This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

UC-NRLF
B 3 471 237

RECON

CONVERTED

1p.50.

Leonhard Batz
cand. s. theol.
pervidi.

FROM = PATER = LAMBERT
TO
KERMAN
of 12-8.54

[illegible]

Das Meßbuch

der

römisch-katholischen Kirche.

Aus dem Lateinischen übersetzt,

und mit einem Anhange von kirchlichen Morgen-, Nachmittags-, Abend-, Beicht- und Communionandachten, so wie von Gebeten für verschiedene Lebensverhältnisse, und den Kirchengesängen auf die verschiedenen Tagszeiten, die Sonntage und Feste des Herrn, und der Heiligen versehen.

Ein tägliches Erbauungsbuch

für

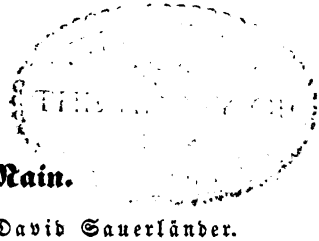
katholische Christen,

von

Marcus Adam Nickel,
geistlichem Rathe und Regens des bischöflichen Seminars in Mainz.

Mit Bischöflicher Approbation.

Zweite verbesserte Auflage.



Frankfurt am Main.

Druck und Verlag von Johann David Sauerländer.

1845.

6993034X

LOAN STACK

BX2015
A5G4
1845
MAIN

6526E

Vorwort.

Mit heiliger Freude überreiche ich meinen Mitchristen dieses Erbauungsbuch für ihren häuslichen und kirchlichen Gebrauch; denn diese Schrift trägt ihre beste Empfehlung in sich selbst und bedarf keiner fremden. Es ist ja: „die heilige Messe an den Sonntagen und Festen des Kirchenjahres," was du in der Hand hast, lieber Leser! ist ein Buch, das dich in den Stand setzen soll, das Geheimniß der Erlösung mit der katholischen Kirche zu feiern, und an allen ihren Gebeten, Gesängen, Lesungen, Ceremonien und Sakramenten Antheil zu nehmen.

Was in diesem Buche vorkommt, ist der Eine und ewige Akt der Menschenerlösung durch Jesum Christum. Der Erlöser hat zwar durch den Tod am Kreuze Sein großes Opfer vollendet; aber die Früchte Seines Opfers können uns erst durch Seine Auferstehung, und durch Sein himmlisches Leben, kurz, durch den lebendigen Erlöser gedeihlich werden. Deßwegen faßte die Andacht hier und zu allen Zeiten den Glauben an den Einen, Der um unsrer Sünden willen gestorben, und um unsrer Gerechtigkeit willen von dem Tode erstanden ist, zusammen (Röm. 4, 25). Es ist also die Feier, die stets erneuerte, des Leidens und Sterbens Jesu, und zugleich die Feier des erstandnen, in Seiner Kirche fort und fort lebendigen, thätigen Erlösers, was dir zur Nahrung deiner Andacht hier von der Kirche dargereicht wird. Was in diesem Buche vorkommt, ist ferner bloß Uebersetzung des römischen Meßbuches; aber eine getreue Uebersetzung, die sich, so viel möglich, genau an den Buchstaben des Originals bindet. Die Stellen der heiligen Schrift sind aus der mit päpstlicher Genehmigung versehenen Uebersetzung von Dr. Allioli.

Wenn jede Schrift in dem Geiste gelesen werden soll, in welchem sie verfaßt ist, so wird wohl auch dieses Meßbuch in dem Geiste benützt werden sollen, in welchem von unsrer heiligen Kirche die Lesungen und Gebete gewählt, und verfasset, die Ceremonien bestimmt, und der ganze Gottesdienst geordnet ist.

Nun kann dieser Geist der Kirche keinem Zweifel mehr unterworfen sein. Denn er beurkundet sich in den einzelnen Gebeten, Funktionen, und in dem ganzen Ritus so deutlich, daß ihn auch Nichtchristen einsehen, und Nichtkatholische fühlen können.

Die Kirche will nämlich nichts Anderes, als ihren Gliedern die ewige Liebe, die in Christus die Welt mit sich versöhnt hat, in dem Leiden und Sterben des Erlösers täglich anschaulich machen, und die Hoffnung des ewigen Lebens in dem Anblicke des Gekreuzigten, und Erstandenen gründen, stärken, beleben. Dieser Absicht zu Folge flehet die Kirche in jeder heiligen Messe für alle Menschen, und um nichts Anderes so angelegentlich, als daß Alle in Christus ihren Erlöser, und in dem Erlöser das ewige Leben finden mögen. Wer ein unbefangenes Gemüth mitbringt, kann diese eindringlichen Gebete nicht anhören, lesen, mitbeten, ohne sich zur Fürbitte, zur Zuversicht, wie mit Gewalt hingezogen zu fühlen. Gleich rührend und belehrend, aber besonders zur heiligen Freude und zum Seelenjubel begeisternd sind die heiligen Episteln und Evangelien, welche die Kirche, als Manna, als tägliches Brod vom Himmel denen, die da hungert nach Gerechtigkeit, so reichlich spendet.

Wenn nun die Kirche in ihrer heiligen Meßanstalt nichts Anderes, als ihre Glieder täglich mit dem Geheimnisse der Erlösung vertraut, und zur Sinnesänderung, zu einem heiligen Leben, und zur himmlischen Freude tüchtig machen will, so wirst du, lieber Leser, nicht mehr fragen, oder ungewiß sein können, was du von diesem Meßbuche für einen Gebrauch machen sollst? Ich will versuchen, dir es in kurzen Erinnerungen noch deutlicher zu erklären.

Wenn du in der heiligen Messe die Stellen aus den Psalmen Davids mit Nutzen lesen willst, so laß, was dir in einzelnen Worten etwa noch dunkel sein mag, liegen, und vielmehr das Klare, und besonders die Hauptsache, die in diesen Psalmversen lebet, an dein Herz anschlagen: „Auf Gott vertrauen und recht thun; im Gesetze des Herrn forschen Tag und Nacht; und Sein Gebot lieber haben als Gold und Silber, und alle Güter der Welt; die Verheißungen Gottes mit Zuversicht umfassen, und Ihn lobpreisen am frühen Morgen, und am späten Abend; Herz und Augen und Hände rein bewahren, und das Opfer der Gerechtigkeit freudig darbringen; in jeder Noth den Herrn anrufen, und vor Ihm wandeln“.... das ist der große Geist der Psalmen, der sich in den mannigfaltigsten Gedanken, in den lieblichsten Bildern, in den lehrreichsten Sprüchen, in den innigsten Herzensergießungen — „im Eingange der heiligen Messe, nach der Epistel und in der Communion“ — ausdrückt und wiederholt. Vereinige du dein Herz mit der hl. Kirche! Bete mit David, mit den frommen Propheten, mit den gottesfürchtigen Männern der Vorzeit, und sei getrost vor Gott, dem Herrn!

Die Kirchengebete sind so klar, und gehen so gerade auf dein Gemüth los, daß du weiter nichts zu thun brauchst, als dich mit der Kirche zu vereinigen und mitzubeten, indem du dein Auge dem Buchstaben, dein Herz dem Erlöser, und deinen Mund den Lobpreisungen Gottes hingibst. Dazu gehört dann nothwendig, daß du die Eitelkeiten und Thorheiten dieses Lebens verschmähen, und dich in deinem Gemüthe mit Gott und der Ewigkeit zu beschäftigen gelernt habest. Lies alle Gebete vom ersten Adventsonntage bis zum letzten Pfingstsonntage mit Aufmerksamkeit durch, und du wirst der Kirche Streben nach einer reinen Gottseligkeit nicht verkennen. Du wirst durchaus nichts Anderes finden, als: „Der Herr soll Seine Macht erwecken, und kommen, damit die Gemeinde der Gläubigen den bevorstehenden Gefahren der Sünde durch Seinen Schutz entrissen, und durch Seine Erlösung selig gemacht werde; die Herzen der Frommen wollen, von Gott erweckt, Seinem eingebornen Sohne die Wege bereiten, und Ihm mit gereinigten Gemüthern dienen; dazu aber soll der Herr ihr Gebet erhören, und die Verfinsterung ihres Geistes durch die Gnade Seiner Heimsuchung erhellen; denn nur durch die Hülfe Seiner Gnade kann es geschehen, daß dasjenige, was ihre Sünden verhindern, von der Güte Seiner Versöhnung wirklich gemacht werde; gnädig möge Er die Wünsche Seines Volkes lenken, damit es sehe, was zu thun sei, und an Kraft wachse, zu erfüllen, was es erkennen werde; denn, obschon sie immer nach dem Vernünftigen trachten, so können sie doch das, was Ihm gefällig ist, nur durch Seine Hülfe in Worten und Handlungen vollziehen; Er, die unwandelbare Kraft, und das ewige Licht, soll gnädig herabschauen auf das wunderbare Sakrament Seiner Kirche, und das Werk des menschlichen Heiles, der ewigen Ordnung gemäß, im Stillen wirken, damit die ganze Welt erfahre und sehe, wie das zu Boden Geworfene aufgerichtet, das Veraltete erneuert, und durch Denjenigen Alles wiederhergestellt werde, von Welchem Alles seinen Anfang genommen hat, durch Jesum Christum. Er, Der

alle Völker in dem Bekenntnisse Seines Namens vereiniget hat, soll Seinen Bekennern das Wollen und das Können dessen, was Er befohlen, verleihen, auf daß in dem zur Einigkeit berufenen Volke nur Ein Glaube des Herzens und nur Eine Gottseligkeit der Gesinnung herrsche; denn nur Seine Eingebung kann Alles Wachsthum der Tugend in den Gläubigen hervorbringen, Er zeigt den Verirrten das Licht der Gerechtigkeit, darum möge Er auch Allen, die dem christlichen Bekenntnisse zugethan sind, geben, daß sie dasjenige verwerfen, was dem Namen des Christen zuwiderläuft, und nach dem streben, was ihm angemessen ist; dazu möge Er ihnen gnädig Seinen hl. Geist eingießen, durch Dessen Weisheit sie erschaffen worden sind, und durch Dessen Vorsehung sie regiert werden; von Ihm erwarten sie den Geist, zu denken und zu thun, was recht ist, damit sie ganz nach Seinem Wohlgefallen leben, ohne Den sie nicht bestehen können; Er soll den Glauben, die Hoffnung, die Liebe in ihnen vermehren; damit sie würdig werden zu erlangen, was Er verheißet, soll Er machen, daß sie lieben, was Er gebietet; ununterbrochen soll Seine Gnade ihnen zuvorkommen, und folgen, und sie in dem Entschlusse zu guten Werken standhaft erhalten; öffnen soll Er die Ohren Seiner Barmherzigkeit dem Gebete der Demüthigen, und damit Er den Bittenden gewähre, was sie verlangen, soll Er sie lehren, nur um das zu bitten, was Ihm gefällig ist."

Siehe! so wird die Kirche nie und nimmer müde zu beten, und zum Gebete aufzufordern. „Beten im Geiste Jesu, beten ohne Unterlaß," das ist ihr geistiger Lebensodem. Wundern wir uns also nicht, daß die Kirche so viele Wichtigkeit auf das Gebet legt; daß sie täglich ihre Gläubigen zusammenruft, um mit ihnen zu beten. Diese unsterbliche Braut des Königs der Könige fühlt sich immerwährend gedrungen, die Stimme zu ihrem himmlischen Bräutigam zu erheben. Sie ruft ihre Kinder, um Ihn zu loben, Ihn zu preisen, und Seine Größe und Barmherzigkeit zu besingen. Bald seufzet sie, wie eine Taube, weil sie in einem Lande der Verbannung umherirrt, für eine Zeitlang der Gegenwart Desjenigen beraubt, Der ihr Herz verwundet hat. Hoheslied 4, 9. Bald zittert sie vor Freude, weil sie auf dem Berge die Fußstapfen Dessen entdeckt, Der den Frieden verkündet. Hebr. 6, 9. Bald ergießt sie sich in Töne des Schmerzes beim Anblicke Seiner Leiden. Bald jubelt sie vor Wonne, wenn sie Seine Glorie sieht, an welcher sie Theil haben soll. Und dann ist sie besorgt um ihre Kinder; sie zählt sie, wenn man so sagen darf, ängstlich, aus Furcht, daß sich einige verirrt haben möchten; sie weint über diejenigen, welche fehlen; sie verwendet sich für Alle, und ihre Zärtlichkeit fleht ohne Unterlaß, selbst für die Schuldigsten, um Mitleid und Liebe bei ihrem Vater.

Aber, was noch weit wunderbarer ist: diese Lobsprechungen, diese Klagen, Wünsche, Freuden, alle die Gefühle, welche die Braut beseelen, wurden ihr von ihrem göttlichen Bräutigam eingeflößt, und selbst ihr Ausdruck ist von Ihm. Bewunderungswürdige Huld unsers Gottes! Er hat uns Alles gegeben, Alles, selbst das Gebet, welches wir an Ihn richten sollen. Er hat Sich herabgelassen, unsre Sprache zu reden, um sie Seiner würdig zu machen; oder vielmehr: Er hat die Seinige nach dem Fassungsvermögen Seiner Geschöpfe eingerichtet, um zwischen ihnen und Ihm eine ewige Gemeinschaft zu stiften. Und wir, elende Sterbliche! wir sollten jenes mächtige, jenes fruchtbare Wort verachten, jenes Wort, welches die Heiligen schafft, wie es das Weltall geschaffen hat? Wir sollten müde werden, zu Gott die Sprache Gottes zu reden?

1 p. 50.

Leonhard Batz
cand. s. theol.
pervidi.

FROM = PATER = LAMBERT
TO
HERMAN

of 12-8-54

Das Meßbuch

der

römisch-katholischen Kirche.

Aus dem Lateinischen übersetzt,

und mit einem Anhange von kirchlichen Morgen-, Nachmittags-, Abend-, Beicht- und Communionandachten, so wie von Gebeten für verschiedene Lebensverhältnisse, und den Kirchengesängen auf die verschiedenen Tageszeiten, die Sonntage und Feste des Herrn, und der Heiligen versehen.

Ein tägliches Erbauungsbuch

für

katholische Christen,

von

Marcus Adam Nickel,
geistlichem Rathe und Regens des bischöflichen Seminars in Mainz.

Mit Bischöflicher Approbation.

Zweite verbesserte Auflage.

Frankfurt am Main.

Druck und Verlag von Johann David Sauerländer.

1845.

6993034X

LOAN STACK

BX2015
A5G4
1845
MAIN

6526E

Vorwort.

Mit heiliger Freude überreiche ich meinen Mitchristen dieses Erbauungsbuch für ihren häuslichen und kirchlichen Gebrauch; denn diese Schrift trägt ihre beste Empfehlung in sich selbst und bedarf keiner fremden. Es ist ja: „die heilige Messe an den Sonntagen und Festen des Kirchenjahres," was du in der Hand hast, lieber Leser! ist ein Buch, das dich in den Stand setzen soll, das Geheimniß der Erlösung mit der katholischen Kirche zu feiern, und an allen ihren Gebeten, Gesängen, Lesungen, Ceremonien und Sakramenten Antheil zu nehmen.

Was in diesem Buche vorkommt, ist der Eine und ewige Akt der Menschenerlösung durch Jesum Christum. Der Erlöser hat zwar durch den Tod am Kreuze Sein großes Opfer vollendet; aber die Früchte Seines Opfers können uns erst durch Seine Auferstehung, und durch Sein himmlisches Leben, kurz, durch den lebendigen Erlöser gedeihlich werden. Deßwegen faßte die Andacht hier und zu allen Zeiten den Glauben an den Einen, Der um unsrer Sünden willen gestorben, und um unsrer Gerechtigkeit willen von dem Tode erstanden ist, zusammen (Röm. 4, 25). Es ist also die Feier, die stets erneuerte, des Leidens und Sterbens Jesu, und zugleich die Feier des erstandnen, in Seiner Kirche fort und fort lebendigen, thätigen Erlösers, was dir zur Nahrung deiner Andacht hier von der Kirche dargereicht wird. Was in diesem Buche vorkommt, ist ferner bloß Uebersetzung des römischen Meßbuches; aber eine getreue Uebersetzung, die sich, so viel möglich, genau an den Buchstaben des Originals bindet. Die Stellen der heiligen Schrift sind aus der mit päpstlicher Genehmigung versehenen Uebersetzung von Dr. Allioli.

Wenn jede Schrift in dem Geiste gelesen werden soll, in welchem sie verfaßt ist, so wird wohl auch dieses Meßbuch in dem Geiste benützt werden sollen, in welchem von unsrer heiligen Kirche die Lesungen und Gebete gewählt, und verfasset, die Ceremonien bestimmt, und der ganze Gottesdienst geordnet ist.

Nun kann dieser Geist der Kirche keinem Zweifel mehr unterworfen sein. Denn er beurkundet sich in den einzelnen Gebeten, Funktionen, und in dem ganzen Ritus so deutlich, daß ihn auch Nichtchristen einsehen, und Nichtkatholische fühlen können.

Die Kirche will nämlich nichts Anderes, als ihren Gliedern die ewige Liebe, die in Christus die Welt mit sich versöhnt hat, in dem Leiden und Sterben des Erlösers täglich anschaulich machen, und die Hoffnung des ewigen Lebens in dem Anblicke des Gekreuzigten, und Erstandenen gründen, stärken, beleben. Dieser Absicht zu Folge flehet die Kirche in jeder heiligen Messe für alle Menschen, und um nichts Anderes so angelegentlich, als daß Alle in Christus ihren Erlöser, und in dem Erlöser das ewige Leben finden mögen. Wer ein unbefangenes Gemüth mitbringt, kann diese eindringlichen Gebete nicht anhören, lesen, mitbeten, ohne sich zur Fürbitte, zur Zuversicht, wie mit Gewalt hingezogen zu fühlen. Gleich rührend und belehrend, aber besonders zur heiligen Freude und zum Seelenjubel begeisternd sind die heiligen Episteln und Evangelien, welche die Kirche, als Manna, als tägliches Brod vom Himmel denen, die da hungert nach Gerechtigkeit, so reichlich spendet.

Wenn nun die Kirche in ihrer heiligen Meßanstalt nichts Anderes, als ihre Glieder täglich mit dem Geheimnisse der Erlösung vertraut, und zur Sinnesänderung, zu einem heiligen Leben, und zur himmlischen Freude tüchtig machen will, so wirst du, lieber Leser, nicht mehr fragen, oder ungewiß sein können, was du von diesem Meßbuche für einen Gebrauch machen sollst? Ich will versuchen, dir es in kurzen Erinnerungen noch deutlicher zu erklären.

Wenn du in der heiligen Messe die Stellen aus den Psalmen Davids mit Nutzen lesen willst, so laß, was dir in einzelnen Worten etwa noch dunkel sein mag, liegen, und vielmehr das Klare, und besonders die Hauptsache, die in diesen Psalmversen lebet, an dein Herz anschlagen: „Auf Gott vertrauen und recht thun; im Gesetze des Herrn forschen Tag und Nacht; und Sein Gebot lieber haben als Gold und Silber, und alle Güter der Welt; die Verheißungen Gottes mit Zuversicht umfassen, und Ihn lobpreisen am frühen Morgen, und am späten Abend; Herz und Augen und Hände rein bewahren, und das Opfer der Gerechtigkeit freudig darbringen; in jeder Noth den Herrn anrufen, und vor Ihm wandeln“.... das ist der große Geist der Psalmen, der sich in den mannigfaltigsten Gedanken, in den lieblichsten Bildern, in den lehrreichsten Sprüchen, in den innigsten Herzensergießungen — „im Eingange der heiligen Messe, nach der Epistel und in der Communion“ — ausdrückt und wiederholt. Vereinige du dein Herz mit der hl. Kirche! Bete mit David, mit den frommen Propheten, mit den gottesfürchtigen Männern der Vorzeit, und sei getrost vor Gott, dem Herrn!

Die Kirchengebete sind so klar, und gehen so gerade auf dein Gemüth los, daß du weiter nichts zu thun brauchst, als dich mit der Kirche zu vereinigen und mitzubeten, indem du dein Auge dem Buchstaben, dein Herz dem Erlöser, und deinen Mund den Lobpreisungen Gottes hingibst. Dazu gehört dann nothwendig, daß du die Eitelkeiten und Thorheiten dieses Lebens verschmähen, und dich in deinem Gemüthe mit Gott und der Ewigkeit zu beschäftigen gelernt habest. Lies alle Gebete vom ersten Adventsonntage bis zum letzten Pfingstsonntage mit Aufmerksamkeit durch, und du wirst der Kirche Streben nach einer reinen Gottseligkeit nicht verkennen. Du wirst durchaus nichts Anderes finden, als: „Der Herr soll Seine Macht erwecken, und kommen, damit die Gemeinde der Gläubigen den bevorstehenden Gefahren der Sünde durch Seinen Schutz entrissen, und durch Seine Erlösung selig gemacht werde; die Herzen der Frommen wollen, von Gott erweckt, Seinem eingebornen Sohne die Wege bereiten, und Ihm mit gereinigten Gemüthern dienen; dazu aber soll der Herr ihr Gebet erhören, und die Verfinsterung ihres Geistes durch die Gnade Seiner Heimsuchung erhellen; denn nur durch die Hülfe Seiner Gnade kann es geschehen, daß dasjenige, was ihre Sünden verhindern, von der Güte Seiner Versöhnung wirklich gemacht werde; gnädig möge Er die Wünsche Seines Volkes lenken, damit es sehe, was zu thun sei, und an Kraft wachse, zu erfüllen, was es erkennen werde; denn, obschon sie immer nach dem Vernünftigen trachten, so können sie doch das, was Ihm gefällig ist, nur durch Seine Hülfe in Worten und Handlungen vollziehen; Er, die unwandelbare Kraft, und das ewige Licht, soll gnädig herabschauen auf das wunderbare Sakrament Seiner Kirche, und das Werk des menschlichen Heiles, der ewigen Ordnung gemäß, im Stillen wirken, damit die ganze Welt erfahre und sehe, wie das zu Boden Geworfene aufgerichtet, das Veraltete erneuert, und durch Denjenigen Alles wiederhergestellt werde, von Welchem Alles seinen Anfang genommen hat, durch Jesum Christum. Er, Der

alle Völker in dem Bekenntnisse Seines Namens vereiniget hat, soll Seinen Bekennern das Wollen und das Können dessen, was Er befohlen, verleihen, auf daß in dem zur Einigkeit berufenen Volke nur Ein Glaube des Herzens und nur Eine Gottseligkeit der Gesinnung herrsche; denn nur Seine Eingebung kann Alles Wachsthum der Tugend in den Gläubigen hervorbringen, Er zeigt den Verirrten das Licht der Gerechtigkeit, darum möge Er auch Allen, die dem christlichen Bekenntnisse zugethan sind, geben, daß sie dasjenige verwerfen, was dem Namen des Christen zuwiderläuft, und nach dem streben, was ihm angemessen ist; dazu möge Er ihnen gnädig Seinen hl. Geist eingießen, durch Dessen Weisheit sie erschaffen worden sind, und durch Dessen Vorsehung sie regiert werden; von Ihm erwarten sie den Geist, zu denken und zu thun, was recht ist, damit sie ganz nach Seinem Wohlgefallen leben, ohne Den sie nicht bestehen können; Er soll den Glauben, die Hoffnung, die Liebe in ihnen vermehren; damit sie würdig werden zu erlangen, was Er verheißet, soll Er machen, daß sie lieben, was Er gebietet; ununterbrochen soll Seine Gnade ihnen zuvorkommen, und folgen, und sie in dem Entschlusse zu guten Werken standhaft erhalten; öffnen soll Er die Ohren Seiner Barmherzigkeit dem Gebete der Demüthigen, und damit Er den Bittenden gewähre, was sie verlangen, soll Er sie lehren, nur um das zu bitten, was Ihm gefällig ist."

Siehe! so wird die Kirche nie und nimmer müde zu beten, und zum Gebete aufzufordern. „Beten im Geiste Jesu, beten ohne Unterlaß," das ist ihr geistiger Lebensodem. Wundern wir uns also nicht, daß die Kirche so viele Wichtigkeit auf das Gebet legt; daß sie täglich ihre Gläubigen zusammenruft, um mit ihnen zu beten. Diese unsterbliche Braut des Königs der Könige fühlt sich immerwährend gedrungen, die Stimme zu ihrem himmlischen Bräutigam zu erheben. Sie ruft ihre Kinder, um Ihn zu loben, Ihn zu preisen, und Seine Größe und Barmherzigkeit zu besingen. Bald seufzet sie, wie eine Taube, weil sie in einem Lande der Verbannung umherirrt, für eine Zeitlang der Gegenwart Desjenigen beraubt, Der ihr Herz verwundet hat. Hoheslied 4, 9. Bald zittert sie vor Freude, weil sie auf dem Berge die Fußstapfen Dessen entdeckt, Der den Frieden verkündet. Hebr. 6, 9. Bald ergießt sie sich in Töne des Schmerzes beim Anblicke Seiner Leiden. Bald jubelt sie vor Wonne, wenn sie Seine Glorie sieht, an welcher sie Theil haben soll. Und dann ist sie besorgt um ihre Kinder; sie zählt sie, wenn man so sagen darf, ängstlich, aus Furcht, daß sich einige verirrt haben möchten; sie weint über diejenigen, welche fehlen; sie verwendet sich für Alle, und ihre Zärtlichkeit fleht ohne Unterlaß, selbst für die Schuldigsten, um Mitleid und Liebe bei ihrem Vater.

Aber, was noch weit wunderbarer ist: diese Lobsprechungen, diese Klagen, Wünsche, Freuden, alle die Gefühle, welche die Braut beseelen, wurden ihr von ihrem göttlichen Bräutigam eingeflößt, und selbst ihr Ausdruck ist von Ihm. Bewunderungswürdige Huld unsers Gottes! Er hat uns Alles gegeben, Alles, selbst das Gebet, welches wir an Ihn richten sollen. Er hat Sich herabgelassen, unsre Sprache zu reden, um sie Seiner würdig zu machen; oder vielmehr: Er hat die Seinige nach dem Fassungsvermögen Seiner Geschöpfe eingerichtet, um zwischen ihnen und Ihm eine ewige Gemeinschaft zu stiften. Und wir, elende Sterbliche! wir sollten jenes mächtige, jenes fruchtbare Wort verachten, jenes Wort, welches die Heiligen schafft, wie es das Weltall geschaffen hat? Wir sollten müde werden, zu Gott die Sprache Gottes zu reden?

Aber nicht nur für das Heil ihrer Gläubigen ist die katholische Kirche in ihrem Gebete besorgt, sie flehet zu dem Ewigen auch für Ketzer, Juden und Heiden; denn sie ist Mutter Aller; wie Gott Aller Vater, Jesus Aller Erlöser.

In den Gebeten an den Festen der Heiligen, lobt sie Gott in Seinen Heiligen und flehet: „Laß uns nachahmen, was wir verehren."

Die Bruchstücke, welche die Kirche als Epistel aus den Schriften der Propheten, aus den Lehrschriften Salomons, Jesus Sirachs, aus den Briefen oder der Geschichte der Apostel, oder aus der Offenbarung Johannes, oder als Evangelium vorlesen läßt in jeder hl. Messe, und welche sie nach dem Unterschiede der Jahreszeiten, der Festtage, der Andacht wechseln läßt, deuten offenbar darauf, daß das ganze Mark der hl. Schrift in einem ganzen Jahre vollständig an das Volk gebracht werden soll. Ihre treffliche Auswahl rechtfertigt sich selbst. Das ewige Heil der Menschheit, das uns nur Gott, nur Christus, nur der Geist Gottes spenden kann, das in einem sündigen Geschlechte außer Buße und Heiligung nicht gefunden werden kann, das von Oben stammt, das durch die Hand der Kirche geht, und in dem Herzen der Menschen gepflanzt, groß gezogen, und in seinem Leben offenbar wird, bis es im Lande der Klarheit und Vollendung verklärt und vollendet werden kann; das ewige Heil der Welt, das der Endzweck der Schöpfung, der Regierung und der Erlösung der Welt, das die höchste Aufgabe der ganzen Kirchenanstalt ist; dies ewige Heil des menschlichen Geschlechtes, als Grundlehre, aus der die einzelnen Lehren des Christenthums, als Sonne, aus der die einzelnen Strahlen, als Mittelpunkt, aus dem alle Linien kommen: ist der Eine große Text aller Episteln und Evangelien des ganzen Kirchenjahres.

Was die Ceremonien der Kirche bei der Feier des allerheiligsten Opfers betrifft, so werden sie dir sich von selbst dollmetschen, wenn du nur auf den Sinn, und den Inhalt der Gebete, die sie dabei verrichtet, Acht haben magst. Denn ihre Gebete sind zugleich als gültige und beredte Ausleger dessen, was sie durch ihre Ceremonien andeuten, und in's Andenken bringen will, anzusehen.

Hochherzig und die wahre Religiosität befördernd sind alle Feste unserer heil. katholischen Kirche. Sie sind jährlich wiederkehrende Evangelisten, welche die Groß- und Wunderthaten Gottes, Christi, und Seines heiligen Geistes in der ganzen Kirche verkünden. Sie sind belehrende Apostel, die den Glauben, die Hoffnung, die Liebe, dies wahrhaft göttliche Leben, stets neu beleben, und solches im Wandel der Christen neu darzustellen suchen. Sie sind Boten Gottes, die den Erdenmenschen zum Himmlischen hinaufweisen, und den müden Wanderer auf seiner Pilgerbahn erquicken. Dies sind aber nicht blos die Sonntage und Feste des Herrn, sondern auch die Feste der Heiligen. Ein jedes derselben ist nicht minder ein Evangelist, ein Apostel, ein Bote Gottes. Alle lehren uns, was Gott ihnen war, und was sie durch Gott wurden; alle bahnen uns den Weg zum Himmlischen, auf dem Wege der Gottseligkeit, der christlichen Tugend, der Heiligkeit; alle bestrafen uns wegen unserer Abweichungen von der erhabenen Christenbestimmung; alle wollen uns mächtig erfassen, uns dem Himmlischen, dem Einen Ziele uns Alle zuzuführen. Diese Feste haben überdies das Eigene, daß sie nicht blos ermahnen und belehren, sondern lebendige Vorbilder, Muster, Beispiele darstellen, und durch sie ermuntern zur thätigen Nachfolge. Die Feste der Heiligen sind nach der wahren katholischen Ansicht keine isolirten Feste, die mit dem ganzen Wesen des Christenthums nicht innig verbunden wären; denn wie die ächte katholische Verehrung der Heiligen nichts anders ist, als Verehrung

Gottes, und Christi, und des heiligen Geistes: so können auch die Gedächtnißtage der Heiligen nichts anderes, als eben so viele Festtage des Herrn sein. Wer der Heiligenfeste in unserer Kirche spotten könnte, der muß ihren Geist nicht kennen, oder an keine Werke Gottes in dem Menschen glauben, und die Tugend in dem Menschen nicht zu schätzen wissen. Der Katholik ehrt in den Heiligen nur das Bild Gottes, das in ihnen wiederglänzt; ehret in den Tugenden der Heiligen die Früchte des heiligen Geistes, Der sie erzogen hat; ehret in den Schicksalen der Heiligen nur den Rathschluß der ewigen Liebe, die sie von Anbeginn der Welt auserwählt, in der Zeit gerufen, und gerecht gemacht hat, und in Zeit und Ewigkeit verklärt. Gottes Licht, das in der Wissenschaft der Heiligen leuchtet; Gottes Liebe, die in den Tugenden der Heiligen hervorscheint; Gottes Schönheit, die in Verklärung der Heiligen sich offenbart: das ist es, was der Festtag der Heiligen dem Katholiken vorstellt. Christus lebend in den Heiligen, ist der Text ihrer Gedächtnißtage; und der höchste Moment ihrer Feier ist eben kein anderer, als daß die Geschichte Christi, welche die Geschichte der Heiligen geworden ist, nun auch unsere Geschichte werde. Die Verehrung der Heiligen ist also im Auge des katholischen Christen nichts anderes, als eine Verehrung des Göttlichen, das sich in den Heiligen spiegelt, und eine Nachbildung des Göttlichen, das sich in den Heiligen dargestellt hat.

Wie Sich Gott in Christo, so offenbart Christus Sich in Seinen Heiligen. Wie der Völkerlehrer, der hl. Apostel Paulus schrieb: „Seid meine Nachfolger, wie ich ein Nachfolger Christi, ein Nachfolger Gottes bin:" so sprechen die Heiligen in den christlichen Tempeln durch den Mund des Katholiken nichts anderes, als: Seid unsere Nachfolger, wie wir Nachfolger Christi, Nachfolger Gottes waren! Und wie die Heiligen damals, als sie noch auf der Erde kämpften, nur Gefäße waren, welche die Gaben Gottes in sich aufnahmen, und vor aller Welt umhertrugen, so sind sie jetzt, da sie die zeitliche Hülle abgelegt haben, auch nur Gefäße, die das Lob, das ihnen die Menschen zollen, unversehrt und ungetheilt zu Gott zurücktragen: Deo soli gloria — Gott allein die Ehre! — Wie wir also Gott in Christo anbeten, so verehren wir Christum in den Heiligen, die Sein Geist gerufen, geheiliget, verklärt hat.

Eben so ist die Anrufung der Heiligen in dem Auge des wahren Katholiken nichts anderes, als die hergestellte Gemeinschaft zwischen der streitenden und der triumphirenden Kirche. Die Gottseligen auf Erden, und die Verklärten im Himmel sind Glieder an dem Einen Leibe Christi; diese singen in den obern, jene in den untern Chören; aber sie haben im Grunde nur Ein Lied, nur Ein Gebet: „Dein Reich komme! Dein Name werde geheiligt! Dein Wille vollbracht!" Du ewige Liebe, sieh! Deine Kinder droben und Deine Kinder hier unten verherrlichen Dich in Einem Geiste, in Einem Tone. Es ist Ein Lied, das sie singen; Ein Flehen, das aus ihren Gemüthern dringt; o laß Dir jenes Eine Lied gefallen; laß dieses Eine Flehen Erhörung finden!

Die Anrufung der Heiligen so erfaßt, ist also nichts anders, als Anrufung Gottes, so wie die Verehrung der Heiligen nichts anderes sein soll, als Anbetung Gottes.

Erwägt man das Angeführte, so ist die in der katholischen Kirche übliche Verehrung der Heiligen nichts anders, als Verehrung des Göttlichen, das sich in einem Menschen offenbart. Was kann man hierin tadeln? Das Heilige in dem Menschen nicht ehren, ist Entheiligung des Göttlichen. Und von welch'

wichtigen Momenten ist nicht diese Verehrung des Göttlichen in dem Menschen? Dies sich offenbarende Göttliche nämlich, wie sehr belebt es nicht die Idee des Göttlichen, in welcher sowohl das Einzelne, als das Allgemeine der christlichen Religion erfaßt werden muß? Der Mensch wird erst dann des in ihm wohnenden Göttlichen gewiß, wenn er solches in seinem Mitmenschen wiedergefunden hat; wenn ihm das Göttliche auch von außen entgegentritt. Wenn schon die Sterne des Firmamentes so sehr himmelan ziehen; wenn man sich so himmlisch an ihrem Glanze erfreut: wie sollen wir die bessern Sterne des Himmels (Daniel 12, 3.) beseitigen wollen, die uns so manche dunkle Nacht erleuchten, und uns so in den Himmel hineinziehen? Die Heiligenstürmer wollen uns Erdensöhnen geradezu den schönsten Sternenhimmel rauben. Man hat uns Sittenlehren in erdichteten Beispielen geliefert. Warum? Glaubt man etwa durch Beispiele kräftiger auf die Menschen zu wirken? Ganz recht. Aber warum wollet ihr erst dichten, da wir Katholiken wahre Beispiele haben? Sollen wir das Wirkliche vergessen, um uns am Erdichteten zu erbauen? Und fordert endlich nicht selbst die Ehre unseres Geschlechtes uns auf, unsere großen und heiligen Vorfahren in würdigem Andenken zu bewahren? Wie kann sich die Menschheit mehr geehrt finden, als in großen, heiligen Menschen, die lebendig an den Tag legen, daß der Mensch groß, heilig werden kann! Nehmet uns die Heiligen, und ihr nehmet der Menschheit ihre großen Menschen!

In der Anrufung der Heiligen ergreift unsere katholische Kirche die erhabene Idee von der Verbindung der ganzen Geisterwelt, in der nur Ein Sinn für das Göttliche und Heilige herrscht; und dann zugleich die hochherzige Vorstellung, daß die Verklärten an dem Wohlergehen ihrer Mitbrüder auf Erden edeln Antheil nehmen, und ihre Wünsche mit den edeln Wünschen der Erdensöhne vereinen; sich um ihr Wohl so angelegen bekümmern, wie einst, als sie noch in ihrer Mitte wandelten.

Das ist's, was ich in Beziehung auf den zweiten Theil des Meßbuches der katholischen Kirche, welcher die „Feste der Heiligen" enthält, vorzureden, in unserer Zeit nicht für unnöthig erachtete.

Daß aber unsre hl. Kirche die hl. Messe am Altare von ihren Priestern in der lateinischen Sprache, und nicht in der Volkssprache verrichten läßt, mag dir, frommer Leser! wohl manchmal aufgefallen sein. Allein unsre heil. Kirche hat hiefür Gründe, welche sie für höchst wichtig hält, und welche auch vor jedem andern billigen Richterstuhl ihr Gewicht nicht ganz verlieren dürften. Sie liegen alle in ihrem Streben zur Allgemeinheit und Uebereinstimmung: 1) die lebenden Sprachen sind beständigen Veränderungen unterworfen; in einer und derselben Provinz oder Stadt versteht der gemeine Mann die Sprache der Gebildeten nicht; die Mundarten sind überall verschieden; allenthalben versammeln sich Menschen von allerlei Nationen zum Gottesdienste; und diese verstehen oft keine andere, als ihre Muttersprache. Welche Sprache, welche Mundart sollte die Kirche zu ihrem Gottesdienste wählen? 2) Die in den lebenden Sprachen vorfallenden Veränderungen würden auch häufigere Revisionen der Kirchenbücher nothwendig machen. Der ganze Katholicismus ist, seinem Wesen nach, ein innigst zusammenhängendes, folgerichtiges Ganzes, in welchem, ohne das Ganze zu zerreißen, kein Wort, kein Ausdruck, bei einigen Dogmen auch nicht ein Buchstabe, verändert werden darf; wie wäre dies bei den häufigen Revisionen der kirchlichen Bücher zu vermeiden? 3) Niemand, ja selbst die Kirche nicht, soll die hl. Schrift

in Glaubensdogmen anders, als nach der einstimmigen Erklärung der hl. Väter auslegen; würde aber der Gottesdienst überall nach den in die Landessprache übersetzten Büchern gefeiert, so wäre die Vernachlässigung der lateinischen und griechischen Sprache von Seiten der Bischöfe und Priester unvermeidlich; die Unwissenheit würde in den wichtigsten Angelegenheiten über die Gelehrsamkeit siegen, und unrichtige Uebersetzungen der hl. Schrift und der Väter würden die Grundfesten der Religion, und der Tradition zu erschüttern, zweifelhaft zu machen versuchen.

Lieber Leser! Siehe! du verlierst nichts bei diesem Gebote deiner hl. Kirche; denn sie gibt dir Uebersetzungen, Erklärungen ihres Meßbuches in die Hand, und wünscht nicht nur, sondern befiehlt sogar ihren Priestern, daß sie das Volk mit dem Geiste ihrer Liturgie vertraut machen sollen, und dadurch, daß der Altardiener, im Namen des Volkes, bald mit dem Priester wechselweise betet, bald die Gebete des Priesters mit „Amen" versiegelt, offenbart die Kirche doch offenbar, daß das Volk verstehen soll, was der Altardiener im Namen des Volkes antwortet!

Was aber alle Gebete, alle Schriftlesungen, alle Ceremonien, und überhaupt der ganze Gottesdienst der katholischen Kirche hier im Auge hat, das sei auch dir stets vor Augen, das sei dir auch stets in's Herz geschrieben:

1) Da die Menschheit von Gott abgefallen ist, gab der Vater Seinen Eingebornen für die Menschheit dahin;

2) die Menschheit wird durch Christus zu Gott zurückgeführet, indem sie sich mit Christus opfert zur Vollbringung des hl. Willens;

3) die Menschheit wird durch Christus wirklich Eins mit Gott, dem Vater, in ewiger Liebe. Diese drei Geheimlehren aller christlichen Weisheit werden in dem Priester und dem Volke durch die Meßanstalt lebendig dargestellt. Was sich in der Messe bewegt, ist nichts als Versöhnung und Regeneration des sündigen Geschlechtes!

Vergegenwärtige dir also, wenn du mit Herz und Geist Antheil an der hl. Messe nehmen willst, das Opfer Christi am Kreuze! Was dies Opfer vergegenwärtigt, ist Glaube und Zuversicht; opfere dich, wie Christus, dem himmlischen Vater; unterwirf dich allen Geboten und Führungen Gottes, wie Christus; was diese Selbstaufopferung, diese Unterwerfung anfängt und vollendet, ist die Liebe; und: einige dich, wie Christus, mit dem himmlischen Vater. Dieses ist der Sinn und Geist der wirklichen oder geistigen Communion in der heil. Messe. Wohnest du so der hl. Messe bei: so wirst du deine Sünden immer mehr fühlen, beweinen, in Christo dein Heil suchen, finden, und in Ihm selig werden. Das ist der große Zweck, die köstliche Frucht, die entscheidende Probe von dem Werthe und der Würde aller, und besonders dieser höchsten Kirchenandacht.

Erscheine darum gerne im Hause des Herrn, und bei Seinem allerheiligsten Opfer mit diesem Erbauungsbuche! Wie beseligend wird dir dann der Eintritt schon in den Tempel sein! Hier, wo die weiten, in schwindelnder Höhe nach Oben sich wölbenden Hallen dich selber so klein, aber das Herz dir so weit machen wollen! wo die großen Thaten des Herrn und Seiner Heiligen, von der christlichen Kunst, dir in gegenwärtige Nähe gebracht, in wirksamer Predigt dich rühren, strafen und mahnen; wo jede aufstrebende Kerzenflammenspitze dich an den ewigen Zug und Beruf der Geister zu Gott, jeder wehende Duft des kostbaren Rauchwerks an die himmelanstrebende Kraft des dem Herrn wohlgefälligen Gebetes, jede schwellende Woge des Orgeltones an den immerwährenden Allelujagesang der Engel, jeder Schimmer am Kleide der Altardiener an die herrlichen Gewande

der Auserwählten, jeder von der goldnen Zier der reichgeschmückten Kirche wiederblitzende Strahl an die Herrlichkeit und den Glanz der ewigen Leuchte im Hause des Herrn dich erinnern; wo jeder Schritt, jede Kniebeugung, jede Bewegung des opfernden Priesters die Umstände des Leidens und Todes unsers Herrn sinnbildend zurückruft. Hier mahnt dich der frohlockende Schauer in deinem Herzen, die Schuhe von deinen Füßen zu ziehen, dieweil der Ort, wo du stehest, heilig ist; abzustreifen und dahinten zu lassen alle niedrige Begier, und die schnöde Genügsamkeit mit den Gütern und Freuden dieser Erde; allen Staub des irdischen Grundes, der dir anklebt, und jede lastende Beschwer, die dich drückt, und dich zu reinigen bei dem Hinzutritte zu dem Allerreinsten und Allerheiligsten.

Aergere dich auch nicht über die bei verschiedenen Festlichkeiten vorkommenden Segnungen von Wasser, Salz, Licht, Palmen, Asche, Wein, Oel ꝛc., sondern wisse: die katholische Kirche in ihrer tiefen Wissenschaft von dem durch die Sünde in die Welt eingedrungenen Tode, und dem daraus entsprungenen Verderben der Natur, hat zwar zur Besiegung und völligen Abtödtung des natürlichen Menschen, des alten Adam, durch Versagung und Verachtung des Naturtrostes und der Naturfreude, durch Züchtigung des eignen Fleisches mit Fasten und andern strengen Uebungen von jeher ihre Kinder angeleitet; sie hat aber niemals die Natur und die sinnliche Welt, als völlig von dem Bereiche der göttlichen Heiligung, ausgeschlossen, der Berührung und des Segens von Oben unfähig, zur Beziehung auf das Ewige untauglich, oder wohl gar dem Verderben unwiederbringlich verfallen gehalten; und so wie sie eine Auferstehung des Fleisches glaubt, so hat sie die Erlösung schon auf dieser Erde recht eigentlich über die ganze Natur ausgedehnt, hat uns diese irdischen Leiber als Tempel des heil. Geistes besitzen gelehrt; ist der seufzenden Kreatur in der Ueberzeugung, daß Gott nichts haßt von Allem, was Er gemacht hat, mit ihren Segnungen und Weihungen zu Hülfe gekommen, und zieht sie zu sinnbildlichem, frommem Dienste herein in die Stadt des Herrn und in das himmlische Jerusalem. Denn mit ihrem ewigen Meister liebt sie alle Geschöpfe, und weiß, daß sie der Herr insgesammt zu Seiner Ehre, und als Seine Zeugen, und zu unserm Nutzen geschaffen hat; sie versteht es, ewigen Nutzen durch ihre Weihung und Segnung aus der irdischen Kreatur zu ziehen, und darum hält sie den Neid des bösen Feindes von ihr ferne, als wozu ihr von ihrem göttlichen Bräutigam die Vollgewalt geschenkt ist.

So schließe sich dieses Vorwort zur 2ten Aufl. nun mit dem herzlichsten Wunsche:

Liebe Mitchristen! Indem ich euch das Buch übergebe, welches nur himmlische Worte enthält, das Buch der Kirche, die kostbarste Sammlung der Gebete, welche sie für euch zu dem Herrn richtet, wollet dasselbe mit Ehrfurcht — denn es ist kein Geschenk von Menschen — empfangen, und mit Liebe betrachten; denn die Liebe allein wird es euch nützlich machen. „Nehmet, verkostet und erfahret, wie süß der Herr sei!“ Psalm 33, 9. „Esset, meine Freunde! trinket, berauscht euch, meine Geliebten!“ Hohesl. 5, 1. Berauschet euch mit Liebe, mit jener reinen Liebe, welche das Herz des Christen entzückt, und schon hienieden seine unsterbliche Seligkeit beginnt!

„Die Gnade Gottes, der Segen des allmächtigen Vaters, der Friede Jesu Christi, unsers Heilandes, die Liebe und die Kraft des hl. Geistes sei mit uns Allen, und zu allen Zeiten!“ Amen! Amen!

Mainz, am Feste der hl. Barbara 1844.

Einleitung.

Von der hohen Würde dieses Opfers.

Beim letzten Abendmahl, in der Nacht, in welcher unser Herr verrathen wurde, hat Er, um Seiner geliebten Braut, der Kirche, ein sichtbares Opfer, wie es die menschliche Natur verlangt, zu hinterlassen, wodurch jenes blutige, einmal am Kreuze zu verrichtende Opfer vorgestellt würde, und Sein Gedächtniß bis an das Ende der Zeit bliebe, und Seine heilsame Kraft zur Vergebung der von uns täglich begangenen Sünden angewandt würde, Sich als Priester nach der Ordnung Melchisedechs in Ewigkeit eingesetzt erklärend, Seinen Leib und Sein Blut unter den Gestalten des Brodes und des Weines Gott dem Vater dargebracht. Und dies ist jenes reine Opfer, welches durch keine Unwürdigkeit oder Böswilligkeit der Opfernden verunreinigt werden kann, wovon der Herr durch den Propheten Malachias 1, 18 weissagte, es werde Seinem Namen, der groß bei den Völkern sein werde, an allen Orten ein reines Opfer dargebracht werden. Concil. Trident. sess. 22. C. 1. Und weil in dem heiligen Opfer, welches in der Messe verrichtet wird, derselbe Christus enthalten ist und unblutiger Weise geopfert wird, Der Sich auf dem Altar des Kreuzes einmal blutiger Weise Selbst dargebracht hat, so ist jenes Opfer ein wahres Versöhnungsopfer, und wird durch dasselbe bewirkt, daß, wenn wir mit aufrichtigem Herzen und ächtem Glauben, mit Furcht und Ehrerbietung zerknirscht und reumüthig vor Gott treten, wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden in rechtzeitiger Hülfe. Denn durch Sein Opfer versöhnt, gibt der Herr uns die Gnade und Gabe der Buße, und verzeihet uns unsre Vergehungen und Sünden, auch die noch so großen. Denn es ist zugleich dasselbe Opfer und derselbe Opfernde durch das Amt der Priester, Der Sich Selbst einst am Kreuze dargebracht hat. Daher wird es nicht nur für die Sünden, Strafen, Genugthuungen und andere Bedürfnisse der noch lebenden Gläubigen, sondern auch für die in Christo Abgestorbenen und noch nicht völlig Gereinigten, rechtmäßig nach der Ueberlieferung der Apostel dargebracht. Conc. Trid. sess. 22. C. 2.

An den Früchten des heiligen Meßopfers nehmen nicht nur die Priester Theil, sondern auch alle Christgläubigen, besonders die, welche dem Opfer beiwohnen.

Auch jene Messen, in welchen der Priester allein communicirt, müssen für gemeinsame gehalten werden, theils weil das Volk darin geistlicher Weise communicirt, theils weil in ihnen der Priester, als allgemeiner Diener der Kirche, nicht für sich allein, sondern für alle Christgläubigen, die zu dem Leibe Christi gehören, opfert. Conc. Trid. sess. 22. C. 6. Die heil. Messe ist also nicht allein ein Opfer des Priesters, sondern auch des christlichen Volks, besonders aber derer, welche diesem heil. Opfer beiwohnen, wie dieses beweist die öftere Wiederholung der Worte: „Dominus vobiscum, der Herr sei mit euch," und „der Friede des Herrn sei immer bei euch," und nach der Händewaschung das:

„orate fratres, betet Brüder, daß mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, genehm sei.“ Ferner im Canon die Erinnerung für die Lebendigen: „Gedenke, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen N. N. und aller Anwesenden, deren Glaube und Andacht Dir bekannt ist, für welche wir Dir opfern, oder die Dir dieses Lobopfer für sich und alle die Ihrigen, für die Erlösung ihrer Seelen, für die Hoffnung ihres Heiles und ihrer Wohlfahrt entrichten, und welche Dir, als ihrem ewigen, lebendigen und wahren Gott ihre Gelübde darbringen.“ Solchen Antheil haben diejenigen, welche dem hl. Meßopfer beiwohnen; die aber mit dem Priester in demselben die hl. Communion empfangen, werden in jenes fromme Gebet des Priesters eingeschlossen, welches er nach der Wandlung mit geneigtem Haupte spricht: „Wir bitten Dich demüthig, allmächtiger Gott, laß dieses Opfer vor dem Antlitze Deiner göttlichen Majestät, durch die Hände Deines heiligen Engels auf Deinen erhabenen Altar tragen, damit wir Alle, die wir im gemeinschaftlichen Genusse von dem Altare den allerheiligsten Leib und das Blut Deines Sohnes empfangen, mit allen himmlischen Segnungen und Gnaden erfüllet werden, durch eben denselben Christum, unsern Herrn. Amen.“

Mit Recht spricht daher der hl. Rupertus: Bei der hl. Messe zugegen sein, sei eben so viel, als dem Begräbniß Christi beiwohnen, ja es sei gleichsam mit der allerseligsten Jungfrau Maria, mit Johannes und Magdalena treulich beim Kreuze Christi stehen, oder Ihm bei Seinem letzten Abendmahle dienen.

Wie man dem Opfer der heil. Messe beiwohnen soll.

Der Weise ermahnet uns — Buch Sirach 33, 23: „In allen deinen Werken sei tadellos und vollkommen.“ Das ist aber besonders beim Opfer der heil. Messe zu beobachten, welches das vorzüglichste Werk des Christen ist. Daher vereinige vor oder beim Anfang der Messe deine Meinung mit der Meinung des Heilandes, in welcher Er dieses hl. Opfer eingesetzt hat, erwecke dich zur Andacht, begehre Gnade dazu, und um dieselbe zu erlangen, reinige dein Herz durch Uebung vollkommener Reue und Leid.

Wie man sich während der hl. Messe verhalten soll, lehrt der goldene Mund Chrysostomus tom. 3. ser. de Eucharistia. „Seht ihr nicht, wie man um die Gunst eines sichtbaren, bestechlichen, zeitlichen und irdischen Königes sich bemühet? Und soll einer gefunden werden, der bei diesem großen Geheimniß in Gegenwart des Königs aller Könige sich eitlem Geschwätze oder Zerstreuungen dahin geben dürfte? Was thust du, o Mensch? Hast du nicht dem Priester, da er dich ermahnt, dein Herz zu erheben, geantwortet: dein Herz sei zum Herrn erhoben? Fürchtest oder schämest du dich nicht, zu der Stunde lügenhaft erfunden zu werden? Ach, der Altar ist voller Geheimnisse, das Lamm Gottes wird für dich aufgeopfert, der Priester wird deinetwegen beängstiget, das geistliche Feuer kommt vom Himmel herab, die Seraphim bedecken ihr Antlitz, alle Engel beten sammt dem Priester für dich, das Blut Christi wird aus Seiner hl. Seite geschöpft zu deiner Reinigung, und du bist dabei frech und unverschämt, und suchest nicht Gott den Herrn zu versöhnen. Klagt dich nicht dein Gewissen an? Hundert acht und sechszig Stunden sind in der Woche, diese einzige Stunde hat Gott Sich vorbehalten, und du wagst, in derselben so eitel, unachtsam und zerstreut zu sein? Wie willst du das verantworten? Mit welchem Vertrauen wirst du künftig vor Ihn treten?“

Widme dich also gänzlich entweder der Betrachtung der Geheimnisse des hl. Meßopfers und des bittern Leidens Christi, oder dem mündlichen Gebete. Folge

nach den drei Weisen aus Morgenland, welche dem Heilande, Der in der heil. Messe gegenwärtig ist, zu Füßen gefallen sind, und mit demüthigster Anbetung Ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen zum Geschenke dargebracht haben. Thue du ebenfalls die Schätze Deines Herzens auf, und opfere Ihm statt des Goldes inbrünstige Liebe, statt des Weihrauchs dein andächtiges Gebet, statt der Myrrhen ein Bußwerk, welches du noch denselben Tag verrichtest. Gott hat im alten Bunde befohlen (Deut. 16, 6.): Keiner soll vor Ihm mit leeren Händen erscheinen, sondern ein Jeder, was er hat, opfern. Nichts Besseres aber kannst du Ihm geben, als dich selbst; darüber höre das 4. Buch von der Nachfolge Christi 8. C., wo der Herr spricht: „Wie Ich Mich Selbst mit ausgespannten Armen und bloßem Leibe am Kreuze für deine Sünden Meinem himmlischen Vater willigsich aufgeopfert habe, so daß nichts an Mir geblieben, das nicht ganz in das Opfer göttlicher Versöhnung eingegangen wäre: also sollst auch du dich selbst täglich in der heil. Messe Mir freiwillig mit allen deinen Kräften und Begierden von Grund des Herzens zum lautern und hl. Opfer darbringen."

Von den Ceremonien der heil. Messe.

Darüber redet das Conc. Trid. sess. 22. C. 5 also: „Weil der Mensch von Natur also beschaffen ist, daß er nicht leicht ohne äußerliche Hülfe zur Betrachtung göttlicher Dinge erhoben wird: darum hat die katholische Kirche, als eine fromme Mutter, angeordnet, daß im Amte der hl. Messe einige Worte laut, andere in der Stille sollen gesprochen werden; außerdem hat sie Ceremonien vorgeschrieben, als: Segen, Lichter, Räucherwerk, besondere Kleidung und anderes dergleichen nach apostolischer Disciplin und altem Herkommen, damit dadurch das majestätische Ansehen des großen Opfers befördert werde, und der Gläubigen Gemüther durch diese sichtbaren Zeichen des Gottesdienstes und der Andacht zur Betrachtung der höchsten, in diesem hl. Opfer verborgenen Geheimnisse angetrieben werden."

Erklärung der priesterlichen Kleidung.

Wie oben gesagt worden, ist das unblutige Opfer der hl. Messe eine Darstellung jenes blutigen Opfers, welches Christus auf dem Altare des Kreuzes Seinem ewigen Vater für das Heil der Welt dargebracht hat, und Er hat befohlen, daß dasselbe zum Gedächtniß Seines bittern Leidens und Sterbens gehalten werde. 1. Cor. 11, 26. Daher sind auch die Gewänder des Priesters zur Bezeichnung des Leidens und Sterbens Christi von der Kirche angeordnet worden.

1) Das Humerale oder Tuch, welches der Priester um die Schultern bindet, bezeichnet das Tuch, womit die verblendeten Juden das gebenedeite Angesicht unsers Herrn bedeckt haben, wobei sie Ihn schlugen und sprachen: weissage uns, wer ist es, der Dich geschlagen hat? Luk. 22, 64.

2) Die Alba oder das lange weiße Kleid erinnert uns, wie Christus von Herodes und seinem Kriegsheere in einem weißen Kleide als ein Wahnsinniger verachtet und verspottet worden ist. Luk. 23, 11.

3) Die Stola oder das Band, welches dem Priester vom Halse kreuzweis über der Brust herunterhängt, der Manipulus, das Band, welches er am linken Arme trägt, und der Gürtel bedeuten die Stricke und Bande, womit das unschuldige Lamm, Jesus Christus, durch Jerusalem hin und her gezerret, und endlich zur Schlachtbank geschleift worden ist. Joh. 18, 12.

4) Die Casula, das Meßgewand, stellt uns das Purpurkleid vor, worin die wüthende Rotte Christum als einen falschen König verspottet hat. Joh. 19, 2.

5) Die Tonsur oder Krone, welche dem Priester auf dem Wirbel in das Haar eingeschnitten ist, bedeutet die Dornenkrone, welche die Kriegsknechte dem Herrn auf Sein gebenedeites Haupt drückten. Joh. 19.

6) Das Kreuz, auf der Rückseite des Meßgewandes, soll uns erinnern an das Kreuz, welches der Herr getragen, und an welchem Er für uns den bittern Tod gelitten hat. Matth. 27.

7) Der Altar, auf welchem Jesus Christus jetzt als ein unblutiges Opfer aufgeopfert wird, stellt den Calvarienberg vor, auf welchem unser Heiland Sich als ein blutiges Opfer Seinem himmlischen Vater zur Erlösung der Welt aufgeopfert hat.

8) Bei dem Kelche gedenke an das Grab, worin Christus gelegt worden. Johannes 19.

9) Die Tücher, womit der Kelch bedeckt wird, erinnern an die Leinwand, worin des Herrn Leichnam gewickelt worden ist. Joh. 19, 40.

10) Die Kreuzzeichen, welche der Priester oft während der Messe macht, bedeuten das vielfältige Kreuz und Leiden, welches Christus Sein ganzes Leben hindurch und besonders an Seinem Ende für uns getragen hat. Matth. 27.

Welcher Christ soll nun nicht dem Opfer der hl. Messe täglich beizuwohnen suchen, um all der Früchte desselben theilhaftig zu werden? Was die Sonne unter den Gestirnen, das ist das hl. Meßopfer und die Theilnahme an demselben unter den übrigen guten Werken des Christen. O Mensch, wenn du doch die Gabe Gottes erkenntest! Joh. 4.

Die Herausgabe des Meßbuches betreffend.

Pius V., Bischof,

Diener der Diener Gottes!

Zum ewigen Andenken. Sobald Wir auf die höchste Stufe des Apostolats erhoben wurden, haben Wir mit bereitwilligem Herzen alle Unsere Kräfte angewandt, und Unsere Gesinnung ganz dahin gerichtet, damit der kirchliche Gottesdienst rein erhalten werde: und Wir haben alle Mühe Uns gegeben, um Alles zu diesem Ziele vorzubereiten, und mit Gottes Hilfe zu vollenden. Da Wir durch den Beschluß des Kirchenrathes von Trient beauftragt wurden, die heil. Bücher: den Katechismus, das Meßbuch und Brevier verbessert herauszugeben; da auch unter Gottes Beistand der Katechismus zum Unterrichte des Volkes, und das Brevier, um Gott das schuldige Lob zu zollen, gereiniget waren: so fanden Wir es für nothwendig, das Meßbuch mit dem Brevier in Einklang zu bringen, indem es schicklich ist, daß in der Kirche Gottes die Art und Weise zu psalliren und das Meßopfer darzubringen nur eine und dieselbe sei; und

waren sogleich darauf bedacht, was noch hierin mangelte, nämlich die Ausgabe eines Meßbuches, zu ergänzen. Wir haben darum für gut gefunden, diese Arbeit auserlesenen gelehrten Männern zu übertragen. Diese haben mit großem Fleiße alle die ältesten Meßbücher Unserer vatikanischen Bibliothek, wie auch andere unverdorbene oder gereinigte, die man allenthalben zusammengesucht, theils auch die alten Schriften bewährter und in diesem Fache kundiger Männer, die uns über die Ritus Abhandlungen zurückgelassen haben, durchsucht und gegeneinander verglichen, und somit das Meßbuch selbst auf die ursprüngliche Norm und den Ritus der heil. Väter zurückgebracht. Dieses mit reifer Umsicht gereinigte und verbesserte Meßbuch haben Wir baldmöglichst zu Rom drucken und herauszugeben befohlen, damit Alle den Genuß dieser unternommenen und beendigten Arbeit haben sollten; nämlich mit welchen Gebeten, nach welcher Weise und mit welchen Ceremonien die Priester das Meßopfer fürderhin feiern sollen. Es sollen aber Alle und allenthalben annehmen und beobachten, was von der hl. Röm. Kirche, der übrigen Kirchen Mutter und Lehrerin kömmt. Darum soll ferner und zu allen künftigen Zeiten, in allen christlichen Provinzen, in allen Patriarchal-, Dom-, Collegial-, Pfarr-, Sekular-, Kloster-Kirchen, sowohl männlicher als weiblicher Orden, selbst in den Militärordens-Kirchen, und auch mit denen kein Seelsorger verbunden ist; so in jenen Kapellen, wo nach dem Röm. Ritus eine gesungene oder stille Conventsmesse gelesen wird, oder gelesen werden muß; keine andere gesungen oder gelesen werden, als nach der Form dieses von Uns herausgegebenen Meßbuches: obschon diese Kirchen vom Apostol. Stuhle wie immer als exemt erklärt wären, oder für sich eine Gewohnheit, ein selbst durch einen Eid bekräftigtes Privilegium, oder sonst vom Apostol. Stuhle oder woher immer verliehene Vollmachten hätten: außer sie wären bei ihrer ersten, vom Apostol. Stuhle gebilligten Errichtung dazu befugt; oder wenn sie ihre Weise, die Messe zu feiern, von ihrer Entstehung an während zweihundert Jahren beständig beobachtet hätten; diesen wollen wir besagte Weise und Gewohnheit nicht untersagen: doch so, daß, wenn ihnen, mit Beistimmung des Bischofs oder Prälaten sammt dem ganzen Kapitel, das von Uns gegenwärtig herausgegebene Meßbuch besser gefiele, Wir gestatten, daß ihnen durchaus nichts entgegenstehen solle, die Messe nach diesem zu feiern. Den oben besagten Kirchen aber untersagen Wir den Gebrauch ihrer bisherigen Meßbücher und verwerfen sie gänzlich, und beschließen durch gegenwärtige Constitution, die ewig gültig sein soll, und befehlen unter Strafe Unsers hohen Unwillens, daß diesem von Uns herausgegebenen Missale nichts hinzugesetzt, nichts von selbem hinweggenommen, noch etwas daran verändert werde. Wir befehlen pünktlich allen und jeden Patriarchen besagter Kirchen, allen Verwesern, und andern Personen, in was immer für kirchlichen Würden sie stehen, auch wenn sie Kardinäle wären, oder einen andern hohen und glänzenden Vorrang hätten, und legen es ihnen kraft des Gehorsams auf, daß sie alle Gebräuche und Ritus, die nach andern, selbst ältern Missalien, bisher üblich waren, künftig ganz außer Acht lassen und verwerfen, und die Messe nach dem im gegenwärtigen Missale enthaltenen Gebrauche und Ritus absingen, oder lesen: auch sollen sie sich nicht herausnehmen, bei Abhaltung der Messe andere als in diesem Meßbuche enthaltene Ceremonien und Gebete hinzuzusetzen und herzusagen. Mit Apostol. Autorität gestatten und erlauben Wir, daß fernerhin alle Kirchen bei Absingung oder Lesung der Messe frei und erlaubter Weise, ohne Gewissensängstigung, und ohne Censuren oder andere Strafen zu fürchten, sich nach diesem

Missale richten. Es sollen weder Vorsteher und Verweser, noch Chorherren, Kapläne oder andere Weltpriester, wessen Namens sie sind oder sämmtliche Klostergeistliche gehalten sein, die Messe auf keine andere Weise zu lesen, als Wir es bestimmt haben; sie können von Niemandem gezwungen werden, dieses Missale zu ändern; auch darf gegenwärtiges Schreiben zu keiner Zeit widerrufen, oder geschwächt werden, sondern Wir beschließen und erklären, daß es allzeit gültig und in gleicher Kraft verbleiben solle. Dem Besagten soll nichts entgegen stehen, nicht Apostol. Beschlüsse und Verordnungen, nicht Beschlüsse von Provinzial- und Diöces-Synoden, nicht eine Verjährung eines sehr langen und undenklichen Gebrauches (außer er könnte sich auf mehr als zweihundert Jahre fußen), noch irgend eine andere Gewohnheit. Wir wollen und beschließen, daß, sobald dieses Missale und dieser unser Beschluß gedruckt erscheint, die Priester von der Römischen Curia nach einem Monate, die diesseit der Berge nach drei Monaten, die, so jenseit der Berge wohnen, nach sechs Monaten, oder sobald sie es käuflich erhalten können, die Messe nach diesem Missale zu singen, oder zu lesen verbunden sein sollen. Damit dieses Meßbuch auf der ganzen Erde unverfälscht und von Unrichtigkeiten und Fehlern rein erhalten werde, befehlen Wir allen Buchdruckern, die sich in Unserm und der Röm. Kirche unmittelbaren oder mittelbaren Gebiete aufhalten, unter der Strafe des Verlustes der Bücher und hundert Dukaten in Gold, die sogleich der Apostol. Kammer abzuliefern sind; andern Buchdruckern aber, wo sie sich immer befinden, befehlen wir unter der Strafe der Excommunication, in die sie durch die That selbst schon verfallen, und unter andern beliebigen Strafen, daß sie sich nicht getrauen, oder anmaßen sollen, ein Meßbuch zu drucken, auszutheilen oder anzunehmen, ohne Unsere, oder eines anderswo eigens von Uns angestellten Commissars Erlaubniß, und wenn von diesem Commissar nicht das Exemplar, nach welchem andere abgedruckt werden, mit demjenigen, so im Großen zu Rom abgedruckt worden, verglichen, und vollkommen glaubwürdig befunden worden, einstimmend mit diesem und in keinem Punkte abweichend zu sein. Durch gegenwärtiges Schreiben verbieten Wir alles Obige mit Unserer Apostol. Autorität. Allein da es schwer hält, dieses Schreiben in alle Weltgegenden zu bringen und es alsogleich Allen bekannt zu machen, so befehlen Wir, daß es bei der Basilika des Apostelfürsten, bei der Apostolischen Kanzlei, und an der Spitze des Campi Florä nach Gewohnheit verkündet und angeheftet werde; und daß die Abschriften oder Abdrücke davon, wenn sie von einem öffentlichen Notar unterschrieben, und mit dem Siegel einer in kirchlicher Würde stehenden Person versehen sind, aller Orten die nämliche ungezweifelte Beglaubigung haben sollen, als wenn die gegenwärtige gezeigt oder vorgelegt würde. Es soll sich demnach kein Sterblicher vermessen, diese in Unserer Schrift enthaltene Erlaubniß, Festsetzung, Verordnung, Auftrag, Befehl, Gestattung, Erklärung, Willen, Beschluß und Verbot zu verletzen, oder freventlich dagegen zu handeln. Wer sich dieses anmaßet, soll wissen, daß er den Unwillen des allmächtigen Gottes und der seligen Apostel Petrus und Paulus sich zuziehe.

Gegeben zu Rom bei dem heil. Petrus, des 14. Heumonats, im Jahre von der Menschwerdung des Herrn 1570, im fünften unsers Pontifikats.

Tafel der beweglichen Feste.

Jahrzahl.	Septuagesima.	Aschermittwoch.	Ostern.	Himmelfahrt.	Pfingsten.	Frohnleichnamfest.	Zahl der Sonntage nach Pfingsten.	1. Adventsonntag.
1845	19. Jan.	5. Febr.	23. März	1. Mai	11. Mai	22. Mai	28	30. Nov.
1846	8. Febr.	25. Febr.	12. April	21. Mai	31. Mai	11. Juni	25	29. Nov.
1847	31. Jan.	17. Febr.	4. April	13. Mai	23. Mai	3. Juni	26	28. Nov.
1848	20. Febr.	8. März	23. April	1. Juni	11. Juni	22. Juni	24	3. Dec.
1849	4. Febr.	21. Febr.	8. April	17. Mai	27. Mai	7. Juni	26	2. Dec.
1850	27. Jan.	13. Febr.	31. März	9. Mai	19. Mai	30. Mai	27	1. Dec.
1851	16. Febr.	5. März	20. April	29. Mai	8. Juni	19. Juni	24	30. Nov.
1852	8. Febr.	25. Febr.	11. April	20. Mai	30. Mai	10. Juni	25	28. Nov.
1853	23. Jan.	9. Febr.	27. März	5. Mai	15. Mai	26. Mai	27	27. Nov.
1854	12. Febr.	1. März	16. April	25. Mai	4. Juni	15. Juni	25	3. Dec.
1855	4. Febr.	21. Febr.	8. April	17. Mai	27. Mai	7. Juni	26	2. Dec.
1856	30. Jan.	6. Febr.	23. März	1. Mai	11. Mai	22. Mai	28	30. Nov.
1857	8. Febr.	25. Febr.	12. April	21. Mai	31. Mai	11. Juni	25	29. Nov.
1858	31. Jan.	17. Febr.	1. April	13. Mai	23. Mai	3. Juni	26	28. Nov.
1859	20. Febr.	9. März	24. April	2. Juni	12. Juni	23. Juni	23	27. Nov.
1860	5. Febr.	22. Febr.	8. April	17. Mai	27. Mai	7. Juni	26	2. Dec.
1861	27. Jan.	13. Febr.	31. März	9. Mai	19. Mai	30. Mai	27	1. Dec.
1862	16. Febr.	5. März	20. April	29. Mai	8. Juni	19. Juni	24	30. Nov.
1863	1. Febr.	18. Febr.	5. April	14. Mai	24. Mai	4. Juni	26	29. Nov.
1864	24. Jan.	10. Febr.	27. März	5. Mai	15. Mai	26. Mai	27	27. Nov.
1865	12. Febr.	1. März	16. April	25. Mai	4. Juni	15. Juni	25	3. Dec.
1866	28. Jan.	14. Febr.	1. April	10. Mai	20. Mai	31. Mai	27	2. Dec.
1867	17. Febr.	6. März	21. April	30. Mai	9. Juni	20. Juni	24	1. Dec.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	III
Einleitung	XI
Die Herausgabe des Meßbuches betreffend	XIV
Tafel der beweglichen Feste	XVII
Vorbereitungs-Gebete des Priesters bei der Feier der heiligen Messe	1
Gebete des Priesters bei Anlegung der priesterlichen Meßgewande	4
Gebete, welche der Bischof vor der hl. Messe zu sprechen hat, wenn er im bischöflichen Ornate das heilige Opfer darbringt	5
Dankgebete nach der Feier der hl. Messe oder der hl. Communion	6
Gebete, welche von dem Priester nach Belieben vor der Darbringung des hl. Meßopfers, oder vor dem Empfange der hl. Communion verrichtet werden können; dann auch von jedem frommen Christen	7
Gebete des hl. Thomas v. Aquin	11
Gebete nach der Feier der hl. Messe oder der Communion zu sprechen	12
Die Wasser-Weihe	13
Weise, die hl. Messe zu feiern	15
Kanon- oder Stillmesse	25
Letztes Evangelium	30
Feier der heil. Messe an den Sonntagen des Kirchenjahres und den Festen des Herrn.	
Der erste Sonntag im Advent	31
Der zweite Sonntag im Advent	33
Der dritte Sonntag im Advent	35
Messe am Quatember-Mittwoche	36
Messe am Quatember-Freitage	38
Messe am Quatember-Samstage	40
Der vierte Sonntag im Advent	43
Messe am Tage vor der Geburtsfeier unsers Herrn	45
Am Feste der Geburt des Herrn. Erste Messe. Während der Nacht	46
Zweite Messe. In der Morgendämmerung	48
Dritte Messe. Am Tage der Geburt des Herrn	49
Fest d. hl. Erzmartyrers Stephanus	50
Fest des hl. Apostels und Evangelisten Johannes	52
Fest der hl. unschuldigen Kinder	53
Fest des hl. Martyrers und Bischofes Thomas	55
Der Sonntag in der Oktav der Geburt des Herrn	56
Messe zur Oktavfeier der Geburt unsers Herrn	58
Am Feste des heil. Papstes und Bekenners Sylvester	59
Am Feste der Beschneidung des Herrn und der Oktavfeier der Geburt Christi	60
Oktavfeier des heil. Erzmartyrers Stephanus, des hl. Apostels und Evangelisten Johannes und der unschuldigen Kinder	61
Vorfeier des Festes der Erscheinung des Herrn	61
Am Feste der Erscheinung des Herrn	62
Messe am Sonntage in der Oktav des Erscheinungsfestes	64
Oktavfeier des Festes der Erscheinung des Herrn	66
Der zweite Sonntag nach der Erscheinung des Herrn	67
Der dritte Sonntag nach der Erscheinung des Herrn	69
Der vierte Sonntag nach der Erscheinung des Herrn	70
Der fünfte Sonntag nach der Erscheinung des Herrn	71

	Seite
Der sechste Sonntag nach der Erscheinung des Herrn	73
Der erste Vorfastensonntag oder Septuagesima	74
Der zweite Vorfastensonntag oder Sexagesima	77
Der dritte Vorfastensonntag oder Quinquagesima	79
Der Aschermittwoch	81
Am Donnerstage	85
Am Freitage	86
Am Samstage	88
Der erste Fastensonntag	89
Am Montage	92
Am Dienstage	93
Am Mittwoche	95
Am Donnerstage	97
Am Freitage	98
Am Samstage	100
Der zweite Fastensonntag	104
Am Montage	105
Am Dienstage	106
Am Mittwoche	108
Am Donnerstage	110
Am Freitage	111
Am Samstage	113
Der dritte Fastensonntag	117
Am Montage	118
Am Dienstage	120
Am Mittwoche	122
Am Donnerstage	124
Am Freitage	125
Am Samstage	128
Der vierte Fastensonntag	131
Am Montage	133
Am Dienstage	135
Am Mittwoche	137
Am Donnerstage	140
Am Freitage	142
Am Samstage	145
Der fünfte Fasten- oder Passions-Sonntag	146
Am Montage	148
Am Dienstage	150
Am Mittwoche	152
Am Donnerstage	153
Am Freitage	156
Am Samstage	157
Der Palm-Sonntag	159
Messe am Palm-Sonntage	165
Am Montage in der Charwoche	172
Am Dienstage in der Charwoche	174
Am Mittwoche in der Charwoche	180
Am Donnerstage in der Charwoche	187
Der feierliche Umgang	189
Die Entkleidung der Altäre	190
Die Fußwaschung	191
Die Weihe der heil. Oele	193
Am Charfreitage	200
Der Charsamstag	212
Die Taufwasserweihe	229
Litanei von allen Heiligen	232
Die hl. Messe am Charsamstage	233
Der Oster-Sonntag	235
Der Oster-Montag	237
Der Oster-Dienstag	239
Der Oster-Mittwoch	241
Der Oster-Donnerstag	242
Der Freitag nach Ostern	244
Der Samstag nach Ostern	245
Der weiße Sonntag	247
Der zweite Sonntag nach Ostern	249
Der dritte Sonntag nach Ostern	250
Der vierte Sonntag nach Ostern	252
Der fünfte Sonntag nach Ostern	253
An den Bitt-Tagen	255
Litanei zu allen Heiligen	255
Vorfeier des Festes d. Himmelfahrt	260
Am Feste der Himmelfahrt d. Herrn	262
Am Sonntage in der Oktav des Himmelfahrtsfestes	264
Am Samstage vor dem Pfingstfeste	265
Der Pfingst-Sonntag	268
Der Montag nach Pfingsten	270
Der Dienstag nach Pfingsten	271
Der Mittwoch nach Pfingsten	273
Der Donnerstag nach Pfingsten	275
Der Freitag nach Pfingsten	276
Der Samstag nach Pfingsten	277
Am Feste der allerh. Dreifaltigkeit	281
Am ersten Sonntage n. Pfingsten	282
Am Feste des Frohnleichnams	284
Feierlicher Umgang am Frohnleichnamsfeste	286

Seite

Am zweiten Sonntage n. Pfingsten 290
Am dritten Sonntage n. Pfingsten 291
Am vierten Sonntage n. Pfingsten 293
Am fünften Sonntage n. Pfingsten 294
Am sechsten Sonntage n. Pfingsten 296
Am siebenten Sonntage n. Pfingsten 297
Am achten Sonntage n. Pfingsten 299
Am neunten Sonntage n. Pfingsten 300
Am zehnten Sonntage n. Pfingsten 302
Am eilften Sonntage n. Pfingsten 303
Am zwölften Sonntage n. Pfingst. 305
Am dreizehnten Sonntage nach Pfingsten 307
Am vierzehnten Sonntage nach Pfingsten 308
Am fünfzehnten Sonntage nach Pfingsten 310
Am sechzehnten Sonntage nach Pfingsten 311
Am siebzehnten Sonntage nach Pfingsten 313
Am Mittwoche 314
Am Freitage 316
Am Samstage 318
Am achtzehnten Sonntage nach Pfingsten 321
Am neunzehnten Sonntage nach Pfingsten 323
Am zwanzigsten Sonntage nach Pfingsten 324
Am ein und zwanzigsten Sonntage nach Pfingsten . . . 326
Am zwei und zwanzigsten Sonntage nach Pfingsten . . . 327
Am drei und zwanzigsten Sonntage nach Pfingsten 329
Am vier und zwanzigsten und letzten Sonntage nach Pfingsten 330
Anhang einiger Feste des Herrn und hierauf bezüglicher Votiv-Messen.
Am Namensfeste Jesu . . . 332
Andenken an das Leiden unsers Herrn Jesu Christi 334
Fest der fünf Wunden Jesu Christi 334
Fest der Dornenkrone Jesu Christi 335

Seite

Fest zu Ehren des kostbarsten Blutes Jesu Christi 336
Am Feste der Auffindung des heiligen Kreuzes 338
Fest zu Ehren der Grabtücher Jesu Christi 339
Fest zu Ehren der Lanze und der Nägel Jesu Christi 341
Fest des allerheiligsten Erlösers 342
Am Feste der Verklärung Christi 344
Am Feste des Herzens Jesu . . 345
Am Feste der Erhöhung des heiligen Kreuzes 347
Am Gedächtnißtage der Kirchweihe 347
Votiv- oder Gelübde-Messen zu Ehren der allerh. Dreifaltigkeit 350
Zu Ehren des heiligen Geistes 351
Zu Ehren des allerheiligsten Altarsakramentes 351
Zu Ehren des heiligen Kreuzes 352
Zu Ehren des Leidens unsers Herrn Jesu Christi 352
Messen-Feier zu Ehren der Heligen.
Erste Abtheilung: Votiv-Messen zu Ehren der allerseligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria.
Erste Messe. Vom Advent bis zur Geburt des Herrn . . . 354
Zweite Messe. Von Christi Geburt bis zum Feste der Reinigung Maria 355
Dritte Messe. Vom Reinigungsfeste bis auf Ostern . . . 357
Vierte Messe. Von Ostern bis Pfingsten 358
Fünfte Messe. Von Pfingsten bis Advent 358
Votiv-Messen zu Ehren der heiligen Engel 360
Votiv-Messe zu Ehren der heil. Apostel Petrus und Paulus . 361
Zweite Abtheilung: Messen an den Gemeinfesten der Heiligen.
Messe an der Vorfeier eines heiligen Apostels 363

Seite

Erste Messe am Gemeinfeste eines Blutzeugen mit bischöfl. Würde 364
Zweite Messe 365
Dritte Messe 367
Vierte Messe 368
Fünfte Messe. Am Feste eines Martyrers während der österlichen Zeit 370
Sechste Messe. Am Feste mehrerer Blutzeugen während der österlichen Zeit 372
Siebente Messe. Am Feste mehrerer Blutzeugen, deren Andenken außer der österlichen Zeit gefeiert wird 374
Achte Messe 376
Neunte Messe 377
Messe an Gemeinfesten der Kirchenlehrer 378
Messen an den Gemeinfesten der Bekenner mit bischöfl. Würde. Erste Messe 380
Zweite Messe 382
Messen an den Gemeinfesten der Bekenner im priesterlichen oder weltlichen Stande. Erste Messe 384
Zweite Messe 385
Messe am Gemeinfeste der Aebte 387
Messen an den Gemeinfesten hl. Jungfrauen. Erste Messe. Zu Ehren einer Jungfrau-Martyrin 388
Zweite Messe 390
Dritte Messe am Gemeinfeste mehrerer Jungfrauen und Märtyrinnen 391
Vierte Messe am Gemeinfeste einer Jungfrau, welche nicht Martyrin war 392
Fünfte Messe 393
Sechste Messe zu Ehren einer Martyrin, welche nicht Jungfrau war 394
Siebente Messe zu Ehren einer Heiligen, die nicht Martyrin und nicht Jungfrau war . . 394

Dritte Abtheilung: Messen zu Ehren der Heiligen.

Januar. Seite

11. Fest des hl. Papstes u. Blutzeugen Hyginus 396
„ Fest des allerhl. Namens Jesu 396
14. Fest des heil. Bischofes und Bekenners Hilarius . . . 396
„ Gebete zu Ehren des hl. Blutzeugen Felix 396
15. Fest des hl. Paulus, des ersten Einsiedlers 397
„ Zum Andenken an den heiligen Abt Maurus . . . 397
16. Fest des hl. Papstes u. Blutzeugen Marcellus . . . 398
17. Fest des hl. Abtes Antonius 399
18. Stuhlfeier Petri — zu Rom 399
„ Zu Ehren des heil. Apostels Paulus und der hl. Jungfrau und Martyrin Prisca . 399
19. Fest des hl. Königs u. Blutzeugen Canut 401
„ Zu Ehren der hl. Blutzeugen Marius, Martha ꝛc. . . 401
20. Fest der heiligen Blutzeugen Fabian und Sebastian . . 402
21. Fest der heil. Jungfrau und und Martyrin Agnes . . 403
22. Fest der hl. Blutzeugen Vincentius und Anastasius . . 404
23. Fest des hl. Raymund von Pennafort, Bekenner . . 404
„ Zu Ehren der hl. Jungfrau u. Martyrin Emmerentiana 404
„ Fest der Vermählung der allersel. Jungfrau Maria . 404
24. Fest des heil. Bischofes und Blutzeugen Timotheus . . 405
25. Fest der Bekehrung des heil. Apostels Paulus 405
26. Fest des hl. Bischofes u. Blutzeugen Polykarpus . . . 407
27. Fest des heil. Bischofes und Kirchenlehrers Chrysostomus 407
28. Wiederholte Feier des Festes zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Agnes . . 408
29. Fest des heil. Bischofes und Bekenners Franz von Sales 408

		Seite
30.	Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Martina . . .	408
31.	Fest des heiligen Bekenners Petrus Nolasko	408
	Februar.	
1.	Fest des hl. Blutzeugen und Bischofes Ignatius . . .	409
2.	Fest der Reinigung der allerseligsten Jungfrau Maria .	410
3.	Fest des hl. Bischofes u. Blutzeugen Blasius	414
4.	Fest des heil. Bischofes und Bekenners Andreas Corsini	414
5.	Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Agatha . . .	414
6.	Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Dorothea . . .	416
7.	Fest des hl. Abtes Romuald .	416
8.	Fest des heiligen Bekenners Johannes von Matha . .	416
9.	Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Apollonia . . .	416
10.	Fest d. hl. Jungfr. Scholastica	416
14.	Fest des heil. Priesters und Martyrers Valentin . . .	416
15.	Fest der heiligen Blutzeugen Faustinus und Jovita . .	417
18.	Fest des heil. Bischofes und Blutzeugen Simeon . . .	417
22.	Stuhlfeier des hl. Apostels Petrus zu Antiochia . . .	417
23.	oder 24. Vorfeier des Festes zu Ehren des hl. Mathias . .	417
24.	oder 25. Fest des hl. Apostels Mathias	417
	März.	
4.	Fest des heiligen Bekenners Casimir	418
7.	Fest des hl. Bekenners und Kirchenlehrers Thomas von Aquin	419
„	Zu Ehren der hl. Jungfrauen und Märtyrinnen Perpetua und Felicitas	419
8.	Fest des hl. Bekenners Johannes von Gott	419
9.	Fest der hl. Wittwe Franziska	420
10.	Fest der vierzig Blutzeugen	420
12.	Fest des hl. Bekenners und Papstes Gregorius . . .	421
17.	Fest des heil. Bischofes und Bekenners Patritius . . .	421
18.	Fest des hl. Erzengels Gabriel	422
19.	Fest des hl. Bekenners und Nährvaters Joseph . . .	423
21.	Fest des hl. Abtes Benedikt	424
„	Fest der sieben Schmerzen Mariä	424
25.	Fest der Verkündigung der allersel. Jungfrau Maria .	427
	April.	
2.	Fest des hl. Bekenners Franz von Paula	427
4.	Fest des hl. Bischofes und Kirchenlehrers Isidor . .	428
5.	Fest des hl. Bekenners Vincentius Ferrerius	428
11.	Fest des hl. Papstes und Kirchenlehrers Leo I.	428
13.	Fest des hl. Blutzeugen Hermenegild	428
14.	Fest der heiligen Blutzeugen Tiburtius, Valerianus und Maximus	429
17.	Fest des hl. Papstes und Blutzeugen Anicet	429
21.	Fest des hl. Bekenners und Kirchenlehrers Anselmus .	429
22.	Fest der hl. Päpste und Blutzeugen Soter und Cajus .	429
23.	Fest des hl. Blutz. Georgius	430
24.	Fest des hl. Blutzeugen Fidelis von Sigmaringen . .	430
25.	Fest des hl. Evangel. Markus	430
26.	Fest der hl. Päpste und Blutzeugen Cletus und Marcellin	432
28.	Fest des hl. Blutzeug. Vitalis	432
29.	Fest des hl. Blutzeug. Petrus	433
30.	Fest der hl. Jungfrau Katharina von Siena	433
	Mai.	
	Schutzfest zu Ehren des heiligen Josephs, des Bräutigams der allersel. Jungfrau Maria .	433

		Seite
1.	Fest der hl. Apostel Philippus und Jakobus	435
2.	Fest des heil. Bischofes und Kirchenlehrers Athanasius	436
4.	Fest der hl. Wittwe Monica	438
5.	Fest der Bekehrung des heil. Kirchenlehrers Augustinus	438
„	Fest des heil. Papstes und Bekenners Pius V.	439
„	Fest des hl. Johannes vor der lateinischen Pforte	439
7.	Fest des heil. Bischofes und Blutzeugen Stanislaus	440
8.	Fest der Erscheinung des hl. Erzengels Michael	440
9.	Fest des hl. Bischofes und Kirchenlehrers Gregor v. Nazianz	442
10.	Fest des heil. Bischofes und Bekenners Antonin	442
12.	Fest des hl. Nereus, Achilleus, der hl. Jungfrau Domitilla, und des heiligen Pancratius, Blutzeugen	442
14.	Fest des hl. Blutz. Bonifacius	443
16.	Fest des heil. Bischofes und Bekenners Ubaldus	443
„	Fest des heiligen Blutzeugen Johannes von Nepomuk	443
17.	Fest des heiligen Bekenners Paschalis Baylon	445
18.	Fest des heiligen Blutzeugen Venantius	445
19.	Fest des heil. Papstes und Bekenners Petrus Cölestin	446
„	Zu Ehren der hl. Jungfrau Prudentiana	446
20.	Fest des hl. Bekenners Bernardin von Siena	446
24.	Fest der allersel. Jungfrau Maria, als der Helferin der Christen	446
25.	Fest des heil. Papstes und Bekenners Gregor VII.	446
„	Zu Ehren des hl. Blutzeugen und Papstes Urbanus	447
26.	Fest des hl. Bekenners Philippus Nerius	447
26.	Zu Ehren des hl. Blutzeugen und Papstes Eleutherius	447
27.	Fest der hl. Jungfrau Maria Magdalena von Pazzis	448
30.	Fest des heil. Papstes und Blutzeugen Felix	448
„	Fest des heil. Königs und Bekenners Ferdinand III.	448
31.	Fest der heiligen Jungfrauen Petronilla u. Angela Merici	449
	Juni.	
2.	Fest der hl. Blutzeugen Marcellin, Petrus und Erasmus	449
4.	Fest des hl. Bekenners Franziskus Caracciolo	450
6.	Fest des heil. Bischofes und Bekenners Norbert	451
„	Fest der hl. Blutzeugen Primus und Felicianus	451
10.	Fest der hl. Königin Margaritha von Schottland	452
11.	Fest des hl. Apostelgefährten Barnabas	452
12.	Fest des heiligen Bekenners Johannes von Facunda	454
„	Fest der hl. Blutz. Basilides, Cyrinus, Nabor u. Nazarius	454
13.	Fest des hl. Bekenners Antonius von Padua	455
14.	Fest des heil. Bischofes und Bekenners Basilius	455
15.	Fest der heiligen Blutzeugen Vitus, Modestus u. Crescentia	455
16.	Fest des hl. Bekenners Johannes Franzisfus Regis	456
18.	Fest der hl. Blutzeugen Markus und Marcellianus	457
19.	Fest der hl. Jungfrau Juliana von Falkonieri	458
„	Fest der hl. Blutzeugen Gervasius und Protasius	458
20.	Fest des heiligen Papstes und Blutzeugen Silverius	459
21.	Fest des heiligen Bekenners Aloysius Gonzaga	459
22.	Fest des heil. Bischofes und Bekenners Paulinus	460

		Seite
23.	Vorfeier des Geburtsfestes Johannes des Täufers . .	460
24.	Fest der Geburt des heiligen Täufers Johannes . . .	462
25.	Fest des hl. Abtes Wilhelm	464
26.	Fest der heiligen Blutzeugen Johannes und Paulus . .	464
28.	Fest des heil. Papstes und Bekenners Leo II. . . .	465
„	Vorfeier des Festes der heil. Apostel Petrus und Paulus	466
29.	Fest der heil. Apostel Petrus und Paulus	468
„	Fest zum Andenken an den hl. Apostel Paulus	469

Juli.

1.	Oktavfeier der Geburt des hl. Täufers Johannes . .	471
2.	Fest der Heimsuchung der allersel. Jungfrau Maria .	471
„	Zu Ehren der hl. Blutzeugen Processus und Martinianus	471
„	Messe für die Tage in der Oktavfeier der heil. Apostel Petrus und Paulus . . .	472
„	Messe für die Oktavfeier der hl. Apostel Petrus u. Paulus	473
8.	Fest der hl. Wwe. u. Königin von Portugal, Elisabeth .	474
10.	Fest der sieben Brüder, und der hl. Jungfrauen Rufina und Sekunda, Blutzeugen .	475
11.	Fest des heil. Papstes und Blutzeugen Pius	475
12.	Fest des heil. Abtes Johann Gualbertus	475
„	Zu Ehren der hl. Blutzeugen Nabor u. Felix	476
13.	Fest des heil. Papstes und Blutzeugen Anaclet . . .	476
14.	Fest des heil. Bischofes und Kirchenlehrers Bonaventura	476
15.	Fest des hl. Bekenners und Kaisers Heinrich	476
16.	Fest der allersel. Jungfrau Maria — vom Berge Carmel	476
17.	Fest des hl. Bekenners Alexius	478
18.	Fest des heiligen Bekenners Camillus von Lellis . . .	478
„	Zu Ehren der heil. Symphorosa, und ihrer sieben Söhne, Blutzeugen . . .	478
19.	Fest des heiligen Bekenners Vincentius von Paulo . .	479
20.	Fest des heiligen Bekenners Hieronymus Aemiliani . .	480
„	Zu Ehren der heil. Jungfrau und Martyrin Margaretha .	480
21.	Fest d. hl. Jungfrau Praxedis	482
22.	Fest der heiligen Büßerin Maria Magdalena . . .	482
23.	Fest des heiligen Bischofes und Blutzeugen Apollinaris	483
24.	Zu Ehren des heil. Bischofes und Bekenners Liborius .	484
„	Vorfeier des Festes zu Ehren des heiligen Apostels Jakobus	485
„	Zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Christina .	485
25.	Fest des hl. Apostels Jakobus	485
„	Zu Ehren d. hl. Christophorus	485
26.	Fest der heil. Anna, Mutter der allersel. Jungfrau Maria	486
27.	Fest des heiligen Blutzeugen Pantaleon	487
28.	Fest der heiligen Blutzeugen Nazarius, Celsus ꝛc. . .	487
29.	Fest der hl. Jungfrau Martha	488
„	Zu Ehren der heiligen Blutzeugen Felix, Simplicius ꝛc.	488
30.	Fest der heiligen Blutzeugen Abdon und Sennen . . .	488
31.	Fest des heiligen Bekenners Ignatius	489

August.

1.	Kettenfeier des heil. Apostels Petrus	490
„	Zu Ehren der machabäischen Blutzeugen	490
2.	Fest des heil. Papstes und Blutzeugen Stephanus . .	491
3.	Fest der Auffindung der Gebeine des hl. Erzmärtyrers Stephanus	491

		Seite
4.	Fest des hl. Bek. Dominikus	491
5.	Fest der Einweihung der Kirche: „Maria Schnee“ .	492
6.	Fest der Verklärung unsers Herrn Jesu Christi . . .	492
7.	Fest des heiligen Bekenners Cajetan	492
„	Zu Ehren des hl. Bischofes und Blutzeugen Donatus .	492
8.	Fest der heiligen Blutzeugen, Cyriacus, Largus und Smaragdus	493
9.	Vorfeier des hl. Blutzeugen Laurentius	494
„	Zu Ehren des hl. Romanus	495
10.	Fest des heiligen Blutzeugen Laurentius	495
11.	Gebet zu Ehren der hl. Blutz. Tiburtius und Susanna .	496
12.	Fest der hl. Jungfrau Clara	496
13.	Fest der heiligen Blutzeugen Hippolitus und Cassianus .	496
14.	Vorfeier des Festes der Aufnahme der allersel. Jungfrau Mariä in den Himmel . .	497
„	Zu Ehren des heil. Bekenners Eusebius.	497
15.	Fest der Aufnahme der allerseligsten Jungfrau Maria in den Himmel.	498
„	Fest des heiligen Bekenners Joachim, des Vaters d. allerf. Jungfrau Maria	499
16.	Fest des heiligen Bekenners Hyacinthus und Rochus .	501
17.	Oktavfeier des heiligen Blutzeugen Laurentius . . .	502
18.	Fest des heiligen Blutzeugen Agapitus	502
„	Fest der hl. Kaiserin Helena	503
20.	Fest des heiligen Abtes und Kirchenlehrers Bernardus .	504
21.	Fest der hl. Wittwe Johanna Franziska Fremiot v. Chantal	504
22.	Oktavfeier der Aufnahme Mariä in den Himmel . .	504
„	Zu Ehren der hl. Blutzeugen Timotheus, Hippolitus und Symphorian	504
23.	Fest des heiligen Bekenners Philippus Benitius . . .	505
23.	od. 24. Vorfeier des heiligen Apostels Bartholomäus . .	505
24.	od. 25. Fest des hl. Apostels Bartholomäus	505
25.	od. 26. Fest des hl. Bekenners Ludwig	506
26.	Fest des heil. Papstes und Blutzeugen Zephyrin. . .	507
27.	Fest des heiligen Bekenners Joseph Calasanza. . . .	507
28.	Fest des heil. Bischofes und Kirchenlehrers Augustin. .	508
„	Zu Ehren des hl. Blutzeugen Hermes	508
29.	Fest der Enthauptung des heiligen Täufers Johannes	508
„	Zu Ehren der hl. Martyrin Sabina	509
30.	Fest der heiligen Jungfrau Rosa aus Lima	510
„	Fest der heiligen Blutzeugen Felix und Adauctus . . .	510
31.	Fest des heiligen Bekenners Raymund Nonnatus . . .	511
	September.	
1.	Fest des hl. Abtes Aegydius	511
„	Zu Ehren der zwölf Brüder, Blutzeugen	511
2.	Fest des heiligen Bekenners Stephanus, Königs von Ungarn	511
5.	Fest des heil. Bischofes und Bekenners Laur. Justiniani	512
8.	Fest der Geburt der allersel. Jungfrau Maria	512
„	Gebet zu Ehren des heiligen Blutzeugen Adrianus . .	513
9.	Fest des heiligen Blutzeugen Gorgonius	514
10.	Fest des heiligen Bekenners Nicolaus von Tolentin . .	514
11.	Fest der heiligen Blutzeugen Protus und Hyacinthus .	514

		Seite
15.	Oktavfeier der Geburt der allerſel. Jungfrau Maria .	515
„	Zu Ehren des hl. Blutzeugen Nikomedes	515
16.	Feſt der heiligen Blutzeugen Cornelius und Cyprian . .	515
17.	Feſt der Wundmalen = Einprägung des hl. Bekenners Franziskus	516
18.	Feſt des heiligen Bekenners Joſeph von Kupertino . .	517
19.	Feſt des heiligen Biſchofes Januarius und ſeiner Gefährten, Blutzeugen . . .	518
20.	Feſt des hl. Blutz. Euſtachius und ſeiner Gefährten . .	518
„	Vorfeier des Feſtes zu Ehren des heiligen Apoſtels und Evangeliſten Matthäus . .	518
21.	Feſt des heiligen Apoſtels und Evangeliſten Matthäus	519
22.	Feſt des hl. Biſchofes und Bek. Thomas von Villanova	520
„	Feſt des heiligen Blutzeugen Mauritius u. ſeiner Gefährten	520
23.	Feſt des heil. Papſtes und Blutzeugen Linus	521
„	Zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Thekla . .	215
24.	Feſt der allerſel. Jungfrau Maria von der Erlöſung der Gefangenen	521
26.	Feſt der heiligen Blutzeugen Cyprian und Juſtina . .	521
27.	Feſt der heiligen Blutzeugen Cosmas und Damian . .	521
28.	Feſt des heiligen Blutzeugen Wenzeslaus	522
29.	Feſt des hl. Erzengels Michael	522
30.	Feſt des heil. Kirchenlehrers Hieronymus	522

October.

	Feſt des heiligſten Roſenkranzes der allerſel. Jungfrau Maria	522
1.	Feſt des heil. Biſchofes und Bekenners Remigius . . .	523
2.	Feſt der hl. Schutzengel . .	523
4.	Feſt des hl. Bek. Franziskus	524
„	Feſt der heil. Jungfrauen Roſalia und Roſa . . .	524
5.	Feſt der hl. Blutzeugen Placidus und ſeiner Gefährten	525
6.	Feſt des hl. Bekenners Bruno	525
7.	Feſt des heil. Papſtes und Bekenners Markus . . .	525
„	Zu Ehren der hl. Blutzeugen Sergius, Bacchus ꝛc. . .	525
8.	Feſt der hl. Wittwe Birgitta	525
9.	Feſt der hl. Blutzeugen Dionyſius, Ruſtikus und Eleutherius	526
10.	Feſt der hl. Bek. Franziskus Borgias u. Ludwig Bertrand	527
13.	Feſt des hl. Bek. Eduard .	527
14.	Feſt des heil. Papſtes und Blutzeugen Calliſtus . .	527
15.	Feſt der hl. Jungfrau Thereſia	528
17.	Feſt der hl. Wittwe Hedwig .	528
18.	Feſt d. hl. Evangeliſten Lukas	528
19.	Feſt des heiligen Petrus von Alcantara	529
20.	Feſt des heiligen Bekenners Johannes Kantius . . .	529
21.	Feſt des hl. Abtes Hilarion	530
„	Feſt der hl. Urſula und ihrer Gefährtinnen	530
24.	Feſt d. hl. Erzengels Raphael	531
25.	Feſt der hl. Blutzeugen Chryſanthus und Daria . . .	532
26.	Feſt des heiligen Papſtes und Blutzeugen Evariſtus . .	532
27.	Vorfeier der heiligen Apoſtel Simon und Judas . . .	532
28.	Feſt der hl. Apoſtel Simon und Judas	533
30.	Feſt d. hl. Alphons Rodriquez	534
31.	Vorfeier des Feſtes Aller Heiligen	535

November.

1.	Feſt aller Heiligen . . .	537
2.	Gedächtnißtag aller chriſtgläubigen Abgeſtorbenen .	539
4.	Feſt des heil. Biſchofes und Bekenners Karl v. Borromäo	539

		Seite
4.	Zu Ehren der hl. Blutzeugen Vitalis und Agricola . .	539
8.	Oktavfeier aller Heiligen .	539
„	Zu Ehren der vier gekrönten Blutzeugen	539
9.	Fest der Einweihung d. Kirche unsers allerheiligst. Erlösers	540
„	Zu Ehren des heiligen Blutzeugen Theodor	540
10.	Fest des heiligen Bekenners Andreas Avellin	540
„	Fest der hl. Blutzeugen Tryphon, Respicius u. Nympha	540
11.	Fest des heiligen Bischofes und Bekenners Martinus .	541
„	Zu Ehren des heiligen Blutzeugen Mennas	541
12.	Fest des heil. Papstes und Blutzeugen Martinus . .	542
13.	Fest der hl. Bekenner Didacus und Stanislaus Kostka	542
„	Fest des heil. Bischofes und Bekenners Veranus . . .	543
15.	Fest der hl. Jungfrau Gertrud	543
17.	Fest des hl. Bekenners Gregorius, des Wunderthäters	543
18.	Einweihungsfest der Kirchen zu Ehren der heil. Apostel Petrus und Paulus . . .	544
19.	Fest der hl. Wittwe Elisabeth, Königin von Ungarn . .	544
„	Zu Ehren des heil. Papstes und Blutzeugen Pontinus .	544
20.	Fest des heiligen Bekenners Felix von Valois . . .	544
21	Fest der Opferung Maria im Tempel	544
22.	Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Cäcilia . . .	544
23.	Fest des heil. Papstes und Blutzeugen Clemens . . .	545
„	Zu Ehren der heiligen Martyrin Felicitas	545
24.	Fest des heiligen Bekenners Johannes vom Kreuze . .	546
„	Fest des heiligen Blutzeugen Chrysogonus	546
25.	Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Catharina . .	546
26.	Fest des hl. Bischofes u. Blutzeugen Petrus v. Alexandria	546
29.	Vorfeier des heil. Apostels Andreas	546
„	Zu Ehren des heiligen Blutzeugen Saturnin	547
30.	Fest des hl. Apostels Andreas	548
	December.	
2.	Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Bibiana . . .	550
3.	Fest des hl. Bek. Franz Xavier	550
4.	Fest des hl. Bischofes und Bekenners Petrus Chrysologus	550
„	Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Barbara . . .	551
5.	Fest des hl. Abtes Sabbas	551
6.	Fest des heil. Bischofes und Bekenners Nikolaus . . .	551
7.	Fest des hl. Bischofes, Bek. u. Kirchenlehrers Ambrosius	552
8.	Fest der Empfängniß der allerseligsten Jungfrau Maria .	552
10.	Fest des heil. Papstes und Blutzeugen Melchiades . .	552
11.	Fest des heil. Papstes und Bekenners Damasus . . .	552
13.	Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Lucia	553
15.	Oktavfeier der Empfängniß Mariä	553
16.	Fest des heil. Bischofes und Blutzeugen Eusebius . .	553
17.	Fest des vom Herrn auferweckten Lazarus	553
18.	Fest der Erwartung der Geburt Christi aus Maria .	555
20.	Vorfeier des heil. Apostels Thomas	555
21.	Fest des hl. Apostels Thomas	555
26.	Andenken an alle heiligen Blutzeugen	556
	Fest zum Andenken an jene Heiligen, deren Leiber oder Reliquien in einer Kirche aufbewahrt werden	557

Seite

Vierte Abtheilung: Anhang mehrerer im neuesten römischen Missale sich befindenden und an dem bezeichneten Tage zu lesen genehmigten Heiligen-Messen.

Januar.

7. Mitfeier des heil. Bischofes und Bekenners Valentin . 557
14. Fest des heiligen Bekenners Petrus Ursanolus . . . 558
23. Fest des hl. Bischofes, Bek. u. Kirchenlehrers Ildephons 558
28. Fest des heiligen Bischofes und Bekenners Julian . . 558
„ Fest des Bek. Karl, des Großen 558

Februar.

5. Fest der hl. Blutz. aus Japan: Paulus, Johannes u. Jakobus 559
6. Fest des heil. Bischofes und Bekenners Amandus . . . 559
13. Fest der heiligen Jungfrau Katharina von Ricci . . 559
19. Fest des heiligen Bekenners Conrad von Piacenza . . 559
23. Fest der hl. Margaretha von Cortona 559

März.

3. Fest der jungfräulichen Kaiserin Kunegundis 560
6. Fest des hl. Abtes Fridolin 560
13. Fest des hl. Bekenners Leander, Bischofes von Sevilla . . 560
21. Fest des heiligen Bekenners Nicolaus von der Flue . . 560

April.

16. Fest des heil. Bischofes und Bekenners Thuribius . . 561
23. Fest des heil. Bischofes und Martyrers Adalbert . . . 561
Fest der heil. Wittwe Katharina 561

Mai.

4. Fest des hl. Blutzeug. Florian 561
21. Fest des hl Bekenners Felix von Cantalicio 561
31. Fest der heiligen Blutzeugen Kantianus, Kantius, Kantinilla und Protus 562

Seite

31. Fest des heiligen Bekenners Jakobus Salomonius . . 562

Juni.

1. Fest des heiligen Blutzeugen Nicomedes 562
16. Fest des heil. Bischofes und Bekenners Benno 562
17. Fest des hl. Bekenners Petrus von Pisa 563
22. Fest der zehn tausend Blutzeugen 563

Juli.

4. Fest des heil. Bischofes und Bekenners Ulrich 563
8. Fest des heil. Bischofes und Martyrers Kilian und seiner Gefährten 564
9. Fest der hl. Märtyrer Leonard u. seiner Gefährten zu Gorkum 564
15. Fest der Apostelntheilung . 564

August.

7. Fest der hl. Martyrin Afra 564
19. Fest des heil. Bischofes und Bekenners Ludwig . . . 564
21. Fest des hl. Abtes Bernardus aus Ptolemais 565

September.

8. Fest des heil. Bischofes und Bekenners Korbinian . . 565
17. Fest des heil. Bischofes und Blutzeugen Lambertus . . 565
24. Fest des heil. Bischofes und Martyrers Gerhard (v. Csanad in Ungarn) 565

October.

13. Fest des heiligen Blutzeugen Koloman, des Beschützers von Oesterreich 565
23. Fest des hl. Bischofes u. Blutzeugen Petrus Paschasius , 566
25. Fest der hl. Blutzeugen Gavinus, Protus und Januarius 566
31. Fest des heil. Bischofes und Bekenners Wolfgang . . . 566

November.

15. Fest des hl. Bekenners Leopold, Markgrafen von Oesterreich 566

December. Seite

10. Uebertragung des H. Hauses der allerf. Jungfrau Maria nach Loretto 566
13. Fest der hl. Jungfrau Othilia 567
14. Fest des hl. Bekenners und Bischofes Spiridion . . . 567

Fünfte Abtheilung: Votiv-Messen.

Messe bei einer Papstwahl . . 567
„ am jährl. Gedächtnißtage der Wahl oder der Weihung eines Bischofes 569
Messe um Abwendung einer drohenden Kirchenspaltung . . 571
Messe in jeglichem Leiden . . 572
„ um Nachlassung der Sünden zu erflehen 574
Messe um die Gnade eines seligen Todes 575
Messe gegen die Heiden . . . 579
„ während der Kriegszeit . 579
„ um Erlangung d. Friedens 580
„ um Abwendung einer großen Sterblichkeit oder zur Zeit der Pest 582
Messe für das Heil der Kranken 583
„ für die Reisenden . . . 586
„ für Brautleute 587

Sechste Abtheilung: Verschiedene Gebete.

Um die Fürbitte der Heiligen zu erflehen 590
Für alle kirchlichen Stände . . 591
Für den Papst 591
Für den Kaiser 591
Für den König 591
Für kirchliche Vorsteher und ihre Gemeinden 592
Für Brüderschaften und ihre Genossen 592
Um Eintracht in Gemeinden . 592
Gegen die Verfolger der Kirche . 593
Für Feinde und Verfolger . . 593
In jeglicher Noth 593
In jeglicher Trübsal 593
In einer Hungersnoth . . . 594
Bei Erdbeben 594

Seite

Bitte um Regen 594
Bitte um mildes, heiteres Wetter 595
Bitte um Abwendung der Ungewitter 595
Zur Zeit einer Viehseuche . . 595
Gebet des Priesters für sich selbst 596
„ um die Gnade der Thränen 596
„ um Sündenvergebung . 596
„ für die öffentlichen Büßer 597
„ für Schwerversuchte und Gedrängte 597
Gebet um Abwendung böser Gedanken 597
Gebet um die Gnade der Enthaltsamkeit 598
Gebet um die Gnade der Demuth 598
„ um die Gabe der Geduld 599
„ um die Gabe der Liebe . 599
„ für fromme Freunde . . 599
„ für Feinde 600
„ für Gefangene 600
„ für Reisende zu Wasser . 600
„ für das Heil der Lebendigen 600
„ für Lebendige und Abgestorbene 601

Siebente Abtheilung: Messen für die Abgestorbenen.

Messe am Aller-Seelentag . . 601
„ am Sterbe- oder Begräbnißtage 604
Messe am Jahrgedächtnißtage . 605
„ für die Abgestorbenen außer den vorgenannten Tagen . . 606
Gebet für verstorbene Bischöfe oder Priester 606
Gebet für verstorbene Brüder, Verwandte und Wohlthäter . 606
Gebet für alle abgestorb. Christgläubigen 606

Verschiedene Gebete für die Abgestorbenen.

Gebet für den verstorb. Papst . 608
„ „ einen „ Bischof . 608
„ „ „ „ Priester . 609
„ „ „ „ Laien . 609
„ „ eine Verstorbene . . 609
„ „ verstorbene Aeltern . 609

Seite

Gebet für verstorbene Brüder, Schwestern, Verwandte ꝛc. . 610
Gebet für Alle, welche auf dem Kirchhofe ruhen 610
Gebet für mehrere Verstorbene . 610
Andere Gebete für mehrere Verst. 610
Einsegnung und Begräbnißritus nach der Todten-Messe . . 611
Achte Abtheilung: Verschiedene Segnungen und Weihungen.
Weise das Wasser zu weihen . 612
Segnung d. Lammes am Osterfeste 612
„ der Eier 612
„ des Brodes 613
„ der neuen Früchte . . 613
„ jeglicher Eßwaaren . 613
Kerzenweihe 614
Segnung eines Ortes 614
„ „ neuen Hauses . 614
„ des Schlafgemaches der Eheleute 615
Segnung eines neuen Schiffes . 615
„ des Weines am Feste des heil. Apostels Johannes . 615
Kräuterweihe am Feste Maria Himmelfahrt 617
Segnung der priesterl. Gewande 618
„ der Altardecken u. Tücher 619
„ der Korporalien . . 619
„ eines Gefäßes zur Aufbewahrung der hl. Eucharistie 620
Gebete bei der Weihe eines Bischofes 621
Gebete zur Einschaltung in die Tages-Messe bei Ertheilung der heiligen Weihen . . . 621
Anhang
von kirchlichen Morgen-, Nachmittags-, Abend-, Beicht- und Communion-Andachten und den Kirchengesängen auf die verschiedenen Tagszeiten, die Sonntage und Feste des Herrn und Seiner Heiligen.
Vorbereitung zum Gebete . . 622
Nach dem Gebete 622
Erste Morgenandacht 622

Seite

Lobgesang 622
Glaubensbekenntniß 625
Sündenbekenntniß 627
Zweite Morgenandacht . . . 628
Morgengesänge. Am Tage des Herrn 631
Morgengesänge. An den Wochentagen 633
Erste Nachmittagsandacht . . 636
Gebete zur beliebigen Auswahl . 639
Zweite Nachmittagsandacht . . 641
Psalm am Tage des Herrn . . 641
Psalm am zweiten Wochentage 642
Psalm am dritten Wochentage . 643
Psalm am vierten Wochentage . 644
Psalm am fünften Wochentage . 645
Psalm am sechsten Wochentage 647
Psalm am Sabbath 648
Lobpreisungen des Herrn und Bitten des Christen.
Christlicher Psalm von der Allmacht Gottes 649
Psalm auf den Unendlichen . . 651
Psalm von der Liebe Gottes . 652
Dank-Psalm 654
Lobgesang des hl. Ambrosius und Augustinus: Te Deum laudamus 655
Fromme Gelöbnisse 656
Psalm in geheimen Leiden . . 656
Anbetung Jesu Christi . . . 657
Anbetung des himmlischen Vaters 658
Bußpsalm 658
Fürbittpsalm 659
Reisegebet 660
In Zeiten einer allgemeinen Verwirrung 660
Wenn die Ruchlosigkeit überhand nimmt 660
Betrachtung der Hinfälligkeit alles Irdischen 660
Fürbitte für die Abgestorbenen . 661
Todtenpsalmen 661
Vespergesänge 663
Erste Abendandacht 665
Sündenbekenntniß 665
Zweite Abendandacht 667

	Seite
Abendlied des heil. Ambrosius	668
Dank-Psalmen	668
Antiphonen zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria	671
Bußseufzer vor u. nach der Beichte	673
Andacht beim Empfange des hl. Sakramentes der Buße	677
Gebet vor der Beichte	682
Gebet nach der Beichte	684
Gebet des Papstes Clemens XI.	686
Fromme Bitten des hl. Augustin	687
Gebet des hl. Thomas v. Aquin	687
Andere kürzere Beichtgebete	688
Communionandacht	689
Communiongebete aus hl. Vätern	691
Andacht vor der heil. Messe	692
Seufzer vor der heil. Messe	694
Dank nach der heil. Messe	695
Gebete der Kirche um geistliche und leibliche Gaben	696
Christliche Fürbitten	699
Heilige Sprüche, Seufzer und Schußgebete	702
Kirchengesänge für die hl. Zeiten, die Feste des Herrn und der Heiligen.	
In der Adventszeit	707
Am Weihnachtsfeste	709
Am Feste der unschuldigen Kinder	709
Am Feste d. Erscheinung des Herrn	710
Am Feste des allerheil. Namens Jesu	710
In der Fastenzeit	713
Am Passionssonntage und Charfreitage	714
Am Gründonnerstage	715
Am Feste der Auferstehung Jesu Christi u. während der Osterzeit	715
Am Feste der Himmelfahrt des Herrn	717
Am Pfingstfeste	717
Am Feste der allerh. Dreifaltigkeit	719
Am Frohnleichnamsfeste	719
Am Feste des Herzens Jesu	720
Am Feste der Verklärung Christi	721
Am Feste der Kirchweihe	722
An allen Dankfesten	723
Kirchengesänge zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria	723
Kirchengesänge zu Ehren der heiligen Engel	725
Am Feste aller Heiligen	726
An den Festen der heil. Apostel	727
Am Feste hl. Blutzeugen	728
„ „ „ bischöfl. Bekenner	729
„ „ „ nichtbischöfl. Bekenner	730
„ „ hl. Jungfr. u. Frauen	730
„ „ d. Stuhlfeier d. hl. Petrus	731
„ „ der Bekeh. des hl. Paulus	732
„ „ der heil. Jungfrau und Martyrin Martina	732
Am Feste der sieben Stifter des Servitenordens der allersel. Jungfrau Maria	733
Am Feste des hl. Erzengels Gabriel	734
„ „ d. hl. Nährvaters Joseph	734
„ „ d. sieben Schmerzen Mariä	735
„ „ der Lanze und Nägel des Herrn	737
Am Feste d. hl. Blutz. Hermenegild	738
„ „ des hl. Erzengels Michael	738
„ „ des heiligen Blutzeugen Johannes von Nepomuk	739
Am Feste des hl. Blutz. Venantius	740
„ „ der allerseligst. Jungfrau Maria	741
Am Feste der heiligen Jungfrau Juliana von Falconieri	742
Am Feste der Geburt des heil. Täufers Johannes	742
Am Feste der heiligen Apostel Petrus und Paulus	743
Am Feste der hl. Königin Elisabeth	743
„ „ d. hl. Maria Magdalena	744
„ „ der Kettenfeier des heil. Petrus	745
Am Feste der heil. Schutzengel	745
„ „ der Mutterwürde der allerseligsten Jungfrau Maria	745
Am Feste d. hl. Jungfrau Theresia	745
„ „ des hl. Johannes v. Kenti	746

Vorbereitungs-Gebete

des Priesters bei der Feier der heiligen Messe,

welche auch von Laien vor Anhörung der hl. Messe, oder dem Empfange der hl. Communion gesprochen werden können.

Antiphon. Gedenke nicht, o Herr, unsrer Sünden; nicht der Uebertretungen unsrer Eltern, und nimm nicht Rache an uns, wegen unsrer Missethaten!

(Diese Antiphon wird nur an hohen Festen nach ihrem ganzen Inhalte am Anfange und Schlusse gesprochen; und in der österlichen Zeit wird noch: Alleluja — angefügt. — Nach derselben werden die folgenden Psalmen gesprochen:)

Psalm 83.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Du Herr der Heerschaaren!

Es sehnet sich und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn; mein Herz und mein Fleisch frohlocken in dem lebendigen Gott;

Denn der Sperling findet sein Haus, und die Turteltaube ihr Nest, darein sie ihre Jungen legt;

Ich Deine Altäre, Herr der Heerschaaren; mein König und mein Gott!

Selig sind, die in Deinem Hause wohnen, Herr! in alle Ewigkeit loben sie Dich!

Selig der Mann, der seine Hülfe von Dir hat; Aufgänge bereitet er in seinem Herzen — im Thränenthale zum Orte, den er sich vorgesetzt.

Denn Segen gibt der Gesetzgeber; man wandelt von Tugend in Tugend; man schauet den Gott der Götter in Sion!

Herr! Gott der Heerschaaren! erhöre mein Gebet! nimm es zu Ohren, Gott Jakobs!

Unser Beschirmer schaue doch Gott! und siehe an das Angesicht Deines Gesalbten!

Denn besser ist Ein Tag in Deinen Vorhöfen, als tausend anderswo;

Viel lieber will ich als der Geringste im Hause meines Gottes sein, als wohnen in den Hütten der Sünder.

Denn Barmherzigkeit und Wahrheit liebet Gott; Gnade und Herrlichkeit wird geben der Herr.

Er wird nicht entziehen die Güter denen, so wandeln in Unschuld: Herr der Heerschaaren! selig ist der Mensch, der auf Dich hoffet!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste: Wie im Anfange so jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeiten. Amen.

Psalm 84.

Du hast gesegnet, o Herr! Dein Land: hast weggenommen die Gefangenschaft Jakobs;

Hast nachgelassen die Sünden Deines Volkes; bedecket alle ihre Sünden.

Hast gemildert allen Deinen Zorn; Dich weggewandt vom Zorne Deines Grimmes.

Bekehre uns, Gott, unser Heiland; und wende ab Deinen Zorn von uns!

Wirst Du denn ewiglich zürnen über uns? Oder ausdehnen Deinen Zorn von Geschlecht zu Geschlecht?

Gott! wenn Du Dich herkehrest, belebest Du uns; und Dein Volk wird sich freuen in Dir!

Zeige uns, Herr! Deine Barmherzigkeit: und Dein Heil gib uns!

Ich will hören, was in mir redet Gott, der Herr; Er redet Frieden über Sein Volk, und über Seine Heiligen; und über Die, so sich wenden zu ihrem Herzen.

Ja, nahe ist Denen, so Ihn fürchten, Sein Heil; damit die Herrlichkeit wohne in unserm Lande.

Barmherzigkeit und Wahrheit begegnen sich; Gerechtigkeit und Friede küssen sich.

Die Wahrheit sprosset aus der Erde hervor, und die Gerechtigkeit schauet vom Himmel herab.

Denn Gütigkeit gibt der Herr, und unsre Erde gibt ihre Frucht.

Gerechtigkeit wandelt vor Ihm, und schreitet fort auf ihrem Wege.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Psalm 85.

Neige, o Herr, Dein Ohr, und erhöre mich; denn ich bin elend und arm;

Bewahre meine Seele, denn ich bin heilig; hilf, mein Gott, Deinem Knechte, der auf Dich hoffet.

Erbarme Dich meiner, o Herr! denn zu Dir ruf' ich den ganzen Tag.

Erfreue die Seele Deines Knechtes; denn zu Dir, Herr! erheb' ich meine Seele.

Denn Du, Herr! bist gütig und milde; und von großer Erbarmung für Alle, die Dich anrufen.

Nimm zu Ohren, o Herr! mein Gebet, und hab' Acht auf die Stimme meines Flehens!

Am Tage meiner Trübsal ruf' ich zu Dir; denn Du erhöreſt mich.

Keiner ist Dir gleich unter den Göttern, Herr! und Nichts ist gleich Deinen Werken.

Alle Völker, die Du immer gemacht hast, werden kommen, und vor Dir anbeten, Herr! und werden preisen Deinen Namen.

Denn groß bist Du, und thueſt Wunder; Du bist Gott allein.

Führe mich, Herr! auf Deinem Wege: so will ich wandeln in Deiner Wahrheit; laß Freude haben mein Herz, daß es fürchte Deinen Namen!

Ich will Dir danken, Herr, mein Gott! von ganzem meinen Herzen, und will preisen Deinen Namen ewiglich!

Denn Deine Barmherzigkeit ist groß gegen mich, und Du hast erlöset meine Seele aus der untersten Hölle.

Gott! Ungerechte erheben sich wider mich, und die Versammlung der Mächtigen suchet mein Leben, und sie haben Dich nicht vor ihren Augen.

Aber Du, Herr, barmherziger und gnädiger Gott, Du bist langmüthig und von großer Erbarmung und wahrhaftig.

Siehe auf mich, und erbarme Dich meiner; gib Deine Herrschaft Deinem Knecht, und hilf dem Sohne Deiner Magd.

Thu' an mir ein Zeichen zum Guten, daß sie es sehen, und zu Schanden werden, die mich hassen; denn Du, Herr! hilfst mir und tröstest mich.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Psalm 115.

Ich glaubte, darum redete ich; aber ich war sehr gedemüthigt.

Ich sprach in meiner Bestürzung: alle Menschen sind Lügner.

Was soll ich dem Herrn vergelten für Alles, was Er mir gegeben hat?

Ich will den Kelch des Heiles nehmen, und den Namen des Herrn anrufen.

Mein Gelübde will ich dem Herrn zahlen vor allem Seinen Volke.

Kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod Seiner Heiligen.

O Herr! ich bin Dein Knecht, und der Sohn Deiner Magd; Du hast meine Bande zerrissen.

Dir will ich opfern ein Opfer des Lobes, und will anrufen den Namen des Herrn.

Mein Gelübde will ich dem Herrn zahlen im Angesichte Seines ganzen Volkes;

In den Vorhöfen des Hauses des Herrn, in deiner Mitte, Jerusalem!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Psalm 129.

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr! Herr! erhöre meine Stimme!

Laß Acht haben Dein Ohr auf die Stimme meines Flehens!

Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr! wer könnte dann bestehen, o Herr!

Aber bei Dir ist Versöhnung, und um Deines Gesetzes willen harre ich auf Dich, o Herr!

Meine Seele harret auf Sein Wort; meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht hoffe Israel auf den Herrn!

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit; und bei Ihm ist überreiche Erlösung!

Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Hierauf wird obige Antiphon wiederholt:

Gedenke nicht, o Herr! unsrer Sünden, nicht der Uebertretungen unsrer Eltern, und nimm nicht Rache an uns, wegen unsrer Missethaten!

Sodann spricht der Priester:

Herr! erbarme Dich unser! — Christe! erbarme Dich unser! Herr! erbarme Dich unser! — Vater unser ꝛc.

Und führe uns nicht in Versuchung! ℟ Sondern erlöse uns vom Uebel!

Ich sprach: Herr! erbarme Dich meiner! ℟ Rette meine Seele, weil ich Dir gesündigt habe!

Herr! wende Dich wieder zu uns! ℟ Und erhöre das Flehen Deiner Diener!

Deine Barmherzigkeit, o Herr! walte über uns: ℟ Wie wir auf Dich gehofft haben!

Deine Priester soll schmücken das Gewand der Gerechtigkeit! ℟ Und Deine Heiligen sollen frohlocken!

Herr! reinige mich von meinen verborgenen Sünden! ℟ Und der fremden wegen schone Deines Dieners!

Herr! erhöre mein Gebet! ℟ Und laß mein Rufen zu Dir emporbringen!

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Mildester Gott! neige in Liebe Dein Ohr zu unserm Flehen herab; und erleuchte unser Herz mit der Gnade des hl. Geistes, auf daß wir würdig werden zur Verwaltung Deiner Geheimnisse, und mit ewiger Liebe Dich umfassen mögen!

Gott! Dem alle Herzen offen stehen; zu Dem alles Wollen, auch das leiseste, hörbar spricht, und für Den das Verborgenste unverborgen ist: sende uns den hl. Geist, und reinige durch Ihn alle Gedanken unsers Herzens; damit wir fähig werden, Dich vollkommen zu lieben, und würdig zu preisen!

Herr! durchglühe uns mit dem Feuer des hl. Geistes Herz und Nieren, damit wir in keuschem Leibe Dir dienen, und in reinem Gemüthe Dir gefallen mögen!

Wir flehen zu Dir, o Herr! laß den Tröster, Der von Dir ausgeht, unsern Verstand erleuchten, und uns, wie es Dein Sohn verheißen hat, in alle Wahrheit einleiten!

Laß uns, wir bitten Dich darum, o Herr! die Kraft des hl. Geistes stets beistehen, welche in Liebe unsre Herzen reinige, und vor allem Widerwärtigen beschütze!

Gott! Der Du die Herzen der Gläubigen durch Erleuchtung des hl. Geistes unterwiesen hast; laß uns auch in demselben Geiste zur rechten Weisheit gelangen, und Seines Trostes stets froh werden!

Wir bitten Dich, o Herr! suche uns heim, und reinige unser Gewissen; auf daß, wenn unser Herr, Dein Sohn, Jesus Christus, bei uns einkehrt, Er in uns eine wohlbereitete Wohnstätte finden möge — Er, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, in Ewigkeit. Amen.

Gebete des Priesters

bei Anlegung der priesterlichen Meßgewande.

Bei dem Waschen der Hände.

Gib, o Herr! Kraft meinen Händen, daß sie alle Makel abstreifen; auf daß ich rein von aller Befleckung des Geistes und des Leibes Dir zu dienen vermöge!

Bei Anlegung des Schultertuches.

Setze meinem Haupte, o Herr, den Helm des Heiles auf, auf daß ich alle teuflischen Anfechtungen siegreich bekämpfe.

Bei Anlegung des weißen Gewandes — der Albe.

Kleide mich, o Herr! in das weiße Gewand der Unschuld, und reinige Du mein Herz, auf daß ich, weißgewaschen durch das Blut des Gotteslammes, der ewigen Freuden zu genießen würdig werde!

Bei Umlegung des Gürtels.

Lege mir, o Herr, den Gürtel der Reinigkeit um meine Lenden; und tilge in ihnen alle Regungen der bösen, unreinen Lüste, auf daß in mir stets wohne die Tugend der Enthaltsamkeit und Keuschheit!

Bei Anlegung des Manipels um den linken Arm.

Herr! würdige Du mich das Schweißtuch der Thränen und des Schmerzes zu tragen, auf daß ich dereinst mit Wonne den Lohn meiner Mühen empfange!

Bei Anlegung der Stole um den Hals.

Schenke mir wieder, o Herr, das Kleid der Unsterblichkeit, welches ich durch den Sündenfall meines Stammvaters eingebüßt habe; und, obschon ich im tiefsten Bewußtsein meiner Unwürdigkeit zu Deinen heiligen Geheimnissen hinzutrete, beglücke mich dennoch mit der ewigen Freude!

Bei Anlegung des Meßgewandes.

Herr! Der Du gesprochen hast: Süß ist Mein Joch, und leicht Meine Bürde; laß mich Dein Joch und Deine Bürde so ergeben und standhaft tragen, daß ich Deine Gnade erlange. Amen.

Gebete,

welche der Bischof vor der heiligen Messe zu sprechen hat, wenn er im bischöflichen Ornate das heilige Opfer darbringt.

Beim Anziehen der Schuhe.

Beschuhe, o Herr! meine Füße mit der Bereitschaft für das Evangelium des Friedens, und schirme mich unter dem Schatten Deiner Flügel!

Ziehe mir aus, o Herr! den alten Menschen mit allen seinen Trieben und Lüsten; und kleide mich in den neuen Menschen, der nach Gottes Bilde umgeschaffen ist in Gerechtigkeit, Heiligkeit und Wahrheit!

Beim Waschen der Hände.

Gib, o Herr! Kraft meinen Händen, daß sie alle verunreinigenden Makel abstreifen, auf daß ich rein von aller Befleckung des Geistes und Leibes dir zu dienen vermöge!

Beim Anlegen des Schultertuches.

Setze meinem Haupte, o Herr! den Helm des Heiles auf, auf daß ich alle teuflische List und den Trug aller Feinde siegreich bekämpfe!

Beim Anlegen des weißen Gewandes — der Albe.

Kleide mich, o Herr, in das weiße Gewand der Unschuld und reinige mich von meiner Sünde; damit ich mit Jenen, welche ihre Gewande im Blute des Lammes weiß gewaschen haben, der ewigen Freuden zu genießen würdig werde!

Beim Umlegen des Gürtels.

Lege mir, o Herr, den Gürtel des Glaubens, der Tugend und der Keuschheit um meine Lenden; und tilge in ihnen alle Regungen der bösen, unreinen Lüste, auf daß in mir immerdar wohne die ungeschwächte Kraft der wahren Reinigkeit!

Beim Umhängen des Brustkreuzes.

Herr, Jesu Christe! Wolle nach der Fülle Deiner Gnade Dich würdigen, mich durch das Zeichen Deines allerheiligsten Kreuzes von allen Nachstellungen der Heilsfeinde zu beschützen, und mir, Deinem unwürdigen Diener, zu verleihen, daß ich, so wie ich dieses mit Reliquien der Heiligen gefüllte Kreuzbild auf meiner Brust trage, eben so stets im Geiste gegenwärtig bewahre das Andenken Deines Leidens und die Siege der Blutzeugen!

Beim Anlegen der Stole.

Schenke mir wieder, o Herr! ich bitte Dich, das Gewand der Unsterblichkeit, welches ich durch den Sündenfall meines Stammvaters eingebüßt habe; und obschon ich im lebendigsten Bewußtsein meiner Unwürdigkeit zu Deinen heiligen Geheimnissen mit diesem Schmucke hinzuzutreten mich unterwinde, verleihe mir, daß ich durch ihn und in ihm mich ewig zu freuen würdig werde!

Beim Anlegen der Tunicelle.

Mit dem Gewande der Anmuth und mit dem Kleide der Wonne umhülle mich der Herr!

Beim Anlegen der Dalmatik.

Bekleide mich, o Herr! mit dem Gewande des Heils und mit dem Kleide der Wonne, und mit dem Rocke der Gerechtigkeit umhülle mich immerdar!

Beim Anziehen der Handschuhe.

O Herr! umgib meine Hände mit der Reinigkeit des neuen Menschen, der vom Himmel herabkommt! auf daß, so wie Jakob, Dein Geliebter, als er seine Hände mit dem Felle der Böckchen umhüllt und seinem Vater die ihm angenehmste Speise und den liebsten Trank dargereicht, den väterlichen Segen empfangen hat: auch ich durch das vermittelst meiner Hände Dir dargebrachte Opfer unsers Heiles den Segen Deiner Gnade zu erlangen verdiene — durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der in der Gestalt des sündlichen Fleisches Sich Selbst für uns geopfert hat!

Beim Anlegen des Meßgewandes.

Herr! Der Du gesprochen hast: Süß ist Mein Joch, und leicht Meine Bürde; laß mich Dein Joch und Deine Bürde so standhaft und ergeben tragen, daß ich Deine Gnade zu erlangen verdiene!

Beim Aufsetzen der Mitra.

Setze meinem Haupte auf, o Herr! die Mitra und den Helm des Heiles, auf daß ich gegen die Nachstellungen des alten Feindes, und aller bösen Geister siegreich kämpfe!

Beim Anstecken des Ringes.

Schmücke, o Herr! meinen Leib und meine Seele mit dem Schmucke der Tugend, und umhülle mich mit der Heiligung des siebenfältigen Gnaden-Geistes!

Beim Anlegen des Manipels.

Laß mich, o Herr! ich bitte Dich, das Schweißtuch mit trauerndem Gemüthe tragen; auf daß ich mit Jubel meinen Antheil empfange dereinst mit allen Gerechten!

Dank-Gebete

nach der Feier der heiligen Messe — oder der heiligen Communion.

Ant. Lasset uns singen den Lobgesang der drei Knaben, welchen diese Heiligen sangen im Glutofen, und den Herrn priesen!

(Am hohen Feste allein wird diese Antiphon vollständig gesprochen; und in der österlichen Zeit wird: Alleluja hinzugefügt.)

Lobgesang der drei Knaben.

Daniel 3.

Preiset den Herrn, ihr, alle Werke des Herrn; lobet und erhebet ihn über Alles in Ewigkeit!

Preiset den Herrn, ihr Engel des Herrn; lobet und erhebet ihn über Alles in Ewigkeit!

Preiset, ihr Himmel den Herrn; lobet und erhebet ihn über Alles in Ewigkeit!

Preiset, ihr alle Wasser über dem Himmel, den Herrn; preiset den Herrn, ihr, alle Kräfte des Herrn!

Sonne und Mond, preiset den Herrn! Sterne des Himmels, preiset den Herrn!

Regen und Thau, preiset alle den Herrn! alle Winde Gottes, preiset den Herrn!

Feuer und Hitze, preiset den Herrn! Kälte und Hitze, preiset den Herrn!

Thau und Reif, preiset den Herrn! Frost und Kälte, preiset den Herrn!

Eis und Schnee, preiset den Herrn! Nacht und Tag, preiset den Herrn!

Licht und Finsterniß, preiset den Herrn! Blitz und Wolken, preiset den Herrn!

Die Erde lobe den Herrn; sie lobe und erhebe ihn über Alles in Ewigkeit!

Berge und Hügel, preiset den Herrn! Alles, was grünt auf Erden, preise den Herrn!

Ihr Brunnen, preiset den Herrn! Meere und Flüsse, preiset den Herrn!

Ihr Wallfische und Alles, was sich in den Wassern regt, preiset den Herrn! All' ihr Vögel des Himmels, preiset den Herrn!

All' ihr wilde und zahme Thiere, preiset den Herrn! Ihr Menschenkinder, preiset den Herrn!

Israel, preise den Herrn! Lobet und erhebet Ihn über Alles in Ewigkeit!

Ihr Priester des Herrn, preiset den Herrn! Ihr Diener des Herrn, preiset den Herrn!

Ihr Geister und Seelen der Gerechten, preiset den Herrn! Ihr Heilige und von Herzen Demüthige, preiset den Herrn!

Ananias, Azarias, Misael, preiset den Herrn! lobet und erhebet Ihn über Alles in Ewigkeit!

Lasset uns preisen den Vater und den Sohn mit dem hl. Geiste: lasset uns Ihn loben und erheben über Alles in Ewigkeit!

Gepriesen werdest Du, o Herr! am Firmamente des Himmels, Der Du lobwürdig und herrlich bist in Ewigkeit!

Psalm 150.

Lobet den Herrn in Seinen Heiligen! lobet Ihn in der Veste Seiner Kraft!

Lobet Ihn in Seinen Kräften; lobet Ihn nach Seiner vielfältigen Größe!

Lobet Ihn mit Posaunenschall! Lobet Ihn mit Harfen und Cythern!

Lobet Ihn mit Pauken und Chören! Lobet Ihn mit Saiten und Pfeifen!

Lobet Ihn mit Cymbeln, die gut klingen: lobet Ihn mit Freudencymbeln!
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Obige Antiphon wird nun wiederholt:

Lasset uns singen den Lobgesang der drei Knaben, welchen diese Heiligen sangen im Glutofen, und den Herrn priesen!

Sodann spricht der Priester:

Herr! erbarme Dich unser! ℟ Christe! erbarme Dich unser! Herr! erbarme Dich unser! Vater unser! ꝛc.
Und führe uns nicht in Versuchung! ℟ Sondern erlöse uns vom Uebel!
Herr! alle Deine Werke preisen Dich! ℟ Und Deine Heiligen loben Dich!
Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit! ℟ Sie freuen sich auf ihren Lagern!
Nicht uns, o Herr! nicht uns — ℟ Deinem Namen gib die Ehre!
Herr! erhöre mein Gebet! ℟ Und laß mein Rufen zu Dir emporbringen!
Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

O Herr! Der Du den drei Jünglingen im Glutofen die Flamme zur Kühlung umgewandelt hast; verleihe gnädig, daß uns, Deine Diener, die Glut der Laster nicht entflamme!

Wir bitten Dich, o Herr! komm' uns in Allem, was wir thun, mit Deiner Gnade zuvor und hilf uns mit Deinem mächtigen Segen weiter fort; damit alle unsre Gebete und Handlungen von Dir ihren Anfang nehmen, und durch Dich ihre Vollendung erhalten!

Verleih uns, wir bitten Dich, o Herr! daß wir die Glut unsrer Leidenschaften unterdrücken und auslöschen — Du, durch Dessen Kraft und Gnade der hl. Laurentius die schrecklichen Qualen der Flammen zu überwinden vermochte — durch Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Gebete,

welche von dem Priester — nach Belieben — vor der Darbringung des hl. Meßopfers, oder vor dem Empfange der hl. Communion verrichtet werden können — dann auch von jedem frommen Christen.

(Diese Gebete werden dem heiligen Ambrosius zugeschrieben.)

Am Sonntage.

Jesus Christus! Du wahrer Hoherpriester! Der Du Dich Gott, dem Vater, als ein reines und unbeflecktes Opfer auf dem Altare des Kreuzes für uns Armselige und Sünder dargebracht; Der Du uns Dein Fleisch zur Speise, Dein Blut zum Tranke dargereicht und so in der Kraft Deines hl. Geistes dieses Geheimniß eingesetzt hast, mit den Worten: So oft ihr dieses thuet, so thuet es zu meinem Andenken! Ich bitte nun durch dasselbe Blut, den theuern Preis unsrer Erlösung; ich bitte nun durch Deine wunderbare, unaussprechliche Liebe, mit welcher Du uns Dürftige und Unwürdige zu umfassen Dich würdigest, so daß Du uns von unsern Sünden durch Dein Blut reinigen wolltest: lehre mich, Deinen unwürdigen Diener, welchen Du, außer den übrigen Begnadigungen, noch zu dem Priesterstande zu berufen Dich würdigtest, nicht Kraft meiner Verdienste, sondern aus reinem Triebe Deiner Barmherzigkeit; lehre mich, ich bitte Dich, durch die Unterweisung des hl. Geistes, dieses allerheiligste Sakrament mit der gebührenden Ehrfurcht, Andacht und Inbrunst behandeln! Schenke mir die Gnade, daß ich allzeit von diesem hochhl. Geheimnisse glaube, verstehe, empfinde, festhalte, spreche und denke, was Dir wohlgefällt und meiner Seele frommt! Es kehre ein in mein Herz Dein guter Geist, Der leise und ohne Wortgeräusch Deine ganze Wahrheit mir verkünde; denn Deine Offenbarungen sind unergründlich tief und mit hl. Schleier ver-

hüllt. Nach der Fülle Deiner Huld verleihe mir die Gnade, dieses feierliche Opfer der hl. Messe mit lauterem Herzen und reinem Geiste Dir darzubringen! Behüte mein Inneres von allen befleckenden, bösen, eitelu und schädlichen Gedanken! Umschirme mich mit dem liebevollen und treuen Schutze Deiner seligen Geister; laß sie mit kräftigem Schilde um mich her wachen, damit die Feinde alles Guten beschämt von mir fliehen müssen! Durch die Kraft dieses hochhl. Geheimnisses und durch die Hand Deines hl. Engels verscheuche von mir den herzlosen Geist der Hoffart, des Neides, der Lästerung, der Unlauterkeit, der Habsucht, der Zwietracht und des Mißtrauens! Es müssen zu Schanden werden Alle, die uns verfolgen! zu Grunde gehen, die zu unserm Verderben stets geschäftig sind!

Am Montage.

König der Jungfrauen und Liebhaber der Unschuld und Keuschheit! mit dem himmlischen Thaue Deines Segens lösche aus in meinem Leibe den Zunder der glühenden Lustbegierde, auf daß in mir bleibe die Tugend der Keuschheit des Leibes und der Unsträflichkeit der Seele! Ertödte in meinen Gliedern den Stachel des Fleisches und alle sündlichen Aufwallungen, und verleihe mir die wahre und nie mehr schwindende Reinigkeit mit allen übrigen Gnadengaben, welche Dir wohlgefällig sind und bleiben, auf daß ich Dir dieses Lobopfer mit reinem Herzen und keuschem Leibe darzubringen würdig werde! Denn mit welcher herzlichen Reue über alle Sünden, mit welchem Thränenstrome, mit welcher hohen Ehrfurcht, mit welchem Zittern und Beben, mit welcher fleckenlosen Reinheit des Leibes und der Seele verdient dieses Opfer dargebracht zu werden, in welchem Dein Fleisch wahrhaftig empfangen, Dein Blut wahrhaftig getrunken wird! wo Irdisches mit Himmlischem, das Tiefste mit dem Höchsten vermählt wird; wo alle hl. Engel gegenwärtig beiwohnen; wo Du Selbst auf wunderbare und unaussprechliche Weise als Opfer und Hoherpriester Dich darstellest!

Am Dienstage.

Herr! wer vermöchte dieses allerheiligste Opfer würdig darzubringen, wenn Du, allmächtiger Gott! nicht zuvor den, der es Dir darbringen soll, würdig bildest? Ich weiß es, o Herr! nur zu wohl, und bekenne es laut im Angesichte Deiner Liebe, daß ich unwürdig bin, diesem hochhl. Geheimnisse zu nahen im Gefühle meiner gehäuften Sündenschuld und meiner zahllosen Pflichtvernachläßigungen! Aber ich weiß auch und glaube es wahrhaftig, aus ganzem Herzen, und bezeuge es mit dem Munde, daß Du mich würdig machen kannst, Du, Der Du allein den aus unreinem Samen Erzeugten rein zu machen und den Sünder in einen Gerechten und Heiligen umzubilden vermagst. Durch diese Deine Allmacht bitte ich Dich, o mein Gott! verleihe mir Sünder, dieses hl. Opfer zu feiern mit Furcht und Zittern, mit Reinigkeit des Herzens und mit reichlichem Zährenstrome, mit Entzücken des Geistes und himmlischer Seligkeit! Laß meinen Geist empfinden die Süßigkeit Deiner beglückenden Gegenwart, und die mich umschwebende Nähe Deiner hl. Engel erfahren!

Am Mittwoche.

O Herr! im Andenken an Dein verehrungswürdiges Leiden nahe ich Deinem Altare, im tiefsten Gefühle meiner Sündhaftigkeit, auf daß ich Dir jenes hl. Opfer darbringe, welches Du Selbst eingesetzt und darzubringen befohlen hast — zu Deinem Andenken und zu unserm Heile. Nimm es auf, ich bitte

Dich, höchster Gott! zur Wohlfahrt Deiner hl. Kirche und Deines Volkes, das Du erkauft hast mit Deinem Blute. O Du, Mittler zwischen Gott und den Menschen! wenn Du gleich mit Deinem alldurchdringenden Auge in meinem Innern kein Verdienst gewahrest: so verwirf mich doch nicht vor Deinem Angesichte und denke, daß Du mich zum Vermittler zwischen Dir und Deinem Volke eingesetzt hast, und siehe auf das mir übertragene Amt der Versöhnung und laß durch mich Unwürdigen den unendlich kostbaren Werth dieses Heilsopfers für jene nicht verloren gehen, für welche Du Selbst das Opfer der Erlösung und des Heiles zu werden Dich gewürdigt hast! Ich möchte sodann, wenn Du auf mich gnädig und erhörend herabblicken willst, dieses hl. Meßopfer feiern zur Linderung der Trübsale meiner Nächsten, zur Verscheuchung aller ihnen drohenden Gefahren, zur Beschwichtigung der Seufzer aller Gefangenen, zur Abhilfe des Elendes der Waisen, der Noth der Fremdlinge und der Reisenden, der Armuth der Schwachen, der Hoffnungslosigkeit der Ohnmächtigen, der Bedürfnisse der Greise, zur Erfüllung der Wünsche der Jünglinge, der Erwartungen der Jungfrauen, zum Versiegen der Thränen in den Augen der Wittwen!

Am Donnerstage.

O Herr! Du erbarmest Dich Aller, und hassest nichts von dem Allen, was Du erschaffen hast! gedenke, wie ohnmächtig wir sind! Du bist ja unser Vater, bist unser Gott! o so laß auch Deinen Unmuth, den wir gereizt und verdient haben, besänftiget werden!

Zeig' uns die Fülle, die Eingeweide Deiner unendlichen Barmherzigkeit! denn nicht als im Bewußtsein eigner Gerechtigkeit Befangene kommen wir mit Flehen und Bitten vor Dein Angesicht, sondern allein im kindlichen Vertrauen auf Deine grenzenlose Güte wagen wir, Dir zu nahen! Nimm, o Herr, unsre Vergehen von uns, und entzünde in unserm Innern das Feuer Deines hl. Geistes! Reiße aus unsrer Brust das Herz von Stein, und schenke uns dagegen ein weiches, empfindsames Herz, welches Dich liebt, Dich genießt, Dir folgt, in Dir sich selig erfreut! Wir flehen, o Herr! zu Deiner Huld, siehe mit freundlichem Antlitze herab auf dieses Dein Volk, welches mit mir dieses hl. Opfer Deinem Namen darzubringen im Begriffe steht, und auf daß keines Einzigen Wünsche unerfüllt, keine Bitten unerhört bleiben mögen, so gib Du Selbst uns heilsame Wünsche ein, und lege solche Bitten in unser Herz, die Du gerne vernimmst und erhöreſt!

Am Freitage.

Wir bitten Dich auch, o Herr! für die Seelen der im lebendigen Glauben Dahingeschiedenen; sei Du ihr Heil, ihre Genesung, Freude und Erquickung durch die Kraft dieses hl. Opfers! Mein Herr und mein Gott! laß ihnen zu Gute kommen das große und reichbesetzte Mahl, das Du Selbst, das Brod des Himmels, bereitest; Du, Der Du vom Himmel herabgestiegen und der Welt das Leben gibst, sie nährest mit Deinem hl. Fleische, mit dem Fleische des unbefleckten Lammes, das da hinwegnimmt die Sünden der Welt — das Du aus dem jungfräulichen Schooße der verherrlichten Jungfrau Maria angenommen, als sie empfangen hatte von dem hl. Geiste; Der Du uns nährest mit Deinem Blute — aus jener hl. Liebesquelle, die aus Deiner hl. Seite floß, als der Lanzenstich des Soldaten sie geöffnet, auf daß diese armen, leidenden Seelen dadurch erquickt, gesättiget, getröstet, fruchtbringen mögen zu Deinem Lobe und zu Deiner Verherrlichung! Ich flehe zu Deiner Huld, o

Herr! laß über das in Deinen Leib zu verwandelnde Brod die Fülle Deines Segens herabsteigen und das ganze Wesen Deiner allerhöchsten Gottheit in ihm wohnen! Es komme auf dieses Opfer hernieder die unsichtbare und unbegreifliche Majestät Deines hl. Geistes, wie sie früher noch nie auf das Opfer der Altväter herabgestiegen; Er Selbst verwandle diese Opfergaben in Deinen Leib und in Dein Blut, und lehre mich Unwürdigen dieses hochheilige Geheimniß feiern mit Reinigkeit des Herzens, mit Ehrfurcht und Zittern, mit Thränenergusse, auf daß Du dieses hl. Opfer mit Wohlgefallen von meinen Händen annehmen mögest zum Heile aller — der Lebendigen und der Abgestorbenen!

Am Samstage.

Ich flehe auch zu Dir, o Herr! durch das hochhl. Geheimniß Deines Leibes und Blutes, das uns täglich in Deiner Kirche nähret und tränket, reiniget und heiliget, und uns in Dein höchstes göttliches Wesen umgestaltet; erfülle mich mit Deinen hl. Tugenden, auf daß ich, mit ihnen herrlich geschmückt, Deinem Altare nahen dürfe mit gutem Gewissen, und dieses hl. Sakrament mein Heil und ewiges Leben bewirken möge. Du hast ja Selbst mit Deinem hl. und gebenedeiten Munde es betheuert: das Brod, das Ich geben werde, ist Mein Fleisch für das Leben der Welt. Ich bin das lebendige Brod, das vom Himmel herabgekommen ist; wer von diesem Brode isset, der wird leben in Ewigkeit. — O süßestes Brod! bereite den Gaumen meines Herzens, auf daß ich die Süßigkeit Deiner Liebe kosten möge! Heile meine Seele von aller Ohnmacht, daß ich keine Freude außer Dir anerkenne! Köstliches Brod! das allen Wohlgeschmack in sich vereinigt, das uns stets sättiget und nie vermindert wird: Dich genieße mein Herz, und die Süßigkeit Deines Wohlgeschmackes erfülle das Innerste meiner Seele! Dich genieße der Engel in schleierloser Anschauung, Dich genieße der Erdenpilger in kindlichem Glauben, auf daß er nicht verschmachten müsse auf seiner Heimreise, erquickt durch solche kräftige Wegzehr! Heiliges Brod, Brod des Lebens! reines Brod! das Du gekommen bist vom Himmel und der Welt das Leben gibst: komm herab auch in mein Herz und reinige mich von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes! Kehre ein in meine Seele, und reinige mich von Innen und Außen! Sei der Schutz und das ewige Heil meiner Seele und meines Leibes! Treibe fern von mir alle Nachstellungen meiner Feinde! sie müssen weit entfliehen aus der Nähe Deiner Allmacht! auf daß ich von Innen und Außen durch Dich beschützt, auf dem rechten Pfade zu Deinem Reiche gelange, wo uns kein Geheimniß mehr, wie in diesem Leben, vorliegt; wo wir Dich von Angesicht zu Angesicht sehen werden, nachdem Du das Reich Gott, Deinem Vater, wirst übergeben haben, und Gott, Alles in Allem, sein wirst. Dann wirst Du mich mit Dir Selbst wunderbar sättigen, daß ich nicht mehr hungere, noch dürste in Ewigkeit! Der Du lebst und regierest mit demselben Gott, Vater, und dem hl. Geiste in Ewigkeiten. Amen.

Ein anderes Gebet vor der hl. Messe.

Zum Tische Deines süßesten Gastmahles, o gütiger Herr, Jesu Christe! möchte ich nahen, ich Sünder; nicht im Gefühle eignen Verdienstes, sondern im Vertrauen auf Deine Huld und Barmherzigkeit; aber ich nahe mit Furcht und Beben. Denn ich erschaue in mir ein Herz und einen Leib, von der Sünde befleckt, einen Geist und eine Zunge, welche nicht genug bezähmt

und bewacht worden. O erbarmungsreicher Gott! o Ehrfurcht gebietende Majestät! siehe! ich Armer flüchte aus dem Dorngewinde meiner Sündhaftigkeit zu Dir, dem Quell aller Güte, eile zu Dir mit der Sehnsucht nach Heilung; ich fliehe unter Deinen Schutz; und da ich Dich als Richter nur fürchten und Deinen Zorn besorgen muß, so seufze ich zu Dir, als meinem Heiland und Erretter! Siehe, o Herr! ich entdecke Dir meine Wunden; ich verberge nicht vor Dir meine Schande! Ich erkenne die Menge und Größe meiner Sünden, für deren Vergebung ich fürchte. Doch — ich hoffe auf die Unendlichkeit Deiner Erbarmung! Schaue also herab, o Herr! Jesus Christus! auf mich mit dem Blicke Deiner huldvollen, verzeihenden Liebe; Du ewiger König! Gott und Mensch! Du wegen des sündigen Menschen Versöhnung am Kreuzholze Gestorbener! erhöre mich, der auf Dich vertraut! erbarme Dich meiner, da ich im Gefühle meiner Sündhaftigkeit und meines Elendes zu Dir rufe! Du, Der Du den Quell Deiner Huld nie versiegen lässest! Sei gegrüßt, heilbringendes Opfer, das für meine und der ganzen Welt Erlösung am Holze des Kreuzes geschlachtet wurde! Sei gegrüßt, edles, köstliches Blut, das aus den Wunden meines gekreuzigten Herrn, Jesu Christi, geflossen ist und die Sünden der ganzen Welt abgewaschen hat! Gedenke, o Herr, Deines Geschöpfes, welches Du mit Deinem Blute erlöset hast! Es schmerzt und reuet mich sehr, daß ich gesündiget habe; ich wünsche sehnlichst, Das verbessern zu können, was meine Sünden verschlimmert haben! Nimm, gütigster Vater, alle meine Vergehungen und Missethaten von mir, auf daß ich rein am Geiste und Leibe würdig werde, das Allerheiligste zu verkosten, und verleihe, daß der heilige Genuß Deines Fleisches und Blutes, welchen ich in meiner Unwürdigkeit vorhabe, mir gereichen möge zur Vergebung der Sünden, zur vollkommenen Reinigung meiner Missethaten, zur Verscheuchung aller schändlichen Gedanken, zur Erneuerung meines Sinnes, zur kraftvollen Ausführung aller guten Werke, zum mächtigsten Schutze des Leibes und der Seele gegen alle Reize und List der Feinde meines Heiles! Amen.

Gebet des hl. Thomas von Aquin.

Allmächtiger, ewiger Gott! Siehe! ich unwürdigster Sünder nahe dem Sakramente Deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn, Jesu Christi; krank, wie ich bin, nahe ich dem Arzte des Lebens, unrein dem Quell der Barmherzigkeit, blind dem Lichte der ewigen Klarheit, dürftig und arm dem Herrn des Himmels und der Erde, nackt dem König der Herrlichkeit. Darum flehe ich zu Dir, der Fülle unermeßlicher Reichthümer, daß Du in Deiner Milde Dich meiner erbarmest, meine Armuth bereicherst und meine Nacktheit überkleidest; damit ich den König der Könige, den Herrn aller Herrscher, in tiefster Ehrfurcht und Demuth, Reue und Andacht, Reinheit und Glauben, und mit dem kräftigsten Vorsatze und der lautersten Absicht, zum Heile meiner Seele, empfange. Verleihe mir, Herr! daß ich nicht blos das Sakrament des Leibes und Blutes meines göttlichen Heilandes, sondern auch die ganze Kraft und Wirkung des Sakramentes empfange. O mildester Gott! gib mir den Leib Deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn, Jesu Christi, den Er von der unbefleckten Jungfrau Maria annahm, und laß mich Ihn dergestalt empfangen, daß ich dadurch würdig werde, Seinem geistigen Leib

einverleibt und Seinen Gliedern zugezählt zu werden. Liebreichster Vater! verleihe mir, daß ich Deinen geliebten Sohn, Den ich mir nun vornehme, hier auf meiner Pilgerreise zu empfangen, einst mit schleierlosem Angesichte ewiglich schaue, Ihn, Der mit Dir und dem hl. Geiste lebt und regiert, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebete

nach der Feier der hl. Messe oder der Communion zu sprechen.

Aus dem hl. Thomas von Aquin.

Ich danke Dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, daß Du mich, Deinen unwürdigen Diener, ohne alles Verdienst, aus bloßer Barmherzigkeit, mit dem kostbarsten Leibe und Blute Deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn, Jesu Christi, gesättiget hast! Ich bitte Dich, o Gott! laß diese hl. Communion mir nicht zur Schuld und zum Gerichte, sondern zur heilsamen Fürbitte um Verzeihung gereichen! Sie sei mir eine Waffenrüstung des Glaubens, ein Schild des guten Willens; sie fruchte mir, von meinen Lastern mich zu reinigen, meine Begierlichkeit und meine sinnlichen Triebe zu ertödten; die Liebe, die Geduld, die Demuth und den Gehorsam zu vermehren; gegen alle Nachstellungen sichtbarer und unsichtbarer Feinde mich kräftig zu vertheidigen; meine sinnlichen sowohl, wie meine geistigen Regungen vollkommen zu beschwichtigen, und Dir, meinem Einen und wahrhaftigen Gott, fest anzuhangen! Auch flehe ich zu Dir, führe in Deiner Barmherzigkeit mich armen Sünder zu jenem unaussprechlich freudigen Gastmahle, wo Du mit Deinem eingebornen Sohne und dem hl. Geiste das wahre Licht, die volle Sättigung, die ewige Wonne, die vollendete Freudigkeit und vollkommene Glückseligkeit bist — erhöre mich durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet

des heil. Bonaventura.

Durchpfeile, o süßester Jesu, das innerste Mark meiner Seele, und verwunde sie mit der lieblichsten und heilsamsten Flamme Deiner Liebe, auf daß mein ganzes Herz vor süßer Sehnsucht nach Dir zerrinne, nach Dir schmachte, nach Deinen heiligen Vorhöfen seufze, und vor inbrünstigem Verlangen zerfließe, aufgelöst zu werden, und bei Dir zu sein! Verleihe meiner Seele, daß sie immerdar hungere nach Dir, der Erquickung heiliger Seelen, unserm täglichen übernatürlichen Brode, dem alle Süßigkeit, aller Wohlgeschmack und Jubel des Geistes innewohnt. Nach Dir soll mein Herz ohne Unterlaß schmachten, Den die Engel zu schauen gelüstet! Dich soll es empfangen; von Dir sollen alle seine innern Kräfte erfüllt werden! nach Dir dürste es ewiglich, o Quell des ewigen Lebens, aller Wissenschaft und Weisheit, Urborn des ewigen Lichtes, Fülle der Wonne Gottes, die das ganze himmlische Jerusalem mit Entzückungen berauscht!

Laß, o Jesu! meine Seele Dich suchen! laß sie Dich finden! nach Dir zielen, zu Dir gelangen, Dich betrachten, von Dir sprechen, und Alles zu Deiner Verherrlichung wirken! Laß sie in Dir leben in aller Demuth und Besonnenheit, in heiliger Liebe und Freude, mit Behendigkeit, Zartgefühl und Beharrlichkeit bis an's Ende! Sei Du immerdar allein meine ganze Hoffnung, meine Zuversicht, mein Reichthum, meine Erquickung, meine Freudigkeit, meine Ruhe, mein Friede, meine Lieblichkeit, meine Süße, meine Speise, meine Zuflucht, meine Hülfe, meine Weisheit, mein Antheil, mein Besitz,

mein Schatz, worin mein Sinn und Herz nun und immer fest und unerschütterlich gegründet sei! Amen.

Liebesseufzer des heiligen Thomas von Aquin.

Jubel, Preis, Anbetung Dir, o Jesu Christ!
Der Du unter Brodsgestalt verborgen bist;
Dir beugt sich voll Demuth mein entzücktes Herz,
Denn Dein holder Anblick reißt es himmelwärts.

Zwar begreift Gefühl, Geschmack und Aug' Dich nicht,
Doch ich glaub', was das Gehör allein mir spricht;
Was ich, Gottessohn! aus Deinem Mund' gehört:
Glaub' ich fest; Du bist's, Der Wahrheit ist und lehrt!

An dem Kreuz verbarg nur Deine Gottheit sich;
Hier verhüllst Du auch mit Deiner Menschheit Dich;
Doch mit Gottheit und mit Menschheit bist Du hier,
Dies glaub' ich; und wie der Schächer fleh' ich Dir!

Nicht, wie Thomas, seh' ich Deine Wunden mehr;
Doch sagt Dir mein gläubig Herz: Mein Gott und Herr!
Stärke meinen Glauben, meine Hoffnung Du!
Flüstre meiner Seele Deine Liebe zu!

Du, o Denkmal von des Mittlers Kreuzestod;
Du gibst Leben uns, o wahres Engelbrod!
O, verleihe stets durch Dich zu leben mir!
Und vermehr' mein heißes Sehnen stets nach Dir!

Du, Der für uns Sünder Blut und Leben gab,
Wasch' mich durch Dein Blut von allen Sünden ab!
Denn ein Tropfen Deines heil'gen Bluts allein,
Macht uns Alle von der Sünde Flecken rein.

Gottmensch! Jesu! den ich hier verborgen seh',
Gib mir das, was ich aus ganzer Seele fleh':
Führ' mich in Dein Reich nach meinem Tode ein!
Laß mich selig dann in Deinem Anschau'n sein!

Die Wasser-Weihe.

(An den Sonntagen und wenn es immerhin nöthig erachtet wird, muß zur Weihe des Wassers, reines Salz und Wasser herbeigeschafft werden; diese Weihe kann in der Kirche und in der Sakristei vorgenommen werden. Der Priester muß mit dem Chorrocke und der Stole von blauer Farbe bekleidet sein. Die Weihe geschieht nach folgender Weise:)

℣ Unsre Hülfe ist der Name des Herrn! ℟ Welcher Himmel und Erde erschaffen hat!

Sodann beginnt die Beschwörung des Salzes:

Ich beschwöre dich, du Geschöpf des Salzes, durch den † lebendigen Gott! durch den † wahren Gott! durch den † heiligen Gott! durch Gott, Der dich durch den Propheten Elisäus in das Wasser zu streuen befohlen, auf daß die Unfruchtbarkeit des Wassers gehoben würde; damit du, Salz, also beschworen, zum Heile derer, die da glauben, umgeschaffen werdest, und du Allen, welche dich genießen, zur Wohlfahrt des Leibes und der Seele gereichest; und von dem Orte, wohin du gesprenget wirst, jede Erscheinung und Bosheit oder Verschlagenheit teuflischer List und jeglicher unreine Geist fliehe, beschworen durch Den, Der einst kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer. ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott! Deine unermeßliche Güte flehen wir demüthigst an, daß Du diese Creatur des Salzes, die Du zum Gebrauche des menschlichen Geschlechtes verliehen hast, nach Deiner Huld segnen † und † heiligen wollest, auf daß es Allen, die dieses Salz empfangen, zum Heile des Leibes und der Seele diene, und Alles, was mit demselben immerhin berührt oder bestreut worden ist, von jeder Unreinigkeit und aller Anfechtung des Geistes der Bosheit frei sein möge durch Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Die Beschwörung des Wassers

— ohne „Lasset uns beten!“ —

Ich beschwöre dich, Creatur des Wassers, im Namen Gottes, des † Vaters; im Namen † Jesu Christi, Seines Sohnes, unsers Herrn; und in der Kraft des heiligen † Geistes, auf daß du ein Wasser werdest, das, Kraft dieser Beschwörung, mächtig ist zu verscheuchen alle Macht des Feindes, und den Feind selbst zu vernichten und auszurotten, mit allen seinen abtrünnigen Engeln, durch die Allmacht Desselben unsers Herrn, Jesu Christi, Der einst kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer. ℟ Amen.

Lasset uns beten!

O Gott! Der Du zum Heile des Menschengeschlechtes die größten Geheimnisse allzumal in die Wesenheit des Wassers gelegt hast; neige jetzt Dein Ohr zu unserm Flehen, und gieße über dieses Element, das Du zu vielfachen Reinigungen bestimmt und bereitet hast, die Kraft Deiner † Segnung aus; auf daß Dein Geschöpf, Deinen Geheimnissen dienstbar, zur Ueberwältigung der bösen Geister und Verscheuchung der Krankheiten die Wirkung göttlicher Gnade empfange; damit, was immerhin in Häusern oder an Orten Deiner Gläubigen mit diesem Wasser besprengt werde, von aller Unreinigkeit frei sei, und vor allem Schädlichen bewahrt bleibe; es lasse da sich nicht nieder der Hauch bösartiger Seuchen, nicht verderbenschwangere Luft; es weichen alle Nachstellungen des Feindes, der im Verborgenen lauert; und wo Etwas ist, das entweder der Sicherheit der Bewohner gefährlich ist, oder ihrer Ruhe entgegen, so soll es bei der Besprengung mit diesem Wasser fliehen, auf daß der gute und gesunde Zustand durch Anrufung Deines heiligen Namens erlangt, hergestellt und wider alle Unfälle behauptet, erhalten werde — durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebet und regiert, in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, in alle Ewigkeit. ℟ Amen.

(Nun streuet er Salz in das Wasser, indem er ein Kreuz gestaltet und spricht — einmal nur — die Worte:)

Es geschehe die Vermischung des Salzes und des Wassers zugleich: im Namen des † Vaters und des † Sohnes und des † hl. Geistes! ℟ Amen.

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gott! Du Urheber unbesiegter Kraft und König eines unüberwindlichen Reiches, immer herrlich und groß in Sieg und Triumph! Der Du die Kräfte der Dir widerstrebenden feindseligen Herrschaft niederschlägst; Der Du die Wuth des brüllenden Feindes überwältigest; Der Du die Bosheit des Feindes mächtig besiegest; zu Dir, o Herr! flehen wir mit Zittern und Demuth, und bitten Dich, daß Du dieses Geschöpf des Salzes und Wassers mit Wohlgefallen ansehen, durch Deine Güte verherrlichen, und mit dem Thau Deiner Gnade heiligen wollest; auf daß, wohin es immer ausgesprengt wird, durch Anrufung Deines heil. Namens jeder feindliche Angriff des unreinen Geistes abgetrieben, und der Schrecken der giftigen Schlange weit entfernt werde; der hl. Geist aber uns, die um Deine Barmherzigkeit flehen, gegenwärtig sein und uns beistehen wolle — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc. ℟ Amen.

(Nach beendigter Weihe schreitet der Priester, welcher die heil. Messe lesen soll, mit dem Pluviale, dessen Farbe dem Officium entspricht, an den Altar, und kniet daselbst an den Stufen mit seinen Dienern nieder, auch selbst in der österlichen Zeit, und empfängt hier von dem

Diener das Asperforium, und besprengt zuerst dreimal den Altar, sodann sich selbst, und erhebt sich hierauf und besprengt die Diener, die Antiphon anstimmend:)

Entsündige — (und der Chor fährt fort:) „Mit Ysop mich, o Herr!" (wie weiter unten; unterdessen besprengt der Celebrant die Geistlichkeit und das Volk, indem er mit seinen Dienern den 50sten Psalm betet:)

Ant.: Entsündige mit Ysop mich, o Herr!
Wasch' mich, so werd' ich weißer als der Schnee!

Psalm: Erbarm' Dich mein, o Gott, nach Deiner großen Güte!
Ehre sei dem Vater ꝛc.

(Dann wird obige Antiphon wiederholt.)

(Diese vorbesagte Antiphon wird nach obiger Weise stets gesungen an allen Sonntagen des Jahres, bei Austheilung des Weihwassers, ausgenommen am Passions- und Palm-Sonntage, an welchen kein: Ehre sei dem Vater ꝛc. stattfindet; sondern nach dem Psalm: Erbarme Dich meiner — wird unmittelbar die Antiphon wiederholt: Entsündige ꝛc.; auch mit Ausnahme der österlichen Zeit, nämlich vom Ostersonntag bis auf Pfingstsonntag einschließlich; in dieser Zeit wird folgende Antiphon gesungen:)

Antiphon.

Aus Gottes Tempel fließt
Ein Strom, der sich ergießt
Durchs Heiligthum, mit süßem Schall,
Lebendig, rein, hell, wie Krystall.
Alleluja!

An ihm steh'n Lebensbäum' und blüh'n
Für Alle, die der Welt entflieh'n;
Er tränkt die Schmachtenden,
Er labt die Fliehenden.
Alleluja!

Psalm 117.

Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich:
Ewig währet Seine Güte!
Ehre sei dem Vater und dem Sohne,
Und dem heiligen Geiste!
Wie von Anbeginn, so jetzt und immer,
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Nun wird obige Antiphon: Aus Gottes Tempel fließt — wiederholt.)

(Am Dreifaltigkeits-Sonntage aber wird die Antiphon: Entsündige ꝛc. wieder aufgenommen.)

(Am Tage des Osterfestes und am Pfingstfeste wird, wo sich ein Taufstein befindet, die Aspersion mit dem am vorhergehenden Tage gesegneten Taufwasser vorgenommen; doch muß dasselbe aus dem Taufbrunnen vor der Eingießung des Oels und Chrisma's geschöpft worden sein. Nachdem obige Antiphon vollendet ist, so spricht der Priester, welcher das Austheilen des Weihwassers vorgenommen, sobald er zum Altare zurückgekommen, an dem Fuße des Altars, stehend, mit gefalteten Händen:)

℣ Herr! segne uns aus der Fülle Deiner Barmherzigkeit! (In der österlichen Zeit wird hinzugefügt:) Alleluja.

℟ Und schenk' uns das Heil Deiner Gnade!

℣ Herr! erhöre mein Gebet! ℟ Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Erhöre uns, Herr, heiliger, allmächtiger Vater, ewiger Gott! und sende Deinen hl. Engel vom Himmel, der alle Bewohner Deiner christlichen Gemeinde erhalte, bewahre, schirme, erleuchte und schütze durch Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Weise,

die heilige Messe zu feiern.

Der Priester mit allem Nöthigen versehen, schreitet zum Altare, verbeugt sich daselbst ehrfurchtsvoll, besteigt die unterste Stufe, bezeichnet sich mit dem großen Kreuze und spricht mit vernehmlicher Stimme das

Stufengebet.

Im Namen des Vaters † und des Sohnes und des hl. Geistes. Amen.

Hierauf faltet er die Hände vor der Brust zusammen und spricht die Antiphon:

Priester: Ich werde kommen zu Gottes Altar!

Diener: Zu Gott, Der meine Jugend erfreut!

Sodann spricht er mit dem Diener abwechselnd folgenden

Psalm 42.

Priester: Schaffe mir Recht, o Gott! und entscheide meinen Handel wider das unheilige Volk; von dem ungerechten und arglistigen Manne rette mich!

Diener: Denn Du, o Gott! bist meine Stärke; warum hast Du mich verworfen und warum geh' ich trauernd einher, da der Feind mich plaget?

Priester: Sende Dein Licht und Deine Wahrheit! sie werden mich leiten und führen auf Deinen hl. Berg und in Deine Hütten!

Diener: Und ich werde kommen zu Gottes Altar, zu Gott, Der meine Jugend erfreut!

Priester: Ich werde Dich loben auf der Harfe, o Gott! mein Gott! Warum bist du traurig, meine Seele, und warum betrübest du mich?

Diener: Hoffe auf Gott, denn ich werde Ihm noch danken; Er ist das Heil meines Angesichts und mein Gott!

Priester: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiste!

Diener: Wie im Anfange, so jetzt und immerdar und in alle Ewigkeiten. Amen.

Der Priester wiederholt obige Antiphon:

Ich werde kommen zu Gottes Altar!

Diener: Zu Gott, Der meine Jugend erfreut!

Der Priester bezeichnet sich mit dem Kreuze und spricht:

Unsere Hülfe † ist im Namen des Herrn.

Diener: Der Himmel und Erde gemacht hat!

Hierauf beugt sich der Priester tief, faltet die Hände vor der Brust zusammen und spricht das Sündenbekenntniß.

In der Messe der Verstorbenen und in den Tagesmessen vom fünften Fastensonntage an bis zum Charsamstag, wird der 42ste Psalm ausgelassen; eben so auch das Ehre sei dem Vater ꝛc. und die Wiederholung der Antiphon. Sogleich nach der Bezeichnung mit dem Kreuze und dem folgenden Spruche: Ich werde kommen ꝛc folgt: Unsre Hülfe ist ꝛc. sodann, wie oben, das

Sündenbekenntniß.

Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der heiligen, immer unbefleckten Jungfrau Maria, dem hl. Erzengel Michael, dem hl. Täufer Johannes, den hl. Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und euch, ihr Brüder! daß ich mich recht sehr versündiget habe durch Gedanken, Worte und Werke.

Dreimal an seine Brust anschlagend spricht der Priester weiter:

Mein ist die Schuld, mein ist die Schuld, übergroß ist meine Schuld! Darum bitte ich die heilige, immer unbefleckte Jungfrau Maria, den hl. Erzengel Michael, den hl. Täufer Johannes, die hl. Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und euch, ihr Brüder! daß ihr zu Gott, unserm Herrn, für mich beten wollet!

Diener: Der allmächtige Gott erbarme Sich deiner und vergebe dir deine Sünden, und führe dich zum ewigen Leben ein!

Priester: Es geschehe!

(Nach diesen Worten stellt er sich wieder aufrecht.)

Der Diener verrichtet das Sündenbekenntniß, wie oben, nur statt des Ausdrucks: ihr Brüder! heißt es: dir — oder dich, o Vater!

Hierauf spricht der Priester mit zusammen gefalteten Händen die Absolution:

Der allmächtige Gott erbarme Sich euer und vergebe euch eure Sünden, und führe euch zum ewigen Leben ein!

Diener: Es geschehe!

Der Priester bezeichnet sich mit dem Kreuzzeichen, sprechend:

Nachlassung, Lossprechung † und Vergebung aller unsrer Sünden schenke uns der allmächtige und barmherzige Herr!

Diener: Es geschehe!

Der Priester beugt sich und fährt fort:

Herr! wende Dich zu uns und Du wirst uns beleben!

Diener: Und Dein Volk wird sich Deiner erfreuen!

Priester: Laß uns, Herr! Deine Barmherzigkeit erfahren!

Diener: Und laß uns Dein Heil schauen!

Priester: Herr! erhöre mein Gebet!

Diener: Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Priester: Der Herr sei mit euch!

Diener: Und mit deinem Geiste!

Der Priester streckt die Hände aus, faltet sie wieder und spricht mit lauter Stimme:

Lasset uns beten!

Alsdann tritt er hinauf zum Altar und spricht in der Stille:

Nimm, o Herr! wir bitten Dich, unsre Sünden von uns, auf daß wir würdig werden, in Dein Allerheiligstes mit reinem Herzen einzugehen durch Christum, unsern Herrn. Amen.

In der Mitte des Altars neigt er sich und betet mit gefalteten Händen:

Wir bitten Dich, o Herr! durch die Verdienste Deiner Heiligen (hier küßt er die Mitte des Altars), deren Reliquien hier aufbehalten sind, und aller übrigen Heiligen, daß Du alle meine Sünden mir verzeihen wollest! Amen.

Bei einem Hochamte segnet nun der Priester, bevor er den Eingang der Messe liest, den Weihrauch, und spricht:

Werde Du gesegnet † von Jenem, zu Dessen Verherrlichung Du verbrannt wirst! Amen.

Er ergreift nun das Rauchfaß aus der Hand des Diakons, und beräuchert, ohne ein Gebet dabei zu sprechen, den Altar. Hierauf reicht er dem Diakon das Rauchfaß, welcher sodann den Priester allein mit demselben beräuchert.

Der Priester bezeichnet sich nun mit dem Kreuzzeichen, und spricht den Eingang der Messe. Nach Vollendung derselben betet er, mit gefalteten Händen, mit dem Diener abwechselnd:

Prieſt.: Herr! erbarme Dich unser!
Dien.: Herr! erbarme Dich unser!
Prieſt.: Herr! erbarme Dich unser!
Dien.: Christe! erbarme Dich unser!
Prieſt.: Christe! erbarme Dich unser!
Dien.: Christe! erbarme Dich unser!
Prieſt.: Herr! erbarme Dich unser!
Dien.: Herr! erbarme Dich unser!
Prieſt.: Herr! erbarme Dich unser!

Hierauf tritt er in die Mitte des Altars, erhebt und faltet wieder die Hände zusammen, beugt ehrfurchtsvoll das Haupt, und spricht — wenn es vorgeschrieben ist — den Lobgesang: Ehre sei Gott! ꝛc. mit vor der Brust zusammengefalteten Händen. Bei den Worten: Dich beten wir an — Dir danken wir — Jesu Christe! erhöre unser brünstiges Flehen! — beugt der Priester das Haupt; und bei den Schlußworten: Mit dem heiligen Geiste — bezeichnet er sich mit dem großen Kreuze.

Lobgesang.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden allen Menschen, die eines guten Willens sind! Dich loben wir! Dich preisen wir! Dich beten wir an! Dich verherrlichen wir! Dir danken wir; denn groß und herrlich ist Deine Güte! Gott! unser Herr! König des Himmels! Gott Vater! Allmächtiger! Herr, Jesus Christus! Eingeborner! Gott, unser Herr! Lamm Gottes, des Vaters Sohn! Du nimmst die Sünden der Welt hinweg! erhöre unser brünstiges Flehen! Du sitzest zur Rechten des Vaters! erbarme Dich unser! Du bist allein der Heilige, Du allein der Herr! Du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem hl. Geiste, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters! Amen.

Hierauf küßt der Priester den Altar in der Mitte, wendet sich zum Volke um, und spricht:

Der Herr sei mit euch!

Der Diener antwortet:

Und mit deinem Geiste!

Sodann spricht der Priester:

Lasset uns beten!

Nun folgen eine oder mehrere Kollekten, wie die besondere Messe es erheischt; dann die

Epistel, das Graduale, der Traktus, oder Alleluja mit dem Psalmverse, oder eine Sequenz, wie die Kirchenzeit gerade vorschreibt.

Ist dieses gesprochen, und wird die Messe feierlich, als Hochamt, gelesen, so legt nun der Diakon das Evangelienbuch in die Mitte des Altartisches; der Priester segnet den Weihrauch, wie oben; der Diakon aber kniet vor dem Altare nieder, und betet mit auf der Brust gefalteten Händen:

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen! Wie Du einst die Lippen des Propheten Isaias unter dem Sinnbilde einer glühenden Kohle gereiniget hast: so reinige auch mich nach der Fülle Deiner liebenswürdigen Erbarmungen, daß ich Dein hl. Evangelium mit Würde verkünden möge durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Er nimmt hierauf das Buch vom Altare, kniet vor dem Priester nieder, und begehrt von ihm den Segen mit den Worten:

Herr! wolle mich segnen!

Der Priester erwiedert:

Der Herr sei in deinem Herzen und auf deinen Lippen, damit du Sein Evangelium auf eine würdige und geziemende Weise verkünden mögest: Im Namen des Vaters † und des Sohnes und des hl. Geistes! Amen.

Bei diesem Segen küsset der Diakon die Hand des Priesters, und mit den Altardienern, den Leuchtern- und Rauchfasträgern schreitet er zum Lesepulte an der Evangelienseite, und dort mit gefalteten Händen, stehend, spricht er:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Bei den Worten: Stelle aus dem heiligen Evangelium nach N. N. oder: Anfang des heiligen Evangeliums nach N. N. bezeichnet er mit dem Daumen der rechten Hand das treffende Evangelium mit dem Kreuzzeichen; hierauf sich selbst auf der Stirne, dem Munde und der Brust, und indeß die Diener erwiedern:

Der Ruhm sei Dir, o Herr!

beräuchert er dreimal das Evangelienbuch; und singt sodann dasselbe, mit vor der Brust gefalteten Händen, bis zum Schlusse. Der Subdiakon ergreift hierauf das Evangelienbuch, bringt es dem Priester, welcher dasselbe küßt, und spricht:

Durch die Aussprüche des Evangeliums sollen unsre Sünden ausgetilgt werden!

Hierauf wird der Priester von dem Diakon beräuchert.

Wenn aber der Priester ohne Diakon und Subdiakon die heilige Messe liest und das Evangelienbuch auf die andre Seite getragen worden, beugt er sich tief in der Mitte des Altars, faltet die Hände vor der Brust zusammen und spricht, wie oben:

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz! ꝛc.

Der Herr sei in meinem Herzen und auf meinen Lippen, auf daß ich Sein Evangelium auf eine würdige und geziemende Weise verkünden möge! Amen.

Sodann schreitet er zum Evangelienbuch und spricht mit geschlossenen Händen:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

und bei den Worten: Stelle aus dem hl. Evangelium nach N. N., oder: Anfang des hl. Evangeliums nach N. N. bezeichnet er zuerst das Buch, dann sich selbst auf Stirn, Mund und Brust mit dem Kreuzzeichen und liest das Evangelium. Am Schlusse desselben spricht der Diener:

Lob sei Dir, Christe!

und der Priester küßt das Evangelienbuch und spricht, wie oben: Durch die Aussprüche ꝛc.

In den Messen für die Verstorbenen wird das Gebet: „Allmächtiger Gott! reinige ꝛc." gesprochen; der Segen aber nicht begehrt; auch werden keine Leuchter mitgetragen, und das Buch wird am Schlusse nicht geküßt.

Der Priester kehrt nun zur Mitte des Altars zurück, streckt beide Hände aus, erhebt sie und vereinigt sie wieder und spricht, wenn es vorgeschrieben ist, das Glaubensbekenntniß, mit vor der Brust gefalteten Händen. Bei dem Worte: An einen Gott — Jesum Christum — zugleich angebetet — beugt er das Haupt gegen das Cruzifixbild. Bei dem Worte: Fleisch angenommen — kniet er nieder bis zu dem Worte: Mensch geworden. — Am Schlusse bei dem Worte: zukünftiges Leben — bezeichnet er sich mit dem großen Kreuzzeichen.

Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Einen Gott, Vater, allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde; aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge; und an den Einen Herrn, Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes. Er ist vom Vater erzeugt von Ewigkeit; Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahren Gott; erzeuget, nicht gemacht, Einer Wesenheit mit dem Vater, durch Den Alles gemacht ist. Er ist aus Liebe zu uns Menschen und um unseres Heiles willen herabgestiegen von dem Himmel und hat aus Maria, der Jungfrau, durch Ueberschattung des heil. Geistes, Fleisch angenommen und ist Mensch geworden. Auch gekreuziget ist Er worden für uns, und gelitten hat Er unter Pontius Pilatus und ward in's Grab gelegt, und auferstanden von den Todten ist Er am dritten Tage, wie es in den heiligen Büchern vorhergesagt war; und er ist aufgefahren gen Himmel. Jetzt sitzet Er zur Rechten des Vaters, und wiederkommen wird Er in Seiner Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende sein. Ich glaube an den heil. Geist. Er ist Herr und machet lebendig! Hervorgegangen vom Vater und Sohne ist Er, und wird mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlichet. Er hat geredet durch die Propheten. Ich glaube auch Eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche; ich bekenne Eine Taufe zur Nachlaß der Sünden und erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges zukünftiges Leben. Amen.

Der Priester küßt den Altar, wendet sich nun zum Volke und spricht:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Hierauf spricht er:

Lasset uns beten!

und betet die Aufopferung. Ist diese gesprochen, so reicht, wenn es ein Hochamt ist, der Diakon dem Priester die Patena mit der Hostie dar; ist es eine Stillmesse, so ergreift der Priester selbst die Patena mit der Hostie und sie aufopfernd, betet er:

Opferung.

Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! diese unbefleckte Hostie, welche ich Dir opfere, ich, Dein unwürdiger Diener, Dir, meinem wahren, lebendigen Gott, um Nachlaß meiner unzählbaren Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten; auch für alle Lebende und schon Gestorbene; damit dies Opfer ihnen und mir ersprießlich werde zum ewigen Leben. Amen.

Nun bildet er mit der Patena ein Kreuz und legt die Hostie auf das Korporale. Der Diakon gießt Wein, der Subdiakon aber das Wasser in den Kelch; oder wenn es eine Stillmesse ist, thut Beides der Priester selbst; vor der Eingießung des Wassers segnet er dasselbe unter dem Gebete:

Gebet

bei der Vermischung des Wassers mit dem Weine.

Gott! der Du die Menschennatur in ihrer Würde wunderbar erschaffen und nach dem Falle noch wunderbarer erneuert hast, laß uns, nach dem geheimnißvollen Sinne, den die Vermischung des Wassers und Weines hat, an der Göttlichkeit Desjenigen Theil nehmen, Der Sich gewürdiget hat, aus Liebe zu uns, unsrer Menschheit theilhaftig zu werden, Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, Der mit Dir lebt ꝛc.

In der Messe für die Abgestorbenen wird das vorstehende Gebet auch gesprochen, das Wasser aber nicht gesegnet.

Der Priester ergreift den Kelch und opfert ihn auf mit dem Gebete:

Opferung des Kelches.

Wir opfern Dir, o Herr, den Kelch des Heiles und richten unsre Blicke zu Deiner Güte, daß dieses Opfer, im Angesicht deiner göttlichen Majestät, für unser Heil, und zum Besten der ganzen Welt, im lieblichen Geruche zu Dir aufsteige! Amen.

Hierauf gestaltet er mit dem Kelche ein Kreuzzeichen, stellt ihn auf das Korporale, bedeckt ihn mit der Palla; beugt sich ehrfurchtsvoll und betet mit geschlossenen Händen:

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Gemüthe laß uns vor Dir erscheinen, o Herr! und von Dir in Gnaden aufgenommen werden! So laß unser Opfer heute in Deinem Angesichte vollbracht werden, daß es Dir, unserm Herrn und Gott, gefalle!

Der Priester erhebt sich und seine Hände nach Oben ausstreckend, dann wieder vereinigend, die Augen zum Himmel erhoben und wieder herabsenkend, spricht er:

Segnung des Opfers.

Komm, allmächtiger, ewiger Gott! Der Du allein segnest und heiligest!

Nun segnet er die Opfergaben:

Segne † und weihe Du Dir dieses Opfer, das wir zur Verherrlichung Deines heiligen Namens zubereitet haben!

Wenn die Messe ein Hochamt ist, segnet er nun den Weihrauch und spricht:

Durch die Fürsprache des heiligen Erzengels Michael, der da zur rechten Seite des Rauchaltars steht, und durch die Fürbitte aller Seiner Auserwählten würdige Sich der Herr diesen Weihrauch zu † segnen und zu einem angenehmen und süßen Wohlgeruche anzunehmen — durch Christum unsern Herrn. Amen.

Er ergreift nun das ihm vom Diakon dargereichte Rauchfaß, beräuchert die Opfergaben, nach Vorschrift, sprechend:

Dieser von Dir gesegnete Weihrauch steige empor zu Dir, o Herr! und herabsteige über uns Deine Barmherzigkeit!

Sodann beräuchert er den Altar, sprechend:

Wie duftender Weihrauchdampf erhebe sich, o Herr! zu Dir mein Gebet! das Emporheben meiner Hände zum Flehen sei Dir ein wohlgefälliges Abendopfer! Verschließe, o Herr! meinen Mund und behüte meine Lippen vor böser Rede, und mein Herz wolle vor frechem Lasterſinn bewahren, der da sein Böses entschuldiget!

Der Priester reichet nun dem Diakon das Rauchfaß mit den Worten:

Gott wolle das Feuer Seiner Liebe in uns entzünden und diese heilige Glut nie erlöschen lassen!

Der Diakon beräuchert nun den Priester und hierauf die Andern nach ihrer Rangordnung. Unterdessen wäscht der Priester die Hände und spricht:

Psalm 25.

Ich wasche mit den Unschuldigen meine Hände und will um Deinen Altar her sein; o Herr!

Denn ich höre die Stimme des Lobes und erzähle alle Deine Wunder.

Herr! ich liebe die Pracht Deines Hauses und den Ort der Wohnung Deiner Herrlichkeit.

Laß nicht zu Grunde gehen mit den Gottlosen, o Gott! meine Seele; und mit den Männern des Blutes mein Leben!

In deren Händen Ungerechtigkeit ist; deren Rechte gefüllt ist mit Geschenken!

Ich aber bin gewandelt in meiner Unschuld; erlöse mich und erbarme Dich meiner!

Mein Fuß ist gestanden auf rechtem Wege; in den Versammlungen will ich Dich loben, o Herr!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste!

Wie im Anfange, so jetzt und immerdar und in alle Ewigkeiten. Amen.

In den Messen für die Abgestorbenen und in den Tagmessen vom fünften Fastensonntag an bis Charsamstag bleibt der Schluß: Ehre sei dem Vater ꝛc. weg.

Der Priester beugt sich nun in der Mitte des Altars nieder und mit gefalteten Händen betet er:

Nimm, heilige Dreifaltigkeit! dieses Opfer in Gnaden an, das wir Dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn; zur Verherr-

lichung der seligen allzeit unbefleckten Jungfrau Maria, und des heil. Täufers Johannes und der heiligen Apostel Petrus und Paulus und dieser und aller Heiligen; daß es ihnen gereiche zur Ehre und uns zum Heile und daß diejenigen im Himmel unsre Fürbitter werden, deren Andenken wir auf Erden feiern — durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Der Priester küßt nun den Altar und zum Volke gewendet, die Hände gegen dasselbe ausstreckend und wieder vor der Brust zusammenfaltend, spricht er mit etwas erhöhterer Stimme:

Betet, Brüder, daß mein und euer Opfer bei Gott, dem Vater, dem Allmächtigen, angenehm werde!

Der Diener oder die Umstehenden, oder auch der Priester selbst antwortet:

Der Herr wolle das Opfer von deinen Händen in Gnaden annehmen zum Lobe und zur Verherrlichung seines Namens, zu unserm Heile und zum Besten Seiner ganzen heiligen Kirche!

Der Priester spricht hierauf mit leiser Stimme:

Amen.

Die Hände ausstreckend betet er sogleich, ohne die Aufforderung: Lasset uns beten! — das Stillgebet. Am Schlusse desselben spricht er mit lauter Stimme:

℣ Von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟ Amen, und beginnt hiermit die Präfation. Er legt dabei beide Hände gesenkt auf die beiden Seiten des Altars, erhebt sie allmählig bei dem Rufe: Empor die Herzen! — vereinigt sie aber vor der Brust und beugt das Haupt, wenn er spricht: Lasset uns Gott, unsern Herrn, dankbar preisen! — Nun trennt er wieder die gefalteten Hände und hält sie zum Himmel erhoben bis zum Schlusse der Präfation; hier faltet er sie von neuem und spricht tiefgebeugt: heilig ꝛc. Bei dem Worte: Hochgelobt, Der da kommt ꝛc. gestaltet er über sich selbst das große Kreuzzeichen.

Präfationen am Weihnachtsfeste.

Folgende Präfation wird von Weihnacht bis zum Feste der Erscheinung des Herrn — ausgenommen am Tage der Oktavfeier des hl. Evangelisten Johannes — ferner am Feste Mariä Reinigung, des Frohnleichnams, und dessen Oktave — wenn nicht ein Fest einfällt, welches eine eigne Präfation hat — an den Festen der Verklärung des Herrn, des allerheiligsten Namens Jesu, und in allen Votivmessen zu Ehren des hl. Sakramentes gesprochen.

℣ Von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

℣ Empor die Herzen! ℟ Wir haben sie zum Herrn emporgehoben!

℣ Lasset uns Gott, unsern Herrn, dankbar preisen! ℟ Es ist billig und recht!

Wahrhaftig! es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir Dich allzeit und überall dankbar preisen, Dich, den Herrn, den Heiligen, den allmächtigen Vater, den ewigen Gott! denn Dein geheimnißvoll menschgewordener Sohn hat die Augen unsers Geistes mit nie gekanntem, überirdischem Lichte erhellet, und sichtbar, als Gott, unter uns umherwandelnd, Dich, den Unsichtbaren, uns erkennen und lieben gelehrt. Darum singen wir den Engeln und Erzengeln, den Mächten und Gewalten, den sämmtlichen Heerschaaren des Himmels den Lobgesang Deiner Herrlichkeit nach, Dir zu Preis und Ruhme unaufhörlich rufend: heilig, heilig, heilig der Herr, Gott Sabaoth! Voll von Seiner Herrlichkeit ist der Himmel und die Erde! Heil Dir in der Höhe! hochgelobt, Der da kommt im Namen des Herrn! Heil Dir in der Höhe!

Bei der Erinnerung an die Heiligen — Infra actionem — wird noch Folgendes eingeschaltet:

Wir, die wir gemeinschaftlich feiern das heilige Opfer, wir ehren auch mit herzlicher Theilnahme den überaus hehren Tag, da, unbeschadet ihrer jungfräulichen Würde, Maria, die Hochgebenedeite, dieser Welt den Heiland ge-

boren hat; nicht minder ehren wir das Andenken aller Deiner Heiligen, zuvörderst aber der allzeit preiswürdigen Maria, der Jungfrau und Mutter unsers Herrn und Gottes, Jesu Christi — der heiligen Apostel ꝛc. im Canon.

Bei der ersten Messe am Weihnachtsfeste, welche um Mitternacht gelesen wird, spricht der Priester im vorstehenden Gebete, statt: hehren Tag — hehre Nacht; in den übrigen Messen aber wird bis zur Oktav von Weihnachten ersteres beibehalten.

Am Feste der Erscheinung des Herrn.

Diese Präfation wird an genanntem Feste und der Oktav desselben täglich gesprochen.

Wahrhaftig, es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir Dich allzeit und überall dankbar preisen, Dich, den Herrn, den heiligen, den allmächtigen Vater, den ewigen Gott; denn Dein eingeborner Sohn, welcher, uns Sterblichen in allen Stücken gleich, auf Erden erschienen ist, hat unsern umnachteten Geist mit neuem, nie verlöschendem Lichte erleuchtet. Darum singen wir ꝛc. wie S. 21.

Bei der Erinnerung an die Heiligen — Infra actionem — wird folgendes eingeschaltet:

Wir, die wir gemeinschaftlich feiern das heilige Opfer, wir ehren auch mit herzlicher Theilnahme und feiern den überaus hehren Tag, da Dein eingeborner, und von Ewigkeit mit dir gleich verherrlichter Sohn in unserm Fleische wahrhaft und sichtbarer Weise erschienen ist. Nicht minder ehren wir das Andenken ꝛc. wie S. 21.

In der Fastenzeit.

Folgende Präfation wird gesprochen in den Messen vom Aschermittwoche an bis zum Samstage vor dem fünften Fastensonntage einschließlich; wofern nicht an den einfallenden Festen eine eigenthümliche vorgeschrieben ist.

Wahrhaftig! es ist billig und recht ꝛc.
wie oben bis nach den Worten:

den ewigen Gott; denn durch körperliche Entbehrung zähmest Du unsre Sündenlust, erhebest das Gemüth, erleichterst Tugendübung und Tugendlohn durch Christum, unsern Herrn. Durch Ihn preisen Deine Majestät die Engel, beten an die Herrschaften, zittern die Mächte; die Himmel und alle Kräfte der Himmel, und die seligen Seraphim vereinigen ihren Jubel. Auch wir beten mit und flehen, daß Du unser demüthiges Bekenntniß mit in dem Chore der Engel ertönen lassest — Heilig! ꝛc.

In den Messen vom Leiden Christi und zu Ehren des hl. Kreuzes.

Folgende Präfation wird am fünften Fastensonntage gesprochen; eben so am Palmsonntage, am Gründonnerstage, an allen in diese Zeit fallenden Festen, wofern bei ihnen keine eigenthümliche angezeigt ist; in den Messen zu Ehren des heil. Kreuzes und des Leidens Christi.

Wahrhaftig! es ist billig ꝛc.
wie oben bis nach den Worten:

den ewigen Gott; denn Du hast das Heil des menschlichen Geschlechtes am Stamme des Kreuzes begründet, daß, woher Tod entsprossen war, Leben erstand, und der Erzfeind, am Holze einst Sieger, wieder am Holze besiegt wurde durch Christum, unsern Herrn. Durch Ihn ꝛc. wie oben.

In der Osterzeit.

Folgende Präfation wird gesprochen vom Ostersamstage an bis zum Himmelfahrtsfeste; und an allen in diese Zeit fallenden Festen, wofern bei ihnen keine eigene vorgeschrieben ist. In der Messe am Ostersamstage wird gesprochen: vorzüglich aber in der heutigen Nacht. Vom Ostersonntage an, bis zum Samstage vor dem weißen Sonntage einschließlich: vorzüglich aber am heutigen Tage — in den Messen an den folgenden Tagen: besonders zu dieser Zeit.

Wahrhaftig! es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir Dich

allzeit, vorzüglich aber am heutigen Tage — (oder: besonders aber zu dieser Zeit) — rühmen und preisen, da Christus, unser Osterlamm, getödtet ward. Denn es ist das Lamm, so der Welt Sündenlast auf Sich genommen. Er hat durch Seinen Kreuztod den Tod von uns gewendet, und in Seiner Auferstehung uns Bürgschaft des ewigen Lebens gegeben. Darum singen wir ꝛc. wie S. 21.

Bei der Erinnerung an die Heiligen wird Folgendes eingeschaltet:

Wir, die wir gemeinschaftlich feiern das hl. Opfer, wir feiern auch mit herzlicher Theilnahme den überaus hehren Tag der Auferstehung unsers Herrn Jesu Christi nach dem Fleische. — Nicht minder ehren wir das Andenken ꝛc. wie S. 21.

Vor der Consecration, wenn der Priester die Hände über die Opfergaben ausgestreckt hält, betet er:

So siehe denn auf die Gaben, die wir, Deine Diener und Deine ganze Familie Dir opfern, auf uns und alle Jene gnadenvoll herab, welchen Du durch das Wasser und den hl. Geist ein neues Leben geschenkt, und alle Sünden nachgelassen hast, und laß, o Herr, unsre Bitten ꝛc.

Dieser Zusatz wird in allen Messen vom Ostersamstag an bis zum Samstag vor dem weißen Sonntag einschließlich eingeschaltet, nur in der Messe am Ostersamstag wird der Ausdruck im vorhergehenden Gebete — den überaus hehren Tag — mit: die überaus hehre Nacht — vertauscht.

Am Feste der Himmelfahrt des Herrn.

Folgende Präfation wird am Tage der Himmelfahrt bis zur Vorfeier von Pfingsten ausschließlich, und an allen in diese Tage fallenden Festen, welche keine eigene Präfation haben, gebetet:

Wahrhaftig! es ist billig und gerecht ꝛc. wie S. 21, bis zu: den ewigen Gott, durch Christum, unsern Herrn, welcher nach Seiner Auferstehung Seinen Jüngern leibhaftig erschienen und vor ihren Augen sichtbar in den Himmel ist erhoben worden, wo wir durch Seine Vermittlung an Seiner göttlichen Herrlichkeit dereinst Theil haben sollen. Darum singen wir ꝛc. wie S. 21.

Bei der Erinnerung an die Heiligen wird eingeschaltet:

Wir, die wir gemeinschaftlich feiern das hl. Opfer, wir feiern den überaus hehren Tag, da sich Dein eingeborner Sohn, unser Herr, sammt Seiner, der unserigen gleichen, gebrechlichen Menschennatur in des Himmels Herrlichkeit zu Deiner Rechten niedergesetzt. Nicht minder ehren wir das Andenken ꝛc. S. 21.

Dieser Zusatz findet während der ganzen Oktave Statt. —

Am Pfingstfeste.

Folgende Präfation wird am Tage der Vorfeier von Pfingsten bis zum folgenden Samstag einschließlich — wie auch in allen Messen vom hl. Geiste gebetet — mit Ausnahme des Ausdruckes — am heutigen Tage.

Wahrhaftig! es ist billig ꝛc. wie S. 21 bis zu: den ewigen Gott, durch Christum, unsern Herrn, welcher, um Sich zu Deiner Rechten zu setzen, in den höchsten Himmel aufgefahren ist und — am heutigen Tage — über die auserwählte Schaar Seiner Jünger den versprochenen hl. Geist ausgegossen hat. Deß frohlockt und jauchzet der Erdkreis! Aber auch die Chöre der himmlischen Mächte und Gewalten singen einen Lobgesang Deiner Herrlichkeit, unaufhörlich rufend: Heilig ꝛc.

Bei der Erinnerung an die Heiligen wird eingeschaltet — bis zum folgenden Samstag einschließlich:

Wir, die wir gemeinschaftlich feiern das hl. Opfer, wir feiern den überaus hohen Pfingsttag, da der hl. Geist Sich den Aposteln in den Gaben unzähliger Sprachen — in feurigen Zungen — geoffenbart; nicht minder ehren wir ꝛc.

Vor der Consecration — wie oben am Osterfeste. S. 23.

Am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit und an den übrigen Sonntagen im Kirchenjahre.

Folgende Präfation wird am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit, und in allen Votivmessen derselben, und an allen Sonntagen des Jahres, welche keine eigene Präfation haben, gesprochen. Siehe Dekret Sacr. Ritum Congregat. die 3. Jan. 1759.

Wahrhaftig! es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir Dich allzeit und überall dankbar preisen, Dich, den Herrn, den heiligen, den allmächtigen Vater, den ewigen Gott, Der Du mit Deinem eingebornen Sohne und dem hl. Geiste Ein Gott, Ein Herr bist; nicht Einer in den Personen, aber Einer in dem Wesen; denn was wir von Deiner Herrlichkeit nach dem Lichte Deiner Offenbarung glauben, Alles das glauben wir auch von Deinem Sohne; Alles das glauben wir auch von dem hl. Geiste, ohne einen Unterschied in der göttlichen Natur anzunehmen. Unser Bekenntniß der ewigen und wahren Gottheit ist so beschaffen, daß wir in den Personen die Verschiedenheit, in dem Wesen die Einheit und in der Majestät die vollkommenste Gleichheit anbetend anerkennen und verehren! Eben diese Majestät preisen mit uns auch alle Engel und Erzengel, alle Cherubim und Seraphim. Unaufhörlich und einstimmig tönet ihr Lobgesang: Heilig ꝛc.

An den Festen und in den Votivmessen zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

Folgende Präfation wird an den Festen der allerseligsten Jungfrau gebetet — ausgenommen am Feste Mariä Reinigung, wo die Präfation von Weihnacht gesprochen wird; ferner an allen Tagen der Oktav solcher Feste, wenn auch andere Feste dazwischen gefeiert würden, wofern solche keine eigne haben; endlich in allen Votivmessen zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria. Nur wechseln die Ausdrücke in Bezug auf die Festtage selbst — so heißt es: am Gedächtnißtage der Verkündigung — der Heimsuchung — der Himmelfahrt, der Geburt — der Opferung — der Empfängniß — an dem Festtage von Maria-Schnee oder ihres Namensfestes, und von der Erlösung der Gefangenen — wird gesprochen: am feierlichen Gedächtnißtage ꝛc. Am Feste der sieben Schmerzen: am Gedächtnißtage der Herzens-Durchschneidung ꝛc. Am Feste Mariä vom Berge Carmel: am Gedächtnißtage ꝛc., am Rosenkranzfeste: am feierlichen Festtage ꝛc. In den Votivmessen und an Samstagen: durch die dankbare Verehrung ꝛc.

Wahrhaftig! es ist billig ꝛc. wie S. 21 bis zu: den ewigen Gott! und Dich — am Gedächtnißtage ꝛc. der allerseligsten, allzeit unbefleckten Jungfrau Maria zu loben, und laut und öffentlich zu preisen. Denn sie hat Deinen Eingebornen durch Ueberschattung des hl. Geistes empfangen und ohne Verletzung ihrer jungfräulichen Würde der Welt das ewige Licht gegeben: Jesum Christum, unsern Herrn. Durch ihn preisen Deine Majestät die Engel ꝛc. wie oben in der Fastenzeit.

An den Festen der Apostel.

Folgende Präfation wird gebetet an den Festen der Apostel und Evangelisten — ausgenommen am Feste des hl. Apostels Johannes — und während ihrer Oktavfeier, auch in allen Messen der dazwischen einfallenden Feste, wofern diese keine eigne haben; so auch in allen Votivmessen zu Ehren der hl. Apostel.

Wahrhaftig! es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, Dich, o Herr, in Demuth zu bitten, Du wollest die Heerde, deren ewiger Hirt Du Selber bist, nicht verlassen, sondern durch steten Beistand Deiner hl. Apostel erhalten, auf daß sie derselben Oberen Leitung genieße, welche Du zu Hirten bestellt hast, um Dein Werk hienieden durch sie fortzuführen. Darum singen wir ꝛc.

An den Festen und Wochentagen im Jahre.

Folgende Präfation wird an allen Festen im Jahre, wie auch an allen Wochentagen gesprochen, deren Messen keine eigne Präfation haben; so auch in allen Messen für die Abgestorbenen:

Wahrhaftig! es ist billig ꝛc. — wie S. 21 bis zu: den ewigen Gott, durch Christum, unsern Herrn. — Durch Ihn preisen Deine Majestät die Engel, beten an die Herrschaften, zittern die Mächte, die Himmel und alle Kräfte der Himmel, und die seligen Seraphine vereinigen ihren Jubel. Auch wir beten mit und flehen, daß Du unser demüthiges Bekenntniß mit in dem Chore der Engel ertönen lassest: Heilig! heilig ꝛc. — wie oben.

Kanon- oder Stillmesse.

Der Priester erhebt die Hände, vereiniget sie, erhebt die Augen empor zum Himmel, senkt sie sogleich wieder, verneiget sich tief gegen den Altar, legt die Hände darauf und betet:

Dich also, mildester Vater! bitten wir durch Deinen Sohn, unsern Herrn, Jesum Christum, und flehen zu Dir in tiefster Demuth (hier küßt er den Altar), daß Du (hier vereinigt er die Hände und segnet dreimal Hostie und Kelch) diese † Gaben, diese † Geschenke, diese heiligen, unbefleckten † Opfer gnädig aufnehmest und segnest. (Er fährt mit ausgestreckten Händen zu beten fort:) Wir bringen Dir diese Opfer dar im Namen und zum Heile Deiner heil. katholischen Kirche, daß Du sie auf dem ganzen Erdkreise im Frieden befestigen, bewahren, vereinigen und regieren wollest; daß Du segnest mit der Fülle Deines Segens Deinen Diener, unsern Papst N. N., und unsern Bischof N. N., und unsern Landesfürsten N. N., und alle Bekenner des wahren und apostolischen Glaubens.

Erinnerung an unsre Mitchristen, und Fürbitte für alle noch unter uns lebenden Menschen.

Gedenke, o Herr! aller Deiner Diener und Dienerinnen N. N.

(Hier legt der Priester die Hände zusammen und betet einige Weile für Alle jene, für welche er besonders zu beten die Absicht hat; sodann fährt er mit ausgestreckten Händen fort:)

Und aller bei der Messe Gegenwärtigen, deren Glaube und herzliche Andacht Dir bekannt ist, für die wir diese Opfergaben darbringen, oder die Dir dieses Lob- und Dankopfer entrichten — für sich und alle die Ihrigen zur Errettung ihrer Seelen, in zuversichtlicher Erwartung, daß es zu ihrem Besten gedeihen werde, und die Dir, ewiger, lebendiger, wahrer Gott, ihre Wünsche und Gelübde darbringen.

Erinnerung an die Heiligen.

Wir, die wir gemeinschaftlich feiern das hl. Opfer, wir ehren auch mit Theilnahme unsers Herzens das Andenken der allzeit preiswürdigen und unbefleckten Jungfrau Maria, die Jesum Christum unsern Herrn und Gott, geboren hat; theilnehmend an der Gemeinschaft der Heiligen gedenken wir auch der hl. Apostel und Deiner Blutzeugen, o Herr, der hl. Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; der hl. Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen, um deren Verdienste und Fürbitte willen Du uns Deinen allvermögenden Schutz überall angedeihen lassen wollest durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Bei diesen letzten Worten faltet er die Hände zusammen, und indem er sie über die Hostie und den Kelch ausgestreckt hält, betet er:

Vor der Consecration.

So siehe denn, o Herr! wir bitten Dich, auf diese Gaben, die wir, Deine Diener und Deine ganze Familie, Dir opfern, gnadenvoll herab, und laß unsere Bitten in Erfüllung gehen, daß unsere Tage in Frieden vorüberfließen, daß wir vor dem ewigen Verderben bewahrt und unsere Namen in der Zahl Deiner Auserwählten genannt werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Bei den letzten Worten vereinigt er die Hände vor der Brust; und bei den folgenden Kreuzzeichen segnet er Hostie und Kelch:

Gott! laß dieses Opfer durchaus ein † gesegnetes, Deinem Namen † geweihetes, vor Dir † geltendes, der vernünftigen Anbetung Deiner Herrlichkeit angemessenes und Dir in Allem wohlgefälliges Opfer sein, damit es für uns (die Hostie segnend) der † Leib und (den Kelch segnend) das † Blut Deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn, Jesu Christi, werden möge!

Consecration.

Der am Vorabende Seines Leidens — (der Priester nimmt nun die Hostie in seine Hand) — das Brod nahm in Seine heiligen und ehrwürdigen Hände; — (er erhebt die Augen gen Himmel) — und aufhob die Augen gen Himmel zu Dir, Seinem allmächtigen Vater; und Dir dankte und das Brod † segnete — (die Hostie wird hier gesegnet) — und brach, und Seinen Jüngern gab, sprechend: Nehmet hin und esset Alle davon, denn:

Dies ist Mein Leib!

Der Priester faßt die heilige Hostie zwischen die Daumen und Zeigefinger und spricht obige Worte der Consecration leise, doch bestimmt und aufmerksam aus.

Sogleich beugt er das rechte Knie, steht auf, hebt die heilige Hostie in die Höhe, betet sie an, zeigt sie dem Volke, legt sie sodann auf das Corporale hin, beugt wieder das rechte Knie, anbetend in hl. Ehrfurcht; und öffnet von nun an Daumen und Zeigefinger nicht eher, als bis er die Hostie wieder berühren soll und die Finger reiniget.

Nun deckt er die Palla von dem Kelche, faßt ihn zwischen die übrigen Finger und spricht:

Auf gleiche Weise nahm Er nach dem Abendmahle auch diesen herrlichen Kelch in Seine heiligen und ehrwürdigen Hände und dankte Dir wieder — (mit der Linken den Kelch haltend und mit der Rechten segnend) — und † segnete ihn und gab ihn Seinen Jüngern, sprechend: Nehmet hin und trinket Alle daraus, denn:

Dieses ist der Kelch Meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, ein Geheimniß des Glaubens, welches für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden!

Diese Worte der Consecration spricht der Priester leise über den Kelch aus, indem er ihn ein wenig von dem Corporale emporhält. — Sobald aber die Worte der Wandlung ausgesprochen sind, stellt er den Kelch auf das Opfertuch und spricht leise:

So oft ihr dieses thuet, so thuet es zu Meinem Andenken!

Er fällt hierauf nieder auf das rechte Knie, betet an, hebt den Kelch in die Höhe, zeigt ihn dem Volke, stellt ihn auf das Corporale, bedeckt ihn mit der Palla, beugt wieder das Knie und fährt mit ausgestreckten Händen zu beten fort:

Nach der Wandlung.

Da wir, Deine Diener und Dein heiliges Volk, o Herr! uns nun an das seligmachende Leiden, an die Auferstehung von den Todten und an die herrliche Himmelfahrt Deines Sohnes, unsers Herrn, Jesu Christi, dankbar erinnern, so bringen wir Deiner unübertrefflichen Majestät von Deinen eignen Gaben und Geschenken —

(dreimal Hostie und Kelch segnend:)

ein † reines Opfer; ein heiliges † Opfer, ein makelloses † Opfer dar;

(die Hostie allein segnend:)

das heilige Brod † des ewigen Lebens,

(den Kelch allein segnend:)

und den Kelch † des ewigen Heiles!

Er fährt wieder fort mit ausgestreckten Händen zu beten:

Auf dieses Opfer siehe jetzt mit gnädigem und heiterm Antlitze herab und laß es Dir wohlgefällig sein, wie Du einst mit Wohlgefallen herabsahest auf das Opfer Abels, Deines gerechten Dieners, und auf das Opfer unsers Patriarchen Abraham und auf das heilige, unbefleckte Opfer, welches Dir Dein Hoheprieſter Melchiſedech dargebracht hat.

Nun neigt er ſich tief und legt beide Hände vereinigt auf den Altar und betet:

Allmächtiger Gott! in tiefſter Demuth flehen wir zu Dir, laß dieſes unſer Opfer durch die Hände Deines heiligen Engels, im Angeſichte Deiner göttlichen Majeſtät, zu Deinem hohen Altar emporgetragen werden; damit Alle—

(hier küßt er den Altar; vereinigt die Hände, bezeichnet einmal die Hoſtie und den Kelch, ſodann ſich ſelbſt mit dem Kreuzzeichen:)

die an dem heiligſten † Leibe Deines Sohnes, und Seinem † Blute, durch den Genuß von dieſer Altarsgabe, Theil nehmen, mit allen himmliſchen † Segnungen und aller Gnade erfüllt werden, durch Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

Erinnerung an die verſtorbenen Mitchriſten.

Gedenke auch, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen N. N., die uns unter Merkmalen eines lebendigen Glaubens vorangegangen. ſind und in ſanftem Friedensſchlafe ruhen!

Hier vereinigt der Prieſter die Hände vor der Bruſt, und betet eine Weile für jene Verſtorbenen, für welche er beſonders beten will, und fährt ſodann mit ausgeſtreckten Händen fort:

Verleihe, o Herr! wir bitten Dich, ihnen und Allen, die in Chriſto ruhen, eine Stätte der Erquickung, des Lichtes und des Friedens.

Nun vereinigt er beide Hände und beugt das Haupt:

Durch denſelben Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

Indem er mit der rechten Hand auf die Bruſt klopft, ſpricht er mit etwas erhöhter Stimme:

Auch uns Sünder, Deine Diener, die wir auf die Fülle Deiner Erbarmungen vertrauen, laß einſt Theil nehmen an dem ſeligen Umgange mit Deinen heiligen Apoſteln und Blutzeugen, mit Johannes, Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anaſtaſia, und allen Deinen Heiligen. Laß uns in ihre Geſellſchaft kommen, nicht, als wenn wir es nach Deiner gerechten Schätzung verdienten, ſondern, weil Du uns unſre Sünden verzeiheſt:

Nun vereinigt er die Hände.

Durch Chriſtum, unſern Herrn. Durch Ihn ſchaffeſt und erhältſt Du Alles:

Der Prieſter ſegnet nun dreimal die Hoſtie und den Kelch zugleich.

Was gut iſt, und † heiligeſt, und † belebeſt, und † ſegneſt, und ſchenkſt es uns.

Er deckt den Kelch ab, beugt das rechte Knie, nimmt die hl. Hoſtie in die rechte, den Kelch in die linke Hand, und geſtaltet dreimal über ihn mit der heiligen Hoſtie das Kreuzzeichen, von einem Rande des Kelches zum andern reichend:

Durch † Ihn; und mit † Ihm, und in † Ihm —

Nun geſtaltet er mit der hl. Hoſtie zweimal das Kreuz zwiſchen ſich und dem Kelche:

iſt Dir, Gott, dem allmächtigen † Vater, in der Einheit des hl. † Geiſtes —

Er erhebt den Kelch mit der Hoſtie etwas in die Höhe —

alle Ehre und Herrlichkeit!

Die Hoſtie auf das Corporale zurücklegend, bedeckt er den Kelch, kniet nieder, ſteht auf, und ſpricht:

℣ Von Ewigkeit, zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Die Hände vor der Bruſt faltend ſpricht er:

Laſſet uns beten! Aufgemuntert durch Gebote, die nur unſer Heil zum Zwecke haben, und gebildet durch göttliche Lehren, getrauen wir uns zu ſprechen:

Er ſtreckt nun beide Hände betend aus:

Vater unser! Der Du bist in den Himmeln! Geheiligt werde Dein Name! Zukomme uns Dein Reich! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Gib uns heute unser tägliches Brod! Und vergib uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern! Führe uns nicht in Versuchung!

℟ Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Der Priester spricht leise:

Amen.

Ergreift sodann die Patene zwischen dem Zeige- und Mittelfinger, und betet:

Zerstöre und entferne, o Herr! alle Uebel der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; und schenke uns nach Deiner Erbarmung und der Fürbitte der seligen und ehrwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, Deiner Apostel Petrus und Paulus, und Andreas, und aller Heiligen.

Er segnet sich nun mit der Patene in Form des großen Kreuzes, und küßt sie:

Schenke uns friedliche Tage, und laß uns, von Deiner Güte unterstützt, frei bleiben von aller Sünde, und sicher vor aller Verwirrung —

Nun fasset er mit der Patene die hl. Hostie auf, deckt den Kelch ab, beugt das rechte Knie, steht auf, und nimmt die hl. Hostie und bricht sie über dem Kelche mitten durch, sprechend:

Durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn —

Die Hälfte der Hostie, die er in der rechten Hand hat, legt er auf die Patene, und von der Hälfte in der linken Hand bricht er ein Theilchen ab, sprechend:

Der mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des hl. Geistes, Gott —

Er legt nun auch die zweite Hälfte der hl. Hostie auf die Patene, hält das Theilchen in seiner Rechten, über den Kelch, den er mit der Linken faßt, und spricht laut:

Von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Mit dem Theilchen den Kelch dreimal segnend:

Der Friede † des Herrn sei † allzeit mit euch † Allen! ℟ Und mit deinem Geiste!

Das Theilchen selbst läßt er nun in den Kelch fallen, sprechend:

Diese Vermischung und Segnung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gedeihe uns bei dem Genusse zum ewigen Leben! Amen.

Er bedeckt den Kelch, beugt das Knie, steht auf, neigt sich ehrfurchtsvoll vor dem hl. Sakramente, vereinigt die Hände, schlägt sodann dreimal auf die Brust, sprechend:

O Du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt! erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt! erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt! schenke uns den Frieden!

In den Messen für Abgestorbene lautet die Bitte:

Schenke ihnen Ruhe — (und das drittemal:) Schenke ihnen die ewige Ruhe!

Tiefgebeugt, mit geschlossenen Händen auf dem Altar, spricht er folgende Gebete:

Herr Jesu Christe! Du sagtest einst Deinen Aposteln: den Frieden laß Ich euch zurück, Meinen Frieden geb' Ich euch! Ach, siehe nicht auf meine Sünden! Siehe auf den Glauben Deiner Kirche, und laß sie nach Deinem Willen, im Frieden und in Einigkeit immer mehr befestigt werden — Der Du lebst ꝛc.

Wenn der Friedenskuß ertheilt werden soll, wird hier der Altar geküßt und bei Ertheilung des Friedens gesprochen:

Friede sei mit dir! ℟ Und mit deinem Geiste!

In den Messen für die Abgestorbenen wird dieser Friedenskuß nicht ertheilt, auch vorhergehendes Gebet nicht gesprochen.

Jesu Christe! unser Herr! Sohn des lebendigen Gottes! Du hast nach dem Willen des Vaters, in der Kraft des hl. Geistes, durch Dein Sterben der Welt das Leben ertheilt. Erlöse mich durch diesen Deinen hl. Leib und Dein Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln, und rüste mich mit Kraft,

daß ich Deinem Gebote treu anhänge und von Dir nimmermehr geschieden werde — Der Du lebst ꝛc.

Der Genuß Deines Leibes, den ich Unwürdiger beabsichte, werde mir keine Ursache zum Gerichte und zur Verdammung, er werde mir vielmehr nach Deiner Güte ein mächtiger Schutz und eine heilsame Arznei des Leibes und der Seele — Der Du lebst und regierst mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Priester beugt das Knie, steht auf und spricht:

Das himmlische Brod will ich genießen und den Namen des Herrn anrufen!

Hierauf neigt er sich, nimmt beide Theile der hl. Hostie zwischen den Daumen und den Zeigefinger der linken Hand, die Patene zwischen den Zeige- und Mittelfinger, schlägt mit der rechten Hand auf die Brust, spricht mit etwas erhöhterer Stimme und gebeugtem Haupte andächtig und demüthig folgende Bitte, dreimal nach einander:

Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur Ein Wort, so wird meine Seele gesund werden!

In der linken Hand die Patene, in der rechten die hl. Hostie haltend und mit derselben sich segnend, spricht er:

Der Leib unsers Herrn † Jesu Christ bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Er genießt nun beide Theile der hl. Hostie, schließt die Hände und überläßt sich einige Augenblicke der Betrachtung dieses allerheiligsten Sakramentes; sodann deckt er den Kelch ab, beugt das Knie, sammelt mit der Patene die kleinen Theilchen der hl. Hostie von dem Corporale und streichet sie mit dem Zeigefinger der rechten Hand in den Kelch, unter den Worten:

Wie kann ich dem Herrn das Alles vergelten, was Er mir erwiesen hat? Trinken will ich den Kelch des Heiles und anrufen den Namen des Herrn. Lobpreisend will ich den Herrn anrufen, und ich werde gerettet werden von allen meinen Feinden.

Nun faßt er den Kelch mit der rechten Hand und segnet sich mit ihm, sprechend:

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele † zum ewigen Leben! Amen.

Er trinkt den Kelch mit den Theilchen der hl. Hostie aus; worauf er den Anwesenden, die es verlangen, die hl. Communion ausspendet. Sodann läßt er sich zur Reinigung des Kelches und des Mundes etwas Wein eingießen und spricht:

Was wir jetzt mit dem Munde genossen haben, wollen wir mit reinem Gemüthe behalten; und die zeitliche Gabe werde uns zum Heilsmittel für die Ewigkeit!

Der Priester legt nun die beiden Daumen und Zeigefinger über die Mündung des Kelches und läßt sich auf dieselben Wein aufgießen, sprechend:

Dein Leib, o Herr, den ich genossen, und Dein Blut, das ich getrunken habe, dringe mir bis in's Mark der Seele; laß keine Sündenmakel in mir zurückbleiben, nachdem mich dieses reine, heilige Sakrament erquickt, gereinigt, gestärkt hat! dies wirke in mir, o Gott, Der Du lebst und regierst in alle Ewigkeiten. Amen.

Nachdem er den Kelch ausgetrunken und sich den Mund, die Finger und den Kelch abgetrocknet, legt er das Corporale zusammen, räumt den Kelch auf und schreitet sodann zur linken Seite des Altars und setzt die Messe fort. Nachdem er beim Schlusse der letzten Kollekte gesprochen hat:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste! spricht er nach Vorschrift — entweder: Gehet! das Opfer ist vollbracht! oder: Lasset uns preisen den Herrn! ℟ Gott sei Dank!

(In den Messen für die Abgestorbenen aber:)

Sie mögen ruhen im Frieden! ℟ Amen.

Vom Ostersamstage bis zum Samstage vor dem weißen Sonntage spricht er:

Gehet! das Opfer ist vollbracht! Alleluja! Alleluja! ℟ Gott sei Dank! Alleluja! Alleluja!

Hierauf beugt er sich in der Mitte des Altars und betet mit geschlossenen Händen, welche er auf den Altar stützet:

Hochheilige Dreifaltigkeit, laß die Bezeugung meiner Unterwürfigkeit Dir gefällig und das Opfer, das ich Unwürdiger vor den Augen Deiner Majestät entrichtet habe, Dir angenehm, mir und Allen, für die ich es entrichtet habe, nach Deinen Erbarmungen heilsam sein! Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Er küßt nun den Altar, erhebt die Augen und die Hände zum Himmel, beugt dann das Haupt vor dem Kreuze und spricht: Euch segne der allmächtige Gott! wendet sich zum Volke und segnet dasselbe:

Der Vater, der Sohn, der † heilige Geist! ℟ Amen.

In der Messe, welche der Bischof liest, wird der Segen dreimal ertheilt.

Der Priester schreitet nun auf die Evangelienseite und spricht:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Bei den Worten: der Anfang — oder: Stelle aus dem hl. Evangelium nach N. N. bezeichnet er den Altar oder das Buch, dann sich selbst, wie oben bei dem ersten Evangelium, und liest das vorgeschriebene Evangelium. Wenn der Anfang des hl. Evangeliums nach Johannes gelesen wird, so knieet er nieder bei den Worten: das Wort ist Fleisch geworden. Am Schlusse spricht der Diener:

℟ Gott sei Dank!

Letztes Evangelium.

Aus Johannes 1, 1—15.

1. Im Anfange war das Wort und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.
2. Dieses war im Anfange bei Gott.
3. Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe wurde Nichts gemacht, was gemacht worden ist.
4. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen.
5. Und das Licht leuchtet in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat es nicht begriffen.
6. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes.
7. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Lichte gäbe, auf daß Alle durch ihn glauben möchten.
8. Er war nicht das Licht; sondern er sollte Zeugniß von dem Lichte geben.
9. Dieses war das wahre Licht, welches alle Menschen, die in die Welt kommen, erleuchtet.
10. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, aber die Welt hat Ihn nicht erkannt.
11. Er kam in Sein Eigenthum und die Seinigen nahmen Ihn nicht auf.
12. Allen aber, die Ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen nämlich, die an Seinen Namen glauben;
13. Welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind;
14. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

In den Messen für die Abgestorbenen wird am Schlusse kein Segen ertheilt; sondern nach den Worten: Sie mögen ruhen in Frieden — spricht der Priester das Gebet:

Hochheilige Dreifaltigkeit, laß die Bezeugung meiner Unterwürfigkeit Dir gefällig und das Opfer, das ich Unwürdiger, vor den Augen Deiner Majestät entrichtet habe, Dir angenehm, mir und Allen, für die ich es entrichtet habe, nach Deinen Erbarmungen heilsam sein! Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Hierauf küßt er den Altar, liest das Evangelium des hl. Johannes; und den Altar verlassend, spricht er den Lobgesang der drei Knaben — Seite 6 — zur Danksagung.

Feier der heiligen Messe

an den Sonntagen des Kirchenjahres und den Festen des Herrn.

Der erste Sonntag im Advent.

Eingang.

Zu Dir, Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott, auf Dich vertrau' ich; laß mich nicht zu Schanden werden, und mich nicht verlachen von meinen Feinden; denn Alle, die auf Dich warten, werden nicht zu Schanden.

Deine Wege, Herr! zeige mir, und Deine Steige lehre mich! Ps. 24, 1—4. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste: wie von Anfange, so jetzt und immerdar, und in alle Ewigkeiten. Amen.

Zu Dir, Herr! ꝛc.

wie oben — bis zur Abtheilung; diese Wiederholung findet bei allen Eingängen im ganzen Jahre statt.

Der Lobgesang: Ehre sei Gott ꝛc. wird in allen Adventmessen unterlassen, und nur an Festtagen in dieser Kirchenzeit gebetet:

Gebet.

Erwecke, wir bitten Dich, o Herr! Deine Macht, und komme! damit wir aus den drohenden Gefahren unsrer Sünden durch Deinen Schutz errettet, und durch Deine Errettung selig werden — Der Du lebst und regierst mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟ Amen.

Von diesem Sonntage an bis zur Vorfeier der Geburt des Herrn, werden folgende Gebete dem ersten beigefügt:

Gebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

Gott! es war Dein Wille, den Du durch die Botschaft des Engels hast verkünden lassen: daß Dein Wort im Leibe der seligen Jungfrau Maria Mensch werden sollte; laß Deinen Betern, die in ihr Gottes Gebärerin erkannt haben, durch ihre Fürbitte bei Dir geholfen werden!

Gebet gegen die Verfolger der Kirche.

Laß, o Herr! das Flehen Deiner Kirche Gnade bei Dir finden; laß alle Bedrückungen und Verirrungen der Welt ein Ende nehmen, damit Deine Kirche in sicherer Freiheit Dir dienen möge — durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, Der mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟ Amen. — Oder:

Gebet für den Papst.

Gott! Der Du aller Deiner Gläubigen Hirt und Vater bist! sieh' gnädig herab auf Deinen Diener N. N., den Du zum Hirten Deiner Kirche gesetzet hast, und laß ihn seinen Unter-

gebenen durch Wort und Beispiel zum Segen werden, damit er, sammt seiner ihm anvertrauten Heerde, das ewige Leben erlange — durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt ꝛc.

Wenn irgend ein Gedächtnißtag eines Heiligen mit der Messefeier verbunden wird, so wird das Gebet zu Ehren dieses Heiligen nach dem ersten Gebete eingeschaltet, und das dritte Gebet ist in diesem Falle obiges zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Römer 13, 11—14.

11. Brüder! erkennet, daß die Stunde schon da ist, wo wir vom Schlafe erwachen sollen; denn jetzt ist unser Heil näher, als da wir gläubig wurden.

12. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber hat sich genaht; lasset uns also ablegen die Werke der Finsterniß und anziehen die Waffen des Lichtes.

13. Wie am Tage lasset uns ehrbar wandeln; nicht in Schmausereien und Trinkgelagen; nicht in Schlafkammern und Unzucht; nicht in Zank und Neid:

14. sondern ziehet an den Herrn, Jesum Christum.

Graduale.

Alle, die auf Dich warten, o Herr! werden nicht zu Schanden; Deine Wege, Herr! zeige mir, und Deine Steige lehre mich! Alleluja! Alleluja! Psalm 24.

Zeige uns, Herr! Deine Barmherzigkeit, und Dein Heil gib uns! Alleluja! Psalm 84, 8.

In den Wochentagen, wenn die Sonntagsmesse wiederholt wird, bleibt das Alleluja — aus; wie auch die zweite Schriftstelle.

Evangelium.

Aus Lukas 21, 25—33.

25. In dieser Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Es werden Zeichen an der Sonne, an dem Monde und an den Sternen sein, und auf Erden große Angst unter den Völkern wegen des ungestümen Rauschens des Meeres und der Fluten;

26. und die Menschen werden verschmachten vor Furcht und vor Erwartung der Dinge, die über den ganzen Erdkreis kommen werden; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.

27. Dann werden sie den Menschensohn in der Wolke kommen sehen, mit großer Macht und Herrlichkeit.

28. Wann nun dieses anfängt, zu geschehen, dann schauet auf und erhebet eure Häupter; denn es nahet eure Erlösung.

29. Und Er sagte ihnen ein Gleichniß: Betrachtet den Feigenbaum und alle Bäume;

30. Wann sie jetzt Frucht bringen, so wisset ihr, daß der Sommer nahe ist.

31. Eben so erkennet auch, wenn ihr dies geschehen sehet, daß das Reich Gottes nahe ist.

32. Wahrlich, sag' Ich euch: dies Geschlecht wird nicht vergehen, bis alles dies geschieht.

33. Himmel und Erde werden vergehen; aber Meine Worte werden nicht vergehen!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Zu Dir erheb' ich meine Seele, mein Gott! auf Dich vertrau' ich; laß mich nicht zu Schanden werden, und mich nicht verlachen von meinen Feinden; denn Alle, die auf Dich warten, werden nicht zu Schanden. Psalm 24, 1—3.

Stillgebet.

O Herr! laß uns, die Du durch mächtige Kraft gereiniget hast, durch dieses hochheilige Opfer immer mehr und mehr geläutert, zu unsrer Urquelle zurückgebracht werden — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

O Herr! wir bitten Dich, befestige unsre Seelen immer mehr in den Geheimnissen des wahren Glaubens; auf daß wir, die wir bekennen, daß der wahre Gott-Mensch von der Jungfrau empfangen worden, durch die Kraft Seiner heilbringenden Auferstehung zur ewigen Wonne zu gelangen würdig seien.

Wenn mit diesem Stillgebete geschlossen wird, so werden hier die Worte beigefügt: durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet gegen die Verfolger der Kirche.

O Herr! beschütze uns, die wir im Dienste Deiner Heilsgeheimnisse stehen, auf daß wir, da wir uns immerdar mit göttlichen Dingen beschäftigen, mit Leib und Seele Dir dienen mögen — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc. Oder:

Stillgebet für den Papst.

O Herr! wir bitten Dich, laß Dich durch diese Dir dargebrachten Opfergaben versöhnen, und begleite mit Deinem steten Schutze Deinen Diener N. N., den Du zum Oberhirten Deiner Kirche vorsetzen wolltest — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Gütigkeit gibt der Herr, und unsere Erde gibt ihre Frucht. Psalm 84, 13.

Schlußgebet.

O Herr! laß uns in Deinem Tempel Deiner Barmherzigkeit froh werden; damit wir uns mit gebührender Ehrfurcht auf die herannahende Feierlichkeit unserer Erlösung vorbereiten — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

Gott! Der Du uns durch die Verkündigung Deines Engels, die Menschwerdung Deines Sohnes, Jesu Christi, hast bekannt werden lassen, sende nun auch Deine Gnade in unser Herz, damit wir durch Sein Leiden und Sterben am Kreuze zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Wir bitten Dich, Herr! unser Gott! laß uns, die Du der Theilnahme an Deinem göttlichen Mahle würdigest, keinen Sündengefahren unterliegen — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc. — Oder:

Für den Papst.

O Herr! wir bitten Dich, laß den Empfang dieses göttlichen Heilsgeheimnisses uns zum Schutze gereichen, und Deinen Diener N. N., welchen Du Deiner Kirche als Oberhirten vorsetzen wolltest, sammt seiner ihm anvertrauten Heerde, retten und bewahren — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc. — Hierauf:

Lasset uns preisen den Herrn!

Dieser Spruch wird stets am Schlusse gesprochen, so oft der Lobgesang: Ehre sei Gott! — unterlassen wird.

Wenn an einem Wochentage im Advent keine eigene Messe angezeigt ist, so wird stets die Messe des vorhergehenden Sonntags gelesen.

Wenn aber im Advent, in der Fastenzeit, an den Quatembertagen, in den Vigilien, an den Bittagen eine Festmesse stattfindet, so wird doch des treffenden Wochentages in der Messe durch Gebete erwähnt. Im Advent wird das Gebet des vorhergehenden Sonntags wiederholt; ausgenommen an den Quatembertagen, welche eigene Gebete haben.

Der zweite Sonntag im Advent.

Eingang.

Volk Sion! siehe! der Herr wird kommen, die Völker zu retten, und schallen wird lassen der Herr Seine

herrliche Stimme zur Wonne eures Herzens. Isaias 30.

Lenker Israels, merk' auf, Der Du Joseph führtest, wie ein Schaf. Psalm 79, 1—2. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Erwecke, o Herr! unsere Herzen, daß wir Deinem Eingebornen Seine Wege bereiten; damit wir durch Seine Ankunft an Geist und Gemüth gereiniget, und Dir zu dienen würdig werden — Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Nun folgen die am ersten Adventsonntage nach dem Gebete des Tages angeführten Gebete zu Ehren der allerseligsten Jungfrau ꝛc. S. 31.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Römer 15, 4—14.

4. Brüder! Alles, was geschrieben worden, ist zu unsrer Belehrung geschrieben, damit wir durch die Geduld und den Trost aus der Schrift die Hoffnung haben.

5. Der Gott der Geduld und des Trostes aber gebe euch, daß ihr einerlei Gesinnungen unter einander habet, Jesu Christo gemäß:

6. Damit ihr einmüthig mit Einem Munde Gott, den Vater unsers Herrn Jesu Christi, preiset.

7. Darum nehme Einer sich des Andern an, wie auch Christus Sich einer annahm, zur Ehre Gottes.

8. Denn ich sage: Jesus Christus ist Diener der Beschneidung um der Wahrhaftigkeit Gottes willen geworden, um die Verheißungen der Väter zu bestätigen:

9. und die Heiden preisen Gott um Seiner Barmherzigkeit willen, wie geschrieben steht: Darum will ich Dich, Herr! preisen unter den Völkern, und Deinem Namen lobsingen.

10. Und wiederum spricht die Schrift: Freuet euch, ihr Völker, mit Seinem Volke!

11. Und abermals: Lobet den Herrn alle Völker, und preiset Ihn alle Nationen!

12. Und wiederum spricht Isaias: Die Wurzel Jesse's wird es sein, und Der daraus hervorkommen wird, die Völker zu beherrschen, auf Den werden die Völker hoffen.

13. Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit jeglicher Freude und mit Frieden durch den Glauben, auf daß ihr überreich seid an Hoffnung durch die Kraft des hl. Geistes!

Graduale.

Aus Sion strahlet Seiner Schönheit Schimmer; Gott kommet offenbar. Versammelt Ihm Seine Heiligen, die einen Bund mit Ihm anordnen durch Opfer! Alleluja! Alleluja! Psalm 49, 3—5. Ich freue mich, wenn man mir sagt: Lasset uns gehen zum Hause des Herrn! Alleluja! Psalm 121, 1.

Evangelium.

Aus dem hl. Matthäus 11, 2—11.

2. In dieser Zeit, als Johannes im Gefängnisse die Werke Christi hörte, sandte er zwei aus seinen Jüngern,

3. und ließ Ihm sagen: Bist Du es, Der da kommen soll, oder sollen wir auf einen Andern warten?

4. Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Gehet hin und verkündet dem Johannes, was ihr gehört und gesehen habet.

5. Die Blinden sehen, die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden gereiniget, die Tauben hören, die Todten stehen auf, den Armen wird das Evangelium geprediget:

6. und selig ist, wer sich an Mir nicht ärgert!

7. Als aber diese hinweggingen, fing Jesus an, zu dem Volke von Johannes zu reden: Was seid ihr in die

Wüste hinausgegangen, zu sehen? Ein Rohr, das vom Winde hin und her getrieben wird?

8. Oder, was seid ihr hinausgegangen, zu sehen? Einen Menschen mit weichlichen Kleidern angethan? Siehe! die da weichliche Kleider tragen, sind in den Häusern der Könige!

9. Oder, was seid ihr hinausgegangen, zu sehen? Einen Propheten? Ja, Ich sage euch: Er ist noch mehr, als ein Prophet!

10. Denn dieser ist's, von dem geschrieben steht: Siehe, Ich sende Meinen Engel vor Meinem Angesichte her, der Deinen Weg vor Dir bereiten soll.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Gott! wenn Du Dich herkehrest, belebest Du uns; und Dein Volk wird sich freuen in Dir. Zeige uns, Herr! Deine Barmherzigkeit, und Dein Heil gib uns! Psalm 84, 7 u. 8.

Stillgebet.

O Herr! wir bitten Dich, laß Dich durch unser demüthiges Gebet und diese Opfergaben versöhnen; und wo unser Verdienst nicht ausreicht, eile Du uns mit Deinem mächtigen Schutze zu Hülfe — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, siehe oben am ersten Adventsonntage. S. 31.

Communion.

Jerusalem! erhebe dich! tritt auf die Höhe und schaue dich um, und siehe, wie die Freude kommt von Gott! Baruch 4, 36.

Schlußgebet.

Erfüllt mit der Speise göttlicher Nahrung, flehen wir in heißer Inbrunst zu Dir, o Herr! lehre uns durch die Theilnahme an diesem Geheimnisse das Zeitliche verschmähen und das Himmlische lieben — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie am ersten Adventsonntage. S. 31.

Der dritte Sonntag im Advent.

Eingang.

Freuet euch allzeit im Herrn; abermal sag' ich: freuet euch! Eure Sittsamkeit werde allen Menschen kund; denn der Herr ist nahe! Seid nicht ängstlich besorgt; sondern in allen Dingen lasset euer Anliegen im Gebete und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden. Philipp 4, 4—6.

Du hast gesegnet, o Herr! Dein Land, hast weggenommen die Gefangenschaft Jakobs. Psalm 84, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! neige Dein Ohr zu unserm Flehen herab, und laß die Nacht unsers Gemüthes durch die Gnade Deiner Heimsuchung erleuchtet werden: Der Du lebst ꝛc.

Die übrigen Gebete siehe am ersten Adventsonntage. S. 31.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostel Paulus an die Philipper 4, 4—8.

4. Brüder! freuet euch allzeit im Herrn; abermal sag' ich: freuet euch!

5. Eure Sittsamkeit werde allen Menschen kund; denn der Herr ist nahe!

6. Seid nicht ängstlich besorgt, sondern in allen Dingen lasset euer Anliegen im Gebete und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden.

7. Und der Friede Gottes, der allen Begriff übersteigt, beschirme eure Herzen und eure Sinne in Christo Jesu, unserm Herrn!

Graduale.

Der Du sitzest über dem Cherubim,

werde offenbar, erwecke Deine Macht und komme! Lenker Israels, merk' auf; Der Du Joseph führest, wie ein Schaf. Alleluja! Alleluja!

O Herr! erwecke Deine Macht, und komme, uns zu erlösen! Alleluja! Psalm 79, 1 u. 2.

Evangelium.

Aus Johannes 1, 19—29.

19. In dieser Zeit sandten die Juden von Jerusalem Priester und Leviten an Johannes, daß sie ihn fragen sollten: Wer bist du?

20. Und er bekannte, und läugnete es nicht, und bekannte: Ich bin nicht Christus.

21. Und sie fragten ihn: Was denn? Bist du Elias? und er sprach: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? und er antwortete: Nein!

22. Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du denn? damit wir denen, die uns gesandt haben, Antwort geben. Was sagst du denn von dir selbst?

23. Er sprach: Ich bin die Stimme des Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, wie der Prophet Isaias gesagt.

24. Die Abgesandten aber waren Pharisäer.

25. Und sie fragten ihn, und sprachen zu ihm: Warum taufest du aber, wenn du nicht Christus, noch Elias, noch der Prophet bist?

26. Johannes antwortete ihnen und sprach: Ich taufe mit Wasser, aber in eurer Mitte steht Der, Den ihr nicht kennet.

27. Dieser ist es, Der nach mir kommen wird, Der vor mir gewesen ist, und Dessen Schuhriemen aufzulösen ich nicht würdig bin.

28. Dieses ist zu Bethania geschehen, jenseits des Jordans, wo Johannes taufte.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Du hast gesegnet, o Herr! Dein Land, hast weggenommen die Gefangenschaft Jakobs; hast nachgelassen die Missethat Deines Volkes. Ps. 84, 1 u. 2.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns stets das Opfer unsrer Andacht Dir darbringen, durch welches die Einsetzung dieses heiligen Geheimnisses gefeiert, und in uns die Frucht Deiner Erlösung auf wundersame Weise hervorgebracht werden soll — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie am ersten Adventsonntage. S. 32.

Communion.

Saget den Kleinmüthigen: Seid getrost und fürchtet nicht; siehe! unser Herr selber kommt und erlöset euch! Isaias 35, 4.

Schlußgebet.

O Herr! wir flehen zu Deiner Güte: laß diese göttlichen Heilsmittel uns von allen unsern Sünden reinigen und zu den kommenden Feierlichkeiten uns würdig bereiten — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie am ersten Adventsonntage. S. 33.

Messe
am Quatember-Mittwoche.

Eingang.

Thauet, ihr Himmel, von oben! die Wolken mögen regnen den Gerechten; die Erde thue sich auf und sprosse den Heiland! Isaias 45, 8.

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet die Werke Seiner Hände. Ps. 18, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Nach der Bitte: Herr! erbarme Dich unser! wird unmittelbar gesprochen:

Lasset uns beten! Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß die bevorstehende Feier unsrer Erlösung für das gegenwärtige Leben uns die nöthigen Gnaden mittheile, und die Belohnungen der ewigen Seligkeit uns bereite — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Lesung aus dem Propheten Isaias 2, 2—6.

2. In diesen Tagen sprach der Prophet Isaias: In der letzten Zeit wird der Berg des Hauses des Herrn auf dem Gipfel der Berge stehen; und sich erheben über die Hügel, und strömen werden zu ihm alle Völker.

3. Und viele Völker werden hingehen und sprechen: Kommet! Lasset uns hinaufziehen zum Berge des Herrn, und zu dem Hause des Gottes Jakobs, daß Er uns lehre Seine Wege, und daß wir wandeln auf Seinen Pfaden; denn von Sion wird das Gesetz ausgehen, und das Wort des Herrn von Jerusalem.

4. Dann wird Er die Völker richten, und viele Nationen strafen; und sie werden ihre Schwerter zu Pflugschaaren umschmieden, und ihre Spieße zu Sicheln; nicht mehr wird Volk wider Volk das Schwert erheben, und sie werden nicht mehr den Krieg einlernen.

5. So kommet ihr vom Hause Jakob, und lasset uns wandeln im Lichte des Herrn, unsers Gottes!

Graduale.

Hebet eure Thore, ihr Fürsten! und erhebet euch, ihr ewigen Thore, daß einziehe der König der Herrlichkeit! — Wer wird hinaufsteigen den Berg des Herrn, oder wer wird stehen an Seinem heiligen Orte? Wer unschuldig an Händen und rein von Herzen ist. Ps. 23, 3—7.

Nun wird gesprochen: Der Herr sei mit euch!" ohne den Zusatz: Lasset uns die Kniee beugen!

Gebet.

Eile, o Herr! zögere nicht länger! und verleihe uns die Hülfe Deiner himmlischen Kraft, damit Alle, welche auf Deine unendliche Liebe trauen, durch den Trost Deiner Ankunft aufgerichtet werden — Der Du lebst und regierst mit Gott, dem Vater ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie am ersten Adventsonntage. S. 31.

Epistel.

Aus dem Propheten Isaias 7, 10—16.

10. In diesen Tagen redete der Herr zu Achaz, und sprach:

11. Begehre dir ein Zeichen von dem Herrn, deinem Gott, es sei in der Tiefe unten, oder in der Höhe oben!

12. Und Achaz sprach: Ich will keines begehren, und den Herrn nicht versuchen!

13. Da sprach Er: So höret denn, ihr vom Hause Davids! Ist es euch zu wenig, Menschen zu ermüden, daß ihr auch Meinen Gott ermüdet?

14. Darum wird der Herr Selbst euch ein Zeichen geben: Siehe! die Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebären, und Seinen Namen wird man Emmanuel nennen.

15. Butter und Honig wird Er essen; damit Er das Böse verwerfen, und das Gute wählen lerne!

Graduale.

Nahe ist der Herr Allen, die Ihn anrufen; Allen, die Ihn anrufen in der Wahrheit. Des Herrn Lob soll sprechen mein Mund, und alles Fleisch preisen Seinen heiligen Namen! Psalm 144, 18—21.

Evangelium.

Aus Lukas 1, 26—39.

26. In dieser Zeit ward der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, mit Namen Nazareth,

27. zu einer Jungfrau, die mit einem Manne vom Hause Davids verlobt war, welcher Joseph hieß, und der Name der Jungfrau war Maria.

28. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Gegrüßt seist du, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern!

29. Da sie dieß hörte, erschrack sie über seine Rede, und dachte nach, was das für ein Gruß sei.

30. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! denn du hast Gnade gefunden bei Gott.

31. Siehe! du wirst empfangen in deinem Leibe, und einen Sohn gebären, und du sollst Seinen Namen Jesus heißen.

32. Dieser wird groß sein, und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden; Gott, der Herr, wird Ihm den Thron Seines Vaters David geben, und Er wird herrschen im Hause Jakobs ewiglich;

33. und Seines Reiches wird kein Ende sein!

34. Maria aber sprach zu dem Engel: Wie wird dieß geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

35. Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der hl. Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten dich überschatten; darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden.

36. Und siehe! Elisabeth, deine Verwandte, auch diese hat einen Sohn in ihrem Alter empfangen, und sie, die unfruchtbar heißt, geht nun schon im sechsten Monate.

37. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.

38. Maria aber sprach: Siehe! ich bin eine Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Worte!

Aufopferung.

Seid getrost und fürchtet nicht! siehe! euer Gott bringt Rache und Vergeltung; Gott Selber kommt und erlöset euch! Isaias 35, 4.

Stillgebet.

Herr! wir flehen zu Dir, laß Dir unser Fasten wohlgefallen, auf daß es, indem es uns reiniget, Deiner Gnade uns würdig mache, und zu den ewigen Verheißungen uns hinführe durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie am ersten Adventsonntage. S. 32.

Communion.

Siehe! die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und Seinen Namen wird man Emmanuel heißen. Isaias 7, 14.

Schlußgebet.

Gesättigt, o Herr! durch die Gnadengeschenke unsers Heils, flehen wir in tiefer Demuth zu Dir, verleih' uns, daß wir durch die Wirkung Dessen, was wir freudig genossen haben, erneuert werden mögen — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie am ersten Adventsonntage. S. 33.

Messe

am Quatember-Freitage.

Eingang.

Nahe bist Du, Herr! und alle Deine Wege sind Wahrheit. Längst weiß ich von Deinen Zeugnissen, daß Du sie gegründet hast in Ewigkeit. Psalm 118, 151 u. 152.

Glückselig, die in Unschuld dahingehen, die da wandeln im Gesetze des

Herrn! Pſalm 118, 1. Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Erwecke, wir bitten Dich, o Herr! Deine Macht, und komme! damit wir, die Deiner Liebe zuverſichtlich trauen, von allen Widerwärtigkeiten baldigſt erlöſt werden mögen — Der Du lebſt ꝛc.

Die übrigen Gebete ſiehe am erſten Adventſonntage. S. 31.

Epiſtel.

Aus dem Propheten Iſaias 11, 1—6.

1. So ſpricht Gott, der Herr: Ein Reis wird hervorkommen aus der Wurzel Jeſſe's, und eine Blume aufgehen aus ſeiner Wurzel.

2. und der Geiſt des Herrn wird auf Ihm ruhen, der Geiſt der Weisheit und des Verſtandes, der Geiſt des Rathes und der Stärke, der Geiſt der Wiſſenſchaft und der Frömmigkeit:

3. Und der Geiſt der Furcht des Herrn wird Ihn erfüllen. Er wird nicht nach dem Augenſcheine richten, noch nach Hörenſagen ſtrafen;

4. ſondern mit Gerechtigkeit richten die Armen und mit Billigkeit ſtrafen die Sanften der Erde. Er wird die Erde mit dem Stabe Seines Mundes ſchlagen, und den Gottloſen tödten mit dem Hauche Seiner Lippen.

5. Gerechtigkeit wird der Gürtel Seiner Lenden ſein, und Treue der Gurt Seiner Nieren.

Graduale.

Zeige uns, Herr! Deine Barmherzigkeit und Dein Heil gib uns! Du haſt geſegnet, o Herr! Dein Land; haſt weggenommen die Gefangenſchaft Jakobs. Pſalm 84, 4—8.

Evangelium.

Aus Lukas 1, 39—48.

39. In dieſer Zeit machte Maria ſich auf und ging eilends auf das Gebirg in die Stadt Juda.

40. Und ſie kam in das Haus des Zacharias, und grüßte die Eliſabeth.

41. Und es begab ſich, als Eliſabeth den Gruß Mariä hörte, hüpfte das Kind freudig in ihrem Leibe auf, und Eliſabeth ward erfüllet von dem heiligen Geiſte.

42. Und ſie rief mit lauter Stimme, und ſprach: Gebenedeit biſt du unter den Weibern, und gebenedeit iſt die Frucht deines Leibes!

43. Und woher geſchieht mir dieß, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

44. Denn ſiehe! als die Stimme deines Grußes in meine Ohren erſcholl, hüpfte das Kind freudig auf in meinem Leibe.

45. Und ſelig biſt du, daß du geglaubt haſt! Denn, was dir von dem Herrn geſagt worden iſt, wird in Erfüllung gehen.

46. Und Maria ſprach: Hoch preiſet meine Seele den Herrn,

47. und mein Geiſt frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Aufopferung.

Gott! wenn Du Dich herkehreſt, belebeſt Du uns, und Dein Volk wird ſich freuen in Dir. Zeige uns, Herr, Deine Barmherzigkeit, und Dein Heil gib uns! Pſalm 84, 6 u. 7.

Stillgebet.

Wir flehen zu Dir, o Herr! nachdem wir Dir Gaben und Bitten dargebracht, reinige uns durch dieſe himmliſchen Heilsgeheimniſſe, und erhöre uns nach der Fülle Deiner Huld — durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete ſiehe am erſten Adventſonntage. S. 32.

Communion.

Siehe! der Herr wird kommen, und alle Heiligen mit Ihm; an demſelben Tage wird aufgehen ein großes Licht. Zacharias 14, 5 u. 6.

Schlußgebet.

Der heilige Genuß Deines Sakramentes erneuere uns, o Herr! und reinige uns von der Ungerechtigkeit des alten Menschen, und lasse uns auf das Innigste mit den Geheimnissen unsers Heiles vereiniget werden — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie am ersten Adventsonntage. S. 33.

Messe

am Quatember-Samstage.

Eingang.

Komm! und zeige uns Dein Angesicht, Herr! Der Du sitzest über den Cherubim; so wird uns geholfen sein! Psalm 79, 1—7.

Lenker Israels, merk' auf; Der Du Joseph führest, wie ein Schaf. Psalm 79, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Nach der Bitte: Herr! erbarme Dich unser! wird gesprochen: Lasset uns beten!

Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Gott! Du siehest, daß alle unsre Leiden Früchte sind unsrer eignen Bosheit; verleih' uns, daß wir durch Deine Heimsuchung die Gnade Deines Trostes empfangen — Der Du lebst und regierst ꝛc.

Lesung aus dem Propheten Isaias 19, 20—22.

20. In diesen Tagen werden sie zu dem Herrn schreien vor ihren Bedrückern, und Er wird ihnen den Heiland, den Beschirmer senden, Der sie erlöse.

21. Und der Herr wird erkannt werden von Aegypten; und die Aegypter werden den Herrn erkennen an diesem Tage und Ihn verehren durch Opfer und Gaben; sie werden Gelübde geloben dem Herrn und sie erfüllen.

22. So wird der Herr Aegypten schlagen mit Unglück und es heilen; sie werden sich zu dem Herrn bekehren, und Er wird Sich mit ihnen aussöhnen, und sie heilen — Er, der Herr, unser Gott.

Graduale.

Vom äußersten Himmel ist Sein Ausgang; und Seine Rückkehr am Aeußersten desselben. — Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet die Werke Seiner Hände. Psalm 18, 1—6.

Lasset uns beten! — Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Verleih' uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! die wir unter dem Joche der Sünde und der alten Knechtschaft niedergebeugt seufzen, durch die erneuerte Erwartung der Geburt Deines Eingebornen Erlösung und Befreiung — Der mit Dir lebt ꝛc.

Lesung aus dem Propheten Isaias 35, 1—7.

1. So spricht der Herr: Freuen wird sich die öde und ungebahnte Wüste, frohlocken die Einöde und blühen, wie eine Lilie.

2. Sie sprosset und frohlocket in Freude lobsingend; man gibt ihr des Libanons Herrlichkeit, die Zierde des Karmel und Saron; man schauet die Herrlichkeit des Herrn, den Schmuck unsers Gottes.

3. Stärket die lassen Hände und kräftiget die schwachen Knie!

4. Saget den Kleinmüthigen: Seid getrost und fürchtet nicht; siehe! Euer Gott bringt Rache und Vergeltung; Gott Selber kommt und erlöset euch!

5. Dann öffnen sich der Blinden Augen, der Tauben Ohren thun sich auf.

6. Dann springt, wie ein Hirsch, der Lahme, und die Zunge der Stummen

löset sich; denn in der Wüste brechen Gewässer hervor und Ströme in der Einöde.

7. Das dürre Land wird zum Teiche, das durstige Land zu Wasserquellen; so spricht der Herr, der Allmächtige!

Graduale.

In der Sonne hat Er Seine Wohnung gesetzt, und Er geht hervor, wie ein Bräutigam aus seiner Kammer; vom äußersten Himmel ist Sein Ausgang; und Seine Rückkehr am äußersten desselben. Psalm 18, 5 u. 6.

Lasset uns beten! — Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! erfreue uns, Deine unwürdigen Diener, welche das Bewußtsein schwerer Schuld in Traurigkeit versenken muß, durch die Ankunft Deines eingebornen Sohnes, Der mit Dir lebt ꝛc.

Lesung aus dem Propheten Isaias 40, 9—11.

9. So spricht der Herr: Auf hohen Berg steig' hinan, der du frohe Botschaft bringest für Sion; erhebe deine Stimme mit Macht, der du frohe Botschaft bringest für Jerusalem; erhebe dich, fürchte nichts! Sage den Städten Judas: Sehet: euer Gott!

10. Sehet! Gott, der Herr, kommt mit Macht, und Sein Arm wird herrschen; sehet! Sein Lohn ist bei Ihm, und Sein Werk gehet vor Ihm her!

11. Wie ein Hirt wird Er Seine Heerde weiden, in Seinem Arme die Lämmer sammeln, auf Seinen Schooß sie heben, Er, der Herr, unser Gott.

Graduale.

Gott der Heerschaaren, bekehre uns, und zeige Dein Antlitz, so wird uns geholfen sein! Erwecke, o Herr, Deine Macht, und komme, uns zu erlösen! Psalm 79, 7 u. 3.

Lasset uns beten! — Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Verleih' uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß die nahende Feierlichkeit der Geburt Deines eingebornen Sohnes uns für das zeitliche Leben die nöthigen Gaben verschaffe und die ewigen Belohnungen sichern möge, durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

Lesung aus dem Propheten Isaias 45, 1—8.

1. So spricht der Herr zu meinem Gesalbten, zu Cyrus, den Ich fasse bei seiner Rechten, um die Völker vor ihm zu unterjochen, um die Könige rücklings zu kehren, und vor ihm zu öffnen die Pforten; denn die Pforten werden nicht geschlossen werden.

2. Ich will vor dir hergehen, und die Herrlichen der Erde demüthigen; will die ehernen Pforten zerschlagen und die eisernen Riegel zerbrechen.

3. Ich will dir verborgene Schätze schenken und heimliche Kleinode, damit du wissest, daß Ich der Herr bin, Der dich bei Namen gerufen, der Gott Israels.

4. Um Meines Knechtes Jakobs willen, und Israels, Meines Auserwählten, rief Ich dich bei deinem Namen; Ich gab dir einen Beinamen, ehe du Mich kanntest.

5. Ich bin der Herr, und keiner mehr; außer Mir ist kein Gott; Ich gürtete dich, ehe du Mich kanntest!

6. Daß man von Sonnenaufgang und Untergang erfahre, daß außer Mir keiner ist. Ich bin der Herr und kein Anderer.

7. Der Ich das Licht bilde und die Finsterniß schaffe; Der Ich Frieden gebe und das Uebel schaffe; Ich bin der Herr, Der dies Alles thut.

8. Thauet, ihr Himmel, von Oben; die Wolken mögen regnen den Gerech-

ten; die Erde thue sich auf, und sprosse den Heiland; und die Gerechtigkeit entspringe zugleich; Ich, der Herr, schaffe Ihn!

Graduale.

Erwecke, o Herr, Deine Macht, und komme, uns zu erlösen! Lenker Israels, merk' auf; Der Du Joseph führest, wie ein Schaf; Der Du sitzest über den Cherubim, werde offenbar vor Benjamin, Ephraim und Manasse! Psalm 79, 1 u. 2.

Lasset uns beten! — Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre das Flehen Deines Volkes nach der Fülle Deiner Huld, und da wir die gerechte Züchtigung unserer Sünden leiden, so laß uns durch die Heimsuchung Deiner unendlichen Liebe getröstet werden, Der Du lebst ꝛc.

Lesung aus dem Propheten Daniel 3.

In diesen Tagen senkte der Engel des Herrn sich mit Azarias und seinen Gesellen hinab in den Ofen, und schlug die Feuerflammen zum Ofen hinaus;

Und machte es mitten im Ofen, wie wenn der Wind wehet zur Thauzeit;

Die Flamme aber schlug zum Ofen hinaus neun und vierzig Ellen hoch;

Und brach aus, und ergriff die Chaldäer, die sie bei dem Ofen antraf;

Das Feuer aber berührte sie (die drei Knaben) nicht im Mindesten, und war ihnen weder zu Leid, noch zu Last.

Da lobten die drei Gott, wie aus Einem Munde, und verherrlichten und priesen Ihn im Ofen und sprachen:

(hier wird nicht, wie gewöhnlich nach der Epistel geantwortet: Gott sei Dank!)

Lobgesang.

Gepriesen seist Du, Herr! Du Gott unserer Väter; Du bist lobwürdig und herrlich und überaus erhaben in Ewigkeit: Dein heiliger, herrlicher Name ist gepriesen, preiswürdig, und überaus erhaben in alle Ewigkeit!

Gepriesen seist Du in dem hl. Tempel Deiner Herrlichkeit; Der Du hochpreiswürdig und hochherrlich bist in Ewigkeit!

Gepriesen seist Du mit dem Scepter Deiner Gottheit; Der Du hochpreiswürdig und hochherrlich bist in Ewigkeit!

Gepriesen seist Du, Der Du durchschauest die Abgründe und sitzest über den Cherubim; hochpreiswürdig und hochherrlich bist Du in Ewigkeit!

Gepriesen seist Du, Der Du auf den Flügeln der Winde daherschreitest und auf den Wogen des Meeres wandelst; hochpreiswürdig bist Du und hochherrlich in Ewigkeit!

Preisen sollen Dich alle Deine Engel und Heiligen, und Dich loben und hochrühmen in Ewigkeit.

Preisen sollen Dich Himmel, Erde, Meer und Alles, was darin ist; Dich loben und verherrlichen in Ewigkeit!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiste: dem Preiswürdigen und Hochherrlichen in Ewigkeit!

Gerühmt soll werden der Herr, wie im Anfange, so jetzt und immerdar und in alle Ewigkeiten; Er, der Preiswürdige, der Hochherrliche in Ewigkeit!

Nun wird gesprochen: Der Herr sei mit euch! ohne den Zusatz: Lasset uns die Kniee beugen!

Gebet.

O Herr! Der Du den drei Jünglingen im Glutofen die Flamme zur Kühlung umgewandelt hast, verleihe gnädig, daß uns, Deine Diener, die Glut der Laster nicht entflamme, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete siehe am ersten Adventsonntage. S. 31.

Epistel.

Aus dem 2. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Thessalonicher. 2, 1—8.

1. Brüder! wir beschwören euch bei

der Ankunft unsers Herrn Jesu Christi, und unsrer Versammlung um Ihn,

2. daß ihr euch nicht so schnell abbringen lasset von eurem Sinne, noch auch erschrecken lasset, weder durch den Geist, noch durch Lehre, noch durch einen Brief, als von uns gesandt, als ob der Tag des Herrn nahe bevorstehe.

3. Lasset euch von Niemand irre führen auf keine Weise; denn zuvor muß der Abfall kommen und offenbar werden der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens;

4. der sich widersetzt und sich erhebt über Alles, was göttlich oder heilig heißt, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt.

5. Erinnert ihr euch nicht, daß ich, da ich noch bei euch war, euch dieses sagte?

6. Und nun wisset ihr, was ihn aufhält, bis er offenbar werde zu seiner Zeit.

7. Denn das Geheimniß der Bosheit ist schon wirksam; nur soll der, welcher jetzt aufhält, so lange aufhalten, bis er hinweggeräumt ist.

8. Und dann wird jener Bösewicht offenbar werden, welchen der Herr, Jesus, wird tödten mit dem Hauche Seines Mundes, und ihn zu nichte machen durch den Glanz Seiner Ankunft.

Graduale.

Lenker Israels! merk' auf; Der Du Joseph führest, wie ein Schaf; Der Du sitzest über den Cherubim, werde offenbar vor Ephraim, Benjamin und Manasse; erwecke Deine Macht, und komme, uns zu erlösen. Psalm 79, 1 u. 2.

Evangelium. Aus Lukas 3, 1—6.

(Siehe den nachfolgenden vierten Adventsonntag. S. 44.)

Aufopferung.

Freue dich hoch, du Tochter Sions, Juble, du Tochter Jerusalems! Siehe! Dein König kommt zu dir, gerecht und als Heiland! Zacharias 9, 9.

Stillgebet.

O Herr! siehe mit Wohlgefallen auf unser Opfer herab, das wir Dir jetzt darbringen; auf daß es uns zur Belebung unsrer Gottseligkeit und zu unserm ewigen Heile gereichen möge — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete siehe am ersten Adventsonntage. S. 32.

Communion.

Er frohlocket, wie ein Riese, zu laufen den Weg; vom äußersten Himmel ist Sein Ausgang, und Seine Rückkehr vom äußersten desselben. Psalm 18, 6.

Schlußgebet.

Wir flehen zu Dir, Herr! unser Gott! laß diese hochheiligen Geheimnisse, welche Du zur Bewahrung unserer Herzenserneuerung eingesetzt und uns ausgespendet hast, uns Heilmittel werden sowohl für dieses, als für das künftige Leben — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie am ersten Sonntage im Advent. S. 33.

Der vierte Sonntag im Advent.

Eingang.

Thauet, ihr Himmel, von Oben; die Wolken mögen regnen den Gerechten; die Erde thue sich auf, und sprosse den Heiland. Isaias 45, 8.

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet die Werke Seiner Hände. Psalm 18, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Erwecke, o Herr! wir bitten Dich, Deine Macht, und komme! und eile uns mit Deiner mächtigen Hülfe entgegen; auf daß unsre Erlösung, welche unsre Sünden immer weiter von uns entfernen, durch die Kraft Deiner Gnade

und durch das Uebermaß Deiner Erbarmungen beschleunigt werde, Der Du lebst ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie am ersten Adventsonntage. S. 31.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Korinther 4, 1—6.

1. Brüder! Jedermann halte uns für Diener Christi und Ausspender der Geheimnisse Gottes!

2. Hier wird nun von Ausspendern gefordert, daß Jeder treu erfunden werde.

3. Mir aber ist es das Geringste, von euch, oder von einem menschlichen Gerichtstage gerichtet zu werden, und ich richte mich auch selbst nicht.

4. Denn ich bin mir zwar nichts bewußt; aber darum noch nicht gerechtfertiget; Der mich richtet, ist der Herr.

5. Darum richtet nicht vor der Zeit, ehe der Herr kommt, welcher auch das im Finstern Verborgene an das Licht bringen, und die Absichten der Herzen offenbar machen wird, und dann wird einem Jeden sein Lob werden von Gott.

Graduale.

Nahe ist der Herr Allen, die Ihn anrufen; Allen, die Ihn anrufen in der Wahrheit.

Des Herrn Lob soll sprechen mein Mund, und alles Fleisch preisen Seinen hl. Namen! Alleluja! Alleluja! Psalm 144, 17—20.

Komme, Herr! und säume nicht; erlöse Dein Volk Israel von seinen Sünden! Alleluja!

Evangelium.

Aus Lukas 3, 1—6.

1. Im fünfzehnten Jahre der Regierung des Kaisers Tiberius, als Pontius Pilatus Landpfleger von Judäa, Herodes Vierfürst von Galiläa; Philippus, sein Bruder, Vierfürst von Ituräa und der Landschaft Trachonitis, und Lysanias Vierfürst von Abilene war;

2. Unter den Hohenpriestern Annas und Kaiphas, erging das Wort des Herrn an Johannes, den Sohn des Zacharias, in der Wüste.

3. Und er kam in die ganze Gegend am Jordan, und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden:

4. So wie geschrieben steht im Buche der Reden Isaias, des Propheten: Die Stimme des Rufenden in der Wüste; bereitet den Weg des Herrn, machet gerade Seine Wege!

5. Jedes Thal soll ausgefüllt, und jeder Berg und Hügel abgetragen werden; was krumm ist, soll gerade, was uneben ist, soll ebner Weg werden.

6. Und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnaden; der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weiberu und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes! Lukas 1, 28 u. 42.

Stillgebet.

O Herr! siehe mit Wohlgefallen auf unser Opfer herab, das wir Dir jetzt darbringen; auf daß es uns zur Belebung unsrer Gottseligkeit und zu unserm ewigen Heile gereichen möge — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete siehe am ersten Adventsonntage. S. 32.

Communion.

Siehe! die Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebären, und Seinen Namen wird man Emmanuel nennen. Isaias 7, 14.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß durch die öfters erneuerte Feier dieses allerheiligsten Geheimnisses unser Heil immer mehr gesichert werden möge — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie am ersten Sonntage im Advent. S. 32.

Messe

am Tage vor der Geburtsfeier unsers Herrn.

Wenn dieser Tag auf einen Sonntag fiele, so wird folgende Messe stets gelesen, und nur in den einzuschaltenden Gebeten des vierten Adventsonntages erwähnt; auch wird das an demselben vorgeschriebene Evangelium am Schlusse nicht gelesen.

Eingang.

Heute sollet ihr erfahren, daß der Herr kommet, und uns erlösen wird; und morgen sollet ihr die Herrlichkeit des Herrn sehen. 2. Moses 16, 6 u. 7.

Des Herrn ist die Erde, und was sie anfüllt; der Erdkreis und Alle, die darauf wohnen. Psalm 23, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du uns alle Jahre mit der festlichen Erwartung unsrer Erlösung erfreuest! verleih' uns, daß wir Deinen Eingebornen, Den wir als Weltheiland mit Freude aufnehmen, einst als Weltrichter mit Zuversicht kommen sehen, Ihn, Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, Der mit Dir lebt ꝛc.

Dieses Gebet wird allein gesprochen, wofern der Tag nicht auf einen Sonntag fällt.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Römer 1, 1—7.

1. Paulus, ein Diener Jesu Christi, berufener Apostel, auserwählt für das Evangelium Gottes;

2. welches Er zuvor durch Seine Propheten in den hl. Schriften versprochen hatte;

3. von Seinem Sohne, Der Ihm aus dem Geschlechte Davids, dem Fleische nach, geworden ist;

4. Der vorher bestimmt war zum Sohne Gottes in Kraft nach dem Geiste der Heiligung, durch die Auferstehung Jesu Christi, unsers Herrn, von den Todten;

5. durch; Welchen! wir Gnade und das Apostelamt empfangen haben, um alle Völker dem Glauben gehorsam zu machen für Seinen Namen;

6. unter welchen auch ihr seid, Berufene von Jesu Christo.

Graduale.

Heute sollet ihr erfahren, daß der Herr kommt und uns erlösen wird, und morgen sollet ihr die Herrlichkeit des Herrn sehen! 2. Moses 16, 6 u. 7.

Lenker Israels! merk' auf! Der Du Joseph führest, wie ein Schaf; Der Du sitzest über den Cherubim, werde offenbar vor Ephraim, Benjamin und Manasse! Psalm 79, 1 u. 2.

Das Alleluja! wird nicht gesprochen mit dem Psalmspruche, wenn dieser Vorabend nicht auf einen Sonntag fällt:

Alleluja! Alleluja! Am morgigen Tage wird getilgt die Bosheit der Erde, und herrschen über uns der Heiland der Welt! Alleluja!

Evangelium.

Aus Matthäus 1, 18—21.

18. Als die Mutter Jesu, Maria, mit Joseph vermählet war, fand sich's, ehe sie zusammenkamen, daß sie empfangen hatte vom hl. Geiste.

19. Joseph aber, ihr Mann, weil er gerecht war und sie nicht verschreien wollte, gedachte, sie heimlich zu verlassen.

20. Als er aber mit diesem Gedanken umging, siehe! da erschien ihm der Engel des Herrn im Schlafe und sprach: Joseph! Sohn Davids! fürchte dich nicht, Maria, dein Weib, zu dir zu nehmen; denn was in ihr erzeugt worden, das ist vom hl. Geiste.

21. Und sie wird einen Sohn gebären: Dem sollst du den Namen Jesus geben; denn Er wird Sein Volk erlösen von dessen Sünden.

Aufopferung.

Hebet eure Thore, ihr Fürsten! er-

hebet euch! ihr ewigen Thore, daß einziehe der König der Herrlichkeit! Psalm 30, 7.

Stillgebet.

Verleih' uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß, gleichwie wir die Feier der verehrungswürdigen Geburt Deines Sohnes zuvorbegehen, wir ebenso auch zu den ewigen Belohnungen freudig gelangen mögen — durch denselben unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Die Herrlichkeit des Herrn soll geoffenbart werden, und sehen wird alles Fleisch das Heil Gottes. Isaias 40, 5.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß wir durch das Andenken der Geburt Deines eingebornen Sohnes, Der uns durch dieses allerheiligste Opfer Sich Selbst zur Speise und zum Tranke darreicht, zu einem neuen Leben gelangen mögen — durch denselben unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn ein Priester am hl. Weihnachtsfeste, an welchem er dreimal die Messe liest, die hl. Communion unter den beiden Gestalten empfangen hat: so trinke er nicht den Wein, mit welchem der Kelch ausgespühlt worden, in der ersten und zweiten Messe; sondern in der dritten zuerst; und reinige sich während der ersten und zweiten Messe die Finger in einem reinen Gefäße.

Am Feste der Geburt des Herrn.

Erste Messe.

Während der Nacht.

Eingang.

Der Herr hat zu Mir gesagt: Du bist Mein Sohn! heute hab' Ich Dich gezeuget. Psalm 2, 7.

Warum toben die Heiden, und sinnen die Völker auf Eitles? Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Von heute an wird der englische Lobgesang: Ehre sei Gott in der Höhe ꝛc. täglich gesprochen, wofern nicht das Gegentheil angemerkt wird.

Gebet.

Gott! Der Du diese hl. Nacht durch den Glanz des wahren Lichtes erhellet hast, laß uns die Freude an jenem Lichte, dessen geheimnißvolle Erscheinung wir auf Erden erkannt haben, im Himmel genießen durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn ꝛc.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an Titus 2, 11—15.

11. Geliebtester! die Gnade Gottes, unsers Heilandes, ist allen Menschen erschienen;

12. und lehrt uns, daß wir der Gottlosigkeit und den weltlichen Lüsten entsagen, und sittsam, gerecht und gottselig leben in dieser Welt;

13. indem wir erwarten die selige Hoffnung, und die Ankunft der Herrlichkeit des großen Gottes und unsers Heilandes, Jesu Christi,

14. Welcher Sich Selbst für uns hingegeben hat, damit Er uns von aller Ungerechtigkeit erlöse, und Sich ein Volk rein darstelle, das Er Sich zu eigen nehmen könne, das guten Werken nachstrebet.

15. So rede und ermahne in Jesu Christo, unserm Herrn.

Graduale.

Bei Dir ist die Herrschaft am Tage Deiner Kraft; im Glanze der Heiligen; aus dem Innern erzeugt' Ich Dich vor dem Morgensterne ꝛc.

Es sprach der Herr zu Meinem Herrn: Setze Dich zu Meiner Rechten, bis Ich Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße lege. Alleluja! Alleluja! Psalm 109, 1 und 3.

Der Herr hat zu Mir gesagt: Du bist Mein Sohn, heute hab' Ich Dich gezeuget. Alleluja! Psalm 2, 7.

Evangelium.

Aus Lukas 2, 1—15.

1. Es geschah aber in denselben Tagen, daß vom Kaiser Augustus ein Befehl ausging, das ganze Land zu beschreiben.

2. Dies war die erste Beschreibung, und geschah durch Cyrinus, den Statthalter von Syrien.

3. Und Alle gingen hin, sich anzugeben, ein Jeder in seine Stadt.

4. Und es ging auch Joseph von Galiläa, von der Stadt Nazareth, nach Judäa in die Stadt Davids, welche Bethlehem heißt, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war;

5. Um mit Maria, seinem verlobten Weibe, die schwanger war, sich anzugeben.

6. Es begab sich aber, als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

7. Und sie gebar ihren erstgebornen Sohn, wickelte ihn in Windeln, und legte Ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

8. Und es waren Hirten in derselben Gegend, die hüteten und Nachtwache hielten bei ihren Heerden.

9. Und siehe! ein Engel des Herrn stand vor ihnen, und die Herrlichkeit Gottes umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr.

10. Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! denn siehe! ich verkündige euch eine große Freude, die allem Volke widerfahren wird:

11. Denn heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren worden, Welcher Christus, der Herr, ist.

12. Und dies soll euch zum Zeichen sein: ihr werdet ein Kind finden, in Windeln eingewickelt und in einer Krippe liegend.

13. Und sogleich war bei dem Engel eine Menge himmlischer Heerschaaren, welche Gott lobten und sprachen:

14. Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Es freue sich der Himmel und frohlocke die Erde dem Antlitze des Herrn, weil Er kommet. Psalm 95, 11—13.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Dir das Opfer der heutigen Feierlichkeit angenehm sein, und verleihe uns die Gnade, daß wir durch diese hochheilige Gemeinschaft, durch die Verbindung der göttlichen und menschlichen Natur, durch Jesus, Jenem ähnlich werden, und in der Gestalt Dessen erfunden werden, in Welchem unsre Wesenheit bei Dir vereinigt ist, Er, Der mit Dir lebt ꝛc.

Präfation. S. 21.

Communion.

Im Glanze der Heiligen, aus dem Innern erzeugt' Ich dich vor dem Morgensterne. Psalm 109, 3.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, Herr, unser Gott! verleihe, daß wir, die wir durch die Wiederholung der heiligsten Geheimnisse die Geburt unsers Herrn Jesu Christi mit Freude feiern, auch durch einen hl. Lebenswandel Seiner Gemeinschaft theilhaftig zu werden verdienen, Der mit Dir lebt ꝛc.

In den beiden folgenden Messen muß der Priester stets auch das Staffelgebet verrichten, und am Schlusse der Messe das Volk segnen; und das Evangelium des hl. Johannes lesen; am Schlusse der dritten Messe aber wird statt dieses Evangeliums, die Stelle aus Matth. 2, 1—13 gelesen, welche sich am Feste der Erscheinung des Herrn befindet. S. 63.

Zweite Messe.

In der Morgendämmerung.

Eingang.

Heute wird das Licht über uns strahlend aufgehen, weil uns geboren ist der Herr, und man wird nennen Seinen Namen: Wunderbar, Rathgeber, Gott, starker Held, Vater der Zukunft, Friedensfürst; Seiner Herrschaft wird kein Ende sein. Isaias 9, 6.

Der Herr regieret, hat Zierde Sich angelegt; der Herr hat mit Macht Sich angethan und Sich umgürtet. Psalm 92, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gib uns, allmächtiger Gott! daß uns heute das neue Licht Deines Wortes, das Fleisch geworden, mit Seiner Fülle durchleuchtet, so auch, was durch den Glauben in uns erglänzet, durch unsere Werke an uns wiederglänze — durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Gebet zum Andenken an die heil. Martyrin Anastasia.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche das festliche Andenken an Deine hl. Martyrin Anastasia feiern, ihre Fürsprache für uns bei Deinem Throne kräftig erfahren mögen — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an Titus 3, 4—8.

4. Geliebtester! die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unsers Heilandes, ist erschienen;

5. nicht wegen der Werke der Gerechtigkeit, die wir gethan, sondern nach Seiner Barmherzigkeit hat Er uns gerettet, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des hl. Geistes,

6. Welchen er reichlich auf uns ausgegossen hat durch Jesum Christum, unsern Heiland:

7. Daß wir gerechtfertiget durch Seine Gnade Erben seien nach der Hoffnung des ewigen Lebens in Christo Jesu, unserm Herrn.

Graduale.

Gebenedeit sei, Der da kommt im Namen des Herrn; der Herr ist Gott und ist uns erschienen. Vom Herrn ist das geschehen, und ist wunderbar in unsern Augen. Alleluja! Alleluja! Psalm 117, 23 u. 26. — Der Herr regiert, hat Zierde Sich angelegt; der Herr hat mit Macht Sich angethan. Alleluja! Psalm 92, 1.

Evangelium.

Aus Lukas 2, 15—21.

15. In derselben Zeit sprachen die Hirten zu einander: Lasset uns bis nach Bethlehem gehen, und das sehen, was zu uns gesprochen worden ist, und was der Herr uns angezeigt hat.

16. Und sie kamen eilends und fanden Maria und Joseph, und das Kind in der Krippe liegen.

17. Als sie es aber sahen, fanden sie wahr, was von diesem Kinde zu ihnen gesagt worden war.

18. Und Alle, die es hörten, verwunderten sich über die Dinge, welche die Hirten ihnen erzählt hatten.

19. Maria aber behielt alle diese Worte, und überlegte sie in ihrem Herzen.

20. Und die Hirten kehrten zurück und priesen und lobten Gott über Alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie ihnen gesagt worden war.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Gott gründete den Umkreis der Erde, der nie wanket; Dein Thron ist gegründet seitdem; von Ewigkeit bist Du! Psalm 92, 1 u. 2.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß unser Opfer den Geheimnissen der heutigen

Feierlichkeit entsprechen, und uns einen steten Frieden einströmen; auf daß dieses irdische Wesen uns so das Göttliche schenke, wie der neugeborne Mensch zugleich auch als Gott heute im himmlischen Glanze erschienen ist, Er, Der mit Dir lebt ꝛc.

Stillgebet zum Andenken an die hl. Martyrin Anastasia.

Nimm, wir bitten Dich, o Herr! diese Dir dargebrachten Gaben mit Wohlgefallen an, und verleihe, daß sie, kraft der mächtigen Fürsprache und der herrlichen Verdienste Deiner heil. Martyrin Anastasia, uns zur Unterstützung in dem Geschäfte unsers Heiles gereichen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation wie in der ersten Messe.

Communion.

Freue dich hoch, du Tochter Sions; juble, du Tochter Jerusalems! Siehe! dein König kommt zu dir, gerecht und als Heiland. Zacharias 9, 9.

Schlußgebet.

Verleihe, o Herr! daß wir allzeit ein neues Leben durch den Genuß dieses allerheiligsten Sakramentes empfangen, welches uns das Andenken der wunderbaren Geburt unsers Erlösers erneuert, Der die Sünden des alten Menschen vollkommen vernichtet hat, Er, Der mit Dir lebt ꝛc.

Schlußgebet zum Andenken an die hl. Martyrin Anastasia.

Du hast, o Herr, Deine Kinder mit heiligen Gaben ersättiget; so erhalte denn dieses himmlische Leben stets in uns durch die Fürsprache jener heiligen Martyrin, deren Fest wir heute feiern — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Dritte Messe.

Am Tage der Geburt des Herrn.

Eingang.

Ein Kind ist uns geboren; ein Sohn ist uns geschenkt, auf Dessen Schulter Herrschaft ruhet, und man nennet Seinen Namen: Verkündiger großen Rathschlusses. Isaias 9, 9.

Singet dem Herrn ein neues Lied; denn Er hat Wunder gethan. Psalm 97, 1. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß uns, die von alter Knechtschaft gebunden, das schmähliche Joch der Sünde tragen, die Geburt Deines Sohnes im Fleische, die wir heute feiern, von dem Joche frei mache durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Hebräer 1, 1—13.

1. Mannigfaltig und auf vielerlei Weise hat einst Gott zu den Vätern durch die Propheten geredet; am letzten
2. hat Er in diesen Tagen zu uns durch den Sohn geredet, Welchen Er zum Erben über Alles gesetzt, durch Den Er auch die Welt gemacht hat:
3. Welcher, da Er der Abglanz Seiner Herrlichkeit und das Ebenbild Seines Wesens ist, durch das Wort Seiner Kraft Alles trägt; und nachdem Er uns von Sünden gereiniget hat, sitzet zur Rechten der Majestät in der Höhe;
4. Der um so viel besser, als die Engel, geworden, je vorzüglicher der Name ist, den Er vor ihnen ererbet hat;
5. denn zu welchem der Engel sprach Gott je: Du bist Mein Sohn, heute hab' Ich Dich gezeuget? Und wiederum: Ich werde Ihm Vater und Er wird Mir Sohn sein.
6. Und wenn Er den Erstgebornen abermal in die Welt einführt, spricht

Er: Es sollen Ihn anbeten alle Engel Gottes.

7. Und in Hinsicht auf die Engel sagt Er zwar: Er macht Seine Engel zu Winden und Seine Diener zu Feuerflammen.

8. Aber zum Sohne spricht Er: Dein Thron, o Gott! stehet immer und ewig; ein Scepter der Gerechtigkeit ist der Scepter Deines Reiches.

9. Du liebest die Gerechtigkeit und hassest das Unrecht; darum hat Dich, o Gott! Dein Gott, mit dem Oele der Freude gesalbt mehr als Deine Genossen.

10. Ferner: Du hast im Anfange, o Herr! die Erde gegründet, und die Werke Deiner Hände sind die Himmel.

11. Sie werden vergehen, Du aber wirst bleiben; und Alle werden wie ein Kleid veralten;

12. und wie ein Gewand wirst Du sie verändern, und sie werden sich verändern; Du aber bist Derselbe, und Deine Jahre werden nicht mehr aufhören.

Graduale.

Alle Gränzen der Erde schauen das Heil unseres Gottes; jubelt Gott, alle Lande! der Herr hat kund gethan Sein Heil; im Angesichte der Völker geoffenbart Seine Gerechtigkeit. Alleluja! Alleluja! Psalm 97, 2—4.

Ein hl. Tag ist uns aufgegangen; kommet, ihr Völker! und betet an den Herrn! Heute ist das große Licht auf die Erde herabgestiegen. Alleluja!

Evangelium.

Aus Johannes 1, 1—15.

1. Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort ꝛc. S. 30.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Dein sind die Himmel, und Dein ist die Erde; den Erdkreis, und was ihn erfüllet, hast Du gegründet; Gerechtigkeit und Gericht ist die Zurichtung Deines Stuhles. Psalm 88, 12 u. 15.

Stillgebet.

O Herr! heilige dieses Opfer durch die erneuerte Feier der Geburt Deines Eingebornen, und reinige uns von den Makeln unsrer Sünden durch denselben Jesum Christum ꝛc.

Präfation, wie in der ersten Messe. S. 21.

Communion.

Alle Gränzen der Erde schauen das Heil unseres Gottes. Psalm 97, 3.

Schlußgebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß der Heiland der Welt, Dessen Geburt wir heute feiern, so wie Er uns der Urheber der göttlichen Geburt ist, also auch der Mittheiler des unsterblichen Lebens für uns werde, Er, Der mit Dir lebt und regiert ꝛc.

Fest des heil. Erzmartyrers Stephanus.

Eingang.

Es sitzen Fürsten und reden wider mich; und Gottlose verfolgen mich; hilf mir, Herr! mein Gott! denn Dein Knecht übet sich in Deinen Satzungen. Psalm 118, 23.

Glückselig, die in Unschuld dahingehen, die da wandeln im Gesetze des Herrn. Ebend. V. 1. — Ehre sei ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, o Herr! daß wir nachahmen, was wir verehren; daß wir lernen die Feinde lieben; indem wir den Gedächtnißtag Desjenigen feiern, der sterbend nicht unterließ, auch für seine Verfolger anzuflehen unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn ꝛc.

Gebet

zum Andenken an die Geburt des Heilandes.

Verleih' uns, allmächtiger Gott,

daß uns, die von alter Knechtschaft gebunden ꝛc. S. 49.

Epistel.

Aus der Apostelgesch. 6, 8—10. 7, 54—60.

8. In denselben Tagen that Stephanus, ein Mann voll Gnade und Kraft, Wunder und große Zeichen unter dem Volke.

9. Dagegen erhoben sich Einige von der Synagoge, welche heißt die der Libertiner, der Cyrenäer, der Alexandriner, und derer aus Cilicia und Asia, die da stritten mit Stephanus.

10. Sie konnten aber der Weisheit und dem Geiste, Der da redete, nicht widerstehen.

54. Als sie aber dieses hörten, ergrimmten sie in ihren Herzen, und knirschten mit den Zähnen wider ihn.

55. Er aber, voll des hl. Geistes, blickte gen Himmel, und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesum stehen zur Rechten Gottes, und sprach: Siehe! ich sehe den Himmel offen, und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen.

56. Sie schrien aber mit lauter Stimme, hielten ihre Ohren zu, und stürzten einmüthig auf ihn los.

57. Sie stießen ihn zur Stadt hinaus, steinigten ihn, und die Zeugen legten ihre Kleider nieder zu den Füßen eines Jünglings, der Saulus hieß.

58. Und sie steinigten den Stephanus, welcher betete und sprach: Herr Jesu! nimm meinen Geist auf!

59. Und auf den Knieen liegend, schrie er mit lauter Stimme und sprach: Herr! rechne ihnen dieses nicht zur Sünde! und als er dies gesagt hatte, entschlief er in dem Herrn.

Graduale.

Es sitzen die Fürsten und reden wider mich, und Gottlose verfolgen mich; hilf mir, Herr, mein Gott! Rette mich nach Deiner Barmherzigkeit. Alleluja! Alleluja! Psalm 118.

Ich sehe den Himmel offen, und Jesum zur Rechten Gottes stehen. Alleluja! Apostelgesch. 7, 55.

Evangelium.

Aus Matthäus 23, 34—39.

34. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Schriftgelehrten und Pharisäern: Sehet! Ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; einige aus ihnen werdet ihr tödten und kreuzigen; einige von ihnen werdet ihr geißeln in euern Synagogen, und von Stadt zu Stadt verfolgen;

35. Damit alles gerechte Blut, das auf Erden vergossen ward, über euch komme, vom Blute des gerechten Abel an, bis zum Blute Zacharias, des Sohnes Barachias, den ihr zwischen dem Tempel und Altar umgebracht habet.

36. Wahrlich! Ich sage euch: Dieses Alles wird über dies Geschlecht kommen!

37. Jerusalem! Jerusalem! die du die Propheten mordest und steinigest, die, welche zu dir gesandt worden! wie oft wollte Ich deine Kinder versammeln, wie eine Henne ihre Küchlein unter ihre Flügel sammelt! du aber hast nicht gewollt!

38. Siehe! euer Haus soll euch wüste gelassen werden!

39. Denn Ich sage euch: Von nun an werdet ihr Mich nicht mehr sehen, bis daß ihr saget: Hochgelobt sei, Der da kommt im Namen des Herrn!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Die Apostel wählten den Stephanus, einen Mann voll Glaubens und hl. Geistes; ihn steinigten die Juden, der da betete und sprach: Herr Jesu! nimm meinen Geist auf! Apstgsch. 6, 5. u. 7, 58.

Stillgebet.

O Herr! nimm das Opfer auf, welches wir zum Andenken Deiner Heiligen darbringen; auf daß, gleichwie

ihr Leiden sie verherrlichet hat, eben so ein Dir geweihter Wandel uns unsträflich mache durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet zum Andenken an die Geburt des Heilandes.

O Herr! heilige dieses Opfer ꝛc. S. 50.

Communion.

Ich sehe den Himmel offen, und Jesum zur Rechten Gottes stehen; Herr Jesu! nimm meinen Geist auf! Rechne ihnen dieses nicht zur Sünde! Apstlgsch. 7, 55—59.

Schlußgebet.

O Herr! laß die empfangenen Heilsmittel uns zur Unterstützung im Geschäfte unsrer Heiligung gereichen, und durch die Fürsprache Deines hl. Blutzeugen Stephanus uns ewig beschützen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet zum Andenken an die Geburt des Heilandes.

Verleih' uns, allmächtiger Gott ꝛc. S. 50.

Fest des heil. Apostels und Evangelisten Johannes.

Eingang.

In der Mitte der Gemeinde wird Er Seinen Mund eröffnen, und ihn erfüllen mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes; mit dem Gewande der Herrlichkeit ihn kleiden. Sirach 15, 5.

Gut ist's, den Herrn preisen und lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! Psalm 91, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Erleuchte, o Herr! Deine Kirche, damit sie durch die Lehre des seligen Johannes, Deines Apostels und Evangelisten, erhellet, die Gabe des ewigen Lebens empfange durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet zum Andenken an die Geburt des Heilandes und des hl. Stephanus. S. 49 u. 50.

Epistel.

Aus Jesus Sirach 15, 1—7.

1. Wer Gott fürchtet, thut Gutes, und wer sich an das Gesetz hält, wird Weisheit erlangen.

2. Sie wird ihm entgegen kommen, wie eine ehrwürdige Mutter;

3. sie wird ihn speisen mit dem Brode des Lebens und Verstandes; und mit dem Wasser der Lehre des Heiles ihn tränken; wird Sitz in ihm nehmen, daß er nicht wanke.

4. Sie wird ihn halten, auf daß er nicht zu Schanden werde; ihn erhöhen bei seinem Nächsten;

5. in der Mitte der Gemeinde seinen Mund eröffnen, und ihn erfüllen mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes, und mit dem Gewande der Herrlichkeit ihn kleiden;

6. Freude und Frohlocken über ihn häufen, und einen ewigen Namen ihm zum Erbe geben.

Graduale.

Es ging diese Rede unter die Brüder aus, daß jener Jünger nicht sterbe; Jesus aber sprach nicht zu ihm: er wird nicht sterben; sondern: Ich will, daß er so bleibe, bis Ich komme. Du, folge mir! Alleluja! Alleluja! Dieser ist der Jünger, welcher hievon Zeugniß gibt, und wir wissen, daß sein Zeugniß wahr ist. Alleluja! Joh. 21, 22—24.

Evangelium.

Aus Johannes 21, 19—24.

19. In derselben Zeit sprach Jesus zu Petrus: Folge Mir nach!

20. Petrus aber wandte sich um, und sah den Jünger, welchen Jesus lieb hatte, nachfolgen; denselben, welcher beim Abendmahle an Seiner Brust

gelegen und gesagt hatte: Herr! wer ist's, der Dich verrathen wird?

21. Da nun Petrus diesen sah, sprach er zu Jesu: Herr! was soll aber dieser?

22. Jesus sprach zu ihm: Ich will, daß er so bleibe, bis Ich komme. Was geht es dich an! du folge Mir!

23. Daher ging diese Rede unter die Brüder aus, daß jener Jünger nicht sterbe. Jesus aber sprach nicht zu ihm: er wird nicht sterben; sondern: Ich will, daß er so bleibe, bis Ich komme; was geht es dich an!

24. Dieser ist der Jünger, welcher hievon Zeugniß gibt und dieses geschrieben hat, und wir wissen, daß sein Zeugniß wahr ist.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon erwachsen. Psalm 91, 12.

Stillgebet.

O Herr! nimm unser Opfer gnädig an, welches wir Dir am Gedächtnißtage Deines hl. Jüngers darbringen; durch dessen Fürsprache wir Deiner Erlösungsverdienste theilhaftig zu werden die festeste Zuversicht hegen, Der Du lebst ꝛc.

Stillgebet zum Andenken an die Geburt des Heilands und des heil. Stephanus. Seite 50 und 51.

Präfation, wie am Weihnachtsfeste. S. 21.

Communion.

Es ging diese Rede unter die Brüder aus, daß dieser Jünger nicht sterbe. Jesus aber sprach nicht zu ihm: er wird nicht sterben; sondern: Ich will, daß er so bleibe, bis Ich komme. Joh. 21, 23.

Schlußgebet.

Erquickt mit Himmelsbrod und Himmelstrank, bitten wir Dich demüthig, Herr, unser Gott! daß wir durch die Fürsprache Desjenigen geschützt werden, an dessen Gedächtnißfeste wir diese göttliche Seelenspeise genossen haben, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebete zum Andenken an die Geburt des Heilands und des heil. Stephanus. Seite 50 und 52.

Fest der heil. unschuldigen Kinder.

Eingang.

Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast Du, Gott, vollkommenes Lob bereitet, um Deiner Feinde willen. Psalm 8, 3. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Herr! unser Gott! wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde! Ebend. V. 1.

(Der Lobgesang: Ehre sei Gott in der Höhe; ferner: das Alleluja, und: Gebet! das Opfer ist vollbracht, wird an diesem Feste nur dann gesprochen, wenn es auf einen Sonntag fällt, und an dem Tage der Oktave desselben.)

Gebet.

Gott! Dessen Lob am heutigen Tage die unschuldigen Blutzeugen nicht mit dem Bekenntnisse des Mundes, sondern mit Hingabe ihres Lebens in den Tod verkündiget haben: ertödte in uns den Keim aller Sünde, und laß von dem Glauben, den Du uns geschenkt hast, und den unsere Zunge bekennt, unser Leben ein Thatzeugniß ablegen durch die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, Deines Sohnes ꝛc.

Gebete zum Andenken an die Geburt des Heilandes, des hl. Stephanus und Johannes. S. 49, 50 und 52.

Epistel

aus der Offenbarung des hl. Apostels Johannes. 13, 1—5.

1. In denselben Tagen sah ich ein Lamm stehen auf dem Berge Sion, und mit Ihm hundert und vier und

vierzig tausend, die Seinen Namen, und Seines Vaters Namen auf ihren Stirnen geschrieben hatten.

2. Und ich hörte eine Stimme vom Himmel, wie das Rauschen vieler Wasser, und wie das Rollen eines starken Donners; und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielten.

3. Und sie sangen wie ein neues Lied vor dem Throne, und vor den vier Thieren und den Aeltesten; und Niemand konnte das Lied singen, als jene hundert vier und vierzig tausende, die von der Erde erkauft worden sind.

4. Diese sind's, die sich mit Weibern nicht befleckt haben; denn sie sind Jungfrauen. Sie folgen dem Lamme, wohin es geht. Sie sind erkauft aus den Menschen als Erstlinge für Gott und das Lamm;

5. und in ihrem Munde ward keine Lüge erfunden; denn sie sind ohne Tadel vor dem Throne Gottes.

Graduale.

Unsere Seele ist entronnen, wie ein Vogel dem Stricke der Jäger; der Strick ist zerrissen, und wir wurden erlöst. Unsre Hülfe ist im Namen des Herrn, Der Himmel und Erde gemacht hat. Psalm 123, 7 u. 8.

Auf welchen Wochentag dieses Fest immerhin fällt, wird folgender Traktus gesprochen:

Traktus.

Sie vergossen das Blut Deiner Heiligen wie Wasser rings um Jerusalem; und es war Niemand, der sie begrub. Laß kund werden unter den Völkern vor unsern Augen die Rache über das Blut Deiner Knechte, das vergossen worden auf Erden. Ps. 78, 2. 3 u. 10.

Wenn aber dieses Fest auf einen Sonntag fällt, wird statt des Traktus gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Lobet, ihr Knaben, den Herrn! Lobet den Namen des Herrn! Alleluja! Ps. 112, 1.

Evangelium.

Aus Matthäus 2, 13—19.

13. In derselben Zeit erschien der Engel des Herrn dem Joseph im Schlafe, und sprach: Steh' auf; und nimm das Kind und Seine Mutter, und fliehe nach Aegypten, und bleib' allda bis ich dir's sage. Denn es wird geschehen, daß Herodes das Kind suchet, um es zu tödten.

14. Und er stand auf, nahm das Kind und Seine Mutter, bei der Nacht, und zog fort nach Aegypten.

15. Und er blieb allda bis zum Tode des Herodes; damit erfüllt würde, was von dem Herrn durch den Propheten gesagt worden ist, Der da spricht: Aus Aegypten hab' Ich Meinen Sohn berufen.

16. Als nun Herodes sah, daß er von den Weisen hintergangen war, wurde er zornig, und schickte aus, und ließ ermorden in Bethlehem und in der ganzen Umgegend desselben alle Knäblein von zwei Jahren und darunter nach der Zeit, die er von den Weisen erforscht hatte.

17. Da ward erfüllt, was gesagt ist durch den Propheten Jeremias, der da spricht:

18. Eine Stimme wird gehört zu Rama, viel Weinens und Heulens; Rachel beweint ihre Kinder, und will sich nicht trösten lassen, weil sie dahin sind.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel dem Stricke der Jäger; der Strick ist zerrissen, und wir wurden erlöst. Psalm 123, 7.

Stillgebet.

Herr! laß es uns nicht an der Fürbitte Deiner Heiligen fehlen; welche unser Opfer Dir wohlgefällig machen kann, und Deine Gnade uns immerhin zu erwirken vermag — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebete zum Andenken an die Geburt des Heilandes, des hl. Stephanus und Johannes. S. 50, 51 und 53.

Communion.

Eine Stimme wird gehört zu Rama, viel Weinens und Heulens; Rachel beweint ihre Kinder, und will sich nicht trösten lassen, weil sie dahin sind. Matth. 2, 18.

Schlußgebet.

Wir haben, o Herr, die Geschenke unsers Heiles empfangen; und flehen zu Dir, verleihe uns durch die Feier dieses Festes und die Fürsprache Deiner Heiligen Segen für dieses zeitliche und das ewige Leben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebete zum Andenken an die Geburt des Heilandes, des hl. Stephanus und Johannes. S. 50, 52 und 53.

Wenn das Fest des hl. Thomas auf diesen Sonntag fallen sollte, wird es auf den folgenden Tag verlegt.

Fest des hl. Martyrers und Bischofs Thomas.

Eingang.

Lasset uns Alle in dem Herrn uns freuen, die wir das Fest zu Ehren des seligen Blutzeugen Thomas feiern; über dessen Martyrerthum die Engel frohlocken, und den Sohn Gottes preisen! Frohlocket, ihr Gerechte, im Herrn! den Redlichen ziemt Lobgesang. Ps. 32, 1. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! für Dessen Kirche der ruhmwürdige Bischof Thomas den Schwertern der gottlosen Verfolger unterlag; verleihe, daß Alle, welche seine Fürbitte erflehen, die heilsame Wirkung ihres Gebetes erfahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebete zur Erinnerung an Christi Geburt, S. 49; an den hl. Stephanus, S. 50; an den hl. Johannes, S. 52; an die unschuldigen Kinder, S. 53.

Epistel

aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Hebräer 5, 1—7.

1. Brüder! Jeder Hohepriester, aus den Menschen genommen, wird für die Menschen bestellt in ihren Angelegenheiten bei Gott, damit er darbringe Gaben und Opfer für die Sünden;

2. Und Mitleiden haben könne mit den Unwissenden und Irrenden, da er auch selbst mit Schwachheit umgeben ist;

3. weßhalb er, wie für das Volk, so auch für sich selbst, Opfer darbringen muß für die Sünden.

4. Auch nimmt sich Niemand selbst die Würde, sondern der von Gott berufen wird, wie Aaron.

5. So hat auch Christus nicht Sich Selbst verherrlichet, Hoherpriester zu werden; sondern, Der zu Ihm geredet hat: Mein Sohn bist Du; heute hab' ich Dich gezeugt.

6. Wie Er auch in einer andern Stelle spricht: Du bist Priester auf ewig, nach der Weise des Melchisedech.

Graduale.

Siehe! dieser Hohepriester gefiel Gott in den Tagen seines Erdenlebens; es ward Keiner gefunden, der, wie er, das Gesetz des Allerhöchsten bewahrte. Alleluja! Alleluja! Sirach 44. — Ich bin der gute Hirt, und kenne Meine Schafe, und die Meinen kennen Mich. Alleluja! Joh. 10, 14.

Evangelium.

Aus Johannes 10, 11—17.

11. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben für seine Schafe.

12. Der Miethling aber, und der kein Hirt ist, und dem die Schafe nicht zugehören, sieht den Wolf kommen, verläßt die Schafe und flieht; und der Wolf raubt und zerstreut die Schafe.

13. Der Miethling flieht aber, weil er Miethling ist, und ihm an den Schafen nichts liegt.

14. Ich bin der gute Hirt, und kenne die Meinen, und die Meinen kennen Mich;

15. wie Mich der Vater kennt, und Ich den Vater kenne; und Ich gebe Mein Leben für Meine Schafe;

16. Und Ich habe noch andere Schafe, welche nicht aus diesem Schafstalle sind; auch diese muß Ich herbeiführen, und sie werden Meine Stimme hören, und es wird Ein Schafstall und Ein Hirt werden.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

O Herr! Du hast auf das Haupt dieses Heiligen eine Krone von Edelstein gesetzt; Leben hat er begehrt von Dir, und Du gabst es ihm. Alleluja! Psalm 20, 3—4.

Stillgebet.

Herr! heilige das Opfer, welches wir Dir darbringen, und durch die Fürsprache des hl. Thomas, Deines Blutzeugen, schaue versöhnt durch die Kraft dieses hl. Opfers auf uns herab, wir bitten Dich darum durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebete zur Erinnerung an Christi Geburt. S. 50; an den hl. Stephanus, S. 51; an den hl. Johannes, S. 53; an die unschuldigen Kinder, S. 54.

Communion.

Ich bin der gute Hirt, und kenne Meine Schafe, und die Meinen kennen Mich. Joh. 10, 14.

Schlußgebet.

Der Genuß dieser hl. Communion reinige uns, o Herr! von aller Sünde, und mache uns durch die Fürbitte Deines hl. Blutzeugen und Bischofes Thomas des himmlischen Heilsmittels theilhaftig, darum bitten wir Dich durch unsern Herrn, Jesum Christum.

Schlußgebete zur Erinnerung an Christi Geburt, S. 50; an den hl. Stephanus, S. 52; an den hl. Johannes, S. 53; an die unschuldigen Kinder, S. 55.

Wenn das Fest der Geburt des Herrn, des hl. Stephanus, des hl. Evangelisten Johannes und der unschuldigen Kinder auf einen Sonntag fällt, so geschieht dieses Sonntags keine Erwähnung; sondern am nächstfolgenden Tage nach dem Feste des hl. Thomas, Bischofs und Martyrers, wird die Messe von diesem Sonntage gelesen. Fiele aber das Fest des hl. Thomas auf einen Sonntag, so wird die Messe vom Sonntage gelesen, mit Einschaltung der Gebete zur Erinnerung an die vier vorhergegangenen Feste der Geburt Christi, des hl. Stephanus, des hl. Johannes und der unschuldigen Kinder; und das Fest des hl. Thomas wird dann am Montage begangen.

Wenn aber der nächste Tag nach dem Feste des hl. Thomas ein Samstag wäre, so wird an diesem Tage die Messe von der Oktav der Geburt Christi gelesen, mit Einschaltung obiger Festgebete; am Tage des hl. Sylvester aber wird dessen Fest begangen, mit Erinnerung an den Sonntag und der Oktavfeier obiger Feste.

Der Sonntag in der Oktav der Geburt des Herrn.

Eingang.

Als sich tiefes Schweigen über Alles verbreitete, und die Nacht in der Mitte ihres Laufes war: da fuhr Dein allmächtiges Wort, o Herr! vom Himmel, vom königlichen Throne herab. Weisheit 18, 14. 15.

Der Herr regiert, hat Zierde Sich angethan; der Herr hat mit Macht Sich angethan und Sich umgürtet. Ps. 92, 1. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! regiere uns und all unser Thun nach Deinem Wohlgefallen; damit wir, was wir zu thun haben, im Namen Deines geliebten Sohnes vollbringen, und dadurch an guten Werken reichliche Früchte tragen, das verleihe uns durch denselben

ben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

Gebete zur Erinnerung an die Geburt Christi, S. 49; an den hl. Stephanus, S. 50; an den hl. Johannes, S. 52; an die unschuldigen Kinder, S. 53.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Galater 4, 1—8.

1. Brüder! so lange der Erbe ein Kind ist, unterscheidet er sich nicht von dem Knechte, obwohl er Herr von Allem ist;

2. sondern er steht unter Vormündern und Verwaltern bis zu der vom Vater bestimmten Zeit.

3. So waren auch wir, so lange wir Kinder waren, den Kindheitslehren der Welt dienstbar.

4. Als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott Seinen Sohn, geboren von einem Weibe, unterthänig dem Gesetze,

5. damit Er die, welche unter dem Gesetze standen, erlöste, damit wir an Kindesstatt angenommen würden.

6. Weil ihr aber Kinder seid, so sandte Gott den Geist Seines Sohnes in eure Herzen, Der da ruft: Abba! Vater!

7. Und so ist nun nicht mehr Knecht, sondern Sohn; wenn aber Sohn, dann auch Erbe durch Gott.

Graduale.

Schön von Gestalt bist Du vor den Menschenkindern; Anmuth ist ausgegossen über Deine Lippen. Es quillt mein Herz von guter Rede; ich singe mein Werk für den König. Meine Zunge ist die Feder eines Schreibers, der schnell schreibet. Alleluja! Alleluja! Psalm 44, 1 u. 2.

Evangelium.

Aus Lukas 2, 33—41.

33. In derselben Zeit wunderten sich Joseph und Maria, die Mutter Jesu, über die Dinge, welche von Ihm gesagt wurden.

34. Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, Seiner Mutter: Siehe! Dieser ist gesetzt zum Falle und zur Auferstehung Vieler in Israel, und als ein Zeichen, dem man widersprechen wird;

35. und ein Schwert wird deine eigne Seele durchdringen, damit die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.

36. Es war auch eine Prophetin, Anna, eine Tochter Phanuels, aus dem Stamme Aser; diese war vorgerückt zu hohen Jahren, hatte nach ihrer Jungfrauschaft sieben Jahre mit ihrem Manne gelebt;

37. und war nun eine Wittwe von vier und achtzig Jahren. Sie kam nimmer vom Tempel, und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht.

38. Diese kam in derselben Stunde hinzu und pries den Herrn, und redete von Ihm zu Allen, welche auf die Erlösung Israels warteten;

39. und da sie Alles nach dem Gesetze vollendet hatten, kehrten sie nach Galiläa in ihre Vaterstadt Nazareth zurück.

40. Der Knabe aber wuchs, ward stark, war voll Weisheit, und die Gnade Gottes war in Ihm.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Gott gründete den Umkreis der Erde, der nie wanket; Dein Thron ist gegründet seitdem, o Gott! von Ewigkeit bist Du! Psalm 92, 1 u. 2.

Stillgebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir durch das Deiner Majestät dargebrachte Opfer, sowohl die Gnade einer gottseligen Andacht, als auch die ewige Glückseligkeit erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebete zur Erinnerung an die Geburt Christi, S. 50; an den hl. Stephanus, S. 51; an den hl. Johannes, S. 53; an die unschuldigen Kinder, S. 54.

Communion.

Nimm das Kind und Seine Mutter, und zieh' in das Land Israel; denn die dem Kinde nach dem Leben strebten, sind gestorben. Matth. 2, 20.

Schlußgebet.

Verleih', o Herr! daß durch die Wirkung dieses Heilsgeheimnisses unsre Sünden abgewaschen und unsre frommen Wünsche erfüllt werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebete zur Erinnerung an die Geburt Christi, S. 50; an den hl. Stephanus, S. 52; an den hl. Johannes, S. 53; an die unschuldigen Kinder, S. 55.

Messe zur Oktavfeier der Geburt unsers Herrn.

Eingang.

Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt, auf Dessen Schultern Herrschaft ruht, und man nennet Seinen Namen: Verkündiger großen Rathschlusses. Is. 9, 9.

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn Er hat Wunder gethan. Ps. 97, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß uns, die von alter Knechtschaft gebunden, das schmähliche Joch der Sünde tragen, die Geburt Deines Sohnes im Fleische, die wir heute feiern, von dem Joche frei mache. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Gebete zur Erinnerung an den hl. Stephanus, S. 50; an den hl. Johannes, S. 52; an die unschuldigen Kinder, S. 53.

Epistel.

Aus dem Briefe des heil. Paulus an Titus 3, 4—8.

4. Geliebtester! die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unsers Heilandes, ist erschienen:

5. Nicht wegen der Werke der Gerechtigkeit, die wir gethan, sondern nach Seiner Barmherzigkeit hat Er uns gerettet durch das Bad der Wiedergeburt in der Erneuerung des hl. Geistes,

6. welchen Er reichlich auf uns ausgegossen hat durch Jesum Christum, unsern Heiland:

7. Daß wir gerechtfertiget durch Seine Gnade Erben seien nach der Hoffnung des ewigen Lebens, in Christo Jesu, unserm Herrn.

Graduale.

Alle Gränzen der Erde schauen das Heil unseres Gottes; jubelt Gott, alle Lande! der Herr hat kund gethan Sein Heil, im Angesichte der Völker geoffenbart Seine Gerechtigkeit. Alleluja! Alleluja! Psalm 97, 2—4.

Evangelium.

Aus Lukas 2, 15—21.

15. In derselben Zeit sprachen die Hirten zu einander: Lasset uns bis nach Bethlehem gehen, und das Wort sehen, was zu uns gesprochen worden ist, und was der Herr uns angezeigt hat.

16. Und sie kamen eilends, und fanden Maria und Joseph, und das Kind in der Krippe liegen.

17. Als sie es aber sahen, fanden sie wahr, was von diesem Kinde zu ihnen gesagt worden war.

18. Und Alle, die es hörten, verwunderten sich über die Dinge, welche die Hirten ihnen erzählt hatten.

19. Maria aber behielt alle diese Worte, und überlegte sie in ihrem Herzen.

20. Und die Hirten kehrten zurück, und priesen und lobten Gott über Alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie ihnen gesagt worden war.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Dein sind die Himmel und Dein ist

die Erde; den Erdkreis, und was ihn erfüllet, hast Du gegründet; Gerechtigkeit und Gericht ist die Zurichtung Deines Stuhles. Psalm 88, 12 u. 15.

Stillgebet.

O Herr! heilige dieses Opfer durch die erneuerte Feier der Geburt Deines Eingebornen und reinige uns von den Makeln unserer Sünden. Durch denselben Jesum Christum ꝛc.

Stillgebete zur Erinnerung an den hl. Stephanus, S. 51; an den hl. Johannes, S. 53; an die unschuldigen Kinder, S. 54.

Communion.

Alle Gränzen der Erde schauen das Heil unsers Gottes. Psalm 97, 3.

Schlußgebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß der Heiland der Welt, Dessen Geburt wir heute feiern, so wie Er uns der Urheber der göttlichen Geburt ist, also auch der Mittheiler des unsterblichen Lebens für uns werde; Er, Der mit Dir lebt und regiert ꝛc.

Schlußgebete zur Erinnerung an den hl. Stephanus, S. 50; an den hl. Johannes, S. 52; an die unschuldigen Kinder, S. 53.

Wenn das Fest des hl. Sylvester auf einen Sonntag fällt, so wird folgende Messe zu seiner Feier gelesen; und des Sonntags und der übrigen vorausgegangenen Feste in den Gebeten erwähnt.

Am Feste des hl. Papstes und Bekenners Sylvester.

Eingang.

O Herr! Laß Deine Priester anthun Gerechtigkeit, und laß Deine Heiligen frohlocken; um Davids, Deines Knechtes willen, weise nicht ab das Angesicht Deines Gesalbten! Psalm 131, 9 u. 10.

Gedenke, Herr! an David, und an all' seine Sanftmuth! Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß die ehrwürdige Feier Deines heil. Bekenners und Bischofs Sylvester die Andacht und die Hoffnung des Heiles in uns vermehre durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebete zur Erinnerung an die Geburt Christi, S. 49; an den hl. Stephanus, S. 50; an den hl. Johannes, S. 52; an die unschuldigen Kinder, S. 53.

Epistel.

Aus dem 2. Briefe des hl. Apostels Paulus an den Timotheus 4, 1—8.

1. Geliebtester! Ich beschwöre dich vor Gott und Jesu Christo, Der die Lebendigen und die Todten richten wird zur Zeit Seiner Wiederkunft und Seines Reiches;

2. predige das Wort, halte an damit, es sei gelegen oder ungelegen; überweise, bitte, strafe in aller Geduld und Lehrweisheit;

3. denn es wird eine Zeit kommen, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren Gelüsten sich Lehrer über Lehrer nehmen werden, welche die Ohren kitzeln;

4. und von der Wahrheit werden sie das Gehör abwenden, zu den Fabeln aber hinwenden.

5. Du aber sei wachsam, ertrag' alle Mühseligkeiten, thue das Werk eines Evangelisten, erfülle dein Amt, sei nüchtern!

6. Denn ich werde jetzt geopfert, und die Zeit meiner Auflösung ist nahe!

7. Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt;

8. im Uebrigen ist mir die Krone der Gerechtigkeit hinterlegt, welche mir an jenem Tage geben wird der Herr, der gerechte Richter; nicht allein aber mir, sondern auch Allen, die Seine Wiederkunft lieb haben.

Graduale.

Dieser ist der Hohepriester, der in seinen Lebenstagen dem Herrn wohlgefiel; es ward Keiner gefunden, der, wie er, das Gesetz des Allerhöchsten bewahrte. Alleluja! Alleluja! Sirach 44.

Ich habe David gefunden, Meinen Knecht; mit Meinem hl. Oele ihn gesalbt. Alleluja! Psalm 88, 20.

Evangelium.

Aus Lukas 12, 35—41.

35. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Schülern: Eure Lenden sollen umgürtet sein, und brennende Lampen in euern Händen.

36. Seid Menschen ähnlich, die auf ihren Herrn warten, wann er von der Hochzeit zurückkommen wird; damit, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich aufthun können.

37. Selig jene Knechte, welche der Herr wachend findet, wenn er kommt; wahrlich! sag' Ich euch, er wird sich gürten und sie zu Tische setzen, und umhergehen und sie bedienen.

38. Und wenn er in der zweiten Nachtwache kommt, oder in der dritten Nachtwache kommt, und sie so findet, selig sind diese Knechte.

39. Das aber sollet ihr wissen: wenn der Hausvater wüßte, zu welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er sicherlich wachen und sein Haus nicht durchbrechen lassen.

40. So seid denn auch ihr bereit! denn der Menschensohn wird zu einer Stunde kommen, da ihr es nicht meinet.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ich habe David gefunden, Meinen Knecht; mit Meinem hl. Oele ihn gesalbt; denn Meine Hand soll ihm helfen und mein Arm ihn stärken. Psalm 88, 20 u. 21.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß die Festopfer Deiner lieben Heiligen uns stets und überall zur Freude gereichen, und während wir ihre Verdienste öffentlich rühmen, laß uns ihrer Fürsprache froh werden durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Stillgebete zur Erinnerung an die Geburt Jesu Christi, S. 50; an den hl. Stephanus, S. 51; an den hl. Johannes, S. 53; an die unschuldigen Kinder, S. 54.

Communion.

Selig jener Knecht, welchen der Herr wachend findet, wann Er kommt; wahrlich! sag' Ich euch, über alle Seine Güter wird Er ihn setzen! Matthäus 24, 46 u. 47.

Schlußgebet.

Verleih' uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, da wir Dir für die empfangenen Heilsgüter herzlich Dank sagen, durch die Fürsprache Deines heil. Bischofs und Bekenners Sylvester stets größerer Gnaden theilhaftig werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebete zur Erinnerung an die Geburt Christi, S. 50; an den hl. Stephanus, S. 52; an den hl. Johannes, S. 53; an die unschuldigen Kinder, S. 55.

Am Feste der Beschneidung des Herrn und der Oktavfeier der Geburt Christi.

Eingang. Wie in der dritten Messe am Weihnachtsfeste. S. 49.

Gebet.

O Gott! Der Du durch die fruchtbare Jungfrauschaft der allerseligsten Maria dem menschlichen Geschlechte das ewige Heil geschenkt hast, verleih' uns, wir bitten Dich, daß wir die kräftige Fürsprache derjenigen erfahren, durch welche wir gewürdiget worden, den Urheber des Lebens zu empfangen — Jesum Christum, Deinen Sohn ꝛc.

Epistel. Wie in der ersten Messe am Weihnachtsfeste. S. 46.

Graduale.

Alle Gränzen der Erde schauen das Heil unseres Gottes; jubelt Gott, alle Lande! der Herr hat kund gethan Sein Heil, im Angesichte der Völker geoffenbart Seine Gerechtigkeit. Alleluja! Alleluja! Psalm 5; 97, 2—4.

Mannigfaltig und auf vielerlei Weise hat einst Gott zu den Vätern durch die Propheten geredet; am letzten hat Er in diesen Tagen zu uns durch den Sohn geredet. Alleluja! Hebr. 1, 1 u. 2.

Evangelium.

Aus Luk. 2, 21.

In derselben Zeit, als acht Tage um waren und das Kind beschnitten werden sollte, ward Sein Name Jesus genannt, wie Ihn schon der Engel genannt hatte, ehe Er im Mutterleibe empfangen war.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung. Wie in der dritten Messe am Weihnachtsfeste. S. 50.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm unsere Opfergaben und Gebete wohlgefällig auf, und reinige uns durch die Kraft der himmlischen Geheimnisse, und erhöre gnädig all unser Flehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie in der dritten Messe am Weihnachtsfeste. S. 50.

Schlußgebet.

O Herr! laß uns durch den Genuß des hl. Sakramentes von aller Sünde gereinigt, und durch die Fürsprache der seligen Jungfrau und Mutter Gottes Maria der himmlischen Heilsmittel theilhaftig werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn eines von den folgenden Oktavfesten auf den Sonntag fällt, so wird die Messe von dem Oktavfeste gelesen, und des Sonntags darin nicht erwähnt.

Oktavfeier

des heil. Erzmartyrers Stephanus.

Dieselbe Messe wie am Festtage, S. 50, mit Ausnahme des ersten Gebetes, an dessen Stelle folgendes eingeschaltet wird.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du in dem Blute des hl. Leviten Stephanus die Erstlinge der Martyrer Dir gesammelt und geweihet hast, verleihe, wir bitten Dich, daß er für uns fürbitte, welcher sterbend nicht unterließ, für seine Verfolger anzuflehen unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn ꝛc.

In der Messe werden auch die Gebete zur Erinnerung an den hl. Johannes und die unschuldigen Kinder eingeschaltet, das Glaubensbekenntniß gebetet und die Präfation vom hl Weihnachtsfeste gelesen.

Oktavfeier

des hl. Apostels und Evangelisten Johannes.

Dieselbe Messe wie am Festtage, S. 52, mit Einschaltung des Gebetes zu Ehren der unschuldigen Kinder. Das Glaubensbekenntniß wird nach dem Evangelium gebetet, und die Präfation zu Ehren der Apostel gelesen.

Oktavfeier

der unschuldigen Kinder.

Dieselbe Messe wie am Festtage, S. 53, nur wird in dieser Messe der Lobgesang: Ehre sei Gott in der Höhe — ferner das Alleluja an den betreffenden Stellen, und am Schlusse: Gebet, das Opfer ist vollbracht ꝛc.; aber kein Glaubensbekenntniß gesprochen; es wäre denn, daß diese Oktavfeier auf den Sonntag fiele.

Vorfeier des Festes der Erscheinung des Herrn.

Eingang. Wie in der Messe vom Sonntage in der Oktav der Geburt des Herrn. S. 56.

Gebet. Ebendaselbst.

Gebet zu Ehren des hl. Papstes und Blutzeugen Telesphorus.

Gott! Du erfreuest uns alljährlich durch die erneuerte Festfeier Deines hl. Bischofs und Martyrers Telesphorus; verleih' uns nun auch nach der Fülle Deiner Liebe, daß wir uns des Schutzes dessen getrösten mögen, dessen Geburtsfeier wir heute begehen.

Gebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria. S. 60.

Epistel. Wie in der Messe vom Sonntage in der Oktav der Geburt des Herrn. S. 57.

Graduale. Ebendaselbst.

Evangelium.

Aus Matthäus 2, 19—23.

19. In derselben Zeit, nachdem Herodes gestorben war, siehe! da erschien der Engel des Herrn dem Joseph im Schlafe in Aegypten,

20. und sprach: Steh' auf, und nimm das Kind und Seine Mutter, und zieh' in das Land Israel; denn die dem Kinde nach dem Leben strebten, sind gestorben.

21. Da stand er auf, nahm das Kind und Seine Mutter, und kam in das Land Israel.

22. Als er aber hörte, daß Archelaus, anstatt des Herodes, seines Vaters, im Judenlande regiere, fürchtete er sich, dahinzuziehen, und nachdem er im Schlafe erinnert worden, zog er in das Land von Galiläa.

23. Und er kam und wohnte in der Stadt, welche Nazareth genannt wird; damit erfüllt würde, was durch die Propheten gesagt worden ist: daß Er ein Nazaräer wird genannt werden.

Aufopferung. Wie am Sonntage in der Oktav. S. 57.

Stillgebet. Wie am Sonntage in der Oktav der Geburt Christi. S. 57.

Stillgebet zu Ehren des heil. Bischofs und Blutzeugen Telesphorus.

Herr, heilige das Opfer, welches wir Dir darbringen, und durch die Fürsprache Deines hl. Papstes und Blutzeugen Telesphorus schaue, versöhnt durch die Kraft dieses hl. Opfers, auf uns herab.

Stillgebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria. S. 61.

Communion. Wie am Sonntage in der Oktav der Geburt des Herrn. S. 58.

Schlußgebet. Ebendaselbst.

Schlußgebet zu Ehren des heiligen Papstes und Blutzeugen Telesphorus.

Erquickt durch die Theilnahme an dem heil. Mahle, flehen wir zu Dir, Herr, unser Gott! laß uns durch die Fürsprache Deines heil. Bischofs und Blutzeugen Telesphorus, dessen Fest wir feiern, die seligen Wirkungen Deiner Heilsmittel erfahren.

Schlußgebet der allerseligsten Jungfrau Maria. S. 61.

Am Feste der Erscheinung des Herrn.

Eingang.

Siehe! es kommt der Herrscher, der Herr, und in Seiner Hand ist das Reich, die Macht und die Oberherrschaft. Malachias 3.

O Gott! gib Dein Gericht dem Könige, und Deine Gerechtigkeit dem Sohne des Königs. Psalm 71, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du an diesem Tage Deinen Eingebornen den Heiden durch Wegweisung des Sternes geoffenbaret hast: verleih' uns, daß wir, die im Lichte des Glaubens Dich schon erkannt haben, durch Dich dahin geleitet werden, wo wir Deine Herrlichkeit von Angesicht zu Angesicht werden schauen können durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn ꝛc.

Epistel.

Aus dem Propheten Isaias 60, 1—7.

1. Mache dich auf, werde Licht, Je-

rusalem! denn es kommt dein Licht, und die Herrlichkeit des Herrn geht über dir auf!

2. Denn siehe! Finsterniß bedecket die Erde und Dunkel die Völker; aber über dir geht der Herr auf, und Seine Herrlichkeit erscheinet in dir!

3. Es wandeln die Völker in deinem Lichte, und die Könige im Glanze, er dir aufgegangen.

4. Erhebe ringsum deine Augen, und siehe! Sie Alle versammelu sich und kommen zu dir; deine Söhne kommen von ferne, und deine Töchter erheben sich von allen Seiten.

5. Dann wirst du schauen die Fülle, und dein Herz wird sich wundern, und weit werden, wenn des Meeres Menge sich zu dir bekehret hat, und die Macht der Heiden zu dir gekommen ist.

6. Eine Flut von Kameelen wird dich bedecken, Dromedare aus Madian und Epha; die aus Saba kommen Alle, opfern Gold und Weihrauch und verkünden das Lob des Herrn.

Graduale.

Aus Saba kommen Alle; opfern Gold und Weihrauch und verkünden das Lob des Herrn! Mache dich auf; werde Licht, Jerusalem! weil die Herrlichkeit des Herrn über dir aufgeht! Alleluja! Alleluja! Isaias 60, 1 u. 6.

Wir haben Seinen Stern im Morgenlande gesehen und sind gekommen, Ihn anzubeten, Ihn, den Herrn, und Geschenke Ihm darzubringen. Alleluja! Matth. 2, 2.

Evangelium.

Aus Matthäus 2, 1—13.

1. Als nun Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa, zur Zeit des Königs Herodes, siehe! da kamen Weise aus dem Morgenlande nach Jerusalem,

2. und sprachen: Wo ist der neugeborne König der Juden? Denn wir haben Seinen Stern im Morgenlande gesehen und sind gekommen, Ihn anzubeten.

3. Als der König Herodes dies hörte, erschrack er, und ganz Jerusalem mit ihm.

4. Und er versammelte alle Hohenpriester und die Schriftgelehrten des Volkes, und erforschte von ihnen, wo Christus geboren werden sollte.

5. Sie aber sprachen zu ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn also steht geschrieben durch den Propheten:

6. Und du Bethlehem, im Lande Judäa, bist keineswegs die geringste unter den Fürstenstädten Juda's; denn aus dir wird hervorgehen, Der mein Volk Israel regieren soll.

7. Da berief Herodes die Weisen heimlich und erforschte genau von ihnen die Zeit, da ihnen der Stern erschienen war.

8. Dann sandte er sie nach Bethlehem und sprach: Gehet hin und forschet genau nach dem Kinde; und wenn ihr es gefunden habet, so zeiget mir es an, damit ich auch komme, es anzubeten.

9. Als diese den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe! der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Orte, wo das Kind war, ankam und stille stand.

10. Da sie aber den Stern sahen, hatten sie eine überaus große Freude,

11. und sie gingen in das Haus, fanden das Kind mit Maria, Seiner Mutter, fielen nieder, und beteten es an. Sie thaten auch ihre Schätze auf, und brachten Ihm Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhen.

12. Und als sie im Schlafe durch eine Offenbarung gewarnt wurden, daß sie nicht mehr zu Herodes umkehren sollten, zogen sie auf einem andern Wege wieder in ihr Land zurück.

Bei den Worten in V. 11: fielen nieder — beugt der Priester sein Knie.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Die Könige von Tharsis und die

Inseln werden Geschenke opfern; die Könige von Arabien und Saba werden Gaben bringen. Es werden Ihn anbeten alle Könige der Erde; alle Völker Ihm dienen. Ps. 71, 9 u. 10.

Stillgebet.

Laß Dir, Du unser Herr und Gott! das Opfer, das Dir Deine Kirche darbringt, wohlgefällig sein! Sie opfert Dir nicht Gold, Weihrauch und Myrrhen; sie opfert Dir das, was jene Geschenke vorbildeten; sie opfert Dir Jenen, Der Selbst ein Opfer und unsre Speise geworden ist — Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

Präfation. S. 21.

Communion.

Wir haben Seinen Stern im Morgenlande gesehen, und sind gekommen, Ihn anzubeten und Geschenke Ihm, als dem Herrn, darzubringen. Matth. 2, 2.

Schlußgebet.

Was wir jetzt in feierlicher Andacht begehen, das laß uns, Allmächtiger! mit reinem Gemüthe erfassen, und im ewigen Leben genießen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Während der Oktave dieses Festes wird stets dieselbe Messe gelesen, wie heute; nur werden nach dem ersten Gebete die weiter unten am zweiten Sonntage nach der Erscheinung des Herrn angezeigten Gebete zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, für die Kirche, oder den Papst eingeschaltet.

Die in diese Zeit fallenden Feste des ersten oder zweiten Ranges werden nach Beendigung der Oktav nachgefeiert; ausgenommen aber sind die Feste des Kirchenpatrons, oder des Titels der Kirche, und ihrer Einweihung; doch findet auch deren Feier am Oktavtage selbst nicht statt; der Feste des letzten Ranges wird in der hl. Messe erwähnt.

Am Sonntage in der Oktav dieses Festes wird die unten folgende Messe gelesen. Viele aber das Fest der Erscheinung des Herrn auf einen Sonntag, so wird diese vorangezeigte Messe am Samstage in der Oktave gelesen, und am Oktavtage selbst dieses Sonntags nicht erwähnt.

Messe

am Sonntage in der Oktav des Erscheinungsfestes.

Eingang.

Auf einem erhabenen Throne sah ich sitzen den Mann, welchen anbetet die Menge der Engel, die Ihm einstimmig Lob singen. Siehe! der Name Seiner Herrschaft währet ewig!

Jubelt Gott, alle Lande! dienet Gott, dem Herrn, mit Freuden! Ps. 99, 1. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Die Wünsche Deines zu Dir emporstehenden Volkes laß, o Herr! Dir wohlgefällig, und Deine himmlische Güte an uns wirksam sein; auf daß wir hell genug erkennen, was wir thun sollen, und stark genug werden, das zu thun, was wir erkannt haben durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn ꝛc.

Gebet zur Erinnerung an das Fest der Erscheinung. S. 62.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Römer 12, 1 — 5.

1. Brüder! ich bitte euch um der Erbarmungen Gottes willen, daß ihr eure Leiber, als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer darbringet; und so euer Gottesdienst vernünftig sei.

2. Und machet euch dieser Welt nicht gleichförmig: sondern lasset euch umwandeln in Erneuerung eures Sinnes, so daß ihr prüfet, was der Wille Gottes, was gut, wohlgefällig und vollkommen sei.

3. Denn ich sage Allen, die unter euch sind, vermöge der Gnade, die mir gegeben worden, nicht höher von sich zu denken, als sich geziemt, sondern bescheiden von sich zu denken, nach dem Maße des Glaubens, das Gott einem Jeden zugetheilt hat.

4. Denn gleichwie wir an Einem Leibe viele Glieder haben, alle Glieder aber nicht dieselbe Verrichtung haben:
5. So sind wir Viele Ein Leib in Christo, einzeln aber untereinander Glieder — in Jesu Christo, unserm Herrn.

Graduale.

Gebenedeit sei der Herr, der Gott Israels, Der Wunder thut allein! Laß die Berge Frieden für das Volk empfangen, und die Hügel Gerechtigkeit! Alleluja! Alleluja! Psalm 71, 18. u. 2.
Jubelt Gott, alle Lande, dienet Gott, dem Herrn, mit Freuden! Alleluja! Psalm 99, 1.

Evangelium.

Aus Lukas 2, 41—52.

41. Die Eltern Jesu gingen alle Jahre nach Jerusalem auf das Osterfest.
42. Als nun Jesus zwölf Jahre alt war, reisten sie, wie gewöhnlich, zum Feste nach Jerusalem.
43. Und da sie am Ende der Festtage wieder zurückkehrten, blieb der Knabe Jesus in Jerusalem, ohne daß es Seine Eltern wußten.
44. Da sie aber meinten, Er sei bei der Reisegesellschaft, so machten sie eine Tagereise, und suchten Ihn unter den Verwandten und Bekannten.
45. Und da sie Ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten Ihn.
46. Und es geschah, nach drei Tagen fanden sie Ihn im Tempel, sitzend unter den Lehrern, wie Er ihnen zuhörte und sie fragte.
47. Und es erstaunten Alle, die Ihn hörten, über Seinen Verstand und Seine Antworten.
48. Und als sie Ihn sahen, wunderten sie sich; und Seine Mutter sprach zu Ihm: Kind! warum hast Du uns Das gethan? Siehe! Dein Vater und ich, wir haben Dich mit Schmerzen gesucht!
49. Und Er sprach zu ihnen: Warum habet ihr Mich gesucht, wußtet ihr nicht, daß Ich in Dem sein muß, was Meines Vaters ist?
50. Sie aber verstanden die Rede nicht, die Er zu ihnen sagte.
51. Und Er zog mit ihnen hinab, und kam nach Nazareth, und war ihnen unterthan. Und Seine Mutter bewahrete alle diese Worte in ihrem Herzen.
52. Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Jubelt Gott, alle Lande; dienet Gott, dem Herrn, mit Freuden! kommet vor Sein Angesicht mit Jubel; denn der Herr ist unser Gott! Ps. 99, 1—3.

Stillgebet.

O Herr! laß das Dir dargebrachte Opfer unsers Leibes und Geistes, und das Opfer Deiner hl. Kirche, uns stets zur Erneuerung unsers geistigen Lebens, und zum mächtigen Schutze gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet zur Erinnerung an das Fest der Erscheinung des Herrn. S. 64.

Communion.

Kind! warum hast Du uns Das gethan? Ich und Dein Vater haben Dich mit Schmerzen gesucht. Und — warum habet ihr Mich gesucht? Wußtet ihr nicht, daß Ich in Dem sein muß, was Meines Vaters ist? Luk. 2, 48 u. 49.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich demüthig, verleihe gnädig, daß wir, die Du mit so vielen und kräftigen Heilsmitteln erquickest, Dir auch mit wohlgefälligen Sitten dienen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet zur Erinnerung an das Fest der Erscheinung des Herrn. S. 64.

Oktavfeier des Festes der Erscheinung des Herrn.

Eingang — Epistel — Graduale — Aufopferung — Communion — wie oben am Festtage selbst. S. 62.

Gebet.

Gott! Dessen Eingeborner in unserm Fleische erschienen ist, verleih' uns, daß wir durch Ihn, Der uns von Außen gleich geworden und Den wir in dieser Gleichheit erkannt haben, von Innen umgeschaffen und nach Seinem Bilde erneuert werden — Der mit Dir lebt ꝛc.

Evangelium.

Aus Johannes 1, 29 — 35.

29. In derselben Zeit sah Johannes Jesum zu sich kommen, und sprach: Siehe! das Lamm Gottes; siehe! Der hinwegnimmt die Sünde der Welt!

30. Dieser ist's, von Dem ich gesagt habe: Es kommt ein Mann nach mir, Der vor mir gewesen ist; denn Er war eher, als ich.

31. Und ich kannte Ihn nicht; aber damit Er in Israel offenbar würde, darum bin ich gekommen, mit Wasser zu taufen.

32. Und Johannes bezeugte und sprach: Ich sah den Geist wie eine Taube vom Himmel herabsteigen, und Er blieb auf Ihm.

33. Ich kannte Ihn nicht; aber Der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, sprach zu mir: Ueber Welchen du sehen wirst den Geist herabsteigen und auf Ihm bleiben, Dieser ist's, Der mit dem hl. Geiste tauft!

34. Und ich habe es gesehen und bezeuget, daß Dieser der Sohn Gottes ist!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Stillgebet.

O Herr! wir bringen Dir Gaben dar, mit hohem Dankgefühle verehrend die Erscheinung Deines Sohnes, und bitten Dich in tiefster Demuth, laß Ihn, wie Er, Jesus Christus, unser Herr, der Urheber ist aller unsrer Geschenke, auch mit Huld und Wohlgefallen sie annehmen — Er, Der mit Dir lebt ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! komm uns stets und überall mit Deiner himmlischen Erleuchtung zuvor, auf daß wir das Geheimniß, dessen Du uns theilhaftig durch Deine Güte gemacht hast, mit reinen Augen anschauen und mit würdigem Eifer feiern mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Vom Oktavtage des Festes der Erscheinung bis zum Feste Mariä Reinigung werden, wenn nicht ein Fest höheren Ranges einfällt, nach dem Gebete des Tages noch die Gebete zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, und für die Kirche oder den Papst, wie sie am folgenden Sonntage sich befinden, eingeschaltet.

Wenn die Zeit zwischen dem Feste der Erscheinung und dem Sonntage Septuagesima so kurz ist, daß nicht die für die sechs Sonntage vorgeschriebenen Messen an ihren bestimmten Tagen gelesen werden können, so werden jene, welche nach dem zweiten Sonntage übrig sind, in dieser Zeit des Jahres ausgelassen, und werden — in Bezug auf Gebet, Epistel und Evangelium — nach dem drei und zwanzigsten Sonntage nach Pfingsten eingeschaltet, wie es auch daselbst vorgeschrieben ist.

Wenn der Sonntag Septuagesima am folgenden Sonntage nach der Oktav der Erscheinung fällt, so wird am vorhergehenden Samstage, wofern es wegen eines einfallenden Festes geschehen kann, die Messe vom zweiten Sonntage nach Erscheinung mit Erwähnung des einfallenden Festes gelesen; wäre aber der Samstag mit einem solchen Feste versehen, daß die Messe vom zweiten Sonntage nach Erscheinung nicht stattfinden könnte, so wird dieselbe am ersten freien Tage nach der Oktav der Erscheinung gelesen, und ein hier einfallendes Fest zweiten Ranges wird dann auf den nächsten freien Tag verlegt.

Der zweite Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Eingang.

Alles Land bete Dich, Gott! an, und singe Dir; lobsinge Deinem Namen, Allerhöchster! Psalm 65, 3.

Jauchzet zu Gott, alle Lande; lobsinget Seinem Namen, machet herrlich Seinen Preis! Psalm 67, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Der Lobgesang: Ehre sei Gott in der Höhe — wird an allen Sonntagen bis zum Sonntage Septuagesima ausschließlich gesprochen; in den Wochentagen aber, wenn die Messe vom Sonntage wiederholt wird, bleibt er ebenfalls aus. Dasselbe gilt auch für die Wochentage nach dem Pfingstfeste.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Himmel und Erde stehen unter Deiner erhabenen Leitung! Beglücke unsere Tage mit Deinem Frieden! Siehe! in den Staub hingebeugt, fleht Dein Volk um gnädige Erhörung dieser Bitte durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

Gott! Der Du durch die fruchtbare Jungfrauschaft der allerseligsten Maria dem menschlichen Geschlechte das ewige Heil geschenkt hast, verleih' uns, wir bitten Dich, daß wir die kräftige Fürsprache derjenigen erfahren, durch welche wir gewürdigt werden, den Urheber des Lebens zu empfangen — Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

Gebete gegen die Verfolger der Kirche — oder für den Papst. S. 31.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Römer 12, 6—17.

6. Brüder! wir haben gemäß der Gnade, die uns gegeben worden, verschiedene Gaben. Ist es die Gabe der Weissagung, so geschehe sie nach Maßgabe des Glaubens.

7. Hat Jemand ein Kirchenamt, der bleibe bei seinem Amte; wer lehret, der bleibe bei der Lehre.

8. Wer ermahnt, der bleibe beim Ermahnen; wer gibt, der gebe in Einfalt; ist Jemand Vorsteher, der sei es mit Sorgfalt; wer Barmherzigkeit übt, der thue es mit Fröhlichkeit.

9. Die Liebe sei ungeheuchelt; hasset das Böse und hanget dem Guten an!

10. Liebet einander mit brüderlicher Liebe; mit Achtung kommet einander zuvor!

11. Seid nicht träge im Eifer; seid inbrünstig im Geiste; dienet dem Herrn!

12. Erfreuet euch in Hoffnung; seid geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebete!

13. Den Heiligen kommet zu Hülfe in ihren Nöthen; befleißet euch der Gastfreundschaft!

14. Segnet, die euch verfolgen; segnet, und fluchet nicht!

15. Freuet euch mit den Fröhlichen und weinet mit den Weinenden!

16. Habet einerlei Gesinnungen unter einander! Trachtet nicht nach hohen Dingen; sondern haltet es mit den Niedrigen!

Graduale.

Der Herr sandte Sein Wort und heilte sie, und entriß sie ihrem Untergange. Sie sollen danken dem Herrn für Seine Barmherzigkeit; für Seine Wunder unter den Menschenkindern. Alleluja! Alleluja! Psalm 106, 20 und 21.

Lobet den Herrn, alle Seine Engel! lobet Ihn, alle Seine Kräfte! Alleluja! Psalm 148, 2.

Das — Alleluja — wird nach vorstehender Weise gesprochen nach dem Graduale — von der Oktav der Erscheinung bis zum Sonntage Septuagesima; und von der Oktav des Pfingstfestes an bis zum Advent; dasselbe gilt auch für die Wochentage, wenn die Sonntagsmesse wiederholt wird.

Evangelium.

Aus Johannes 2, 1—12.

1. In derselben Zeit ward eine Hochzeit gehalten zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war dabei.

2. Auch Jesus und Seine Jünger waren zur Hochzeit geladen.

3. Und als es am Weine gebrach, sagte die Mutter Jesu zu Ihm: Sie haben keinen Wein!

4. Jesus aber sprach zu ihr: Weib! was hab' Ich mit dir zu schaffen! Meine Stunde ist noch nicht gekommen!

5. Da sagte Seine Mutter zu den Dienern: Was Er euch sagt, das thuet!

6. Es standen aber daselbst sechs steinerne Wasserkrüge zu den bei den Juden üblichen Reinigungen, wovon ein jeder zwei bis drei Maaß hielt.

7. Jesus sprach zu ihnen: Füllet die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis oben.

8. Und Jesus sprach zu ihnen: Schöpfet nun und bringet es dem Speisemeister; und sie brachten's ihm.

9. Als aber der Speisemeister das Wasser kostete, welches zu Wein geworden war und nicht wußte, woher das wäre, — die Diener, welche das Wasser geschöpft hatten, wußten es, — rief der Speisemeister den Bräutigam,

10. und sprach zu ihm: Jedermann setzt zuerst den guten Wein auf, und dann, wenn sie genug getrunken haben, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.

11. Diesen Anfang der Wunder machte Jesus zu Kana in Galiläa und offenbarte Seine Herrlichkeit, und Seine Jünger glaubten an ihn.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Jauchzet zu Gott, alle Lande; lobsinget Seinem Namen; kommet, höret, so will ich erzählen, ihr Alle, die ihr Gott fürchtet, was Großes Er gethan hat an meiner Seele. Alleluja! Ps. 65, 1 u. 15.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! die geopferten Gaben und reinige uns von den Flecken unsrer Sünden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm unsere Opfergaben und Gebete wohlgefällig auf; reinige uns durch die Kraft der himmlischen Heilsgeheimnisse, und erhöre gnädig all' unser Flehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet gegen die Verfolger der Kirche, oder für den Papst. S. 31.

Communion.

Der Herr sprach: Füllet die Krüge mit Wasser und bringet sie dem Speisemeister! Als der Speisemeister das Wasser kostete, welches zu Wein geworden war, sprach er zu dem Bräutigam: Du hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt! das war das erste Wunder, welches Jesus vor Seinen Schülern wirkte. Aus obigem Evangelium.

Schlußgebet.

Herr! es wirke stets kräftiger in uns der Einfluß Deiner Kraft; auf daß wir, neubelebt durch Deine göttlichen Heilsmittel, mit Deiner Gnade immer tüchtiger werden, ihre großen Verheißungen an uns zu erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

O Herr! laß uns durch den Genuß des hl. Sakramentes von aller Sünde gereiniget und durch die Fürsprache der seligen Jungfrau und Mutter Gottes Maria der himmlischen Heilsmittel theilhaftig werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet gegen die Verfolger der Kirche, oder für den Papst. S. 33.

Der dritte Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Eingang.

Betet den Herrn an, ihr alle Seine Engel; Es höret's und freuet sich Sion, und die Töchter Juda's frohlocken. Psalm 96, 7 u. 8.

Der Herr regiert; darum frohlocke die Erde, und sollen sich freuen die vielen Inseln! Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! Siehe mit dem Blicke Deiner Gnade auf unsre Ohnmacht herab, und strecke aus zu unsrer Beschützung die rechte Hand Deiner Majestät durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie am vorigen Sonntage, S. 67.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Römer 12, 16—21.

16. Brüder! haltet euch nicht selbst für klug!

17. Vergeltet Niemanden Böses mit Bösem; befleißet euch des Guten, nicht nur vor Gott, sondern auch vor allen Menschen!

18. Wenn es möglich ist, so habet, so viel an euch liegt, Frieden mit allen Menschen!

19. Rächet euch selber nicht, Geliebteste! sondern gebet dem Zorne — Gottes — Raum; denn es steht geschrieben: Mein ist die Rache; Ich will vergelten, spricht der Herr.

20. Sondern, wenn dein Feind Hunger hat, so speise ihn; wenn er Durst hat, so tränke ihn; denn thust du dies, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.

21. Laß dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde durch das Gute das Böse.

Graduale.

Die Völker werden fürchten Deinen Namen, Herr! und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit! denn der Herr wird Sion bauen, und gesehen werden in Seiner Herrlichkeit! Alleluja! Psalm 101, 15 u. 16.

Der Herr regiert; darum frohlocke die Erde; und sollen sich freuen die vielen Inseln! Alleluja! Psalm 96, 1.

Evangelium.

Aus Matthäus 8, 1—14.

1. In derselben Zeit, als Jesus vom Berge herabstieg, folgte Ihm eine große Menge Volkes nach;

2. und siehe! ein Aussätziger kam, betete Ihn an, und sprach: Herr! wenn Du willst, so kannst Du mich reinigen!

3. Und Jesus streckte Seine Hand aus, rührte ihn an, und sprach: Ich will, sei gereinigt! Und sogleich war er gereinigt von dem Aussatze.

4. Und Jesus sprach zu ihm: Siehe zu, daß du es Niemanden sagest; sondern geh' hin, zeige dich dem Priester, und opfere die Gabe, welche Moses befohlen hat, ihnen zum Zeugnisse.

5. Da Er aber in Kapharnaum eingegangen war, trat ein Hauptmann zu Ihm, bat Ihn,

6. und sprach: Herr! mein Knecht liegt zu Hause gichtbrüchig, und leidet große Qual.

7. Und Jesus sprach zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen!

8. Und der Hauptmann antwortete und sprach: Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund!

9. Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit unterworfen, und habe Kriegsleute unter mir; und wenn ich zu Einem sage: Geh'! so geht er; und zu dem Andern: Komm' her! so kommt er; und zu meinem Knechte: Thu' das, so thut er's!

10. Da nun Jesus das hörte, wunderte Er Sich, und sprach zu denen, die Ihm folgten: Wahrlich! sag' Ich euch: solch' großen Glauben hab' Ich in Israel nicht gefunden;

11. aber Ich sage euch: daß Viele von Aufgang und Niedergang kommen, und mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreiche zu Tische sitzen werden;

12. die Kinder des Reiches aber werden in die äußerste Finsterniß hinausgeworfen werden; dort wird Heulen und Zähneknirschen sein!

13. Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh' hin! und wie du geglaubt hast, so soll dir geschehen! Und in derselben Stunde ward sein Knecht gesund.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Die Rechte des Herrn hat Großes gethan; die Rechte des Herrn hat mich erhöht; ich werde nicht sterben, sondern leben, und die Werke des Herrn erzählen! Psalm 117, 16 u. 17.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß uns dieses Opfer von unsern Sünden reinige, und sowohl den Leib, als auch die Seele Deiner Untergebenen heilige, um es würdig Dir darbringen zu können durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie S. 68.

Communion.

Alle verwunderten sich über die gnadenreichen Worte, die aus Gottes Munde flossen. Luk. 4, 22.

Schlußgebet.

O Herr! Der Du uns der Theilnahme an so hehren Geheimnissen würdigest; wir bitten Dich, mache uns fähig, auch ihre beseligenden Wirkungen zu erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie S. 68.

Der vierte Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Eingang.

Betet den Herrn an, ihr alle Seine Engel; es höret's und freuet sich Sion, und die Töchter Juda's frohlocken. Psalm 96, 7 u. 8.

Der Herr regieret; darum frohlocke die Erde, und sollen sich freuen die vielen Inseln! Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Du kennst die großen Gefahren, denen wir ausgesetzt sind; Du weißt, daß die menschliche Ohnmacht unterliegen müßte, wenn Du uns nicht zu Hülfe kämest; so gib uns denn Stärke an Leib und Seele; auf daß wir Alles, was wir um unserer Sünden willen zu leiden haben, unter Deiner Beihülfe überwinden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie am zweiten Sonntage nach der Erscheinung. S. 67.

Wenn aber dieser Sonntag nach dem Feste Mariä Reinigung fiele, so wird statt des auf S. 67 angegebenen Gebetes das am folgenden Sonntage sich befindende eingeschaltet, und das dritte Gebet ist der Wahl des Priesters überlassen.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Römer 13, 8—10.

8. Brüder! bleibet Niemanden etwas schuldig, als daß ihr euch untereinander liebet; denn wer den Nächsten liebt, hat das Gesetz erfüllt.

9. Denn das Verbot: du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht tödten; du sollst nicht stehlen; du sollst kein falsches Zeugniß geben, du sollst nicht gelüsten — und jedes andere Gebot ist in dieser Vorschrift enthalten: du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst.

10. Die Liebe thut dem Nächsten

nichts Böses; die Liebe ist also die Erfüllung des Gesetzes.

Graduale.

Die Völker werden fürchten Deinen Namen, Herr! und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit! denn der Herr wird Sion bauen, und gesehen werden in Seiner Herrlichkeit! Alleluja! Alleluja! Psalm 101, 15 u. 16.

Der Herr regiert, darum frohlocke die Erde, und sollen sich freuen die vielen Inseln! Alleluja! Psalm 96, 1.

Evangelium.

Aus Matthäus 8, 23—27.

23. In derselben Zeit, als Jesus in das Schifflein trat, folgten Ihm Seine Jünger nach.

24. Und siehe! es erhob sich ein großer Sturm im Meere, so daß das Schifflein mit Wellen bedeckt wurde; Er aber schlief.

25. Und Seine Jünger traten zu Ihm, weckten Ihn auf, und sprachen: Herr! hilf uns, wir gehen zu Grunde!

26. Und Jesus sprach zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam, ihr Kleingläubigen! dann stand Er auf, gebot den Winden und dem Meere, und es ward eine große Stille.

27. Die Menschen aber wunderten sich, und sprachen: Wer ist Dieser, daß ihm auch die Winde und das Meer gehorchen?

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Die Rechte des Herrn hat Großes gethan; die Rechte des Herrn hat mich erhöhet; ich werde nicht sterben, sondern leben, und die Werke des Herrn erzählen. Psalm 117, 16 u. 17.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe, daß die dargebrachten Gaben dieses Opfers unsre Schwachheit von jedem Uebel allzeit rein erhalten, und uns beschützen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 68.

Communion.

Alle verwunderten sich über die gnadenreichen Worte, die aus Gottes Munde flossen. Luk. 4, 22.

Schlußgebet.

O Herr! verleihe, daß uns Deine Gaben von irdischer Lust losmachen, und durch himmlische Nahrung und Erquickung uns allezeit neue Kräfte und Beseligungen zuführen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 68.

Der fünfte Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Eingang.

Betet den Herrn an, ihr alle Seine Engel; es höret's und freuet sich Sion, und die Töchter Juda's frohlocken. Psalm 96, 7 u. 8.

Der Herr regiert, darum frohlocke die Erde, und sollen sich freuen die vielen Inseln! Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Mit Deiner immer wachenden Güte sei Du, o Herr! der treue Hüter Deiner Familie; damit sie, weil sich ihre Hoffnung auf Deine himmlische Gnade allein stützet, nun auch unter Deinem Schutze stete Sicherheit finde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet, um die Fürsprache der Heiligen zu erflehen.

Wir bitten Dich, o Herr! schütze uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele; und verleihe uns gnädig durch die Fürsprache der allerse-

ligsten und verherrlichten Jungfrau und Gottesmutter Maria, Deiner hl. Apostel Petrus und Paulus und des hl. N. N. und aller Deiner lieben Heiligen Heil und Frieden! auf daß Deine Kirche, siegend über alle Widerwärtigkeiten und Irrthümer, Dir in gesicherter Freiheit dienen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn der Priester die HH. Michael oder Johannes den Täufer, oder den hl. Joseph in vorstehendem Gebete nennen will, so werden sie vor den hl. Aposteln angeführt. Das dritte Gebet ist der Wahl des Priesters überlassen.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Kolosser 3, 12—18.

12. Brüder! Ziehet nun an als Gottes Auserwählte, Heilige und Geliebte, herzliches Erbarmen, Güte, Demuth, Sanftmuth, Geduld.

13. Ertraget einander, und verzeihet einander, wenn Jemand Klage hat wider den Andern; wie der Herr euch verziehen hat, so auch ihr!

14. Vor Allem diesem aber habet die Liebe, welche ist das Band der Vollkommenheit!

15. Und der Friede Christi herrsche freudig in euern Herzen, zu welchem ihr auch berufen seid in Einem Leibe; und seid dankbar!

16. Das Wort Christi wohne reichlich in euch mit aller Weisheit! Lehret und ermahnet einander mit Psalmen und Lobliedern und geistlichen Gesängen, und singet Gott mit Dankbarkeit in euern Herzen!

17. Alles, was ihr thuet in Wort oder in Werk, das thuet Alles im Namen des Herrn Jesu Christi, und danket Gott und dem Vater durch Ihn!

Graduale.

Die Völker werden fürchten Deinen Namen, Herr! und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit! denn der Herr wird Sion bauen und gesehen werden in Seiner Herrlichkeit! Alleluja! Alleluja! Psalm 101, 15 u. 16.

Der Herr regiert, darum frohlocke die Erde, und sollen sich freuen die vielen Inseln! Alleluja! Psalm 96, 1.

Evangelium.

Aus Matthäus 13, 24—31.

24. In derselben Zeit trug Jesus den Schaaren folgendes Gleichniß vor, und sprach: das Himmelreich ist gleich einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säete.

25. Als aber die Leute schliefen, kam sein Feind, und säete Unkraut mitten unter den Waizen, und ging davon.

26. Als nun das Kraut wuchs und Frucht brachte, erschien auch das Unkraut.

27. Da traten die Knechte des Hausvaters herzu und sprachen zu ihm: Herr! hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesäet? Woher hat er denn das Unkraut?

28. Und er sprach zu ihnen: das hat der Feind gethan. Die Knechte aber sprachen zu ihm: Willst du, daß wir hingehen und es auffammeln?

29. Und er sprach: Nein! damit ihr nicht etwa, wenn ihr das Unkraut auffammelt, mit demselben zugleich auch den Waizen ausreißet!

30. Lasset beides wachsen bis zur Ernte; und zur Zeit der Ernte will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündlein zum Verbrennen; den Waizen aber sammelt in meine Scheuern!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Die Rechte des Herrn hat Großes gethan; die Rechte des Herrn hat mich erhöhet; ich werde nicht sterben, sondern leben, und die Werke des Herrn erzählen. Psalm 117, 15 u. 16.

Stillgebet.

Herr! wir bringen Dir ein Versöh-

nungsopfer dar, und flehen, du mögest uns von unsern Sünden aus väterlichem Erbarmen erlösen, und unsern wankelmüthigen Herzen Standhaftigkeit und festes Anhängen an Dich verleihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet, um die Fürsprache der Heiligen zu erflehen.

O Herr! unser Heil! erhöre uns! schütze uns durch die Kraft des heil. Opfers gegen alle Feinde unsrer Seele und unsres Leibes, und schenke uns für dieses Leben Deine Gnade, und in jenem ewigen Leben laß uns schauen Deine Herrlichkeit durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das dritte Gebet ist der Wahl des Priesters überlassen.

Communion.

Alle verwunderten sich über die gnadenreichen Worte, die aus Gottes Munde flossen. Lukas 4, 22.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, laß uns die Wirkung jener Erlösung zu Theil werden, deren Verbürgung wir in diesen heiligen Heilsgeheimnissen empfangen haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet, um die Fürsprache der Heiligen zu erflehen.

Wir bitten Dich, o Herr! laß dieses Opfer des göttlichen Mahles uns reinigen und beschützen, und durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria, Deiner hl. Apostel Petrus und Paulus, und des hl. N. N. und aller Deiner lieben Heiligen, von allen Sünden uns reinigen und von allen Widerwärtigkeiten erlösen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das dritte Gebet ist der Wahl des Priesters überlassen.

Der sechste Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Eingang.

Betet den Herrn an, ihr, alle Seine Engel! es höret's und freuet sich Sion, und die Töchter Juda's frohlocken. Psalm 96, 7 u. 8.

Der Herr regieret; darum frohlocke die Erde, und sollen sich freuen die vielen Inseln! Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleih' uns, daß wir stets nur das betrachten, was vernünftig, und nur das, was Dir wohlgefällig ist, in Wort und That vollbringen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie am vorhergehenden Sonntage. S. 71.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des Apostels Paulus an die Thessalonicher 1, 2—10.

2. Brüder! Wir danken Gott allzeit für euch Alle, und gedenken eurer ohne Unterlaß in unsern Gebeten:

3. Eingedenk der Werke euers Glaubens, und der Mühen der Liebe, und der Ausdauer in der Hoffnung unsers Herrn, Jesu Christi vor Gott, und unserm Vater.

4. Da wir wissen, von Gott geliebte Brüder! daß ihr auserwählt seid;

5. weil unser Evangelium bei euch nicht blos in Worten bestand, sondern auch in Kraft und im hl. Geiste, und in großer Gnadenfülle, wie ihr wisset, wie wir unter euch um euertwillen gewesen sind;

6. und ihr seid unsre und des Herrn Nachfolger geworden, indem ihr das Wort unter vieler Trübsal aufnahmet mit Freude im hl. Geiste;

7. so daß ihr ein Vorbild geworden für alle Gläubigen in Macedonien und Achaia.

8. Denn von euch aus erscholl das Wort des Herrn nicht nur in Macedonien und Achaia, sondern überall hin ist euer Glaube an Gott kund geworden, so daß wir nicht nöthig haben, etwas davon zu sagen.

9. Denn sie selbst verkündigen von uns, welchen Eingang wir bei euch gefunden, und wie ihr euch von den Götzen zu Gott bekehret habet, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen,

10. und Seinen Sohn vom Himmel herab zu erwarten, Den Er von den Todten auferwecket hat, Jesum nämlich, Der uns vom zukünftigen Zorn erlöste.

Graduale.

Die Völker werden fürchten Deinen Namen, Herr! und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit. Denn der Herr wird Sion bauen, und gesehen werden in Seiner Herrlichkeit. Alleluja! Alleluja! Psalm 101, 15 u. 16.

Der Herr regiert, darum frohlocke die Erde, und sollen sich freuen die vielen Inseln! Alleluja! Psalm 96, 1.

Evangelium.

Aus Matthäus 13, 31—36.

31. In derselben Zeit legte Jesus den Schaaren folgendes Gleichniß vor: Das Himmelreich ist gleich einem Senfkörnlein, welches ein Mensch nahm und auf seinen Acker säete.

32. Dieses ist zwar das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es das größte unter allen Kräutern, und es wird zu einem Baum, so daß auch die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen wohnen.

33. Ein anderes Gleichniß sprach Er zu ihnen: Das Himmelreich ist gleich einem Sauerteige, den ein Weib nahm und unter drei Maaß Mehl verbarg, bis Alles durchsäuert war.

34. Alles dieses redete Jesus durch Gleichnisse zu dem Volke, und ohne Gleichnisse redete Er nicht zu ihnen.

35. Damit erfüllt würde, was durch den Propheten gesagt wurde, der da spricht: Ich will Meinen Mund aufthun in Gleichnissen, und will aussprechen, was vom Anbeginne der Welt verborgen war.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Die Rechte des Herrn hat Großes gethan; die Rechte des Herrn hat mich erhöht; ich werde nicht sterben, sondern leben, und die Werke des Herrn erzählen. Psalm 117, 15 u. 16.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Gott! wolle uns durch die heilsame Kraft dieses Opfers reinigen, erneuern, regieren und beschützen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete wie S. 73.

Communion.

Alle verwunderten sich über die gnadenreichen Worte, die aus Gottes Munde flossen. Luk. 4, 22.

Schlußgebet.

Gespeist mit himmlischer Wonnespeise, bitten wir Dich, o Herr! verleihe, daß wir allzeit nach jenen Gütern verlangen, die uns allein das wahre Leben schenken und erhalten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 73.

Der erste Vorfastensonntag oder Septuagesima.

Eingang.

Es haben mich umrungen die Schmerzen des Todes; die Schmerzen der Hölle umgaben mich; in meiner Trübsal rief ich zu dem Herrn, und Er erhörte meine Stimme aus Seinem hl. Tempel. Ich will Dich lieben, Herr, meine Stärke; Herr! meine Veste und

Zuflucht, und mein Erretter. Pſalm 17, 1. 6 u. 7.

Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Der Lobgeſang: Ehre ſei Gott in der Höhe — wird bis Oſtern ausgelaſſen, ausgenommen am Gründonnerſtage und Oſterſamſtage und in den Feſtmeſſen.

Gebet.

O Herr! laß das Flehen Deines Volkes Gnade und Erhörung vor Dir finden, damit wir, um der Ehre Deines Namens willen, von allen Strafen nach der Fülle Deiner Barmherzigkeit errettet werden, die wir jetzt, um unſrer Sünden willen, nach Gerechtigkeit gezüchtiget werden durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Gebet, um die Fürſprache der Heiligen zu erflehen. S. 71.

Das dritte Gebet iſt der Wahl des Prieſters überlaſſen.

Die Ordnung in Betreff auf dieſes zweite und dritte Gebet wird beobachtet von dem Feſte Mariä Reinigung an, wenn daſſelbe auch verlegt worden wäre, oder eine Oktavfeier hätte, bis zum Aſchermittwoch ausſchließlich; wofern kein Feſt höheren Ranges vorfällt; wenn nicht dieſer Vorfaſtenſonntag vor dem Feſte Mariä Reinigung eintrifft; oder auf dieſen Feſttag ſelbſt; denn in dieſem Falle werden die Gebete, wie ſie am zweiten Sonntag nach der Erſcheinung des Herrn angegeben ſind, eingeſchaltet — nämlich zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau, gegen die Verfolger der Kirche, oder für den Papſt. Dieſelbe Regel gilt für die Sonntage Sexageſima und Quinquageſima.

Epiſtel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apoſtels Paulus an die Korinther 9, 24 — 27 u. 10, 1 — 5.

24. Brüder! wiſſet ihr nicht, daß die, ſo in der Rennbahn laufen, zwar Alle laufen, aber nur Einer den Preis erlangt? Laufet ſo, daß ihr ihn erlanget!

25. Und Jeder, welcher ſich im Wettkampf übt, enthält ſich von Allem, und dieſe thun's, um eine vergängliche Krone zu empfangen, wir aber, um eine unvergängliche zu gewinnen.

26. Ich laufe nun eben ſo, nicht auf etwas Ungewiſſes; ich kämpfe eben ſo, nicht um Luftſtreiche zu thun;

27. ſondern ich züchtige meinen Leib, und bringe ihn in die Dienſtbarkeit, damit ich nicht etwa, nachdem ich Andern gepredigt habe, ſelbſt verworfen werde.

1. Denn ich will euch nicht vorenthalten, Brüder! daß unſre Väter alle unter der Wolke waren und Alle durch das Meer gingen,

2. und Alle durch Moſes in der Wolke und in dem Meere getauft wurden,

3. und Alle dieſelbe geiſtige Speiſe aßen,

4. und Alle denſelben geiſtigen Trank tranken; ſie tranken nämlich aus dem geiſtigen Fels, der ihnen folgte; der Fels aber war Chriſtus;

5. aber an mehreren von ihnen hatte Gott kein Wohlgefallen.

Graduale.

Der Herr iſt ein Helfer zur rechten Zeit in der Trübſal, und es hoffen auf Dich, die Deinen Namen kennen; denn Du verläſſeſt nicht, die Dich ſuchen, Herr! — Denn nicht bis an's Ende wird vergeſſen ſein der Arme; nicht verloren ſein bis an's Ende die Geduld der Armen. Steh' auf, o Herr! es erſtarke nicht der Menſch! Pſalm 9, 9 — 11 und 18 u. 19.

Traktus.

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr! Herr! erhöre meine Stimme! laß Acht haben Dein Ohr auf die Stimme meines Flehens! Wenn Du Acht haben wollteſt auf die Miſſethaten, Herr! wer könnte dann beſtehen, o Herr! Aber bei Dir iſt Verſöhnung, und um Deines Geſetzes willen harre ich auf Dich, o Herr! Pſalm 129, 1 — 4.

Von dieſem Sonntage an bis zum Aſchermittwoche wird nach dem Graduale der Traktus nur an Sonn- und Feſttagen geſprochen; in den Wochentagen aber, wenn die Meſſe am Sonntage wiederholt wird, bleibt er aus.

Evangelium.

Aus Matthäus 20, 1—7.

1. In derselben Zeit trug Jesus Seinen Jüngern folgendes Gleichniß vor: Das Himmelreich ist gleich einem Hausvater, der am frühesten Morgen ausging, um Arbeiter in seinen Weinberg zu dingen.

2. Als er nun mit den Arbeitern um einen Zehner für den Tag übereingekommen war, sandte er sie in seinen Weinberg.

3. Und um die dritte Stunde ging er wieder aus, und sah Andere müßig auf dem Markte stehen,

4. und sprach zu ihnen: Gehet auch ihr in meinen Weinberg, so werde ich euch geben, was recht ist.

5. Und sie gingen hin. Abermals ging er aus um die sechste und neunte Stunde, und machte es ebenso.

6. Und als er um die elfte Stunde ausging, fand er wieder Andere dastehen, und sprach zu ihnen! Warum stehet ihr hier den ganzen Tag müßig?

7. Sie antworteten ihm: Es hat uns Niemand gedungen. Da sprach er zu ihnen: So gehet auch ihr in meinen Weinberg!

8. Als es nun Abend geworden, sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Verwalter: Laß die Arbeiter kommen, und gib ihnen den Lohn, von dem Letzten angefangen bis zu dem Ersten.

9. Da nun die kamen, welche um die elfte Stunde eingetreten waren, empfing ein Jeder einen Zehner.

10. Als aber auch die Ersten kamen, meinten sie, mehr zu empfangen; aber auch von ihnen erhielt Jeder einen Zehner.

11. Und da sie ihn empfingen, murrten sie wider den Hausvater,

12. und sprachen: Diese, die Letzten, haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich gehalten, die wir die Last und die Hitze des Tages getragen haben.

13. Er aber antwortete Einem aus ihnen, und sprach: Freund! ich thue dir nicht Unrecht! bist du nicht um einen Zehner mit mir übereingekommen?

14. Nimm, was dein ist, und geh' hin; ich will aber diesem Letzten auch geben, wie dir!

15. Oder ist es mir nicht erlaubt, zu thun, was ich will? Ist dein Auge darum schalkhaft, weil ich gut bin?

16. Also werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein; denn Viele sind berufen, aber Wenige sind auserwählt.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Gut ist's, den Herrn preisen und lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! Psalm 91, 1.

Stillgebet.

Wir flehen zu Dir, o Herr! nachdem wir die Gaben und Bitten dargebracht, reinige uns durch diese himmlischen Heilsgeheimnisse, und erhöre uns nach der Fülle Deiner Huld durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn dieser Sonntag vor dem Mariä Reinigungsfeste fällt, oder auf dieses Fest selbst, so ist das Stillgebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, wie in ihrer Votivmesse. Das zweite Stillgebet wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Communion.

Laß leuchten Dein Angesicht über Deinen Knecht; errette mich nach Deiner Barmherzigkeit! Herr! laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich habe Dich angerufen. Psalm 30, 16 u. 17.

Schlußgebet.

O Gott! laß Deine Gläubigen durch Deine himmlischen Gaben gestärkt werden, auf daß sie dieselben mit heißer Sehnsucht stets empfangen, und durch diese anhaltende Sehnsucht ihrer ohne

Ende genießen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet, um die Fürsprache der Heiligen zu erflehen. S. 73.

Das dritte Schlußgebet ist der Wahl des Priesters überlassen.

Am Schlusse der Messe:

Lasset uns preisen den Herrn! ℟ Gott sei Dank!

Der zweite Vorfastensonntag oder Sexagesima.

Eingang.

Wache auf; warum schläfst Du, Herr! Wache auf und verwirf uns nicht auf immer! Warum wendest Du ab Dein Angesicht? vergissest unsrer Armuth und unsrer Trübsal? denn gebeugt zum Staub ist unsre Seele; an der Erde klebet unser Bauch; wache auf, Herr! hilf uns, und erlöse uns um Deines Namens willen! Psalm 43, 22—25.

Gott! mit unsern Ohren haben wir's gehört, unsre Väter haben es erzählt. Ebend. V. 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! Du siehest, daß uns all unser Thun keine Zuversicht gewährt; so laß Du uns denn bei Dir Gnade finden, und kraft der Fürbitte des Völkerlehrers vor allem Widrigen bewahrt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie am fünften Sonntage nach dem Erscheinungsfeste. S. 71.

Epistel.

Aus dem 2. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Korinther 11, 19—33, u. 12, 1—10.

19. Brüder! ihr ertraget ja gerne die Thörichten, da ihr selbst weise seid.

20. Denn ihr ertraget es, wenn Einer euch unterjocht, wenn Einer euch aufzehrt, wenn Einer von euch nimmt, wenn Einer sich erhebt, wenn Einer euch in's Angesicht schlägt.

21. Auf Unehre sag' ich es, als ob wir darin schwach gewesen wären; doch, worauf Einer pocht, darauf — ich rede in Thorheit — poche auch ich.

22. Sie sind Hebräer, ich auch; sie sind Israeliten, ich auch; sie sind Nachkommen Abrahams, ich auch;

23. sie sind Diener Christi — ich rede wie ein Thörichter — mehr noch bin ich es; mehr Mühseligkeiten hab' ich erduldet, mehr Gefängnisse, Mißhandlungen über die Maßen, Todesgefahren häufig;

24. von den Juden hab' ich fünfmal vierzig Streiche weniger einen bekommen.

25. Dreimal bin ich mit Ruthen gestrichen, einmal gesteinigt worden; dreimal hab' ich Schiffbruch gelitten; einen Tag und eine Nacht bin ich in der Meerestiefe gewesen;

26. oft auf Reisen, in Gefahren auf Flüssen, in Gefahren von Räubern, in Gefahren von meinem Volke, in Gefahren von den Heiden, in Gefahren in Städten, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren auf dem Meere, in Gefahren von falschen Brüdern;

27. in Mühseligkeit und Elend, in vielfältigen Nachtwachen, in Hunger und Durst, in vielem Fasten, in Kälte und Blöße;

28. ohne jenes, was noch von außen kommt, der tägliche Andrang zu mir, die Sorgfalt für alle Gemeinden.

29. Wer wird schwach, ohne daß ich schwach werde? Wer wird geärgert, ohne daß ich brenne?

30. Wenn es gerühmt sein soll, will ich nur meiner Schwachheit mich rühmen.

31. Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, Der gepriesen ist in Ewigkeit, weiß, daß ich nicht lüge!

32. Zu Damascus ließ der Landpfleger des Königs Aretas die Stadt

der Damascener bewachen, um mich zu ergreifen;

33. und aus einem Fenster wurde ich in einem Korbe die Mauer hinabgelassen, und entkam so seinen Händen.

1. Wenn es gerühmt sein soll, es nützet zwar nicht, will ich auf die Gesichte und Offenbarungen des Herrn kommen.

2. Ich kenne einen Menschen in Christo; vor vierzehn Jahren — ob mit dem Leibe, ich weiß es nicht; ob außer dem Leibe, ich weiß es nicht, Gott weiß es! — war derselbe entrückt bis in den dritten Himmel;

3. ja, ich kenne einen solchen Menschen — ob mit dem Leibe oder außer dem Leibe, ich weiß es nicht, Gott weiß es! —

4. ward er entrückt in das Paradies, und hörte geheime Worte, die ein Mensch nicht aussprechen darf;

5. dessen will ich mich rühmen; meiner aber will ich mich nicht rühmen, außer meiner Schwachheiten.

6. Wenn ich mich aber auch rühmen wollte, so wäre ich nicht thöricht; denn ich würde die Wahrheit sagen; ich enthalte mich aber dessen, damit Niemand mehr von mir halte, als er an mir sieht oder von mir hört.

7. Und damit ich mich nicht der hohen Offenbarungen wegen erhebe, wurde mir ein Stachel in mein Fleisch gegeben, ein Engel des Satans, der mir Faustschläge gebe.

8. Um deßwillen hab' ich dreimal den Herrn gebeten, daß er von mir weiche;

9. Er aber sprach zu mir: Es genüget dir Meine Gnade; denn die Kraft wird in der Schwachheit vollkommen. Gerne will ich darum meiner Schwachheiten mich rühmen, damit in mir wohne die Kraft Christi.

Graduale.

Die Heiden sollen erkennen, daß Dein Name ist: Gott! daß Du der Höchste allein bist auf der ganzen Erde. Mein Gott! mache sie wie ein Rad, und wie Spreu vor dem Winde her! Psalm 82, 13 u. 19.

Traktus.

Du hast, o Herr! das Land bewegt und erschüttert; heile seine Brüche, denn es ist zerrüttet; daß sie fliehen vor Deinem Bogen, damit gerettet werden Deine Geliebten! Psalm 59, 2 u. 4.

Evangelium.

Aus Lukas 8, 4—16.

4. In derselben Zeit, als sehr viel Volk zusammengekommen war, und aus den Städten zu Jesu herbeieilte, sprach Er gleichnißweise:

5. Ein Säemann ging aus, seinen Samen zu säen, und da er säete, fiel einiges an den Weg und wurde zertreten, und die Vögel des Himmels fraßen es.

6. Ein anderes fiel auf felsigen Grund, und da es aufging, verdorrete es, weil es keine Feuchtigkeit hatte.

7. Ein anderes fiel unter die Dörner, und die Dörner, die mit aufwuchsen, erstickten es.

8. Ein anderes fiel auf gute Erde, und ging auf und gab hundertfältige Frucht. Als Er dies gesagt hatte, rief Er: Wer Ohren hat, zu hören, der höre!

9. Es fragten Ihn aber Seine Jünger, was dieses Gleichniß bedeute.

10. Und Er sprach zu ihnen: Euch ist gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu verstehen, den Uebrigen aber werden Gleichnisse gegeben, damit sie sehen und doch nicht sehen, hören und doch nicht verstehen.

11. Das Gleichniß aber bedeutet dies: Der Same ist das Wort Gottes.

12. Die am Wege, das sind die, welche es hören; dann kommt der Teufel und nimmt das Wort aus ihrem

Herzen, damit sie nicht glauben und selig werden.

13. Die auf dem felsigen Grunde, das sind die, welche das Wort mit Freuden aufnehmen, wenn sie es hören; aber sie haben keine Wurzeln; sie glauben eine Zeitlang, und zur Zeit der Versuchung fallen sie ab.

14. Das, was unter die Dörner fiel, das sind die, welche gehört haben; aber dann hingehen und in den Sorgen, Reichthümern und Wohllüsten des Lebens ersticken und keine Frucht bringen.

15. Was aber auf gute Erde fiel, das sind die, welche das Wort hören und in dem guten, ja besten Herzen behalten, und Frucht bringen in Geduld.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Mache standhaft meinen Wandel auf Deinen Wegen, daß meine Tritte nicht ausgleiten! Neige Dein Ohr zu mir und erhöre meine Worte! Erzeige Deine wunderbare Barmherzigkeit, Der Du rettest, die auf Dich hoffen. Ps. 16, 5—7.

Stillgebet.

O Herr! laß das Dir dargebrachte Opfer uns stets zur Erneuerung unsers geistigen Lebens und zum mächtigen Schutze gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 73.

Communion.

Ich werde kommen zu Gottes Altar, zu Gott, Der meine Jugend erfreut. Ps. 42, 4.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich demüthig, verleihe gnädig, daß wir, die Du mit so vielen und kräftigen Heilsmitteln erquickest, Dir auch mit wohlgefälligen Sitten dienen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 73.

Am Schlusse:

Lasset uns preisen den Herrn!
℟ Gott sei Dank!

Der dritte Vorfastensonntag oder Quinquagesima.

Eingang.

Sei mir ein beschirmender Gott und ein Haus der Zuflucht, daß Du mir helfest! denn meine Stärke und meine Zuflucht bist Du, und um Deines Namens willen wirst Du mich führen und ernähren. Psalm 30, 2 u. 3.

Auf Dich, Herr! hoff' ich; laß mich nimmermehr zu Schanden werden, nach Deiner Gerechtigkeit erlöse mich und errette mich. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Erhöre unser Gebet, o Herr! und löse zuvor alle Banden unserer Sünden in Gnaden auf, und bewahre uns sodann von aller Trübsal durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 73.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Korinther 13, 1—13.

1. Brüder! Wenn ich die Sprachen der Engel und Menschen redete, aber die Liebe nicht hätte, so wäre ich wie ein tönendes Erz, oder eine klingende Schelle.

2. Und wenn ich die Gabe der Weissagung hätte, und wüßte alle Geheimnisse, und besäße alle Wissenschaft, und wenn ich alle Glaubenskraft hätte, so daß ich Berge versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht: so wäre ich nichts.

3. Und wenn ich alle meine Güter zur Speisung der Armen austheilte, und wenn ich meinen Leib zum Brennen hingäbe, hätte aber die Liebe nicht: so nützte es mir nichts.

4. Die Liebe ist geduldig, ist gütig; die Liebe beneidet nicht; sie handelt nicht unbescheiden, sie ist nicht aufgeblasen;

5. sie ist nicht ehrgeizig; sie ist

nicht selbstsüchtig; sie läßt sich nicht erbittern, sie denkt nichts Arges.

6. Sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit, hat aber Freude an der Wahrheit.

7. Sie erträgt Alles, sie glaubt Alles, sie hofft Alles, sie duldet Alles.

8. Die Liebe hört nie auf; wenn auch die Weissagungen aufhören, wenn die Sprachen ein Ende nehmen, und die Wissenschaft vergeht.

9. Denn Stückwerk ist unser Erkennen, und Stückwerk unser Weissagen.

10. Wenn aber das Vollkommene kommt, dann wird das Stückwerk aufhören.

11. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, hatte Einsicht wie ein Kind, dachte wie ein Kind; als ich aber Mann ward, legte ich, was kindisch war, ab.

12. Jetzt sehen wir durch einen Spiegel räthselhaft; alsdann aber von Angesicht zu Angesicht; jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, so wie auch ich erkannt bin.

13. Jetzt aber bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe; diese drei; aber das Größte unter diesen ist die Liebe.

Graduale.

Du bist Gott, Der allein Wunder thut; Du hast kund gethan unter den Völkern Deine Kraft; hast erlöset durch Deinen Arm Dein Volk, die Söhne Jakobs und Josephs. Ps. 72, 14 u. 15.

Traktus.

Jubelt Gott, alle Lande; dienet Gott, dem Herrn, mit Freuden! kommet vor Sein Angesicht mit Jubel! Wisset, daß der Herr, Gott ist; Er hat uns gemacht, und nicht wir uns selbst! Wir, Sein Volk, und die Schäflein Seiner Weide. Psalm 99, 1 u. 2.

Evangelium.

Aus Lukas 18, 31—43.

31. In derselben Zeit nahm Jesus die Zwölfe zu Sich, und sprach zu ihnen: Siehe! wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird Alles in Erfüllung gehen, was durch die Propheten über den Menschensohn geschrieben worden ist.

32. Denn Er wird den Heiden überliefert, verspottet, gegeißelt und angespieen werden;

33. Und nachdem sie Ihn gegeißelt haben, werden sie Ihn tödten; und am dritten Tage wird Er wieder auferstehen.

34. Sie aber verstanden nichts von diesen Dingen; es war diese Rede vor ihnen verborgen, und sie begriffen nicht, was damit gesagt ward.

35. Und es geschah, als Er Sich nach Jericho näherte, saß ein Blinder an dem Wege und bettelte.

36. Und da er das Volk vorbeiziehen hörte, fragte er, was das wäre?

37. Sie aber sagten ihm, daß Jesus von Nazareth vorbeikomme.

38. Da rief er und sprach: Jesu! Sohn Davids! erbarme Dich meiner!

39. Und die vorangingen, fuhren ihn an, daß er schweigen sollte. Er aber schrie noch viel mehr: Sohn David's! erbarme Dich meiner!

40. Da blieb Jesus stehen, und befahl ihn zu Sich zu führen; und als er sich genähert hatte, fragte Er ihn,

41. und sprach: Was willst du, daß Ich dir thun soll? Er aber sprach: Herr! daß ich sehend werde!

42. Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! dein Glaube hat dir geholfen!

43. Und sogleich ward er sehend, und folgte Ihm nach, und pries Gott. Und alles Volk, das es sah, lobte Gott.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Gepriesen seist Du, Herr! lehre mich Deine Satzungen! Mit meinen Lippen sprech' ich aus alle Rechte Deines Mundes! Psalm 118, 12 u. 13.

Stillgebet.

Wir flehen zu Dir, o Herr! tilge

durch die Kraft dieſes Verſöhnungsopfers unſre Vergehungen; heilige Leib und Seele Deiner Untergebenen, auf daß ſie würdig werden, dieſes heilſame Opfer Dir darzubringen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 73.

Communion.

Sie aßen und wurden überſatt, und der Herr gab ihnen nach ihren Gelüſten; und ſie wurden nicht beraubet ihrer Gelüſten. Pſalm 77, 29 u. 30.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich! laß uns, die Du durch himmliſche Nahrung erquickt haſt, durch ſie vor aller Widerwärtigkeit geſchützt werden durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 73.

Am Schluſſe:

Laſſet uns preiſen den Herrn! ℟ Gott ſei Dank!

Der Aſchermittwoch.

Vor der Meſſe wird die Aſche geſegnet, welche aus den im vorhergehenden Jahre geweihten Oel- oder Baumzweigen gebrannt iſt.

Sobald die Nona vollendet iſt, ſchreitet der Prieſter, gekleidet in ein Pluvial von blauer Farbe, oder ohne Meßgewand, mit ſeinen ebenfalls in ihre Amtstracht gekleideten Altardienern zur Weihe der in einem Gefäße auf dem Altare ſich befindlichen Aſche. Der Chor aber ſingt zuvor noch folgende Antiphon:

Erhöre uns, o Herr! denn gütig iſt Deine Barmherzigkeit; nach der Menge Deiner Erbarmungen ſchau auf uns, o Herr!

Hilf mir, o Gott; denn die Waſſer ſind gedrungen bis an meine Seele. Pſalm 68, 1 u. 16.

Ehre ſei dem Vater ꝛc. Erhöre uns, o Herr! wie oben.

Hierauf ſpricht der Prieſter, ſtehend auf der Epiſtelſeite, ohne ſich zum Volke umzuwenden, mit vor der Bruſt gefalteten Händen — dieſer Ritus wird bei allen Segnungen beobachtet —:

Der Herr ſei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott! ſei gnädig allen Demüthigen; erhöre huldvoll ihr demüthiges Flehen! würdige Dich Deinen Engel vom Himmel herabzuſenden, welcher da weihe † und ſegne † dieſe Aſche, auf das ſie ein heilſames Arzneimittel werde Allen, welche Deinen hl. Namen anrufen in Demuth des Herzens; welche im Bewußtſein ihrer Vergehungen ihre eignen Ankläger werden, und vor dem Angeſichte Deiner göttlichen Erbarmung ihre Miſſethaten beweinen; und Deine aufrichtende und tröſtende Vaterliebe mit heißen und kühnen Wünſchen beſtürmen; und verleih', auf Anrufung Deines allerheiligſten Namens, daß Alle, welche mit dieſer Aſche beſtreut werden, zur Erlöſung von ihren Sünden, die Geſundheit des Leibes und den Schutz der Seele erhalten mögen durch Chriſtum, unſern Herrn. ℟ Amen.

Laſſet uns beten!

Gott! Du willſt nicht den Tod des Sünders, ſondern daß er Buße thue und ewig lebe; ſiehe mit mildem Blicke hernieder auf die Ohnmacht und Gebrechlichkeit der Menſchennatur; und ſegne † in der Fülle Deiner unermeßlichen Liebe dieſe Aſche, welche wir jetzt im Geiſte der Demuth, und aus Sehnſucht nach Vergebung unſrer Schuld auf unſer Haupt wollen ſtreuen laſſen; laß, o Herr! ſie uns lebhaft daran erinnern, daß wir Staub und Aſche ſind, und zur verdienten Züchtigung unſerer Sünden in Staub und Aſche zurückkehren müſſen! Verleihe, daß wir dieſes Looſes ſtets eingedenk, vermittelſt der Ablegung aller böſen Neigungen, der Nachlaſſung unſrer Sünden

und der den Büßern verheißenen ewigen Seligkeit würdig werden mögen durch Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Gott! Dessen Gnade über dem ruhet, der sich vor Dir demüthiget, und Dessen Versöhnung den Thränen der Buße begegnet; neige Dein Ohr gnädig herab zu unserm Flehen, und gieß über Deine Diener, die jetzt ihr Haupt mit Asche bestreuen lassen, den reichen Segen Deiner Gnade aus; damit sie mit dem Geiste der Zerknirschung erfüllt werden, und das, um was sie bitten, wie sie sollen, sicher erhalten, und das, was sie erhalten, in ihnen auf die Dauer befestiget, und von allem Hauche des Bösen unangetastet verbleibe durch Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du den Bürgern von Ninive, die in Asche und Trauergewand Buße gethan, Vergebung ihrer Sünden gnädig hast angedeihen lassen; verleih' auch uns, daß wir Buße thun, wie sie; und wie sie, Vergebung unserer Sünden erlangen durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des heil. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟ Amen.

Der Priester streuet nun Weihrauch in das Rauchfaß; besprenget sodann dreimal die Asche mit Weihwasser, unter der Antiphon: Besprenge mich ꝛc., welche jedoch nur gesprochen, nicht gesungen wird; auch wird kein Psalm dabei gebetet; zuletzt beräuchert er die Asche dreimal.

Hierauf schreitet der Vornehmste aus der anwesenden Geistlichkeit zum Altare, und streuet von der gesegneten Asche dem celebrirenden Priester auf die Stirne; — der Priester aber bleibt bei dieser Ceremonie stehen. — Befände sich aber kein zweiter Priester in der Kirche, so kniet der celebrirende Priester vor dem Altare nieder, und bestreut sich selbst mit der Asche, ohne dabei etwas zu sprechen. Der Chor aber singt indessen die Antiphonen:

I. Wandeln wir unser Gewand in Asche und Bußkleid! Lasset uns fasten und weinen vor dem Herrn; weil Er überaus barmherzig ist, unsre Sünden uns zu vergeben. Joel 2.

II. Zwischen Vorhalle und Altar sollen weinen die Priester, des Herrn Diener, und sagen: Schone, Herr! Schone Deines Volkes; und verschließ nicht den Mund derer, so Dir singen. Joel 2 und Esther 13.

Hierauf folgendes Responsorium:

Lasset uns verbessern, was wir unwissend gesündiget haben; auf daß wir nicht, plötzlich übereilt von dem Tage des Todes, Raum zur Buße suchen, und nicht mehr finden könnten. Achte auf uns, o Herr! und erbarme Dich über uns, weil wir vor Dir gesündiget haben. Hilf uns, Gott, unser Heiland! und um der Ehre Deines Namens willen, erlöse uns, Herr! Achte auf uns, o Herr! und erbarme Dich über uns, weil wir vor Dir gesündiget haben! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste! — Achte auf uns, o Herr! und erbarme Dich über uns, weil wir vor Dir gesündiget haben. Psalm 78.

Während des Gesanges dieser Antiphonen und des Responsoriums bestreut der Priester, ohne Hauptbedeckung, dem vornehmsten Geistlichen, welcher zuvor ihm dasselbe gethan hatte, Asche auf die Stirne; sodann seinen Altardienern, welche an den Stufen des Altars vor ihm niederknieen, und spricht dabei die Worte:

Gedenk', o Mensch! daß du Staub bist und sollst zum Staube wiederkehren! 1. Moses 3, 19.

Hierauf begeben sich alle Anwesenden zum Altare, und knieen daselbst nieder; zuerst die Geistlichkeit nach ihrer Rangordnung, sodann die Laien; Alle empfangen die Asche auf dieselbe Weise, wie oben die Altardiener.

Wenn die Auffstreuung der Asche vollendet ist, spricht der Priester:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Verleih' uns, o Herr! daß wir uns zur Unterstützung des christlichen Kampfes durch heiliges Fasten vorbereiten, damit wir gegen die List der Feinde unsers Heiles, durch die Hülfe der Enthaltsamkeit gekräftigt, siegreich streiten mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum. ℟. Amen.

Hierauf folgt die Messe.

Eingang der heil. Messe.

Herr! Du erbarmst Dich Aller; Du hassest nichts, was Du gemacht hast; Du bist nachsichtig gegen die Sünden der Menschen, um der Buße willen; Du verschonest sie, weil Du bist der Herr, unser Gott. Weisheit 11, 24 u. 25.

Erbarme Dich meiner, o Gott! erbarme Dich meiner! denn auf Dich vertraut meine Seele. Psalm 56, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Herr! stärke Deine Gläubigen, daß sie die hl. Fastenzeit mit gebührender Andacht beginnen, und zu ihrem Heile vollenden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Von diesem Tage, bis zum Passionssonntage, werden nach dem Gebete des treffenden Tages noch folgende zwei Gebete angefügt.

Gebet, um die Fürsprache der Heiligen zu erflehen. S. 71.

Gebet für Lebendige und Abgestorbene.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! Der Du über Lebendige, wie über Abgestorbene herrschest, und Dich Aller erbarmest, von denen Du vorweißt, daß sie durch Glauben und Werke die Deinigen sein werden; wir bitten Dich demüthig, daß Alle, für welche wir uns zu beten vorgenommen haben, und die sich entweder noch in ihrer sterblichen Hülle auf Erden befinden, oder nach abgelegtem Leibe schon in die andere Welt hinübergegangen sind, kraft der Fürbitte aller Deiner lieben Heiligen, durch die Milde Deiner Vaterliebe Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem Propheten Joel 2, 12—20.

12. So spricht der Herr: Bekehret Euch zu Mir von euerm ganzen Herzen, mit Fasten, Weinen und Klagen.

13. Zerreißet eure Herzen und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu dem Herrn, euerm Gott; denn Er ist gütig und barmherzig, geduldig und von großer Erbarmung, und überwindend das Böse.

14. Wer weiß, ob Er nicht umkehrt und verzeiht, und Segen hinter Sich läßt, Speis- und Trankopfer für den Herrn, euern Gott?

15. Stoßet in die Posaune zu Sion, weihet ein Fasten, rufet zur Versammlung.

16. Versammelt das Volk, heiliget die Gemeinde, bringet zusammen die Greise, versammelt Kinder und Säuglinge; der Bräutigam geh' aus seiner Kammer, die Braut aus ihrem Gemache.

17. Zwischen Vorhalle und Altar sollen weinen die Priester, des Herrn Diener, und sagen: Schone, Herr, schone Deines Volkes, und gib Dein Eigenthum nicht der Schmach hin, daß die Völker darüber herrschen. Warum soll man sagen unter den Völkern: Wo ist ihr Gott?

18. Es eifert der Herr um Sein Land und schonet Seines Volkes.

19. Es antwortet der Herr und spricht zu Seinem Volke: Siehe! Ich will euch Korn und Wein und Oel in Fülle senden, und euch fürder nicht zur Schmach unter den Heiden werden lassen. So spricht der Herr, der Allmächtige!

Graduale.

Erbarme Dich meiner, o Gott! erbarme Dich meiner; denn auf Dich

vertraut meine Seele. Pſalm 56, 1. Er ſendet vom Himmel und errettet mich, und übergibt der Schmach meine Unterdrücker. V. 3.

Traktus.

Herr! thue uns nicht nach unſern Sünden, die wir begangen haben, und vergilt uns nicht nach unſern Miſſethaten! Pſalm 102, 10.

Herr! gedenke nicht unſrer alten Miſſethaten; laß eilends uns zuvorkommen Deine Barmherzigkeit; denn wir ſind überaus arm geworden!

Nun beugt der Prieſter das Knie, und verharrt in dieſer Lage bis zum Schluſſe des Traktus.

Hilf uns, Gott, unſer Heiland! und um der Ehre Deines Namens willen, erlöſe uns, Herr! und ſei gnädig unſern Sünden um Deines Namens willen! Pſalm 78, 8 u. 9.

Dieſer vorſtehende Traktus wird an allen Montagen, Mittwochen und Freitagen der Faſtenzeit bis zum Mittwoche der Charwoche gebetet, wofern kein eigner angegeben iſt.

Evangelium.

Aus Matthäus 6, 16—22.

16. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu Seinen Jüngern: Wenn ihr faſtet, ſo ſollet ihr nicht traurig ſein wie die Heuchler; denn ſie entſtellen ihre Angeſichter, damit die Menſchen ſehen, daß ſie faſten. Wahrlich! ſag' Ich euch, ſie haben ihren Lohn ſchon empfangen!

17. Du aber, wenn du faſteſt, ſalbe dein Haupt und waſche dein Angeſicht;

18. damit es die Menſchen nicht merken, daß du faſteſt, ſondern nur dein Vater es ſiehet, Der im Verborgenen iſt; und dein Vater, Der im Verborgenen ſieht, wird es dir vergelten.

19. Ihr ſollet euch auf Erden keine Schätze ſammeln, wo ſie der Roſt und die Motten verzehren, und wo ſie die Diebe ausgraben und ſtehlen;

20. ſondern ſammelt euch Schätze im Himmel, wo ſie weder Roſt noch Motten verzehren, und wo ſie die Diebe nicht ausgraben, noch ſtehlen;

21. denn wo dein Schatz iſt, da iſt auch dein Herz.

Aufopferung.

Ich will Dich erheben, o Herr! denn Du haſt mich aufgenommen; Du haſt meine Feinde ſich nicht freuen laſſen über mich. Herr, mein Gott, zu Dir hab' ich gerufen, und Du haſt mich geheilet. Pſalm 29, 1 u. 2.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! mache uns geſchickt zur Darbringung dieſes hochheiligen Opfers, durch welches wir den Beginn des verehrungswürdigſten Geheimniſſes unſrer Erlöſung feiern durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Stillgebet, um die Fürſprache der Heiligen zu erflehen. S. 73.

Stillgebet für Lebendige und Abgeſtorbene.

O Gott! Dem allein die Zahl der Auserwählten, die zur ewigen Glückſeligkeit eingehen werden, bekannt iſt, wir bitten Dich, verleihe, daß, kraft der Fürſprache aller Deiner lieben Heiligen, die Namen Aller, die wir in unſerm Gebete Dir anempfohlen, und aller übrigen Gläubigen im Buche des Lebens geſchrieben erfunden werden mögen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Präfation in der Faſtenzeit. S. 22.

Dieſe Präfation wird von heute an, bis zum Paſſionsſonntage, auch ſelbſt an den zwiſchen einfallenden Feſttagen geleſen; wofern dieſelbe keine eigene haben.

Communion.

Wer in dem Geſetze des Herrn betrachtet Tag und Nacht, der wird ſeine Frucht bringen zu ſeiner Zeit. Pſalm 1, 2 u. 3.

Schlußgebet.

O Herr! laß den Empfang der hl.

Heilsgeheimnisse uns kräftige Hülfe leisten, auf daß unser Fasten Dir angenehm und zu unserm Heile uns gedeihlich werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet, um die Fürsprache der Heiligen zu erflehen. S. 73.

Schlußgebet für Lebendige und Abgestorbene.

Wir bitten Dich, allmächtiger, barmherziger Gott! laß uns durch den Empfang dieser hl. Sakramente gereiniget werden, und verleihe, kraft der Fürsprache aller Deiner lieben Heiligen, daß dieses hl. Opfer uns nicht eine Anklage zur Strafe, sondern eine heilsame Fürbitte zur Vergebung aller Schuld sein möge; es werde Austilgung aller Laster, Stärke der Ohnmacht, Schutz gegen alle Gefahren der Welt, Nachlassung aller Vergehungen für lebende und abgestorbene Christgläubige durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Nach diesem Gebete spricht der Priester sogleich wieder: Lasset uns beten! Der Diakon aber — wofern ein solcher in der hl. Messe gedient hat — wendet sich zum Volke mit geschlossenen Händen vor der Brust und spricht: Neiget euere Häupter vor Gott! — Hat der Priester ohne Ministranten die Messe gelesen, so verharrt er auf derselben Stelle, und spricht dasselbe, doch ohne sich zum Volke zu wenden.

Gebet.

Herr! flehe gnädig auf uns herab, welche vor Deiner Majestät sich niederbeugen; auf daß durch himmlische Gnaden allzeit genährt werden, welche durch die göttliche Gabe Deines Fleisches und Blutes erquickt worden sind, Der Du lebst ꝛc.

Die Weise, dieses letzte Gebet zu sprechen, bleibt in allen Messen der Fastenwochentage bis zum Mittwoche in der Charwoche.

Am Schlusse:

Lasset uns preisen den Herrn! ℟ Gott sei Dank!

Am Donnerstage.

Eingang.

Als ich rief zu dem Herrn, erhörte Er meine Stimme und erlöste meine Seele von denen, die mir nahe sind, und demüthigte sie, Er, Der da war vor den Zeitläuften, und bleibt in Ewigkeit. Wirf deine Sorge auf den Herrn, und Er wird dich erhalten. Psalm 54, 17. 19 u. 23.

Erhöre, o Herr! mein Gebet, und schaue nicht weg von meinem Flehen, hab' Acht auf mich und erhöre mich! Ebend. V. 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! Der Du durch die Sünde beleidiget, durch die Buße aber wieder versöhnt wirst, siehe gnädig an das Flehen Deines bittenden Volkes, und wende die Geißel Deiner Strafen ab, die wir für unsre Sünden verdienen, darum bitten wir Dich durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie oben S. 83.

Epistel.

Aus dem Propheten Isaias 38, 1—7.

1. In diesen Tagen ward Ezechias krank bis zum Tode. Da kam zu ihm Isaias, der Sohn Amos, der Prophet, und sprach zu ihm: So spricht der Herr: Bestelle dein Haus, denn du wirst sterben, und nicht leben!

2. Da wandte Ezechias sein Angesicht zur Wand, und betete zu dem Herrn und sprach:

3. Ich bitte, Herr! gedenke doch, wie ich gewandelt vor Dir in Wahrheit, und mit vollkommenem Herzen, und wie ich gethan, was gut ist vor Deinen Augen. Und Ezechias weinte überlaut.

4. Da geschah das Wort des Herrn zu Isaias, und sprach:

5. Gehe hin und sage zu Ezechias: Also spricht der Herr, der Gott Da-

vids, deines Vaters: Ich habe dein Gebet gehört und deine Thränen gesehen! Siehe! Ich will fünfzehn Jahre noch zu deinen Tagen thun;

6. und dich aus der Hand des Königs der Assyrer retten sammt dieser Stadt, und will sie beschirmen. So spricht der Herr, der Allmächtige.

Graduale.

Wirf deine Sorge auf den Herrn, und Er wird dich erhalten! Als ich rief zu dem Herrn, erhörte Er meine Stimme, und erlöfete meine Seele von denen, die mir nahe sind! Psalm 54, 17 u. 23.

Evangelium.

Aus Matthäus 8, 5—24.

Siehe den dritten Sonntag nach der Erscheinung des Herrn. S. 69.

Aufopferung.

Zu Dir, Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott! auf Dich vertrau' ich, laß mich nicht zu Schanden werden, und mich nicht verlachen von meinen Feinden; denn Alle, die auf Dich warten, werden nicht zu Schanden. Ps. 24, 1—3.

Stillgebet. Wie am Samstage in der dritten Adventwoche. S. 43. — Die übrigen Stillgebete S. 84.

Communion.

Du wirst annehmen, o Herr! das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer auf Deinem Altar. Ps. 50, 20.

Schlußgebet.

Nachdem wir den Segen Deiner himmlischen Gaben empfangen haben, flehen wir in Demuth zu Dir, o Herr! allmächtiger Gott! laß ihn durch dieses allerheiligste Opfer unsre Seligkeit bewirken durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Verschone, Herr! verschone Dein Volk, auf daß es durch verdiente Strafen gezüchtiget, in Hinblick auf Deine Barmherzigkeit, neu auflebe durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Freitage.

Eingang.

Der Herr hat's gehört, hat Sich meiner erbarmt, der Herr ist mein Helfer geworden. Psalm 29, 10.

Ich will Dich erheben, o Herr! denn Du hast mich aufgenommen; Du hast meine Feinde sich nicht freuen lassen über mich. V. 1 ebend.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Herr! wir bitten Dich, Du wollest das Fasten, so wir in diesen hl. Tagen begonnen haben, mit gnädigem Wohlgefallen aufnehmen, damit wir den Dienst, welchen wir körperlich Dir erweisen, auch mit reiner Seele üben mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem Propheten Isaias 58, 1—10.

1. Dies spricht Gott, der Herr: Rufe ohne Aufhören; wie eine Posaune erhebe deine Stimme, und verkünde Meinem Volke ihre Laster, und dem Hause Jakobs ihre Sünden!

2. Sie suchen Mich von Tag zu Tag, und wollen Meine Wege wissen; gleichwie ein Volk, das Gerechtigkeit gethan, und seines Gottes Recht nicht verlassen; sie verlangen von Mir Gerichte der Gerechtigkeit und wollen Gott nahe sein.

3. Warum fasten wir, und Du siehest es nicht an; warum demüthigen wir uns, und Du achtest nicht darauf? Siehe! am Tage eures Fastens zeigt

sich euer Wille, und alle eure Schuldner treibet ihr.

4. Siehe! zu Streit und Hader fastet ihr, und schlaget gottlos zu mit der Faust! Fastet nicht so, wie bisher, damit euer Rufen erhört werde in der Höhe:

5. Ist denn das ein Fasten, wie Ich es wünsche, wenn der Mensch den Tag durch sich kasteit, wie einen Reif sein Haupt beugt, und in Sack und Asche liegt? Wirst du das ein Fasten nennen, und einen Tag, wohlgefällig dem Herrn?

6. Ist nicht vielmehr das ein Fasten, wie Ich es wünsche: Lösen die Bande der Bosheit, losmachen die Fesseln der Bedrückung, freigeben die Gedrückten, losreißen jegliche Last?

7. Brich dem Hungrigen dein Brod, Arme und Herbergslose führ' in dein Haus; wenn du einen Nackenden siehst, so kleide ihn, und verachte dein Fleisch nicht!

8. Dann wird dein Licht hervorbrechen wie der Morgen, und dein Genesen schneller kommen; deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des Herrn dich sammeln.

9. Dann wirst du rufen, und der Herr antworten; du wirst schreien und Er sagen: Siehe! da bin Ich; weil Ich barmherzig bin — der Herr, euer Gott.

Graduale.

Um Eins hab' ich gebeten den Herrn; wiederum verlang' ich's, daß ich weile im Hause des Herrn alle Tage meines Lebens; daß ich schaue die Lust des Herrn, und beschirmt werde von Seinem hl. Tempel. Psalm 26, 3.

Traktus. Wie auf S. 84.

Evangelium.

Aus Matthäus 5, 43—48, und 6, 1—5.

43. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Ihr habt gehört, daß gesagt worden ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.

44. Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde, thuet Gutes denen, die euch hassen, und betet für die, welche euch verfolgen und verläumden;

45. auf daß ihr Kinder seid eures Vaters, Der im Himmel ist, Der Seine Sonne über die Guten und Bösen aufgehen, und über die Gerechten und Ungerechten regnen läßt.

46. Denn wenn ihr die liebet, die euch lieben, was sollet ihr da für einen Lohn haben? Thun dies nicht auch die Zöllner?

47. Und wenn ihr nur eure Brüder grüßet, was thut ihr mehr? Thun dies nicht auch die Heiden?

48. Ihr also sollet vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

6, 1. Hütet euch, daß ihr eure Gerechtigkeit nicht übet vor den Menschen, damit ihr von ihnen gesehen werdet; sonst werdet ihr keine Belohnung haben bei euerm Vater, Der im Himmel ist.

2. Wenn du daher Almosen gibst, so sollst du nicht mit der Posaune vor dir her blasen, wie die Heuchler in den Synagogen und auf der Straße thun, damit sie von den Menschen gepriesen werden; wahrlich, sag' Ich euch: sie haben ihren Lohn schon empfangen.

3. Wenn du aber Almosen gibst, so soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte thut;

4. damit dein Almosen im Verborgenen sei; und dein Vater, Der im Verborgenen sieht, wird es dir vergelten.

Aufopferung.

Gib mir Leben nach Deinem Worte, damit ich Deine Zeugnisse kennen lerne. Psalm 118, 25.

Stillgebet.

Verleih' uns, o Herr! daß das Fastenopfer, welches wir Dir in dieser

hl. Zeit darbringen, unſern Geiſt Dir wohlgefällig umgeſtalte, und die Kraft einer bereitwilligen Enthaltſamkeit ſchenken möge durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Dienet dem Herrn in Furcht, und frohlocket Ihm mit Zittern; ergreifet die Zucht, damit ihr nicht vom rechten Wege abweichet und zu Grunde gehet. Pſalm 8, 11 u. 12.

Schlußgebet.

Sende, o Herr! den Geiſt Deiner Liebe in unſer Herz, damit wir Alle, die Du mit dem Einen Brode des Himmels geſättiget haſt, durch Deine Milde Ein Herz und Eine Seele werden durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Laſſet uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Bewahre, o Herr! Dein Volk, und laß es durch Deine Güte von allen Sünden rein werden; denn wo keine Sünde herrſcht, da kann keine Trübſal ſchädlich werden — durch Jeſum Chriſtum, Deinen Sohn, unſern Herrn ꝛc.

Am Samſtage.

Eingang.

Der Herr hat's gehört, hat Sich meiner erbarmt, der Herr iſt mein Helfer geworden. Pſalm 29, 10.

Ich will Dich erheben, o Herr! denn Du haſt mich aufgenommen; Du haſt meine Feinde ſich nicht freuen laſſen über mich! Ebend. V. 1.

Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Herr! neige Dein Ohr zu unſerm demüthigen Flehen, und verleihe, daß wir dieſe feierliche Faſtenzeit, welche aus der heilſamſten Abſicht eingeſetzt iſt, Leib und Seele zu heilen, mit andächtigem Dienſte wohl begehen mögen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epiſtel.

Aus dem Propheten Iſaias 58, 9—14.

9. Dies ſpricht Gott, der Herr: Wenn du entfernt haſt aus deiner Mitte die Kette, aufgehört, mit dem Finger zu zeigen, und Unnützes zu reden;

10. wenn du dem Hungrigen reichlich gegeben, was dir ſelbſt gelüſtete, und du geſättigt die Seele des Bekümmerten, dann geht dir in der Finſterniß ein Licht auf, und dein Dunkel wird ſein, wie der Mittag,

11. und Ruhe wird der Herr dir geben auf immer, und deine Seele mit Glanz erfüllen, und deine Gebeine erlöſen, und du wirſt ſein, wie ein bewäſſerter Garten, wie ein Waſſerbrunnen, deſſen Waſſer nicht abnehmen.

12. Durch dich ſoll gebaut werden, was von Alters her wüſte gelegen, und du wirſt aufrichten nach und nach die Grundfeſten der Geſchlechter, du wirſt ein Zaunmacher heißen, und ein Ruheſtifter auf den Wegen.

13. Wenn du am Sabbath deinen Fuß zurückhältſt, daß du an Meinem heiligen Tage nicht thuſt, was dir gefällt; wenn du den Sabbath eine Luſt nenneſt, heilig und herrlich dem Herrn, und ihn ehreſt, daß du nicht thuſt deine Wege, und deinen Willen nicht vollzieheſt, und Geſchwätz nicht führeſt:

14. Dann wirſt du dich freuen des Herrn, und Ich will dich heben über die Höhen des Landes, und dich ſpeiſen mit dem Erbe Jakobs, deines Vaters; denn der Mund des Herrn hat's geredet.

Graduale.

Um Eins hab' ich gebeten den Herrn; wiederum verlang' ich's: daß ich weile

im Hause des Herrn, daß ich schaue die Lust des Herrn, und beschützt werde von Seinem hl. Tempel. Psalm 26, 4.

Evangelium.

Aus Markus 6, 47—56.

47. In derselben Zeit, da es spät geworden war, befand sich das Schiff mitten auf dem Meere, und Jesus war allein auf dem Lande.

48. Und Er sah, daß sie große Mühe hatten im Rudern; denn der Wind war ihnen entgegen. Da kam Er um die vierte Nachtwache zu ihnen, wandelnd auf dem Meere, und wollte bei ihnen vorübergehen.

49. Als sie Ihn aber auf dem Meere wandeln sahen, meinten sie, es wäre ein Gespenst, und schrieen laut.

50. Denn Alle sahen Ihn und erschracken. Er aber redete alsbald mit ihnen, und sprach zu ihnen: Seid getrost, Ich bin es, fürchtet euch nicht!

51. Und Er stieg zu ihnen in das Schiff, und der Wind legte sich. Sie aber erstaunten noch mehr bei sich selbst:

52. Denn sie waren nicht zur Einsicht gelangt bei den Broden, weil ihr Herz verblendet war.

53. Als sie nun hinübergeschifft waren, kamen sie in die Landschaft von Genesareth und landeten.

54. Und da sie aus dem Schiffe traten, erkannte man Ihn sogleich.

55. Und man lief in jener ganzen Gegend umher, und fing an, die Kranken auf den Betten herumzutragen, wo sie hörten, daß Er wäre.

56. Und wo Er in die Flecken, oder in die Dörfer, oder in die Städte einzog, legten sie die Kranken auf die Gassen, und baten Ihn, daß sie nur den Saum Seines Kleides berühren dürften, und Alle, die Ihn berührten, wurden gesund.

Aufopferung.

Gib mir Leben nach Deinem Worte, o Herr! damit ich Deine Zeugnisse kennen lerne! Psalm 118, 25.

Stillgebet.

O Herr! nimm unser Opfer an, durch dessen Darbringung Du eine Deiner würdige Versöhnung empfangen wolltest, und verleihe, wir bitten Dich, daß wir dadurch gereiniget, Dir mit unsern Herzen ein wohlgefälliges Opfer bereiten mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Dienet dem Herrn in Furcht und frohlocket ihm mit Zittern! ergreifet die Zucht, damit ihr nicht vom rechten Wege abweichet und zu Grunde gehet! Psalm 2, 11 u. 12.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! als Neubelebte durch die Gabe des himmlischen Lebens, daß uns das, was uns in diesem Leben als Geheimniß des Glaubens vorgestellt und dargereicht wird, ein Heilsmittel werde zur seligen Ewigkeit durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

O Gott! laß Deine Gläubigen durch Deine Gaben gekräftigt werden, auf daß ihr Genuß sie stets zu neuem Hunger entzünde, und sie durch diese Sehnsucht des Genusses derselben stets würdiger werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Der erste Fastensonntag.

Eingang.

Er rufet zu Mir, und Ich erhöre ihn; Ich bin bei ihm in der Trübsal,

Ich reiß' ihn heraus, und bring' ihn zu Ehren; mit langem Leben will Ich ihn sättigen. Psalm 90, 15 u. 16.

Wer unter der Hülfe des Allerhöchsten wohnet, wird bleiben unter dem Schirme des Gottes des Himmels. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du Deine Kirche alljährig, mittelst der vierzigtägigen Fasten, reinigen willst, verleihe Deiner Gemeinde, daß sie dasjenige, was sie durch leibliche Abtödtung von Dir zu erringen sucht, in guten Werken sichtbar werden lasse durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem 2. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Korinther 6, 1—11.

1. Brüder! wir ermahnen euch, daß ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfanget!

2. Denn Er spricht: Zur gnadenreichen Zeit erhör' Ich dich, und am Tage des Heiles helf' Ich dir. Siehe! jetzt ist die gnadenreiche Zeit; siehe! jetzt ist der Tag des Heiles!

3. Niemanden geben wir irgend einen Anstoß, damit unser Amt nicht gelästert werde;

4. sondern in allen Dingen erweisen wir uns als Diener Gottes durch große Geduld in Trübsalen, in Nöthen, in Aengsten;

5. in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhr, in Mühen, in Nachtwachen, in Fasten,

6. durch Keuschheit, mit Klugheit, mit Langmuth, mit Freundlichkeit, mit dem hl. Geiste, mit ungeheuchelter Liebe;

7. mit dem Worte der Wahrheit, mit der Kraft Gottes, durch die Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken;

8. bei Ehre und Schmach, bei schlechtem und gutem Rufe, als Verführer geachtet, und doch wahrhaft, als unbekannt und doch bekannt;

9. wie sterbend, und siehe! wir leben; als gezüchtigt, und doch nicht getödtet;

10. wie betrübt, und doch immer freudig; wie arm, und doch Viele bereichernd, wie Nichts habend, und doch Alles besitzend.

Graduale.

Seinen Engeln hat Er deinethalben befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen; auf den Händen werden sie dich tragen, daß nicht etwa an einen Stein stoße dein Fuß. Ps. 90, 11 und 12.

Traktus.

Wer unter der Hülfe des Allerhöchsten wohnet, wird bleiben unter dem Schirme des Gottes des Himmels.

Er wird sagen zu dem Herrn: Du bist's, Der mich aufnimmt, meine Zuflucht; mein Gott! auf Dich hoff' ich!

Denn Er befreite mich vom Stricke der Jäger, und vor der harten Sache.

Mit Seinen Schultern wird Er dich decken, und unter Seinen Flügeln schöpfest du Hoffnung.

Wie ein Schild umgibt dich Seine Wahrheit; du darfst nicht fürchten nächtlichen Schrecken,

Nicht den Pfeil, der am Tage fliegt; nicht das Ding, so im Finstern wandelt, nicht den Anfall des mittägigen Teufels.

Fallen auch Tausende an deiner Seite, und zehntausend zu deiner Rechten; so wird's doch dir nicht nahen.

Aber mit deinem Auge kannst du es schauen, und den Lohn der Sünder sehen.

Denn Du, Herr! bist meine Hoffnung; den Allerhöchsten nahmst du dir zur Zuflucht.

Kein Unglück wird zu dir kommen, und keine Plage nahen deinem Zelte.

Denn Seinen Engeln hat Er deinetwegen befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen.

Auf den Händen werden sie dich tragen, daß nicht etwa an einen Stein stoße dein Fuß.

Auf Nattern und Basilisken wirst du wandeln, und zertreten auf Löwen und Drachen.

Weil er auf Mich gehofft, so will Ich ihn befreien, ihn beschirmen; denn er hat erkannt Meinen Namen.

Er rufet zu Mir, und Ich erhöre ihn; Ich bin bei ihm in der Trübsal; Ich reiß' ihn heraus, und bring' ihn zu Ehren.

Mit langem Leben will Ich ihn sättigen, und ihm zeigen Mein Heil. Psalm 90.

Evangelium.

Aus Matthäus 4, 1—12.

1. In derselben Zeit ward Jesus vom Geiste in die Wüste geführt, damit Er von dem Teufel versucht würde.

2. Und als Er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, darnach hungerte Ihn.

3. Und es trat der Versucher zu Ihm, und sprach: Bist Du Gottes Sohn: so sprich, daß diese Steine Brod werden!

4. Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: Nicht vom Brode allein lebet der Mensch, sondern von jedem Worte, das aus dem Munde Gottes kommt.

5. Da nahm Ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt, und stellte Ihn auf die Zinne des Tempels;

6. und sprach zu Ihm: Bist Du Gottes Sohn: so stürze Dich hinab! denn es steht geschrieben: Er hat Seinen Engeln Deinetwegen befohlen, und sie sollen Dich auf den Händen tragen, damit Du nicht etwa Deinen Fuß an einen Stein stoßest.

7. Jesus aber sprach zu ihm: Es steht wieder geschrieben: du sollst Gott, deinen Herrn, nicht versuchen!

8. Abermal nahm Ihn der Teufel auf einen sehr hohen Berg, und zeigte Ihm alle Königreiche der Welt und und ihre Herrlichkeit,

9. und sprach zu Ihm: Dies Alles will ich Dir geben, wenn Du niederfällst und mich anbetest!

10. Da sprach Jesus zu ihm: Weiche, Satan! denn es steht geschrieben: Du sollst Gott, deinen Herrn, anbeten, und Ihm allein dienen!

11. Alsdann verließ Ihn der Teufel, und siehe! die Engel traten hinzu und dienten Ihm.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Mit Seinen Schultern wird der Herr dich decken, und unter Seinen Flügeln schöpfest du Hoffnung. Wie ein Schild umgibt dich Seine Wahrheit. Psalm 90, 4 u. 5.

Stillgebet.

Wir bringen Dir, o Herr! im Beginne der vierzigtägigen Fasten, ein feierliches Opfer dar, und bitten Dich, verleihe, daß wir, bei Einschränkung des Genusses der Fleischspeisen uns auch von sündigen Lüsten enthalten durch unsern Herrn, Jesum Christum.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion. Wie oben die Aufopferung.

Schlußgebet.

Laß uns, o Herr! durch den Genuß Deines heiligen Sakramentes erneuert, vom alten Sündenwuste gereiniget werden, und dereinst in die Gemeinschaft Desjenigen gelangen, Der dieses Heilsgeheimniß eingesetzt hat — und Der mit Dir und dem hl. Geiste lebt ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Am Montage.

Eingang.

Wie der Knechte Augen auf ihres Herren Hände, also schauen unsre Augen auf den Herrn, unsern Gott, bis Er sich unser erbarmet. Erbarme Dich unser, o Gott! erbarme Dich unser! Psalm 122, 2 u. 3.

Zu Dir erheb' ich meine Augen, Der Du wohnest im Himmel. Ebend. V. 1. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Bekehre uns, o Herr! unser Heil! und erfülle unser Herz mit himmlischer Sinnesart, damit das Fasten der vierzig Tage uns gedeihlich werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem Propheten Ezechiel 34, 11—16.

11. Dieses spricht Gott, der Herr: Siehe! Ich Selbst will nach Meinen Schafen sehen, und sie heimsuchen.

12. Wie ein Hirt seine Heerde aufsucht am Tage, wenn er unter seinen zerstreuten Schafen ist: also will auch Ich Meine Schafe aufsuchen, und sie erretten aus allen Orten, in welche sie zerstreut wurden am Tage des Gewölkes und der Finsterniß.

13. Und Ich will sie herausführen aus den Völkern, und sie sammeln aus den Landen, und sie in ihr Land führen; Ich will sie weiden auf den Bergen Israels, an den Bächen, und auf allen Plätzen des Landes.

14. Ich will sie auf die beste Weide führen; auf dem hohen Berge Israels soll ihre Weide sein; daselbst sollen sie ruhen auf grünem Grase, und fette Weide haben auf Israels Bergen.

15. Ich Selbst will Meine Heerde weiden; Ich Selbst will sie lagern lassen, spricht Gott, der Herr.

16. Was verloren, will Ich suchen; was vertrieben, zurückführen; was gebrochen, verbinden; was schwach, befestigen; was feist und stark, behüten; Ich will sie weiden nach dem Rechte; so spricht der Herr, der Allmächtige.

Graduale.

Unser Beschirmer, Gott, schaue doch, und siehe auf Deine Diener! Herr! Gott der Heerschaaren, erhöre das Flehen Deiner Knechte! Psalm 83, 8. u. 9.

Traktus. Wie oben S. 84.

Evangelium.

Aus Matthäus 25, 31—46.

31. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn der Menschensohn in Seiner Herrlichkeit kommen wird, und alle Engel mit Ihm, dann wird Er auf dem Throne Seiner Herrlichkeit sitzen;

32. und es werden alle Völker vor Ihm versammelt werden, und Er wird sie von einander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet;

33. die Schafe wird Er zu Seiner Rechten, die Böcke aber zu Seiner Linken stellen.

34. Alsdann wird der König zu denen, die zu Seiner Rechten sein werden, sagen: Kommet, ihr Gesegneten Meines Vaters, besitzet das Reich, welches seit Grundlegung der Welt euch bereitet ist!

35. Denn Ich war hungrig, und ihr habt Mich gespeiset; Ich war durstig, und ihr habt Mich getränkt; Ich war ein Fremdling, und ihr habt Mich beherbergt;

36. Ich war nackt, und ihr habt Mich bekleidet; Ich war krank, und ihr habt Mich besucht; Ich war im Gefängnisse, und ihr seid zu Mir gekommen.

37. Dann werden Ihm die Gerechten antworten, und sagen: Herr! wann haben wir Dich hungrig gesehen, und Dich gespeiset? oder durstig, und Dich getränket?

38. Wann haben wir Dich als Fremdling gesehen, und Dich beherbergt? oder nackt, und Dich bekleidet?

39. Oder wann haben wir Dich krank gesehen, oder im Gefängnisse, und sind zu Dir gekommen?

40. Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich! sag' Ich euch: Was ihr Einem dieser Meiner geringsten Brüder gethan habt, das habt ihr Mir gethan!

41. Dann wird Er auch zu denen, auf der Linken, sprechen: Weichet von Mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, welches dem Teufel und seinen Engeln bereitet worden ist!

42. Denn Ich war hungrig, und ihr habt Mich nicht gespeiset; Ich war durstig, und ihr habt Mich nicht getränkt;

43. Ich war ein Fremdling, und ihr habt Mich nicht beherbergt; Ich war nackt, und ihr habt Mich nicht bekleidet; Ich war krank und im Gefängnisse, und ihr habt Mich nicht besucht.

44. Da werden Ihm auch diese antworten, und sagen: Herr! wann haben wir Dich hungrig oder durstig, oder als Fremdling, oder nackt, oder krank, oder im Gefängnisse gesehen, und haben Dir nicht gedient?

45. Dann wird Er ihnen antworten und sagen: Wahrlich! Ich sage euch: Was ihr Einem dieser Geringsten nicht gethan habt, das habt ihr auch Mir nicht gethan!

46. Und diese werden in die ewige Pein gehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Aufopferung.

Ich erhebe meine Augen, und schaue die Wunder Deines Gesetzes, o Herr! damit Du mich unterrichtest in Deinen Satzungen; gib mir Verstand, so will ich forschen in Deinem Gesetze. Psalm 118, 18 u. 34.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! diese Dir geopferten Gaben, und reinige uns von den Flecken unsrer Sünden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Wahrlich! sag' Ich euch! Was ihr Einem dieser Meiner geringsten Brüder gethan habt, das habt ihr Mir gethan! Kommet! ihr Gesegnete Meines Vaters, besitzet das Reich, welches seit Grundlegung der Welt euch bereitet ist! Matth. 25, 35 u. 40.

Schlußgebet.

Gott! nachdem Du uns mit den Gaben Deines Heiles gesättiget hast, so flehen wir zu Dir in Demuth und Inbrunst unsers Herzens, daß wir durch die Wirkungen dessen erneuert werden, dessen Genuß uns so hoch erfreut hat durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 84.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Löse, o Herr! alle Bande unsrer Sünden, und wende gnädig ab alle Strafe, die wir dadurch verdient haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Dienstage.

Eingang.

Herr! unsre Zuflucht bist Du geworden von Geschlecht zu Geschlecht! Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist Du, o Gott! Psalm 89, 1 u. 2.

Ehe denn die Berge wurden, und gebildet ward die Erde und ihr Umkreis: bist Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Ebend. 2.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Sieh', o Herr! auf Deine Familie

herab, und verleihe, daß, während der Leib durch Faſten gezüchtigt wird, das Gemüth in regem Verlangen nach Dir lichthell und glänzend vor Dir werde durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epiſtel.

Aus dem Propheten Iſaias 55, 6—22.

6. In dieſen Tagen redete Iſaias, der Prophet, und ſprach: Suchet den Herrn, da Er zu finden iſt; rufet Ihn an, da Er nahe iſt!

7. Der Gottloſe verlaſſe ſeinen Weg, und der Gerechte ſeine Gedanken; er bekehre ſich zu dem Herrn, ſo wird Er Sich ſeiner erbarmen; zu unſerm Gott; denn Er iſt reich an Erbarmung.

8. Denn Meine Gedanken ſind nicht eure Gedanken, noch eure Wege Meine Wege, ſpricht der Herr.

9. Denn wie der Himmel höher iſt, als die Erde, ſo ſind Meine Wege höher, als eure Wege, und Meine Gedanken über eure Gedanken.

10. Und wie der Regen und Schnee vom Himmel fällt, und nicht mehr dahin zurückkehrt, ſondern die Erde tränkt, und durchfeuchtet und fruchtbar macht, daß ſie Samen gibt zum Säen, und Brod zum Eſſen:

11. ſo wird's auch mit Meinem Worte ſein, das aus Meinem Munde geht; es wird nicht leer zu Mir zurückkehren, ſondern Alles ausrichten, was Ich will, und Gelingen haben in dem, wozu Ich es ſende; ſo ſpricht der Herr, der Allmächtige.

Graduale.

O Herr! laß mein Gebet, wie Rauchwerk, vor Dein Angeſicht kommen! Meiner Hände Erhebung ſei ein Abendopfer! Pſalm 104, 2.

Evangelium.

Aus Matthäus 21, 10—18.

10. In derſelben Zeit, als Jeſus zu Jeruſalem einzog, kam die ganze Stadt in Bewegung, und ſprach: Wer iſt Dieſer?

11. Die Schaaren aber ſprachen: Dieſer iſt Jeſus, der Prophet von Nazareth in Galiläa.

12. Und Jeſus ging in den Tempel Gottes, trieb Alle hinaus, die in dem Tempel kauften und verkauften, ſtieß die Tiſche der Wechsler und die Stühle der Taubenhändler um;

13. und ſprach zu ihnen: Es ſteht geſchrieben: Mein Haus ſoll ein Bethaus heißen; ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht.

14. Und es kamen zu Ihm die Blinden und Lahmen im Tempel, und Er machte ſie geſund.

15. Da nun die Hohenprieſter und Schriftgelehrten die Wunder ſahen, welche Er wirkte, und die Kinder im Tempel ſchrieen und ſprachen: Hoſanna dem Sohne Davids! wurden ſie unwillig,

16 und ſprachen zu Ihm: Hörſt Du, was dieſe ſagen? Jeſus aber ſprach zu ihnen: Ja freilich! habt ihr denn niemals geleſen: Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge haſt Du Dir Lob bereitet!

17. Und Er verließ ſie, und ging zur Stadt hinaus nach Bethanien, wo Er blieb.

Aufopferung.

Auf Dich, Herr! hoff' ich; und ſage: Mein Gott biſt Du; in Deinen Händen iſt mein Schickſal. Pſ. 30, 14 und 15.

Stillgebet.

Herr! laß dieſe Dir geopferten Gaben Deinen gerechten Zorn beſänftigen, und beſchütze uns vor allen Gefahren durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Da ich rief, erhörte mich der Gott meiner Gerechtigkeit; in der Trübſal haſt Du mir Raum gemacht. Er-

barme Dich meiner, und erhöre mein Gebet! Psalm 4, 1 u. 2.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, laß uns die Wirkung jenes Heiles erfahren, dessen Unterpfand wir durch diese Geheimnisse empfangen haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 84.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

O Herr! laß unser Gebet zu Dir emporsteigen, und treibe alles Böse fern von Deiner heil. Kirche durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Mittwoche.

(Ein Quatembertag.)

Eingang.

Gedenke, o Herr! Deiner Erbarmungen, und Deiner Gnaden, die vom Anbeginne her sind; damit unsre Feinde nicht über uns herrschen, erlöse uns, Gott Israels, aus allen unsern Drangsalen! Ps. 24, 5 u. 21.

Zu Dir, Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott, auf Dich vertrau' ich, laß mich nicht zu Schanden werden! Psalm 24, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Nach dem: Herr! erbarme dich unser! — wird gesprochen:

Lasset uns beten! Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch.

Gebet.

Erhöre gnädig, o Herr! unsre Bitten, und schütze uns vor allen unsern Widersachern mit dem Arme Deiner Majestät durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Lesung.

Aus dem 2. Buche Moses 24, 12—18.

12. In diesen Tagen sprach der Herr zu Moses: steige herauf zu Mir auf den Berg, und bleibe daselbst; Ich will dir steinerne Tafeln geben, und das Gesetz, und die Gebote, die Ich geschrieben, daß du sie lehrest die Kinder Israels.

13. Da machte sich Moses auf und Josue, sein Diener, und Moses stieg auf den Berg Gottes;

14. und sprach zu den Aeltesten: Wartet hier, bis wir zurückkommen zu euch. Ihr habt Aaron und Hur bei euch; wenn ein Streit unter euch vorfallet, so bringet ihn an sie.

15. Und da Moses hinaufgestiegen war, bedeckte eine Wolke den Berg.

16. Und die Herrlichkeit des Herrn wohnte in Sinai, und bedeckte ihn mit einer Wolke sechs Tage; aber im siebenten rief Er ihn aus der Finsterniß;

17. und das Aussehen der Herrlichkeit des Herrn war, wie brennendes Feuer auf der Spitze des Berges, vor dem Angesichte der Söhne Israels.

18. Und Moses trat mitten in den Nebel, und stieg auf den Berg, und er war daselbst vierzig Tage und vierzig Nächte.

Graduale.

Die Trübsale meines Herzens sind vielfältig geworden; Herr! rette mich aus meinen Nöthen! Sieh' an meine Demüthigung und meine Beschwerde; und vergib alle meine Sünden! Ps. 24, 16 und 17.

Nun wird nicht mehr gesprochen: Lasset uns die Kniee beugen! sondern: Der Herr sei mit euch!

Gebet.

Sieh', o Herr! gnädig auf die Andacht Deines Volkes herab; damit, wie wir durch Enthaltsamkeit die Lüste des Fleisches schwächen, durch die Frucht guter Werke am Geiste stark werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem 3. Buche der Könige 19, 3—9.

3. In diesen Tagen kam Elias nach Bersabee, in Juda, und entließ da seinen Knaben;

4. und er ging weiter in die Wüste, eine Tagreise weit, und als er dahinkam, setzte er sich unter einen Wachholderbaum, und wünschte sich den Tod, und sprach: Es genüget mir, Herr! nimm meine Seele; denn ich bin nicht besser, als meine Väter.

5. Und er legte sich nieder und entschlief im Schatten des Wachholderbaumes; und siehe! ein Engel des Herrn rührte ihn an, und sprach: Steh' auf und iß!

6. Da sah er sich um, und siehe! zu seinem Haupte lag ein Aschkuchen, und ein Geschirr mit Wasser: Also aß und trank er, und schlief wieder ein.

7. Und der Engel des Herrn kam wieder zum anderen Mal, und rührte ihn an, und sprach zu ihm: Steh' auf und iß! denn du hast noch einen weiten Weg!

8. Und er stand auf und aß und trank, und ging durch die Kraft derselben Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Berge Gottes Horeb.

Traktus.

Aus meinen Nöthen rette mich, o Herr! Sieh an meine Demüthigung und meine Beschwerde, und vergib alle meine Sünden! Zu Dir, Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott, auf Dich vertrau' ich, laß mich nicht zu Schanden werden, und mich nicht verlachen von meinen Feinden; denn Alle, die auf Dich warten, werden nicht zu Schanden. Zu Schanden sollen Alle werden, die Eitles thun! Psalm 24, 1 u. 2. und 16 u. 17.

Evangelium.

Aus Matthäus 12, 38—50.

38. In derselben Zeit antworteten Jesu einige von den Schriftgelehrten und Pharisäern, und sprachen: Meister! wir möchten ein Zeichen von Dir sehen!

39. Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Das böse und ehebrecherische Geschlecht verlangt ein Zeichen; aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden, als das Zeichen Jonas, des Propheten.

40. Denn gleichwie Jonas drei Tage und drei Nächte in dem Bauche des Fisches gewesen, also wird auch der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.

41. Die Männer von Ninive werden am Gerichtstage mit diesem Geschlechte auftreten, und es verdammen; denn sie haben auf die Predigt des Propeten Jonas Buße gethan; und siehe! hier ist mehr, als Jonas!

42. Die Königin von Mittage wird am Gerichtstage mit diesem Geschlechte auftreten, und es verdammen; denn sie kam von den Enden der Erde, um die Weisheit Salomons zu hören; und siehe! hier ist mehr, als Salomon.

43. Wenn aber der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, wandert er durch dürre Orte; suchet Ruhe, und findet sie nicht.

44. Alsdann spricht er: Ich will in mein Haus zurückkehren, wovon ich ausgegangen bin; und er kommt, findet es leer, mit Besen gereiniget und geschmückt.

45. Dann geht er hin, nimmt sieben andere Geister zu sich, die ärger sind, als er selbst, und sie fahren ein, und wohnen darin; und die letzten Dinge dieses Menschen werden ärger, als die ersten. Eben so wird es auch diesem argen Geschlechte gehen.

46. Und als Er noch mit dem Volke redete, siehe! da standen Seine Mutter, und Seine Brüder draußen, und suchten mit Ihm zu reden.

47. Da sprach einer zu Ihm: Siehe

Deine Mutter und Deine Brüder stehen draußen, und suchen Dich!

48. Er aber antwortete und sprach zu dem, der es Ihm sagte: Wer ist Meine Mutter, und welche sind Meine Brüder!

49. Und Er streckte die Hand nach Seinen Jüngern aus, und sprach: Siehe da Meine Mutter, und Meine Brüder!

50. Denn wer den Willen Meines Vaters thut, Der im Himmel ist, derselbe ist Mir Bruder, Schwester und Mutter.

Aufopferung.

Ich will betrachten in Deinen Geboten, die ich liebe von Herzen; und aufheben meine Hände zu Deinen Geboten, die ich liebe. Ps. 118, 47 u. 48.

Stillgebet.

O Herr! wir opfern Dir das Opfer der Versöhnung, damit Du nach der Fülle Deiner Huld unsere Vergehungen verzeihest, und das wankelmüthige Herz leiten und befestigen mögest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Herr! merk' auf mein Geschrei; hab' Acht auf die Stimme meines Gebetes, mein König und mein Gott! denn zu Dir will ich beten, o Herr! Ps. 5, 1—4.

Schlußgebet.

Durch den Genuß Deines heiligsten Sakramentes reinige uns, o Herr! von unsern verborgenen Fehlern, und erlöse uns von den Fallstricken aller Feinde unsers Heiles — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Laß, o Herr! unsre Gemüther durch das Licht Deiner Herrlichkeit erleuchtet werden, damit wir sehen können, was wir thun sollen, und zu thun vermögen, was recht ist — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Donnerstage.

Eingang.

Lob und Schönheit ist vor Seinem Angesichte; Heiligkeit und Herrlichkeit ist in Seinem Heiligthume. Ps. 95, 6.

Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn, alle Lande! Ebend. V. 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Siehe, o Herr! gnädig auf die Andacht Deines Volkes herab; damit wir, wie wir durch Enthaltsamkeit die Lüste des Fleisches schwächen, durch die Frucht guter Werke am Geiste stark werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem Propheten Ezechiel 18, 1—10.

1. In diesen Tagen erging an mich das Wort des Herrn; Der sprach:

2. Warum führt ihr gleichnißweise das Sprüchwort unter euch im Lande Israel, und sprechet: die Väter haben sauere Trauben gegessen und den Kindern sind die Zähne stumpf geworden!

3. So wahr Ich lebe, spricht Gott der Herr, diese Gleichnißrede sollet ihr fürder nicht mehr als Sprüchwort gebrauchen in Israel.

4. Siehe! alle Seelen sind Mein; wie die Seele des Vaters, so ist auch Mein die Seele des Sohnes; welche Seele sündiget, die soll sterben.

5. Wenn ein Mann gerecht ist, Recht und Gerechtigkeit übet,

6. auf den Bergen nicht isset; seine Augen zu den Götzen des Hauses Israel nicht aufhebet, das Weib seines Nächsten nicht befleckt, und einem blutgängigen Weibe nicht nahet;

7. der Niemand betrübet; das Pfand dem Schuldner wiedergibt, mit Gewalt nichts raubt, sein Brod dem Hungrigen reicht, und den Nackten bekleidet;

8. der nicht auf Wucher leiht, und nicht darüber nimmt; der seine Hand vom Unrecht zurückhält, und recht richtet zwischen Mann und Mann;

9. der nach Meinen Geboten wandelt, und Meine Rechte in Acht hat, um nach der Wahrheit zu thun: der ist gerecht; er soll leben, spricht Gott, der Herr, der Allmächtige.

Graduale.

Bewahre mich, Herr, wie den Augapfel; beschirme mich unter dem Schatten Deiner Flügel. Von Deinem Angesichte laß ausgehen mein Gericht; Deine Augen laß schauen die Gerechtigkeit! Psalm 16, 2 u. 8.

Evangelium.

Aus Matthäus 15, 21—28.

21. In derselben Zeit ging Jesus von da hinweg, und kam in die Gegend von Tyrus und Sidon.

22. Und siehe! ein kananäisches Weib kam aus derselben Gegend her, und rief und sprach zu Ihm: Herr! Du Sohn Davids, erbarme Dich meiner; meine Tochter wird arg von einem bösen Geiste geplagt!

23. Er aber antwortete ihr nicht Ein Wort. Und Seine Jünger traten hinzu, baten Ihn und sprachen: Laß sie doch von Dir, denn sie schreit uns nach!

24. Da antwortete Er und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlornen Schafen des Hauses Israel.

25. Sie aber kam, betete Ihn an, und sprach: Herr! hilf mir!

26. Und Er antwortete und sprach: Es ist nicht recht, den Kindern das Brod zu nehmen, und es den Hunden vorzuwerfen.

27. Sie aber sprach: Ja, Herr! denn auch die Hündlein essen von den Brosamen, die von dem Tische ihres Herrn fallen.

28. Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: O Weib! dein Glaube ist groß, dir geschehe, wie du willst! Und von derselben Stunde an ward ihre Tochter gesund.

Aufopferung.

Der Engel des Herrn wird sich lagern um die, so Ihn fürchten, und sie erretten. Verkostet und sehet, denn der Herr ist süß. Psalm 33, 7.

Stillgebet.

O Herr! laß uns gnädig Heil zufließen durch jenes Opfer, welches wir Dir, nach Deiner Einsetzung, in dieser segensreichen Fastenzeit darbringen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Das Brod, welches Ich geben werde, ist Mein Fleisch für das Leben der Welt. Joh. 6, 52.

Schlußgebet.

O Herr! durch die Fülle Deiner Güter erhebe uns zur zuversichtlichen Hoffnung auf zeitlichen Beistand, und erneuere uns zum ewigen Leben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Verleih', o Herr! Deinem christlichen Volke, das zu erkennen, wozu es sich bekennet, und zu lieben das göttliche Geschenk, das sie empfangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Freitage.

(Ein Quatembertag.)

Eingang.

Aus meinen Nöthen rette mich, Herr! Siehe an meine Demüthigung und

meine Beschwerde, und vergib alle meine Sünden! Psalm 24, 16 u. 17. Zu Dir, Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott, auf Dich vertrau' ich; laß mich nicht zu Schanden werden! Ebend. V. 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Sei gnädig, o Herr! Deinem Volke, und, indem es sich Deinem Willen gemäß, in Andacht Dir nahet, verjünge es erbarmend durch Deinen huldreichen Beistand in Jesu Christo, Deinem Sohne, unserm Herrn ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem Propheten Ezechiel 18, 20—27.

20. Dies spricht Gott, der Herr: Die Seele, welche sündiget, die soll sterben; der Sohn soll nicht tragen die Missethat des Vaters, und der Vater nicht tragen die Missethat des Sohnes; die Gerechtigkeit des Gerechten bleibt auf dem Gerechten, und die Missethat des Gottlosen bleibt auf dem Ungerechten.

21. Wenn aber der Gottlose Buße thut über alle seine Sünden, die er begangen, und alle Meine Gebote beobachtet, und Recht und Gerechtigkeit übet, der soll leben, ja leben und nicht sterben.

22. Ich will all seiner Missethaten, die er begangen, nicht mehr gedenken; um seiner Gerechtigkeit willen, die er geübt hat, soll er leben.

23. Sollt' Ich ein Wohlgefallen haben am Tode des Gottlosen? spricht Gott, der Herr, und nicht vielmehr daran, daß er sich bekehre von seinen Wegen, und lebe?

24. Wenn sich aber der Gerechte von seiner Gerechtigkeit abwendet, und Böses thut nach allen Greueln, die der Gottlose zu thun pflegt, wird er leben? All seiner Gerechtigkeit, die er geübt, wird nicht mehr gedacht werden; in seiner Missethat, womit er sich verfehlt, und in seiner Sünde, womit er gesündigt, darin wird er sterben.

25. Und doch sprechet ihr: der Weg des Herrn ist nicht gerecht! Höret also, Haus Israels: Ist Mein Weg nicht gerecht, sind nicht vielmehr eure Wege verkehrt?

26. Denn wenn der Gerechte sich abwendet von seiner Gerechtigkeit und Sünde begeht, so wird er darin sterben; um der Ungerechtigkeit willen, die er begangen hat, wird er sterben.

27. Und wenn der Gottlose sich abwendet von seiner Bosheit, die er begangen hat, und Recht und Gerechtigkeit übet, der wird seiner Seele das Leben geben.

28. Denn er geht in sich, und wendet sich ab von allen seinen Missethaten, die er begangen hat; darum wird er leben, ja leben und nicht sterben; so spricht der Herr, der Allmächtige.

Graduale.

Hilf, mein Gott! Deinem Knechte, der auf Dich hoffet; nimm zu Ohren, o Herr! mein Gebet! Psalm 85, 2. u. 6.

Traktus. Wie am Montage nach dem ersten Fastensonntage. S. 92.

Evangelium.

Aus Johannes 5, 1—14.

1. In derselben Zeit war ein Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem.

2. Es ist aber zu Jerusalem der Schafteich, welcher auf hebräisch Bethsaida heißt und fünf Hallen hat.

3. In diesem lag eine große Menge von Kranken, Blinden, Lahmen, Abgezehrten, welche die Bewegung des Wassers abwarteten.

4. Denn ein Engel des Herrn stieg zur bestimmten Zeit in den Teich hinab, und das Wasser kam in Bewegung; wer nun zuerst nach der Bewegung des Wassers in den Teich hinabstieg, der

ward gesund, mit welcher Krankheit er auch behaftet sein mochte.

5. Es war daselbst ein Mensch, welcher seit acht und dreißig Jahren krank war.

6. Als Jesus diesen liegen sah, und wußte, daß es schon lange ist, sprach Er zu ihm: Willst du gesund werden?

7. Der Kranke antwortete Ihm: Herr! ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich brächte, wenn das Wasser in Wallung kommt; denn während ich komme, steigt ein Anderer vor mir hinab.

8. Jesus sprach zu ihm: Steh' auf! nimm dein Bett und wandle!

9. Und sogleich war der Mensch gesund; und er nahm sein Bett und wandelte. Es war aber Sabbath an demselben Tage.

10. Da sprachen die Juden zu dem, der geheilt worden war: Es ist Sabbat; du darfst das Bett nicht tragen!

11. Er antwortete ihnen: Der mich gesund gemacht hat, Dieser sprach zu mir: Nimm dein Bett und wandle!

12. Da fragten sie ihn: Wer ist der Mensch, Der zu dir gesagt hat: Nimm dein Bett und wandle!

13. Der aber gesund geworden war, wußte nicht, Wer der sei; denn Jesus war von dem Volke abgewichen, das sich an dem Orte befand.

14. Darnach fand ihn Jesus im Tempel und sprach zu ihm: Siehe! du bist gesund geworden; sündige nun nicht mehr, daß dir nicht etwas Schlimmeres begegne!

15. Da ging dieser Mensch hin, und verkündigte es den Juden, daß es Jesus sei, Der ihn gesund gemacht habe.

Aufopferung.

Lobe, meine Seele, den Herrn, und vergiß nicht alle Seine Wohlthaten, damit deine Jugend sich erneuert wie die des Adlers. Psalm 102, 2—5.

Stillgebet.

Wir flehen zu Dir, o Herr! nimm dieses Opfer an, das wir, Deine Diener, Dir weihen, und heilige Du selber Deine eignen Gaben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Es sollen sich schämen und heftig erschrecken alle Meine Feinde; sie sollen sich wenden und schämen gar schnell. Psalm 6, 11.

Schlußgebet.

Durch die Darbringung des geheimnißvollen Opfers wolle Du, o Gott, unsre Fehler reinigen, und unsre gerechten Wünsche zur Erfüllung gelangen lassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter zu Gott!

Barmherziger Gott! erhöre unser Flehen und zeig' unserm Geiste das Licht Deiner Gnade durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Samstage.

(Ein Quatembertag.)

Eingang.

Laß kommen vor Dein Angesicht mein Gebet; neige Dein Ohr zu meinem Flehen, o Herr! Psalm 87, 2.

Herr! Du Gott meines Heils; am Tage ruf' ich, und des Nachts vor Dir. Ebend. V. 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Nach dem: Herr! erbarme Dich unser! wird gesprochen:

Lasset uns beten! Lasset uns die Kniee beugen! ℟. Erhebet euch!

Gebet.

Herr! schaue gnädig herab auf Dein

Volk, und entferne huldvoll die Geisel Deines Zornes durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Erste Lesung.

Aus dem 5. Buche Moses 26, 12—19.

12. In diesen Tagen redete Moses zu dem Volke und sprach: Wenn du den Zehent von allen deinen Früchten vollendest,

13. sollst du sagen vor dem Herrn, deinem Gott: Ich habe, was geheiligt ist, aus meinem Hause genommen, und hab' es dem Leviten gegeben, und dem Fremdling, und dem Waisen, und der Wittwe, wie Du mir geboten; ich habe Deine Gebote nicht übertreten, noch Deine Befehle vergessen;

14. Ich habe gehorchet der Stimme des Herrn, meines Gottes, und Alles gethan, wie Du mir geboten.

15. Blicke hernieder von Deinem Heiligthum und der hohen Wohnung Deiner Himmel, und segne Dein Volk Israel, und das Land, das Du uns gegeben, wie Du unsern Vätern geschworen, das Land fließend von Milch und Honig.

16. Heute gebietet dir der Herr, dein Gott, diese Gebote und Rechte zu thun, und sie zu halten und zu erfüllen aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele.

17. Heute hast du den Herrn erwählet, daß Er dein Gott sei und daß du wandelst auf Seinen Wegen, und Seine Vorschriften hältest, und Seine Gebote und Rechte, und Seinem Befehle gehorchest.

18. Und der Herr erwählte dich heute, daß du Sein eigenthümlich Volk seiest, wie Er zu dir geredet, und alle Seine Gebote haltest;

19. und daß Er dich mache zum höchsten aller Völker, die Er geschaffen zu Seinem Lobe und Ruhme und Preise; und daß du ein heiliges Volk seist dem Herrn, deinem Gott, wie Er gesprochen.

Graduale.

Sei gnädig, Herr! unsern Sünden, daß man nicht sage unter den Heiden: Wo ist ihr Gott? Hilf uns, Gott, unser Heiland, und um der Ehre Deines Namens willen, Herr! erlöse uns! Psalm 78, 9 u. 10.

Lasset uns beten! Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Gott! unser Schützer! blicke auf uns hernieder, auf daß wir, schwer belastet mit unsrer Sündenbürde, durch Deine uns geschenkte Barmherzigkeit, Dir mit reinem und freiem Geiste dienen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweite Lesung.

Aus dem 5. Buche Moses 11, 22—25.

22. In diesen Tagen sprach Moses zu den Kindern Israels! Wenn ihr die Gebote haltet, die ich gebiete, und sie thuet, daß ihr den Herrn, euern Gott, liebet, und in allen Seinen Wegen wandelt, und Ihm anhänget:

23. so wird der Herr alle diese Völker vor euch vertilgen, und ihr werdet euch deren bemächtigen, die größer und stärker sind, denn ihr.

24. Jeder Ort, den euer Fuß betritt, wird euer sein. Von der Wüste und vom Libanon, vom großen Flusse Euphrat bis zum westlichen Meere sollen eure Grenzen sein.

25. Keiner wird euch widerstehen. Furcht und Schrecken vor euch wird der Herr, euer Gott, über das ganze Land verbreiten, das ihr betreten werdet, wie Er zu euch gesprochen hat, Er, der Herr, euer Gott.

Graduale.

Unser Beschirmer! schaue doch, Gott! und siehe auf Deine Knechte! Herr! Gott der Heerschaaren! erhöre das Gebet Deiner Diener! Psalm 83, 8 u. 9.

Lasset uns beten! Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Höre auf unser Flehen, o Herr! auf daß wir mit Hilfe Deiner Gnade im Glücke demüthig, im Unglücke Dir ruhig ergeben sein mögen im Vertrauen auf Deinen Schutz — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Dritte Lesung.

Aus dem 2. Buche der Machabäer 1, 23 — 28.

23. In diesen Tagen verrichteten alle Priester ein Gebet, während das Opfer verzehrt ward, indem Jonathas anstimmte und die Uebrigen nachsangen.

24. Und Nehemias betete auf folgende Weise: Herr! Gott! Schöpfer aller Dinge! Der Du furchtbar und stark, gerecht und barmherzig, allein der gute König bist,

25. allein vortrefflich, allein gerecht, allmächtig und ewig, Der Du Israel rettest aus allem Uebel, Der Du die Völker zu Auserwählten machtest, und sie heiligtest:

26. Nimm an das Opfer für Dein ganzes Volk Israel, und bewahre und heilige Dein Erbe;

27. damit die Heiden erfahren, daß Du unser Gott bist.

Graduale.

Herr! kehre wieder! Wie lange? laß Dich erbitten über Deine Knechte! Herr! unsre Zuflucht bist Du geworden von Geschlecht zu Geschlecht. Psalm 89, 1 u. 13.

Lasset uns beten! Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Laß, o Herr! das Flehen Deines Volkes bei Dir Erhörung finden; laß uns, durch Deine Barmherzigkeit, zur Ehre Deines Namens, von den Trübsalen erlöset werden, mit denen uns Deine Gerechtigkeit um unsrer Sünden willen heimgesucht hat — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Vierte Lesung.

Aus dem Buche Jesus Sirach 36, 1 — 11.

1. Erbarme Dich unser, Du Gott aller Dinge, und schau' auf uns, und zeig' uns das Licht Deiner Erbarmung!

2. Sende Deine Furcht über die Völker, die Dich nicht suchen; damit sie erkennen, daß außer Dir kein anderer Gott sei, und sie Deine großen Thaten erzählen!

3. Hebe Deine Hand über die fremden Völker, auf daß sie Deine Macht sehen!

4. Denn wie Du an uns vor ihren Augen geheiligt bist, so sollst Du vor unsern Augen an ihnen verherrlicht werden;

5. damit sie dich erkennen, so wie auch wir erkennen, daß kein Gott ist außer Dir, o Herr!

6. Erneuere Deine Zeichen und wiederhole Deine Wunder!

7. Verherrliche Deine Hand und Deinen rechten Arm!

8. Errege Deinen Grimm und ergieße Deinen Zorn!

9. Nimm weg den Widersacher und züchtige den Feind!

10. Beschleunige die Zeit und denke an das Ende, damit sie Deine Wunder erzählen, Herr, unser Gott!

Graduale.

Laß mein Gebet wie Rauchwerk vor Dein Angesicht kommen, o Herr! meiner Hände Erhebung sei ein Abendopfer! Psalm 140, 2.

Lasset uns beten! Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Komm' uns, o Herr! in Allem, was wir thun, mit Deiner Gnade zuvor, und hilf uns mit Deinem mächtigen Segen weiter fort, damit alle unsere Gebete und Handlungen von Dir ihren

Anfang nehmen und durch Dich ihre Vollendung erhalten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Fünfte Lesung. Aus dem Propheten Daniel 3. Siehe am Quatembersamstag im Advent. S. 42.

Gebet, ebend. Die übrigen Gebete wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Thessalonicher 5, 14—23.

14. Wir bitten euch, Brüder! weiset zurecht die Unruhigen, tröstet die Kleinmüthigen, stehet den Schwachen bei, habet Geduld mit Allen!

15. Sehet zu, daß nicht etwa Einer dem Andern Böses mit Bösem vergelte; sondern befleißet euch allezeit des Guten gegen einander, und gegen Jedermann!

16. Freuet euch allzeit!

17. Betet ohne Unterlaß!

18. Saget Dank bei Allem; denn dies ist Gottes Wille in Christo Jesu in Bezug auf euch Alle!

19. Den Geist löschet nicht aus!

20. Weissagungen verachtet nicht!

21. Alles aber prüfet; was gut ist, behaltet!

22. Vermeidet jeden Schein des Bösen!

23. Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch vollkommen, damit euer ganzer Geist, und Seele und Leib, tadellos aufbewahrt werde für die Ankunft unsers Herrn, Jesu Christi.

Traktus.

Lobet den Herrn alle Völker; lobet Ihn alle Nationen! denn es ist bestätiget über uns Seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibet in Ewigkeit!

Evangelium.

Aus Matthäus 17, 1—10.

1. In derselben Zeit nahm Jesus den Petrus, Jakobus und Johannes, dessen Bruder, mit Sich, und führte sie abseits auf einen hohen Berg.

2. Da ward Er vor ihnen verklärt, und Sein Angesicht glänzte wie die Sonne: seine Kleider aber wurden weiß wie der Schnee.

3. Und siehe! es erschien ihnen Moses und Elias; die redeten mit Ihm.

4. Petrus aber nahm das Wort, und sprach zu Jesu: Herr! hier ist gut sein! willst Du: so wollen wir hier drei Hütten machen; Dir eine, dem Moses eine und dem Elias eine.

5. Als er noch redete, siehe! da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe! eine Stimme aus der Wolke sprach: Dieser ist Mein geliebter Sohn, an Dem Ich ein Wohlgefallen habe; Diesen sollet ihr hören!

6. Da die Jünger dieses hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr.

7. Und Jesus trat hinzu, berührte sie, und sprach zu ihnen: Stehet auf und fürchtet euch nicht!

8. Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie Niemand, als Jesum allein.

9. Und da sie von dem Berge herabstiegen, befahl ihnen Jesus und sprach: Saget Niemandem dieses Gesicht, bis der Sohn des Menschen von den Todten auferstanden sein wird.

Aufopferung.

Herr! Du Gott meines Heiles! am Tage ruf' ich, und des Nachts vor Dir! Laß kommen vor Dein Angesicht mein Gebet! o Herr! Psalm 87, 1 u. 2.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! durch dieses gegenwärtige Opfer unser Fasten, auf daß die Enthaltsamkeit, welche wir unserm Leibe auflegen, auf unsere Seele wohlthätig und heilsam zurückwirke durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Herr! mein Gott! auf Dich hab' ich gehofft, hilf mir von all meinen Verfolgern, und rette mich! Psalm 7, 1.

Schlußgebet.

Durch Deine kräftigen Heilungsmittel heile, o Herr! alle unsre Gebrechen, und sende uns beseligende Hilfe und Gnade von Oben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Laß, o Herr! Deinen Segen, nach dem Deine Gläubigen sich sehnen, über ihnen ruhen; damit sie, von Dir gestärkt, Deine Gebote nie übertreten, und Deiner Wohlthaten sich stets erfreuen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Der zweite Fastensonntag.

Eingang.

Gedenke, Herr! Deiner Erbarmungen und Deiner Gnaden, die vom Anbeginne her sind; laß unsre Feinde nicht über uns herrschen; erlöse uns, Gott Israels, aus allen unsern Drangsalen! Psalm 24, 5 u. 21.

Zu Dir, Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott, auf Dich vertrau' ich; laß mich nicht zu Schanden werden! Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Du siehest, wie kraftlos und ohnmächtig wir sind! Bewahre Du unser Inneres und Aeußeres; damit der Leib von allen Leiden frei, und die Seele von allen bösen Gedanken rein werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Thessalonicher 4, 1—8.

1. Brüder! Wir bitten und ermahnen euch im Herrn Jesu, daß ihr so, wie ihr von uns unterrichtet worden seid, zu wandeln, und Gott zu gefallen, auch wirklich wandelt, damit ihr immer vollkommner werdet!

2. Denn ihr wisset, welche Vorschriften ich euch gegeben habe, durch den Herrn Jesum;

3. Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung; daß ihr euch enthaltet von der Unzucht,

4. daß ein Jeder von Euch sein Gefäß in Heiligkeit und Ehren zu besitzen wisse;

5. nicht in leidenschaftlicher Lust, wie auch die Heiden, die Gott nicht kennen;

6. daß Keiner zu weit gehe, und seinen Bruder im Geschäfte übervortheile; denn der Herr ist Rächer von Allem diesem, wie wir euch vorhergesagt und bezeugt haben;

7. denn nicht hat uns Gott berufen zu Unlauterkeit, sondern zur Heiligung — in Christo Jesu, unserm Herrn.

Graduale.

Die Trübsale meines Herzens sind vielfältig geworden; aus meinen Nöthen rette mich, Herr! Sieh' an meine Demüthigung und meine Beschwerde, und vergib alle meine Sünden! Ps. 24, 16 u. 17.

Traktus.

Lobet den Herrn, denn er ist gut; denn in Ewigkeit währt Seine Barmherzigkeit. Wer kann aussprechen die Großthaten des Herrn, verkünden all' Sein Lob? Glückselig, die in Acht haben das Gericht, und recht thun zu aller Zeit! Gedenke unser, o Herr! im Wohlgefallen an Deinem Volke! Suche uns heim mit Deinem Heile! Psalm 105, 1—4.

Evangelium. Aus Matth. 17, 1—10. S. 103.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ich will betrachten in Deinen Geboten, die ich liebe von Herzen; und aufheben meine Hände zu Deinen Geboten, die ich liebe. Pſ. 118, 47 u. 48.

Stillgebet.

O Herr! Siehe mit Wohlgefallen auf unſer Opfer herab, das wir Dir jetzt darbringen, auf daß es uns zur Belebung unſrer Gottſeligkeit, und zu unſerm ewigen Heile gereichen möge durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Merk' auf mein Geſchrei! Hab' Acht auf die Stimme meines Gebetes, mein König und mein Gott! denn zu Dir will ich beten. Pſalm 5, 1—3.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich demüthig, verleihe gnädig, daß wir, die Du mit ſo vielen und kräftigen Heilsmitteln erquickeſt, Dir auch mit wohlgefälligen Sitten dienen mögen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Am Montage.

Eingang.

Erlöſe mich, o Herr! und erbarme Dich meiner; mein Fuß iſt geſtanden auf rechtem Wege; in den Verſammlungen will ich Dich loben, o Herr! Pſalm 25, 11 u. 12.

Richte mich, o Herr! denn ich wandelte in meiner Unſchuld, und weil ich gehoffet auf den Herrn, will ich nicht nachlaſſen. Ebend. V. 1.

Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, laß es in Gnade geſchehen, daß Dein Volk, welches durch Enthaltſamkeit von Speiſen den Leib abtödtet, durch Enthaltſamkeit von Sünden und durch Vollbringung guter Werke ſein Faſten vollkommen mache durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epiſtel.

Aus dem Propheten Daniel 9, 15—19.

15. In dieſen Tagen betete Daniel zu dem Herrn, und ſprach: Herr, unſer Gott! Der Du mit ſtarker Hand Dein Volk aus Aegyptenland geführt, und Dir einen Namen gemacht, wie es jetzt iſt; wir haben geſündigt, Unrecht gethan,

16. Herr! wider alle Gerechtigkeit! ach! wende ab Deinen Zorn und Deinen Grimm von Deiner Stadt Jeruſalem und Deinem heiligen Berge; denn um unſerer Sünden willen, und der Miſſethaten unſerer Väter willen iſt Jeruſalem und Dein Volk zur Schmach Allen, die um uns her ſind.

17. So höre nun, unſer Gott, das Gebet Deines Knechtes, und ſein Flehen, und wende Dein Angeſicht Deiner Selbſt willen gegen Dein Heiligthum, das verwüſtet liegt.

18. Neige Dein Ohr, mein Gott, und höre! Oeffne Deine Augen und ſchaue unſre Verwüſtung, und die Stadt, die nach Deinem Namen genannt iſt; denn nicht auf unſre Gerechtigkeit geſtützt, ſchütten wir vor dir unſer Gebet aus, ſondern auf Deine große Barmherzigkeit bauend.

19. Erhöre, Herr! ſei gnädig! Herr! merke auf, und thu' es; ſäume nicht um Deiner Selbſt willen, mein Gott! denn Dein Name iſt angerufen über die Stadt, und Dein Volk, Herr! unſer Gott!

Graduale.

Mein Helfer und mein Erlöſer biſt Du, Herr! ſäume nicht! Es ſollen ſich

ſchämen und zu Schanden werden, die meiner Seele nachſtreben! Pſ. 69, 2 u. 5.

Traktus. Wie am Montage der erſten Faſtenwoche, S. 92.

Evangelium.

Aus Johannes 8, 21—30.

21. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu den Schaaren der Juden: Ich gehe hin und ihr werdet Mich ſuchen, aber in eurer Sünde ſterben. Wo Ich hingehe, dahin könnet ihr nicht kommen.

22. Da ſprachen die Juden: Will Er Sich etwa ſelbſt tödten, weil Er ſagt: Wo Ich hingehe, dahin könnet ihr nicht kommen?

23. Und Er ſprach zu ihnen: Ihr ſeid von Unten; ich bin von Oben; ihr ſeid von dieſer Welt; Ich bin nicht von dieſer Welt.

24. Darum hab' Ich euch geſagt: ihr werdet in euern Sünden ſterben; denn, wenn ihr nicht glaubet, daß Ich es bin, ſo werdet ihr in eurer Sünde ſterben.

25. Da ſprachen ſie zu Ihm: Wer biſt Du denn? Jeſus ſprach zu ihnen: der Anfang, der auch zu euch redet.

26. Ich habe Vieles über euch zu ſagen und zu richten; aber Der Mich geſandt hat, iſt wahrhaft, und, was ich von Ihm gehört habe, das rede Ich in der Welt.

27. Und ſie erkannten nicht, daß Er Gott Seinen Vater nenne.

28. Jeſus ſprach alſo zu ihnen: Wenn ihr den Menſchenſohn werdet erhöht haben, dann werdet ihr erkennen, daß Ich es bin, und von Mir Selbſt nichts thue, ſondern dasjenige rede, was Mich Mein Vater gelehrt hat.

29. Ja, Der Mich geſandt hat, iſt mit Mir; und Er läßt Mich nicht allein, weil Ich allzeit thue, was Ihm wohlgefällig iſt.

Aufopferung.

Ich will loben den Herrn, Der mir Verſtand gegeben; ich ſehe den Herrn allzeit vor meinen Augen; denn Er iſt mir zur Rechten, damit ich nicht wanke. Pſalm 15, 7 u. 8.

Stillgebet.

Dieſes Opfer der Verſöhnung und des Lobes mache uns, o Herr, Deines Schutzes würdig durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Herr! unſer Herr! wie wunderbar iſt Dein Name auf der ganzen Erde! Pſ. 8, 1.

Schlußgebet.

Dieſe Communion reinige uns, o Herr! von allen Laſtern, und mache uns des himmliſchen Heilsmittels theilhaftig durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Laſſet uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Achte gnädig auf unſer Flehen, allmächtiger Gott! und laß die allbekannte Fülle Deiner Huld Jene erfahren, welchen Du die Zuverſicht auf Deine Liebe eingeflößt haſt durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Am Dienſtage.

Eingang.

Mein Herz hat zu Dir geſagt: Es ſuchet Dich mein Angeſicht; o Herr! Dein Angeſicht will ich ſuchen! wende nicht weg Dein Angeſicht von mir! Pſalm 26, 8 u. 9.

Der Herr iſt mein Licht und mein Heil; wen ſollt' ich fürchten? Ebend. V. 1.

Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Herr! wir bitten Dich, ſtehe uns in der gewiſſenhaften Beobachtung der heilſamen Faſten mit Deiner Hilfe bei, und bringe gnädig zur Erfüllung

in uns, was die heilige Gewohnheit, der Faſten unterſtützen ſoll; damit wir, was wir nach Deinem Willen unternehmen zu müſſen glaubten, durch Deinen Beiſtand glücklich zu Stande bringen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epiſtel.

Aus dem 3. Buche der Könige 17, 8—16.

8. In dieſen Tagen geſchah das Wort des Herrn zu Elias, dem Thesbiter, und ſprach:

9. Mache dich auf, und gehe nach Sarepta der Sidonier, und bleibe daſelbſt; denn Ich habe daſelbſt einem Weibe, einer Wittwe, geboten, daß ſie dich nähre.

10. Und er machte ſich auf, und ging nach Sarepta; und da er zum Thore der Stadt kam, ſah er ein Weib, eine Wittwe, die Holz auflas; und er rief ihr, und ſprach zu ihr: gib mir ein wenig Waſſer im Gefäß, daß ich trinke!

11. Und als ſie hinging, es zu holen, rief er hinter ihr her, und ſprach: Bring' mir, ich bitte, auch einen Biſſen Brods in deiner Hand.

12. Und ſie antwortete: So wahr der Herr, dein Gott, lebt, ich habe kein Brod, außer eine Hand voll Mehl im Topfe, und ein wenig Oel im Kruge; und ſiehe! ich leſe ein paar Stücke Holz auf, um hineinzugehen und es zu bereiten für mich, und meinen Sohn, auf daß wir eſſen und ſterben.

13. Und Elias ſprach zu ihr: Fürchte dich nicht, ſondern geh' und thue, wie du geſagt; aber mache mir von dem Mehl einen kleinen Aſchkuchen zuerſt, und bringe ihn mir, und dir und deinem Sohne mache darnach!

14. Denn ſo ſpricht der Herr, der Gott Iſraels: der Mehltopf ſoll nicht abnehmen, und der Oelkrug ſoll nicht leer werden bis zum Tage, an dem der Herr Regen geben wird über das Land her.

15. Und ſie ging hin, und that nach dem Worte Elias; und er aß, und ſie und ihr Haus; und von dem Tage an

16. nahm der Mehltopf nicht ab, und der Oelkrug ward nicht leerer, nach dem Worte des Herrn, das Er geſprochen hatte durch Elias.

Graduale.

Wirf deine Sorge auf den Herrn; und Er wird dich erhalten. Als ich ſchrie zu dem Herrn, erhörte Er mein Rufen, und erlöſete meine Seele von denen, die mir nahe ſind. Pſalm 54, 17 u. 22.

Evangelium.

Aus Matthäus 23, 1—13.

1. In derſelben Zeit redete Jeſus zu dem Volke und zu Seinen Jüngern,

2. und ſprach: Auf dem Stuhle des Moſes ſitzen die Schriftgelehrten und die Phariſäer.

3. Darum haltet und thuet Alles, was ſie euch ſagen; nach ihren Werken aber ſollet ihr nicht thun; denn ſie ſagen es wohl, thun es aber nicht.

4. Sie binden ſchwere und unerträgliche Laſten auf, und legen ſie auf die Schultern der Menſchen; ſie aber wollen dieſelben mit ihrem Finger nicht bewegen.

5. Alle ihre Werke thun ſie, um von den Leuten geſehen zu werden; ſie machen ihre Denkzettel breit und die Säume ihrer Kleider groß;

6. ſie haben gerne die erſten Plätze bei den Gaſtmählern, und die erſten Sitze in den Synagogen.

7. Sie laſſen ſich gerne auf dem Markte grüßen, und von den Leuten Meiſter nennen.

8. Ihr aber ſollet euch nicht Meiſter nennen laſſen; denn Einer iſt Euer Meiſter; ihr aber ſeid Alle Brüder.

9. Auch ſollet ihr Keinen auf Erden

Vater nennen; denn Einer ist euer Vater, Der im Himmel ist.

10. Und lasset euch nicht Lehrer nennen; denn Einer ist euer Lehrer: Christus.

11. Wer der Größte unter euch ist, der soll euer Diener sein.

12. Wer sich aber selbst erhöhet, wird erniedrigt werden, und wer sich erniedriget, wird erhöhet werden.

Aufopferung.

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach Deiner großen Barmherzigkeit, tilge meine Missethat! Psalm 50, 1 u. 2.

Stillgebet.

O Herr! wolle nach Deiner unendlichen Huld durch dieses geheimnißvolle Opfer uns Deine heiligmachende Gnade mittheilen, welche uns von allen irdischen Beflecknngen reinige und der ewigen Gaben empfänglich mache durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Ich will erzählen alle Deine Wunder, mich freuen und frohlocken in Dir, und lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! Psalm 9, 1 u. 2.

Schlußgebet.

Auf daß wir, o Herr! Deiner heiligen Gaben würdig werden mögen, verleih' uns Kraft, stets Deinen Geboten gehorsam zu sein durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter zu Gott!

Herr! höre gnädig auf unser Flehen, und heile die Ohnmacht und Gebrechen unserer Seele; auf daß wir, nach erlangter Verzeihung unsrer Sünden, uns ewig Deines Segens erfreuen können durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Mittwoche.

Eingang.

Verlaß mich nicht, Herr! mein Gott! weiche nicht von mir; hab' Acht auf meine Hilfe, Herr, Du Gott meines Heiles! Psalm 37, 22 u. 23.

Herr! strafe mich nicht in Deinem Grimme, und züchtige mich nicht in Deinem Zorne! Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Sieh' gnädig, wir bitten Dich, o Herr! auf Dein Volk herab, und indem Du willst, daß es des Fleischgenusses sich enthalte, verleih' ihm auch, von seinen bösen Werken abzulassen — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem Buche Esther 13, 8—17.

8. In denselben Tagen flehete Mardochäus zu dem Herrn,

9. und sprach: Herr! Herr! allmächtiger König; denn in Deine Gewalt ist Alles gelegt, und es ist Niemand, der Deinem Willen widerstehen kann, wenn Du Israel zu erlösen beschlossen;

10. Du hast Himmel und Erde gemacht, und was in des Himmels Umkreis enthalten;

11. Du bist der Herr von Allem, und es ist Keiner, der Deiner Herrlichkeit widersteht;

15. und nun, Herr, König, Gott Abrahams, erbarme Dich Deines Volkes, weil unsere Feinde uns verderben wollen, und Dein Erbe vertilgen.

16. Verschmähe nicht Deinen Erbtheil, den Du Dir errettet aus Aegypten.

17. Erhöre mein Gebet, und sei gnädig dem Loose Deiner Schnur, und wandle unsre Traurigkeit in Freude, daß wir leben, und Deinen Namen preisen, Herr; und verschließe den Mund derer nicht, die Dir singen, Herr, unser Gott!

Graduale.

Hilf, Herr! Deinem Volke, und segne Dein Erbe! Dir, Herr, will ich rufen; mein Gott! schweige nicht vor mir, sonst werd' ich gleich denen, die in die Grube fahren. Psalm 27, 1 u. 9.

Traktus. Wie am Montage der ersten Fastenwoche, S. 92.

Evangelium.

Aus Matthäus 20, 17—28.

17. In derselben Zeit, als Jesus gen Jerusalem hinaufzog, nahm Er die zwölf Jünger mit zu Sich beiseite und sprach zu ihnen:

18. Siehe! wir ziehen hinauf nach Jerusalem, und des Menschen Sohn wird den Hohenpriestern und Schriftgelehrten überliefert werden, und sie werden Ihn zum Tode verdammen.

19. Sie werden Ihn den Heiden ausliefern, daß sie Ihn verspotten, geißeln und kreuzigen, und am dritten Tage wird Er wieder auferstehen.

20. Da trat die Mutter der Söhne des Zebedäus mit ihren Söhnen zu Ihm, betete an und erbat etwas von Ihm.

21. Er aber sprach zu ihr: Was willst du? Sie antwortete Ihm: Sprich, daß diese meine zwei Söhne in Deinem Reiche, einer zu Deiner Rechten, und der andere zu Deiner Linken sitzen werden!

22. Jesus aber antwortete und sprach: Ihr wisset nicht, was ihr bittet. Könnet ihr den Kelch trinken, den Ich trinken werde? Sie sprachen zu Ihm: Wir können es!

23. Da sprach Er: Meinen Kelch werdet ihr zwar trinken; aber das Sitzen zu Meiner Rechten oder Linken steht Mir nicht zu, euch zu geben; sondern denen es bereitet ist von Meinem Vater.

24. Als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über die zwei Brüder.

25. Jesus aber rief sie zu Sich, und sprach: Ihr wisset, daß die Fürsten der Völker über dieselben herrschen, und die, welche größer sind, Gewalt über sie ausüben.

26. Nicht so soll es unter euch sein! sondern wer unter euch groß werden will, der sei euer Diener;

27. und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht;

28. gleichwie des Menschen Sohn nicht gekommen ist, Sich bedienen zu lassen, sondern zu dienen, und Sein Leben zur Erlösung für Viele hinzugeben.

Aufopferung.

Zu Dir, Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott! auf Dich vertrau' ich; laß mich nicht zu Schanden werden, und mich nicht verlachen von meinen Feinden; denn Alle, die auf Dich warten, werden nicht zu Schanden. Psalm 24, 1—3.

Stillgebet.

Blick', o Herr! mit Wohlgefallen auf das Opfer herab, welches wir Dir darbringen; und löse nach der Fülle Deiner Huld durch diese heilige Handlung die Fesseln unsrer Sünden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Der Herr ist gerecht, und liebt die Gerechtigkeit; auf Billigkeit schaut Sein Angesicht. Psalm 10, 7.

Schlußgebet.

O Herr! durch den Empfang dieser Heilsmittel, laß uns einen Zuwachs gewinnen an der Hoffnung auf unsre ewige Erlösung durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Gott! Du Liebhaber und Wiederhersteller der Unschuld! leite die Herzen Deiner Diener zu Dir, damit sie

den Eifer Deines Geistes empfangen, und im Glauben beständig, und in guten Werken unermüdlich erfunden werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Donnerstage.

Eingang.

O Gott! hab' Acht auf meine Hilfe; Herr! eile mir zu helfen! Es sollen sich schämen und zu Schanden werden, die meiner Seele nachstreben. Psalm 69, 1 und 2.

Es sollen zurückweichen und beschämt werden, die mir Uebels wollen. Ebendaselbst V. 3.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gewähre uns, wir bitten Dich, o Herr! den Beistand Deiner Gnade; auf daß wir, dem Fasten und Gebete angemessen obliegend, Befreiung gewinnen von den Feinden der Seele und des Leibes durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus Jeremias 17, 5—10.

5. So spricht der Herr: Verflucht der Mensch, der sein Vertrauen auf Menschen setzt, und Fleisch zu seinem Arme wählt, und dessen Herz vom Herrn abweicht.

6. Denn er wird sein wie der Heidebaum in der Wüste, und das Gute nicht schauen, wenn es kommt; er wird wohnen in der Dürre in der Wüste, im Salzland, darin Niemand wohnen kann.

7. Gesegnet der Mensch, der sein Vertrauen auf den Herrn setzt, und dessen Zuversicht der Herr ist.

8. Er wird sein wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist, und in feuchtem Grunde wurzelt; er fürchtet sich nicht, wenn auch die Hitze kommt; sein Blatt bleibt grün, und zur Zeit der Dürre sorgt er sich nicht; nimmer höret auf seine Frucht.

9. Aller Menschen Herz ist böse und unerforschlich; wer durchschaut es?

10. Ich, der Herr, erforsche das Herz, und prüfe die Nieren; Ich vergelte einem Jeglichen nach seinem Wandel und nach den Früchten seiner Anschläge. So spricht der Herr, der Allmächtige.

Graduale.

Herr! sei gnädig unsern Sünden; daß man nicht sage unter den Heiden: Wo ist ihr Gott? Hilf uns, Gott, unser Heiland, und um der Ehre Deines Namens willen, erlöse uns, Herr!

Evangelium.

Aus Lukas 16, 19—31.

19. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Es war ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und feine Leinwand, und hielt alle Tage herrliche Mahlzeit.

20. Es war auch ein Armer, mit Namen Lazarus, der lag vor seinem Thore voll Geschwüre;

21. und er hätte sich gerne mit den Brosamen gesättigt, die von des Reichen Tische fielen; aber Niemand gab sie ihm. Ja, auch die Hunde kamen, und leckten seine Geschwüre.

22. Es geschah aber, daß der Arme starb, und von den Engeln in den Schooß Abrahams getragen wurde. Und es starb auch der Reiche, und wurde in die Hölle begraben.

23. Als er nun in der Qual war, und seine Augen erhob, sah er Abraham von ferne, und Lazarus in seinem Schooße;

24. und er rief und sprach: Vater Abraham! erbarme dich meiner! und sende den Lazarus, daß er seine Fingerspitze ins Wasser tauche, und meine Zunge abkühle; denn ich leide große Pein in diesen Flammen.

25. Abraham sprach zu ihm: Gedenke, Sohn! daß du Gutes empfangen hast in deinem Leben, und Lazarus hingegen Uebles; nun aber wird dieser getröstet, und du wirst gepeiniget.

26. Und über dies Alles ist zwischen uns und euch eine große Kluft gesetzet, daß die, welche von hier zu euch hinübergehen wollen, nicht können, und die, welche von da herübergehen wollen, auch nicht können.

27. Und er sprach: So bitte ich dich, Vater! daß du ihn in das Haus meines Vaters sendest;

28. denn ich habe fünf Brüder; damit er ihnen zum Zeugnisse sei, daß nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen.

29. Und Abraham sprach zu ihm: Sie haben Moses und die Propheten; diese sollen sie hören!

30. Er aber sprach: Nein! Vater Abraham! sondern wenn einer von den Todten zu ihnen käme, so würden sie Buße thun.

31. Aber er sagte zu ihm: Wenn sie Moses und die Propheten nicht hören, so werden sie auch nicht glauben, wenn Jemand von den Todten auferstehen würde.

Aufopferung.

Moses bat den Herrn, Seinen Gott, und sprach: Herr! warum ergrimmet Dein Zorn wider Dein Volk? Laß ruhen Deinen Zorn; gedenke an Abraham, Isaak und Jakob; denen Du geschworen hast, ein Land zu schenken, worin Honig und Milch fließt; und der Herr ward versöhnet, daß Er das Uebel nicht thäte, so Er wider Sein Volk geredet hatte. 2. Mos. 32, 11—14.

Stillgebet.

O Herr! durch das Deinem Namen dargebrachte Opfer laß uns unser auf Deinen Befehl und das Beispiel Christi unternommenes Fasten Dir heiligen; auf daß, was diese Beobachtung äußerlich bekennt und verrichtet, sie dasselbe auch im Innern wirklich erzeugen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Wer Mein Fleisch isset und Mein Blut trinket, der bleibt in Mir und Ich in ihm, spricht der Herr. Joh. 6, 57.

Schlußgebet.

Deine Gnade, o Herr! möge uns nimmermehr verlassen; sie stärke uns stets zu Deinem hl. Dienste, und verleihe uns immerdar Deinen Beistand durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 84.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Komm', o Herr! Deinen Dienern zu Hilfe, und laß sie in Allem, um was sie bitten, Deine Güte stets erfahren; damit sie in Dir den Urheber ihres Heiles erkennen, und Deiner Regierung sich freuen; indem Alles, was sich vor Dir versammelt, von Dir zum Guten erneuert, und Alles, was zum Guten erneuert ist, von Dir im Guten erhalten wird durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

Am Freitage.

Eingang.

Ich will in Gerechtigkeit vor Deinem Angesichte erscheinen; ich werde dann ersättiget werden, wenn sichtbar wird Deine Herrlichkeit. Psalm 16, 15.

Herr! erhöre meine Gerechtigkeit; hab' Acht auf mein Flehen! Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleih' uns, daß wir, durch Enthaltsamkeit in dieser hl. Fasten gereiniget, das nahende Osterfest mit reinem Her-

zen und lauterm Sinne feiern mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem 1. Buche Moses 37, 6—22.

6. In denselben Tagen sprach Joseph zu seinen Brüdern: Höret den Traum, den ich gesehen habe.

7. Es schien mir, als bänden wir Garben auf dem Felde, und siehe! meine Garbe richtete sich auf, und stand, und eure Garben ringsherum neigten sich zur Erde vor meiner Garbe.

8. Da antworteten seine Brüder: Willst du unser König sein? oder uns deiner Herrschaft unterwerfen? Und diese Träume und Reden waren der Zunder noch größeren Neides und Hasses.

9. Und er sah noch einen andereu Traum, und erzählte ihn seinen Brüdern, und sprach: Ich sah im Traume, und sieh! Sonne und Mond und eilf Sterne neigten sich zur Erde vor mir.

10. Und da er das seinem Vater und seinen Brüdern erzählte, schalt ihn sein Vater und sprach: Was soll der Traum, den du gesehen? Soll ich und deine Mutter und deine Brüder kommen, uns zu neigen vor dir auf Erden?

11. Also beneideten ihn seine Brüder; sein Vater aber überdachte die Sache schweigend.

12. Und als seine Brüder in Sichem waren, des Vaters Heerden zu weiden,

13. sprach zu ihm Israel: deine Brüder weiden die Schafe in Sichem; komm', ich will dich zu ihnen senden. Und er antwortete:

14. Hier bin ich; und er sprach zu ihm: Gehe und sieh', ob es wohl stehe um deine Brüder und die Heerden, und sage mir wieder, wie es gehe; und er sandte ihn aus vom Thale Hebron, und er kam nach Sichem,

15. und ein Mann fand ihn irregehend auf dem Felde, und fragte ihn, was er suche.

16. Er aber antwortete: Ich suche meine Brüder; sage mir, wo sie weiden?

17. Und der Mann sprach zu ihm: Sie sind weggezogen von hier; aber ich hörte sie sagen: Lasset uns gen Dothain ziehen! Also ging Joseph seinen Brüdern nach, und fand sie in Dothain.

18. Und sie sahen ihn von ferne, und gedachten, bevor er noch nahe war, ihn zu tödten;

19. und sprachen unter einander: Siehe! da kommt der Träumer!

20. So kommet, lasset uns ihn tödten, und ihn in eine alte Grube werfen, und dann sagen: Ein böses Thier hat ihn gefressen; und dann wird man sehen, was seine Träume ihm nützen.

21. Da aber Ruben das hörte, suchte er ihn aus ihren Händen zu retten, und sprach:

22. Tödtet sein Leben nicht, und vergießet nicht Blut, sondern werfet ihn in diese Grube, hier in der Wüste, und bewahret rein eure Hände; dieses sagte er aber, um ihn zu retten aus ihren Händen und dem Vater wieder zurückzugeben.

Graduale.

Zu dem Herrn rufe ich, wenn ich in Trübsal bin, und Er erhört mich. Herr! erlöse meine Seele von ungerechten Lippen und von trügerischen Zeugen!

Traktus. Wie am Aschermittwoche, S. 84.

Evangelium.

Aus Matthäus 21, 33—46.

33. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden, und den Hohenpriestern dieses Gleichniß: Es war ein Hausvater, der pflanzte einen Weinberg und umgab ihn mit einem Zaune, und grub darin eine Kelter, und baute einen Thurm, und verpachtete ihn an die Winzer, und verreisete dann.

34. Da aber die Zeit der Früchte gekommen war, schickte er seine Knechte zu den Winzern, um seine Früchte zu empfangen.

35. Die Winzer nun ergriffen seine Knechte, schlugen den einen, den andern tödteten sie, den dritten aber steinigten sie.

36. Abermal schickte er andere Knechte, und zwar mehrere, als vorher; und sie machten es ihnen ebenso.

37. Zuletzt aber sandte er seinen Sohn zu ihnen, und sprach: Sie werden vor meinem Sohn Ehrfurcht haben.

38. Als aber die Winzer den Sohn sahen, sprachen sie unter einander: das ist der Erbe; kommet, wir wollen ihn umbringen, so werden wir sein Erbe in Besitz nehmen können.

39. Und sie ergriffen ihn, warfen ihn zum Weinberg hinaus, und tödteten ihn.

40. Wenn nun der Herr des Weinbergs kommen wird, was wird er wohl diesen Winzern thun?

41. Sie sprachen zu Ihm: Er wird die Bösen elendiglich zu Grunde richten, und Seinen Weinberg an andere Winzer verpachten, die Ihm zu ihrer Zeit die Früchte einliefern.

42. Da sagte Jesus zu ihnen: Habt ihr niemals in der Schrift gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden; vom Herrn ist dies geschehen, und es ist wunderbar in unsern Augen?

43. Darum sage Ich euch: Das Reich Gottes wird von euch genommen, und einem Volke gegeben werden, das die Früchte desselben hervorbringt;

44. und wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschmettert werden; und auf wen er fällt, den wird er zermalmen.

45. Als nun die Hohenpriester und Pharisäer Seine Gleichnisse hörten, merkten sie, daß Er von ihnen spreche.

46. Und sie suchten Gelegenheit, Ihn zu ergreifen; aber sie fürchteten das Volk, weil es Ihn für einen Propheten hielt.

Aufopferung.

Laß Dir gefallen, o Herr! mich zu erlösen; o Herr! mir zu helfen, schau' auf mich! Es sollen sich schämen und zu Schanden werden allzumal, die meiner Seele nachstreben, um sie wegzunehmen. Herr! mir zu helfen, schau' auf mich. Psalm 39, 13 u. 14.

Stillgebet.

O Herr! möge der Segen Deines allerhöchsten Opfers stets in uns verbleiben, und thätig wirken, und durch sein thätiges Wirken in uns immer fester und unaustilgbarer wohnen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Du Herr wirst uns behüten; und uns bewahren vor diesem Geschlechte in Ewigkeit. Psalm 11, 7.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleih' uns, die Du mit dem Unterpfande des ewigen Heiles gespeiset hast, stets solches Leben zu führen, daß wir des seligen Zieles nie verfehlen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Gib, o Herr! Deinem Volke die Gesundheit des Leibes und der Seele, damit es in guten Werken nie müde und Deines allmächtigen Schutzes immer würdiger werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Samstage.

Eingang.

Das Gesetz des Herrn ist unbefleckt, und bekehrt die Seelen. Das Zeugniß des Herrn ist getreu und gibt Weisheit den Kleinen. Psalm 18, 8.

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet die Werke seiner Hände. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleihe, wir bitten Dich, o Herr! unserm Fasten einen heilsamen Erfolg, auf daß die übernommene Züchtigung des Fleisches auf die Gesundheit unsrer Seele befördernd einwirke durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 1. Buche Moses 27, 6 — 40.

6. In derselben Zeit sprach Rebekka zu ihrem Sohne Jakob: Ich habe deinen Vater reden hören mit Esau, deinem Bruder, und ihm sagen:

7. Bring' mir von deiner Jagd, und richte mir Speisen, daß ich esse, und dich segne vor dem Herrn, ehe denn ich sterbe.

8. So folge, mein Sohn! nun meinem Rathe!

9. und gehe zur Heerde, und hole mir zwei Böcklein von den besten, daß ich ein Essen davon deinem Vater mache, wie er's gerne isset.

10. Das sollst du ihm hineintragen, daß er esse, auf daß er dich segne, ehevor er sterbe.

11. Und er antwortete ihr: du weißt, daß Esau, mein Bruder, behaart ist, und ich glatt bin;

12. wenn mich nun mein Vater betastete, und es merkte, so fürchte ich, daß er meine, ich habe seiner spotten wollen, und ich würde über mich einen Fluch bringen, statt des Segens.

13. Und seine Mutter sprach zu ihm: Auf mir sei der Fluch, mein Sohn! gehorche nur meiner Stimme, und gehe, und hole, was ich gesagt.

14. Und er ging, und holte, und gab es der Mutter; und sie machte ein Essen, wie sie wußte, daß der Vater es wolle;

15. und zog ihm Esau's köstliche Kleider an, die sie zu Hause bei sich hatte;

16. und that die Felle der Böcklein um seine Hände, und bedeckte die Blöße des Halses,

17. und gab ihm das Essen, und das Brod, das sie gebacken.

18. Und er trug es hinein und sprach: Mein Vater! und er antwortete: Ich höre. Wer bist du, mein Sohn?

19. Und Jakob sprach: Ich bin Esau, dein Erstgeborner; ich habe gethan, wie du mir befohlen; stehe auf, setze dich, und iß von meinem Wildpret, auf daß deine Seele mich segne.

20. Und Isaak sprach wieder zu seinem Sohne: Wie hast du es so bald finden können, mein Sohn? und er antwortete: Es war Gottes Wille, daß bald mir begegnete, was ich wollte.

21. Und Isaak sprach: Tritt her, mein Sohn! daß ich dich betaste, und sehe, ob du mein Sohn Esau seiest, oder nicht.

22. Und er trat zu seinem Vater, und Isaak betastete ihn und sprach: die Stimme ist wohl Jakobs Stimme, aber die Hände sind Esau's Hände.

23 Und er erkannte ihn nicht; denn die haarigen Hände machten ihn dem ältern ähnlich. Also segnete er ihn;

24. und sprach: Bist du mein Sohn Esau? und er antwortete: Ich bin's!

25. Da sprach er: Bring' mir das Essen von deiner Jagd, mein Sohn! daß meine Seele dich segne; und er bracht' es ihm, und er aß; und er gab ihm auch Wein, und er trank;

26. und sprach zu ihm: Tritt her zu mir, und küsse mich, mein Sohn!

27. Und er trat hin, und küßte ihn; und da Isaak den Geruch seiner Kleider roch, segnete er ihn alsobald und sprach: Siehe! der Geruch meines Sohnes ist wie der Geruch eines vollen Feldes, das der Herr gesegnet hat.

28. Gott gebe dir vom Thaue des Himmels, und von der Fettigkeit der Erde, die Fülle von Korn und Wein.

29. Und die Völker sollen dir dienen, und Stämme sich vor dir beugen; ein Herr sollst du sein über deine Brüder, und die Söhne deiner Mutter

sollen sich vor dir bücken; verflucht soll sein, der dir flucht; gesegnet, der dich segnet.

30. Und kaum war Isaak zu Ende mit der Rede, und Jakob hinausgegangen, da kam Esau,

31. und brachte seinem Vater das Essen von der Jagd, das er bereitet hatte, und sprach: Steh' auf, mein Vater, und iß von dem Wildpret deines Sohnes, auf daß deine Seele mich segne.

32. Und Isaak sprach zu ihm: Wer bist du denn? Und er antwortete: Ich bin dein erstgeborner Sohn Esau.

33. Da erschrack Isaak über die Maßen, und verwunderte sich mehr, als man glauben kann, und sprach: Wer ist denn der, welcher das Wildpret mir nun brachte, das er gefangen, ich aß von Allem, ehe denn du kamest. Ich hab' ihn gesegnet, und er wird gesegnet bleiben.

34. Als Esau die Worte seines Vaters hörte, heulte er mit großem Geschrei, und ward betrübt überaus, und sprach: Segne mich, mein Vater?

35. Und er sprach: Dein Bruder ist gekommen mit List und nahm hinweg deinen Segen.

36. Da sprach er: Mit Recht heißet sein Name Jakob; denn nun hat er mich hintergangen zum zweiten Mal; meine Erstgeburt hat er vorher genommen, und nun raubt er mir auch meinen Segen. Und wieder sprach er zu seinem Vater: hast du mir nicht auch einen Segen aufbehalten?

37. Isaak antwortete: Ich hab' ihn zum Herrn über dich gesetzt, und alle seine Brüder ihm zur Knechtschaft unterworfen; mit Korn und Wein versah ich ihn; sonach, mein Sohn, was kann ich dir noch thun?

38. Und Esau sprach: hast du denn nur Einen Segen, mein Vater? ich bitte dich, segne mich auch! und da er seine Stimme erhob, und weinte,

39. ward Isaak bewegt, und sprach zu ihm: In der Fettigkeit der Erde, und im Thaue vom Himmel von obenher

40. wird dein Segen sein.

Graduale.

Gut ist's, den Herrn preisen, und lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! morgens zu verkünden Deine Barmherzigkeit, und Deine Wahrheit des Nachts. Ps. 91, 1 u. 2.

Evangelium.

Aus Lukas 15, 11—32.

11. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern und Schriftgelehrten dieses Gleichniß: Ein Mensch hatte zwei Söhne.

12. Und es sprach der Jüngere von ihnen zu dem Vater: gib mir den Antheil des Vermögens, der mir zukommt. Und er theilte unter sie das Vermögen.

13. Nach wenigen Tagen nun nahm der jüngere Sohn Alles zusammen, zog fort in ein fremdes Land, und verschwendete daselbst sein Vermögen durch ein schwelgerisches Leben.

14. Nachdem er aber Alles verzehrt hatte, entstand eine große Hungersnoth in jenem Lande, und er fing an, Mangel zu leiden.

15. Nun ging er hin, und verdingte sich an einen Bürger desselben Landes. Dieser schickte ihn auf seinen Maierhof, die Schweine zu hüten.

16. Und er wünschte seinen Bauch mit Trebern zu füllen, welche die Schweine fraßen; aber Niemand gab sie ihm.

17. Da ging er in sich, und sagte: Wie viele Taglöhner im Hause meines Vaters haben Ueberfluß an Brod; ich aber sterbe hier Hungers.

18. Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen; und zu ihm sagen: Vater! ich habe mich versündiget wider den Himmel, und an dir;

19. ich bin nicht mehr werth, dein Sohn zu heißen; halte mich, wie einen deiner Taglöhner!

20. Und er machte sich auf, und ging zu seinem Vater; als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater, und ward vom Mitleide gerührt, und lief ihm entgegen, und fiel ihm um den Hals und küßte ihn.

21. Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater! ich habe mich versündiget wider den Himmel und an dir, ich bin nicht mehr werth, dein Sohn zu heißen.

22. Da sprach der Vater zu seinen Knechten: Geschwind bringet ihm das beste Kleid heraus, ziehet es ihm an, und thuet einen Ring an seine Hand, und Schuhe an seine Füße;

23. Bringet auch das gemästete Kalb her, und schlachtet es; so wollen wir essen und fröhlich sein!

24. Denn dieser mein Sohn war todt, und ist wieder lebendig geworden; er war verloren, und ist wieder gefunden worden. Und sie fingen an, ein Freudenmahl zu halten.

25. Es war aber sein älterer Sohn auf dem Felde. Als er nun kam, und sich dem Hause näherte, hörte er das Saitenspiel und den Tanz.

26. Da rief er einen der Knechte, und fragte ihn, was das wäre?

27. Dieser aber sprach zu ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb schlachten lassen, weil er ihn gesund wieder erhalten hat.

28. Da ward er zornig, und wollte nicht hineingehen. Darum ging sein Vater heraus, und fing an, ihn zu bitten.

29. Er aber antwortete, und sprach zu seinem Vater: Siehe! ich diene dir so viele Jahre, und habe niemals dein Gebot übertreten; und nie hast du mir einen Bock gegeben, daß ich mit meinen Freunden ein Freudenmahl gehalten hätte;

30. Nachdem aber dieser dein Sohn, der sein Vermögen mit Huren verschwendet hat, gekommen ist, ließest du ihm das gemästete Kalb schlachten.

31. Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn! du bist immer bei mir, und alles das Meinige ist dein;

32. aber ein Freudenmahl mußte gehalten werden, weil dieser dein Bruder todt war, und wieder lebendig geworden ist; verloren war, und wiedergefunden worden ist.

Aufopferung.

Erleuchte meine Augen, daß ich nicht etwa entschlafe zum Tode; daß mein Feind nicht etwa sage: ich bin seiner mächtig geworden. Psalm 12, 4 u. 5.

Stillgebet.

Herr! wolle gnädig durch die Kraft dieses heil. Opfers uns verleihen, daß wir, welche jetzt zu Dir flehen um Verzeihung der eignen Schuld, nicht noch die Sünden anderer Menschen auf uns laden — erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Du mußt dich freuen, mein Sohn! weil dieser dein Bruder todt war, und wieder lebendig geworden ist. Luk. 15, 32.

Schlußgebet.

Der göttliche Genuß Deines allerheiligsten Mahles dringe in das Innerste unsers Herzens mächtig ein, o Herr! und mache uns der Theilnahme an deiner göttlichen Wesenheit würdig durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Bewahre, o Herr! Dein Volk in steter Huld und Liebe, und da es allein seine Zuversicht auf Deinen göttlichen Beistand stützt, so laß ihm auch Dei-

nen himmlischen Schutz immerdar angedeihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Der dritte Fastensonntag.

Eingang.

Meine Augen sehen immer nach dem Herrn; denn Er wird meine Füße aus dem Netze ziehen; schaue auf mich, und erbarme Dich meiner; denn ich bin einsam und arm. Ps. 24, 14 u. 15.

Zu Dir, Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott, auf Dich vertrau' ich; laß mich nicht zu Schanden werden. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! siehe gnädig auf das Flehen und die Wünsche der Demüthigen herab; strecke aus die rechte Hand Deiner Majestät, und sei Du unser Schutz; darum bitten wir Dich durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Epheser 5, 1—10.

1. Brüder! seid Nachahmer Gottes, als die lieben Kinder,

2. und wandelt in Liebe, wie auch Christus uns geliebt, und Sich für uns als Gabe und Opfer hingegeben hat, Gott zum lieblichen Geruche.

3. Hurerei aber und jede Unreinigkeit oder Geiz werde unter euch nicht einmal genannt, wie es Heiligen ziemt;

4. noch Schamlosigkeit, noch thörichtes Gerede, noch Possen, die ja zur Sache nicht gehören, sondern vielmehr Danksagung.

5. Denn das wisset und erkennet, daß kein Hurer oder Unzüchtiger, oder Geiziger, der ein Götzendiener ist, ein Erbtheil an dem Reiche Christi und Gottes habe.

6. Lasset euch von Niemanden verführen mit eiteln Worten; denn ihretwegen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens.

7. Werdet also nicht ihre Mitgenossen!

8. Denn ihr waret einst Finsterniß, nun aber seid ihr Licht in dem Herrn; wandelt als Kinder des Lichtes.

9. Die Frucht des Lichtes aber ist jede Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Graduale.

Steh' auf, o Herr! es erstarke nicht der Mensch; vor Deinem Angesichte sollen gerichtet werden die Völker. Du kehrest in die Flucht meine Feinde; sie ermatten und kommen um vor Deinem Angesichte. Ps. 9, 3 und 19.

Traktus.

Zu Dir erheb' ich meine Augen, Der Du wohnest im Himmel. Siehe! wie der Knechte Augen auf ihrer Herren Hände, wie der Magd Augen auf ihrer Gebieterin Hände: also schauen unsere Augen auf den Herrn, unsern Gott, bis Er Sich unser erbarmet. Erbarme Dich unser, o Herr! erbarme Dich unser! Psalm 122, 1—3.

Evangelium.

Aus Lukas 11, 14—29.

14. In derselben Zeit trieb Jesus einen Teufel aus, der stumm war; und als Er den Teufel ausgetrieben hatte, redete der Stumme, und das Volk verwunderte sich.

15. Einige aber von ihnen sagten: Durch Beelzebub, den obersten Teufel, treibt Er die Teufel aus.

16. Andere versuchten Ihn, und forderten von Ihm ein Zeichen vom Himmel.

17. Als Er aber ihre Gedanken sah, sprach Er zu ihnen: Jedes Reich, das wider sich selbst uneins ist, wird verwüstet werden, und ein Haus wird über das andere fallen.

18. Wenn nun auch der Satan wider sich selbst uneins ist, wie wird denn sein Reich bestehen, daß ihr da saget: Ich treibe durch Beelzebub den Teufel aus?

19. Und wenn Ich durch Beelzebub die Teufel austriebe, durch wen treiben eure Kinder sie aus? Also werden sie selbst eure Richter sein.

20. Wenn Ich aber durch den Finger Gottes die Teufel austreibe: so ist ja wahrhaftig das Reich Gottes zu euch gekommen.

21. Wenn der Starke bewaffnet seinen Hof bewacht: so ist Alles sicher, was er hat.

22. Wenn aber ein Stärkerer, als er, über ihn kommt, und ihn überwindet, so nimmt er ihm seine ganze Waffenrüstung, auf welche er sich verließ, und vertheilt seine Beute.

23. Wer nicht mit Mir ist, der ist wider Mich; und wer nicht mit Mir sammelt, der zerstreuet.

24. Wenn der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, wandert er durch dürre Orte, und suchet Ruhe; und weil er sie nicht findet, spricht er: Ich will in mein Haus zurückkehren, von dem ich ausgefahren bin.

25. Und wenn er kommt, findet er es mit Besen gereiniget, und geschmückt.

26. Dann geht er hin, nimmt noch sieben andere Geister mit sich, die ärger sind, als er; und sie gehen hinein, und wohnen daselbst; und die letzten Dinge dieses Menschen werden ärger, als die ersten.

27. Es geschah aber, als Er dies redete, erhob ein Weib unter dem Volke ihre Stimme, und sprach zu Ihm: Selig ist der Leib, der Dich getragen hat; und die Brüste, die Du gesogen hast!

28. Er aber sprach: Ja freilich sind selig, welche das Wort Gottes hören, und dasselbe beobachten!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Die Rechte des Herrn sind gerade, und erfreuen die Herzen; Seine Gerichte sind süßer als Honig und Honigseim; Dein Knecht bewahret sie auch. Psalm 18, 8 u. 11.

Stillgebet.

Dieses hl. Opfer, o Herr! reinige uns von unsern Vergehungen; und um Dir ein angenehmes Opfer darbringen zu können, heilige Du Selber den Leib und die Seele Deiner Diener durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Der Sperling findet sein Haus, und die Turteltaube ihr Nest, darein sie ihre Jungen legt; ich Deine Altäre, Herr der Heerschaaren, mein König und mein Gott! Selig sind, die in Deinem Hause wohnen; Herr! in alle Ewigkeit loben sie Dich. Ps. 83, 3 u. 4.

Schlußgebet.

O Herr! Der Du uns so großer Heilsmittel theilhaftig werden lässest, befreie uns auch nach Deiner unendlichen Huld von allen Sünden, und allen Gefahren zur Sünde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Am Montage.

Eingang.

In Gott will ich mich rühmen der Worte, die an mich ergangen; auf Gott steht meine Hoffnung; ich werde nicht fürchten, was mir thun will der Mensch. Psalm 55, 4 u. 5.

Erbarme Dich meiner, o Gott! denn es zertritt mich der Mensch, den ganzen Tag streitet er, und ängstiget mich. Ebendas. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gieße, o Herr! wir bitten Dich, huldvoll Deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, jeder schädlichen Ausschweifung wehrend, die Selbstverläugnung, welcher wir unsern Gaumen unterwerfen, gleichmäßig allen übrigen Sinnen auferlegen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem 4. Buche der Könige 5, 1—16.

1. Naaman, der Heeresfürst des Königs von Syrien, war ein großer Mann bei seinem Heere, und geehrt; denn durch ihn gab der Herr Heil in Syrien, und der Mann war tapfer und reich, aber aussätzig.

2. Und es waren aus Syrien Räuber ausgezogen, und führten aus dem Lande Israel gefangen ein kleines Mägdlein; die war im Dienste bei dem Weibe Naamans.

3. Und sie sprach zu ihrer Frau: O daß mein Herr bei dem Propheten wäre, der zu Samaria ist: wahrlich! er heilte ihn von dem Aussatze, den er hat!

4. Da ging Naaman hin zu seinem Herrn und berichtete ihm und sprach: So und so hat das Mägdlein geredet aus dem Lande Israel.

5. Und der König von Syrien sprach zu ihm: Zieh' hin, ich will einen Brief senden an den König von Israel. Und er zog hin, und nahm mit sich zehn Talente Silbers und sechstausend Goldstücke, und zehn Wechselkleider;

6. und brachte den Brief an den König von Israel, also lautend: Wenn du diesen Brief bekommst, so wisse, daß ich zu dir gesandt Naaman, meinen Knecht, damit du ihn heilest von seinem Aussatze.

7. Da nun der König von Israel den Brief gelesen, zerriß er seine Kleider und sprach: Bin ich denn Gott, daß ich tödten und lebendig machen kann, dieweil dieser zu mir sendet, daß ich den Mann von seinem Aussatze heile? Merket und sehet, wie er Ursachen wider mich suchet!

8. Als das Elisäus, der Mann Gottes hörte, daß nämlich der König von Israel seine Kleider zerrissen, sandte er zu ihm und sprach: Warum hast du deine Kleider zerrissen? Laß ihn zu mir kommen, damit er erfahre, daß ein Prophet in Israel ist.

9. Also kam Naaman mit Rossen und Wagen und stand vor der Thüre des Hauses des Elisäus.

10. Und Elisäus sandte einen Boten zu ihm und sprach: Gehe hin, und wasche dich siebenmal im Jordan, und dein Fleisch wird wieder gesund, und du rein werden.

11. Da ward Naaman zornig und zog weg und sprach: Ich meinte, daß er herausginge zu mir, und hinstünde, und den Namen des Herrn, seines Gottes, anriefe, und mit seiner Hand die Stätte des Aussatzes berührete und mich heilete.

12. Sind nicht Abana und Pharphar, die Flüsse von Damaskus, besser denn alle Wasser Israels, daß ich mich darin waschen und rein werden soll? Als er sich nun wandte und fortging im Unwillen,

13. da traten seine Knechte zu ihm, und sprachen zu ihm: Vater! Wenn dich der Prophet etwas Großes geheißen hätte, wahrlich! du hättest es thun müssen; wie vielmehr, da er dir nur gesagt hat: Wasche dich, so wirst du rein werden!

14. Da zog er hinab, und wusch sich im Jordan siebenmal nach dem Worte des Mannes Gottes, und sein Fleisch ward wieder hergestellt, wie das Fleisch eines kleinen Knaben, und er ward rein.

15. Da kehrte er zurück zu dem Manne Gottes mit seinem ganzen Ge-

folge, und kam, und stand vor ihm, und sprach: Wahrlich! ich weiß, daß kein andrer Gott ist auf der ganzen Erde, als nur in Israel.

Graduale.

Gott! mein Leben hab' ich Dir vorerzählt; Du setzest meine Thränen vor Dein Angesicht; erbarme Dich meiner, o Gott! denn es zertritt mich der Mensch; den ganzen Tag streitet er und ängstiget mich. Psalm 55, 1 u. 8.

Traktus. Wie am Aschermittwoche, S. 84.

Evangelium.

Aus Lukas 4, 23—31.

23. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Ihr werdet Mir freilich jenes Sprüchwort sagen: Arzt! heile Dich selbst! Die großen Dinge, von denen wir gehört, daß sie in Kapharnaum geschehen sind, thu' auch hier in Deiner Vaterstadt!

24. Er aber sprach: Wahrlich, sag' Ich euch: Kein Prophet ist angenehm in seinem Vaterlande.

25. In Wahrheit sag' Ich euch: Viele Wittwen waren zur Zeit des Elias in Israel, als der Himmel drei Jahre und sechs Monate verschlossen war; da über das ganze Land eine große Hungersnoth kam;

26. aber zu keiner von ihnen ward Elias gesendet, sondern zu einer Wittwe nach Sarepta, in der Landschaft von Sidon.

27. So waren auch zur Zeit des Propheten Elisäus viele Aussätzige in Israel; aber keiner von ihnen wurde gereinigt, sondern Naaman, der Syrer.

28. Und Alle in der Synagoge wurden voll des Zornes, als sie dies hörten.

29. Und sie standen auf und stießen Ihn zur Stadt hinaus, und führten Ihn auf die Anhöhe des Berges, auf welchem ihre Stadt gebaut war, um Ihn hinabzustürzen.

30. Er aber schritt mitten durch sie hin und ging hinweg.

Aufopferung.

Erhöre, o Herr, mein Gebet, und schaue nicht weg von meinem Flehen! Hab' Acht auf mich, und erhöre mich! Psalm 54, 1 u. 2.

Stillgebet.

O Herr! verwandle das Opfer, welches wir Dir darbringen, und durch welches wir Dir unsere Unterwürfigkeit bezeugen wollen, in ein heilsames Mittel zu unsrer Versöhnung und Beseligung durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Wer wird doch Israel das Heil aus Sion geben? Wenn der Herr abwendet die Gefangenschaft Seines Volkes, wird Jakob frohlocken, und Israel sich freuen. Psalm 13, 10.

Schlußgebet.

Verleih', allmächtiger und barmherziger Gott! daß wir mit reinem Gemüthe behalten, was wir mit dem Munde genossen haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Deine Barmherzigkeit komme uns zu Hilfe, o Herr! damit wir aus den drohenden Gefahren der Sünde durch Deinen Schutz errettet und durch Deine Errettung selig werden — erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Dienstage.

Eingang.

Ich rufe, weil Du mich erhöret, o Gott! neige Dein Ohr zu mir, und erhöre meine Worte! Bewahre mich, o Herr! wie den Augapfel! Beschirme

mich unter dem Schatten Deiner Flügel! Psalm 16, 6 u. 8.

Erhöre, o Herr! meine Gerechtigkeit; hab' Acht auf mein Flehen! Psalm 16, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger und barmherziger Gott! erhöre uns; und schenke uns huldvoll die Gnade einer heilsamen Enthaltsamkeit durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem 4. Buche der Könige 4, 1—7.

1. In denselben Tagen schrie ein Weib den Elisäus an, und sprach: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben, und du weißt, daß dein Knecht den Herrn fürchtete; und siehe! nun kommt der Gläubiger, um meine zwei Söhne zu nehmen, auf daß sie ihm dienen.

2. Und Elisäus sprach zu ihr: Was willst du, daß ich dir thue? Sag' mir, was hast du in deinem Hause? Diese aber antwortete: Ich, deine Magd, habe nichts in meinem Hause, außer ein wenig Oel, womit ich mich salbe.

3. Und er sprach zu ihr: Gehe hin und borge von allen deinen Nachbarn leere Gefäße, nicht wenige;

4. und gehe hinein, und verschließe deine Thüre, wann du darinnen bist, du und deine Söhne, und gieß alsdann in alle diese Gefäße, und wenn sie voll sind, nimm sie!

5. Also ging das Weib hin, und schloß die Thüre hinter sich, und hinter ihren Söhnen; und diese brachten die Gefäße, sie aber goß hinein.

6. Und als die Gefäße voll waren, sprach sie zu ihrem Sohne: Bring' mir noch ein Gefäß. Er aber antwortete: ich habe keines, und es stand das Oel.

7. Da kam sie und zeigte es dem Manne Gottes an; und er sprach: Gehe hin, verkaufe das Oel, und bezahle deinen Gläubiger: du aber und deine Söhne lebet von dem Uebrigen!

Graduale.

Von meinen verborgenen Sünden reinige mich, o Herr! und der fremden wegen verschone Deines Knechtes! Wenn sie über mich nicht herrschen, dann werd' ich unbefleckt sein und gereinigt werden von der größten Sünde!

Evangelium.

Aus Matthäus 18, 15—22.

15. In denselben Tagen sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Hat dein Bruder wider dich gesündigt, so gehe hin und verweise es ihm zwischen dir und ihm allein; gibt er dir Gehör, so hast du deinen Bruder gewonnen.

16. Gibt er dir aber kein Gehör, so nimm noch einen andern, oder zwei zu dir, damit die ganze Sache auf dem Munde zweier oder dreier Zeugen beruhe.

17. Hört er aber diese nicht: so sag' es der Kirche, wenn er aber die Kirche nicht hört: so sei er dir wie ein Heide und öffentlicher Sünder.

18. Wahrlich! Wahrlich! Ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein, und Alles, was ihr auf Erden auflösen werdet, das wird auch im Himmel aufgelöst sein.

19. Abermal sag' Ich euch: Wenn Zwei aus euch auf Erden einstimmig sein werden über was immer für eine Sache, um die sie bitten wollen: so wird es ihnen von Meinem Vater, Der im Himmel ist, gegeben werden.

20. Denn wo Zwei oder Drei versammelt sind in Meinem Namen, da bin Ich mitten unter ihnen.

21. Alsdann trat Petrus zu Ihm und sprach: Herr! wie oft soll ich meinem Bruder vergeben, wenn er wider mich sündiget? Siebenmal?

22. Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: Nicht siebenmal, sondern siebenzigmal siebenmal!

Aufopferung.

Die Rechte des Herrn hat Großes gethan; die Rechte des Herrn hat mich erhöhet; ich werde nicht sterben, sondern leben, und die Werke des Herrn erzählen. Psalm 117, 16 u. 17.

Stillgebet.

Dieses heilige Opfer bewirke, o Herr! unsre Erlösung! es ziehe uns zurück von allen weltlichen Ausschweifungen, und mache uns zum Empfange heilsamer Gaben empfänglich durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Herr! wer wird wohnen in Deinem Zelte? oder: wer wird ruhen auf Deinem hl. Berge? der ohne Makel einhergehet, und Gerechtigkeit übet. Ps. 14, 1 und 2.

Schlußgebet.

Gereiniget, versöhnt, o Herr! durch dieses hl. Opfer, laß uns Verzeihung unsrer Sünden und Gnade angedeihen durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Beschirme uns, o Herr! mit Deinem allmächtigen Schutze, und bewahre uns stets von allen Sünden durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn ꝛc.

Am Mittwoche.

Eingang.

Ich habe auf den Herrn gehofft; frohlocken will ich, und mich freuen in Deiner Barmherzigkeit; denn Du hast angesehen mein Elend. Psalm 30, 8. Auf Dich, Herr, hoff' ich! Laß mich nimmermehr zu Schanden werden; nach Deiner Gerechtigkeit erlöse mich und rette mich. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, o Herr! daß wir, durch heilsames Fasten gebildet, uns von allen unser Heil gefährdenden Fehlern frei bewahrend, Deine Begnadigung desto leichter erfahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem 2. Buche Moses 20, 12—24.

12. So spricht Gott, der Herr: Ehre deinen Vater und deine Mutter, auf daß du lange lebest im Lande, das der Herr, dein Gott, dir geben wird.

13. Du sollst nicht tödten!

14. Du sollst nicht ehebrechen!

15. Du sollst nicht stehlen!

16. Du sollst kein falsches Zeugniß reden wider deinen Nächsten!

17. Du sollst nicht begehren das Haus deines Nächsten, noch begehren sein Weib, noch seinen Knecht, noch seine Magd, noch seinen Ochsen, noch seinen Esel, noch Alles, was sein ist!

18. Und das ganze Volk sah den Donner und Blitz, und vernahm den Schall der Posaunen, und sah den rauchenden Berg; und da sie sich fürchteten, und von Schrecken getroffen waren, traten sie von ferne,

19. und sprachen zu Moses: Rede du mit uns, und wir wollen hören; der Herr aber rede nicht mit uns, wir möchten sonst sterben.

20. Und Moses sprach zum Volke: Fürchtet euch nicht! denn um euch zu prüfen, ist Gott gekommen, und damit Seine Furcht in euch sei, daß ihr nicht sündiget.

21. Und das Volk stand von ferne. Moses aber nahte sich dem Dunkel, worin Gott war.

22. Darnach sprach der Herr zu Moses: Also sprich zu den Söhnen Israels: Ihr habt gesehen, daß Ich vom Himmel mit euch geredet!

23. Machet euch keine silbernen und goldenen Götter!

24. Einen Altar von Erde machet Mir und opfert darauf eure Brand- und Dankopfer, eure Schafe und Rinder, an jeglichem Orte, da Mein Name gefeiert wird.

Graduale.

Erbarme Dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach; heile mich, Herr! denn meine Gebeine zittern; und meine Seele ist sehr bestürzt. Psalm 6, 2 u. 3.

Traktus. Wie am Aschermittwoche, S. 84.

Evangelium.

Aus Matthäus 15, 1—21.

1. In derselben Zeit da kamen zu Jesu von Jerusalem die Schriftgelehrten und Pharisäer, und sprachen:

2. Warum übertreten Deine Jünger die Uebergabe der Alten? denn sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie essen.

3. Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Warum übertretet ihr selbst das Gebot Gottes um eurer Uebergabe willen? denn Gott hat gesagt:

4. Du sollst Vater und Mutter ehren; und: Wer seinem Vater oder der Mutter flucht, soll des Todes sterben.

5. Ihr aber saget: wenn Einer zum Vater oder zur Mutter spricht: Alles, was von mir geopfert wird, gereicht dir zum Nutzen:

6. so mag er immerhin seinen Vater und seine Mutter nicht ehren; und habet also Gottes Gebot aufgehoben um eurer Uebergabe willen.

7. Ihr Heuchler! es hat Isaias wohl von euch geweissagt, wenn er spricht:

8. Dies Volk ehrt Mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit von Mir.

9. Vergeblich aber ehren sie Mich, indem sie menschliche Lehren und Gebote lehren.

10. Und Er rief das Volk zu Sich, und sprach zu ihnen: Höret es, und verstehet es wohl!

11. Nicht, was zum Munde eingehet, verunreiniget den Menschen, sondern was zum Munde ausgehet, das verunreiniget den Menschen.

12. Hierauf traten Seine Jünger hinzu, und sprachen zu Ihm: Weißt Du, daß die Pharisäer sich geärgert haben, da sie dieses Wort hörten?

13. Er aber antwortete und sprach: Eine jegliche Pflanzung, die Mein himmlischer Vater nicht gepflanzt hat, wird ausgerottet werden.

14. Lasset sie! sie sind blind und Führer der Blinden. Wenn aber ein Blinder den Blinden führt, so fallen beide in die Grube.

15. Aber Petrus antwortete und sprach zu Ihm: Erkläre uns dieses Gleichniß.

16. Er aber sprach: Seid ihr auch noch unverständig?

17. Verstehet ihr nicht, daß Alles, was zu dem Munde eingehet, in den Magen kommt, und seinen natürlichen Ausgang nimmt?

18. Was aber aus dem Munde herausgeht, das kommt aus dem Herzen, und dieses verunreiniget den Menschen;

19. denn aus dem Herzen kommen die bösen Gedanken: Todtschläge, Ehebrüche, Hurereien, Diebstähle, falsche Zeugnisse, Gotteslästerungen.

20. Das sind Dinge, welche den Menschen verunreinigen; aber essen mit ungewaschenen Händen, das verunreiniget den Menschen nicht.

Aufopferung.

Herr! sei Du mit mir und mit Deiner Barmherzigkeit, um Deines Namens willen; denn lieblich ist Deine Barmherzigkeit! Psalm 108, 21.

Stillgebet.

Herr! nimm die Gebete und Opfergaben Deiner Gläubigen gnädig an,

und beschütze uns Alle, die wir Deine heil. Geheimnisse dankbar feiern, von allen Gefahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Du thust mir kund den Weg des Lebens; wirst mir Freude geben vollauf durch Dein Angesicht, o Herr! Ps. 15, 11.

Schlußgebet.

Das himmlische Mahl, an dem wir gesättigt worden, heilige uns, und reinige uns von aller Schuld, und bilde uns der ewigen Verheißungen würdig durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Allmächtiger Gott! wir flehen um die Gnade Deines allmächtigen Schutzes; so verleih' uns denn, daß wir von allem Uebel erlöst werden, und mit furchtlosem Gemüthe Dir dienen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Donnerstage.

Eingang.

Ich bin das Heil des Volkes, spricht der Herr; in welcher Trübsal immer sie zu Mir rufen, will Ich sie erhören, und werde ihr Herr sein in Ewigkeit.

Habet Acht, Mein Volk, auf Mein Gesetz; neiget euer Ohr zu den Worten Meines Mundes! Psalm 77, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Es verherrliche Dich, o Herr! die beseligende Feier Deiner hl. Blutzeugen Kosmas und Damian; Du hast ihnen heute mit unaussprechlicher Huld ewige Herrlichkeit geschenkt; uns aber lasse Deine Hilfe nach den Rathschlüssen Deiner unerforschlichen Vorsehung angedeihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus Jeremias 7, 1—7.

1. In denselben Tagen erging das Wort des Herrn an mich, da Er sprach:
2. Stelle dich ins Thor des Hauses des Herrn, und verkünde daselbst dieses Wort und sprich: Höret das Wort des Herrn, ihr Alle von Juda, die ihr eingehet durch diese Thore, um den Herrn anzubeten.
3. So spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Bessert eure Werke, und eure Absichten, so will Ich bei euch wohnen an diesem Orte.
4. Verlasset euch nicht auf Lügenworte, und saget nicht: der Tempel des Herrn ists, der Tempel des Herrn — der Tempel des Herrn!
5. Aber wenn ihr eure Werke und eure Absichten gut einrichtet, wenn ihr Gerechtigkeit übet zwischen Einem und dem Andern;
6. dem Fremdling, dem Waisen und der Wittwe keine Gewalt anthuet, und nicht unschuldig Blut vergießet an diesem Orte, noch den fremden Götzen nachgehet zu euerm eignen Schaden;
7. so will Ich bei euch wohnen an diesem Orte, im Lande, das Ich euern Vätern gegeben für und für — so spricht der Herr, der Allmächtige.

Graduale.

Aller Augen warten auf Dich, Herr! und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit; Du thust auf Deine Hand, und sättigst alles Lebendige mit Segen. Psalm 144, 15 u. 16.

Evangelium.

Aus Lukas 4, 38 — 44.

38. In derselben Zeit machte Sich Jesus auf aus der Synagoge, und ging in das Haus des Simon. Die

Schwiegermutter des Simon aber war mit einem heftigen Fieber behaftet; und sie baten Ihn für sie.

39. Als Er nun oberhalb ihr stand, gebot Er dem Fieber, und es verließ sie. Da stand sie sogleich auf, und bediente sie.

40. Als aber die Sonne untergegangen war, brachten Alle, welche Kranke von verschiedenen Gebrechen hatten, dieselben zu Ihm, und Er legte einem Jeden die Hände auf, und machte sie gesund.

41. Es fuhren auch von Vielen Teufel aus, die da riefen und sprachen: Du bist der Sohn Gottes! Er aber drohte ihnen, und ließ sie nicht reden; denn sie wußten, daß er Christus sei.

42. Als es nun Tag ward, ging Er hinaus, und begab sich an einen einsamen Ort; und das Volk suchte Ihn, kam zu Ihm, und hielt Ihn ab, daß Er nicht von ihnen ging.

43. Er aber sprach zu ihnen: Ich muß auch andern Städten das Evangelium vom Reiche Gottes verkünden; denn dazu bin Ich gesandt worden.

44. Und Er predigte in den Synagogen von Galiläa.

Anopferung.

Wenn ich wandle mitten in der Trübsal, belebst Du mich, o Herr! und streckest Deine Hand über den Zorn meiner Feinde, und hilfst mir mit Deiner Rechten. Psalm 137, 7.

Stillgebet.

O Herr! zum Andenken an den herrlichen Tod Deiner Gerechten bringen wir Dir jenes Opfer dar, durch welches alle Blutzeugenschaft ihren Anfang genommen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Du hast von Deinen Geboten befohlen, sie strenge zu halten; o! wären meine Wege dahin gerichtet, Deine Rechte zu bewahren! Psalm 118, 4 u. 5.

Schlußgebet.

O Herr! laß Deine Heilsmittel uns zum wahren Leben sicher geleiten; wir flehen Dich um diese Gnade an kraft der Fürsprache Deiner hl. Blutzeugen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Laß Dein Volk, o Herr! das Deiner Macht unterthan ist, durch Deine Erbarmungen immer blühender werden, und Deinen Geboten allzeit von ganzem Herzen ergeben sein durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Freitage.

Eingang.

Thu' an mir ein Zeichen zum Guten, daß es sehen, und zu Schanden werden, die mich hassen; denn Du, Herr! hilfst mir, und tröstest mich. Ps. 85, 17.

Neige, o Herr! Dein Ohr, und erhöre mich; denn ich bin arm und elend. Ebd. V. 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Herr! wir bitten Dich, Du wollest unser Fasten mit gnädigen Augen ansehen, daß wir, die wir von leiblicher Nahrung uns enthalten, auch der Seele die Nahrung der Sünden entziehen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem 4. Buche Moses 20, 2 u. 3 und 6—14.

2. In denselben Tagen, da dem Volke Wasser mangelte, versammelten sie sich wider Moses und Aaron;

3. und geriethen in Aufruhr und

prachen: Gebet uns Waſſer, damit wir trinken!...

6. Und Moſes und Aaron entließen die Gemeine, und gingen ins Zelt des Bundes, und fielen nieder zur Erde, und ſchrieen zu dem Herrn und ſprachen: Gott! Herr! erhöre das Geſchrei dieſes Volkes, und öffne ihnen Deinen Schatz, einen Brunnen lebendigen Waſſers, daß ſie ſatt werden, und ihr Murren aufhöre. Und es erſchien die Herrlichkeit des Herrn über ihnen.

7. Und der Herr redete zu Moſes und ſprach:

8. Nimm den Stab, und verſammle das Volk, du, und Aaron, dein Bruder, und redet zu dem Felſen vor ihnen, ſo wird er Waſſer geben. Und wenn du Waſſer aus dem Felſen hervorgebracht, ſoll die ganze Gemeine trinken, und alles Vieh.

9. Da nahm Moſes den Stab, der vor dem Herrn war, wie Er ihm befohlen hatte.

10. Und verſammelte die Gemeine vor dem Felſen und ſprach zu ihnen: Höret, ihr Widerſpenſtigen und Ungläubigen! Werden wir euch wohl Waſſer aus dieſem Felſen hervorbringen können?

11. Und Moſes erhob ſeine Hand und ſchlug den Felſen mit ſeinem Stabe zweimal, und es kam ſehr viel Waſſer heraus; alſo daß Volk und Vieh trank.

12. Und der Herr ſprach zu Moſes und Aaron: Dieweil ihr mir nicht geglaubt, und Mich nicht geheiliget habt vor den Söhnen Iſraels, ſollet ihr das Volk nicht in das Land führen, das Ich ihnen geben will.

13. Das iſt das Waſſer des Widerſpruchs, da die Söhne Iſraels haderten wider den Herrn, und Er unter ihnen geheiliget ward.

Graduale.

Auf den Herrn vertrauet mein Herz und es iſt mir geholfen worden; und mein Fleiſch iſt wieder blühend geworden, und mit willigem Herzen will ich Ihn bekennen... Zu Dir, Herr! will ich rufen: mein Gott! ſchweige nicht vor mir, und entferne Dich nicht von mir! Pſalm 27, 1 u. 7.

Traktus. Wie am Aſchermittwoche, S. 84.

Evangelium.

Aus Johannes 4, 5—43.

5. In derſelben Zeit kam Jeſus zu einer Stadt von Samaria, welche Sichar genannt wird, nahe bei dem Felde, welches Jakob dem Joſeph, ſeinem Sohne, gegeben hatte.

6. Es war aber daſelbſt der Brunnen Jakobs. Weil nun Jeſus von der Reiſe ermüdet war, ſetzte Er Sich an dem Brunnen nieder. Es war um die ſechste Stunde.

7. Da kam ein Weib, eine Samariterin, um Waſſer zu ſchöpfen. Jeſus ſprach zu ihr: Gib Mir zu trinken!

8. Seine Jünger waren nämlich zur Stadt gegangen, um Speiſe zu kaufen.

9. Und das ſamaritiſche Weib ſagte zu Ihm: Wie begehrſt Du, da Du ein Jude biſt, von mir zu trinken, da ich ein ſamaritiſches Weib bin? Denn die Juden haben keine Gemeinſchaft mit den Samaritern.

10. Jeſus antwortete und ſprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes erkenneteſt, und wer Der iſt, Der zu dir ſpricht: Gib Mir zu trinken: ſo würdeſt du Ihn etwa gebeten haben, und Er hätte dir lebendiges Waſſer gegeben.

11. Das Weib ſprach zu Ihm: Herr! Du haſt doch nichts, womit Du ſchöpfeſt, und der Brunnen iſt tief; woher haſt Du denn das lebendige Waſſer?

12. Biſt Du größer, als unſer Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben hat? Er ſelbſt hat daraus getrunken, auch ſeine Kinder und ſein Vieh.

13. Jeſus antwortete und ſprach zu ihr: Jeder, der von dieſem Waſſer trinkt, den durſtet wieder; wer aber von dem Waſſer trinken wird, das Ich

ihm geben werde, der wird nicht mehr dürsten in Ewigkeit;

14. sondern das Wasser, das Ich ihm geben werde, wird in ihm zur Wasserquelle, die ins ewige Leben fortströmt.

15. Das Weib sprach zu Ihm: Herr! gib mir dieses Wasser, damit ich nicht mehr dürste, und nicht mehr hieherkommen darf, um zu schöpfen.

16. Jesus sprach zu ihr: Geh' hin, ruf' deinen Mann, und komm' hieher!

17. Das Weib antwortete und sprach: Ich habe keinen Mann. Jesus sprach zu ihr: Du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann.

18. Denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, der ist nicht dein Mann; das hast du wahr gesagt!

19. Das Weib sprach zu Ihm: Herr! ich sehe, daß Du ein Prophet bist.

20. Unsre Väter haben auf diesem Berge angebetet, und Ihr saget, daß zu Jerusalem der Ort sei, wo man anbeten müsse.

21. Jesus sprach zu ihr: Weib! glaube mir; es kommt die Stunde, da ihr weder auf diesem Berge, noch zu Jerusalem den Vater anbeten werdet.

22. Ihr betet an, was ihr nicht wisset; wir beten an, was wir wissen; denn das Heil kommt aus den Juden.

23. Aber es kommt die Stunde, und sie ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geiste und in der Wahrheit anbeten; denn auch der Vater will solche Anbeter.

24. Gott ist ein Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten.

25. Das Weib sagte zu Ihm: Ich weiß, daß der Messias kommt, der Christus genannt wird; wenn Derselbe nun kommen wird, so wird Er uns Alles verkünden.

26. Jesus sprach zu ihr: Ich bin es, Der Ich mit dir rede.

27. Und in dem Augenblicke kamen Seine Jünger, und sie wunderten sich, daß Er mit einem Weibe redete; doch sprach Keiner: Was fragest Du, oder: Was redest Du mit ihr?

28. Das Weib ließ nun ihren Wasserkrug da, ging in die Stadt und sagte zu den Leuten:

29. Kommet und sehet einen Mann, Der mir Alles gesagt hat, was ich gethan habe, ob Dieser nicht Christus sei?

30. Sie gingen also aus der Stadt, und kamen zu Ihm.

31. Unterdessen baten Ihn Seine Jünger, und sprachen: Meister, iß!

32. Er aber sprach zu ihnen: Ich habe eine Speise zu essen, die ihr nicht kennet.

33. Da sagten die Jünger untereinander: Hat Ihm Jemand zu essen gebracht?

34. Jesus sprach zu ihnen: Meine Speise ist, daß Ich den Willen Dessen thue, Der Mich gesandt hat, damit Ich Sein Werk vollbringe.

35. Saget ihr nicht, daß erst nach vier Monaten die Ernte komme? Siehe! Ich sage euch: Erhebet eure Augen und betrachtet die Felder; denn sie sind schon reif zur Ernte!

36. Und wer erntet, bekommet Lohn, und sammelt Frucht für das ewige Leben, so daß sich der Säemann und der Schnitter zugleich freuen.

37. Denn hierin trifft das Wort zu: Ein Anderer ist, der säet, und ein Anderer, der erntet.

38. Ich habe euch gesandt, da zu ernten, wo ihr nicht gearbeitet habt; Andere haben gearbeitet, und ihr seid in ihre Arbeit eingetreten.

39. Aus jener Stadt aber glaubten Viele der Samariter an Ihn wegen der Rede des Weibes, welches bezeugte: Er hat mir Alles gesagt, was ich gethan habe.

40. Als nun die Samariter zu Ihm gekommen, baten sie Ihn, daß Er da

bleiben möchte; und Er blieb daselbst zwei Tage.

41. Und viel Mehrere glaubten an Ihn Seiner Lehre wegen.

42. Und sie sprachen zum Weibe: Wir glauben nun nicht mehr um deiner Rede willen; denn wir haben Ihn Selbst gehört, und wissen, daß Dieser wahrhaftig ist: der Heiland der Welt.

Aufopferung.

Hab' Acht auf die Stimme meines Gebetes, mein König und mein Gott! denn zu Dir will ich beten, o Herr! Ps. 5, 2 u. 3.

Stillgebet.

Blicke gnädig auf die Opfergaben herab, welche wir Dir, o Herr! heute weihen, auf daß sie Dir wohlgefällig und uns stets heilsam sein mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Wer von dem Wasser trinken wird, das Ich ihm geben werde, spricht der Herr, den dürstet nicht wieder, und das Wasser wird in ihm zur Wasserquelle werden, die ins ewige Leben fortströmt. Joh. 4, 14.

Schlußgebet.

Der Empfang Deines heil. Sakramentes reinige uns von aller Missethat, und führe uns zu dem himmlischen Reiche durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Verleih' uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, die wir uns auf Deine Beschirmung verlassen, mit Deinem Beistande, Alles, was uns widerstreitet, besiegen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Samstage.

Eingang.

Nimm, o Herr! zu Ohren meine Worte; merke auf mein Geschrei! hab' Acht auf die Stimme meines Gebetes; mein König und mein Gott! Ps. 5, 1 u. 2.

Zu Dir will ich beten, Herr! des Morgens wirst Du hören meine Stimme. Ebd. V. 3. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, laß es in Gnaden geschehen, daß Dein Volk, welches durch Enthaltsamkeit von Speisen den Leib abtödtet, durch Enthaltsamkeit von Sünden, und durch Vollbringung guter Werke sein Fasten vollkommen mache durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem Propheten Daniel 13, 1—63.

1. In denselben Tagen wohnete ein Mann zu Babylon, der Joakim hieß.

2. Dieser nahm ein Weib, Susanna genannt, eine Tochter Helcias, die sehr schön war, und Gott fürchtete.

3. Denn weil ihre Eltern gerecht waren, unterwiesen sie ihre Tochter nach dem Gesetze Mosis.

4. Joakim aber war sehr reich, und hatte einen Baumgarten, der nahe bei seinem Hause war; und die Juden kamen bei ihm zusammen, weil er unter Allen der ansehnlichste war.

5. Und man bestellte in diesem Jahre aus dem Volke zwei Richter, wie jene, von denen der Herr geredet hatte: denn die Ungerechtigkeit zu Babylon ist von den Aeltesten ausgegangen, von den Richtern, die da schienen, das Volk zu regieren.

6. Diese kamen oft in das Haus Joakims; und Alle, die etwas vor Gericht suchten, kamen dahin zu ihnen.

7. Wenn aber das Volk um die Mit-

tagszeit wieder weggegangen war, begab sich Susanna in den Baumgarten ihres Mannes, zu lustwandeln.

8. Und die Aeltesten sahen sie täglich hineingehen, und herumwandeln, und sie entbrannten von böser Lust nach ihr;

9. und im verkehrten Sinne wandten sie ihre Augen ab, den Himmel nicht mehr zu sehen, und der gerechten Gerichte nicht mehr zu gedenken.

15. Es begab sich aber, da sie auf einen gelegenen Tag warteten, daß Susanna, von zwei Mägdlein nur begleitet, nach ihrer Gewohnheit in den Baumgarten ging, sich zu baden; denn es war heiß.

16. Es war Niemand darin, außer den zwei Aeltesten, die sich verborgen hatten, und nach ihr schaueten.

17. Und sie sprach zu den Mägdlein: Bringet mir Oel und Seife, und schließet die Thüre des Baumgartens, daß ich mich bade.

19. Nachdem nun die Mägdlein hinausgegangen waren, machten sich die zwei Aeltesten auf, liefen zu ihr, und sprachen:

20. Siehe! die Thüre des Baumgartens ist geschlossen, und Niemand sieht uns, und wir brennen vor Liebe zu dir; darum thu' unsern Willen, und sei uns zu Gefallen!

21. Willst du das nicht: so zeugen wir wider dich, daß ein junger Mensch bei dir gewesen, und daß du deßhalb die Mägdlein weggeschickt hast.

22. Da seufzete Susanna und sprach: Ich bin bedrängt von allen Seiten; denn, wenn ich das thue, so bin ich des Todes; thu' ich's aber nicht, so entkomme ich nicht euern Händen.

23. Aber ich will lieber ohne die That in eure Hände fallen, als sündigen vor dem Angesichte des Herrn.

24. Und Susanna schrie mit lauter Stimme, und auch die Aeltesten schrieen wider sie.

25. Und der Eine lief zu der Thüre des Baumgartens und öffnete sie.

26. Als aber die Diener des Hauses das Geschrei im Baumgarten hörten, eilten sie aus der Hinterthüre herbei, um zu sehen, was es gebe.

27. Da führten die Aeltesten ihre Rede, und die Diener schämten sich gar sehr; denn niemals ward solche Rede geführt über Susanna; am andern Tage,

28. da das Volk bei Joakim, ihrem Manne, sich versammelte, kamen auch die zwei Aeltesten, voll böser Anschläge wider Susanna, um sie zu tödten.

29. Und sie sprachen vor dem Volke: Sendet nach Susanna, der Tochter Helcias, dem Weibe Joakims; und sie sandten alsbald nach ihr.

30. Und sie kam mit ihren Eltern und Kindern, und allen ihren Verwandten.

33. Die Ihrigen und Alle, die sie kannten, weinten.

34. Die zwei Aeltesten aber standen mitten im Volke auf, und legten ihre Hände auf ihr Haupt,

35. während sie weinend zum Himmel blickte; denn ihr Herz hatte Vertrauen zu dem Herrn.

36. Und die Aeltesten sprachen: Da wir im Baumgarten allein herumgingen, kam diese mit zwei Mägdlein hinein, schloß die Thüre des Baumgartens, und schickte die Mägdlein weg.

37. Da kam zu ihr ein junger Mensch, der sich versteckt hatte, und sündigte mit ihr.

38. Wir waren in einem Winkel des Baumgartens, und sahen die Missethat; wir liefen hinzu, und sahen sie in Unzucht beisammen.

39. Ihn konnten wir nicht festhalten, weil er stärker war, als wir, die Thüre öffnete, und davonlief;

40. diese aber ergriffen wir, und fragten sie, welch' ein Jüngling es gewesen; aber sie wollte es uns nicht sagen. Deß sind wir Zeugen!

41. Da glaubte ihnen, als Aeltesten und Richtern des Volkes, die Versammlung, und verurtheilte sie zum Tode.

42. Susanna aber schrie mit lauter Stimme, und sprach: Ewiger Gott! Der Du das Verborgene kennest, und Alles weißt, ehedenn es geschieht;

43. Du weißt, daß sie ein falsches Zeugniß gegen mich abgelegt haben. Siehe! ich sterbe, obwohl ich nichts von dem gethan habe, was diese boshafter Weise wider mich erdichtet haben!

44. Und der Herr erhörte ihre Stimme.

45. Denn, als man sie zum Tode führte, erweckte der Herr den hl. Geist eines jungen Mannes, Namens Daniel.

46. Dieser rief mit lauter Stimme: ich bin unschuldig an ihrem Blute!

47. Und es wandte sich alles Volk zu ihm und sprach: Was ist das für ein Wort, das du gesprochen hast?

48. Und Daniel, in ihrer Mitte stehend, sprach: Seid ihr so thöricht, Söhne Israels! ohne Urtheil, ohne Erkenntniß des Wahren, eine Tochter Israels zu verdammen!

49. Richtet noch einmal; denn sie haben falsches Zeugniß wider sie gesprochen!

50. Da kehrte das Volk eilends zurück, und die Aeltesten sprachen zu ihm: Komm' und setze dich unter uns, und laß uns hören; denn Gott machte dich würdig der Greise.

51. Und Daniel sprach zu ihnen: Sondert sie weit von einander, so will ich sie verhören.

52. Als nun Einer von dem Andern getrennt war, rief er Einen von ihnen zu sich und sprach zu ihm: Alter Bösewicht! nun kommen über dich deine Sünden, die du ehedem begangen:

53. denn du sprachest ungerechte Urtheile, unterdrücktest die Unschuld, und sprachest los die Schuldigen, da doch der Herr gesprochen: Einen Unschuldigen und Gerechten sollst du nicht tödten!

54. Und nun: hast du sie gesehen, so sag', unter welchem Baume du sie mit einander reden gesehen? Er sprach: unter einem Mastixbaume.

55. Daniel antwortete: Recht! du hast auf dein Haupt gelogen! denn siehe! ein Engel Gottes, der den Urtheilsspruch von ihm empfangen hat, wird dich mitten durchhauen!

56. Dann schaffte er ihn weg, ließ den Andern kommen, und sprach zu ihm: Abkömmling Chanaans, und nicht Juda's! die Schönheit hat dich getäuscht und die böse Lust dein Herz verkehrt.

57. So seid ihr mit den Töchtern Israels verfahren, und sie ließen sich aus Furcht mit euch ein; aber eine Tochter Juda's willigte nicht in eure Missethat.

58. Nun also sag' mir: Unter welchem Baume hast du sie zusammen redend gefunden? Er sprach: Unter einem Pflaumenbaume.

59. Daniel antwortete ihm: Recht! auch du hast auf dein Haupt gelogen; denn der Engel des Herrn wartet mit seinem Schwerte, um dich mitten auseinander zu hauen, und euch zu tödten.

60. Da rief das ganze Volk mit lauter Stimme, und pries Gott, Der die rettet, so auf Ihn hoffen.

61. Und sie machten sich auf wider die zwei Aeltesten; denn Daniel hatte sie aus ihrem eignen Munde des falschen Zeugnisses überwiesen; und thaten an ihnen, was sie verschuldet hatten an ihrem Nächsten,

62. um nach dem Gesetze Mosis zu handeln; und sie tödteten sie; und also ward unschuldig Blut gerettet an diesem Tage.

Gradnale.

Wenn ich auch wandle mitten im Todesschatten, so will ich nichts Uebels fürchten, weil Du, o Herr! bei mir bist; Deine Ruthe und Dein Stab, die haben mich getröstet. Psalm 22, 4 u. 5.

Evangelium.

Aus Johannes 8, 1—11.

1. In derselben Zeit ging Jesus an den Oelberg;
2. und früh Morgens kam Er wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu Ihm, und Er setzte Sich und lehrte sie.
3. Die Schriftgelehrten und Pharisäer aber führten ein Weib hinzu, welche im Ehebruche ertappt worden war, stellten es in die Mitte,
4. und sprachen zu Ihm: Meister! dieses Weib ist auf frischer That im Ehebruche ertappt worden;
5. Nun hat uns Moses im Gesetze befohlen, solche zu steinigen; was sagst denn Du?
6. Dieses sagten sie aber, um Ihn zu versuchen, damit sie Ihn anklagen könnten. Jesus aber bückte Sich nieder, und schrieb mit dem Finger auf die Erde.
7. Da sie nun fortfuhren, Ihn zu fragen, richtete Er Sich auf und sprach zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe zuerst einen Stein auf sie.
8. Und Er bückte Sich abermal, und schrieb auf die Erde.
9. Da sie aber dies gehört hatten, gingen sie, von den Aeltesten angefangen, Einer nach dem Andern hinaus; und Jesus blieb allein, und das Weib, das in der Mitte stand.
10. Jesus aber richtete Sich auf, und sprach zu ihm: Weib! wo sind die, welche dich angeklagt haben? Hat dich Niemand verdammet?
11. Sie sprach: Niemand, Herr! Da sagte Jesus: So will auch Ich dich nicht verdammen; geh' hin, und sündige nicht mehr!

Aufopferung.

Leite meine Schritte nach Deinem Worte, o Herr! und laß kein Unrecht über mich herrschen. Psalm 118, 133.

Stillgebet.

Allmächtiger Gott! verleihe, daß die Kraft dieses allerheiligsten Opfers unsere Ohnmacht von allem Bösen reinigen, und vor jeglicher neuen Befleckung bewahren möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Hat dich Niemand verdammt ꝛc.

Wie oben V. 10 und 11.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! laß uns den Gliedern Desjenigen beigezählt werden, Dessen Leib und Blut uns genährt hat, und Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, Gott in alle Ewigkeit ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Herr! reiche Deinen Gläubigen Deine helfende Hand vom Himmel hernieder, damit sie von ganzem Herzen nach Dir fragen, und das, um was sie mit Vertrauen bitten, mit Freude erhalten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Der vierte Fastensonntag.

Eingang.

Freuet euch mit Jerusalem, und frohlocket in ihr Alle, die ihr sie liebet; seid mit ihr fröhlich in Freude Alle, die ihr über sie trauert! damit ihr sauget und satt werdet von den Brüsten ihres Trostes! Isaias 66, 10 u. 11.

Ich freue mich, wenn man zu mir sagt: Lasset uns gehen zum Hause des Herrn! Psalm 121, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, wir bitten Dich, all-

mächtiger Gott! daß wir, wie wir unter dem Drucke der Sünde nach Verdienst leiden, also auch durch die Tröstungen Deiner Gnade Erleichterung finden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Galater 4, 22—31.

22. Brüder! es steht geschrieben: Abraham hatte zwei Söhne, einen von der Magd, und einen von der Freien.

23. Aber der von der Magd war dem Fleische nach geboren, und der von der Freien, vermöge der Verheißung.

24. Das ist bildlich gesprochen; denn dies sind die zwei Testamente, das eine nämlich auf dem Berge Sinai, welches zur Dienstbarkeit gebiert, welches die Agar ist;

25. denn Sinai ist ein Berg in Arabien, der in Verbindung mit dem jetzigen Jerusalem ist, das mit seinen Kindern dienet;

26. jenes Jerusalem von Oben aber, das ist die Freie, welche unsre Mutter ist.

27. Denn es steht geschrieben: Freue dich, du Unfruchtbare! die du nicht gebäreſt; frohlocke und jauchze, die du keine Geburtswehen hast; denn viele Kinder hat die Verlassene, mehr, als die den Mann hatte.

28. Wir nämlich, Brüder! sind wie Isaak, Kinder der Verheißung.

29. Aber so wie damals der, welcher dem Fleische nach geboren war, den verfolgte, der es dem Geiste nach war, also auch jetzt.

30. Aber, was sagt die Schrift? Treib' aus die Magd und ihren Sohn; denn der Sohn der Magd soll nicht Erbe sein mit dem Sohne der Freien!

31. Demnach, Brüder, sind wir nicht Kinder der Magd, sondern der Freien, mit welcher Freiheit uns Christus befreit hat.

Graduale.

Ich freue mich, wenn man zu mir sagt: Lasset uns gehen zum Hause des Herrn! Es werde Friede in Deiner Kraft, und Ueberfluß in Deinen Thürmen! Psalm 121, 1 u. 7.

Die auf den Herrn vertrauen, sind wie der Berg Sion; es wanket nicht in Ewigkeit, wer wohnt zu Jerusalem. Ringsherum sind Berge, und der Herr rings um Sein Volk, von nun an bis in Ewigkeit. Psalm 124, 1 u. 2.

Evangelium.

Aus Johannes 6, 1—16.

1. In derselben Zeit fuhr Jesus über das galiläische Meer, an welchem die Stadt Tiberias liegt.

2. Und es folgte Ihm eine große Menge Volkes nach, weil sie die Wunder sahen, die Er an den Kranken wirkte.

3. Da ging Jesus auf den Berg, und setzte Sich daselbst mit Seinen Jüngern nieder.

4. Es war aber das Osterfest der Juden sehr nahe.

5. Als nun Jesus die Augen aufhob, und sah, daß eine sehr große Menge Volkes zu Ihm gekommen sei, sprach Er zu Philippus: Woher werden wir Brod kaufen, daß diese essen?

6. Das sagte Er aber, um ihn auf die Probe zu stellen; denn Er wußte wohl, was Er thun wollte.

7. Philippus antwortete Ihm: Brod für zweihundert Zehner ist nicht hinreichend für sie, daß Jeder nur etwas Weniges bekomme.

8. Da sprach einer von Seinen Jüngern, Andreas, der Bruder des Simon Petrus:

9. Es ist ein Knabe hier, der fünf Gerstenbrode und zwei Fische hat; allein was ist das unter so Viele?

10. Jesus aber sprach: Lasset die Leute sich setzen! Es war aber viel Gras an dem Orte; da setzten sich die Männer, gegen fünftausend an der Zahl.

11. Jesus aber nahm die Brode, und nachdem Er gedankt hatte, theilte Er sie denen aus, welche sich gesetzt hatten; desgleichen auch von den Fischen, so viel sie wollten.

12. Als sie aber satt waren, sprach Er zu Seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Stücklein, damit sie nicht zu Grunde gehen!

13. Da sammelten sie und füllten zwölf Körbe mit Stücklein von den fünf Gerstenbroden, welche denen, die gegessen hatten, übrig geblieben waren.

14. Da nun diese Menschen das Wunder sahen, welches Jesus gewirkt hatte, sprachen sie: Dieser ist wahrhaftig der Prophet, Der in die Welt kommen soll!

15. Als aber Jesus erkannte, daß sie kommen, und Ihn mit Gewalt nehmen würden, um Ihn zum Könige zu machen, floh Er abermal auf den Berg; Er allein.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Lobet den Herrn, denn gut ist der Herr! Lobsinget Seinen Namen, denn Er ist lieblich; Alles, was Er will, macht der Herr im Himmel und auf Erden. Psalm 134, 3 u. 6.

Stillgebet.

O Herr! siehe mit Wohlgefallen auf unser Opfer herab, das wir Dir jetzt darbringen, auf daß es uns zur Belebung unsrer Gottseligkeit, und zu unserm ewigen Heile gereichen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Jerusalem ist gebaut, wie eine Stadt, die sich zur Gemeinschaft zusammenfügt; da wallen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, den Namen des Herrn zu loben. Psalm 121, 3 u. 4.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleih' uns, daß wir Deine hl. Geheimnisse, mit welchen wir ohne Aufhören genährt werden, mit wahrer, aufrichtiger Ehrerbietung behandeln, und mit reinem Herzen genießen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Am Montage.

Eingang.

Gott! in Deinem Namen errette mich; und in Deiner Kraft schaffe mir Recht; Gott! erhöre mein Gebet; nimm zu Ohren die Worte meines Mundes! Psalm 53, 1 u. 2.

Fremde haben sich erhoben wider mich, und Starke haben meiner Seele nachgestrebt. Ebend. V. 3.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Laß, o Gott! da wir eine fromme Sitte alljährlich erneuern, die leibliche Uebung, noch mehr aber die Verfassung unsrer Seele Dir angenehm sein, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem 3. Buche der Könige 3, 16—28.

16. Zu der Zeit kamen zwei Weiber, Huren, zu dem Könige, und stellten sich vor ihm.

17. Und eins von ihnen sprach: Ich bitte, mein Herr! ich und dieses Weib wohneten in Einem Hause, und ich gebar bei ihr in der Kammer.

18. Und am dritten Tage, nachdem ich geboren hatte, gebar auch sie; und wir waren beisammen, und kein Andrer bei uns im Hause außer uns beiden.

19. Und es starb der Sohn dieses Weibes in der Nacht; denn sie erdrückte ihn im Schlafe.

20. Und sie stand um Mitternacht auf in der Stille, und nahm meinen Sohn von meiner Seite, als deine Magd

schlief, und legte ihn in ihren Schooß; aber ihren Sohn, der todt war, legte sie in meinen Schooß.

21. Und als ich des Morgens aufstand, um meinen Sohn zu säugen, da war er todt; und als ich ihn am hellen Tage sorgfältig ansah, da fand ich, daß es nicht der meine war, den ich geboren hatte.

22. Und das andere Weib antwortete: Es ist nicht also, wie du sagst; sondern dein Sohn ist todt und der meinige lebt. Dagegen sprach die andere: du lügest! denn mein Sohn lebt und dein Sohn ist todt. Und also stritten sie vor dem Könige.

23. Da sprach der König: Dieses sagt: Mein Sohn lebt, und dein Sohn ist todt; und jenes antwortet: Nein! sondern: dein Sohn ist todt; der meine aber lebt.

24. Also sprach der König: Bringet mir ein Schwert! Und als sie das Schwert vor den König gebracht,

25. sprach er: Theilet das lebendige Kind in zwei Theile, und gebet eine Hälfte der einen und eine Hälfte der andern.

26. Da sprach das Weib, dessen Sohn der lebendige war, zu dem Könige (denn ihr Inneres ward bewegt über ihren Sohn): ich bitte, Herr! gebet ihr das lebendige Kind, und tödtet es nicht! Dagegen sprach die andere: es sei weder mein, noch dein; sondern man theile es!

27. Da antwortete der König und sprach: Gebet jener das lebendige Kind, und tödtet es nicht; denn jene ist die Mutter.

28. Und ganz Israel hörete das Urtheil, das der König gefällt hatte, und sie fürchteten den König, weil sie sahen, daß die Weisheit Gottes in ihm war, Recht zu schaffen.

Graduale.

Sei mir ein beschirmender Gott und ein Haus der Zuflucht, daß Du mir helfest. Psalm 30, 1—3.

Auf Dich, Herr! hoff' ich; laß mich nicht zu Schanden werden ewiglich. Psalm 70, 1.

Traktus. Wie am Aschermittwoche, S. 84.

Evangelium.

Aus Johannes 2, 13—25.

13. In derselben Zeit, als das Osterfest der Juden nahe war, zog Jesus hinauf nach Jerusalem.

14. Und Er fand im Tempel die Leute, welche Ochsen, Schafe und Tauben verkauften, und die Wechsler, die da saßen.

15. Da machte Er eine Geißel von Stricken, und trieb sie Alle zum Tempel hinaus, auch die Schafe und Ochsen, verschüttete das Geld der Wechsler, und stieß die Tische um.

16. Zu denen aber, welche die Tauben verkauften, sprach Er: Schaffet dieses weg von da, und machet das Haus Meines Vaters nicht zu einem Kaufhause.

17. Da erinnerten sich Seine Jünger, daß geschrieben steht: der Eifer für Dein Haus verzehret Mich.

18. Die Juden aber antworteten, und sprachen zu Ihm: Welches Wunder zeigst Du uns, daß Du dieses thuest?

19. Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Löset diesen Tempel, so will Ich ihn in drei Tagen wieder aufrichten!

20. Da sprachen die Juden: Sechs und vierzig Jahre ist an diesem Tempel gebaut worden, und Du willst ihn in drei Tagen aufrichten?

21. Er aber redete von dem Tempel Seines Leibes.

22. Als Er von den Todten auferstanden war, dachten Seine Jünger daran, daß Er dieses gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und der Rede, die Jesus gesagt hatte.

23. Als Er nun am Osterfeste zu Jerusalem war, glaubten Viele an

Seinen Namen, da sie Seine Wunder sahen, die Er wirkte.

24. Jesus Selbst hingegen vertraute sich ihnen nicht, weil Er sie Alle kannte,

25. und weil Er nicht nöthig hatte, daß Ihm Jemand Zeugniß gab von einem Menschen; denn Er wußte Selbst, was im Menschen war.

Aufopferung.

Jubelt Gott, alle Lande! dienet Gott, dem Herrn, mit Freuden! kommet vor Sein Angesicht mit Jubel! Wisset, daß der Herr, Gott ist. Psalm 99, 1—3.

Stillgebet.

Die Opfergaben, welche wir Dir, o Herr! darbringen, mögen uns stets Leben und Schutz gewähren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Von meinen verborgenen Sünden reinige mich, o Gott! und der fremden wegen schone Deines Knechtes! Ps. 18, 13 u. 14.

Schlußgebet.

O Herr! laß die Geheimnisse unsers Heiles, welche wir so eben genossen haben, zur Förderung unsrer ewigen Versöhnung gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Herr! laß unser Gebet bei Dir Gnade finden; und weil Du uns Lust zum Beten geschenkt hast: so laß uns auch die Kraft Deiner Hülfe erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Dienstage.

Eingang.

Erhöre, o Herr! mein Gebet, und schaue nicht weg von meinem Flehen! hab' Acht auf mich, und erhöre mich! Psalm 54, 1 u. 2.

Ich bin traurig in meinem Streite und verwirret vor der Stimme des Feindes, und vor der Drangsal des Sünders. Ebend. V. 3.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gib, wir bitten Dich! o Herr! daß die hl. Sitte der Fasten unsere fromme Erhebung zu Dir vermehre, und Deine erbarmende Gnade unabläßlig über uns herabziehe durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem 2. Buche Moses 32, 7—14.

7. In diesen Tagen redete der Herr mit Moses und sprach: Gehe, steige hinab vom Berge; es hat gesündiget dein Volk, das du herausgeführet aus dem Lande Aegypten!

8. Sie sind schnell abgewichen von dem Wege, den du ihnen gezeiget; sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht, und es angebetet, und ihm Opfer gebracht, und gesprochen: Das sind deine Götter, Israel, die dich herausgeführet aus dem Lande Aegypten!

9. Und der Herr sprach ferner zu Moses: Ich sehe, daß dieses ein hartnäckig Volk ist;

10. Darum laß Mich, daß Mein Zorn wider sie ergrimme, und Ich sie vertilge, so will Ich dich zum großen Volke machen.

11. Moses aber bat den Herrn, seinen Gott, und sprach: Herr! warum ergrimmet Dein Zorn wider Dein Volk, das Du herausgeführet aus dem Lande Aegypten mit großer Kraft und mit starker Hand?

12. O, daß doch die Aegypter nicht sagen: Mit List hat Er sie herausgeführet, um sie zu tödten auf dem Gebirge, und zu vertilgen von der Erde.

Laß ruhen Deinen Zorn, und sei gnädig über die Bosheit Deines Volkes!

13. Gedenke an Abraham, Isaak und Israel, Deine Diener, denen Du geschworen bei Dir Selbst, und gesagt hast: Ich will euern Samen mehren wie die Sterne des Himmels, und dieses ganze Land, wovon Ich geredet, will Ich euerem Samen geben, und ihr sollet es besitzen immerdar.

14. Und der Herr ward versöhnet, daß Er das Uebel nicht thäte, so Er wider Sein Volk geredet hatte.

Graduale.

Wach' auf, Herr! hilf uns, und erlöse uns um Deines Namens willen! Gott! mit unsern Ohren haben wirs gehört, unsere Väter haben es uns erzählt, das Werk, das Du gethan in ihren Tagen, und in den Tagen der Vorzeit. Psalm 43, 1 u. 26.

Evangelium.

Aus Johannes 7, 14—31.

14. In derselben Zeit, als das Fest schon halb vorüber war, ging Jesus hinauf in den Tempel und lehrte.

15. Und die Juden verwunderten sich und sprachen: wie versteht Dieser die Schrift, da Er sie nicht gelernt hat?

16. Jesus antwortete ihnen und sprach: Meine Lehre ist nicht Mein, sondern Dessen, Der Mich gesandt hat.

17. Wenn Jemand Seinen Willen thun will, wird er inne werden, ob diese Lehre von Gott sei, oder ob Ich aus Mir Selbst rede.

18. Wer aus sich selbst redet, der suchet seine eigene Ehre; wer aber die Ehre Dessen sucht, Der ihn gesandt hat, der ist wahrhaft, und es ist keine Ungerechtigkeit in ihm.

19. Hat euch nicht Moses das Gesetz gegeben? Und Niemand von euch hält das Gesetz.

20. Warum suchet ihr Mich zu tödten? Das Volk antwortete und sprach: Du hast den Teufel! Wer sucht Dich zu tödten?

21. Jesus antwortete und sprach: Nur Ein Werk hab' Ich gethan, und ihr Alle verwundert euch.

22. Indessen Moses hat euch die Beschneidung gegeben — nicht, als ob sie von Moses herkomme, sondern von den Vätern — und ihr beschneidet den Menschen am Sabbathe.

23. Wenn nun ein Mensch am Sabbathe die Beschneidung empfängt, ohne daß das Gesetz Moses verletzt wird, wollet ihr über Mich zürnen, daß Ich am Sabbathe einen ganzen Menschen gesund gemacht habe?

24. Richtet nicht nach dem Scheine, sondern fället ein gerechtes Urtheil!

25. Da sprachen Einige von Jerusalem: Ist das nicht Der, Den sie tödten wollen?

26. Siehe! Er redet öffentlich, und sie sagen Ihm nichts. Haben denn die Vorsteher wahrhaft erkannt, daß Dieser der Christus ist?

27. Doch wir wissen ja, woher Dieser ist; aber wenn Christus kommen wird, weiß Niemand, woher Er ist.

28. Darauf rief Jesus im Tempel, lehrte und sprach: Wohl kennet ihr Mich, und wisset, woher Ich bin; aber von Mir Selbst bin Ich nicht gekommen, sondern der Wahrhaftige ist es, Der Mich gesandt hat, Den ihr nicht kennet.

29. Ich kenne Ihn; denn Ich bin von Ihm, und Er hat Mich gesandt.

30. Da suchten sie Ihn zu ergreifen; aber Niemand legte Hand an Ihn; denn Seine Stunde war noch nicht gekommen.

31. Es glaubten aber Viele von dem Volke an Ihn.

Aufopferung.

Hoffend harrete ich auf den Herrn, und Er nahm mich in Acht, und erhörte mein Gebet, und legte in mei-

nen Mund ein neues Lied, Lobgesang auf unsern Gott. Psalm 39, 1—4.

Stillgebet.

Dieses Opfer, o Herr! reinige uns von aller Schuld, und um es würdig zu feiern, heilige Du Selber Seele und Leib Deiner Untergebenen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Wir wollen uns freuen in Deinem Heile, und uns rühmen des Namens unseres Gottes. Psalm 19, 5.

Schlußgebet.

Der Empfang dieses heil. Sakramentes reinige uns, o Herr! von allen Sünden, und geleite uns zu dem himmlischen Reiche durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Erbarme Dich, o Herr! über Dein Volk, und da es unter beständigen Trübsalen schmachtet, verleihe ihm gnädigst Trost und Erquickung durch Deinen Sohn, unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Mittwoche.

Eingang.

Wenn Ich durch euch geheiliget werde vor ihnen, will Ich euch sammeln aus allen Ländern, und reines Wasser über euch ausgießen, daß ihr gereiniget werdet von allen euern Missethaten; und Ich will einen neuen Geist in euch legen. Ezechiel 36, 23—26.

Ich will den Herrn preisen zu aller Zeit; immer soll Sein Lob in meinem Munde sein. Ps. 33, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Nach der Bitte: Herr! erbarme Dich unser — spricht der Priester:

Lasset uns beten! Lasset uns die Kniee beugen!

Gebet.

Gott! Der Du die Gerechten belohnest nach Verdienst, und den Sündern um ihrer Buße und Enthaltsamkeit willen ihre Uebertretungen verzeihest; sieh' gnädig auf unser Flehen, und laß, indem wir fastend unsre Schuld bekennen, uns dadurch Verzeihung unsrer Sünden erlangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Lesung aus dem Propheten Ezechiel 36, 23—29.

23. So spricht Gott, der Herr: Ich will heiligen Meinen großen Namen, der entheiligt ist unter den Völkern, den ihr entheiliget habet unter ihnen, damit die Völker erfahren, daß Ich der Herr bin, wenn Ich durch euch geheiliget werde vor ihnen.

24. Denn Ich will euch von den Heiden wegnehmen, und euch sammeln aus allen Ländern, und euch in euer Land zurückführen.

25. Ich will ein reines Wasser über euch ausgießen, daß ihr gereiniget werdet von allen euern Missethaten, und von allen euern Götzenbildern will Ich euch reinigen.

26. Ich will euch ein neues Herz geben, und einen neuen Geist in euch legen; Ich will wegnehmen das steinerne Herz aus euerm Leibe, und euch ein Herz von Fleisch geben.

27. Ich will Meinen Geist in euch legen, und machen, daß ihr nach Meinen Geboten wandelt, Meine Rechte in Acht habet, und darnach thuet.

28. Und ihr sollet im Lande wohnen, das Ich euern Vätern gegeben; ihr sollet Mein Volk sein, und Ich will euer Gott sein — spricht der Herr, der Allmächtige.

Graduale.

Kommet, ihr Kinder! höret auf mich; die Furcht des Herrn will ich euch lehren!... Tretet hin zu Ihm, so werdet ihr erleuchtet, und euer Angesicht wird nicht zu Schanden. Psalm 33, 6 und 12.

Nun spricht der Priester:

Der Herr sei mit euch! — Lasset uns beten!

Gebet.

Allmächtiger Gott! verleih' uns, daß uns, welche wir den Leib durch Enthaltsamkeit und Fasten züchtigen, dieser heilige Gottesdienst mit heiliger Wonne erfülle; und wir, durch Entkräftung irdischer Lüste, desto leichter zum Himmel uns aufschwingen, und das Himmlische erfassen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem Propheten Isaias 1, 16—20.

16. So spricht Gott, der Herr: Waschet! reiniget euch! thuet eure bösen Gedanken von Meinen Augen; höret auf verkehrt zu handeln!

17. Lernet Gutes thun, suchet, was Recht ist; kommet zu Hilfe den Unterdrückten; schaffet Recht den Waisen, beschirmet die Wittwe!

18. Alsdann kommet und klaget über Mich, spricht der Herr. Wenn eure Sünden wie Scharlach wären, sollen sie weiß werden, wie Schnee; und wenn sie roth wie Purpur wären, sollen sie weiß werden, wie Wolle.

19. Wenn ihr willig seid und Mir gehorchet, sollet ihr des Landes Gut genießen — spricht der Herr, der Allmächtige.

Graduale.

Selig das Volk, dessen Gott der Herr ist; das Volk, das Er zum Erbe Sich erwählt hat. Durch des Herrn Wort sind die Himmel gefestiget, und durch den Geist Seines Mundes all ihre Zierde. Psalm 32, 6 u. 12.

Traktus. Wie am Aschermittwoche, S. 84.

Evangelium.

Aus Johannes 9, 1—41.

1. In derselben Zeit, als Jesus vorüberging, sah Er einen Menschen, der von Geburt an blind war:

2. und Seine Jünger fragten Ihn: Meister, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, daß er blindgeboren wurde?

3. Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt noch seine Eltern: sondern die Werke Gottes sollen an ihm offenbar werden.

4. Ich muß wirken die Werke Desjenigen, Der Mich gesandt hat, so lange es Tag ist; es kommt die Nacht, da Niemand wirken kann.

5. So lange Ich in der Welt bin, bin Ich das Licht der Welt.

6. Als Er dieß gesagt hatte, spuckte Er auf die Erde, bereitete Koth aus dem Speichel, strich den Koth auf die Augen desselben,

7. und sprach zu ihm: Geh' hin, und wasche dich in dem Teiche Siloe (welches verdollmetscht wird, der Gesandte). Da ging er hin, wusch sich, und kam sehend.

8. Die Nachbarn aber, und die ihn zuvor gesehen hatten, daß er bettelte, sprachen: Ist dieser nicht derselbe, welcher da saß und bettelte? Andere sagten: Dieser ist es!

9. Wieder Andere: Nein, sondern er ist ihm ähnlich. Er selbst aber sprach: Ich bin es!

10. Da sprachen sie zu ihm: Wie sind dir die Augen geöffnet worden?

11. Er antwortete: Der Mensch, welcher Jesus genannt wird, bereitete Koth, strich ihn auf meine Augen, und sprach zu mir: Geh' zu dem Teiche Siloe und wasche dich. Da ging ich hin, wusch mich, und ich sehe.

12. Und sie sprachen zu ihm: Wo

ist Derselbe? Er sprach: Ich weiß es nicht.

13. Da führten sie den, der blind gewesen, zu den Pharisäern.

14. Es war aber Sabbath, als Jesus den Koth bereitete, und seine Augen öffnete.

15. Da fragten ihn abermal die Pharisäer, wie er sehend geworden wäre? Er aber sagte zu ihnen: Er legte mir Koth auf die Augen, ich wusch mich, und ich sehe.

16. Hierauf sprachen Einige von den Pharisäern: Dieser Mensch, der den Sabbath nicht hält, ist nicht von Gott. Andere aber sagten: Wie kann ein Sünder diese Wunder thun? Und es war eine Spaltung unter ihnen.

17. Dann sprachen sie abermal zu dem Blinden: Was sagst du von Dem, Der deine Augen geöffnet hat? Er aber sprach: Er ist ein Prophet!

18. Die Juden glaubten nun nicht von ihm, daß er blind gewesen und sehend geworden sei, bis sie die Eltern des Sehendgewordenen herbeiriefen.

19. Diese fragten sie, und sprachen: Ist dieser euer Sohn, von welchem ihr saget, daß er blind geboren sei? Wie ist er denn jetzt sehend geworden?

20. Seine Eltern antworteten ihnen, und sprachen: Wir wissen, daß dieser unser Sohn ist, und daß er blind geboren ist:

21. wie er aber jetzt sehend geworden ist, wissen wir nicht, oder wer seine Augen geöffnet hat, wissen wir nicht. Fraget ihn selbst! Er ist alt genug; er selbst mag über sich reden.

22. Dieß sagten seine Eltern, weil sie die Juden fürchteten; denn die Juden hatten sich schon vereinigt, Jeden, der Ihn für Christus bekennen würde, aus der Gemeinschaft auszuschließen.

23. Darum sprachen seine Eltern: Er ist alt genug, fraget ihn selbst!

24. Sie riefen also den Menschen, der blind gewesen, noch einmal, und sprachen zu ihm: Gib Gott die Ehre! Wir wissen, daß dieser Mensch ein Sünder ist.

25. Da sprach er zu ihnen: Ob Er ein Sünder ist, weiß ich nicht: Eines weiß ich, daß ich blind gewesen bin, und nun sehe.

26. Da sprachen sie zu ihm: Was hat Er mit dir gethan? Wie hat Er dir die Augen geöffnet?

27. Er antwortete ihnen: Ich hab' es euch schon gesagt, und ihr habt es gehört, warum wollet ihr es abermal hören? Wollet etwa auch ihr Seine Jünger werden?

28. Da fluchten sie ihm, und sprachen: Sei du Sein Jünger, wir aber sind des Moses Jünger.

29. Wir wissen, daß Gott mit Moses geredet hat; woher aber Dieser ist, wissen wir nicht.

30. Der Mensch antwortete und sprach zu ihnen: Das ist doch wunderbar, daß ihr nicht wisset, woher Er ist, da Er mir die Augen geöffnet hat!

31. Wir wissen aber, daß Gott die Sünder nicht hört, sondern wenn Jemand Gott dient und Seinen Willen thut, denselben erhört Er.

32. So lange die Welt steht, ist nicht erhört worden, daß Jemand die Augen eines Blindgebornen geöffnet hat.

33. Wenn Dieser nicht von Gott wäre, so hätte Er nichts wirken können.

34. Sie antworteten und sprachen zu ihm: Du bist ganz in Sünden geboren, und du lehrest uns? Und sie stießen ihn hinaus.

35. Jesus hörte es, daß sie ihn ausgestoßen, und als Er ihn traf, sprach Er zu ihm: Glaubest du an den Sohn Gottes?

36. Er antwortete und sprach: Wer ist es, Herr, damit ich an Ihn glaube?

37. Und Jesus sprach zu ihm: du hast Ihn gesehen, und Der mit dir redet, Der ist's.

38. Er aber sprach: Herr, ich glaube. Und er fiel nieder und betete Ihn an.

Hier beugt auch der Priester seine Kniee.

Aufopferung.

Preiset ihr Völker, unſern Gott; und laſſet hören die Stimme Seines Lobes; Der meine Seele ins Leben geſetzt, und meine Füße nicht straucheln gelaſſen! Gebenedeit ſei Gott, Der nicht abwies mein Gebet, noch Seine Barmherzigkeit von mir. Pſ. 65, 8 u. 20.

Stillgebet.

Allmächtiger Gott! wir rufen mit inbrünſtigem Flehen zu Dir, laß durch dieſes heil. Opfer unſre Sünden getilgt werden; denn alsdann haben wir uns zuerſt der wahren Geſundheit des Leibes und der Seele zu erfreuen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion. Wie oben aus Joh. 9, 11, S. 138.

Schlußgebet.

Die heiligen Geheimniſſe, durch deren Empfang Du uns ſättigeſt, Herr, unſer Gott! mögen uns mit geiſtlicher Nahrung erquicken, und mit kräftiger Hilfe auch äußerlich beiſtehen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Laſſet uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Oeffne, Herr! Dein gnädiges Ohr den Bitten der Flehenden, und, auf daß Du ihre Wünſche ihnen erfüllen könneſt, verleihe ihnen, daß ſie nur um das bitten, was Dir wohlgefällt, durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Am Donnerſtage.

Eingang.

Es freue ſich das Herz derer, die den Herrn ſuchen! Suchet den Herrn und ſeid ſtark! Suchet Sein Angeſicht allzeit! Pſalm 104, 3 u. 4.

Preiſet den Herrn, und rufet an Seinen Namen! Machet kund unter den Völkern ſeine Werke! Ebend. V. 1.

Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß, wenn wir faſtend das Fleiſch züchtigen, unſre Seele zugleich ſich erhebend freue, und wir, indem wir die ſinnlichen Gelüſte mäßigen, deſto leichter das Himmliſche ergreifen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epiſtel.

Aus dem 4. Buche der Könige 4, 25—38.

25. In dieſen Tagen kam die Sunamitin zu Eliſäus, dem Manne Gottes, auf den Berg Carmel; und da der Mann Gottes ſie ſah von ferne, ſprach er zu Giezi, ſeinem Diener: Siehe! das iſt die Sunamitin!

26. Darum gehe ihr entgegen, und ſprich zu ihr: Steht es wohl um dich, und um deinen Mann, und um deinen Sohn? Und ſie antwortete: Wohl.

27. Da ſie aber zu dem Manne Gottes auf den Berg kam, faſſete ſie ſeine Füße, und Giezi trat hinzu, um ſie wegzurücken. Der Mann Gottes aber ſprach: Laß ſie; denn ihre Seele iſt betrübt, und der Herr hat's vor mir verborgen, und mir nicht angezeiget.

28. Und ſie ſprach zu ihm: Hab' ich denn einen Sohn begehret von meinem Herrn? Hab' ich dir nicht geſagt: Spotte mein nicht?

29. Und er ſprach zu Giezi: Gürte deine Lenden, und nimm meinen Stab in deine Hand, und gehe hin. Begegnet dir ein Menſch: ſo grüße ihn nicht; und grüßet dich Jemand: ſo antworte ihm nicht: und lege meinen Stab auf das Angeſicht des Knaben.

30. Und die Mutter des Knaben ſprach: So wahr der Herr lebet, und

deine Seele lebet, ich verlasse dich nicht! Da machte er sich auf und folgte ihr nach.

31. Aber Giezi war vor ihnen hingegangen, und hatte den Stab auf das Angesicht des Knaben gelegt; und da war weder Stimme noch Fühlen; und er kehrte zurück ihm entgegen, und berichtete ihm und sprach: der Knabe ist nicht auferstanden.

32. Da kam nun Elisäus in das Haus; und siehe! der Knabe lag todt in seinem Bette.

33. Und er ging hinein, und verschloß die Thüre hinter sich, und hinter dem Knaben, und betete zu dem Herrn;

34. Und er stieg hinauf, und legte sich auf den Knaben, und that seinen Mund auf desselben Mund, und seine Augen auf desselben Augen, und seine Hände auf desselben Hände, und beugte sich hin über ihn, und das Fleisch des Knaben ward warm.

35. Und er ging wiederum, und wandelte im Hause, einmal hierhin und dorthin; und stieg wieder hinauf, und legte sich auf ihn; und der Knabe gähnete siebenmal, und that seine Augen auf.

36. Er aber rief dem Giezi, und sprach zu ihm: Rufe die Sunamitin! Und sie ward gerufen, und ging hinein zu ihm; und er sprach: Nimm deinen Sohn!

37. Da kam sie, und fiel zu seinen Füßen, und betete an zur Erde gebeugt, und nahm ihren Sohn, und ging hinaus.

38. Und Elisäus kam wieder gen Galgala.

Graduale.

Schau' auf Deinen Bund, o Herr! und die Seelen Deiner Armen vergiß nicht vollends!.. Steh' auf, o Gott! und richte Deinen Handel; gedenke der Schmach Deiner Knechte! Psalm 73, 20—22.

Evangelium.

Aus Lukas 7, 11—14.

11. In derselben Zeit geschah es, daß Jesus in eine Stadt ging, welche Naim hieß, und es gingen mit Ihm Seine Jünger und viel Volk.

12. Als Er aber nahe an das Stadtthor kam, siehe! da trug man einen Todten heraus, den einzigen Sohn seiner Mutter, die Wittwe war; und viel Volk aus der Stadt ging mit ihr.

13. Da nun der Herr sie sah, ward Er von Mitleiden über sie gerührt, und sprach zu ihr: Weine nicht!

14. Und Er trat hinzu, und rührte die Bahre an; die Träger aber standen still. Und Er sprach: Jüngling; Ich sage dir: steh' auf!

15. Da richtete sich der Todte auf, und fing zu reden an; und Er gab ihn seiner Mutter.

16. Es ergriff sie aber Alle eine Furcht, und sie lobten Gott, und sprachen: Ein großer Prophet ist unter uns aufgestanden, und Gott hat Sein Volk heimgesucht.

Aufopferung.

Herr! eile mir zu helfen! Es sollen zu Schanden werden Alle, die Böses gegen Deine Knechte im Sinne führen. Psalm 69, 1 u. 2.

Stillgebet.

Reinige uns, allbarmherziger Gott! auf daß die Bitten Deiner Kirche, welche Dir angenehm sind, und die wir als fromme Gaben Dir opfern, Dir, nachdem Du unsern Geist und unser Herz versöhnt hast, noch angenehmer werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Herr! Deiner Gerechtigkeit allein will ich gedenken! Gott! Du hast es mich gelehrt von meiner Jugend an; und auch bis zum greisen Alter, bis

zum hohen Alter, Gott! verlaß mich nicht! Psalm 70, 16—18.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr, laß die himmlischen Gaben, welche Du zum Heile Deiner Gläubigen eingesetzt hast, allen Jenen, welche sie empfangen, nicht zu ihrem Verderben gereichen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Gott! Deines Volkes Gründer und Beherrscher! Treibe aus von uns die Sünden, von denen wir bestürmt werden; damit wir allzeit Dir wohlgefällig, und unter Deinem Schutze sicher leben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Freitage.

Eingang.

Das Sinnen meines Herzens wird in Deiner Gegenwart sein allzeit. Herr! Du bist mein Helfer und mein Erlöser! Psalm 18, 15.

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet die Werke Seiner Hände. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! Der Du durch unaussprechliche Geheimnisse die Welt erneuerst; gib, daß Deine Kirche von Deinen Vorkehrungen für ewige Wohlfahrt Segen ziehe; aber auch Deine Unterstützung in leiblichen Nöthen nicht entbehre; erhöre uns durch unsern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem 3. Buche der Könige 17, 17—24.

17. In diesen Tagen geschah es, daß erkrankte der Sohn der Hausfrau des Elias, und die Krankheit war sehr stark, so daß ihm der Odem ausging.

18. Da sprach sie zu Elias: Was hab' ich mit dir zu schaffen, Mann Gottes? Du bist zu mir gekommen, meine Sünden wieder ins Andenken zu bringen, und meinen Sohn zu tödten.

19. Und Elias sprach zu ihr: Gib mir deinen Sohn! Und er nahm ihn von ihrem Schooße und trug ihn in das Obergemach, wo er sich aufhielt, und legte ihn auf sein Bett.

20. Und er rief zu dem Herrn und sprach: Herr! mein Gott! hast Du auch der Wittwe, bei der ich zur Noth genährt werde, Leid angethan, ihren Sohn zu tödten?

21. Und er streckte, und maß sich über das Kind dreimal, und rief zu dem Herrn und sprach: Herr! mein Gott! ich bitte, laß die Seele dieses Knaben in seinen Leib wiederkommen!

22. Und der Herr erhörte die Stimme des Elias, und die Seele des Knaben kam wieder zu ihm, und er ward wieder lebendig.

23. Und Elias nahm den Knaben, und brachte ihn aus dem Obergemache in das untere Haus, und gab ihn seiner Mutter, und sprach zu ihr: Siehe! dein Sohn lebt!

24. Und das Weib sprach zu Elias: Nun, daran erkenne ich, daß du ein Mann Gottes bist, und das Wort des Herrn in deinem Munde ist wahrhaftig.

Graduale.

Es ist besser, auf den Herrn vertrauen, als sich verlassen auf Menschen; es ist besser, auf den Herrn hoffen, als sich verlassen auf Fürsten. Ps. 117, 8 und 9.

Traktus. Wie am Aschermittwoche, S. 84.

Evangelium.

Aus Johannes 11, 1—46.

1. In derselben Zeit war Einer krank, mit Namen Lazarus, von Bethanien,

dem Flecken der Maria, und Martha, ihrer Schwester.

2. (Maria war diejenige, die den Herrn mit einer Salbe salbte, und Seine Füße mit ihren Haaren trocknete, deren Bruder Lazarus krank lag).

3. Da schickten seine Schwestern zu Ihm, und ließen sagen: Herr! siehe! den Du liebest, der ist krank.

4. Als nun Jesus das hörte, sagte Er zu ihnen: Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zur Ehre Gottes, damit der Sohn Gottes durch sie verherrlichet werde.

5. Jesus aber liebte die Martha und ihre Schwester (Maria) und den Lazarus.

6. Als Er nun gehöret hatte, daß er krank sei, blieb Er zwar dann noch zwei Tage an dem Orte, wo Er war:

7. hierauf aber sprach Er zu Seinen Jüngern: Lasset uns wieder nach Judäa gehen!

8. Die Jünger sprachen zu Ihm: Meister, erst wollten Dich die Juden steinigen, und Du gehest wieder dahin?

9. Jesus antwortete: Sind nicht zwölf Stunden im Tage? Wenn Jemand bei Tage wandelt, so stößt er nicht an, weil er das Licht dieser Welt sieht;

10. wenn aber Jemand bei Nacht wandelt, stößt er an, weil er kein Licht bei sich hat.

11. Dieses sagte Er, und darnach sprach Er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, schläft: aber Ich gehe, daß Ich ihn vom Schlafe auferwecke.

12. Da sprachen Seine Jünger: Herr, wenn er schläft, so wird er gesund werden.

13. Jesus aber hatte von Seinem Tode gesprochen: und sie meinten, Er rede von dem Schlummern des Schlafes.

14. Darum sagte ihnen nun Jesus offen heraus: Lazarus ist gestorben,

15. und Ich freue mich euretwillen, daß Ich nicht dort war, damit ihr glaubet. Aber laßt uns zu ihm gehen!

16. Da sprach Thomas, welcher auch Didymus genannt wird, zu seinen Mitjüngern: So wollen wir gehen, damit wir auch mit Ihm sterben!

17. Als Jesus ankam, fand Er ihn schon vier Tage im Grabe liegend,

18. (Bethania aber war nahe bei Jerusalem, ungefähr fünfzehn Stadien entfernt),

19. und es waren viele Juden zu Martha und Maria gekommen, um sie ihres Bruders wegen zu trösten.

20. Als nun Martha hörte, daß Jesus komme, eilte sie Ihm entgegen: Maria aber saß zu Hause.

21. Da sprach Martha zu Jesus: Herr, wärest Du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben.

22. Aber auch jetzt weiß ich, daß Alles, was Du von Gott begehrest, Gott Dir geben wird.

23. Jesus sprach zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

24. Martha sprach zu Ihm: Ich weiß, daß er auferstehen wird bei der Auferstehung am jüngsten Tage.

25. Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an Mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist:

26. und Jeder, der da lebt und an Mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das?

27. Sie sprach zu Ihm: Ja, Herr, ich glaube, daß Du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, Der in diese Welt gekommen ist.

28. Und als sie dies gesagt hatte, ging sie hin, rief heimlich ihre Schwester Maria und sprach: Der Meister ist da, und ruft dich.

29. Da sie das hörte, stand sie eilends auf, und kam zu Ihm.

30. Denn Jesus war noch nicht in den Flecken gekommen, sondern noch an dem Orte, wo Ihm Martha begegnet war.

31. Als aber die Juden, welche bei

ihr im Hause waren, und sie trösteten, sahen, daß Maria eilends aufstand und hinausging, folgten sie ihr nach und sprachen: Sie geht zum Grabe, um da zu weinen.

32. Da nun Maria dahin kam, wo Jesus war, und Ihn sah, fiel sie zu Seinen Füßen, und sprach zu Ihm: Herr, wärest Du hier gewesen, so würde mein Bruder nicht gestorben sein.

33. Da nun Jesus sie weinen, und die Juden, welche mit ihr gekommen waren, weinen sah, entsetzte Er Sich im Geiste, und betrübte Sich Selbst,

34. und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sprachen zu Ihm: Herr, komm' und sieh!

35. Und Jesus weinte.

36. Da sprachen die Juden: Siehe, wie Er ihn lieb hatte!

37. Einige aber von ihnen sagten: Konnte Der, Welcher die Augen des Blindgebornen geöffnet hat, nicht machen, daß dieser nicht stürbe?

38. Da entsetzte Sich Jesus abermal in Sich Selbst, und kam zu dem Grabe. Es war aber eine Höhle und ein Stein war darauf gelegt.

39. Jesus sprach: Hebet den Stein weg! Da sagte zu Ihm Martha, des Verstorbenen Schwester: Herr, er riecht schon; denn er liegt schon vier Tage.

40. Jesus sprach zu ihr: Hab' Ich dir nicht gesagt, daß, wenn du glaubst, du die Herrlichkeit Gottes sehen wirst?

41. Sie hoben also den Stein weg. Jesus aber hob Seine Augen in die Höhe, und sprach: Vater, Ich danke Dir, daß Du Mich erhört hast.

42. Ich wußte zwar, daß Du Mich allzeit erhörst: aber um des Volkes willen, das herumsteht, hab' Ich es gesagt, damit sie glauben, daß Du Mich gesandt hast.

43. Als Er dies gesagt hatte, rief Er mit lauter Stimme: Lazarus, komm' heraus!

44. Und der Verstorbene kam sogleich heraus, gebunden mit Grabtüchern an Händen und Füßen, und sein Angesicht war in ein Schweißtuch gehüllt. Da sprach Jesus zu ihnen: Machet ihn los, und lasset ihn fortgehen.

45. Viele aber von den Juden, welche zu Maria und Martha gekommen waren, und sahen, was Jesus wirkte, glaubten an Ihn.

Aufopferung.

Dem demüthigen Volke wirst Du helfen, und die Augen der Stolzen demüthigen; denn wer ist Gott außer dem Herrn? Psalm 17, 28 u. 32.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns durch dieses Dir dargebrachte Opfer gereiniget werden, auf daß Du uns ein gnädiger und versöhnter Gott werden könnest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Als Jesus Lazarus Schwestern an dessen Grabe weinen sah, weinte auch Er vor den Juden, und rief: Lazarus! komm' heraus! und der an Händen und Füßen Gebundene, schon vier Tage Gestorbene, kam heraus. Joh. 11.

Schlußgebet.

Der Genuß dieses hl. Sakramentes verleihe uns, o Herr! stete Befreiung von aller Sündenschuld, und bewahre uns vor allen Widerwärtigkeiten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Verleih' uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, die wir im Bewußtsein unsrer Ohnmacht uns stets auf Deinen kräftigenden Beistand ver-

lassen, Deiner Huld und Liebe und Deines Schutzes uns stets erfreuen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Samstage.

Eingang.

Alle, die ihr dürstet, kommet zum Wasser, und die ihr kein Geld habet, eilet herbei, und trinket mit Freude! Isaias 55, 1.

Habet Acht, Mein Volk! auf Mein Gesetz; neiget euer Ohr zu den Worten Meines Mundes! Psalm 77, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß unsere frommen Uebungen durch Deine Gnade fruchtbringend für uns sein; denn nur alsdann wird unsere Enthaltsamkeit unser Heil befördern, wenn sie dem Auge Deiner Heiligkeit wohlgefällt, erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 83.

Epistel.

Aus dem Propheten Isaias 49, 8—16.

8. So spricht der Herr: Zur Zeit der Gnade erhör' Ich dich; am Tage des Heiles helf' Ich dir, und behüte dich, und mache dich zum Bunde des Volkes, um aufzurichten das Land, einzunehmen die verwüsteten Erbtheile;

9. und den Gefangenen zu sagen: Gehet heraus! und zu denen in der Finsterniß: Kommet an's Licht! Sie werden weiden an den Wegen, auf allen Ebenen wird ihre Weide sein.

10. Sie werden weder Hunger noch Durst leiden, und Hitze und Sonne wird sie nicht treffen; denn ihr Erbarmer führt sie, und tränket sie an den Wasserquellen.

11. Ich werde alle Meine Berge zum Wege machen, und Meine Steige erhöhen!

12. Siehe! diese kommen von Ferne her; und siehe! jene von Mitternacht und vom Meere; und jene aus dem Lande gegen Mittag.

13. Lobsinget, ihr Himmel! und frohlocke, du Erde! ertönet, ihr Berge, von Lob; denn getröstet hat der Herr Sein Volk, und Seiner Armen Sich erbarmt.

14. Und Sion sprach: Verlassen hat mich der Herr, der Herr hat mein vergessen!

15. Kann denn ein Weib ihres Kindes vergessen, daß sie sich nicht erbarmte des Sohnes ihres Leibes? und wenn sie es vergäße: so will doch Ich dich nicht vergessen! so spricht der Herr, der Allmächtige!

Graduale.

Dir, o Herr! ist überlassen der Arme; dem Waisen bist Du Helfer. Warum, Herr! bist Du gewichen in die Ferne; siehest weg zur rechten Zeit, in der Trübsal? So lange Uebermuth treibet der Gottlose, muß brennen der Arme. Psalm 9, 22 u. 35.

Evangelium.

Aus Johannes 7, 12—21.

12. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Ich bin das Licht der Welt, wer Mir nachfolgt, der wandelt nicht in der Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben.

13. Da sprachen die Pharisäer zu Ihm: Du gibst Zeugniß von Dir selbst; Dein Zeugniß ist nicht wahr.

14. Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Wenn Ich auch von Mir Selbst Zeugniß gebe, so ist doch Mein Zeugniß wahr; denn Ich weiß, woher Ich gekommen bin, und wohin Ich gehe; ihr aber wisset nicht, woher Ich komme, oder wohin Ich gehe.

15. Ihr richtet nach dem Fleische; Ich aber richte Niemanden;

16. und wenn Ich richte: so ist Mein Gericht wahrhaft; denn Ich bin nicht allein, sondern Ich und der Vater, Der Mich gesandt hat.

17. Es steht auch in euerm Gesetze geschrieben: daß das Zeugniß zweier Menschen wahr sei.

18. Nun bin Ich es, Der von Sich Selbst zeugt, und es zeuget von Mir der Vater, Der Mich gesandt hat.

19. Da sprachen sie zu Ihm: Wo ist Dein Vater? Jesus antwortete: Ihr kennet weder Mich, noch Meinen Vater; wenn ihr Mich kenntet, so würdet ihr wohl auch Meinen Vater kennen.

20. Diese Worte redete Jesus bei dem Opferkasten, da Er im Tempel lehrte; und Niemand ergriff Ihn, denn Seine Stunde war noch nicht gekommen.

Aufopferung.

Der Herr ist geworden meine Zuflucht, meine Veste, und mein Erretter; ich will auf Ihn hoffen. Psalm 17, 2.

Stillgebet.

Laß Dich versöhnen, o Herr, durch unsre Opfergaben; und beuge durch die Kraft Deiner Gnade unsern widerspenstigen Willen unter das sanfte Joch Deines hl. Gesetzes durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 84.

Communion.

Der Herr regiert mich, und nichts wird mir mangeln; auf einem Weidplatze, da hat Er mich gelagert, am Wasser der Erquickung mich erzogen. Psalm 22, 1 u. 2.

Schlußgebet.

Deine hl. Geheimnisse, o Gott, mögen uns reinigen, und durch ihre heiligende Kraft und Wirkung Dir uns wohlgefällig bilden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 85.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Gott! Der Du die, welche auf Dich hoffen, lieber die Milde Deiner Erbarmungen, als den Ernst Deiner Gerechtigkeit willst erfahren lassen; verleih' uns, daß wir die Sünden, die wir begangen haben, von ganzem Herzen beweinen, und dadurch würdig werden, die Gnade Deiner Tröstungen zu erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Vor der Vesper werden die Bilder des Gekreuzigten und der Heiligen in der Kirche mit blauem Schleier verhüllt.

Von dem folgenden Tage an werden bis auf den Charsamstag ausschließlich in der hl. Messe der Psalm 42 beim Staffelgebet, eben so der Lobspruch: Ehre sei dem Vater ꝛc. hier und am Schlusse des Psalmes beim Händewaschen ausgelassen.

Der fünfte Fasten- oder Passions-Sonntag.

Eingang.

Schaffe mir Recht, o Gott! und entscheide meinen Handel wider das unheilige Volk; von dem ungerechten und arglistigen Manne rette mich, denn Du, Gott, bist meine Stärke, und mein Gott! Psalm 42, 1.

Sende Dein Licht und Deine Wahrheit; sie werden mich leiten und führen auf Deinen hl. Berg und in Deine Hütten! Ebend. V. 3.

Obiger Vers: Schaffe mir Recht — bis: mein Gott — wird wiederholt.

Die Worte: Ehre sei dem Vater — werden von heute an bis auf Ostern im Eingange nicht mehr gebetet — die Festmessen ausgenommen, wenn deren in diese Tage fallen, sondern der erste Vers des Einganges wird wiederholt.

Gebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! siehe gnädig auf Deine Gemeinde herab,

und verleihe, daß sie mit Deiner Hülfe die Gelüste des Leibes zähme, und unter Deinem Schutze die guten Gesinnungen der Seele bewahre durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Von diesem Sonntage an wird bis zum Gründonnerstage das Gebet für die Kirche, oder den Papst, wie auf S. 31, hier angefügt; ein drittes Gebet aber findet nicht statt. Im Falle eines Heiligen Erwähnung geschehen soll, so wird dessen Gebet statt obigem eingeschaltet.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Hebräer 9, 11—16.

11. Brüder! Christus ist, nachdem Er als Hoherpriester der zukünftigen Güter gekommen, durch ein höheres und vollkommneres Zelt, das nicht von Menschenhänden gemacht, nämlich nicht von dieser Welt ist,

12. auch nicht durch Blut von Böcken und Stieren, sondern mit Seinem eigenen Blute ein- für allemal in's Heiligthum eingegangen, und hat eine ewige Erlösung erfunden.

13. Denn wenn das Blut der Böcke und Stiere und die Bestreuung mit der Kuhasche die Verunreinigten heiligt, so daß sie leiblich rein werden:

14. wie viel mehr wird das Blut Christi, Der im hl. Geiste Sich Selbst als ein unbeflecktes Opfer Gott dargebracht, unser Gewissen von todten Werken reinigen, damit wir Gott, dem Lebendigen, dienen.

15. Und darum ist Er des neuen Bundes Mittler, damit durch den Tod, welcher zur Erlösung von den Uebertretungen unter dem ersten Bunde erfolgte, diejenigen, so berufen sind, das verheißene ewige Erbe erhielten — in Christo Jesu, unserm Herrn.

Graduale.

Errette mich von meinen Feinden! o Herr! Lehre mich thun nach Deinem Willen! Psalm 142, 9 u. 10.

Du, Herr! mein Erretter vor meinen zornigen Feinden; Du wirst mich erhöhen über die, so sich auflehnen wider mich, vom ungerechten Manne mich erlösen. Psalm 17, 48 u. 49.

Traktus.

Oft drängten sie mich von meiner Jugend auf, so sage nun Israel: Oft drängten sie mich von meiner Jugend auf; aber sie konnten Mir nichts anhaben; auf meinem Rücken schmiedeten die Sünder; machten's lang mit ihrer Bosheit: aber der Herr war gerecht, zerhieb der Sünder Nacken. Ps. 128, 1—4.

Evangelium.

Aus Johannes 8, 46—59.

46. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Wer aus euch kann Mich einer Sünde beschuldigen?

47. Wer aus Gott ist, der höret auf Gottes Wort; darum höret ihr nicht darauf, weil ihr nicht aus Gott seid.

48. Da antworteten die Juden und sprachen zu Ihm: Sagen wir nicht recht, daß Du ein Samariter bist, und einen Teufel hast?

49. Jesus antwortete: Ich habe keinen Teufel; sondern Ich ehre Meinen Vater; ihr aber entehret Mich.

50. Doch Ich suche Meine Ehre nicht; es ist Einer, Der suchet und richtet.

51. Wahrlich! Wahrlich! sag' ich euch: Wenn Jemand Meine Worte hält, wird er in Ewigkeit den Tod nicht sehen!

52. Da sprachen die Juden: Nun erkennen wir, daß Du einen Teufel hast. Abraham und die Propheten sind gestorben; und Du sagst: Wenn Jemand Meine Worte hält, der wird in Ewigkeit den Tod nicht kosten.

53. Bist Du denn größer, als unser Vater Abraham, der gestorben ist? Und die Propheten sind gestorben. Was machest Du aus Dir Selbst?

54. Jesus antwortete: Wenn Ich Mich Selbst ehre, so ist Meine Ehre nichts; Mein Vater ist es, Der Mich ehret, von Welchem ihr saget: daß Er euer Gott sei.

55. Doch ihr kennet Ihn nicht; Ich aber kenne Ihn; und wenn Ich sagen würde: Ich kenne Ihn nicht: so wäre Ich ein Lügner, gleichwie ihr. Ich kenne Ihn und halte Seine Worte.

56. Abraham, euer Vater, hat frohlockt, daß er Meinen Tag sehen werde; er sah ihn und freute sich.

57. Da sprachen die Juden zu Ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt, und hast Abraham gesehen?

58. Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich! Wahrlich! sag' Ich euch: Ehedem Abraham ward, bin Ich.

59. Da hoben sie Steine auf, um auf Ihn zu werfen; Jesus aber verbarg Sich, und zog aus dem Tempel hinaus.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ich werde Dir danken, o Herr! aus meinem ganzen Herzen! Thue Gutes Deinem Knechte, und gib mir das Leben, so will ich bewahren Deine Worte! Gib mir Leben nach Deinem Worte! Psalm 118, 7. 17 u. 25.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß dieses Opfer uns befreien von den Banden unsrer Verkehrtheit, und uns die Gnade der Barmherzigkeit bewirken durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 33.

Präfation zu Ehren des hl. Kreuzes, S. 22.

Diese Präfation findet von jetzt an jeden Tag in jeglicher Messe bis auf den Gründonnerstag statt; wofern keine andere bei einem einfallenden Feste angezeigt würde.

Communion.

Das ist Mein Leib, der für euch hingegeben wird; dieser Kelch ist der neue Bund in Meinem Blute; spricht der Herr; thut dieses, so oft ihr es thuet, zu Meinem Andenken. 1. Korinth. 11, 24 u. 25.

Schlußgebet.

O Herr, unser Gott! steh' uns bei, und beschütze Jene immerdar mit Deinem Beistande, die Du mit Deinen hl. Geheimnissen erquickt hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33.

Am Montage.

Eingang.

Erbarme Dich meiner, o Gott! denn es zertritt mich der Mensch; den ganzen Tag streitet er, und ängstigt mich. Psalm 55, 1.

Es zertreten mich meine Feinde den ganzen Tag, denn Viele streiten wider mich. Ebend. V. 2.

Erbarme Dich meiner ꝛc. wie oben.

Gebet.

Heilige, wir bitten Dich, o Herr! unsere Fasten, und vergib uns gnädig all' unsre Schuld durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31.

Epistel.

Aus dem Propheten Jonas 3, 1—10.

1. In diesen Tagen erging an Jonas zum zweiten Mal das Wort des Herrn, Der sprach:

2. Mache dich auf, und gehe nach Ninive, der großen Stadt, und halte ihr die Predigt, die Ich dir sagen werde.

3. Und Jonas machte sich auf, und ging nach Ninive nach dem Worte des Herrn; Ninive aber war eine große Stadt, drei Tagereisen groß.

4. Und Jonas fing an, in die Stadt hineinzugehen, eine Tagereise lang, und rief und sprach: Noch vierzig Tage, und Ninive geht unter!

5. Und die Leute zu Ninive glaubten an Gott, und riefen ein Fasten aus, und zogen Trauerkleider an vom Größten bis zum Kleinsten.

6. Auch kam das Wort vor den König von Ninive, und er stand auf von seinem Throne, warf sein Kleid von sich, zog das Trauerkleid an, und setzte sich in die Asche;

7. und er ließ in Ninive ausrufen, und sagen als des Königes und seiner Fürsten Befehl die Worte: Menschen und Thiere, Rinder und Schafe sollen nichts kosten, nicht auf die Weide kommen, und kein Wasser trinken!

8. sondern es sollen Trauerkleider anziehen, Menschen und Thiere, und zu dem Herrn rufen mit Macht; und ein Jeglicher soll umkehren von seinem bösen Wege und der Missethat, die seine Hände verübt.

9. Wer weiß, ob nicht Gott umkehrt, und verzeiht; nicht Sich wendet von Seinem grimmigen Zorne, so daß wir nicht umkommen.

10. Und Gott sah auf ihre Werke, daß sie sich bekehreten von ihrem bösen Weg; und es erbarmte Sich der Herr, unser Gott, Seines Volkes.

Graduale.

Gott! erhöre mein Gebet; nimm zu Ohren die Worte meines Mundes! Gott! in Deinem Namen errette mich, und in Deiner Kraft schaffe mir Recht! Psalm 53, 1 u. 2.

Traktus. Wie am Aschermittwoche, S. 84.

Evangelium.

Aus Johannes 7, 32—39.

32. In derselben Zeit sandten die Hohenpriester und Pharisäer Diener aus, um Jesum zu ergreifen.

33. Jesus aber sprach zu ihnen: Noch eine kurze Zeit bin Ich bei euch, und Ich gehe zu Dem, Der Mich gesandt hat.

34. Ihr werdet Mich suchen, aber nicht finden; und wo Ich bin, dahin könnet ihr nicht kommen.

35. Da sprachen die Juden untereinander: wo will Dieser hingehen, daß wir Ihn nicht finden werden? Will Er unter die zerstreuten Heiden gehen, und die Heiden lehren?

36. Was ist das für eine Rede, die Er gesprochen hat: Ihr werdet Mich suchen, aber nicht finden; und wo Ich bin, dahin könnet ihr nicht kommen?

37. Aber am letzten großen Tage des Festes trat Jesus auf, rief und sprach: Wenn Jemand Durst hat, der komme zu Mir und trinke!

38. Wer an Mich glaubt, aus dessen Leibe werden, wie die Schrift sagt, Ströme des lebendigen Wassers fließen.

39. Das sagte Er aber von dem Geiste, Den diejenigen empfangen sollten, die an Ihn glauben würden.

Aufopferung.

Wende Dich, Herr! und errette meine Seele; hilf mir um Deiner Barmherzigkeit willen! Psalm 6, 5.

Stillgebet.

Herr! unser Gott! verleih' uns, daß dieses heilbringende Opfer zur Reinigung unsrer Sündenmakel uns gereiche, und Deine göttliche Gerechtigkeit versöhne durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 32.

Communion.

Der Herr der Heerschaaren, Er ist der König der Herrlichkeit. Ps. 23, 10.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß den heilsamen Genuß Deines hl. Sakramentes das Gewand der Unschuld uns bewahren, und kräftige Tugendmittel uns verleihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Schenk', o Herr! Deinem Volke die Gesundheit des Leibes und der Seele, damit es in guten Werken nie müde, und Deines allmächtigen Schutzes immer würdiger werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Dienstage.

Eingang.

Harre des Herrn, handle männlich; laß stark sein dein Herz, und hoff' auf den Herrn! Psalm 26, 14.

Der Herr ist mein Licht, und mein Heil; wen sollt' ich fürchten? Ebendaselbst V. 1.

Harre des Herrn ꝛc. wie oben.

Gebet.

Laß Dir, o Herr! unser Fasten wohlgefallen, und verleihe die Gnade, daß es uns zu unsrer Entsündigung gereiche, uns so Deines Beifalles würdig, und der ewigen Tröstungen einst theilhaftig mache durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31.

Epistel.

Aus dem Propheten Daniel 13, 28—42.

28. In diesen Tagen gingen die Babylonier zum Könige und sprachen: Liefere uns Daniel aus; oder wir tödten dich und deine Familie.

29. Da nun der König sah, daß sie ihn sehr bestürmten, gab er der Gewalt nach, und überließ ihnen Daniel.

30. Und sie warfen ihn in die Löwengrube, und er war daselbst sechs Tage lang.

31. Es waren aber sieben Löwen in der Grube, denen man täglich zwei Körper, und zwei Schafe gab; nur damals wurden sie ihnen nicht gegeben, damit sie den Daniel fressen sollten.

32. Und in Judäa war ein Prophet, Namens Habakuk. Derselbe hatte ein Muß gekocht, Brod in die tiefe Schüssel eingebrockt, und ging auf das Feld, um es den Schnittern zu bringen.

33. Da sprach der Engel des Herrn zu Habakuk: Bring' das Mittagessen, das du hast, dem Daniel nach Babylon, der in der Löwengrube ist.

34. Und Habakuk sprach: Herr! ich habe Babylon nicht gesehen, und weiß die Grube nicht!

35. Da ergriff ihn der Engel des Herrn am Scheitel, und trug ihn an den Haaren seines Hauptes, und setzte ihn, so schnell sein Geist flog, zu Babylon über die Grube hin.

36. Und Habakuk rief und sprach: Daniel! du Diener Gottes! Nimm das Mittagessen, das dir Gott geschickt hat!

37. Und Daniel sprach: So hast Du, o Gott! meiner gedacht, und nicht verlassen, die Dich lieben!

38. Und Daniel stand auf und aß. Der Engel Gottes aber brachte den Habakuk eilig wieder an seinen Ort zurück.

39. Und der König kam am siebenten Tage, über Daniel zu trauern; er kam zur Löwengrube und sah hinein; und siehe! da saß Daniel mitten unter den Löwen.

40. Und der König rief mit lauter Stimme, und sprach: Groß bist Du, Herr, Gott Daniels! und er ließ ihn herausziehen aus der Löwengrube;

41. und diejenigen, die ihn verderben wollten, in die Grube werfen; und sie wurden alsbald gefressen vor seinen Augen.

42. Dann sprach der König: Alle, die auf der ganzen Erde wohnen, sollen den Gott Daniels fürchten; denn Er ist der Retter, Der Zeichen und Wunder thut auf Erden, Der Daniel aus der Löwengrube erlöst hat.

Graduale.

O Gott! entscheide meinen Handel wider das unheilige Volk; von dem ungerechten und arglistigen Manne rette mich! Sende Dein Licht und Deine Wahrheit! sie werden mich führen und leiten auf Deinen heil. Berg.

Evangelium.

Aus Johannes 7, 1—14.

1. In derselben Zeit wandelte Jesus in Galiläa umher; denn in Judäa wollte Er nicht umherwandeln, weil Ihn die Juden umzubringen suchten.

2. Es war aber das Laubhüttenfest, ein Fest der Juden, sehr nahe.

3. Und Seine Brüder sprachen zu Ihm: Zieh' weg von hier, und geh' nach Judäa; damit auch Deine Jünger Deine Werke sehen, die Du wirkest.

4. Denn Niemand, der offenbar sein will, thut etwas im Verborgenen. Wirkest Du solche Dinge, so offenbare Dich Selbst der Welt.

5. Denn auch Seine Brüder glaubten nicht an Ihn.

6. Da sprach Jesus zu ihnen: Meine Zeit ist noch nicht gekommen; eure Zeit aber ist immer da.

7. Die Welt kann euch nicht hassen; Mich aber hasset sie; denn Ich bezeuge von ihr, daß ihre Werke schlecht sind.

8. Gehet ihr hinauf zu diesem Feste; Ich aber gehe nicht hinauf zu diesem Feste; denn Meine Zeit ist noch nicht erfüllt.

9. Dieß sagte Er und blieb in Galiläa.

10. Nachdem aber Seine Brüder hinaufgezogen waren, zog Er Selbst hinauf zu dem Feste, nicht offenbar, sondern gleichsam im Geheimen.

11. Es suchten Ihn aber die Juden auf dem Feste und sprachen: Wo ist doch Jener?

12. Und es war viel Redens unter dem Volke von Ihm. Denn Einige sagten: Er ist gut. Andere aber sagten: Nein, sondern Er verführt das Volk.

13. Doch redete Niemand öffentlich von Ihm aus Furcht vor den Juden.

Aufopferung.

Es hoffen auf Dich, o Herr! die Deinen Namen kennen; denn Du ververlässest nicht, die Dich suchen, Herr! Lobsinget dem Herrn, Der auf Sion wohnet; denn Er vergaß nicht das Geschrei der Armen. Ps. 9, 11—13.

Stillgebet.

Wir bringen Dir, o Herr! die vorgeschriebenen Opfergaben dar, welche irdische Tröstungen uns bereiten, und uns Zuversicht einflößen auf Deine ewigen Verheißungen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 32.

Communion.

Erlöse mich, Gott Israels, aus allen meinen Drangsalen! Psalm 24, 22.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! verleihe, daß wir, die wir Deinem göttlichen Dienste stets getreu nachzukommen streben, der himmlischen Gnaden stets empfänglicher und würdiger werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Schenke uns, o Herr! einen Willen, der in Einigung mit Deinem Willen stets verharret; auf daß Dein Volk, welches Deinem Dienste sich geweiht hat, sowohl an der Zahl der Dienenden, als an Würde des Dienstes in unsern Tagen neuen Wachsthum gewinne durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Mittwoche.

Eingang.

Du, mein Erretter von meinen zornigen Feinden; Du wirst mich erhöhen über die, so sich auflehnen wider mich; vom ungerechten Manne wirst du mich, o Herr! erlösen. Psalm 17, 48 u. 49.

Ich will Dich lieben, Herr! meine Stärke; Herr, meine Veste, und meine Zuflucht, und mein Erretter! Ebd. V. 1. Du, mein Erretter ꝛc. wie oben.

Gebet.

Indem wir fastend die Gelüste, welche den Geist trüben, niederhalten, laß es hell werden in unsrer Seele, o Herr! und erhöre gnädig unsre Bitten, welche aus Herzen, die Du mit dem Geiste der Andacht berührt hast, zu Dir aufsteigen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31.

Epistel.

Aus dem 3. Buche Moses 19, 1—19.

1. In diesen Tagen redete der Herr zu Moses und sprach:

2. Rede zu der ganzen Gemeine der Kinder Israels, und sage ihnen:

3. Ich bin der Herr, euer Gott!...

11. Ihr sollet nicht stehlen! ihr sollet nicht lügen! und nicht betrügen Einer den Andern!

12. Du sollst nicht falsch schwören bei Meinem Namen, und den Namen Deines Gottes nicht entweihen! Ich bin der Herr!

13. Du sollst deinem Nächsten nicht Unrecht thun, noch ihn drücken durch eine Gewaltthat. Der Lohn des Taglöhners soll bei dir nicht bleiben bis an den Morgen.

14. Du sollst einen Tauben nicht schelten, und einem Blinden nichts in den Weg legen; sondern den Herrn fürchten, deinen Gott; denn Ich bin der Herr.

15. Du sollst nicht thun, was Unrecht ist, und ein unrecht Urtheil nicht fällen; du sollst die Person des Geringsten nicht ansehen; und das Angesicht des Gewaltigen nicht ehren. Gerecht sollst du richten deinen Nächsten!

16. Du sollst kein Verläumder noch Ohrenbläser unter deinem Volke sein; du sollst dich wider deines Nächsten Blut nicht erheben. Ich bin der Herr!

17. Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen, sondern offen ihn warnen, damit du keine Sünde seinethalben habest.

18. Du sollst nicht Rache suchen, noch des Unrechtes deiner Mitbürger gedenken; du sollst deinen Freund lieben, wie dich selbst. Ich bin der Herr.

19. Haltet Meine Satzungen! denn Ich bin der Herr, euer Gott!

Graduale.

Ich will Dich erheben, o Herr! denn Du hast mich aufgenommen; Du hast meine Feinde sich nicht freuen lassen über mich; Herr! mein Gott! zu Dir hab' ich gerufen, und Du hast mich geheilet; Herr! Du zogest meine Seele aus der Hölle, Du hast mich befreit von denen, die hinabfahren in die Grube. Psalm 29, 1—3.

Traktus. Wie am Aschermittwoche, S. 84.

Evangelium.

Aus Johannes 10, 22—39.

22. In derselben Zeit war das Fest der Tempelweihe in Jerusalem, und Winter.

23. Und Jesus wandelte im Tempel, in der Halle Salomons.

24. Da umgaben Ihn die Juden, und sprachen zu Ihm: Wie lange hältst Du uns hin? Wenn Du Christus bist: so sag' es uns frei heraus.

25. Jesus antwortete ihnen: Ich sage es euch, und ihr glaubet nicht. Die Werke, welche Ich im Namen Meines Vaters wirke, diese geben Zeugniß von Mir;

26. aber ihr glaubet nicht; denn ihr seid nicht von Meinen Schafen.
27. Meine Schafe hören Meine Stimme; Ich kenne sie, und sie folgen Mir nach:
28. Und Ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verloren gehen; und Niemand wird sie aus Meiner Hand reißen.
29. Was Mir Mein Vater gegeben hat, ist größer als Alles; und Niemand kann es der Hand Meines Vaters entreißen.
30. Ich und der Vater sind Eines.
31. Da hoben die Juden Steine auf, um Ihn zu steinigen.
32. Jesus entgegnete ihnen: Ich habe euch viele gute Werke von Meinem Vater gezeigt, um welches dieser Werke willen steiniget ihr Mich?
33. Die Juden antworteten Ihm: Wir steinigen Dich nicht eines guten Werkes wegen, sondern um der Gotteslästerung willen, weil Du Dich Selbst zu Gott machst, da Du ein Mensch bist!
34. Jesus antwortete ihnen: Steht nicht in euerm Gesetze geschrieben: Ich habe gesagt: Ihr seid Götter?
35. Wenn es diejenigen Götter nannte, an welche die Rede Gottes ergangen ist, und die Schrift nicht aufgehoben werden kann:
36. wie saget ihr zu Dem, Welchen der Vater geheiliget, und in die Welt gesandt hat: Du lästerst Gott! Weil Ich gesagt habe: Ich bin der Sohn Gottes!
37. Thu' Ich die Werke Meines Vaters nicht: so möget ihr Mir nicht glauben;
38. Thu' Ich sie aber: so glaubet den Werken, wenn ihr Mir nicht glauben wollet, damit ihr erkennet und glaubet, daß der Vater in Mir ist und Ich in dem Vater bin.

Aufopferung.

Errette mich, mein Gott! von Meinen Feinden, und von denen, die wider mich aufstehen, erlöse mich! o Herr! Psalm 58, 1.

Stillgebet.

Barmherziger Gott! verleihe, daß wir Dir mit aufrichtiger, herzlicher Ergebenheit stets ein Opfer der Versöhnung und des Lobes darbringen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 32.

Communion.

Ich wasche mit den Unschuldigen meine Hände; und will um Deinen Altar her sein, o Herr! damit ich höre die Stimme des Lobes, und erzähle alle Deine Wunder. Ps. 25, 6 u. 7.

Schlußgebet.

Du hast uns nun wieder, o Herr! durch den Segen Deines himmlischen Gnadengeschenkes erquickt, wir flehen daher in tiefster Demuth zu Dir, laß diesen Genuß Heil und Seligkeit uns bewirken durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Allmächtiger Gott! erhöre unser Flehen! und da Du Selbst uns die Zuversicht auf die Bereitwilligkeit Deiner Hilfe eingeflößt hast, so verleihe uns auch nach Deiner Vatergüte die Erfahrung Deiner uns wohlbekannten Barmherzigkeit durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Donnerstage.

Eingang.

Deine Gerichte, die Du, o Herr! geübet, sind wahrhaftig nach Allem, was Du über uns gebracht hast; Alles

dieses hast Du nach wahrhaftigem Urtheil um unsrer Sünden wegen verhängt; wir haben ja gesündigt, und Uebel gethan; wir haben auf Deine Gebote nicht gehört; aber zur Verherrlichung Deines Namens flehen wir: Thu' mit uns nach der Menge Deiner Barmherzigkeit! Daniel 3, 30.

Glückselig, die in Unschuld dahingehen, die da wandeln im Gesetze des Herrn! Psalm 118, 1.

Deine Gerichte ꝛc. wie oben.

Gebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, verleihe durch Deine Gnade, daß wir die Würde unserer Natur, welche wir durch Unmäßigkeit verletzt haben, durch Liebe zu heilsamer Nüchternheit wieder herstellen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31.

Epistel.

Aus dem Propheten Daniel 3, 34—45.

34. In diesen Tagen betete Azarias zu dem Herrn und sprach: Wir bitten, laß uns nicht auf immer in den Händen unsrer Widersacher, um Deines Namens willen; mache nicht zunichte Deinen Bund!

35. Nimm von uns nicht weg Deine Barmherzigkeit, um Abrahams, Deines Geliebten, Isaaks, Deines Knechtes, und Israels, Deines Heiligen willen!

36. Zu denen Du gesprochen hast; und denen Du verheißen, daß Du ihren Samen mehrest, wie die Sterne des Himmels, und wie den Sand, der am Ufer des Meeres ist.

37. Denn, Herr! wir sind geringer worden als alle Völker; wir sind nun gedemüthigt vor der ganzen Erde um unsrer Sünden willen!

38. Wir haben zur Zeit weder Fürsten noch Feldherren, noch Propheten, noch Brandopfer, noch Schlachtopfer, noch Speisopfer, noch Rauchwerk, noch einen Ort, dahin wir die Erstlinge Dir brächten,

39. daß wir bei Dir Gnade fänden; aber nimm uns an, da wir zerknirschten Herzens und gebeugten Geistes sind.

40. Wie, wenn wir Widder und Farren und tausend von fetten Schafen zum Brandopfer brächten: also laß Dir heute vor Deinem Angesichte unser Opfer gefallen; denn die auf Dich vertrauen, werden nicht zu Schanden.

41. Wir folgen Dir nun nach von ganzem Herzen, und fürchten Dich, und suchen Dein Angesicht!

42. Laß uns nicht zu Schanden werden; sondern thu' mit uns nach Deiner Sanftmuth, und nach der Menge Deiner Barmherzigkeit!

43. Erlöse uns durch Deine Wunder, und gib die Ehre Deinem Namen, o Herr!

44. Laß Alle zu Schanden werden, die Deinen Knechten Böses erzeigen; laß sie zu Schanden werden durch Deine ganze Macht, und zerbrich ihre Stärke!

45. Sie sollen erfahren, daß Du der Herr bist, der einzige Gott, Der da herrlich ist auf der ganzen Erde — Du, der Herr, unser Gott!

Graduale.

Bringet her Opfer, und gehet ein in Seine Vorhöfe: betet den Herrn an in Seinem hl. Vorhofe! Ps. 95, 8. u. 9.

Der Herr lichtet die dunkeln dichten Waldungen; und in Seinem Tempel sagen Alle: Ehre! Psalm 28, 9.

Evangelium.

Aus Lukas 7, 36—50.

36. In derselben Zeit bat einer von den Pharisäern Jesum, daß Er bei ihm esse; und Er ging in das Haus des Pharisäers und setzte Sich zu Tische.

37. Und siehe! ein Weib, die eine öffentliche Sünderin in der Stadt war, erfuhr, daß Er in dem Hause des

Pharisäers zu Tische sei; und sie brachte ein Gefäß von Alabaster mit Salbe,

38. stellte sich rückwärts zu Seinen Füßen, und fing an, Seine Füße mit ihren Thränen zu benetzen, und trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes, und küßte Seine Füße, und salbte sie mit der Salbe.

39. Als dies der Pharisäer sah, der Ihn geladen hatte, sprach er bei sich selbst die Worte: Wenn Dieser ein Prophet wäre, so würde Er wohl wissen, wer die ist, die Ihn berührt, und was sie für ein Weib ist; denn sie ist eine Sünderin.

40. Jesus aber hob an, und sprach zu ihm: Simon! Ich hab' dir etwas zu sagen. Er aber sprach: Meister! rede!

41. Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner; der Eine war ihm fünfhundert Denare schuldig; der Andere fünfzig.

42. Da sie aber nichts hatten, wovon sie bezahlt hätten, schenkte er es Beiden. Welcher nun liebt ihn mehr?

43. Simon antwortete und sprach: Ich glaube der, dem er das Meiste geschenkt hat. Und Jesus sprach zu ihm: Du hast recht geurtheilt!

44. Dann wandte Er Sich zu dem Weibe und sprach zu Simon: Siehest du dieses Weib! Ich kam in dein Haus, und du gabest kein Wasser für Meine Füße; diese aber benetzte Meine Füße mit Thränen, und trocknete sie mit ihren Haaren.

45. Du gabest Mir keinen Kuß; sie aber hörte nicht auf, seit sie hereingekommen ist, Meine Füße zu küssen.

46. Du salbtest Mein Haupt nicht mit Oele; diese aber salbte mit Salbe Meine Füße.

47. Darum sag' Ich dir: Ihr werden viele Sünden vergeben, weil sie viel geliebt hat; wem aber weniger vergeben wird, der liebt auch weniger.

48. Und Er sprach zu ihr: Deine Sünden sind dir vergeben!

49. Da fingen die, welche mit zu Tische waren, an, bei sich zu sagen: Wer ist Dieser, daß Er sogar Sünden vergibt?

50. Er aber sprach zu dem Weibe: Dein Glaube hat dir geholfen! Geh' hin im Frieden!

Aufopferung.

An den Flüssen Babylons, dort saßen wir und weinten, wenn wir Sions gedacht. Psalm 136, 1.

Stillgebet.

Herr! unser Gott! Der Du uns befohlen hast, von solchen Dingen, welche Du zur Stütze unsrer Ohnmacht, zur Abhülfe unsrer Bedürftigkeit geschaffen, Deinem Namen ein wohlgefälliges Opfer darzubringen; verleih' uns, daß diese Darbringung, Beistand für das gegenwärtige und Heiligung für das ewige Leben uns bewirke durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 32.

Communion.

Sei eingedenk Deines Wortes an Deinem Knechte, darauf Du mir Hoffnung gegeben; das ist mein Trost in meiner Niedrigkeit. Psalm 118, 49 u. 50.

Schlußgebet.

Was wir mit dem Munde genossen haben, o Herr! wollen wir in reinem Gemüthe bewahren; und durch die zeitliche Gabe werde uns ewiges Heil durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Sei gnädig, o Herr! Deinem Volke; auf daß es, was Dir mißfällig ist, stets meidend und verabscheuend, an der Erfüllung Deiner Gebote seine einzige Wonne finden möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Freitage.

Eingang.

Erbarme Dich meiner, o Herr! denn ich bin bedrängt! Errette und erlöse mich aus der Hand meiner Feinde, und derer, die mich verfolgen! Herr! laß mich nicht zu Schanden werden; denn ich habe Dich angerufen. Pſ. 30, 10. 16 u. 18.

Auf Dich, Herr! hoff' ich; laß mich nimmermehr zu Schanden werden; nach Deiner Gerechtigkeit erlöse mich. Ebend. V. 1. — Erbarme Dich ꝛc. wie oben.

Gebet.

Gieße gnädig, o Herr! Deine Gnade in unſere Herzen; damit wir, vom Geiſte der Reue über unſere Sünden ergriffen, dieſelben, wie ſchmerzhaft es auch ſei, bezwingen, und lieber eine Zeitlang hienieden in ſtrenger Zucht uns niederhalten, als dort einſt ewig verdammt werden. Erhöre unſer Flehen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31.

Epiſtel.

Aus dem Propheten Jeremias 17, 13—18.

13. In dieſen Tagen ſprach Jeremias: Herr! Alle, die Dich verlaſſen, werden zu Schanden, die von Dir abfallen, werden in den Staub geſchrieben; denn ſie haben den Herrn verlaſſen, die Quelle lebendigen Waſſers.

14. Heile mich, Herr! ſo werde ich heil; hilf mir, ſo iſt mir geholfen; denn Du biſt mein Ruhm.

15. Siehe! ſie ſprachen zu mir: Wo iſt des Herrn Wort? Es komme doch!

16. Und ich ward darob nicht verlegen, Dir, meinem Hirten, zu folgen, und verlangte nicht nach Tagen, wie die Menſchen ſie lieben; Du weißt es. Was herausging aus meinen Lippen, das wär recht in Deinen Augen.

17. Sei nur Du mir nicht ſchrecklich, Du, meine Hoffnung am Tage der Trübſal.

18. Laß zu Schanden werden, die mich verfolgen; aber mich laß nicht zu Schanden werden! laß ſie erſchrecken, aber mich nicht! laß den Tag des Unglücks über ſie kommen, und mit zweifachem Schlage zermalme ſie, Herr! unſer Gott!

Graduale.

Sie redeten wohl friedlich mit mir, meine Feinde; aber ſie ſprachen im Zorne der Erde, und ſannen auf Trug. Du haſt zugeſehen, Herr! ſchweige nicht! Herr! weiche nicht von mir! Pſalm 34, 20 u. 22.

Traktus. Wie am Aſchermittwoche, S. 84.

Evangelium.

Aus Johannes 11, 47—54.

47. In derſelben Zeit verſammelten die Hohenprieſter und Phariſäer einen Rath, und ſprachen: Was thun wir? Dieſer Menſch wirkt viele Wunder.

48. Wenn wir Ihn ſo laſſen, werden Alle an Ihn glauben, und die Römer werden kommen, und unſer Land und Volk wegnehmen.

49. Einer aber unter ihnen, Kaiphas mit Namen, der in dieſem Jahre Hoherprieſter war, ſprach zu ihnen: Ihr wiſſet nichts,

50. und bedenket nicht, daß es beſſer für euch ſei, wenn Ein Menſch für das Volk ſtirbt, als wenn das ganze Volk zu Grunde geht.

51. Das ſagte er aber nicht aus ſich ſelbſt; ſondern, weil er in dieſem Jahre Hoherprieſter war, weiſſagte er, daß Jeſus für das Volk ſterben würde;

52. und nicht allein für das Volk, ſondern damit Er auch die zerſtreuten Kinder Gottes in Eins zuſammenbrächte.

53. Sie beſchloſſen alſo von dieſem Tage an, Ihn zu tödten.

54. Darum wandelte Jeſus nun nicht mehr öffentlich unter den Juden, ſondern zog in eine Gegend, nahe bei der Wüſte, in eine Stadt, welche Ephrem

heißt, und hielt Sich daselbst auf mit Seinen Jüngern.

Aufopferung.

Gebenedeit seist Du, Herr! lehre mich Deine Satzungen! Ueberlaß mich nicht meinen stolzen Verläumdern! und ich will ein Wort antworten denen, die mich höhnen! Psalm 118, 12. 42 und 121.

Stillgebet.

Verleih' uns, barmherziger Gott! daß wir würdig werden, stets Deinen hl. Altären nach Deinem Willen zu dienen, und durch stets erneuerte Theilnahme an ihren göttlichen Opfern erlöst zu werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 32.

Communion.

Uebergib mich nicht, o Herr! dem Willen meiner Quäler; denn falsche Zeugen sind wider mich aufgestanden, und die Bosheit hat wider sich selbst gelogen. Psalm 26, 12.

Schlußgebet.

Der mächtige Schutz Deines Heilsgeheimnisses, zu dessen Genusse Du uns eingeladen hast, verlasse uns nimmermehr, o Herr! und entferne von uns Alles, was uns schädlich sein könnte! erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleih' uns, die wir Dich um die Gnade Deiner Beschirmung anflehen, daß wir, befreit von allem Uebel, mit beruhigter Seele Dir dienen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Samstage.

Eingang.

Erbarme Dich meiner, o Herr! denn ich bin bedrängt; errette und erlöse mich aus der Hand meiner Feinde, und derer, die mich verfolgen! Herr! laß mich nicht zu Schanden werden; denn ich habe Dich angerufen. Psalm 30, 10. 16 u. 18.

Auf Dich, Herr! hoff' ich; laß mich nimmermehr zu Schanden werden; nach Deiner Gerechtigkeit erlöse mich! Ebend. V. 1. — Erbarme Dich ꝛc. wie oben.

Gebet.

Laß Deinem Volke, o Herr! die heilige Sitte der Fasten zum Heile gedeihlich sein; damit dasselbe, das Du zu Deinem Dienste eingeweiht hast, durch hl. Uebungen gebildet, je wohlgefälliger es Dir ist, desto reichlicher mit den höchsten Gütern gesegnet werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31.

Epistel.

Aus dem Propheten Jeremias 18, 18—23.

18. In diesen Tagen sprachen die gottlosen Juden zu einander: Kommet, und lasset uns auf Anschläge sinnen wider den Gerechten; denn nicht kann untergehen das Gesetz unter den Priestern, nicht der Rath unter den Weisen, nicht das Wort Gottes unter den Propheten; kommet, lasset uns Ihn schlagen mit der Zunge, und nicht aufmerken auf alle Seine Reden.

19. Hab' Acht, Herr! auf Mich, und höre die Stimme Meiner Widersacher!

20. Soll denn Gutes mit Bösem vergolten werden, daß sie Meiner Seele eine Grube graben! Gedenke, daß Ich vor Dir stand, um zu ihrem Besten zu reden, um Deinen Grimm von ihnen zu wenden.

21. Darum gib ihre Kinder dem Hunger Preis, und laß sie durch das

Schwert fallen; ihre Weiber ſollen kinderlos, und Wittwen werden, ihre Männer an der Peſt ſterben, und ihre junge Mannſchaft vom Schwerte durchbohrt werden im Streite.

22. Laß Geſchrei ertönen aus ihren Häuſern; denn plötzlich wirſt Du über ſie den Räuber herbringen, dieweil ſie eine Grube gegraben, Mich zu fangen, und heimlich Schlingen gelegt haben Meinen Füßen;

23. Du aber, Herr! kenneſt alle ihre Anſchläge, Mich zu tödten; laß nicht ungeſtraft ihre Miſſethat, und ihre Sünde nicht getilgt ſein vor Dienem Angeſichte; laß ſie fallen vor Deinen Augen, und ſtrafe ſie zur Zeit Deines Zornes, Du, Herr, unſer Gott!

Graduale.

Sie redeten wohl friedlich mit mir, meine Feinde; aber ſie ſprachen im Zorne der Erde, und ſannen auf Trug. Du haſt zugeſehen, Herr! ſchweige nicht; Herr! weiche nicht von mir! Pſalm 34, 20 u. 22.

Evangelium.

Aus Johannes 12, 10—37.

10. In derſelben Zeit beſchloſſen die Phariſäer, auch den Lazarus zu tödten,

11. weil viele Juden um ſeinetwillen hingingen, und an Jeſus glaubten.

12. Als aber am folgenden Tage viel Volk, welches zu dem Feſte gekommen war, gehört hatte, daß Jeſus nach Jeruſalem komme,

13. nahmen ſie Palmzweige, gingen Ihm entgegen und riefen: Hoſanna! Gebenedeit ſei, Der da kommt im Namen des Herrn, der König Iſraels.

14. Und Jeſus traf einen jungen Eſel, und ſetzte Sich darauf, wie geſchrieben ſteht:

15. Fürchte dich nicht, du Tochter Sions, ſiehe, dein König kommt, ſitzend auf dem Füllen einer Eſelin.

16. Das verſtanden Seine Jünger anfangs nicht, als aber Jeſus verherrlicht worden war, da dachten ſie daran, daß dieß von Ihm geſchrieben war, und daß man es Ihm (deßhalb) that.

17. Das Volk aber, welches bei Ihm war, als Er den Lazarus aus dem Grabe gerufen und von den Todten erweckt hatte, legte Zeugniß ab.

18. Darum ging Ihm auch das Volk entgegen, weil ſie gehört hatten, daß Er dieſes Wunder gethan habe.

19. Da ſprachen die Phariſäer zu einander: Sehet Ihr nun, daß wir nichts ausrichten? Siehe, die ganze Welt läuft Ihm nach!

20. Es waren aber unter denen, welche hinauf gekommen waren, um am Feſte anzubeten, einige Heiden.

21. Dieſe traten zu Philippus, der von Bethſaida in Galiläa war, baten ihn, und ſprachen: Herr, wir möchten Jeſum ſehen.

22. Philippus kam, und ſagte es dem Andreas, und Andreas und Philippus ſagten es Jeſu.

23. Jeſus aber antwortete ihnen, und ſprach: Die Stunde iſt gekommen, daß der Menſchenſohn verherrlichet werde.

24. Wahrlich, wahrlich, ſag' Ich euch, wenn das Waizenkorn nicht in die Erde fällt und ſtirbt,

25. ſo bleibt es allein: wenn es aber ſtirbt, ſo bringt es viele Frucht. Wer ſeine Seele liebt, der wird ſie verlieren, und wer ſeine Seele in dieſer Welt haſſet, der wird ſie zum ewigen Leben bewahren.

26. Wenn Mir Jemand dienen will, der folge Mir nach: und wo Ich bin, da ſoll Mein Diener auch ſein. Wenn Jemand Mir dienet, den wird Mein Vater ehren.

27. Meine Seele iſt jetzt betrübt, und was ſoll Ich ſagen? Vater, rette Mich von dieſer Stunde! Doch darum bin Ich in dieſe Stunde gekommen.

28. Vater, verherrliche Deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Him-

mel: Ich habe verherrlichet, und werde ferner verherrlichen!

29. Das Volk nun, welches da stand, und die Stimme gehört hatte, sagte, es habe gedonnert, Andere sprachen: Ein Engel hat mit Ihm geredet!

30. Jesus antwortete und sprach: Diese Stimme ist nicht um Meinetwillen, sondern um euertwillen gekommen.

31. Jetzt ergeht das Gericht über die Welt, jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgestoßen.

32. Und Ich, wenn Ich von der Erde erhöhet bin, werde Alles an Mich ziehen.

33. Das sagte Er aber, um anzudeuten, welches Todes Er sterben würde.

34. Da antwortete Ihm das Volk: Wir haben aus dem Gesetze gehört, daß Christus ewig bleibt; wie sagst Du denn: der Menschensohn muß erhöht werden? Wer ist dieser Menschensohn?

35. Jesus aber antwortete ihnen: Noch eine kurze Zeit ist das Licht bei euch. Wandelt, so lange ihr das Licht habet, damit euch die Finsterniß nicht überfalle: denn wer in der Finsterniß wandelt, der weiß nicht, wohin er geht.

36. Glaubet an das Licht, so lang ihr das Licht habet, damit ihr Kinder des Lichtes seid. Als Jesus dies gesagt hatte, ging Er weg, und verbarg Sich vor ihnen.

Aufopferung.

Gebenedeit bist Du, Herr! lehre mich Deine Satzungen! Ueberlaß mich nicht meinen stolzen Verläumdern! und ich will ein Wort antworten denen, die mich höhnen! Psalm 118, 12. 42 u. 121.

Stillgebet.

Da Du uns, o Herr! so großer Heilsmittel theilhaftig werden lässest, so erlöse uns von allen Gefahren und Schulden nach der Fülle Deiner Barmherzigkeit durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 32.

Communion.

Uebergib mich nicht, o Herr! dem Willen meiner Quäler; denn falsche Zeugen sind wider mich aufgestanden, und die Bosheit hat wider sich selbst gelogen. Psalm 26, 12.

Schlußgebet.

Gesättiget durch die Fülle Deiner göttlichen Gaben, flehen wir zu Dir, o Herr! unser Gott! daß wir in der Einigung mit Dir immerdar verharren mögen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Deine Rechte, o Herr! beschütze das Volk, das zu Dir emporfleht; leite nach Deinem Willen das durch Dich gereinigte; auf daß es durch die gegenwärtigen Tröstungen zu den künftigen Gütern reif werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Der Palm-Sonntag.

Wenn die Terz, und die an den Sonntagen gewöhnliche Wasserweihe und Aussprengung geendet ist, so geht der Priester im blauen Pluviale, oder ohne Meßgewand, mit den in ebenfalls blauen Gewändern gekleideten Altardienern zum Altar, um die Palmen- und Oelzweige, oder auch Zweige von andern Bäumen zu segnen, welche in der Mitte vor dem Altare, oder auf der Epistelseite bereit liegen. Vom Chore aber wird vorerst die Antiphon gesungen:

Hosanna dem Sohne Davids! Hochgelobt, Der da kommt im Namen des Herrn! O König Israels! Hosanna in der Höhe! Matth. 21, 9.

Folgendes Gebet singt nun der Priester auf der Epistelseite im Ferialtone, ohne sich vorher zum Volke zu wenden:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gott! Den wir von ganzem Herzen ehren und lieben sollen, mehre in uns die Gaben Deiner unermeßlichen Gnade, und so wie Du unsern Glauben durch den Tod Deines Sohnes zur gegründeten Hoffnung erhoben hast, so bewirke auch, daß wir das Ziel unserer Sehnsucht, und unseres Strebens durch Seine Auferstehung erreichen — Der mit Dir lebt und regiert ꝛc.

Nun singt der Subdiakon die folgende Lektion im Epistelton, und küßt sodann am Schlusse die Hand des Priesters.

Lesung aus dem 2. Buche Mosis 15, 27. und 16, 1—6.

27. Die Söhne Israels kamen gen Elim, wo zwölf Wasserbrunnen waren, und siebenzig Palmbäume: und sie lagerten sich am Wasser.

1. Und sie brachen auf von Elim, und die ganze Anzahl der Söhne Israels kam in die Wüste Sin, welche zwischen Elim und Sinai liegt, am fünfzehnten Tage des zweiten Monats, nachdem sie ausgezogen aus dem Lande Aegypten.

2. Und die ganze Gemeinde der Söhne Israels murrte wider Moses und Aaron in der Wüste.

3. Und die Söhne Israels sprachen zu ihnen: Wären wir doch gestorben durch die Hand des Herrn im Lande Aegypten, da wir bei den Fleischtöpfen saßen, und Brod aßen nach Genügen; warum habt ihr uns in diese Wüste geführt, um die ganze Menge durch Hunger zu tödten?

4. Der Herr aber sprach zu Moses: Siehe! Ich will euch Brod vom Himmel regnen; das Volk gehe aus, und sammle täglich, was es bedarf: damit Ich es prüfe, ob es nach Meinem Gesetze wandle oder nicht.

5. Und am sechsten Tage sollen sie aufheben, was sie hineingetragen, und es soll doppelt so viel sein, als sie sonst zu sammeln pflegten täglich.

6. Und Moses und Aaron sprachen zu allen Söhnen Israels: Am Abende werdet ihr sehen, daß der Herr euch ausgeführt aus dem Lande Aegypten; und am Morgen sollet ihr die Herrlichkeit des Herrn sehen!

Als Graduale wird sodann gesungen folgendes

Responsorium:

Die Hohenpriester und Pharisäer versammelten einen Rath und sprachen: Was thun wir? Dieser Mensch wirkt viele Wunder. Wenn wir Ihn so lassen, werden Alle an Ihn glauben; und die Römer werden kommen, und unser Land und Volk wegnehmen. Einer aber unter ihnen, Kaiphas mit Namen, der in diesem Jahre Hoherpriester war, sprach zu ihnen: Ihr wisset nichts! Ihr bedenket nicht, daß es besser für euch ist, wenn Ein Mensch für das Volk stirbt, als wenn das ganze Volk zu Grunde geht. Sie beschlossen also von diesem Tage an, Ihn zu tödten, und sprachen: Es werden die Römer kommen, und unser Volk und Land wegnehmen. Joh. 11, 47—53.

Oder folgendes Responsorium:

An dem Oelberg betete Er zum Vater: Mein Vater! wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch von Mir vorüber! der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach! Dein Wille geschehe! Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet! Denn: der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach!

Während des Gesanges des Responsoriums legt der Diakon das Evangelienbuch auf den Altar, und der Priester streuet Weihrauch in das Rauchfaß, aus dem Schiffchen, welches ihm der Diakon darreicht. Hierauf betet der Diakon das Gebet: Allmächtiger Gott! reinige ꝛc. S. 18; nimmt sodann das Evangelienbuch von dem Altar, begehrt vom Priester den Segen, und indessen der Subdiakon zwischen zwei, brennende Kerzen tragenden, Akolythen sich stellend, das Evangelienbuch dem Diakon vorhält, bezeichnet Letzterer das Buch mit dem Kreuze, beräuchert es, und singt mit der gewöhnlichen Feierlichkeit die Stelle

des folgenden Evangelien-Abschnittes. Nach vollendetem Gesange trägt der Subdiakon das Evangelienbuch zu dem Priester am Altare zum Kusse; sodann beräuchert ihn der Diakon.

Evangelium.

Aus Matthäus 21, 1—10.

1. In derselben Zeit, als Jesus Sich Jerusalem nahete, und nach Bethphage am Oelberge kam, sandte Er zwei Jünger ab,

2. und sprach zu ihnen: Gehet in den Flecken, der euch gegenüber liegt, und ihr werdet sogleich eine Eselin angebunden finden, und ein Füllen bei ihr; machet sie los und führt sie zu Mir!

3. Und wenn euch Jemand etwas sagt, so sprechet: der Herr bedarf ihrer; und sogleich wird er sie euch lassen.

4. Dies Alles aber ist geschehen, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht:

5. Saget der Tochter Sion: Siehe! dein König kommt sanftmüthig zu dir, und sitzet auf einer Eselin, und auf einem Füllen, dem Jungen eines Lastthieres.

6. Die Jünger gingen nun hin, und thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte.

7. Und sie brachten die Eselin mit dem Füllen, legten ihre Kleider auf dieselben, und setzten Ihn darauf.

8. Sehr viel Volks aber breitete seine Kleider auf den Weg; und Andere hieben Zweige von den Bäumen, und streuten sie auf den Weg.

9. Und die Schaaren, die vorausgingen, und nachfolgten, schrieen und sprachen: Hosanna dem Sohne Davids! Hochgelobt, Der da kommt im Namen des Herrn!

Nach diesem Evangelium werden die Zweige gesegnet. Der Priester singt die folgenden Gebete und die Präfation im Ferialtone, an der Epistelseite stehend.

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gott! vermehre den Glauben Deiner Diener, die auf Dich vertrauen, und erhöre gnädig das Gebet aller Gläubigen, die Dich in Demuth anrufen! Laß Deine unerschöpfliche Barmherzigkeit über uns walten! Segne † Du diese Palm- und Oelzweige; und wie Du die Vorbilder Deiner Kirche, den Noe, als er aus der Arche ging, und den Moses, als er mit den Kindern Israels aus Aegypten zog, gesegnet hast; eben so stärke uns, damit wir Alle, die wir Palmen- und Oelzweige in den Händen tragen, Christo, dem Herrn, auch mit guten Werken entgegenziehen, und zur ewigen Freude eingehen mögen durch Ihn, Der mit Dir und dem hl. Geiste, als ein einiger Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟ Amen.

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Erhebet eure Herzen! ℟ Wir haben sie zum Herrn erhoben!

Lasset uns Gott, unsern Herrn, dankbar preisen! ℟ Es ist billig und recht!

Präfation.

Wahrhaftig! es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir Dich zu allen Zeiten und an allen Orten dankbar und würdig preisen, heiliger, Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! Im Glanze Deiner Heiligen strahlt Deine Herrlichkeit! Dir dienen alle Geschöpfe, weil sie Dich allein als ihren Schöpfer und als ihren Gott erkennen; und Alles, was Du gemacht hast, lobet Dich, und Deine Heiligen preisen Dich, indem sie jenen erhabenen und mächtigen Namen Deines eingebornen Sohnes vor den Königen und Fürsten dieser Welt mit lauter Stimme bekennen. Dir dienen Engel und Erzengel, Throne und Heerschaaren des Himmels, und mit allen Chören der seligen Geister besingen sie den Ruhm Deiner Herrlichkeit, indem sie ohne Unterlaß rufen:

Heilig! heilig! heilig der Herr, Gott

Sabaoth! Voll von Deiner Herrlichkeit sind Himmel und Erde! Hosanna in der Höhe! Hochgelobt, Der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Dieser Lobgesang: Heilig! ꝛc. wird von dem Chore gesungen.

Der Priester fährt fort:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Heiliger Herr! allmächtiger Vater, ewiger Gott! wir bitten, daß Du diesen Oelzweig, den Du aus Holz erschaffen hast, und den die Taube, als sie zur Arche zurückkehrte, im Munde trug, segnen † und heiligen † wollest; damit wir Alle mit diesen Zweigen Deinen göttlichen Schutz für Leib und Seele empfangen; und damit das Geheimniß Deiner Gnade, o Herr! uns ein Heilsmittel zur ewigen Seligkeit werde durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Gott! Der Du das, was zerstreut ist, versammelst, und erhältst; Der Du das Volk, welches dem Herrn Jesu Palmzweige entgegentrug, gesegnet hast; segne † auch diese Palmen- und Oelzweige, welche Deine Diener zur Verherrlichung Deines Namens mit gläubiger Einfalt empfangen, damit die Bewohner an allen Orten, wohin diese Zweige gebracht werden, Deinen göttlichen Segen erlangen, und von aller Noth befreit werden! Mächtig beschütze Deine Rechte alle Christen, welche Dein Sohn, Jesus Christus, unser Herr, erlöst hat, Der mit Dir und dem hl. Geiste, als ein einiger Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Gott! Der Du, Deiner wunderbaren Heilsordnung gemäß, auch aus leblosen Dingen die Gaben Deiner Gnade bereiten, und zu unserm Heile ausspenden wolltest; wir bitten Dich, gib, daß die andächtigen Herzen Deiner Gläubigen den geistigen Sinn jener geheimnißvollen Handlung heilsam verstehen. Wie nämlich heute das vom himmlischen Lichte bestrahlte Volk dem Erlöser entgegenzog, und Seinen Weg mit Palmen- und Oelzweigen bestreute; denn die Palmen bezeichnen den Triumph des Herrn über den Fürsten des Todes; die Oelzweige hingegen verkünden uns gleichsam die Ankunft der geistlichen Salbung; so verstand auch schon damals jene selige Schaar des Volkes die Vorbedeutung jenes hohen Geheimnisses, daß Christus, unser Erlöser, von Mitleid über das Elend der Menschen durchdrungen, mit dem Fürsten des Todes für das Leben der ganzen Welt kämpfen, und durch Seinen Tod siegen werde; und eben darum wetteiferten sie, ihre Ehrfurcht durch Handlungen zu beweisen, die nicht nur den Sieg des Erlösers, sondern auch die Fülle Seiner Erbarmungen ausdrücken sollten. Da nun auch wir sowohl die hl. Geschichte, als ihre Bedeutung in frommer Einfalt glauben, so bitten wir Dich demüthig, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, daß wir in Ihm, und durch Ihn, Dessen Glieder wir durch Deine Gnade geworden sind, über die Herrschaft des Todes siegen, und Seiner glorreichen Auferstehung theilhaftig werden mögen, Der mit Dir lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Gott! Der Du der Taube geboten hast, Deinen Frieden der Erde durch einen Oelzweig zu verkünden, wir bit-

ten Dich um Deine Gnade, daß Du diese Oel- und Palmzweige mit Deinem himmlischen Segen † heiligen wollest, damit sie allem Volke zur Wohlfahrt gedeihen mögen durch Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Wir bitten Dich, o Herr! segne † diese Palm- und Oelzweige; und verleihe, daß Dein Volk die fromme Handlung, welche wir zu Deiner Verehrung an dem heutigen Tage äußerlich verrichten, auch geistig mit inniger Andacht vollende; daß es über den Feind siegen, und seine Liebe durch Werke der Barmherzigkeit thätig beweisen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Hier legt der Priester Rauchwerk in das Rauchfaß, besprengt die Palmzweige dreimal mit Weihwasser, und spricht die Antiphon:

Besprenge mich mit Hysop: so werde ich gereiniget; wasche mich, so werde ich weißer, als der Schnee! Ps. 50, 9.

Hierauf beräuchert er die Palmzweige dreimal, und spricht:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gott! Der Du Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn, zu unsrer Erlösung in diese Welt gesendet hast, daß Er Sich zu uns erniedrigte, und uns zu Dir zurückführen sollte; Dem auch, als Er nach Jerusalem kam, um die Schrift zu erfüllen, die Schaaren des gläubigen Volkes ihre Kleider und Palmzweige mit eifriger Andacht auf den Weg streuten; wir bitten Dich, verleih' uns, daß wir im Lichte des Glaubens Ihm den Weg bereiten; daß wir jeden Stein des Anstoßes und der Aergerniße entfernen, und daß unsre Liebe vor Dir in fruchtbaren Zweigen aufblühe, damit wir würdig werden, Ihm nachzufolgen, Der mit Dir und dem heil. Geiste als ein einiger Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟ Amen.

Wenn die Palmenweihe vollendet ist, so geht der Vornehmste aus der Geistlichkeit zum Altar, und gibt dem Priester daselbst einen geweihten Palmzweig in die Hand. Hierauf wendet sich der Priester vor dem Altare gegen das Volk und theilt die Palmzweige aus; nämlich zuerst dem Geistlichen, der ihm den Palmzweig reichte, dann dem Diakon und Subdiakon; ferner den übrigen Geistlichen nach ihrer Rangordnung, endlich dem gesammten Volke. Alle beugen bei dieser Feierlichkeit das rechte Knie, kussen den Palmzweig und die Hand des Priesters — mit Ausnahme der Prälaten, wofern solche sich einfänden. Der Chor singt indessen folgende Antiphonen:

I. Die Knaben der Hebräer trugen Zweige von Oelbäumen, und zogen dem Herrn entgegen. Sie riefen und sprachen: Hosanna in der Höhe!

II. Die Knaben der Hebräer breiteten ihre Kleider auf den Weg, und riefen mit lauter Stimme: Hosanna dem Sohne Davids! Hochgelobt, Der da kommt im Namen des Herrn!

Im Falle nach dem Gesange dieser Antiphonen die Austheilung der Palmen noch nicht vollendet wäre, werden dieselben wiederholt.

Hierauf spricht der Priester:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott! auf Deinen Befehl zog das Volk unserm Herrn, Jesu Christo, entgegen, als Er auf dem Füllen einer Eselin zu Jerusalem Seinen Einzug hielt; auf Deinen Befehl breiteten sie Kleider und streueten Baumzweige auf den Weg; auf Deinen Befehl sangen die Kinder Hosanna zu Seinem Lobe. Wir bitten Dich, gib, daß wir ihre Einfalt nachahmen, und ihr Verdienst erreichen mögen durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Hierauf folgt unmittelbar die Prozession. Der Priester streut Weihrauch in das Rauch-

faß; der Diakon wendet sich zum Volke und spricht:

Lasset uns im Frieden wallen!

Der Chor antwortet:

Im Namen Christi. Amen!

Der Diener mit dem Rauchfasse geht voraus; ihm folgt der Subdiakon im gewöhnlichen Ornate, der das Kreuz, in der Mitte von den beiden Akolythen mit brennenden Kerzen, trägt; dann der Klerus nach seiner Rangordnung, endlich der Priester, mit dem Diakon zur Linken. Alle tragen ihre Palmzweige in den Händen. Während der Prozession singt der Chor die vorgeschriebenen Antiphonen, entweder alle, oder wenigstens einige, bis der Zug zur Kirche zurückkommt.

Antiphonen.

I. Als der Herr Sich Jerusalem nahete, sandte Er zwei Jünger ab, und sprach: Gehet in den Flecken, der euch gegenüber liegt, und ihr werdet das Füllen einer Eselin angebunden finden, auf dem noch kein Mensch gesessen ist; machet es los, und führet es zu Mir; und wenn euch Jemand fragen sollte, so sprechet: Der Herr bedarf seiner! Die Jünger löseten das Füllen ab, und führten es zu Jesu; sie legten ihre Kleider darüber, und der Herr setzte Sich darauf. Andere breiteten ihre Kleider auf den Weg; andere streueten Ihm Baumzweige, und die Ihm folgten, riefen: Hosanna! Hochgelobt, Der da kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unsers Vaters David! Hosanna in der Höhe! Erbarme Dich unser, Sohn Davids! Matth. 21, 1—11.

II. Als das Volk gehört hatte, daß Jesus nach Jerusalem komme, nahmen sie Palmzweige, gingen Ihm entgegen. Die Kinder aber riefen und sprachen: Dieser ist es, Der kommen wird zur Erlösung des Volkes. Dieser ist unser Heil, und die Erlösung Israels! Wie mächtig ist Er, Dem die Thronen und Herrschaften entgegenziehen! Fürchte dich nicht, du Tochter Sions! Siehe! dein König kommt zu dir, sitzend auf dem Füllen einer Eselin, wie die Schrift sagt. Sei gegrüßt, o König! Du Schöpfer der Welt, Der Du gekommen bist, uns zu erlösen! Joh. 12, 12—16.

III. Sechs Tage vor dem hohen Osterfeste, da der Herr in die Stadt Jerusalem kam, liefen Ihm die Knaben entgegen. Sie trugen Palmzweige in den Händen, und riefen mit lauter Stimme, und sprachen: Hosanna in der Höhe! Sei gebenedeit, Der Du gekommen bist mit dem Segen Deiner mannigfaltigen Barmherzigkeit! Hosanna in der Höhe!

IV. Das Volk eilt dem Erlöser mit Blumen und Palmen entgegen, und bezeigt dem triumphirenden Sieger die gebührende Ehrfurcht. Nationen preisen den Sohn Gottes. Aus den Wolken tönen Lobgesänge und Stimmen, die Herrlichkeit Christi zu verkünden: Hosanna in der Höhe!

V. Lasset uns mit den Engeln und Kindern im Glauben wandeln! Lasset uns mit ihnen dem Ueberwinder des Todes singen: Hosanna in der Höhe!

VI. Zum Feste war eine große Volksmenge versammelt, und rief dem Herrn: Hochgelobt, Der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Wenn die Prozession zur Kirche zurückkommt, so gehen zwei oder vier Sänger in die Kirche hinein; die Thüre aber wird geschlossen. Die Sänger wenden ihr Angesicht gegen die Prozession, und singen die nachstehenden Worte des Hymnus. Der Priester mit dem übrigen Chor — außer der Kirche — wiederholen nach jeder Abtheilung die erste Strophe:

Dir tönen unsre Preisgesänge,
Der uns erlöste und erschuf;
Den beut' empfing die frohe Menge
Mit des Hosanna lautem Ruf.

O Sprößling Du aus David's Stamme!
Du herrschest mild auf Jakob's Thron;
Gepriesen sei Jehova's Name,
In Dem Du kommst, o Gottessohn!

Dir singet Jubel, Dank und Ehre
Im Himmel Deiner Sel'gen Schaar;
Dank bringen Dir der Menschen Chöre,
Und Preis die ganze Schöpfung dar.

Das Volk der Juden kam mit Palmen
Vor Salems Thor entgegen Dir;
Wir stehen mit Gebet und Psalmen
Vor Deinem Angesichte hier.

Sie haben Dich vor Deinem Leiden
Mit lautem Jubelruf begrüßt;
Wir singen im Gefühl der Freuden
Dir jetzt, wo Du schon Herrscher bist.

Gefiel doch dieses Volkes Wille
Dir, guter König Deiner Welt!
Daß Dir auch unser Lied gefiele,
Dem alles Gute wohlgefällt.

Sobald dieser Hymnus geendet ist, stößt der Subdiakon mit dem Kreuze an die Kirchenthüre, welche sich sogleich öffnet. Die Prozession tritt ein, und der ganze Chor singt das Responsorium:

Als der Herr in die heilige Stadt einzog, besangen Ihn die Kinder der Hebräer, und verkündeten die Auferstehung des Lebens. Sie trugen Palmzweige, und riefen: Hosanna in der Höhe! — Als das Volk hörte, daß Jesus nach Jerusalem kommen werde, gingen sie Ihm vor der Stadt entgegen. Sie trugen Palmzweige, und riefen: Hosanna in der Höhe!

Das: Ehre sei dem Vater ꝛc. wird nicht gesprochen. Hierauf wird die Messe gelesen. Die Palmzweige werden aber nur während der Lesung der Passion und des Evangeliums in Händen gehalten.

Messe am Palmsonntage.

Eingang.

O Herr! entferne Deine Hilfe nicht von mir; schaue her zu meinem Schutze. Rette mich aus dem Rachen des Löwen, und meine Demuth von den Hörnern der Einhörner. Ps. 21, 20—22.

Gott! mein Gott! schau' auf mich; warum hast Du mich verlassen? Das Geschrei meiner Sünden entfernet mein Heil! Ebend. V. 1 u. 2.

O Herr! entferne Deine Hilfe ꝛc. wie oben.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du dem menschlichen Geschlechte in der Menschwerdung und in dem Kreuztode Deines Sohnes, unsers Erlösers, ein Beispiel der Demuth zur Nachfolge aufgestellt hast; verleihe gnädig, daß wir Seine Geduld thätig nachahmen, und uns würdig machen, an Seiner Auferstehung Theil zu nehmen durch Denselben, unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Dieses Gebet allein wird heute gesprochen.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Philipper 2, 5—12.

5. Brüder! Ihr sollet so gesinnet sein, wie auch Jesus Christus gesinnet war;

6. Welcher, da Er in Gottes Gestalt war, es für keinen Raub hielt, Gott gleich zu sein;

7. aber Sich Selbst entäußerte, Knechtsgestalt annahm, den Menschen glich, und im Aeußern wie ein Mensch erfunden ward.

8. Er erniedrigte Sich Selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja, bis zum Tode am Kreuze.

9. Darum hat Ihn Gott auch erhöht, und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist;

10. daß in dem Namen Jesu sich beugen alle Kniee (hier beugt der Priester sein Knie) derer, die im Himmel, auf der Erde, und unter der Erde sind:

11. und daß alle Zungen bekennen, daß der Herr, Jesus Christus, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters ist.

Graduale.

Du faßtest mich bei der rechten Hand, und führtest mich nach Deinem

Willen, und nahmest mich auf in Ehren. — Wie gut ist gegen Israel Gott, gegen die, so rechten Herzens sind! Aber meine Füße hätten bald gestrauchelt, meine Schritte wären bald ausgewichen; denn ich eiferte über die Ungerechten, da ich den Frieden der Sünder sah. Psalm 72, 1—3 u. 24.

Traktus.

Gott, Mein Gott, schau' auf Mich; warum hast Du Mich verlassen? das Geschrei Meiner Sünden entfernet Mein Heil.

Mein Gott! Ich rufe des Tags, und Du erhöreſt nicht; des Nachts — ist's nicht umsonst für Mich?

Aber Du wohnest im Heiligthum, Lob Israels!

Auf Dich haben gehofft unsre Väter; sie haben gehofft, und Du hast sie errettet.

Sie haben zu Dir gerufen und wurden erlöst; sie haben auf Dich gehofft, und wurden nicht zu Schanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch; der Leute Spott, und die Verachtung des Volkes.

Alle, die Mich sehen, spotten Mein; bewegen die Lippen und schütteln das Haupt.

Er hat gehofft auf den Herrn; Der rette Ihn, erlöse Ihn, weil Er Sein Wohlgefallen an Ihm hat.

Sie aber haben Mich angeschaut und betrachtet; Meine Kleider unter sich vertheilt, und das Loos geworfen über Mein Gewand.

Rette Mich aus dem Rachen des Löwen, und Meine Demuth von den Hörnern der Einhörner.

Die ihr den Herrn fürchtet, lobet Ihn! alle Kinder Jakobs, rühmet Ihn!

Nach dem Herrn wird genannt werden das künftige Geschlecht, und die Himmel werden erzählen Seine Gerechtigkeit dem Volke, so geboren wird, das gemacht hat der Herr. Psalm 21.

Unmittelbar nach diesem Psalm beginnt die Passion; das Gebet: Allmächtiger Gott! reinige ꝛc. S. 18. wird nicht vorher gesprochen; der Segen nicht begehrt, weder Lichter noch Weihrauch mitgetragen.

Der Wunsch: Der Herr sei mit euch — und: Lob sei Dir, Herr! wird ebenfalls nicht angestimmt.

Der Priester, oder der Diakon bezeichnet auch nicht das Buch und sich selbst mit dem Kreuze, wenn er die Lesung der Passion beginnt. Dasselbe ist auch an den folgenden Tagen, bei Ablesung der Passion zu beobachten.

Das Leiden unsers Herrn Jesu Christi.

Nach Matthäus, 26. Kapitel.

1. In derselben Zeit, nachdem Jesus alle diese Reden vollendet hatte, sprach Er zu Seinen Jüngern:

2. Ihr wisset, daß nach zwei Tagen Ostern ist, und der Menschensohn ausgeliefert wird, daß Er gekreuziget werde.

3. Damals versammelten sich die vornehmsten Priester und die Aeltesten des Volkes in dem Vorhofe des Hohenpriesters, der Kaiphas hieß.

4. Und sie hielten Rath, wie sie Jesum mit List ergreifen und tödten könnten.

5. Sie sagten aber: Nur nicht am Festtage, damit nicht etwa ein Aufruhr unter dem Volke entstehe.

6. Als aber Jesus zu Bethanien war im Hause Simons, des Aussätzigen,

7. trat zu Ihm ein Weib mit einem Gefäße von Alabaster, worin köstliche Salbe war, und goß sie über Sein Haupt aus, da Er zu Tische lag.

8. Da das die Jünger sahen, wurden sie unwillig, und sprachen: Wozu diese Verschwendung?

9. Denn das hätte man theuer verkaufen, und den Armen geben können.

10. Da es aber Jesus wußte, sprach Er zu ihnen: Warum füget ihr Leid diesem Weibe zu? Sie hat ein gutes Werk an Mir gethan.

11. Denn Arme habet ihr allzeit bei euch: Mich aber habet ihr nicht allzeit.

12. Denn, daß ſie dieſe Salbe über Meinen Leib ausgoß, das hat ſie zu Meinem Begräbniß gethan.

13. Wahrlich! Ich ſage euch: Wo man immer in der ganzen Welt dies Evangelium verkünden wird, da wird man auch zu ihrem Andenken ſagen, was ſie gethan hat.

14. Hierauf ging Einer von den Zwölfen, der Judas Iskariot hieß, zu den Hohenprieſtern,

15. und ſprach zu ihnen: Was wollet ihr mir geben, ſo will ich Ihn euch verrathen? Sie aber beſtimmten ihm dreißig Silberlinge.

16. Und von da an ſuchte er eine Gelegenheit, Ihn zu verrathen.

17. Aber am erſten Tage der ungeſäuerten Brode traten die Jünger zu Jeſu, und ſprachen: Wo willſt Du, daß wir Dir das Oſterlamm zu eſſen bereiten?

18. Jeſus aber ſprach: Gehet in die Stadt zu Einem, und ſaget zu ihm: Der Meiſter ſpricht: Meine Zeit iſt nahe; bei dir will ich mit Meinen Jüngern Oſtern halten.

19. Und die Jünger thaten, wie ihnen Jeſus befohlen hatte, und bereiteten das Oſterlamm.

20. Als es nun Abend geworden war, ſetzte Er Sich mit Seinen zwölf Jüngern zu Tiſche.

21. Und da ſie aßen, ſprach Er: Wahrlich! Ich ſage euch: Einer von euch wird Mich verrathen.

22. Da wurden ſie ſehr betrübt, und Einer um den Andern fing an, zu fragen: Bin ich es, Herr?

23. Er aber antwortete und ſprach: Der die Hand mit Mir in die Schüſſel tunket, derſelbige wird Mich verrathen.

24. Der Menſchenſohn gehet zwar hin, wie von Ihm geſchrieben iſt; wehe aber jenem Menſchen, durch welchen der Menſchenſohn verrathen wird: beſſer wäre es ihm, wenn derſelbe Menſch nicht geboren wäre.

25. Judas aber, der Ihn verrathen hat, erwiederte und ſprach: Bin ich es, Meiſter? Und Er antwortete ihm: Du haſt's geſagt.

26. Da ſie nun des Nachts aßen, nahm Jeſus das Brod, ſegnete und brach es, gab es Seinen Jüngern und ſprach: Nehmet hin, und eſſet, das iſt Mein Leib.

27. Und Er nahm den Kelch, dankte, gab ihnen (denſelben) und ſprach: Trinket Alle daraus:

28. denn dies iſt Mein Blut des neuen Teſtamentes, das für Viele wird vergoſſen werden zur Vergebung der Sünden.

29. Ich ſage euch aber: Ich werde von nun an nicht mehr trinken von dieſem Gewächſe des Weinſtocks, bis zu jenem Tage, da Ich es mit euch von Neuem im Reiche Meines Vaters trinken werde.

30. Und nachdem ſie den Lobgeſang geſprochen hatten, gingen ſie hinaus an den Oelberg.

31. Da ſprach Jeſus zu ihnen: In dieſer Nacht werdet ihr Alle euch an Mir ärgern; denn es ſteht geſchrieben: Ich will den Hirten ſchlagen und die Schafe der Heerde werden zerſtreut werden.

32. Wenn Ich aber werde auferſtanden ſein, werde Ich euch vorausgehen nach Galiläa.

33. Da antwortete Petrus, und ſprach zu Ihm: Wenn ſich auch Alle an Dir ärgern, ſo werde ich niemals mich ärgern.

34. Jeſus aber ſagte zu ihm: Wahrlich! Ich ſage dir: In dieſer Nacht, ehe der Hahn kräht, wirſt du Mich dreimal verläugnen.

35. Da ſprach Petrus zu Ihm: Wenn ich auch mit Dir ſterben müßte, ſo will ich Dich doch nicht verläugnen. Desgleichen ſagten auch alle Jünger.

36. Dann kam Jeſus mit ihnen in den Meierhof, Gethſemani genannt, und ſprach zu Seinen Jüngern: Setzet

euch hier, während Ich dort hingehe und bete.

37. Und Er nahm den Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus mit, und fing an, Sich zu betrüben und traurig zu sein.

38. Dann sprach Er zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod: bleibet hier und wachet mit Mir.

39. Und Er ging ein wenig vorwärts, fiel auf Sein Angesicht, betete und sprach: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch vor Mir vorüber: doch nicht wie Ich will, sondern wie Du willst.

40. Und Er kam zu Seinen Jüngern, und fand sie schlafend, und sprach zu Petrus: Habet ihr denn nicht eine Stunde mit Mir wachen können?

41. Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach.

42. Wieder ging Er hin zum zweiten Male, betete und sprach: Mein Vater, ist es nicht möglich, daß dieser Kelch vorübergehe, ohne daß Ich ihn trinke, so geschehe Dein Wille!

43. Und Er kam abermal, und fand sie schlafend; denn ihre Augen waren beschwert.

44. Da verließ Er sie, ging wieder hin, und betete zum dritten Male, indem Er die nämlichen Worte sprach.

45. Dann kam Er zu Seinen Jüngern, und sprach zu ihnen: Schlafet nun und ruhet! Siehe, die Stunde ist herbeigekommen, da der Menschensohn in die Hände der Sünder überliefert wird.

46. Stehet auf, lasset uns gehen! Siehe, der Mich verrathen wird, nahet sich.

47. Und da Er noch redete, siehe, da kam Judas, einer von den Zwölfen, und mit ihm ein großer Haufe, mit Schwertern und Prügeln, abgeschickt von den Hohenpriestern und Aeltesten des Volkes.

48. Sein Verräther aber hatte ihnen ein Zeichen gegeben, und gesagt: Den ich küssen werde, Der ist's, Den ergreifet!

49. Und sogleich trat er zu Jesus, und sprach: Sei gegrüßt, Meister! Und er küßte Ihn.

50. Jesus aber sprach zu ihm: Freund, wozu bist du gekommen? Dann traten sie hinzu, und legten Hand an Jesus, und ergriffen Ihn.

51. Und siehe, Einer von denen, welche mit Jesus waren, streckte die Hand aus, zog sein Schwert, schlug den Knecht des Hohenpriesters, und hieb ihm ein Ohr ab.

52. Da sprach Jesus zu ihm: Stecke dein Schwert an seinen Ort! Denn Alle, die das Schwert ergreifen, werden durch das Schwert umkommen.

53. Oder meinst du, daß Ich Meinen Vater nicht bitten könnte? Er würde Mir jetzt mehr als zwölf Legionen Engel zuschicken.

54. Wie würde dann aber die Schrift erfüllt werden, daß es so geschehen müsse?

55. In derselben Stunde sagte Jesus zu den Schaaren: Wie zu einem Mörder seid ihr ausgezogen mit Schwertern und Prügeln, um Mich zu fangen. Täglich saß Ich bei euch, und lehrte im Tempel, und ihr habt Mich nicht ergriffen.

56. Dies Alles aber ist geschehen, damit die Schriften der Propheten erfüllt würden. Da verließen Ihn alle Jünger, und flohen.

57. Jene aber, welche Jesum ergriffen hatten, führten Ihn zu Kaiphas, dem Hohenpriester, wo die Schriftgelehrten und Aeltesten sich versammelt hatten.

58. Petrus aber folgte Ihm von ferne bis in den Vorhof des Hohenpriesters, und ging hinein, und setzte sich nieder bei den Dienern, um den Ausgang zu sehen.

59. Die Hohenpriester nun und der ganze Rath suchten falsches Zeugniß wider Jesum, damit sie Ihn zum Tode überliefern könnten:

60. Und sie fanden keines, obwohl viele falsche Zeugen aufgetreten waren. Zuletzt aber kamen zwei falsche Zeugen,

61. und sprachen: Dieser hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen, und nach drei Tagen ihn wieder aufbauen.

62. Da stand der Hohepriester auf, und sprach zu Ihm: Antwortest Du nicht auf das, was diese gegen Dich zeugen?

63. Jesus aber schwieg still. Und der Hohepriester sprach zu Ihm: Ich beschwöre Dich bei dem lebendigen Gott, daß Du uns sagest, ob Du Christus, der Sohn Gottes, bist.

64. Jesus sprach zu ihm: Du hast es gesagt. Ich sage euch aber: Von nun an werdet ihr den Menschensohn zur Rechten der Kraft Gottes sitzen, und auf den Wolken des Himmels kommen sehen.

65. Da zerriß der Hohepriester seine Kleider, und sprach: Er hat Gott gelästert! Was haben wir noch Zeugen nöthig? Siehe, nun habt ihr die Lästerung gehört.

66. Was dünket euch? Sie aber antworteten und sprachen: Er ist des Todes schuldig!

67. Dann spieen sie in Sein Angesicht, und schlugen Ihn mit Fäusten, Andere aber gaben Ihm Backenstreiche ins Angesicht,

68. und sprachen: Weissage uns, Christus, wer ist's, der Dich geschlagen hat?

69. Petrus aber saß draußen im Vorhofe, und eine Magd trat zu ihm, und sprach: Du warest auch bei Jesu, dem Galiläer.

70. Er aber läugnete vor Allen, und sprach: Ich weiß nicht, was du sagst.

71. Als er aber zur Thüre hinausging, sah ihn eine andere Magd, und sprach zu denen, die da waren: Auch dieser war bei Jesu, dem Nazarener.

72. Und er läugnete abermal mit einem Schwure: Ich kenne den Menschen nicht.

73. Und nach einer kleinen Weile traten die Umstehenden hinzu, und sagten zu Petrus: Wahrlich du bist auch einer von denen; denn auch deine Sprache macht dich kennbar.

74. Darauf fing er an zu fluchen und zu schwören, daß er diesen Menschen nicht kenne. Und alsbald krähte der Hahn.

75. Da erinnerte sich Petrus des Wortes Jesu, das Er gesagt hatte: Ehe der Hahn krähet, wirst du Mich dreimal verläugnen. Und er ging hinaus, und weinte bitterlich.

27. Kap. 1. Als es aber Morgen ward, hielten alle Hohenpriester und Aeltesten des Volkes Rath wider Jesum, um Ihn zum Tode zu überliefern.

2. Und sie führten Ihn gebunden, und übergaben Ihn dem Landpfleger Pontius Pilatus.

3. Da nun Judas, der Ihn verrathen hatte, sah, daß er zum Tode verurtheilt war, reuete es ihn, und er brachte die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Aeltesten zurück,

4. und sprach: Ich habe gesündiget, daß ich unschuldiges Blut verrathen habe. Sie aber sprachen: Was geht das uns an? Sieh du zu!

5. Da warf er die Silberlinge in den Tempel hin, entwich, ging hin, und erhenkte sich mit einem Stricke.

6. Die Hohenpriester aber nahmen die Silberlinge, und sprachen: Es ist nicht erlaubt, sie in den Tempelschatz zu werfen; denn es ist Blutgeld.

7. Als sie nun Rath gehalten hatten, kauften sie damit den Acker eines Töpfers zum Begräbnisse für die Fremdlinge.

8. Deßwegen heißt derselbe Acker Hackeldama, das ist, der Blutacker, bis auf den heutigen Tag.

9. Da ist erfüllt worden, was durch den Propheten Jeremias gesagt wurde,

da er sprach: Sie nahmen die dreißig Silberlinge, den Preis des Geschätzten, welchen sie gekauft hatten von den Söhnen Israels,

10. und gaben sie für den Acker eines Töpfers, wie mir der Herr befohlen hat.

11. Jesus aber stand vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte Ihn, und sprach: Bist Du der König der Juden? Jesus sprach zu ihm: Du sagst es!

12. Und als Er von den Hohenpriestern und Aeltesten angeklagt wurde, antwortete Er nichts.

13. Da sprach Pilatus zu Ihm: Hörst Du nicht, welch große Dinge sie wider Dich bezeugen?

14. Und Er antwortete ihm auf kein Wort, so daß der Landpfleger sich sehr verwunderte.

15. Es war aber gebräuchlich, daß der Landpfleger auf den hohen Festtag dem Volke einen Gefangenen losgab, welchen sie wollten.

16. Nun hatte er damals einen berüchtigten Gefangenen, der Barabbas hieß.

17. Da sie also versammelt waren, sprach Pilatus? Welchen wollt ihr, daß ich euch losgebe? den Barabbas, oder Jesum, Der Christus genannt wird?

18. Denn er wußte, daß sie Ihn aus Neid überantwortet hatten.

19. Als er aber auf dem Richterstuhle saß, schickte sein Weib zu ihm, und ließ sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; denn ich habe heute Seinetwegen im Traume viel gelitten.

20. Allein die Hohenpriester und Aeltesten beredeten das Volk, daß sie den Barabbas begehren, Jesum aber tödten lassen sollten.

21. Und der Landpfleger entgegnete, und sprach zu ihnen: welchen von beiden wollet ihr frei für euch haben? Sie aber sagten: Den Barabbas.

22. Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich denn mit Jesu machen, Der Christus genannt wird?

23. Da riefen Alle: Er soll gekreuziget werden! Der Landpfleger sagte zu ihnen: Was hat Er denn Böses gethan? Sie aber schrieen noch mehr und sprachen: Er soll gekreuziget werden!

24. Als nun Pilatus sah, daß er nichts ausrichtete, sondern der Lärm größer wurde, nahm er Wasser, wusch seine Hände vor dem Volke, und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten; sehet ihr zu!

25. Und das ganze Volk antwortete und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder.

26. Alsdann gab er ihnen den Barabbas los; Jesum aber, nachdem er Ihn hatte geißeln lassen, übergab er ihnen, auf daß Er gekreuziget würde.

27. Darauf nahmen die Soldaten des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus, und versammelten um Ihn die ganze Schaar.

28. Und sie zogen Ihn aus, und legten Ihm einen Purpurmantel um:

29. Und flochten eine Krone von Dörnern, setzten sie auf Sein Haupt, und gaben Ihm ein Rohr in Seine rechte Hand. Und sie bogen das Knie vor Ihm, verspotteten Ihn, und sprachen: Sei gegrüßt, Du König der Juden!

30. Sie spieen Ihn auch an, nahmen das Rohr, und schlugen Sein Haupt damit.

31. Und nachdem sie Ihn verspottet hatten, nahmen sie Ihm den Mantel ab, zogen Ihm Seine Kleider an, und führten Ihn fort, um Ihn zu kreuzigen.

32. Indem sie aber hinausgingen, trafen sie einen Mann von Cyrene, mit Namen Simon; diesen nöthigten sie, Sein Kreuz zu tragen.

33. Und sie kamen an den Ort, welcher Golgatha, das ist Schädelstätte, genannt wird.

34. Da gaben sie Ihm Wein, der

mit Galle vermischt war, zu trinken. Und als Er denselben gekostet hatte, wollte Er nicht trinken.

35. Nachdem sie Ihn aber gekreuziget hatten, theilten sie Seine Kleider, und warfen das Loos darüber, damit erfüllet würde, was durch den Propheten gesagt wurde, der da sprach: Sie haben Meine Kleider unter sich getheilt, und über Mein Gewand das Loos geworfen.

36. Und sie setzten sich, und bewachten Ihn.

37. Oben über Seinem Haupte hefteten sie schriftlich die Ursache Seines Todes an: Dieser ist Jesus, der König der Juden.

38. Es wurden auch damals zwei Mörder mit Ihm gekreuziget, einer zur Rechten, und der andere zur Linken.

39. Die aber vorübergingen, lästerten Ihn, und schüttelten ihre Köpfe,

40. und sprachen: Ei Du, Der Du den Tempel Gottes zerstörest, und ihn in drei Tagen wieder aufbauest, hilf Dir selbst: wenn Du der Sohn Gottes bist, steige herab vom Kreuze.

41. Gleicherweise spotteten Sein auch die Hohenpriester sammt den Schriftgelehrten und Aeltesten, und sprachen:

42. Andern hat Er geholfen, Sich Selbst kann Er nicht helfen. Ist Er König von Israel, so steige Er nun herab vom Kreuze, und wir wollen an Ihn glauben.

43. Er hat auf Gott vertraut: Der erlöse Ihn nun, wenn Er ein Wohlgefallen an Ihm hat; denn Er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn!

44. Dasselbe warfen Ihm auch die Mörder vor, die mit Ihm gekreuziget wurden.

45. Von der sechsten Stunde aber bis zur neunten ward eine Finsterniß über die ganze Erde.

46. Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eli, Eli, lamma sabacthani? Das ist: Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen?

47. Etliche aber, die da standen und dies hörten, sprachen: Dieser ruft den Elias.

48. Und alsbald lief Einer von ihnen, nahm einen Schwamm, füllte ihn mit Essig, steckte ihn an ein Rohr, und gab Ihm zu trinken.

49. Die Uebrigen aber sprachen: Halt, wir wollen sehen, ob Elias komme, Ihn zu erretten.

50. Jesus aber rief abermal mit lauter Stimme, und gab den Geist auf.

(Hier kniet man nieder, und betet einige Zeit in stiller Andacht.)

51. Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriß von oben bis unten in zwei Stücke, die Erde bebte, und die Felsen spalteten sich;

52. die Gräber öffneten sich, und viele Leiber der Heiligen, die entschlafen waren, standen auf.

53. Und sie gingen nach Seiner Auferstehung aus den Gräbern, kamen in die heilige Stadt, und erschienen Vielen.

54. Da nun der Hauptmann und jene, die bei ihm waren und Jesum bewachten, das Erdbeben und das, was geschehen war, sahen, erschracken sie sehr, und sprachen: Wahrlich, Dieser ist Gottes Sohn gewesen!

55. Es waren auch viele Frauen da, die von ferne zusahen, und Jesu aus Galiläa nachgefolgt waren, um Ihm zu dienen.

56. Unter diesen war Maria Magdalena, Maria, des Jakobus und Joseph Mutter, und die Mutter der Söhne des Zebedäus.

57. Als es nun Abend geworden war, kam ein reicher Mann von Arimathäa, mit Namen Joseph, der auch selbst ein Jünger Jesu war.

58. Dieser trat zu Pilatus, und bat um den Leichnam Jesu. Da befahl

Pilatus, daß man den Leichnam ausliefere.

59. Und Joseph nahm den Leib, wickelte Ihn in reine Leinwand,

60. und legte Ihn in Sein neues Grab, welches er in einem Felsen hatte aushauen lassen, wälzte einen großen Stein vor die Thüre des Grabes, und ging weg.

61. Es waren aber daselbst Maria Magdalena und die andere Maria, und saßen dem Grabe gegenüber.

Hier betet der Priester (oder während des Hochamtes — auch der Diakon) das Gebet: Allmächtiger Gott! reinige ꝛc. S. 18. Der Diakon begehrt sodann den Segen, beräuchert das Evangelienbuch, und singt die folgenden Stellen im gewöhnlichen Tone des Evangeliums. Die Akolythen erscheinen dabei, tragen aber keine brennenden Kerzen. Zum Schlusse küßt der Priester das Buch, und wird vom Diakon beräuchert. — Dasselbe gilt für die Passion auch an den folgenden Tagen, außer dem Charfreitage.

62. Des andern Tages nun, der auf den Rüsttag folgt, versammelten sich die Hohenpriester und Pharisäer bei Pilatus,

63. und sprachen: Herr! wir haben uns erinnert, daß jener Verführer, als Er noch lebte, gesagt hat: Nach drei Tagen werde Ich wieder auferstehen!

64. Befiehl also, daß man das Grab bis auf den dritten Tag bewache, damit nicht etwa Seine Jünger kommen, Ihn stehlen, und dem Volke sagen: Er ist von den Todten auferstanden! und so der letzte Irrthum ärger würde, als der erste.

65. Pilatus sprach zu ihnen: Ihr sollet eine Wache haben; gehet, haltet Wache, wie es euch dünket.

66. Sie aber gingen hin, verwahrten das Grab mit Wächtern, und versiegelten den Stein.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Mein Herz ist gewärtig der Schmach und des Elends; ich erwarte, ob Einer mit trauere, und es ist Keiner; ob Einer tröste, und ich finde Keinen; und sie geben mir zur Speise Galle, und in meinem Durste tränken sie mich mit Essig. Psalm 68, 21 u. 22.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß die Opfergabe, welche wir vor dem Throne Deiner Majestät niederlegen, uns die Gnade der Andacht bewirken, und die Früchte der ewigen Seligkeit zuwenden möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Matth. 26, 42, wie oben, S. 166.

Schlußgebet.

Herr! gib, daß wir durch die Kraft dieses Geheimnisses von unsern Sünden gereiniget, und unsre hl. Begierden erfüllt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Nach dem letzten Segen des Priesters wird das Evangelium Joh. 1, wie gewöhnlich; bei Privatmessen aber Matthäus 21. S. 161, gelesen.

Am Montage in der Charwoche.

Eingang.

Richte, Herr! die mir Schaden thun, bestreite, die mich bestreiten; ergreife Waffen und Schild, und steh' auf, mir zu helfen! Du Mächtiger, mein Heil und Erretter! Psalm 34, 1 u. 2.

Zeuch aus das Schwert und sperre den Weg denen, so mich verfolgen; sprich zu meiner Seele: Dein Heil bin Ich! — Ebend. V. 3.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, gib, daß wir, die wir unter den Gefahren und Beschwerden dieses Lebens in unsrer Schwachheit ermüden und sinken, durch die Vermittelung und das

Leiden Deines eingebornen Sohnes geſtärkt werden — Der mit Dir lebt ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31.

Epiſtel.

Aus dem Propheten Iſaias 50, 5—11.

5. In denſelben Tagen ſprach Iſaias: Gott, der Herr, öffnete mir das Ohr, und ich redete nicht dawider, ging nicht zurück.

6. Meinen Leib gab ich den Schlagenden hin, und meine Wangen den Haareraufern; mein Angeſicht verbarg ich nicht vor denen, die mich läſterten, und anſpieen.

7. Gott, der Herr, iſt mein Helfer; darum werd' ich nicht zu Schanden; darum bot ich mein Angeſicht dar, wie den härteſten Stein, und ich weiß, daß ich nicht zu Schanden werde.

8. Nahe iſt, Der mir Recht ſpricht; wer will mit mir rechten? Laſſet uns zuſammen auftreten! Wer iſt mein Gegner? Er trete her zu mir!

9. Siehe! Gott, der Herr, iſt mein Helfer! Wer iſt's, der mich verdammen will? Siehe! Alle werden vergehen, wie ein Kleid; die Motte wird ſie freſſen.

10. Wer iſt unter euch, der den Herrn fürchtet, auf die Stimme Seines Knechtes hört? Wer im Finſtern wandelt, und kein Licht hat, der vertraue auf den Namen des Herrn, und ſtütze ſich auf ſeinen Gott.

Graduale.

Steh' auf, o Herr! und hab' Acht auf mein Recht, mein Gott und mein Herr, auf meine Sache! Zeuch aus das Schwert, und ſperre den Weg denen, ſo mich verfolgen! Pſalm 34, 33 u. 2.

Traktus. Wie auf S. 84.

Evangelium.

Aus Johannes 12, 1—10.

1. Sechs Tage vor dem Oſterfeſte kam Jeſus nach Bethanien, wo Lazarus war, der geſtorben, und von Jeſus auferweckt worden war.

2. Daſelbſt bereiteten ſie Ihm ein Abendmahl; und Martha diente; Lazarus aber war Einer von denen, die mit Ihm zu Tiſche ſaßen.

3. Da nahm Maria ein Pfund koſtbarer Salbe von ächter Narde, ſalbte die Füße Jeſu, und trocknete Seine Füße mit ihren Haaren; und das Haus ward voll vom Geruche der Salbe.

4. Da ſagte Einer von Seinen Jüngern, Judas Iskariot, der Ihn darnach verrieth:

5. Warum hat man dieſe Salbe nicht um dreihundert Denare verkauft, und den Armen gegeben?

6. Das ſagte er aber nicht, als wäre ihm an den Armen etwas gelegen geweſen; ſondern weil er ein Dieb war, den Beutel hatte, und das trug, was hineingeworfen wurde.

7. Da ſprach Jeſus: Laſſet ſie nur, damit ſie es für den Tag Meines Begräbniſſes thue.

8. Denn Arme habet ihr allzeit bei euch; Mich aber habet ihr nicht allzeit.

9. Da nun eine große Menge Juden erfuhr, daß Er da ſei, kamen ſie, nicht allein um Jeſu willen, ſondern auch, um den Lazarus zu ſehen, den Er von den Todten auferweckt hatte.

Aufopferung.

Errette mich von meinen Feinden, o Herr! zu Dir bin ich geflohen. Lehre mich thun nach Deinem Willen, denn mein Gott biſt Du! Pſalm 142, 9 und 10.

Stillgebet.

Allmächtiger Gott! verleihe, daß die mächtige Kraft dieſes Opfers uns von Sünden reinige, und uns in unbefleckter Unſchuld zum Urſprunge alles Lebens erhebe durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 32.

Communion.

Es ſollen ſich ſchämen und zu Schan-

den werden allzumal, die zu meinem Unglücke frohlocken; es sollen bedeckt werden mit Schande und Schmach, die großsprechen über mich. Psalm 34, 26.

Schlußgebet.

Herr! gib uns durch Deine hl. Geheimnisse einen gottseligen Eifer, damit wir ihren Genuß und ihre Früchte mit hl. Freude umfassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Hilf uns, Gott! unser Heiland! und verleihe, daß wir die unverdienten Wohlthaten, welche uns von Deiner göttlichen Gnade zu unsrer Erbauung zuströmen, mit dankbarer Freude betrachten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Dienstage in der Charwoche.

Eingang.

Es sei ferne von uns, uns zu rühmen, außer in dem Kreuze unsers Herrn, Jesu Christi; Er ist unser Heil, unser Leben und unsre Auferstehung. Durch Ihn sind wir geheilt und erlöset. Galat. 6, 14.

Gott erbarme Sich unser, und segne uns! Er lasse leuchten Sein Angesicht über uns, und erbarme Sich unser! Psalm 66, 1.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! gib, daß wir die hl. Geheimnisse des Leidens und Sterbens unsers Herrn, Jesu Christi, würdig feiern, und Vergebung unsrer Sünden erlangen mögen durch denselben unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31.

Epistel.

Aus dem Propheten Jeremias 11, 18—21.

18. In denselben Tagen sprach Jeremias: Herr! Du hast es mir geoffenbart, und ich weiß es; damals zeigtest Du mir ihre Absichten.

19. Ich aber war wie ein geduldig Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wußte nicht, daß sie wider mich Anschläge sannen, da sie sprachen: Lasset uns Holz an sein Brod thun, und ihn vertilgen aus dem Lande der Lebendigen, daß seines Namens nimmermehr gedacht werde.

20. Du aber, Herr Sabaoth! Der Du gerecht richtest, und Herzen und Nieren prüfest, laß mich Deine Rache über sie sehen; denn Dir hab' ich meine Sache entdeckt, mein Herr und mein Gott!

Graduale.

Ich that ein Bußkleid an, wenn sie mir lästig waren; ich demüthigte meine Seele mit Fasten, und mein Gebet wandte sich zu meinem Busen... Richte, Herr, die mir Schaden thun; bestreite, die mich bestreiten; ergreife Waffen und Schild, und steh' auf, mir zu helfen. Psalm 34, 1 u. 13.

Das Leiden unsers Herrn Jesu Christi.

Nach Markus, 14. Kapitel.

1. In derselben Zeit ward nach zwei Tagen Ostern und die Zeit der ungesäuerten Brode, und die Hohenpriester und Schriftgelehrten trachteten, wie sie Jesum mit List ergreifen und tödten könnten.

2. Sie sprachen aber: Nicht am Feste, damit nicht etwa unter dem Volke ein Aufruhr entstehe.

3. Und als Er zu Bethanien war, im Hause Simons, des Aussätzigen, und zu Tische saß, kam ein Weib mit einem alabasternen Gefäße, worin eine Salbe von kostbarer Fein-Narde war, und zerbrach das Gefäß, und goß sie auf Sein Haupt.

4. Es wurden aber Einige bei sich selbst unwillig, und sprachen: Wozu ist diese Verschwendung der Salbe geschehen?

5. Man hätte die Salbe um mehr als dreihundert Denare verkaufen, und den Armen geben können. Und sie murrten über sie.

6. Jesus aber sprach: Lasset sie! Warum belästiget ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an Mir gethan.

7. Denn Arme habet ihr immer bei euch, und könnet ihnen, wann ihr wollet, Gutes thun; Mich aber habet ihr nicht immer.

8. Diese that, was sie konnte; sie salbte schon zum Voraus Meinen Leib zum Begräbnisse ein.

9. Wahrlich, sag' Ich euch, wo immer dieses Evangelium in der ganzen Welt wird verkündiget werden, da wird auch, was sie gethan hat, zu ihrem Andenken erzählt werden.

10. Da ging Judas Iskariot, einer von den Zwölfen, zu den Hohenpriestern hin, um ihnen Jesum zu verrathen.

11. Als diese das hörten, freuten sie sich, und versprachen, ihm Geld zu geben; er aber suchte, wie er Ihn schicklich verrathen könnte.

12. Und am ersten Tage der ungesäuerten Brode, wo man das Osterlamm schlachtete, sprachen die Jünger zu Ihm: Wo willst Du, daß wir hingehen, und Dir das Osterlamm zu essen bereiten?

13. Da sandte Er zwei Seiner Jünger, und sprach zu ihnen: Gehet in die Stadt; da wird euch ein Mensch begegnen, der einen Wasserkrug trägt; folget ihm,

14. und wo er hineingeht, da saget zu dem Herrn des Hauses: Der Meister läßt Dir sagen: Wo ist Mein Speisezimmer, in dem Ich das Osterlamm mit Meinen Jüngern essen kann?

15. Und er wird euch einen großen, mit Polstern versehenen Speisesaal zeigen; daselbst richtet für uns zu!

16. Und Seine Jünger gingen hin, und kamen in die Stadt, und fanden es, wie Er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Osterlamm.

17. Da es nun Abend geworden war, kam Er mit den Zwölfen.

18. Und als sie zu Tische saßen, und aßen, sprach Jesus: Wahrlich, Ich sage euch, Einer von euch, der mit Mir ißt, wird Mich verrathen!

19. Sie aber wurden traurig, und fingen an, einer um den andern, Ihn zu fragen: Bin ich es?

20. Und Er sprach zu ihnen: Einer von den Zwölfen, der die Hand mit Mir in die Schüssel tunket!

21. Der Sohn des Menschen geht zwar hin, wie von Ihm geschrieben steht; aber wehe jenem Menschen, durch welchen der Menschensohn verrathen wird, es wäre ihm besser, wenn jener Mensch nicht geboren wäre!

22. Und als sie aßen, nahm Jesus das Brod, segnete es, brach es, gab es ihnen, und sprach: Nehmet hin: das ist Mein Leib.

23. Und Er nahm auch den Kelch, dankte, und gab ihnen denselben: und Alle tranken daraus.

24. Und Er sprach zu ihnen: Das ist Mein Blut des neuen Testamentes, das für Viele wird vergossen werden.

25. Wahrlich, sag' Ich euch, Ich werde nicht mehr trinken von diesem Gewächse des Weinstocks, bis zu jenem Tage, da Ich es neu trinke im Reiche Gottes.

26. Und nachdem sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Oelberg.

27. Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr Alle werdet euch an Mir ärgern in dieser Nacht; denn es steht geschrieben: Ich will den Hirten schlagen, und die Schafe werden zerstreut werden.

28. Nachdem Ich aber auferstanden

sein werde, will Ich euch vorausgehen nach Galiläa.

29. Petrus aber sprach zu Ihm: Wenn sich auch Alle an Dir ärgern sollten, so würde ich es nicht thun.

30. Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, sag' Ich dir, heute in dieser Nacht, noch ehe der Hahn zweimal gekräht hat, wirst du Mich dreimal verläugnen.

31. Er aber redete noch mehr: Und wenn ich auch mit Dir sterben müßte, so will Ich Dich doch nicht verläugnen. Deßgleichen sagten sie Alle.

32. Und sie kamen in den Meierhof, der Gethsemani hieß, und Er sprach zu Seinen Jüngern: Setzet euch hier, während Ich bete.

33. Und Er nahm den Petrus, Jakobus und Johannes mit Sich, und fing an, zu zittern und Sich zu entsetzen.

34. Und Er sprach zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. Bleibet hier und wachet.

35. Und Er ging ein wenig weiter, fiel auf die Erde nieder, und betete, daß, wenn es möglich wäre, die Stunde vor Ihm vorüberginge.

36. Und Er sprach: Abba, Vater, Dir ist Alles möglich, nimm diesen Kelch weg von Mir; doch nicht, was Ich will, sondern was Du willst!

37. Und Er kam und fand sie schlafend. Und Er sprach zu Petrus: Simon, du schläfst? Nicht Eine Stunde konntest du wachen?

38. Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach.

39. Und Er ging wieder hin, zu beten, und sprach dieselben Worte.

40. Und da Er wieder zurückkam, fand Er sie abermal schlafend (denn ihre Augen waren beschweret), und sie wußten nicht, was sie antworten sollten.

41. Und Er kam zum dritten Male, und sprach zu ihnen: Schlafet nur und ruhet; es ist genug, die Stunde ist gekommen: siehe, der Menschensohn wird in die Hände der Sünder überliefert.

42. Stehet auf, lasset uns gehen! Sehet! der Mich verrathen wird, ist nahe!

43. Und als Er noch redete, kam Judas Iskariot, einer von den Zwölfen, und mit ihm eine große Schaar mit Schwertern und Prügeln, (gesandt) von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Aeltesten.

44. Es hatte ihnen aber Sein Verräther ein Zeichen gegeben, und gesagt: Welchen ich küssen werde, Der ist es; Den greifet, und führet Ihn behutsam!

45. Und da er herbeigekommen war, trat er rasch zu Ihm, und sprach: Sei gegrüßt, Meister! Und er küßte Ihn.

46. Sie aber legten Hand an Ihn, und ergriffen Ihn.

47. Einer aber von den Umstehenden zog sein Schwert, schlug nach dem Knechte des Hohenpriesters, und hieb ihm ein Ohr ab.

48. Und Jesus erwiederte, und sprach zu ihnen: Wie zu einem Mörder seid ihr ausgezogen mit Schwertern und Prügeln, Mich zu fangen.

49. Täglich war Ich bei euch im Tempel, und lehrte, und ihr habt Mich nicht ergriffen. Allein es mußte die Schrift erfüllet werden.

50. Dann verließen ihn alle Seine Jünger, und flohen.

51. Ein gewisser Jüngling aber, angethan mit einer Leinwand auf dem bloßen Leibe, folgte Ihm, und sie ergriffen ihn.

52. Er aber warf die Leinwand von sich, und floh nackt von ihnen.

53. Und sie führten Jesum zu dem Hohenpriester, und es versammelten sich alle Priester und Schriftgelehrten und Aeltesten.

54. Petrus aber folgte Ihm von ferne bis ins Innere des Hofes des

Hohenprieſters, und er ſetzte ſich zu den Dienern ans Feuer, und wärmte ſich.

55. Die Hohenprieſter nun und der ganze hohe Rath ſuchten Zeugniß wider Jeſum, daß ſie Ihn zum Tode überliefern könnten; aber ſie fanden keines.

56. Denn Viele gaben zwar falſches Zeugniß wider Ihn, aber die Zeugniſſe ſtimmten nicht überein.

57. Und Einige traten auf, legten ein falſches Zeugniß wider Ihn ab, und ſprachen:

58. Wir haben Ihn ſagen gehört: Ich will dieſen Tempel, der mit Händen gemacht iſt, abbrechen, und in drei Tagen einen andern, der nicht mit Händen gemacht iſt, aufbauen.

59. Aber ihr Zeugniß war nicht übereinſtimmend.

60. Da ſtand der Hoheprieſter auf, trat in die Mitte, fragte Jeſum, und ſprach: Antworteſt Du nichts auf das, was dieſe Dir vorwerfen?

61. Er aber ſchwieg ſtill, und antwortete nichts. Abermals fragte Ihn der Hoheprieſter, und ſprach zu Ihm: Biſt Du Chriſtus, der Sohn Gottes, des Hochgelobten?

62. Jeſus ſprach zu ihm: Ich bin es; und ihr werdet den Menſchenſohn zur Rechten der Kraft Gottes ſitzen, und in den Wolken des Himmels kommen ſehen.

63. Da zerriß der Hoheprieſter ſeine Kleider, und ſprach: Was begehren wir noch Zeugen?

64. Ihr habt die Gotteslästerung gehört, was dünket euch? Und ſie Alle verurtheilten Ihn, daß Er des Todes ſchuldig ſei.

65. Nun fingen Einige an, Ihn anzuſpeien, Sein Angeſicht zu verhüllen, und Ihn mit Fäuſten zu ſchlagen, und zu Ihm zu ſagen: Weiſſage! Und die Diener gaben Ihm Backenſtreiche.

66. Und als Petrus unten im Hofe war, kam eine von den Mägden des Hohenprieſters,

67. und da ſie den Petrus ſich wärmen ſah, ſchaute ſie ihn an, und ſprach: Auch du warſt bei Jeſu, dem Nazarener.

68. Er aber läugnete und ſprach: Ich kenne Ihn nicht, und weiß auch nicht, was du ſageſt; und er ging zum Hofe hinaus; da krähte der Hahn.

69. Und die Magd ſah ihn abermal, und fing an, zu den Umſtehenden zu ſagen: Dieſer iſt auch Einer aus ihnen.

70. Er aber läugnete abermal. Und bald darauf ſagten die Umſtehenden wieder zu Petrus: Du biſt wahrhaftig Einer aus ihnen; denn du biſt auch ein Galiläer.

71. Er aber fing an zu fluchen, und zu ſchwören: Ich kenne dieſen Menſchen nicht, von Dem ihr redet.

72. Und ſogleich krähte der Hahn zum zweiten Male. Da erinnerte ſich Petrus an das Wort, welches Jeſus ihm geſagt hatte: Ehe der Hahn zweimal kräht, wirſt du Mich dreimal verläugnen. Und er fing an zu weinen.

15. Kap. 1. Und ſogleich am Morgen faßten die Hohenprieſter mit den Aelteſten und den Schriftgelehrten, und der ganzen Verſammlung Beſchluß, ließen Jeſum binden und fortführen, und überlieferten Ihn an Pilatus.

2. Und Pilatus fragte Ihn: Biſt Du der König der Juden? Er aber antwortete, und ſprach zu ihm: Du ſagſt es!

3. Und die Hohenprieſter brachten viele Klagen gegen Ihn vor.

4. Pilatus aber fragte Ihn nochmals, und ſprach: Antworteſt Du nichts? Sieh, welch große Dinge ſie wider Dich vorbringen!

5. Jeſus aber antwortete nicht mehr, ſo daß Pilatus ſich verwunderte.

6. Auf das Feſt aber pflegte er ihnen einen von den Gefangenen loszugeben, welchen ſie verlangten.

7. Nun war einer, Barabbas ge-

nannt, der mit den Aufrührern gefangen wurde, und in dem Aufruhre einen Mord begangen hatte.

8. Und als das Volk hinaufkam, fing es an, zu bitten, er möchte ihnen thun, wie er immer gethan hatte.

9. Pilatus aber antwortete ihnen, und sprach: Wollt ihr, daß ich euch den König der Juden losgebe?

10. Denn er wußte, daß die Hohenpriester Ihn aus Neid überliefert hatten.

11. Die Hohenpriester aber wiegelten das Volk auf, daß er ihnen vielmehr den Barabbas losgäbe.

12. Da entgegnete ihnen Pilatus abermal und sprach zu ihnen: Was wollt ihr denn, daß ich mit dem Könige der Juden thue?

13. Sie aber riefen abermal: Kreuzige Ihn!

14. Pilatus aber sprach zu ihnen: Was hat Er denn Böses gethan? Allein sie schrieen noch mehr: Kreuzige Ihn!

15. Da nun Pilatus dem Volke willfahren wollte, gab er ihnen den Barabbas los; Jesum aber übergab er, nachdem er Ihn hatte geißeln lassen, zur Kreuzigung.

16. Die Kriegsknechte führten Ihn nun hinein in den Hof des Richthauses, und riefen die ganze Cohorte zusammen,

17. und legten Ihm ein Purpurkleid um, und flochten eine Dornenkrone, und setzten sie Ihm auf.

18. Und sie fingen an, Ihn zu begrüßen: Sei gegrüßt, Du König der Juden!

19. Und sie schlugen Sein Haupt mit einem Rohre, und spieen Ihn an, und beugten die Kniee, sich gebährdend, Ihn anzubeten.

20. Und nachdem sie Ihn verspottet hatten, nahmen sie Ihm das Purpurkleid ab, und zogen Ihm Seine Kleider an, und führten Ihn hinaus, um Ihn zu kreuzigen.

21. Und sie zwangen einen gewissen Simon von Cyrene, der vom Meierhofe kam, und vorüberging, den Vater des Alexander und Rufus, daß er Sein Kreuz trug.

22. Und sie führten Ihn an den Ort Golgatha, welches verdollmetschet wird: Schädelstätte.

23. Da gaben sie Ihm Wein, mit Myrrhen gemischt, zu trinken; Er aber nahm ihn nicht.

24. Und nachdem sie ihn gekreuziget hatten, theilten sie Seine Kleider, und warfen das Loos darüber, was ein Jeder nehmen sollte.

25. Es war aber die dritte Stunde, da sie Ihn kreuzigten.

26. Und die Ueberschrift enthielt die Ursache Seines Todes: der König der Juden.

27. Und sie kreuzigten mit Ihm zwei Mörder, einen zu Seiner Rechten und den andern zur Linken.

28. Da ward die Schrift erfüllet, die da spricht: Er ist unter die Uebelthäter gerechnet worden.

29. Die aber vorübergingen, lästerten Ihn, und schüttelten ihre Häupter, und sprachen: Ei, Der Du den Tempel Gottes zerstöreſt, und in drei Tagen wieder aufbaueſt,

30. hilf Dir selbst, und steige herab vom Kreuze.

31. Desgleichen verspotteten Ihn auch die Hohenpriester und Schriftgelehrten, und sprachen unter einander: Andern hat Er geholfen, Sich Selbst kann Er nicht helfen.

32. Christus, der König von Israel, steige nun herab vom Kreuze, daß wir es sehen und glauben. Auch schmähten Ihn die, welche mit Ihm gekreuziget wurden.

33. Als aber die sechste Stunde gekommen war, ward eine Finsterniß auf der ganzen Erde bis zur neunten Stunde.

34. Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme und sprach: Eloi, Eloi, lamma sabacthani? Das

ist verdollmetschet: Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen?

35. Und Einige der Umstehenden, als sie es hörten, sagten: Siehe! Er ruft den Elias!

36. Einer aber lief hin, füllte einen Schwamm mit Essig, steckte ihn an ein Rohr, und gab Ihm zu trinken, indem er sprach: Halt, wir wollen sehen, ob Elias komme, Ihn herabzunehmen.

37. Jesus aber schrie mit lauter Stimme, und gab den Geist auf.

(Hier kniet man nieder, und betet eine Weile in stiller Andacht.)

38. Da zerriß der Vorhang des Tempels in zwei Stücke von oben bis unten.

39. Als aber der Hauptmann, der gegenüberstand, sah, daß Er so laut rufend den Geist aufgab, sprach er: Wahrlich, dieser Mensch war der Sohn Gottes!

40. Es waren aber auch Weiber da, die von ferne zusahen; unter diesen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jakobus, des Jüngern, und die Mutter Josephs, und Salome;

41. welche Ihm auch nachgefolgt waren und gedient hatten, da Er in Galiläa war; und viele Andere, die zugleich mit Ihm nach Jerusalem gegangen waren.

(Das Folgende wird im Tone des Evangeliums, und mit derselben Feierlichkeit gesungen, wie am Palmsonntage.)

42. Und als es bereits Abend geworden war (es war nämlich Rüsttag, das ist der Tag vor dem Sabbathe),

43. kam Joseph von Arimathäa, ein angesehener Rathsherr, der auch selbst auf das Reich Gottes wartete, und ging herzhaft zu Pilatus hinein, und begehrte den Leichnam Jesu.

44. Pilatus aber wunderte sich, daß Er schon verschieden sei; und er ließ den Hauptmann kommen, und fragte ihn, ob Er schon gestorben sei.

45. Und da er es vom Hauptmanne erfahren hatte, schenkte er dem Joseph den Leichnam.

46. Joseph aber kaufte Leinwand, nahm Ihn ab, wickelte Ihn in die Leinwand, und legte Ihn in ein Grab, welches in einen Felsen gehauen war, und wälzte einen Stein vor die Thüre des Grabes.

Aufopferung.

Schütze mich, Herr! vor der Hand der Sünder, und von bösen Menschen rette mich! Psalm 139, 5.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns durch die Kraft dieses Opfers zur Gottseligkeit erstehen, damit unser Fasten heilsam und Deine Gnade in uns fruchtbar werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 32.

Communion.

Wider mich redeu, die da sitzen im Thore; und die Weintrinker singen auf mich; aber ich richte, Herr! mein Gebet zu Dir; Zeit des Wohlgefallens, Gott! laß es sein, nach der Menge Deiner Barmherzigkeit. Ps. 68, 13 u. 14.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! laß uns durch Deine hl. Gnade von unsern Sünden geheilt werden! laß uns Deine ewigen Heilsmittel zufließen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Gott! Deine Barmherzigkeit reinige uns vor dem schleichenden Gifte des alten Verderbens, und mache uns zu einem neuen und hl. Leben fähig durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Mittwoche in der Charwoche.

Eingang.

Im Namen Jesu sollen sich beugen alle Kniee derer, die im Himmel, auf der Erde, und unter der Erde sind; denn der Herr ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze; darum ist der Herr, Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Philipp. 2, 7. 10 u. 11.

Herr! erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu Dir kommen! Ps. 101, 1.

Nach der Bitte: Herr! erbarme Dich unser! — spricht der Priester:

Lasset uns beten! Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß wir von unsern Sünden, die uns unaufhörlich ängstigen, durch das Leiden Deines eingebornen Sohnes erlöset werden, Der mit Dir lebt ꝛc.

Lesung.

Aus dem Propheten Isaias 62, 11 u. 63, 1—7.

11. Also spricht Gott, der Herr: Saget der Tochter Sions: Siehe! Dein Heiland kommt, Sein Lohn ist bei Ihm, und Sein Werk ist vor Ihm.

1. Wer ist Der, so von Edom kommt, mit gefärbten Kleidern von Bosra? Jener Schöne im Gewande, einherschreitend in der Fülle Seiner Kraft? Ich bin's, Der die Gerechtigkeit lehret, und schirmet und rettet.

2. Warum ist aber roth Dein Gewand, und sind Deine Kleider, wie die der Keltertreter?

3. Die Kelter trat Ich allein, und aus den Völkern ist Niemand mit Mir. Ich kelterte sie in Meinem Grimme, und zertrat sie in Meinem Zorne, daß ihr Blut auf Meine Kleider spritzte, und Ich alle Meine Gewande besudelte.

4. Denn der Tag der Rache ist von Mir beschlossen, und das Jahr der Erlösung durch Mich gekommen.

5. Ich schaute Mich um, und da war kein Helfer; Ich suchte, und da war Niemand, der half; da half Mir Mein Arm, und Mein Grimm selbst war Meine Hilfe.

6. Und Ich zertrat die Völker in Meinem Grimme, und machte sie trunken in Meinem Zorne, und stürzte zu Boden ihre Kraft.

7. Der Erbarmungen des Herrn will ich gedenken: das Lob des Herrn sagen über Alles, was der Herr, unser Gott, uns vergolten.

Graduale.

Wende Dein Angesicht nicht ab von Deinem Knechte; denn ich werde gequält; geschwind erhöre mich! hilf mir, o Gott! denn die Wasser sind gedrungen bis an meine Seele; ich stecke in tiefem Schlamme, und ist da kein Grund. Psalm 68, 2. 3 u. 18.

Nun spricht der Priester:

Der Herr sei mit euch ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du gewollt hast, daß Dein Sohn für uns an dem schmählichsten Kreuzgalgen sterben sollte, um die Gewalt des Feindes über uns zu vernichten: verleih' uns, Deinen Dienern, daß wir die Gnade der Auferstehung erhalten durch denselben unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31.

Epistel.

Aus dem Propheten Isaias 53, 1—12.

1. In denselben Tagen sprach Isaias: Herr! wer glaubt unserm Worte, das man hört? Und der Arm des Herrn — wem wird er kund?

2. Er schießt auf, wie ein Reis vor Ihm, und wie eine Wurzel aus dürrem Lande; Gestalt und Schöne hat Er nicht; wir sehen Ihn, aber da ist

keine Gestalt, und wir verlangen Sein nicht:

3. Des Verachteten, des Mindesten der Menschen, des Mannes der Schmerzen, Der Schwachheit erfahren, Der Sein Antlitz verhüllt vor Schmach, weßhalb wir Sein nicht achten.

4. Wahrlich, Er trägt unsere Krankheiten, und ladet auf Sich unsere Schmerzen! Wir halten Ihn für einen Aussätzigen, Den Gott geschlagen und gedemüthiget hat;

5. Aber Er ist verwundet um unserer Missethat willen, zerschlagen um unserer Sünden willen; unseres Friedens wegen liegt die Züchtigung auf Ihm, und durch Seine Wunden werden wir geheilet.

6. Wir Alle gingen in der Irre, wie Schafe; ein Jeglicher wich ab nach seinem Wege; aber unser Aller Missethat hat der Herr auf Ihn gelegt.

7. Er wird geopfert, weil Er Selbst wollte, und öffnet Seinen Mund nicht; wie ein Schaf wird Er zur Schlachtbank geführt, und verstummet, wie ein Lamm vor dem, der es scheert, und thut Seinen Mund nicht auf.

8. Aus der Angst und dem Gerichte wird Er weggerafft; (wer kann Sein Geschlecht erklären?) denn Er wird weggeschnitten von der Lebenden Land; um der Sünde Meines Volkes willen schlug Ich Ihn.

9. Er gibt die Gottlosen für Seine Begräbniß, und die Reichen für Seinen Tod, weil Er kein Unrecht gethan, und Betrug nicht in Seinem Munde war.

10. Der Herr will Ihn zermalmen in der Schwachheit; doch wenn Er für die Sünde Sein Leben gegeben, schauet Er ewigen Saamen, und der Wille des Herrn gelinget in Seiner Hand.

11. Dafür, daß Seine Seele gearbeitet, wird Er schauen und satt werden; durch Seine Erkenntniß wird Er Selbst, Mein Knecht, der Gerechte, Viele gerecht machen, und ihre Missethaten tragen.

12. Darum will Ich Ihm sehr Viele zu Theil geben, und Er wird den Mächtigen Beute vertheilen; denn Er hat Sein Leben in den Tod gegeben, und ist unter die Uebelthäter gerechnet worden; Er hat die Sünden Vieler getragen, und für die Uebertreter gebeten.

Traktus.

Herr! erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu Dir kommen! Wende nicht ab Dein Angesicht von mir, an welchem Tage ich immer in Trübsal bin; neig' her zu mir Dein Ohr, an welchem Tage ich immer Dich anrufe, wollest alsbald mich erhören! Denn meine Tage schwinden hin, wie Rauch, und meine Gebeine verdorren, wie dürres Reis; ich bin worden wie Heu, und mein Herz ist dürre; denn ich vergesse, mein Brod zu essen. Herr! Du wirst aufstehen, Dich Sions erbarmen; denn es ist Zeit, sich seiner zu erbarmen. Psalm 101, 1—6 u. 14.

Das Leiden unsers Herrn Jesu Christi.

Nach Lukas, 22. Kapitel.

1. In derselben Zeit aber nahete das Fest der ungesäuerten Brode, welches Ostern heißt.

2. Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten trachteten, wie sie Jesum umbrächten; sie fürchteten jedoch das Volk.

3. Es war aber der Satan in Judas gefahren, der Iskariot genannt wurde, und einer von den Zwölfen war.

4. Und er ging hin, und redete mit den Hohenpriestern und den Hauptleuten, wie er ihnen Denselben überliefern wollte.

5. Und sie freuten sich, und verstanden sich, ihm Geld zu geben.

6. Und er sagte zu, und suchte eine Gelegenheit, Ihn ohne Volksauflauf zu überliefern.

7. Es kam aber der Tag der ungesäuerten Brode, an welchem man das Osterlamm schlachten mußte.

8. Da sandte Er den Petrus und Johannes, und sprach: Gehet hin, und bereitet uns das Osterlamm, damit wir essen.

9. Sie aber sprachen: Wo willst Du, daß wir es bereiten?

10. Und Er sprach zu ihnen: Siehe, wenn ihr in die Stadt kommet, so wird euch ein Mensch begegnen, der einen Wasserkrug trägt; folget ihm in das Haus, wo er hineingehet,

11. und saget zu dem Hausvater des Hauses: der Meister läßt dir sagen: Wo ist die Herberge, wo Ich mit Meinen Jüngern das Osterlamm essen kann?

12. Und derselbe wird euch einen großen mit Polstern belegten Speisesaal zeigen; daselbst bereitet es!

13. Sie aber gingen hin, und fanden es, wie Er ihnen gesagt hatte, und sie bereiteten das Osterlamm.

14. Und als die Stunde gekommen war, setzte Er sich zu Tische, und die zwölf Apostel mit Ihm.

15. Und Er sprach zu ihnen: Ich habe ein großes Verlangen gehabt, dieses Osterlamm mit euch zu essen, ehedenn Ich leide.

16. Denn Ich sage euch: Ich werde es von nun an nicht mehr essen, bis es seine Erfüllung erhält im Reiche Gottes.

17. Und Er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmet hin, und theilet ihn unter euch.

18. Denn Ich sage euch: Ich werde nicht mehr trinken von dem Gewächse des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt.

19. Und Er nahm das Brod, dankte, brach es, gab es ihnen, und sprach: Dieses ist Mein Leib, der für euch hingegeben wird. Dieses thut zu Meinem Andenken.

20. Deßgleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Mahle, und sprach: Dieß ist der Kelch, der neue Bund in Meinem Blute, das für euch wird vergossen werden.

21. Doch siehe, die Hand Meines Verräthers ist mit Mir auf dem Tische.

22. Der Menschensohn geht zwar hin, wie es beschlossen ist, aber wehe jenem Menschen, durch welchen Er verrathen wird.

23. Und sie fingen an, unter sich zu fragen: wer aus ihnen es wäre, der das thun werde?

24. Es war auch ein Streit unter ihnen entstanden, wer unter ihnen für den Größten gehalten würde?

25. Er sprach aber zu ihnen: Die Könige der Völker herrschen über sie, und die über sie Gewalt üben, heißen Gnädige.

26. Ihr aber nicht also, sondern wer unter euch der Größte ist, werde wie der Kleinste, und der Vorsteher werde wie der Diener.

27. Denn wer ist größer, der zu Tische sitzt, oder der bedienet? Nicht wahr, der zu Tische sitzt? Ich aber bin mitten unter euch, wie Einer, der dient.

28. Ihr aber seid es, die ihr mit Mir in Meinen Versuchungen ausgehalten habet:

29. darum bereite Ich euch das Reich, wie Mir es Mein Vater bereitet hat,

30. daß ihr esset und trinket an Meinem Tische in Meinem Reiche, und auf Thronen sitzet, die zwölf Stämme Israels zu richten.

31. Es sprach aber der Herr: Simon, Simon, siehe, der Satan hat verlangt, euch sieben zu dürfen wie den Waizen;

32. Ich habe aber für dich gebeten, daß dein Glaube nicht gebreche; und wenn du einst bekehrt bist, so stärke deine Brüder.

33. Da sprach er zu Ihm: Herr,

ich bin bereit, mit Dir in den Kerker und in den Tod zu gehen.

34. Er aber sprach: Ich sage dir, Petrus, es wird heute der Hahn nicht krähen, bevor du dreimal geläugnet haben wirst, Mich zu kennen. Und Er sprach zu ihnen:

35. Als Ich euch aussandte ohne Beutel, ohne Tasche und Schuhe, hat euch etwas gemangelt?

36. Sie aber sprachen: Nichts. Da sprach Er zu ihnen: Nun aber, wer einen Beutel hat, nehme ihn, desgleichen auch die Tasche; und wer es nicht hat, der verkaufe seinen Rock, und kaufe ein Schwert.

37. Denn Ich sage euch: Es muß an Mir noch erfüllet werden, was geschrieben steht: Er ist unter die Uebelthäter gerechnet worden. Denn was von Mir geschrieben steht, geht seinem Ende zu.

38. Sie aber sprachen: Herr, siehe, hier sind zwei Schwerter. Er aber sprach zu ihnen: Genug hievon!

39. Und Er ging nach Seiner Gewohnheit hinaus an den Oelberg; es folgten Ihm aber auch die Jünger dahin nach.

40. Und als Er an den Ort gekommen war, sprach Er zu ihnen: Betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet.

41. Und Er entfernte Sich von ihnen einen Steinwurf weit, kniete nieder, und betete,

42. und sprach: Vater, willst Du, so nimm diesen Kelch von Mir: doch nicht Mein, sondern Dein Wille geschehe!

43. Es erschien Ihm aber ein Engel vom Himmel, und stärkte Ihn. Und als Ihn Todesangst befiel, betete Er länger.

44. Und Sein Schweiß ward wie Tropfen Bluts, das auf die Erde rann.

45. Und Er stand auf vom Gebete, kam zu Seinen Jüngern, und fand sie vor Traurigkeit schlafend.

46. Und Er sprach zu ihnen: Warum schlafet ihr? Stehet auf, und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet.

47. Und da Er noch redete, siehe, da kam die Schaar; und Einer von den Zwölfen, mit Namen Judas, ging vor ihnen her; und er nahete sich Jesu, um Ihn zu küssen.

48. Jesus aber sprach zu ihm: Judas, mit einem Kusse verräthst du den Menschensohn?

49. Als aber die, welche um Ihn waren, sahen, was geschehen sollte, sprachen sie zu Ihm: Herr, sollen wir mit dem Schwerte dareinschlagen?

50. Und Einer von ihnen schlug auf den Knecht des Hohenpriesters, und hieb ihm das rechte Ohr ab.

51. Jesus aber entgegnete, und sprach: Lasset ab, nicht weiter! Und Er rührte sein Ohr an, und heilte ihn.

52. Zu denen aber, die zu Ihm gekommen waren, zu den Hohenpriestern, zu den Tempel-Hauptleuten und Aeltesten sprach Jesus: Wie zu einem Mörder seid ihr ausgezogen mit Schwertern und Prügeln.

53. Täglich war Ich bei euch im Tempel, und ihr habt die Hände nicht nach Mir ausgestreckt; aber das ist eure Stunde und die Macht der Finsterniß.

54. Sie aber ergriffen und führten Ihn in das Haus des Hohenpriesters, und Petrus folgte von ferne.

55. Als sie aber ein Feuer im Hofe angezündet, und sich zusammengesetzt hatten, war Petrus unter ihnen.

56. Da nun eine Magd ihn beim Lichte sitzen sah, sprach sie, nachdem sie ihn betrachtet hatte: Auch dieser war bei Ihm.

57. Er aber verläugnete Ihn, und sprach: Weib, ich kenne Ihn nicht!

58. Und bald darnach sah ihn ein Anderer, und sprach: Du bist auch Einer von diesen! Petrus aber sprach: O Mensch, ich bin es nicht!

59. Und über eine Weile, ungefähr nach einer Stunde, bekräftigte es ein

Anderer, und sprach: Wahrlich, auch dieser war bei Ihm; denn er ist auch ein Galiläer.

60. Und Petrus sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagest. Und alsbald, da er noch redete, krähte der Hahn.

61. Da wandte Sich der Herr um, und sah Petrus an. Und Petrus erinnerte sich an das Wort des Herrn, wie Er gesagt hatte: Ehe denn der Hahn krähet, wirst du Mich dreimal verläugnen.

62. Und Petrus ging hinaus, und weinte bitterlich.

63. Und die Männer, die Ihn festhielten, verspotteten Ihn, und schlugen Ihn.

64. Und sie verhüllten Ihn, und schlugen Ihn in's Angesicht, fragten Ihn, und sagten: Weissage, wer ist's, der Dich geschlagen hat?

65. Und viele andere Lästerungen redeten sie wider Ihn.

66. Als es nun Tag geworden war, kamen die Aeltesten des Volkes, die Hohenpriester und die Schriftgelehrten zusammen, führten Ihn in ihren Rath, und sprachen: Bist Du Christus, so sag' es uns.

67. Und Er sprach zu ihnen: Wenn Ich es euch sage, so glaubet ihr Mir nicht.

68. Wenn Ich aber auch frage, so antwortet ihr Mir nicht, noch lasset ihr Mich los.

69. Aber von nun an wird der Menschensohn zur Rechten der Kraft Gottes sitzen.

70. Da sprachen Alle, Du bist also der Sohn Gottes? Er sprach: Ihr sagt es; denn Ich bin es!

71. Sie aber sprachen: Was begehren wir noch ein Zeugniß? wir haben es selbst aus Seinem Munde gehört!

23. Kap. 1. Und ihre ganze Versammlung stand auf, und führte Ihn zu Pilatus.

2. Sie fingen aber an, Ihn zu verklagen, und sagten: Diesen haben wir befunden als Aufwiegler unsers Volkes, und als Einen, Der verbietet, dem Kaiser Zins zu geben, indem Er sagt, Er sei Christus, der König.

3. Pilatus aber fragte Ihn, und sprach: Bist Du der König der Juden? Und Er antwortete und sprach: Du sagst es!

4. Pilatus aber sprach zu den Hohenpriestern und dem Volke: Ich finde keine Schuld an diesem Menschen.

5. Sie aber bestanden darauf, und sprachen: Er wiegelt das Volk auf, indem Er in ganz Judäa lehrt, von Galiläa angefangen bis hieher.

6. Da nun Pilatus von Galiläa hörte, fragte er, ob der Mensch ein Galiläer wäre?

7. Und nachdem er erfahren, daß Er aus dem Gebiete des Herodes sei, sandte er Ihn zu Herodes, der in jenen Tagen ebenfalls zu Jerusalem war.

8. Als aber Herodes Jesum sah, freute er sich sehr; denn er hatte sich seit langer Zeit gewünscht, Ihn zu sehen, weil er Vieles von Ihm gehört hatte, und hoffte, Ihn irgend ein Wunder wirken zu sehen.

9. Er stellte auch viele Fragen an Ihn; allein Er antwortete ihm nichts.

10. Die Hohenpriester aber und Schriftgelehrten standen da, und verklagten Ihn unaufhörlich.

11. Da verachtete Ihn Herodes mit seinen Kriegsleuten, verspottete Ihn, zog Ihm ein weißes Kleid an, und schickte Ihn zu Pilatus zurück.

12. An demselben Tage wurden Herodes und Pilatus Freunde; denn vorher waren sie Feinde aufeinander.

13. Pilatus aber rief die Hohenpriester und die Vorsteher und das Volk zusammen,

14. und sprach zu ihnen: Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht als einen Volksaufwiegler, und siehe, ich hab' Ihn in eurer Gegenwart verhört, und an diesem Menschen nichts von

dem gefunden, weßwegen ihr Ihn anklaget.

15. Aber auch Herodes nicht; denn ich habe euch zu ihm gesendet, und siehe, es geschah nichts mit Ihm, was Ihn des Todes schuldig zeigte.

16. Ich will Ihn also züchtigen, und losgeben.

17. Er mußte ihnen nämlich auf das Fest Einen losgeben.

18. Da schrie aber der ganze Haufe zusammen, und sprach: Hinweg mit Diesem, und gib uns den Barabbas los.

19. Dieser war wegen eines, in der Stadt erregten Aufruhrs und wegen eines Todtschlages in den Kerker geworfen worden.

20. Pilatus redete nun abermal ihnen zu, indem er Jesum losgeben wollte;

21. sie aber schrieen entgegen, und sprachen: Kreuzige, kreuzige Ihn!

22. Er aber sprach zu ihnen zum dritten Male: Was hat denn Dieser Böses gethan? Ich finde keine Todesschuld an Ihm: darum will ich Ihn züchtigen und losgeben.

23. Sie aber hielten an mit großem Geschrei, und forderten, daß Er gekreuziget werde, und ihr Geschrei nahm immer zu.

24. Da sprach Pilatus das Urtheil, daß nach ihrem Verlangen geschehen sollte.

25. Und er gab ihnen jenen los, der des Todtschlages und Aufruhres wegen in den Kerker gesetzt worden war, den sie auch verlangten; Jesum aber übergab er ihrem Willen.

26. Und da sie Ihn hinführten, ergriffen sie einen gewissen Simon von Cyrene, der vom Meierhofe kam, und legten ihm das Kreuz auf, daß er es Jesu nachtrüge.

27. Es folgte Ihm aber eine große Menge Volkes und Weiber, die Ihn beklagten und beweinten.

28. Jesus aber wandte Sich zu ihnen, und sprach: Ihr Töchter Jerusalems, weinet nicht über Mich, sondern weinet über euch selbst, und über eure Kinder.

29. Denn siehe, es werden Tage kommen, an welchen man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren, und die Brüste, die nicht gesäuget haben.

30. Dann werden sie anfangen, zu den Bergen zu sagen: Fallet über uns! und zu den Hügeln: Bedecket uns!

31. Denn wenn man das am grünen Holze thut, was wird mit dem dürren geschehen?

32. Sie führten aber auch zwei Andere, die Missethäter waren, mit Ihm hinaus, daß sie getödtet würden.

33. Und als sie an den Ort kamen, den man Schädelstätte heißt, so kreuzigten sie Ihn daselbst sammt den Missethätern, einen zur Rechten, den andern zur Linken.

34. Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun. Und sie theilten Seine Kleider unter sich, und warfen das Loos darüber.

35. Und das Volk stand und sah zu. Und die Vorsteher sammt ihnen verlachten Ihn, und sprachen: Andern hat Er geholfen, Er helfe Sich Selbst, wenn Er der Christus, der Auserwählte Gottes ist.

36. Es verspotteten Ihn aber auch die Soldaten; sie traten ihm, reichten Ihm Essig,

37. und sprachen: Bist Du der König der Juden, so hilf Dir!

38. Denn es war auch die Ueberschrift über Ihm geschrieben mit griechischer, lateinischer und hebräischer Schrift: Dieser ist der König der Juden.

39. Einer aber von den Uebelthätern, die da hingen, lästerte Ihn, und sprach: Wenn Du der Christus bist, so hilf Dir Selbst und uns!

40. Da antwortete der Andere, verwies es ihm und sprach: Fürchtest auch

du Gott nicht, da du doch dieselbe Strafe erleidest?

41. Wir zwar mit Recht; wir empfangen, was unsere Thaten verdient haben; Dieser aber hat nichts Böses gethan.

42. Und er sprach zu Jesu: Herr, gedenke meiner, wenn Du in Dein Reich kommst.

43. Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, sag' Ich dir, heute wirst du mit Mir im Paradiese sein.

44. Es war aber ungefähr die sechste Stunde: und es ward eine Finsterniß über die ganze Erde bis zur neunten Stunde.

45. Die Sonne ward verfinstert, und der Vorhang des Tempels riß mitten entzwei.

46. Und Jesus rief mit lauter Stimme, und sprach: Vater, in Deine Hände befehle Ich Meinen Geist. Und da Er dies sagte, verschied Er.

(Hier kniet man nieder, und betet eine Weile in stiller Andacht.)

47. Als aber der Hauptmann sah, was geschehen war, pries er Gott, und sprach: Wahrlich, dieser Mensch war gerecht.

48. Und alles Volk, das bei diesem Vorgange zugegen war, und sah, was geschah, schlug an seine Brust, und kehrte zurück.

49. Es standen auch alle Seine Bekannten von ferne, und die Frauen, welche Ihm aus Galiläa gefolgt waren; und sie sahen dieses.

(Die folgende Stelle wird im Tone des Evangeliums, und mit derselben Feierlichkeit gesungen, wie am Palmsonntage.)

50. Und siehe! ein Mann, Namens Joseph, ein Rathsherr, ein guter und gerechter Mann,

51. der in ihren Rath und in ihr Thun nicht eingestimmt hatte, aus Arimathäa, einer Stadt in Judäa, der selbst auch das Reich Gottes erwartete,

52. dieser trat zu Pilatus, und bat um den Leichnam Jesu.

53. Und er nahm Ihn ab, und wickelte Ihn in Leinwand, und legte Ihn in ein ausgehauenes Grab, in das noch Niemand gelegt worden war.

Aufopferung.

Herr! erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu Dir kommen! wende nicht ab Dein Angesicht von mir! Psalm 101, 1 u. 2.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, Herr! nimm unsre Opfergaben gnädig an, und belebe unsre Andacht, damit wir durch fromme Gebete das erreichen, was wir in diesem Geheimnisse zum Andenken Deines Sohnes, unsers Herrn, und Seines hl. Leidens feierlich begehen — durch denselben unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 32.

Communion.

Meinen Trank misch' ich mit Thränen; denn Du hast mich emporgehoben, und niedergeworfen; ich verwelke wie Heu; Du aber, Herr! bleibest in Ewigkeit; Du wirst aufstehen, Dich Sions erbarmen; denn es ist Zeit sich seiner zu erbarmen, und die Zeit ist gekommen. Psalm 101, 10—15.

Schlußgebet.

Erhebe unsre Sinne und unsre Herzen zu Dir, allmächtiger Gott! stärke unser Vertrauen auf den Opfertod Deines Sohnes, den diese erhabnen Geheimnisse bezeugen; und befestige uns in dem Glauben, daß wir durch Ihn das ewige Leben erlangen — Der mit Dir lebt ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33.

Gebet über das Volk.

Lasset uns beten! Neiget eure Häupter vor Gott!

Wir bitten Dich, Herr! sieh' gnädig

auf diese Deine Gemeinde herab, für welche unser Herr, Jesus Christus, den Händen der Sünder Sich überlassen, und am Kreuze sterben wollte — Er, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, in alle Ewigkeiten!

Am Donnerstage in der Charwoche.

Eingang.

Wir sollen uns rühmen in dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi; Er ist unser Heil, unser Leben, unsre Auferstehung! durch Ihn sind wir geheilt und erlöst. Galat. 6, 14.

Gott erbarme Sich unser, und segne uns! lasse leuchten Sein Angesicht über uns, und erbarme Sich unser! Ps. 66, 1.

Wir sollen uns rühmen ꝛc. wie oben.

Der Lobgesang: Ehre sei Gott in der Höhe! — wird heute gesprochen, und während desselben werden alle Glocken geläutet. Nachher verstummen sie bis zum Gloria in der Messe am Charsamstage.

Gebet.

Gott! von Dem Judas die Strafe für seine schändliche Missethat, der mitgekreuzigte Mörder aber wegen seiner bußfertigen Reue die Krone des Lebens empfangen hat, laß uns die Früchte Deiner unermeßlichen Erbarmungen zu Theil werden, damit unser Herr, Jesus Christus, so wie Er Beiden den ihren verschiedenen Verdiensten angemessenen Lohn während Seines Leidens angeordnet hat, auch uns von dem Irrthume des alten Verderbens heile, und uns die Gnade Seiner Auferstehung verleihen möge, Er, Der mit Dir und dem hl. Geiste, als ein einiger Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟ Amen.

Dieses Gebet wird heute allein gesprochen.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Korinther 11, 20—32.

20. Brüder! Bei euerm Zusammenkommen heißt es nicht des Herrn Abendmahl halten.

21. Denn ein Jeder nimmt vorher sein Nachtmahl, um zu essen, und der Eine hungert, der Andere aber trinkt in Fülle.

22. Habt ihr nicht Häuser zum Essen und zum Trinken? Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes und beschämet die, welche nichts haben? Was soll ich euch sagen? Soll ich euch loben? Hierin lobe ich euch nicht.

23. Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch auch überliefert habe, daß der Herr, Jesus, in der Nacht, in welcher Er verrathen wurde, das Brod nahm,

24. und dankte, es brach, und sprach: Nehmet hin und esset, das ist Mein Leib, der für euch gegeben wird; dieses thut zu Meinem Andenken!

25. Desgleichen, nahm Er, nach dem Nachtmahle auch den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in Meinem Blute; thut dieses, so oft ihr trinket, zu Meinem Andenken!

26. Denn so oft ihr dieses Brod esset, und diesen Kelch trinket, sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis Er kommt.

27. Wer nun unwürdig dieses Brod isset, oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn.

28. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von diesem Brode, und trinke aus diesem Kelche.

29. Denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht, indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.

30. Darum sind unter euch viele Schwache und Kranke, und schlafen Viele.

31. Denn, wenn wir uns selbst richteten, so würden wir nicht gerichtet werden.

32. Wenn wir aber gerichtet werden, so werden wir vom Herrn gezüchtiget, damit wir nicht mit dieser Welt verdammt werden.

Graduale.

Christus ward für uns gehorsam bis zum Tode, ja, bis zum Tode am Kreuze. Darum hat Ihn Gott auch erhöht, und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist. Philipp. 2, 8 u. 9.

Evangelium.

Aus Johannes 13, 1—15.

1. Vor dem Festtage der Ostern, da Jesus wußte, daß Seine Stunde gekommen sei, um aus dieser Welt zum Vater zu gehen, und Er die Seinigen, die in dieser Welt waren, lieb hatte, so liebte Er sie bis an's Ende.

2. Und nach gehaltenem Abendmahle, als schon der Teufel dem Judas Iskariot, Simons Sohne, in's Herz gegeben hatte, Ihn zu verrathen;

3. und obwohl Er wußte, daß der Vater Ihm Alles in die Hände gegeben habe; daß Er von Gott ausgegangen sei, und zu Gott zurückkehre;

4. stand Er vom Mahle auf, legte Seine Kleider ab, nahm ein leinenes Tuch, und umgürtete Sich damit.

5. Dann goß Er Wasser in ein Becken, und schickte Sich an, die Füße Seiner Jünger zu waschen, und mit dem leinenen Tuche, womit Er umgürtet war, abzutrocknen.

6. Da kam Er zu Simon Petrus. Petrus aber sprach zu Ihm: Herr! Du willst mir die Füße waschen?

7. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was Ich thue, verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber nachher verstehen!

8. Petrus sprach zu Ihm: Du sollst mir die Füße in Ewigkeit nicht waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn Ich dich nicht wasche, so hast du keinen Theil mit Mir!

9. Simon Petrus sagte zu Ihm: Herr! nicht allein meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt!

10. Jesus sprach zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nicht mehr, als daß er die Füße wasche, so ist er ganz rein. Auch ihr seid rein, aber nicht Alle.

11. Denn Er wußte, wer der wäre, der Ihn verrathen würde; darum sagte Er: Ihr seid nicht Alle rein.

12. Nachdem Er nun ihre Füße gewaschen, und Seine Kleider wieder angethan hatte, setzte Er Sich wieder zu Tische, und sprach zu ihnen: Wisset ihr, was Ich euch gethan habe?

13. Ihr nennet Mich Meister und Herr; und ihr sprechet recht; denn Ich bin es!

14. Wenn nun Ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollet auch ihr, Einer dem Andern die Füße waschen.

15. Denn Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so thuet, wie Ich euch gethan habe.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Die Rechte des Herrn hat Großes gethan; die Rechte des Herrn hat mich erhöht. Ich werde nicht sterben, sondern leben, und die Werke des Herrn erzählen. Psalm 117, 16 u. 17.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, laß Dir unser Opfer durch Ihn wohlgefällig werden, Der Seinen Jüngern an dem heutigen Tage die Erneuerung dieses Opfers zu Seinem Andenken befohlen hat — durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, Der mit Dir und dem hl. Geiste, als ein einiger Gott, lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟ Amen.

Präfation. Wie am Paſſionsſonntage, S. 22.

In dem Kanon bei dem Gebete: Erinnerung an die Heiligen — wird gebetet:

Wir nehmen gemeinſchaftlichen Antheil, und feiern den heiligſten Tag, an welchem unſer Herr, Jeſus Chriſtus, für uns überliefert wurde; wir ehren auch mit Theilnahme unſers Herzens das Andenken der allzeit preiswürdigen Jungfrau Maria, die Denſelben, Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, und Gott, geboren hat ꝛc.

In dem Gebete vor der Conſecration wird geſprochen:

So ſieh' denn auf dieſe Gaben, die wir, Deine Knechte, und Deine ganze Familie Dir opfern, heute an dem Tage, an dem unſer Herr, Jeſus Chriſtus, Seinen Jüngern das Geheimniß Seines Leibes und Blutes zu feiern auftrug — gnadenvoll herab ꝛc.

Bei der Conſecration:

Der am Tage, bevor Er für unſer und Aller Erlöſung litt, das iſt, heute, das Brod ꝛc.

Alles Uebrige, wie im Kanon S. 26 ff. Das Gebet: O Du Lamm Gottes ꝛc., wird wie gewöhnlich geſprochen, aber der Friedenskuß wird nicht gegeben; die drei Gebete vor der Communion werden in der Stille gebetet.

In der heutigen Meſſe werden zwei Hoſtien conſecrirt, deren eine der Prieſter genießt, und die andere für den folgenden Tag aufbewahrt, an welchem keine Conſecration ſtattfindet. Es werden auch einige kleinere Hoſtien für den Nothfall bei Kranken aufbehalten. Der Prieſter genießt das im Kelche ſich befindende hl. Blut, und vor der Reinigung ſeiner Finger legt er die aufbewahrte hl. Hoſtie in einen andern Kelch, welchen der Diakon mit der Palla und Patena zudeckt, ein Velum darüber ausbreitet, und in die Mitte des Altars aufſtellt. Hierauf folgt die Communion, und die Meſſe wird beendigt. Der Prieſter aber beugt ſein Knie, ſo oft er in Mitte des Altars zu ſtehen kommt, oder aus denſelben zu den Seiten des Altars ſich begibt, und vor dem im Kelche ſich befindenden hl. Sakramente vorübergeht; wenn er den Wunſch: Der Herr ſei mit euch! — zu ſprechen hat, ſo wendet er ſich nicht in der Mitte des Altars zum Volke, ſondern gegen die Evangeliumſeite hingekehrt, damit er nie dem hl. Sakramente den Rücken zukehre; an derſelben Stelle ertheilt er auch am Schluſſe den Segen, und wendet ſich nicht in Kreisform um.

Communion.

Nachdem der Herr Jeſus Abendmahl gehalten hatte mit Seinen Jüngern, wuſch Er ihre Füße, und ſprach zu ihnen: Wiſſet ihr, was Ich, euer Herr und Meiſter, euch gethan habe? Ich hab' euch ein Beiſpiel gegeben, damit auch ihr ſo thuet, wie Ich euch gethan habe. Joh. 13, 12—15.

Schlußgebet.

Herr! unſer Gott! Du haſt uns mit der Speiſe und mit dem Tranke des Lebens erquickt. Wir bitten Dich, daß wir durch die Gabe Deiner Unſterblichkeit das erreichen, was wir im Staube dieſes ſterblichen Lebens feiern durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Nun wird geſprochen: Das Opfer iſt vollbracht — und der Segen gegeben, das Evangelium aus Joh. 1, wie gewöhnlich, geleſen, bei deſſen Beginne der Prieſter nicht den Altar, ſondern ſich allein mit dem Kreuze bezeichnet.

Der feierliche Umgang.

In einer Kapelle oder an einem andern ſchicklichen Orte der Kirche wird heute ein ſchön gezierter Altar zur Aufbewahrung des hl. Sakramentes errichtet, und beleuchtet; ſobald die Meſſe vollendet iſt, werden Kerzen angezündet, und ein feierlicher Umgang beginnt, auf gewöhnliche Weiſe, nur daß ein zweiter Subdiakon erſcheint, welcher das Kreuz voranträgt. Der celebrirende Prieſter — im weißen Pluviale — ſtreut indeſſen vor den Stufen des Altars ſtehend, Weihrauch in zwei Rauchfäſſer, doch ohne denſelben zu ſegnen; hierauf kniet er in der Mitte nieder, und beräuchert mit dem einen Rauchfaſſe dreimal das hl. Sakrament; empfängt ſodann den Kelch mit dem hl. Sakramente aus den Händen des Diakons, welcher ihm gegenüberſteht, und dieſer bedeckt den Kelch mit den äußerſten

Enden des Velums, welches dem Priester von den Schultern herabhängt; der Priester schreitet nun in der Mitte zwischen dem Diakon, der zu seiner Rechten, und dem Subdiakon, der ihm zur Linken steht, unter dem Baldachin — dem Traghimmel; — die beiden Akolythen beräuchern unausgesetzt das hl. Sakrament, bis zu dem bereiteten Orte, woselbst es für den kommenden Tag aufbewahrt wird. Während des feierlichen Umganges wird folgender Hymnus gesungen:

Das wundervolle Sakrament
Laßt uns vereint besingen,
Das Mahl im neuen Testament
Gestiftet, Heil zu bringen:
Den Leib, das Blut, das für die Welt
Der Gottmensch gab als Lösegeld.

Von einer Jungfrau, heilig, rein,
Durch Gottes Kraft geboren,
Lebt Er, die Wahrheit auszustreu'n,
Sucht', rettet', was verloren;
Und thut, und ordnet scheidend an,
Was Liebe nur und Allmacht kann.

Als Er bei jenem letzten Mahl,
Wie Moses vorgeschrieben,
Das Osterlamm im stillen Saal
Getheilt mit Seinen Lieben:
Gab Er Sich Selbst der frommen Schaar
Mit eig'ner Hand als Speise dar.

In Seinen Leib verwandelt Brod
Sich auf Sein Wort zur Speise;
Der Wein wird Blut durch Sein Gebot
Auf wundervolle Weise.
Faßt auch der Sinn dies Wunder nicht,
Der Glaube gibt uns Zuversicht!

Dies hocherhab'ne Sakrament,
Laßt uns gebeugt verehren;
Ein neues Licht, voll Trost, entbrennt
Des alten Bundes Lehren.
Beseligt faßt der Glaub' und sieht,
Was sich dem schwachen Sinn entzieht.

Preis sei und Ehr' und Dankbarkeit
Dem Vater auf dem Throne;
Dank, Lob und Ruhm in Ewigkeit
Dem menschgewordnen Sohne!
Gleich ihnen Ehre, Ruhm und Dank
Dem heil'gen Geist und Lobgesang!

Wenn die Prozession zum bestimmten Orte kommt, so knieet der Diakon nieder, empfängt von dem Priester den Kelch mit dem heiligen Sakramente, und stellt ihn in die Mitte des Altars; der Priester knieet ebenfalls nieder, beräuchert das hl. Sakrament dreimal, wie oben, und verschließt es sodann in den Tabernakel. Nach diesem wird im Chor die Vesper ohne Gesang gebetet.

Die Entkleidung der Altäre.

Der Priester entkleidet mit seinen Dienern die Altäre unter folgender Antiphon und dem 21. Psalme:

Ant. Meine Kleider haben sie unter sich vertheilt, und das Loos geworfen über Mein Gewand.

Psalm 21.

2. Gott! Mein Gott! schau auf mich, warum hast Du mich verlassen? Das Geschrei meiner Sünden entfernet mein Heil.

3. Mein Gott! ich rufe des Tags, und Du erhöreſt nicht; des Nachts, ist es nicht umsonst für mich?

4. Aber Du wohneſt im Heiligthum, Lob Israels!

5. Auf Dich haben gehofft unsere Väter; sie haben gehofft, und Du hast sie errettet.

6. Sie haben zu Dir gerufen, und wurden erlöst; sie haben auf Dich gehofft, und wurden nicht zu Schanden.

7. Ich aber bin ein Wurm, und kein Mensch; der Leute Spott, und die Verachtung des Volks.

8. Alle, die mich sehen, spotten mein, bewegen die Lippen, und schütteln das Haupt.

9. Er hat gehofft auf den Herrn, Der rette ihn! erlöse ihn, weil Er sein Wohlgefallen an ihm hat.

10. Denn Du bist's, Der mich hervorgezogen aus dem Leibe, Du meine Hoffnung von den Brüsten meiner Mutter her.

11. Dir ward ich zugeworfen vom Mutterschooße an; vom Mutterleib an warst Du mein Gott.

12. Weiche nicht von mir; denn Trübsal ist sehr nahe; weil Keiner ist, der helfe.

13. Viele Farren haben mich umrungen; fette Stiere mich umlagert;
14. haben aufgesperrt wider mich ihre Rachen, wie ein raubender und brüllender Löwe.
15. Wie Wasser bin ich ausgegossen, und aufgelöst sind all meine Gebeine. Mein Herz ist wie geschmolzenes Wachs geworden in meinem Leibe.
16. Vertrocknet wie eine Scherbe ist meine Kraft, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen, und in den Staub des Todes hast Du mich gebracht.
17. Denn viele Hunde haben mich umrungen; die Rotte der Boshaften hat mich umlagert. Sie haben meine Hände und meine Füße durchbohrt,
18. all meine Gebeine gezählet, mich angeschauet und betrachtet.
19. Meine Kleider haben sie unter sich vertheilt, und das Loos geworfen über mein Gewand.
20. Du aber, Herr! entferne Deine Hilfe nicht von mir; schaue her zu meinem Schutze.
21. Erlöse von dem Schwerte, o Gott, meine Seele; und aus der Hand des Hundes meine Einsame.
22. Rette mich aus dem Rachen des Löwen, und mich Erniedrigten von den Hörnern der Einhörner.
23. Ich will Deinen Namen verkündigen meinen Brüdern; mitten in der Gemeine Dich preisen.
24. Die ihr den Herrn fürchtet, lobet Ihn; alle Kinder Jakobs rühmet Ihn.
25. Es fürchte Ihn aller Same Israels; denn Er hat nicht verachtet noch verschmähet das Flehen des Armen, noch weggewandt Sein Angesicht von mir, und mich erhört, da ich zu Ihm schrie.
26. Bei Dir ist mein Lob in der großen Gemeine; meine Gelübde will ich erfüllen im Angesichte derer, die Ihn fürchten.
27. Es werden essen die Armen und satt werden, und den Herrn loben, die Ihn fürchten; ihre Herzen werden leben in alle Ewigkeit.
28. Es werden sich erinnern und zu dem Herrn zurückkehren alle Enden der Erde, und anbeten vor seinem Angesichte alle Geschlechter der Heiden.
29. Denn das Reich ist des Herrn; und Er wird herrschen über die Heiden.
30. Es werden essen und anbeten alle Fetten der Erde; vor Seinem Angesichte alle niederfallen, die zur Erde hinabsteigen.
31. Und meine Seele wird Ihn loben, und mein Same Ihm dienen.
32. Nach dem Herrn wird genannt werden das künftige Geschlecht, und die Himmel werden erzählen Seine Gerechtigkeit dem Volke, so geboren wird, das gemacht hat der Herr.

Die Fußwaschung.

Nach der Entkleidung der Altäre versammelt sich die Geistlichkeit zur bestimmten Stunde, auf das mit einem Holze gegebene Zeichen, im Chor. Der Prälat oder Vorsteher zieht das Humeral, die Albe und Stole und ein blaues Pluvial an. Der Subdiakon und Diakon tragen weiße Levitenkleider, die Akolythen brennende Kerzen. Hierauf begehrt der Diakon von dem Prälaten den Segen, beräuchert das Evangelienbuch, und singt das in obiger Messe vorgekommene Evangelium, S. 118, — mit den gewöhnlichen Ceremonien. Der Subdiakon bringt sodann dem Prälaten das Evangelienbuch zum Küssen, und der Diakon beräuchert ihn dreimal. Nachher legt der Prälat das Pluvial ab, die Leviten umschürzen ihn mit einem leinenen Tuche, und die Fußwaschung beginnt. Die dazu ernannten Personen sitzen in gehöriger Ordnung. Die Geistlichen tragen Wasser und Becken, der Subdiakon hält den rechten Fuß eines Jeden. Der Prälat wascht die Füße knieend, trocknet sie ab, und küßt sie bei Jeglichem; der Diakon reicht ihm das Tuch zum Abtrocknen. Der Chor singt indessen nachstehende Antiphonen, Versikel und Psalmen:

Antiphon aus Joh. 13, 34.

Ein neues Gebot geb' Ich euch, daß

ihr euch einander liebet, wie Ich euch geliebt habe: so spricht der Herr.

Psalm 118, 1.

Glückselig, die in Unschuld dahingehen; die da wandeln im Gesetze des Herrn!

Nun wird die obige Antiphon: Ein neues Gebot ꝛc. wiederholt. Dasselbe geschieht auch bei den folgenden Antiphonen, auf welche Psalmverse folgen; von jedem Psalme wird aber nur der erste Vers gesungen.

Antiphon aus Joh. 13, 5.

Nachdem der Herr vom Abendmahle aufgestanden war, goß Er Wasser in ein Becken, und schickte Sich an, die Füße Seiner Jünger zu waschen. Dieses Beispiel hinterließ Er ihnen.

Psalm 47, 1.

Groß ist der Herr und sehr preiswürdig; in der Stadt unsers Gottes, auf Seinem heiligen Berge.

Antiphon aus Joh. 13, 12.

Der Herr Jesus wusch nach dem Abendmahle Seinen Jüngern die Füße, und sprach zu ihnen: Wisset ihr, was Ich euch gethan habe? Ich, euer Herr und Meister? Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so thuet, wie Ich euch gethan habe.

Psalm 84, 1.

Du hast gesegnet, o Herr! Dein Land; hast weggenommen die Gefangenschaft Jakobs.

Antiphon aus Joh. 13, 6—8.

Herr! Du willst mir die Füße waschen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn Ich dich nicht wasche, so hast du keinen Theil mit Mir! — Er kam also zum Simon Petrus, und Petrus sprach zu Ihm: Herr! Du willst mir die Füße waschen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn Ich dich nicht wasche, so hast du keinen Theil mit Mir! Was Ich thue, verstehst du jetzt nicht, du wirst es aber nachher verstehen! Wenn nun Ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollet auch ihr Einer dem Andern die Füße waschen!

Psalm 48, 1.

Höret dies, alle Völker! nehmet zu Ohren Alle, die ihr den Erdkreis bewohnet!

Anthiphon aus Joh. 13, 35.

Daran werden Alle erkennen, daß ihr Meine Jünger seid, wenn ihr euch lieb habet unter einander: so sprach Jesus zu Seinen Jüngern.

Anthiphon aus 1. Korinth. 13, 13.

Mögen stets in euch bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe; diese drei, aber das Größte unter diesen ist die Liebe.

Antiphon.

Gelobt sei die heiligste Dreieinigkeit, der Eine und ewige Gott; wir danken Ihm, Der Seine Barmherzigkeit an uns bewiesen hat. Lasset uns preisen den Vater, und den Sohn, und den hl. Geist!

Psalm 83, 1.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Du Herr der Heerschaaren! Es sehnet sich und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn.

Antiphonen nach 1. Joh. 2, 3 u. 4.

Wo die Liebe ist, da ist Gott. Die Liebe Christi hat uns versammelt. Lasset uns frohlocken, und uns in Ihm ergötzen! Lasset uns den lebendigen Gott fürchten und lieben! Lasset uns einander mit aufrichtigem Herzen lieben!

Wo die Liebe ist, da ist Gott. Da wir also versammelt sind: so sollen wir uns hüten, damit wir im Geiste nicht entzweit werden. Verstummen soll das heillose Zanken, verstummen Streit und Hader; und in unsrer Mitte sei Christus, unser Gott!

Wo die Liebe iſt, da iſt Gott! Möchten wir mit allen Seligen Dein Angeſicht in Herrlichkeit ſehen, Chriſtus, unſer Gott! Die unermeßliche Freude Deiner Frommen laß uns ſehen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nach der Fußwaſchung wäſcht der Prälat ſeine Hände, trocknet ſie mit einem leinenen Tuche ab, und kehrt an ſeinen frühern Standort zurück. Hier legt er das Pluvial an, und ſingt mit entblößtem Haupte:

Vater unſer!.... und führe uns nicht in Verſuchung!

℟. Sondern erlöſe uns vom Uebel!

℣. Verordnungen haſt Du geboten, Herr! ℟. Daß man mit Eifer auf ſie halte. ℣. Du haſt die Füße Deiner Jünger gewaſchen! ℟. Verſchmähe das Werk Deiner Hände nicht! ℣. Herr! erhöre mein Gebet! ℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen! ℣. Der Herr ſei mit euch! ℟. Und mit deinem Geiſte!

Gebet.

Herr! wir bitten Dich, ſtehe den Verrichtungen unſrer Dienſtpflicht bei, und da Du Dich würdigteſt, Deinen Jüngern die Füße zu waſchen, ſo blicke auch mit Huld auf das Werk Deiner Hände herab, welches wir nach Deinem Gebote in Demuth nachahmen; damit wir durch Dich von allen unſern Sünden innerlich eben ſo rein gewaſchen werden, wie wir uns hier einander von äußerm Schmutze und Unrathe reinigen. Gewähre Du unſre kindliche Bitte, Der Du lebſt und regierſt, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Die Weihe der heil. Oele.

Am fünften Tage der Charwoche, am Gründonnerſtage, wird in jedem Jahre das Oel der Katechumenen und Kranken geweihet, und das Chriſma bereitet.

Morgens in der Frühe hat der Sakriſtan, oder jener, welchem dieſe Sorge übertragen iſt, Alles, was zur Weihe der Oele und der Bereitung des Chriſma erforderlich iſt, herbeizuſchaffen; nämlich drei Kannen mit dem reinſten Oele angefüllt, welche er in die Sakriſtei ſtellt, und ſorgfältig bewachet; eine Kanne für das Oel der Kranken, eine andere für das Oel der Katechumenen, und eine dritte, welche größer als die übrigen ſein muß, für das Chriſma; dieſe letztere muß bedeckt werden, und zwar mit einem weißen ſeidenen Tuche; die erſte und zweite aber mit einem ſeidenen Tuche von anderer Farbe. Ferner müſſen bereit liegen zwei reine Tüchlein, oder ſogenannte Velum für die Diakonen, welche die Oelkannen für das Chriſma, und das Oel der Katechumenen aus der Sakriſtei in das Chor zu tragen haben; überdies muß noch ein Faldiſtorium und die gewöhnliche Credenz aufgeſtellt werden. Auch wird noch ein anderer Sitz bereitet, und zwar im Presbyterium dem Altare gegenüber, nahe an den Stufen gegen das Ende des Presbyteriums; und vor dieſem Sitze, der dem Altare zugewendet ſteht, wird ein Tiſch bereitet, der mit Tüchern geſchmückt iſt, und die Mitte zwiſchen dem Altare und dem Sitze bildet. In die Nähe dieſes beſagten Sitzes werden auf beiden Seiten, doch mehr gegen das Ende des Presbyteriums hin, Bänke geſtellt für die zwölf aſſiſtirenden Prieſter, doch ſo, daß dieſe das Angeſicht gegen den Altar gerichtet haben.

Der Biſchof erſcheint dann zur beſtimmten Stunde in der Kirche, und bereitet ſich zur Leſung der heiligen Meſſe, indem er ſich mit ſeinem koſtbarſten biſchöflichen Ornate, von weißer Farbe, bekleidet. Eben ſo bereiten ſich auch die Diener des Biſchofs, und außer ihnen noch zwölf Prieſter, ſieben Diakonen und ſieben Subdiakonen, Akoluthen und Andere, die zum Dienſte des Altars nöthig ſind; und legen Alle die ihrer Weihe zukommenden Kleider von weißer Farbe an. Wenn nun Alle bereit ſind, ſo ſchreiten ſie in feierlichem Zuge zum Altar in folgender Ordnung:

An der Spitze geht der Rauchfaßträger, und ihm folgen zwei Leuchterträger; an dieſe ſchließen ſich die ſieben Subdiakonen an, je zwei und zwei, und in der letzten Reihe gehen drei neben einander; dann kommen die ſieben Diakonen, auch zwei und zwei, und in der dritten Reihe gehen wieder drei neben einander; auf dieſe folgen die zwölf Prieſter, zwei und zwei geordnet; nach ihnen der Subdiakon, welcher das Evangelienbuch mit dem um daſſelbe geſchlungenen Manipel vor der Bruſt trägt; dann der Diakon, und zu deſſen Rechten der aſſiſtirende Kapellan; auf welche endlich der Biſchof folgt, in der Mitte der zwei

vornehmsten Chorherren der Kirche, oder solcher, welche in kirchlichen Würden stehen, wofern der Bischof in seiner eignen Kirche diese Weihe vornimmt; im entgegengesetzten Falle geht er in der Mitte zwischen dem Diakon und seinen Assistenten. Wenn er aber Erzbischof oder Patriarch wäre, und in seiner Kirche funktionirte, so wird in diesem Umgange auch das Kreuz vorgetragen von einem dazu bestimmten Diener, welcher in der Mitte zwischen den Leuchterträgern gehen muß.

Die zwölf Priester, welche nach ihrer Ordnung auf beiden Seiten zu ihren Sitzen sich begeben, die sich am Ende des Presbyteriums befinden, stellen sich aufrecht, oder knieen, oder sitzen, wie es der Ritus der Ceremonien erheischt; wenden aber stets ihr Angesicht gegen den Altar. Hinter ihnen stehen die sieben Diakonen, und hinter diesen die sieben Subdiakonen, auf den Stufen des Presbyteriums.

Sobald der Bischof zu dem Altare vorangeschritten ist, betet er das Staffelgebet; der Eingang der hl. Messe beginnt, und dieselbe wird, wie gewöhnlich, abgehalten, bis zu der Stelle im Kanon:

Durch Ihn schaffest und erhältst Du Alles ꝛc. (S. 27)

ausschließlich.

Ehevor der Bischof diese Worte spricht, verbeugt er sich ehrfurchtsvoll vor dem heil. Sakramente, welches auf dem Altare consecrirt worden ist, und begibt sich auf die Epistelseite des Altares, woselbst er seine Finger über einem leeren Kelche reiniget, und am Purificatorium abtrocknet; diese Ablution wird bis zur Communion des Bischofs aufbewahrt. Nun verbeugt er sich nochmals ehrfurchtsvoll vor dem Sakramente, steigt den Altar hinab, empfängt die Inful auf das Haupt, und geht zu obbesagtem Sitze, der für ihn im Presbyterium aufgestellt ist, dem Altare gegenüber; läßt sich auf denselben nieder, das Angesicht gegen den Altar gewendet, und den obgemeldeten Tisch vor sich habend; seine Diener umgeben ihn, indessen die Priester und die übrigen Angezeigten auf ihrem Platze verweilen. Der an der Seite des Bischofs stehende Archidiakon ruft nun in dem Tone der Lektion:

Das Oel der Kranken!

Alsobald geht ein Subdiakon aus der Zahl der obengenannten, dazu bestimmten, mit zwei Akolythen zu beiden Seiten begleitet, zur Sakristei; und holt daselbst die Kanne des Oeles, welches für die Kranken geweiht werden soll, und trägt sie, so verhüllt, wie er sie findet, mit dem linken Arme sie umschlingend, vor den Bischof hin; übergibt sie dem Archidiakon, indem er laut spricht:

Das Oel der Kranken!

Der Archidiakon überreicht sie dem Bischof zur Weihe, mit denselben Worten, und stellt sie vor ihn hin auf den obenbemeldeten Tisch.

Der Bischof erhebt sich nun, mit der Inful auf dem Haupte, spricht die Beschwörung, und segnet das Oel, mit gedämpfter Stimme die Worte aussprechend, doch so vernehmlich, daß sie von den umstehenden Priestern verstanden werden können; und zwar beginnt er sogleich mit den Worten:

Ich beschwöre dich, unreinester Geist, und aller Anfall des Satans, und alles Blendwerk, im Namen des Vaters †, des Sohnes †, und des heiligen † Geistes, daß du zurückweichest von diesem Oele, damit es eine geistige Salbe, den Tempel des lebendigen Gottes zu stärken, werden könne; damit in ihm der heilige Geist wohnen könne durch den Namen Gottes, des allmächtigen Vaters, und durch den Namen Seines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn, Jesu Christi, Welcher kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer! ℟ Amen.

Der Bischof, ohne Inful auf dem Haupte, segnet das Oel und fährt fort:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Wir bitten Dich, o Herr! sende zur Erquickung der Seele und des Leibes Deinen heiligen Geist, den Tröster, vom Himmel aus in dieses Mark der Olive, welche Du aus grünendem Holze hervorwachsen ließest, damit es durch Deine heilige Segnung † für jeden mit dieser Salbe himmlischer Arznei Gesalbten zum Schutz der Seele und des Leibes diene, zur Vertreibung aller Schmerzen, aller Schwachheiten, aller Krankheiten der Seele und des Leibes! Dasjenige, womit Du die Priester, die Könige, die Propheten und Märtyrer

salbtest, sei für uns Deine vollkommene, und von Dir gesegnete Salbung, o Herr, und verharre in unserm Innersten! Im Namen unsers Herrn, Jesu Christi ꝛc.

Nach diesem Gebete wird das Oel auf dieselbe Art, wie es gebracht worden, zur Sakristei zurückgetragen; und sorgfältig bewahrt. Der Bischof, mit der Inful auf dem Haupte, wascht nun, sitzend, die Hände; hierauf erhebt er sich, und, mit der Inful auf dem Haupte, und in Begleitung seiner Diener — die übrigen Priester, und alle Geistlichen, welche bei der Oelweihe assistiren, bleiben auf ihren Plätzen — schreitet er bis zu den Stufen des Altars, woselbst er, ohne Inful auf dem Haupte, dem allerheiligsten Sakramente seine Ehrfurcht bezeugt mit tiefem Beugen des Hauptes und der Kniee; sodann besteigt er den Altar, und beginnt wieder die Messe, wo er früher aufgehört hatte, nämlich bei den Worten:

Durch Ihn schaffest und erhältst Du Alles ꝛc. (S. 27)

und liest dieselbe bis zur Communion des Leibes und Blutes einschließlich fort, welche der Bischof allein empfängt. Hierauf legt der Diakon die zweite consecrirte Hostie zur Aufbewahrung für den folgenden Tag in den Kelch, oder in ein anderes dazu bestimmtes Gefäß, und stellt dasselbe mit ihr ehrerbietigst in die Mitte des Altars; sodann reicht der Bischof dem Diakon und dem Subdiakon die heilige Communion, und nach ihnen den andern Geistlichen; wenn er sich sofort gereiniget, und die erste Ablution aus einem andern Kelche genossen hat, so neigt er sich ehrfurchtsvoll vor dem auf dem Altare sich befindlichen Sakramente, und empfängt auf der zweiten Stufe des Altars die Inful auf sein Haupt, und kehrt auf obgemeldeten Sitz mit seinen Dienern zurück, und in Begleitung seiner Assistenten, nach derselben Ordnung, wie früher. Der, an der Seite des Bischofs stehende, Archidiakon ruft nun mit lauter Stimme, im Tone der Lesung:

Das Oel zum heiligen Chrisma!

und gleich darauf mit derselben Stimme, und in demselben Tone fügt er bei:

Das Oel der Katechumenen!

Hierauf legt der Bischof Weihrauch in das ihm dargereichte Rauchfaß, und segnet denselben, wie gewöhnlich. Indessen geben die zwölf Priester, die sieben Diakonen und Subdiakonen, mit so vielen andern Dienern, als nöthig erachtet werden, in derselben Ordnung, wie sie früher kamen, zur Sakristei, um mit Anstand und Ehrfurcht das Oel für das Chrisma, und das Oel der Katechumenen abzuholen; die Diener des Bischofs aber bleiben an dessen Seite zurück. Bei ihrer Rückkunft gehen sie mit den Oelgefäßen zum Chore nach folgender Ordnung: Zuerst der Rauchfaßträger mit dem weihrauchduftenden Rauchfaß, auf ihn folgt der das Kreuz tragende Subdiakon, welcher in der Mitte der beiden mit brennenden Leuchtern versehenen Akolythen einherschreitet; dann die beiden Sänger, welche das unten folgende Lied singen; an diese schließen sich die Subdiakonen und Diakonen, je zwei und zwei, an; sodann folgt ein Subdiakon, welcher das Balsamgefäß trägt; dann zwei Diakonen, welche die beiden Gefäße für das Chrisma und das Katechumenenöl tragen, und reine Velum um die Schultern hängen haben, deren äußerste Enden vor der Brust herabhängen, womit sie die Oelgefäße, die sie im linken Arme halten, umschlingen und verhüllen, doch so, daß sie über die Hälfte von Oben herab sichtbar sind. Der Diakon aber, welcher das Chrismagefäß trägt, geht auf der rechten Seite. Auf sie folgen nun die zwölf Priester, und die obengemeldeten Diakonen und Subdiakonen, je zwei und zwei. Sobald sie die Sakristei verlassen, und in die Nähe des Bischofs kommen, singen die obengenannten Sänger folgendes Lied in der zweiten Tonweise:

Nimm, Erlöser, die Gesänge
Deines Volkes huldvoll an!

Der Chor wiederholt diese zwei Verse. Dann:

Die Sänger.

Höre Du, der Torten Richter,
Hoffnung aller Lebenden,
Deren Stimmen, die des Friedens
Zeichen schauend, zu Dir geh'n!

Der Chor.

Nimm, Erlöser, die Gesänge
Deines Volkes huldvoll an!

Die Sänger.

Was an wohlgepflegtem Baume
Reines Lichtes Gabe war:
Bringt Dir, Welterlöser, heute
Unser Chor in Demuth dar!

Der Chor.

Nimm, Erlöser, die Gesänge
Deines Volkes huldvoll an!

Die Sänger.

Deinen Segen am Altare
Flebt der fromme Oberhirt;
Uebet dann die Chrismaweihe,
So wie seine Pflicht ihn führt.

Der Chor.

Nimm, Erlöser, die Gesänge
Deines Volkes huldvoll an!

Die Sänger.

Würd'ge Dich, hier Selbst zu weihen,
Der zur Rechten Gottes bist,
Der Olive kräft'ges Zeichen
Gegen böser Geister List!

Der Chor.

Nimm, Erlöser, die Gesänge
Deines Volkes huldvoll an!

Nachdem Alle, nach vorbesagter Ordnung in das Presbyterium der Kirche, während des Gesanges der vorstehenden Strophen, angekommen sind, so stellen sich der Kreuz- und die Leuchterträger, wie auch der Diener mit dem Rauchfasse in der Nähe des Altars auf, an der Epistelseite; der Archidiakon, der Diakon und Subdiakon, welche bei dem Officium dienen, begeben sich an die Seite des Bischofs. Die zwölf anwesenden Priester bilden auf beiden Seiten, je sechs und sechs, einen Halbkreis, und wenden das Angesicht dem Altare zu, gleichsam als Zeugen des Bischofes und Mitbewirker der Weihe des heiligen Chrisma. Die Diakonen aber befinden sich hinter dem Bischofe, und nach ihnen die Subdiakonen, als Diener und Zuschauer. Unterdessen bleiben die Diakonen, welche die Gefäße des Chrisma- und des Katechumenenöles tragen, wie auch der Subdiakon, der den Balsam hält, ruhig stehen, bis alle Vorbemerkten auf ihre Plätze geordnet sind. Ist dies geschehen, so tritt der das Chrismagefäß tragende Diakon vor den Bischof hin, und der Archidiakon empfängt dasselbe, welches mit einem Schleier verhüllt ist, welchen der Diakon vom Halse herabhängen hat, aus dessen Hand, und zeigt dasselbe, also verhüllt, dem auf seinem Sitze weilenden Bischofe, und stellt es dann auf den vor dem Bischofe bereiteten Tische sorgfältig nieder, während der andere Diakon das andere Gefäß achtsam in den Händen hält. Hierauf reicht der Subdiakon, welcher das Balsamgefäß getragen, dasselbe dem Archidiakon hin, welcher, dem Bischofe ebenfalls dasselbe vorerst zeigend, es auf den Tisch stellt. Nun legt der Bischof die Inful ab, steht auf, und zum Altare gewendet, segnet er vor allem den Balsam und spricht:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

O Gott, Du Bereiter der himmlischen Geheimnisse, und aller Kräfte, erhöre, wir bitten Dich, unser Flehen! Mache diese wohlriechende Thräne einer trockenen Rinde (welche eines gesegneten Zweiges Schweiß ausgießend uns mit priesterlicher Salbung kräftigt), für Deine Geheimnisse tauglich, und † heilige sie durch Ertheilung Deines Segens! Durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Lasset uns beten!

O Herr, Schöpfer aller erschaffenen Dinge, Der Du durch Deinen Diener Moses aus einem Gemische würzhafter Kräuter eine heilige Salbe bereiten ließest! Wir flehen demüthig von Deiner Gnade, daß Du dieser Salbe, welche die Stammwurzel hervorbrachte, durch Verleihung der geistigen Gnade, die Fülle der Heiligung † eingießest! Sie sei für uns, o Herr! mit des Glaubens Heiterkeit gewürzt! Sie sei ein ewiges Heilmittel priesterlicher Salbung! Sie sei das Würdigste zur Eindrückung des himmlischen Fahnenzeichens, damit, welche immer in der heiligen Taufe wiedergeboren und mit dieser Flüssigkeit gesalbt werden, den vollsten Segen des Leibes und der Seele erlangen, und durch das überkommene Geschenk des beseligenden Glaubens auf ewighin bereichert werden. Durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Welcher mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Nun, mit aufgesetzter Inful und stehend, vermischet der Bischof auf einer Patene, oder in einem andern kleinen Gefäße den Balsam mit etwas Oel, welches aus dem Chrismagefäße genommen wird, und betet Folgendes:

Bitten wir den Herrn, unsern allmächtigen Gott, Welcher die unbegreifliche Göttlichkeit Seines eingebornen und mit Ihm gleichewigen Sohnes durch eine wunderbare Anordnung mit der wahren Menschheit unzertrennlich verband, und Ihn durch die mitwirkende Gnade des heiligen Geistes mit dem Oele des Frohlockens vor Seinen Mitgenossen salbte, daß der durch den Trug des Teufels verderbte Mensch, der aus einem zweifachen und besonderen Wesen besteht, in die ewige Erbschaft, deren er verlustig wurde, wieder eingesetzt werde, so wie Er denn diese aus verschiedenen Arten von Geschöpfen erzeugten Flüssigkeiten durch die Vollkommenheit der heiligen Dreifaltigkeit segnen †, und durch Segnung † heiligen, wie auch gewähren möge, daß sie, mit einander vermischt, nur Eines werden, und daß, wer immer äußerlich damit gesalbt werde, also innerlich eine Salbung erfahre, daß er von allem Unrath körperlichen Stoffes frei, sich zur erlangten Theilnahme an dem Himmelreich Glück wünsche. Durch Denselben unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Ihm lebet und regieret in Einigkeit Desselben heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Der Bischof behält die Inful auf dem Haupte, setzt sich nieder, und hauchet in Form eines Kreuzes über die Oeffnung des zum Chrisma gehörigen Gefäßes. Hierauf begeben sich die zwölf assistirenden Priester, welche an den Seiten des Bischofes stehen, nachdem sie, der Ordnung gemäß, dem auf dem Altare sich befindenden heiligen Sakramente ihre Ehrfurcht mit Kniebeugen erwiesen, und auch vor dem Bischofe das Haupt geneigt haben, zu dem vorbesagten Tische, und stehend vor demselben, hauchen sie, einer nach dem andern, in Form eines Kreuzes, über die Oeffnung des zum Chrisma gehörigen Gefäßes, wie es auch vor ihnen der Bischof gethan hat. Sodann treten sie, nach wiederholter ehrfurchtsvoller Beugung, wie früher, auf ihre Plätze zurück. Der Bischof erhebt sich hierauf, und stehend, mit der Inful auf dem Haupte, liest er folgende Beschwörung des Chrisma, und fängt sogleich folgendermaßen an:

Die Weihe des Chrisma.

Ich beschwöre dich, Geschöpf des Oeles, durch Gott, den allmächtigen Vater, Der Himmel und Erde, das Meer, und Alles, was in ihnen ist, erschaffen hat, daß alle Macht des Gegners, alles Heer des Teufels, aller Anfall und alles Blendwerk des Satans in dir entwurzelt werde, und von dir fliehe, auf daß du Allen, welche mit dir gesalbt werden sollen, die Annahme an Kindesstatt durch den heiligen Geist verschaffest. Im Namen Gottes, des † allmächtigen Vaters, und Jesu † Christi, Seines Sohnes, unsers Herrn, Der mit Ihm lebet und regieret, Gott, in Einigkeit desselben heiligen † Geistes.

Hierauf legt er die Inful ab, streckt die Hände vor die Brust aus, und spricht folgende Präfation:

Von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Der Herr sei mit euch! ℟ Und auch mit deinem Geiste!

Empor die Herzen! ℟ Wir haben sie zum Herrn empor gehoben!

Lasset uns Dank sagen dem Herrn, unserm Gott! ℟ Es ist recht und billig!

Wahrhaftig, es ist recht und billig, es ist unsre Pflicht und unser Heil, daß wir immer und überall Dank sagen Dir, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott; Der Du gleich im Anfange unter den übrigen Geschenken Deiner Güter der Erde befahlest, fruchtbare Hölzer hervorzubringen, unter welchen die Oelbäume, die Geber dieser so markigten Flüssigkeit, wachsen sollten, deren Frucht zu dem heiligen Chrisma diene! denn auch David, der mit prophetischem Geiste die Heiligthümer Deiner Gnade vorhersah, sang, daß sich unser Antlitz in Oel aufheitern müsse, und da die Verbrechen der Welt einst

durch eine ausgegossene Sündfluth getilget worden, zeigte die Taube ein Bild der künftigen Gnade, indem sie durch den Oelzweig der Erde den wiedergekehrten Frieden verkündigte; was in den neuesten Zeiten sich durch deutliche Wirkungen offenbart, da in dem Wasser der Taufe jede begangene Missethat ausgelöscht wird, und die Salbung dieses Oeles unser Antlitz froh und heiter macht; daher gabst Du auch Deinem Diener Moses den Befehl, daß er seinen Bruder Aaron vorerst mit Wasser wasche, dann durch Ausgießung dieser Salbe zum Priester weihe. Hinzu kam eine größere Ehre, da Dein Sohn Jesus Christus, unser Herr, von Johannes in dem Wasser des Jordans gewaschen zu werden verlangte, so daß Du, nach Herablassung des heiligen Geistes in Gestalt einer Taube, Deinen Eingebornen, an welchem Du Dein größtes Wohlgefallen hast, durch das Zeugniß der nachfolgenden Stimme darstelltest, und zugleich deutlich bestätigtest, von Wem David als Prophet gesungen habe, daß Er mehr denn Seine Genossen mit dem Oele der Freude gesalbt werden solle! Dich bitten wir also, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, daß Du den besten Saft dieses Geschöpfes durch Deine † Segnungen † heiligen, und ihm die Kraft des † heiligen Geistes beimischen mögest, durch Mitwirkung der Macht Christi, Deines Sohnes, von Dessen heiligem Namen das Chrisma seinen Namen bekam, mit dem Du die Priester, die Könige, die Propheten und Märtyrer gesalbt hast, auf daß Du für alle, durch die Taufe des geistigen Bades, Neuzugebärenden diesen Stoff des Chrisma als ein Unterpfand des vollkommenen Heils und Lebens bestätigest, damit nach eingegossener Heiligung durch das Salben, nach verschwundener Verderbniß der ersten Geburt, eines jeden Seele als ein heiliger Tempel den Geruch der annehmlichen Lebensunschuld aushauche, damit sie, nach dem Geheimnisse Deiner Anordnung, von königlicher und priesterlicher, wie auch prophetischer Ehre durchdrungen, mit dem Kleide des unvergänglichen Geschenkes angethan werden, damit endlich dieses Chrisma für Alle, welche aus dem Wasser und dem heiligen Geiste wiedergeboren sein werden, eine Salbe des Heils sei, sie des ewigen Lebens theilhaftig, und zu Mitgenossen der himmlischen Ehre mache —

Das Folgende wird mit leiser Stimme gelesen, doch so, daß es von den Umstehenden vernommen werden kann:

durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn, Welcher mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott in alle Ewigkeit! ℟ Amen.

Nun gießt der Bischof den zuvor mit dem Oel vermischten Balsam in das Chrismagefäß, vermischt ihn mit dem Chrisma und spricht:

Diese Vermischung von Flüssigkeiten werde Allen, die damit gesalbt werden, zur Begnadigung und zur heilsamen Bewahrung in alle Ewigkeit! ℟ Amen.

Hierauf nimmt der Diakon, welcher das Chrismagefäß aus der Sakristei getragen hat, die Hülle von diesem Gefäße, doch läßt er ihm das weiße seidene Tuch, womit es früher verhüllt war; und der Bischof beugt das Haupt, und grüßt das Chrisma sprechend:

Sei gegrüßt, heiliges Chrisma!

Und dies thut er zum zweiten und zum dritten Male, immer im erhöheteren Tone. Sobald er es zum dritten Male gesprochen hat, küßt er den Rand des Gefäßes, hierauf setzt er sich nieder, und empfängt die Inful auf sein Haupt.

Alsdann erheben sich die Priester, und treten nach ihrer Ordnung einzeln vor den Tisch, auf welchem das Chrismagefäß aufgestellt ist, und nachdem sie eine ehrfurchtsvolle Beugung vor dem heiligen Sakramente und dem Bischofe gemacht, beugen sie dreimal in verschiedenen Zwischenräumen ihr Knie vor dem

Chrismagefäße, und sprechen dreimal in immer erhöheterem Tone:

Sei gegrüßt, heiliges Chrisma!

Nach dem letzten Gruße küssen sie ehrerbietig den Rand des Gefäßes, und kehren an ihre Plätze zurück. Hierauf wird das Gefäß auf eine Seite des besagten Tisches hingestellt. Und sogleich begibt sich der andere Diakon, welcher das andere Gefäß mit seiner Hülle, nämlich das für die Katechumenenöle bestimmte Gefäß trug, vor den Bischof, und überreicht dasselbe ohne die Hülle, welche er um seinen Hals geschlungen hat, dem Archidiakon, welcher dasselbe dem Bischof zeigt, und auf die Mitte des Tisches vor dem Bischof hin aufstellt. Ueber dieses Gefäß haucht nun sowohl der Bischof, als auch nach ihm alle zwölf Priester, wie es oben bei der Weihe des Chrisma angezeigt worden. Sodann erhebt sich der Bischof, mit der Inful auf dem Haupte, und liest mit leiser Stimme die Beschwörung des Oeles für die Katechumenen, sogleich beginnend:

Die Weihe des Oeles der Katechumenen.

Ich beschwöre dich, Geschöpf des Oeles, im Namen Gottes, des allmächtigen † Vaters, und im Namen Jesu † Christi und des heiligen † Geistes, daß durch diese Anrufung der untheilbaren Dreifaltigkeit, und durch die Kraft der Einen Gottheit, alle boshafte Kraft des Widersachers, alle veraltete Bosheit des Teufels, aller gewaltsame Anfall, alles verworrene und blinde Blendwerk in dir entwurzelt und verscheucht werde, und von dir weiche, damit du, durch göttliche Geheimnisse gereinigt, Allen, welche mit dir gesalbt werden sollen, zur Veredlung des Leibes und der Seele, und zur Nachlassung aller Sünden dienest, auf daß ihre Leiber zum Empfang aller heilsamen Gnade geheiligt werden. Durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Welcher kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer! ℟ Amen.

Der Bischof läßt die Inful abnehmen, und segnet stehend das genannte Oel, mit gleicher Stimme fortfahrend:

Der Herr sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

O Gott, Du Belohner jedes geistigen Wachsthums und Fortganges, Der Du durch die Kraft des heiligen Geistes die Bestrebungen noch schwacher Seelen stärkest; wir bitten Dich, o Herr, würdige Dich, Deinen † Segen über dieses Oel zu verbreiten, und gewähre denen, welche zum Bade der beseligenden Wiedergeburt gelangen, durch die Salbung mit diesem Stoffe die Reinigung der Seele und des Leibes: damit, wenn ihnen irgend welche Makeln widriger Geister ankleben, sie bei der Berührung mit diesem geheiligten Oele verschwinden, und den geistigen Bosheiten kein Platz, abtrünnigen Kräften kein Vermögen, und nachstellenden Uebeln kein Recht sich heimlich zu verbergen übrig bleibe, sondern für alle Deine Diener, welche zum Glauben gelangen, und durch die Wirkung des heiligen Geistes gereiniget werden sollen, die Zubereitung dieser Salbe ersprießlich zum Heile sei, welches sie auch durch die Geburt der himmlischen Wiedererzeugung im Sakramente der Taufe erlangen werden. Durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Welcher kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer! ℟ Amen.

Nun begrüßen wieder der Bischof und die Priester, wie oben das Chrisma, so hier das Oel der Täuflinge, indem sie dreimal rufen, wie folgt:

Sei gegrüßt, heiliges Oel!

Und wenn sie es zum dritten Male gegrüßt haben, so küssen sie den Rand des Gefäßes, wie es oben bei der Chrismaweihe verordnet ist. Nach dieser Ceremonie werden die beiden Gefäße von den besagten zwei Diakonen in derselben Ordnung und mit derselben Feierlichkeit, wie sie gebracht worden, wieder in das Sakrarium oder die Sakristei zurückgetragen. Zwei Sänger und der Chor singen unter dem Wegtragen folgende Verse:

Die Sänger.

Dieses Chrisma's Salbung mache
Die gesammte Menschheit neu,
Und den Glanz der ersten Würde
Von der dunkeln Hülle frei!

Der Chor.

Nimm, Erlöser, die Gesänge
Deines Volkes huldvoll an!

Die Sänger.

Von der Erbschuld wird die Seele
Durch die heil'ge Taufe rein;
Und die Salbung unsrer Stirne
Weiht das Herz zur Tugend ein!

Der Chor.

Nimm, Erlöser, die Gesänge
Deines Volkes huldvoll an!

Die Sänger.

Du des Vaters Eingeborner,
In der Zeit der Jungfrau Sohn,
Gib Geistgesalbten allen
Licht und einst den Himmelslohn!

Der Chor.

Nimm, Erlöser, die Gesänge
Deines Volkes huldvoll an!

Die Sänger.

Dieser Tag verbleibe festlich
Uns in alle Ewigkeit!
Oft erneur' ihn frommer Jubel,
Nimmer alternd mit der Zeit!

Der Chor.

Nimm, Erlöser, die Gesänge
Deines Volkes huldvoll an!

Das vom verflossenen Jahre erübrigte Chrisma, und das Oel der Katechumenen und der Kranken, wofern in den Gefäßen etwas übrig geblieben sein sollte, wird in die Lampen der Kirche, welche vor dem Allerheiligsten hängen, hineingegossen, um verbrannt zu werden. Was aber in den kleineren Büchsen zurückgeblieben ist, wird mit der Baumwolle, worauf es gegossen ward, im Feuer verbrannt; und neue Baumwolle wird in die Büchsen gelegt, worauf sodann das neugeweihte Oel aufgegossen wird. Während das Chrisma und das Oel der Katechumenen zur Sakristei zurückgetragen wird, wascht der Bischof mit dem Inful auf dem Haupte, stehend, die Hände; tritt zum Altare, setzt die Lesung der heiligen Messe fort, wie es im Meßbuche verordnet ist; und nach dem:

Gehet! das Opfer ist vollbracht!

ertheilt er den Segen; und liest das Evangelium des heiligen Johannes; begibt sich hierauf auf das Faldistorium, wo er, stehend, mit der Inful auf dem Haupte, die Priester ermahnt, daß sie sorgfältig Acht haben mögen, nach der Vorschrift der heiligen Kirchengesetze, auf die Bewahrung des heiligen Chrisma und der heiligen Oele, und es nicht wagen sollen, Jemand, unter dem Vorwande einer Arznei oder zur Vertreibung von Zauberei ꝛc. von demselben zu reichen; bei Strafe der Entsetzung von ihrem Amte.

Am Charfreitage.

Wenn die Nona geendet ist, geht der Priester mit den Ministranten, in schwarzen Paramenten, ohne Lichter- und Rauchfaßträger, heraus an den Altar. Vor dem Altare fallen Alle auf ihr Angesicht nieder, und verweilen einige Zeit im Gebete. Die Akolythen breiten indessen ein einfaches Leintuch über den Altar. Nach vollendetem stillen Gebete steht der Priester mit den Ministranten auf, besteigt den Altar, küßt ihn in der Mitte, und liest auf der Epistelseite die prophetische Lektion, die indessen von einem Lektor laut vorgelesen wird. Diese Lektion fängt ohne ihren Titel anzugeben, an. Der Lektor steht ebenfalls bei dieser Lesung auf der Epistelseite.

(Lektion aus Oseas 6, 1—7.)

1. So spricht der Herr: In ihrer Trübsal werden sie frühe zu Mir sich aufmachen, und sagen: Kommet! lasset uns zurückkehren zu dem Herrn.

2. Denn Er Selbst hat uns gefangen: so wird Er uns auch erlösen; geschlagen: so wird Er uns auch heilen.

3. Er wird uns beleben nach zwei Tagen, und am dritten Tage uns erwecken, damit wir vor Ihm leben. Wir werden's erfahren und streben nach der Erkenntniß des Herrn; denn wie die Morgenröthe bereitet sich Sein Ausgang, und wie Regen wird Er uns kommen zu seiner Zeit, wie der Spatregen auf das Land.

4. Was soll Ich dir thun, Ephraim? Was soll Ich dir thun, Juda? Eure Barmherzigkeit ist wie eine Morgen-

wolke, und wie der Morgenthau, der dahinschwindet.

5. Darum haue Ich sie zu durch die Propheten; tödte sie durch die Worte Meines Mundes, und dein Gericht wird wie das Licht hervorbrechen.

6. Denn Barmherzigkeit will Ich, und nicht Opfer; Erkenntniß Gottes mehr denn Brandopfer.

Traktus.

Aus Habakuk 3, 1—3.

Herr! ich hörte Deine Stimme, und fürchtete mich; ich betrachtete Deine Werke und bebte; in der Mitte von zwei Thieren wirst Du offenbar werden; wenn die Jahre kommen, wird man Dich erkennen, und wenn die Zeit kommt, wirst Du bekannt werden. Da meine Seele sich tief betrübet, so wirst Du, wenn Du auch zürnest, Deiner Barmherzigkeit gedenken.

Gott wird vom Libanon kommen; der Heilige vom schattigen Berge, von dichter Wildniß. Er decket die Himmel mit Seiner Herrlichkeit, und Seines Preises ist voll die Erde.

Nach dem Traktus singt der Priester auf der Epistelseite:

Lasset uns beten!

Der Diakon:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon:

Erhebet euch!

Gebet.

Gott! von Dem Judas die Strafe für seine schändliche Missethat, der gekreuzigte Mörder aber wegen seiner bußfertigen Reue die Krone des Lebens empfangen hat; laß uns die Früchte Deiner unermeßlichen Erbarmungen zu Theil werden, damit unser Herr, Jesus Christus, so wie Er Beiden den, ihren verschiedenen Verdiensten angemessenen Lohn während Seines Leidens angeordnet hat, auch uns von dem Irrthume des alten Verderbens heile, und uns die Gnade Seiner Auferstehung verleihen möge, Er, Der mit Dir lebet ꝛc.

Der Subdiakon singt folgende Lektion im Epistelton, aber ebenfalls ohne den Titel derselben.

(Lesung aus 2. Mos. 12, 1—12.)

1. In denselben Tagen sprach der Herr zu Moses und Aaron im Lande Aegypten:

2. Dieser Monat soll euch der erste Monat sein; es soll der erste Monat des Jahres sein.

3. Redet zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israels und saget ihnen: Am zehnten Tage dieses Monats nehme ein Jeglicher ein Lamm für sein Gesind' und sein Haus.

4. Ist aber die Zahl zu geringe, um hinzureichen, das Lamm aufzuessen, so nehme er seinen Nachbar, der an seinem Hause wohnt, nach der Anzahl der Seelen, die genug sein können, ein Lamm aufzuessen.

5. Es soll aber ein Lamm sein ohne Fehler, ein Lamm männlichen Geschlechts, und einjährig; und nach dieser Vorschrift könnet ihr auch ein Ziegenböcklein nehmen.

6. Und ihr sollet es aufbewahren bis zum vierzehnten Tage dieses Monats; dann soll es die ganze Gemeine der Söhne Israels schlachten gegen Abend.

7. Und sie sollen von seinem Blute nehmen, und es an die beiden Pfosten und an die Thürschwellen ihrer Häuser streichen, darinnen sie es essen.

8. Und sollen das Fleisch essen in derselben Nacht, gebraten am Feuer, und ungesäuert Brod mit wildem Lattich.

9. Ihr sollet nichts roh davon essen, oder im Wasser gesotten, sondern nur am Feuer gebraten; seinen Kopf mit den Füßen sammt dem Eingeweide sollet ihr essen.

10. Und soll nichts davon übrig bleiben bis zum Morgen; was aber übrig bleibt, sollet ihr mit Feuer verbrennen.

11. Ihr ſollet es aber alſo eſſen: Eure Lenden ſollet ihr umgürten, und Schuhe an euern Füßen haben, und Stäbe in euern Händen halten, und eilig es eſſen; denn es iſt das Phaſe, das iſt: der Vorübergang des Herrn.

Traktus.

Rette mich, Herr! vom böſen Menſchen; vom gottloſen Manne rette mich. Sie denken Böſes in ihren Herzen, und richten täglich Händel an; ſie ſpitzen ihre Zungen, wie die Schlangen; Otterngift iſt unter ihren Lippen.

Schütze mich, Herr! vor der Hand der Sünder, und von böſen Menſchen rette mich, die da ſinnen, mich zum Falle zu bringen.

Es legen Stolze mir Schlingen; breiten Stricke aus zu Schlingen, ſtellen mir eine Falle an den Weg.

Aber ich ſage zu dem Herrn: mein Gott biſt Du: erhöre, Herr! die Stimme meines Flehens!

Herr! Herr! Du Stärke meines Heiles! Du beſchirmeſt mein Haupt am Tage des Streites.

Uebergib mich nicht den Sündern, Herr! wider meinen Willen; ſie ſinnen wider mich, verlaß mich nicht, damit ſie nicht ſtolz werden.

Die Summe ihrer Umtriebe, das Unheil ihrer Lippen wird auf ſie ſelber fallen.

Kohlen werden auf ſie fallen; in's Feuer wirſt Du ſie ſtürzen; ihr Elend werden ſie nicht aushalten.

Dem Manne von böſer Zunge wird's nicht wohl gehen auf Erden; den ungerechten Mann wird Unglück treffen zum Untergange.

Ich weiß, daß der Herr dem Dürftigen Rath ſchaffet, und Rache den Armen.

Und die Gerechten werden preiſen Deinen Namen, und die Aufrichtigen wohnen vor Deinem Angeſichte. Pſ. 139.

Nach geendigtem Traktus wird die Paſſion auf einem unbedeckten Pulte abgeſungen. Der Prieſter lieſt ſie mit leiſer Stimme am Altare auf der Epiſtelſeite.

Das Leiden unſers Herrn Jeſu Chriſti.

Nach Johannes, 18. Kapitel.

1. In derſelben Zeit begab Sich Jeſus mit Seinen Jüngern über den Bach Cedron, wo ein Garten war, in welchen Er mit Seinen Jüngern ging.

2. Es wußte aber auch Judas, der Ihn verrieth, den Ort; denn Jeſus war oft mit Seinen Jüngern dahin gekommen.

3. Da nun Judas die Wache und die Diener von den Hohenprieſtern und Phariſäern zu ſich genommen hatte, kam er dahin mit Laternen, Fackeln und Waffen.

4. Jeſus aber, Der Alles wußte, was über Ihn kommen ſollte, trat hervor, und ſprach zu ihnen: Wen ſuchet ihr?

5. Sie antworteten Ihm: Jeſum von Nazareth. Jeſus ſprach zu ihnen: Ich bin es. Es ſtand aber auch Judas, der Ihn verrieth, bei ihnen.

6. Als Er nun zu ihnen ſprach: Ich bin es; da wichen ſie zurück, und fielen zu Boden.

7. Da fragte Er ſie wiederum: Wen ſuchet ihr? Sie aber ſprachen: Jeſum von Nazareth.

8. Jeſus antwortete: Ich habe es euch geſagt, daß Ich es bin; wenn ihr alſo Mich ſuchet, ſo laſſet dieſe gehen.

9. Damit das Wort erfüllet würde, welches Er geſprochen hatte: die Du Mir gegeben haſt, Keinen von ihnen habe Ich verloren.

10. Simon Petrus aber zog das Schwert, das er hatte, ſchlug den Knecht des Hohenprieſters, und hieb ihm ſein rechtes Ohr ab. Der Name des Knechtes war Malchus.

11. Da ſprach Jeſus zu Petrus: Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll Ich den Kelch, den Mir der Vater gegeben hat, nicht trinken?

12. Die Wache aber, der Oberhaupt-

mann und die Diener der Juden ergriffen Jesum, und banden Ihn.

13. Und sie führten Ihn zuerst zu Annas; denn er war der Schwiegervater des Kaiphas, welcher in diesem Jahre Hoherpriester war.

14. Es war Kaiphas Derjenige, welcher den Juden den Rath gegeben hatte: Es ist gut, wenn Ein Mensch für das Volk stirbt.

15. Simon Petrus aber und ein anderer Jünger folgten Jesu nach. Jener Jünger war dem Hohenpriester bekannt, und ging mit Jesu in den Vorhof des Hohenpriesters.

16. Petrus aber stand draußen vor der Thüre. Da ging der andere Jünger, welcher dem Hohenpriester bekannt war, hinaus, redete mit der Thürhüterin, und führte den Petrus hinein.

17. Da sprach die Magd, die Thürhüterin, zu Petrus: Bist auch du etwa aus den Jüngern dieses Menschen? Er sprach: Ich bin es nicht.

18. Es standen aber die Knechte und Diener am Kohlenfeuer, und wärmten sich; denn es war kalt; auch Petrus stellte sich zu ihnen, und wärmte sich.

19. Der Hohepriester aber fragte Jesum über Seine Jünger und über Seine Lehre.

20. Jesus antwortete ihm: Ich habe öffentlich vor der Welt geredet! Ich habe immer in der Synagoge und im Tempel gelehrt, wo alle Juden zusammen kommen, und Ich habe nichts im Verborgenen geredet.

21. Was fragst du Mich? Frage Diejenigen, welche gehört haben, was Ich zu ihnen geredet habe; siehe, diese wissen, was Ich gesagt habe.

22. Als Er aber dieses gesagt hatte, gab Einer von den Dienern, der dabei stand, Jesu einen Backenstreich, und sprach: Antwortest Du so dem Hohenpriester?

23. Jesus antwortete ihm: Habe Ich unrecht geredet, so beweise, daß es Unrecht sei; habe Ich aber recht geredet warum schlägst du Mich?

24. Und Annas schickte Ihn gebunden zum Hohenpriester Kaiphas.

25. Simon Petrus aber stand da, und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm: Bist etwa auch du Einer von Seinen Jüngern? Er läugnete es und sprach: Ich bin es nicht.

26. Einer von den Knechten des Hohenpriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte, sprach zu ihm: Hab' ich dich nicht im Garten bei Ihm gesehen?

27. Da läugnete Petrus wieder; und sogleich krähte der Hahn.

28. Sie führten nun Jesum von Kaiphas in das Gerichtshaus. Es war früh Morgens. Sie selbst aber gingen nicht in das Gerichtshaus, damit sie nicht verunreiniget würden, sondern die Ostermahlzeit essen könnten.

29. Pilatus ging also zu ihnen hinaus, und sprach zu ihnen: Welche Anklage habt ihr wider diesen Menschen?

30. Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wenn Dieser kein Uebelthäter wäre, so würden wir Ihn dir nicht überliefert haben.

31. Da sprach Pilatus zu ihnen: Nehmet ihr Ihn hin, und richtet Ihn nach eurem Gesetze. Die Juden aber sagten zu ihm: Uns ist nicht erlaubt, Jemanden zu tödten.

32. Damit das Wort erfüllet würde, das Er gesagt, um anzudeuten, welches Todes Er sterben werde.

33. Da ging Pilatus wieder in das Gerichtshaus hinein, rief Jesum, und sprach zu Ihm: Bist Du der König der Juden?

34. Jesus antwortete: Sagst du dieses von dir selbst, oder haben es dir Andere von Mir gesagt?

35. Pilatus antwortete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben Dich mir überliefert: was hast Du gethan?

36. Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wenn Mein Reich von dieser Welt wäre, so würden wohl Meine Diener streiten, daß Ich den Juden nicht überliefert würde. Nun aber ist Mein Reich nicht von hier.

37. Da sprach Pilatus zu Ihm: Also bist Du ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren, und dazu in die Welt gekommen, daß Ich der Wahrheit Zeugniß gebe. Wer immer aus der Wahrheit ist, der höret Meine Stimme.

38. Pilatus sprach zu Ihm: Was ist Wahrheit? Und da er dies gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden, und sprach zu ihnen: Ich finde keine Schuld an Ihm.

39. Es ist aber bei euch Gewohnheit, daß ich euch am Osterfeste Einen losgebe. Wollt ihr nun, daß ich euch den König der Juden losgebe?

40. Da schrieen sie wieder Alle, und sprachen: Nicht Diesen, sondern den Barabbas. Barabbas aber war ein Mörder.

19. Kap. 1. Da ließ Pilatus Jesum nehmen und geißeln.

2. Und die Soldaten flochten eine Krone von Dornen, und setzten sie auf Sein Haupt; legten Ihm einen Purpurmantel um,

3. und traten zu Ihm, und sprachen: Sei gegrüßt, Du König der Juden! Und sie gaben Ihm Backenstreiche.

4. Da ging Pilatus wieder hinaus, und sprach zu ihnen: Sehet, ich führe Ihn heraus zu euch, damit ihr erkennet, daß ich keine Schuld an Ihm finde.

5. (Jesus also ging hinaus, und trug die dörnerne Krone und den Purpurmantel.) Und er sprach zu ihnen: Sehet, ein Mensch!

6. Als Ihn aber die Hohenpriester und Diener sahen, schrieen sie und sprachen: Kreuzige, kreuzige Ihn! Pilatus sprach zu ihnen: Nehmet ihr Ihn hin, und kreuziget Ihn: denn ich finde keine Schuld an Ihm.

7. Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetze muß Er sterben; denn Er hat Sich Selbst zum Sohne Gottes gemacht.

8. Als nun Pilatus diese Worte hörte, fürchtete er sich noch mehr.

9. Und er ging wieder in das Gerichtshaus, und sprach zu Jesu: Woher bist Du? Aber Jesus gab ihm keine Antwort.

10. Da sprach Pilatus zu Ihm: Mit mir redest Du nicht? Weißt Du nicht, daß ich Macht habe, Dich zu kreuzigen, und Macht habe, Dich loszugeben?

11. Jesus antwortete: Du hättest keine Macht über Mich, wenn sie dir nicht von oben herab gegeben wäre; darum hat der, welcher Mich dir überlieferte, eine größere Sünde.

12. Von nun an suchte Pilatus Ihn loszugeben. Die Juden aber schrieen und sprachen: Wenn du Diesen loslassest, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn Jeder, der sich zum Könige macht, widersetzt sich dem Kaiser.

13. Als aber Pilatus diese Worte hörte, führte er Jesum hinaus, und setzte sich auf den Richterstuhl, an dem Orte, der Lithostroton, auf Hebräisch aber Gabbatha genannt wird.

14. Es war aber der Rüsttag des Osterfestes, ungefähr die sechste Stunde, und er sprach zu den Juden: Sehet, euer König!

15. Sie aber schrieen: Hinweg! hinweg! Kreuzige Ihn! Pilatus sprach zu ihnen: Euern König soll ich kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König, als den Kaiser.

16. Da übergab er ihnen Denselben, daß Er gekreuziget würde. Sie übernahmen also Jesum, und führten Ihn hinaus.

17. Und Er trug Sein Kreuz, und ging hinaus zu dem Orte, den man

Schädelstätte nennt, auf Hebräisch aber Golgatha.

18. Da kreuzigten sie Ihn, und mit Ihm zwei Andere zu beiden Seiten, Jesum aber in der Mitte.

19. Pilatus aber hatte eine Ueberschrift geschrieben und auf das Kreuz gesetzt. Es war nämlich geschrieben: Jesus von Nazareth, der König der Juden.

20. Diese Ueberschrift nun lasen Viele von den Juden; denn der Ort, wo Jesus gekreuziget wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben auf hebräisch, griechisch und lateinisch.

21. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht der König der Juden; sondern, daß Er gesagt habe: Ich bin der König der Juden.

22. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.

23. Nachdem nun die Soldaten Jesum gekreuziget hatten, nahmen sie Seine Kleider, (und machten vier Theile daraus, für jeden Soldaten einen Theil), und den Rock. Der Rock aber war ohne Nath, von oben an durchaus gewebt.

24. Da sprachen sie zu einander: Wir wollen diesen nicht zerschneiden, sondern das Loos darüber werfen, wessen er sein soll. Damit die Schrift erfüllet würde, welche sagt: Sie theilten Meine Kleider unter sich, und über Mein Gewand warfen sie das Loos. Und die Soldaten thaten dieses.

25. Es standen aber bei dem Kreuze Jesu Seine Mutter, und die Schwester Seiner Mutter, Maria, die Frau des Cleophas, und Maria Magdalena.

26. Da nun Jesus Seine Mutter und den Jünger, den Er liebte, stehen sah, sprach Er zu Seiner Mutter: Weib, siehe, dein Sohn!

27. Hierauf sprach Er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von derselben Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

28. Darnach, da Jesus wußte, daß Alles vollbracht sei, damit die Schrift erfüllet würde, sprach Er: Mich dürstet.

29. Es stand aber ein Gefäß voll Essig da. Und sie füllten einen Schwamm mit Essig, steckten ihn auf ein Ysopstengel, und brachten ihn an Seinen Mund.

30. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach Er: Es ist vollbracht. Und Er neigte Sein Haupt, und gab den Geist auf.

(Hierauf knieet man nieder, und betet eine Weile in stiller Andacht.)

31. Die Juden aber, damit die Körper am Sabbate nicht am Kreuze blieben, weil es der Rüsttag war (denn jener Sabbat war ein großes Fest), baten den Pilatus, daß ihre Beine gebrochen, und sie abgenommen werden möchten.

32. Da kamen die Soldaten, und zerbrachen die Beine des Ersten und des Andern, der mit Ihm gekreuzigt worden war:

33. als sie aber zu Jesu kamen, und sahen, daß Er schon gestorben sei, zerbrachen sie Seine Beine nicht:

34. sondern Einer von den Soldaten öffnete Seine Seite mit einem Speere, und sogleich kam Blut und Wasser heraus.

35. Und der dies gesehen hat, legt Zeugniß davon ab, und sein Zeugniß ist wahrhaftig. Und er weiß, daß er Wahres sagt, damit auch ihr glaubet.

36. Denn dies ist geschehen, damit die Schrift erfüllet würde: Ihr sollet an Ihm kein Bein zerbrechen.

37. Und wieder eine andere Schriftstelle spricht: Sie werden sehen, Wen sie durchbohrt haben.

Die folgende Stelle wird im Tone des Evangeliums gesungen, jedoch ohne Licht und Rauchwerk. Der Diakon betet das Vorbereitungsgebet, wie gewöhnlich, S. 18, begehrt aber die Benediktion nicht; auch wird zum Schlusse das Evangelienbuch nicht geküßt.

38. Nach diesem aber bat Joseph

von Arimathäa, der ein Jünger Jesu war, aber ein heimlicher aus Furcht vor den Juden, den Pilatus, daß er den Leichnam Jesu abnehmen dürfe; und Pilatus erlaubte es. Er kam also und nahm den Leichnam Jesu ab.

39. Es kam aber auch Nikodemus, welcher vormals bei der Nacht zu Jesu gekommen war, und brachte eine Mischung von Myrrhe und Aloe, gegen hundert Pfund.

40. Da nahmen sie den Leichnam Jesu, und wickelten ihn sammt den Spezereien in leinene Tücher ein, wie es die Sitte der Juden beim Begraben ist.

41. Es war aber an dem Orte, wo Er gekreuzigt ward, ein Garten, und in dem Garten ein neues Grab, in welches noch Niemand gelegt worden war.

42. Dorthin legten sie Jesum wegen des Rüsttages der Juden; denn das Grab war in der Nähe.

Nach der Passion beginnt der Priester sogleich, auf der Epistelseite stehend, Folgendes zu singen, mit gefalteten Händen:

Geliebteste! Lasset uns beten für die heilige Kirche Gottes, daß unser Herr und Gott sie auf dem ganzen Erdkreise im Frieden erhalten, vereinigen und bewahren wolle; daß Er ihr alle Fürsten und Mächte unterwerfe, uns aber ein ruhiges und friedliches Leben gewähre, damit wir Gott, den allmächtigen Vater, loben, preisen und verherrlichen mögen!

Lasset uns beten!

Der Diakon ruft:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon erwiedert:

Erhebet euch!

Die Oration wird im Ferialtone, wie gewöhnlich die Kollekte in der Messe, und zwar mit ausgestreckten Händen, gesungen; dasselbe geschieht bei allen folgenden Orationen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du Deine Herrlichkeit allen Völkern in Christo geoffenbart hast; bewahre und schirme die Stiftung Deiner Barmherzigkeit, damit Deine Kirche durch die ganze Welt sich verbreite, und standhaft im Glauben, und in dem Bekenntnisse Deines Namens verharre durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, Der mit Dir und dem heiligen Geiste, als ein einiger Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Lasset uns auch beten für den heiligsten Vater, unsern Papst N. N., daß unser Gott und Herr, Der ihn zum obersten Hirtenamte berufen hat, ihn Seiner heiligen Kirche gesund erhalten, und ihm Kraft verleihen wolle, das heilige Volk Gottes zu regieren!

Lasset uns beten!

Der Diakon ruft:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon erwiedert:

Erhebet euch!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! auf Dessen Anordnung alle Dinge gegründet sind; siehe gnädig herab auf unser demüthiges Gebet, und erhalte durch Deine Güte unsern Papst, den Du uns zum obersten Hirten und Bischof erwählt hast, damit das christliche Volk, welches durch Dich regiert wird, unter einem so erhabenen Vorsteher im Glauben wachse, und an Verdiensten reich werde durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn ꝛc. ℟ Amen.

Lasset uns auch beten für alle Bischöfe, Priester, Diakonen, Subdiakonen, Akolythen, Exorcisten, Lektoren, Ostiarier, Bekenner, Jungfrauen, Wittwen, und für das gesammte heilige Volk Gottes!

Lasset uns beten!

Der Diakon ruft:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon erwiedert:

Erhebet euch!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! durch Dessen Geist die ganze Gemeinde der Kirche geheiliget, und regiert wird; erhöre uns, da wir für alle Stände bitten, und verleih' uns Deine Gnade, damit wir Dir in allen Ständen treu dienen mögen durch unsern Herrn ꝛc. ℟ Amen.

Lasset uns auch beten für unsern allerchristlichsten Regenten N. N., daß unser Gott und Herr alle ungläubigen Völker unter Seinen Scepter beugen, uns aber einen immerwährenden Frieden sichern wolle!

Lasset uns beten!

Der Diakon ruft:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon erwiedert:

Erhebet euch!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! alle Gewalt und Herrschaft, alle Rechte, alle Staaten sind in Deiner Hand! Siehe gnädig herab auf das römische Reich; damit die ungläubigen Völker, welche auf ruchlose Frechheit und Uebermuth trotzen, durch die Macht Deines furchtbaren Armes besiegt und gezüchtiget werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc. ℟ Amen.

Lasset uns auch beten für unsere Katechumenen, daß unser Gott und Herr ihre Ohren und ihre Herzen öffnen, und das Thor der Gnade erweitern wolle, damit sie durch die Wiedergeburt der heiligen Taufe Vergebung aller ihrer Sünden erlangen, und Heil und Seligkeit finden in Christo Jesu, unserm Herrn!

Lasset uns beten!

Der Diakon ruft:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon erwiedert:

Erhebet euch!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du Deine Kirche zu allen Zeiten mit neuen Zweigen befruchtest; vermehre den Glauben unsrer Katechumenen, und erleuchte ihren Verstand, damit sie durch das Wasser der heiligen Taufe wiedergeboren, und in die Zahl der Kinder Gottes aufgenommen werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc. ℟ Amen.

Geliebteste! Lasset uns Gott, den allmächtigen Vater bitten, daß Er die ganze weite Welt von allem Irrthum reinige; die Krankheiten heile, Hunger und Theuerung abwende, die Kerker öffne, die Ketten und Banden löse, den Reisenden eine glückliche Heimkunft, den Kranken eine dauerhafte Gesundheit, den Schiffenden einen sichern Hafen verleihe!

Lasset uns beten!

Der Diakon ruft:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon erwiedert:

Erhebet euch!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du Trost der Betrübten! Du Kraft der Schwachen und Elenden! Erhöre alle Hilflosen und Nothleidenden, die in ihrer Angst zu Dir, ihrem Gott, rufen! Laß ihr Gebet zu Dir dringen, damit Alle in ihren Drangsalen Deiner hilfreichen Barmherzigkeit sich erfreuen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc. ℟ Amen.

Lasset uns auch beten für die Ketzer und Abtrünnigen, daß unser Gott und Herr sie von allem Irrthum retten, und in den Schooß unsrer hl. Mutter, der katholischen und apostolischen Kirche, durch das Licht Seiner Gnade zurückführen wolle!

Lasset uns beten!

Der Diakon ruft:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon erwiedert:

Erhebet euch!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du allen Menschen Deine Hilfe bietest, und nicht willst, daß Jemand verloren gehe; erbarme Dich der betrogenen, durch die List des Teufels verführten Seelen; damit sie alle Bosheit der Ketzerei ablegen, dem Irrthum entsagen, ihr Herz bessern, und zur Einigkeit und Wahrheit Deines alleinseligmachenden Glaubens zurückkehren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc. ℟ Amen.

Lasset uns auch beten für die treulosen Juden; daß unser Gott und Herr die Binde ihrer Blindheit löse, welche ihre Herzen fesselt, damit auch sie Jesum Christum, unsern Herrn, erkennen mögen!

Hierauf folgt unmittelbar das

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du auch die hartnäckigsten Juden von Deinen Erbarmungen nicht ausschließest; erhöre unser Gebet für dieses verblendete Volk, damit es das Licht Deiner Wahrheit, welches Christus ist, erkenne, und aus seiner Finsterniß erlöset werde, durch Denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc. ℟ Amen.

Lasset uns auch beten für die Heiden, daß der allmächtige Gott Frevel und Unrecht aus ihren Herzen verbanne, damit sie ihren Götzendienst verlassen, und sich bekehren zu dem lebendigen wahren Gott, und zu Seinem eingebornen Sohn, Jesu Christo, unserm Gott und Herrn!

Lasset uns beten!

Der Diakon ruft:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon erwiedert:

Erhebet euch!

Gebet!

Allmächtiger, ewiger Gott! Du willst nicht den Tod der Sünder, sondern, daß sie sich bekehren und leben; nimm unser Gebet gnädig auf, und befreie die in heidnischer Unwissenheit schmachtenden Völker von dem Joche des Götzendienstes, und vereinige sie mit Deiner hl. Kirche, zum Preise und zur Ehre Deines Namens durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc. ℟ Amen.

Nach diesem letzten Gebete legt der Priester das Meßgewand ab, und geht zur Epistelseite, wo er in der äußersten Ecke des Altares von dem Diakon das dort bereitstehende Kreuz empfängt; dann wendet er sich mit dem Angesichte zu dem Volke, enthüllet das mit einem blauen Schleier verhüllte Kreuz von oben ein wenig, und stimmt allein die untenstehende Antiphon: Siehe das Holz des Kreuzes — an; die Leviten aber singen das Uebrige mit dem Priester gemeinschaftlich, bis zur Stelle: Kommet! Lasset uns anbeten! — welche der Chor singt. Alle knieen dabei nieder; der Priester aber bleibt allein stehen. Hierauf steigt der Priester auf die vordern Stufen des Altars an der Epistelseite, entblößet den rechten Arm des Kreuzes, und das Haupt des Gekreuzigten, erhebt das Kreuz ein wenig in die Höhe, und wiederholt obige Antiphon in einem etwas höhern Tone. Die Uebrigen singen und knieen nieder, wie oben bemerkt. Der Priester geht nun in die Mitte des Altares, und entblößet das ganze Kreuz, erhebt dasselbe, und stimmt zum dritten Mal obige Antiphon mit wieder erhöheter Stimme an, die andern antworten und knieen dann nieder, wie oben angezeigt.

Antiphon.

Siehe das Holz des Kreuzes!

℣ An dem das Heil der Welt gehangen ist!

℟ Kommet! Lasset uns anbeten!

Der Priester geht hierauf allein vom Altare herab, trägt das Kreuz in die Mitte des Chors, und legt es an der vor dem Altare zubereiteten Stelle mit gebogenen Knieen nieder. Dann geht er zurück, legt seine Schuhe ab, und kommt barfuß, das Kreuz zu küssen,

nachdem er zu drei verschiedenen Malen in gehöriger Entfernung vor dem Kreuze seine Kniee gebeugt. Hierauf kehrt er zum Altare zurück, legt seine Schuhe wieder an, wie auch das Meßgewand. Nun begeben sich auch die Ministranten, dann die Geistlichen, und endlich die Laien an die Stelle, wo das Kreuz liegt, und küssen paarweise das Kreuz, nach der Weise, wie der Priester gethan. Während dieser Ceremonie werden die Improperien, die Antiphonen und der Hymnus gesungen, wie sie unten folgen, insofern die größere oder kleinere Anzahl der Anwesenden, welche zum Kusse des Kreuzes sich einfinden, sie nach ihrem ganzen oder theilweisen Inhalt zu singen gestattet.

Zwei Sänger in der Mitte des Chores singen:

Mein Volk ꝛc.

bis zum Worte:

Heiliger! Gott ꝛc. Mein Volk! was that Ich dir, oder womit hab' Ich dich betrübet? Antworte Mir!... Ich habe dich aus Aegypten geführt, und du — hast deinen Heiland an das Kreuz genagelt!

Der eine Chor singt in griechischer Sprache:

Heiliger! Gott!

Der andere Chor erwiedert in lateinischer Sprache:

Heiliger! Gott!

Der erste Chorgesang singt wieder in griechischer Sprache:

Heiliger, Starker!

Dasselbe singt der zweite Chor in lateinischer Sprache. Der erste Chor singt in griechischer, der zweite hierauf in lateinischer Sprache:

Heiliger! Unsterblicher! erbarme Dich unser!

Hierauf singen zwei Sänger vom zweiten Chore:

Vierzig Jahre führte Ich dich durch die Wüste; Ich nährte dich mit Manna; Ich führte dich in ein schönes, fruchtbares Land — und du hast ein Kreuz deinem Erlöser bereitet!

Die beiden Chöre erwiedern abwechselnd, wie oben:

Heiliger Gott ꝛc.

Nach diesem singen zwei Sänger vom ersten Chore:

Was sollte Ich dir noch weiter thun, und was that Ich nicht? Ich pflanzte dich als Meinen herrlichsten Weinberg, und du — du hast Mich mit Bitterkeit überhäuft! mit Essig tränktest du Meinen Durst, und durchbohrtest die Brust deines Erlösers mit einer Lanze.

Die beiden Chöre erwiedern abwechselnd, wie oben:

Heiliger Gott ꝛc.

Die folgenden einzelnen Improperien werden von zwei Sängern abwechselnd gesungen; der Chor wiederholt nach jeder einzelnen die obige Stelle:

Mein Volk! was that Ich dir ꝛc. bis: Ich habe dich aus Aegypten ꝛc.

Zwei Sänger vom zweiten Chore singen:

Wegen deiner geißelte Ich Aegypten und seine Erstgeburt, und du hast Mich gegeißelt; hast Mich in die Hände Meiner Feinde zum Tode hingegeben.

Der Chor antwortet:

Mein Volk! ꝛc.

Zwei Sänger vom ersten Chore singen:

Ich führte dich aus Aegypten, versenkte den Pharao in das rothe Meer, und du hast Mich den Hohenpriestern überliefert.

Der Chor antwortet:

Mein Volk! ꝛc.

Zwei Sänger vom zweiten Chore singen:

Ich öffnete das Meer, theilte die Fluthen vor dir; und du öffnetest Meine Seite mit einer Lanze.

Der Chor antwortet:

Mein Volk! ꝛc.

Zwei Sänger vom ersten Chore singen:

In der Wolkensäule ging Ich her vor dir, und du hast Mich in den Gerichtshof des Pilatus geführt.

Der Chor antwortet:

Mein Volk! ꝛc.

Zwei Sänger vom zweiten Chore singen:

Ich stärkte dich in der Wüste mit Manna; du aber hast Mich mit Backenstreichen und Geißeln mißhandelt.

Der Chor antwortet:

Mein Volk! ꝛc.

Zwei Sänger vom ersten Chore singen:

Aus der Felsenquelle tränkte Ich dich mit heilsamem Wasser; du aber hast Mich mit Galle und Essig getränkt.

Der Chor antwortet:

Mein Volk! ꝛc.

Zwei Sänger vom zweiten Chore singen:

Für dich erschlug Ich die Könige der Chananäer; und du hast Mein Haupt mit einem Rohre geschlagen.

Der Chor antwortet:

Mein Volk! ꝛc.

Zwei Sänger vom ersten Chore singen:

Ich gab dir den königlichen Scepter; du aber hast eine Dornenkrone auf Mein Haupt gesetzt!

Der Chor antwortet:

Mein Volk! ꝛc.

Zwei Sänger vom zweiten Chore singen:

Ich habe dich mit großer Kraft erhöhet; und du hast Mich an den Galgen des Kreuzes aufgehängt.

Der Chor antwortet:

Mein Volk! ꝛc.

Hierauf wird von Allen zusammen gesungen folgende

Antiphon:

Herr! wir verehren Dein Kreuz in tiefester Ehrfurcht; wir loben und preisen Deine hl. Auferstehung; denn siehe! das Holz des Kreuzes hat Freude verbreitet über die ganze Welt.

Psalm 66.

Gott erbarme Sich unser, und segne uns; lasse leuchten Sein Angesicht über uns, und erbarme Sich unser!

Nun wird obige Antiphon wiederholt. Sodann wird der folgende Hymnus gesungen:

Treues Kreuz, du aller Bäume
Auf der Erde, Edelster!
Dir an Laub' und Blüth' und Keime
Gleicht in Wäldern keiner mehr!
Süßer Stamm! du trägst mit Würde
Süße Nägel, süße Bürde!

Im Liede feiert, Christenzungen,
Den Kampf, an heil'gen Lorbeern reich;
Des Herrn Triumph, am Kreuz errungen,
Erwecke zum Triumphlied euch!
Gesang verkünde, wie Er starb,
Und sterbend Sich den Sieg erwarb.*)

Dem Tode war der Mensch verfallen:
Er aß von des Verderbens Baum;
Da gab aus Liebe zu uns Allen,
Der Ew'ge der Erbarmung Raum.
Zur Sünde hat ein Baum verführt,
Ein Baum ward nun zur Sühn' erkürt.

Das Heil der Menschen so zu gründen
Gebot der ew'gen Weisheit Plan;
Im Trug muß sich betrogen finden
Des Feindes List, des Bösen Wahn.
Zur Heilung ward uns das gesetzt,
Wodurch der Frevler uns verletzt.

Es kam der heil'gen Zeiten Fülle;
Nach ihrem Retter rief die Welt;
Da stieg, so war's des Vaters Wille,
Der ew'ge Sohn vom Sternenzelt.
Er, Den das Weltall nicht umschloß,
Ward Mensch in einer Jungfrau Schooß.

Die Kripp' umfängt den Weltgebieter;
Es weint als Kind der Allmacht Sohn;
Die Windel fesselt Seine Glieder,
Er fühlt den Druck der Erde schon.
Des Gotterzeugten Füß' und Hand
Umschlinget rauher Linnen Band.

Als dreißig Jahre hingeschwunden,
Am Ziel Sein heil'ges Leben war:
Da gab Er, unter Blut und Wunden,
Sich Selbst für uns zur Sühne dar.
Als Opfer schwebt das Gotteslamm
Für uns erhöht am Kreuzesstamm.

Er lechzt; als Trank reicht man Ihm Galle;
Dorn, Nägel und der grause Speer
Durchbohren Seine Glieder alle.
Sein theures Blut, das Erd' und Meer
Von Sünden reinigt, und die Welt,
Vergießt am Kreuz der Gotteshelb.

O neige mild die Arme nieder,
Laß ab, du edler Kreuzesbaum
Zu spannen Seine wunden Glieder;
Gib ungewohntem Mitleid Raum;
Und trage sanft die heil'ge Last,
Ihn, Der als Herr die Welt umfaßt.

*) Obige erste Strophe wird ganz oder theilweise nach jeder Strophe wiederholt.

Dir ward das Glück allein zu eigen,
Das Opfer zu umfah'n der Welt;
Im Schiffbruch ihr den Port zu zeigen,
Den ihrer Rettung Trost erhellt.
O Arche von dem Blut verklärt,
Das Leben uns im Tod gewährt!

Dank sei und ew'ger Ruhm erwiesen
Der heiligsten Dreifaltigkeit;
Der Vater mit dem Sohn gepriesen,
Dem Geiste gleicher Ruhm geweiht;
Laut bringe aller Wesen Schaar
Lob, Ehre dem Dreieinen dar!

Gegen das Ende der Adoration werden auf dem Altare die Lichter angezündet. Der Diakon breitet das Korporaltuch aus, wie gewöhnlich, und legt nahe bei demselben das Purificatorium; sobald Alle das Kreuz geküßt haben, hebt er es auf, mit Ehrfurcht, und trägt es zum Altare zurück. Hierauf beginnt die Prozession zur Kapelle, wo gestern das heilige Sakrament aufbewahrt wurde. Der Subdiakon trägt das Kreuz vor, neben ihm zwei Akolythen mit brennenden Lichtern, dann der Clerus, endlich der Priester und die Leviten. In der Kapelle werden die Kerzen angezündet, welche erst nach der Communion in der nun folgenden Messe ausgelöscht werden dürfen. Der Priester kniet hier nieder, betet eine Weile; unterdessen eröffnet der Diakon den Tabernakel, worin das heil. Sakrament aufbewahrt gewesen. Der Priester steht nun auf, und streut Weihrauch in die beiden Rauchfässer, doch ohne ihn zu segnen. Der Diakon reicht ihm das Schiffchen mit dem Weihrauch dar. — Knieend beräuchert er nun das heil. Sakrament. Der Diakon reicht nun den aus dem Tabernakel hervorgeholten Kelch mit dem heil. Sakramente dem Priester dar, und überhüllt den Kelch mit den äußersten Enden des Velums, welches von den Schultern des Priesters herabhängt. Nun geht die Prozession in voriger Ordnung zurück; das heil. Sakrament unter einem Traghimmel wird unaufhörlich von zwei Akolythen beräuchert. Indessen wird gesungen folgende

Hymnus.

Des Königs Fahne schwebt empor,
Es glänzt des Kreuzes Bild hervor,
An dem den Tod das Leben starb,
Und Leben durch den Tod erwarb:

Des Kreuzes, dran der Gottmensch hing,
Die Lanze durch das Herz Ihm ging,
Daß Blut und Wasser niederfloß,
Das Blut, das Er für uns vergoß.

Erfüllt ist, was in frommem Drang'
Den Völkern einstens David sang,
Vom heil'gen Geiste angeführt:
Vom Kreuz herab hat Gott regiert.

O edler Baum, des Preises werth,
Den hell des Königs Blut verklärt,
Der Seine heil'gen Glieder trug,
Als unsre Sünd' ihm Wunden schlug.

An deinen Armen, voll Geduld,
Hing Er, das Opfer unsrer Schuld;
Der Wage ähnlich, wägtest du
Dem Tod' den Preis der Sünde zu.

O Kreuz! voll Hoffnung sehen wir
In dieser Bußzeit auf zu dir;
Erlaß dem Reu'gen sein Vergeh'n,
Laß Gnadenzuwachs Fromme seh'n!

Dir, Born des Heils, Dreieinigkeit,
Sei aller Geister Lob geweiht!
Gib, daß wir dort die Kron' empfah'n,
Die hier den Sieg des Kreuzes sah'n!

Wenn der Priester zum Altare kommt, und den Kelch auf den Altar gestellt hat, beräuchert er das heilige Sakrament mit gebogenen Knieen, steht auf, legt die heil. Hostie aus dem Kelche auf die Patene, welche der Diakon in Händen hält, und nimmt die Patene aus dessen Händen. Dann legt er die heilige Hostie auf das Korporaltuch, und wascht die Finger ab, wie gewöhnlich. Indessen gießt der Diakon Wein, der Subdiakon aber Wasser in den Kelch. Der Priester nimmt den Kelch — ohne Benediktion — und stellt ihn stillschweigend auf den Altar, der Diakon aber bedeckt ihn mit der Palla. Hierauf beräuchert der Priester die Opfergaben und den Altar auf die gewöhnliche Weise, und spricht indessen folgende Gebete:

Bei der Räucherung. S. 20. ꝛc.

Der Priester aber wird heute nicht vom Diakon beräuchert; sodann wascht er sogleich, stehend auf der Epistelseite, die Hände, und spricht dabei kein Gebet; in der Mitte des Altares, tiefgebeugt, mit gefalteten Händen betet er mit leiser, aber verständlicher Stimme das Gebet:

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Gemüthe laß uns vor Dir erscheinen, o Herr! und von Dir in Gnaden aufgenommen werden! So laß unser Opfer heute in Deinem Angesichte vollbracht werden, daß es Dir, unserm Herrn und Gott, gefalle!

Dann wendet er sich gegen das Volk auf der Evangelienseite, und spricht, wie gewöhnlich:

Betet, Brüder! daß mein und euer Opfer bei Gott, dem Vater, dem Allmächtigen, angenehm werde!

Er wendet sich auf derselben Seite wieder um gegen den Altar; und singt sogleich das Gebet des Herrn.

Lasset uns beten! Aufgemuntert ꝛc. wie S. 28.

Am Schlusse spricht er leise:

Amen;

und singt sogleich in demselben Ferialtone, worin er das Gebet des Herrn gesungen, das folgende Gebet:

Zerstöre und entferne ꝛc.

siehe auf S. 28. Doch bezeichnet er sich hier nicht, wie sonst, mit der Patene, und der Chor antwortet am Schlusse des Gebetes laut:

Amen.

Nach dem Gebete nimmt der Priester unter Kniebeugen mit der linken Hand die Patene, mit der rechten aber das heilige Sakrament, und hebt es in die Höhe, daß es von dem Volke gesehen werden kann; dann theilet er über dem Kelche die heilige Hostie in drei Theile, legt einen Theil in den Kelch, wie gewöhnlich, doch ohne Gebet. Das: O Du Lamm Gottes — und — der Frieden des Herrn — und — der Friedenskuß — werden heute ausgelassen.

Vor der heil. Communion werden nicht die drei gewöhnlichen Gebete, sondern nur das letztere verrichtet:

Der Genuß Deines Leibes ꝛc.

wie auf S. 29.

Nach diesem Gebete ergreift der Priester unter Kniebeugung die Patene, nimmt die heil. Hostie in die linke Hand, und spricht in tiefester Demuth und Ehrfurcht:

Das himmlische Brod will ich genießen, und den Namen des Herrn anrufen!

Nun schlägt er dreimal auf die Brust, und spricht:

Herr! ich bin nicht würdig ꝛc.

Mit dem heil. Sakramente sich segnend, betet er:

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen,

und genießt das heil. Sakrament mit Ehrfurcht; läßt hierauf Alles aus, was gewöhnlich vor dem Genusse des heil. Blutes gebetet wird, und genießt den consecrirten Partikel der heil. Hostie und den Wein in dem Kelche. Hierauf wascht er die Finger ab, wie gewöhnlich, nimmt die Purification, und geht endlich in die Mitte des Altars, wo er tiefgebeugt und mit gefalteten Händen das Gebet spricht:

Was wir jetzt mit dem Munde ꝛc.

Das folgende Gebet: Dein Leib, o Herr ꝛc., wie auch die Postcommunio, das Gebet: Heilige Dreifaltigkeit ꝛc., die Ertheilung des Segens — bleibt aus. Der Priester verbeugt sich tief vor dem Altare, und verläßt ihn mit seinen Leviten. Der Altar wird nun abgedeckt; im Chore aber beginnt unmittelbar hierauf die Vesper, welche ohne Gesang laut abgebetet wird.

Der Charsamstag.

Zur bestimmten Stunde werden die Altäre bekleidet, und die Tagzeiten gebetet; die Kerzen auf dem Altare bleiben ausgelöscht bis zum Beginne der heil. Messe. Indessen wird außerhalb der Kirche aus einem Kieselsteine Feuer geschlagen, und damit Kohlen angezündet. Nach der Nona geht der Priester, bekleidet mit dem Amikte, der Alba, dem Gürtel, mit einer Stola und einem Pluviale von blauer Farbe, oder auch ohne Meßgewand, mit seinen Dienern, welche ein Kreuz, Weihwasser und Weihrauch tragen, vor die Thüre der Kirche, wenn dies sich schicklich thun läßt, oder an den Eingang der Kirche, und segnet hier das neue Feuer, indem er spricht:

Der Herr sei mit euch! ℟. Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gott! Der Du den Gläubigen durch Deinen Sohn, als den Eckstein, das Feuer Deiner Liebe mitgetheilt hast; heilige † Du dieses aus Kieselsteinen neu entzündete Feuer zu unserm künftigen Gebrauche und Nutzen; und verleih' uns, daß wir durch diese Osterfeier zu himmlischen Begierden ent-

flammt werden, damit wir zum Feste der ewigen Klarheit mit reinem Gemüthe gelangen mögen durch Denselben Christum, unsern Herrn ꝛc. ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Herr! Gott! allmächtiger Vater! Du unauslöschliches Licht, Der Du alle Lichter erschaffen hast; segne † dieses Licht, welches von Dir geheiliget und geweihet ist, Der Du die ganze Welt erleuchtet hast; auf daß wir von diesem Lichte entzündet, und durch das Feuer Deiner Klarheit erleuchtet werden; und wie Du den Moses erleuchtet hast, als er aus Aegypten zog, so erleuchte auch unsere Herzen, und unsere Sinne, damit wir zum Lichte des ewigen Lebens kommen mögen durch Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Heiliger Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! würdige Dich mit uns zu wirken, indem wir dieses Feuer in Deinem Namen, und im Namen Deines eingebornen Sohnes, unsers Gottes und unsers Herrn, Jesu Christi, und im Namen des hl. Geistes segnen! Hilf uns wider die feurigen Pfeile des Feindes, und beleuchte uns mit Deiner himmlischen Gnade, Der Du lebest und regierest mit Demselben Deinem eingebornen Sohne, und mit dem hl. Geiste, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Hierauf segnet der Priester die fünf Weihrauchkörner, welche in die Osterkerze gesteckt werden sollen, und spricht deßhalb unmittelbar auf das vorhergehende folgendes Gebet:

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, laß die Fülle Deines † Segens über dieses Rauchwerk strömen; Deine unsichtbare Kraft, die Alles verjüngt, und erneuert, entzünde diesen nächtlichen Glanz, damit das Opfer, welches in dieser Nacht entrichtet wird, nicht nur uns durch die verborgene Mitwirkung Deines Lichtes bestrahle; sondern damit auch an jedem Orte, wo man immer von dem Geheimnisse Deines Segens, und von diesem geweihten Feuer Gebrauch machen wird, die Allmacht Deiner Majestät sichtbar glänze; die Tücke und Bosheit des Teufels aber verbannt werde durch Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Während der letzten Benediktion legt der Akolythus einige geweihte Kohlen in das Rauchfaß; der Priester bestreuet sie, nach vollendetem Gebete, mit Weihrauch, und segnet sie, wie gewöhnlich. Dann besprengt er das Feuer, und die fünf Rauchkörner dreimal mit Weihwasser und spricht:

Besprenge mich mit Hysop ꝛc.

Endlich beräuchert er dreimal das Feuer und die Rauchkörner, ohne irgend einen Gesang oder Psalmspruch. Indessen werden in der Kirche alle Lichter und Lampen ausgelöscht, um sie nachher von dem neugeweihten Feuer wieder anzuzünden. Der Diakon aber legt eine weiße Dalmatik an, und nimmt die dreizackige Kerze in die Hand; zwei Akolythen gehen voraus, welche das Rauchfaß und die fünf Weihrauchkörner tragen. Ihnen folgt der Subdiakon mit dem Kreuze und die Geistlichkeit paarweise, dann der Diakon, zuletzt der Priester. Beim Eingange der Kirche entzündet der Diakon eine Kerze des Dreizacks an der Kerze, welche der Akolythus, schon an dem neuen Feuer angezündet, mitträgt, hebt diese Kerze in die Höhe, kniet nieder; welches auch alle Andere thun, mit Ausnahme des Subdiakons, welcher das Kreuz trägt. Der Diakon singt allein:

Das Licht Christi! ℟ Gott sei Dank!

Dann geht er bis in die Mitte der Kirche, wo die zweite Kerze angezündet, und der Spruch:

Das Licht Christi! ℟ Gott sei Dank!

in einem höheren Tone wiederholt wird. Vor dem Altare wird endlich die dritte Kerze angezündet, und der Diakon kniet, wie das erste und zweite Mal nieder, und singt wieder mit erhöhterem Tone:

Das Licht Christi! ℟ Gott sei Dank!

Hierauf besteigt der Priester den Altar an der Epistelseite; der Diakon übergibt den Dreizack einem Kirchendiener, nimmt das Meßbuch, und begehrt vom Priester die Benediktion, wie es gewöhnlich vor der Lesung des Evangeliums zu geschehen pflegt. Der Priester spricht:

Der Herr sei auf deinen Lippen und in deinem Herzen, damit du die Herrlichkeit des hohen Osterfestes würdig und geziemend verkünden mögest, im Namen des † Vaters, und des Sohnes, und des hl. Geistes! Amen.

Der Diakon trägt das Meßbuch zum Pulte auf der Evangelienseite, beräuchert es, und singet den feierlichen Lobgesang. Zur Rechten des Diakons steht der Subdiakon mit dem Kreuze, und der Akolythus mit dem Rauchfasse; zur Linken aber zwei Akolythen, welche den Dreizack und die fünf Rauchkörner tragen. Während des Lobgesanges stehen alle Anwesenden, wie es sonst bei dem Evangelium gewöhnlich ist:

Lobgesang.

Frohlocket, ihr heiligen Engel! frohlocket, ihr Chöre des Himmels! frohlocket, ihr hohen Geheimnisse Gottes! Tönet, ihr Posaunen des Friedens, ertönet im festlichen Klange! Verkündet den hehren Triumph des siegreichen Königs! Freue dich, Erde, bestrahlet vom himmlischen Feuer! vom Lichtglanze des ewigen Königs umflossen! Freue dich, du wunderselige Welt! die Binde deiner Blindheit ist deinem starren Auge entfallen! Freue dich, du Mutter der Frommen, du heilige Kirche! dir leuchtet die Flamme der göttlichen Wahrheit! dir strahlet die Hoffnung des ewigen Lebens! Lobsinget, ihr Völker! lobsinget dem Herrn, lobsinget mit fröhlichem Schalle! Und ihr, geliebteste Brüder! die ihr mit freudiger Ehrfurcht in diesem Tempel heute über die Wunder des Herrn, und die Klarheit Seines hl. Lichtes staunet, erflehet mit mir, ich bitte euch, erflehet die Erbarmungen der göttlichen Allmacht; damit Er, Der mich aus unverdienter Huld in die Zahl Seiner Leviten aufgenommen hat, mein Herz mit der ewigen Flamme Seiner Liebe berühre, und meinen schwachen Lobgesang zum Ruhme dieser hl. Lichtsäule ergänze, belebe und vollende durch unsern Herrn, Jesum Christum, Seinen Sohn, Der mit Ihm lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟ Amen.

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Erhebet eure Herzen! ℟ Wir haben sie zum Herrn erhoben!

Lasset uns Gott, unsern Herrn, dankbar preisen! ℟ Es ist billig und recht! Wahrhaftig! höchst billig und heilsam ist es, den unsichtbaren Gott, den allmächtigen Vater, und Seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, Jesum Christum, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und mit freudiger Stimme zu preisen; Ihn, Der Adams Schuld dem ewigen Vater für uns löset, und den Pfandbrief der alten Schande mit Seinem hl. Blute auslöscht! denn dies ist jene Osterfeier, wo das wahre Lamm geschlachtet wird, mit Dessen Blute die Wohnungen der Gläubigen besprenget, zum neuen Bunde des ewigen Lebens eingeweihet sind. Dies ist jene Nacht, in welcher der Herr unsre Väter, die Kinder Israel, zuerst aus Aegypten führt, und ihnen den Weg durch das rothe Meer mit trocknem Fuße bahnet! Dies ist also jene Nacht, in welcher die Feuersäule des Herrn den Weg der Finsterniß und des Todes beleuchtet! Dies ist jene Nacht, in welcher Christus die Seinen auf dem ganzen Erdboden den Thorheiten der Welt, und den Irrwegen der blinden Sünde entreißt. Dies ist jene Nacht, die uns in das Reich der Gnade und der Heiligkeit zurückführt. Dies ist jene Nacht, in welcher Christus die Bande des Todes zernichtet, und von der Hölle als Sieger emporsteigt. Denn nicht die Geburt, sondern die Erlösung nützt uns zum Leben! O wie wunderbar sind die Zeichen Deiner Erbarmungen gegen uns! O Du unaussprechliche Liebe meines Gottes! Um den Knecht zu erlösen, gibst Du den Sohn hin zum schmählichsten Tode! O gewiß! Unendlich

schwer war Adams Sünde gewesen, die durch den Tod Christi getilgt werden mußte! O glückliche Schuld, die durch einen so erhabenen und göttlichen Erlöser bezahlt ward! O du selige Nacht! dir allein ward Zeit und Stunde bekannt, in welcher Christus vom Grabe erstanden ist! Dies ist jene Nacht, von welcher die Schrift sagt: Die Nacht wird hell, wie der Tag; und die Nacht ist meine Leuchte auf dem Wege meiner Freuden! Diese hl. Nacht ist es also, die den Schlupfwinkel des Lasters zerstört; die alle Flecken des Verderbens abwascht, alle Schuld versöhnet. Dem gefallenen Sünder bietet sie Unschuld und Frieden; dem Bedrängten Trost und Freude. Verbannt sind nun Haß und Feindschaft; Liebe und Eintracht kehren zur Erde zurück; gebeugt ist der Starrsinn der stolzen Herrschsucht!

Hier steckt der Diakon die fünf gesegneten Rauchkörner in die Osterkerze in der Form eines Kreuzes.

So nimm dann, heiliger Vater! nimm um dieser gnadenvollen Nacht willen das Abendopfer des Rauchwerks an, welches Dir Deine hl. Kirche zur feierlichen Einweihung dieser Wachssäule durch die Hände ihrer Diener entrichtet. Doch, wir kennen nun schon die Vorzüge dieser Lichtsäule, welche zur Ehre Gottes durch die Strahlen des hl. Feuers entzündet werden soll:

Der Diakon zündet nun die Osterkerze mit dem Lichte der dreizackigen Kerze an, und singt dann weiter:

Welches sich zwar theilet, aber dennoch durch das entlehnte Licht weder an Glanz, noch an Kraft und Wärme verliert. Denn seine Flamme nähret sich von dem fließenden Wachse, welches die emsige Biene zur Erhaltung dieser kostbaren Lampe erzeuget und bearbeitet hat.

Hier werden die Lampen vom Lichte der Osterkerze angezündet.

O selige Nacht, die Aegypten beraubte, und das Volk Gottes bereicherte! die Himmel und Erde vereinigt! die den Menschen zur Gottheit erhebt! Wir bitten Dich also, Herr! erhalte diese Wachssäule, welche zur Ehre Deines Namens geweihet ist, unversehrt, damit die Finsterniß dieser Nacht verklärt werde! Nimm ihren Wohlgeruch gnädig an; vermische ihre Strahlen mit den Sonnen des Himmels! der Morgenstern belausche ihre Flammen; jener Morgenstern, Welcher nie untergeht! Jener Stern, Der aus der Nacht des Grabes erstanden, dem Menschengeschlechte freundlich entgegenstrahlt! Wir flehen daher zu Dir, o Herr! führe, schirme und bewahre uns, Deine Diener, die gesammte Geistlichkeit, und das Dir in Liebe innigst ergebene Volk. Gib uns in diesen Tagen der Freude, in dieser festlichen Osterzeit Ruhe und Frieden! — Segne den apostolischen Hirten, unsern Papst, den heiligsten Vater N. N., und unsern Bischof N., leite und erhalte sie unter Deinem ewigen Schutze! Sieh' auch gnädig herab auf Deinen andächtigen Verehrer, unsern Kaiser — König — N. Du kennest, o Gott! seine sehnlichsten Wünsche! Die Fülle Deiner unermeßlichen Gnade und Barmherzigkeit ströme auf ihn! Dein Friede begleite ihn auf allen seinen Wegen! Verleih' ihm und seinem Volke den unvergänglichen Sieg Deiner ewigen Herrlichkeit durch denselben unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Wenn die Weihe der Osterkerze vollendet ist, vertauscht der Diakon die weiße Dalmatik wieder mit blauen Paramenten und stellt sich sodann dem Priester zur Rechten. Der Priester legt ebenfalls das Pluvial ab, nimmt den Manipel, und zieht ein blaues Meßgewand an. Hierauf werden die Prophezeiungen gelesen. Diese Prophezeiungen werden — ohne Titel — von einem Lektor laut vorgelesen. Der Priester liest sie ebenfalls in der Stille

auf der Epistelseite, und singt sodann die vorgeschriebenen Gebete im Ferialtone. Indessen werden die Täuflinge von den Priestern im Glauben geprüft und zur Taufe vorbereitet.

Erste Prophezeiung.

1. Buch Moses, 1. Kap.

1. Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde.

2. Aber die Erde war wüste und leer, Finsterniß war über dem Abgrund, und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.

3. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

4. Und Gott sah das Licht, daß es gut war, und schied das Licht von der Finsterniß,

5. und nannte das Licht Tag und die Finsterniß Nacht; und es ward Abend und Morgen, ein Tag.

6. Und Gott sprach: Es werde eine Veste in der Mitte der Wasser, und sondere Wasser von Wassern!

7. Und Gott machte die Veste, und sonderte die Wasser, welche unter der Veste waren, von denen, so ober der Veste waren. Und also geschah es.

8. Und Gott nannte die Veste Himmel: und es ward Abend und Morgen, der zweite Tag.

9. Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser, so unter dem Himmel ist, an einem Ort', und es erscheine das Trockene! Und also geschah es.

10. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlungen der Wasser nannte er Meere. Und Gott sah, daß es gut war.

11. Und sprach: Es lasse die Erde Gras sprossen, das grünet und Samen macht, und Fruchtbäume, die da Früchte tragen nach ihrer Art, in denen selbst ihr Same auf Erden. Und also geschah es.

12. Und die Erde ließ sprossen Gras, das grünet und Samen macht nach seiner Art, und Fruchtbäume, die ihren Samen haben nach ihrer Art. Und Gott sah, daß es gut war.

13. Und es ward Abend und Morgen, der dritte Tag.

14. Und Gott sprach: Es sollen Lichter werden an der Veste des Himmels, zu scheiden Tag und Nacht, und sie seien zu Zeichen und zu Zeiten, und zu Tagen und zu Jahren:

15. damit sie scheinen an der Veste des Himmels, und erleuchten die Erde! Und also geschah es.

16. Und Gott machte die zwei großen Lichter, ein größeres Licht, zu beherrschen den Tag, und ein kleineres Licht, zu beherrschen die Nacht, dazu auch die Sterne.

17. Und setzte sie an die Veste des Himmels, daß sie über die Erde herleuchten,

18. und beherrschen den Tag und die Nacht, und scheiden das Licht von der Finsterniß. Und Gott sah, daß es gut war.

19. Und es ward Abend und Morgen, der vierte Tag.

20. Und Gott sprach: Es bringe hervor das Wasser kriechendes Thier mit lebendiger Seele, und Geflügel über der Erde unter der Veste des Himmels!

21. Und Gott schuf die großen Wasserungeheuer, und jedes Wesen, das lebt und webt, das die Wasser hervorbrachten nach seiner Art, auch alles Geflügel nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.

22. Und Er segnete sie, und sprach: Wachset, und mehret euch, und erfüllet die Wasser des Meeres; und die Vögel sollen sich mehren auf Erden!

23. Und es ward Abend und Morgen, der fünfte Tag.

24. Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor lebende Wesen nach ihrer Art, Vieh und Gewürm, und die (wilden) Thiere der Erde nach ihrer Art. Und also geschah es.

25. Und Gott machte die Thiere der Erde nach ihrer Art, und das Vieh,

und alles Gewürm der Erde nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.

26. und sprach: Lasset Uns den Menschen machen nach Unserm Bild' und Gleichniß: der da herrsche über die Fische des Meeres, und das Geflügel des Himmels, und die Thiere, und über die ganze Erde, und alles Gewürm, das sich reget auf Erden.

27. Und Gott schuf den Menschen nach Seinem Bilde: nach dem Bilde Gottes schuf Er ihn, Mann und Weib schuf Er sie.

28. Und Gott segnete sie und sprach: Wachset, und mehret euch, und erfüllet die Erde, und machet sie euch unterthan, und herrschet über die Fische des Meeres, und über das Geflügel des Himmels, und über alle Thiere, die sich regen auf der Erde.

29. Und Gott sprach: Siehe! Ich hab' euch gegeben alles Kraut, das sich besamet auf Erden, und alle Bäume, die in sich selbst Samen haben nach ihrer Art, daß sie euch zur Speise seien,

30. und allen Thieren der Erde, und allem Geflügel des Himmels, und Allem, das sich reget auf Erden, und in welchem eine lebende Seele ist, damit sie haben zu essen. Und also geschah es.

31. Und Gott sah Alles, was Er gemacht hatte, und es war sehr gut. Und es ward Abend und Morgen, der sechste Tag.

2. Kap. 1. Also ward vollendet Himmel und Erde, und all' ihre Zier.

2. Und Gott vollendete am siebenten Tage Sein Werk, das Er gemacht, und ruhete am siebenten Tage von allem Werke, das Er gemacht.

Nach der Prophezeiung knieet man nieder. Der Priester singt:

Lasset uns beten!

Der Diakon:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon:

Erhebet euch!

Hierauf folgt im Ferialtone das

Gebet.

Gott! wunderbar hast Du den Menschen erschaffen; noch wunderbarer aber sind die Geheimnisse Deiner Erlösung des Menschen! Wir bitten Dich: verleih' uns, daß wir den Reizen der Sünde nach den Vorschriften der Vernunft und Tugend standhaft widerstehen, damit wir zu den ewigen Freuden gelangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Zweite Prophezeiung.

1. Buch Moses 5, 31.

31. Noe aber war fünfhundert Jahre alt, und zeugte Sem, Cham und Japhet.

6. Kap. 1. Als aber die Menschen anfingen, sich zu mehren auf Erden, und Töchter zeugten,

2. sahen die Kinder Gottes die Töchter der Menschen, wie sie schön waren, und nahmen sich zu Weibern aus ihnen, wie sie nur wollten.

3. Und Gott sprach: Mein Geist soll nicht ewiglich im Menschen bleiben; denn er ist Fleisch, und sollen seine Tage hundert und zwanzig Jahre sein.

4. Es waren aber in jenen Tagen Riesen auf Erden; denn nachdem die Kinder Gottes zu den Töchtern der Menschen gingen, und diese Kinder gebaren, wurden dies mächtige, von Anbeginn her berühmte Männer.

5. Als aber Gott sah, daß der Menschen Bosheit groß war auf Erden, und alles Dichten ihres Herzens immerdar zum Bösen gerichtet,

6. da reute es Ihn, daß Er den Menschen gemacht auf Erden, und that Ihm innerlich im Herzen leid,

7. und sprach: Ich will den Menschen, den Ich geschaffen, von der Erde

vertilgen, vom Menschen bis zum Vieh, vom Gewürm bis zu den Vögeln des Himmels: denn es reuet Mich, daß Ich sie gemacht.

8. Noe aber fand Gnade vor dem Herrn.

9. Dies ist das Geschlecht Noe's: Noe war ein gerechter und vollkommener Mann in seinem Geschlechte; er wandelte mit Gott.

10. Und er zeugte drei Söhne: Sem, Cham und Japhet.

11. Aber die Erde war verderbt vor Gott, und mit Ungerechtigkeit erfüllt.

12. Und da Gott sah, daß die Erde verderbt sei (denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf Erden),

13. sprach Er zu Noe: das Ende alles Fleisches ist bei Mir gekommen; die Erde ist mit Ungerechtigkeit erfüllet von ihnen, und ich will sie mit der Erde verderben.

14. Mache dir eine Arche von leichtem Holze, mache Kammern in die Arche, und verpiche sie von Innen und Außen mit Pech.

15. Und du sollst sie also machen: Dreihundert Ellen soll die Länge der Arche sein, fünfzig Ellen ihre Breite, und dreißig Ellen ihre Höhe.

16. Ein Fenster mache in die Arche, und miß eine Elle zu seiner Höhe; aber die Thüre der Arche setze in die Seite, und mache in ihr ein unteres, zweites und drittes Stockwerk.

17. Denn siehe! Ich will eine Wasserflut über die Erde bringen, und tödten alles Fleisch, in dem Odem des Lebens ist unter dem Himmel. Alles, was auf Erden ist, soll untergehen.

18. Aber mit dir will Ich Meinen Bund aufrichten: und du sollst in die Arche gehen, du und deine Söhne, dein Weib und die Weiber deiner Söhne mit dir.

19. Und aus allen Thieren von allem Fleisch sollst du je zwei in die Arche bringen, daß sie mit dir leben, ein Männchen und ein Weibchen:

20. Von den Vögeln nach ihrer Art, und von dem Vieh nach seiner Art, und von allem Gewürm der Erde nach seiner Art: je zwei von Allen sollen mit dir hineingehen, auf daß sie leben mögen.

21. Darum sollst du mit dir von aller Speise nehmen, die man essen kann, und sie bei dir sammeln, daß sie dir und ihnen zur Nahrung sei.

22. Also that Noe Alles, was ihm Gott befohlen hatte.

7. Kap. 6. Und er war sechshundert Jahre alt, da die Wasserflut die Erde überschwemmte.

11. Es brachen auf alle Brunnen der großen Tiefe, und die Schleußen des Himmels thaten sich auf:

12. Und es kam ein Regen über die Erde her, vierzig Tage und vierzig Nächte.

13. An demselben Tage ging Noe in die Arche, und Sem, und Cham, und Japhet, seine Söhne, sein Weib, und die drei Weiber seiner Söhne mit ihm:

14. Sie und alle Thiere nach ihrer Art, und alles Vieh nach seiner Art, und Alles, was sich reget auf Erden, nach seiner Art, und alles Geflügel nach seiner Art.

18. Die Arche aber schwebte auf dem Wasser.

19. Und das Wasser nahm überaus zu auf Erden, und bedeckte alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel.

20. Fünfzehn Ellen war das Wasser höher, als die Berge, die es bedeckte.

21. Da wurde vertilgt alles Fleisch, das sich auf Erden regte, die Vögel, die Thiere, das Vieh, und alles Gewürm, das auf Erden kriecht, alle Menschen:

23. Nur Noe blieb übrig, und was mit ihm in der Arche war.

24. Und das Wasser stand auf der Erde hundert und fünfzig Tage.

8. Kap. 1. Aber Gott gedachte Noe's und aller Thiere, und alles Viehes, das mit ihm in der Arche war, und ließ einen Wind über die Erde wehen, und das Waſſer nahm ab.

2. Und es ſchloſſen ſich die Brunnen der Tiefe und die Schleußen des Himmels; und dem Regen vom Himmel ward gewehrt.

3. Und das Waſſer verlief ſich von der Erde hin und her, und fing an abzunehmen nach hundert und fünfzig Tagen.

6. Und als vierzig Tage um waren, öffnete Noe das Fenſter, das er gemacht hatte, und ließ einen Raben fliegen:

7. Der flog aus und kam nicht wieder, bis das Waſſer vertrocknete auf der Erde.

8. Nach ihm ſandte er eine Taube aus, um zu ſehen, ob das Waſſer nun weg wäre von dem Angeſichte der Erde.

9. Als aber dieſe nicht fand, wo ihr Fuß ruhen konnte, kehrte ſie zu ihm in die Arche zurück; denn das Waſſer war noch auf der ganzen Erde; und er ſtreckte die Hand aus, ergriff ſie und brachte ſie in die Arche.

10. Und als er noch ſieben Tage gewartet hatte, entließ er wieder eine Taube aus der Arche.

11. Und ſie kam zu ihm zur Abendzeit, und trug einen Oelzweig mit grünen Blättern in ihrem Schnabel: Da merkte Noe, daß das Waſſer gewichen wäre von der Erde.

12. Aber dennoch wartete er ſieben andere Tage, und ſandte eine Taube aus, die nicht mehr zu ihm zurückkehrte.

15. Und Gott redete zu Noe, und ſprach:

16. Geh' aus der Arche, du und dein Weib, deine Söhne, und die Weiber deiner Söhne mit dir.

17. Alle lebenden Weſen, welche bei dir ſind, von allem Fleiſche, ſowohl vom Geflügel, als von Thieren, und allem Gewürme, das auf der Erde kriecht, führe mit dir heraus: und reget euch auf der Erde, wachſet und mehret euch auf ihr.

18. Alſo ging Noe heraus und ſeine Söhne, ſein Weib und die Weiber ſeiner Söhne mit ihm.

19. Aber auch alle Thiere, Vieh und Gewürm, das auf der Erde kriecht, nach ihren Geſchlechtern, gingen aus der Arche.

20. Noe aber baute dem Herrn einen Altar, und nahm von allen reinen Thieren und Vögeln, und opferte Brandopfer auf dem Altare.

21. Und der Herr roch den lieblichen Geruch.

Der Prieſter ſingt hierauf:

Laſſet uns beten!

Der Diakon:

Laſſet uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon:

Erhebet euch!

Gebet.

Gott! Du unveränderliche Kraft, Du ewiges Licht! ſiehe gnädig herab auf das wunderbare Geheimniß Deiner allgemeinen Kirche; vollende Dein Werk, Barmherziger! vollende das Heil der Menſchen durch die Wirkung Deiner immerwährenden Anordnungen! laß die ganze Welt erfahren, und ſehen, daß das Niedergebeugte aufgerichtet, das Veraltete erneuert, und Alles wieder ergänzet und hergeſtellt werde durch eben Denjenigen, von Dem Alles ſeinen Urſprung hat, durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Dritte Prophezeiung.

1. Buch Moſes 22.

1. In denſelben Tagen prüfte Gott Abraham, und ſprach zu ihm: Abraham, Abraham! Und er ſprach: Hier bin ich.

2. Und Gott sprach zu ihm: Nimm deinen einzigen Sohn, den du liebest, Isaak, und ziehe in das Land des Gesichtes, und opfere ihn daselbst zum Brandopfer auf einem der Berge, den Ich dir zeigen werde.

3. Also stand Abraham des Nachts auf, gürtete seinen Esel, und nahm mit sich zwei Knechte, und seinen Sohn Isaak. Und als er das Holz zum Brandopfer gespalten, zog er nach dem Orte, den Gott ihm gesagt hatte.

4. Am dritten Tage erhob Abraham seine Augen, und sah den Ort von ferne.

5. Und er sprach zu seinen Knechten: Wartet hier mit dem Esel; ich und der Knabe wollen dorthin eilen, und zu euch zurückkehren, wenn wir angebetet haben.

6. Und er nahm das Holz zum Brandopfer, und legte es auf seinen Sohn Isaak; er selber aber nahm das Feuer und Schwert in seine Hände. Und als Beide miteinander gingen,

7. sprach Isaak zu seinem Vater: Mein Vater! Und er sprach: Was willst du, mein Sohn? Siehe, sprach er, hier ist Feuer und Holz, aber wo ist das Schlachtopfer?

8. Und Abraham sprach: Gott wird Sich ein Schlachtopfer ausersehen, mein Sohn! Also gingen Beide miteinander.

9. Und sie kamen an den Ort, den Gott ihm gezeigt hatte: und er baute daselbst einen Altar, und legte das Holz darauf. Und als er seinen Sohn Isaak gebunden hatte, legte er ihn auf den Altar über die Lage des Holzes.

10. Und streckte seine Hand aus, und ergriff das Schwert, um seinen Sohn zu schlachten.

11. Und siehe, der Engel des Herrn rief vom Himmel, und sprach: Abraham, Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich!

12. Und Er sprach zu ihm: Strecke deine Hand nicht aus über den Knaben, und thue ihm nichts; denn nun weiß ich, daß du Gott fürchtest, und auch deines einzigen Sohnes nicht geschont hast um Meinetwillen.

13. Da erhob Abraham seine Augen, und sah rücklings einen Widder, der mit den Hörnern in den Hecken hing; den nahm er und brachte ihn zum Brandopfer an seines Sohnes Statt.

14. Und er nannte den Namen dieses Orts: der Herr sieht. Daher sagt man noch heutiges Tags: Auf dem Berge wird der Herr sehen.

15. Und der Engel des Herrn rief Abraham zum zweiten Male vom Himmel, und sprach:

16. Ich habe bei Mir Selbst geschworen, spricht der Herr, weil du das gethan, und deines einzigen Sohnes nicht geschont hast um Meinetwillen,

17. so will Ich dich segnen, und deinen Samen mehren, wie die Sterne des Himmels, und wie den Sand, der am Ufer des Meeres ist; dein Same soll besitzen die Thore seiner Feinde,

18. Und in deinem Samen sollen gesegnet werden alle Völker der Erde, weil du Meiner Stimme gehorchet hast.

19. Da kehrte Abraham zu seinen Knechten zurück, und sie zogen miteinander gegen Bersabee, und wohnten daselbst.

Hier kniet man nieder. Der Priester singt:

Lasset uns beten!

Der Diakon:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon:

Erhebet euch!

Hierauf folgt das

Gebet.

Gott! Du Vater der Gläubigen! Du höchstes Wesen! Der Du die Kinder der Gnade, und die Erben Deiner Verheißungen auf dem ganzen weiten Erdboden vermehrest und ausbreitest; Der Du Deinen Diener Abraham, wie

Du geschworen hast, zum Stammvater aller Völker durch das Sakrament der hl. Taufe erhebest; verleihe Deinen Völkern, daß sie dem Rufe Deiner Gnade würdig und willig folgen durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Vierte Prophezeiung.

2. Buch Moses 14, 24.

In denselben Tagen geschah es zur Zeit der Morgenwache, und siehe, da sah der Herr aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Aegypter, und schlug ihr Heer;

25. und Er warf die Räder von den Wagen, und sie fielen zu Boden. Da sprachen die Aegypter: Lasset uns fliehen vor Israel; denn der Herr streitet für sie gegen uns.

26. Und der Herr sprach zu Moses: Strecke deine Hand aus über das Meer, damit das Wasser zurückkomme über die Aegypter, über ihre Wagen und Reiter.

27. Und da Moses seine Hand ausstreckte gegen das Meer, kam es früh Morgens wieder an seine Stelle, und die Aegypter flohen, und das Wasser kam ihnen entgegen, und der Herr umpfing sie mitten in den Fluten.

28. Also kam das Wasser wieder, und bedeckte die Wagen und Reiter des ganzen Heeres Pharao's, die gefolget und hineingezogen waren in das Meer: und es blieb auch nicht Einer von ihnen übrig.

29. Aber die Söhne Israels zogen trocken mitten durch's Meer, und das Wasser war ihnen wie eine Mauer zur Rechten und Linken:

30. und der Herr rettete an diesem Tage Israel aus der Hand der Aegypter.

31. Und sie sahen die Aegypter todt am Ufer des Meeres, und die große Hand, die der Herr wider sie gebraucht: und das Volk fürchtete den Herrn, und glaubte dem Herrn, und Seinem Knechte Moses.

15. Kap. 1. Da sangen Moses und die Söhne Israels dieses Lied dem Herrn, und sprachen:

Traktus.

Lasset uns singen dem Herrn; denn glorreich ward Er verherrlicht! Rosse und Reiter warf Er ins Meer.

2. Meine Stärke und mein Lob ist der Herr; denn Er ward mir zum Heile! Er ist mein Gott! Ihn will ich preisen; der Gott meines Vaters! Ihn will ich erheben!

3. Der Herr ist wie ein streitbarer Mann; Allmächtiger ist Sein Name.

Nach dem Traktus kniet man nieder. Der Priester singt:

Lasset uns beten!

Der Diakon:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon:

Erhebet euch!

Hierauf folgt das

Gebet.

Gott! wir fühlen und sehen, wie die Wunder der alten Zeit uns auch in diesen Tagen noch leuchten, da Deine Allmacht, welche sich zur Rettung Deines auserwählten Volkes von den Verfolgungen der Aegypter so furchtbar und herrlich bewiesen hat, nun zum Heile aller Völker durch das Wasser der Wiedergeburt wirket. Verleihe, daß alle Bewohner der weiten Welt in die Rechte der Kinder Abrahams eingesetzt, und zur Würde Deines Hauses Israel erhoben werden durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Fünfte Prophezeiung.

Isaias 54, 17.

17. Das ist das Erbe der Knechte

des Herrn, und ihre Gerechtigkeit von Mir, spricht der Herr.

55. Kap. 1. Alle, die ihr dürstet, kommet zum Wasser, und die ihr kein Geld habt, eilet, kaufet und esset, kommet und kaufet ohne Geld, und ganz umsonst Wein und Milch.

2. Warum wäget ihr Silber dar nicht für Brod, und mühet euch um das, was nicht sättigt? Horchet auf Mich, und höret, esset, was gut ist, so wird eure Seele am Fette sich laben.

3. Neiget euer Ohr, und kommet zu Mir: höret, damit lebe eure Seele, und Ich mit euch schließe den ewigen Bund, die treuen Erbarmungen Davids.

4. Siehe, zum Zeugen für die Völker habe Ich ihn gemacht, zum Fürsten und Lehrer der Völker.

5. Siehe, Völker, die du nicht kanntest, wirst du herbeirufen, Völker, die dich nicht kannten, werden zu dir laufen, um des Herrn, deines Gottes willen, des Heiligen in Israel; denn Er verherrlicht dich.

6. Suchet den Herrn, da Er zu finden ist, rufet Ihn an, da Er nahe ist.

7. Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Ungerechte seine Gedanken: er bekehre sich zu dem Herrn, so wird Er Sich sein erbarmen, zu unserm Gott, denn Er ist reich an Erbarmung.

8. Denn Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, noch eure Wege Meine Wege, spricht der Herr.

9. Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind Meine Wege höher als eure Wege, und Meine Gedanken über eure Gedanken.

10. Und wie der Regen und Schnee vom Himmel fällt, und nicht mehr dahin zurückkehrt, sondern die Erde tränket, und durchfeuchtet und fruchtbar macht, daß sie Samen gibt zum Säen und Brod zum Essen:

11. so wirds auch mit Meinem Worte sein, das aus Meinem Munde geht: es wird nicht leer zu Mir zurückkehren, sondern Alles ausrichten, was Ich will, und Gelingen haben in dem, wozu Ich es sende: spricht der Herr, der Allmächtige.

Hier knieet man nieder. Der Priester singt:

Lasset uns beten!

Der Diakon:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon:

Erhebet euch!

Hierauf folgt das

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! vermehre die Gnaden, welche Du den gläubigen Vätern versprochen hast, zur Ehre Deines hl. Namens! Breite Dein Reich aus, und vermehre die Kinder des Lichts, damit Deine Kirche jetzt schon die Erfüllung jener Verheißungen erkenne, an deren Zukunft die frommen Väter des alten Testamentes nicht zweifelten, durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Sechste Prophezeiung.

Baruch 3.

9. Höre Israel die Gebote des Lebens: laß vernehmen dein Ohr, damit du Klugheit lernest.

10. Wie kömmt's doch Israel, daß du in der Feinde Land bist?

11. Daß du alterst im fremden Land, unrein bist unter den Todten, gerechnet zu denen, die in die Grube steigen?

12. Du hast die Quelle der Weisheit verlassen!

13. denn hättest du auf Gottes Wege gewandelt, wärest du sicherlich in Frieden auf immer geblieben.

14. Lerne, wo Klugheit sei, wo Kraft, wo Verstand sei, auf daß du zugleich erkennest, wo langes Leben und Unterhalt, wo Augenlicht und Friede sei.

15. Wer hat ihren Ort gefunden, und wer ist eingedrungen in ihre Schätze?

16. Wo sind die Fürsten der Völker und die Beherrscher der Thiere auf Erden,

17. die mit den Vögeln des Himmels spielten,

18. Die Silber häuften und Gold, worauf die Menschen vertrauen, die endlos aufgehäuft werden; die Silber verarbeiten ließen mit Sorgfalt, deren Werke nicht auszusinnen?

19. Sie sind vertilgt, in die Unterwelt gestiegen: und andere sind emporgekommen an ihrer Statt!

20. Die Jungen schauten das Licht, und wohnten auf Erden: aber den Weg zur Zucht erkannten sie nicht:

21. und wußten nichts um ihre Pfade, und auch ihre Söhne nahmen sie nicht an: sie war fern von ihnen.

22. Von ihr hörte man nicht im Lande Chanaan, noch sah man sie in Theman;

23. Die Kinder der Agar forschen zwar der irdischen Klugheit nach, wie auch die Kaufleute von Merrha und Theman, die Fabeldichter und Forscher nach Klugheit und Verständniß; aber den Weg der (wahren) Weisheit kennen sie nicht, und ihre Pfade kommen ihnen nicht in den Sinn.

24. O Israel, wie groß ist das Haus Gottes, wie ungeheuer der Ort Seines Besitzthums!

25. Groß und endlos! Hoch und unermeßlich!

26. Darin waren die Riesen, jene berühmten, die von Anbeginn lebten: großen Wuchses, kundig des Krieges.

27. Nicht diese erwählte der Herr, und sie fanden den Weg zur Erkenntniß nicht, weßhalb sie auch umkamen:

28. denn weil sie die Weisheit nicht hatten, kamen sie um, ihrer Thorheit wegen.

29. Wer ist gen Himmel gefahren, und hat sie geholt, wer sie herabgebracht aus den Wolken?

30. Wer durchschiffte das Meer, und fand sie; wer brachte sie herbei um auserlesen Gold?

31. Niemand kann wissen ihre Wege, noch ausforschen ihre Pfade:

32. sondern Der Alles weiß, kennet sie, und erfand sie durch Seine Klugheit: Der die Erde bereitete auf ewige Zeit, und sie erfüllte mit Vieh und mit vierfüßigen Thieren,

33. Der das Licht sendet, und es geht: Der es ruft, und es gehorcht Ihm zitternd.

34. Die Sterne geben ihr Licht auf ihren Posten, und freuen sich:

35. Sie werden gerufen, und sagen: Da sind wir! Sie leuchten mit Lust vor ihrem Schöpfer!

36. So ist unser Gott, kein Anderer ist Ihm zu vergleichen!

37. Er erfand alle Wege zur Weisheit, und lehrte sie Jakob, Seinen Knecht, Israel, Seinen Liebling.

38. Darnach erschien Er auf Erden und wandelte unter den Menschen.

Hier knieet man nieder. Der Priester singt:

Lasset uns beten!

Der Diakon:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon:

Erhebet euch!

Hierauf folgt das

Gebet.

Gott! Der Du alle Völker zu Deinem Reiche berufest, und Deine Kirche immer vermehrest; laß Deine Gnade und Deinen immerwährenden Schutz über uns Alle walten, deren Sünden durch das Wasser der hl. Taufe abgewaschen worden, durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Siebente Prophezeiung.

Ezechiel 37.

1. In denselben Tagen kam die Hand des Herrn über mich, und führte mich hinaus im Geiste des Herrn, und ließ mich nieder mitten auf ein Feld, das voll von Gebeinen war.

2. Und Er führte mich durch sie hindurch allenthalben ringsum: es waren ihrer aber sehr viel auf der Oberfläche des Feldes, und sie waren sehr dürre.

3. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, meinst du wohl, daß diese Gebeine lebendig werden? Und ich sprach: Gott, Herr, Du weißt es!

4. Und Er sprach zu mir: Weissage über diese Gebeine, und sprich zu ihnen: Ihr dürren Gebeine, höret das Wort des Herrn!

5. So spricht Gott, der Herr, zu diesen Gebeinen: Siehe, Ich will Geist in euch bringen, daß ihr lebendig werdet!

6. Ich will euch Nerven geben, und Fleisch über euch wachsen lassen, und euch mit Haut überziehen, und will euch Geist geben, daß ihr lebendig werdet, und ihr sollt erfahren, daß Ich der Herr bin.

7. Und ich weissagte, wie Er mir geboten hatte. Und da ich weissagte, fing es zu rauschen an, und siehe, es regte sich: und Gebein näherte sich zu Gebein, ein jegliches zu seinem Gliede.

8. Und ich schaute, und siehe, Nerven und Fleisch kam über sie, und Haut zog sich darüber: Geist aber hatten sie noch nicht.

9. Und Er sprach zu mir: Weissage zum Geiste, weissage, Menschensohn, und sprich zum Geiste: So spricht Gott, der Herr: Komme, du Geist, von den vier Winden, und wehe diese Getödteten an, daß sie wieder lebendig werden.

10. Und ich weissagte, wie Er mir geboten hatte. Da fuhr der Geist in sie, und sie lebten, und stellten sich auf ihre Füße — ein großes, sehr großes Heer.

11. Und Er sprach zu mir: Menschensohn, alle diese Gebeine sind das Haus Israel; sie sprechen: Unsere Gebeine sind verdorret, und unsere Hoffnung ist dahin, wir sind abgeschnittene (Zweige).

12. Darum weissage, und sprich zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: Siehe, Ich will eure Grabhügel aufthun, und euch, die ihr Mein Volk seid, aus euern Gräbern herausführen, und euch bringen ins Land Israel.

13. Und ihr sollet erfahren, daß Ich der Herr bin, wenn Ich eure Gräber geöffnet, und euch, Mein Volk, aus euern Grabhügeln herausgeführt habe.

14. Und Ich will Meinen Geist in euch geben, daß ihr lebet, und will euch zur Ruhe bringen in euerm Lande: spricht der Herr, der Allmächtige.

Hier knieet man nieder. Der Priester singt:

Lasset uns beten!

Der Diakon:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon:

Erhebet euch!

Hierauf folgt das

Gebet.

Gott! Der Du die Feier Deiner hl. Geheimnisse, vorzüglich des Osterfestes, in den Schriften des alten und neuen Testamentes angeordnet hast; gib uns, daß wir den Segen Deiner Barmherzigkeit erkennen, damit wir die Gaben der Gegenwart dankbar empfangen, und zur Erwartung der künftigen Güter, und Deiner ewigen Seligkeit mächtig gestärkt werden, durch unsern Herrn, Jesum Christum, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! R. Amen.

Achte Prophezeiung.

Isaias 4. Kapitel.

1. Sieben Weiber werden zur selben Zeit Einen Mann ergreifen, und spre-

chen: Wir wollen unser eigenes Brod essen, und uns mit eignen Kleidern kleiden: nur laß uns nach deinem Namen heißen, und nimm die Schmach von uns.

2. An diesem Tage wird der Sproß des Herrn herrlich und ruhmvoll sein, und die Frucht der Erde hochgepriesen und zum Frohlocken für die Geretteten in Israel.

3. Und es wird geschehen: Jeder, der übrig geblieben in Sion, und übrig gelassen worden in Jerusalem, wird heilig heißen, Jeder, der zum Leben geschrieben ist in Jerusalem.

4. Wenn der Herr abgewaschen den Unflath der Töchter Sions und die Blutschuld Jerusalems gesäubert hat aus ihrer Mitte durch den Geist des Gerichtes und den Geist des Brandes,

5. dann erschaffet der Herr über die ganze Stätte des Berges Sion, und wo Er angerufen wird, eine Wolke bei Tage, und eine Rauchsäule, und den Glanz flammenden Feuers bei Nacht: denn alles Herrliche wird geschirmt.

6. Und eine Hütte wird sein zum Schatten bei Tag vor der Hitze, und zur Zuflucht und Verbergung vor dem Wetter und Regen.

Traktus.

Aus Isaias 5, 1 u. 2.

Einen Weinberg hatte mein Geliebter auf einem fetten Hügel. Er umzäunte ihn, suchte die Steine heraus, bepflanzte ihn mit edeln Reben, baute einen Thurm in seine Mitte, machte eine Kelter darein. Denn der Weinberg des Herrn Sabaoth ist Israels Geschlecht.

Nach dem Traktus knieet man nieder. Der Priester singt:

Lasset uns beten!

Der Diakon:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon:

Erhebet euch!

Hierauf folgt das

Gebet.

Gott! Der Du allen Gliedern Deiner Kirche durch die Stimme Deiner hl. Propheten kund gemacht hast, daß Du an allen Orten Deines Reiches guten Samen ausstreust, und Deinen Weingarten mit edeln Rebzweigen bepflanzest; verleihe Deinen Völkern, welche Du zum Gebiete Deines Weingartens, und zu Deiner Ackersaat zählest, daß sie von Disteln, Dornen und anderem Unkraute gereiniget, reich an edeln und nützlichen Früchten werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Neunte Prophezeiung.

2. Buch Moses 12.

1. In denselben Tagen sprach der Herr zu Moses und Aaron im Lande Aegypten:

2. Dieser Monat soll euch der erste Monat sein: es soll der erste Monat des Jahres sein.

3. Redet zu der ganzen Gemeine der Söhne Israels, und saget ihnen: Am zehnten Tage dieses Monats nehme ein Jeglicher ein Lamm für sein Gesind' und sein Haus.

4. Ist aber die Zahl zu geringe, um hinzureichen, das Lamm aufzuessen, so nehme er seinen Nachbar, der an seinem Hause wohnet, nach der Anzahl der Seelen, die genug sein können, ein Lamm aufzuessen.

5. Es soll aber ein Lamm sein ohne Fehler, ein Männlein, und einjährig; und nach dieser Vorschrift könnt ihr auch ein Ziegenböcklein nehmen.

6. Und ihr sollt es aufbewahren bis zum vierzehnten Tage dieses Monats: dann soll es die ganze Gemeine der Söhne Israels schlachten gegen Abend.

7. Und sie sollen von seinem Blute

nehmen, und es an die beiden Pfosten und an die Thürschwellen ihrer Häuser streichen, darinnen sie es essen.

8. Und sollen das Fleisch essen in derselben Nacht, gebraten am Feuer, und ungesäuert Brod mit wildem Lattich.

9. Ihr sollet nichts roh davon essen, oder im Wasser gesotten, sondern nur am Feuer gebraten; seinen Kopf mit den Füßen sammt dem Eingeweide sollet ihr essen.

10. Und es soll nichts davon übrig bleiben bis zum Morgen; was aber übrig bleibt, sollet ihr mit Feuer verbrennen.

11. Ihr sollet es aber also essen: Eure Lenden sollet ihr umgürten, und Schuhe an euern Füßen haben, und Stäbe in euern Händen halten, und eilig es essen: denn es ist das Phase (das ist: der Vorübergang) des Herrn.

Hier knieet man nieder. Der Priester singt:

Lasset uns beten!

Der Diakon:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon:

Erhebet euch!

Hierauf folgt das

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wunderbar bist Du in der Ausspendung Deiner Gnaden, wunderbar in allen Deinen Werken! Laß Deine Erlösten nicht nur die Herrlichkeit Deiner Schöpfung, und den wunderbaren Anfang der Welt, sondern auch den unendlichen Werth der erhabenen Geheimnisse erkennen, die Du uns am Ende der Zeiten geoffenbaret hast, da Christus, unser Osterlamm, geschlachtet worden ist, Er, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Zehnte Prophezeiung.

Jonas 3.

1. In denselben Tagen erging an Jonas zum zweiten Mal das Wort des Herrn, Der sprach:

2. Mach dich auf, und geh nach Ninive, der großen Stadt, und halte ihr die Predigt, die Ich dir sagen werde.

3. Und Jonas machte sich auf, und ging nach Ninive nach dem Worte des Herrn: Ninive aber war eine große Stadt, drei Tagreisen groß.

4. Und Jonas fing an, in die Stadt hineinzugehen eine Tagreise lang, und rief und sprach: Noch vierzig Tage, und Ninive geht unter!

5. Und die Leute zu Ninive glaubten an Gott, und riefen ein Fasten aus, und zogen Trauerkleider an vom Größten bis zum Kleinsten.

6. Auch kam das Wort vor den König zu Ninive, und er stand auf von seinem Throne, warf sein Kleid von sich, zog das Trauerkleid an, und setzte sich in die Asche.

7. Und er ließ in Ninive ausrufen und sagen, als des Königs und seiner Fürsten Befehl, die Worte: Menschen und Thiere, Rinder und Schafe sollen nichts kosten, nicht auf die Weide kommen, und kein Wasser trinken:

8. sondern es sollen Trauerkleider anziehen Menschen und Thiere, und zu dem Herrn rufen mit Macht: und ein Jeglicher soll umkehren von seinem bösen Wege, und der Missethat, die seine Hände verübt.

9. Wer weiß, ob nicht Gott umkehrt, und verzeiht: nicht Sich wendet von Seinem grimmigen Zorn, so daß wir nicht umkommen.

10. Und Gott sah auf ihre Werke, daß sie sich bekehrten von ihrem bösen Weg: und es erbarmte Sich Seines Volkes der Herr, unser Gott.

Hier knieet man nieder. Der Priester singt:

Lasset uns beten!

Der Diakon:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon:

Erhebet euch!

Hierauf folgt das

Gebet.

Gott! Der Du die verschiedensten Völker in dem Bekenntnisse Deines hl. Namens vereiniget hast; stärke unsern Willen und unsere Kräfte, daß wir Deine Gebote halten; damit Dein Volk, welches zur ewigen Seligkeit berufen ist, einig sei im Glauben, in Liebe und Frömmigkeit, durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Eilfte Prophezeiung.

5. Buch Moses 31.

22. In denselben Tagen schrieb Moses ein Lied, und lehrte es die Söhne Israels.

23. Und der Herr gebot Josue, dem Sohne Nun's, und sprach: Sei mannhaft und tapfer: denn du sollst die Söhne Israels in das Land führen, das Ich ihnen verheißen, und Ich will mit dir sein.

24. Und als Moses die Worte dieses Gesetzes in ein Buch geschrieben und vollendet hatte:

25. gebot er den Leviten, welche die Lade des Bundes des Herrn trugen, und sprach:

26. Nehmet dieses Buch, und leget es an die Seite der Lade des Bundes des Herrn, eures Gottes: auf daß es daselbst zum Zeugniß wider dich sei.

27. Denn ich kenne deine Widerspenstigkeit und deinen überaus starrigen Nacken. Da ich noch lebte, und mit euch umging, waret ihr immer widerspenstig wider den Herrn; wie viel mehr, wenn ich gestorben bin?

28. Versammelt zu mir alle Aeltesten eurer Stämme und eurer Lehrer, so will ich vor ihnen diese Worte reden, und wider sie anrufen den Himmel und die Erde.

29. Denn ich weiß, daß ihr nach meinem Tode übel handeln, und schnell abweichen werdet von dem Wege, den ich euch geboten; und es wird euch Unglück begegnen in der letzten Zeit, wenn ihr übel vor den Augen des Herrn gethan, indem ihr Ihn reizet durch die Werke eurer Hände.

30. Also redete Moses, da die ganze Gemeine Israels es hörte, die Worte dieses Liedes, und sprach sie bis zum Ende.

Traktus.

Aus 5. Buch Moses 32, 1—4.

1. Höret, ihr Himmel! was ich rede! Höre, du Erde, die Worte meines Mundes!

2. Es triefe zusammen, wie Regen, meine Lehre; es fließe, wie Thau, meine Rede! wie Regenschauer auf Gras, wie Regentropfen auf Kraut!

3. Denn des Herrn Namen will ich anrufen! Gebet die Herrlichkeit unserm Gott!

4. Gottes Werke sind vollkommen, und alle Seine Wege gerecht; ein treuer Gott ist Er, und ohne Bosheit, gerecht und gerade ist der Herr!

Nach dem Traktus kniet man nieder. Der Priester singt:

Lasset uns beten!

Der Diakon:

Lasset uns die Kniee beugen!

Der Subdiakon:

Erhebet euch!

Dann folgt das

Gebet.

Gott! Du Krone der Demüthigen! Du Stärke Deiner Treuen! Der Du Deinem Knechte, dem frommen Moses, befohlen hast, Dein Volk durch die heiligen Lobgesänge auf eine solche Art zu unterweisen, daß diese wiederholte Verkündigung des Gesetzes auch uns zum Unterrichte und zum Leitfaden dienen sollte; laß Deine Macht unter allen Völkern wirken, welche durch die

heilige Taufe gerechtfertiget sind! Gib ihnen Freude und Seligkeit! Mildere die Schrecken Deiner Gerechtigkeit, damit alle unsre Sünden durch Deine Gnade getilgt werden, und die Verkündigung Deines Strafgerichtes uns zum Heile und zum ewigen Leben gereiche durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Zwölfte Prophezeiung.

Daniel 3.

1. In denselben Tagen ließ der König Nabuchodonosor eine goldene Bildsäule machen, sechzig Ellen hoch, sechs Ellen breit, und ließ sie aufrichten in der Provinz Babylon in der Ebene Dura.

2. Und der König Nabuchodonosor sandte aus, und ließ versammeln die Statthalter, die Amtleute, die Richter, die Fürsten, die Vögte, die Vorsteher und alle Obersten der Länder, auf daß sie zusammenkämen zur Einweihung des Bildes, das Nabuchodonosor, der König, aufgerichtet hatte.

3. Da versammelten sich die Statthalter, die Amtleute, die Richter, die Fürsten, die Vögte, die Vornehmen, denen Macht gegeben war, und alle Obersten der Länder, um zusammen zu kommen zur Einweihung des Bildes, das Nabuchodonosor, der König, errichtet hatte; und sie stellten sich vor das Bild, das Nabuchodonosor, der König, errichtet hatte.

4. Und ein Herold rief mit Macht: Euch Völkern, Geschlechtern und Zungen wird gesagt:

5. Sobald ihr den Schall der Trompeten, der Pfeifen, der Cithern, der Sambuken, der Psalter, der Symphonien und allerlei Musikspiels höret, so fallet nieder und betet an die goldene Bildsäule, die Nabuchodonosor, der König, errichtet hat.

6. Und wer nicht niederfällt, und anbetet, der soll zur selben Stunde in den brennenden Feuerofen geworfen werden.

7. Sobald nun alle Völker hörten den Schall der Trompeten, der Pfeifen, der Cithern, der Sambuken, der Psalter, der Symphonien, und allerlei Musikspiels, fielen alle Völker, Geschlechter und Zungen nieder, und beteten an die goldene Bildsäule, die Nabuchodonosor, der König, errichtet hatte.

8. Aber zur selben Zeit traten alsbald herzu chaldäische Männer, und verklagten die Juden,

9. und sprachen zu Nabuchodonosor, dem König: König, möchtest du ewig leben!

10. Du, o König, hast den Befehl gegeben, daß Jedermann, der den Schall der Trompeten, der Pfeifen, der Cithern, der Sambuken, der Psalter, der Symphonien und allerlei Musikspiels höret, niederfalle und anbete das goldene Bild:

11. Und wer nicht niederfällt und anbetet, soll in den brennenden Feuerofen geworfen werden.

12. Nun sind da jüdische Männer, die du über die Geschäfte der Landschaft Babylon gestellt hast, Sidrach, Misach und Abdenago; diese Männer verachten, o König, deinen Befehl, sie ehren deine Götter nicht, und beten das goldne Bild nicht an, das du errichtet hast.

13. Da befahl Nabuchodonosor im Grimm und Zorn, daß Sidrach, Misach und Abdenago herbeigeführt würden; und sie wurden alsbald herbeigebracht vor den König.

14. Da redete der König Nabuchodonosor sie an, und sprach: Ist's denn wahr, Sidrach, Misach und Abdenago, daß ihr meine Götter nicht ehret, und das goldene Bild, das ich aufgerichtet, nicht anbetet?

15. Nun denn, wenn ihr bereit seid,

so werfet euch nieder, sobald ihr den Schall der Trompeten, der Pfeifen, der Cithern, der Sambukn, der Psalter, der Symphonien und allerlei Musikspiels höret, und betet an vor der Bildsäule, die ich gemacht; denn wenn ihr nicht anbetet, werdet ihr zur selben Stunde in den brennenden Feuerofen geworfen; und Wer ist der Gott, Der euch aus meiner Hand erretten kann?

16. Da antworteten Sidrach, Misach und Abdenago, und sprachen zu dem Könige Nabuchodonosor: Wir haben nicht nöthig, dir hierauf zu antworten.

17. Denn, siehe, unser Gott, Den wir verehren, kann uns aus dem brennenden Feuerofen erretten, und aus deiner Hand, o König, befreien.

18. Und wenn Er auch nicht wollte, so sollst du doch wissen, o König, daß wir deine Götter nicht verehren, und die goldene Bildsäule, die du errichtet, nicht anbeten.

19. Da ward Nabuchodonosor voll des Grimmes, und das Aussehen seines Angesichts veränderte sich gegen Sidrach, Misach und Abdenago; und er befahl, den Ofen siebenmal mehr zu heizen, als man ihn zu heizen pflegte.

20. Und den stärksten Männern aus seinem Heere gebot er, Sidrach, Misach und Abdenago an den Füßen zu binden, und sie in den brennenden Feuerofen zu werfen.

21. Da wurden alsbald diese Männer gebunden, und sammt ihren Hosen, Turbanen, Schuhen und Kleidern mitten in den brennenden Feuerofen geworfen.

22. Denn der Befehl des Königs war dringend, und der Ofen so überaus stark geheizt, daß die Männer, welche Sidrach, Misach und Abdenago hineinwarfen, von den Flammen des Feuers getödtet wurden.

23. Die drei Männer aber, nämlich Sidrach, Misach und Abdenago, fielen gebunden in den brennenden Feuerofen.

24. Und sie wandelten mitten in den Flammen, und lobten Gott, und priesen den Herrn.

Hierauf folgt unmittelbar das

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du einzige Hoffnung der Welt; Der Du die Geheimnisse der gegenwärtigen Festtage durch den Mund Deiner Propheten uns kund gemacht, und erklärt hast; vermehre die Sehnsucht Deines Volkes nach Deiner Gnade, da jede Tugend nur durch den Hauch Deiner Liebe in den Herzen der Gläubigen wachsen, und fruchtbar werden kann durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Die Taufwasserweihe.

Nach der Lesung der Prophezeiungen und den Gebeten beginnt in den Kirchen, worin sich ein Taufstein befindet, die Taufwasserweihe. Der Priester geht im blauen Pluviale mit den Leviten und der gesammten Geistlichkeit zum Taufsteine. Der Subdiakon trägt das Kreuz vor, neben ihm zwei Akolythen mit brennenden Kerzen auf den Leuchtern. Unmittelbar nach dem Priester wird die brennende Osterkerze getragen. Der Chor singt indessen folgenden

Traktus

aus Psalm 41, 1—4.

Gleichwie ein Hirsch verlangt nach Wasserquellen, also verlangt meine Seele nach Dir, o Gott! Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem starken, lebendigen Gott; wann werd' ich hinkommen und erscheinen vor Gottes Angesicht? Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht, da man täglich zu mir sagt: Wo ist dein Gott?

Beim Hingange zum Taufbrunnen spricht der Priester das erste, beim Taufsteine selbst das zweite Gebet im Ferialtone; dann folgt die Präfation.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! siehe gnä-

dig herab auf die Andacht Deines zur Wiedergeburt berufenen Volkes, welches, wie ein Hirsch, nach der Quelle Deines Wassers schmachtet, und verleihe, daß der Durst des Glaubens ihren Leib und ihre Seele durch das Geheimniß der Taufe heilige durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn ꝛc. ℟ Amen.

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! stehe uns bei, wenn wir die Geheimnisse Deiner unendlichen Barmherzigkeit feiern, und Deine Sakramente ausspenden! Sende den Geist Deiner Liebe und Gnade, zur Freude der Völker, vorzüglich Deiner neuen Kinder, welche Dir durch das Wasser der Taufe geboren werden! Vollende und ergänze durch Deine Kraft den heil. Dienst, den unsre Ohnmacht verrichten soll, durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des heil. Geistes, Gott:

Von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen!

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Empor die Herzen! ℟ Wir haben sie zum Herrn emporgehoben!

Lasset uns Gott, unsern Herrn, dankbar preisen! ℟ Es ist billig und recht!

Präfation.

Wahrhaftig! es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir Dich allzeit und überall dankbar preisen, Dich, den Herrn, den Heiligen, den allmächtigen Vater, den ewigen Gott — Der Du durch Deine unsichtbare Allmacht die heilende Kraft Deiner Sakramente wunderbar bewirkest! Wir erkennen zwar, daß wir unwürdig sind, diese erhabenen Geheimnisse zu verwalten; Du aber entziehest uns die Gaben Deiner Gnaden nicht, und neigest Dein Ohr gütig zu uns, wenn wir unsre Hände zu Dir falten! Gott! Dessen Geist schon bei der ersten Schöpfung der Welt über dem Wasser schwebte, auf daß die Natur des Wassers schon damals jene Kraft der Heiligung erlangen sollte .... Gott! Der Du die Sünden und Laster der Welt durch Wasser abwaschest, und die Art der Wiedergeburt schon durch die allgemeine Sündflut bezeichnet hast; damit in der geheimnißvollen Bestimmung des nämlichen Elementes das Laster seinen Untergang, die Tugend aber ihren Ursprung finden sollte ... Herr! siehe herab auf die Gebete und Thränen Deiner Kirche! Vermehre Deine Wiedergeburt unter uns, Der Du Deine Stadt mit dem Wasserstrome Deiner Gnade erquickest, und die Quellen der Taufe öffnest, um alle Völker auf dem ganzen, weiten Erdboden zu erneuern, damit nach dem Gebote Deiner Majestät die Gnade Deines eingebornen Sohnes durch den heiligen Geist auf sie herabströme ...

Hier streckt der Priester die rechte Hand aus, theilet das Wasser in der Form eines Kreuzes, trocknet sie ab, und singt dann weiter:

Der dieses Wasser, welches zur Wiedergeburt der Menschen geweihet wird, durch den Hauch Seiner Gottheit beleben, und mit unsichtbarer Kraft befruchten wolle; damit es Deine Heiligung empfange, und aus dem unbefleckten Schooße der göttlichen Quelle zu einem neuen Geschöpfe gebildet, und zur Stammmutter eines himmlischen Volkes erhoben werde, welches alle Menschen von jedem Geschlechte und Alter, als Kinder und Erben der Gnade, vereiniget. Entferne also, Herr! entferne durch den Wink Deiner Allmacht alle unreinen Geister; verbanne die Arglist und Bosheit des Teufels! Keine widrige Macht soll hier einwirken,

nicht die Tücke des Erbfeindes; nicht die Schleichwege der Finsterniß, nicht der Gifthauch des Verderbens!

Hier berührt der Priester das Wasser mit der rechten Hand. Dann fährt er fort:

Heilig und schuldlos sei dieses Geschöpf Gottes! frei und sicher vor der Hand des Frevels; wie vor allem Unrathe der Bosheit! Es sei eine Quelle des Lebens, ein Wasser der Wiedergeburt, eine Flut der Reinigung, damit Alle, welche in diesem heilsamen Bade abgewaschen werden sollen, durch die Einwirkung des heil. Geistes vollkommen gereinigt werden; und Vergebung aller ihrer Sünden erhalten. Daher segne ich dich, du Geschöpf Gottes, du wundervolles Wasser! ich segne dich im Namen des lebendigen † Gottes; im Namen des wahren † Gottes; im Namen des heil. † Gottes; im Namen Gottes, Der dich von Anfang her durch Sein Machtwort von dem trocknen Lande abgesondert hat; Dessen Geist über dem Wasser schwebte!

Hier theilet der Priester das Wasser mit der rechten Hand, und sprenget dasselbe gegen die vier Weltgegenden; dann singt er weiter:

Der dich aus der Quelle des Paradieses hervorströmen ließ, und dir befahl, die ganze Erde durch vier große Flüsse zu befeuchten; Der deine Bitterkeit in der Wüste versüßte, und dich trinkbar machte; Der dich der Felsenquelle, zur Labung des dürstenden Volkes, entlockte; — ich segne † dich durch Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, Der dich zu Cana in Galiläa durch ein Wunderzeichen Seiner Allmacht in Wein verwandelt hat; Der mit trocknem Fuße auf dir einhergeschritten ist; Der von Johannes im Wasser des Jordans die Taufe empfangen; Der Wasser und Blut aus Seiner Seitenwunde hervorquellen ließ; Der Seinen Jüngern befahl, die Gläubigen im Wasser zu taufen, indem er sprach: Gehet hin, lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes, und des hl. Geistes!

Hier verändert der Priester die Stimme, und singt im Tone einer Lektion:

Da wir nun den Befehl des Herrn vollziehen, so stehe uns bei mit Deiner unermeßlichen Huld, allmächtiger Gott! stärke uns durch den Hauch Deiner Gnade! . . .

Der Priester hauchet dreimal kreuzweise über die Oberfläche des Wassers.

Dein Mund segne dieses reine Wasser, damit es nicht nur die natürliche Kraft habe, den Leib vom Schmutze und Unrathe zu reinigen, sondern, durch Dich veredelt, die Flecken der Seele abwaschen und tilgen möge!

Jetzt nimmt der Priester die Osterkerze in die Hand; senket sie dreimal in das Wasser, und wiederholt dreimal mit erhöhter Stimme, im Tone einer Präfation:

Die Kraft des hl. Geistes ergieße sich über die Fülle dieses Wassers!

Dann haucht er über das Wasser dreimal in der Form eines griechischen Ypsilon, gibt die Osterkerze in die Hände des Ministranten zurück, und fährt fort im Tone der Präfation:

— Und erhebe sie zu einer befruchtenden Quelle der Wiedergeburt! Hier soll die Schuld aller Sünden ausgelöscht werden! Hier soll die Natur, welche nach Gottes Ebenbild erschaffen ist, sich wieder zu ihrer ursprünglichen hohen Bestimmung erschwingen! Verschwinden soll hier die Nacht des alten Wahns, welche den Glanz und die Würde der Menschheit entstaltet! Auf alle Menschen ströme Leben und Seligkeit aus diesem heil. Sakramente, damit sie zu einer neuen Kindheit, und zur wahren Unschuld wiedergeboren werden.

Die Schlußformel und die folgenden Gebete werden nicht gesungen, sondern laut gelesen:

— Durch unsern Herrn, Jesum

Christum, Deinen Sohn, Der wiederkommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer! ℟ Amen.

Wenn die Präfation geendet ist, so besprengen die umstehenden Priester das Volk mit dem geweihten Wasser; die Kirchendiener aber füllen einige Geschirre mit demselben, um die Häuser und andre Orte damit zu besprengen. Der funktionirende Priester gießt hierauf ein wenig von dem Oele der Katechumenen kreuzweise in das Wasser unter den Worten:

— Das Oel des Heiles befruchte und heilige dieses Taufwasser für Alle, welche in demselben wiedergeboren werden zum ewigen Leben! ℟ Amen.

Nun gießt er ein wenig von dem heiligen Chrisma in das Wasser und spricht zugleich:

— Die Eingießung des hl. Chrisma unsers Herrn, Jesu Christi, und des hl. Geistes, des Trösters, geschehe im Namen der hl. Dreieinigkeit! ℟ Amen.

Hierauf gießt er Oel und Chrisma zugleich in das Wasser mit den Worten:

Die Vermischung des Chrisma der Heiligung und des Oeles der Salbung und des Taufwassers geschehe ebenfalls im Namen des † Vaters, und des † Sohnes und des hl. † Geistes! ℟ Amen.

Nach diesem Gebete vermischt der Priester das eingegossene Oel mit dem Wasser, und breitet es mit seiner Hand durch den ganzen Taufstein aus. Hierauf wird die Taufe, wofern Täuflinge vorhanden sind, nach dem gewöhnlichen Ritus, ausgespendet. Wenn diese heil. Ceremonien vollendet sind, so geht der Priester mit seinen Ministranten zum Altare zurück. Die Litanei zu allen Heiligen wird sodann von zwei Klerikern gesungen, und vom Chore beantwortet. In jenen Kirchen aber, welche keinen Taufstein haben, wird die Litanei unmittelbar nach den Prophezeiungen, jedoch auf dieselbe Weise gesungen. Der Priester legt das Pluvial ab, und beugt sich vor dem Altare mit den Ministranten auf sein Angesicht nieder. Der Chor singt indessen knieend die Litanei, welche von zwei Sängern in der Mitte des Chors intonirt, von allen Anwesenden aber ganz wiederholt wird. Während der Litanei, bei dem Verse: Wir Sünder! ꝛc. steht der Priester mit den Ministranten auf; sie gehen dann zur Sakristei, legen die weißen Paramente an und bereiten sich zur feierlichen Messe. Auf dem Altare werden indessen die Kerzen angezündet; nach der Litanei wird das Kyrie, d. h. Herr! erbarme dich unser! — feierlich gesungen, und wie gewöhnlich wiederholt.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, } Bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerin, } Bitte für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, } Bitte für uns!
Heiliger Michael, } Bitte für uns!
Heiliger Gabriel, } Bitte für uns!
Heiliger Raphael, } Bitte für uns!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitte für uns!
Heiliger Joseph, bitte für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!
Heiliger Petrus, bitte für uns!
Heiliger Paulus, bitte für uns!
Heiliger Andreas, bitte für uns!
Heiliger Johannes, bitte für uns!
Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitte für uns!
Heiliger Laurentius, bitte für uns!
Heiliger Vincentius, bitte für uns!

Alle heiligen Martyrer, bittet für uns!
Heiliger Sylveſter, bitte für uns!
Heiliger Gregorius, bitte für uns!
Heiliger Auguſtinus, bitte für uns!
Alle heiligen Biſchöfe und Bekenner, bittet für uns!
Alle heiligen Kirchen-Lehrer, bittet für uns!
Heiliger Antonius, bitte für uns!
Heiliger Benediktus, bitte für uns!
Heiliger Dominikus, bitte für uns!
Heiliger Franziskus, bitte für uns!
Alle heil. Prieſter und Leviten, bittet für uns!
Alle heil. Mönche und Einſiedler, bittet für uns!
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Anaſtaſia,
} Bittet für uns!
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig, verſchone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel erlöſe uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menſchwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein hl. Faſten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferſtehung,
Durch Deine wundervolle Auffahrt,
Durch die Ankunft des hl. Geiſtes, des Tröſters,
Am Tage des Gerichts,
} Erlöſe uns, o Herr!
Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verſchoneſt, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wolleſt,
Daß Du den apoſtoliſchen oberſten Hirten und alle Stände der Kirche in wahrer Heiligkeit erhalten wolleſt,
Daß Du die Feinde Deiner heil. Kirche demüthigen wolleſt,
Daß Du den chriſtlichen Königen und Fürſten Frieden und wahre Einigkeit ſchenken wolleſt,
Daß Du uns ſelbſt in Deinem heiligen Dienſte ſtärken und erhalten wolleſt,
Daß Du alle unſere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohneſt,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wolleſt,
Daß Du allen abgeſtorbenen Chriſtgläubigen die ewige Ruhe verleihen wolleſt,
Daß Du uns erhören wolleſt,
} Wir bitten Dich, erhöre uns!
Du Sohn Gottes,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt: verſchone unſer, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt: erbarme Dich unſer, o Herr!
Chriſte, höre uns! Chriſte, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unſer!
Chriſte, erbarme Dich unſer!
Herr, erbarme Dich unſer!

Die heil. Meſſe am Charſamſtage.

Der Prieſter kommt mit ſeinen Miniſtranten zum Altare, betet den Pſalm 42, und das öffentliche Sündenbekenntniß, wie gewöhnlich. Hierauf beſteigt er die Stufen des Altars, küßt denſelben, und beräuchert ihn, wie gewöhnlich. Sobald der Chor das: Herr! erbarme Dich unſer! vollendet hat,

stimmt er das: Gloria — den englischen Lobgesang: Ehre sei Gott ꝛc. in feierlichem Tone an. Bei diesem Gesange werden alle Glocken geläutet. Hierauf spricht der Priester:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Gott! Der Du diese hochheilige Nacht durch die herrliche Auferstehung unsers Herrn, Jesu Christi, beleuchtest, erhalte in uns den heiligen Geist, Welchen Du heute auf die neuen Sprossen Deiner Gemeinde, die Kinder Gottes, ergossen hast; damit wir an Leib und Seele erneuert, Dir mit reinem Herzen dienen mögen durch denselben unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Kolosser 3, 1—5.

1. Brüder! Wenn ihr nun mit Christo auferstanden seid, so suchet, was droben ist, wo Christus ist, Der zur Rechten Gottes sitzt.

2. Was droben ist, habet im Sinne, nicht was auf Erden!

3. Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christo in Gott.

4. Wenn Christus euer Leben erscheinen wird, dann werdet auch ihr erscheinen mit Ihm in Herrlichkeit.

Nach der Epistel stimmt der Priester das Alleluja mit drei Mal erhöhter Stimme an. Der Chor antwortet nach derselben Melodie. Das Folgende aber wird vom Chore gesungen.

Graduale.

Alleluja! Alleluja! Alleluja!

Danket dem Herrn, denn Er ist gut; denn in Ewigkeit währet Seine Barmherzigkeit! Psalm 117, 1.

Traktus.

Lobet den Herrn, alle Völker! Lobet Ihn, alle Nationen! Denn es ist bestätigt über uns Seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibet in Ewigkeit! Psalm 116.

Zum Evangelium erscheinen die Altardiener ohne brennende Lichter; jedoch wird das Rauchwerk, die Benediction, und Anderes beobachtet, wie sonst.

Evangelium.

Aus Matthäus 28, 1—8.

1. Nach dem Sabbathe aber, als der Morgen am ersten Tage der Woche anbrach, kam Maria Magdalena und die andere Maria, das Grab zu besehen.

2. Und siehe! es geschah ein großes Erdbeben; denn ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, trat hinzu, und wälzte den Stein weg, und setzte sich darauf.

3. Sein Anblick war wie der Blitz, und sein Gewand weiß wie der Schnee.

4. Die Wächter aber bebten aus Furcht vor ihm, und waren wie todt.

5. Und der Engel redete und sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! denn ich weiß, daß ihr Jesum suchet, Der gekreuziget worden ist.

6. Er ist nicht hier, denn Er ist auferstanden, wie Er gesagt hat; kommet und sehet den Ort, wo man den Herrn hingelegt hatte!

7. Und gehet eilends hin, und saget Seinen Jüngern, daß Er auferstanden sei; und siehe! Er geht vor euch nach Galiläa hin, daselbst werdet ihr Ihn sehen. Siehe! Ich habe es euch vorher gesagt!

Weder das Glaubensbekenntniß, noch das Gebet zur Aufopferung findet in der heutigen Messe statt. Der Priester wendet sich sogleich nach dem Evangelium zum Volke, und spricht:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Bei der Händewaschung wird am Schlusse des Psalmes der Lobspruch gebetet: Ehre sei dem Vater ꝛc.

Stillgebet.

Herr! wir bitten Dich, nimm die

Gebete und die Opfergaben Deines Volkes an; damit sie, durch die Geheimnisse der Osterfeier eingeweiht, uns zum Heilmittel und zum ewigen Leben durch Deine Gnade gedeihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Wie S. 22, wie auch das im Kanon einzuschaltende Gebet. Der Friedenskuß wird nicht gegeben. Auch wird das: O Du Lamm Gottes ꝛc. nicht gesprochen. Ebenso auch keine Postcommunio — Schlußgebet, — doch finden die drei Gebete vor der Communion statt.

Vesper-Andacht.

Nach der Communion des Priesters singt der Chor zur Vesper als Antiphon:

Alleluja! Alleluja! Alleluja!

dann: Psalm 116, wie im Traktus S. 234.

Am Schlusse: Ehre sei dem Vater ꝛc., dann dreimal: Alleluja!

In dieser Vesperandacht findet keine Lesung, kein Lobgesang, keine Versikel statt. Der Priester am Altare intonirt folgende Antiphon, welche der Chor vollendet:

Antiphon aus Matth. 28, 1.

Nach dem Sabbathe aber, als der Morgen am ersten Tage der Woche anbrach, kam Maria Magdalena, und die andere Maria, das Grab zu besehen. Alleluja!

Nun folgt der Lobgesang Mariä; während desselben beräuchert der Priester den Altar, wie in andern Vespern.

Lobgesang Mariä.

Lukas 1, 46—55.

Hoch preiset meine Seele den Herrn!
Und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande!
Denn Er hat angesehen die Niedrigkeit Seiner Magd; siehe! von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter!
Denn Großes hat an mir gethan, Der da mächtig ist, und Dessen Name heilig ist!
Er ist barmherzig von Geschlechte zu Geschlechte denen, die Ihn fürchten!
Er übet Macht mit Seinem Arme, zerstreuet, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne!
Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne, und erhöhet die Niedrigen.
Die Hungrigen erfüllt Er mit Gütern, die Reichen läßt Er leer ausgehen.
Er nimmt Sich Israels an, Seines Knechtes, eingedenk Seiner Barmherzigkeit:
Wie Er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkommen ewiglich.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Obige Antiphon: Nach dem Sabbate ꝛc. wird nun wiederholt. Dann spricht der Priester:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Herr! sende uns den Geist Deiner Liebe, damit Alle, welche Du mit Deinen Sakramenten in dieser festlichen Osterzeit gesättiget hast, durch Deine Gnade in wahrer Eintracht vereiniget werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc. ℟ Amen.

Zum: Gebet! das Opfer ist vollbracht — setzt der Diakon bei: Alleluja! Alleluja! — eben so das Volk bei der Antwort. Dann ertheilt der Priester, wie gewöhnlich nach dem Gebete: Hochheilige Dreifaltigkeit ꝛc., den Segen, und liest das Evangelium Joh. 1. wie gewöhnlich. —

Der Oster-Sonntag.

Eingang.

Ich bin erstanden, und bleibe noch bei Dir; Alleluja! Du hast Deine Hand auf Mich gelegt; Alleluja! Wunderbar kommt Mir vor Dein Wissen; Alleluja! Alleluja! Psalm 138, 4 u. 5.

Herr! Du durchforschest Mich, und

kenneſt Mich; Du kenneſt Mein Sitzen und Mein Aufſtehen. Pſalm 138, 1.

Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du am heutigen Tage durch Deinen Eingebornen den Tod beſiegt, und nach beſiegtem Tode uns den Eingang in die Ewigkeit aufgeſchloſſen haſt; laß unſre Wünſche, die der Hauch Deiner zuvorkommenden Gnade erweckt, durch die Macht Deiner begleitenden Hilfe in Erfüllung gehen durch denſelben Jeſum Chriſtum, Deinen Sohn, unſern Herrn ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem 1. Briefe des heiligen Apoſtels Paulus an die Korinther 5, 7—9.

7. Brüder! Feget aus den alten Sauerteig, damit ihr ein neuer Teig ſeid, wie ihr denn auch ungeſäuert ſeid; denn unſer Oſterlamm, Chriſtus, iſt geopfert worden.

8. Laſſet uns alſo Oſtern halten, nicht im alten Sauerteige, nicht im Sauerteige der Bosheit und Schalkheit, ſondern im ungeſäuerten Brode der Reinheit und Wahrheit.

Graduale.

Das iſt der Tag, den der Herr gemacht hat; laſſet uns frohlocken und fröhlich ſein an ihm.

Danket dem Herrn; denn Er iſt gut; denn in Ewigkeit währt Seine Barmherzigkeit! Pſalm 117, 1 u. 24.

Alleluja! Alleluja! Chriſtus, unſer Oſterlamm, iſt geopfert worden! 1. Korinth. 5, 7.

Sequenz.

Ertönt, ihr Preisgeſäng', ertönt:
Mit Sündern iſt nun Gott verſöhnt!
Vollendet hat am Kreuzesſtamm
Der ew'ge Sohn, das Oſterlamm!

Es rang in wundervollem Streit
Das Leben und die Sterblichkeit;
Nun lebt Er, Der geſtorben iſt:
Der Lebensbringer, Jeſus Chriſt;

O ſprich, Maria! künd' uns an,
Was ſtaunend deine Blicke ſah'n! ...
Das Grab ſah ich, dem Er entſtieg,
Das leere Grab, des Lebens Sieg!

Ihn Selber ſah ich; die Geſtalt
Des Herrn, von Himmelslicht umwallt,
Die Engel an des Grabes Rand,
Im leeren Grabe Sein Gewand.

Er lebt! Mein Hoffen lebt, mein Licht!
Er lebt! Das Grab behielt Ihn nicht!
Nach Galiläa geht Er hin;
Dort — eilet Jünger! ſeht ihr Ihn!

Er ſtarb und lebt! Sein Machtgebot,
So wiſſen wir, bezwang den Tod!
O Sieger, König! wende Du
Uns Allen Dein Erbarmen zu!
Amen! Alleluja!

Dieſe Sequenz wird bis zum Samſtage vor dem weißen Sonntage einſchließlich in jeder Meſſe geſprochen.

Evangelium.

Aus Markus 16, 1—8.

1. In derſelben Zeit kauften Maria Magdalena, Maria, des Jakobus Mutter, und Salome Spezereien, um hinzugehen, und Jeſum zu ſalben.

2. Und ſie kamen am erſten Tage der Woche in aller Frühe zum Grabe, da die Sonne eben aufgegangen war.

3. Und ſie ſprachen zu einander: Wer wird uns wohl den Stein von der Thüre des Grabes wegwälzen?

4. Als ſie aber hinblickten, ſahen ſie, daß der Stein weggewälzt war; er war nämlich ſehr groß.

5. Und da ſie in das Grab hineingingen, ſahen ſie einen Jüngling zur Rechten ſitzen, angethan mit einem weißen Kleide, und ſie erſchracken.

6. Dieſer aber ſprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Ihr ſuchet Jeſum von Nazareth, den Gekreuzigten; Er iſt auferſtanden; Er iſt nicht hier; ſehet den Ort, wo ſie Ihn hingelegt hatten.

7. Gehet aber hin, ſaget Seinen Jüngern, und dem Petrus, daß Er euch vorangehe nach Galiläa; daſelbſt werdet ihr Ihn ſehen, wie Er euch geſagt hat.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Die Erde zitterte, und ward stille, als zum Gerichte Gott aufstand. Alleluja! Psalm 75, 8 u. 9.

Stillgebet.

Herr! wir bitten Dich; nimm die Gebete und die Opfergaben Deines Volkes gnädig an; damit sie durch die Geheimnisse dieser hohen Osterfeier geheiligt, und durch Deine Mitwirkung uns zum Heilmittel der ewigen Seligkeit gedeihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation, S. 22, wie auch das im Kanon einzuschaltende Gebet, S. 23, welches bis zum Samstage vor dem weißen Sonntage einschließlich zu sprechen ist.

Communion.

Unser Osterlamm, Christus, ist geopfert worden. Alleluia! So lasset uns Ostern halten im ungesäuerten Brode der Reinheit und Wahrheit. Alleluja! Alleluja! Alleluja! 1. Kor. 5, 7 u. 8.

Schlußgebet.

Herr! sende uns den Geist Deiner Liebe, damit Alle, welche Du mit Deinen hl. Sakramenten in dieser festlichen Osterzeit gesättigt hast, durch Deine Gnade in wahrer Eintracht vereinigt werden durch Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Nach dem Wunsche: Der Herr sei mit euch! wird gesprochen, bis zum Samstage vor dem weißen Sonntage einschließlich:

Gehet! das Opfer ist vollbracht! Alleluja! Alleluja!

℟. Gott sei Lob! Alleluja! Alleluja!

Während der Osteroktave darf kein gewöhnliches, noch auch höheres Fest gefeiert werden; dieselben sind nach dieser Osteroktave zu verlegen. Fiele aber ein einfaches Heiligenfest in diese Zeit, so darf dasselben zuerst nach dem Osterdienstage in der Messe gedacht werden.

Der Ostermontag.

Eingang.

Der Herr hat euch in das Land geführt, darin Milch und Honig fließet; Alleluja! damit des Herrn Gesetz immer in deinem Munde sei. Alleluja! Alleluja! 2. Mos. 13, 5 u. 9.

Preiset den Herrn, und rufet an Seinen Namen; machet kund unter den Völkern Seine Werke! Psalm 104, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du der Welt durch das Osterfest die Mittel zur Seligkeit verliehen hast; wir bitten Dich, segne Dein Volk mit himmlischen Gaben; damit es zur vollkommenen Freiheit der Kinder Gottes, und zum ewigen Leben gelangen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus der Apostelgeschichte 10, 37—44.

37. In denselben Tagen stand Petrus mitten unter dem Volke, und sprach: Ihr Männer und Brüder! Ihr wisset, welch Wort durch ganz Judäa ergangen ist; denn es begann in Galiläa, nach der Taufe, welche Johannes predigte:

38. Wie Gott Ihn, Jesum von Nazareth, mit dem hl. Geiste, und mit Kraft gesalbt hat; Welcher umhergezogen ist, Gutes gethan, und Alle, die vom Teufel überwältigt waren, geheilt hat; denn Gott war mit Ihm.

39. Und wir sind Zeugen von dem Allem, was Er gethan im Lande der Juden, und zu Jerusalem; und daß sie Ihn getödtet haben, indem sie Ihn an's Holz hingen.

40. Diesen hat Gott am dritten Tage auferweckt, und Ihn erscheinen lassen:

41. nicht dem ganzen Volke, sondern den von Gott vorherbestimmten Zeugen, uns, die wir mit Ihm gegessen

und getrunken haben, nachdem Er von den Todten auferstanden war.

42. Und Er hat uns geboten, dem Volke zu predigen, und zu bezeugen, daß Er es sei, Der von Gott verordnet worden zum Richter der Lebendigen und Todten.

43. Diesem geben alle Propheten Zeugniß, daß Alle, die an Ihn glauben, durch Seinen Namen Vergebung der Sünden erlangen.

Graduale.

Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat; lasset uns frohlocken und fröhlich sein an ihm! Es sage nun Israel: Er ist gut, und in Ewigkeit währt Seine Barmherzigkeit. Alleluja! Psalm 117, 24 u. 1.

Ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, trat hinzu, wälzte den Stein weg, und setzte sich darauf. Matth. 28, 2.

Sequenz. Wie am Osterfonntage, S. 236.

Evangelium.

Aus Lukas 24, 13—36.

13. In derselben Zeit gingen zwei aus den Jüngern Jesu an demselben Tage in einen Flecken, der sechzig Stadien von Jerusalem war, mit Namen Emmaus.

14. Und sie redeten mit einander über Alles dies, was sich zugetragen hatte.

15. Und es geschah, als sie untereinander redeten, und sich befragten, nahete Jesus Selbst, und ging mit ihnen.

16. Ihre Augen aber waren gehalten, damit sie Ihn nicht erkannten.

17. Und Er sprach zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr miteinander auf dem Wege wechselt, und ihr seid traurig?

18. Da antwortete Einer, dessen Name Cleophas war, und sprach zu Ihm: Bist Du der einzige Fremdling in Jerusalem, und weißt nicht, was daselbst geschehen ist in diesen Tagen?

19. Und Er sprach zu ihnen: Was? Und sie sprachen: Das mit Jesu von Nazareth, Der ein Prophet war, mächtig in That und Rede vor Gott und allem Volke;

20. Und wie Ihn unsre Hohenpriester und Vorsteher zur Todesstrafe überliefert und gekreuzigt haben.

21. Wir aber hofften, Er würde Israel erlösen; und nun nach diesem Allem ist heute der dritte Tag, daß dieses geschehen ist.

22. Auch haben uns einige Weiber von den Unsrigen in Erstaunen gesetzt, welche vor Sonnenaufgang am Grabe waren;

23. Seinen Leib nicht fanden, kamen und sagten: sie hätten eine Erscheinung von Engeln gehabt, welche sagten, daß Er lebe.

24. Und Einige von den Unsrigen gingen zu dem Grabe, und fanden es so, wie die Weiber gesagt hatten; Ihn selbst aber fanden sie nicht.

25. Und Er sprach zu ihnen: O ihr Unverständigen von langsamer Fassungskraft, um Alles zu glauben, was die Propheten gesprochen haben!

26. Mußte nicht Christus dies leiden, und so in Seine Herrlichkeit eingehen?

27. Und Er fing an von Moses und allen Propheten, und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von Ihm geschrieben steht.

28. Und sie kamen nahe zu dem Flecken, wohin sie gingen, und Er stellte Sich, als wollte Er weiter gehen.

29. Aber sie nöthigten Ihn und sprachen: Bleib' bei uns; denn es wird Abend, und der Tag hat sich schon geneigt. Und Er ging mit ihnen hinein.

30. Und es geschah, als Er mit ihnen zu Tische saß, nahm Er das Brod, segnete es, brach es, und gab es ihnen.

31. Da wurden ihre Augen aufgethan, und sie erkannten Ihn; Er aber verschwand vor ihren Augen.

32. Und sie sprachen zu einander: Brannte nicht unser Herz in uns, wie Er auf dem Wege redete, und uns die Schrift aufschloß?

33. Und sie machten sich in der nämlichen Stunde auf, und gingen nach Jerusalem zurück, und fanden die Eilfe, und die mit ihnen waren, versammelt;

34. die da sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden, und dem Simon erschienen!

35. Und sie erzählten ihnen, was sich auf dem Wege zugetragen, und wie sie Ihn am Brodbrechen erkannt hätten.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, und sprach zu den Frauen: Wen suchet ihr? Er ist auferstanden, wie Er gesagt hat. Alleluja! Matthäus 28, 2—6.

Stillgebet.

Herr! wir bitten Dich: nimm die Gebete und die Opfergaben Deines Volkes gnädig an; damit sie durch die Geheimnisse dieser hohen Osterfeier geheiliget werden, und durch Deine Mitwirkung uns zum Heilmittel der ewigen Seligkeit gedeihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Der Herr ist auferstanden und dem Simon erschienen. Alleluja! Luk. 24, 34.

Schlußgebet.

Herr! sende uns den Geist Deiner Liebe, damit Allen, welche Du mit Deinen hl. Sakramenten in dieser festlichen Osterzeit gesättiget hast, durch Deine Gnade in wahrer Eintracht vereinigt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Der Osterdienstag.

Eingang.

Mit dem Wasser der Lehre des Heiles wird Er sie tränken; Alleluja! Er wird Sitz in ihnen nehmen, Alleluja! auf daß sie nicht wanken; Alleluja! Er wird sie erhöhen in Ewigkeit. Alleluja! Alleluja! Sirach 15, 3 u. 4.

Preiset den Herrn; und rufet an Seinen Namen; machet kund unter den Völkern Seine Werke! Psalm 104, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du Deine Kirche durch die geistliche Wiedergeburt der hl. Taufe immer vermehrest; verleihe Deinen Dienern, daß sie die Gnade des Sakramentes, welche sie durch den Glauben empfangen haben, durch einen frommen Lebenswandel treu bewahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus der Apostelgeschichte 13, 16 u. 26—33.

16. In denselben Tagen stand Paulus auf, gab mit der Hand das Zeichen zum Stillschweigen, und sprach:

26. Männer, Brüder, Kinder vom Geschlechte Abrahams, und die unter euch Gott fürchten, euch ist das Wort dieses Heiles gesandt.

27. Denn die Bewohner von Jerusalem und ihre Obersten haben Jesum nicht erkannt, und durch Seine Verurtheilung die Worte der Propheten, welche jeden Sabbath vorgelesen werden, erfüllt.

28. Und obschon sie an Ihm keine Schuld des Todes fanden, forderten sie doch von Pilatus, Ihn zu tödten.

29. Als sie dann Alles vollbracht hatten, was von Ihm geschrieben war, nahmen sie Ihn vom Holze, und legten Ihn ins Grab.

30. Gott aber erweckte Ihn am dritten Tage von den Todten, und Er erschien viele Tage denen,

31. die zugleich mit Ihm von Galiläa nach Jerusalem hinaufgekommen waren, welche bis jetzt Seine Zeugen sind bei dem Volke.

32. Und wir verkündigen euch die Verheißung, welche an unsre Väter ergangen ist.

33. Denn diese hat Gott den Kindern, den Unsrigen erfüllt, indem Er auferweckt hat Jesum Christum, unsern Herrn.

Graduale.

Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat! Lasset uns frohlocken und fröhlich sein an Ihm! Psalm 117, 24.

Danket nun ihr Alle, die der Herr erlöset, die Er befreit hat aus der Hand des Feindes, und gesammelt aus den Ländern. Psalm 106, 1 u. 2. Alleluja! Alleluja!

Der Herr ist vom Grabe erstanden, Der für uns am Holze des Kreuzes gehangen.

Sequenz. Wie auf S. 236.

Evangelium.

Aus Lukas 24, 36 – 47.

36. In derselben Zeit stand Jesus mitten unter Seinen Schülern, und sprach zu ihnen: Der Friede sei mit euch! Ich bin es, fürchtet euch nicht!

37. Sie aber erschracken und fürchteten sich und meinten einen Geist zu sehen.

38. Und Er sprach zu ihnen: Warum seid ihr erschrocken, und warum steigen solche Gedanken in euern Herzen auf?

39. Sehet Meine Hände und Meine Füße! Ich bin es Selbst! Tastet und sehet! denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, das Ich habe.

40. Und als Er das gesagt hatte, zeigte Er ihnen die Hände und Füße.

41. Da sie aber noch nicht glaubten vor Freuden, und sich verwunderten, sprach Er: Habt ihr hier etwas zu essen?

42. Da legten sie Ihm einen Theil von einem gebratenen Fische, und einen Honigkuchen vor.

43. Und nachdem Er vor ihnen gegessen hatte, nahm Er das Uebrige und gab es ihnen.

44. Und Er sprach zu ihnen: Das sind die Worte, die Ich zu euch geredet habe, da Ich noch bei euch war, daß Alles erfüllt werden müsse, was im Gesetze Moses, in den Propheten und Psalmen von Mir geschrieben steht.

45. Dann schloß Er ihnen den Sinn auf, daß sie die Schrift verstanden.

46. Und Er sprach zu ihnen: Also stehet es geschrieben, und also mußte Christus leiden, und am dritten Tage von den Todten auferstehen;

47. daß in Seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden geprediget werde unter allen Völkern.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Der Herr donnerte vom Himmel, und der Höchste gab von Sich Seine Stimme, und es zeigten sich die Wasserquellen. Alleluja! Psalm 17, 14—16.

Stillgebet.

Herr! nimm die Gebete und die Opfergaben Deiner Gläubigen gnädig an; damit wir durch diesen hl. Dienst gestärkt, in frommer Andacht und Gottseligkeit zur ewigen Herrlichkeit gelangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Wenn ihr nun mit Christo auferstanden seid, so suchet, was droben ist, wo Christus ist, Der zur Rechten Gottes sitzt. Alleluja! Was droben ist, habet im Sinne! Alleluja. Koloss. 3, 1 u. 2.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich; verleihe, daß diese hl. Osterfeier, und der Genuß Deines Sakramentes uns mit frommen und reinen Gesinnungen belebe, und unser Herz unzertrennlich mit Gott vereinige durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Der Ostermittwoch.

Eingang.

Kommet, ihr Gesegnete Meines Vaters, besitzet das Reich, Alleluja! welches seit Grundlegung der Welt euch bereitet ist. Alleluja! Alleluja! Alleluja! Matth. 25, 34.

Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn alle Lande! Ps. 95, 1.

Gebet.

Gott! Du erfreuest Deine Kinder durch die alljährlich wiederkehrende Feier der Auferstehung unsers Herrn; verleihe nach der Fülle Deiner Huld, daß wir durch die Feste, die wir hienieden in der Zeit begehen, zu den Freuden in der Ewigkeit zu gelangen würdig werden durch Denselben unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Von diesem Tage an bis zum Samstage vor dem weißen Sonntage einschließlich, wird nach dem ersten Gebete des treffenden Tages eine von den nachstehenden Orationen angefügt, wofern nicht Erwähnung geschehen muß eines in diese Tage einfallenden einfachen Festes; in diesem Falle würde das Gebet für die Kirche, oder den Papst ausgelassen.

Gebet gegen die Verfolger der Kirche, oder für den Papst wie auf S. 31.

Epistel.

Aus der Apostelgeschichte 3, 12—20.

12. In denselben Tagen that Petrus seinen Mund auf und sprach: Ihr Männer, Israeliten, und ihr Alle, die ihr Gott fürchtet, höret!

13. Der Gott Abrahams, der Gott Israels, der Gott Jakobs, der Gott unsrer Väter hat Seinen Sohn, Jesum, verherrlicht. Diesen habt ihr zwar überliefert und verläugnet vor dem Angesichte des Pilatus, der da urtheilte, Ihn loszulassen;

14. Aber ihr habt den Heiligen und Gerechten verläugnet, und verlangt, daß man euch den Mörder schenkte.

15. Den Urheber des Lebens habt ihr getödtet, Welchen Gott auferweckt hat von den Todten; deß sind wir Zeugen!

17. Und nun, ihr Brüder! ich weiß, daß ihr es aus Unwissenheit gethan habt, gleichwie auch eure Obersten.

18. Gott aber hat so erfüllt, was Er durch den Mund aller Propheten vorhergesagt, daß Sein Christus leiden werde.

19. So thuet nun Buße, und bekehret euch, damit eure Sünden getilgt werden!

Graduale.

Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat! Lasset uns frohlocken und fröhlich sein an ihm. Psalm 117, 24.

Die Rechte des Herrn hat Großes gethan; die Rechte des Herrn hat mich erhöht! Alleluja! Alleluja!

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden, und dem Simon erschienen! Luk. 24, 34.

Sequenz. Wie auf S. 236.

Evangelium.

Aus Johannes 21, 1—15.

1. In derselben Zeit offenbarte Sich Jesus wieder den Jüngern am Meere bei Tiberias; Er offenbarte Sich aber auf folgende Weise:

2. Es waren bei einander Simon Petrus, Thomas, der Zwilling genannt, Nathanael von Cana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus, und zwei andere von Seinen Jüngern.

3. Da sprach Simon Petrus zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sprachen zu ihm: Auch wir wollen mit dir gehen. Sie gingen also hinaus, und stiegen in das Schiff; aber diese Nacht fingen sie nichts.

4. Als es aber Morgen geworden war, stand Jesus am Ufer; jedoch erkannten die Jünger nicht, daß es Jesus sei.

5. Jesus sprach zu ihnen: Kinder habt ihr was zu essen? Sie antworteten Ihm: Nein.

6. Er aber sprach zu ihnen: Wer-

fei das Netz zur Rechten des Schiffes aus, so werdet ihr etwas finden. Da warfen sie es aus, und konnten es nicht mehr ziehen, wegen Menge der Fische.

7. Da sagte jener Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, daß es der Herr sei, gürtete er sich das Unterkleid um; (denn er war nackt) und warf sich in's Meer.

8. Die andern Jünger aber kamen auf dem Schiffe; denn sie waren nicht weit vom Lande, sondern etwa zweihundert Ellen; und sie zogen das Netz mit den Fischen.

9. Als sie nun an das Land stiegen, sahen sie Kohlenfeuer angelegt, einen Fisch darauf und Brod dabei.

10. Jesus sprach zu ihnen: Bringet her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt!

11. Simon Petrus stieg hinein, und zog das Netz, welches mit hundert drei und fünfzig großen Fischen angefüllt war, an's Land; und obwohl ihrer so viele waren, zerriß das Netz doch nicht.

12. Jesus sprach zu ihnen: Kommet und haltet Mahl! Aber Keiner von denen, die sich lagerten, wagte es, Ihn zu fragen: Wer bist Du? Denn sie wußten, daß es der Herr war.

13. Da kam Jesus, nahm das Brod, und gab es ihnen, und eben so auch den Fisch.

14. Dieses war nun das dritte Mal, daß Sich Jesus Seinen Jüngern offenbarte, nachdem Er von den Todten auferstanden war.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Der Herr that auf die Thüren des Himmels, und regnete für sie Manna zur Speise, und gab ihnen Himmelsbrod; Engelsbrod aß da der Mensch. Ps. 77, 23—25.

Stillgebet.

O Herr! der österlichen Wonne bringen wir unsre Dankopfer dar, durch welche Deine Kirche so wunderbar genährt und erhalten wird durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete zur Auswahl, S. 33.

Communion.

Nachdem Christus von den Todten auferstanden ist, stirbt Er nicht mehr; Alleluja! der Tod wird nicht mehr über Ihn herrschen. Alleluja! Alleluja! Röm. 6, 9.

Schlußgebet.

O Herr! da Du uns von dem alten Sauerteige gereiniget hast, so erhebe uns durch den hohen Genuß Deines hl. Sakramentes zur Würde des neuen Menschen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete zur Auswahl, S. 33.

Der Osterdonnerstag.

Eingang.

Sie lobten einmüthig, o Herr! Deine siegreiche Hand; Alleluja! Denn die Weisheit öffnet den Mund der Stummen, und machte die Zungen der Kinder beredt. Alleluja! Alleluja! Buch der Weisheit 10, 20 u. 21.

Singet dem Herrn ein neues Lied; denn Er hat Wunder gethan. Ps. 97, 1. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du die Verschiedenheit des Volkes in dem Bekenntnisse Deines Namens zur Einigkeit gebracht hast; gib, daß in Allen, welche durch die heil. Taufe wiedergeboren worden sind, Ein Glaube der Gemüther und Alter, und Eine Frömmigkeit der Handlungen kund werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 31.

Epistel.

Aus der Apostelgeschichte 8, 26—40.

26. In denselben Tagen redete ein Engel des Herrn zu Philippus und sprach: Mache dich auf und geh gen Mittag auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt. Dieses ist öde.

27. Da machte er sich auf, und zog fort. Und siehe, ein Mann aus Aethiopien, ein Kämmerer, ein Gewaltiger der Candace, der Königin von Aethiopien, der über alle ihre Schätze war, derselbe war gekommen, anzubeten in Jerusalem;

28. Und er kehrte wieder zurück, und saß auf seinem Wagen, und las den Propheten Isaias.

29. Der Geist aber sprach zu Philippus: Geh' hin, und nähere dich diesem Wagen!

30. Philippus aber lief hinzu, und hörte ihn lesen den Propheten Isaias, und sprach: Meinst du auch, zu verstehen, was du lieset?

31. Er sagte: wie kann ich es, wenn mich Niemand unterweiset? Und er bat den Philippus, daß er aufsteige und sich zu ihm setze.

32. Die Stelle aber, die er las, war diese: Wie ein Schaf wird Er zur Schlachtbank geführt; und wie ein Lamm vor dem, der es scheert, keine Stimme hat, also thut Er Seinen Mund nicht auf.

33. In der Erniedrigung wird weggenommen Sein Gericht; wer kann Sein Geschlecht erklären? denn Sein Leben wird weggenommen von der Erde.

34. Es hob aber der Kämmerer an, und sprach zu Philippus: Ich bitte dich, von wem sagt dies der Prophet? Von sich selbst oder von einem Andern?

35. Da that Philippus seinen Mund auf, und fing an von dieser Schriftstelle, und verkündigte ihm die frohe Botschaft Jesu.

36. Und als sie auf der Straße fortzogen, kamen sie an ein Wasser; und der Kämmerer sprach: Sieh! da ist Wasser! Was hindert, daß ich getauft werde?

37. Philippus aber sprach: Wenn du glaubst von ganzem Herzen, so darf es geschehen. Er antwortete und sprach: Ich glaube, daß Jesus Christus der Sohn Gottes ist.

38. Und er ließ den Wagen halten, und sie stiegen Beide hinab in das Wasser, Philippus und der Kämmerer; und er taufte ihn.

39. Als sie aber aus dem Wasser heraufgestiegen waren, entrückte der Geist des Herrn den Philippus; und der Kämmerer sah ihn nicht mehr; da zog er auf seinem Wege fort mit Freuden.

40. Philippus aber ward in Azot gefunden; und er zog durch das Land, und verkündigte das Evangelium allen Städten, bis er kam nach Cäsarea.

Graduale.

Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat! Lasset uns frohlocken und fröhlich sein an ihm! Ps. 117, 14.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden; vom Herrn ist das geschehen, und ist wunderbar in unsern Augen. Alleluja! Alleluja! Ps. 117, 22 u. 23.

Erstanden ist der Herr, Der Alles erschaffen hat! Er hat Sich erbarmt des Menschengeschlechtes!

Sequenz. Wie oben S. 236.

Evangelium.

Aus Johannes 20, 11—19.

11. In derselben Zeit stand Maria außerhalb dem Grabe, weinend. Da sie nun weinte, und gebückt in's Grab hineinblickte,

12. sah sie zwei Engel in weißen Kleidern sitzen, da wo der Leichnam Jesu hingelegt war, Einen am Haupte und den Andern bei den Füßen.

13. Diese sprachen zu ihr: Weib! was weinest du? Sie sprach zu ihnen: weil sie meinen Herrn weggenommen; und ich weiß nicht, wo sie Ihn hingelegt haben.

14. Als sie dieses gesagt hatte, wandte sie sich um, und sah Jesum stehen; wußte aber nicht, daß es Jesus sei.

15. Jesus sprach zu ihr: Weib, was weinest du? Wen suchest du? Da meinte sie, es wäre der Gärtner, und sprach zu Ihm: Herr! wenn Du Ihn weggetragen hast, so sage mir, wo Du Ihn hingelegt hast, damit ich Ihn holen kann?

16. Jesus sprach zu ihr: Maria! Da wandte sie sich und sprach zu ihm: Rabboni! das heißt: Meister.

17. Jesus sprach zu ihr: Rühre Mich nicht an; denn Ich bin noch nicht hinaufgefahren zu Meinem Vater; geh' aber hin zu Meinen Brüdern, und sage ihnen: Ich fahre hinauf zu Meinem Vater und zu euerm Vater; zu Meinem Gott und zu euerm Gott.

18. Da kam Maria Magdalena, und verkündigte den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen, und dies hat Er mir gesagt.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Am Tage eueres Festes, spricht der Herr, will Ich euch führen in das Land, wo Milch und Honig fließt. 2. Mos. 15, 5.

Stillgebet.

Nimm mit Huld, o Herr! die Opfergabe Deines Volkes an; auf daß es durch das Bekenntniß Deines Namens, und die hl. Taufe erneuert, der ewigen Seligkeit möge theilhaftig werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 33.

Communion.

Ihr seid das theuererworbene Volk, damit ihr die Tugenden Desjenigen verkündet, Der euch aus der Finsterniß zu Seinem wunderbaren Lichte berufen hat. Alleluja! 1. Petrus 2, 9.

Schlußgebet.

Herr! erhöre unser Flehen, auf daß der stete heiligende Genuß der Geheimnisse unsrer Versöhnung für das gegenwärtige Leben uns Hülfe, und für das künftige Leben ewige Wonne bereiten möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 33.

Der Freitag nach Ostern.

Eingang.

Der Herr leitete sie in der Hoffnung; Alleluja! und das Meer deckte ihre Feinde. Alleluja! Alleluja! Alleluja! Psalm 77, 53.

Habet Acht, Mein Volk, auf Mein Gesetz; neiget euer Ohr zu den Worten Meines Mundes. Psalm 77, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du das österliche Heilsgeheimniß zum Bürgen der Aussöhnung des menschlichen Geschlechtes eingesetzt hast: verleih' unserm Geiste, daß wir, was wir im Bekenntnisse und durch Theilnahme feiern, in der That ausführen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 31.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Petrus 3, 18—22.

18. Geliebteste! Christus ist ein Mal für unsere Sünden gestorben, ein Gerechter für Ungerechte, damit Er uns vor Gott brächte; Er ward zwar getödtet dem Fleische nach, aber lebendig gemacht dem Geiste nach;

19. in welchem Er auch zu den Gei-

stern kam, die im Gefängnisse waren, und ihnen predigte;

20. denen, welche einst ungläubig waren, als sie in den Tagen Noe's sich auf Gottes Langmuth verließen, da die Arche gebaut ward, in welcher Wenige, nämlich acht Seelen, gerettet wurden aus dem Wasser;

21. wie auch euch nun ähnlicher Weise die Taufe selig macht, welche keine Abwaschung körperlicher Unreinigkeit ist, sondern die Versicherung eines guten Gewissens vor Gott durch die Auferstehung Jesu Christi;

22. Welcher zur Rechten Gottes ist.

Graduale.

Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat; lasset uns frohlocken und fröhlich sein an ihm! Gebenedeit sei, Der da kommt im Namen des Herrn! Der Herr ist Gott, und ist uns erschienen! Alleluja! Alleluja! Psalm 117, 24—27. Saget unter den Heiden, daß der Herr vom Holze regiert. Ps. 95, 9.

Sequenz. Wie auf S. 236.

Evangelium.

Aus Matthäus 28, 16—20.

16. In derselben Zeit gingen die eilf Jünger nach Galiläa, auf den Berg, wohin sie Jesus beschieden hatte.

17. Und da sie Ihn sahen, beteten sie Ihn an; Einige aber zweifelten.

18. Und Jesus trat hinzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden!

19. Darum gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes;

20. Und lehret sie Alles halten, was Ich euch befohlen habe; und siehe! Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Es soll euch dieser Tag zum Gedächtniß sein; Alleluja! ihn sollet ihr festlich dem Herrn feiern von Geschlecht zu Geschlecht mit ewigem Gottesdienste. Alleluja! Alleluja! Alleluja! 2. Moses 12, 14.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm mit Wohlgefallen unser Opfer an, welches wir Dir zur Austilgung der Sünden Deiner Neugebornen darbringen, und zur Beschleunigung Deiner göttlichen Hülfe durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 33.

Communion.

Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden! Alleluja! Gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes. Alleluja! Alleluja! Matth. 28, 18 u. 19.

Schlußgebet.

Siehe, o Herr! wir bitten Dich, auf Dein Volk herab, und da Du Dich gewürdigt hast, durch göttliche Heilsgeheimnisse für die Ewigkeit es zu erneuern: so spreche es gütigst auch von ewigen Strafen los durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 33.

Der Samstag nach Ostern.

Eingang.

Der Herr führte Sein Volk aus im Jubel; Alleluja! und Seine Auserwählten in Freude. Alleluja! Alleluja! Alleluja! Psalm 104, 43.

Preiset den Herrn und rufet an Seinen Namen; machet kund unter den Völkern Seine Werke! Psalm 104, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß, wie wir nun die Osterfeier vollendet

haben, wir durch diese Festlichkeit zu den ewigen Freuden zu gelangen verdienen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 31.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Petrus 2, 1—11.

1. Geliebteste! Leget also ab alle Bosheit und allen Betrug, Heuchelei und Neid, und alle Verläumdungssucht;

2. und seid, als neugeborne Kinder, begierig nach der geistigen, unverfälschten Milch, um durch sie zur Seligkeit aufzuwachsen;

3. wenn ihr anders schon gekostet habet, wie süß der Herr ist.

4. Nahet euch Ihm, dem lebendigen Steine, Der zwar von den Menschen verworfen, von Gott aber auserwählet, und zu Ehren gebracht worden ist;

5. und bauet euch selbst als lebendige Steine auf Ihn, zum geistigen Hause, zum heiligen Priesterthume, um geistige Opfer darzubringen, welche Gott wohlgefällig sind durch Jesum Christum.

6. Darum steht in der Schrift: Siehe! Ich lege in Sion einen Eckstein, einen ausgesuchten, köstlichen; und wer an Ihn glaubt, wird nicht zu Schanden werden.

7. Euch nun, die ihr glaubet, ist Er zur Ehre; den Ungläubigen aber ist Er der Stein, den die Bauleute verworfen haben, und der dennoch zum Ecksteine geworden;

8. ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Aergerniſſes; denen, welche Anstoß an dem Worte nehmen, und an dasselbe nicht glauben, wozu sie doch auch bestimmt sind.

9. Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priesterthum, ein heiliges Volk, ein erworbenes Volk, damit ihr die Tugenden Desjenigen verkündet, Der euch aus der Finsterniß zu Seinem wunderbaren Lichte berufen hat;

10. die ihr vordem ein Nicht-Volk waret, seid nun Volk Gottes; die ihr Nicht-Begnadigte waret, seid nun Begnadigte.

Von diesem Tage bis zur Pfingstoktave wird sowohl in den Messen der Kirchenzeit, als zu Ehren der Heiligen kein Graduale gesprochen; sondern an dessen Stelle nur die zwei Psalmensprüche mit vierfachem Alleluja, wie weiter unten bemerkt ist; ausgenommen aber sind die Messen an den Bitt-Tagen, der Vorfeier des Pfingstfestes, an welchen nur ein Alleluja, und ein Psalmvers gesprochen wird. Dasselbe ist der Fall nach jeder Lesung am Quatembersamstage in der Pfingstzeit. — In der übrigen Kirchenzeit bis zum Sonntage Septuagesima, wenn das Graduale gesprochen wird, werden drei Alleluja gesprochen; nämlich nach dem Graduale zwei vor dem Psalmspruche, und eines nach demselben. Wenn aber eine Sequenz stattfindet: so wird das Alleluja, welches nach dem Psalmspruche gesprochen werden müßte, nach der Sequenz gesprochen.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat! Lasset uns frohlocken und fröhlich sein an ihm! Psalm 117, 24. Lobet den Herrn, ihr Diener! Lobet den Namen des Herrn! Psalm 112, 1.

Sequenz. Wie auf S. 236.

Evangelium.

Aus Johannes 20, 1—10.

1. In derselben Zeit, am ersten Wochentage, kam Maria Magdalena früh, da es noch finster war, zum Grabe, und sah den Stein vom Grabe weggewälzt.

2. Da lief sie, und kam zu Simon Petrus, und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, und sprach zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grabe genommen, und wir wissen nicht, wohin sie Ihn gelegt haben.

3. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus, und kamen zum Grabe.

4. Beide liefen aber zugleich, und der andere Jünger lief noch schneller, als Petrus, und kam zuerst zum Grabe.

5. Und er neigte sich hinein, und sah die Leintücher daliegen; jedoch ging er nicht hinein.

6. Da kam Simon Petrus, der ihm folgte, ging in das Grab hinein, und sah die Leintücher liegen;

7. auch das Tuch, welches um Sein Haupt gewesen war, das aber nicht bei den Leintüchern lag, sondern abgesondert an einem Orte zusammengewickelt war.

8. Dann ging auch jener Jünger, welcher zuerst zum Grabe gekommen war, hinein; und er sah und glaubte.

9. Denn sie verstanden noch nicht die Schrift, daß Er von den Todten auferstehen müsse.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Gebenedeit sei, Der da kommt im Namen des Herrn! wir segnen euch aus dem Hause des Herrn; der Herr ist Gott, und ist uns erschienen. Alleluja! Alleluja! Psalm 117, 26 u. 27.

Stillgebet.

Verleih' uns, wir bitten Dich, o Herr! daß wir stets das hohe Glück des geheimnißvollen Ostergeheimnisses empfinden, und Dein beständiges Wirken an unserer sittlichen Erneuerung die Hoffnung der ewigen Freude uns im Herzen festhalte durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 33.

Communion.

Ihr Alle, die ihr in Christo getauft seid, habt Christum angezogen. Alleluja! Galat. 3, 27.

Schlußgebet.

Gestärkt durch die Gnadengabe unserer Erlösung, flehen wir zu Dir, o Herr! laß diese stete Hülfe in dem Geschäfte unsers ewigen Heiles, den Glauben lebendig in uns erhalten und stets wachsen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 33.

Der weiße Sonntag.

(Die Osteroktav.)

Eingang.

Als neugeborne Kinder — Alleluja! seid begierig nach der geistigen, unverfälschten Milch! Alleluja! Alleluja! Alleluja! 1. Petrus 2, 2.

Frohlocket Gott, unserm Helfer, frohlocket dem Gott Jakobs! Psalm 80, 1. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß, wie wir die Osterfeier vollendet haben, so auch der Sinn des Festes durch Deine Gnade in unsern Sitten und unserm Leben sichtbar werde und sichtbar bleibe durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus 1. Johannes 5, 4—10.

4. Geliebteste! Alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und das ist der Sieg, welcher die Welt überwindet: unser Glaube.

5. Wer ist es, der die Welt überwindet, als der, welcher glaubt, daß Jesus der Sohn Gottes ist?

6. Dieser ist es, Der durch Wasser und Blut gekommen ist, Jesus Christus; nicht durch das Wasser allein, sondern durch das Wasser und durch das Blut; und der Geist bezeuget, daß Christus die Wahrheit sei.

7. Denn Drei sind, die Zeugniß geben im Himmel: Der Vater, das Wort und der hl. Geist; und diese Drei sind Eins.

8. Und Drei sind, die Zeugniß geben auf Erden: der Geist, und das Wasser, und das Blut, und diese Drei sind Eins.

9. Wenn wir der Menschen Zeugniß

annehmen, so ist das Zeugniß Gottes größer; dies aber ist das Zeugniß Gottes, welches größer ist, das Er von Seinem Sohne bezeugt hat.

10. Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat Gottes Zeugniß in sich.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Am Tage Meiner Auferstehung, spricht der Herr: will Ich vor euch hergehen in Galiläa. Alleluja! Matth. 28, 7.

Nach acht Tagen, bei verschlossenen Thüren, stand Jesus in der Mitte Seiner Jünger, und sprach: Friede sei mit euch! Alleluja! Joh. 20, 26.

Evangelium.

Aus Johannes 20, 19—31.

19. In derselben Zeit, als es an demselben Tage, am ersten nach dem Sabbathe, Abend war, und die Thüren des Ortes, wo die Jünger sich versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus, stand in ihrer Mitte, und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch!

20. Und als Er dieses gesagt hatte, zeigte Er ihnen die Hände und die Seite. Da freuten sich die Jünger, daß sie den Herrn sahen.

21. Er sprach dann abermal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie Mich der Vater gesandt hat, so sende Ich auch euch!

22. Da Er dies gesagt hatte, hauchte Er sie an, und sprach zu ihnen: Empfanget den heiligen Geist!

23. Welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen; und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten.

24. Thomas aber, einer von den Zwölfen, der Zwilling genannt, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

25. Da sprachen die anderen Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sagte zu ihnen: Wenn ich nicht an Seinen Händen das Mal der Nägel sehe, und meinen Finger in den Ort der Nägel, und meine Hand in Seine Seite lege: so glaube ich nicht.

26. Und nach acht Tagen waren Seine Jünger wieder darinnen, und Thomas mit ihnen. Da kam Jesus bei verschlossenen Thüren, stand in ihrer Mitte, und sprach: Friede sei mit euch!

27. Dann sagte Er zu Thomas: Lege deinen Finger herein, und siehe Meine Hände, und reiche her deine Hand, und lege sie in Meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

28. Thomas antwortete und sprach zu Ihm: Mein Herr und mein Gott!

29. Jesus sprach zu ihm: Weil du Mich gesehen hast, Thomas! hast du geglaubt; selig, die nicht sehen und doch glauben!

30. Jesus hat zwar noch viele andere Zeichen vor den Augen Seiner Jünger gethan, welche nicht in diesem Buche geschrieben sind.

31. Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubet, Jesus sei Christus, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habet in Seinem Namen.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, und sprach zu den Frauen: Er, Den ihr suchet, ist auferstanden, wie Er gesagt hat. Alleluja! Matth. 28, 2. 5 u. 6.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm das Opfer Deiner frohlockenden Kirche gnädig an; und da Du Selbst ihr die Ursache zu solcher herrlichen Wonne verliehen hast, so laß sie nun auch die Früchte einer ewigen Glückseligkeit erndten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Reiche deine Hand her, und siehe das Mal der Nägel! Alleluja! und sei

nicht ungläubig, sondern gläubig! Alleluja! Alleluja! Joh. 20, 27.

Schlußgebet.

O Herr! unser Gott! wir bitten Dich, gib, daß die allerheiligsten Geheimnisse, die Du zur sicheren Beschützung unserer Erneuerung uns verliehen hast, für jetzt und die Folgezeit uns ein Mittel seien zu unserm ewigen Heile durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Vom folgenden Tage an werden, wofern kein hohes Fest einfällt, bis auf Christi Himmelfahrt, nach dem Gebete des Tages, diese nachstehenden Gebete eingeschaltet:

Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

Laß, o Herr! Deine Diener einer steten Gesundheit an Geist und Leibe froh, und durch die herrliche Fürbitte der seligen, stets unbefleckten Jungfrau Maria von den zeitlichen Trübsalen frei und im Genusse ewiger Freuden selig werden durch unsern Herrn ꝛc.

Gebet gegen die Verfolger der Kirche, oder für den Papst, wie auf S. 31.

Stillgebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

Durch Deine Huld und Erbarmung, o Herr! und durch die Fürbitte der allerseligsten, stets unbefleckten Jungfrau Maria, gereiche uns dieses Opfer zum ewigen Heile und zum ungestörten Frieden in dieser und in jener Welt, durch unsern Herrn ꝛc.

Stillgebet gegen die Verfolger der Kirche, oder für den Papst, wie auf S. 33.

Schlußgebet.

O Herr! nachdem wir diese Hülfsmittel unseres Heiles genossen haben, so bitten wir Dich, verleih' uns durch den Schutz der allerseligsten, stets unbefleckten Jungfrau Maria überall und immerdar beschirmt zu werden, da wir nun zu ihrer Verherrlichung Dir unser Opfer mit Ehrfurcht dargebracht haben, durch unsern Herrn ꝛc.

Schlußgebet gegen die Verfolger der Kirche, oder für den Papst, wie auf S. 33.

Der zweite Sonntag nach Ostern.

Eingang.

Die Erde ist voll der Barmherzigkeit des Herrn; Alleluja! durch des Herrn Wort sind die Himmel befestiget. Alleluja! Alleluja! Psalm 32, 5 u. 6.

Frohlocket, ihr Gerechten, im Herrn! den Redlichen ziemt Lobgesang! Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du durch die Erniedrigung Deines Sohnes die versunkene Welt aus ihrem Verderben emporgehoben hast; laß uns nun, wie Du uns vom ewigen Tode errettet, also auch zum Genusse der ewigen Freude gelangen durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie oben S. 249.

Epistel.

Aus 1. Petrus 2, 21—25.

21. Geliebteste! Christus hat für uns gelitten, und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr Seinen Fußstapfen nachfolget;

22. Er, Der keine Sünde beging, in Dessen Munde kein Betrug gefunden ward;

23. Der nicht wieder schalt, als Er gescholten ward; nicht drohete, da Er litt; sondern Sich dem überließ, der Ihn ungerecht verurtheilte;

24. Der unsere Sünden Selbst an Seinem Leibe auf dem Holze trug, damit wir, abgestorben den Sünden, der Gerechtigkeit lebten; durch Dessen Wunden ihr geheilt worden seid.

25. Denn ihr waret, wie irrende Schafe; jetzt aber seid ihr bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Die Jünger erkannten den Herrn am Brodbrechen. Alleluja! Luk. 24, 35. Ich bin der gute Hirt; und kenne Meine Schafe, und sie kennen Mich. Alleluja! Joh. 10, 14.

Evangelium.

Aus Johannes 10, 11 — 17.

11. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Ich bin der gute Hirt; der gute Hirt gibt sein Leben für seine Schafe.

12. Der Miethling aber, der kein Hirt ist, und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, verläßt die Schafe und flieht; und der Wolf raubt und zerstreut die Schafe.

13. Der Miethling flieht, eben weil er Miethling ist, und ihm an den Schafen nichts liegt.

14. Ich bin der gute Hirt; und kenne die Meinen, und die Meinen kennen Mich;

15. wie Mich der Vater kennt, und Ich den Vater kenne; und Ich gebe Mein Leben für Meine Schafe.

16. Und Ich habe noch andere Schafe, welche nicht aus diesem Schafstalle sind; auch diese muß Ich herbeiführen, und sie werden Meine Stimme hören; und es wird Ein Schafstall, und Ein Hirt werden!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

O Gott! mein Gott! frühe wache ich zu Dir; und in Deinem Namen will ich aufheben meine Hände. Alleluja! Psalm 62, 1 u. 4.

Stillgebet.

Herr! dieses heil. Versöhnungsopfer ergieße immerdar heilsamen Segen auf uns in Fülle hernieder; auf daß es Alles, was es tiefgeheimnißvoll andeutet, auch wirklich und kräftig vollbringe und ausführe durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 249.

Communion.

Ich bin der gute Hirt; Alleluja! Ich kenne Meine Schafe, und die Meinen kennen Mich. Alleluja! Alleluja! Joh. 10, 14.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich; laß uns die Gnade Deiner Neubelebung empfangen, auf daß wir uns Deiner himmlischen Gaben ohne Unterlaß rühmen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 249.

Der dritte Sonntag nach Ostern.

Eingang.

Jauchzet zu Gott, alle Lande! Alleluja! Lobsinget Seinem Namen! Alleluja! Machet herrlich Seinen Preis! Alleluja! Alleluja! Alleluja! Ps. 65, 1.

Saget zu Gott: Wie schrecklich sind Deine Werke, o Herr! Ob der Menge Deiner Kraft werden Dir lügen Deine Feinde! Ebend. V. 2.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du den Irrgegangenen das Licht Deiner Wahrheit zeigest, damit sie wieder auf die Bahn der Gerechtigkeit zurücktreten können; verleih' Allen, die den Christennamen führen, Kraft und Muth, zu verabscheuen, was diesen schönen Namen entehrt, und dem nachzustreben, was ihm Ehre macht:

Darum bitten wir Dich durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 31.

Epistel.

Aus 1. Petrus 2, 11—19.

11. Geliebteste! ich bitte euch als Fremdlinge und Pilger, enthaltet euch der fleischlichen Lüste, welche wider die Seele streiten;

12. Führet einen guten Wandel unter den Heiden, damit die, welche Arges von euch, als von Uebelthätern reden, eure guten Werke sehen am Tage der Heimsuchung.

13. Seid daher unterthan jeder menschlichen Kreatur um Gotteswillen; sei es dem Könige, welcher der Höchste ist;

14. oder den Statthaltern, als solchen, welche von ihm angeordnet sind, zur Bestrafung der Uebelthäter und zur Belohnung der Rechtschaffenen;

15. denn so ist es der Wille Gottes, daß ihr durch Rechtthun die Unwissenheit thörichter Menschen zum Schweigen bringet;

16. als solche, die frei sind; aber nicht als solche, die zum Deckmantel der Bosheit die Freiheit mißbrauchen; sondern als Knechte Gottes!

17. Ehret Alle! liebet die Brüderschaft; fürchtet Gott, ehret den König!

18. Ihr Knechte, seid unterthan in aller Ehrfurcht den Herren; nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den schlimmen;

19. denn das ist Gnade — in Christo Jesu, unserm Herrn!

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Erlösung hat der Herr Seinem Volke gesandt! Alleluja! Psalm 110, 9.

Christus mußte leiden, und auferstehen von den Todten, und so eingehen in Seine Herrlichkeit. Alleluja! Lukas 24, 26.

Evangelium.

Aus Johannes 16, 16—23.

16. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Noch eine kleine Weile, so werdet ihr Mich nicht mehr sehen; und wieder eine kleine Weile, so werdet Ihr Mich wieder sehen; denn Ich gehe zum Vater.

17. Da sprachen Einige von Seinen Jüngern untereinander: Was ist das, daß Er zu uns sagt: Noch eine kleine Weile, so werdet ihr Mich nicht mehr sehen; und wieder eine kleine Weile, so werdet ihr Mich wieder sehen; denn Ich gehe zum Vater?

18. Sie sprachen also: Was ist das, daß Er spricht: Noch eine kleine Weile? Wir wissen nicht, was Er redet.

19. Jesus aber wußte, daß sie Ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Ihr fraget unter euch darüber, daß Ich gesagt habe: Noch eine kleine Weile, so werdet ihr Mich nicht mehr sehen, und wieder eine kleine Weile, so werdet ihr Mich wieder sehen.

20. Wahrlich! Wahrlich! sag' Ich euch: ihr werdet weinen und wehklagen; aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein, aber eure Traurigkeit wird in Freude verwandelt werden.

21. Das Weib, wenn es gebärt, ist traurig, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn sie aber das Kind geboren hat, so denkt sie nicht mehr an die Angst, wegen der Freude, daß ein Mensch zur Welt geboren worden ist.

22. Auch ihr habet jetzt zwar Trauer, aber Ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude wird Niemand von euch nehmen.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Lobe, meine Seele, den Herrn; ich will loben den Herrn, so lang' ich lebe; ich will lobsingen meinem

Gott, so lang' ich bin. Alleluja! Psalm 145, 1.

Stillgebet.

Laß, o Herr! diese Heilsgeheimnisse in uns die Gnade erzeugen, daß wir die irdischen Begierden mäßigen, und nur das Himmlische mit Liebe umfassen und ersehnen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 249.

Communion.

Noch eine kleine Weile: so werdet ihr Mich nicht mehr sehen; Alleluja! und wieder eine kleine Weile, so werdet ihr Mich wieder sehen; denn Ich gehe zum Vater! Alleluja! Alleluja! Joh. 16, 16.

Schlußgebet.

Wir bitten dich, o Herr, laß uns durch den Genuß des hl. Sakramentes, durch geistliche Nahrung erquickt und erneuert, und durch körperliche Hülfe geschützt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 249.

Der vierte Sonntag nach Ostern.

Eingang.

Singet dem Herrn ein neues Lied! Alleluja! Denn Er hat Wunder gethan; Alleluja! im Angesicht der Völker hat Er Seine Gerechtigkeit geoffenbart. Alleluja! Alleluja! Alleluja! Psalm 97, 1—3.

Es hat Ihm geholfen Seine Rechte und Sein heiliger Arm! Ebend. V. 2.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott, Dessen Werk es ist, daß Deine Gläubigen Ein Gemüth und Ein Wille werden; gib Deinem Volke den hohen Sinn, zu lieben, was Du geboten, und zu verlangen nach dem, was Du verheißen hast; damit, unter dem Wechsel der zeitlichen Dinge, unsre Herzen dort eine bleibende Stätte finden, wo wahre Freuden zu Hause sind, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 249.

Epistel.

Aus Jakob 1, 17—22.

17. Geliebteste! Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk ist von Oben herab vom Vater der Lichter, bei welchem keine Veränderung, und kein Schatten von Veränderlichkeit ist.

18. Denn aus freiem Willen hat Er uns durch das Wort der Wahrheit gezeugt, damit wir ein Erstling Seiner Schöpfung würden.

19. Ihr wisset es, meine geliebtesten Brüder! Es sei darum jeder Mensch schnell zum Hören, langsam aber zum Reden; und langsam zum Zorne.

20. Denn der Zorn des Menschen thut nicht, was vor Gott gerecht ist.

21. Darum leget ab alle Unreinigkeit, und allen Auswuchs der Bosheit, und nehmet an mit Sanftmuth das eingepflanzte Wort, das eure Seelen selig machen kann.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! die Rechte des Herrn hat Großes gethan; die Rechte des Herrn hat mich erhöhet. Alleluja! Psalm 117, 16. — Nachdem Christus von den Todten auferstanden ist, stirbt Er nicht mehr; der Tod wird nicht mehr über Ihn herrschen. Alleluja! Römer 6, 9.

Evangelium.

Aus Johannes 16, 5—15.

5. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Ich gehe hin zu Dem, Der Mich gesandt hat; und Niemand von euch fragt Mich: Wo gehst Du hin?

6. Sondern weil Ich euch dieses gesagt habe, hat Traurigkeit euer Herz erfüllt.

7. Aber Ich sag' euch die Wahrheit; es ist euch gut, daß Ich hingehe; denn wenn Ich nicht hingehe, so wird der Tröster nicht zu euch kommen; gehe Ich aber hin, so werde Ich Ihn zu euch senden.

8. Und wenn Dieser kommt, wird Er die Welt überzeugen von der Sünde, und von der Gerechtigkeit und von dem Gerichte;

9. von der Sünde nämlich, weil sie nicht an Mich geglaubt haben;

10. von der Gerechtigkeit aber; weil Ich zum Vater gehe, und ihr Mich nicht mehr sehen werdet;

11. Und von dem Gerichte, weil der Fürst dieser Welt schon gerichtet ist.

12. Ich habe euch noch Vieles zu sagen; aber ihr könnet es jetzt nicht tragen.

13. Wenn aber jener Geist der Wahrheit kommt, Der wird euch alle Wahrheit lehren; denn Er wird nicht von Sich Selbst reden, sondern, was Er hört, wird Er reden, und, was zukünftig ist, euch verkünden.

14. Derselbe wird verherrlichen; denn Er wird von dem Meinigen nehmen, und es euch verkünden.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Jauchzet zu Gott, alle Lande; lobsinget Seinem Namen; kommet und höret, so will ich erzählen, ihr Alle, die ihr Gott fürchtet, was Großes Er gethan an meiner Seele! Alleluja! Psalm 65, 1 u. 16.

Stillgebet.

O Gott! Der Du uns durch die verehrungswürdige Theilnahme an dem anbetungswürdigsten Opfer der Einen höchsten Gottheit theilhaftig gemacht hast; verleihe, wir bitten Dich, daß, gleichwie wir Deine Wahrheit erkennen, wir auch durch einen ihr entsprechenden, unsträflichen Lebenswandel sie befolgen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 249.

Communion.

Wenn der Tröster kommt, wird Er die Welt überzeugen von der Sünde und von der Gerechtigkeit, und von dem Gerichte! Alleluja! Joh. 16, 8.

Schlußgebet.

Herr, unser Gott, steh' uns bei, auf daß wir durch das, was wir im Glauben empfangen haben, von den Sünden gereinigt, und von jeder Gefahr befreit werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 33.

Der fünfte Sonntag nach Ostern.

Eingang.

Verkündet es mit jubelnder Stimme, machet es kund — Alleluja! und bringet es bis an die Grenzen der Erde; saget: der Herr hat Sein Volk erlöset! Alleluja! Alleluja! Isaias 48, 20.

Jauchzet zu Gott, alle Lande; lobsinget Seinem Namen, machet herrlich Seinen Preis! Psalm 65, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott, von Dem alles Gute stammt, gib Deinen Flehenden, daß wir durch Deine Einsprechung denken, was recht ist, und unter Deiner Leitung thun, was wir für recht erkannt haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 249.

Epistel.

Aus Jakobus 1, 22—27.

22. Geliebteste! Seid Befolger des Wortes, und nicht blos Hörer, indem ihr euch selbst betrüget!

23. Denn wenn Jemand ein Hörer und kein Befolger des Wortes ist, der gleichet einem Manne, welcher sein natürliches Angesicht im Spiegel beschaut;
24. und wenn er es beschaut hat, hinweggeht, und sogleich vergißt, wie er aussah;
25. wer aber das vollkommene Gesetz der Freiheit durchschauet, und dabei beharret, und kein vergeßlicher Hörer, sondern Vollbringer des Werkes ist, der wird durch sein Werk selig werden.
26. Wenn Jemand ein Gottesfürchtiger zu sein wähnet, und seine Zunge nicht im Zaume hält, sondern sein Herz täuschet, dessen Religion ist eitel.
27. Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott und dem Vater ist dieser: Waisen und Wittwen in ihrer Trübsal besuchen, und sich unbefleckt vor dieser Welt bewahren.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! — Christus ist erstanden, und uns erschienen, welche Er mit Seinem Blute erlöst hat! Alleluja! Ich bin vom Vater ausgegangen, und in die Welt gekommen; Ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater. Alleluja! Joh. 16, 28.

Evangelium.

Aus Johannes 16, 23—31.

23. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wahrlich! Wahrlich! sag' Ich euch: wenn ihr den Vater in Meinem Namen um etwas bitten werdet, so wird Er euch geben.
24. Bisher habt ihr um Nichts in Meinem Namen gebeten; bittet, so werdet ihr empfangen, auf daß eure Freude vollkommen werde.
25. Dieses hab' Ich in Gleichnissen zu euch geredet; es kommt aber die Stunde, da Ich nicht mehr in Gleichnissen zu euch rede, sondern offenbar vom Vater euch verkünden werde.
26. An jenem Tage werdet ihr in Meinem Namen bitten; und Ich sage euch nicht, daß Ich den Vater für euch bitten werde.
27. Denn der Vater selbst liebt euch, weil ihr Mich geliebt, und geglaubt habt, daß Ich von Gott ausgegangen bin.
28. Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; Ich verlasse die Welt wieder, und gehe zum Vater.
29. Da sprachen Seine Jünger zu Ihm: Siehe, nun redest Du offenbar, und sprichst kein Gleichniß mehr.
30. Jetzt wissen wir, daß Du Alles weißt, und nicht nöthig hast, daß Dich Jemand frage; darum glauben wir, daß Du von Gott ausgegangen bist.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Preiset, ihr Völker, unsern Gott; und lasset hören die Stimme Seines Lobes; Der meine Seele in's Leben gesetzet, und meine Füße nicht straucheln gelassen. Gebenedeit sei Gott, Der nicht abwies mein Gebet, noch Seine Barmherzigkeit von mir! Alleluja! Psalm 65, 7. 8. u. 19.

Stillgebet.

Herr! nimm die Gebete und Opfergaben Deiner Gläubigen gnädig an, damit wir durch diesen heil. Dienst gestärkt, in frommer Andacht und Gottseligkeit zur ewigen Herrlichkeit gelangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 249.

Communion.

Singet dem Herrn! Alleluja! Singet dem Herrn, und preiset Seinen Namen! Verkündet gerne von Tag zu Tag Sein Heil! Alleluja! Alleluja! Psalm 95, 1 u. 2.

Schlußgebet.

O Herr, Der Du uns durch die

Kraft des himmlischen Mahles gesättigt hast, verleih' uns die Gnade, daß wir stets nur nach dem Rechten verlangen, und das Verlangte auch von Dir erhalten mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 249.

An den Bitt-Tagen.

Feierlicher Umgang am Festtage des heiligen Evangelisten Markus, und an den Bitt-Tagen.

Die Geistlichkeit und das Volk versammelt sich des Morgens frühe zur bestimmten Stunde in der Kirche, und bete hier, mit zerknirschtem Herzen und im Gefühle der Demuth auf ihren Knieen liegend, einige Zeit zu Gott. Der celebrirende Priester aber erscheine im Pluviale mit seinen Altardienern; oder wenigstens im Chorrocke und einer Stola von blauer Farbe. — Diese Farbe ist für alle feierlichen Umgänge vorgeschrieben, ausgenommen am Frohnleichnamsfeste, und in solchen Prozessionen, welche an feierlichen Festen, oder um Gott zu danken für erhaltene Wohlthaten, angestellt werden; in solchen Umgängen muß die Farbe der Stola und des Pluvials dem Tage oder dem Feste entsprechen. Die übrigen Priester aber und die Cleriker müssen in Chorröcken erscheinen; und singen dann, stehend, folgende Antiphon:

Wache auf, o Herr! Hilf uns, und erlöse uns um Deines Namens willen!

Psalm 43.

Gott! mit unsern Ohren haben wir's gehört, unsre Väter haben es uns erzählt.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Wie im Anfange, so jetzt und immerdar, und in alle Ewigkeiten! Amen.

Obige Antiphon wird hier wiederholt.

Nun müssen Alle niederknieen, und zwei vor dem Hochaltare knieende Cleriker fangen die Litanei mit Andacht zu singen an; die Andern alle antworten darauf. Bei den Worten aber:

℣ Heilige Maria!
℟ Bitte für uns!

stehen Alle auf, und schreiten in gehöriger Ordnung einher, verlassen die Kirche, und singen stets diese Litanei zu allen Heiligen; ein Kreuz muß dem Zuge vorangetragen werden; auf dasselbe folgt der Clerus, zuletzt der celebrirende Priester mit seinen Ministranten, in den oben vorgeschriebenen Kleidungen, wie es Ort und Feier erlaubt und erheischt.

Wenn der Umgang länger währte, so muß entweder die Litanei wiederholt; oder, wenn diese geendigt ist, bis auf die angefügten Gebete: so können auch einige aus den Buß- oder den Gradualpsalmen gewählt werden. Hymnen aber oder sonstige Freudengesänge dürfen weder bei dieser, noch bei der Prozession in der Bittwoche, oder bei solchen Umgängen gesungen werden, welche zur Erweckung des Bußgeistes eingesetzt sind.

Wenn die Prozession zu einer oder mehreren Kirchen führt, so werden, beim Eintritte in die Kirche, die Litanei oder die Psalmen unterbrochen; und an ihrer Stelle eine Antiphon mit Versikel und Gebet zu dem Schutzpatron der Kirche gesungen. Beim Austritte aus der Kirche werden die vorigen Gebete und Gesänge wieder fortgesetzt, und es kehren dann Alle in derselben Ordnung zu der ersten Kirche zurück, und daselbst wird dieser feierliche Umgang mit den Gebeten und Psalmen so verrichtet, wie dieses im Brevier nach den Bußpsalmen vorgeschrieben steht.

An den Bitt-Tagen bleibt dieselbe Weise der Prozession, wie am Markustage.

Litanei zu allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel! erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist! erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitte für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitte für uns!

Heiliger Michael, bitte für uns!
Heiliger Gabriel, bitte für uns!
Heiliger Raphael, bitte für uns!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitte für uns!
Heiliger Joseph, bitte für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
} Bitte für uns!
Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle heiligen unschuldigen Kinder! bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitte für uns!
Heiliger Laurentius, bitte für uns!
Heiliger Vincentius, bitte für uns!
Heiliger Fabianus u. Sebastianus,
Heiliger Johannes und Paulus,
Heiliger Cosmas und Damianus,
Heiliger Gervasius und Protasius,
} Bittet für uns!
Alle heiligen Märtyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
} Bitte für uns!
Heiliger Nikolaus, bitte für uns!
Alle heiligen Bischöfe und Bekenner, bittet für uns!
Alle heiligen Kirchenlehrer, bittet für uns!
Heiliger Antonius, bitte für uns!
Heiliger Benedictus, bitte für uns!
Heiliger Bernardus, bitte für uns!
Heiliger Dominikus, bitte für uns!
Heiliger Franziskus, bitte für uns!
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
} Bitte für uns!
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Vom gähen u. unvorgesehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unreinigkeit,
Vom Blitze und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Kriege,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
} Erlöse uns, o Herr!

Durch die Herabkunft des heiligen Geistes, des Tröſters, erlöſe uns, o Herr!
Am Tage des Gerichtes, erlöſe uns, o Herr!
Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verſchoneſt, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verzeiheſt, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns zur wahren Buße bringen wolleſt,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wolleſt,
Daß Du den oberſten Hirten und alle Stände der Kirche in der wahren Gottesfurcht erhalten wolleſt,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wolleſt,
Daß Du den chriſtlichen Königen und Fürſten Frieden und wahre Eintracht geben wolleſt,
Daß Du dem ganzen chriſtlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wolleſt,
Daß Du uns ſelbſt in Deinem heiligen Dienſte ſtärken und erhalten wolleſt,
Daß Du in unſern Gemüthern himmliſche Begierden erregeſt,
Daß Du alle unſere Wohlthäter mit ewigen Gütern belohneſt,
Daß Du unſere und unſerer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß bewahreſt,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wolleſt,
Daß Du allen abgeſtorbenen Chriſtgläubigen die ewige Ruhe verleihen wolleſt,
Wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns erhören wolleſt! wir bitten Dich, erhöre uns!
Sohn Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, verſchone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, erbarme Dich unſer, o Herr!
℣ Chriſte, höre uns!
℟ Chriſte, erhöre uns!
℣ Vater unſer! . . . Und führ' uns nicht in Verſuchung! ℟ Sondern erlöſe uns vom Uebel! Amen.

Pſalm 69.

O Gott! hab' Acht auf meine Hülfe! Herr! eile mir zu helfen!
Es ſollen ſich ſchämen und zu Schanden werden, die meiner Seele nachſtreben.
Es ſollen zurückweichen und beſchämt werden, die mir Uebels wollen.
Eilends ſollen zurückweichen und ſich ſchämen, die zu mir ſagen: So recht! So recht!
Aber frohlocken ſollen und ſich freuen über Dich Alle, die Dich ſuchen; und die Dein Heil lieben, ſollen immer ſprechen: Hochgelobt ſei der Herr!
Ich aber bin arm und elend! Gott hilf mir!
Mein Helfer und mein Erlöſer biſt Du! Herr! ſäume nicht!
℣ Ehre ſei dem Vater ꝛc.
℟ Wie von Anfange, ſo jetzt und allzeit, und in alle Ewigkeiten. Amen.
℣ Erlöſe und ſchütze Deine Diener, o Gott! ℟ Die auf Dich hoffen!
℣ Sei uns, o Herr, ein feſter Thurm! ℟ Vor dem Feinde!
℣ Nichts ſoll der Feind über uns vermögen! ℟ Und der Sohn der Ungerechtigkeit ſoll uns nicht weiter ſchaden!
℣ Herr! thu' uns nicht nach unſern Sünden! ℟ Und vergilt uns nicht nach unſern Miſſethaten!
℣ Laſſet uns beten für unſern heiligen Vater, den Papſt N. N.
℟ Der Herr behüte ihn, und erhalte ihn beim Leben, und mache ihn ſelig

auf Erden, und übergebe ihn nicht in den Willen seiner Feinde!

℣ Lasset uns beten für unsre Wohlthäter! ℟ Vergelte gnädig, o Herr! Allen, die uns wohlthun, um Deines Namens willen, und schenk' ihnen das ewige Leben!

℣ Lasset uns beten für die abgestorbenen Christgläubigen! ℟ Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

℣ Laß sie ruhen in Frieden! ℟ Amen.

℣ Lasset uns beten für unsere abwesenden Brüder! ℟ Erlöse und schütze Deine Diener, o Gott, die auf Dich hoffen!

℣ Sende ihnen Hülfe aus Deinem Heiligthum, o Herr! ℟ Und von Sion aus beschütze sie!

℣ Herr! erhöre mein Gebet! ℟ Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Gott! Dir ist es eigen, Dich stets zu erbärmen, und zu verschonen! Nimm gnädig auf unser Flehen, und löse huldvollst durch die Erbarmung Deiner unendlichen Liebe die Fesseln der Sünden, welche uns, und alle Deine Diener umstricken!

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebet, und verschone Alle, die ihre Sünden vor Dir bekennen; auf daß wir zugleich Verzeihung, und den Frieden durch Deine Huld erlangen mögen!

Laß, o Herr! Deine unaussprechlichen Erbarmungen in ihrer ganzen Herrlichkeit an uns sich offenbaren; damit wir zugleich von allen Sünden, die wir begangen haben, gereiniget, und von allen Strafen, die wir dafür verdient haben, erlöst werden mögen!

Gott! Der Du durch die Sünde beleidiget, durch die Buße versöhnt wirst; siehe gnädig auf das Flehen Deines demüthigen Volkes; und wende gnädig die Geißel Deines Zornes ab, die wir für unsre Sünden wohl verdient haben!

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners N., unsers obersten Hirten; leite ihn nach Deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heiles; damit er durch Deine Gnade, was Dir wohlgefällig ist, begehre, und mit aller Kraft vollbringe!

Gott! von Dem alles heilige Verlangen, alles weise Rathen, und alles gerechte Thun stammt; gib uns, Deinen Dienern, jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann; damit unsere Herzen Deinen Geboten stets ergeben, und unsere Zeiten von allem feindlichen Schrecken befreit, unter Deinem Schutze ruhig bleiben!

Laß, o Herr! das Feuer des heiligen Geistes Herz und Nieren uns durchglühen, damit wir mit keuschem Leibe Dir dienen, und mit reinem Herzen Dir gefallen mögen!

O Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit ersehnt haben, durch unsre liebevolle Fürbitte erlangen mögen!

Komm' uns, o Herr! in Allem, was wir thun, mit Deiner Gnade zuvor und hilf uns mit Deinem mächtigen Segen weiter fort; damit alle unsere Gebete und Handlungen von Dir ihren Anfang nehmen, und durch Dich ihre Vollendung erhalten!

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du herrschest über die Lebendigen und die Todten; und Dich Aller erbarmest, welche Du aus ihrem Glauben und Wirken für die Deinen anerkennst; wir bitten Dich demüthig, daß Jene, für welche wir uns vorgenommen haben, unser Gebet vor Dir auszugießen, und die entweder noch in dieser Welt am Leben,

oder schon von dieser Erde abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller Deiner lieben Heiligen, nach Deiner Huld, Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

℣ Der allmächtige und barmherzige Gott erhöre unser Flehen! ℟ Amen.

℣ Die Seelen der verstorbenen Christgläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden ruhen! ℟ Amen.

Die folgende Messe wird am Tage des hl. Markus und an den folgenden Bitt-Tagen, nach dem feierlichen Umzuge, gelesen. Der an diesen Tagen einfallenden Feste wird nicht erwähnt in den Gebeten. In den Stillmessen aber, wenn sie zu Ehren eines Heiligen gelesen werden, muß denselben das Gebet der Messe an den Bitt-Tagen eingeschaltet werden; werden sie aber zur Feier der Bitt-Tage gelesen, so muß das Festgebet des Heiligen eingeschaltet werden. Am Dienstage, wenn kein Fest einfällt, wird die Messe von den Bitt-Tagen gelesen, ohne den Lobgesang: Ehre sei Gott ꝛc., wenn schon im Officium der ambrosianische Lobgesang vorgekommen; und das Gebet des Sonntags.

Eingang.

Der Herr erhörte meine Stimme aus Seinem heil. Tempel; Alleluja! und mein Geschrei vor Seinem Angesichte ist gekommen zu Seinen Ohren! Alleluja! Alleluja! Psalm 17, 7.

Ich will Dich lieben, Herr! meine Stärke; Herr! meine Veste, und meine Zuflucht und mein Erretter! Ebend. V. 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

In dieser Messe unterbleibt der Lobgesang: Ehre sei Gott ꝛc., und das Glaubensbekenntniß.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß wir, die wir uns in unsern Nöthen auf Deine Vaterhuld verlassen, gegen alles Uebel durch Deinen Schutz gesichert werden durch unsern Herrn ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 249.

Epistel.

Aus Jakob 5, 16—20.

16. Geliebteste! Bekennet einander eure Sünden, und betet für einander, damit ihr selig werdet; denn viel vermag das beharrliche Gebet des Gerechten.

17. Elias war ein Mensch, den Leiden unterworfen, wie wir, und er betete ein Gebet, daß es nicht regnen möchte auf Erden, und es regnete nicht drei Jahre und sechs Monate;

18. Da betete er abermal und der Himmel gab Regen, und die Erde brachte ihre Frucht hervor.

19. Meine Brüder! wenn Jemand unter euch von der Wahrheit abgewichen sein sollte, und Jemand ihn bekehrt:

20. Der wisse, daß, wer den Sünder von seinem Irrwege zurückführet, dessen Seele vom Tode errettet, und die Menge der Sünden bedecket.

Nach der Epistel.

Danket ꝛc., wie am Ostersamstage, S. 234.

Evangelium.

Aus Lukas 11, 5—14.

5. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn einer von euch einen Freund hätte, und er käme zu ihm um Mitternacht, und spräche zu ihm: Freund! leihe mir drei Brode!

6. Denn mein Freund ist von der Reise zu mir gekommen, und ich habe nichts ihm vorzusetzen;

7. und wenn Jener von innen antwortete und spräche: Falle mir nicht zur Last! die Thüre ist schon zugeschlossen, und meine Kinder sind bei mir in der Kammer; ich kann nicht aufstehen und dir geben;

8. und wenn er doch nicht nachließe, anzuklopfen, so sage Ich euch, wenn er auch nicht aufstände, und ihm darum

gebe, weil er sein Freund ist: so wird er doch wegen seines Ungestümes aufstehen, und ihm geben, so viel er nöthig hat.

9. Also sag' Ich euch: Bittet, so wird euch gegeben werden; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan werden!

10. Denn Jeder, der bittet, empfängt; wer suchet, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgethan.

11. Und wer von euch bittet seinen Vater um Brod, und erhält von ihm einen Stein? Oder um einen Fisch, und erhält von ihm statt des Fisches eine Schlange?

12. Oder wenn er um ein Ei bittet, wird er ihm einen Skorpion darreichen?

13. Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euern Kindern gute Gaben zu geben wisset: wie viel mehr wird euer Vater im Himmel den guten Geist denen geben, die Ihn darum bitten?

Aufopferung.

Ich will den Herrn hochpreisen mit meinem Munde; und in der Mitte Vieler Ihn loben; denn Er stehet zur Rechten der Armen, meine Seele zu erretten von ihren Verfolgern. Alleluja! Psalm 108, 31.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß dieses Opfer die Bande unserer Sünden löse, und uns die Gaben Deiner Barmherzigkeit verschaffe durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 249.

Präfation. Wie auf Ostern, S. 22.

Communion.

Bittet: so wird euch gegeben werden; suchet: so werdet ihr finden; klopfet an: so wird euch aufgethan werden; denn Jeder, der bittet, empfängt; wer sucht, der findet, und wer anklopft, dem wird aufgethan. Alleluja! Luk. 11, 9 und 10.

Schlußgebet.

O Herr! begleite, wir bitten Dich, unsere Wünsche mit liebevoller Erhörung; auf daß wir, da wir Deine Gaben in unsern Drangsalen erhalten, durch die Tröstungen Deiner Huld in Deiner Liebe wachsen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 249.

Vorfeier des Festes der Himmelfahrt.

Wenn heute ein Heiligenfest von letzterm Range einfällt, so wird desselben in dieser Messe erwähnt. Wäre aber dieses Fest vom ersten oder zweiten Range, so wird dessen Messe genommen, aber dieser Vorfeier und des Bitt-Tages in derselben erwähnt. In den Kollegiatkirchen aber müssen heute, außer der Messe am Bitt-Tage, in solchem Falle, noch zwei andere Messen gelesen werden, nämlich die vom Feste, und die von dieser Vorfeier.

Eingang.

Verkündet es mit jubelnder Stimme! machet es kund — Alleluja! und bringet es bis an die Gränzen der Erde; saget: der Herr hat Sein Volk erlöset! Alleluja! Alleluja! Isaias 48, 20.

Jauchzet zu Gott, alle Lande; lobsinget Seinem Namen, machet herrlich Seinen Preis! Psalm 65, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Der Lobgesang: Ehre sei Gott ꝛc. wird heute gesprochen.

Gebet.

Gott! von Dem alles Gute stammt! gib Deinen Flehenden, daß wir durch Deine Einsprechung denken, was recht ist, und unter Deiner Leitung thun, was wir für recht erkannt haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Gebet.

Erinnerung an den Bitt-Tag.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe ꝛc., wie auf S. 258.

Drittes Gebet. Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria, wie auf S. 31.

In den Kollegiatkirchen, wo die Messe von den Bitt-Tagen gelesen wird, ist das zweite Gebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau; das dritte: Gegen die Verfolger der Kirche, wie auf S. 31.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Epheser 4, 7—14.

7. Brüder! Einem Jeden unter uns ist Gnade verliehen nach dem Maaße, wie Christus sie gegeben hat.

8. Darum heißt es: Er ist aufgefahren in die Höhe, hat gefangen geführt die Gefangenschaft, und Gaben den Menschen ausgetheilt.

9. Daß Er aber aufgefahren, was ist es anders, als, daß Er auch zuerst hinabgestiegen in die unteren Orte der Erde?

10. Der hinabstieg ist Derselbe, Welcher auch hinauffuhr über alle Himmel, damit Er Alles erfüllete.

11. Und Er Selbst hat Einige zu Aposteln, Einige zu Propheten, Einige zu Evangelisten, Einige aber zu Hirten und Lehrern verordnet;

12. Zur Vervollkommnung der Heiligen, zur Ausübung des Dienstes, zur Erbauung des Leibes Christi;

13. Bis wir Alle zusammen gelangen zur Einheit des Glaubens, und der Erkenntniß des Sohnes Gottes, zur vollkommenen Mannheit, zum Maaße des vollen Alters Christi.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Christus ist erstanden, und uns erschienen; welche Er mit Seinem Blute erlöst hat. Alleluja! Ich bin vom Vater ausgegangen, und in die Welt gekommen; Ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater. Alleluja! Joh. 16, 28.

Evangelium.

Aus Johannes 17, 1—11.

1. In derselben Zeit erhob Jesus Seine Augen zum Himmel, und sprach: Vater! die Stunde ist gekommen; verherrliche Deinen Sohn, damit Dein Sohn Dich verherrliche!

2. So wie Du Ihm die Macht über alles Fleisch gegeben hast, damit Er Allen, die Du Ihm gegeben hast, das ewige Leben gebe.

3. Das ist aber das ewige Leben, daß sie Dich, den allein wahren Gott, erkennen, und Den Du gesandt hast, Jesum Christum.

4. Ich habe Dich verherrlicht auf Erden; Ich habe das Werk vollbracht, das Du Mir zu verrichten gegeben.

5. Und nun, Vater! verherrliche Mich bei Dir Selbst, mit jener Herrlichkeit, die Ich bei Dir hatte, ehe die Welt war.

6. Ich habe Deinen Namen den Menschen geoffenbaret, die Du Mir von der Welt gegeben hast; sie waren Dein, und Du hast sie Mir gegeben, und Dein Wort haben sie gehalten.

7. Nun wissen sie, daß Alles, was Du Mir gegeben, von Dir ist.

8. Denn die Worte, die Du Mir gegeben hast, hab' Ich ihnen gegeben; und sie haben dieselben angenommen, und wahrhaftig erkannt, daß Ich von Dir ausgegangen bin, und geglaubt, daß Du Mich gesandt hast.

9. Ich bitte für sie. Nicht für die Welt bitte Ich; sondern für die, welche Du Mir gegeben hast; denn sie sind Dein.

10. Und Alles, was Mein ist, das ist Dein, und was Dein ist, das ist Mein; Ich bin verherrlicht in ihnen.

11. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber diese sind in der Welt; und Ich komme zu Dir.

Aufopferung.

Preiset, ihr Völker, unsern Gott, und lasset hören die Stimme Seines Lobes; Der meine Seele in's Leben gesetzet, und meine Füße nicht straucheln gelassen! Gebenedeit sei Gott, Der nicht

abwies mein Gebet, noch Seine Barmherzigkeit von mir. Alleluja! Ps. 65, 7. 8. u. 19.

Stillgebet.

Herr! nimm die Gebete und Opfergaben Deiner Gläubigen gnädig an, damit wir durch diesen heil. Dienst gestärkt, in frommer Andacht und Gottseligkeit zur ewigen Herrlichkeit gelangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Stillgebet. Erinnerung an den Bitt-Tag, wie auf S. 259.

Drittes Stillgebet. Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, wie auf S. 249.

In den Kollegiatkirchen ist das zweite Stillgebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 249; das dritte: Gegen die Verfolger der Kirche, wie auf S. 33.

Communion.

Singet dem Herrn! Alleluja! Singet dem Herrn, und preiset Seinen Namen! Verkündet gerne von Tag zu Tag Sein Heil! Alleluja! Alleluja! Psalm 95, 1 u. 2.

Schlußgebet.

O Herr! Der Du uns durch die Kraft des himmlischen Mahles gesättigt hast, verleih' uns die Gnade, daß wir stets nur nach dem Rechten verlangen, und das Verlangte auch von Dir erhalten mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Schlußgebet. Erinnerung an den Bitt-Tag, wie auf S. 260.

Drittes Schlußgebet. Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, wie auf S. 249.

In den Kollegiatkirchen ist das zweite Schlußgebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau; das dritte: Gegen die Verfolger der Kirche, wie auf S. 33.

Am Feste der Himmelfahrt des Herrn.

Eingang.

Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr da, und schauet gen Himmel? Alleluja! Wie ihr Ihn sahet hingehen in den Himmel, ebenso wird Er wiederkommen. Alleluja! Alleluja! Alleluja! Apostelgsch. I, 11.

Klatschet mit Händen, alle Völker! Jauchzet Gott mit Jubelschall! Psalm 46, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß, wie wir glauben, daß am heutigen Tage Dein Eingeborner, unser Erlöser, gen Himmel aufgefahren ist, also auch wir mit unsern Gemüthern gen Himmel fahren, und im Himmel Wohnung finden mögen durch Denselben Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus der Apostelgeschichte 1, 1—12.

1. In der ersten Erzählung, o Theophilus, hab' ich von Allem gesprochen, was Jesus zu thun, und zu lehren anfing,

2. bis auf den Tag, da Er aufgenommen ward, nachdem Er den Aposteln, die Er auserwählet hatte, im heiligen Geiste Befehle gegeben;

3. welchen Er auch nach Seinem Leiden als lebendig Sich darstellte, durch viele Beweise, indem Er vierzig Tage hindurch ihnen erschien, und vom Reiche Gottes redete.

4. Er aß auch mit ihnen, und befahl ihnen, von Jerusalem nicht wegzugehen, sondern zu warten auf die Verheißung des Vaters, die ihr, sprach Er, aus Meinem Munde gehört habt.

5. Denn Johannes hat zwar mit Wasser getauft, ihr aber sollet mit dem hl. Geiste getauft werden nicht lange nach diesen Tagen.

6. Die nun zusammengekommen waren, fragten Ihn und sprachen: Herr! wirst Du wohl in dieser Zeit das Reich Israel wieder herstellen?

7. Er aber sprach zu ihnen: Es steht euch nicht zu, Zeit oder Stunde zu

wissen, welche der Vater in Seiner Macht festgesetzt hat;

8. aber ihr werdet die Kraft des heil. Geistes empfangen, Der über euch kommen wird, und werdet Meine Zeugen sein in Jerusalem, und in ganz Judäa, und Samaria, und bis an die Grenzen der Erde.

9. Und als Er dies gesagt hatte, ward Er vor ihren Augen aufgehoben, und eine Wolke entzog Ihn ihren Blicken.

10. Und als sie Ihm nachschaueten, wie Er in den Himmel fuhr, siehe! da standen bei ihnen zwei Männer in weißem Gewande;

11. welche auch sprachen: Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr da, und schauet gen Himmel? Dieser Jesus, Der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden, wird ebenso wiederkommen, wie ihr Ihn sahet hingehen in den Himmel.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Gott ist aufgefahren mit Jubelklange; der Herr mit Posaunenschall. Alleluja! Ps. 46, 5. Der Herr ist unter ihnen, wie auf Sina im Heiligthum; Er hat gefangen geführt die Gefangenschaft. Alleluja! Psalm 67, 18 u. 19.

Evangelium.

Aus Markus, 16, 14—20.

14. In derselben Zeit erschien Jesus den Eilfen, als sie zu Tische saßen, und verwies ihnen ihren Unglauben, und ihres Herzens Härtigkeit, daß sie denen nicht geglaubt, welche Ihn gesehen hatten, nachdem Er auferstanden war.

15. Und Er sprach zu ihnen: Gehet hin in die ganze Welt und prediget das Evangelium allen Geschöpfen.

16. Wer da glaubt, und sich taufen läßt, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.

17. Es werden aber denen, die da glauben, diese Wunder folgen: In Meinem Namen werden sie Teufel austreiben, mit neuen Sprachen reden,

18. Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödtliches trinken, wird es ihnen nichts schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden gesund werden.

19. Und der Herr, Jesus, nachdem Er mit ihnen geredet hatte, wurde in den Himmel aufgenommen, und sitzet zur Rechten Gottes;

20. sie aber gingen hin, und predigten überall, und der Herr wirkte mit ihnen, und bekräftigte das Wort durch die darauf folgenden Wunder.

Nach der Lesung dieses Evangeliums wird die Osterkerze ausgelöscht, und wird nicht wieder angezündet, als zur Taufwasserweihe am Samstage vor Pfingsten.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Gott ist aufgefahren mit Jubelklange, und der Herr mit Posaunenschall. Alleluja! Psalm 46, 5.

Stillgebet.

O Herr! nimm die Gaben auf, die wir Dir zur Feier der glorreichen Auffahrt Deines Sohnes darbringen, und verleihe gnädig, daß wir von den gegenwärtigen Gefahren befreit werden und zum ewigen Leben gelangen mögen durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Präfation. Wie auf S. 23.

Diese Präfation wird täglich bis zum Pfingstsamstage — ausschließlich — gesprochen; eben so das im Kanon auf S. 23 angemerkte Gebet — doch findet dieses nur bis auf den Oktavtag statt.

Communion.

Lobsinget dem Herrn, Der über den Himmel des Himmels hinauffährt gen Aufgang! Alleluja! Psalm 67, 33 u. 34.

Schlußgebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott!

wir bitten Dich, verleihe, daß wir die unsichtbare Wirkung Dessen empfangen mögen, was uns durch diese sichtbaren Heilsgeheimnisse mitgetheilt worden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Während der Oktavfeier des Himmelfahrtsfestes wird die vorstehende Messe täglich gelesen, wofern kein Heiligen-Fest vom ersten oder zweiten Range einfällt; in diesem Falle wird die Messe von diesem Feste gelesen, mit dem Gebete zur Erinnerung an die Himmelfahrt; dasselbe findet statt bei den geringeren Heiligen-Festen. — Wird die Oktavfeiermesse gelesen: so wird das zweite Gebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, das dritte für die Kirche, oder den Papst, S. 31, eingelegt.

Am Sonntage in der Oktav des Himmelfahrtsfestes.

(Der sechste nach Ostern.)

Eingang.

Erhöre, o Herr! meine Stimme, womit ich zu Dir gerufen; erbarme Dich meiner und erhöre mich! Alleluja! Mein Herz hat zu Dir gesagt: Es suchet Dich mein Angesicht; Dein Angesicht, o Herr, will ich suchen; wende nicht weg Dein Angesicht von mir! Alleluja! Alleluja! Psalm 26, 7—9.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, wen soll ich fürchten! Ebd. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleih' uns, daß unser Wille dem Deinen stets ergeben, und unser Herz dem Dienste Deiner Majestät in aller Aufrichtigkeit stets geweiht sei durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet zur Erinnerung an das Himmelfahrtsfest, wie auf S. 262.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des heil. Apostels Petrus 4, 7—11.

7. Geliebteste! Seid klug, und wachsam im Gebete.

8. Vor Allem aber liebet euch stets unter einander; denn die Liebe bedecket die Menge der Sünden.

9. Seid gastfrei gegen einander ohne Murren.

10. Dienet einander, Jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als gute Haushälter der mannigfaltigen Gnade Gottes.

11. Wenn Jemand lehrt, so lehre er nach Gottes Wort; wenn Jemand ein Amt hat, so diene er, wie aus der Kraft, die Gott gibt, damit in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Es herrschet der Herr über die Heiden; Gott sitzt auf Seinem hl. Stuhle. Alleluja! Ps. 46, 8. Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; Ich gehe hin, und komme wieder zu euch, und euer Herz wird sich freuen. Alleluja! Joh. 14.

Evangelium.

Aus Johannes 15, 26 u. 27. u. 16, 1—5.

26. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn der Tröster kommen wird, Den Ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, Der vom Vater ausgeht, Derselbe wird von Mir Zeugniß geben.

27. Und auch ihr werdet Zeugniß geben, weil ihr vom Anfange bei Mir seid.

1. Dieses hab' Ich zu euch geredet, damit ihr euch nicht ärgert.

2. Sie werden euch aus den Synagogen ausstoßen; ja, es kommt die Stunde, daß Jeder, der euch tödtet, Gott einen Dienst zu thun glauben wird.

3. Und das werden sie euch thun, weil sie weder den Vater, noch Mich kennen.

4. Aber Ich hab' euch dies gesagt, damit, wenn die Stunde kommt, ihr euch daran erinnert, daß Ich es euch gesagt habe.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Gott ist aufgefahren mit Jubelklange, und der Herr mit Posaunenschall. Alleluja! Psalm 46, 5.

Stillgebet.

Herr! laß uns durch dieses unbefleckte Opfer von unsern Sündenmakeln gereiniget werden, und verleihe unserm Geiste durch dasselbe die Kraft der himmlischen Gnade durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Stillgebet. Zur Erinnerung an das Himmelfahrtsfest, wie auf S. 263.

Communion.

Vater! als Ich bei ihnen war, hab' Ich bewahrt, die Du Mir gegeben hast. Alleluja! Nun aber komme Ich zu Dir, ich bitte nicht, daß Du sie von der Welt wegnehmest, sondern daß Du sie vor dem Bösen bewahrest. Alleluja! Alleluja! Joh. 17.

Schlußgebet.

O Herr! erfüllt mit heil. Gnadengaben, bitten wir Dich, laß uns stets dankbaren Herzens gegen Dich verbleiben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Schlußgebet. Zur Erinnerung an das Himmelfahrtsfest, wie auf S. 263.

Am Freitage nach dem Oktavtage wird die vorstehende Messe, doch ohne das Glaubensbekenntniß, und mit Einschaltung der Gebete zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 249, und für die Kirche, S. 31, gelesen, wofern kein höheres Fest einfällt. Ein Heiligen-Fest vom letzten Range wird mit seinem Gebete in vorstehende Messe aufgenommen.

Am Samstage vor dem Pfingstfeste.

Wenn die Nona gebetet ist, begibt sich der Priester und die Ministranten, in blauen Gewändern, an den Altar. Der Priester küßt denselben in der Mitte, nachdem er zuvor dem Kreuze seine Ehrfurcht durch Kopfbeugung bezeugt hat. Hierauf werden nachstehende Prophezeiungen, ohne ihren Titel anzugeben, gelesen. Die Kerzen auf dem Altare bleiben bis zum Beginne der Messe unangezündet, wie am Charsamstage. Der Priester liest diese Prophezeiungen auf der Epistelseite des Altars mit leiser Stimme.

Erste Prophezeiung. Aus 1. Moses 1—9, wie auf S. 216.

Gebet.

Lasset uns beten!

O Gott, Der Du in der That Deines Dieners Abrahams dem menschlichen Geschlechte ein Muster des Gehorsams aufgestellt hast; verleihe uns, daß wir die Störrigkeit unsers Eigenwillens brechen, und in Allem der Richtschnur Deiner Vorschriften nachfolgen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweite Prophezeiung. Aus 2. Moses 14, 24 bis zum Ende, u. 15, 1—4., wie auf S. 217.

Gebet.

Lasset uns beten!

Gott! Der Du die in der Vorzeit geschehenen Wunder in ihrer wahren Bedeutung durch das Licht des neuen Bundes aufgeschlossen hast, so daß wir jetzt in dem rothen Meere ein Vorbild der hl. Taufe erblicken, und das aus der ägyptischen Knechtschaft erlöste Volk die Gnadenfreiheit des Christenvolkes anzeigte: verleihe, daß alle Völker durch das Verdienst des Glaubens die Vorrechte Israels erlangen, und durch die Theilnahme an Deinem hl. Geiste wiedergeboren werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Dritte Prophezeiung. Aus 5. Moses 31, 22 ff., wie auf S. 219.

Gebet.

Lasset uns beten!

Gott! Du Verherrlichung der Gläubigen; Du, das Leben der Gerechten! Der Du durch Deinen Diener Moses, kraft des Gesanges Seines heil. Lie-

des, auch uns unterwiesen hast; schenke allen Völkern die Gabe Deiner Barmherzigkeit, indem Du ihnen Glückseligkeit verleihest, und alle Schrecken verscheuchest; auf daß, was zur Züchtigung verkündet worden, zum ewigen Heilsmittel gedeihe durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Vierte Prophezeiung. Aus Isaias 4, wie auf S. 221.

Gebet.

Lasset uns beten!

Allmächtiger, ewiglebender Gott! Der Du durch Deinen eingebornen Sohn Dich, als den Gründer Deiner Kirche dargestellt hast, indem Du jeden Rebzweig, der an Diesem Deinem Gesalbten, welcher der wahre Weinstock ist, Früchte trägt, mit Liebe pflegest, auf daß er noch reichlichere Früchte tragen könne; laß Deine Gläubigen, welche Du gleichsam zu Weinreben aus Aegypten durch die hl. Taufe übergepflanzet hast, von keinen Dornen der Sünde überwältiget werden; daß sie durch die Heiligung des heil. Geistes beschirmt und gestärkt, an Früchten für das ewige Leben stets reichlichen Ueberfluß haben mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Fünfte Prophezeiung. Aus Baruch 3, wie auf S. 221.

Gebet.

Lasset uns beten!

Gott! Der Du durch den Mund der Propheten uns den Befehl ertheilt hast, das Zeitliche zu verlassen, und dem Ewigen nachzutrachten; schenke Deinen Dienern die Gnade, daß sie, was sie als Deine Gebote erkennen, durch himmlische Krafteinströmung erfüllen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Sechste Prophezeiung. Aus Ezechiel 37 wie auf S. 222.

Gebet.

Lasset uns beten!

Herr! Gott der Stärke! Der Du das Gefallene wieder aufrichtest, und das Wiederaufgerichtete festhältst; vermehre die Zahl der Völker, welche durch die Heiligung Deines Namens erneuert und wiedergeboren werden sollen; damit Alle, welche durch das Bad der heiligen Taufe reingewaschen werden, durch Deine Eingebungen sich stets leiten und regieren lassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Nach diesem Gebete begibt sich der Priester in blauem Pluviale zum Taufbrunnen; unterdessen wird gesungen:

Gleichwie ein Hirsch verlanget nach Wasserquellen, also verlanget meine Seele nach Dir, o Gott! Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem starken, lebendigen Gott; wann werd' ich hinkommen, und erscheinen vor Gottes Angesicht? Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht, da man täglich zu mir sagt: Wo ist Dein Gott?

Ehe aber der Priester zur Taufwasserweihe schreitet, spricht er:

℣. Der Herr sei mit euch! ℟. Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß, da wir die Feierlichkeit der Sendung des hl. Geistes begehen, wir von himmlischen Begierden entflammt, nach dem Wasser des Lebens dürsten mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Hierauf wird das Taufwasser geweiht auf dieselbe Weise, wie S. 229 beschrieben worden.

In den Kirchen, worin kein Taufbrunnen sich befindet, legt der Priester, sobald die sechste Prophezeiung gelesen ist, mit dem angefügten Gebete, das Meßgewand ab, und beugt sich auf die Altarstufen mit seinem Ministranten; Alle knieen ebenfalls nieder, und es wird die Allerheiligen-Litanei von zwei Sängern, die

in der Mitte des Chores knieen, abgesungen; indeß Alle übrigen antworten. Bei der Bitte:

℣ Wir Sünder! ℟ Wir bitten Dich, erhöre uns!

steht der Priester mit seinen Ministranten auf, begibt sich mit ihnen zur Sakristei, legt mit ihnen rothe Paramente an; indeß auf dem Altare die Kerzen angezündet werden. Nach der Litanei wird das: Herr! erbarme Dich unser! — feierlich gesungen, als zur Festmesse gehörig, und wie gewöhnlich wiederholt. Sobald diese Bitte begonnen, begibt sich der Priester mit den Ministranten an den Altar, betet das Staffelgebet vollständig; und küßt den Altar im Hinaufsteigen, beräuchert denselben, wie gewöhnlich, und intonirt, nach vollendetem Gesange, den Lobgesang: Ehre sei Gott in der Höhe! — im feierlichen Tone; sogleich werden alle Glocken geläutet — bis zum Schlusse dieses Lobgesanges.

Gebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß der Glanz Deiner Herrlichkeit über uns herabstrahle, und das Licht Deines Lichtes die Herzen Aller, welche durch Deine Gnade wiedergeboren worden sind, durch die Erleuchtung des hl. Geistes in der Heiligung befestige, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus der Apostelgeschichte 19, 1—9.

1. In diesen Tagen geschah es, als Apollo in Korinth war, daß Paulus die obern Länder durchzog, und nach Ephesus kam. Daselbst fand er gewisse Jünger;

2. und er sprach zu ihnen: Habt ihr, nachdem ihr gläubig geworden, den heil. Geist empfangen? Sie aber sprachen zu ihm: wir haben nicht einmal gehört, ob ein hl. Geist sei?

3. Da sprach er: womit seid ihr denn getauft worden? Sie sagten: mit des Johannis Taufe.

4. Paulus aber sprach: Johannes taufte das Volk, mit der Taufe der Buße, und sagte, daß sie an Den, Welcher nach ihm käme, glauben sollten; das ist: an Jesum.

5. Da sie das gehört hatten, wurden sie getauft im Namen des Herrn, Jesu.

6. Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der heil. Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.

7. Es waren aber in Allem bei zwölf Männer.

8. Und er ging in die Synagoge, und redete mit Zuversicht drei Monate hindurch, lehrend und zusprechend über das Reich Gottes.

Graduale.

Alleluja! Danket dem Herrn, denn Er ist gut; denn in Ewigkeit währt Seine Barmherzigkeit. Psalm 106, 1.

Das: Alleluja — wird nicht wiederholt, sondern es folgt sogleich unmittelbar der

Traktus.

Lobet den Herrn alle Völker, lobet Ihn alle Nationen; denn es ist bestätigt über uns Seine Barmherzigkeit; und die Wahrheit des Herrn bleibet in Ewigkeit. Ps. 116, 1 u. 2.

Zu der Lesung des Evangeliums werden keine angezündeten Lichter herbeigetragen, sondern nur Weihrauch.

Evangelium.

Aus Johannes 14, 15—22.

15. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn ihr Mich liebet, so haltet Meine Gebote.

16. Und Ich will den Vater bitten, und Er wird euch einen andern Tröster geben, damit Er in Ewigkeit bei euch bleibe;

17. Den Geist der Wahrheit, Den die Welt nicht empfangen kann; denn sie sieht Ihn nicht und kennt Ihn nicht. Ihr aber werdet Ihn erkennen; denn Er wird bei euch bleiben und in euch sein.

18. Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; Ich will zu euch kommen.

19. Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht Mich nicht mehr. Ihr aber werdet Mich sehen, weil Ich lebe, und auch ihr leben werdet.

20. An demselben Tage werdet ihr erkennen, daß Ich in Meinem Vater bin, und ihr in Mir, und Ich in euch.

21. Wer Meine Gebote hat, und sie hält, der ist's, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden; Ich werde ihn auch lieben, und Mich Selbst ihm offenbaren.

Aufopferung.

Sende Deinen Geist aus, und sie werden erschaffen; und Du erneuerst das Angesicht der Erde. Ehre sei dem Herrn in Ewigkeit. Alleluja! Ps. 103, 30 u. 31.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! wir bitten Dich darum, dieses Dir dargebrachte Opfer, und reinige unsere Herzen — durch den Strahl Deines hl. Geistes, durch ununsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Wie auf S. 23, welche auch während der ganzen Oktave stattfindet.

Communion.

Am letzten großen Tage des Festes trat Jesus auf, rief und sprach: Wenn Jemand Durst hat, der komme zu Mir und trinke! Wer an Mich glaubt, aus dessen Leibe werden, wie die Schrift sagt, Ströme des lebendigen Wassers fließen. Das sagte Er aber von dem Geiste, Den diejenigen empfangen sollten, die an Ihn glauben würden. Alleluja! Alleluja! — Joh. 7, 37 u. 39.

Schlußgebet.

O Herr! laß die Einströmung Deines heil. Geistes in unsere Herzen uns reinigen, und befruchten durch die reichliche Besprengung mit Seinem Gnadenthau durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

In den Privatmessen dieser Vorfeier bleiben die Prophezeiungen ꝛc. aus; und die Messe beginnt mit folgendem

Eingang.

Wenn Ich durch euch geheiliget werde vor ihnen (den Heiden), so will Ich euch sammeln aus allen Ländern, und reines Wasser über euch ausgießen, daß ihr gereiniget werdet von allen Missethaten, und Ich will einen neuen Geist in euch legen. Alleluja! Alleluja! Ezech. 36, 23—26.

Ich will den Herrn preisen zu aller Zeit; immer soll Sein Lob in meinem Munde sein! Psalm 33, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Hierauf folgt das: Herr! erbarme Dich unser! — der Lobgesang: Ehre sei Gott in der Höhe! — das Gebet: Verleihe, wir bitten Dich, S. 207, und alles Uebrige.

Der Pfingst-Sonntag.

Eingang.

Der Geist des Herrn hat den Erdkreis erfüllt; Alleluja! und Ihm, Der Alles zusammenhält, ist jeder Laut bekannt. Alleluja! Alleluja! Alleluja! Buch der Weisheit 1, 7.

Es erhebe Sich Gott, daß zerstreuet werden Seine Feinde; und fliehen, die Ihn hassen, vor Seinem Angesichte! Psalm 67, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du am heutigen Tage die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des hl. Geistes unterwiesen hast; laß uns auch in demselben Geiste zur rechten Weisheit gelangen, und Seines Trostes stets froh werden durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit Desselben hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Epistel.

Aus der Apostelgeschichte 2, 1—12.

1. Als der Tag des Pfingstfestes angekommen war, waren Alle beisammen an demselben Orte.

2. Da entstand plötzlich vom Himmel ein Brausen, gleich dem eines daherfahrenden gewaltigen Windes, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen.

3. Und es erschienen ihnen zertheilte Zungen, wie Feuer, und es ließ sich auf einen Jeden von ihnen nieder.

4. Und Alle wurden mit dem hl. Geiste erfüllt, und fingen an, in verschiedenen Sprachen zu reden, so wie der heilige Geist es ihnen gab, auszusprechen.

5. Es waren aber zu Jerusalem wohnhaft gottesfürchtige Männer aus allerlei Völkern, die unter dem Himmel sind.

6. Als nun diese Stimme erscholl, kam die Menge zusammen, und entsetzte sich; denn es hörte ein Jeder sie reden in seiner Sprache.

7. Es erstaunten aber Alle, verwunderten sich und sprachen: Siehe! sind nicht Alle diese, die da reden, Galiläer?

8. Wie hören wir denn, ein Jeder seine Sprache, in der wir geboren sind?

9. Wir — Parther, Meder, Aelamiter, und Bewohner von Mesopotamien, Judäa, Cappadocien, Pontus und Asia;

10. von Phrygien, und Pamphylien, Aegypten, und von den Gegenden Lybiens bei Cyrene; wir Abkömmlinge von Rom;

11. wir Juden und Judengenossen; wir Creter und Araber, wir hören sie in unsern Sprachen die großen Thaten Gottes aussprechen!

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Sende Deinen Geist aus, und sie werden geschaffen; und Du erneuerst das Angesicht der Erde. Alleluja! Psalm 103, 30.

Folgendes Gebet wird knieend gesprochen:

Komm, heiliger Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe!

Sequenz.

Heil'ger Geist! o komm' hernieder!
Weihe Deiner Kirche Glieder,
Läut're sie mit Deinem Licht!
Du, Der Schwache Selbst vollendet,
Und des Heiles Gaben spendet,
Komm, der Herzen Zuversicht!

Tröster, wenn kein Trost will frommen!
Hat ein Herz Dich aufgenommen,
O wie fühlt es sich erquickt!
Du bist's, Der dem Kämpfer Frieden,
Linderung dem Leidensmüden,
Trost des Büßers Thränen schickt!

Sel'ges Licht! o Licht der Gnade!
Leucht' uns auf des Heiles Pfade,
Nimm Du Aller Herzen ein!
Ohne Dich: in uns kein Leben,
Ohnmacht alles unser Streben,
Ohne Dich kein Wille rein!

Gib die Unschuld Sündern wieder;
Müden send' Erfrischung nieder;
Den Gefall'nen richte auf!
Wärme, was von Frost erstarrte;
Beuge, mildere das Harte,
Lenke des Verirrten Lauf!

Laß an Deinen heil'gen Gaben
Alle Dürstende sich laben,
Die im Glauben Dir vertrau'n!
Hilf, daß wir der Tugend leben,
Sterbend unser Heil erstreben,
Dort die ew'gen Freuden schau'n!
Alleluja! Amen.

Diese Sequenz wird an jedem folgenden Wochentage, bis zum Samstage einschließlich, gebetet.

Evangelium.

Aus Johannes 14, 23—31.

23. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn Mich Jemand liebt, so wird er Mein Wort halten; und Mein Vater wird ihn lieben; Wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bei ihm nehmen.

24. Wer Mich nicht liebt, der hält Meine Worte nicht; und das Wort, welches ihr gehört habt, ist nicht Mein, sondern des Vaters, Der Mich gesandt hat.

25. Dieses hab' Ich zu euch geredet, da Ich noch bei euch bin.

26. Der Tröster aber, der heilige Geist, Den der Vater in Meinem Namen senden wird, Derselbe wird euch Alles lehren, und euch an Alles erinnern, was immer Ich euch gesagt habe.

27. Den Frieden hinterlasse Ich euch; Meinen Frieden geb' Ich euch; nicht, wie die Welt gibt, geb' Ich ihn euch. Euer Herz betrübe sich nicht, und fürchte nicht!

28. Ihr habt gehört, daß Ich euch gesagt habe: Ich gehe hin, und komme wieder zu euch. Wenn ihr Mich liebtet: so würdet ihr euch ja freuen, daß Ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als Ich.

29. Und nun hab' Ich es euch gesagt, ehe denn es geschieht; damit ihr glaubet, wenn es geschehen sein wird.

30. Ich werde nun nicht mehr viel mit euch reden; denn es kommt der Fürst dieser Welt; aber er hat nichts an Mir;

31. Sondern damit die Welt erkenne, daß Ich den Vater liebe, und thue, wie Mir es der Vater befohlen hat.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Befestige das, Gott, was Du gewirket unter uns, von Deinem Tempel aus zu Jerusalem. Die Könige sollen Dir Geschenke bringen! Alleluja! Ps. 67, 29—31.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! wir bitten Dich darum, dieses Dir dargebrachte Opfer, und reinige unsre Herzen durch den Strahl Deines hl. Geistes, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Wie auf S. 23.

Communion.

Es entstand plötzlich vom Himmel ein Brausen, gleich dem eines daherfahrenden gewaltigen Windes, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen; Alleluja! und Alle wurden mit dem hl. Geiste erfüllt, und sprachen die großen Thaten Gottes aus. Alleluja! Alleluja! Apstgsch. 2, 2. 4 u. 11.

Schlußgebet.

O Herr! laß die Einströmung des hl. Geistes in unsre Herzen uns reinigen und befruchten durch die reichliche Besprengung mit Seinem Gnadenthaue durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Während der Pfingstoktave darf kein Heiligen-Fest ersten oder zweiten Ranges gefeiert werden. Vom Mittwoche an aber kann ein Gebet zu Ehren eines Heiligen, dessen Andenken begangen wird, nach der Kollekte des Tages eingeschaltet werden.

Der Montag nach Pfingsten.

Eingang.

Der Herr speisete sie mit dem Marke des Waizens; Alleluja! und sättigte sie mit dem Honig aus dem Felsen. Alleluja! Alleluja! Psalm 80, 17.

Frohlocket Gott, unserm Helfer; frohlocket dem Gott Jakobs! Ebd. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! Der Du Deinen Aposteln den hl. Geist geschenkt hast; verleihe Deinem Volke die Erhörung seiner Bitte; damit Du mit Deinem Frieden beglückest Alle, denen Du den wahren Glauben verliehen hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus der Apostelgeschichte 10, 42—48.

42. In denselben Tagen that Petrus seinen Mund auf und sprach: Männer, Brüder! Der Herr hat uns geboten, dem Volke zu predigen und zu bezeugen, daß Er es sei, Der von Gott verordnet worden zum Richter der Lebendigen und Todten.

43. Diesem geben alle Propheten Zeugniß, daß Alle, die an Ihn glauben, durch Seinen Namen Vergebung der Sünden erlangen.

44. Als Petrus noch diese Worte sprach, kam plötzlich der hl. Geist über Alle, welche das Wort hörten.

45. Und die Gläubigen aus der Beschneidung, die mit Petrus gekommen waren, staunten, daß auch über die Heiden ausgegossen wurde die Gnade des hl. Geistes.

46. Denn sie hörten sie Sprachen reden und Gott verherrlichen.

47. Da nahm Petrus das Wort: Kann wohl Jemand das Wasser versagen, daß diese nicht getauft werden, die den hl. Geist empfangen haben, gleichwie auch wir?

48. Und er befahl, daß sie getauft würden im Namen des Herrn Jesu Christi.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Die Apostel verkünden in verschiedenen Sprachen die großen Thaten Gottes. Alleluja! Apostelgesch. 2, 11.

Bei folgendem Gebete wird das Knie gebeugt:

Komm, hl. Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe!

Sequenz. Wie auf S. 269.

Evangelium.

Aus Johannes 3, 16—22.

16. In derselben Zeit sprach Jesus zu Nikodemus: Also hat Gott die Welt geliebt, daß Er Seinen eingebornen Sohn hingab, damit Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

17. Denn Gott hat Seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß Er die Welt richte, sondern, daß die Welt durch Ihn selig werde.

18. Wer an Ihn glaubt, der wird nicht gerichtet, wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet; weil er an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes nicht glaubt.

19. Das aber ist das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen die Finsterniß mehr liebten, als das Licht; denn ihre Werke waren böse.

20. Denn Jeder, der Böses thut, hasset das Licht, und kommt nicht an das Licht, damit seine Werke nicht gestraft werden.

21. Wer aber die Wahrheit thut, kommt an das Licht, damit seine Werke offenbar werden, weil sie in Gott gethan sind.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Der Herr donnerte vom Himmel, und der Allerhöchste gab von Sich Seine Stimme; und es zeigten Sich die Wasserquellen. Alleluja! Ps. 17, 14—16.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! heilige gnädig diese Gaben, und, indem Du das Dir dargebrachte geistliche Opfer annimmst, bilde uns Dir Selbst zu einem ewigen Opfer durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Der hl. Geist wird euch Alles lehren; Alleluja! was immer Ich euch gesagt habe. Alleluja! Joh. 14, 26.

Schlußgebet.

O Herr! wir bitten Dich, stehe Deinem Volke bei; und da Du es mit himmlischen Geheimnissen genährt hast, so beschütze es auch nun vor der Wuth seiner Heilsfeinde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Der Dienstag nach Pfingsten.

Eingang.

Empfanget nun die Herrlichkeit eures Ruhmes; Alleluja! Danket dem Herrn; Alleluja! Er hat euch zum himmli-

schen Reiche berufen. Alleluja! Alleluja! Alleluja! 4. Mos. 2, 37.

Habet Acht, Mein Volk! auf Mein Gesetz; neiget euer Ohr zu den Worten Meines Mundes! Ps. 77, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Es stehe uns bei, wir bitten Dich, o Herr! die Kraft des heil. Geistes; auf daß sie gnädig unser Herz reinige, und vor allen Widerwärtigkeiten beschütze durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus der Apostelgeschichte 8, 14—18.

14. In denselben Tagen, als die Apostel, welche zu Jerusalem waren, hörten, daß Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie den Petrus und Johannes zu ihnen.

15. Da diese gekommen waren, beteten sie für sie, daß sie den hl. Geist empfangen möchten;

16. Denn Er war noch über keinen derselben gekommen, sondern sie waren nur getauft im Namen des Herrn Jesu.

17. Da legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den hl. Geist.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Der heil. Geist wird euch Alles lehren, was immer Ich euch gesagt habe. Alleluja! Joh. 14, 26.

Bei folgendem Gebete wird das Knie gebeugt:

Komm, heil. Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe!

Sequenz. Wie auf S. 269.

Evangelium.

Aus Johannes 10, 1—11.

1. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Wahrlich! wahrlich, sag' Ich euch: Wer nicht zur Thüre in den Schafstall eingeht, sondern anderswo hineinsteigt, der ist ein Dieb, und ein Mörder.

2. Wer aber zur Thüre hineingeht, der ist ein Hirt der Schafe.

3. Demselben macht der Thürhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme; er ruft seine Schafe mit Namen, und führet sie heraus.

4. Und wenn er seine Schafe herausgeführt hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm nach, weil sie seine Stimme kennen.

5. Einem Fremden aber folgen sie nicht, sondern fliehen vor ihm; denn sie kennen die Stimme des Fremden nicht.

6. Dieses Gleichniß sagte Jesus zu ihnen; sie aber verstanden nicht, was Er zu ihnen redete.

7. Da sprach Jesus abermal zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, sag' Ich euch: Ich bin die Thüre zu den Schafen.

8. Alle, so viel ihrer kamen, sind Diebe und Mörder, und die Schafe haben auf sie nicht gehört.

9. Ich bin die Thüre. Wenn Jemand durch Mich eingehet, der wird selig werden; er wird eingehen und ausgehen, und Weide finden.

10. Ein Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu morden und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben, und überflüssig haben.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Der Herr that auf die Thüre des Himmels, und regnete für sie Manna zur Speise, und gab ihnen Himmelsbrod. Engelsbrod aß da der Mensch. Alleluja! Psalm 77, 24 u. 25.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! reinige uns durch die Darbringung dieses Opfers; und mache uns durch eine heilige Theilnahme an seinem unendlichen Werthe zu Deinen würdigen Dienern durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn ꝛc.

Communion.

Der Geist, Der vom Vater ausgeht;

Alleluja! wird Mich verherrlichen. Alleluja! Alleluja! Joh. 15.

Schlußgebet.

O Herr! wir bitten dich, verleihe, daß der heil. Geist unsre Herzen durch diese göttlichen Heilsmittel erneuere; denn Er ist ja die Vergebung unsrer Sünden Selbst durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Der Mittwoch nach Pfingsten.

(Ein Quatembertag.)

Eingang.

O Gott! Als Du hergingest vor dem Angesichte Deines Volkes, da Du durchzogest in der Wüste, und unter ihnen wohntest; Alleluja! da bebte die Erde, und die Himmel troffen! Alleluja! Psalm 67, 8 u. 9.

Es erhebe Sich Gott, daß zerstreuet werden Seine Feinde, und fliehen, die Ihn hassen, vor Seinem Angesichte. Ebend. V. 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Nach der Bitte: Herr! erbarme Dich unser! ꝛc. wird gesprochen: Lasset uns beten! Der Ruf aber: Lasset uns die Kniee beugen! — wird ausgelassen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß den heil. Geist, den Tröster, Der von Dir ausgeht, unsern Geist erleuchten, und nach der Verheißung Deines Sohnes, in alle Wahrheit einleiten — Er, Der mit Dir lebt ꝛc.

Lesung aus der Apostelgeschichte 2, 14—22.

14. In denselben Tagen stand Petrus auf mit den Eilfen, erhob seine Stimme und sprach zu ihnen: Ihr Männer von Judäa, und ihr Alle, die ihr zu Jerusalem wohnet, das sei euch kund gethan, und höret auf meine Worte!

15. Diese sind nicht betrunken, wie ihr meinet; denn es ist die dritte Stunde des Tages.

16. Sondern das ist es, was durch den Propheten Joel gesagt wurde:

17. Es wird geschehen in den letzten Tagen — spricht der Herr — da will Ich von Meinem Geiste über alles Fleisch ausgießen; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen; eure Jünglinge werden Gesichte schauen, und euern Aeltesten werden Traumgesichte erscheinen.

18. Ja, auch über Meine Knechte und über Meine Mägde will Ich in jenen Tagen von Meinem Geiste ausgießen, und sie werden weissagen.

19. Und Ich will Wunderzeichen geben am Himmel oben, und Zeichen auf der Erde unten; Blut und Feuer, Dampf und Rauch.

20. Die Sonne wird sich in Finsterniß verwandeln, und der Mond in Blut, ehedem der Tag des Herrn kommt, der große und ausgezeichnete;

21. und es wird geschehen; Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.

Nach der Lesung.

Alleluja! durch des Herrn Wort sind die Himmel befestiget, und durch den Geist Seines Mundes all' ihre Zierde. Psalm 32, 6.

Nun wird der Lobgesang: Ehre sei Gott in der Höhe! ꝛc. Dann: Der Herr sei mit euch — gesprochen:

Gebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger und barmherziger Gott! daß die Ankunft Deines hl. Geistes in unser Herz, dasselbe durch Seine Einwohnung zu einem würdigen Tempel Seiner Herrlichkeit umschaffen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Von diesem Tage an bis zum folgenden Samstage werden folgende Gebete an dieser Stelle angefügt; nämlich nach dem Gebete des Tages wird gesprochen:

Gebet gegen die Verfolger der Kirche, oder für den Papst. S. 31.

Fällt aber ein Heiligen-Fest der untersten Classe ein, so wird dasselbe, statt eines der vorhergehenden, gesprochen:

Epistel.

Aus der Apostelgeschichte 5, 12—17.

12. In denselben Tagen geschahen durch die Hände der Apostel viele Zeichen und Wunder unter dem Volke; und sie waren Alle einmüthig beisammen in der Halle Salomons.

13. Von den Andern aber wagte es Keiner, sich zu ihnen zu gesellen; das Volk aber verherrlichte sie.

14. Und es nahm mehr und mehr zu die Menge der Männer und Weiber, die an den Herrn glaubten;

15. so daß sie die Kranken auf die Gassen hinaustrugen, und auf Betten und Tragbahren legten, damit, wenn Petrus käme, wenigstens sein Schatten einen Jeden von ihnen überschattete, und sie von ihren Krankheiten befreit würden.

16. Es kam aber auch das Volk der umliegenden Städte nach Jerusalem, und brachte Kranke, und von unreinen Geistern Geplagte, welche Alle geheilt wurden.

Nach der Epistel.

Hier wird das Knie gebeugt:

Alleluja! Alleluja! Komm hl. Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe!

Sequenz. Wie auf S. 269.

Evangelium.

Aus Johannes 6, 44—53.

44. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Niemand kann zu Mir kommen, wenn der Vater, Der Mich gesandt hat, ihn nicht zieht; und Ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage.

45. Es steht geschrieben in den Propheten: Und sie werden Alle Lehrlinge Gottes sein. — Wer immer von dem Vater gehört, und gelernt hat, der kommt zu Mir.

46. Nicht, daß den Vater Jemand gesehen hätte, als Der, Welcher von Gott ist; Der hat den Vater gesehen.

47. Wahrlich! Wahrlich! sag' Ich euch: Wer an Mich glaubt, der hat das ewige Leben!

48. Ich bin das Brod des Lebens!

49. Eure Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, und sind gestorben.

50. Dieses aber ist das Brod, welches vom Himmel herabgekommen ist; damit, wer davon isset, nicht sterbe.

51. Ich bin das lebendige Brod, das vom Himmel herabgekommen ist. 52. Wer von diesem Brode isset, der wird leben in Ewigkeit; das Brod aber, welches Ich geben werde, ist Mein Fleisch für das Leben der Welt.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ich will betrachten in Deinen Geboten, die ich innig liebe: und aufheben meine Hände zu Deinen Geboten, die ich liebe. Alleluja! Ps. 118, 47 u. 48.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! mit Wohlgefallen die geopferten Gaben an, und würdige Dich nach Deiner Huld zu bewirken, daß wir, was wir unter dem Schleier der Geheimnisse andächtig verehren, auch mit frommem Sinne feiern mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 33.

Communion.

Den Frieden hinterlasse Ich euch; Alleluja! Meinen Frieden geb' Ich euch! Alleluja! Joh. 14, 27.

Schlußgebet.

O Herr! Bei dem Genusse Deiner

himmlischen Heilsmittel flehen wir zu Deiner Huld, laß uns das zur Erreichung der ewigen Wonne gedeihen, was wir hienieden in der Zeit ehrfurchtsvoll feiern durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 33.

Der Donnerstag nach Pfingsten.

Eingang.

Der Geist des Herrn hat den Erdkreis erfüllt; Alleluja! und Ihm, Der Alles zusammenhält, ist jeder Laut bekannt. Alleluja! Alleluja! Alleluja! Buch der Weisheit 1, 7.

Es erhebe Sich Gott, daß zerstreuet werden Seine Feinde, und fliehen, die Ihn hassen, vor Seinem Angesichte. Psalm 67, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du am heutigen Tage die Herzen der Gläubigen durch Erleuchtung des heil. Geistes unterwiesen hast; laß uns auch in demselben Geiste zur rechten Weisheit gelangen, und Seines Trostes stets froh werden, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 31.

Epistel.

Aus der Apostelgeschichte 8, 5—9.

5. In denselben Tagen zog Philippus hinab in die Stadt Samaria, und predigte ihnen Christum.

6. Und die Schaaren merkten einmüthig auf das, was Philippus sagte, indem sie die Zeichen hörten und sahen, die er that.

7. Denn Viele von ihnen hatten unreine Geister, welche unter lautem Geschrei ausfuhren.

8. Und viele Gichtbrüchige und Lahme wurden geheilt.

9. Darum ward eine große Freude in der Stadt.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Sende Deinen Geist, und sie werden geschaffen; und Du erneuerst das Angesicht der Erde. Alleluja! Psalm 103, 30.

Bei folgendem Gebete wird das Knie gebeugt:

Komm', heil. Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe!

Sequenz. Wie auf S. 269.

Evangelium.

Aus Lukas 11, 1—7.

1. In derselben Zeit rief Jesus die zwölf Apostel zusammen, und gab ihnen Macht und Gewalt über alle Teufel, und die Krankheiten zu heilen.

2. Und Er sandte sie aus, das Reich Gottes zu predigen, und die Kranken zu heilen.

3. Und Er sprach zu ihnen: Nehmet nichts mit auf den Weg; weder Stab noch Tasche, noch Brod, noch Geld, noch sollet ihr zwei Röcke haben.

4. Und wo ihr in ein Haus kommet, daselbst bleibet, und gehet nicht heraus.

5. Und wenn man euch nicht aufnimmt, so gehet aus jener Stadt, und schüttelt den Staub von euern Füßen, zum Zeugnisse über sie.

6. Da gingen sie aus, und durchzogen die Flecken, und predigten das Evangelium und heilten allenthalben.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Befestige das, Gott, was Du gewirkt hast unter uns von Deinem Tempel aus zu Jerusalem. Die Könige sollen Dir Geschenke bringen. Ps. 67, 29 u. 30.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! wir bitten Dich darum, dieses Dir gebrachte Opfer, und reinige unsere Herzen durch den Strahl Deines hl. Geistes durch unsern Herrn ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 33.

Communion.

Es entstand plötzlich vom Himmel ein Brausen, gleich dem eines daherfahrenden gewaltigen Windes, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen; Alleluja! und Alle wurden mit dem hl. Geiste erfüllt, und sprachen die großen Thaten Gottes aus. Alleluja! Alleluja! Apostelgesch. 2, 2. 4 u. 11.

Schlußgebet.

O Herr! laß die Einströmung Deines hl. Geistes in unsre Herzen uns reinigen, und befruchten durch die reichliche Besprengung mit Seinem Gnadenthaue durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 33.

Der Freitag nach Pfingsten.

(Ein Quatembertag.)

Eingang.

Laß voll sein meinen Mund von Deinem Lobe! Alleluja! daß ich singe Deine Herrlichkeit! Alleluja! Es sollen frohlocken meine Lippen, wenn ich Dir singe! Alleluja! Alleluja! Psalm 70, 8 und 23.

Auf Dich, Herr! hoffe ich, laß mich nicht zu Schanden werden ewiglich; in Deiner Gerechtigkeit befreie mich und erlöse mich! Ebend. V. 1 u. 2.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleihe, wir bitten Dich, barmherziger Gott! Deiner Kirche, daß sie, versammelt und einig im heil. Geiste, durch keinen feindlichen Einfall in Verwirrung gerathe — erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 31.

Epistel.

Aus dem Propheten Joel 2, 23—27.

23. So spricht der Herr, Gott: Söhne Sions! frohlocket, und freuet euch in dem Herrn, euerm Gott, denn Er gibt euch einen Lehrer der Gerechtigkeit, und sendet euch Frühregen und Spatregen, wie von Anbeginn.

24. Voll werden die Tennen von Korn, und überfließen die Kelter von Wein und Oel....

26. Dann werdet ihr vollauf essen und satt werden, und loben den Namen des Herrn, eures Gottes, Der Wunder mit euch gethan, und Mein Volk wird nicht mehr zu Schanden in Ewigkeit.

27. Und erfahren sollet ihr, daß Ich in Israels Mitte bin, und daß Ich, der Herr, euer Gott, und sonst Keiner mehr ist, und Mein Volk wird nicht zu Schanden werden in Ewigkeit — so spricht der Herr, der Allmächtige.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! O Herr! wie gut und süß ist Dein Geist in allen Dingen! Alleluja! Weisheit 12, 1.

Bei folgendem Gebete wird das Knie gebeugt:

Komm', hl. Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe!

Sequenz. Wie auf S. 269.

Evangelium.

Aus Lukas 5, 17—27.

17. In derselben Zeit geschah es an einem der Tage, daß Jesus saß und lehrte. Und es saßen auch Pharisäer und Lehrer des Gesetzes dort, die aus allen Flecken Galiläa's und Judäa's, und von Jerusalem gekommen waren; und die Kraft des Herrn war da, um sie zu heilen.

18. Und siehe! da brachten Männer auf einem Bette einen Menschen daher, der gichtbrüchig war; und sie suchten ihn hineinzubringen, und vor Ihn hinzulegen.

19. Da sie aber vor Menge des Volkes keinen Ort fanden, wo sie ihn hätten hineinbringen können, stiegen sie

auf das Dach, und ließen ihn durch die Ziegel hinab, mitten vor Jesu.

20. Als Er nun ihren Glauben sah, sprach Er: Mensch! deine Sünden sind dir vergeben!

21. Da fingen die Schriftgelehrten und Pharisäer bei sich zu denken und zu sprechen an: Wer ist Dieser, Der Gotteslästerungen spricht? Wer kann Sünden vergeben, außer Gott allein?

22. Weil aber Jesus ihre Gedanken erkannte, antwortete Er, und sprach zu ihnen: Was denket ihr in euern Herzen?

23. Was ist leichter zu sagen: Dir werden Deine Sünden vergeben; oder zu sagen: Steh' auf und wandle?

24. Damit ihr aber wisset, daß des Menschen Sohn auf Erden Macht habe, die Sünden zu vergeben, sprach Er zu dem Gichtbrüchigen: Ich sage dir, steh' auf, nimm dein Bett, und geh' in dein Haus!

25. Und sogleich stand er vor ihnen auf, nahm sein Bett, worauf er gelegen war, und ging in sein Haus, indem er Gott pries.

26. Und Staunen ergriff Alle, und sie priesen Gott, und wurden mit Furcht erfüllt, und sprachen: Wir haben heute wunderbare Dinge gesehen!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Lobe, meine Seele, den Herrn! Ich will loben den Herrn, so lang' ich lebe; will lobsingen meinem Gott, so lang' ich bin. Alleluja! Psalm 145, 1.

Stillgebet.

Laß, o Herr! jenes hl. Feuer, welches die Herzen der Jünger Deines Sohnes, Jesu Christi, durch den hl. Geist entflammt hat, das Opfer verzehren, welches wir vor Deinem Angesichte dargebracht haben, durch Denselben Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 33.

Communion.

Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; Ich will zu euch kommen; Alleluja! und euer Herz wird sich freuen. Alleluja! Joh. 14, 18 u. 16, 22.

Schlußgebet.

O Herr! wir haben die Gaben dieses hochheiligen Geheimnisses empfangen, und bitten Dich demüthig, daß das Opfer, welches Du uns zu Deinem Andenken zu feiern befohlen hast, zur Stütze unsrer Ohnmacht gereichen möge, Der Du lebst ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 33.

Der Samstag nach Pfingsten.

(Ein Quatembertag.)

Eingang.

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unseren Herzen; Alleluja! durch den hl. Geist, Der uns gegeben ist. Alleluja! Alleluja! Röm. 5, 5.

Lobe, meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir ist, Seinen hl. Namen! Psalm 102, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Nach dem: Herr! erbarme Dich unser! — wird gesprochen:

Lasset uns beten!

Wir flehen zu Dir, o Herr! ergieße nach der Fülle Deiner Huld Deinen hl. Geist in unser Gemüth; Er ist es ja, Der in Seiner Weisheit uns schuf, und durch Seine Vorsehung uns leitet, erhöre unser Flehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Erste Lesung.

Aus dem Propheten Joel 2, 28—32.

28. So spricht der Herr, Gott: Ich will Meinen Geist über alles Fleisch ausgießen, daß weissagen eure Söhne und eure Töchter, Träume träumen eure Greise, und Gesichte sehen eure Jünglinge.

29. Ja, auch über Meine Knechte und Mägde will Ich Meinen Geist ausgießen in jenen Tagen.

30. Und Ich will Wunderzeichen geben am Himmel und auf der Erde, Blut und Feuer, Dampf und Rauch.

31. Die Sonne wird sich in Finsterniß verwandeln, und der Mond in Blut, ehedem der Tag des Herrn kommt, der große und schreckliche.

32. Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.

Nach der Lesung.

Alleluja! der Geist ist es, Der lebendig macht, das Fleisch nützet nichts. Joh. 6, 64.

Lasset uns beten!

O Herr! wir bitten Dich, verleihe, daß Dein heil. Geist mit jenem Feuer uns durchglühe, welches Dein Sohn, Jesus Christus, auf die Erde herabgebracht, und von dem Er mit heißer Sehnsucht gewünscht hat, daß es alle Herzen entflammen möchte, erhöre uns durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Zweite Lesung.

Aus dem 3. Buche Mosis 23, 9—21.

9. In diesen Tagen redete der Herr zu Moses und sprach:

10. Rede zu den Söhnen Israels und sage ihnen: Wenn ihr in's Land kommet, das Ich euch gebe, und ihr die Saat schneidet, so sollet ihr Garben von Aehren, die Erstlinge eurer Erndte, zum Priester bringen;

11. Und er soll die Garbe heben vor dem Herrn, am andern Tage nach dem Sabbath, und sie heiligen, daß sie für euch wohlgefällig sei....

15. Und vom andern Tage nach dem Sabbath, vom Tage an, da ihr die Erstlingsgarbe dargebracht, sollet ihr sieben volle Wochen zählen;

16. bis an den andern Tag nach der vollen siebenten Woche, das ist: fünfzig Tage; und dann sollet ihr ein neues Speisopfer dem Herrn bringen.

17. Aus allen euern Wohnungen, zwei Erstlingsbrode von zwei Zehntheil gesäuertem Weißmehl, die ihr backet, als Erstlinge dem Herrn.

21. Und ihr sollet diesen Tag hochfestlich und heilig nennen; kein knechtlich Werk sollet ihr da thun! das sei eine ewige Satzung in allen euern Wohnungen und Geschlechtern, spricht der Herr, der Allmächtige!

Nach der Lesung.

Alleluja! der Geist des Herrn hat die Himmel geschmückt! Job. 26, 13.

Lasset uns beten!

Gott! Du wolltest, daß zum Heile unsrer Seele der Leib durch frommes Fasten gezüchtiget werde; verleih' uns gnädig, daß wir jederzeit Geist und Leib Dir weihen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Dritte Lesung.

Aus dem 5. Buche Mosis 26, 1—11.

1. In diesen Tagen sprach Moses zu den Kindern Israels: Wenn du in's Land kommst, das der Herr, dein Gott, dir geben wird zum Besitze, und es eingenommen hast, und darin wohnest;

2. sollst du die Erstlinge nehmen von allen deinen Früchten, und in einen Korb legen, und damit an den Ort gehen, den der Herr, dein Gott, erwählen wird, daß Sein Name daselbst angerufen werde;

3. und sollst vor den Priester treten, der in jenen Tagen sein wird, und zu ihm sprechen: Ich bekenne heute vor dem Herrn, deinem Gott, daß ich in das Land eingezogen, welches Er unsern Vätern geschworen, es uns zu geben.

7. Und wir schrieen zu dem Herrn, dem Gott unsrer Väter, Der uns erhörte, und unsre Niedrigkeit ansah, und unsre Mühe und unsre Angst;

8. und führete uns heraus aus Aegypten mit starker Hand, und mit ausgerecktem Arme, mit großem Schrecken, und mit Zeichen und Wundern.

9. Und führte uns an diesen Ort; und gab uns ein Land, fließend von Milch und von Honig.

10. Und darum opfere ich nun die Erstlinge der Früchte des Landes, welches der Herr uns gegeben! Und du sollst sie lassen vor dem Herrn, deinem Gott, wenn du angebetet den Herrn, deinen Gott.

11. Und du sollst essen und fröhlich sein bei allem Guten, das der Herr, dein Gott, dir gegeben.

Nach der Lesung.

Alleluja! Als der Tag des Pfingstfestes angekommen war, waren Alle beisammen an demselben Orte. Apostelgeschichte 2, 1.

Lasset uns beten!

Allmächtiger Gott! verleihe, wir bitten Dich, daß wir durch heilsames Fasten gezüchtiget, auch von allen Sünden uns enthalten, und so Deiner Erbarmungen stets würdiger und ihrer Erweisung stets empfänglicher werden durch unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

Vierte Lesung.

Aus dem 3. Buche Mosis 26, 3—12.

3. In diesen Tagen sprach der Herr zu Moses: Rede zu den Kindern Israels, und sage ihnen: wenn ihr in Meinen Satzungen wandelt, und Meine Gebote haltet, und sie thuet, so will Ich euch Regen geben zu seiner Zeit;

4. Und das Land soll sein Gewächs bringen, und die Bäume sollen voll Früchte sein!

5. Die Dreschzeit sollen reichen an die Weinlese, und die Weinlese reichen an die Aussaat; an euerm Brode sollet ihr euch satt essen, und ohne Furcht in euerm Lande wohnen.

6. Ich will Frieden geben euern Grenzen; ihr sollet schlafen, und Keiner wird sein, der euch aufstöret. Ich will ausrotten die wilden Thiere, und das Schwert soll nicht eindringen in eure Grenzen.

7. Ihr sollet nachjagen euern Feinden, und sie sollen vor euch stürzen.

8. Fünfe der Eurigen sollen hundert jagen von den Fremden, und hundert von den Eurigen sollen Zehntausend jagen; eure Feinde sollen vor euch in's Schwert fallen.

9. Ich will auf euch sehen, und euch wachsen machen, und ihr sollet euch mehren, und Ich will Meinen Bund mit euch befestigen.

10. Was alt und überalt, sollet ihr essen, und das Alte wegthun, wenn das Neue kommt.

11. Ich will in eurer Mitte Meine Wohnung aufrichten, und Meine Seele soll euch nicht verwerfen.

12. Ich will unter euch wandeln, und euer Gott sein, und ihr sollet Mein Volk sein. So spricht der Herr, der Allmächtige.

Nach der Lesung.

Alleluja! Hier wird das Knie gebeugt: Komm, heil. Geist! und erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe!

Lasset uns beten!

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich! verleih' uns, daß wir die äußere, körperliche Enthaltsamkeit von Speise und Trank so ausüben, daß wir zugleich von den uns bestürmenden Lastern und Fehlern uns enthalten durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Fünfte Lesung.

Aus Daniel 3.

49. In diesen Tagen senkte sich der Engel des Herrn mit Azarias und seinen Gesellen hinab in den Ofen; und schlug die Feuerflammen zum Ofen hinaus;

50. und machte es mitten im Ofen wie wenn der Wind wehet zur Thauzeit.
51. Die Flammen aber schlugen zum Ofen heraus, neun und vierzig Ellen hoch;
52. und brachen aus, und ergriffen die Chaldäer, die sie bei dem Ofen antrafen.
53. Das Feuer aber berührte diese Jünglinge nicht im Mindesten, und war ihnen weder zu Leid, noch zur Last.
54. Da lobten diese drei Gott wie aus Einem Munde, und verherrlichten und priesen Ihn im Ofen und sprachen:

Hier, am Schlusse dieser Lesung, antwortet der Diener nicht: Gott sei Dank!

Nach der Lesung.

55. Alleluja! Gepriesen seist Du, Herr, Du Gott unsrer Väter! Du bist lobwürdig in Ewigkeit!

Nun folgt der Lobgesang:

Ehre sei Gott in der Höhe ꝛc.

Hierauf:

Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Gebet.

O Herr! Der Du den drei Jünglingen im Glutofen die Flamme zur Kühlung umgewandelt hast; verleihe gnädig, daß uns, Deine Diener, die Glut der Laster nicht entflamme; erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Gebete, wie auf S. 31.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Paulus an die Römer 5, 1—6.

1. Brüder! da wir nun durch den Glauben gerechtfertigt worden sind, so lasset uns Frieden haben mit Gott, durch unsern Herrn Jesum Christum,
2. durch Welchen wir, mittelst des Glaubens, auch Zutritt zu Seiner Gnade haben, in der wir stehen, und uns rühmen der Hoffnung auf die Herrlichkeit der Kinder Gottes.
3. Aber nicht allein dies, sondern wir rühmen uns auch der Trübsale, weil wir wissen, daß Trübsal Geduld wirket:
4. Geduld Bewährung, Bewährung aber Hoffnung;
5. und die Hoffnung macht nicht zu Schanden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsern Herzen durch den heil. Geist, Der uns gegeben ist.

Traktus.

Lobet den Herrn, alle Völker! lobet Ihn, alle Nationen! denn es ist bestätigt über uns Seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit! Psalm 116, 1 u. 2.

Sequenz. Wie auf S. 269. Am Schlusse der Sequenz aber bleibt das Alleluja aus.

Evangelium.

Aus Lukas 4, 38—44.

38. In derselben Zeit machte Sich Jesus auf aus der Synagoge, und ging in das Haus des Simon. Die Schwiegermutter des Simon aber war mit einem heftigen Fieber behaftet, und sie baten Ihn für sie.
39. Als Er nun oberhalb ihr stand, gebot Er dem Fieber, und es verließ sie. Da stand sie sogleich auf und bediente sie.
40. Als aber die Sonne untergegangen war, brachten Alle, welche Kranke von verschiedenen Gebrechen hatten, dieselben zu Ihm: und Er legte einem Jeden die Hände auf, und machte sie gesund.
41. Es fuhren auch von Vielen Teufel aus, die da riefen und sprachen: Du bist der Sohn Gottes! Er aber drohte ihnen, und ließ sie nicht reden; denn sie wußten, daß Er Christus sei.
42. Als es nun Tag ward, ging Er hinaus und begab Sich an einen einsamen Ort, und das Volk suchte Ihn, kam zu Ihm, und hielt Ihn ab, daß Er nicht von ihnen ging.
43. Er aber sprach zu ihnen: Ich muß auch andern Städten das Evan-

gelium vom Reiche Gottes verkünden; denn dazu bin Ich gesandt worden.

44. Und Er predigte in den Synagogen von Galiläa.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Herr! Du Gott meines Heils, am Tage rufe ich, und des Nachts vor Dir; laß kommen vor Dein Angesicht mein Gebet, o Herr! Alleluja! Ps. 87, 1 u. 2.

Stillgebet.

O Herr! auf daß unser Fasten Dir wohlgefällig sein möge, so verleih' uns, wir bitten Dich darum, daß wir durch die Kraft und die Gnade Deines heilsamen Opfers, Dir ein gereinigtes Herz opfern mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die übrigen Stillgebete, wie auf S. 33.

Communion.

Der Wind wehet, wo er will; du hörest sein Sausen; du weißt aber nicht, woher er kommt, oder wohin er geht: so ist es mit Jedem, der aus dem Geiste geboren wird. Alleluja! Alleluja! Alleluja! Joh. 4, 8.

Schlußgebet.

O Herr! verleihe durch Deine Gnade, daß dieses hl. Opfer in uns die Glut einer hl. Liebe entzünde, auf daß der Genuß dieses hl. Sakramentes sowohl als seine beseligenden Wirkungen mit einer himmlischen Freude uns erfüllen mögen durch unsern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Die übrigen Schlußgebete, wie auf S. 33.

Nach Vollendung dieser Messe hört die österliche Zeit auf.

Am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Eingang.

Gepriesen sei die hl. Dreifaltigkeit, und die unzertheilte Einheit! — Lasset uns Ihr danken, weil sie an uns Ihre Barmherzigkeit erwiesen! Tob. 12, 6.

Herr! unser Herr! wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde! Psalm 8, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du uns die Gnade ertheilt hast, daß wir im Bekenntnisse des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät die Einheit anzubeten vermochten; laß uns nun die Festigkeit desselben Glaubens zum Schilde werden, der uns vor allen widrigen Anfällen schützt, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet zur Erinnerung an den ersten Sonntag nach Pfingsten.

Gott! Der Du Aller, die auf Dich trauen, Macht und Stärke bist! Erhöre gnädig unser Flehen! und weil die Schwachheit der Sterblichen ohne Dich nichts vermag, so stütze uns durch Deine helfende Gnade; damit wir in Erfüllung Deiner Gebote durch unser Wollen und durch unser Thun Dir wohlgefällig werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Paulus an die Römer 11, 33—36.

33. O Tiefe des Reichthums der Weisheit und der Erkenntniß Gottes! Wie unbegreiflich sind Seine Gerichte, und wie unerforschlich Seine Wege!

34. Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt, oder wer ist Sein Rathgeber gewesen?

35. Oder wer hat Ihm zuerst etwas gegeben, daß es Ihm wieder vergolten werde?

36. Denn von Ihm, und durch Ihn, und in Ihm ist Alles! Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Graduale.

Gepriesen seist Du, o Herr! Der Du durchschauest die Abgründe; und sitzest über den Cherubim! Gepriesen seist Du am Firmamente des Himmels — Der Du lobwürdig bist in Ewigkeit! Alleluja! Alleluja! Gepriesen seist Du Herr, Du Gott unsrer Väter! Du bist lobwürdig in Ewigkeit! Alleluja! Daniel 3, 55. 56 u. 92.

Evangelium.

Aus Matthäus 28, 18—20.

18. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden.

19. Darum gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes.

20. Und lehret sie Alles halten, was Ich euch befohlen habe; und siehe! Ich bin bei euch alle Tage bis an's Ende der Welt.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Gepriesen sei Gott, der Vater, und der eingeborne Sohn Gottes, und auch der heil. Geist; denn der Herr hat Seine Barmherzigkeit an uns erwiesen. Tob. 12, 6.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr, unser Gott! Heilige das Opfer, so wir Dir darbringen, durch die Anrufung Deines heil. Namens, und bilde uns selbst durch dasselbe Dir zu einem immerwährenden Opfer durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet zur Erinnerung an den ersten Sonntag nach Pfingsten.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm unsre Dir geweihten Opfergaben mit Wohlgefallen an, und verleihe, daß sie uns immerdar zur Unterstützung gereichen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Wie auf S. 24.

Communion.

Wir loben den Gott des Himmels, und danken Ihm vor Allem, was Leben hat; weil Er an uns Seine Barmherzigkeit erwiesen. Tobias 12, 6.

Schlußgebet.

Es gedeihe uns, o Herr, unser Gott! zum Heile des Leibes und der Seele der Genuß Deines heil. Liebesmahles, und das Bekenntniß der ewigen, heiligen Dreifaltigkeit durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet zur Erinnerung an den ersten Sonntag nach Pfingsten.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß wir, welche Du mit überschwenglichen Gnaden erfüllt hast, stets in Sicherung unsers Heiles voranschreiten, und Deiner Gaben empfänglicher werden, und nie in Deinem Preise ermüden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Statt des Evangeliums Johannis 1. wird folgendes Schluß-Evangelium aus Luk. 6, 36—43 gelesen. (Siehe in der folgenden Messe, S. 283.)

Am ersten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Herr! ich hoffe auf Deine Barmherzigkeit; es frohlocket mein Herz in Deinem Heile; ich will singen dem Herrn, Der mir Gutes gethan. Psalm 12, 6.

Wie lange, Herr! willst Du mein so ganz vergessen? Wie lange wendest Du Dein Angesicht von mir! Ebd. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du Aller, die auf Dich

trauen, Macht und Stärke bist; erhöre gnädig unser Flehen! und weil die Schwachheit der Sterblichen ohne Dich nichts vermag, so stütze uns durch Deine helfende Gnade; damit wir in Erfüllung Deiner Gebote durch unser Wollen und durch unser Thun Dir wohlgefällig werden, durch unsern Herrn ꝛc.

Zweites Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! schütze uns ꝛc. S. 71.

Dieses Gebet findet von nun an in allen Messen dieser Zeit, wie auch in den Messen an den Festen der Heiligen, bis zum Advent, statt, wofern kein vorzügliches Fest gefeiert oder dessen Oktave nicht begangen wird. Das dritte Gebet ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus 1. Johannes 4, 8—21.

8. Geliebteste! Gott ist die Liebe.

9. Dadurch hat sich Gottes Liebe gegen uns geoffenbart, daß Gott Seinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt, damit wir durch Ihn leben.

10. Darin besteht diese Liebe: nicht, daß wir Gott geliebt, sondern, daß Er uns zuvor geliebt, und Seinen Sohn gesandt hat, zur Versöhnung für unsere Sünden.

11. Geliebteste! da Gott uns so geliebt, so müssen wir uns auch einander lieben.

12. Niemand hat Gott jemals gesehen; wenn wir aber einander lieben, so bleibet Gott in uns, und Seine Liebe ist in uns vollkommen.

13. Daran erkennen wir, daß wir in Ihm bleiben, und Er in uns, daß Er uns von Seinem Geiste gegeben hat.

14. Und wir haben es gesehen, und bezeugen es, daß der Vater Seinen Sohn als Heiland der Welt gesandt hat.

15. Wer da bekennet, daß Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibet Gott.

16. Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

17. Dadurch ist die Liebe Gottes vollkommen bei uns, wenn wir, wie Er ist, ebenso in dieser Welt sind, so daß wir Vertrauen auf den Tag des Gerichtes haben können.

18. Furcht ist nicht in der Liebe; sondern die vollkommene Liebe treibet die Furcht aus; denn die Furcht hat Pein; wer aber Furcht hat, der ist nicht vollkommen in der Liebe.

19. Lasset uns also Gott lieben, weil uns Gott zuerst geliebt hat.

20. Wenn Jemand sagt: Ich liebe Gott; und hasset doch seinen Bruder, der ist ein Lügner; denn wer seinen Bruder, den er sieht, nicht liebet, wie kann er Gott lieben, Den er nicht siehet?

21. Auch haben wir dieses Gebot von Gott, daß, wer Gott liebt, auch seinen Bruder liebe.

Graduale.

Ich sprach: Herr! erbarme Dich meiner! mache gesund meine Seele; denn ich habe wider Dich gesündigt... Selig ist, der des Armen und Dürftigen gedenkt; am Tage des Unglücks wird ihn erretten der Herr. Alleluja! Alleluja! Psalm 40, 1 u. 4.

Nimm, o Herr! zu Ohren meine Worte! merke auf mein Geschrei! Alleluja! Psalm 5, 1.

Evangelium.

Aus Lukas 6, 36—43.

36. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist.

37. Richtet nicht, so werdet ihr nicht gerichtet werden; verdammet nicht, so werdet ihr nicht verdammet werden; vergebet, so wird euch vergeben werden!

38. Gebet: so wird euch gegeben werden; ein gutes, ein gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maaß wird man in euern Schooß geben; denn mit demselben Maaße, womit ihr messet, wird euch wieder gemessen werden.

39. Er sagte ihnen aber auch ein Gleichniß: Kann wohl ein Blinder einen Blinden führen? Fallen sie nicht Beide in die Grube?

40. Der Jünger ist nicht über den Meister, Jeder aber wird vollkommen sein, wenn er wie sein Meister ist.

41. Warum siehst du den Splitter in deines Bruders Auge; des Balkens aber in deinem eigenen Auge wirst du nicht gewahr?

42. Oder wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder! laß mich den Splitter aus deinem Auge ziehen, da du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Heuchler! zieh' zuvor den Balken aus deinem Auge; dann magst du sehen, daß du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehest!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Hab' Acht auf die Stimme meines Gebetes, mein König und mein Gott! denn zu Dir, o Herr! will ich beten. Psalm 5, 2 u. 3.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm unsere Dir geweihten Opfergaben mit Wohlgefallen an, und verleihe, daß sie uns immerdar zur Unterstützung gereichen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Communion.

Erzählen will ich alle Deine Wunder, mich freuen und frohlocken in Dir, lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! Psalm 9, 1 u. 2.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß wir, welche Du mit überschwenglichen Gnaden erfüllt hast, stets in Sicherung unseres Heiles voranschreiten, und Deiner Gaben empfänglicher werden, und nie in Deinem Preise ermüden durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am Feste des Frohnleichnams.

Eingang.

Der Herr speisete sie mit dem Marke des Waizens; Alleluja! und sättigte sie mit dem Honig aus dem Felsen. Alleluja! Alleluja! Alleluja! Ps. 80, 16.

Frohlocket Gott, unserm Helfer; frohlocket dem Gott Jakobs! Ebd. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du uns das Andenken Deines Leidens unter dem wundervollen Sakramente zurückgelassen hast; laß uns die hl. Geheimnisse Deines Leibes und Deines Blutes so nach Würde verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung an uns immerfort erfahren, Der Du lebst ꝛc.

Evangelium.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Korinther 11, 23—30.

23. Brüder! ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch auch überliefert habe; daß der Herr Jesus in der Nacht, in welcher Er verrathen wurde, das Brod nahm,

24. und dankte, es brach, und sprach: Nehmet hin und esset, das ist Mein Leib, der für euch hingegeben wird; dieses thut zu Meinem Andenken!

25. Deßgleichen nahm Er nach dem Nachtmahle auch den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in Meinem Blute; thut dieses, so oft ihr trinket, zu Meinem Andenken!

26. Denn so oft ihr dieses Brod esset, und diesen Kelch trinket, sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis Er kommt.

27. Wer nun unwürdig dieses Brod ißt, oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn.

28. Der Mensch aber prüfe sich selbst; und so esse er von diesem Brode, und trinke von diesem Kelche.

29. Denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht, indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.

Graduale.

Aller Augen warten auf Dich, Herr! und Du gibst ihnen Speise zu rechter Zeit. Du thust auf Deine Hand, und sättigest alles Lebendige mit Segen. Psalm 144, 15 u. 16.

Alleluja! Alleluja! Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und Mein Blut ist wahrhaftig ein Trank; wer Mein Fleisch ißt, und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm. Joh. 6, 56 und 57.

Sequenz.

Deinen Hirten, deinen Lehrer,
Deinen geistigen Ernährer,
Lob' Ihn, Sion! sing' Ihm Dank!
Weih' Ihm deinen Preisgesang!

Lob' Ihn auf erhab'ne Weise!
Lob' Ihn mit dem höchsten Preise,
Ihn, Der hoch in Majestät
Ueber jedem Lobe steht!

Was dich heut' zum Preis' erhebet,
Sei das Brod, in dem Er lebet,
Dem die ganze Christenheit
Heute Preis und Ehre weiht!

Jenes Brod, das dort im Saale
Bei dem letzten heil'gen Mahle
Seine Hand den Jüngern bot,
Als das wahre Lebensbrod.

Laßt Gesänge froh erschallen!
Und der Herzen selig Wallen
Tön' in frommer Lieder Klang,
Tön' als lauter Preisgesang!

Denn der Tag, an dem zum Leben
Jenes Brod uns ward gegeben,
Ist es, den die Kirche heut'
Festlich feiert und erneut!

Jenes Mahles heil'ge Stunde
Löste uns vom alten Bunde;
Gottes Sohn am Kreuzesstamm
Ward das neue Osterlamm.

Zeichen, Vorbild werden Wahrheit;
Durch die Dämm'rung brach die Klarheit,
Und es wich die alte Nacht
Vor des hellen Tages Pracht.

Was einst dort im Speisesaale
Christus that beim Abendmahle,
Setzen wir nach Seinem Wort,
Täglich, Sein gedenkend, fort!

Wie Er Selbst dies Mahl gefeiert,
Wird es noch von uns erneuert;
Wir auch weihen Brod und Wein
Zu des Heiles Opfer ein!

Christen ward die Glaubenslehre:
Daß in Fleisch das Brod sich kehre,
Und in Blut der Rebe Saft
Durch der Allmacht Wunderkraft.

Nimmer kann's dein Auge sehen;
Nimmer wird's ein Geist verstehen;
Fester Glaube faßt's allein
Trotz der Dinge Gegenschein.

Unter beiderlei Gestalten,
Die ihr Wesen nicht behalten,
Und nichts sind, als Zeichen, Bild:
Ist das Heil'gste verhüllt!

So im Brode, wie im Weine,
Unzertrennlich stets der Eine,
Ist dein Herr mit Fleisch und Blut,
Wohnt der Seelen höchstes Gut.

Wer zu diesem Mahle eilet,
Dem gibt Jesus, ungetheilet,
Gott und Mensch, wie Er es war,
Sich in dem Genusse dar!

Wenn, wie Einer, Tausend kämen,
Würde Jeder gleich viel nehmen;
Und doch wird, was dort uns nährt,
Nie verringert, nie verzehrt!

So von Bösen, wie von Frommen,
Wird dies heil'ge Mahl genommen;
Aber ungleich wirkt dies Brod;
Hier zum Leben, dort zum Tod.

Leben bringt es frommen Seelen;
Tod, wo Reinheit, Unschuld fehlen;
Siehe da, wie Ein Genuß
So verschieden wirken muß!

Siehst das Sakrament du brechen:
Laß dir's nicht den Glauben schwächen;
Denn im kleinsten Theile ist,
Was im Ganzen, Jesus Christ.

Nicht das Wesen kann man spalten;
Theilen siehst du nur Gestalten;
Doch die Hand, die diese bricht,
Schmälert, theilet Christum nicht!

Seht das Brod, das Engel nähret,
Auch uns Pilgern wird's gewähret;
Doch ist's nur der Kinder Brod;
Denn der Sünder ißt's zum Tod.

Bildlich wird es uns gedeutet,
Da zum Opfer Isaak schreitet;
In des Osterlammes Tod,
In der Väter Mannabrod.

Guter Hirt! der Seelen Speise;
Nähr' uns auf der Pilgerreise!
Leit' uns an getreuer Hand
In das sel'ge Heimatland!

Der Du Alles weißt und lenkest!
Dich uns hier zur Speise schenkest;
Ruf' in Deiner heil'gen Zahl
Uns auch dort zum Freudenmahl!

Ruf' uns zu, wenn wir einst sterben:
Kommt, das Reich mit Mir zu erben;
Theilt der Sel'gen Freuden hier,
Theilt das Himmelreich mit Mir!
Alleluja! Amen.

Evangelium.

Aus Johannes 6, 56—60.

56. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und Mein Blut ist wahrhaftig ein Trank.

57. Wer Mein Fleisch ißt und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm.

58. Gleichwie Mich der lebendige Vater gesandt hat, und Ich um des Vaters willen lebe, so wird auch der, welcher Mich ißt, um Meinetwillen leben.

59. Dies ist das Brod, welches vom Himmel herabgekommen ist; nicht wie das Manna, das eure Väter gegessen haben, und gestorben sind; wer dieses Brod isset, wird ewig leben.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Die Priester des Herrn opfern die Feuerung des Herrn, und das Brod ihres Gottes, und darum sollen sie heilig sein ihrem Gott, und Seinen Namen nicht entweihen. Alleluja! 3. Moses 21, 6.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe gnädig Deiner Kirche die Gnaden-Geschenke der Eintracht und des Friedens, auf welche diese geopferten Gaben geheimnißvoll hindeuten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Wie auf Weihnachten, S. 21.

Diese Präfation wird während der ganzen Oktave beibehalten.

Communion.

So oft ihr dieses Brod esset, und diesen Kelch trinket, sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis Er kommt; wer nun unwürdig dieses Brod isset, oder den Kelch des Herrn trinket, der ist schuldig am Leibe und Blute des Herrn. Alleluja! 1. Kor. 11, 26 u. 27.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns durch den steten Genuß dieses allerheiligsten Sakramentes Deiner Gottheit voll werden; denn darauf deutet uns der zeitliche Empfang Deines Leibes und Blutes in diesem heil. Mahle, Der Du lebst ꝛc.

Während der Oktave wird diese Messe stets beibehalten; und von keinem Heiligen, wofern sein Fest nicht ersten oder zweiten Ranges wäre, dürfen Messen eingeschaltet, wie auch kein verlegtes Fest hier nachgefeiert werden. Am Oktavtage selbst, darf nur des Festes vom hl. Johannes, dem Täufer, oder der Apostelfürsten Petrus und Paulus, wenn dasselbe eingefallen wäre, Erwähnung geschehen. An den Tagen dieser Oktave werden nach dem Gebete des Festes die Gebete S. 249 angefügt. — Fällt eine Vigilie in diese Oktave, so ist die Messe vom Feste mit Erwähnung der Vigilie.

Feierlicher Umgang am Frohnleichnamsfeste.

An diesem Feste soll die Kirche geschmückt werden, wie auch die Straßen, besonders sol-

len die Mauern der Häuser, an welchen das heilige Sakrament vorübergetragen wird, mit Teppichen, Vorhängen, mit heiligen Bildern, aber nicht mit profanen oder eiteln Vorstellungen oder unschicklichen Zierathen geschmückt werden.

Zuvor aber muß der Priester die heilige Messe lesen, und in derselben zwei Hostien consecriren, von welchen er die eine genießt, die andere aber muß er in das bei der Prozession umherzutragende Gefäß so einschließen, daß sie durch das Glas, womit der Behälter der Hostie umgeben sein muß, den gläubigen Anbetern sichtbar erscheine; sodann verhülle er diese Monstranz mit einem Velum, bis er sie vom Altare wegträgt. Ist die Messe vollendet, und die Prozession so geordnet, wie oben bei der Markusprozession vorgeschrieben worden, so beräuchert der Priester, mit einem weißen Pluviale bekleidet, knieend, dreimal das heiligste Sakrament.

Hierauf legt der Diakon über die Schultern des Priesters ein längliches, und schöngewirktes Velum, welcher sodann mit dem einen Theile desselben, der an der Brust herabhängt, und beide Hände bedeckt, das Ostensorium oder die Monstranz, welche ihm der Diakon darreicht mit Ehrfurcht, auf der obersten Altarsstufe stehend, ergreift, und zum Altare vollends hinansteigt; hier hält er das heilige Sakrament vor sein Angesicht, wendet sich gegen das Volk, und steigt unter den Trag-Himmel herab, in Begleitung seiner Diener; zwei Akolythen, oder Kleriker gehen ihm mit weihrauchduftendem Rauchfasse voran.

Alle, welche dem Umgange beiwohnen, müssen mit unbedecktem Haupte erscheinen, und brennende Kerzen in Händen halten, und, nach der Länge des Umganges, folgenden Hymnus andächtig absingen. Wenn aber der Priester den Altar verläßt, so stimmt der Klerus oder der Priester selbst den Hymnus an: **Pange, Lingua, gloriosi etc.**

Hymnus. Das wundervolle Sakrament ꝛc., wie auf S. 190.

Ist der Umgang beendet, und das heilige Sakrament wieder in die Kirche zurückgebracht, und auf den Altar gestellt, so knieen sich alle Geistliche, welche anwesend sind, auf beide Seiten des Altars hin, und beten das hochwürdigste Gut ehrfurchtsvoll an; indeß der Priester, wie gewöhnlich, dasselbe beräuchert, singen sie folgende Strophe von obigem Hymnus: **Tantum ergo Sacramentum etc.** (die fünfte Strophe).

Sodann sollen zwei Kleriker sprechen:

℣ Himmelbrod hast Du ihnen verliehen! Alleluja! ℟ Das alle Süßigkeit in sich enthält! Alleluja!

Der Priester spricht hierauf stehend:

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Gott! Der Du uns das Andenken Deines Leidens unter dem wundervollen Sakramente zurückgelassen hast: laß uns die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so nach Würden verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung an uns immerfort erfahren mögen, Der Du lebst und regierst mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Nach diesem Gebete macht der Priester eine ehrfurchtsvolle Beugung und ertheilt mit dem heiligen Sakramente dem Volke den Segen in der Form des Kreuzes, ohne etwas zu sprechen; dann reponirt er mit Ehrerbietung das hochwürdigste Gut. Diese Weise zu segnen gilt in jedem Umgange, wobei das heilige Sakrament mitgetragen wird.

Gesänge,

welche während der feierlichen Prozession noch stattfinden können:

I.

O Jesu! aller Sünder Heil!
Der frommen Herzen bester Theil!
Du Schöpfer der erlösten Welt,
Licht, das der Reinen Geist erhellt!

Wie namenlos war Deine Huld!
Du nahmst auf Dich der Sünder Schuld!
Der Reinste wollt'st dem Tod Dich weih'n,
Uns von dem Tode zu befrei'n!

Du sprengst mit Macht der Hölle Thor,
Führst die Gefang'nen frei hervor;
Fährst nach vollbrachtem Siegeslauf
Zu Deines Vaters Rechten auf

Erzeig' auch uns Barmherzigkeit,
Uns, die der Sünde Schuld entweiht!
Zeig' uns Dein Mitterangesicht,
Und ström' in uns Dein sel'ges Licht!

Sei Du uns Führer, Weg und Ziel!
Dem Herzen Himmelsvorgefühl,
Und Wonne in der Thränenflut,
Des Lebens süß'stes, höchstes Gut.

Preis Dir, Der herrlich überwand!
Den thronend zu der rechten Hand,
Mit Deinem Vater und dem Geist,
Der Ewigkeiten Loblied preist! ℟ Amen.

II.

Erhabner Fürst der Ewigkeit,
Der von der Sünde uns befreit,
Dem die besiegte Todesmacht
Den herrlichsten Triumph gebracht!

Du fährst zum Himmel segnend auf,
Hoch über aller Sterne Lauf;
Zum Herrscherthrone rief Dich ab
Die Macht, so Dir der Vater gab.

Dir ist das Weltall unterthan;
Dich beten alle Himmel an;
Dir beugt sich, was auf Erden ist,
Dir, was die Hölle in sich schließt.

Die Engel tiefanbetend seh'n
Der Menschheit Wiederauferstehn;
Wir sündigten: Du machst uns rein;
Das Reich, o Gott und Mensch, ist Dein!

Dir schlägt das Herz im Hochgefühl;
Du unsrer Sehnsucht höchstes Ziel!
Durch Den sich alle Welten dreh'n:
Lehr' uns der Erde Lust verschmähn!

Wir flehen, Herr! zu Deiner Huld:
Vergib all' unsre Sündenschuld!
Und zieh zu Dir das schwache Herz
Durch Deine Gnade himmelwärts.

Und kommst Du einst, o Gottes Sohn,
Als Richter auf dem Wolkenthron':
Dann tilg' die ungebüßte Schuld,
Gib die verlorne Gnadenhuld!

Preis Dir, Der herrlich überwand,
Den thronend zu der rechten Hand,
Mit Deinem Vater und dem Geist,
Der Ewigkeiten Loblied preist. ℟ Amen.

III.

Auf, meine Seele, jauchz' in hoher Himmelsluft!
An diesem Feste füll' Entzückung jede Brust!
Das Alte sei dahin: neu werde Alles nun,
Der Christen Herz und Wort und Thun!

Ich soll im Geiste schau'n, wie Lamm und Osterbrod
Beim letzten Mahl der Herr dort Seinen Jüngern bot

In jener finstern Nacht, als altes Paschamahl,
Wie es den Vätern Gott befahl.

Genossen war das Lamm; des Festes Mahl vollbracht,
Da reicht der Herr, gedrängt von süßer Liebesmacht,
Sich Selbst, Sein Fleisch, Sein Blut der ganzen Jüngerschaar,
Ganz jedem Jünger einzeln dar.

In Seinem Leibe schenkt Er allen Schwachen Muth,
Und Trost den Trauernden in Seines Kelches Blut;
Er ladet Alle ein: „Nehmt diesen Kelch dahin,
Den Ich euch reiche, trinket ihn!"

So ordnete der Herr das Bundesopfer an;
Und Priester sollen, wie Er Selbst es kund gethan,
Allein es bringen; und an ihm zuerst erfreut,
Es reichen dann der Christenheit.

Das Brod für Engel wird den Menschen dargereicht;
Das Himmelsbrod ist da; ihr Schattenbilder weicht!
O Wunder! steh'! der Knecht, der Arme, der da weint,
Hier wird er mit Gott Selbst vereint.

Dreieiniger! Ein Gott! erhöre unser Fleh'n!
Komm', such' uns heim, die wir vor Dir in Andacht steh'n,
Leit' uns auf Deinem Pfad zum Lichte, wo Du thronst,
Wo Du mit Schau'n den Glauben lohnst. ℟ Amen.

IV.

Vom Himmel stieg einst Gottes Sohn.
Und blieb doch auf des Vaters Thron;
Wozu der Vater Ihn gesandt,
Vollbracht' Er, bis das Leben schwand.

Eh' Seines Jüngers Trug gemüth
Den Feinden Ihn zum Tod verrieth,
Reicht Er in heißer Liebesglut
Den Jüngern Seinen Leib, Sein Blut.

In zwei Gestalten, Brod und Wein,
Wollt' Er zur Nahrung Sich uns weih'n;
Er, Den die ganze Schöpfung preist,
Will Speise sein für Leib und Geist!

Als Mensch wollt' Er uns Bruder sein!
Zur Speis' im Abendmahl Sich weih'n,
Zum Opfer auf dem Kreuzaltar,
Zum Lohn im Himmel immerdar!

Du Opferlamm! zeuch uns empor!
Erschließ uns einst des Himmels Thor!
Uns droht der Feinde steter Krieg!
Hilf uns im Kampf! schenk' uns den Sieg!
Dreieiner Gott! Dich preisen wir!
O führ' uns Alle beim zu Dir
An Deiner starken Liebeshand,
Heim in der ew'gen Wonne Land!
℣ Amen.

Lobgesang des heiligen Ambrosius und Augustinus.

Dich, o Gott, loben wir; Dich, den Herrn, preisen wir!

Dich, den ewigen Vater, verehrt der ganze Erdenkreis!

Dir lobsingen alle Engel; Dir alle Himmel und alle Kräfte!

Dir rufen alle Cherubim und Seraphim mit unermüdlicher Stimme zu: Heilig, heilig, heilig bist Du, Herr, Gott Sabaoth!

Himmel und Erde sind voll von der Herrlichkeit Deines Ruhmes!

Dich lobt der preiswürdige Chor der Apostel!

Dich preist die ruhmvolle Schaar der Propheten!

Dich erhebt das schimmernde Heer der Blutzeugen!

Dich bekennt die heilige Kirche durch die ganze weite Welt!

Dich, den Vater unermeßlicher Herrlichkeit!

Deinen wahren, einzigen, anbetungswürdigen Sohn!

Auch den heiligen Geist, den Tröster!

Christus, Du König der Herrlichkeit!

Du bist der ewige Sohn des Vaters!

Um den Menschen zu erlösen, hast Du den Schoos der Jungfrau nicht gescheut.

Du hast des Todes Stachel überwunden, und den Gläubigen die Reiche der Himmel erschlossen!

Du sitzest zu der Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters!

Als Richter wirst Du wiederkommen, wie uns der Glaube lehrt!

Dich bitten wir also: Komm' Deinen Dienern zu Hülfe, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast!

Laß unsere Namen in der Zahl Deiner Heiligen dort im Lande der ewigen Herrlichkeit genannt werden!

Hilf, Herr! Deinem Volke, und segne Dein Erbe!

Und regiere sie und erhöhe sie ewiglich!

Alltäglich wollen wir Dich preisen!

Deinen Namen wollen wir loben ewig, ja immer und ewig!

Erhalt' uns, Herr! unbefleckt von Sünde diesen Tag hindurch!

Erbarme Dich unser, o Herr! Erbarme Dich unser!

Deine Barmherzigkeit, Herr! sei über uns, gleichwie wir auf Dich hoffen!

Auf Dich, Herr! hoff' ich; laß mich nimmermehr zu Schanden werden!

Lobgesang der allerseligsten Jungfrau Maria.

Luk. 1, 46—55.

Hoch preiset meine Seele den Herrn!

Und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande!

Denn Er hat angesehen die Niedrigkeit Seiner Magd; siehe! von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, Der da mächtig ist; und Dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht denen, die Ihn fürchten.

Er übet Macht mit Seinem Arme; zerstreuet, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne, und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt Er mit Gütern, die Reichen läßt Er leer ausgehen.

Er nimmt Sich Israels an, Seines Knechtes; eingedenk Seiner Barmherzigkeit:

Wie Er zu unsern Vätern gesprochen

hat, zu Abraham, und seinen Nachkommen ewiglich. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang des Zacharias.

Luk. 1, 68—80.

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels; denn Er hat Sein Volk heimgesucht, und ihm Erlösung verschafft.

Ein Horn des Heiles hat Er uns aufgerichtet in dem Hause Davids, Seines Knechtes!

Wie Er es durch den Mund Seiner heiligen Propheten zu allen Zeiten verheißen hat:

Uns zu erlösen von unsern Feinden, und aus der Hand Aller, die uns hassen;

An unsern Vätern Barmherzigkeit zu thun, und eingedenk zu sein Seines heiligen Bundes;

Des Eides, den Er unserm Vater Abraham geschworen hat, uns zu verleihen,

Daß wir aus der Hand unsrer Feinde erlöset, furchtlos Ihm dienen,

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor Ihm, alle Tage unsers Lebens!

Und du, Kind! wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, um Ihm den Weg zu bereiten;

Um Sein Volk zur Erkenntniß des Heils zu führen, zur Vergebung ihrer Sünden;

Durch die innigste Barmherzigkeit unsers Gottes, in welcher uns heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe;

Um denen zu leuchten, die im Finstern und im Todesschatten sitzen, und unsre Füße auf den Weg des Friedens zu leiten. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Am zweiten Sonntage nach Pfingsten.

(In der Oktav des Frohnleichnamsfestes.)

Eingang.

Der Herr ward mein Beschützer; und Er führte mich in's Weite; rettete mich, weil Er mich liebte. Psalm 17, 18 u. 19.

Ich will Dich lieben, Herr! meine Stärke; Herr! meine Veste, und meine Zuflucht, und mein Erretter! Ps. 17, 1 u. 2. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Vor Deinem heil. Namen, o Herr! laß uns in stetiger Ehrfurcht und Liebe wandeln; darum bitten wir Dich; wohlbewußt, daß Deine Regierung niemals weichet von denen, die Du einmal in Ehrfurcht und Liebe zu Dir festgegründet hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Gebet zur Erinnerung an das Frohnleichnamsfest, S. 284.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Johannes 3, 13—19.

13. Geliebteste! Verwundert euch nicht, wenn euch die Welt hasset!

14. Wir wissen, daß wir von dem Tode in's Leben übersetzt worden sind, weil wir die Brüder lieben. Wer nicht liebt, der bleibt im Tode.

15. Jeder, der seinen Bruder hasset, ist ein Menschenmörder, und ihr wisset, daß kein Menschenmörder das ewige Leben bleibend in sich hat.

16. Daran haben wir die Liebe Gottes erkannt, daß Er Sein Leben für uns dahingab; und auch wir sollen für die Brüder das Leben lassen.

17. Wer die Güter dieser Welt hat, und doch, wenn er seinen Bruder Noth leiden sieht, sein Herz vor ihm verschließt, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?

18. Meine Kindlein! lasset uns nicht mit Worten und mit der Zunge lieben, sondern mit der That und Wahrheit!

Graduale.

Zu dem Herrn rufe ich, wenn ich in Trübsal bin, und Er erhört mich! Herr! erlöse meine Seele von ungerech-

ten Lippen und von trügerischen Zungen! Alleluja! Alleluja! Psalm 119, 1 u. 2.

Herr! mein Gott! auf Dich hab' ich gehofft; hilf mir von all' meinen Verfolgern und rette mich! Alleluja! Ps. 7, 1.

Evangelium.

Aus Lukas 14, 16—25.

16. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern folgendes Gleichniß: Ein Mensch bereitete ein großes Abendmahl und lud Viele dazu ein.

17. Und er sandte seinen Knecht zur Stunde des Abendmahles, um den Geladenen zu sagen, daß sie kämen, weil schon Alles bereit wäre.

18. Und sie fingen Alle einstimmig an, sich zu entschuldigen. Der Erste sprach zu ihm: Ich habe einen Meierhof gekauft, und muß hingehen, ihn zu sehen; ich bitte Dich, halte mich für entschuldiget!

19. Und ein Anderer sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft, und gehe nun hin, sie zu versuchen; ich bitte dich, halte mich für entschuldiget!

20. Und ein Anderer sprach: Ich hab' ein Weib genommen, und darum kann ich nicht kommen.

21. Und der Knecht kam zurück und berichtete dieses seinem Herrn. Da ward der Hausvater zornig, und sprach zu seinem Knechte: Geh' schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt, und führe die Armen, Schwachen, Blinden und Lahmen hier herein!

22. Und der Knecht sprach: Herr! es ist geschehen, wie du befohlen hast; aber es ist noch Platz übrig!

23. Und der Herr sprach zu dem Knechte: Geh' hinaus auf die Landstraßen, und an die Zäune, und nöthige sie, hereinzukommen, damit mein Haus voll werde.

24. Ich sage euch aber, daß keiner von den Männern, die geladen waren, mein Abendmahl verkosten soll!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Wende Dich, Herr! und errette meine Seele! hilf mir um Deiner Barmherzigkeit willen! Psalm 6, 4.

Stillgebet.

Laß, o Herr! das Deinem allerheiligsten Namen zu weihende Opfer uns von aller Sünde reinigen, und täglich mit neuer Kraft und Ermuthigung zu einem himmlischen Wandel uns erfüllen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Stillgebet zur Erinnerung an das Frohnleichnamsfest, S. 286.

Präfation. Wie auf S. 21.

Communion.

Ich will singen dem Herrn, Der mir Gutes gethan, und lobsingen dem Namen des Herrn, des Allerhöchsten. Psalm 12, 6.

Schlußgebet.

O Herr! da wir nun die hochheiligen Gaben Deiner Liebe genossen haben, so erhöre unser Gebet, daß mit dem öfteren Genusse dieses Geheimnisses auch die Frucht unsers Heiles stets gedeihlicher heranwachsen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Schlußgebet zur Erinnerung an das Frohnleichnamsfest, S. 287.

Am dritten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Schau' auf mich und erbarme Dich meiner, o Herr! denn ich bin einsam und arm. Sieh' an meine Demüthigung und meine Beschwerde, und vergib alle meine Sünden, o mein Gott! Psalm 24, 16 u. 18.

Zu Dir, Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott! auf Dich vertrau' ich; laß mich nicht zu Schanden werden! Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du Aller, die auf Dich trauen, Schutzherr und Vater bist! Ohne Den nichts Bestand hat, nichts heilig ist! Laß an uns den unerschöpflichen Reichthum Deiner Erbarmungen sichtbar werden; und unter Deiner Anführung und Leitung durch die zeitlichen Güter so hindurchgehen, daß wir darüber die ewigen Güter nie verlieren, erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31. Das dritte ist der eignen Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des heiligen Apostels Petrus 5, 6—12.

6. Geliebteste! demüthiget euch unter die gewaltige Hand Gottes, daß Er euch erhöhe zur Zeit der Heimsuchung!

7. All' eure Sorgen werfet auf den Herrn; denn Er sorgt für euch!

8. Seid nüchtern und wachet! denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher, wie ein brüllender Löwe, und suchet, wen er verschlingen könne.

9. Dem widerstehet standhaft im Glauben; und wisset, daß über eure Brüder, wo sie auf der Welt sein mögen, dieselben Leiden ergehen.

10. Der Gott aller Gnade aber, Der uns durch Jesum Christum berufen hat zu Seiner ewigen Herrlichkeit, wolle euch, die ihr eine kurze Zeit leidet, vollenden, stärken, und auf festen Grund stellen.

11. Ihm sei Ehre und Herrschaft von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Graduale.

Wirf Deine Sorge auf den Herrn, und Er wird dich erhalten! Als ich zu dem Herrn rief, erhörte Er meine Stimme, und erlöste mich von Allen, die mir nahe sind. Psalm 54, 19 u. 23.

Alleluja! Alleluja! Gott ist ein gerechter Richter, stark und langmüthig; zürnet Er wohl alle Tage? Alleluja! Ps. 7, 11.

Evangelium.

Aus Lukas 15, 1—11.

1. In derselben Zeit naheten Jesu Zöllner und Sünder, um Ihn zu hören.

2. Da murreten die Pharisäer und Schriftgelehrten, und sprachen: Dieser nimmt Sich der Sünder an, und isset mit ihnen.

3. Er aber sagte zu ihnen dieses Gleichniß und sprach:

4. Wer von euch, der hundert Schafe hat, und eines davon verliert, läßt nicht die neun und neunzig in der Wüste, und geht dem verlornen nach, bis er es findet?

5. Und hat er es gefunden, so legt er es mit Freuden auf seine Schultern,

6. Und wenn er nach Hause kommt, so ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen, und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.

7. Ich sage euch: Ebenso wird auch im Himmel Freude sein über Einen Sünder, der Buße thut, mehr als über neun und neunzig Gerechte, welche der Buße nicht bedürfen.

8. Oder welches Weib, das zehn Drachmen hat, wenn sie eine Drachme verliert, zündet nicht ein Licht an, und kehrt das Haus aus, und sucht genau nach, bis sie dieselbe findet?

9. Und wenn sie dieselbe gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen, und spricht: Freuet euch mit mir; denn ich habe die Drachme gefunden, die ich verloren hatte.

10. Ebenso sag' Ich euch, wird Freude bei den Engeln Gottes sein über einen einzigen Sünder, welcher Buße thut.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Es sollen hoffen auf Dich, o Herr! die Deinen Namen kennen; denn Du

verlässest nicht, die Dich suchen! Lobsinget dem Herrn, Der auf Sion wohnt; denn Er vergaß nicht das Geschrei der Armen. Psalm 9, 10 und 12.

Stillgebet.

O Herr! siehe auf die Opfergaben Deiner zu Dir flehenden Kirche herab, und laß Deine Gläubigen dieselben zu ihrem Heile mit beständig wachsender Heiligung genießen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation von der allerheiligsten Dreifaltigkeit, S. 24.

Communion.

Ich sage euch: Es wird Freude bei den Engeln Gottes sein über einen einzigen Sünder, welcher Buße thut. Lukas 15, 10.

Schlußgebet.

O Herr! Dein hl. Mahl, welches wir genossen haben, belebe uns, und bereite uns vor zur gnädigen Versöhnung durch Deine ewige Barmherzigkeit durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am vierten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; wen sollt' ich fürchten? Der Herr ist der Beschirmer meines Lebens, vor wem sollt' ich zittern? Meine Feinde, die mich quälen, sind kraftlos geworden und fallen zu Boden. Psalm 26, 1—3.

Wenn ein Heerlager wider mich stehet, so soll sich mein Herz nicht fürchten! Ebd. V. 4. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, o Herr! daß der Gang der Welt unter Deiner Anordnung uns zum Heil und Frieden gelenkt, und Deine Kirche in ihrer stillen Andacht und Freude an Dir nicht gestört werde, erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Römer 8, 18—23.

18. Brüder! Ich halte dafür, daß die Leiden dieser Zeit nicht zu vergleichen sind mit der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden wird.

19. Denn das Harren des Geschöpfes ist ein Harren auf die Offenbarung der Kinder Gottes.

20. Denn das Geschöpf ist der Eitelkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern um Dessen willen, Der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin;

21. weil auch selbst das Geschöpf von der Dienstbarkeit der Verderbtheit befreit wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

22. Denn wir wissen, daß alle Geschöpfe seufzen und in den Geburtswehen liegen immer noch.

23. Und nicht allein sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlinge des Geistes besitzen; ja, wir selbst seufzen innerhalb uns, und warten auf die Kindschaft Gottes, auf die Erlösung unsers Leibes in Christo Jesu unserm Herrn.

Graduale.

Sei gnädig unsern Sünden, o Herr! daß man nicht sage unter den Heiden: Wo ist ihr Gott? Hilf uns, Gott, unser Heiland, und um der Ehre Deines Namens willen, erlöse uns, Herr! Psalm 78, 9 u. 10.

Alleluja! Alleluja! Gott! Du sitzest auf dem Throne, und richtest mit Gerechtigkeit; sei der Armen Zuflucht, und ein Helfer zur rechten Zeit, in der Trübsal. Alleluja! Psalm 9, 5 u. 10.

Evangelium.

Aus Lukas 5, 1—12.

1. In derselben Zeit geschah es, als das Volk Jesum drängte, um das Wort Gottes zu hören, und Er am See von Genesareth stand:

2. Sah Er zwei Schiffe am See stehen; die Fischer waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze.

3. Da trat Er in das eine der Schiffe, welches dem Simon gehörte, und bat ihn, von dem Lande etwas abzufahren; und Er setzte Sich, und lehrte das Volk aus dem Schiffe.

4. Als Er aber zu reden aufgehört hatte, sprach Er zu Simon: Fahr' hinaus in die Tiefe, und werfet eure Netze zum Fange aus!

5. Da antwortete Simon und sprach zu Ihm: Meister! wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf Dein Wort will ich das Netz auswerfen!

6. Als sie dies gethan hatten, fingen sie eine große Menge Fische, so daß ihr Netz zerriß.

7. Und sie winkten ihren Gesellen, die im andern Schiffe waren, daß sie kommen und ihnen helfen möchten, und sie kamen und füllten beide Schifflein, so daß sie beinahe versunken wären.

8. Als das Simon Petrus sah, fiel er Jesu zu Füßen, und sprach: Herr! geh' weg von mir; denn ich bin ein sündhafter Mensch!

9. Denn Staunen hatte ihn ergriffen und Alle, die bei ihm waren, über den Fischfang, den sie gethan hatten;

10. Desgleichen auch den Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, welche Simons Gesellen waren. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! von nun an wirst du Menschen fangen!

11. Und sie führten ihre Schiffe an's Land, verließen Alles, und folgten Ihm nach.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Erleuchte meine Augen, daß ich nicht etwa entschlafe zum Tode; daß mein Feind nicht etwa sage: Ich bin seiner mächtig geworden. Ps. 12, 4 u. 5.

Stillgebet.

O Herr! wir bitten Dich, nimm mit Wohlgefallen unsre Opfergaben an, und laß sie uns zur Versöhnung gereichen! und unterwirf Dir gnädig unsern Dir so oft entgegenstrebenden, empörerischen Willen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Von der heil. Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Der Herr ist meine Veste, meine Stärke, meine Zuflucht, und mein Erretter, mein Gott, mein Helfer. Psalm 17, 1 u. 2.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns durch die empfangenen Heilsgeheimnisse geläutert werden, und den Schutz ihrer himmlischen Kraft immerdar erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am fünften Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Erhör', o Herr! meine Stimme, womit ich zu Dir gerufen! Sei Du mein Helfer; verlaß mich nicht, und verachte mich nicht, o Gott, mein Heiland! Psalm 26, 7 u. 9.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; wen sollt ich fürchten? Ebd. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du denen, die Dich lieben, unsichtbare Güter bereitet hast; sende die Liebe zu Dir in unsre Herzen; damit wir Dich in allen Dingen und über alle Dinge lieben, und liebend Deine Verheißungen, die alles Verlangen übersteigen, an uns erfüllt sehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des heiligen Apostels Petrus 3, 8—15.

8. Geliebteste! Seid Alle gleichgesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, bescheiden, demüthig;

9. Vergeltet nicht Böses mit Bösem, nicht Schmähworte mit Schmähworten; im Gegentheile segnet einander, weil ihr dazu berufen seid, Segen zu erben.

10. Denn wer das Leben lieb haben, und gute Tage sehen will, der bewahre seine Zunge vom Bösen, und seine Lippen, daß sie nichts Trügerisches reden.

11. Er wende sich vom Bösen und thue Gutes; er suche Frieden, und jage ihm nach!

12. Denn die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren merken auf ihr Gebet; aber das Angesicht des Herrn ist wider die, welche Böses thun.

13. Und wer kann euch schaden, wenn ihr dem Guten nachtrachtet?

14. Wenn ihr aber etwas leidet um der Gerechtigkeit willen: Heil euch! Ihre Schreckniſſe fürchtet nicht, und beunruhiget euch nicht!

15. Haltet nur den Herrn, Jesum Christum, heilig in euern Herzen.

Graduale.

Unser Beschirmer, schaue doch, Gott! und siehe herab auf Deine Knechte! Herr, Gott der Heerschaaren! erhöre das Gebet Deiner Diener! Psalm 83, 9 u. 10. Alleluja! Alleluja!

Herr! in Deiner Kraft erfreut sich der König! und über Dein Heil frohlocket er gar sehr! Alleluja! Ps. 20, 1.

Evangelium.

Aus Matthäus 5, 20—25.

20. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn eure Gerechtigkeit nicht vollkommner sein wird, als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, werdet ihr nicht in das Himmelreich eingehen.

21. Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst nicht tödten; wer aber tödtet, der soll des Gerichtes schuldig sein.

22. Ich aber sage euch: daß ein Jeder, der über seinen Bruder zürnt, des Gerichtes schuldig sein wird. Wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka! wird des hohen Rathes schuldig sein; und wer sagt: du Narr! wird des höllischen Feuers schuldig sein!

23. Wenn du daher deine Gabe zu dem Altare bringest, und dich daselbst erinnerst, daß dein Bruder etwas wider dich habe:

24. So laß deine Gabe allda vor dem Altare, und geh zuvor hin, und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm' und opfere deine Gabe.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ich will loben den Herrn, Der mir Verstand gegeben; ich sehe den Herrn allzeit vor meinen Augen; denn Er ist mir zur Rechten, daß ich nicht wanke. Psalm 15, 7 u. 8.

Stillgebet.

O Herr! laß Dich durch unser Flehen besänftigen; und nimm die Opfergaben Deiner Diener und Dienerin-

nen mit Wohlgefallen auf, damit das, was Jeder zur Verherrlichung Deines Namens dargebracht hat, Allen insgesammt zu ihrem Heile gereiche durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Wie auf S. 24.

Communion.

Um Ein's hab' ich gebeten den Herrn, wiederum verlang' ich's; daß ich weile im Hause des Herrn, alle Tage meines Lebens. Ps. 26, 4.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß wir, die Du mit himmlischer Gabe gesättigt hast, von unsern verborgenen Sünden gereiniget, und von künftigen Nachstellungen der Feinde mögen bewahrt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am sechsten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Der Herr ist die Stärke Seines Volkes, und der Beschirmer des Heiles Seiner Gesalbten. Hilf, Herr! Deinem Volke, und segne Dein Erbe, und regiere sie, und erhöhe sie ewiglich. Psalm 27, 8 u. 9.

Zu Dir, Herr! will ich rufen; mein Gott! schweige nicht vor mir, damit nicht, wenn Du schweigest vor mir, ich gleich werde denen, die in die Grube hinabfahren. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott der Stärke, und alles Guten Ursprung! Pflanze die Liebe Deines Namens in unsre Herzen; und gib der Verehrung Deiner Majestät Wachsthum und Gedeihen; damit alles Gute durch Dich genährt, und was durch Dich Nahrung gefunden hat, durch Dich in frommen Gemüthern bewahrt werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des heil. Apostels Paulus an die Römer 6, 3—11.

3. Brüder! Wir Alle, die wir in Christo Jesu getauft sind, sind in Seinem Tode getauft worden.

4. Denn wir sind mit Ihm durch die Taufe zum Tode begraben, damit, gleichwie Christus auferstanden ist von den Todten durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in einem neuen Leben wandeln.

5. Wenn wir nämlich mit Ihm zusammengepflanzt sind zur Aehnlichkeit Seines Todes: so werden wir es auch zur Aehnlichkeit der Auferstehung sein.

6. Denn dies wissen wir, daß unser alter Mensch ist mitgekreuziget worden, auf daß der Leib der Sünde zerstört werde, und wir nicht mehr der Sünde dienen.

7. Denn wer gestorben ist, der ist gerechtfertiget von der Sünde.

8. Wenn wir aber mit Christo gestorben sind, so glauben wir, daß wir auch zugleich mit Christo leben werden,

9. da wir wissen, daß Christus, nachdem Er von den Todten auferstanden ist, nicht mehr stirbt, der Tod nicht mehr über Ihn herrschen wird.

10. Denn da Er der Sünde gestorben, ist Er einmal gestorben, und da Er lebt, lebt Er für Gott.

11. Also sollet auch ihr dafür halten, daß ihr zwar der Sünde abgestorben seid, für Gott aber lebet in Christo Jesu, unserm Herrn.

Graduale.

Herr! kehre wieder! Wie lange? Laß

Dich erbitten über Deine Knechte! Herr! unsre Zuflucht bist Du geworden von Geschlecht zu Geschlecht! Alleluja! Alleluja! Ps. 89, 1 u. 13.

Auf Dich, Herr! hoff' ich; laß mich nimmermehr zu Schanden werden! nach Deiner Gerechtigkeit erlöse mich! Neige zu Dir mein Ohr; eile mich zu retten! Alleluja! Psalm 36, 1 u. 2.

Evangelium.

Aus Markus 8, 1—10.

1. In derselben Zeit, als viel Volk beisammen war, und es nichts zu essen hatte, rief Jesus Seine Jünger zusammen und sprach zu ihnen:

2. Mich erbarmet das Volk; denn sehet! schon drei Tage harren sie bei Mir aus, und haben nichts zu essen.

3. Und wenn Ich sie ungespeiset nach Hause gehen lasse, so werden sie auf dem Wege verschmachten; denn Einige von ihnen sind weit hergekommen.

4. Da antworteten Ihm Seine Jünger: Woher wird Jemand hier in der Wüste Brod bekommen können, um sie zu sättigen?

5. Und Er fragte sie: Wie viel Brod habet ihr? Sie sprachen: Sieben.

6. Und Er befahl dem Volke, sich auf die Erde niederzulassen. Dann nahm Er die sieben Brode, dankte, brach sie, und gab sie Seinen Jüngern, daß sie vorlegten; und sie legten dem Volke vor.

7. Sie hatten auch einige Fischlein, und Er segnete auch diese, und ließ sie vorlegen.

8. Und sie aßen und wurden satt; und von den Stücklein, die übrig geblieben waren, hob man noch sieben Körbe voll auf.

9. Es waren aber deren, die gegessen hatten, bei Viertausend, und Er entließ sie.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Mach' standhaft meinen Wandel, o Herr! auf Deinen Wegen; daß meine Tritte nicht ausgleiten! Neige Dein Ohr zu mir, und erhöre meine Worte; erzeige Deine wunderbare Barmherzigkeit, Der Du rettest, die auf Dich hoffen, o Herr! Psalm 16, 5—7.

Stillgebet.

O Herr! laß Dich durch unser Flehen besänftigen, und nimm diese Opfergaben Deines Volkes mit Wohlgefallen an; und auf daß kein Wunsch unerhört, kein Verlangen unerfüllt bleibe, so verleihe, daß wir das sicher erhalten, was wir mit gläubigem Vertrauen erflehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Von der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Ich bin herumgegangen, und hab' ein Opfer des Jubels geopfert im Zelte des Herrn: ich will singen und Lobpsalme jauchzen dem Herrn. Ps. 26, 6.

Schlußgebet.

O Herr! wir sind mit Deinen himmlischen Gaben gesättiget worden; wir bitten Dich, verleihe, daß wir durch ihre Kraft gereinigt, und durch ihre Hülfe gestärkt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am siebenten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Klatschet mit Händen, alle Völker! jauchzet Gott mit Jubelschall! Ps. 46, 1.

Denn der Herr, der Allerhöchste, ist erschrecklich; ein großer König über die ganze Erde. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Dessen Vorsicht in ihren Anordnungen nie irret, in ihren Führungen nie das Ziel verfehlt! Siehe! wir flehen mit Inbrunst zu Dir, daß Du alles Schädliche von uns entfernen, und alles Heilsame uns schenken wollest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Römer 6, 19—23.

19. Brüder! Ich rede nach menschlicher Weise, um der Schwachheit eures Fleisches willen; denn gleichwie ihr eure Glieder in den Dienst der Unreinigkeit und Gottlosigkeit hingabet zur Gottlosigkeit: so gebet nun eure Glieder dem Dienste der Gerechtigkeit hin zur Heiligung.

20. Denn als ihr Knechte der Sünde waret, seid ihr frei von der Gerechtigkeit gewesen.

21. Welche Frucht hattet ihr damals von den Dingen, deren ihr euch nun schämet? denn das Ende davon ist der Tod.

22. Nun aber befreit von der Sünde, Knechte Gottes geworden, habt ihr zu eurer Frucht die Heiligung, und als Ende das ewige Leben.

23. Denn der Sold der Sünde ist der Tod; die Gnade Gottes aber ist ewiges Leben in Christo Jesu, unserm Herrn.

Graduale.

Kommet, ihr Kinder! Höret auf mich! die Furcht des Herrn will ich euch lehren. — Tretet zu Ihm hin, so werdet ihr erleuchtet, und euer Angesicht wird nicht zu Schanden. Ps. 33, 6 u. 12.

Alleluja! Alleluja! — Klatschet mit den Händen, alle Völker! jauchzet Gott mit Jubelschall! Alleluja! Ps. 46, 1.

Evangelium.

Aus Matthäus 7, 15—22.

15. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Hütet euch vor den falschen Propheten, welche in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber reißende Wölfe sind.

16. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man denn Trauben von den Dornen, oder Feigen von den Disteln?

17. So bringet jeglicher gute Baum gute Früchte; der schlechte Baum aber bringet schlechte Früchte.

18. Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen; und ein schlechter Baum kann nicht gute Früchte bringen.

19. Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringet, wird ausgehauen und in's Feuer geworfen werden.

20. Darum sollet ihr sie an ihren Früchten erkennen.

21. Nicht ein Jeder, der zu Mir sagt: Herr! Herr! wird in das Himmelreich eingehen, sondern wer den Willen Meines Vaters thut, Der im Himmel ist, der wird in das Himmelreich eingehen.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Wie wenn wir Widder und Farren und Tausende von fetten Schafen zum Brandopfer brächten: also laß Dir heute vor Deinem Angesichte unser Opfer gefallen: denn die auf Dich vertrauen, werden nicht zu Schanden, o Herr! Daniel 3, 40.

Stillgebet.

O Gott! Der Du durch die Vollkommenheit eines einzigen Opfers alle Opfer des alten Testaments erfüllt hast; nimm dieses Opfer von Deinen getreuen, und Deinem Dienste geweihten Dienern gnädig auf; heilige Du es mit demselben Segen, mit dem Du alles

Opfer geheiliget hast; auf daß, was Jeder zur Verherrlichung Deiner Majestät dargebracht hat, Allen insgesammt zum ewigen Heile ihrer Seele gereichen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Neige Dein Ohr zu mir; eile mich zu retten! Psalm 30, 2.

Schlußgebet.

Deine Heilkraft, o Herr! erlöse uns gnädig von allen unsern Missethaten, und führe uns mit siegender Stärke zu Allem hin, was recht und gerecht ist, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am achten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Wir haben empfangen, o Gott! Deine Barmherzigkeit, im Innern Deines Tempels; wie Dein Name, o Gott! also reichet Dein Lob bis an die Gränzen der Erde; von Gerechtigkeit voll ist Deine Rechte. Ps. 47, 9 u. 10.

Groß ist der Herr, und sehr preiswürdig; in der Stadt unsers Gottes, auf Seinem hl. Berge. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, o Herr! den guten Geist, daß wir allzeit denken, was gut, und thun, was recht ist; damit, so wie wir ohne Dich nicht sein können, wir so auch ganz nach Dir — nach Deinem heil. Wohlgefallen — zu leben vermögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Römer 8, 12—17.

12. Brüder! wir sind nicht Schuldner des Fleisches, daß wir nach dem Fleische leben.

13. Denn, wenn ihr nach dem Fleische lebet, werdet ihr sterben: wenn ihr aber mit dem Geiste die Werke des Fleisches ertödtet, werdet ihr leben.

14. Denn Alle, die vom Geiste Gottes getrieben werden, sind Kinder Gottes.

15. Denn nicht habt ihr wieder empfangen den Geist der Knechtschaft, um euch zu fürchten; sondern ihr habt den Geist der Kindschaft empfangen, in Welchem wir rufen: Abba! Vater!

16. Denn der Geist Selbst gibt Zeugniß unserm Geiste, daß wir Kinder Gottes sind.

17. Wenn aber Kinder, sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes, und Miterben Christi.

Graduale.

Sei mir ein beschirmender Gott! ein Haus der Zuflucht, daß Du mir helfest! — Gott! auf Dich hoffe ich! laß mich nimmermehr zu Schanden werden, o Herr! Psalm 30, 1. u. 3.

Alleluja! Alleluja! Groß ist der Herr, und sehr preiswürdig in der Stadt unsers Gottes, auf Seinem heiligen Berge! Alleluja! Psalm 47, 1.

Evangelium.

Aus Lukas 16, 1—10.

1. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern folgendes Gleichniß: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Verwalter, und dieser kam in übeln Ruf bei ihm, als hätte er seine Güter verschwendet.

2. Er rief ihn also, und sprach zu

ihm: Warum hör' ich das von dir? Gib Rechenschaft von deiner Verwaltung; denn du kannst nicht mehr Verwalter sein!

3. Der Verwalter aber sprach bei sich: Was soll ich thun, da mein Herr die Verwaltung mir abnimmt? Graben kann ich nicht; und zu betteln schäme ich mich!

4. Ich weiß, was ich thue, damit, wenn ich von der Verwaltung entfernt sein werde, sie mich in ihre Häuser aufnehmen.

5. Er rief nun alle Schuldner seines Herrn zusammen, und sprach zu dem Ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig?

6. Dieser aber sprach: Hundert Tonnen Oel. Und er sprach: Nimm deinen Schuldschein, setze dich geschwind, und schreibe fünfzig.

7. Dann sprach er zu dem Andern: Wie viel aber bist du schuldig? Er sprach: Hundert Malter Waizen. Und er sagte zu ihm: Nimm deine Handschrift, und schreibe achtzig!

8. Und es lobte der Herr den ungerechten Verwalter, daß er klug gehandelt habe; denn die Kinder dieser Welt sind in ihrem Geschlechte klüger, als die Kinder des Lichtes.

9. Auch Ich sage euch: Machet euch Freunde mittelst des ungerechten Reichthums; damit, wenn es mit euch zu Ende gehet, sie euch in die ewigen Wohnungen aufnehmen.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Dem demüthigen Volke wirst Du helfen, o Herr! und die Augen der Stolzen demüthigen; denn Wer ist Gott, außer Dir, o Herr! Psalm 17, 28 u. 32.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm diese Gaben auf, welche wir Dir, als Dein Geschenk, opfern; damit diese hochheiligen Geheimnisse durch die kräftige Wirkung Deiner Gnade unser Leben in der Zeit heiligen, und uns dann zu den ewigen Freuden führen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Verkostet und sehet; denn der Herr ist süß; selig der Mann, der auf Ihn hofft. Psalm 33, 9.

Schlußgebet.

O Herr! laß dieses hochheilige Opfer zum Heile unsers Leibes und Geistes gereichen; auf daß wir, die es mit Andacht gefeiert haben, auch dessen beseligende Wirkungen erfahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am neunten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Siehe! Gott steht mir bei, und der Herr nimmt auf meine Seele; wend' ab das Böse auf meine Feinde, und in Deiner Wahrheit zerstöre sie, Herr! mein Beschützer! Psalm 53, 4 u. 5.

Gott! in Deinem Namen errette mich, und in Deiner Kraft schaffe mir Recht! Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du die Barmherzigkeit Selbst bist; neige Dein Ohr zu unserm Flehen, das wir in Ehrfurcht vor Dir entrichten, gnädig herab; und damit wir gewiß erhalten, was wir verlangen, so leite Du unser Flehen, daß wir nur das verlangen, was Dir wohlgefällig ist, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des heil. Apostels Paulus an die Korinther 10, 6—14.

6. Brüder! Lasset euch nicht des Bösen gelüsten, gleichwie auch Jene sich gelüsten ließen.

7. Werdet auch nicht Götzendiener, gleichwie Einige von ihnen, wie geschrieben steht: das Volk setzte sich zu essen und zu trinken, und sie standen auf, zu spielen.

8. Lasset uns nicht Hurerei treiben, wie Einige von ihnen Hurerei trieben, und an Einem Tage drei und zwanzig Tausend umkamen.

9. Lasset uns Christum nicht versuchen, gleichwie Einige von ihnen Ihn versuchten, und durch die Schlangen umkamen.

10. Murret nicht, wie Einige von ihnen murrten, und durch den Würgengel umkamen.

11. Alles dieses aber widerfuhr ihnen als Vorbild; es ist nämlich zur Warnung geschrieben für uns, die wir in den letzten Zeiten leben.

12. Wer demnach meint, er stehe: der sehe zu, daß er nicht falle!

13. Lasset euch von keiner Versuchung ergreifen, außer von einer menschlichen: Gott aber ist getreu; Er wird euch nicht über eure Kräfte versuchen lassen; sondern bei der Versuchung auch den Ausgang geben, daß ihr ausharren könnet!

Graduale.

Herr, unser Herr! wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde! denn Deine Herrlichkeit ist erhöhet über die Himmel! Alleluja! Alleluja! Psalm 8, 1. u. 2.

Errette mich, mein Gott! von meinen Feinden, und von denen, die wider mich aufstehen, erlöse mich! Alleluja! Psalm 58, 1.

Evangelium.

Aus Lukas 19, 41—47.

41. In derselben Zeit, als Jesus Jerusalem näher kam, und die Stadt sah, weinte Er über sie und sprach:

42. Wenn doch auch du es erkenntest, und zwar an diesem deinem Tage, was dir zum Frieden dient! nun aber ist es vor deinen Augen verborgen!

43. Denn es werden Tage über dich kommen, wo deine Feinde mit einem Walle dich umgeben, dich ringsum einschließen, und von allen Seiten dich beängstigen werden!

44. Sie werden dich und deine Kinder, die in dir sind, zu Boden schmettern, und in dir keinen Stein auf dem andern lassen, weil du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast!

45. Und als Er in den Tempel kam, fing Er an, die Käufer und Verkäufer, die darin waren, hinauszutreiben,

46. und Er sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: Mein Haus ist ein Bethaus; ihr aber habt es zu einer Mördergrube gemacht!

47. Und Er lehrte täglich im Tempel.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Die Rechte des Herrn sind gerade, und erfreuen die Herzen; Seine Gerichte sind süßer als Honig und Honigseim; Dein Knecht bewahret sie auch. Psalm 18, 8 u. 11.

Stillgebet.

Verleih' uns, o Herr! wir bitten Dich, die Gnade, daß wir diese Geheimnisse würdig feiern, weil, so oft dieses Opfer dargebracht wird, das Werk unserer Erlösung sich erneuert durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Wer Mein Fleisch isset und Mein Blut trinket, der bleibet in Mir, und Ich in ihm: spricht der Herr. Joh. 6, 57.

Schlußgebet.

O Herr! verleihe, wir bitten Dich, daß der Empfang dieses allerheiligsten Sakramentes uns die wahre Reinheit der Seele schenke und bewahre, und auf ewig mit Dir Eines erhalte durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am zehnten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Als ich zu dem Herrn rief, erhörte Er meine Stimme, und erlöste meine Seele von denen, die mir nahe sind, und Er, Der da war vor den Zeitläuften, und bleibet in Ewigkeit, demüthigte sie. Wirf deine Sorge auf den Herrn, und Er wird dich erhalten. Psalm 54, 18. 20 u. 23.

Erhöre, o Herr! mein Gebet, und schaue nicht weg von meinem Flehen; hab' Acht auf mich, und erhöre mich! Ps. 54, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du durch Schonen und Erbarmen Deine Allmacht am herrlichsten offenbarest; laß die Fülle Deiner Erbarmungen auch an uns sichtbar werden; damit wir nach dem Ziele Deiner Verheißungen muthig fortlaufen, und der himmlischen Güter theilhaftig werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Korinther 12, 2—12.

2. Brüder! Ihr wisset, daß ihr, als ihr Heiden waret, zu den stummen Götzen hinginget, wie ihr geführt wurdet.

3. Darum mache ich euch kund, daß Niemand, der im Geiste Gottes spricht, Jesum verflucht; und Niemand kann sagen: Herr Jesus! außer im heiligen Geiste.

4. Es sind jedoch verschiedene Gnadengaben, aber es ist derselbe Geist.

5. Und es sind verschiedene Aemter, aber es ist derselbe Herr.

6. Und es sind verschiedene Wirkungen, aber es ist derselbe Gott, Der Alles in Allen wirket.

7. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben.

8. Dem Einen wird durch den Geist verliehen das Wort der Weisheit, dem Andern aber das Wort der Wissenschaft nach demselben Geiste;

9. Einem Andern der Glaube in demselben Geiste; einem Andern die Gabe zu heilen in demselben Geiste;

10. einem Andern Wunder zu wirken; einem Andern Weissagung; einem Andern Unterscheidung der Geister; einem Andern mancherlei Sprachen; einem Andern Auslegung der Reden.

11. Dieses Alles aber bewirket ein und derselbe Geist, Der einem Jeden zutheilt, wie Er will.

Graduale.

Bewahre mich wie den Augapfel, o Herr! Beschirme mich unter dem Schatten Deiner Flügel! — Von Deinem Angesichte laß ausgehen mein Gericht; Deine Augen laß schauen die Gerechtigkeit. Alleluja! Alleluja! Psalm 16, 2 u. 8. Dir ziemet ein Loblied, Gott, auf Sion; und Dir zahle man Gelübde in Jerusalem! Alleluja! Ps. 64, 1.

Evangelium.

Aus Lukas 18, 9—15.

9. In derselben Zeit sprach Jesus zu Einigen, die sich selbst zutraueten, daß sie gerecht seien, und die Uebrigen verachteten, dieses Gleichniß:

10. Zwei Menschen gingen hinauf in den Tempel, um zu beten; der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.

11. Der Pharisäer stellte sich hin, und betete bei sich selbst also: Gott! ich danke Dir, daß ich nicht bin, wie die übrigen Menschen, wie die Räuber, Ungerechten, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner.

12. Ich faste zweimal in der Woche, und gebe den Zehent von Allem, was ich besitze.

13. Der Zöllner aber stand von ferne, und wollte nicht einmal die Augen gen Himmel erheben, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott! sei mir Sünder gnädig!

14. Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertiget nach Hause, jener aber nicht; denn ein Jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedriget; und wer sich selbst erniedriget, der wird erhöhet werden.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung

Zu Dir, Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott! auf Dich vertrau' ich; laß mich nicht zu Schanden werden, und mich nicht verlachen von meinen Feinden; denn Alle, die auf Dich warten, werden nicht zu Schanden! Ps. 24, 1 u. 2.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! das Dir geweihte Opfer wohlgefällig auf, welches Du zur Verherrlichung Deines Namens Dir darzubringen uns gestattest; und zu einem sichern Mittel unsers Heiles einsetzen wollest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Du wirst annehmen auf Deinem Altare, o Gott! Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer. Psalm 50, 21.

Schlußgebet.

Herr! unser Gott! wir bitten Dich, daß Du uns, die Du mit Deinen himmlischen Geheimnissen stets erneuerst, mit Deiner Hülfe allzeit gnädig beistehen wollest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am eilften Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Der Herr ist an Seinem hl. Orte; Gott, Der die Gleichgesinnten zusammen wohnen läßt in Einem Hause — Er wird Stärke und Kraft geben Seinem Volke. Psalm 67, 6. 7 u. 36.

Es erhebe Sich Gott, daß zerstreuet werden Seine Feinde, und fliehen, die Ihn hassen, von Seinem Angesichte! Psalm 67, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! Deine überfließende Milde gibt den Flehenden jeder Zeit mehr, als sie verdienen, und noch mehr, als sie wünschen: so gieß denn heute Deine Erbarmungen über uns aus, damit uns, was unser Gewissen schreckt, durch Dich nachgelassen, und was unser kühnstes Flehen kaum zu hoffen getraut, durch Dich als Zugabe geschenkt werde! Erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Korinther 15, 1—10.

1. Brüder! ich erinnere euch an das Evangelium, welches ich euch geprediget habe, das ihr auch angenommen habt, worin ihr auch beharret;

2. wodurch ihr auch selig werdet, wenn ihr euch daran haltet, wie ich es euch geprediget habe; es wäre denn, daß ihr vergebens geglaubt hättet.

3. Denn ich habe euch zuvörderst mitgetheilt, was ich auch empfangen habe, daß Christus für unsre Sünden gestorben ist, wie geschrieben steht;

4. daß Er begraben worden, und am dritten Tage wieder auferstanden ist, wie geschrieben steht;

5. daß Er dem Kephas erschienen ist, und darnach den Eilfen.

6. Nachher ist Er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich erschienen, von welchen noch Viele bis auf den heutigen Tag leben, Einige aber entschlafen sind.

7. Hierauf ist Er dem Jakobus erschienen, dann allen Aposteln;

8. zuletzt aber, nach Allen, ist Er auch mir, als einer unzeitigen Geburt, erschienen.

9. Denn ich bin der Geringste unter den Aposteln; der ich nicht würdig bin, Apostel zu heißen, weil ich die Kirche Gottes verfolgt habe.

10. Aber durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin; und Seine Gnade ist an mir nicht unwirksam gewesen.

Graduale.

Auf Gott hat vertrauet mein Herz, und es ist mir geholfen worden; und mein Fleisch ist wieder blühend geworden; und mit williger Herzen will ich Ihn bekennen. Alleluja! Alleluja! Psalm 27, 7.

Frohlocket Gott, unserm Helfer! frohlocket dem Gott Jakobs! Hebet den Psalm an, und gebet her die Pauken, liebliche Psalter mit Harfen. Alleluja! Ps. 80, 1 u. 2.

Evangelium.

Aus Markus 7, 31—37.

31. In derselben Zeit ging Jesus wieder weg von den Gränzen von Tyrus und kam durch Sidon an das galiläische Meer, mitten in's Gebiet der zehn Städte.

32. Da brachten sie einen Taubstummen zu Ihm, und baten Ihn, daß Er ihm die Hand auflegen möchte;

33. Und Er nahm ihn von dem Volke abseite, legte Seine Finger in dessen Ohren, und berührte dessen Zunge mit Speichel,

34. sah gen Himmel auf, seufzte und sprach zu ihm: Ephpheta! das ist: Thu dich auf!

35. Und sogleich öffneten sich seine Ohren, und das Band seiner Zunge ward gelöst, und er redete recht.

36. Da gebot Er ihnen, sie sollten es Niemanden sagen. Aber je mehr Er es ihnen gebot, desto mehr breiteten sie es aus;

37. und desto mehr verwunderten sie sich und sprachen: Er macht Alles wohl! Die Tauben macht Er hörend, und die Stummen redend.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ich will Dich erheben, o Herr! denn Du hast mich aufgenommen; Du hast meine Feinde sich nicht freuen lassen über mich; Herr, mein Gott! zu Dir hab' ich gerufen, und Du hast mich geheilet. Psalm 29, 1 u. 2.

Stillgebet.

Schaue gnädig, o Herr! wir bitten Dich, auf unsern Dienst herab, und laß die Gabe, welche wir Dir darbringen, Dir ein angenehmes Opfer, uns aber eine Stütze unsrer Ohnmacht werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 39. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Ehre den Herrn mit Deiner Habe,

und gib Ihm von den Erstlingen aller deiner Früchte: so werden deine Scheunen mit Ueberfluß sich füllen, und von Wein deine Kelter überfließen. Sprüchwörter 3, 9 u. 10.

Schlußgebet.

Wir flehen zu Dir, o Herr! laß uns durch den Empfang dieses hl. Sakramentes Stärkung an Leib und Seele zu Theil werden; daß wir, fröhlich erquickt und kräftig ermuthigt an beiden, des überschwenglichen Segens Deines Versöhnungsopfers uns erfreuen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am zwölften Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

O Gott! hab' Acht auf meine Hülfe! Herr! eile, mir zu helfen! Es sollen sich schämen und zu Schanden werden, die meiner Seele nachstreben! Ps. 69, 1 u. 2.

Es sollen zurückweichen und beschämt werden, die mir Uebels wollen. Ebend. V. 3. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger! allbarmherziger Gott! Deine Gabe ist es, daß die Gläubigen Dir nach Deinem Wohlgefallen dienen; laß auch uns diese Gabe werden, damit wir unsern Lauf nach dem Ziele Deiner Verheißungen ohne Anstoß fortsetzen und vollenden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem 2. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Korinther 3, 4—10.

4. Brüder! Ein solches Vertrauen haben wir durch Christum zu Gott,

5. nicht, weil wir tüchtig sind, durch uns selbst etwas zu denken, sondern unsre Tüchtigkeit ist aus Gott;

6. Der uns tüchtig gemacht hat, Diener des neuen Bundes, nicht dem Buchstaben, sondern dem Geiste nach, zu sein; denn der Buchstabe tödtet; der Geist aber macht lebendig.

7. Wenn nun das Amt des todbringenden Buchstabens, der in Steine eingegraben war, eine solche Herrlichkeit hatte, daß die Söhne Israels das Angesicht Mosis nicht schauen konnten wegen des Glanzes seines Antlitzes, der doch vergänglich war:

8. wie sollte nicht vielmehr das Amt des Geistes Herrlichkeit haben?

9. Denn wenn das Amt der Verdammniß Herrlichkeit hat, um wie viel mehr hat Herrlichkeit das Amt der Rechtfertigung?

Graduale.

Ich will den Herrn preisen zu aller Zeit; immer soll Sein Lob in meinem Munde sein; in dem Herrn soll sich rühmen meine Seele; es sollen's hören die Sanftmüthigen, und sich freuen. Alleluja! Alleluja! Psalm 33, 1 u. 2.

Herr! Du Gott meines Heiles, am Tage rufe ich, und des Nachts vor Dir! Alleluja! Psalm 87, 1.

Evangelium.

Aus Lukas 10, 23—38.

23. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Selig sind die Augen, welche sehen, was ihr sehet!

24. Denn Ich sage euch, daß viele Propheten und Könige sehen wollten, was ihr sehet, und haben es nicht gesehen; und hören, was ihr höret, und haben es nicht gehört!

25. Und siehe! ein Gesetzgelehrter trat auf, Ihn zu versuchen, und sprach: Meister! was muß ich thun, um das ewige Leben zu erwerben?

26. Er aber sprach zu ihm: Was

stehet geschrieben im Gesetze? Wie lieset du?

27. Jener antwortete, und sprach: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von deinem ganzen Herzen, von deiner ganzen Seele, aus allen deinen Kräften, und von deinem ganzen Gemüthe, und deinen Nächsten wie dich selbst.

28. Da sprach Er zu ihm: Du hast recht geantwortet; thu' das, so wirst du leben!

29. Jener aber wollte sich als gerecht zeigen, und sprach zu Ihm: Wer ist denn mein Nächster?

30. Da nahm Jesus das Wort und sprach: Es ging ein Mensch von Jerusalem nach Jericho, und fiel unter die Räuber. Diese zogen ihn aus, schlugen ihn wund, und gingen hinweg, nachdem sie ihn halbtodt liegen gelassen hatten.

31. Da fügte es sich, daß ein Priester denselben Weg hinabzog; und er sah ihn, und ging vorüber.

32. Deßgleichen auch ein Levit; er kam an den Ort, sah ihn, und ging vorüber.

33. Ein reisender Samariter aber kam zu ihm, sah ihn und ward von Mitleid gerührt.

34. Er trat zu ihm hin, verband seine Wunden, und goß Oel und Wein darein; dann hob er ihn auf sein Lastthier, führte ihn in die Herberge, und trug Sorge für ihn.

35. Des andern Tages zog er zwei Denare heraus, gab sie dem Wirthe und sprach: »Trage Sorge für ihn, und was du noch darüber aufwendest, will ich dir bezahlen, wenn ich zurückkomme.

36. Welcher nun von diesen Dreien scheint dir der Nächste dessen gewesen zu sein, der unter die Räuber gefallen war?

37. Jener aber sprach: der, welcher Barmherzigkeit an ihm gethan hat. Und Jesus sprach zu ihm: Geh' hin und thu' deßgleichen!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Moses flehte im Angesichte des Herrn, seines Gottes, und sprach: Herr! warum ergrimmet Dein Zorn wider Dein Volk? Laß ruhen den Zorn Deiner Seele! Gedenk an Abraham, Isaak und Jakob, Deine Diener, denen Du versprochen hast ein Land, worin Milch und Honig fließt! — Und der Herr ward versöhnet, daß Er das Uebel nicht thäte, so Er wider Sein Volk geredet hatte. **2. Mos. 32, 11—14.**

Stillgebet.

O Herr! schaue mit Wohlgefallen auf diese Dir geweihten Opfergaben herab, wir bitten Dich darum! wir legen sie auf Deine heiligen Altäre mit dem sehnsüchtigen Verlangen, daß sie uns Vergebung unsrer Sünden bewirken, und Deinen Namen verherrlichen möchten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Von der Frucht Deiner Werke wird übervoll die Erde; o Herr! daß Du Brod hervorbringst aus der Erde, daß der Wein erfreue des Menschen Herz, daß man mit Oel erfrische das Antlitz, und das Brod stärke des Menschen Herz. **Psalm 103, 13—15.**

Schlußgebet.

Verleih' uns, o Herr! wir bitten Dich darum, durch den Empfang dieses allerheiligsten Sakramentes das wahre Leben in Dir; Erlassung aller unserer Sünden, und mächtigen Schutz gegen alle Gefahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am dreizehnten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Schau, Herr! auf Deinen Bund! und die Seelen Deiner Armen vergiß nicht vollends; steh' auf, o Gott! und richte Deinen Handel! Vergiß nicht die Stimmen derer, welche Dich suchen. Psalm 73, 19 u. 23.

O Herr! warum verwirfst Du uns vollends, und ergrimmet Dein Zorn über die Schafe Deiner Weide? Ebd. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! Laß uns an Glaube, Hoffnung und Liebe stets zunehmen! und damit wir fähig und würdig werden, das zu erlangen, was Du verheißen, laß uns von Herzen lieb haben, was Du geboten hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Galater 3, 16—23.

16. Brüder! dem Abraham sind die Verheißungen zugesagt worden, und seinem Samen; Er sagt nicht: und den Samen — als spräche Er von Vielen; sondern Er spricht wie von Einem: und deinem Samen — Welcher ist Christus.

17. Da sage ich nun dieses: Das von Gott bestätigte Bündniß wird durch das Gesetz, welches vierhundert und dreißig Jahre darnach gegeben ward, nicht aufgelöst, so daß die Verheißung vereitelt werden sollte:

18. Denn, wenn kraft des Gesetzes die Erbschaft käme, so käme sie nicht kraft der Verheißung; dem Abraham aber hat sie Gott durch die Verheißung geschenkt.

19. Wozu nun das Gesetz? Der Uebertretungen wegen ist es gegeben worden, bis der Same käme, dem die Verheißung geschehen war, angeordnet ist es durch Engel, durch die Hand eines Mittlers;

20. der Mittler aber ist nicht eines Einzigen; Gott hingegen ist Einer.

21. Ist also das Gesetz gegen die Verheißungen Gottes? Das sei ferne! denn, wenn ein Gesetz gegeben wäre, das lebendig machen könnte: so käme wirklich aus dem Gesetze die Gerechtigkeit;

22. sondern die Schrift hat Alles unter der Sünde verschlossen, damit die Verheißung durch den Glauben an Jesum Christum zu Theil würde denen, die glauben.

Graduale.

Schau, Herr! auf Deinen Bund! und die Seelen Deiner Armen vergiß nicht vollends! Steh' auf, o Gott! und richte Deinen Handel, und gedenke der Schmach Deiner Knechte! Alleluja! Alleluja! Psalm 73, 19 u. 22. Herr! unsre Zuflucht bist Du geworden von Geschlecht zu Geschlecht! Alleluja! Psalm 89, 1.

Evangelium.

Aus Lukas 17, 11—20.

11. In derselben Zeit, als Jesus nach Jerusalem reisete, ging Er mitten durch Samaria und Galiläa.

12. Und als Er in einen Flecken kam, begegneten Ihm zehn aussätzige Männer, die von ferne stehen blieben.

13. Und sie erhoben ihre Stimmen, und sprachen: Jesu! Meister! erbarme Dich unser!

14. Und da Er sie sah, sprach Er: Gehet hin, zeiget euch den Priestern. Und es geschah, indem sie hingingen, wurden sie rein.

15. Als aber Einer von ihnen sah, daß er rein sei, kehrte er um, lobte Gott mit lauter Stimme,

16. fiel auf sein Angesicht zu Seinen Füßen, und dankte Ihm; und dieser war ein Samaritan.

17. Da antwortete Jesus und sprach: Sind nicht zehn gereiniget worden? Wo sind denn die neun?

18. Keiner findet sich, der zurückkäme, und Gott die Ehre gäbe, als dieser Ausländer?

19. Und Er sprach zu ihm: Steh' auf! und geh' hin; dein Glaube hat dir geholfen!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ich habe auf Dich gehofft, o Herr! und gesagt: Mein Gott bist Du! in Deinen Händen ist mein Schicksal! Psalm 30, 15 u. 16.

Stillgebet.

Sei gnädig, o Herr! Deinem Volke, und blicke mit Wohlgefallen auf unsre Opfergaben herab; auf daß Du, versöhnt, Vergebung uns ertheilest, und unsre Bitten erhöret durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Du gabst uns Brod vom Himmel, o Herr! das alle Annehmlichkeit und jeglichen Geschmackes Süßigkeit in sich hat. Weisheit 16, 20.

Schlußgebet.

Der Genuß der himmlischen Geheimnisse, o Herr! vermehre in uns die Kraft zur Erlangung unsers ewigen Heiles durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am vierzehnten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Unser Beschirmer, schaue doch, Gott! und sieh' an das Angesicht Deines Gesalbten; denn besser ist Ein Tag in Deinen Vorhöfen, als tausend anderswo. Psalm 83, 10 u. 11.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr der Heerschaaren! Es sehnet sich und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn. Ebd. V. 1 und 2. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Laß, o Herr! Deine Kirche unter dem Schilde Deiner ewigen Erbarmung Ruhe und Bewahrung finden; und weil die Schwachheit der Sterblichen ohne Dich vor dem Falle sich nicht retten kann, so mache sie stark, daß sie durch Deine Hülfe von Allem, was schädlich ist, fern gehalten, und zu Allem, was heilsam ist, hinangeleitet werde, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Galater 5, 16—25.

16. Brüder! Wandelt im Geiste, so werdet ihr die Gelüste des Fleisches nicht vollbringen.

17. Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, der Geist aber wider das Fleisch; denn diese sind einander entgegen; so daß ihr nicht Alles thuet, was ihr wollet.

18. Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, so seid ihr nicht unter dem Gesetze.

19 Offenkundig sind die Werke des Fleisches, als da sind: Hurerei, Unreinigkeit, Unzucht, Geilheit,

20. Abgötterei, Zauberei, Feind-

schaft, Zank, Neid, Zorn, Hader, Uneinigkeit, Ketzerei,

21. Mißgunst, Todtschlag, Völlerei, Schwelgerei und was dergleichen ist; wovon ich euch verkünde, wie ich es schon ehedem gesagt habe, daß die, welche solches thun, das Reich Gottes nicht erlangen werden.

22. Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Milde, Güte, Langmuth;

23. Sanftmuth, Treue, Mäßigkeit, Enthaltsamkeit, Keuschheit; wider dergleichen ist das Gesetz nicht.

24. Die aber, welche Christo zugehören, haben ihr Fleisch gekreuziget sammt den Lastern und Gelüsten.

Graduale.

Es ist besser auf den Herrn vertrauen, als sich verlassen auf Menschen; es ist besser auf den Herrn hoffen, als sich verlassen auf Fürsten. Alleluja! Alleluja! Ps. 117, 8 u. 9.

Kommet, lasset uns frohlocken dem Herrn, jubeln Gott, unserm Heilande! Alleluja! Psalm 94, 1.

Evangelium.

Aus Matthäus 6, 24—34.

24. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird Er den Einen hassen und den Andern lieben; oder er wird sich dem Einen unterwerfen, und den Andern verachten; ihr könnet nicht Gott dienen und dem Mammon.

25. Darum sag' Ich euch: Sorget nicht ängstlich für euer Leben, was ihr essen werdet; noch für euern Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr, als die Speise, und der Leib mehr, als die Kleidung?

26. Betrachtet die Vögel des Himmels; sie säen nicht, sie erndten nicht; sie sammeln nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr, als sie?

27. Wer unter euch kann mit seinen Sorgen seiner Leibeslänge eine Elle zusetzen?

28. Und warum sorget ihr ängstlich für die Kleidung? Betrachtet die Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen! Sie arbeiten nicht und spinnen nicht.

29. Und doch sag' Ich euch, daß selbst Salomo in all' seiner Herrlichkeit nicht bekleidet gewesen ist, wie eine von ihnen.

30. Wenn nun Gott das Gras auf dem Felde, welches heute steht, und morgen in den Ofen geworfen wird, also kleidet, wie viel mehr euch, ihr Kleingläubigen!

31. Sorget also nicht ängstlich, und saget nicht: Was werden wir essen, was werden wir trinken, oder womit werden wir uns bekleiden?

32. Denn nach Allem diesen trachten die Heiden; denn euer Vater weiß, daß ihr Alles dessen bedürfet!

33. Suchet also zuerst das Reich Gottes und Seine Gerechtigkeit; so wird euch dieses Alles zugegeben werden.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Der Engel des Herrn wird sich lagern um die, welche Ihn fürchten; und sie erretten; verkostet und sehet, denn der Herr ist süß! Ps. 33, 8 u. 9.

Stillgebet.

O Herr! wir bitten Dich, verleihe, daß dieses heilbringende Opfer unsre Sünden austilge, und Deine Gerechtigkeit aussöhne durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Suchet zuerst das Reich Gottes: so wird euch dieses Alles zugegeben werden! spricht der Herr. Matth. 6, 33.

Schlußgebet.

O Herr! verleih' uns, daß Deine heil. Sakramente uns allzeit von unsern Sünden reinigen, und vor Gefahr zu neuen Sünden schützen, und so entsündigt zum ewigen Heile uns führen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am fünfzehnten Sonntag nach Pfingsten.

Eingang.

Neige, o Herr! Dein Ohr und erhöre mich! hilf Deinem Knechte, mein Gott! der auf Dich hoffet; erbarme Dich meiner, o Herr! denn zu Dir ruf' ich den ganzen Tag. Ps. 85, 1—3.

Erfreue die Seele Deines Knechtes; denn zu Dir, Herr! erheb' ich meine Seele. Ebend. V. 4.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Das Heil Deiner Kirche, o Herr! kann ohne Dich nicht bestehen; darum laß sie durch die Fortdauer Deiner Erbarmungen gereiniget, durch Deine Macht beschützet, und unter dem Scepter Deiner Gnade stets regiert werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Galater 5, 25 u. 26., u. 6, 1—11.

25. Brüder! wenn wir im Geiste leben, lasset uns auch im Geiste wandeln.

26. Lasset uns nicht eitler Ehre nachtrachten, so daß wir einander reizen, einander beneiden.

1. Brüder! wenn auch ein Mensch von irgend einer Sünde übereilt worden wäre, so unterweiset einen solchen, die ihr geistlich seid, im Geiste der Sanftmuth; und hab' Acht auf dich selbst, damit nicht auch du versucht werdest!

2. Einer trage des Andern Last, und so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

3. Denn wenn Jemand sich etwas zu sein dünket, da er doch nichts ist, der betrügt sich selbst.

4. Ein Jeder aber prüfe sein eigenes Thun, und so wird er bei sich selbst nur Ruhm haben, und nicht bei einem Andern;

5. denn ein Jeder wird seine eigene Last tragen.

6. Wer aber Unterricht im Worte Gottes erhält, der theile von allem Guten dem mit, der ihn unterrichtet.

7. Täuschet euch nicht! Gott läßt Seiner nicht spotten!

8. Denn, was der Mensch säet, das wird er auch erndten. Wer in seinem Fleische säet, der wird vom Fleische auch Verderben erndten; wer aber im Geiste säet, der wird vom Geiste ewiges Leben erndten.

9. Lasset uns also Gutes thun, und nicht ermüden; denn zu seiner Zeit werden wir erndten, wenn wir nicht ermüden.

10. Darum, da wir Zeit haben, lasset uns Gutes thun Allen, vorzüglich aber den Glaubensgenossen.

Graduale.

Gut ist's, den Herrn preisen, und lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! Morgens zu verkünden Deine Barmherzigkeit, und Deine Wahrheit des Nachts. Alleluja! Alleluja! Ps. 91, 1 u. 2. Denn: Ein großer Gott ist unser Herr; und ein großer König über die ganze Erde. Alleluja! Ps. 94, 3.

Evangelium.

Aus Lukas 7, 11—16.

11. In derselben Zeit geschah es,

daß Jesus in eine Stadt ging, welche Naim heißt; und es gingen mit Ihm Seine Jünger und viel Volk.

12. Als Er aber nahe an das Stadtthor kam, siehe! da trug man einen Todten heraus, den einzigen Sohn seiner Mutter, die Wittwe war, und viel Volk aus der Stadt ging mit ihr.

13. Da nun der Herr sie sah, ward Er von Mitleiden über sie gerührt, und sprach zu ihr: Weine nicht!

14. Und Er trat hinzu, und rührte die Bahre an; die Träger aber standen still. Und Er sprach: Jüngling! Ich sage dir: Steh' auf!

15. Da richtete sich der Todte auf, und fing zu reden an; und Er gab ihn seiner Mutter.

16. Es ergriff sie aber Alle eine Furcht, und sie lobten Gott und sprachen: Ein großer Prophet ist unter uns aufgestanden, und Gott hat Sein Volk heimgesucht.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Hoffend harrte ich auf den Herrn, und Er nahm mich in Acht, und erhörte mein Gebet, und legte in meinen Mund ein neues Lied, Lobgesang auf unsern Gott. Psalm 39, 1—3.

Stillgebet.

O Herr! die Kraft deiner hl. Heilsgeheimnisse möge uns stets bewahren, und schützen vor allen Anfällen des bösen Geistes durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Das Brod, welches Ich geben werde, ist Mein Fleisch für das Leben der Welt. Joh. 6, 52.

Schlußgebet.

O Herr! wir bitten Dich, laß die Kraft Deiner himmlischen Gaben an unserm Geiste und Leibe immer mehr sich äußern, auf daß nicht unser eigner Sinn, sondern ihr göttliches Wesen in uns stets vorherrsche durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am sechzehnten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Erbarme Dich meiner, o Herr! denn zu Dir ruf' ich den ganzen Tag; denn Du, Herr! bist gütig und milde, und von großer Erbarmung für Alle, die Dich anrufen. Psalm 85, 3 u. 5.

Neige, o Herr! Dein Ohr, und erhöre mich; denn ich bin elend und arm. Ebend. V. 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Laß Deine Gnade, o Herr! uns stets vorangehen und stets nachfolgen, damit wir in dem Eifer, Gutes zu wollen und zu üben, nie erkalten! erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 31. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Epheser 3, 13—21.

13. Brüder! ich bitte euch, daß ihr nicht muthlos wegen der Drangsale werdet, die ich für euch zu eurer Verherrlichung leide.

14. Deßhalb beuge ich meine Kniee vor dem Vater unsers Herrn, Jesu Christi,

15. von Welchem alle Vaterschaft im Himmel und auf Erden herkommt;

16. daß Er nach dem Reichthume Seiner Herrlichkeit euch verleihe, mit Kraft gestärkt zu werden durch Seinen Geist am innern Menschen;

17. daß Christus durch den Glauben in euern Herzen wohne, und ihr in Liebe Wurzel und Grund fasset;

18. damit ihr mit allen Heiligen begreifen möget, welches die Breite und Länge, die Höhe und Tiefe sei,

19. und erkennen die Liebe Christi, die alles Erkennen übersteigt, damit ihr mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt werdet.

20. Dem aber, Der überschwenglich Alles mehr thun kann, als wir bitten oder verstehen, nach der in uns wirksamen Kraft:

21. Ihm sei Ehre in der Kirche, und in Christo Jesu durch alle Geschlechter von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Graduale.

Die Völker werden fürchten Deinen Namen, o Herr! und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit; denn der Herr wird Sion bauen, und gesehen werden in Seiner Herrlichkeit! Alleluja! Alleluja! Psalm 101, 16 u. 17.

Singet dem Herrn ein neues Lied; denn Er hat Wunder gethan! Alleluja! Ps. 97, 1.

Evangelium.

Aus Lukas 14, 1—12.

1. In derselben Zeit geschah es, als Jesus in das Haus eines Obersten von den Pharisäern am Sabbathe ging, um da zu speisen, beobachteten auch sie Ihn genau.

2. Und siehe! ein wassersüchtiger Mensch war vor Ihm.

3. Und Jesus nahm das Wort, und sprach zu den Gesetzgelehrten und Pharisäern: Ist es erlaubt, am Sabbathe zu heilen?

4. Sie aber schwiegen. Da faßte Er ihn an, heilte ihn, und ließ ihn gehen.

5. Und Er redete sie an, und sprach zu ihnen: Wer von euch, dessen Esel oder Ochs in eine Grube gefallen, würde ihn nicht sogleich herausziehen am Tage des Sabbaths?

6. Und sie konnten Ihm darauf nicht antworten.

7. Er sagte aber zu den Geladenen ein Gleichniß, als Er bemerkte, wie sie sich die ersten Plätze auswählten, und sprach zu ihnen:

8. Wenn du zu einem Gastmahle geladen wirst, so setze dich nicht auf den ersten Platz, damit, wenn etwa ein Vornehmerer, als du, von ihm geladen wäre,

9. derjenige, welcher dich und ihn geladen hat, nicht komme, und zu dir sage: Mache diesem Platz! und du alsdann mit Schande untenan sitzen müssest;

10. sondern, wenn du geladen bist, so geh' hin, und setze dich auf den letzten Platz, damit, wenn der, welcher dich geladen hat, kommt, er zu dir spreche: Freund! rücke weiter hinauf! dann wirst du Ehre haben vor denen, die mit zu Tische sitzen.

11. Denn ein Jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedriget: und wer sich selbst erniedriget, wird erhöhet werden.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

O Herr! mir zu helfen, schau' auf mich! Es sollen sich schämen und zu Schanden werden allzumal, die meiner Seele nachstreben, um sie wegzunehmen! Herr! mir zu helfen, schau' auf mich! Psalm 39, 15 u. 16.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! reinige uns durch die Kraft dieses hl. Versöhnungsopfers, und bewirke in uns durch die Fülle Deiner Barmherzigkeit, daß wir der seligen Früchte desselben stets theilhaftig zu werden verdienen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 33. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Herr! Deiner Gerechtigkeit allein will

ich gedenken; o Herr! Du haſt mich's gelehrt von meiner Jugend an! Doch auch bis zum greiſen Alter, bis zum hohen Alter, Gott, verlaß mich nicht! Pſalm 70, 16—18.

Schlußgebet.

O Herr! wir bitten Dich, reinige gnädig unſre Herzen! erneuere ſie durch den Genuß dieſer himmliſchen Heilsgeheimniſſe; auf daß wir durch ſie, ſowohl in dieſem irdiſchen Leben, als auch dereinſt in dem ewigen Leben, Hilfe und Gnade empfangen mögen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33. Das dritte iſt der freien Wahl überlaſſen.

Am ſiebzehnten Sonntage nach Pfingſten.

Eingang.

Du biſt gerecht, o Herr! und recht iſt Dein Gericht; thu' mit Deinem Knechte nach Deiner Barmherzigkeit. Pſalm 118, 137 u. 124.

Glückſelig, die in Unſchuld dahingehen; die da wandeln im Geſetze des Herrn. Pſalm 118, 1.

Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleih', o Herr! Deinem Volke, daß es von allem Gifte der Hölle unangeſteckt, und Dir, ſeinem einigen Gott, mit reinem Gemüthe ergeben ſei durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 71. Das dritte iſt der freien Wahl überlaſſen.

Epiſtel.

Aus dem Briefe des heiligen Apoſtels Paulus an die Epheſer 4, 1—7.

1. Brüder! ich bitte euch, ich, der Gefangene im Herrn, wandelt würdig des Berufes, wozu ihr berufen ſeid,

2. mit aller Demuth und Sanftmuth, mit Geduld, ertragend einander in Liebe;

3. befliſſen, Einigkeit des Geiſtes zu erhalten durch das Band des Friedens.

4. Ein Leib, und Ein Geiſt, ſo wie ihr auch berufen ſeid zu Einer Hoffnung eures Berufes.

5. Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe;

6. Ein Gott und Vater Aller, Der da iſt über Alle, und durch Alles, und in uns Allen. Er ſei geprieſen in alle Ewigkeit! Amen.

Graduale.

Selig das Volk, deſſen Gott der Herr iſt, das Er zum Erbe Sich erwählt hat. — Durch des Herrn Wort ſind die Himmel gefeſtiget, und durch den Geiſt Seines Mundes all' ihre Zierde. Alleluja! Alleluja! Pſalm 32, 6 u. 12. Herr! erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu Dir kommen. Alleluja! Pſalm 101, 1.

Evangelium.

Aus Matthäus 22, 35—46.

35. In derſelben Zeit traten Phariſäer zu Jeſu, und Einer von ihnen, ein Lehrer des Geſetzes, fragte Ihn, um Ihn zu verſuchen:

36. Meiſter! welches iſt das größte Gebot im Geſetze?

37. Jeſus ſprach zu ihm: Du ſollſt den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen, und aus deiner ganzen Seele, und aus deinem ganzen Gemüthe.

38. Dies iſt das größte und das erſte Gebot.

39. Das andere aber iſt dieſem gleich: Du ſollſt deinen Nächſten lieben wie dich ſelbſt.

40. An dieſen zwei Geboten hangen das ganze Geſetz und die Propheten.

41. Da nun die Phariſäer verſammelt waren, fragte ſie Jeſus,

42. und ſprach: Was glaubet ihr

von Christo? Wessen Sohn ist Er? Sie sprachen zu Ihm: Davids.

43. Da sprach Er zu ihnen: Wie nennt Ihn aber David im Geiste: einen Herrn — da er spricht:

44. Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Setze Dich zu Meiner Rechten, bis Ich Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße gelegt habe.

45. Wenn nun David Ihn einen Herrn nennt, wie ist Er denn sein Sohn?

46. Und Niemand konnte Ihm ein Wort antworten; und Niemand wagte es von diesem Tage an, Ihn noch um etwas zu fragen.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ich, Daniel, betete zu meinem Gott, und sprach: Erhöre, Herr, die Bitte Deines Knechtes; und wende ein gnädiges Antlitz auf Dein Heiligthum; siehe mit Huld herab auf dieses Volk, welches nach Deinem Namen genannt wird. Daniel 9.

Stillgebet.

O Herr! wir flehen in Demuth zu Deiner Majestät, und bitten Dich, laß die hl. Geheimnisse, welche wir feiern, uns sowohl von allen früheren Sünden in der Vergangenheit erlösen, als auch von allen in der Zukunft uns bestürmenden kräftig bewahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Gelobet und haltet es dem Herrn, euerm Gott, ihr Alle, die ihr ringsum Gaben bringet, dem Schrecklichen, Der hinwegnimmt den Stolz der Fürsten, Der schrecklich ist bei den Königen der Erde. Psalm 75, 12 u. 13.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! laß durch diese heil. Geheimnisse unsre Fehler weggenommen, unsre Wunden geheilt, und uns ewige Segensgüter zu Theil werden durch unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am Mittwoche.

(Ein Quatembertag.)

Eingang.

Frohlocket Gott, unserm Helfer! frohlocket dem Gott Jakobs! hebet den Psalm an, und gebet her die Pauken, liebliche Psalter mit Harfen. Blaset mit den Posaunen am Neumonde, am herrlichen Tage eures Festes; denn es ist ein Gebot in Israel und eine Satzung des Gottes Jakobs. Psalm 80, 1—4.

Als ein Zeugniß sagte er es in Joseph, da er auszog aus Aegypten; eine Sprache, die er nicht kannte, hörte er. Ebd. V. 5. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Nach der Bitte: Herr! erbarme Dich unser! ꝛc., spricht der Priester:

Lasset uns beten! Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

O Herr! die Heilsmittel Deiner Barmherzigkeit mögen durch Deine Gnade unsrer Ohnmacht aufhelfen, und sie kräftig unterstützen; auf daß sie, welche unter ihrer natürlichen, angebornen Untüchtigkeit schmachtet, durch Deine Huld und Liebe zu ihrer ersten Kraft wieder erneuert werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Lesung aus dem Propheten Amos 9, 13—15.

13. So spricht Gott, der Herr: Siehe! es kommen die Tage, da reichet der Pflüger an den Schnitter, und der Traubenkelterer an den Säemann; es träufeln die Berge Süßes, und alle Hügel sind bebaut.

14. Und Ich führe zurück die Gefangenen Meines Volkes Israels, und sie bauen die verwüsteten Städte, und bewohnen sie; pflanzen Weinberge, und trinken Wein davon; legen Gärten an, und essen die Frucht davon;

15. und Ich will sie in ihr Land pflanzen, und fürder nicht mehr ausrotten aus ihrem Lande, das Ich ihnen gegeben, spricht der Herr, dein Gott.

Graduale.

Wer ist wie der Herr, unser Gott, Der in der Höhe wohnet, Der auf das Niedrige schaut im Himmel und auf Erden? Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und aus dem Kothe erhebt den Armen? Psalm 112, 5—7.

Hier wird gesprochen:

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste! ℣ Lasset uns beten!

Gebet.

O Herr! verleihe Erhörung dem Flehen Deiner zu Dir emporrufenden Kinder, auf daß sie, während sie von körperlicher Nahrung sich enthalten, auch die Seele in Vollbringung böser Werke fasten lassen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 71. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem 2. Buche Esdras oder Nehemias 8, 1—10.

1. In denselben Tagen versammelte sich alles Volk, wie Ein Mann, auf dem Platze, der vor dem Wasserthore ist; und sie sprachen zu Esdras, dem Schriftgelehrten, er sollte das Buch des Gesetzes Mosis holen, das der Herr Israel geboten hatte.

2. Also brachte Esdras, der Priester, das Gesetz vor die Gemeine der Männer und Weiber, und vor Alle, die es verstehen konnten, am ersten Tage des siebenten Monats.

3. Und er las darin öffentlich auf dem Platze, der vor dem Wasserthore war, von Morgen bis zum Mittage, in Gegenwart der Männer und der Weiber, und der Verständigen; und die Ohren des ganzen Volkes waren auf das Buch gerichtet.

4. Es stand aber Esdras, der Schriftgelehrte, auf einem hölzernen Antritt, welchen er gemacht hatte, darauf zu reden;

5. und Esdras that das Buch auf vor allem Volke; denn über das ganze Volk ragte er hinweg, und da er Alles aufgethan hatte, stand alles Volk.

6. Und Esdras lobte den Herrn, den großen Gott, und alles Volk antwortete: Amen! Amen! und sie hoben ihre Hände auf, und beugten sich, und beteten Gott an, mit dem Angesichte zur Erde.

7. Und die Leviten bewirkten Stille unter dem Volke, das Gesetz zu hören; das Volk aber stand an seinem Orte.

8. Und sie lasen im Buche des Gesetzes Gottes deutlich, und klar zum Verstehen, und man verstand, als gelesen ward.

9. Nehemias aber und Esdras, der Priester und Schriftgelehrte, und die Leviten, die dem ganzen Volke auslegten, sprachen: Dieser Tag ist heilig dem Herrn, unserm Gott; seid nicht traurig und weinet nicht. Denn alles Volk weinte, da es die Worte des Gesetzes hörte!

10. Und er sprach zu ihnen: Gehet hin, esset das Fette, und trinket das Süße, und sendet Theile denen, die nichts für sich bereitet haben; denn der Tag ist heilig dem Herrn, und seid nicht traurig; denn die Freude im Herrn ist unsere Stärke.

Graduale.

Selig das Volk, dessen Gott der Herr ist; das Volk, das Er zum Erben Sich erwählt hat. — Durch des Herrn Wort sind die Himmel gefestiget, und

durch den Geist Seines Mundes all' ihre Zierde. Psalm 32, 6 u. 12.

Evangelium.

Aus Markus 9, 16—29.

16. In derselben Zeit antwortete Einer aus dem Volke und sprach zu Jesu: Meister! ich brachte meinen Sohn zu Dir her, der einen stummen Geist hat.

17. Wo er ihn immer überfällt, wirft er ihn nieder; auch schäumet er, knirscht mit den Zähnen, und zehret aus; und ich sprach zu Deinen Jüngern, daß sie ihn austreiben möchten; sie konnten es aber nicht.

18. Da antwortete Er ihnen und sprach: O du ungläubiges Geschlecht! Wie lange werde Ich noch bei euch sein? Wie lange euch noch tragen müssen? Bringet ihn her zu Mir!

19. Und sie brachten ihn hin; und sobald er Ihn sah, schüttelte ihn der Geist, und er fiel auf die Erde, und wälzte sich schäumend.

20. Da fragte Er seinen Vater: Wie lange ist es, daß ihm dieses widerfahren ist? Dieser aber sprach: Von Kindheit an!

21. Oft schon hat er ihn in's Feuer und in's Wasser geworfen, um ihn umzubringen. Vermagst Du nun etwas, so hilf uns, und erbarme Dich unser!

22. Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du glauben kannst! Wer glaubt, dem ist Alles möglich.

23. Und sogleich rief der Vater des Knaben, und sagte weinend: Ich glaube, Herr! hilf meinem Unglauben!

24. Da nun Jesus sah, daß das Volk zusammenlief, drohte Er dem unreinen Geiste, und sprach zu ihm: Du tauber und stummer Geist, Ich gebiete dir! fahr' aus von ihm, und komm' hinfort nicht mehr in ihn!

25. Da schrie er, schüttelte ihn heftig, und fuhr aus von ihm; und er ward wie todt, so daß Viele sagten: er ist gestorben.

26. Jesus aber nahm ihn bei der Hand, und richtete ihn auf, und er stand auf.

27. Und als Er nach Hause gekommen war, fragten Ihn Seine Jünger allein: Warum haben wir ihn nicht austreiben können?

28. Und Er sprach zu ihnen: Diese Gattung kann durch nichts ausgetrieben werden, als durch Gebet und Fasten.

Aufopferung.

Ich will betrachten in Deinen Geboten, die ich liebe; und aufheben meine Hände zu Deinen Geboten, die ich liebe. Psalm 118, 47 u. 48.

Stillgebet.

Wir flehen zu Dir, o Herr! laß dieses Opfer zur Reinigung und Versöhnung unsrer Sünden gereichen, und auf daß wir würdig werden, Dir es darzubringen, heilige Du Selbst durch dasselbe den Leib und die Seele Deiner Dir Untergebenen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Communion.

Esset das Fette ꝛc. wie auf S. 315 in der Epistel V. 10.

Schlußgebet.

Wir haben, o Herr! Deine Himmelsgeschenke empfangen; und flehen nun mit Inbrunst zu Dir, laß uns vermittelst Deiner Gnade in reinem Herzen die seligen Wirkungen dessen erfahren, was wir in kindlicher Unterwürfigkeit durch Deine Gaben verrichten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am Freitage.

(Ein Quatembertag.)

Eingang.

Es freue sich das Herz derer, die

den Herrn suchen; suchet den Herrn und seid stark; suchet Sein Angesicht allzeit! Psalm 104, 3 u. 4.

Preiset den Herrn, und rufet an Seinen Namen: machet kund unter den Völkern Seine Werke. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleih', allmächtiger Gott! daß wir durch die strenge Beobachtung der Jahresfasten an Geist und Leib Dir wohlgefallen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 71. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem Propheten Oseas 14, 2—10.

2. So spricht Gott, der Herr: Bekehre dich, Israel, zu dem Herrn, deinem Gott; denn du bist zum Falle gekommen durch deine Missethat.

3. Nehmet zu euch die Worte, und bekehret euch zu dem Herrn, und sprechet zu Ihm: Nimm hinweg alle Missethat, nimm Gutes an, so wollen wir Dir Opfer unsrer Lippen bringen.

4. Assyrien soll uns nicht helfen; auf Rosse wollen wir nicht steigen, noch fürder sagen: Unsere Götter sind die Werke unsrer Hände; denn Du erbarmest Dich des Waisen, der Dein ist.

5. Ich will heilen ihre Wunden, aus freiem Antrieb sie lieben; denn Mein Zorn wendet Sich ab von ihnen.

6. Ich will wie Thau sein; Israel soll blühen wie eine Lilie, und Wurzel schlagen wie der Libanon.

7. Ausbreiten sollen sich seine Zweige; seine Pracht gleich sein dem Oelbaum, und sein Geruch gleich dem Libanon.

8. Sie werden wieder unter seinem Schatten sitzen, vom Waizen leben, und wie ein Weinstock grünen; sein Andenken wird wie der Wein Libanons sein.

9. Ephraim! was sollen Mir fürder die Götzen? Ich will ihn erhören und ziehen wie eine grünende Tanne; aus Mir erhältst du deine Frucht.

10. Wer ist weise und versteht dieses, klug und erkennet es? Denn gerade sind die Wege des Herrn, und die Gerechten wandeln darauf, aber die Missethäter fallen darauf.

Graduale.

Herr! kehre wieder! wie lange? Laß Dich erbitten über Deine Knechte! — Herr! unsre Zuflucht bist Du geworden von Geschlecht zu Geschlecht. Ps. 89, 1 u. 13.

Evangelium. Wie am Donnerstage nach dem Leidenssonntage, S. 154.

Aufopferung.

Lobe, meine Seele, den Herrn, und vergiß nicht alle Seine Wohlthaten, daß Deine Jugend sich erneuert wie des Adlers. Psalm 102, 2 u. 5.

Stillgebet.

Herr! laß Dir das Opfer unserer Fasten angenehm sein! möchte es durch Deine Gnade von der Sünde uns reinigen, uns mit Dir versöhnen, und zu den ewigen Verheißungen entsündiget hinführen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Communion.

Nimm weg von mir Schmach und Verachtung; denn Deinen Zeugnissen streb' ich nach. Psalm 118, 22.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, da wir Dir wegen des heilbringenden Empfanges Deines hl. Sakramentes Dank sagen, laß uns Deiner Gnade zu unserer ewigen Wohlfahrt stets empfänglicher werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am Samstage.

(Ein Quatembertag.)

Eingang.

Kommet, lasset uns anbeten den Herrn, und niederfallen vor Gott, und weinen vor Ihm, Der uns gemacht hat; denn Er ist der Herr, unser Gott! Ps. 94, 6 u. 7.

Kommet! lasset uns frohlocken dem Herrn; jubeln Gott, unserm Heilande! Ebend. V. 1.

Nach der Bitte: Herr! erbarme Dich unser! spricht der Priester:

℣ Lasset uns beten! Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du durch die heilbringende Enthaltsamkeit Geist und Leib segnest, wir flehen in Demuth zu Deiner Majestät; laß Dich durch das fromme Flehen der durch Fasten sich Abtödtenden versöhnen, und verleihe uns Gnade und Beistand jetzt und immerdar durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Lesung aus dem 3. Buche Moses 23, 26—32.

26. In diesen Tagen redete der Herr zu Moses und sprach:

27. Am zehnten Tage dieses siebenten Monats ist der Tag der Versöhnung; doch festlich soll er sein und heilig genannt werden; da sollet ihr wehe thun euern Seelen und Brandopfer dem Herrn opfern.

28. Kein knechtlich Werk sollt ihr zur Zeit dieses Tages thun, weil es der Versöhnungstag ist, daß der Herr, euer Gott, euch gnädig sei.

29. Wer immer an dem Tage sich nicht wehe thut, soll umkommen aus seinem Volke;

30. und wer irgend ein Werk thut, den will Ich austilgen aus seinem Volke!

31. Also sollet ihr da kein Werk thun; dies sei auch eine ewige Satzung in allen euern Wohnungen und Geschlechtern.

32. Es ist ein Sabbath der Ruhe, und ihr sollet wehe thun euern Seelen am neunten des Monats. Von Abend zu Abend sollet ihr feiern eure Sabbathe; so spricht der Herr, der Allmächtige.

Graduale.

Herr! sei gnädig unsern Sünden! daß man nicht sage unter den Heiden: Wo ist ihr Gott? Hilf uns, Gott, unser Heiland! und um der Ehre Deines Namens willen, erlöse uns, Herr! Psalm 78, 9 u. 10.

℣ Lasset uns beten! Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Verleih' uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß, während der äußere Mensch fastet, Deine Gnade den innern Menschen des Herzens sättige! und wir durch unsre Enthaltsamkeit gegen alle Anfälle unserer Heilsfeinde überwiegende Siegeskraft empfangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Lesung aus dem 3. Buch Moses 23, 39—43.

39. In denselben Tagen sprach der Herr zu Moses: So sollet ihr also vom fünfzehnten Tage des siebenten Monats, wenn ihr alle Früchte eures Landes eingesammelt, das Fest des Herrn feiern sieben Tage, und am ersten und achten Tage soll Sabbath sein, das ist: Ruhe.

40. Und am ersten Tage sollet ihr Früchte von den schönsten Bäumen nehmen, und Palmzweige und Aeste von dickbelaubten Bäumen und Bachweiden, und sollet fröhlich sein vor dem Herrn, euerm Gott.

41. Und sollet Sein Fest feiern sieben Tage im Jahre; das soll eine ewige

Satzung sein in euern Geschlechtern; im siebenten Monate sollet ihr das Fest feiern;

42. und sollet sieben Tage in Laubhütten wohnen. Wer immer vom Geschlechte Israels ist, soll unter Laubhütten weilen;

43. auf daß eure Nachkommen wissen, daß Ich in Zelten die Kinder Israels habe wohnen lassen; da Ich sie herausgeführt aus dem Lande Aegypten. Ich bin der Herr, euer Gott!

Graduale.

Unser Beschirmer schaue doch, Gott! und siehe auf Deine Knechte! Herr! Gott der Heerschaaren! erhöre das Gebet Deiner Knechte! Ps. 83, 9 u. 10.

℣ Lasset uns beten! Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! beschütze Deine Familie! auf daß sie die Mittel zum ewigen Heile, welche sie durch die Eingebung Deines heil. Geistes sucht, durch Deine Huld finden und empfangen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Lesung aus dem Propheten Michäas 7, 14—20.

14. Herr! unser Gott! Weide Dein Volk mit Deinem Stabe, die Heerde, Dein Erbe, die besonders Wohnenden im Walde, wie in den alten Tagen...

16. Sehen werden es die Völker, und zu Schanden werden mit all ihrer Macht ....

18. Wo ist ein Gott, wie Du, Der Du Missethaten wegnimmst und Sünden hinsiehst dem Ueberbleibsel Deines Erbes? Er läßt nicht fürder aus Seinen Zorn; denn an Barmherzigkeit hat Er Gefallen.

19. Er wird wiederum Sich unser erbarmen, wegnehmen unsre Missethaten, und in die Tiefe des Meeres werfen alle unsre Sünden.

20. Du wirst Treue erweisen Jakob, Barmherzigkeit Abraham, die Du geschworen unsern Vätern von Alters her.

Graduale.

Herr! kehre wieder! Wie lange? Laß Dich erbitten über Deine Knechte? — Herr! unsere Zuflucht bist Du geworden von Geschlecht zu Geschlecht. Ps. 89, 1 und 13.

℣ Lasset uns beten! Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleih' uns, daß wir die Enthaltsamkeit wie am Körper, so auch an der Seele so üben, daß wir von den uns reizenden Sünden ebenfalls uns rein bewahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Lesung aus dem Propheten Zacharias 8, 14—20.

14. In denselben Tagen erging das Wort des Herrn an mich, und sprach: So spricht der Herr der Heerschaaren! Gleichwie Ich gedacht, euch Leid anzuthun, da eure Väter Mich zum Zorne gereizt, spricht der Herr,

15. und Ich nicht Erbarmen hatte, also will Ich wieder darauf denken in diesen Tagen, dem Hause Juda's und Jerusalem Gutes zu thun. Fürchtet euch nicht!

16. Dies ist's aber, was ihr thun müsset: Redet die Wahrheit ein Jeglicher mit seinem Nächsten; nach Wahrheit und Recht richtet zum Frieden in eueren Thoren!

17. Keiner denke Böses wider seinen Nächsten in seinem Herzen, und liebet nicht, falsch zu schwören; denn All' dieses hasse Ich, spricht der Herr.

18. Und es erging das Wort des Herrn der Heerschaaren an mich, und sprach:

19. So spricht der Herr der Heerschaaren: Das Fasten des vierten, das

Fasten des fünften, das Fasten des siebenten, und das Fasten des zehnten Monates soll dem Hause Juda's zur Freude, zur Lust und zu herrlichen Festtagen werden; nur liebet Wahrheit und Frieden! so spricht der Herr der Heerschaaren.

Graduale.

Laß mein Gebet, wie Rauchwerk vor Dein Angesicht kommen; meiner Hände Erhebung sei ein Abendopfer; o Herr! Psalm 140, 2.

℣ Lasset uns beten! Lasset uns die Kniee beugen! ℟ Erhebet euch!

Gebet.

Wie Du uns, o Herr! verleihest, Dir das Opfer eines feierlichen Fastens darzubringen, so schenke uns auch die Gnade und den Beistand Deiner Barmherzigkeit durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Lesung aus dem Propheten Daniel 3, wie auf S. 42.

Nun spricht der Priester:

Der Herr sei mit euch!

Gebet, wie auf S. 42.

Das zweite Gebet, wie auf S. 71. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem Briefe des heiligen Paulus an die Hebräer 9, 1—13.

1. Brüder! es hatte auch der erste Bund Vorschriften des Gottesdienstes, und das irdische Heiligthum;

2. denn es ward das Vorderzelt gemacht, worin der Leuchter und der Tisch, und die Schaubrode waren, welches das Heilige heißt;

3. und hinter dem zweiten Vorhang war das Zelt, welches das Allerheiligste heißt;

4. welches das goldene Rauchfaß, und die von allen Seiten mit Gold belegte Bundeslade enthielt, worin die goldne Urne mit dem Manna, der ausgeschlagene Stab Aarons, und die Bundestafeln sich befanden;

5. und über welcher die Cherubim der Herrlichkeit waren, den Gnadenthron überschattend, von welchen Allen jedoch im Einzeln jetzt nicht zu reden ist;

6. da dieses aber so eingerichtet war, so gingen in das Vorderzelt jederzeit die Priester ein, wenn sie den Opferdienst verrichteten.

7. In das Hinterzelt einmal im Jahre der Hohepriester allein, nicht ohne Blut, welches er darbrachte für seine und des Volkes Sünden;

8. wodurch der hl. Geist andeuten wollte, daß der Weg zum Heiligthume noch nicht geöffnet sei, so lange das erste Zelt Bestand hätte.

9. Dieses ist ein Sinnbild der gegenwärtigen Zeit, gemäß welchem Gaben und Opfer dargebracht werden, die im Gewissen nicht vollkommen machen können den, welcher nur in Rücksicht auf Speisen und Getränke

10. mittelst mancherlei Abwaschungen und fleischlicher Rechtfertigungsgebräuche, die bis zur Zeit der Verbesserung auferlegt waren, Gott dienet.

11. Dagegen ist Christus, nachdem Er als Hoherpriester der zukünftigen Güter gekommen, durch ein höheres, vollkommneres Zelt, das nicht von Menschenhänden gemacht, nämlich nicht von dieser Welt ist,

12. auch nicht durch Blut von Böcken und Stieren, sondern mit Seinem eignen Blute ein für allemal in das Heiligthum eingegangen, und hat eine ewige Erlösung erfunden.

Traktus.

Lobet den Herrn, alle Völker, lobet Ihn, alle Nationen! Denn es ist bestätigt über uns Seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit. Psalm 116, 1 u. 2.

Evangelium.

Aus Lukas 13, 6—18.

6. In derselben Zeit sagte Jesus

zu den Schaaren folgendes Gleichniß: Einer hatte einen Feigenbaum, der in seinem Weinberge gepflanzt war; und er kam und suchte Früchte auf demselben, fand aber keine.

7. Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe! schon drei Jahre komme ich, und suche Frucht an diesem Feigenbaum, und finde keine; haue ihn also weg! Was soll er noch das Land einnehmen?

8. Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr! laß ihn auch noch dieses Jahr, bis ich um ihn her ausgegraben, und Dünger daran gelegt habe:

9. vielleicht bringt er Frucht: wenn nicht: so magst du ihn für die Zukunft weghauen!

10. Am Sabbathe aber lehrte Er in ihrer Synagoge.

11. Siehe! da war ein Weib, das schon achtzehn Jahre einen Geist der Krankheit hatte; sie war gekrümmt und konnte durchaus nicht aufwärts sehen.

12. Da nun Jesus sie sah, rief Er sie zu Sich, und sprach zu ihr: Weib! Du bist von deiner Krankheit befreit!

13. Und Er legte ihr die Hände auf, und sie richtete sich sogleich auf und pries Gott.

14. Es entgegnete aber der Synagog-Vorsteher, welcher unwillig war, daß Jesus am Sabbathe geheilt hatte, und sprach zu dem Volke: Sechs Tage sind, an welchen man arbeiten soll; an diesen kommet, und lasset euch heilen, aber nicht am Tage des Sabbaths!

15. Der Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Ihr Heuchler! bindet nicht Jeder von euch am Sabbathe seinen Ochsen oder Esel von der Krippe los, und führt ihn zur Tränke?

16. Diese Tochter Abrahams aber da, die der Satan achtzehn Jahre gebunden hielt, sollte nicht von dieser Fessel gelöst werden am Tage des Sabbaths?

17. Und als Er dieses sagte, schämten sich alle Seine Widersacher, das ganze Volk aber freute sich über alle die herrlichen Thaten, die durch Ihn geschahen.

Aufopferung.

Herr! Du Gott meines Heiles! am Tage ruf' ich und des Nachts vor Dir; laß kommen vor Dein Angesicht mein Gebet, o Herr! Ps. 87, 1 u. 2.

Stillgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleih' uns, daß die vor den Augen Deiner Majestät Dir dargebrachten Opfergaben, uns die Gnade einer wahren Gottseligkeit verschaffen, und eine fröhliche Aufnahme in der Ewigkeit bewirken mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Communion.

Am siebenten Monate ꝛc. wie oben S. 318. 3. Moses 23, 41 — 43.

Schlußgebet.

Laß, o Herr! Deine Sakramente in uns das bewirken, was sie nach der ihnen inwohnenden beseligenden Kraft vermögen, auf daß wir in Wahrheit empfangen, was wir jetzt im Sinnbilde verrichten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am achtzehnten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Schenke den Frieden, Herr, Allen, die auf Dich harren; damit Deine Propheten wahrhaftig erfunden werden, und erhöre das Gebet Deines Knechtes, und Deines Volkes Israel! Sirach 36, 18.

Ich freue mich, wenn man zu mir sagt: Lasset uns gehen zum Hause des Herrn! Psalm 12, 1.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Herr! weil wir ohne Dich Dir nicht gefallen können, so laß Deine Erbarmung stets wirksam in uns sein; damit unsre Herzen stets von Dir regiert, und zu Dir gerichtet werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 71. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Korinther 1, 4—8.

4. Brüder! ich danke meinem Herrn allzeit euertwegen für die Gnade Gottes, die euch in Jesu Christo gegeben ist;

5. daß ihr in Allem durch Ihn reich geworden seid in aller Lehre, und in aller Erkenntniß.

6. Wie denn das Zeugniß von Christo in euch bekräftigt worden ist;

7. so daß es euch an keiner Gnade mangelt in der Erwartung der Offenbarung unsers Herrn, Jesu Christi,

8. Welcher euch auch bis an's Ende befestigen wird, so daß ihr ohne Sünden seid am Tage der Ankunft unsers Herrn, Jesu Christi.

Graduale.

Ich freue mich, wenn man zu mir sagt: Lasset uns gehen zum Hause des Herrn! Es werde Friede in Deiner Kraft, und Ueberfluß in Deinen Thürmen! Alleluja! Alleluja! Ps. 121, 1 u. 7.

Die Völker werden fürchten Deinen Namen, Herr! und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit! Alleluja! Psalm 101, 16.

Evangelium.

Aus Matthäus 9, 1—9.

1. In derselben Zeit stieg Jesus in das Schifflein, fuhr über, und kam in Seine Stadt.

2. Und siehe! sie brachten zu Ihm einen Gichtbrüchigen, der auf einem Bette lag. Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach Er zu dem Gichtbrüchigen: Sei getrost, Mein Sohn! deine Sünden sind dir vergeben!

3. Und siehe! Einige von den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert Gott!

4. Und da Jesus ihre Gedanken sah, sprach Er: Warum denket ihr Böses in euern Herzen?

5. Was ist leichter zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben; oder zu sagen: Steh' auf und wandle herum?

6. Damit ihr aber wisset, daß des Menschen Sohn Macht habe, die Sünden zu vergeben auf Erde, da sprach Er zu dem Gichtbrüchigen: Steh' auf! nimm dein Bett, und geh' in dein Haus.

7. Und er stand auf, und ging in sein Haus.

8. Da aber das Volk dies sah, fürchtete es sich, und pries Gott, Der solche Macht den Menschen gegeben hat.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Moses heiligte dem Herrn einen Altar, und brachte auf demselben Brand- und Schlachtopfer, und brachte dem Herrn ein Abendopfer dar, welches Ihm wohlgefällig war, im Angesichte der Kinder Israel. 2. Moses 24.

Stillgebet.

O Gott! Der Du uns vermittelst dieses verehrungswürdigen Opfers der Einen und höchsten Göttlichkeit theilhaftig machest, verleih' uns auf unser inbrünstiges Flehen, daß, wie wir Deine Wahrheit erkennen, wir auch nach ihrer Vorschrift unsern Lebenswandel einrichten mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Bringet her Opfer, und gehet ein in Seine Vorhöfe! betet den Herrn an in Seinem heiligen Vorhofe! Psalm 95, 8 und 9.

Schlußgebet.

Gestärkt mit der Gabe Deiner beseligenden Geheimnisse, danken wir Dir mit gerührtem Herzen, o Gott! und flehen zu Deiner Barmherzigkeit, Du wollest uns stets ihres Empfanges würdiger bilden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am neunzehnten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Ich bin des Volkes Heil, spricht der Herr; in welcher Trübsal immer sie Mich anrufen werden, will Ich sie erhören und ihr Herr sein ewiglich.

Habet Acht, Mein Volk! auf Mein Gesetz; neiget euer Ohr zu den Worten Meines Mundes! Ps. 77, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, allbarmherziger Gott! die Macht Deiner Gnade entferne von uns Alles, was uns niederbeugt; damit wir, erlöset von dem übermächtigen Drucke der Seele und des Leibes, mit freiem Gemüthe uns zu Dir erheben, und mit freiem Geiste Deinen Auftrag vollbringen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 71. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Epheser 4, 23—29.

23. Brüder! erneuert euch im Geiste eueres Gemüthes!

24. und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist, in Gerechtigkeit und wahrhafter Heiligkeit.

25. Darum leget ab die Lüge, redet Wahrheit ein Jeder mit seinem Nächsten; denn wir sind Glieder untereinander.

26. Zürnet ihr, so sündiget nicht; die Sonne gehe nicht unter über euerm Zorne.

27. Gebet nicht Raum dem Teufel!

28. Wer gestohlen hat, stehle nicht mehr; sondern arbeite vielmehr, und wirke mit seinen Händen Gutes, damit er habe, um dem, der Mangel leidet, mitzutheilen.

Graduale.

Laß mein Gebet wie Rauchwerk vor Dein Angesicht kommen, o Herr! meiner Hände Erhebung sei ein Abendopfer! Alleluja! Alleluja! Ps. 140, 2 u. 3. Preiset den Herrn, und rufet an Seinen Namen; machet kund unter den Völkern Seine Werke! Alleluja! Ps. 104, 1.

Evangelium.

Aus Matthäus 22, 1—15.

1. In derselben Zeit redete Jesus zu den Hohenpriestern und Pharisäern in Gleichnissen, und sprach:

2. Das Himmelreich ist einem Könige gleich, der seinem Sohne Hochzeit hielt.

3. Er sandte seine Knechte aus, um die Geladenen zur Hochzeit zu berufen; aber sie wollten nicht kommen.

4. Abermal sandte er andere Knechte aus, und sprach: Saget den Geladenen: Siehe! mein Mahl habe ich bereitet; meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, und Alles ist bereit; kommet zur Hochzeit!

5. Sie aber achteten es nicht und gingen ihre Wege; Einer auf seinen Maierhof, der Andere zu seinem Gewerbe.

6. Die Uebrigen aber ergriffen Seine Knechte, thaten ihnen Schmach an, und ermordeten sie.

7. Als dies der König hörte, ward er zornig, sandte seine Kriegsvölker aus, und ließ jene Mörder umbringen, und ihre Stadt in Brand stecken.

8. Dann sprach er zu seinen Knechten: das Hochzeitmahl ist zwar bereitet; allein die Geladenen waren dessen nicht werth.

9. Gehet also auf die offenen Straßen, und ladet zur Hochzeit, wen ihr immer findet.

10. Und seine Knechte gingen aus auf die Straßen, und brachten Alle zusammen, die sie fanden, Gute und Böse; und die Hochzeit ward mit Gästen ganz besetzt.

11. Der König aber ging hinein, um die Gäste zu beschauen, und er sah daselbst einen Menschen, der kein hochzeitliches Kleid anhatte.

12. Und er sprach zu ihm: Freund! wie bist du da hereingekommen, da du kein hochzeitliches Kleid anhast? Er aber verstummte.

13. Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Hände und Füße, und werfet ihn hinaus in die äußerste Finsterniß; da wird Heulen und Zähneknirschen sein.

14. Denn Viele sind berufen, Wenige aber auserwählt.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Wenn ich wandle mitten in der Trübsal, belebest Du mich; und streckest Deine Hand über den Zorn meiner Feinde und hilfst mir mit Deiner Rechten. Psalm 137, 7.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß das Opfer, welches wir in Demuth Deiner Majestät darbringen, uns Allen zum ewigen Heile gereichen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Du hast von Deinen Geboten befohlen, sie strenge zu halten; o wären meine Wege dahin gerichtet, Deine Rechte zu bewahren! Psalm 118, 4 u. 5.

Schlußgebet.

Verleihe gnadig, o Herr! daß Deine Heilkraft von allen Gebrechen uns befreie, und uns allzeit in der Uebung Deiner Gebote festhalte durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am zwanzigsten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Deine Gerichte, die Du geübet, sind wahrhaftig nach Allem, was Du über uns gebracht hast; alles dieses hast Du nach wahrhaftigem Urtheil um unsrer Sünden wegen verhängt; wir haben ja gesündigt und Uebel gethan; wir haben auf Deine Gebote nicht gehört; aber zur Verherrlichung Deines Namens flehen wir: Thu mit uns nach der Menge Deiner Barmherzigkeit! Daniel 3, 30.

Glückselig, die in Unschuld dahingehen; die da wandeln im Gesetze des Herrn. Psalm 118, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Herr! schenke Deinen Gläubigen Gnade und Frieden; damit sie von allen Sünden rein werden, und mit

heiterer Seele in Deinem Dienste beharren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 71. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Epheser 5, 15—21.

15. Brüder! sehet zu, wie ihr vorsichtig wandelt; nicht wie Unweise,

16. sondern wie Weise, und benützet die Zeit, denn die Tage sind böse.

17. Darum werdet nicht unverständig, sondern verstehet, was der Wille Gottes ist.

18. Berauschet euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung liegt; sondern seid voll des hl. Geistes!

19. Redet mit einander in Psalmen, und Lobgesängen, und geistlichen Liedern; singet und jubelt dem Herrn in euern Herzen.

20. Danket allzeit für Alles Gott, und dem Vater, im Namen unsers Herrn Jesu Christi;

21. seid einander unterworfen in der Furcht Christi!

Graduale.

Aller Augen warten auf Dich, Herr! und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit; Du thust auf Deine Hand, und sättigst alles Lebendige mit Segen. Alleluja! Alleluja! Ps. 144, 15 u. 16.

Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit mein Herz; ich will singen und spielen in meiner Ehre! Alleluja! Ps. 107, 1.

Evangelium.

Aus Johannes 4, 46—54.

46. In derselben Zeit lag der Sohn eines Königlichen zu Capharnaum krank.

47. Da dieser gehört hatte, daß Jesus von Judäa nach Galiläa gekommen sei, begab er sich zu Ihm, und bat Ihn, daß Er hinabkomme, und seinen Sohn heile; denn er war daran zu sterben.

48. Da sprach Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet, da glaubet ihr nicht.

49. Der Königliche sprach zu Ihm: Herr! komm' hinab, ehe mein Sohn stirbt.

50. Jesus sprach zu ihm: Geh' hin, dein Sohn lebt; und der Mann glaubte dem Worte, welches ihm Jesus gesagt hatte, und ging hin.

51. Und da er hinabging, begegneten ihm seine Knechte, verkündeten ihm und sagten, daß sein Sohn lebe.

52. Da erforschte er von ihnen die Stunde, in welcher es mit ihm besser geworden war; und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebente Stunde verließ ihn das Fieber.

53. Da erkannte der Vater, daß es um dieselbe Stunde war, in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt; und er glaubte mit seinem ganzen Hause.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

An den Flüssen Babylons, dort saßen wir und weinten, wenn wir Sions gedachten. Psalm 136, 1.

Stillgebet.

O Herr! laß diese heiligen Geheimnisse uns ein himmlisches Heilsmittel werden, und die Fehler unsers Herzens tilgen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Sei eingedenk Deines Wortes an Deinem Knechte, darauf Du mir Hoffnung gegeben; das ist mein Trost in meiner Niedrigkeit. Ps. 118, 49 u. 50.

Schlußgebet.

O Herr! wir bitten Dich, laß uns

stets Deinen Geboten gehorchen, auf daß wir Deiner Gnaden stets würdig werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am ein und zwanzigsten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

In Deine Gewalt ist Alles gelegt, o Herr! und ist Niemand, Der Deinem Willen widerstehen kann; denn Du hast Himmel und Erde gemacht, und was in des Himmels Umkreis enthalten; Du bist der Herr von Allem. Esther 13, 9—11.

Glückselig, die in Unschuld dahingehen; die da wandeln im Gesetze des Herrn. Psalm 118, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Deine Milde, o Herr! sei der immerwährende Schutz Deiner Familie; damit sie durch Deine Macht von allen Drangsalen erlöset, und in guten Werken beharrend, zum ewigen Preise Deines Namens stets von neuem eingeweiht werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 71. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Epheser 6, 10—18.

10. Brüder! seid stark in dem Herrn, und in der Macht Seiner Kraft.

11. Ziehet an die Rüstung Gottes, damit ihr bestehen könnet gegen die Nachstellungen des Teufels;

12. denn wir haben nicht blos zu kämpfen wider Fleisch und Blut, sondern wider die Oberherrschaften und Mächte, wider die Beherrscher dieser Welt in dieser Finsterniß, wider die Geister der Bosheit in der Luft.

13. Darum ergreifet die Rüstung Gottes, damit ihr am bösen Tage widerstehen, und in Allem unverletzt aushalten könnet.

14. Stehet denn, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angethan mit dem Panzer der Gerechtigkeit;

15. und beschuhet an den Füßen mit der Bereitschaft für das Evangelium des Friedens.

16. Vor Allem ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr alle feurigen Pfeile des Böswichts auslöschen könnet;

17. und nehmet den Helm des Heiles, und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.

Graduale.

Herr! unsre Zuflucht bist Du geworden von Geschlecht zu Geschlecht; ehedenn die Berge wurden, und gebildet ward die Erde, bist Du, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit: Alleluja! Alleluja! Psalm 89, 1 u. 2.

Als Israel aus Aegypten zog, Jakobs Geschlecht aus fremdem Volke! Alleluja! Psalm 113, 1.

Evangelium.

Aus Matthäus 18, 23—35.

23. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern folgendes Gleichniß: Das Himmelreich ist einem Könige gleich, der mit seinen Knechten Rechenschaft halten wollte.

24. Als er zu rechnen anfing, brachte man ihm Einen, der ihm zehntausend Talente schuldig war.

25. Da er aber nichts hatte, wovon er bezahlen konnte, befahl sein Herr, ihn und sein Weib, und seine Kinder, und Alles, was er hatte, zu verkaufen, und zu bezahlen.

26. Da fiel der Knecht vor ihm nieder, bat ihn, und sprach: Habe Ge-

duld mit mir, ich will dir Alles bezahlen.

27. Und es erbarmte sich der Herr über diesen Knecht, ließ ihn los, und schenkte ihm die Schuld.

28. Als aber dieser Knecht hinausgegangen war, fand er Einen seiner Mitknechte, der ihm hundert Denare schuldig, und er packte ihn, würgte ihn, und sprach: Bezahle, was du schuldig bist!

29. Da fiel ihm sein Mitknecht zu Füßen, bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir, ich will dir Alles bezahlen.

30. Er aber wollte nicht, sondern ging hin, und ließ ihn ins Gefängniß werfen, bis er die Schuld bezahlt hätte.

31. Da nun seine Mitknechte sahen, was geschehen war, wurden sie sehr betrübt; und sie gingen hin, und erzählten ihrem Herrn Alles, was sich zugetragen hatte.

32. Da rief ihn sein Herr zu sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! die ganze Schuld hab' ich dir nachgelassen, weil du mich gebeten hast;

33. Hättest du denn nicht auch deines Mitknechtes dich erbarmen sollen, wie auch ich mich deiner erbarmt habe?

34. Und sein Herr ward zornig, und übergab ihn den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt haben würde.

35. So wird auch Mein himmlischer Vater mit euch verfahren, wenn ihr nicht, ein Jeder seinem Bruder, von Herzen verzeihet.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Es war ein Mann im Lande Hus, mit Namen Job, und derselbige Mann war einfältig und aufrichtig, und fürchtete Gott, und Satan verlangte, ihn zu versuchen; und der Herr gab ihm Gewalt über sein Vermögen und seinen Leib; und er vertilgte ihm all sein Gut, und seine Söhne, und verwundete auch seinen Leib mit einem bösen Geschwüre. Job. 1.

Stillgebet.

O Herr! nimm dieses Opfer gnädig auf, durch dessen Darbringung Du versöhnt worden bist, und uns Deine mächtige Vaterliebe und das Heil wiedergeschenkt hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Es schmachtet nach Deiner Hülfe meine Seele; und auf Dein Wort hoff' ich. Wann wirst Du Gericht halten über meine Verfolger? Sie haben mich verfolgt ohne Ursache; hilf mir, Herr, mein Gott! Psalm 118, 81. 84 und 86.

Schlußgebet.

Da wir die Speise der Unsterblichkeit empfangen, so bitten wir Dich, o Herr! verleihe, daß wir Dem, was wir mit dem Munde genossen haben, mit reinem Gemüthe nachstreben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Am zwei und zwanzigsten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang.

Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr! wer könnte bestehen, o Herr! Aber bei Dir ist Versöhnung, Du Gott Israels! Ps. 129. 3 und 4.

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr! Herr! erhöre meine Stimme! Ebend. V. 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! unsre Zuflucht und Stärke!

erhöre Du, da Du Selbst Urheber aller Frömmigkeit bist, das fromme Flehen Deiner Kirche, und laß uns das, um was wir gläubig bitten, freudig erhalten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 71. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Philipper 1, 6—12.

6. Brüder! ich vertraue auf den Herrn Jesus, daß Der, Welcher in euch das gute Werk angefangen, es vollenden werde bis auf den Tag Jesu Christi;

7. Wie es billig ist, daß ich für euch Alle so denke, weil ich euch im Herzen habe, selbst in meinen Banden, und bei der Vertheidigung und Bekräftigung des Evangeliums euch Alle, als Theilnehmer meiner Freude;

8. Denn Gott ist mein Zeuge, wie mich nach euch Allen verlanget, mit der Zärtlichkeit Jesu Christi;

9. Und um das bitte ich, daß eure Liebe mehr und mehr zunehme in Erkenntniß und in allem Verständniß;

10. damit ihr das Bessere prüfen könnet, so daß ihr rein und ohne Tadel seid auf den Tag Christi,

11. erfüllet mit der Frucht der Gerechtigkeit durch Jesum Christum, zur Ehre und zum Lobe Gottes.

Graduale.

Siehe! wie gut und wie lieblich ist's, wenn Brüder beisammen wohnen! Es ist wie die Salbe auf dem Haupte, die herabfleußt in den Bart, den Bart Aarons! Alleluja! Alleluja! Ps. 132, 1 und 2.

Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn; Er ist ihr Helfer und ihr Beschützer. Alleluja! Ps. 113, 18.

Evangelium.

Aus Matthäus 22, 15—23.

15. In derselben Zeit gingen die Pharisäer hin, und hielten Rath, wie sie Jesum in einer Rede fangen könnten.

16. Und sie schickten ihre Schüler mit den Herodianern zu Ihm, und sagten: Meister! wir wissen, daß Du wahrhaft bist, und den Weg Gottes nach der Wahrheit lehrest, und Dich um Niemand kümmerst; denn Du siehst nicht auf die Person der Menschen.

17. Sag' uns nun, was meinst Du wohl, ist es erlaubt, dem Kaiser Zins zu geben, oder nicht?

18. Da aber Jesus ihre Schalkheit kannte, sprach Er: Ihr Heuchler! was versuchet ihr Mich?

19. Zeiget Mir die Zinsmünze! Und sie reichten Ihm einen Denar hin.

20. Da sprach Jesus zu ihnen: Wessen ist dieses Bild und die Ueberschrift?

21. Sie antworteten Ihm: des Kaisers! Da sprach Er zu ihnen: Gebet also dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Gedenke meiner, o Herr! König aller Herrschaft! gib ein zugerichtet Wort in meinen Mund, auf daß meine Worte gefallen im Angesichte des Fürsten. Esther 14, 12 u. 13.

Stillgebet.

Barmherziger Gott! verleihe, daß dieses heilsame Opfer uns von unsern eigenen Vergehungen fort und fort erlöse, und vor aller Widerwärtigkeit bewahre durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Ich rufe, weil Du mich erhöret, o Gott! neige Dein Ohr zu mir, und erhöre meine Worte. Psalm 16, 6.

Schlußgebet.

O Herr! wir haben die Gaben dieſes hl. Geheimniſſes empfangen, und bitten Dich demüthig, daß das Opfer, welches Du uns zu Deinem Andenken darzubringen geboten haſt, zur Stärkung unſrer Schwachheit gereichen möge, Der Du lebſt ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 73. Das dritte iſt der freien Wahl überlaſſen.

Am drei und zwanzigſten Sonntage nach Pfingſten.

Die folgende Meſſe findet an dieſem Sonntage nur dann ſtatt, wenn dieſer nicht der letzte Sonntag nach Pfingſten wäre; denn in dieſem Falle würde ſie auf Samſtag vorher, und die Meſſe am vier und zwanzigſten Sonntage auf dieſen Sonntag verlegt werden.

Eingang.

Der Herr ſpricht: Ich ſinne Rathſchläge über euch zum Frieden, und nicht zur Trübſal; ihr werdet zu Mir beten, und Ich werde euch erhören; und Ich will eure Gefangenen zurückführen, und euch ſammeln aus allen Orten. Jeremias 29, 11 u. 14.

Du haſt geſegnet, o Herr! Dein Land; haſt weggenommen die Gefangenſchaft Jakobs. Pſalm 84, 1.

Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Vergib, o Herr! die Vergehungen Deiner Völker! daß wir von den Banden unſrer Sünden, die unſre Schwachheit geknüpft hat, durch Deine Güte erlöſet werden durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 71. Das dritte iſt der freien Wahl überlaſſen.

Epiſtel.

Aus dem Briefe des hl. Apoſtels Paulus an die Philipper 3, 17—21, und 4, 1—4.

17. Brüder! Seid meine Nachfolger, und ſchauet auf die, welche ſo wandeln, wie ihr uns zum Vorbilde habet.

18. Denn Viele wandeln, wie ich euch oft geſagt habe, jetzt aber unter Thränen ſage, als Feinde des Kreuzes Chriſti;

19. deren Ende Verderben, deren Gott der Bauch iſt; die ſich in ihrer Schande rühmen, die irdiſch geſinnt ſind.

20. Unſer Wandel iſt im Himmel, woher wir auch den Heiland erwarten, unſern Herrn, Jeſum Chriſtum,

21. Welcher den Leib unſrer Niedrigkeit umgeſtalten wird, daß er gleichgeſtaltet ſei dem Leibe Seiner Herrlichkeit, nach der Kraft, durch welche Er Sich auch Alles unterwerfen kann.

1. Demnach, meine geliebteſten und erſehnteſten Brüder, meine Freude und meine Krone! ſo ſtehet denn feſt im Herrn, Geliebteſte!

2. Die Evodia bitte ich und die Syntyche erſuche ich, Eines Sinnes zu ſein im Herrn.

3. Auch bitte ich dich, treuer Genoſſe, nimm dich ihrer an, die mit mir für das Evangelium gearbeitet haben, auch mit Clemens und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Buche des Lebens ſtehen.

Graduale.

Du hilfſt uns, o Herr! von unſern Drängern, und macheſt zu Schanden, die uns haſſen. In Gott wollen wir uns rühmen den ganzen Tag, und Deinem Namen Dank ſagen ewiglich! Alleluja! Alleluja! Pſalm 49, 8 u. 9.

Aus den Tiefen ruf' ich zu Dir, o Herr! Herr, erhöre meine Stimme! Alleluja! Pſalm 129, 1.

Evangelium.

Aus Matthäus 9, 18—27.

18. In derſelben Zeit, als Jeſus zu dem Volke redete, ſiehe! da trat ein Vorſteher herzu, betete Ihn an und ſprach: Herr! meine Tochter iſt ſo eben geſtorben; aber komm, und lege Deine Hand auf ſie, ſo wird ſie leben.

19. Und Jesus stand auf, und folgte ihm sammt Seinen Jüngern.

20. Und siehe! ein Weib, das seit zwölf Jahren am Blutflusse litt, trat von hinten hinzu, und berührte den Saum Seines Kleides;

21. Denn sie sprach bei sich selbst: Wenn ich nur Sein Kleid berühre, so werde ich gesund.

22. Jesus aber wandte Sich um, sah sie und sprach: Sei getrost! dein Glaube hat dir geholfen; und das Weib ward gesund von derselben Stunde an.

23. Und als Jesus in des Vorstehers Haus kam, und die Flötenspieler und das lärmende Volk sah, sprach Er:

24. Weichet! denn das Mägdlein ist nicht todt, sondern es schläft. Da verlachten sie Ihn.

25. Nachdem aber das Volk hinausgeschafft war, ging Er hinein und nahm es bei der Hand; und das Mägdlein stand auf;

26. und der Ruf davon ging aus in derselben ganzen Gegend.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Aus den Tiefen ruf' ich zu Dir, o Herr! Herr! erhöre meine Stimme! Aus den Tiefen ruf' ich zu Dir, o Herr! Psalm 129, 1.

Stillgebet.

Zum Zeugnisse unsrer Unterwürfigkeit und Abhängigkeit von Dir, bringen wir Dir, o Herr! dieses Lobopfer dar; und flehen zu Dir, Du wollest gnädig zur Vollendung führen, was Du an uns Unwürdigen bereits begonnen hast durch unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion.

Wahrlich, sag' Ich euch: Was ihr immer im Gebete begehret, glaubet nur, daß ihr es erhaltet, so wird es euch werden. Markus 11, 24.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, daß Du uns, welche sich der Theilnahme an Deinem göttlichen Mahle erfreuen dürfen, den menschlichen Gebrechen und Gefahren nicht unterliegen lassest, erhöre uns durch unsern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Anmerkung. Wenn in einem Jahre mehr als vier und zwanzig Sonntage nach Pfingsten sind, so wird an diesen Sonntagen nach dem zwei oder drei und zwanzigsten die Messe von den früher ausgefallenen Sonntagen nach dem Feste der Erscheinung des Herrn gelesen, doch nur in Bezug auf Epistel und Evangelium, Gebet, Stillgebet und Schlußgebet. Alles Uebrige wird aus der Messe des drei und zwanzigsten Sonntags nach Pfingsten eingeschaltet. Die Ordnung hierbei ist aber folgende:

Wenn fünf und zwanzig Sonntage sind, so wird am vier und zwanzigsten die Messe vom sechsten Sonntage nach der Erscheinung gelesen Wenn sechs und zwanzig Sonntage sind: so wird die Messe vom fünften Sonntage nach der Erscheinung am vier und zwanzigsten, die Messe vom sechsten Sonntage nach der Erscheinung am fünf und zwanzigsten Sonntage gelesen. Wenn sieben und zwanzig Sonntage sind: so wird die Messe vom vierten Sonntage nach Erscheinung am vier und zwanzigsten; die Messe vom fünften am fünf und zwanzigsten, die Messe vom sechsten am sechs und zwanzigsten Sonntage gelesen. Wenn acht und zwanzig Sonntage sind: so wird am dritten Sonntage vom Feste der Erscheinung begonnen. Die Messe vom folgenden vier und zwanzigsten Sonntage muß stets die letzt im Kirchenjahre — am Sonntage vor Advent gelesen werden.

Am vier und zwanzigsten und letzten Sonntage nach Pfingsten.

Eingang. Wie auf S. 329.

Gebet.

Erwecke, o Herr! den Willen Deiner

Gläubigen, daß ſie die Gaben, die ſie als Früchte göttlicher Segnungen empfangen haben, dankbar gebrauchen, und dadurch fähig werden, von Deiner Güte immer noch höhere Gaben zu erlangen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Das zweite Gebet, wie auf S. 71. Das dritte iſt der freien Wahl überlaſſen.

Epiſtel.

Aus dem Briefe des hl. Apoſtels Paulus an die Koloſſer 1, 9—15

9. Brüder! wir hören nicht auf, für euch zu beten und zu bitten, daß ihr erfüllt werdet mit der Erkenntniß Seines Willens in aller Weisheit und geiſtigem Verſtändniß;

10. daß ihr Gottes würdig wandelt, in Allem wohlgefällig, an allen guten Werken fruchtbar ſeid, und zunehmet in der Erkenntniß Gottes.

11. Daß ihr mit aller Kraft geſtärkt werdet gemäß der Macht Seiner Herrlichkeit zu aller Geduld und Langmuth mit Freuden;

12. und daß ihr Dank ſaget Gott, dem Vater, Der uns tüchtig gemacht hat, Theil zu nehmen am Erbe der Heiligen im Lichte;

13. Welcher uns errettet hat aus der Gewalt der Finſterniß, und verſetzt hat in das Reich des Sohnes Seiner Liebe,

14. in welcher wir die Erlöſung haben durch Sein Blut, die Vergebung der Sünden.

Graduale. Wie auf S. 329.

Evangelium.

Aus Matthäus 24, 15—36.

15. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu Seinen Schülern: Wenn ihr den Greuel der Verwüſtung, welcher von dem Propheten Daniel geweiſſagt worden, am heil. Orte ſtehen ſehet, wer das lieſt, der verſtehe es wohl!

16. Dann fliehe, wer in Judäa iſt, auf die Berge;

17. und wer auf dem Dache iſt, der ſteige nicht herab, um etwas aus ſeinem Hauſe zu holen;

18. und wer auf dem Felde iſt, kehre nicht zurück, um ſeinen Rock zu holen.

19. Und wehe den Schwangern und Säugenden in jenen Tagen!

20. Bittet aber, daß eure Flucht nicht im Winter, oder am Sabbathe geſchehe!

21. Denn es wird alsdann eine große Trübſal ſein, dergleichen von Anfang der Welt bis jetzt nicht geweſen iſt, noch fernerhin ſein wird.

22. Und wenn dieſelben Tage nicht abgekürzt würden, ſo würde kein Menſch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage abgekürzt werden.

23. Wenn alsdann Jemand zu euch ſagt: Siehe! hier iſt Chriſtus, oder dort: ſo glaubet es nicht!

24. Denn es werden falſche Chriſtus und falſche Propheten aufſtehen, und ſie werden große Zeichen und Wunder thun, ſo daß auch die Auserwählten, wenn es möglich wäre, in Irrthum geführt würden.

25. Siehe! Ich habe es euch vorgeſagt!

26. Wenn ſie euch alſo ſagen: Siehe! Er iſt in der Wüſte; ſo gehet nicht hinaus; ſiehe! Er iſt in den Kammern: ſo glaubet es nicht!

27. Denn gleichwie der Blitz vom Aufgange ausgeht, und bis zum Untergange leuchtet: eben ſo wird es auch mit der Ankunft des Menſchenſohnes ſein.

28. Wo immer ein Aas iſt, da verſammeln ſich auch die Adler.

29. Sogleich aber nach der Trübſal jener Tage wird die Sonne verfinſtert werden; und der Mond ſeinen Schein nicht mehr geben; und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte des Himmels erſchüttert werden.

30. Und dann wird das Zeichen des Menſchenſohnes am Himmel erſcheinen,

und dann werden alle Geschlechter der Erde wehklagen, und sie werden den Menschensohn kommen sehen in den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.

31. Und Er wird Seine Engel mit der Posaune senden, mit großem Schalle, und sie werden Seine Auserwählten von den vier Winden; von einem Ende des Himmels bis zum andern zusammenbringen.

32. Vom Feigenbaume aber lernet das Gleichniß: Wenn sein Zweig schon zart wird, und die Blätter hervorgewachsen sind, so wisset ihr, daß der Sommer nahe ist.

33. So auch, wenn ihr dieses Alles sehet, so wisset, daß es nahe vor der Thüre ist.

34. Wahrlich sag' Ich euch! dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies Alles geschieht!

35. Himmel und Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nicht vergehen!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung. Wie auf S. 330.

Stillgebet.

O Herr! sei gnädig unserm Flehen; nimm die Opfergaben und das Gebet Deines Volkes gütig auf; bekehre Aller Herzen zu Dir, auf daß wir von irdischen Begierden los und frei, nur Sehnsucht nach dem Himmlischen haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Präfation. Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auf S. 24.

Communion. Wie auf S. 330.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß diese heiligen Sakramente, die wir empfangen haben, Alles, was in unsern Herzen ungeordnet, und Deiner göttlichen Majestät mißfällig ist, durch ihre Heilkraft herstellen, und umbilden und bessern mögen durch unsern Herrn Jesum Christum.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 73. Das dritte ist der freien Wahl überlassen.

Anhang

einiger Feste des Herrn und hierauf bezüglicher Votiv-Messen.

Am Namensfeste Jesu.

Dieses Fest wird im Januar, am zweiten Sonntage nach dem Feste der Erscheinung gefeiert.

Eingang.

In dem Namen Jesu sollen sich beugen alle Kniee derer, die im Himmel, auf der Erde, und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen, daß der Herr, Jesus Christus, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters ist. Philipper 2, 10 u. 11.

Herr! unser Herr! wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde! Psalm 8, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du Deinen eingebornen Sohn zum Heiland der Welt bestimmt, und mit dem Namen: Jesus bezeichnet hast; laß uns die Gnade angedeihen, daß wir, wie wir Seinen heiligen Namen auf Erden verehren, also auch im Himmel Seinen Anblick ewig ge-

nießen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Hierauf folgt das Gebet vom zweiten Sonntage nach der Erscheinung, S. 67.

Epistel.

Aus der Apostelgeschichte 4, 8—13.

8. In denselben Tagen ward Petrus mit dem heiligen Geiste erfüllt, und sprach: Ihr Obersten des Volkes, und ihr Aeltesten, höret:

9. Wenn wir heute vor Gericht gezogen werden wegen der Wohlthat an jenem kranken Menschen, wodurch er geheilt worden ist:

10. so sei kund euch Allen, und dem ganzen Volke Israel: durch den Namen unsers Herrn, Jesu Christi, des Nazareners, Den ihr gekreuziget habt, Den Gott von den Todten auferweckt hat, durch Diesen steht dieser gesund vor euch.

11. Dieser ist der Stein, Der von euch Bauleuten verworfen wurde, Der zum Eckstein geworden ist.

12. Und es ist in keinem Andern Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, wodurch wir selig werden sollen.

Graduale.

Hilf uns, Herr! unser Gott! und sammle uns aus den Völkern, damit wir preisen Deinen heiligen Namen, und uns rühmen Deines Lobes! Psalm 105, 47.

Du Herr, bist unser Vater, unser Erlöser ist Dein Name von Alters her! Isaias 63, 16. Alleluja! Alleluja! des Herrn Lob soll sprechen mein Mund, und alles Fleisch preisen Seinen heiligen Namen, ja, immer und ewig! Alleluja! Psalm 144, 21.

Wird dieses Fest nach dem Sonntage Septuagesima gefeiert: so unterbleibt das Alleluja und folgt der

Traktus.

Herr! Gott der Heerschaaren, bekehre uns! und zeige Dein Angesicht, so wird uns geholfen sein! Psalm 79.

20. Laß Deine Stimme in meinen Ohren klingen! Hoheslied 2, 14. denn Deine Stimme ist süß, und Dein Angesicht schön. — Dein Name, Jesu! ist wie ausgegossen Oel, darum lieben Dich die Kleinen! Hoheslied 1, 2.

Wenn diese Messe in der österlichen Zeit gewählt würde: so wird nach der Epistel gesprochen:

Alleluja! Alleluja! des Herrn Lob soll sprechen mein Mund, und alles Fleisch preisen Seinen heiligen Namen! Alleluja! Psalm 144, 21. Ich will Dich erheben, Gott, mein König, und preisen Deinen Namen, o Jesu, ja immer und ewig. Alleluja! Ebend. V. 1.

Das Evangelium ist dasselbe, wie am Feste der Beschneidung, S. 61.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ich will Dir danken, Herr, mein Gott! von meinem ganzen Herzen, und will preisen Deinen Namen ewiglich; denn Du, Herr, bist gütig, und milde, und von großer Erbarmung für Alle, die Dich anrufen. Alleluja! Psalm 85, 5 u. 12.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, gnädigster Gott! Dein Segen, durch den jedes Geschöpf Leben und Kraft besitzt, wolle diese Opfergaben heiligen, welche wir Dir zur Verherrlichung des Namens Deines Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn, darbringen, damit sie Deiner Majestät zum gefälligen Lobe, und uns zur Beförderung des Heiles gereichen mögen durch Ebendenselben unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Stillgebet, wie auf S. 68.

Präfation von Weihnachten, S. 21.

Communion.

Alle Völker, die Du immer gemacht

haſt, werden kommen und vor Dir anbeten, Herr, und werden preiſen Deinen Namen; denn groß biſt Du, und thuſt Wunder; Du biſt Gott allein. Alleluja! Pſalm 85, 9 u. 10.

Schlußgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du uns erſchaffen und erlöſet haſt, nimm gnädig auf unſre Wünſche! ſchaue mit mildem und gütigem Antlitze herab auf das heilbringende Opfer, welches wir zur Verherrlichung des Namens Deines Sohnes, unſers Herrn, Jeſu Chriſti, Deiner Majeſtät dargebracht haben, damit wir, nachdem Deine Gnade über uns ſich ergoſſen hat, unter dem ruhmwürdigen Namen Jeſu, als ewig Auserwählte uns freuen, daß unſre Namen im Himmel aufgezeichnet ſeien durch Denſelben unſern Herrn, Jeſ. Chr. ꝛc.

Das zweite Schlußgebet, wie auf S. 33.

Zum Schluſſe wird das Evangelium vom zweiten Sonntage nach der Erſcheinung, S. 68, geleſen.

Andenken an das Leiden unſers Herrn Jeſu Chriſti.

(Am Freitage nach Aſchermittwoch.)

Der Votivmeſſe zum Leiden Chriſti wird das Gebet eingeſchaltet:

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du voll Liebe zu dem menſchlichen Geſchlechte Deinen Sohn, Jeſum Chriſtum, unſern Heiland, geſendet haſt, unſer Fleiſch anzunehmen und den Kreuzestod zu ſterben, damit das erhabene Beiſpiel Seiner Selbſterniedrigung und Geduld dem geſammten Menſchengeſchlechte vorleuchte; verleihe gnädiglich, daß wir ſowohl dieſem Vorbilde der Demuth und Geduld getreu nachfolgen, als auch Seiner Auferſtehung theilhaftig werden mögen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

An dieſes Gebet reiht ſich ſodann das von dem Faſtentage, deſſen Evangelium auch am Schluſſe geleſen wird; das Glaubensbekenntniß wird geſprochen, und die Präfation vom hl. Kreuze.

Feſt der fünf Wunden Jeſu Chriſti.

(Am erſten Freitage im Monat März.)

Die Votivmeſſe zu Ehren des Leidens Chriſti, mit folgendem Gebete:

Gebet.

Gott! Der Du durch das Leiden und die Blutvergießung Deines eingebornen Sohnes aus Deſſen fünf Hauptwunden die durch die Sünde entheiligte Menſchennatur wieder erneuert haſt; verleih' uns, wir bitten Dich, daß wir, die wir Seine unſertwegen erhaltenen Wunden dankbar hier auf Erden verehren, dereinſt im Himmel die Frucht Seiner Erlöſung und Seines koſtbaren Blutes erlangen mögen durch Denſelben Jeſum Chriſtum, unſern Herrn ꝛc.

In der Faſtenzeit folgt nun das Gebet des Tages, auch wird deſſen Evangelium am Schluſſe geleſen; und das Glaubensbekenntniß geſprochen nach dem erſten Evangelium.

Stillgebet.

Laß, o Herr! Deiner Majeſtät die Gaben gefallen, in welchen wir Dir die Wunden Deines Eingebornen Selbſt, dieſes Löſegeld unſerer Entſündigung dankbar aufopfern durch Denſelben Jeſum Chriſtum, unſern Herrn ꝛc.

Präfation. Vom hl. Kreuze, S. 22.

Schlußgebet.

Erquickt mit der Nahrung des ewigen Lebens, rufen wir flehend zu Dir, Herr, unſer Gott! laß uns, die wir heute die Wunden Deines geliebten Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti, mit innigſter Andacht verehren, dieſelben in unſerm Herzen eingeprägt, und in unſerm Leben und Wandel ausgeprägt erſcheinen laſſen, und ihren heil-

samen Zweck an uns erfahren durch Denselben Jesum Chr., unsern Herrn ꝛc.

Fest der Dornenkrone Jesu Christi.

(Am zweiten Freitage im Monat März.)

Eingang.

Gehet heraus, ihr Töchter Sion's, und schauet den König Salomon in der Krone, womit Ihn Seine Mutter krönte, ein Kreuz ihrem Heilande bereitend. Hoheslied 3, 11.

Mit Herrlichkeit und Ehre hast Du Ihn, o Herr, gekrönt, und Ihn gesetzet über die Werke Deiner Hände. Ps. 8, 6.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß wir, welche in dankbarem Andenken an das Leiden unsers Herrn Jesu Christi Seine Dornenkrone auf Erden verehren, von Ihm mit Ehre und Herrlichkeit dereinst im Himmel gekrönt zu werden verdienen mögen, Der mit Dir lebt ꝛc.

Nun folgt das Gebet des Fastentages, dessen Evangelium auch am Schlusse gelesen wird.

Epistel.

Aus dem 3. u. 4. Hauptstück des Hohenliedes.

7. Siehe! um das Bettlein Salomons stehen sechzig Starke von den Stärksten Israels.

8. Sie haben alle Schwerter, und sind der Kriege sehr kundig; ein Jeder hat das Schwert um seine Hüfte, um der nächtlichen Schrecknisse willen.

9. Eine Sänfte machte sich der König Salomon aus Holz von Libanon.

10. Ihre Säulen machte er von Silber, die Lehne von Gold, den Antritt von Purpur, das Innere belegte er lieblich um der Töchter Jerusalems willen.

11. Gehet heraus, ihr Töchter Sion's, und schauet den König Salomon in der Krone, womit Ihn Seine Mutter krönte am Tage Seiner Vermählung, und am Tage der Freude Seines Herzens.

4. Kap. 1. Wie schön bist du, meine Freundin! wie schön bist du! deine Augen sind Taubenaugen, ohne das, was inwendig verborgen ist....

8. Komm vom Libanon, meine Braut; komm vom Libanon! komm, du wirst gekrönet werden!

Graduale.

Ich sah den Menschensohn und auf Seinem Haupte eine goldene Krone, geschmückt mit dem Malzeichen Seiner Herrlichkeit; sie ist der Ruhm Seiner Herrlichkeit, das Werk Seiner Kraft. Offenb. 14, 14.

Gott! Du bist Ihm zuvorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit, setztest auf Sein Haupt eine Krone von Edelstein. Psalm 20, 4.

Traktus.

Der Herr zog Ihm an die Kleider des Heiles, und umgab Ihn mit dem Gewande der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam mit der Krone geziert wird. Isaias 61, 10. Die Krone der Trübsal blühete auf zur Krone der Ehre und zum Freudenkranze. Isaias 28, 1 u. 5. Er hat empfangen ein herrliches Reich und eine zierliche Krone aus der Hand des Herrn. Buch der Weisheit 5, 17.

In den Votivmessen von Ostern bis Pfingsten wird nach der Epistel gesprochen:

Alleluja! Alleluja! ich sah den Menschensohn, und auf Seinem Haupte eine goldene Krone mit dem Malzeichen Seiner Heiligkeit; sie ist der Ruhm Seiner Herrlichkeit, das Werk Seiner Kraft. Alleluja! Offenb. 14, 14. Dir gebühret Ruhm; Hosanna! Dir Triumph und Sieg! Dir des höchsten Lobes und Ruhmes Krone! Alleluja!

Von Pfingsten bis Septuagesima — wie im Graduale mit dreimaligem Alleluja! S. 335.

Evangelium.

Aus dem 19. Hauptstück des hl. Johannes 1—5.

1. In derselben Zeit ließ Pilatus Jesum nehmen und geißeln.

2. Und die Soldaten flochten eine Krone von Dornen, und setzten sie auf Sein Haupt, legten Ihm einen Purpurmantel um,

3. und traten zu Ihm, und sprachen: Sei gegrüßt, Du König der Juden! und sie gaben Ihm Backenstreiche.

4. Da ging Pilatus wieder hinaus, und sprach zu ihnen: Sehet! ich führe Ihn heraus zu euch, damit ihr erkennet, daß ich keine Schuld an Ihm finde.

5. Jesus also ging hinaus, und trug die dörnerne Krone und den Purpurmantel.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Herr! wir verehren Deine Dornenkrone; wir gedenken andächtig Deiner versöhnenden Leiden!

Stillgebet.

Allmächtiger Gott! stärke Du die Ohnmacht Deiner streitenden Kinder! damit sie, welche in diesem Thale der Sterblichkeit der Dornenkrone Deines eingebornen Sohnes sich dankbar freuen, nach vollendetem Pilgerlaufe und Kampfe hienieden, den Preis der seligen Unsterblichkeit erringen durch Denselben Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Vom hl. Kreuze, S. 22.

Communion.

Freue dich, unsere Mutter! der Herr wird deinem Haupte mehr Anmuth geben, und mit einer herrlichen Krone dich bedecken. Sprichw. 4, 9.

Schlußgebet.

Wir flehen zu Dir, allmächtiger Gott! laß diese hl. Sakramente, welche wir empfangen haben, durch die Feier der hochheiligen Dornenkrone Deines Sohnes, welche wir begangen haben, zum Heilsmittel uns gereichen durch Denselben Jesum Christum ꝛc.

Fest zu Ehren des kostbarsten Blutes Jesu Christi.

(Am dritten Freitage im Monat März.)

Eingang.

Du hast uns Gott erkauft mit Deinem Blute aus allen Stämmen und Sprachen, und Völkern und Nationen, und hast uns unserm Gott zu Königen gemacht. Offenb. 5, 9 u. 10.

Die Erbarmungen des Herrn will ich ewiglich besingen, auf Geschlecht und Geschlecht Deine Wahrheit verkünden durch meinen Mund. Ps. 88, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! Der Du Deinen eingebornen Sohn zum Erlöser der Welt gesetzt, und durch Sein Blut versöhnt werden wolltest; verleihe, wir bitten Dich, daß wir dieses Lösegeld unserer Entsündigung und Heilung so würdig verehren, und durch Seine Kraft von allen Uebeln dieses Lebens so kräftig beschirmt werden, daß wir die Früchte desselben dereinst im Himmel ewig genießen mögen durch Denselben Jesum Christum ꝛc.

Nun folgt das Gebet des Fastentages, dessen Evangelium auch am Schlusse gelesen wird.

Epistel.

Aus dem 9. Hauptstück des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Hebräer 11—16.

11. Brüder! Christus ist, nachdem Er als Hoherpriester der zukünftigen Güter gekommen, durch ein höheres und vollkommneres Zelt, das nicht von Menschenhänden gemacht, nämlich nicht von dieser Welt ist,

12. auch nicht durch Blut von Böcken

und Stieren, sondern mit Seinem eigenen Blute ein für allemal in's Heiligthum eingegangen, und hat eine ewige Erlösung erfunden.

13. Denn, wenn das Blut der Böcke und Stiere und die Bestreuung mit der Kuhasche die Verunreinigten heiliget, so daß sie leiblich rein werden:

14. wie viel mehr wird das Blut Christi, Der im heiligen Geiste Sich selbst als ein unbeflecktes Opfer Gott dargebracht, unser Gewissen von todten Werken reinigen, damit wir Gott, dem Lebendigen, dienen.

15. Und darum ist Er des neuen Bundes Mittler, damit durch den Tod, welcher zur Erlösung von den Uebertretungen unter dem ersten Bunde erfolgte, diejenigen, so berufen sind, das verheißene reiche Erbe erhielten in Christo Jesu, unserm Herrn.

Graduale.

Dieser ist es, Der durch Wasser und Blut gekommen ist, Jesus Christus, nicht durch das Wasser allein, sondern durch das Wasser und das Blut. Drei sind, die Zeugniß geben im Himmel: der Vater, das Wort, und der heil. Geist, und diese Drei sind Eins; und Drei sind, die Zeugniß geben auf Erden: der Geist und das Wasser, und das Blut, und diese Drei sind Eins. 1. Joh. 5, 6—8.

Traktus.

Gott hat uns begnadigt durch Seinen geliebten Sohn, in Welchem wir die Erlösung haben durch Sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichthum Seiner Gnade, welche uns überschwänglich zu Theil geworden ist. Epheſ. 1, 6 u. 7. — Wir werden gerechtfertiget ohne Verdienst durch Seine Gnade durch die Erlösung, die in Jesu Christo ist, Welchen Gott dargestellt hat als Sühnopfer durch den Glauben in Seinem Blute. Röm. 3, 24 u. 25.

Während der österlichen Zeit wird in den Votivmessen gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Würdig bist Du, Herr! zu nehmen das Buch, und zu lösen sein Siegel; denn Du bist getödtet worden, und hast uns Gott erkauft mit Deinem Blute! Alleluja! Offenb. 5, 9.

Und das Blut soll euch zum Zeichen sein; wenn Ich das Blut sehe, will Ich vor euch vorübergehen, und soll die verderbende Plage nicht unter euch kommen. Alleluja! 2. Moses 12, 13.

In den Votivmessen während des Jahres wird dasselbe Graduale, wie oben, gesprochen mit dem Beisatze:

Alleluja! Alleluja! Wenn wir der Menschen Zeugniß annehmen, so ist das Zeugniß Gottes größer. Alleluja! 1. Joh. 5, 9.

Evangelium.

Aus dem 19. Hauptst. des hl. Johannes, 30—35.

30. In derselben Zeit: da Jesus den Essig genommen hatte, sprach Er: Es ist vollbracht; und Er neigte Sein Haupt, und gab den Geist auf.

31. Die Juden aber, damit die Körper am Sabbathe nicht am Kreuze blieben, weil es der Rüsttag war; denn jener Sabbath war ein großes Fest — baten den Pilatus, daß ihre Beine gebrochen, und sie abgenommen werden möchten.

32. Da kamen die Soldaten, und zerbrachen die Beine des ersten und des andern, der mit Ihm gekreuziget worden war.

33. Als sie aber zu Jesu kamen, und sahen, daß Er schon gestorben sei, zerbrachen sie Seine Beine nicht;

34. sondern einer von den Soldaten öffnete Seine Seite mit einem Speere, und sogleich kam Blut und Wasser heraus.

35. Und der dies gesehen hat, legt Zeugniß davon ab, und sein Zeugniß ist wahrhaftig.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Der Kelch der Segnung, den wir segnen, ist er nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? und das Brod, das wir brechen, ist es nicht die Gemeinschaft des Leibes des Herrn? 1. Korinther 10, 16.

Stillgebet.

Laß uns, o Herr! durch dieses geheimnißvolle Opfer zu Jesu, dem Mittler des neuen Bundes, hinzunahen, und auf Deinen Altären, o Gott der Kräfte, die Besprengung des Blutes, welches lauter ruft, als Abels Blut, erneuern durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Vom hl. Kreuze, S. 22.

Communion.

Christus ward einmal geopfert, um vieler Menschen Sünden wegzunehmen; zum zweiten Male wird Er ohne Sündenopfer zum Heile denen erscheinen, die Ihn erwarten. Hebr. 9, 28.

Schlußgebet.

Als Gäste an Deinem himmlischen Mahle, haben wir, o Herr! mit Wonne Wasser geschöpft aus den Quellen des Erlösers; laß uns, wir bitten Dich, Sein Blut zu einem reinen Quell werden, der da hinüberströmt in das ewige Leben durch Denselben Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Feste der Auffindung des heil. Kreuzes.

(3. Mai.)

Eingang.

Es sei ferne von uns, uns zu rühmen, außer in dem Kreuze unsers Herrn, Jesu Christi; Er ist unser Heil, unser Leben, und unsre Auferstehung; durch Ihn sind wir geheilt und erlöst. Alleluja! Alleluja! Gal. 6, 14. Gott erbarme Sich unser, und segne uns! Er lasse leuchten Sein Angesicht über uns, und erbarme Sich unser! Psalm 66, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du bei der Auffindung des heilbringenden Kreuzes die Wunder und Gnaden Deines Leidens von Neuem herrlich geoffenbaret hast; verleih' uns, daß wir durch Deinen Tod an diesem lebenerzeugenden Baume die Gnade des ewigen Lebens erlangen mögen! Erhöre Du uns, Der Du lebst und regierst mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Epistel. Aus dem Briefe des heil. Apostels Paulus an die Philipper 2, 5—12., wie am Palmsonntage, S. 165.

Graduale.

Alleluja! Alleluja! Saget unter den Heiden, daß der Herr am Holze regiert. Alleluja! Psalm 95, 10. Süßer Baum, süße Nägel! welch' göttlichsüße Last ward ihr zu tragen gewürdiget: den Herrn, den König Himmels und der Erde! Alleluja!

Evangelium.

Aus Johannes 3, 1—15.

1. In derselben Zeit war ein Mensch unter den Pharisäern, Nikodemus mit Namen, ein Oberster der Juden.

2. Dieser kam des Nachts zu Jesu und sprach zu Ihm: Meister! wir wissen, daß Du ein Lehrer bist, Der von Gott gekommen ist; denn Niemand kann diese Wunder wirken, welche Du wirkest, wenn nicht Gott mit ihm ist.

3. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich! Wahrlich! sag' Ich dir: wenn Jemand nicht neu geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

4. Nikodemus sprach zu Ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er wohl noch einmal

in seiner Mutter Leib zurückkehren, und wieder geboren werden?

5. Jesus antwortete: Wahrlich! Wahrlich! sage Ich dir: wenn Jemand nicht wiedergeboren wird aus dem Wasser und heiligen Geiste, so kann er in das Reich Gottes nicht eingehen.

6. Was vom Fleische geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geiste geboren ist, das ist Geist.

7. Verwundere dich nicht, daß Ich dir sagte: Ihr müsset neu geboren werden!

8. Der Wind weht, wo er will; du höreſt sein Sausen; du weißt aber nicht, woher er kommt, oder wohin er geht: so ist es mit Jedem, der aus dem Geiste geboren wird.

9. Nikodemus antwortete und sprach zu Ihm: Wie kann dieses geschehen?

10. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du bist ein Meister in Israel, und weißt das nicht?

11. Wahrlich! Wahrlich! sag' Ich dir: Wir reden, was wir wissen, und wir bezeugen, was wir gesehen haben; aber ihr nehmet unser Zeugniß nicht an.

12. Wenn Ich Irdisches rede, und ihr nicht glaubet, wie werdet ihr, wenn Ich euch Himmlisches rede, glauben?

13. Und Niemand steigt in den Himmel hinauf, als Der von dem Himmel herabgestiegen ist, nämlich: der Menschensohn, Der im Himmel ist.

14. Und gleichwie Moses die Schlange in der Wüste erhöhet hat, so muß der Menschensohn erhöhet werden:

15. Damit Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Die Rechte des Herrn hat Großes gethan; die Rechte des Herrn hat mich erhöhet; ich werde nicht sterben, sondern leben, und die Werke des Herrn erzählen. Alleluja! Ps. 117, 16 u. 17.

Stillgebet.

O Herr! siehe gnädig auf das Opfer, welches wir Dir darbringen, herab; daß es uns von allen feindlichen Anfällen beschirme, und uns durch die Siegesfahne des hl. Kreuzes Deines Sohnes gegen alle Bosheit der Hölle sicher stelle durch Ihn, Der mit Dir lebt und regiert ꝛc.

Präfation. Vom hl. Kreuze, S. 22.

Communion.

Durch das Zeichen des hl. Kreuzes erlöse uns, Herr, unser Gott, von allen unsern Feinden! Alleluja!

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! die wir mit der himmlischen Speise und dem geistlichen Tranke erfüllet und erquicket werden, Du wollest uns vor dem bösen Feinde beschützen, über welchen Du durch den Baum des heil. Kreuzes Deines Sohnes mit den Waffen der Gerechtigkeit für das Heil der Welt zu triumphiren uns befohlen hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Fest zu Ehren der Grabtücher Jesu Christi.

(Am Freitage nach dem vierten Fastensonntage, oder am 4. Mai.)

Eingang.

Unser Herr, Jesus Christus, erniedrigte Sich Selbst bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes; darum hat Ihn Gott auch erhöht, und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist. Philipp. 4, 8 u. 9.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Die Erbarmungen des Herrn will ich ewiglich besingen; auf Geschlecht und Geschlecht Deine Wahrheit verkünden durch meinen Mund. Ps. 88, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du uns in den Grabtüchern, in welche Dein von dem Kreuze abgenommener allerheiligster Leichnam von Joseph eingehüllt worden, Zeugen Deines Leidens hinterlassen hast; verleihe gnädig, daß wir durch Deinen Tod, Dein Begräbniß, und Deine Auferstehung zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden, Der Du lebst ꝛc.

Epistel.

Aus dem 62. Hauptst. des Propheten Isaias 11 und 63, 1—7.

11. So spricht Gott, der Herr: Saget der Tochter Sions: Siehe! Dein Heiland kommt; siehe! Sein Lohn ist bei Ihm.

1. Wer ist Der, so von Edom kommt, mit gefärbten Kleidern von Bosra? jener Schöne im Gewande, einherschreitend in der Fülle Seiner Kraft? Ich bin's, Der die Gerechtigkeit lehrt, und schirmet und rettet.

2. Warum aber ist roth Dein Gewand, und sind Deine Kleider, wie die der Keltertreter?

3. Die Kelter trat Ich allein, und aus den Völkern ist niemand mit Mir; Ich kelterte sie in Meinem Grimme, und zertrat sie in Meinem Zorne, daß ihr Blut auf Meine Kleider spritzte, und Ich alle Meine Gewande besudelte.

4. Denn der Tag der Rache ist von Mir beschlossen, und das Jahr der Erlösung durch Mich gekommen.

5. Ich schaute Mich um, da war kein Helfer; ich suchte, und da war niemand, der half; da half Mir Mein Arm, und Mein Grimm selbst war Meine Hülfe.

6. Und Ich zertrat die Völker in Meinem Grimme und machte sie trunken in Meinem Zorne, und stürzte zu Boden ihre Kraft.

7. Der Erbarmungen des Herrn will ich gedenken; das Lob des Herrn sagen über Alles, was uns vergolten hat, der Herr, unser Gott.

Graduale.

Mein Herz ist gewärtig der Schmach und des Elends; Ich erwarte, ob Einer mittraure, und es ist Keiner; ob Einer tröste, und Ich finde Keinen; und sie gaben Mir zur Speise Galle, und in Meinem Durste tränkten sie Mich mit Essig. Ps. 68, 21 u. 22.

Traktus.

Wahrlich! Er trägt unsere Krankheiten, und ladet auf Sich unsere Schmerzen; wir halten Ihn für einen Aussätzigen, Den Gott geschlagen und gedemüthigt hat; aber Er ist verwundet um unserer Missethaten willen, zerschlagen um unserer Sünde willen; unseres Friedens wegen liegt die Züchtigung auf Ihm, und durch Seine Wunden werden wir geheilet.

Während der österlichen Zeit wird nach der Epistel gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Sei gegrüßt, unser König! Du hast allein Mitleiden gehabt mit uns armen Irrenden! Alleluja! Dir gebührt Ruhm! Hosanna! Dir Triumph und Sieg! Dir die Krone des höchsten Lobes und Ruhmes! Alleluja!

Während des Jahres, bis zum Sonntage Septuagesima unterbleibt vorstehender Traktus, und an das obige Graduale wird angefügt:

Alleluja! Alleluja! sei gegrüßt, unser König! Du hast allein Mitleiden gehabt mit uns armen Irrenden; gehorsam Deinem himmlischen Vater wurdest Du zum Kreuze verdammt, und hingeschleppt zum Tode, wie ein sanftmüthiges Lamm zur Schlachtbank. Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 15. Hauptst. des hl. Markus, 42—46.

42. In derselben Zeit, als es bereits Abend geworden war; es war nämlich Rüsttag, das ist der Tag vor dem Sabbath;

43. Kam Joseph von Arimathäa, ein ausgezeichneter Rathsherr, der auch selbst auf das Reich Gottes wartete, und ging herzhaft zu Pilatus hinein, und begehrte den Leichnam Jesu.

44. Pilatus aber wunderte sich, daß Er schon verschieden sei; und er ließ den Hauptmann kommen, und fragte ihn, ob Er schon gestorben sei.

45. Und da er es vom Hauptmanne erfahren hatte, schenkte er dem Joseph den Leichnam.

46. Joseph aber kaufte Leinwand, nahm Ihn ab, wickelte Ihn in die Leinwand, und legte Ihn in ein Grab, welches in einen Felsen gehauen war, und wälzte einen Stein vor die Thüre des Grabes.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Aaron trat in das Heiligthum, damit er ein Opfer lege auf den Altar zur Versöhnung der Sünden der Kinder Israels; und trug linnene Gewande.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Herr, laß Dir diese Opfergaben gefallen, Du, Dem das ruhmwürdige Leiden Deines Sohnes für das Heil der Welt, so angenehm gewesen ist durch Denselben Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Vom hl. Kreuze, S. 22.

Communion.

Joseph aber kaufte Leinwand, nahm den Leichnam Jesu ab, und wickelte Ihn in die Leinwand. Mark. 15, 46.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

O Herr! Du hast Deine Familie mit heiligen Gaben gesättiget; wir bitten Dich nun, laß uns durch den zeitlichen Tod Deines Sohnes, welchen diese ehrwürdigen Geheimnisse bezeugen, mit Zuversicht von Deiner Huld das ewigselige Leben erwarten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Fest zu Ehren der Lanze und der Nägel Jesu Christi.

(Am Freitage nach der Osteroktave.)

Eingang.

Sie haben Meine Hände und Meine Füße durchbohrt, alle Meine Gebeine gezählt; wie Wasser bin Ich ausgegossen; Alleluja! Alleluja! Alleluja! Psalm 21, 15—17.

Mein Herz ist wie geschmolzenes Wachs geworden in Meinem Leibe. Ebend. V. 15. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du in der Schwachheit des angenommenen Fleisches, mit Nägeln an ein Kreuz wolltest angeheftet, und mit einer Lanze für das Heil der Welt durchbohrt werden; verleihe gnädig, daß wir, die wir das Andenken an diese Nägel und Lanze feierlich begehen hienieden, dereinst im Himmel über den herrlichen Triumph Deines Sieges uns ewig erfreuen mögen, Der Du lebst ꝛc.

Epistel.

Aus dem 12. Hauptst. des Propheten Zacharias, 10 u. 11. 13, 6 u. 7.

10. So spricht der Herr: Ich will ausgießen über das Haus Davids, und über die Einwohner Jerusalems, den Geist der Gnade und des Gebetes; und sie werden schauen auf Mich, Den sie durchbohrt haben, und sie werden Ihn beklagen, wie man den einzigen Sohn beklaget, und weinen über Ihn, wie man über den Tod des Erstgebornen zu weinen pflegt.

11. An jenem Tage wird groß sein die Klage zu Jerusalem.

6. Und man wird sagen zu Ihm:

Was sind denn das für Wunden mitten in Deinen Händen? Und Er wird sprechen: So ward Ich verwundet im Hause derer, die Mich liebten.

7. Auf, Schwert, wider Meine Hirten, und wider den Mann, der Mein Nächster ist, spricht der Herr der Heerschaaren. Schlage den Hirten, so zerstreuen sich die Schafe, so spricht der Herr, der Allmächtige.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Sei gegrüßt, unser König! Du allein hast Mitleiden gehabt mit uns armen Irrenden! Gehorsam Deinem himmlischen Vater wurdest Du zum Kreuze verdammt, und hingeschleppt zum Tode, wie ein sanftmüthiges Lamm zur Schlachtbank. Alleluja! Dir gebührt Ruhm, Hosanna! Dir Triumph und Sieg; Dir die Krone des höchsten Lobes und Ruhmes. Alleluja!

In den Votivmessen während des Jahres wird dasselbe Graduale, wie in der vorstehenden Messe — nach dem Sonntage Septuagesima, derselbe Traktus der vorstehenden Messe gesprochen.

Evangelium.

Aus dem 19. Hauptst. des hl. Johannes, 28—35.

28. In derselben Zeit, da Jesus wußte, daß Alles vollbracht sei, damit die Schrift erfüllt würde, sprach Er: Mich dürstet!

29. Es stand aber ein Gefäß voll Essig da; und sie füllten einen Schwamm mit Essig, steckten ihn auf einen Ysopstengel und brachten ihn an Seinen Mund.

30. Da nun Jesus den Essig genommen hatte ꝛc. (wie in der voranstehenden Messe, S. 337.

Aufopferung.

Es standen ungerechte Männer wider Mich auf; und suchten ohne Barmherzigkeit Mich zu tödten; und schämten sich nicht, Mir in das Angesicht zu speien. Mit ihren Lanzen verwundeten sie Mich, und alle Meine Gebeine wurden erschüttert. Alleluja! Alleluja!

Stillgebet.

Dieses heilige und unbefleckte Versöhnungsopfer, welches Dein eingeborner Sohn am Kreuze für das Heil der Welt dargebracht hat, möge uns Heiligung verleihen durch Denselben Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Vom hl. Kreuze, S. 22.

Communion.

Sie werden sehen, Den sie durchbohrt haben, als die Grundfesten der Erde erschüttert wurden. Alleluja!

Schlußgebet.

Herr, Jesu Christe! Der Du Dich Selbst am Kreuze als ein unbeflecktes und freiwilliges Opfer Gott, Deinem Vater aufgeopfert hast; wir bitten Dich, laß uns durch die Kraft dieses Versöhnungsopfers, welches wir jetzt Dir dargebracht haben, Vergebung und ewige Herrlichkeit zu Theil werden, Der Du lebst ꝛc.

Fest des allerheiligsten Erlösers.

(Am dritten Sonntage im Juli.)

Eingang.

Ich freue mich, und frohlocke in dem Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn Er zog mir an die Kleider des Heiles, und umgab mich mit dem Gewande der Gerechtigkeit. Isaias 61, 10.

Die Erbarmungen des Herrn will ich ewiglich besingen; auf Geschlecht und Geschlecht Deine Wahrheit verkünden durch meinen Mund. Psalm 88, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du Deinen eingebornen

Sohn zum Heilande der Welt bestimmt, und uns durch Ihn nach Besiegung des Todes in der Fülle Deiner Erbarmung zum ewigen Leben erneuert hast; verleihe, daß wir in dankbarster Verehrung dieser unendlichen Wohlthaten Dir mit ewiger Liebe anhangen, und so der Früchte Seiner Erlösung theilhaftig werden mögen durch Denselben Jesum Christum ꝛc.

Gebet zur Danksagung für alle Wohlthaten.

Gott! Deine Erbarmungen sind ohne Zahl, und die Schätze Deiner Güte ohne Maaß; Du gibst den Flehenden, um was sie bitten, und bist nahe bei denen, so Dich anrufen; wir danken Deiner Majestät, die ganz Liebe ist, für alle Gaben, die Du uns geschenkt hast, und flehen ohne Unterlaß zu Deiner Milde, die ganz Weisheit ist, daß Du uns zu der Belohnung des kommenden Lebens weise vorbereitest, und gütig hinüberleitest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

An dieses Gebet reiht sich sodann das des treffenden Pfingstsonntages.

Epistel.

Aus dem 1. Hauptst. des hl. Apostels Paulus an die Epheser, 3—12.

3. Gelobt sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, Der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen, mit himmlischen Gaben in Christo;

4. so wie Er uns in Ihm erwählet hat vor Grundlegung der Welt, daß wir heilig und untadelhaft seien vor Ihm in Liebe;

5. Der uns vorherbestimmt hat zur Kindschaft durch Jesum Christum für Sich nach dem Vorsatze Seines Willens:

6. Zum Preise der Herrlichkeit Seiner Gnade, mit welcher Er uns begnadigt hat durch Seinen geliebten Sohn,

7. in Welchem wir die Erlösung haben durch Sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichthume Seiner Gnade,

8. welche uns überschwänglich zu Theil geworden ist in aller Weisheit und Erkenntniß,

9. indem Er uns das Geheimniß Seines Willens nach Seinem Wohlgefallen kund that, nach welchem Er beschlossen hat,

10. die Fülle der Zeiten eintreten zu lassen, und Alles, was im Himmel und was auf Erden ist, zu erneuern in Ihm,

11. in Welchem auch wir zur Erbschaft berufen wurden, die wir nach dem Vorsatze Dessen, Der Alles nach dem Rathschlusse Seines Willens wirket, vorherbestimmt sind.

Graduale.

Alle Völker, die Du immer gemacht hast, werden kommen, und vor Dir anbeten, Herr! und werden preisen Deinen Namen; denn groß bist Du, und thuest Wunder; Du bist Gott allein. Psalm 85, 9 u. 10.

Alleluja! Alleluja! Gott ist ja unser König von jeher, hat Heil gewirket im Lande. Alleluja! Psalm 73, 12.

Evangelium.

Aus dem 3. Hauptst. des hl. Johannes, 13—19.

13. In derselben Zeit sprach Jesus zu Nikodemus: Niemand steigt in den Himmel hinauf, als Der von dem Himmel herabgestiegen ist, nämlich der Menschensohn, Der im Himmel ist.

14. Und gleichwie Moses die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muß der Menschensohn erhöht werden;

15. damit Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

16. Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß Er Seinen eingebornen Sohn hingab, damit Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

17. Denn Gott hat Seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß Er die Welt richte, sondern daß die Welt durch Ihn selig werde.

18. Wer an Ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes nicht glaubt.

Glaubensbekenntniß, S. 19. Während der ganzen Oktave.

Aufopferung.

Ich bin das Heil des Volkes, spricht der Herr; in welcher Trübsal immerhin sie zu Mir rufen werden, will Ich sie erhören, und ihr Gott sein in Ewigkeit. Alleluja!

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm mit Wohlgefallen auf das Opfer unserer ewigen Erlösung, das wir Dir jetzt darbringen, und verleihe, daß es, kraft der unendlichen und für uns fürsprechenden Verdienste Deines eingebornen Sohnes uns ewiges Leben und Schutz bewirken möge durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Stillgebet zur Danksagung für alle Wohlthaten.

Nimm, o Herr! den Wohlgeruch dieses Versöhnungsopfers mit unserer herzlichen Danksagung wohlgefällig auf, und verleihe uns Deine Gnade, welche uns seither so väterlich beschützt und wohlbewahrt hat, auch für die Zukunft, damit wir durch sie von allen Widerwärtigkeiten befreit bleiben, und stets im Eifer für Deinen heiligen Dienst und in der Liebe zu Dir wachsen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Vom hl. Kreuze, S. 22.

Communion.

Sie sollen danken dem Herrn für Seine Barmherzigkeit, für Seine Wunder unter den Menschenkindern. Alleluja! Psalm 106, 15.

Schlußgebet.

Nachdem wir Deinen heiligen Leib und Dein kostbares Blut, o Herr, Jesu Christe, durch welches Du uns erlöst hast, genossen haben, flehen wir zu Dir, Du wollest Deine Gnaden in uns bewahren, uns von allen Uebeln dieses gegenwärtigen Lebens erretten, und zum Genusse der ewigen Güter geleiten, Der Du lebst ꝛc.

Schlußgebet zur Danksagung für alle Wohlthaten.

Gott, Der Du Keinen von Allen, die auf Dich hoffen, zu sehr Trübsal leiden lässest; sondern allen seinen Bitten ein geneigtes Gehör verleihest; wir danken Dir für die gnädige Erhörung unsers Flehens und unserer heißen Wünsche, und rufen voll kindlichen Vertrauens zu Deiner väterlichen Güte, Du wollest uns, kraft des Genusses dieses heiligsten Sakramentes, von allen Uebeln erlösen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Schlusse wird das Evangelium des treffenden Sonntags gelesen.

Am Feste der Verklärung Christi.

(6. August.)

Eingang.

Deine Blitze erleuchteten den Erdkreis; die Erde zitterte und bebte. Psalm 76, 19.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Du, Herr der Heerschaaren! Es sehnet sich und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn. Psalm 83, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Du hast die Geheimnisse des

Glaubens in der herrlichen Verklärung Deines Eingebornen durch der Väter Zeugniß bekräftigt; Du haſt auf eine wunderſame Weiſe die vollkommne Annahme Deiner Kinder durch die aus einer hellleuchtenden Wolke herausſtönende Stimme vorgedeutet; verleihe gnädigſt, wir bitten Dich, daß wir durch Deine Gnade Miterben der Herrlichkeit dieſes Königes, und Theilnehmer werden an der Verherrlichung Deſſen, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Epiſtel.

Aus dem 2. Briefe des heil. Apoſtels Petrus 1, 16—20.

16. Geliebteſte! Wir folgten nicht gelehrten Fabeln, als wir euch mit der Kraft und Gegenwart unſers Herrn, Jeſu Chriſti, bekannt machten; ſondern wir waren Augenzeugen Seiner Herrlichkeit.

17. Denn Er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als aus hochherrlichem Glanze dieſe Stimme auf Ihn herabſcholl: Dieſer iſt Mein geliebter Sohn, an Dem Ich Wohlgefallen habe! Dieſen höret!

18. Und dieſe Stimme, welche vom Himmel erſcholl, haben wir gehört, da wir mit Ihm auf dem heiligen Berge waren.

19. Und wir haben noch ein feſteres, das prophetiſche Wort; und ihr thuet wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das da ſcheinet an einem dunkeln Orte, bis der Tag anbricht, und der Morgenſtern aufgeht in euern Herzen.

Graduale.

Schön von Geſtalt biſt Du vor den Menſchenkindern; Anmuth iſt ausgegoſſen über Deine Lippen. Es quillt mein Herz von guter Rede: ich ſinge mein Werk für den König! Pſalm 44, 1 u. 2. Alleluja! Alleluja! Er iſt der Abglanz des ewigen Lichtes, und der makelloſe Spiegel der Herrlichkeit Gottes und das Bild Seiner Güte! Alleluja! Buch der Weisheit 7, 26.

Evangelium. Aus Matthäus 17, 1—9., wie am 2. Faſtenſonntage, S. 105.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Anopferung.

Ehre und Reichthum ſind in Seinem Hauſe, und Seine Gerechtigkeit wird ewiglich bleiben. Alleluja! Pſ. 111, 3.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr, heilige durch die herrliche Verklärung Deines eingebornen Sohnes dieſes Dir dargebrachte Opfer; und reinige uns von den Flecken unſrer Sünden durch den läuternden Strahl des Glanzes Desjenigen, Welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Präfation. Wie am Weihnachtsfeſte, S. 21.

Communion.

Saget Niemanden dieſes Geſicht, bis der Sohn des Menſchen von den Todten auferſtanden ſein wird. Matth. 17, 9.

Schlußgebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir die allerheiligſten Geheimniſſe der Verklärung Deines Sohnes, welche wir feierlich begehen, mit erleuchtetem und gereinigtem Verſtande und Gemüthe zu erfaſſen tüchtig werden durch Denſelben unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Am Feſte des Herzens Jeſu.

(Am Freitage nach der Oktav des Frohnleichnamsfeſtes.)

Eingang.

Er wird Sich unſer erbarmen nach der Menge Seiner Erbarmungen; denn nicht mit Luſt demüthigt und verwirft

Er die Menschenkinder. Gut ist der Herr denen, die auf Ihn hoffen; der Seele, die Ihn suchet. Alleluja! Alleluja! Klagl. Jerem. 3, 25. 32 u. 33.

Die Erbarmungen des Herrn will ich ewiglich besingen von Geschlecht zu Geschlecht. Psalm 88, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, die wir in dem allerheiligsten Herzen Deines vielgeliebten Sohnes uns rühmen, und der größten Wohlthaten Seiner Liebe in Andacht gedenken, durch die Früchte und Wirkungen derselben zugleich erquickt werden durch Denselben unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem Propheten Isaias 12, 1—6.

1. Ich danke Dir, Herr! daß Du zornig über mich gewesen, und Dein Zorn sich gewendet hat, und Du mich getröstet hast.

2. Siehe! Gott ist mein Heiland; ich bin getrost, und fürchte mich nicht; denn meine Stärke und mein Lob ist der Herr, und Er ward mir zum Heil.

3. Ihr werdet Wasser schöpfen mit Freuden aus den Quellen des Heilandes;

4. und sagen an dem Tage: Preiset den Herrn, und rufet an Seinen Namen; machet kund unter den Völkern Seine Anschläge; gedenket, daß erhaben ist Sein Name.

5. Singet dem Herrn, denn Er hat herrlich gethan; verkündiget das auf der ganzen Erde!

6. Frohlocket und jauchzet, die ihr zu Sion wohnet; denn groß in Deiner Mitte ist der Heilige Israels.

Graduale.

O ihr Alle, die ihr vorübergehet am Wege, gebet Acht und schauet, ob ein Schmerz gleich sei meinen Schmerzen. Klagl. Jerem. 1, 12. Da Jesus die Seinen, die in dieser Welt waren, geliebt hatte, so liebte Er sie bis an's Ende. Alleluja! Alleluja! Joh. 13, 1. Lernet von Mir; denn Ich bin sanftmüthig und demüthig von Herzen! so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Alleluja! Matth. 11, 29.

Evangelium. Aus Johannes 19, 31—35., wie auf S. 204.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Lobe, meine Seele, den Herrn; und Alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen! vergiß nicht, meine Seele, alle Seine Wohlthaten! Er erfüllt dein Verlangen mit Gütern! Alleluja! Ps. 182, 1. 2 u. 5.

Stillgebet.

Schütze uns, o Herr! die wir Dir unser Opfer darbringen, und damit unsere Herzen Dir ein angenehmes Brandopfer werden mögen, so entzünde dieselben mit dem Feuer Deiner göttlichen Liebe, Der Du lebst und regierest mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Präfation. Wie in der Leidenswoche, S. 22.

Communion.

Mein Herz ist gewärtig der Schmach und des Elendes. Ich erwarte, ob Einer mittrauere, und es ist Keiner; ob Einer tröste, und ich finde Keinen. Psalm 68, 21.

Schlußgebet.

Gesättigt und erquickt durch die göttliche Friedensspeise und die Sakramente unsers ewigen Heiles, flehen wir in Demuth zu Dir, Herr, unser Gott, daß Du, Der Du sanftmüthig und demüthig bist von Herzen, von allen Makeln unsrer Sünden uns reinigen wollest, auf daß wir mit hl. Abscheu gegen die glänzenden Eitelkeiten dieser im Argen liegenden Welt erfüllt, nur Dich suchen, Der Du lebst ꝛc.

Am Feste der Erhöhung des hl. Kreuzes.

(14. September.)

Eingang, Epistel und Communion sind dieselben, wie auf S. 338.

Gebet.

Gott! Der Du uns durch die alljährlich erneuerte Feierlichkeit der Erhöhung des hl. Kreuzes erfreuest; verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir, die wir auf Erden dieses Geheimniß unsers Heils verehren, den Preis der Erlösung dereinst in dem Himmel erlangen mögen durch Denselben unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Graduale.

Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode; ja, bis zum Tode am Kreuze. Darum hat Ihn Gott auch erhöht, und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist. Alleluja! Alleluja! Philipp. 2, 8 u. 9. Süßer Baum, süße Nägel ꝛc. wie auf S. 338.

Evangelium.

Aus Johannes 12, 31—36.

31. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Jetzt ergeht das Gericht über die Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgestoßen.

32. Und Ich, wenn Ich von der Erde erhöhet bin, werde Alles an Mich ziehen.

33. Das sagte Er aber, um anzudeuten, welches Todes Er sterben würde.

34. Da antwortete Ihm das Volk: Wir haben aus dem Gesetze gehört, daß Christus ewig bleibet; wie sagst Du denn: der Menschensohn muß erhöhet werden? Wer ist dieser Menschensohn?

35. Jesus aber antwortete ihnen: Noch eine kurze Zeit ist das Licht bei euch. Wandelt, so lang' ihr das Licht habet, damit euch die Finsterniß nicht überfalle; denn wer in der Finsterniß wandelt, der weiß nicht, wohin er geht.

36. Glaubet an das Licht, so lang' ihr das Licht habet, damit ihr Kinder des Lichtes seid.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Beschütze, o Herr! Dein Volk durch das Zeichen des heil. Kreuzes vor den Nachstellungen aller Feinde; damit wir Dir eine Dir wohlgefällige Unterwürfigkeit erweisen, und unser Opfer Dir angenehm werde! Alleluja!

Stillgebet.

O Herr! unser Gott! Der Du willst, daß wir uns mit dem Fleische und Blute unseres Herrn Jesu Christi nähren, durch Welchen die Fahne des Krieges ist eingeweiht und geheiliget worden; verleihe, wir bitten Dich, daß, gleichwie wir dieselbe verehren, also auch wir die uns durch Deinen Sohn verdiente Herrlichkeit des ewigen Lebens erlangen, Der mit Dir lebt ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! unser Gott! steh' uns bei und verleihe, daß wir, gleichwie wir mit heiliger Freude das Kreuz verehren, also auch ohne Unterlaß durch dasselbe beschützt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Gedächtnißtage der Kirchweihe.

Eingang.

Furchtbar ist dieser Ort! Hier ist Gottes Haus, und die Pforte des Himmels! und diese Stätte soll heißen: Vorhof Gottes. 1. Moses 28, 17.

In der österlichen Zeit wird zweimal: Alleluja! beigefügt.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Du Herr der Heerschaaren! Es sehnet sich und schmachtet meine Seele

nach den Vorhöfen des Herrn. Psalm 83, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! Der Du uns das Weihefest dieses Deines heil. Tempels alljährlich wiederbringest; und zum Genusse Deiner heiligen Geheimnisse uns wohlbehalten führest; erhöre das Gebet Deines Volkes, und verleihe, daß Alle, welche in diesem Dir geheiligten Hause, um Deine Gnade zu erflehen, sich versammeln, Deines Trostes Wohlthaten erlangen und empfinden durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Epistel.

Aus der Offenbarung des heil. Apostels Johannes 21, 2—5.

2. In diesen Tagen sah ich die heil. Stadt, das neue Jerusalem, herabsteigen von Gott aus dem Himmel zubereitet, wie eine Braut für ihren Bräutigam geschmückt ist.

3. Und ich hörte eine starke Stimme vom Throne, die sprach: Siehe! die Hütte Gottes bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein, und Er, Gott Selbst mit ihnen, wird ihr Gott sein.

4. Und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen; der Tod wird nicht mehr sein; noch Trauer, noch Klage, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

5. Und es sprach, Der auf dem Throne saß: Siehe! Ich mache Alles neu.

Graduale.

Dieser Ort ist von Gott gemacht; er ist ein unschätzbares Heiligthum, ohne Tadel. O Herr, Dem die Schaaren der Engel dienen, erhöre das Gebet Deiner Diener! Alleluja! Alleluja!

Ich will anbeten zu Deinem hl. Tempel hin, und preisen Deinen Namen, o Herr! Alleluja! Ps. 137, 1. u. 2.

Wenn dieses Fest nach dem Sonntage Septuagesima gefeiert wird, unterbleibt das: Alleluja! und folgt der

Traktus.

Die auf Gott vertrauen, sind wie der Berg Sion; es wanket nicht in Ewigkeit, wer wohnet zu Jerusalem. Ringsum sind Berge, und der Herr rings um Sein Volk von nun an bis in Ewigkeit. Psalm 124, 1—3.

In der österlichen Zeit unterbleibt Graduale und Traktus, und nach der Epistel wird gebetet:

Alleluja! Alleluja! Ich will anbeten zu Deinem heil. Tempel hin, und preisen Deinen Namen, o Herr! Alleluja! Psalm 137, 1 u. 2. Das Haus des Herrn ist festgegründet auf unerschütterlichen Felsen! Alleluja!

Evangelium.

Aus Lukas 19, 1—10.

1. In derselben Zeit zog Jesus ein in Jericho und ging durch.

2. Und siehe! da war ein Mann mit Namen Zachäus, der war ein Oberzöllner, und reich.

3. Und er suchte, Jesum zu sehen, wer Er wäre; aber er konnte nicht vor dem Volke, denn er war klein von Person.

4. Da lief er hinaus, und stieg auf einen wilden Feigenbaum, um Ihn zu sehen; denn da sollte Er vorübergehen.

5. Als nun Jesus an den Ort kam, schaute Er hinauf, sah ihn, und sprach zu ihm: Zachäus! steige eilends herab; denn heute muß Ich in deinem Hause bleiben.

6. Und er stieg eilends herab, und nahm Ihn mit Freuden auf.

7. Und Alle sahen es, murreten und sprachen: Bei einem Sünder ist Er eingekehrt!

8. Zachäus aber stand und sprach zu dem Herrn: Siehe! Herr! die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich Jemand betrogen habe, so erstatte ich es vierfach.

9. Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren! weil auch er ein Sohn Abrahams ist:

10. Denn der Menschensohn ist ge-

kommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren war.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Herr! mein Gott! in der Einfalt meines Herzens habe ich freudig dieses Alles geopfert, und Dein Volk, das sich hier eingefunden, hab' ich mit übergroßer Freude gesehen! Herr, Gott Israels! bewahre diesen Willen ihres Herzens! Alleluja! 1. Paralip. 22, 17 und 18.

In der österlichen Zeit wird zweimal: Alleluja! gesprochen.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser Gebet, und verleihe, daß wir Alle, (die wir in dem Umfange dieses Tempels, dessen jährliches Weihefest wir begehen, uns befinden, Dir durch eine ganz vollkommene Aufopferung des Leibes und der Seele wohlgefällig seien —) da wir Dir diese unsre Wünsche und Bitten vorlegen, durch Deinen Beistand zu den ewigen Belohnungen gelangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Dieser obige Zwischensatz unterbleibt, wofern diese Messe nicht in der Kirche, deren Einweihungsfest gefeiert wird, gelesen werden sollte.

Communion.

Mein Haus soll ein Bethaus heißen, spricht der Herr; wer in diesem Hause bittet, empfängt, und wer suchet, findet, und wer anklopft, dem wird aufgethan. Alleluja! Matth. 21, 13.

In der österlichen Zeit wird das: Alleluja! zweimal gesprochen.

Schlußgebet.

O Gott! Der Du Deiner Majestät aus lebendigen und ausgewählten Steinen eine ewige Wohnstätte bereitest; komme Deinem zu Dir flehenden Volke zu Hülfe, damit es so im Geistlichen zunehme, wie Deine Kirche an körperlichem Umfange sich vergrößert und vermehrt durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Am Feste der Einweihung einer neuen Kirche wird vorstehende Messe ebenfalls gelesen, nur ist das Gebet, das Stillgebet und Schlußgebet verändert; und lautet:

Gebet.

Gott! Der Du unsichtbar Alles erfüllest! aber zum Heile des Menschengeschlechtes die Wunder Deiner Allmacht sichtbar darstellest; verherrliche diesen Tempel durch Deinen erhabenen Besuch, und verleihe, daß Alle, welche denselben betreten, und zu Dir in Andacht emporflehen, in jeder Trübsal, worin sie zu Dir rufen, die Wohlthat Deines Trostes empfangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Gott, Der Du Selbst der Geber bist aller Gaben, welche wir Dir opfern sollen; gieße über dieses Haus des Gebetes Deinen Segen aus, damit Alle, welche hier Deinen heil. Namen anrufen, die Hülfe Deines Schutzes empfinden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Wir flehen zu Dir, allmächtiger Gott! Du wollest an diesem Orte, welchen wir, Deine unwürdigen Kinder, zur Verehrung Deines heil. Namens Dir einweihen wollten, allen unsern Bitten ein gnädiges Ohr leihen, und unsre Wünsche erhören durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Bei einer Altarweihe wird auch die Kirchweihmesse gelesen, mit Ausnahme folgender Gebete:

Gebet.

Gott! Der Du aus der Beisammenwohnung aller Heiligen Deiner Majestät eine ewige Wohnung erbauest; verleihe diesem Deinem Bau himmlisches Wachsthum; und gib, daß uns durch die Verdienste derer geholfen werde, deren Reliquien wir hier mit frommer Liebe verehren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Herr! unser Gott! laß Deinen heiligen Geist über diesen Altar herabsteigen, auf daß er die Gabe Deines Volkes heilige, und die Herzen Aller, welche die göttlichen Opfergaben genießen sollen, reinige und zu diesem Genusse würdig bereite durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! heilige diesen Altar, der Deinem Namen geweiht ist, durch die Segnung himmlischer Kraft, und zeige Allen, die auf Dich hoffen, das Geschenk Deiner Hülfe, auf daß hier die Heilkraft der Sakramente, und die Erhörung aller Wünsche empfangen werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Votiv- oder Gelübdemessen.

Zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Eingang, Gebet, Graduale, Aufopferung, Stillgebet, Communion und Schlußgebet ist dasselbe, wie am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit, S. 281 ff. Verschieden sind folgende Theile:

Epistel.

Aus dem 2. Briefe des heil. Apostels Paulus an die Korinther 13, 11 u. 13

11. Brüder! freuet euch! seid vollkommen! ermahnet einander! seid gleichgesinnt! seid friedsam! und der Gott des Friedens und der Liebe wird mit euch sein!

13. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch Allen! Amen.

Wenn diese Messe in der Septuagesimalzeit gelesen wird, folgt auf das Graduale ein:

Traktus.

Dich Gott, den unerzeugten Vater, Dich, den eingebornen Sohn, und den heiligen Geist, den Tröster, die ganze heilige und untheilbare Dreifaltigkeit bekennen wir, loben wir, und preisen wir aus ganzem Herzen! Denn Du, Gott! Dreieiner! Du bist groß und wundervoll in Deinen Thaten, und Du bist allein Gott! Dir, o seligste Dreifaltigkeit sei Lob, Ehre und Dank in Ewigkeit!

In der österlichen Zeit wird unmittelbar nach der Epistel gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Gelobt seist Du Herr, Gott unsrer Väter! Du bist lobwürdig in alle Ewigkeit! Alleluja! Lasset uns preisen den Vater und den Sohn sammt dem heiligen Geist! Alleluja!

Evangelium. Aus Johannes 15, 26., u. 16, 1—4., wie am Sonntage vor Pfingsten, S. 264.

Wenn eine feierliche Dankmesse stattfinden soll, so wird die vorstehende Messe gelesen, oder auch die folgende zu Ehren des hl. Geistes, oder eine aus den Messen zu Ehren der allerseligsten Jungfrau — dabei aber werden folgende Gebete beigefügt.

Gebet.

Gott! Deine Erbarmungen sind ohne Zahl, und die Schätze Deiner Güte ohne Maaß! Du gibst den Flehenden, um was sie bitten, und bist nahe bei denen, die Dich anrufen! Wir danken Deiner Majestät, die ganz Liebe ist, für alle Gaben, die Du uns geschenkt hast, und flehen ohne Unterlaß zu Deiner Milde, die ganz Weisheit ist, daß Du uns zu der Belohnung des kommenden Lebens weise vorbereitest, und gütig hinübergeleitest durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn ꝛc.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! dieses Dankopfer, welches wir Dir auf Deinen heiligen Altären darbringen, mit Wohlgefallen an, und laß es wie Weihrauch zu Deinem Throne hinaufsteigen, und da Du uns seither in der Fülle Deiner Huld so mächtig und gütig erhalten und erfröhlicht, und allen unsern Bitten

so gnädig Erhörung geschenkt hast, so beschütze uns auch in der Folgezeit vor allen Widerwärtigkeiten, auf daß Deine Kinder stets in Deiner Liebe wachsen, und immer eifriger Dir dienen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Gott! Der Du keines Deiner Kinder mit übermäßiger Trübsal heimsuchest, sondern stets allen unsern Bitten ein gnädiges Gehör und Erhörung schenkest; wir danken Dir mit gerührter Seele für Deine Güte und Liebe, mit welcher Du unser Flehen vernahmst, und unsre Wünsche erfülltest; und bitten Dich, Du wollest durch die himmlische Nahrung, mit welcher Du uns in diesem heiligen Opfer erquickest, von allen künftigen Uebeln erlösen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren des hl. Geistes.

Eingang, Gebet, Evangelium, Aufopferung, Stillgebet, Communion u. Schlußgebet, wie am Pfingstfeste, S. 268. Epistel, wie am Pfingstdienstage, S. 272.

Graduale.

Selig ist das Volk, dessen Gott der Herr ist; das Volk, das Er zum Erbe Sich erwählt hat. Durch des Herrn Wort sind die Himmel gefestiget, und durch den Geist Seines Mundes all ihre Zierde. **Psalm 32, 6 u. 12.**

Alleluja! Alleluja! Das Uebrige wie am Pfingstfeste, S. 268.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt der

Traktus.

Sende Deinen Geist aus, und sie werden erschaffen, und Du erneuerst das Angesicht der Erde. **Ps. 103, 30.** O wie lieblich und sanft wehet in uns Dein Geist, o Gott!

Wenn diese Messe gelesen wird, um die Gnade des heil. Geistes zu erflehen: so wird statt dem vorhergehenden Gebete Folgendes eingeschaltet:

Gebet.

Gott! Dem alle Herzen offen stehen; zu Dem alles Wollen, auch das leiseste, hörbar spricht, und für Den das Verborgenste unverborgen ist; sende uns den heiligen Geist, und reinige durch Ihn alle Gedanken unseres Herzens; damit wir fähig werden, Dich vollkommen zu lieben, und würdig zu preisen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß durch dieses Opfer die Flecken unsers Herzens gereiniget werden, damit es eine würdige Wohnstätte des heil. Geistes werden könne durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Sende Ihn, allmächtiger Gott! sende Ihn, den heiligen Geist! und laß unser Flehen nicht müde werden, bis wir Ihn erfleht haben; damit uns Seine Gnade Nachlassung aller begangenen Sünden verschaffe, und von allen Versuchungen zu neuen Sünden frei mache durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren des allerheiligsten Altarssakramentes.

Dieselbe Messe, wie am Frohnleichnamsfeste, S. 284, mit Ausnahme der Sequenz. Wird sie aber nach dem Sonntage Septuagesima gelesen: so folgt nach dem Graduale, ohne: Alleluja! der

Traktus.

Vom Aufgange der Sonne bis zu ihrem Untergange wird Mein Name groß werden unter den Völkern, und an allen Orten wird Meinem Namen geopfert und ein reines Opfer dargebracht werden; denn groß wird Mein Name werden unter den Völkern. **Malachias 1, 11.**

Kommt! esset Mein Brod, und trinket den Wein, den Ich euch gemischt habe. **Sprüchw. 9, 5.**

In der österlichen Zeit wird unmittelbar nach der Epistel gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Die Jünger erkannten den Herrn am Brodbrechen! Alleluja! Luk. 24, 35.

Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und Mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. Wer Mein Fleisch isset, und Mein Blut trinket, der bleibt in Mir und Ich in ihm. Alleluja! Joh. 6, 56 und 57.

Zu Ehren des hl. Kreuzes.

Dieselbe Messe, wie am Feste der Auffindung des hl. Kreuzes, S. 338, mit Ausnahme folgender Stellen:

Gebet.

Gott! Der Du die Kreuzesfahne mit dem Blute Deines eingebornen Sohnes heiligen wolltest; wir bitten Dich, verleihe Allen, die sich der Verherrlichung Deines Kreuzes freuen, auch Deinen immerwährenden Beistand und Schutz durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Nach dem Sonntage Septuagesima folgt auf das Graduale ohne: Alleluja! dieser

Traktus.

Jesu Christe, wir beten Dich an, und preisen Dich, weil Du sterbend am Kreuzholze die Welt erlöst hast! Wir verehren Dein hl. Kreuz, und erwägen Dein glorreiches Leiden; erbarme Dich unser, Der Du für uns gelitten hast!

Das Uebrige wie am obigen Feste.

Evangelium. Aus Matthäus 20, 17—20., wie auf S. 109.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß alle unsre Sünden getilgt werden durch dieses Opfer, welches voreinst, als es am Kreuze dargebracht wurde, die Schuld der ganzen Welt getilgt hat durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Steh' uns bei, Herr! unser Gott — wie am Feste der Kreuzerhöhung, S. 347.

Wenn diese Messe in der österlichen Zeit gelesen wird, so wird, statt des ersten, folgendes Gebet gesprochen:

Gebet.

Gott! Der Du für uns Deinen Sohn am Kreuzholze wolltest sterben lassen, auf daß wir den mächtigen Händen unsers Seelenfeindes entrissen würden; verleihe, wir bitten Dich, Deinen Dienern, daß sie der Gnade einer seligen Auferstehung theilhaftig werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren des Leidens unsers Herrn Jesu Christi.

Eingang.

Unser Herr, Jesus Christus, erniedrigte Sich Selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. Darum hat Ihn Gott auch erhöht, und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist. Phil. 2, 8 u. 9.

In der österlichen Zeit wird hinzugefügt:

Alleluja! Alleluja!

Die Erbarmungen des Herrn will ich ewiglich besingen, von Geschlecht zu Geschlecht. Psalm 88, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Herr! Jesu Christe! Der Du aus Deines Vaters Schooße vom Himmel zur Erde herabgekommen, Dein theures Blut zur Vergebung unsrer Sünden vergossen hast; wir flehen in Demuth zu Dir, Du wollest uns am Tage des Gerichtes zu Deiner Rechten stehend den Ruf vernehmen lassen: Kommet her, ihr Gesegneten! Erhöre Du uns, Der Du lebst ꝛc.

Epistel.

Aus dem Propheten Zacharias 12, 10 u. 11., u. 13, 6 u. 7.

10. So spricht der Herr: Ich will ausgießen über das Haus Davids und

über die Einwohner Jerusalems den Geist der Gnade und des Gebetes, und sie werden schauen auf Mich, Den sie durchbohrt haben; und sie werden Ihn beklagen, wie man den einzigen Sohn beklaget, und weinen über Ihn, wie man über den Tod des Erstgebornen zu weinen pflegt.

11. An jenem Tage wird groß die Klage sein zu Jerusalem;

6. Und man wird zu Ihm sagen: Was sind denn das für Wunden mitten in Deinen Händen? Und Er wird sprechen: So ward Ich verwundet im Hause derer, die Mich liebten!

7. Auf, Schwert! wider Meinen Hirten! und wider den Mann, der Mein Nächster ist, so spricht der Herr der Heerschaaren! Schlage den Hirten: so zerstreuen sich die Schafe! so spricht der Herr, der Allmächtige!

Graduale.

Mein Herz ist gewärtig der Schmach, und des Elendes; Ich erwarte, ob Einer mit trauere, und es ist Keiner; ob Einer tröste, und Ich finde Keinen; und sie gaben Mir zur Speise Galle, und in Meinem Durste tränkten sie Mich mit Essig. Psalm 68, 21 u. 22.

Alleluja! Alleluja! Sei gegrüßt, unser König! Du allein hast Dich über unsere Sünden erbarmet! Gehorsam dem Vater bist Du zur Kreuzigung, wie ein sanftes Lamm auf die Schlachtbank geführt worden. Alleluja!

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Wahrlich! Er trägt unsre Krankheiten, und ladet auf Sich unsre Schmerzen. Wir halten Ihn für einen Aussätzigen, den Gott geschlagen und gedemüthigt hat; aber Er ist verwundet um unsrer Missethaten willen, zerschlagen um unsrer Sünden willen; unsers Friedens wegen liegt die Züchtigung auf Ihm, und durch Seine Wunden werden wir geheilet. Isaias 53, 4 u. 5.

In der österlichen Zeit wird unmittelbar nach der Epistel Folgendes allein gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Sei gegrüßet unser König — wie oben — ferner: Dir sei Ehre, Hosianna, Triumph und Sieg! Dir sei die höchste Krone des Lobes und der Ehre! Alleluja!

Evangelium. Aus Johannes 19, 28—35., wie auf S. 204.

Aufopferung.

Gottlose Männer standen wider Mich auf, und suchten Mich ohne Erbarmung zu tödten, und schonten Meiner nicht; sie spieen Mir in's Angesicht, und durchbohrten Mich mit einer Lanze, und Meine Gebeine wurden erschüttert.

Stillgebet.

Dieses Dir dargebrachte Opfer, o Herr, belebe und beschütze uns immerdar Kraft der Verdienste des Leidens Deines eingebornen Sohnes, Der mit Dir lebt ꝛc.

Präfation. Vom hl. Kreuze, S. 22.

Communion.

Sie haben Meine Hände und Füße durchbohrt, alle Meine Gebeine gezählt. Psalm 21, 17 u. 18.

Schlußgebet.

Herr! Jesu Christe! Du Sohn des lebendigen Gottes! Der Du um der Erlösung der Welt willen den Galgen des Kreuzes bestiegen in der sechsten Tagesstunde, und Dein kostbares Blut zur Vergebung unsrer Sünden vergossen hast: wir bitten Dich demüthigst: Du wollest uns verleihen, daß wir nach unserm Dahinscheiden freudig in die Thore des Paradieses eingehen mögen, Der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Messen-Feier

zu Ehren der Heiligen.

Erste Abtheilung.

Votiv-Messen

zu Ehren der allerseligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria.

Erste Messe.

Vom Advent bis zur Geburt des Herrn.

Eingang.

Thauet, ihr Himmel, von Oben! Die Wolken mögen regnen den Gerechten! Die Erde thue sich auf, und sprosse den Heiland! Isaias 45, 8.

Du hast gesegnet, o Herr! Dein Land! hast weggenommen die Gefangenschaft Jakobs. Psalm 84, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott, es war Dein Wille, den Du durch die Botschaft des Engels hast verkünden lassen: daß Dein Wort im Schooße der allerseligsten Jungfrau Maria Mensch werden sollte; laß Deinen Flehenden, die in ihr wahrhaft Gottes Gebärerin erkannt haben, durch ihre Fürbitte bei Dir geholfen werden. Durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Epistel.

Aus dem 7. Hauptstücke des Propheten Isaias, 10 — 16.

10. In diesen Tagen sprach der Herr zu Achaz das Wort:

11. Begehre dir ein Zeichen von dem Herrn, deinem Gott! es sei in der Tiefe unten, oder in der Höhe oben.

12. Und Achaz sprach: Ich will keines begehren, und den Herrn nicht versuchen.

13. Da sprach Er: So höret denn ihr vom Hause Davids! Ist es euch zu wenig, Menschen zu ermüden, da ihr auch Meinen Gott ermüdet?

14. Darum wird der Herr Selbst euch ein Zeichen geben: Siehe! die Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebären, und Seinen Namen wird man Emmanuel nennen.

15. Butter und Honig wird Er essen, damit Er das Böse verwerfen, und das Gute wählen lerne.

Graduale.

Hebet eure Thore, ihr Fürsten! erhebet euch, ihr ewigen Thore! daß einziehe der König der Herrlichkeit! Wer wird hinaufsteigen den Berg des Herrn, oder wer wird stehen an Seinem heiligen Orte? Wer unschuldig an Händen und rein ist von Herzen! Alleluja! Alleluja! Psalm 23, 3 u. 7.

Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern! Alleluja! Luk. 1, 28.

Evangelium.

Aus dem 1. Hauptst. des hl. Lukas, 26 — 39.

26. In derselben Zeit ward der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine

Stadt in Galiläa, mit Namen Nazareth;

27. zu einer Jungfrau, die mit einem Manne aus dem Hause Davids verlobt war, welcher Joseph hieß; und der Name der Jungfrau hieß Maria.

28. Und der Engel kam zu ihr hinein, und sprach: Gegrüßet seist du, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern!

29. Da sie dies hörte, erschrack sie über seine Rede, und dachte nach, was das für ein Gruß sei.

30. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! denn du hast Gnade bei Gott gefunden.

31. Siehe! du wirst empfangen in deinem Leibe, und einen Sohn gebären, und du sollst Seinen Namen Jesus heißen.

32. Dieser wird groß sein, und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden, und Gott, der Herr, wird Ihm den Thron Seines Vaters David geben, und Er wird herrschen im Hause Jakobs ewiglich.

33. Und Seines Reiches wird kein Ende sein.

34. Maria aber sprach zu dem Engel: Wie wird dies geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

35. Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Allerhöchsten dich überschatten; darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden.

36. Und siehe! Elisabeth, deine Verwandte, auch diese hat einen Sohn in ihrem Alter empfangen, und sie, die unfruchtbar heißt, geht nun schon im sechsten Monate.

37. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.

38. Maria aber sprach: Siehe! ich bin eine Magd des Herrn! mir geschehe nach deinem Worte!

Aufopferung.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes! Luk. 1, 28 u. 42.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! befestige in unserm Geiste den lebendigen Glauben an die untrüglichen Geheimnisse unserer heiligen Religion; auf daß wir, die wir bekennen, daß Jesus Christus, wahrer Gott und Mensch, von der Jungfrau Maria geboren worden sei, durch die Kraft Seiner heilbringenden Auferstehung zur ewigen Wonne zu gelangen würdig werden durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Präfation. Wie auf S. 24.

Communion.

Siehe! die Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebären, und Seinen Namen wird man Emmanuel heißen. Isaias 7, 14.

Schlußgebet.

Gott! Der Du durch die Ankündigung Deines Engels die Menschwerdung Deines Sohnes, Jesu Christi, hast bekannt werden lassen; sende nun auch Deine Gnade in unser Herz, daß wir durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen mögen durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Zweite Messe.

Von Christi Geburt bis zum Feste der Reinigung Mariä.

Eingang.

Alle Reichen des Volkes werden dein Angesicht ersehnen; hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt; ihre Nächsten zu Dir gebracht unter Freud' und Frohlocken. Ps. 44, 13. 15 u. 16.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich ſinge mein Werk für den König. Pſ. 44, 1. — Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du dem Menſchengeſchlechte durch die fruchtbare Jungfrauſchaft der heiligen Mutter Maria Geſchenke des ewigen Heiles verliehen haſt; wir bitten Dich, laß uns die Fürbitte derjenigen erfahren, durch welche wir den Urheber des Lebens zu erhalten gewürdigt worden ſind: unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem 3. Hauptſt. des heiligen Apoſtels Paulus an Titus, 4—8.

4. Geliebteſte! Es iſt erſchienen die Güte und Menſchenfreundlichkeit Gottes, unſeres Heilandes;

5. nicht wegen der Werke der Gerechtigkeit, die wir gethan, ſondern nach Seiner Barmherzigkeit hat Er uns gerettet durch das Bad der Wiedergeburt, und der Erneuerung des heil. Geiſtes,

6. Welchen Er reichlich auf uns ausgegoſſen hat durch Jeſum Chriſtum, unſern Heiland;

7. daß wir gerechtfertiget durch Seine Gnade Erben ſeien nach der Hoffnung des ewigen Lebens in Chriſto Jeſu, unſerm Herrn.

Graduale.

Schön von Geſtalt biſt Du vor den Menſchenkindern; Anmuth iſt ausgegoſſen über Deine Lippen. — Es quillt mein Herz von guter Rede; ich ſinge mein Werk für den König; meine Zunge iſt die Feder eines Schreibers, der ſchnell ſchreibt. Alleluja! Alleluja! Pſalm 44, 1—3. Nach der Geburt des Heilandes biſt du eine reine, unbefleckte Jungfrau geblieben. Gottesgebärerin! bitte du für uns! Alleluja!

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluja! und folgt dieſer

Traktus.

Freue dich, Jungfrau Maria! du haſt alle Irrlehren zu Schande gemacht und vernichtet! Du haſt den Worten des Evangeliums geglaubt; als Jungfrau haſt du uns den Gott-Menſchen geboren, und nach Deſſen Geburt biſt du doch eine reine, unverletzte Jungfrau geblieben! Gottesgebärerin! bitte du für uns!

Evangelium.

Aus dem 2. Hauptſt. des hl. Lukas, 15—21.

15. In derſelben Zeit ſprachen die Hirten zu einander: Laſſet uns bis nach Bethlehem gehen, und das ſehen, was zu uns geſprochen worden iſt, und was der Herr uns angezeigt hat.

16. Und ſie kamen eilends, und fanden Maria und Joſeph, und das Kindlein in der Krippe liegen.

17. Als ſie aber ſahen, fanden ſie wahr, was von dieſem Kinde zu ihnen geſagt worden war.

18. Und Alle, die es hörten, verwunderten ſich über die Dinge, welche die Hirten ihnen erzählt hatten.

19. Maria aber behielt alle dieſe Worte, und überlegte ſie in ihrem Herzen.

20. Und die Hirten kehrten zurück, und prieſen und lobten Gott über Alles, was ſie gehört und geſehen hatten, ſo wie ihnen geſagt worden war.

Aufopferung.

Selig biſt du, Jungfrau Maria, würdig biſt du alles Lobes! Aus dir iſt uns aufgeſtrahlt die Sonne der Gerechtigkeit, Chriſtus, unſer Gott!

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm unſere Opfer und Gebete auf; reinige uns durch die himmliſchen Geheimniſſe, und erhöre uns gnädig durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Communion.

Selig der Leib der Jungfrau Maria,

der den Sohn des ewigen Vaters getragen hat! Luk. 11, 27.

Schlußgebet.

O Herr! laß uns durch diese Communion von aller Sünde gereinigt werden, und mache uns durch die Fürbitte der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria des himmlischen Heilsmittels theilhaftig durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Dritte Messe.

Vom Reinigungsfeste bis auf Ostern.

Eingang.

Gruß dir, heilige Mutter! Dein Schooß hat den König getragen,
Der von Ewigkeit herrscht, Dem Himmel und Erde gehorchen!
(Sedulius.)

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich singe mein Werk für den König. Ps. 44, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Laß, o Herr! Deine Diener einer steten Gesundheit an Geist und Leib froh und durch die Fürbitte der seligen stets unbefleckten Jungfrau Maria von den zeitlichen Trübsalen frei, und und im Genusse ewiger Freuden selig werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 24. Hauptstücke des Buches Jesus-Sirach, 14—17.

14. Im Anfange und vor aller Zeit ward ich erschaffen, und werde bis in alle Ewigkeit nicht aufhören; in der heiligen Wohnung diente ich vor Ihm.

15. Und so bekam ich eine feste Wohnung auf Sion, in der heiligen Stadt einen Ruheort, und so herrschte ich zu Jerusalem.

16. Ich faßte Wurzel bei einem geehrten Volke, bei dem Antheil meines Gottes, Der sein Erbe ist, in der Gemeine der Heiligen ist mein Aufenthalt.

Graduale.

Hochgebenedeit und verehrungswürdig bist du, Jungfrau Maria! ohne Entweihung der jungfräulichen Würde bist du Mutter geworden unsers Erlösers. — Jungfrau, Gottesmutter! Er, Den Welten nicht umfassen können, Er ruhte als menschgewordener Gottessohn in deinem Schooße! Alleluja! Alleluja! Die Ruthe Jesse blühete! Die Jungfrau hat den Gottmenschen geboren; Gott hat den Frieden wieder geschenkt, Erde und Himmel mit Sich ausgesöhnt. Alleluja! 4. Moses 17.

Nach dem Sonntag Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser Traktus. Wie in der vorstehenden Messe.

Evangelium.

Aus dem 11. Hauptstück des heiligen Lukas, 27—29.

27. In derselben Zeit geschäh es, als Jesus zu den Schaaren redete, erhob ein Weib unter dem Volke ihre Stimme, und sprach zu Ihm: Selig ist der Leib, der Dich getragen hat, und die Brüste, die Du gesogen hast!

28. Er aber sprach: Ja freilich sind selig, welche das Wort Gottes hören, und dasselbe beobachten!

Aufopferung.

Selig bist du, Jungfrau Maria! würdig bist du alles Lobes! Aus dir ist uns aufgestrahlt die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott!

Stillgebet.

Durch Deine Huld und Erbarmung, o Herr! und durch die Fürbitte der allerseligsten, stets unbefleckten Jungfrau Maria, gereiche uns dieses Opfer zum ewigen Heile, und zu ungestörtem Frieden in dieser und in jener Welt durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Selig der Leib der Jungfrau Maria, der den Sohn des ewigen Vaters getragen hat! Luk. 11, 27.

Schlußgebet.

O Herr! nachdem wir diese Hülfsmittel unseres Heiles genossen haben, so bitten wir Dich, verleih' uns durch den Schutz der allerseligsten, stets unbefleckten Jungfrau Maria überall und immerdar beschirmt zu werden, da wir nun zu ihrer Verherrlichung Dir unser Opfer mit Ehrfurcht dargebracht haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Vierte Messe.

Von Ostern bis Pfingsten.

Eingang.

Gruß dir, heilige Mutter! dein Schooß hat ꝛc.
Wie auf S. 357.

Gebet.

Laß, o Herr! Deine Diener ꝛc.
Wie auf S. 357.

Epistel.

Aus dem 24. Hauptstücke des Buches Jesus-Sirach, 14—17.

Im Anfange und vor aller Zeit ꝛc.
Wie auf S. 357.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Die Ruthe Jesse blühete; die Jungfrau hat den Gottmenschen geboren; Gott hat den Frieden wieder geschenkt, Erde und Himmel mit Sich ausgesöhnt. Alleluja! 4. Mos. 17. — Gegrüßt seist du, Maria; voll der Gnade! Der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern! Alleluja! Luk. 1, 23 u. 42.

Evangelium.

Aus dem 19. Hauptst. des heil. Johannes, 25—28.

25. In derselben Zeit standen bei dem Kreuze Jesu Seine Mutter, Maria, die Frau des Cleophas, und Maria Magdalena.

26. Da nun Jesus Seine Mutter, und den Jünger, den Er liebte, sah, sprach Er zu Seiner Mutter: Weib! siehe deinen Sohn!

27. Hierauf sprach Er zu dem Jünger: Siehe deine Mutter! und von derselben Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Aufopferung.

Glückselig bist du, Jungfrau Maria, du hast den Schöpfer des Weltalls getragen! du hast Den geboren, Der dich geschaffen, und bleibest ewig unbefleckte Jungfrau! Alleluja!

Stillgebet.

Durch Deine Huld und Erbarmung, ꝛc.
Wie auf S. 357.

Communion.

Selig der Leib der Jungfrau Maria, ꝛc.
Wie oben.

Schlußgebet.

O Herr! nachdem wir diese ꝛc.
Wie oben.

Fünfte Messe.

Von Pfingsten bis Advent.

Eingang.

Gruß dir, heilige Mutter! dein Schooß hat ꝛc.
Wie auf S. 357.

Gebet.

Laß, o Herr! Deine Diener ꝛc.
Wie auf S. 357.

Epistel.

Aus dem 24. Hauptstücke des Buches Jesus-Sirach, 14—17.

Im Anfange und vor aller Zeit ꝛc.
Wie auf S. 357.

Graduale.

Hochbegnadigt und verehrungswürdig bist du, Jungfrau Maria! ohne

Entweihung der jungfräulichen Würde bist du Mutter geworden unsers Erlösers! Jungfrau, Gottesmutter! Er, Den Welten nicht umfassen können, Er ruhete, als menschgewordener Gottessohn, in deinem Schooße! Alleluja! Alleluja! Nach der Geburt des Weltheilandes bist du eine reine, unbefleckte Jungfrau geblieben! Gottesgebärerin! bitte du für uns! Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 11. Hauptst. des hl. Lukas, 27—29.

In derselben Zeit geschah es, ꝛc.

Wie auf S. 357.

Aufopferung.

Gegrüßt seist du, Maria, ꝛc.

Wie auf S. 355.

Stillgebet.

Durch Deine Huld und Erbarmung, ꝛc.

Wie auf S. 357.

Communion.

Selig der Leib der Jungfrau Maria, ꝛc.

Wie auf S. 358.

Schlußgebet.

O Herr! nachdem wir diese ꝛc.

Wie auf S. 358.

In den Votiv-Messen zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria wird als zweites Gebet das des an dem bestimmten Tage fallenden Festes, als drittes Gebet das unten folgende zu Ehren des heiligen Geistes gesprochen; an den Samstagen aber, wenn das Officium von der Mutter Gottes gebetet wird, ist das zweite Gebet: zu Ehren des heil. Geistes; das dritte für den Pabst, oder gegen die Verfolger der Kirche zu sprechen.

Gebet zu Ehren des hl. Geistes.

Gott! Der Du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heil. Geistes unterwiesen hast; laß uns auch in demselben Geiste zur rechten Weisheit gelangen, und Seines Trostes stets froh werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet gegen die Verfolger der Kirche.

Laß, o Herr! das Flehen Deiner Kirche Gnade bei Dir finden; laß alle Bedrückungen und alle Verirrungen der Welt ein Ende nehmen; damit Deine Kirche in sicherer Freiheit Dir dienen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für den Papst.

Gott, Der Du aller Deiner Gläubigen Hirt und Vater bist! siehe gnädig herab auf Deinen Diener N., den Du zum Hirten Deiner Kirche gesetzet hast; und laß ihn seinen Untergebenen durch Wort und Beispiel zum Segen werden; damit er, sammt seiner ihm anvertrauten Heerde das ewige Leben erlange durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebete.

Zu Ehren des hl. Geistes.

Wir bitten Dich, o Herr! heilige die dargebrachten Geschenke, und läutere unsere Herzen durch des heiligen Geistes Erleuchtung durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Schütze uns, Herr! die wir Deine Geheimnisse feiern, damit wir unser Herz nur an göttliche Dinge heften, und Dir mit Leib und Seele dienen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für den Papst.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm unsere Opfergaben zur Versöhnung an; und leite Deinen Diener N., den Du Deiner Kirche zum Hirten und Vorsteher geben wolltest, unter dem Schutze Deiner unermeßlichen Gnade durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebete.

Zu Ehren des heiligen Geistes.

Herr! die Eingießung des heiligen

Geistes reinige unsere Herzen, und befruchte sie durch die innere Besprengung mit Seinem Gnadenthau durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Herr! unser Gott! wir bitten Dich; laß die Glieder Deiner heiligen Kirche, welche durch Deine Gnade an den göttlichen Geheimnissen Theil nehmen, unter den Gefahren der menschlichen Schwachheit nicht erliegen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für den Papst.

Wir bitten Dich, o Herr! schirme und bewahre uns durch den Genuß des heiligsten Sakramentes! Segne Deinen Diener N., den Du Deiner Kirche zum Hirten und Vorsteher gegeben hast, und schütze ihn sammt der ihm anvertrauten Heerde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Votiv-Messen zu Ehren der heiligen Engel.

Eingang.

Lobet den Herrn, ihr, alle Seine Engel, die ihr, gewaltig an Kraft, vollziehet Seinen Willen, die ihr höret auf die Stimme Seiner Rede. Ps. 102, 20.

Lobe, meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott, Der Du mit besonderer Vorsehung, die wir weder begreifen, noch aussprechen können, Deinen Engeln und Menschen ihre Bestimmung angewiesen hast; wir bitten Dich, verleihe gnädig, daß von denen, die Dir dienend im Himmel stets vor Deinem Angesichte stehen, unser Wandel auf Erden beschützt werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 5. Hauptst. der Offenbarung des heil. Apostels Johannes, 11—14.

11. In diesen Tagen hörte ich die Stimmen vieler Engel rings um den Thron, und um die lebenden Wesen, und die Aeltesten, und ihre Zahl war tausendmal tausend.

12. Und sie sprachen mit starker Stimme: Würdig ist das Lamm, das getödtet worden ist, zu empfangen Macht, und Gottheit und Weisheit, und Stärke und Ehre, und Preis und Lob.

13. Und alle Creatur, die im Himmel ist, auf Erden und unter der Erde und auf dem Meere und in demselben, Alle hörte ich sagen: Dem, Der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme sei Lob und Ehre, und Macht und Preis in alle Ewigkeit!

14. Und die vier lebenden Wesen sprachen: Amen! Und die vier und zwanzig Aeltesten fielen nieder auf ihr Angesicht, und beteten Den an, Der da lebet in Ewigkeit.

Graduale.

Lobet den Herrn vom Himmel her; lobet Ihn in den Höhen! Lobet Ihn, alle Seine Engel; lobet Ihn, alle Seine Heere! Alleluja! Alleluja! Psalm 148, 1 und 2.

Vor dem Angesichte der Engel will ich Dir lobsingen; will anbeten zu Deinem heiligen Tempel hin, und preisen Deinen Namen! Alleluja! Ps. 137, 2 u. 3.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Lobet den Herrn, ihr alle Seine Engel, die ihr, gewaltig an Kraft, vollziehet Seinen Willen, lobet den Herrn, alle Seine Heerschaaren; ihr, Seine Diener, die ihr Seinen Willen thuet! Lobet den Herrn, ihr, alle Seine Werke! an allen Orten Seiner Herrschaft lobe, meine Seele, den Herrn! Psalm 102, 20—22.

Während der österlichen Zeit wird statt des Graduale nach der Epistel gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Vor dem Angesichte der Engel will ich Dir lobsingen; will anbeten zu Deinem heiligen Tempel hin, und preisen Deinen Namen. Alleluja! Psalm 137, 2 u. 3.

Ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, trat hinzu, wälzte den Stein weg, und setzte sich darauf. Alleluja! Matth. 28, 2.

Evangelium.

Aus dem 1. Hauptst. des hl. Johannes, 47—51.

47. In derselben Zeit sah Jesus den Nathanael zu Sich kommen, und sprach von ihm: Siehe! ein wahrer Israelit, in welchem kein Falsch ist!

48. Nathanael sprach zu Ihm: Woher kennst Du mich? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Noch ehe dich Philippus rief, da du unter dem Feigenbaume warst, sah Ich dich.

49. Nathanael antwortete Ihm und sprach: Rabbi! Du bist der Sohn Gottes; Du bist der König von Israel.

50. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Weil Ich dir gesagt habe, Ich habe dich unter dem Feigenbaume gesehen, glaubest du, du wirst noch Größeres als dieses sehen.

51. Und Er sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, sag' Ich euch: Ihr werdet den Himmel offen, und die Engel Gottes auf- und absteigen sehen über dem Menschensohne.

Aufopferung.

Der Engel trat vor den Rauchaltar; und hatte ein goldnes Rauchfaß; und es wurde ihm viel Rauchwerk gegeben: und es stieg auf der Rauch des Rauchwerks von den Gebeten der Heiligen aus der Hand des Engels vor Gott. Offenb. 8, 3 und 4.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Wir bringen Dir, o Herr, das Opfer unseres Lobes dar, und flehen zu Dir in tiefster Demuth, Du wollest auf die Fürsprache Deiner heiligen Engel dasselbe zu unserer Versöhnung annehmen, und zu unserm ewigen Heile gereichen lassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Engel, Erzengel, Thronen und Herrschaften, Fürstenthümer und Mächte, Kräfte des Himmels, Cherubim und Seraphim, lobet den Herrn in Ewigkeit!

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Erfüllt, o Herr! mit himmlischem Segen, flehen wir mit Inbrunst zu Dir, laß dieses allerheiligste Geheimniß, das wir nur unwürdig zu feiern vermögen, durch die Fürbitte und den Beistand Deiner heiligen Engel und Erzengel zu unserm Heile gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Votiv-Messe

zu Ehren der hl. Apostel Petrus und Paulus.

Eingang.

Deine Freunde, o Gott! sind von mir sehr geehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. Ps. 138, 17.

Herr! Du erforschest mich, und kennest mich; Du kennest mein Sitzen und mein Aufstehen. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott, Dessen Rechte den seligen Petrus, als er auf den Fluten des Meeres hinwandelte, aufrecht erhalten, damit er nicht untersänke; und seinen Mitapostel Paulus bei dreimaligem Schiffbruche aus der Tiefe des Meeres gerettet hat; erhöre uns nach der Fülle

Deiner Huld, und verleih' uns, daß wir kraft Beider Verdienste die Krone der Herrlichkeit erlangen mögen. Der Du lebst ꝛc.

Epistel.

Aus dem 5. Hauptst. der Apostelg., 12—17.

12. In diesen Tagen geschahen durch die Hände der Apostel viele Zeichen und Wunder unter dem Volke. Und sie waren Alle einmüthig beisammen in der Halle Salomons.

13. Von den Andern aber wagte es Keiner, sich zu ihnen zu gesellen; das Volk aber verherrlichte sie.

14. Und es nahm mehr und mehr zu die Menge der Männer und Weiber, die an den Herrn glaubten;

15. so daß sie die Kranken auf die Gassen hinaustrugen, und auf Betten und Tragbahren legten, damit, wenn Petrus käme, wenigstens sein Schatten einen Jeden von ihnen überschattete, und sie von ihren Krankheiten befreit würden.

16. Es kam aber auch das Volk der umliegenden Städte nach Jerusalem, und brachte Kranke, und von unreinen Geistern Geplagte, welche Alle geheilt wurden.

Graduale.

Du wirst sie zu Fürsten setzen auf der ganzen Erde; sie werden Deines Namens gedenken, o Herr! von Geschlecht zu Geschlecht. Anstatt Deiner Väter werden Dir Söhne geboren; darum werden Dich preisen die Völker in Ewigkeit! Alleluja! Alleluja! Ps. 44, 17—19. Deine Freunde, o Gott! sind von mir sehr geehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. Alleluja! Psalm 138, 17.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt als

Traktus.

Die mit Thränen säen, werden erndten mit Frohlocken. Sie gehen und weinen, und streuen ihren Samen; aber sie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben. Psalm 125, 5 u. 6.

Evangelium.

Aus dem 19. Hauptst. des hl. Matth., 27—30.

27. In derselben Zeit sprach Petrus zu Jesu: Siehe! wir haben Alles verlassen, und sind Dir nachgefolgt, was wird uns wohl dafür werden?

28. Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, Ich sag' euch: Ihr, die ihr Mir nachgefolgt seid, werdet bei der Wiedergeburt, wenn des Menschen Sohn auf dem Throne Seiner Herrlichkeit sitzen wird, auch auf zwölf Thronen sitzen, und die zwölf Stämme Israels richten.

29. Und wer immer sein Haus, oder Brüder, oder Schwestern, oder Vater oder Mutter, oder Weib oder Kinder, oder Aecker um Meines Namens willen verläßt, der wird Hundertfältiges dafür erhalten, und das ewige Leben besitzen.

Aufopferung.

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall, und bis an die Enden des Erdkreises ihr Wort. Psalm 18, 5.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

O Herr! wir opfern Dir Bitten und Gaben; nimm sie an, und laß uns, auf daß dieselben vor Deinem Angesichte wohlgefällig werden, durch die Fürbitte Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus unterstützt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Ihr, die ihr Mir nachgefolgt seid, werdet auf Thronen sitzen, und die zwölf Stämme Israels richten. Matth. 19, 28.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Beschütze, o Herr! Dein Volk, und

bewahre es, kraft der Fürsprache Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, auf welche es mit Zuversicht traut, in ewigem Schirme durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Während der österlichen Zeit wird die Messe zu Ehren des heil. Markus — am 25. April gelesen — die Gebete, Epistel und das Evangelium der vorstehenden Messe aber werden beibehalten.

Zweite Abtheilung.

Messen an den Gemeinfesten der Heiligen.

Messe an der Vorfeier eines heiligen Apostels.

Eingang.

Ich bin im Hause Gottes, wie ein fruchtbarer Oelbaum; ich hoffe auf die Barmherzigkeit Gottes in Ewigkeit; ich will auf Deinen Namen hoffen; denn er ist gut im Angesichte Deiner Heiligen. Psalm 51, 8 u. 9.

Was rühmst du dich der Bosheit, der du mächtig bist in der Ungerechtigkeit? Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß diese Vorfeier zu Ehren Deines hl. Apostels N., welche wir heute begehen, in uns die Gottseligkeit mehre, und unser Heil fördre durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus Sirach 44 und 45.

Der Segen des Herrn ruht auf dem Hause des Gerechten. Daher schenkte ihm Gott das Erbe, und wies ihm seinen Theil an unter den zwölf Stämmen, und er fand Gnade in den Augen aller Menschen.

Der Herr hat ihn verherrlicht und groß gemacht zum Schrecken der Feinde, und ließ auf sein Wort die ungeheuern Plagen aufhören.

Er verherrlichte ihn vor Königen, gab ihm Befehle an Sein Volk, und zeigte ihm Seine Herrlichkeit.

Um seiner Treue und Sanftmuth willen heiligte Er ihn, und erwählte ihn vor allem Fleische.

Er gab ihm in Seiner Gegenwart die Gebote, das Gesetz des Lebens, und der Zucht; Er erhöhete ihn, und schloß mit ihm einen ewigen Bund; umgürtete ihn mit dem Gürtel der Gerechtigkeit, und schmückte ihn mit der Krone der Herrlichkeit.

Graduale.

Der Gerechte wird blühen wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon im Hause des Herrn erwachsen und sich vermehren, und fruchtbar sein, zu verkünden des Morgens des Herrn Barmherzigkeit, und des Nachts Seine Wahrheit. Psalm 91, 2 u. 12.

Evangelium.

Aus Johannes 15, 12—16.

12. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Dies ist Mein Gebot, daß ihr einander liebet, wie Ich euch geliebt habe.

13. Eine größere Liebe als diese hat Niemand, daß er nämlich sein Leben für seine Freunde hingibt.

14. Ihr seid Meine Freunde, wenn ihr thuet, was Ich euch gebiete.

15. Ich nenne euch nun nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr thut; sondern Ich habe euch Freunde genannt, weil Ich Alles, was Ich von Meinem Vater gehört, euch kund gethan habe.

16. Nicht ihr habt Mich erwählt, sondern Ich habe euch erwählt; und Ich habe euch gesetzt, daß ihr gehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe; damit euch der Vater Alles

gebe, was ihr immer in Meinem Namen bitten werdet.

Aufopferung.

Mit Ehre und Herrlichkeit hast Du Ihn gekrönt, und Ihn gesetzet über die Werke Deiner Hände, o Herr! Ps. 8, 6 und 7.

Stillgebet.

Von hoher Ehrfurcht gegen das erhabene Amt Deiner hl. Apostel durchdrungen, opfern wir Dir, o Herr, diese Gaben, und bitten Dich, daß durch die Fürsprache Deines heil. Apostels N., dessen Vorfesttag wir feiern, Dein Volk die Erfüllung seiner Wünsche erlange, welche es vor Dir ausspricht durch unsern Herrn, Jesum Christum. ꝛc.

Präfation zu Ehren der hl. Apostel, S. 24.

Communion.

Groß ist Seine Herrlichkeit in Deinem Heile! Herrlichkeit und große Zierde legtest Du auf Ihn, o Herr! Ps. 20, 6.

Schlußgebet.

O Herr! wir bitten Dich, laß Deine Gerechtigkeit durch die Fürsprache Deines hl. Apostels N. versöhnt werden, und schenke uns Allen Vergebung, und die Mittel zum ewigen Heile durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Erste Messe

am Gemeinfeste eines Blutzeugen mit bischöflicher Würde.

Eingang.

Der Herr schloß mit ihm den Bund des Friedens, und machte ihn zum Fürsten und obersten Priester, daß bei ihm die hohe priesterliche Würde bleibe ewiglich. Sirach 45, 30.

Gedenke, Herr! an David, und an alle seine Sanftmuth! Psalm 131, 1. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! Siehe die Schwachheit unserer Kräfte mit gnädigen Augen an; und weil wir unter der Last so vieler und schwerer Vergehungen seufzen, so laß uns vermittelst der kräftigen Fürsprache Deines hl. Blutzeugen und Bischofes N. beschirmt werden durch unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

Epistel.

Aus dem Briefe des heil. Apostels Jakobus 1, 12—19.

12. Geliebteste! Selig der Mann, der die Anfechtung aushält; denn, wenn er ist bewährt worden, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott denen, die Ihn lieben, verheißen hat.

13. Niemand sage, wenn er versucht wird, daß er von Gott versucht werde; denn Gott kann nicht zum Bösen versucht werden, versucht aber auch Niemanden;

14. sondern Jeder wird versucht, indem er von seiner eigenen Lust gereizt und gelockt wird;

15. dann, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollbracht ist, gebiert den Tod.

16. Irret also nicht, meine geliebtesten Brüder!

17. Jede gute Gabe, und jedes vollkommene Geschenk ist von Oben herab, vom Vater der Lichter, bei Welchem keine Veränderung und kein Schatten von Veränderlichkeit ist.

18. Denn aus freiem Willen hat Er uns durch das Wort der Wahrheit gezeugt, damit wir ein Erstling Seiner Schöpfung wären.

Graduale.

Ich habe David gefunden, Meinen Knecht; mit Meinem heiligen Oele ihn gesalbt; denn Meine Hand soll ihm helfen, und Mein Arm ihn stärken. Nichts soll der Feind über ihn vermögen, und der Sohn der Bosheit nicht weiter ihm schaden. Alleluja! Alleluja! Psalm 88, 20—22.

Du bist ein Priester ewiglich nach der Ordnung des Melchisedechs. Alleluja! Psalm 109, 4.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! dagegen wird gesprochen folgender

Traktus.

Den Wunsch seines Herzens gabst Du ihm, und das Verlangen seiner Lippen entzogst Du ihm nicht. Denn Du bist ihm zuvorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit, und setztest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein. Psalm 20, 2 u. 3.

Evangelium.

Aus dem Evangelium des heiligen Lukas 14, 26—34.

26. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Volksschaaren: Wenn Jemand zu Mir kommt, und hasset nicht seinen Vater, und Mutter und Weib und Kinder und Brüder und Schwestern, ja auch sogar seine eigene Seele, der kann Mein Jünger nicht sein.

27. Und wer sein Kreuz nicht trägt, und Mir nachfolget, der kann Mein Jünger nicht sein.

28. Denn wer von euch, der einen Thurm bauen will, wird sich nicht zuvor niedersetzen, und die nöthigen Kosten überschlagen, ob er auch habe, um auszulangen;

29. damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat, und den Bau nicht vollenden kann, Alle, die es sehen, ihn zu verspotten anfangen;

30. und sagen: Dieser Mensch fing an zu bauen, und konnte nicht vollenden.

31. Oder welcher König wird gegen einen andern König ausziehen und Krieg führen, ohne sich zuvor niederzusetzen, und zu überlegen, ob er mit zehntausend Mann bei dem etwas ausrichten könne, der mit zwanzigtausend Mann zu ihm kommt?

32. Kann er das nicht, so wird er Gesandte schicken, da Jener noch fern ist, und um Frieden bitten.

33. Also kann auch Keiner von euch, der nicht Allem entsagt, was er besitzt, Mein Jünger sein.

Aufopferung.

Meine Wahrheit und Barmherzigkeit soll bei ihm sein, und in Meinem Namen soll erhöhet werden sein Horn. Ps. 88, 25.

Stillgebet.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer an, welches wir zur Verherrlichung Deines Bischofes und Blutzeugen N. Dir darbringen, und laß es uns zur steten Hülfe in allen Nöthen gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Einmal schwur Ich bei Meiner Heiligkeit: Sein Same soll ewig dauern; und sein Thron wie die Sonne vor Meinen Augen, und wie der Mond so vollkommen in Ewigkeit; und der Zeuge im Himmel ist treu. Ps. 88, 36—38.

Schlußgebet.

Erquickt durch die Theilnahme an dem göttlichen Mahle, flehen wir zu Dir, Gott, unser Herr! laß uns durch die Fürsprache Deines heil. Bischofes und Blutzeugen N., dessen Fest wir feiern, die seligen Wirkungen Deiner Heilsmittel erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweite Messe.

Eingang.

Ihr Priester des Herrn, preiset den Herrn; ihr Heilige und von Herzen Demüthige, lobet den Herrn. Dan. 3, 84.

Preiset den Herrn, ihr alle Werke des Herrn, lobet und erhebet Ihn über Alles in Ewigkeit! Ebend. V. 57.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Du erfreuest uns alljährlich

durch die erneuerte Gedächtnißfeier Deines hl. Bischofes und Blutzeugen N., verleih' uns nun auch nach der Fülle Deiner Liebe, daß wir uns des Schutzes dessen getrösten können, dessen Geburtsfest zum ewigen Leben wir heute fröhlich begehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 1. Hauptst. des 2. Briefes des hl. Apostels Paulus an die Korinther, 3—8.

3. Brüder! Gepriesen sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit, und der Gott alles Trostes,

4. Der uns tröstet in aller unserer Trübsal, auf daß auch wir trösten können die, welche in allerlei Bedrängniß sind, durch die Ermahnung, womit auch wir von Gott ermahnt werden.

5. Denn gleichwie die Leiden Christi uns reichlich zu Theil werden, so wird uns auch durch Christum reichlicher Trost zu Theil.

6. Mögen wir aber Trübsal haben, zu euerer Ermahnung und zu euerem Heile geschieht es; mögen wir getröstet werden, zu euerem Heile geschieht es; mögen wir ermahnt werden, zu euerem Heile und zu euerer Ermahnung geschieht es, welche Geduld zu denselben Leiden wirket, die auch wir leiden;

7. so daß unsere Hoffnung in Betreff euer fest ist, da wir wissen, daß, wie ihr Mitgenossen der Leiden seid, ihr es auch im Troste sein werdet; in Christo Jesu, unserm Herrn.

Graduale.

Mit Herrlichkeit und Ehre hast Du ihn gekrönt, und ihn gesetzt über die Werke Deiner Hände, o Herr! Ps. 8, 6 u. 7. Alleluja! Alleluja! Das ist der Priester, den der Herr gekrönt hat. Alleluja!

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und wird gebetet folgender

Traktus.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten; mächtig auf Erden wird sein Same sein; der Frommen Geschlecht wird gesegnet. Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein; und Seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Psalm 111, 1—3.

Evangelium.

Aus dem 16. Hauptst. des heiligen Matthäus, 24—28

24. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn Mir Jemand nachfolgen will, so verläugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich, und folge Mir nach.

25. Denn wer seine Seele erhalten will, der wird sie verlieren; wer aber seine Seele um Meinetwillen verliert, der wird sie finden.

26. Denn, was nützet es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne, an seiner Seele aber Schaden litte? Oder was kann der Mensch wohl geben, um seine Seele wieder einzutauschen?

27. Denn des Menschen Sohn wird in der Herrlichkeit Seines Vaters mit seinen Engeln kommen, und dann einem jeglichen vergelten nach seinen Werken.

Aufopferung.

Ich habe David gefunden, Meinen Knecht; mit Meinem heiligen Oele ihn gesalbt, denn Meine Hand soll ihm helfen, und Mein Arm ihn stärken. Ps. 88, 21 u. 22.

Stillgebet.

Herr! heilige Du selbst das Opfer, so wir Dir dargebracht haben; und kraft der mächtigen Fürsprache Deines hl. Bischofes und Blutzeugen N., laß dasselbe zu unserer Versöhnung und Entsündigung gedeihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Du setztest, o Herr, auf sein Haupt eine Krone von Edelstein. Ps. 20, 3.

Schlußgebet.

Der Empfang dieser hl. Communion reinige uns, o Herr, von aller Sünde; und mache uns kraft der Fürsprache Deines heiligen Bischofes und Blutzeugen N. der himmlischen Heilsmittel theilhaftig durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die zur Feier der heil. Bischöfe und Blutzeugen angeführten Episteln und Evangelien können auch an den Festen der Blutzeugen, die nicht Bischöfe waren, gelesen werden; eben so auch umgekehrt. Dasselbe ist der Fall mit den Episteln und Evangelien in den Messen an denselben Gemeinfesten, welche gegen einander getauscht werden können.

Dritte Messe.

Eingang.

Herr! in Deiner Kraft erfreut sich der Gerechte, und über Dein Heil frohlockt er gar sehr; den Wunsch seines Herzens gabest Du ihm; denn Du bist ihm vorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit; setztest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein. Ps. 20, 1—4.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott, daß wir, die wir die Geburtsfeier Deines hl. Martyrers N. begehen, durch seine Fürsprache in der Liebe zu Deinem allerheiligsten Namen gekräftigt werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 10. Hauptst. des Buches der Weisheit, 10—15.

10. Der Herr führte den Gerechten auf rechten Wegen; und zeigte ihm das Reich Gottes, und gab ihm die Erkenntniß des Heiligen; brachte ihn durch Arbeit zum ehrsamen Stande, und segnete seine Mühen.

11. Er stand ihm bei, da er mit List hintergangen ward, und brachte ihn zu Ehren.

12. Er schützte ihn vor seinen Feinden, stellte ihn sicher vor seinen Nachstellern, und ließ ihn siegen im harten Streite, damit er wohl wüßte, wie die Wahrheit mächtiger sei, als alle Dinge.

13. Sie ist's, die den verkauften Gerechten nicht verließ, sondern von den Sündern errettete, die mit ihm in die Grube stieg;

14. und ihn in den Banden nicht verließ, bis sie ihm den Scepter des Reiches gab, und Macht wider die, so ihn unterdrückten; die als Lügner darstellte, die ihn bemakelten; und der Herr ihm die ewige Glorie verlieh.

Graduale.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten; mächtig auf Erden wird sein Same sein; der Frommen Geschlecht wird gesegnet! Alleluja! Alleluja! Ps. 111, 1 u. 2. — Herr! Du setztest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein! Alleluja! Ps. 20, 4.

Nach dem Sonntage Septuagesima bleibt das: Alleluja! aus, und wird gesprochen folgender

Traktus.

Den Wunsch seines Herzens gabst Du ihm, und das Verlangen Seiner Lippen entzogst Du ihm nicht. Denn Du bist ihm vorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit, und setztest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein. Psalm 20, 2—4.

Evangelium.

Aus dem 10. Hauptst. des hl. Matth., 34—42.

34. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Glaubet ja nicht, daß Ich gekommen sei, Frieden auf Erden zu bringen; Ich bin nicht ge-

kommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.

35. Denn Ich bin gekommen zu trennen den Menschen von seinem Vater, die Tochter von ihrer Mutter, und die Schnur von ihrer Schwiegermutter;

36. und des Menschen Feinde werden seine Hausgenossen sein.

37. Wer Vater und Mutter mehr liebt, als Mich, ist Meiner nicht werth; und wer den Sohn, oder die Tochter mehr liebt, als Mich, ist Meiner nicht werth;

38. und wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt, und Mir nachfolget, ist Meiner nicht werth.

39. Wer seine Seele findet, wird sie verlieren; und wer seine Seele um Meinetwillen verliert, der wird sie finden.

40. Wer euch aufnimmt, der nimmt Mich auf; und wer Mich aufnimmt, der nimmt Denjenigen auf, Der Mich gesandt hat.

41. Wer einen Propheten aufnimmt im Namen eines Propheten, wird Prophetenlohn empfangen; und wer einen Gerechten aufnimmt im Namen eines Gerechten, wird des Gerechten Lohn empfangen.

42. Und wer einem von diesen Geringsten nur einen Becher kalten Wassers zu trinken reicht, im Namen eines Jüngers; wahrlich! sag' Ich euch: er wird seinen Lohn nicht verlieren.

Aufopferung.

Mit Herrlichkeit und Ehre hast Du ihn gekrönt, und ihn gesetzt über die Werke Deiner Hände, o Herr! Ps. 8, 6 und 7.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! mit Huld unsere Bitten und Opfergaben auf; reinige uns durch diese himmlischen Geheimnisse, und erhöre unser Flehen nach Deiner unendlichen Güte durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Wenn Mir Jemand nachfolgen will, so verläugne er sich selbst; und nehme sein Kreuz auf sich, und folge Mir nach. Matth. 16, 24.

Schlußgebet.

Herr! unser Gott! verleih' uns, daß wir Alle, die wir uns des Andenkens Deiner Heiligen auf Erden innigst freuen, dereinstens droben in der Herrlichkeit durch Deine und ihre Anschauung ewig beseligt werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Vierte Messe.

Eingang.

Es freuet sich der Gerechte in dem Herrn, und hoffet auf Ihn; und gepriesen werden Alle, die rechten Herzens sind. Ps. 63, 11.

Erhöre, Herr! mein Gebet, wenn ich flehe; von der Furcht des Feindes errette meine Seele. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! verleih' uns, daß wir auf die Fürsprache Deines heiligen Martyrers N. von allen Widerwärtigkeiten des Leibes befreit, und von allen bösen Gedanken und Begierden im Geiste rein bewahrt werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 2. Briefe des hl. Apostels Paulus an Timotheus 2, 8—11, und 3, 10—13.

8. Geliebtester! Denke daran, daß der Herr, Jesus Christus, auferstanden ist von den Todten, entsprossen aus dem Samen David's, nach meinem Evangelium,

9. in welchem ich leide bis zu Banden, wie ein Missethäter; aber das Wort Gottes ist nicht gebunden;

10. weßwegen ich Alles erdulde um

der Auserwählten willen, damit auch sie das Heil, das in Jesu Christo ist, erlangen mit der himmlischen Herrlichkeit.

3. Kap. 10. Du aber bist mir in der Lehre gefolgt, im Wandel, im Bestreben, im Glauben, in der Langmuth, in der Liebe, in der Geduld,

11. in den Verfolgungen, in den Leiden, dergleichen mir zu Antiochia, Ikonium und Lystra widerfahren sind, welche Verfolgungen ich ertragen, und aus allen hat mich der Herr gerettet.

12. Und Alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, werden Verfolgung leiden.

Graduale.

Wenn der Gerechte fällt, zerschlägt er sich nicht; denn der Herr legt unter ihn Seine Hand; die ganze Zeit ist er barmherzig und leihet, und sein Same wird gesegnet sein. Ps. 36, 24—26.

Alleluja! Alleluja! Wer Mir nachfolgt, der wandelt nicht in der Finsterniß, sondern wird das Licht des ewigen Lebens haben. Alleluja! Joh. 8, 12.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten; mächtig auf Erden wird sein Same sein; der Frommen Geschlecht wird gesegnet. Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein, und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Psalm 111, 1—3.

Evangelium.

Aus dem 10. Hauptst. des hl. Matth., 26—33.

26. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Es ist nichts verborgen, was nicht offenbar wird; und nichts heimlich, was nicht gewußt werden wird.

27. Was Ich euch im Finstern sage, das redet im Lichte; und was ihr in's Ohr höret, das prediget auf den Dächern;

28. und fürchtet euch nicht vor denen, welche den Leib tödten, aber die Seele nicht tödten können; sondern fürchtet vielmehr Denjenigen, Der Leib und Seele in's Verderben der Hölle stürzen kann.

29. Kauft man denn nicht zwei Sperlinge um einen Pfennig? und doch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euern Vater.

30. Euch aber sind alle Haare eures Hauptes gezählt.

31. Darum fürchtet euch nicht! Ihr seid besser, als viele Sperlinge!

32. Wer Mich vor den Menschen bekennen wird, den will auch Ich vor Meinem Vater bekennen, Der im Himmel ist.

Aufopferung.

Herr! Du setztest auf Sein Haupt eine Krone von Edelstein; Leben hat Er begehrt von Dir, und Du gabst es ihm. Alleluja! Psalm 20, 3 u. 4.

Stillgebet.

Laß Dir, o Herr! wir bitten Dich darum, unsere Andacht wohlgefallen vor Deinen Augen; und uns heilsam werden durch die Fürsprache desjenigen Heiligen, zu dessen Gedächtnißfeier sie verrichtet wird, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Wenn Mir Jemand dienen will, der folge Mir nach; und wo Ich bin, da soll Mein Diener auch sein. Joh. 12, 26.

Schlußgebet.

Erquickt durch die Theilnahme an dem heiligen Mahle, flehen wir zu Dir, Herr, unser Gott! laß uns durch die Fürsprache Deines heiligen Blutzeugen N., dessen Fest wir feiern, die seligen Wirkungen Deiner Heilsmittel erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

An dem Gemeinfeste eines Blutzeugen können folgende Episteln und das unten angeführte Evangelium statt obiger Schriftstelle eingeschaltet werden:

1) Aus dem Briefe des hl. Apostels Jakobus 1, 2—13.

2. Geliebteste! Haltet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallet;

3. und wisset: daß die Prüfung euers Glaubens Geduld wirket,

4. die Geduld aber das Werk vollendet, so daß ihr vollkommen und ganz seid, und an nichts Mangel habet.

5. Fehlt es aber Jemandem aus euch an Weisheit, der erbitte sie von Gott, Welcher Allen reichlich gibt, und es nicht vorrückt, und sie wird ihm gegeben werden.

6. Er bitte aber im Glauben, ohne zu zweifeln; denn wer zweifelt, gleichet der Meereswelle, die vom Winde bewegt und umhergetrieben wird.

7. Darum denke ein solcher Mensch nicht, daß er etwas von dem Herrn empfangen werde.

8. Ein im Herzen getheilter Mensch ist unbeständig in allen seinen Wegen;

9. es rühme sich aber der niedrige Bruder seiner Erhöhung;

10. und der Reiche seiner Niedrigkeit; denn wie eine Blume des Grases wird er vergehen.

11. Die Sonne geht auf mit Glut, da verdorret das Gras, dessen Blume fällt ab, und die Schönheit ihrer Gestalt ist dahin; so wird auch der Reiche auf seinen Wegen verwelken.

12. Selig der Mann, der die Anfechtung aushält; denn wenn er ist bewährt worden, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott denen, die Ihn lieben, verheißen hat.

2) Die Stelle aus dem ersten Briefe des heil. Apostels Petrus 4, 13—19, welche unten am Feste des heil. Gervasius und Protasius am 19. Juni vorkommt.

3) Aus dem Evangelium des heil. Johannes 12, 24—27, wie am Feste des heil. Laurentius am 10. August.

Fünfte Messe.

Am Feste eines Märtyrers während der österlichen Zeit.

Eingang.

Du schützest mich, o Herr! vor der Versammlung der Bösen; Alleluja! vor der Rotte der Uebelthäter, Alleluja! Alleluja! Psalm 63, 2.

Erhöre, Gott! mein Gebet, wenn ich flehe; von der Furcht des Feindes errette meine Seele. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebete.

Zu Ehren eines Blutzeugen, der Bischof war.

Allmächtiger Gott! siehe die Schwachheit unserer Kräfte mit gnädigen Augen an; und weil wir unter der Last so vieler und schwerer Vergehungen seufzen: so laß uns vermittelst der kräftigen Fürsprache Deines heiligen Blutzeugen und Bischofes N. beschirmt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Ein anderes an demselben Feste.

Gott! Du erfreuest uns alljährlich durch die erneuerte Gedächtnißfeier Deines heiligen Blutzeugen und Bischofes N., verleih' uns nach der Fülle Deiner Liebe, daß wir uns des Schutzes dessen getrösten können, dessen Geburtsfest zum ewigen Leben wir heute fröhlich begehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren eines Blutzeugen ohne bischöfliche Würde.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß wir, die wir die Geburtsfeier Deines heiligen Martyrers N. begehen, durch seine Fürsprache in der Liebe zu Deinem allerheiligsten Namen gekräftiget werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Ein anderes an demselben Feste.

Allmächtiger Gott! verleih' uns, daß wir auf die Fürsprache Deines heiligen Martyrers N. von allen Widerwärtigkeiten des Leibes befreit, und von allen bösen Gedanken und Begierden im Geiste rein bewahrt werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 5. Hauptst. des Buches der Weisheit, 1—6.

1. Die Gerechten werden mit großer Standhaftigkeit denen gegenüberstehen, welche sie geängstigt, und der Frucht ihrer Arbeit beraubt haben.

2. Sie werden's sehen, und von schrecklicher Furcht verwirret werden, und sich wundern des unversehenen, unverhofften Heiles;

3. und werden bei sich reuevoll sagen, und vor Angst des Geistes seufzen: Diese sind's, die wir einst verlachten, und mit schimpflichen Reden verhöhnten.

4. Wir Thoren hielten ihr Leben für Unsinn, und ihr Ende für schimpflich!

5. Siehe! wie sie unter die Kinder Gottes gezählt sind, und ihr Loos unter den Heiligen ist!

Statt dieser Stelle kann auch jene aus der vierten Messe, 2. Timoth. ꝛc. gelesen werden.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Es werden preisen die Himmel Deine Wunder, o Herr! und Deine Wahrheit in der Gemeine der Heiligen. Alleluja! Psalm 88, 6.

Herr! Du setztest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein. Alleluja! Psalm 20, 4.

Evangelium.

Aus dem 15. Hauptst. des hl. Johannes, 1—8.

1. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock, und Mein Vater ist der Weingärtner.

2. Jede Rebe an Mir, die kein Frucht bringt, nimmt Er weg; und jede, die Frucht bringt, reiniget Er, damit sie mehr Frucht bringe.

3. Ihr seid jetzt rein wegen der Rede, die Ich zu euch gesprochen habe.

4. Bleibet in Mir und Ich bleibe in euch. Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstocke bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in Mir bleibet.

5. Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in Mir bleibt, und Ich in ihm, der bringet viele Frucht denn ohne Mich könnet ihr nichts thun.

6. Wenn Jemand nicht in Mir bleibt, der wird wie eine Rebe hinausgeworfen, und verdorret; man sammelt sie ein, wirft sie in's Feuer, und sie brennt.

7. Wenn ihr in Mir bleibet, und Meine Worte in euch bleiben, so möget ihr bitten, was ihr immer wollet, es wird euch gegeben werden.

Aufopferung.

Es werden preisen die Himmel Deine Wunder, o Herr! und Deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen. Alleluja! Alleluja! Psalm 88, 6.

Stillgebete.

Zu Ehren eines Martyrers mit bischöflicher Würde.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer an, welches wir zur Verherrlichung Deines Bischofs und Blutzeugen N. Dir darbringen, und laß es uns zur steten Hilfe in allen Nöthen gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Ein anderes an demselben Feste.

Herr! heilige Du Selbst das Opfer, so wir Dir dargebracht haben, und kraft der mächtigen Fürsprache Deines heiligen Blutzeugen N. laß dasselbe zu unserer Versöhnung und Entsündigung

gedeihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren eines Martyrers ohne bischöfliche Würde.

Nimm, o Herr! mit Huld unsere Bitten und Opfergaben auf; reinige uns durch diese himmlischen Geheimnisse, und erhöre unser Flehen nach Deiner unendlichen Güte durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Ein anderes an demselben Feste.

Laß Dir, o Herr! wir bitten Dich darum, unsere Andacht wohlgefallen vor Deinen Augen, und uns heilsam werden durch die Fürsprache des Heiligen, zu dessen Gedächtnißfeier sie verrichtet wird, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Es freuet sich der Gerechte in dem Herrn, und hoffet auf Ihn, und gepriesen werden Alle, die rechten Herzens sind. Alleluja! Alleluja! Ps. 63, 11.

Schlußgebete.

Zu Ehren eines Martyrers mit bischöflicher Würde.

Erquickt durch die Theilnahme an dem göttlichen Mahle, flehen wir zu Dir, Herr, unser Gott, laß uns durch die Fürsprache Deines heiligen Bischofs und Blutzeugen N., dessen Fest wir feiern, die seligen Wirkungen Deiner Heilsmittel erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

An demselben Fest.

Der Empfang dieser heiligen Communion reinige uns, o Herr! von aller Sünde, und mache uns kraft der Fürsprache Deines heiligen Bischofs und Blutzeugen N. der himmlischen Heilsmittel theilhaftig durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren eines Martyrers ohne bischöfliche Würde.

Herr, unser Gott! verleih' uns, daß wir Alle, die wir uns des Andenkens Deiner Heiligen auf Erden innigst freuen, dereinstens droben in der Herrlichkeit durch Deine und ihre Anschauung ewig beseligt werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

An demselben Feste.

Erquickt durch die Theilnahme ꝛc. wie oben.

Die Episteln und Evangelien dieser und der folgenden Messe können gegen einander ausgetauscht werden.

Sechste Messe.

Am Feste mehrerer Blutzeugen während der österlichen Zeit.

Eingang.

Deine Heiligen werden Dich rühmen, o Herr! Sie werden sprechen von der Herrlichkeit Deines Reiches! Alleluja! Alleluja! Psalm 144, 10 u. 11.

Ich will Dich erheben, Gott, mein König, und preisen Deinen Namen ewig, ja immerdar und ewig! Ps. 144, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebete.

Zu Ehren mehrerer Blutzeugen mit bischöflicher Würde.

Laß uns, o Herr! die heutige Feierlichkeit Deiner hl. Blutzeugen und Bischöfe N. und N. zu unserm Schutze, und ihre Fürbitte zu unserm Seelenheile gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren mehrerer Blutzeugen ohne bischöfliche Würde.

O Gott! Der Du uns das jährliche Andenken Deiner heiligen Blutzeugen N. und N. begehen lässest, verleih' uns, daß wir dereinst im Himmel uns ihrer Gesellschaft freuen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Noch ein anderes.

O Gott, Der Du uns durch die jährliche Gedächtnißfeier Deiner heiligen Blutzeugen N. und. N. erfreuest; verleihe gnädig, daß wir durch die Tugendbeispiele derjenigen zur Nachahmung angefeuert werden, derer Verdienste wir uns getrösten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 1. Hauptst. des 1. Briefes des heiligen Apostels Petrus, 3—8.

3. Gelobt sei Gott, und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, Der uns nach Seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten;

4. zu einem unvergänglichen, unbefleckten, und unverwelklichen Erbe, welches euch im Himmel aufbewahrt wird,

5. euch, die ihr durch Gottes Kraft mittelst des Glaubens aufbewahrt werdet für eine Seligkeit, welche bereit steht, daß sie geoffenbaret werde in der letzten Zeit;

6. wo ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll, durch mancherlei Anfechtungen betrübet werdet;

7. damit die Prüfung eures Glaubens viel köstlicher, als durch Feuer erprobtes Gold erfunden werde zum Lobe und Preise, und zur Ehre bei der Erscheinung Jesu Christi.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Herr! Deine Heiligen werden blühen, wie eine Lilie, und wie Balsamgeruch werden sie sein vor Deinem Angesichte! Alleluja! Kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod Seiner Heiligen! Alleluja! Ps. 115, 6.

Evangelium.

Aus dem 15. Hauptst. des hl. Johannes, 5—12.

5. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben; wer in Mir bleibt, und Ich in ihm, der bringt viele Frucht; denn ohne Mich könnet ihr nichts thun.

6. Wenn Jemand nicht in Mir bleibt, der wird wie eine Rebe hinausgeworfen, und verdorret; man sammelt sie ein, wirft sie in's Feuer und sie brennt.

7. Wenn ihr in Mir bleibet, und Meine Worte in euch bleiben: so möget ihr bitten, was ihr immer wollet, es wird euch gegeben werden.

8. Darin wird Mein Vater verherrlichet, daß ihr sehr viele Frucht bringet, und Meine Jünger werdet.

9. Gleichwie Mich der Vater geliebt hat, so hab' Ich euch auch geliebt. Bleibet in Meiner Liebe!

10. Wenn ihr Meine Gebote haltet: so bleibet ihr in Meiner Liebe; so wie auch Ich Meines Vaters Gebote gehalten habe, und in Seiner Liebe bleibe.

11. Dieses hab' Ich zu euch geredet, damit Meine Freude in euch sei, und eure Freude vollkommen werde.

Aufopferung.

Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket, ihr Gerechte! und jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid! Alleluja! Alleluja! Psalm 31, 11.

Stillgebete.

Zu Ehren mehrerer Blutzeugen mit bischöflicher Würde.

O Herr! erhöre gnädig unsere Bitten, welche wir Dir am Gedächtnißtage Deiner Heiligen emporsenden, und laß uns, die wir auf unsre eigene Gerechtigkeit nimmer vertrauen dürfen, durch die Verdienste derjenigen geholfen werden, welche Dir wohlgefallen haben durch unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

Zu Ehren mehrerer Blutzeugen ohne bischöfliche Würde.

Wir opfern Dir, o Herr! die Gaben

unserer Andacht! möchten sie Dir zur Verherrlichung Deiner Heiligen eben so wohlgefällig, als durch die Fülle Deiner Huld uns heilsam werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Noch ein anderes.

Laß Dich, o Herr! durch diese Dir dargebrachten Gaben besänftigen, und kraft der Fürsprache Deiner heil. Blutzeugen bewahre uns vor allen Gefahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Frohlocket, ihr Gerechte! im Herrn! den Redlichen ziemt Lobgesang! Alleluja! Alleluja! Psalm 32, 1.

Schlußgebete.

Zu Ehren mehrerer Blutzeugen ohne bischöfliche Würde.

Wir bitten Dich, o Herr! schenke uns die Gnade, daß wir durch die Fürbitte Deiner hl. Blutzeugen N. und N. das, was wir mit dem Munde genossen haben, auch mit reinem Geiste in uns bewahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Noch ein anderes.

Der Genuß dieser heil. Communion reinige uns, o Herr! von aller Sünde, und mache uns durch Fürsprache Deiner heil. Blutzeugen N. und N. des himmlischen Heilsmittels theilhaftig durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

An diesen Festen können auch statt obiger Epistel und Stellen aus dem Evangelium folgende gewählt werden: 1) die Epistel am Feste der hl. Soter und Cajus am 22. April; 2) das Evangelium am Feste des hl. Anicet am 17. April.

Siebente Messe.

Am Feste mehrerer Blutzeugen, deren Andenken außer der österlichen Zeit gefeiert wird.

Eingang.

Laß kommen vor Dein Angesicht das Seufzen der Gefangenen; gib zurück unsern Nachbarn siebenfach in ihren Busen; räche das Blut Deiner Heiligen, das vergossen worden ist! Psalm 78, 10—12.

Gott! es kamen die Heiden in Dein Erbe; verunreinigten Deinen hl. Tempel, machten Jerusalem zu einem Wachthäuslein im Baumgarten! Ps. 78, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet zu Ehren mehrerer Blutzeugen mit bischöflicher Würde.

Laß uns, o Herr! die heutige Feierlichkeit Deiner hl. Blutzeugen und Bischöfe N. N. zu unserm Schutze, und ihre Fürbitte zu unserm Seelenheile gedeihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet zu Ehren mehrerer Blutzeugen ohne bischöfliche Würde. Wie in der nachfolgenden achten Messe, S. 367.

Epistel.

Aus dem 3. Hauptstück des Buches der Weisheit, 1—9.

1. Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes, und die Qual der Bosheit berührt sie nicht.

2. In den Augen der Unweisen scheinen sie zu sterben, und ihr Hinscheiden wird für Betrübniß,

3. ihr Abschied von uns für Untergang gehalten; sie sind aber im Frieden.

4. Und wenn sie von den Menschen Qualen erdulden, so ist doch ihre Hoffnung der Unsterblichkeit voll.

5. Ein wenig werden sie geplagt, aber viel Gutes wird ihnen widerfahren; denn Gott prüft sie, und findet sie Seiner werth.

6. Wie Gold im Ofen prüfet Er sie, und wie ein Brandopfer nimmt Er sie auf, und zu seiner Zeit wird man nach ihnen schauen.

7. Die Gerechten werden glänzen, und wie Funken im Rohre hin und herfahren.

8. Sie werden die Völker richten, und

über die Nationen herrschen; und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit.

Graduale.

Herrlich bist Du, Gott, in Heiligkeit, furchtbar und preiswürdig und wunderthätig; Deine Rechte, o Herr! ward verherrlicht in Kraft; Deine Rechte, Herr! schlug den Feind! Alleluja! Alleluja! 2. Mos. 15, 6 u. 11. Die Leichname Deiner Heiligen wurden im Frieden begraben, und ihr Name lebet von Geschlecht zu Geschlecht! Alleluja! Sirach 44, 14.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Die mit Thränen säen, werden erndten mit Frohlocken; sie gehen und weinen, und streuen ihren Samen; aber sie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben.

Evangelium.

Aus dem 21. Hauptstück des hl. Lukas, 9—20.

9. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn ihr von Kriegen und Empörungen höret, so erschrecket nicht; dieß Alles muß zuvor geschehen, aber das Ende ist noch nicht sogleich da.

10. Dann, sagte Er ihnen: wird Volk wider Volk, und Reich wider Reich aufstehen;

11. und es werden große Erdbeben hier und dort sein, Seuchen und Hungersnoth, Schrecken vom Himmel, und große Zeichen.

12. Aber vor diesem werden sie Hand an euch legen, und euch verfolgen, indem sie euch an die Synagogen und Gefängnisse überliefern, und vor Könige und Statthalter führen, um Meines Namens willen.

13. Das wird euch zum Zeugnisse widerfahren.

14. So nehmet nun zu Herzen, daß ihr euch nicht zuvor bedenken sollet, wie ihr antworten wollet.

15. Denn Ich will euch Mund und Weisheit geben, welcher alle eure Widersacher nicht werden widerstehen, und widersprechen können.

16. Ihr werdet aber von den Eltern und Brüdern, Verwandten und Freunden überliefert werden, und sie werden einige aus euch tödten;

17. ihr werdet von Allen gehaßt sein um Meines Namens willen;

18. Aber kein Haar von euerm Haupte soll verloren gehen.

19. In eurer Geduld werdet ihr eure Seele besitzen.

Aufopferung.

Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen; der Gott Israels Selbst wird Stärke geben und Kraft Seinem Volke. Gebenedeit sei Gott! Alleluja! Ps. 67, 36.

Stillgebet.

O Herr! erhöre gnädig unsere Bitten, welche wir Dir am Gedächtnißtage Deiner Heiligen emporsenden; und laß uns, die wir auf unsere eigene Gerechtigkeit nimmer vertrauen dürfen, durch die Verdienste derjenigen geholfen werden, welche Dir wohlgefallen haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Wenn die Heiligen von den Menschen Qualen erduldeten: so prüfte sie Gott; wie Gold im Feuerofen prüfte Er sie, und wie ein Brandopfer nahm Er sie auf. Buch der Weish. 3, 4—6.

Schlußgebet.

Gesättiget durch die heilsamen Geheimnisse flehen wir zu Dir, o Herr! laß uns durch die Fürbitte jener Heiligen geholfen werden, deren Andenken wir festlich begehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Achte Messe.

Eingang.

Von der Weisheit der Heiligen sollen die Völker reden, und die Gemeine soll ihr Lob verkünden; ihre Namen aber sollen leben in alle Ewigkeiten. Sirach 44, 15.

Frohlocket, ihr Gerechte! im Herrn! den Redlichen ziemt Lobgesang! Pf. 32, 1. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! Der Du uns das jährliche Andenken Deiner heil. Blutzeugen N. N. begehen lässest; verleihe uns, daß wir dereinst im Himmel uns ihrer Gesellschaft erfreuen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn die Messe zu Ehren mehrerer Blutzeugen mit bischöflicher Würde gelesen wird: so wird das Gebet aus der vorstehenden Messe entlehnt; was auch für die folgende Messe zu bemerken ist.

Epistel.

Aus dem 5. Hauptst. des Buches der Weisheit, 16—21.

16. Die Gerechten aber werden ewig leben, und bei dem Herrn ist ihr Lohn, und die Sorge für sie bei dem Allerhöchsten.

17. Darum werden sie empfangen ein herrliches Reich und eine zierliche Krone aus der Hand des Herrn; denn mit Seiner Rechten wird Er sie schirmen, und mit Seinem hl. Arme vertheidigen.

18. Er wird Seinen Eifer als Rüstung nehmen, und die Geschöpfe zur Rache wider Seine Feinde bewaffnen.

19. Er wird die Gerechtigkeit als Harnisch anlegen, und gerechtes Gericht als Helm aufsetzen.

20. Er wird die Billigkeit als unüberwindlichen Schild nehmen.

Graduale.

Unsere Seele ist entronnen, wie ein Vogel dem Stricke der Jäger; der Strick ist zerrissen, und wir wurden erlöst. Unsere Hülfe ist im Namen des Herrn, Der Himmel und Erde gemacht hat. Alleluja! Alleluja! Pf. 123, 7 u. 8. Die Gerechten sollen in Freude leben, und frohlocken vor dem Angesichte Gottes, und sich erlustigen in Wonne. Alleluja! Psalm 67, 4.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Die mit Thränen säen, werden erndten mit Frohlocken; sie gehen und weinen, und streuen ihren Saamen; aber sie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben. Psalm 125, 5 u. 6.

Evangelium.

Aus dem 6. Hauptst. des hl. Lukas, 17—23.

17. In derselben Zeit stieg Jesus herab vom Berge, und trat auf einen ebenen Platz, wo die Schaar Seiner Jünger, und eine große Menge Volkes von ganz Judäa, von Jerusalem, von der Meeresküste, von Tyrus und Sidon war;

18. welche gekommen waren, um Ihn zu hören, und von ihren Krankheiten geheilt zu werden; und die von unreinen Geistern geplagt wurden, denen ward geholfen.

19. Und alles Volk trachtete, Ihn anzurühren; denn es ging eine Kraft von Ihm aus, und heilte Alle.

20. Und Er erhob Seine Augen auf Seine Jünger, und sprach: Selig seid ihr Armen! denn euer ist das Reich Gottes!

21. Selig seid ihr, die ihr jetzt Hunger leidet; denn ihr werdet gesättiget werden! Selig seid ihr, die ihr jetzt weinet; denn ihr werdet lachen!

22. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen, und wenn sie euch ausschließen, schmähen und euern Namen als böse verwerfen, um des Menschensohnes willen.

23. Freuet euch an jenem Tage und

frohlocket: denn, siehe! euer Lohn ist groß im Himmel!

Aufopferung.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; sie freuen sich auf ihren Lagern; Lobeserhebungen Gottes sind in ihrer Kehle. Alleluja! Psalm 149, 5 und 6.

Stillgebet.

Wir opfern Dir, o Herr! die Gaben unserer Andacht! möchten sie Dir zur Verherrlichung Deiner Heiligen eben so wohlgefällig, als durch die Fülle Deiner Huld uns heilsam werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Euch aber, Meinen Freunden, sag' Ich: Fürchtet euch nicht vor denen, die euch verfolgen! Luk. 12, 4.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! schenke uns die Gnade, daß wir durch die Fürbitte Deiner heiligen Blutzeugen N. N. das, was wir mit dem Munde genossen haben, auch mit reinem Geiste in uns bewahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Neunte Messe.

Eingang.

Das Heil der Gerechten ist von dem Herrn; Er ist ihr Beschirmer zur Zeit der Trübsal. Psalm 36, 39. Erzürne dich nicht über die Bösen, und ereifere dich nicht über die Uebelthäter! Ps. 36, 1. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! Der Du uns durch die jährliche Gedächtnißfeier Deiner heiligen Blutzeugen N. N. erfreuest; verleihe gnädig, daß wir durch die Tugendbeispiele derjenigen zur Nachahmung angefeuert werden, deren Verdienste wir uns getrösten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 10. Hauptst. des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Hebräer, 32—38.

32. Brüder! erinnert euch der vorigen Tage, in welchen ihr nach euerer Erleuchtung einen schweren Kampf der Leiden bestandet;

33. indem ihr einerseits durch Schmach und Trübsale zum Schauspiele geworden, andererseits Theilnehmer wurdet derer, die solches Schicksal hatten;

34. denn ihr hattet Mitleiden mit den Gefangenen, und ertraget mit Freude den Raub eurer Güter, wohl wissend, daß ihr ein besseres und bleibendes Gut habet.

35. Verlieret also euer Vertrauen nicht, das eine große Belohnung hat.

36. Denn Geduld ist euch nöthig, damit ihr, durch Vollziehung des Willens Gottes, die Verheißung erlanget;

37. denn nur noch eine kleine Weile, und es wird kommen, Der da kommen soll, und Er wird nicht zögern.

38. Mein Gerechter aber lebet aus dem Glauben.

Graduale.

Die Gerechten haben gerufen, und der Herr hat sie erhöret; und aus allen ihren Drangsalen sie errettet. Nahe ist der Herr denen, die bedrängten Herzens sind; und den Geistgebeugten hilft Er. Psalm 33, 18 u. 19. Alleluja! Alleluja! Dich preist das glänzende Heer der Martyrer, o Herr! Alleluja!

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Die mit Thränen säen, werden erndten mit Frohlocken; sie gehen und weinen, und streuen ihren Samen; aber sie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben. Psalm 125, 5 u. 6.

Evangelium.

Aus dem 24. Hauptst. des hl. Matth., 3—14.

3. In derselben Zeit, als Sich Jesus auf dem Oelberge niedersetzte, traten die Jünger heimlich zu Ihm, und sprachen: Sag' uns, wann wird dieses geschehen? Und was wird das Zeichen von Deiner Ankunft, und von dem Ende der Welt sein?

4. Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, daß euch Niemand verführe!

5. Denn Viele werden unter Meinem Namen kommen, und sagen: Ich bin Christus; und sie werden Viele verführen.

6. Ihr werdet von Kriegen und Kriegsgerüchten hören: sehet zu, daß ihr euch nicht verwirren lasset! denn Alles dieses muß geschehen; aber es ist noch nicht das Ende.

7. Denn es wird Volk wider Volk, und Reich wider Reich aufstehen, und es werden hier und dort Pest, Hunger und Erdbeben sein.

8. Dieses Alles ist aber nur ein Anfang der Nöthen.

9. Alsdann werden sie euch der Trübsal überliefern, und euch tödten; und alle Völker werden euch hassen um Meines Namens willen.

10. Und dann werden Viele sich ärgern, und einander verrathen, und einander hassen;

11. und es werden viele falsche Propheten aufstehen, und Viele verführen.

12. Und weil die Ungerechtigkeit überhand nimmt, wird die Liebe bei Vielen erkalten.

13. Wer aber ausharrt bis an's Ende, der wird selig werden.

Aufopferung.

Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes, und die Qual der Bosheit berührt sie nicht; in den Augen der Unweisen scheinen sie zu sterben; sie aber sind im Frieden. Alleluja! Buch der Weisheit 3, 1—3.

Stillgebet.

Laß Dich, o Herr! durch diese Dir dargebrachten Gaben besänftigen, und kraft der Fürsprache Deiner heiligen Blutzeugen N. N. beschütze uns vor allen Gefahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Was Ich euch im Finstern sage, das redet im Lichte; und was ihr in's Ohr höret, das prediget auf den Dächern. Matth. 10, 27.

Schlußgebet.

Der Genuß dieser heiligen Communion reinige uns, o Herr! von aller Sünde, und mache uns durch die Fürsprache Deiner heil. Blutzeugen N. N. des himmlischen Heilsmittels theilhaftig durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

An den Festtagen der hl. Blutzeugen können statt obiger folgende Episteln und Evangelien eingeschaltet werden: 1) Die Epistel am Feste des heil. Nazarius ꝛc. am 28. Juli; 2) am Feste des heil. Markus ꝛc. am 18. Juni; 3) am Feste des heil. Tryphon ꝛc. am 10. November; 4) am Feste des heil. Abdon ꝛc. am 30. Juli; 5) am Feste des heil. Fabian ꝛc. am 20. Januar; 6) am Feste des heil. Mauritius ꝛc. am 22. September.

Als Evangelium: 1) Die Stelle aus Matth. 5., am Allerheiligenfeste, 1. November; 2) am Feste des heil. Franzskus am 4. Oktober; 3) am Feste des heil. Markus ꝛc. am 18. Juni; 4) am Feste des heil. Vitus ꝛc. am 15. Juni; 5) am Feste des heil. Dionysius ꝛc. am 9. Oktober.

Messe

an Gemeinfesten der Kirchenlehrer.

Eingang.

In der Mitte der Gemeine hat er seinen Mund eröffnet, und der Herr hat ihn erfüllt mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes; mit dem Kleide

der Herrlichkeit ihn gekleidet. Sirach 45, 5.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Gut ist's, den Herrn preisen, und lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! Ps. 91, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! Der Du Deinem Volke den Heiligen N. zum Lehrer und Mittheiler des ewigen Heiles gegeben hast; verleih' uns, daß wir Jenen, den wir als Führer in diesem Leben ehrten, als unsern Fürsprecher im Himmel erfahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 2. Briefe des heil. Apostels Paulus an Timotheus 4, 1—9.

1. Geliebtester! Ich beschwöre Dich vor Gott, und Jesu Christo, Der die Lebendigen und Todten richten wird zur Zeit Seiner Wiederkunft und Seines Reiches:

2. Predige das Wort, halte an damit, es sei gelegen oder ungelegen; überweise, bitte, strafe in aller Geduld und Lehrweisheit;

3. denn es wird eine Zeit kommen, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren Gelüsten sich Lehrer über Lehrer nehmen werden, welche die Ohren kitzeln;

4. und von der Wahrheit werden sie das Gehör abwenden, zu den Fabeln aber hinwenden.

5. Du aber sei wachsam, ertrag' alle Mühseligkeiten, thu' das Werk eines Evangelisten, erfülle dein Amt, sei nüchtern!

6. Denn ich werde jetzt geopfert, und die Zeit meiner Auflösung ist nahe.

7. Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt;

8. im Uebrigen ist mir die Krone der Gerechtigkeit hinterlegt, welche mir an jenem Tage geben wird der Herr, der gerechte Richter; nicht allein aber mir, sondern auch Allen, die Seine Wiederkunft lieb haben.

Graduale.

Der Mund des Gerechten spricht sinnige Weisheit, und seine Zunge redet, was recht ist. Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen, und seine Schritte werden nicht wankend gemacht. Psalm 36, 30.

Alleluja! Alleluja! Der Herr hat ihn geliebt, und geschmückt, und that ihm das Ehrenkleid an. Alleluja! Sirach 45, 9.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten. Mächtig auf Erden wird sein Same sein, der Frommen Geschlecht wird gesegnet. Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein, und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Psalm 111, 1—4.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Der Herr hat ihn geliebt, und geschmückt, und that ihm das Ehrenkleid an. Alleluja! Sirach 45, 9. Der Gerechte wird blühen wie eine Lilie, und nie verwelken vor dem Herrn. Alleluja! Oseas 14, 6.

Evangelium.

Aus dem 5. Hauptst. des hl. Matth., 13—20.

13. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Schülern: Ihr seid das Salz der Erde; wenn nun das Salz seine Kraft verliert, womit soll man denn salzen? Es taugt zu nichts weiter, als daß es hinausgeworfen, und von den Menschen zertreten werde.

14. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berge liegt, kann nicht verborgen sein.

15. Auch zündet man kein Licht an, und stellt es unter den Scheffel, sondern auf einen Leuchter, damit es Allen leuchte, die im Hause sind.

16. So leuchte euer Licht vor den Menschen, auf daß sie eure guten Werke sehen, und euern Vater preisen, Der im Himmel ist.

17. Glaubet nicht, daß Ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzuheben; Ich bin nicht gekommen, sie aufzuheben, sondern zu erfüllen.

18. Denn wahrlich, sag' Ich euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, wird nicht Ein Strichlein oder Punkt vom Gesetze vergehen, bis Alles geschieht.

19. Wer daher eines von diesen Geboten, auch der kleinsten, übertritt, und die Menschen so lehrt, der wird der Geringste heißen im Himmelreiche; wer es aber thut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreiche.

Aufopferung.

Der Gerechte wird blühen wie eine Palme; wie eine Ceder des Libanon erwachsen. Psalm 91, 13.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Herr! nimm mit Wohlgefallen auf die Fürbitte Deines heiligen N. zu unserm Heile; laß sie unsere Opfergaben Dir angenehm machen, und Deine Huld und Liebe uns erwerben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Das ist der treue und kluge Knecht, den der Herr über Sein Gesinde gesetzt, damit Er ihnen zur rechten Zeit den angemessenen Unterhalt reiche. Lukas 12, 42.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Dein heiliger Bekenner, unser hochverehrter Lehrer N., fürbitte, o Herr! bei Dir für uns, daß Deine heiligen Opfer unser ewiges Heil befördern mögen durch unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

Eine andere Epistel an solchen Festen.

Aus dem Buche Jesus-Sirach 39, 6—15.

6. Der Gerechte gewöhnet sein Herz, vom frühen Morgen zu dem Herrn, seinem Schöpfer, zu erwachen, und vor dem Allerhöchsten zu beten.

7. Er öffnet seinen Mund zum Gebete, und bittet für seine Sünden.

8. Und wenn es dem höchsten Herrn gefällig ist, so erfüllet Er ihn mit dem Geiste des Verstandes.

9. Er strömet die Reden seiner Weisheit wie Regen aus, und preiset in seinem Gebete den Herrn.

10. Er bringet in Ausführung seine Lehren und Räthe, und betrachtet in seinen Geheimnissen.

11. Er macht offenbar den Unterricht seiner Lehre, und rühmt sich des Bundesgesetzes seines Herrn.

12. Viele loben seine Weisheit, und sie wird ewiglich nicht vergehen.

13. Sein Andenken erlischt nicht, und sein Name wird wiederholt von Geschlecht zu Geschlecht.

14. Seine Weisheit rühmen die Völker, und sein Lob verkündet die Gemeine.

Messen

an den Gemeinfesten der Bekenner mit bischöflicher Würde.

Erste Messe.

Eingang.

Der Herr schloß mit ihm den Bund des Friedens, daß er der oberste Priester seines Volkes sei, und daß bei ihm die hohepriesterliche Würde bleibe ewiglich. Sirach 45, 30.

In der österlichen Zeit wird hier: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Gedenke, Herr, an David, und an alle seine Sanftmuth! Psalm 131, 1. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott, daß die ehrwürdige Feier Deines heiligen Bischofs und Bekenners N. N. die Andacht, und die Früchte des Heiles in uns vermehre durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus Sirach 44. und 45. Hauptstücke.

17. Siehe! dieser Hohepriester gefiel in seinem Leben dem Herrn, und ward als vollkommen und recht erfunden, und zur Zeit des Zornes ein Mittel der Versöhnung.

20. Es ward Keiner erfunden, der, so wie dieser, das Gesetz des Allerhöchsten beobachtet hätte.

22. Daher schwur ihm der Herr, daß er wachsen würde in Seinem Volke.

25. Den Segen aller Völker gab ihm der Herr, und bestätigte den Bund über Seinem Haupte.

26. Er erkannte ihn durch Seine Segnungen;

27. und erhielt ihm Seine Barmherzigkeit, und er fand Gnade in den Augen des Herrn.

45. Kap. 3. Er verherrlichte ihn vor Königen, und gab ihm die Krone der Herrlichkeit.

8. Er schloß mit ihm einen ewigen Bund, und gab ihm das Hoheprieſterthum, und beseligte ihn mit Ehren,

19. daß er Priester sei, und in Seinem Namen Lob empfange,

20. und dem Herrn Opfer darbringe, Rauchwerk und guten Geruch.

Graduale.

Siehe! dieser Hohepriester gefiel in seinem Leben dem Herrn; es ward Keiner erfunden, der, wie dieser, das Gesetz des Allerhöchsten beobachtet hätte. Sirach 44.

Alleluja! Alleluja! Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs. Alleluja! Psalm 109, 4.

Nach dem Sonntage Septuagesima bleibt das: Alleluja! aus, und folgt der

Traktus.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet, er wird große Lust haben an Seinen Geboten. Mächtig auf Erden wird sein Same sein; der Frommen Geschlecht wird gesegnet. Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein, und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Psalm 111, 1—4.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs. Alleluja! Psalm 109, 4.

Das ist der Priester, den der Herr gekrönt hat. Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 25. Hauptst des hl. Matth, 14—24.

14. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern folgendes Gleichniß: Ein Mensch zog in die Fremde, berief seine Knechte, und übergab ihnen seine Güter.

15. Einem gab er fünf Talente, dem andern zwei, dem dritten aber eines, einem Jeden nach seinem Vermögen, und reisete alsbald fort.

16. Der nun, welcher fünf Talente empfangen hatte, ging hin, und handelte damit, und gewann andere fünf dazu.

17. Deßgleichen gewann auch der, welcher zwei empfangen hatte, andere zwei.

18. Der aber eines empfangen hatte, ging hin, und grub es in die Erde, und verbarg das Geld seines Herrn.

19. Nach langer Zeit nun kam der Herr dieser Knechte, und hielt Rechnung mit ihnen.

20. Da trat hinzu, der die fünf Talente empfangen hatte, brachte andere fünf Talente, und sprach: Herr, fünf Talente hast du mir übergeben; siehe! ich habe noch fünf andere darüber gewonnen.

21. Da sprach sein Herr zu ihm: Wohlan, du guter und getreuer Knecht! weil du über Weniges getreu gewesen bist, so will ich dich über Vieles setzen; geh' ein in die Freude Deines Herrn!

22. Es trat aber auch der hinzu, welcher zwei Talente empfangen hatte, und sprach: Herr, zwei Talente hast du mir übergeben; siehe! ich habe noch andere zwei gewonnen!

23. Da sprach sein Herr zu ihm: Wohlan, du guter und getreuer Knecht! weil du über Weniges treu gewesen bist, so will ich dich über Vieles setzen; geh' ein in die Freude deines Herrn!

Aufopferung.

Ich habe David gefunden, Meinen Knecht; mit Meinem heil. Oele ihn gesalbet; denn Meine Hand soll ihm helfen, und Mein Arm ihn stärken. Pf. 88, 21 und 22.

In der österlichen Zeit wird noch: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß die Feier des Andenkens an Deine lieben Heiligen uns stets und überall zur Freude gereichen, und während wir ihre Verdienste öffentlich hochrühmen, laß uns ihre Fürsprache erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Das ist der treue und kluge Haushalter, Den der Herr über Sein Gesinde gesetzt, damit Er ihnen zur rechten Zeit den angemessenen Unterhalt reiche. Luk. 12, 42.

In der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Verleih' uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, die wir für die empfangenen Heilsgüter herzlich Dank sagen, durch die Fürsprache Deines heil. Bischofes und Bekenners N. N. stets größerer Gnaden theilhaftig werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweite Messe.

Eingang.

Deine Priester, o Herr! sollen anziehen die Gerechtigkeit; um David's, Deines Knechtes willen, weise nicht ab das Angesicht Deines Gesalbten. Pf. 131, 9 u. 10.

In der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Gedenke, Herr! an David, und an alle seine Sanftmuth. Pf. 131, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser Gebet, das wir an dem Feste Deines heil. Bischofes und Bekenners N. N. Dir darbringen; und sprich uns, vermittelst seiner Verdienste und Fürsprache von allen Sünden los, und laß uns Dir so würdig dienen, wie er Dir diente durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem Briefe des heil. Apostels Paulus an die Hebräer 7, 23—28.

23. Brüder! Mehrere sind Priester geworden, weil sie durch den Tod verhindert wurden, zu verbleiben;

24. Jesus aber hat, weil Er ewig bleibt, ein ewiges Priesterthum;

25. weßhalb Er auch immer retten kann diejenigen, welche durch Ihn Gott nahen, da Er allzeit lebt, um für uns zu bitten.

26. Auch geziemt uns, daß wir einen solchen Hohenpriester hätten, Der da wäre heilig, schuldlos, unbefleckt, aus-

geschieden von den Sündern, und höher, als die Himmel geworden,

27. Der nicht jeden Tag nöthig hat, wie die Hohenpriester, zuerst für seine eigenen Sünden Opfer darzubringen, dann für die des Volkes; denn dies hat Er einmal gethan — Er, unser Herr, Jesus Christus, da Er Sich Selbst aufopferte.

Graduale.

Die Priester will Ich kleiden mit Heil; da werden fröhlich jubeln die Heiligen; da will Ich aufkommen lassen das Horn David's, bereiten eine Leuchte Meinem Gesalbten. Ps. 131, 16 und 17.

Alleluja! Alleluja! Der Herr hat geschworen, und es wird Ihn nicht gereuen: Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs. Alleluja! Psalm 109, 4.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten. Mächtig wird sein Same sein; der Frommen Geschlecht wird gesegnet. Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein, und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Ps. 111, 1—4.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Der Herr hat geschworen, und es wird Ihn nicht gereuen: Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs. Alleluja! Alleluja! Psalm 109, 4.

Der Herr hat ihn geliebt und geschmückt; und that ihm das Ehrenkleid an. Alleluja! Sirach 45, 9.

Evangelium.

Aus dem 24. Hauptst. des hl. Matth., 42—48.

42. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wachet, denn ihr wisset nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommen wird.

43. Das aber sollet ihr wissen: Wenn ein Hausvater wüßte, zu welcher Stunde der Dieb kömmt, so würde er sicherlich wachen, und in sein Haus nicht einbrechen lassen.

44. Darum seid auch ihr bereit; denn der Menschensohn wird zu einer Stunde kommen, die ihr nicht wisset.

45. Wer ist wohl der getreue und kluge Knecht, den sein Herr über sein Hausgesinde gesetzt hat, daß er ihnen Speise gebe zur rechten Zeit?

46. Selig ist derselbe Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, also thun findet.

47. Wahrlich sag' Ich euch: Ueber alle seine Güter wird er ihn setzen.

Aufopferung.

Meine Wahrheit und Barmherzigkeit soll bei ihm sein, und in Meinem Namen soll erhöhet werden sein Horn. Ps. 88, 21.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß die alljährliche Feier des Andenkens an Deinen heiligen Bischof und Bekenner N. Deiner Huld uns würdig machen, auf daß, wie durch dieses Opfer der Versöhnung ihm der selige Lohn des Himmels zu Theil ward, auch uns die Gabe Deiner Gnade zu Theil werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Selig ist derselbe Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, wachend finden wird; wahrlich sag' Ich euch, über alle Seine Güter wird Er ihn setzen! Matth. 24, 46 u. 47.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Gott, Du Belohner treuer Seelen! verleihe, daß wir auf die Fürsprache Deines heiligen Bischofes und Beken-

ners N. N., dessen ehrwürdiges Andenken wir heute feierlich begehen, Nachlassung und Versöhnung finden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Auf das Fest dieser Heiligen können auch folgende Stellen aus der heil. Schrift als Episteln und Evangelien gewählt werden: 1) Aus dem Briefe des heil. Paulus an die Hebräer 5, 1—5. Siehe das Fest des heil. Callistus, 14. Oct. 2) Hebr. 13, 7—17. 3) Luk. 11, 33—37, wie am Feste des heil. Martinus. 4) Aus Mark. 13, 33—37, wie am Jahrgedächtnisse der Weihe des Bischofs.

Messen

an den Gemeinfesten der Bekenner im priesterlichen oder weltlichen Stande.

Erste Messe.

Eingang.

Der Mund des Gerechten spricht sinnige Weisheit; und seine Zunge redet, was recht ist; das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen. Ps. 36, 30 und 31.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Erzürne dich nicht über die Bösen, und ereifere dich nicht über die Uebelthäter. Ps. 36, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Du erfreuest uns alljährlich durch die erneuerte Feier des Festes Deines heiligen Bekenners N., so verleih' uns nun auch nach der unendlichen Fülle Deiner Huld, daß wir den heiligen Wandel dessen nachahmen, der heute der Gegenstand unserer Verehrung ist, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 31. Hauptst. des Buches Jesus-Sirach, 8—11.

8. Glückselig der Mann, der unbefleckt erfunden ward; der dem Golde nicht nachstrebte, und auf Gold und Schätze seine Hoffnung nicht setzte.

9. Wer ist der? daß wir ihn loben; denn er hat Wunderbares in seinem Leben gethan.

10. Wer darin geprüft ward und vollkommen blieb, wird ewige Herrlichkeit erhalten; er konnte sündigen, und sündigte nicht; Böses thun, und that es nicht;

11. Darum sind seine Güter gesichert in dem Herrn; und von seinem Almosen wird die ganze Gemeine der Heiligen reden.

Graduale.

Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon erwachsen im Hause des Herrn; morgens zu verkünden Deine Barmherzigkeit, und Deine Wahrheit des Nachts. Ps. 91, 2 u. 12.

Alleluja! Alleluja! Selig der Mann, der die Anfechtung aushält; denn wenn er ist bewährt worden, wird er die Krone des Lebens empfangen. Alleluja! Brief des hl. Jakob 1, 12.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet, er wird große Lust haben an Seinen Geboten; mächtig auf Erden wird sein Same sein; der Frommen Geschlecht wird gesegnet. Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein, und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Psalm 111, 1—4.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Selig der Mann, der die Anfechtung aushält; denn wenn er ist bewährt worden, wird er die Krone des Lebens empfangen. Alleluja! Jakob 1, 12.

Der Herr hat ihn geliebt, und geschmückt; und that ihm das Ehrenkleid an. Alleluja! Sirach 45, 9.

Evangelium.

Aus dem 12. Hauptst. des hl. Lukas, 35—40.

35. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Eure Lenden sollen umgürtet sein, und brennende Lampen in euern Händen.

36. Seid Menschen ähnlich, die auf ihren Herrn warten, wann er von der Hochzeit zurückkommen wird, damit, wenn er kommt, und anklopft, sie ihm sogleich aufthun können.

37. Selig jene Knechte, welche der Herr wachend findet, wenn er kommt; wahrlich, sag' Ich euch, er wird sich gürten, und sie zu Tische setzen, und umhergehen, und sie bedienen.

38. Und wenn er in der zweiten Nachtwache kommt, oder in der dritten Nachtwache kommt, und sie so findet, selig sind diese Knechte.

39. Das aber sollet ihr wissen: Wenn der Hausvater wüßte, zu welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er sicherlich wachen, und sein Haus nicht durchbrechen lassen.

40. So seid denn auch ihr bereit; denn der Menschensohn wird zu einer Stunde kommen, da ihr es nicht meinet.

Aufopferung.

Meine Wahrheit und Meine Barmherzigkeit soll bei ihm sein, und in Meinem Namen soll erhöhet werden sein Horn. Psalm 88, 25.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

O Herr! wir bringen Dir dar das Opfer des Lobes im dankbaren Andenken an alle Deine lieben Heiligen; und hegen das Vertrauen zu Dir, Du werdest uns durch ihre mächtige Fürsprache von den Uebeln der Gegenwart und der Zukunft erlösen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Selig ist derselbe Knecht, den sein Herr, wenn Er kommt, wachend finden wird; wahrlich, sag' Ich euch: Ueber alle Seine Güter wird Er ihn setzen. Matth. 24, 46 u. 47.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Erquickt durch himmlische Speise und göttlichen Trank, flehen wir zu Dir, unser Herr und Gott! laß uns durch die Fürbitte dieses Heiligen geschützt werden, zu dessen Ehrenfeier wir dieses heilige Opfer Dir dargebracht haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweite Messe.

Eingang.

Der Gerechte wird blühen wie eine Palme; wie eine Ceder des Libanon erwachsen, gepflanzt im Hause des Herrn, in den Vorhöfen des Hauses unsers Gottes. Psalm 91, 12 u. 13.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Gut ist's, den Herrn preisen, und lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! Psalm 91, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Herr! erhöre unser Flehen, welches wir Dir am Feste Deines heiligen Bekenners N. vortragen, und weil wir auf unsere Gerechtigkeit durchaus nicht vertrauen können, so hilf und rette uns vermittelst der Fürsprache desjenigen, der auf Erden voreinst einen so heiligen und Dir wohlgefälligen Lebenswandel geführt hat durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des heil. Apostels Paulus an die Korinther 4, 9—15.

9. Brüder! Wir sind zum Schauspiele geworden der Welt, den Engeln und Menschen.

10. Wir sind Thoren um Christi willen: ihr aber seid klug in Christo; wir sind schwach: ihr aber seid stark; ihr seid angesehen: wir aber verachtet.

11. Bis zu dieser Stunde hungern und dursten wir, sind entblößt, werden mit Fäusten geschlagen, und haben keine bleibende Stätte.

12. Wir arbeiten, und mühen uns mit unsern Händen; man verfluchet uns, und wir segnen; man verfolgt uns, und wir dulden;

13. man lästert uns, und wir beten; wie ein Auswurf dieser Welt sind wir geworden; wie ein Abschaum von Allen bis zu dieser Stunde.

14. Nicht euch zu beschämen, schreib' ich dies; sondern als meine geliebtesten Kinder ermahne ich euch in Christo Jesu, unserm Herrn.

Graduale.

Der Mund des Gerechten spricht sinnige Weisheit, und seine Zunge redet, was Recht ist; das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen, und seine Schritte werden nicht wankend gemacht. Psalm 36, 30 u. 31.

Alleluja! Alleluja! Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten! Alleluja! Psalm 111, 1.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten; mächtig auf Erden wird sein Same sein; der Frommen Geschlecht wird gesegnet. Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein, und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Psalm 111, 1—4.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das: Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten! Psalm 111, 1. Der Gerechte wird blühen, wie eine Lilie, und nie verwelken vor dem Herrn. Oseas 14, 6.

Evangelium.

Aus dem 12. Hauptst. des hl. Lukas, 32—35.

32. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Fürchte dich nicht, du kleine Heerde! denn es hat euerm Vater gefallen, euch das Reich zu geben.

33. Verkaufet, was ihr habt, und gebet Almosen; machet euch Beutel, die nicht veralten, einen Schatz im Himmel, der nicht abnimmt, wo kein Dieb dazu kommt, und keine Motte verzehrt.

34. Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein!

Aufopferung.

Herr! in Deiner Kraft erfreut sich der Gerechte, und über Dein Heil frohlockt er gar sehr; den Wunsch seines Herzens gabest Du ihm. Ps. 20, 1 u. 2.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß das Opfer unserer Unwürdigkeit und Niedrigkeit in Beziehung auf die Verehrung Deiner lieben Heiligen Dir wohlgefällig sein, und uns an Leib und Seele reinigen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Wahrlich! sag' Ich euch: ihr, die ihr Alles verlassen, und Mir nachgefolget seid, ihr werdet Hundertfältiges dafür erhalten, und das ewige Leben besitzen. Matth. 19, 28 u. 29.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Wir flehen zu Dir, allmächtiger Gott! laß uns, die wir himmlische Nahrung genossen haben, durch die Fürsprache

Deines heiligen Bekenners N. und durch dieses Versöhnungsopfer gegen alles Widerwärtige beschirmt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Statt der oben angeführten Stellen in der Epistel und dem Evangelium können auch folgende gewählt werden: 1) Aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Philipper 3, 7—13, wie am Feste des heiligen Franziskus von Paula am 2. April; und 2) Aus dem 19. Hauptstücke des heiligen Lukas, 12—27; wie am Feste des heiligen Königs Ludwig am 25. August.

Messe

am Gemeinfeste der Aebte.

Eingang.

Der Mund des Gerechten spricht sinnige Weisheit, und seine Zunge redet, was Recht ist; das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen. Ps. 36, 1 u. 2.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Erzürne dich nicht über die Bösen, und ereifere dich nicht über die Uebelthäter. Psalm 36, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Die Fürbitte Deines heil. Abtes N. empfehle uns Deiner väterlichen Güte, o Gott! auf daß wir, was wir durch unser Verdienst nicht vermögen, durch seinen Beistand erhalten können, erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 45. Hauptstücke des Buches Sirach, 1—7.

1. Er ward von Gott und Menschen geliebt; sein Andenken ist im Segen.

2. Er hat ihn, wie die Heiligen, verherrlicht, ihn groß gemacht zum Schrecken der Feinde, und ließ auf sein Wort die ungeheuern Plagen aufhören.

3. Er verherrlichte ihn vor Königen, und gab ihm Befehle an Sein Volk, und zeigte ihm Seine Herrlichkeit.

4. Um seiner Treue und Sanftmuth willen heiligte Er ihn, und erwählte ihn vor allem Fleische.

5. Er ließ ihn von Sich hören, und Seine Stimme vernehmen, und führte ihn in die Wolke.

6. Er gab ihm in Seiner Gegenwart die Gebote, das Gesetz des Lebens und der Zucht.

Graduale.

Herr! Du bist ihm zuvorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit; setztest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein; Leben hat er begehrt von Dir, und Du gabst ihm Länge der Tage ewiglich, immer und ewig. Psalm 20, 3 und 4.

Alleluja! Alleluja! Der Gerechte wird blühen wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon erwachsen. Alleluja! Psalm 91, 13.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten; mächtig auf Erden wird sein Same sein; der Frommen Geschlecht wird gesegnet. Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein, und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Psalm 111, 1—4.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das: Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Der Gerechte wird blühen wie eine Palme; wie eine Ceder des Libanon erwachsen. Alleluja! Psalm 91, 13. Der Gerechte wird blühen, wie eine Lilie, und nie verwelken vor dem Herrn. Alleluja! Oseas 14, 16.

Evangelium. Aus dem 19. Hauptst. des hl. Matthäus, 27—30. Wie auf S. 362.

Aufopferung.

Den Wunsch seines Herzens gabst Du ihm, und das Verlangen seiner

Lippen entzogest Du ihm nicht; Du setztest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein. Psalm 20, 2 u. 3.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

O Herr! die Fürbitte Deines heiligen Abtes N., dessen Fest wir heute feiern, möge bewirken, daß dieses auf Deinen heiligen Altären liegende Opfer uns Allen zum ewigen Heile gereiche durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Das ist der treue und kluge Knecht, den der Herr über Sein Gesinde gesetzt, damit er ihnen zur rechten Zeit den angemessenen Unterhalt reiche. Lukas 12, 42.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

O Herr! es beschütze uns vermittelst des Genusses dieses heiligen Sakramentes die Fürbitte Deines heiligen Abtes N., auf daß wir die wohlthätige Wirkung seines Beistandes, und die Unterstützung seiner Fürsprache an uns erfahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Messen

an den Gemeinfesten hl. Jungfrauen.

Erste Messe.

Zu Ehren einer Jungfrau-Martyrin.

Eingang.

Ich redete von Deinen Zeugnissen, o Herr, vor Königen; und wurde nicht zu Schanden; und ich betrachtete in Deinen Geboten, die ich liebe. Psalm 118, 46 u. 47.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Glückselig, die in Unschuld dahingehen; die da wandeln im Gesetze des Herrn. Psalm 118, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott, Der Du dem schwächeren Geschlechte unter andern Wunder Deiner Allmacht den Sieg des Martyrerthums verliehen hast, schenk' auch uns gnädig die Kraft, daß wir, die wir die Geburtsfeier Deiner heiligen Jungfrau und Martyrin N. begehen, durch Nachahmung ihres Wandels zu Dir gelangen mögen; erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 51. Hauptst. des Buches Sirach, 1—13.

1. Ich will Dich loben, Gott, mein Heiland!

2. Ich will preisen Deinen Namen; denn Du warest mein Helfer und Beschirmer.

3. Du errettetest meinen Leib aus dem Verderben, aus den Schlingen der bösen Zunge, von den Lippen der Lügenhaften, und wardst mir zum Helfer wider meine Widersacher.

4. Du befreitest mich nach der Größe der Barmherzigkeit Deines Namens von den Brüllern, die bereit waren, mich zu fressen;

5. aus den Händen derer, die meiner Seele nachstellten; aus den Trübsalen, die mich umgaben;

6. aus der bedrängenden Flamme, die mich umgab, daß ich mitten im Feuer nicht verbrannte;

7. aus dem tiefen Schlunde der Hölle; von der unreinen Zunge, von dem Worte der Lüge, von dem ungerechten Könige, von der ungerechten Zunge.

8. Darum lobe meine Seele den Herrn bis in den Tod....

12. Denn Du errettest, die auf Dich harren, und erlösest sie aus den Händen der Völker, Du, unser Herr und Gott!

Graduale.

Du liebtest Gerechtigkeit, und haßtest das Unrecht; darum hat Dich Gott, dein Gott, mit dem Oele der Freude gesalbt. Psalm 44, 7.

Alleluja! Alleluja! Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt; ihre Nächsten zu Dir gebracht, herzugebracht unter Freude und Frohlocken. Alleluja! Psalm 44, 16.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Komm' her, du Braut Christi! empfange die Krone, welche dir der Herr bereitet hat für ewige Zeiten, Er, Dem zu Liebe du dein Blut vergossen hast! — Du liebtest Gerechtigkeit und haßtest das Unrecht, darum hat dich Gott, dein Gott, mit dem Oele der Freude gesalbt mehr als deine Genossen. In deiner Zierde und Schönheit beginne, im Glücke fahre fort und herrsche. Ps. 44, 5 u. 7.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächsten zu Dir gebracht, herzugebracht unter Freud' und Frohlocken. Alleluja! In deiner Zierde und Schönheit beginne, im Glücke fahre fort und herrsche! Alleluja! Ps. 44.

Evangelium.

Aus dem 25. Hauptst. des hl. Matthäus, 1—14.

1. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern folgendes Gleichniß: Das Himmelreich wird zehn Jungfrauen gleich sein, die ihre Lampen nahmen, und dem Bräutigam und der Braut entgegengingen;

2. Fünf von ihnen waren thöricht und fünf klug.

3. Die fünf Thörichten nahmen zwar ihre Lampen, aber nahmen kein Oel mit sich.

4. Die Klugen dagegen nahmen mit den Lampen auch Oel in ihren Gefäßen mit.

5. Als nun der Bräutigam verzog, wurden Alle schläfrig und entschliefen.

6. Um Mitternacht aber erhob sich ein Geschrei: Siehe! der Bräutigam kommt! gehet heraus, ihm entgegen!

7. Da standen alle diese Jungfrauen auf, und richteten ihre Lampen zu.

8. Die Thörichten aber sprachen zu den Klugen: Gebet uns von euerm Oele; denn unsere Lampen verlöschen.

9. Da antworteten die Klugen und sprachen: Es möchte nicht zureichen für uns und euch; gehet vielmehr hin zu denen, die es verkaufen, und kaufet euch eines.

10. Während sie nun hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen zur Hochzeit ein, und die Thüre ward verschlossen.

11. Endlich kamen auch die andern Jungfrauen, und sagten: Herr! Herr! thu' uns auf!

12. Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, sag' ich euch: ich kenne euch nicht!

13. Wachet also, denn ihr wisset weder den Tag, noch die Stunde.

Aufopferung.

Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächsten zu Dir gebracht, herzugebracht unter Freud' und Frohlocken, hineingeführt in den Tempel des Königs. Psalm 44.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! mit Wohlgefallen das Opfer an, welches wir zur Verehrung der heiligen Jungfrau und Martyrin N. Dir darbringen; wir vertrauen zugleich, durch ihre mächtige Fürsprache Vergebung und Erlösung zu finden bei unserm Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Zu Schanden müssen werden die

Uebermüthigen, denn sie haben Böses mir gethan ohne Ursache; ich aber übe mich in Deinen Geboten, in Deinen Satzungen, auf daß ich nicht zu Schanden werde. Psalm 118, 78 u. 80.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Herr! Der Empfang Deiner allerheiligsten Sakramente kräftige uns mit göttlicher Kraft; und laß uns vermittelst der mächtigen Fürbitte der heiligen Jungfrau und Martyrin N. Deines ewigen Schutzes froh werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweite Messe.

Eingang.

Die Sünder lauerten auf mich, um mich zu Grunde zu richten; aber ich habe Acht auf Deine Zeugnisse, o Herr! ich habe jeglichen Dinges Ende gesehen; aber Dein Gebot geht sehr weit. Psalm 118, 95 u. 96.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Glückselig, die in Unschuld dahingehen, die da wandeln im Gesetze des Herrn. Psalm 118, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Wir flehen zu Dir, o Herr! laß die unendliche Fülle Deiner Huld durch die Fürsprache der heiligen Jungfrau und Martyrin N. uns zufließen, welche in Deinen Augen stets durch den Ruhm der Unbeflecktheit und Keuschheit, und durch das Bekenntniß Deiner mächtigen Gnade sich ausgezeichnet und Dir wohlgefällig gemacht hat durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 51. Hauptstücke des Buches Sirach, 13—18.

13. Mein Gott und Herr! Du hast erhöhet mein Haus auf Erden, da ich betete um Erlösung vom Tode.

14. Ich rief den Herrn an, den Vater meines Herrn, daß Er mich nicht lasse ohne Hülfe am Tage meiner Trübsal, zur Zeit, da die Stolzen mich verfolgen.

15. Ich will loben Deinen Namen ohne Unterlaß, und Ihn preisen mit Danksagung; denn mein Gebet ist erhört worden.

16. Du hast mich errettet aus dem Verderben, und mich befreit zur bösen Zeit.

17. Darum will ich Dich preisen und loben, Dich, unsern Gott und Herrn.

Graduale.

Mit Wohlgefallen und Hülfe schaut der Herr auf sie herab; Gott ist in ihrer Mitte; sie wird nicht wanken. Des Stromes Anlauf erfreut die Stadt Gottes; der Allerhöchste heiligt Seine Wohnung. Psalm 45.

Alleluja! Alleluja! Dies ist eine weise Jungfrau, eine aus der Zahl der klugen. Alleluja!

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt der Traktus. Wie in der ersten Messe, S. 389.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Dies ist eine weise Jungfrau, und eine aus der Zahl der klugen. Alleluja! O wie schön ist ein keusches Geschlecht im Tugendglanze! Alleluja! Weisheit 4, 1.

Evangelium.

Aus dem 13. Hauptstücke des heil. Matthäus, 44—53.

44. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern folgendes Gleichniß: Das Himmelreich ist gleich einem Schatze, der im Acker verborgen ist; wenn diesen ein Mensch findet, hält er ihn geheim, und geht in seiner Freude hin, und verkauft Alles, was er hat, und kauft denselben Acker.

45. Abermal ist das Himmelreich

gleich einem Kaufmanne, der gute Perlen sucht.

46. Wenn er eine kostbare Perle gefunden hat, so geht er hin, verkauft Alles, was er hat, und kauft sie.

47. Abermal ist das Himmelreich gleich einem Netze, das in's Meer geworfen wird, und allerlei Fische fängt.

48. Wenn es angefüllt ist, ziehen sie es heraus, setzen sich an das Ufer, und sammeln die guten in Geschirre zusammen, die schlechten aber werfen sie weg.

49. So wird es auch am Ende der Welt gehen. Die Engel werden ausgehen, und die Bösen aus der Mitte der Gerechten absondern,

50. und sie in den Feuerofen werfen; da wird Heulen und Zähneknirschen sein.

51. Habt ihr das Alles verstanden? Sie sprachen zu Ihm: Ja!

52. Und Er sprach zu ihnen: Darum ist jeder Schriftgelehrte, der gelehrt ist im Himmelreiche, einem Hausvater gleich, der Neues und Altes aus seinem Schatze hervorbringt.

Aufopferung.

Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen, darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit. Psalm 44.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer an, welches wir zur Verherrlichung der Verdienste der heiligen Jungfrau und Martyrin N. Dir darbringen, und verleihe, daß es uns zum ewigen Heile gereiche durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Ich übte Recht und Gerechtigkeit, daß mich nicht verläumden die Stolzen; ich richtete mich nach allen Deinen Geboten, und haßte alle ungerechten Wege. Psalm 118, 121. 122 u. 128.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Gesättigt durch die Fülle Deiner göttlichen Gaben, flehen wir zu Dir, Herr, unser Gott! laß uns durch die Fürsprache Deiner heiligen Jungfrau und Martyrin N. stets die Wirkungen dieses heiligen Geheimnisses zum ewigen Leben erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Statt des obigen Evangeliums kann auch die Stelle aus dem hl. Matthäus 19, 3—13, wie sie am Feste der hl. Agatha (5. Februar, S. 415) sich befindet, gelesen werden.

Dritte Messe.

Am Gemeinfeste mehrerer Jungfrauen und Märtyrinnen.

An solchem Feste wird eine der vorstehenden Messen gewählt, mit Ausnahme folgender Gebete.

Gebet.

Verleih' uns, o Gott! daß wir den Ehrentag Deiner heiligen Jungfrauen und Märtyrinnen N. mit steter Andacht verherrlichen; und da wir ihr Lob nicht würdig feiern können, so laß Dir auch die demüthige Anerkennung und Verehrung ihrer Hochverdienste von unserer Schwachheit nicht mißfallen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Schau', o Gott! mit Wohlgefallen auf die Gaben herab, welche wir zur Verehrung Deiner hl. Jungfrauen und Märtyrinnen N. Dir geopfert haben, und so wie Du ihnen durch dieses allerheiligste Geheimniß die ewige Herrlichkeit verliehen hast: so schenke nun auch uns Deine huldvolle Nachsicht durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Gott! verleih' uns, daß wir durch die Fürsprache Deiner heiligen Jungfrauen und Märtyrinnen N. das, was wir mit dem Munde genossen haben, auch mit rei-

nem Geiste in unserm Innern bewahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Als Epistel wird die weiter unten folgende Stelle aus 1. Korinth. 7, 25—35, S. 393, gewählt.

Vierte Messe.

Am Gemeinfeste einer Jungfrau, welche nicht Martyrin war.

Eingang.

Du liebtest Gerechtigkeit, und hasstest das Unrecht; darum hat dich, Gott, dein Gott, mit dem Oele der Freude gesalbt mehr, als alle deine Genossen. Psalm 44.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich singe mein Werk für den König. Ps. 44, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! Du unser Heil, unsere Kraft und Stärke! Wir erfreuen uns heute am Feste Deiner heil. Jungfrau N.; und bitten Dich, flöße Du auch unseren Herzen die wärmsten Gefühle der Andacht und der Liebe zu Dir ein durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 2. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Korinther 10, 17 u. 18. 11, 1—3.

17. Brüder! Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn:

18. Denn nicht, wer sich selbst lobt, ist bewährt, sondern der, den Gott lobt.

1. Möchtet ihr ein wenig meine Thorheit ertragen! Ja! ertraget mich!

2. Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch verlobt Einem Manne, euch als keusche Jungfrau Christo darzustellen.

Graduale.

In deiner Zierde und deiner Schönheit beginne, im Glück fahre fort und herrsche um der Wahrheit und Sanftmuth und Gerechtigkeit willen: so wird dich wunderbar führen deine Rechte. Alleluja! Alleluja! Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächsten zu Dir gebracht; herzugebracht unter Freud' und Frohlocken. Alleluja! Psalm 44.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Höre, Tochter! und schaue, und neige dein Ohr; weil der König nach deiner Schönheit verlangt. Alle Reichen des Volkes werden dein Angesicht anflehen; die Töchter der Könige verherrlichen dich! Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächsten zu Dir gebracht; herzugebracht unter Freud' und Frohlocken, hineingeführt in den Tempel des Königs. Ps. 44.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächsten zu Dir gebracht; herzugebracht unter Freud' und Frohlocken! Alleluja! In deiner Zierde und deiner Schönheit beginne, im Glücke fahre fort, und herrsche! Alleluja! Ps. 44.

Evangelium. Aus dem 25. Hauptst. des heil. Matthäus, 1—14. Wie in der ersten Messe, S. 389.

Aufopferung.

Die Töchter der Könige verherrlichen dich; die Königin stehet zu deiner Rechten, im goldenen Kleide, im bunten Gewande. Ps. 44.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Das Opfer Deines Dir geheiligten Volkes steige mit Wohlgefallen zu Dir, o Gott! empor; zum dankbaren Andenken an Deine lieben Heiligen, durch deren Verdienste wir Hülfe in aller

Trübsal erhalten zu haben anerkennen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Die fünf klugen Jungfrauen nahmen mit den Lampen auch Oel in ihren Gefäßen mit; um Mitternacht aber erhob sich ein Geschrei: Siehe! der Bräutigam kommt! Gehet entgegen Christo, euerm Herrn! Matth. 25.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

O Herr! Du hast Deine Familie mit heiligen Gaben gesättiget; erquicke uns nun auch in der Folgezeit durch die Fürbitte jener hl. Jungfrau, deren festliches Andenken wir heute feiern durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Fünfte Messe.

Eingang.

Alle Reichen des Volkes werden dein Antlitz anflehen; hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächsten zu Dir gebracht, herzugebracht unter Freud' und Frohlocken. Psalm 44.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich singe mein Werk für den König. Ps. 44, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Wie in der vorhergehenden Messe, S. 392.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Korinther 7, 25—35.

25. Brüder! Was die Jungfrauen betrifft, so hab' ich kein Gebot vom Herrn; einen Rath aber geb' ich, als der ich vom Herrn Barmherzigkeit erlangt habe, treu zu sein.

26. Ich halte also dafür, dieses sei gut, um der obwaltenden Noth willen; denn es ist dem Menschen gut, also zu sein.

27. Bist du an ein Weib gebunden: so suche nicht los zu werden; bist du aber frei von einem Weibe, so suche kein Weib.

28. Wenn du aber heirathest, so sündigst du nicht; und wenn die Jungfrau heirathet, so sündigt sie nicht; doch solche werden Drangsale des Fleisches haben. Ich aber schone euer.

29. Das jedoch sag' ich: Brüder! die Zeit ist kurz; es übrigt nur, daß die, welche Weiber haben, seien, als hätten sie keine;

30. und die, welche weinen, als weinten sie nicht; und die, welche sich freuen, als freueten sie sich nicht; und die, welche kaufen, als besäßen sie nicht;

31. und die, welche diese Welt brauchen, als brauchten sie selbe nicht; denn die Gestalt dieser Welt vergeht.

32. Ich wünschte nämlich, daß ihr ohne Sorge wäret. Wer kein Weib hat, sorgt nur für das, was des Herrn ist, wie er Gott gefallen möge.

33. Wer aber ein Weib hat, sorgt für das, was der Welt ist, wie er dem Weibe gefallen möge, und er ist getheilt.

34. Und ein unverheirathetes Weib und eine Jungfrau ist auf das bedacht, was des Herrn ist, damit sie an Geist und Leib heilig sei in Christo Jesu, unserm Herrn.

Graduale.

Der König verlangt nach deiner Schönheit; denn Er ist der Herr, dein Gott. — Höre, Tochter! und schaue, und neige dein Ohr. Alleluja! Alleluja! Psalm 44. Dies ist eine weise Jungfrau, eine aus der Zahl der klugen. Alleluja!

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das Alleluja! und folgt der

Traktus.

Höre, Tochter! und schaue und neige

dein Ohr, weil der König nach deiner Schönheit verlangte. Alle Reichen des Volkes werden dein Angesicht anflehen. Die Töchter der Könige verherrlichen dich; hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächsten zu dir gebracht, herzugebracht unter Freud' und Frohlocken, hineingeführt in den Tempel des Königs. Ps. 44.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Dies ist eine weise Jungfrau, eine aus der Zahl der klugen. Alleluja! O wie schön ist ein keusches Geschlecht im Tugendglanze! Alleluja! Weisheit 4, 1.

Evangelium. Aus dem 13. Hauptst. des hl. Matthäus, 44—53. Wie in der zweiten Messe, S. 390.

Aufopferung.

Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächsten zu dir gebracht; herzugebracht unter Freud' und Frohlocken, hineingeführt in den Tempel des Königs. Psalm 44.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet. Wie in der vierten Messe, S. 392.

Communion.

Das Himmelreich ist gleich einem Kaufmanne, der gute Perlen sucht; wenn er eine kostbare Perle gefunden hat, verkauft er Alles, was er hat, und kauft sie. Matth. 14, 45 u. 46.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet. Wie in der vierten Messe, S. 393.

Sechste Messe.

Zu Ehren einer Martyrin, welche nicht Jungfrau war.

Eingang. Wie in der zweiten Messe, S. 390.

Gebet. Ebendaselbst, S. 390.

Ist die Messe zu Ehren mehrerer hl. Märtyrinnen, so wird das Gebet aus der dritten Messe, S. 391, entlehnt.

Epistel. Wie in der ersten Messe, S. 388.

Graduale. Ebendaselbst, S. 389.

Evangelium. Wie in der zweiten Messe, S. 390.

Aufopferung. Ebendaselbst, S. 391.

Stillgebet. Ebendaselbst, S. 391.

Ist die Messe zu Ehren mehrerer hl. Märtyrinnen, so wird das Stillgebet aus der dritten Messe, S. 392, entlehnt.

Communion.

Fürsten verfolgen mich ohne Ursache; aber nur vor Deinen Worten fürchtet sich mein Herz. Ich freue mich über Deine Worte, wie Einer, der viele Beute findet. Psalm 118, 161 u. 162.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet. Wie in der ersten Messe, S. 390.

Ist die Messe zu Ehren mehrerer hl. Märtyrinnen, so wird das Schlußgebet aus der dritten Messe, S. 391, entlehnt.

Siebente Messe.

Zu Ehren einer Heiligen, die nicht Martyrin und nicht Jungfrau war.

Eingang.

Ich erkannte, Herr! daß Deine Gerichte gerecht sind; daß Du in Deiner Wahrheit mich gedemüthigt hast; durchbohre mein Fleisch mit der Furcht vor Dir; denn ich fürchtete mich vor Deinen Gerichten. Psalm 118, 75 u. 120.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Glückselig, die in Unschuld dahingehen, die da wandeln im Gesetze des Herrn. Psalm 118, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Wie in der vierten Messe, S. 392.

Epistel.

Aus dem 31. Hauptstücke der Sprüchwörter Salomon's, 10—31.

10. Wer wird ein starkes Weib fin-

den? Ihr Werth ist wie Dinge, die weit herkommen, von den äußersten Grenzen.

11. Es vertrauet auf sie ihres Mannes Herz, und es wird ihm nicht an Ausbeute fehlen.

12. Sie vergilt ihm Gutes und nicht Böses alle Tage ihres Lebens.

13. Sie suchet sich Wolle und Flachs, und arbeitet nach der Kunst ihrer Hände;

14. sie ist wie ein Kaufmannsschiff; von fernher bringt sie ihr Brod.

15. Sie stehet auf, wenn's noch Nacht ist, und gibt Beute ihren Hausleuten, und Speise ihren Mägden.

16. Sie schauet nach einem Acker und kauft ihn; von der Frucht ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg.

17. Sie gürtet mit Kraft ihre Lenden, und stärket ihre Arme;

18. sie fühlt und sieht, wie gut ihr Geschäft ist, und es verlöscht ihr Licht des Nachts nicht.

19. Sie legt ihre Hand an große Dinge, und ihre Finger erfassen die Spindel.

20. Sie öffnet ihre Hand dem Armen, und streckt ihre Hände nach dem Dürftigen aus;

21. sie fürchtet nicht für ihr Haus des Schnee's Kälte; denn alle ihre Hausleute sind doppelt gekleidet.

22. Sie machet sich Decken; weiße Leinwand und Purpur ist ihr Kleid.

23. Berühmt ist in den Thoren ihr Mann, wenn er sitzt mit den Räthen des Landes.

24. Sie machet Hemden und verkaufet sie; und liefert Gürtel an den Chananiter.

25. Kraft und Anmuth ist ihr Kleid; in den letzten Tagen wird sie lachen.

26. Ihren Mund öffnet sie zur Weisheit und das Gesetz der Milde ist auf ihrer Zunge.

27. Sie hat Acht auf den Wandel ihres Hauses, und ißt ihr Brod nicht müßig.

28. Ihre Kinder kommen empor, und preisen sie selig; und ihr Mann, er lobt sie.

29. Viele Töchter haben sich Reichthümer gesammelt; du aber hast sie alle übertroffen.

30. Betrüglich ist die Anmuth, und eitel die Schönheit; ein Weib, das den Herrn fürchtet, wird gelobt werden.

31. Gebt ihr von den Früchten ihrer Hände; es müssen sie loben in den Thoren ihre Werke.

Graduale.

Anmuth ist ausgegossen über Deine Lippen, darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit um deiner Wahrheit und Sanftmuth und Gerechtigkeit willen wird dich wunderbar führen deine Rechte! Alleluja! Alleluja! In deiner Zierde und deiner Schönheit beginne, im Glücke fahre fort und herrsche! Alleluja! Ps. 44.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluia! und folgt dieser

Traktus.

Komme, Braut Christi! empfange die Krone, welche dir der Herr bereitet hat für ewige Zeiten! Du liebtest Gerechtigkeit, und haßtest das Unrecht; darum hat dich Gott, dein Gott, mit dem Oele der Freude gesalbt, mehr als deine Genossen! In deiner Zierde und deiner Schönheit beginne, im Glücke fahre fort, und herrsche! Ps. 44.

Evangelium. Aus dem 13. Hauptst. des hl. Matthäus, 44—53. Wie in der zweiten Messe, S. 390.

Aufopferung. S. 391.

Stillgebet. Wie in der vierten Messe, S. 392.

Communion. Wie im Eingange der vierten Messe, S. 393.

Schlußgebet. Wie in der vierten Messe, S. 393.

Am Feste einer hl. Wittwe kann auch statt obiger Epistel die Stelle aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Paulus an den Timotheus 5, 3—11, gelesen werden:

3. Geliebteſter! Wittwen halte in Ehren, die wahrhaft Wittwen ſind.

4. Wenn aber eine Wittwe Kinder oder Enkel hat, ſo ſoll ſie zuerſt ihr Haus regieren lernen, daß den Eltern vergolten werde; denn das iſt angenehm vor Gott.

5. Die wahrhafte Wittwe aber, die verlaſſen iſt, ſetze ihr Vertrauen auf Gott, und verharre im Gebete und Flehen Tag und Nacht.

6. Denn welche in Wollüſten lebt, die iſt lebendig todt.

7. Das ſchärfe ein, damit ſie unſträflich ſeien.

8. Wenn aber Jemand für die Seinigen, und beſonders für die Hausgenoſſen nicht Sorge trägt, der hat den Glauben verläugnet, und iſt ärger, als ein Ungläubiger.

9. Als Wittwe werde gewählt, die nicht unter ſechzig Jahre alt, nur Eines Mannes Weib geweſen iſt;

10. die in guten Werken Zeugniß hat, daß ſie Kinder erzogen, Fremde beherbergt, Heiligen die Füße gewaſchen, Bedrängten Hülfe geleiſtet, und jedem guten Werke nachgeſtrebt hat.

Dritte Abtheilung.

Die Meſſen zu Ehren der Heiligen vom Januar bis December.

Feier der Feſte im Januar.

11. Januar.

Feſt des heil. Papſtes und Blutzeugen Hyginus.

Gebet, Stillgebet u. Schlußgebet, wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte eines Blutzeugen mit biſchöflicher Würde, S. 364 und 365; an dieſe Gebete reihen ſich auch: Gebet, Stillgebet u. Schlußgebet zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau, wie ſolche in der zweiten Meſſe: von Chriſti Geburt bis zum Feſte der Reinigung Mariä, S. 355—357, ſich vorfinden.

Feſt des allerheiligſten Namens Jeſu.

Wie am zweiten Sonntage nach der Erſcheinung des Herrn, S. 332.

14. Januar.

Feſt des heil. Biſchofs und Bekenners Hilarius.

Dieſelbe Meſſe, wie am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer, S. 378—380. Mit dieſem Feſte wird zugleich das Andenken an den heil. Prieſter und Blutzeugen Felix gefeiert, mit folgenden Gebeten:

Zweites Gebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe, daß der Lebenswandel Deiner Heiligen uns zu einem Dir ähnlichen Leben auffordere, auf daß wir, ſo wie wir ihr Feſt dankbar feiern, eben ſo eifrig ihre Handlungen nachahmen mögen.

Drittes Gebet. Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau. Wie in der zweiten Meſſe: von Chriſti Geburt bis zum Feſte der Reinigung Mariä, S. 355.

Stillgebete.

Zu Ehren des hl. Felix.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer an, welches wir zur Verherrlichung Deines Prieſters und Blutzeugen Felix Dir darbringen; und laß es uns zur ſteten Hülfe in allen Nöthen gereichen.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau. Wie in der oben angezeigten Meſſe, S. 356.

Schlußgebete.

Erfüllt mit Deinen heiligen Geheimniſſen flehen wir zu Dir, o Herr! laß uns durch die Fürbitte Deines heiligen Blutzeugen Felix, deſſen Feſt wir begehen, geholfen werden.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau. Wie in der oben angezeigten Meſſe, S. 357.

Wenn das Feſt des heil. Hilarius auf einen andern Tag verlegt werden müßte, ſo

bleibt doch das oben angezeigte Fest des heil. Felix an diesem Tage; dasselbe gilt auch bei andern Festen, welche mit andern ausgezeichneteren zugleich begangen werden.

---

15. Januar.

Fest des hl. Paulus, des ersten Einsiedlers.

Eingang.

Der Gerechte wird blühen wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon erwachsen; gepflanzt im Hause des Herrn, in den Vorhöfen des Hauses unsers Gottes. Ps. 91, 12 u. 13.

Gut ist's, den Herrn preisen, und lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Du erfreuest uns alljährlich durch die erneuerte Feier Deines heiligen Bekenners Paulus; so verleih' uns nun auch, nach der unendlichen Fülle Deiner Huld, daß wir den heiligen Wandel dessen nachahmen, der heute der Gegenstand unserer Verehrung ist, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Gebet. Zum Andenken an den hl. Abt Maurus. Wie am Gemeinfeste der Aebte, S. 387.

Epistel.

Aus dem 3. Hauptst. des Briefes des heiligen Apostels Paulus an die Philipper, 7—13.

7. Brüder! was mir Gewinn war, das hab' ich um Christi willen für Schaden gehalten.

8. Ja, ich halte auch Alles für Schaden wegen der Alles übertreffenden Erkenntniß Jesu Christi, meines Herrn, um Dessen willen ich auf Alles verzichtet habe, und es für Koth erachte, damit ich Christum gewinne,

9. und in Ihm erfunden werde nicht mit meiner Gerechtigkeit, die aus dem Gesetze ist, sondern mit jener, die aus dem Glauben Jesu Christi ist, mit der Gerechtigkeit aus Gott, durch den Glauben;

10. so daß ich Ihn erkenne, und die Kraft Seiner Auferstehung und die Gemeinschaft Seiner Leiden, indem ich Ihm ähnlich werde im Tode,

11. um auf irgend eine Weise zur Auferstehung von den Todten zu gelangen.

12. Nicht, als hätte ich es schon erlangt, oder, als wäre ich schon vollkommen; aber ich strebe darnach, um es auf irgend eine Weise zu ergreifen, weßwegen ich auch von Christo Jesu ergriffen bin.

Graduale.

Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme; wie eine Ceder des Libanon erwachsen im Hause des Herrn; morgens zu verkünden Deine Barmherzigkeit, und Deine Wahrheit des Nachts. Ps. 91, 2 u. 12.

Alleluja! Alleluja! Der Gerechte wird blühen, wie eine Lilie, und nie verwelken vor den Augen des Herrn. Alleluja! Oseas 14, 6.

Wenn dieses Fest nach dem Sonntage Septuagesima gefeiert würde, so unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten; mächtig auf Erden wird sein Same sein; der Frommen Geschlecht wird gesegnet. Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein, und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Ps. 111, 1—4.

Evangelium.

Aus dem 11. Hauptst. des hl. Matthäus, 25—30.

25. In derselben Zeit antwortete Jesus und sprach: Ich preise Dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde! daß Du dieses vor den Weisen und Klugen verborgen, den Kleinen aber geoffenbaret hast!

26. Ja, Vater! denn also ist es wohlgefällig gewesen vor Dir!

27. Alles ist mir von Meinem Vater übergeben, und Niemand kennt den Sohn, als der Vater, und auch den Vater kennt Niemand als der Sohn, und wem es der Sohn offenbaren will.

28. Kommet her zu Mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, und Ich will euch erquicken!

29. Nehmet Mein Joch auf euch, und lernet von Mir; denn Ich bin sanftmüthig und demüthig von Herzen: so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.

30. Denn Mein Joch ist süß, und Meine Bürde ist leicht.

Aufopferung.

Herr! in Deiner Kraft erfreut sich der Gerechte, und über Dein Heil frohlocket er gar sehr; den Wunsch seines Herzens gabst Du ihm. Ps, 20, 1 u. 2.

Stillgebet.

O Herr! wir bringen Dir dar das Opfer des Lobes im Andenken an alle Deine lieben Heiligen, und hegen das Vertrauen zu Dir, Du werdest uns durch ihre mächtige Fürsprache von allen Uebeln der Gegenwart und der Zukunft erlösen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Stillgebet. Zum Andenken an den hl. Abt Maurus. Wie am Gemeinfeste der Aebte, S. 388.

Communion.

Es freuet sich der Gerechte in dem Herrn, und hoffet auf Ihn; und gepriesen werden Alle, die geraden Herzens sind. Ps. 63, 11.

Schlußgebet.

Erquickt durch himmlische Speise und göttlichen Trank, flehen wir in Demuth zu Dir, Herr, unser Gott! laß uns durch die Fürbitte dieses Heiligen geschützt werden, zu dessen Ehrenfeier wir dieses Opfer Dir dargebracht haben, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Schlußgebet. Zum Andenken an den hl. Abt Maurus. Wie am Gemeinfeste der Aebte, S. 388.

---

16. Januar.

Fest des hl. Papstes und Blutzeugen Marcellus.

Eingang.

Der Herr schloß mit ihm den Bund des Friedens, und machte ihn zum Fürsten und obersten Priester, daß bei ihm die hoheprieſterliche Würde bleibe ewiglich. Sirach 45, 30.

Gedenke, Herr! an David und an alle seine Sanftmuth. Ps. 131, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre das Gebet Deines Volkes, damit wir durch die Verdienste des heiligen Papstes und Blutzeugen Marcellus, dessen Leidenstag wir heute feiern, Deine Hülfe erlangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Aus dem 1. Hauptst. des 1. Briefes des hl. Apostels Paulus an die Korinther, 3—8. Wie in in der zweiten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen mit bischöfl. Würde, S. 366.

Graduale. Wie in der ersten Messe, S. 364.

Evangelium. Wie in der zweiten Messe, S. 366.

Aufopferung. Wie in der ersten Messe, S. 365.

Stillgebet. Wie in der zweiten Messe, S. 366.

Communion.

Herr! fünf Talente hast Du mir übergeben; siehe! ich habe noch andere fünf darüber gewonnen. Wohlan! du guter und getreuer Knecht! weil du über Weniges getreu gewesen bist, so will Ich dich über Vieles setzen; geh' ein in die Freude deines Herrn! Matth. 25, 20—21.

Schlußgebet.

Gesättigt durch die heilsamen Geheimnisse, flehen wir zu Dir, o Herr! laß uns durch die Fürbitte jenes Heiligen geholfen werden, dessen Andenken wir festlich begehen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

17. Januar.

Fest des hl. Abtes Antonius.

Die Messe, wie am Gemeinfeste der Aebte, S. 387; mit Ausnahme des Evangeliums, welches aus der ersten Messe der Bekenner ohne bischöfliche Würde, Luk. 12, 35—40, S. 384, genommen wird.

---

18. Januar.

Stuhlfeier Petri — zu Rom.

Eingang.

Der Herr schloß mit ihm den Bund des Friedens, daß er der oberste Priester Seines Volkes sei, und daß bei ihm die hohepriesterliche Würde bleibe ewiglich. Sirach 45, 30.

Gedenke, Herr! an David und an alle seine Sanftmuth! Psalm 131, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebete.

Gott! Der Du dem heiligen Petrus, Deinem Apostel, die Schlüssel des Himmelreiches, die Obergewalt im Lösen und Binden, mit besonderer Auszeichnung vor den übrigen Aposteln, verliehen hast; gib, daß wir, durch seine Fürbitte unterstützt, von den Banden unserer Sünden befreit werden, Der Du lebst und regierst ꝛc.

In allen Festmessen zu Ehren des hl. Petrus wird auch das Andenken an den hl. Apostel Paulus mitgefeiert, selbst, wenn diese auf einen Sonntag fielen, geht das Gebet zu Ehren des hl. Paulus jedem andern vor; dasselbe gilt auch für die Feste des hl. Paulus.

Zu Ehren des heil. Apostels Paulus.

Gott! Der Du das Volk der Heiden durch die Predigten des hl. Apostels Paulus belehrt hast; verleih' uns, daß wir die kräftige Fürsprache desjenigen erfahren mögen, dessen Andenken wir begehen.

Zu Ehren der heil. Jungfrau und Martyrin Prisca.

Verleih' uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche die Geburtsfeier der hl. Jungfrau und Martyrin Prisca begehen; uns dieses jährlich wiederkehrenden Festes freuen, und durch das Muster ihres standhaften Glaubens zur Nachfolge angefeuert werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 1. Hauptst. des 1. Briefes des heil. Apostels Petrus, 1—8.

1. Petrus, ein Apostel Jesu Christi, an die auserwählten Fremdlinge in der Zerstreuung zu Pontus, Galatia, Cappadocia, Asia und Bithynia:

2. gemäß der Vorhersehung Gottes, des Vaters, zur Heiligung des Geistes, zum Gehorsame, und zur Besprengung mit dem Blute Jesu Christi: Gnade sei euch und reichlicher Friede!

3. Gelobt sei Gott, und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, Der uns nach Seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten,

4. zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbe, welches euch im Himmel aufbewahrt wird,

5. euch, die ihr durch Gottes Kraft mittelst des Glaubens aufbewahrt werdet für eine Seligkeit, welche bereit steht, daß sie geoffenbaret werde in der letzten Zeit,

6. wo ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll, durch mancherlei Anfechtungen betrübt werdet;

7. damit die Prüfung eueres Glau-

bens viel köstlicher, als durch Feuer erprobtes Gold erfunden werde zum Lobe und Preise und zur Ehre bei der Erscheinung Jesu Christi.

Graduale.

Sie sollen ihn hochpreisen in der Gemeinde des Volkes; und in der Sitzung der Alten ihn loben! Sie sollen danken dem Herrn für Seine Barmherzigkeit, für Seine Wunder unter den Menschenkindern. Psalm 106, 31 und 32.

Wenn dieses Fest vor dem Sonntage Septuagesima gefeiert wird, so wird nach dem Graduale gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich Meine Kirche bauen! Alleluja! Matth. 16, 18.

Wenn es nach dem Sonntage Septuagesima gefeiert wird, unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich Meine Kirche bauen; und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen; und dir will Ich die Schlüssel des Himmelreiches geben: was du binden wirst auf Erden, das soll auch im Himmel gebunden sein; und was du lösen wirst auf Erden, das soll auch im Himmel gelöset sein. Matthäus 16, 18 u. 19.

Evangelium.

Aus dem 16. Hauptst. des hl. Matthäus, 13—20.

13. In derselben Zeit kam Jesus in die Gegend der Stadt Cäsarea Philippi, und Er fragte Seine Jünger und sprach: Wofür halten die Leute den Menschensohn?

14. Und sie sprachen: Einige für Johannes, den Täufer; Andere für Elias; Andere für Jeremias, oder einen aus den Propheten.

15. Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr aber, für Wen haltet ihr Mich?

16. Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!

17. Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Sohn des Jonas; denn Fleisch und Blut hat dir das nicht geoffenbart, sondern Mein Vater, Der im Himmel ist.

18. Und Ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich Meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen!

19. Und dir will Ich die Schlüssel des Himmelreiches geben; was du binden wirst auf Erden, das soll auch im Himmel gebunden sein, und was du lösen wirst auf Erden, das soll auch im Himmel gelöset sein!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Du bist Petrus! und auf diesen Felsen will Ich Meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen; und dir will Ich die Schlüssel des Himmelreiches geben. Matthäus 16, 18 und 19.

Stillgebete.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm das Flehen und das Opfer Deiner Kirche durch die Fürsprache Deines heiligen Apostels Petrus mit Huld und Wohlgefallen auf; damit die Geheimnisse, die wir zu seiner Verehrung feiern, die Nachlassung unserer Sünden uns bewirken mögen durch unsern Herrn, Jesum Chr ꝛc.

Zu Ehren des heil. Apostels Paulus.

Heilige, o Herr! die Gaben Deines Volkes durch die Fürbitte Deines heiligen Apostels Paulus, damit das, was Dir kraft Deiner Einsetzung schon wohlgefällig ist, durch sein vermittelndes Flehen für uns Dir noch wohlgefälliger werden möge.

Zu Ehren der heil. Jungfrau und Martyrin Prisca.

Wir bitten Dich, o Herr! laß das

Opfer, welches wir Dir an der Geburtsfeier Deiner lieben Heiligen darbringen, die Banden unserer Sündhaftigkeit lösen, und die Gnaden Deiner Erbarmung uns bewirken durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Zu Ehren der heil. Apostel, wie auf S. 24.

Communion.

Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich Meine Kirche bauen. Matthäus 16, 18.

Schlußgebete.

Verleih', o Herr! daß das Dir dargebrachte Opfer zur heiligen Geistesfreudigkeit uns gereiche, daß wir, wie wir die Wunder Deiner Gnade in Deinem heiligen Apostel Petrus verkündigen, so auch, kraft seiner Fürsprache, die Fülle Deiner Erbarmung erlangen mögen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Zu Ehren des heil. Apostels Paulus.

Geheiliget, o Herr! durch die Kraft dieses heilbringenden Opfers, flehen wir zu Dir, laß uns die Fürbitte des Heiligen nie fehlen, durch dessen Schutz Du uns gnädig leiten willst ꝛc.

Zu Ehren der heil. Jungfrau und Martyrin Prisca.

Gesättigt durch die heilsamen Geheimnisse flehen wir zu Dir, o Herr! laß uns durch die Fürbitte der hl. Jungfrau geholfen werden, deren Andenken wir festlich begehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

19. Januar.

Fest des hl. Königs und Blutzeugen Canut.

Eingang, Epistel, Graduale, Aufopferung, Communion u. Schlußgebet aus der dritten, S. 367 u. 368, das Evangelium aber aber aus der zweiten Messe, S. 366, an den Gemeinfesten der Blutzeugen.

Gebete.

Gott! Der Du zur Verherrlichung Deiner Kirche den seligen König Canut mit der Märtyrerpalme, und mit glänzenden Wundern auszuzeichnen Dich gewürdigt hast; verleihe gnädig, daß wir, wie er Christo in Seinem Leiden nachzufolgen strebte, auf dessen Fußstapfen einherwandelnd, zu den ewigen Freuden zu gelangen verdienen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren der heil. Blutzeugen Marius, Martha, Audifax und Abachum.

Erhöre, o Herr, Dein Volk, welches, auf die Fürbitte Deiner Heiligen vertrauend, zu Dir emporfleht; und verleih' uns im gegenwärtigen Leben den süßen Frieden des Herzens, und dereinst nach vollendeter Laufbahn die ewige Seligkeit durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Drittes Gebet. Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria. Wie in der zweiten Gelübdemesse, S. 356, von Christi Geburt bis zum Reinigungsfeste.

Stillgebete.

Zu Ehren der heil. Martyrer Marius ꝛc.

Schaue gnädig herab, o Herr! auf das Gebet und Opfer Deiner Gläubigen, und laß es als Gedächtnißfeier Deiner Heiligen Dir angenehm sein, und uns den Beistand Deiner Barmherzigkeit bewirken durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria. Wie auf S. 356.

Schlußgebete.

Zu Ehren der heil. Martyrer Marius ꝛc.

Durch die Fürsprache Deiner Heiligen versöhnt, verleih' uns, o Herr, daß wir das als Hülfsmittel zur ewigen

Seligkeit bewahren, was wir jetzt in diesem heiligen Opfer festlich gefeiert haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet. Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria. Wie auf S. 357.

Zu Ehren der hl. Blutzeugen Marius, Martha ꝛc. kann auch eine eigne Messe an diesem Tage gelesen werden; wie folgt:

Eingang.

Die Gerechten sollen in Freuden leben, und frohlocken vor dem Angesichte Gottes; und sich erlustigen in Wonne. Psalm 67, 4.

Es erhebe Sich Gott, daß zerstreuet werden Seine Feinde, und fliehen, die Ihn hassen vor Seinem Angesichte. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Wie oben, S. 401.

Epistel. Aus der neunten Messe an dem Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 377.

Graduale.

Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes, und die Qual der Bosheit berührt sie nicht; in den Augen der Unweisen scheinen sie zu sterben; sie sind aber im Frieden. Buch der Weisheit 3, 1—3.

Alleluja! Alleluja! Wunderbar ist unser Gott in Seinen Heiligen. Alleluja! Psalm 67.

Würde dieses Fest nach dem Sonntage Septuagesima gefeiert, so unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Die mit Thränen säen, werden erndten mit Frohlocken; sie gehen und weinen und streuen ihren Samen; aber sie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben. Psalm 125, 5 u. 6.

Evangelium. Wie auf S. 378.

Aufopferung.

Unsere Seele ist entronnen, wie ein Vogel dem Stricke der Jäger; der Strick ist zerrissen, und wir wurden erlöst. Psalm 123, 7.

Stillgebet. Wie auf S. 401.

Communion.

Euch aber, Meinen Freunden, sag' Ich: Fürchtet euch nicht vor denen, die euch verfolgen! Luk. 12, 4.

Schlußgebet. Wie auf S. 402.

---

20. Januar.

Fest der hl. Blutzeugen Fabian und Sebastian.

Eingang. Wie in der siebenten Messe an dem Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 374.

Gebet.

Allmächtiger Gott! siehe die Schwachheit unserer Kräfte mit gnädigen Augen an, und weil wir unter der Last so vieler und schwerer Vergehungen seufzen, so laß uns vermittelst der kräftigen Fürsprache Deiner heiligen Blutzeugen Fabian und Sebastian beschirmt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 11. Hauptst. des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Hebräer, 33—40.

33. Brüder! Die Heiligen sind es, welche durch den Glauben Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit erwirkten, Verheißungen erlangten, der Löwen Rachen verstopften,

34. des Feuers Kraft auslöschten, der Schärfe des Schwertes entrannen, aus Schwachen Starke wurden, kraftvoll im Streite, Heerlager der Fremden in die Flucht trieben;

35. Weiber bekamen durch Auferstehung ihre Verstorbenen wieder. Einige wurden auf die Folter gespannt, und mochten die Freilassung nicht annehmen, um die bessere Auferstehung zu erlangen.

36. Andere haben Spott und Schläge ertragen; dazu Bande und Gefängnisse;
37. Sie wurden gesteiniget, zersägt, versucht, durch's Schwert getödtet, gingen umher in Schafspelzen, und Ziegenfellen, Mangel leidend, gedrängt, gemißhandelt;
38. Ihrer war die Welt nicht werth; sie sind umhergeirrt in Wüsten und Gebirgen, in Höhlen und Klüften der Erde.
39. Und diese Alle sind durch das Zeugniß des Glaubens bewährt worden in Christo Jesu, unserm Herrn.

Graduale. Wie in der siebenten Messe der Blutzeugen, S. 375.

Evangelium. Aus der achten Messe, S. 376.

Aufopferung.

Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket, ihr Gerechte! und jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid! Ps. 31, 11.

Stillgebet.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer an, welches wir zur Verherrlichung Deiner heiligen Blutzeugen Fabian und Sebastian Dir darbringen, und laß es uns zur steten Hülfe in allen Nöthen gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Eine Menge Kranker, und die von unreinen Geistern geplagt wurden, kamen zu Jesu; denn es ging eine Kraft von Ihm aus und heilte Alle. Luk. 6, 18 und 19.

Schlußgebet.

Erquickt durch die Theilnahme an dem göttlichen Mahle stehen wir zu Dir, Herr, unser Gott! laß uns durch die Fürsprache Deiner heil. Blutzeugen Fabian und Sebastian, deren Fest wir feiern, die seligen Wirkungen Deiner Heilsmittel erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

21. Januar.

Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Agnes.

Eingang. Aus der zweiten Messe zu Ehren heil. Jungfrauen, S. 390.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du wählest das Schwache vor der Welt, um das Starke zu Schanden zu machen; verleih' uns gnädig, daß wir bei der Feierlichkeit, die wir heute begehen, durch die Wirkungen der Fürbitte Deiner hl. Jungfrau und Martyrin Agnes erfreuet werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Aus der ersten Messe zu Ehren hl. Jungfrauen, S. 388.

Graduale.

Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen; darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit um der Wahrheit, und Sanftmuth und Gerechtigkeit willen; es wird dich wunderbar führen Seine Rechte. Psalm 44, 3 u. 5.

Alleluja! Alleluja! Die fünf klugen Jungfrauen nahmen mit den Lampen auch Oel in ihren Gefäßen mit; um Mitternacht aber erhob sich ein Geschrei: Siehe! der Bräutigam kommt! Gehet Christo, dem Herrn, entgegen! Alleluja! Matth. 25, 4—6.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt der

Traktus. Wie in der ersten Messe zu Ehren heil. Jungfrauen, S. 389.

Evangelium. Wie auf S. 389.

Aufopferung. Wie auf S. 389.

Stillgebet.

Herr! nimm die Opfer, welche wir Dir darbringen, gnädig an, und löse auf die Fürbitte der hl. Jungfrau und Martyrin Agnes die Bande unserer Sünden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Die fünf klugen Junfrauen ꝛc. wie oben im Graduale.

Schlußgebet.

Erquickt durch himmlische Speise und göttlichen Trank flehen wir in Demuth zu Dir, Herr, unser Gott; laß uns durch die Fürbitte der heiligen Jungfrau geschützt werden, zu deren Ehrenfeier wir dieses hl. Opfer dargebracht haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

22. Januar.

Fest der heiligen Blutzeugen Vincentius und Anastasius.

Dieselbe Messe, welche als siebente am Gemeinfeste mehrerer Blutzeugen weiter oben angegeben ist, S. 374, mit Weglassung des Gebetes, Stillgebetes und Schlußgebetes, welche also lauten:

Gebet.

O Herr! erhöre gnädig unser Flehen, auf daß wir, die wir uns wegen unserer Sünden strafwürdig bekennen, durch die Fürsprache deiner heil. Blutzeugen Vincentius und Anastasius von aller Schuld erlöst werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Wir opfern Dir, o Herr! die Gaben unserer Andacht; möchten sie Dir zur Verherrlichung Deiner Heiligen eben so wohlgefällig, als durch die Fülle Deiner Huld uns heilsam werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe, daß wir, welche nun die himmlischen Nahrungsmittel empfangen haben, durch die Fürsprache Deiner heil. Blutzeugen Vincentius und Anastasius, gegen alles Böse mächtig geschützt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

23. Januar.

Fest des heil. Raymund von Pennafort, Bekenner.

Die erste Messe am Gemeinfeste der nicht bischöflichen Bekenner, S. 384; statt des ersten dort angezeigten Gebetes wird folgendes eingeschaltet:

Gebet.

Gott! Der Du Dir in dem heiligen Raymundus einen ausgezeichneten Verwalter des heil. Bußsakramentes erwählt hast; verleih' uns, wir bitten Dich, auf seine Fürsprache, daß wir würdige Früchte der Buße bringen, und versöhnt mit Dir, den Hafen des ewigen Heiles erreichen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Gebet. Zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Emerentiana, wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste heil. Jungfrauen, S. 390.

Drittes Gebet. Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, wie in der zweiten Messe von Christi Geburt bis zum Reinigungsfeste, S. 356.

23. Januar.

Fest der Vermählung der allerseligsten Jungfrau Maria.

Eingang. Wie auf S. 357.

Gebet. Wie am 8. Dec., mit dem Ausdruck: Vermählung statt Geburt.

An dieses Gebet reiht sich das zu Ehren des hl. Joseph am 19. März.

Epistel. Wie am 8. December.

Wenn dieses Fest nach dem Sonntage Septuagesima gefeiert wird, so unterbleibt das: Alleluja! und es folgt dieser

Traktus.

Freue dich, Jungfrau Maria! du hast alle Irrlehren zu Schanden gemacht und vernichtet; du hast die Worte des Erzengels Gabriel geglaubt; als Jungfrau hast du uns den Gott-Menschen geboren, und auch nach Dessen Geburt bist du eine reine unbefleckte Jungfrau geblieben; Gottesgebärerin! bitte du für uns!

Evangelium. Aus dem 1. Hauptstück des heil. Matthäus, 18—22., wie am 19. März.

Glaubensbekenntniß. S. 19.
Aufopferung, Stillgebet, Communion und Schlußgebet, wie am 8. Dec., mit Vertauschung des Ausdrucks: Empfängniß gegen Vermählung.

24. Januar.

Fest des heil. Bischofes und Blutzeugen Timotheus.

Die erste Messe am Gemeinfeste bischöflicher Blutzeugen, S. 385 u. 386, mit Ausnahme folgender

Epistel.

Aus dem 6. Hauptstück des 1. Briefes des hl. Apostels Paulus an Timotheus, 11—17.

11. Geliebtester! strebe nach Gerechtigkeit, Gottseligkeit, Glauben, Liebe, Geduld, Sanftmuth!

12. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist, und wofür du abgelegt hast das gute Bekenntniß vor vielen Zeugen.

13. Ich befehle dir vor Gott, Der Alles belebt, und vor Christo Jesu, Der unter Pontius Pilatus Zeugniß abgelegt hat, das gute Bekenntniß:

14. daß du das Gebot rein und untadelhaft haltest bis zur Ankunft unsers Herrn Jesu Christi,

15. welche zu seiner Zeit zeigen wird der selige und alleinige Machthaber, der König der Könige, und der Herr der Herrscher,

16. Der allein die Unsterblichkeit besitzt, und ein unzugängliches Licht bewohnt; Den kein Mensch gesehen hat, noch sehen kann; Welchem sei Ehre und ewige Herrschaft! Amen.

25. Januar.

Fest der Bekehrung des heil. Apostels Paulus.

Eingang.

Ich weiß, an Wen ich geglaubt habe, und bin fest überzeugt,, daß Er, der gerechte Richter, mächtig ist, meine Hinterlage zu bewahren für jenen Tag. 2. Timoth. 1, 12.

Herr! Du erforschest mich und kennest mich; Du kennest mein Sitzen und mein Aufstehen. Ps. 138, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Du hast die ganze Welt durch die Predigt Deines heil. Apostels Paulus zur Erkenntniß Deines heil. Glaubens geleitet; da wir nun heute das Fest seiner Bekehrung feiern, so verleih' uns auch die Gnade, daß wir seinem Beispiele nachfolgen, und durch diese Nachfolge dereinst zu Dir gelangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet. Zu Ehren des hl. Apostels Petrus, wie am 18. Januar, S. 399.

Epistel.

Aus dem 9. Hptstck. der Apostelgeschichte, 1—23.

1. In diesen Tagen schnaubte Saulus noch Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn, ging zum Hohenpriester,

2. und erbat sich von ihm Briefe nach Damaskus an die Synagogen, damit, wenn er einige, die dieses Weges wären, Männer und Weiber, fände, er sie gebunden nach Jerusalem führte.

3. Als er nun auf dem Wege war, und es geschah, daß er Damaskus nahe kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel.

4. Und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saulus! Saulus! warum verfolgst du Mich?

5. Er sprach: Wer bist Du, Herr! Und Dieser antwortete: Ich bin Jesus, Den du verfolgst; schwer ist es dir, gegen den Stachel auszuschlagen!

6. Da sprach er mit Zittern und Staunen: Herr! was willst Du, daß ich thun soll?

7. Und der Herr sprach zu ihm:

Steh' auf und geh' in die Stadt, da wird dir gesagt werden, was du thun sollst. Aber die Männer, welche mit ihm reisten, standen betäubt, hörten zwar die Stimme, sahen aber Niemand.

8. Saulus stand nun auf von der Erde; als er aber seine Augen öffnete, sah er nichts. Da nahmen sie ihn bei der Hand und führten ihn nach Damaskus.

9. Und er war daselbst drei Tage, ohne zu sehen; und er aß nicht und trank nicht.

10. Es war aber zu Damaskus ein gewisser Jünger mit Namen Ananias. Zu diesem sprach der Herr im Gesichte: Ananias! Er aber sprach: Siehe! Hier bin ich, Herr!

11. Und der Herr sprach zu ihm: Steh' auf, und geh' in die Straße, welche die gerade heißt, und frage im Hause des Judas nach Einem mit Namen Saulus aus Tarsus; denn, siehe! er betet!

12. Und Saulus sah einen Mann, mit Namens Ananias, hineingehen, und sich die Hände auflegen, damit er wieder sehend werde.

13. Ananias aber antwortete: Herr! ich habe von Vielen gehört über diesen Mann, wie viel Böses er Deinen Heiligen zu Jerusalem gethan hat,

14. und auch hier hat er Macht von den Hohenpriestern, Alle, die Deinen Namen anrufen, zu fesseln.

15. Der Herr aber sprach zu ihm: Geh' hin; denn dieser ist Mir ein auserwähltes Werkzeug, Meinen Namen vor Heiden und Könige, und Kinder Israels zu bringen;

16. denn Ich will ihm zeigen, wie viel er um Meines Namens willen leiden muß.

17. Da zog Ananias hin, und kam in das Haus, legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saulus! der Herr Jesus, Der dir auf dem Wege, worauf du kamst, erschienen ist, hat mich zu dir gesandt, damit du sehend werdest, und voll des heiligen Geistes.

18. Und sogleich fiel es von seinen Augen wie Schuppen, und er ward wieder sehend, stand auf und wurde getauft.

19. Nun nahm er Speise und kam zu Kräften. Er hielt sich aber bei den Jüngern, die zu Damaskus waren, einige Tage auf;

20. und sogleich predigte er in den Synagogen Jesum, daß Er der Sohn Gottes sei.

21. Es staunten aber Alle, die es hörten, und sprachen: Ist das nicht der, welcher in Jerusalem die verfolgte, welche diesen Namen anriefen; der dazu hieher gekommen ist, damit er sie gebunden zu den Hohenpriestern führte?

22. Saulus aber erstarkte immer mehr, und beschämte die Juden, welche zu Damaskus wohnten, indem er darthat, daß Dieser der Christus ist.

Graduale.

Der mit Petrus wirksam war zum Apostelamte bei den Beschnittenen, der war auch mit mir wirksam unter den Heiden; und sie erkannten die Gnade, die mir verliehen ist. Gal. 2, 8 u. 9. Gottes Gnade ist in mir nicht unwirksam gewesen, und Seine Gnade bleibet immer in mir. 1. Kor. 15, 10. Alleluja! Alleluja! Groß ist der heil. Paulus, dieses Werkzeug der Auserwählung! Würdig ist er, hochverherrlicht zu werden, er, der den zwölften Thron einzunehmen verdient hat! Alleluja!

Wenn dieses Fest nach dem Sonntage Septuagesima gefeiert würde, so unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Du bist ein Gotterwähltes Werkzeug, heiliger Paulus! Würdig bist du alles Lobes! du, Prediger der Wahrheit, Lehrer der Heiden im Glauben an die ewige Wahrheit! Durch dich haben alle Völker die Gnade Gottes erkannt; bitte

du für uns bei Gott, Der dich auserwählt hat!

Evangelium. Aus dem 19. Hauptstück des hl Matthäus, wie am Gemeinfeste der Aebte, S. 387.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Deine Freunde, o Gott! sind von mir sehr geehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. Ps. 138, 17.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! die Gaben Deines Volkes durch die Fürbitte Deines heil. Apostels Paulus, damit das, was Dir kraft Deiner Einsetzung schon wohlgefällig ist, durch sein vermittelndes Flehen für uns, Dir noch wohlgefälliger werden möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Stillgebet. Zu Ehren des heil. Apostels Petrus, wie am 18. Jan., S. 399.

Präfation. Zu Ehren der heil. Apostel, S. 24.

Communion.

Wahrlich! sag' Ich euch: Ihr, die ihr Mir nachgefolgt seid, und Alles verlassen habt, werdet Hundertfältiges dafür erhalten, und das ewige Leben besitzen. Matth. 19, 28 u. 29.

Schlußgebet.

Geheiliget, o Herr! durch die Kraft dieses heilbringenden Opfers flehen wir zu Dir, laß uns die Fürbitte jenes Heiligen nie fehlen, durch dessen Schutz Du uns gnädig leiten willst durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Schlußgebet. Zu Ehren des hl. Apostels Petrus, wie am 18. Januar, S. 399.

---

26. Januar.

Fest des heil. Bischofes und Blutzeugen Polykarpus.

Eingang, Gebet, Graduale, Aufopferung, Stillgebet und Communion, wie in der zweiten, S. 365 u. 366; Evangelium, wie in der vierten, S. 369; Schlußgebet, wie in der ersten Messe, S. 365, am Gemeinfeste der Blutzeugen.

Epistel.

Aus dem 3. Hauptstück des 1. Briefes des heil. Apostels Johannes, 10—17.

10. Geliebteste! Jeder, der nicht gerecht ist, ist nicht aus Gott, und wer seinen Bruder nicht liebt;

11. denn das ist die Verkündigung, die ihr vom Anfang gehört habt, daß ihr euch untereinander lieben sollet;

12. nicht so, wie Kain, der aus dem Bösewicht war, und seinen Bruder erschlug. Und warum erschlug er ihn? Weil seine Werke böse, die seines Bruders aber gerecht waren.

13. Verwundert euch nicht, Brüder! wenn euch die Welt hasset.

14. Wir wissen, daß wir vom Tode in's Leben übersetzt worden sind, weil wir die Brüder lieben. Wer nicht liebt, bleibt im Tode.

15. Jeder, der seinen Bruder hasset, ist ein Menschenmörder; und ihr wisset, daß kein Menschenmörder das ewige Leben bleibend in sich hat.

16. Daran haben wir die Liebe Gottes erkannt, daß Er Sein Leben für uns dahingab, und auch wir sollen für die Brüder das Leben lassen.

---

27. Januar.

Fest des heil. Bischofes und Kirchenlehrers Chrysostomus.

Die Messe wie am Gemeinfeste der Kirchenlehrer, S. 378—380, mit Ausnahme des ersten Gebetes u. des Graduale. Diese lauten:

Gebet.

O Herr! Du hast Deine Kirche durch die Lehre und Verdienste Deines hl. Bischofes und Bekenners Johannes Chrysostomus verherrlicht! wir bitten Dich, verherrliche und erweitere sie immer mehr noch durch Deine himmlische Gnade durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Graduale.

Siehe! dieser Hohepriester gefiel in seinem Leben dem Herrn; und es ward Keiner erfunden, der, wie dieser, das Gesetz des Allerhöchsten beobachtet hätte. Sirach 44. Alleluja! Alleluja! Selig der Mann, der die Anfechtung aushält; denn wenn er ist bewährt worden, wird er die Krone des Lebens empfangen. Alleluja! Jakob 1, 12.

---

28. Januar.

Wiederholte Feier des Festes zu Ehren der heil. Jungfrau und Martyrin Agnes.

Eingang. Wie in der fünften Messe zu Ehren heil. Jungfrauen, S. 393.

Gebet.

Gott! Du erfreuest uns durch die alljährlich wiederkehrende Feier der seligen Jungfrau und Martyrin Agnes; verleihe, wir bitten Dich, daß wir, welche ihr Andenken festlich begehen, den musterhaften Wandel dieser Heiligen eifrig, aus Liebe zu Dir nachahmen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel und Graduale, wie in der vierten Messe, S. 392; Aufopferung, wie in der zweiten Messe zu Ehren heil. Jungfrauen, S. 391.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß über dieses Opfer die Fülle deines Segens herabströmen; damit es, kraft Deiner Barmherzigkeit, in uns wahre Heiligung bewirke, und über die Verherrlichung Deiner Blutzeugen herzliche Freude in uns erzeuge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie in der fünften Messe, S. 394.

Schlußgebet.

Herr! wir haben zum Andenken an Deine lieben Heiligen dieses himmlische Mahl genossen; verleihe, wir bitten Dich, daß es uns ein Heilsmittel für dieses und das zukünftige Leben werden möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

29. Januar.

Fest des hl. Bischofes und Bekenners Franz von Sales.

Die erste Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 380—382, mit Einschaltung folgenden Gebetes:

O Gott! Du hast wegen des Heiles unserer Seele Deinem heiligen Bischof und Bekenner Franziskus die große Gnade verliehen, daß er Allen Alles werden konnte; schenke uns nun auch Deine Gnade, daß wir Dich, nach seinem Beispiele, herzlich lieben; der Lehre, die er predigte, thätig Folge leisten, und kraft seiner Fürbitte die ewige Seligkeit erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

30. Januar.

Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Martina.

Die erste Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 388.

---

31. Januar.

Fest des hl. Bekenners Petrus Nolasko.

Die zweite Messe am Gemeinfeste der nicht bischöflichen Bekenner, S. 385—387; das Gebet aber lautet:

Gott! Der Du zur Nachahmung Deiner Liebe und zur Erlösung der gefangenen Gläubigen den heiligen Petrus die Errichtung eines neuen Ordens durch den heiligen Geist gelehrt hast; verleih' uns auf seine Fürbitte, daß wir, erlöst von den Sklavenfesseln der

Sünde, mit ihm in dem himmlischen Vaterlande einer seligen Freiheit uns ewig erfreuen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Feier der Feste im Februar.

1. Februar.

Fest des heil. Blutzeugen und Bischofs Ignatius.

Eingang.

Es sei aber ferne von mir, mich zu rühmen, außer in dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi, durch Welchen mir die Welt gekreuziget ist, und ich der Welt. Galat. 6, 14.

Gedenke, o Herr! an David und an alle seine Sanftmuth. Psalm 131, 1. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Wie in der ersten Messe der Blutzeugen, S. 364.

Epistel.

Aus dem 8. Hauptstücke des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Römer, 35—39.

35. Brüder! Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal? oder Angst? oder Hunger? oder Blöße? oder Gefahr? oder Verfolgung? oder das Schwert?

36. Wie geschrieben steht: Um Deinetwillen werden wir getödtet den ganzen Tag, werden geachtet wie Schlachtschafe.

37. Aber in diesem Allen überwinden wir um Desjenigen willen, Der uns geliebt hat.

38. Denn ich bin versichert, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Stärke,

39. weder Höhe noch Tiefe, noch ein anderes Geschöpf es vermag, uns zu scheiden von der Liebe Gottes, die da ist in Christo Jesu, unserm Herrn.

Graduale.

Siehe! dieser Hohepriester gefiel in seinem Leben dem Herrn; es ward Keiner erfunden, der wie dieser das Gesetz des Allerhöchsten beobachtet hätte. Sirach 44. Alleluja! Alleluja! Mit Christo bin ich an das Kreuz geheftet; ich lebe aber, doch nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Alleluja! Galater 2, 20.

Würde dieses Fest nach dem Sonntage Septuagesima gefeiert, so unterbleibt das: Alleluja! und folgt der

Traktus. Wie in der ersten Messe der Blutzeugen, S. 365.

Evangelium.

Aus dem 12. Hauptst. des hl. Johannes, 24—27.

24. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wahrlich, wahrlich, sag' Ich euch: wenn das Waizenkorn nicht in die Erde fällt, und stirbt,

25. so bleibt es allein; wenn es aber stirbt, so bringt es viele Frucht. Wer seine Seele liebt, der wird sie verlieren; und wer seine Seele in dieser Welt hasset, der wird sie zum ewigen Leben bewahren.

26. Wenn Mir Jemand dienen will, der folge Mir nach; und wo Ich bin, da soll Mein Diener auch sein. Wenn Jemand Mir dient, den wird Mein Vater ehren.

Aufopferung.

Mit Herrlichkeit und Ehre hast Du, o Herr! ihn gekrönt, und ihn gesetzt über die Werke Deiner Hände. Ps. 8, 6 und 7.

Still- und Schlußgebet. Wie in der ersten Messe der Blutzeugen, S. 365.

Communion.

Ich bin ein Waizenkorn Christi; auf den Zähnen der wilden Thiere muß ich zermalmt werden, damit ich als ein reines Brod erfunden werden könne! (Wort des hl. Ignatius.)

2. Februar.

Fest der Reinigung der allerseligsten Jungfrau Maria.

Wenn dieses Fest auf die Sonntage Septuagesima, Sexagesima oder Quinquagesima fallen sollte, so werden nur die Kerzen geweget, und ausgetheilt, und der Umgang gehalten; die Messe aber wird vom Sonntage genommen; und die unten folgende Festmesse an dem zweiten Wochentage gelesen.

Nach vollendeter Terz tritt der Priester mit seinen Ministranten, alle in Gewändern von blauer Farbe, der Priester im Pluviale, an den Altar, um die Weihe der Kerzen vorzunehmen, welche auf der Mitte des Altares, oder auf der Epistelseite sich befinden; hierauf singt er im Tone einer Alltagsmesse:

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Heiliger Herr! allmächtiger Vater, ewiger Gott! Du hast das Welltall aus Nichts erschaffen! auf Dein Geheiß arbeiteten die emsigen Bienen, und ihrer Thätigkeit verdanken wir dieses hier gegenwärtige Wachs, das nunmehr zu Kerzen gegossen ist. Du ließest heute die sehnlichen Wünsche und das inbrünstige Gebet des gerechten Simeon in Erfüllung gehen; wir flehen nun in Demuth empor zu Dir, segne † und † heilige Du diese Kerzen zum Gebrauche der Menschen, zum Heile der Seele, und zur Wohlfahrt des Leibes Aller, die auf dem Wasser, oder dem Festlande sich befinden; segne und heilige Du sie durch die Anrufung Deines allerheiligsten Namens, und durch die Fürsprache der allerseligsten, ewig unbefleckten Jungfrau Maria, deren Fest wir heute andächtig feiern, und kraft der Fürbitte aller Deiner lieben Heiligen! Erhöre das Rufen dieses Deines gläubigen Volkes, das diese Kerzen mit Ehrfurcht in seinen Händen zu tragen, Dir einen Lobgesang anzustimmen, und Dich zu preisen sehnsuchtsvoll verlangt! Erhöre ihr Flehen vom hohen Himmel, und vom Throne Deiner Herrlichkeit! Sei Allen gnädig, die Dich anrufen, und welche Du durch das kostbare Blut Deines eingebornen Sohnes erlöset hast, Der mit Dir lebt und regiert in Einheit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott!. Heute nahm voreinst der heilige Greis Simeon Deinen eingebornen Sohn im Tempel auf seine Arme; heute ließest Du Ihn Dir im Tempel darstellen und aufopfern; wir bitten Dich nun durch Deine unerschöpfliche Güte und Barmherzigkeit, segne † und † heilige Du diese Kerzen, welche wir, Deine Diener, zur Verehrung Deines allerheiligsten und preiswürdigsten Namens anzünden, und feierlich umherzutragen verlangen; segne, heilige und entzünde sie mit der übernatürlichen Flamme Deines himmlischen Segens, auf daß wir dieselben Dir, unserm Herrn und Gott, auf eine so würdige Weise anzünden und aufopfern, daß auch zugleich unsere Herzen mit der heiligen Glut Deiner allersüßesten Liebe entflammt werden, und wir in dem heiligen Tempel Deiner Herrlichkeit Dir dargestellt zu werden würdig sein mögen durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn ꝛc.

Lasset uns beten!

Gebet.

Herr! Jesu Christe! Du wahrhaftiges Licht, das da jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt; gieße Deinen † Segen über diese Kerzen aus! heilige † sie durch das Licht Deiner Gnade, und verleih' uns, daß, gleichwie diese Kerzen, von sichtbarem Feuer angezündet, die nächtlichen Finsternisse verscheuchen, so auch unsere

Herzen vom unsichtbaren Feuer, nämlich vom Strahlenglanze des heiligen Geistes, erleuchtet, von aller Blindheit des Lasters und Irrthums befreit werden, auf daß wir mit reinem Geistesauge das schauen mögen, was Dir wohlgefällig und dem Heile unserer Seele förderlich ist; damit wir die gefahrvollen und dunkeln Pfade des Lebens glücklich durchschreiten, und durch Dich, Jesu Christe! Erlöser der Welt, zum ewigen Lichte gelangen, zu Dir, Der Du in vollkommener Dreieinigkeit mit Gott, dem Vater, und dem heiligen Geiste lebst und regierst, Gott, in alle Ewigkeiten! ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du Deinen treuen Diener Moses die Lampen im Heiligthume mit dem lautersten Oele zu füllen und zu unterhalten befohlen hast, auf daß sie stets und unauslöschlich vor Deinem Angesichte brennen und leuchten sollten; segne † nun auch, wir bitten Dich in tiefester Demuth, diese Kerzen, damit, wie sie äußerlich ihr Licht uns spenden, also auch innerlich in unsern Herzen das Licht des heiligen Geistes uns nimmer erlösche durch unsern Herrn, J. Chr. ꝛc. ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Gebet.

O Herr, Jesu Christe! Der Du heute in der Gestalt unseres Fleisches erschienen, und von Deinen heiligen Aeltern im Tempel dargestellt und geopfert worden bist; Den auch der ehrwürdige Greis Simeon, vom Lichte des heiligen Geistes erleuchtet, erkannt, auf seine Arme genommen, und als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden, und zur Erlösung Seines Volkes Israel gesegnet und gepriesen hat: verleih' uns gnädigst, daß auch wir, von demselben Lichte des heiligen Geistes erleuchtet, Dich für Denjenigen erkennen, Der Du wahrhaftig bist, und Dich als unsern Heiland von ganzem Herzen lieben, Der Du mit Gott, dem Vater, in Einheit des heiligen Geistes, lebst und regierst, Gott, in alle Ewigkeiten! ℟ Amen.

Nach Vollendung dieser Gebete streuet der celebrirende Priester Weihrauch in das Rauchfaß; hierauf besprengt er die Kerzen mit Weihwasser und spricht dabei die Antiphon:

Besprenge mich mit Hyssop: so werde ich gereiniget; wasche mich: so werd' ich weißer, als der Schnee;

sodann räuchert er dreimal über die Kerzen. Der Vornehmste aus der Geistlichkeit besteigt hierauf den Altar, und überreicht dem Celebranten eine Kerze; dieser aber kniet nicht vor demselben nieder, und küßt auch dessen Hand nicht. Der Celebrant stellt sich dann in die Mitte des Altares, gegen das Volk gewendet, und überreicht die Kerzen, zuerst dem Vornehmsten aus der anwesenden Geistlichkeit, von welchem er seine Kerze erhalten, hierauf seinen Ministranten, der übrigen Geistlichkeit nach ihrem Range, und zuletzt dem Volke. Alle aber müssen vor ihm niederknieen, die Kerze und die Hand ihm küssen, mit Ausnahme der Prälaten, wenn deren anwesend wären. Sobald aber die Austheilung der Kerzen beginnt, wird im Chore die Antiphon gesungen:

Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden, und zur Verherrlichung Deines Volkes Israel. Luk. 1, 32.

Lobgesang Simeon's.

Luk. 1, 29—33.

Nun entlässest Du, Herr! nach Deinem Worte, Deinen Diener im Frieden;

Obige Antiphon: Ein Licht ꝛc. wird nach jeglichem Verse vollständig wiederholt.

Denn meine Augen haben Dein Heil gesehen —

Ant. Ein Licht ꝛc.

Das Du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker —

Ant. Ein Licht ꝛc.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Ant. Ein Licht ꝛc.

Wie vom Anfange, jetzt und allzeit und in alle Ewigkeiten!

Ant. Ein Licht ꝛc.

Wenn dieser Lobgesang vollendet ist, wird folgende aus Ps. 43 entnommene Antiphon gesungen:

Steh' auf, Herr! hilf uns, und erlöf' uns um Deines Namens willen!

Psalm.

Gott! mit unsern Ohren haben wir's gehört; unsere Väter haben es uns erzählt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste;

Wie vom Anfange, jetzt und allzeit, und in alle Ewigkeiten! Amen.

Obige Antiphon: Steh' auf ꝛc. wird nun wiederholt.

Der Priester spricht hierauf:

Lasset uns beten!

und wenn diese Kerzenweihe nach dem Sonntage Septuagesima geschiehet, und nicht an einem Sonntage: so spricht nun der Diakon:

Lasset uns die Kniee beugen! ℟. Erhebet euch!

Gebet.

Erhöre, o Herr! das Flehen Deines Volkes, und verleih' uns, daß wir das, was wir äußerlich in dieser alljährlich wiederkehrenden Feierlichkeit mit Andacht begehen, auch innerlich in unsern Herzen durch die Erleuchtung Deiner Gnade erlangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc. ℟. Amen.

Nun geschiehet der Umgang. Der celebrirende Priester streut Weihrauch in das Rauchfaß, dann wendet sich der Diakon gegen das Volk und spricht:

Lasset uns im Frieden voranschreiten!

und der Chor erwiedert:

Im Namen Christi. Amen.

Der Diener mit dem Rauchfasse geht voran, ihm folgt der Subdiakon in seinem Ornate, und trägt das Kreuz in Mitte zweier Akolythen, welche brennende Kerzen auf ihren Leuchtern haben; an sie reihen sich sodann die Geistlichen nach ihrem Range an; zuletzt kommt der celebrirende Priester mit dem Diakon zu seiner Linken; Alle aber halten angezündete Kerzen in ihren Händen; folgende Antiphonen werden abgesungen:

Sion! schmücke dein Gemach! Nimm auf deinen König, Christum! umfasse Mariam! Sie ist die Pforte des himmlischen Reiches; sie trägt den König der Herrlichkeit, das wahre, der Welt aufgegangene Licht; sie leitet an Mutterhand den eingebornen Gottessohn; sie, die unbefleckte Jungfrau, den Sohn, Den der Vater vor dem Morgensterne gezeugt. Ihn umfaßt mit seinen Armen der Greis Simeon, und verkündet den Völkern, daß Dieser sei der Herr über Leben und Tod, der Erlöser der ganzen Welt.

Eine andere Antiphon.

Dem Greise Simeon war von dem hl. Geiste geoffenbart worden, daß er den Tod nicht sehen werde, bis er den Gesalbten des Herrn gesehen; und als die Eltern das Kind Jesu in den Tempel hineinbrachten, nahm er Es auf seine Arme, pries Gott, und sprach: Nun entlassest Du, Herr! Deinen Diener im Frieden.

℣. Als die Eltern das Kind Jesu in den Tempel hineinbrachten, um da zu thun, was nach dem Gesetze Gewohnheit war, nahm Simeon das Kind auf seine Arme.

Wenn die Prozession in die Kirche zurückkommt, wird gesungen:

℟. Sie opferten für Jesum dem Herrn ein Paar Turteltauben: oder ein Paar junge Tauben, wie geschrieben stehet im Gesetze des Herrn.

℣. Da die Tage der Reinigung Maria, nach dem Gesetze Mosis, erfüllt waren, brachten sie Jesum nach Jerusalem, um Ihn dem Herrn darzustellen, ℟. wie geschrieben steht im Gesetze des Herrn. ℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste:

℟. Wie geschrieben steht im Gesetze des Herrn.

Iſt der Umgang geendiget, ſo tauſchen der Celebrant und ſeine Miniſtranten die blauen Gewande gegen weißen Ornat für die hl. Meſſe. Die brennenden Kerzen aber werden von Allen in den Händen behalten während der Leſung des Evangeliums, und von der Wandlung an bis zur Communion. Wenn aber die Meſſe des treffenden Sonntags nach dem Umgange geleſen würde, ſo werden die Kerzen nicht angezündet.

Meſſe.

Eingang.

Wir haben empfangen, o Gott! Deine Barmherzigkeit, im Innern Deines Tempels. Wie Dein Name, o Gott! alſo reichet Dein Lob bis an die Gränzen der Erde; von Gerechtigkeit voll iſt Deine Rechte. Pſalm 47, 9 u. 10.

Groß iſt der Herr und ſehr preiswürdig; in der Stadt unſers Gottes, auf Seinem heiligen Berge. Ebd. V. 1.

Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Vor Deine Majeſtät bringen wir unſer Flehen, daß, wie Dein eingeborner Sohn heute in der Geſtalt unſers Fleiſches im Tempel dargeſtellt worden iſt, alſo auch wir, in vollendeter Lauterkeit unſerer Gemüther Dir dargeſtellt werden mögen durch Denſelben unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem 3. Hauptſt. des Propheten Malachias, 1—5.

1. So ſpricht der Herr! Siehe! Ich ſende Meinen Engel, daß er den Weg bereite vor Mir her; und alsbald wird zu Seinem Tempel kommen der Herrſcher, Den ihr ſuchet, und der Engel des Bundes, nach Dem ihr verlanget. Siehe! Er kommt, ſpricht der Herr der Heerſchaaren.

2. Wer wird aber den Tag Seiner Ankunft ausſinnen? und wer beſtehen bei Seinem Anblicke? Denn Er iſt wie ein ſchmelzend Feuer, und wie das Kraut der Walker;

3. Er ſitzet ſchmelzend und reinigend das Silber, und reiniget die Söhne Levi's, und läutert ſie wie Gold und wie Silber, daß ſie dem Herrn Opfer bringen in Gerechtigkeit.

4. Dann wird dem Herrn gefallen das Opfer Juda's und Jeruſalems wie in den Tagen der Vorzeit und wie in den Jahren des Alterthums — ſpricht der Herr, der Allmächtige!

Graduale.

Wir haben empfangen, o Herr! Deine Barmherzigkeit, im Innern Deines Tempels. Wie Dein Name, o Gott! alſo reichet Dein Lob bis an die Gränzen der Erde. Wie wir vernommen, alſo haben wir es geſehen in der Stadt unſers Gottes, auf Seinem heiligen Berge. Pſalm 47, 8—10.

Alleluja! Alleluja! Der Greis trug das Kind; das Kind aber leitete den Greiſen. Alleluja!

Wenn dieſe Meſſe nach dem Sonntage Septuageſima geleſen wird, ſo unterbleibt das: Alleluja! und der letzte Spruch: Der Greis ꝛc. und folgender Traktus wird geſprochen:

Nun entlaſſeſt Du, Herr! nach Deinem Worte: Deinen Diener im Frieden; denn meine Augen haben Dein Heil geſehen, das Du bereitet haſt vor dem Angeſichte aller Völker, als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung Deines Volkes Iſrael. Luk. 2, 29—32.

Evangelium.

Aus dem 2. Hauptſtück des hl. Lukas, 22—33.

22. In derſelben Zeit, da die Tage der Reinigung Mariä nach dem Geſetze Moſes erfüllt waren, brachten ſie Jeſum nach Jeruſalem, um Ihn dem Herrn darzuſtellen;

23. Wie geſchrieben ſteht im Geſetze des Herrn: Jede männliche Erſtgeburt ſoll dem Herrn geheiliget werden.

24. Und um ein Opfer darzubringen, wie es im Geſetze des Herrn ge-

boten ist, ein Paar Turteltauben oder ein Paar junge Tauben.

25. Und siehe! es war ein Mann zu Jerusalem mit Namen Simeon, und dieser Mann war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der hl. Geist war in ihm.

26. Es war ihm von dem heiligen Geiste geoffenbaret worden, daß er den Tod nicht sehen werde, bis er den Gesalbten des Herrn gesehen.

27. Und er kam aus Antrieb des Geistes in den Tempel; und als die Eltern das Kind Jesus hineinbrachten, um da zu thun, was nach dem Gesetze Gewohnheit war,

28. nahm er Es auf seine Arme, pries Gott und sprach:

29. Nun entlassest du, Herr! nach Deinem Worte, Deinen Diener im Frieden;

30. denn meine Augen haben Dein Heil gesehen,

31. das Du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker,

32. als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden, und zur Verherrlichung Deines Volkes Israel.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Anmuth ist ausgegossen über Deine Lippen; darum hat Dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Stillgebet.

O Herr! erhöre unser Gebet, und damit das Opfer, welches wir vor den Augen Deiner Majestät Dir darbringen, Deiner würdig sei, so komme Du Selbst mit Deiner Vaterliebe uns zu Hülfe durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Wie am Weihnachtsfeste, S. 21.

Communion.

Es war dem Simeon von dem heil. Geiste geoffenbart worden, daß er den Tod nicht sehen werde, bis er den Gesalbten des Herrn gesehen. Luk. 2, 26.

Schlußgebet.

O Herr, unser Gott! wir bitten dich, verleihe, daß die allerheiligsten Geheimnisse, die Du uns zur Bewahrung unsrer Geisteserneuerung und Erlösung mitgetheilt hast, durch die Fürsprache der allerseligsten, unbefleckten Jungfrau Maria, uns jetzt und in der Zukunft kräftige Heilsmittel verbleiben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

3. Februar.

Fest des heil. Bischofes und Blutzeugen Blasius.

Die zweite Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 365—367.

---

4. Februar.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Andreas Corsini.

Die erste Messe am Gemeinfeste der bischöflichen Bekenner, S. 384 u. 385, mit Einschaltung folgenden Gebetes:

Gebet.

Gott! immer sendest Du Deiner Kirche solche Männer, die uns durch neue Muster von Tugenden voranleuchten; verleihe Deinem Volke, daß es in die Fußstapfen Deines heil. Bischofes und Bekenners Andreas trete, und gleich ihm die ewigen Belohnungen erlange durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

5. Februar.

Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Agatha.

Eingang.

Lasset uns Alle frohlocken in dem Herrn, die wir zur Verherrlichung der seligen Jungfrau und Martyrin Agatha dieses Fest begehen; wegen deren Leiden die Engel den Sohn Gottes loben und preisen!

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich singe mein Werk für den König! Ps. 44, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste der Jungfrauen, S. 388.

Epistel.

Aus dem 1. Hauptstücke des 1. Briefes des hl. Apostels Paulus an die Korinther, 26—31.

26. Brüder! Sehet auf euere Berufung! Nicht viele Weise nach dem Fleische, nicht viele Mächtige, nicht viele Angesehene sind berufen;

27. sondern, was vor der Welt thöricht ist, hat Gott erwählt, um die Weisen zu beschämen, und das Schwache vor der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zu beschämen;

28. und was geringe vor der Welt, und das Verachtete, und das, was Nichts ist, hat Gott erwählt, um das, was etwas ist, zu Nichte zu machen;

29. damit kein Mensch sich vor Ihm rühme!

30. Durch Ihn aber seid ihr in Christo Jesu, Der uns von Gott zur Weisheit geworden ist, zur Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung;

31. damit, wie geschrieben steht: Wer sich rühmt, sich im Herrn rühme.

Graduale.

Mit Wohlgefallen und Hülfe schaut der Herr auf sie herab; Gott ist in ihrer Mitte; sie wird nicht wanken. Des Stromes Anlauf erfreuet die Stadt Gottes; der Allerhöchste heiligte Seine Wohnung. Ps. 45.

Alleluja! Alleluja! Ich redete von Deinen Zeugnissen, o Herr! vor Königen; und wurde nicht zu Schanden. Alleluja! Psalm 118, 46.

Wird dieses Fest nach dem Sonntage Septuagesima gefeiert, so unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Die mit Thränen säen, werden erndten mit Frohlocken: sie gehen und weinen, und streuen ihren Samen; aber sie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben. Psalm 125, 5 u. 6.

Evangelium.

Aus dem 19. Hauptst. des hl. Matthäus, 3—13.

3. In derselben Zeit traten die Pharisäer zu Jesu, um Ihn zu versuchen, und sprachen: Ist es einem Manne erlaubt, sein Weib um jeder Ursache willen zu entlassen?

4. Er antwortete und sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, daß Der, Welcher im Anfange den Menschen schuf, als Mann und Weib sie geschaffen, und gesagt hat:

5. Um deßwillen wird ein Mann Vater und Mutter verlassen, und seinem Weibe anhangen, und sie werden Zwei in Einem Fleische sein?

6. So sind sie also nicht mehr Zwei, sondern Ein Fleisch. Was nun Gott verbunden hat, das soll der Mensch nicht trennen.

7. Sie sprachen zu Ihm: Warum hat denn Moses befohlen, einen Scheidebrief zu geben, und das Weib zu entlassen?

8. Er aber sprach zu ihnen: Moses hat euch eurer Herzenshärtigkeit wegen erlaubt, eure Weiber zu entlassen; im Anfange aber war es nicht so.

9. Ich aber sage euch: Wer immer sein Weib entläßt, es sei denn um des Ehebruchs willen, und eine andere nimmt, der bricht die Ehe; und wer die Geschiedene nimmt, der bricht die Ehe.

10. Da sprachen Seine Jünger zu Ihm: Wenn die Sache des Mannes mit seinem Weibe sich so verhält, so ist es nicht gut heirathen.

11. Er aber sprach zu ihnen: Nicht Alle fassen dieses Wort, sondern nur die, denen es gegeben ist.

12. Denn es gibt Verschnittene, die vom Mutterleibe so geboren sind, und es gibt Verschnittene, die von Menschen dazu gemacht wurden; und es

gibt Verschnittene, die sich um des Himmelreiches willen selbst verschnitten haben. Wer es fassen kann, der fasse es!

Aufopferung, Still- und Schlußgebet, wie in der ersten Messe zu Ehren hl. Jungfrauen, S. 389 u. 390.

Communion.

Ihn rufe ich an, als den lebendigen Gott, Der Sich gewürdiget hat, mich von allen Wunden zu heilen, und meine Brüste mir wieder zu schenken. (Wort der heiligen Agatha.)

---

6. Februar.

Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Dorothea.

Die zweite Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 390 u. 391.

---

7. Februar.

Fest des hl. Abtes Romuald.

Die Messe, wie am Gemeinfeste hl. Aebte, S. 387.

---

8. Februar.

Fest des heil. Bekenners Johannes von Matha.

Die erste Messe am Gemeinfeste nicht bischöflicher Bekenner, S. 384 u. 385; mit Aufnahme folgenden Gebetes:

Gebet.

Gott! Du hast zur Erlösung Deiner Gläubigen, die in der Gefangenschaft unter dem Joche der Ungläubigen seufzen, Deinen hl. Bekenner Johannes ausgesandt, und zur Stiftung des Ordens der allerheiligsten Dreifaltigkeit angeleitet, und mit himmlischen Gaben ausgerüstet, verleihe, wir bitten Dich, daß wir, kraft seiner unterstützenden Verdienste von der Knechtschaft des Leibes und der Seele durch Deine Hülfe erlöst werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

9. Februar.

Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Apollonia.

Die erste Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 388 — 390.

---

10. Februar.

Fest der heiligen Jungfrau Scholastica.

Die vierte Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 392 u. 393, mit folgendem Gebete:

Gebet.

Gott, Der Du die Seele Deiner heil. Jungfrau Scholastica zum Zeugnisse ihres unschuldigen Wandels in Gestalt einer Taube zum Himmel auffahren ließest; verleih' uns die Gnade, kraft ihrer Verdienste und Fürbitte, daß wir so unschuldig leben, daß wir auch dereinst zu den ewigen Freuden zu gelangen würdig seien durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn dieses Fest in die Fastenzeit fällt, so geschieht hier auch des treffenden Tages Erwähnung.

---

14. Februar.

Fest des heil. Priesters und Martyrers Valentin.

Die dritte Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 367 u. 368; die Gebete aber sind folgende:

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß wir, die wir die Geburtsfeier Deines heil. Blutzeugen Valentin begehen, von allen drohenden Uebeln vermittelst seiner Fürbitte befreit werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Dich durch diese Dir dargebrachten Opfergaben versöhnen; und beschütze uns, kraft der Fürsprache Deines heiligen

Blutzeugen Valentin vor allen Gefahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Herr! laß dieses himmlische Geheimniß an Leib und Seele uns erneuern, auf daß wir, die wir die Gedächtnißfeier Deines heil. Blutzeugen Valentin begehen, auch die Fürsprache desselben wirksam erfahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

15. Februar.

Fest der heiligen Blutzeugen Faustinus und Jovita.

Die neunte Messe am Gemeinfeste der hl. Blutzeugen, S. 377 u. 378.

---

18. Februar.

Fest des heil. Bischofes und Blutzeugen Simeon.

Die erste Messe am Gemeinfeste der heil. Blutzeugen, S. 364 u. 365.

---

22. Februar.

Stuhlfeier des heil. Apostels Petrus zu Antiochia.

Dieselbe Messe, wie am 18. Jan., S. 399; doch ohne die Gebete zu Ehren der hl. Jungfrau Prisca; und mit Erwähnung des treffenden Tages, wenn dieses Fest in die Fastenzeit fiele.

---

23. oder 24. Februar.

Vorfeier des Festes zu Ehren des heiligen Mathias.

Dieselbe Messe, wie am Vorfeiertage eines Apostelfestes, S. 363 u. 364; fiele dieses Fest in die Fastenzeit, so wird des treffenden Tages in dieser Messe erwähnt.

---

24. oder 25. Februar.

Fest des hl. Apostels Mathias.

Eingang.

Deine Freunde, o Gott! sind von mir sehr geehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. Ps. 138, 17. Herr! Du erforschest mich, und kennest mich; Du kennest mein Sitzen und mein Aufstehen. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Du hast den heil. Mathias in die Zahl Deiner Apostel aufgenommen; verleihe, wir bitten Dich, daß wir, auf seine Fürsprache, die süße Macht Deiner unendlichen Liebe gegen uns wirksam empfinden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 1. Hauptstücke der Apostelgeschichte, 15—26.

15. In denselben Tagen stand Petrus auf in der Mitte der Brüder — es war aber eine Menge von Personen beisammen, ungefähr hundert und zwanzig — und sprach:

16. Ihr Männer, Brüder! Jene Schriftstelle, welche der heilige Geist durch den Mund David's vorhergesagt hatte, mußte sich an Judas erfüllen, welcher der Führer war denen, die Jesus gefangen nahmen;

17. der uns beigezählt war und Antheil an diesem Amte erhalten hatte.

18. Dieser hat einen Acker aus dem Lohne der Ungerechtigkeit erworben, und er erhenkte sich, borst mitten entzwei, und alle seine Eingeweide fielen heraus.

19. Dieses ist Allen, die zu Jerusalem wohnen, bekannt geworden, so daß derselbe Acker in ihrer Sprache: Haceldama, das ist: Blut-Acker genannt wurde.

20. Denn es steht im Buche der Psalmen geschrieben: Ihre Wohnstätte soll wüste werden, und es sei Keiner, der darin wohne; und: sein bischöfliches Amt erhalte ein Anderer.

21. Es muß also aus den Männern, die während der ganzen Zeit uns bei-

gesellt waren, seitdem der Herr Jesus unter uns aus- und eingegangen,

22. von der Taufe des Johannes an, bis zu dem Tage, da Er von uns weg hinaufgenommen worden; Einer aus diesen muß Zeuge Seiner Auferstehung mit uns werden.

23. Da stellten sie Zwei vor: Joseph, genannt Barsabas, mit dem Zunamen: der Gerechte, und Mathias;

24. und sie beteten und sprachen: Herr! Du Herzenskündiger Aller, zeige an, welchen von diesen Beiden Du erwählt hast,

25. die Stelle dieses Dienstes und des Apostelamtes zu empfangen, von welcher Judas entwichen ist, um hinzugehen an seinen Ort.

26. Da warfen sie das Loos über sie; und das Loos fiel auf Mathias; und er ward den eilf Aposteln beigezählt.

Graduale.

Deine Freunde, o Herr! sind von mir sehr geehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden; zähl' ich sie: so sind ihrer mehr als der Sand. Psalm 138, 17 u. 18.

Traktus.

Den Wunsch seines Herzens gabst Du ihm, und das Verlangen seiner Lippen entzogest Du ihm nicht; denn Du bist ihm zuvorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit; setztest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein. Ps. 20, 3—5.

Evangelium. Wie am 15. Jan., S. 397.
Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Du wirst sie zu Fürsten setzen auf der ganzen Erde; sie werden Deines Namens gedenken, o Herr! von Geschlecht zu Geschlecht. Ps. 44, 17 u. 18.

Stillgebet.

Die Opfergaben, welche wir zur Heiligung Deines Namens Dir darbringen, o Herr! möge die Fürsprache Deines heil. Apostels Mathias Dir angenehm machen; zugleich uns bei Dir Versöhnung erwirken durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Zu Ehren der heil. Apostel, S. 24.

Communion.

Ihr, die ihr Mir nachgefolgt seid, werdet auf Thronen sitzen, und die zwölf Stämme Israels richten. Matth. 19, 28.

Schlußgebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! wir bitten Dich, daß wir vermittelst der heiligen Geheimnisse, welche wir empfangen haben, auf die Fürsprache Deines heiligen Apostels Mathias, Vergebung und Frieden erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Feier der Feste im März.

4. März.

Fest des hl. Bekenners Casimir.

Die erste Messe am Gemeinfeste nicht bischöflicher Bekenner, S. 384 u. 385, mit Ausnahme folgender Gebete:

Gebet.

Gott! mitten im Ueberflusse königlicher Ergötzungen und aller Weltlust hast Du Deinen Diener, den heiligen Casimir, mit der Gnade der Standhaftigkeit und Selbst- und Weltverläugnung ausgerüstet; wir bitten Dich, flöße auf seine Fürbitte, auch unserm Herzen eben solche Tugendgesinnungen ein, damit wir alle irdischen und eiteln Freuden großmüthig verachten, und nur nach der himmlischen und ewigen Wonne uns sehnen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn dieses Fest in die Fastenzeit fällt, so wird des treffenden Tages hier erwähnt. Nach diesem Gebete folgt sodann:

Gebet. Zu Ehren des heil. Papstes und Blutzeugen Lucius.

Dieses, wie das Still- und Schlußgebet, werden aus der zweiten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 365 u. 367, genommen.

---

7. März.

Fest des heil. Bekenners und Kirchenlehrers Thomas von Aquin.

Die Messe, wie am Gemeinfeste der Kirchenlehrer, S. 378—380, mit Ausnahme des Gebetes und der Epistel.

Gebet.

Gott! die ausgezeichnete, wundersame Gelehrsamkeit Deines heil. Bekenners und Kirchenlehrers Thomas verherrlichet Deine Kirche, und macht sie an guten Werken und heiligen Beispielen fruchtbar; wir bitten Dich nun, erleuchte unsern Verstand, daß wir seine Lehren fassen; stärke unsern Willen, daß wir seinen Wandel durch unsere Nachfolge in unserm Leben ausprägen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

In der Fastenzeit wird hier des treffenden Tages erwähnt; sodann folgt das

Gebet. Zu Ehren der hl. Jungfrauen und Märtyrinnen Perpetua und Felicitas. Wie in der dritten Messe am Gemeinfeste der Jungfrauen, S. 391.

Epistel.

Aus dem 7. Hauptst. des Buches der Weisheit, 7—15.

7. Ich bat, und es ward mir Verstand gegeben; ich rief und der Geist der Weisheit kam zu mir;

8. und ich gab ihr den Vorzug vor Königreichen und Thronen, und ich hielt den Reichthum für nichts im Vergleich mit ihr.

9. Auch verglich ich mit ihr keinen kostbaren Stein; denn alles Gold ist im Vergleich mit ihr schlechter Sand, und das Silber vor ihr an Werth wie Koth.

10. Ich liebte sie mehr als Gesundheit und Schönheit, und erwählte sie mir zum Lichte; denn ihr Glanz ist unauslöschlich.

11. Da kam zu mir alles Gute zugleich mit ihr, und unzählbarer Reichthum durch ihre Hand.

12. Und ich freute mich über Alles; denn diese Weisheit ging vor mir her; doch ich wußte nicht, daß sie von Allen deren die Mutter sei.

13. Ohne Falsch hab' ich sie erlernt, und ohne Neid theil' ich sie mit, und ihren Reichthum verberge ich nicht.

14. Denn sie ist ein unerschöpflicher Schatz für die Menschen. Wer ihn benützt, wird der Freundschaft Gottes theilhaftig, und empfiehlt sich durch die Gaben der Zucht.

---

8. März.

Fest des heiligen Bekenners Johannes von Gott.

Die erste Messe am Gemeinfeste nicht bischöflicher Bekenner, S. 384 u. 385, mit Ausnahme folgenden Gebetes und Evangeliums:

Gebet.

Gott! Dein heil. Diener und Bekenner Johannes war ganz von der Liebe zu Dir durchdrungen, und Du führtest ihn wunderbar mitten durch die Flammen, ohne daß ihm das Feuer schadete. Wie Du nun Deine heilige Kirche durch ihn, vermittelst der Stiftung eines neuen geistlichen Ordens, verherrlichet hast, so entzünde auch in unsern Herzen die Flamme der göttlichen Liebe, die uns von allen Lastern reinige, und Heilsmittel für das ewige Leben bewirke durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

In der Fastenzeit wird des treffenden Tages hier erwähnt.

Evangelium.

Aus dem 22. Hauptstücke des heil. Matthäus, 34—46.

34. In derselben Zeit kamen die Pharisäer zu Jesu;

35. und Einer von ihnen, ein Lehrer des Gesetzes, fragte Ihn, um Ihn zu versuchen:

36. Meister! welches ist das größte Gebot im Gesetze?

37. Jesus sprach zu ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, aus deinem ganzen Herzen, und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Gemüthe.

38. Dies ist das größte und das erste Gebot.

39. Das andere aber ist diesem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst.

40. An diesen zwei Geboten hangen das ganze Gesetz und die Propheten.

41. Da nun die Pharisäer versammelt waren, fragte sie Jesus,

42. und sprach: Was glaubet ihr von Christus? Wessen Sohn ist Er? Sie sprachen zu Ihm: David's.

43. Da sprach Er zu ihnen: Wie nennt Ihn aber David im Geiste einen Herrn, da er spricht:

44. Der Herr hat gesagt zu Meinem Herrn: Setze Dich zu Meiner Rechten, bis Ich Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße gelegt habe.

45. Wenn nun David Ihn einen Herrn nennt, wie ist Er denn Sein Sohn?

46. Und Niemand konnte Ihm ein Wort antworten; und Niemand wagte es von diesem Tage an, Ihn noch etwas zu fragen.

---

9. März.

Fest der hl. Wittwe Franziska.

Die siebente Messe am Gemeinfeste heil. Jungfrauen, S. 397, mit Ausnahme folgenden Gebetes:

Gebet.

Gott! unter vielen andern Gnaden hast Du Deiner heil. Dienerin Franziska auch diese große Gnade erwiesen, daß sie öfters des trauten Umganges Deiner heiligen Engel genoß. Verleih' auch uns, auf ihre Fürbitte, die Gnade, daß wir dereinst würdig seien, in die Gesellschaft Deiner heiligen Engel aufgenommen zu werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

In der Fastenzeit wird das Gebet des treffenden Tages hier eingeschaltet.

---

10. März.

Fest der vierzig Blutzeugen.

Eingang.

Die Gerechten haben gerufen, und der Herr hat sie erhört, und aus allen Drangsalen sie errettet. Ps. 33, 18. Ich will den Herrn preisen zu aller Zeit; immer soll sein Lob in meinem Munde sein. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß wir, die wir die Standhaftigkeit Deiner heiligen Märtyrer im Bekenntnisse des Glaubens an Dich, erkannt haben, ihre mächtige und liebevolle Fürsprache bei Dir erfahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Hier wird das für diesen Fastentag einfallende Gebet eingeschaltet.

Epistel. Wie am 20. Januar, S. 402.

Graduale.

Siehe! wie gut und lieblich ist's, wenn Brüder beisammen wohnen! Es ist wie die Salbe auf dem Haupte, die herabfließt in den Bart, den Bart Aaron's. Ps. 132, 1 u. 2.

Traktus.

Die mit Thränen säen, werden erndten mit Frohlocken. Sie gehen und weinen, und streuen ihren Samen; aber sie kommen mit Jubel und tragen ihre Garben. Psalm 125, 5 u. 6.

Evangelium. Wie in der achten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 376.

Aufopferung.

Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket, ihr Gerechte! und jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid! Psalm 32, 11.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! siehe gnädig auf dieses unser Opfer herab, damit es durch die Fürbitte Deiner heil. Blutzeugen in uns sowohl unsere Andacht, als auch unsere Heiligung vermehre durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Wer den Willen Meines Vaters thut, Der im Himmel ist, derselbe ist Mir Bruder, Schwester und Mutter. Matthäus 12, 50.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! verleihe, wir bitten Dich, daß wir durch diese Heilsgeheimnisse eben jene ersprießlichen Wirkungen erlangen, zu deren Verbürgung sie von Dir eingesetzt sind durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

12. März.

Fest des heil. Bekenners und Papstes Gregorius.

Eingang. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 365.

Gebet.

Gott, Der Du der Seele Deines Dieners Gregorius den Lohn der ewigen Seligkeit verliehen hast; wir bitten Dich, schenke uns die Gnade, daß wir, gebeugt unter der schweren Last unserer Sünden, durch seine mächtige Fürbitte wieder aufgerichtet werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

Nun folgt das Gebet für den treffenden Tag in der Fastenzeit.

Epistel. Wie am Gemeinfeste der Kirchenlehrer, S. 379.

Graduale.

Der Herr hat geschworen, und es wird Ihn nicht gereuen: Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs. Der Herr sprach zu Meinem Herrn: setze Dich zu Meiner Rechten! Psalm 109.

Traktus. Wie am Gemeinfeste der Kirchenlehrer, S. 379.

Evangelium. Wie auf S. 379.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Meine Wahrheit und Barmherzigkeit soll bei ihm sein, und in Meinem Namen soll erhöhet werden sein Horn. Psalm 88, 25.

Communion.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns dieses Opfer durch die Fürsprache des seligen Gregorius zum Heile gereichen, Du, Der Du durch das Kreuzopfer die Sünden der ganzen Welt erlassen hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie am Gemeinfeste der Kirchenlehrer, S. 380.

Schlußgebet.

Gott! Der Du den seligen Hohenpriester Gregorius der Gesellschaft Deiner Heiligen einverleibt hast; verleihe gnädig, daß wir, die wir sein Andenken festlich begehen, dem Musterbilde seines Lebens eifrig nachfolgen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

17. März.

Fest des hl. Bischofs und Bekenners Patritius.

Die erste Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 380—382, mit folgendem Gebete:

Gebet.

O Gott! Du hast Deinen heiligen Bischof und Bekenner Patritius zur Verherrlichung Deines heil. Namens, und zur Verkündigung Deines Evan-

geliums zu den Heiden ausgesandt; theile uns auf seine Fürsprache die Gnade mit, daß wir erkennen, was Du befiehlst, und eifrig vollziehen, was Du befohlen hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Nun folgt das Gebet für diesen Tag in den Fasten; und sodann noch folgendes

Gebet, um die Fürsprache der Heiligen zu erflehen.

Wir bitten Dich, o Herr! bewahre uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele; und verleih' uns gnädig durch die Fürbitte der allerseligsten, allzeit preiswürdigen Jungfrau und Gottesmutter Maria, Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, des heil. N. (hier wird der Kirchenpatron genannt) und aller Deiner lieben Heiligen, Wohlfahrt und Frieden, auf daß Deine Kirche, über alle Widerwärtigkeiten und Irrthümer siegend, Dir in ungestörter Freiheit dienen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Fiele aber dieses Fest in die Passionswoche, so würde das Gebet gegen die Verfolger der Kirche, oder für den Papst, statt obigen hier eingeschaltet. Siehe nach der fünften Messe zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria, S. 359.

Stillgebet.

Erhöre uns, Herr! unser Heil! schütze uns durch die Kraft dieses heiligen Sakramentes gegen alle Feinde des Leibes und der Seele; und verleih' uns Deine Gnade in diesem, und die ewige Herrlichkeit im künftigen Leben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Laß uns, o Herr! wir bitten Dich darum, durch den Genuß dieses göttlichen Heilsmittels gereinigt und beschützt; und durch die Fürbitte der hl. Jungfrau und Gottesmutter Maria, Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, des heiligen N. (Name des Kirchenpatrons) und aller Deiner lieben Heiligen von allen Sünden erlöst, und von aller Widerwärtigkeit befreit werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

18. März.

Fest des hl. Erzengels Gabriel.

Eingang. Wie auf S. 360.

Gebet.

Gott! Du hast den heiligen Erzengel Gabriel vor allen Deinen Engeln ausgezeichnet, da Du ihm den Auftrag ertheilet, das Geheimniß der Menschwerdung Deines Sohnes der allerseligsten Jungfrau zu offenbaren; verleih' uns gnädig, daß wir, welche sein Fest auf Erden feiern, droben im Himmel seinen Schutz kräftig in allen Gefahren dieses Lebens erfahren mögen durch Denselben Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 9. Hauptstücke des Propheten Daniel, 21—27.

21. In denselben Tagen, siehe! da kam eilends geflogen der Mann Gabriel, den ich anfangs gesehen hatte im Gesicht, und rührte mich an zur Zeit des Abendopfers.

22. Und er belehrte mich, und redete mit mir und sprach: Daniel! jetzt bin ich ausgegangen, dich zu belehren und dir Aufklärung zu geben.

23. Da du anfingst zu flehen, ging das Wort aus, und ich bin gekommen, dir es anzuzeigen; denn du bist ein Mann des Verlangens; darum gib Acht auf das Wort und fasse das Gesicht:

24. Siebenzig Wochen sind abgekürzt über dein Volk, und über deine heilige Stadt, damit die Uebertretung vertilgt, der Sünde ein Ende gemacht, die Ungerechtigkeit ausgelöscht, die ewige Gerechtigkeit gebracht, Gesicht und Weissagung erfüllt, der Allerheiligste gesalbt werde.

25. Wisse also und merke: Von der Zeit an, da ausgehet das Wort, daß

man Jerusalem wieder baue, bis auf Christus, den Fürsten, sind sieben Wochen und zwei und sechzig Wochen, und Gassen und Mauern werden wieder gebaut werden in bedrängter Zeit.

26. Und nach den zwei und sechzig Wochen wird Christus getödtet werden; und es wird Sein Volk nicht sein, das Ihn verläugnen wird. Und ein Volk wird mit einem kommenden Fürsten Stadt und Heiligthum zerstören; ihr Ende wird Verwüstung sein, und die Verwüstung ist fest beschlossen nach dem Ende des Krieges.

Graduale. Wie auf S. 360 — ohne: Alleluja!

Traktus.

Gegrüßet seist du, Maria; voll der Gnaden; der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern! — Siehe, du wirst empfangen in deinem Leibe, und einen Sohn gebären, und Seinen Namen nennen: Emmanuel. Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten dich überschatten, darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden. Luk. 1.

Wird dieses Fest nach Ostern gefeiert, so unterbleibt Graduale und Traktus, und und wird nach der Epistel gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Der Du machest Deine Engel zu Winden, und Deine Diener zum brennenden Feuer! Alleluja! Psalm 103, 4. — Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnaden; der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern. Alleluja! Luk. 1.

Evangelium. Wie auf S. 354.
Glaubensbekenntniß. S. 19.
Aufopferung Wie auf S. 361.

Stillgebet.

Laß, o Herr! das Opfer, welches wir mit demüthiger Unterwürfigkeit Dir dargebracht haben, vor Deinem Angesichte wohlgefällig werden! Blicke auf dasselbe mit Huld und Freundlichkeit herab, wie Du auf das Gebet Deines Erzengels Gabriel mit Gnade herabflehst; auf daß er, den wir auf Erden verehren, droben im Himmel unser mächtiger und liebevoller Fürsprecher werden möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie auf S. 361.

Schlußgebet.

Gespeist und getränkt mit dem kostbaren Fleische und Blute Jesu Christi, flehen wir mit Inbrunst zu Deiner Barmherzigkeit, Herr, unser Gott! daß wir, die wir durch die Botschaft des Erzengels Gabriel die Menschwerdung Deines eingebornen Sohnes erkannt haben, durch desselben Fürsprache aller Gnaden der Menschwerdung Christi theilhaftig werden mögen, Der mit Dir lebt und regiert ꝛc.

---

19. März.

Fest des heil. Bekenners und Nährvaters Joseph.

Eingang.

Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme; wie eine Ceder des Libanon erwachsen; gepflanzt im Hause des Herrn, in den Vorhöfen des Hauses unsers Gottes. Psalm 91, 12 u. 13.

Gut ist's, den Herrn preisen, und lobsingen Deinen Namen, Allerhöchster. Psalm 91, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! laß uns Hülfe werden durch die Verdienste des Bräutigams der heiligsten Gottesmutter; wir flehen darum zu Dir! möchte doch, was unserer Kraft unmöglich ist, durch seine Fürbitte uns zu Theil werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Nun folgt das auf diesen Tag vorgeschriebene Gebet in der Fasten.

Epistel. Wie am Gemeinfeste der Aebte, S. 387.

Graduale und Traktus. S. 387.

Würde dieses Fest nach Ostern gefeiert, so wird nach der Epistel gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Der Herr hat ihn geliebt und geschmückt; und ihm das Gewand der Herrlichkeit angethan! Sirach 44. Der Gerechte wird blühen, wie eine Lilie, und nie verwelken vor dem Herrn. Alleluja! Oseas 14, 6.

Evangelium.

Aus dem 1. Hauptstücke des heil. Matthäus, 18—22.

18. Als Maria, die Mutter Jesu, mit Joseph vermählt war, fand sich's, ehe sie zusammenkamen, daß sie empfangen hatte vom heiligen Geiste.

19. Joseph aber, ihr Mann, weil er gerecht war, und sie nicht verschreien wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen.

20. Als er aber mit diesem Gedanken umging, siehe! da erschien ihm der Engel des Herrn im Schlafe und sprach: Joseph! Sohn David's! fürchte dich nicht, Maria, dein Weib, zu dir zu nehmen; denn was in ihr erzeugt worden, das ist vom heiligen Geiste.

21. Und sie wird einen Sohn gebären, Dem sollst du den Namen Jesus geben; denn Er wird Sein Volk erlösen von dessen Sünden.

Aufopferung.

Meine Wahrheit und Barmherzigkeit soll bei ihm sein, und in Meinem Namen soll erhöht werden sein Horn. Psalm 88, 25.

Stillgebet.

Wir entrichten Dir heute, o Herr! die Pflicht unserer schuldigen Dienstleistung, und bitten Dich innigst, Du wollest durch die Fürbitte des heiligen Joseph, des Gemahls der Mutter Deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, unsre Gaben um so mehr in Gnaden ansehen, als wir zur festlichen Feier seines glorreichen Andenkens Dir Lob- und Dankopfer darbringen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Joseph! Sohn David's! fürchte dich nicht, Maria, dein Weib, zu dir zu nehmen; denn was in ihr erzeugt worden, das ist vom heil. Geiste. Matthäus 1, 21.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, barmherziger Gott! komm' uns zu Hülfe, und bewahre in uns durch den Beistand Deines heiligen Bekenners Joseph jene himmlischen Gaben unsers Heiles, die Du uns gnädig verliehen hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

21. März.

Fest des heil. Abtes Benedikt.

Dieselbe Messe, wie am Gemeinfeste der Aebte, S. 387.

Bemerkung. Die Feste höhern oder niedern Ranges, welche, dem Datum nach, in die Charwoche, oder Osterwoche fielen, werden zuerst nach der Osteroktav gefeiert; und dann folgen nach dem Eingange, vor dem Psalme stets zwei Alleluja! am Schlusse der Aufopferung und der Communion stets nur Ein Alleluja! Nach der Epistel folgt kein Graduale, sondern es werden nur zwei Psalmverse mit viermal wiederholtem Alleluja! gesprochen, wie es am Samstage vor dem weißen Sonntage bemerkt steht. Dasselbe gilt von allen Festen, welche in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten gefeiert werden.

Fest der sieben Schmerzen Mariä.

(Am Freitage vor dem Passionssonntage.)

Eingang.

Es standen bei dem Kreuze Jesu Seine Mutter, und die Schwester Seiner Mutter, Maria, die Frau des Cleophas, und Maria Magdalena. Johannes 19, 25.

Weib! siehe deinen Sohn! sprach

Jesus; hierauf sprach Er zu dem Jünger: Siehe deine Mutter! Joh. 19, 26 u. 27. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Göttlicher Heiland! Bei Deinem Leiden durchbohrte, nach der Weissagung des Propheten Simeon, ein Schwert der Schmerzen die unschuldige und zarte Seele der preiswürdigsten Jungfraumutter Maria; verleihe gnädigst, daß wir, die wir ihr Leiden mit Andacht verehren, auch durch die Verdienste und Fürsprache der bei dem Kreuze stehenden Heiligen, die glückseligen Wirkungen Deines Leidens an uns erfahren mögen, Der Du lebst ꝛc.

In den Votivmessen wird folgendes Gebet gesprochen:

O Herr! Jesu Christe! die allerseligste Jungfrau, Deine Mutter Maria, deren Herz in der Stunde Deines Leidens das Schwert des Schmerzes durchbohrt hat, steh' uns bei in der Stunde unseres Todes, und erflehe uns Deine Gnade und Barmherzigkeit, Der Du lebst ꝛc.

Nun folgt das Gebet für den einfallenden Tag in der Fasten.

Epistel.

Aus dem Buche Judith, 13. Hauptst., 22—26.

22. Der Herr hat dich gesegnet in Seiner Kraft; denn durch dich hat Er unsre Feinde zu nichte gemacht.

23. Gesegnet bist du, o Tochter! vor dem Herrn, dem höchsten Gott, vor allen Weibern auf Erden.

24. Gebenedeit sei der Herr, Der Himmel und Erde erschaffen.

25. Denn heute hat Er deinen Namen also erhöhet, daß dein Lob nimmer weichet aus dem Munde der Menschen, die der Kraft des Herrn eingedenk sein werden ewiglich; für welche du nicht geschont deines Lebens, um der Bedrängniß und Trübsal deines Volkes willen, sondern dem Untergange zuvorkamst vor dem Angesichte unsers Gottes.

Graduale.

Voll der Schmerzen, und Thränen würdig bist du, Jungfrau Maria! stehend neben dem Kreuze des Herrn Jesu, deines Sohnes, des Weltheilandes, Jesu Christi. Alleluja! Alleluja!

Jungfrau, Gebärerin Gottes, Den die ganze Welt nicht zu fassen vermag, Er, der Menschgewordene, trägt die Strafe des Kreuzes!

Wenn diese Messe nach dem Sonntage Septuagesima gelesen wird, so unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Voll Schmerzen stand neben dem Kreuze unsers Herrn, Jesu Christi, Maria, die Königin des Himmels, und die Herrin der Erde. — O, ihr Alle, die ihr vorübergehet am Wege, gebet Acht, und schauet, ob ein Schmerz gleich sei meinem Schmerze. Klagl. Jeremias 1, 12.

In der österlichen Zeit wird nach der Epistel gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Voll Schmerzen ꝛc. wie oben.

Sequenz.

Jesu Mutter voller Zähren
Stand beim Kreuz, dem leidenschweren,
D'ran ihr Sohn verschmachtend hängt.
Durch ihr Herz voll Weh und Trauer
Geht ein Schwert mit Todesschauer,
Wenn sie ihres Jammers denkt.

Wie gebeugt, ach wie beklommen
Stand die Frömmste aller Frommen,
Stand die Gotterwählte da!
Als sie mit zerriß'nem Herzen
Ihres Eingebornen Schmerzen,
Ihres Sohnes Leiden sah!

Wer ist Mensch und wird nicht weinen,
Sieht er unter solchen Peinen
Dort die Mutter Jesu steh'n?
Wer, der sie so wenig liebte,
Ungerührt die Tiefbetrübte
Leidend mit dem Sohn zu seh'n?

Für Sein Volk und dessen Schulden
Sah sie Ihn die Geißel dulden,
Ihn empor am Kreuze zieh'n,

Sah Ihn trostlos und verlassen,
Unter Qual und Kampf erblassen,
Und des Lieblings Geist entflieh'n.

Heil'ge Mutter, Quell der Liebe!
Daß ich mich mit dir betrübe,
Flöße deinen Schmerz mir ein!
Laß mich liebend Ihn umfangen,
Der zum Tod für mich gehangen,
Um einst Seiner werth zu sein.

Drücke deines Sohnes Wunden,
Wie du sie mit Ihm empfunden,
So auch mir tief in mein Herz!
Mich, für den Sein Blut geflossen,
Nimm zum Leidensmitgenossen,
Theile mit mir Seinen Schmerz!

Laß mich wahrhaft mit dir weinen,
Dir in Schmerz um Ihn mich einen,
So lang hier mein Leben währt;
Unterm Kreuz mit dir zu stehen,
Dort zu theilen deine Wehen,
Ist es, was mein Herz begehrt.

Laß mich, aller Jungfrau'n Krone,
Dir vereinigt, deinem Sohne
Mitleidsvolle Klagen weihn;
Seinen Tod mit Ihm ertragen,
Seiner Wunden, Seiner Plagen
Eingedenk und theilhaft sein!

Kampf und Mühsal sei mein Erbe;
Mein Verlangen, bis ich sterbe,
Seinem Kreuze zugekehrt!
Daß dort einst zur ew'gen Flamme
Sein Gericht mich nicht verdamme,
Sei dein Beistand mir gewährt!

Hilf, daß mich Sein Kreuz beschütze,
Daß Sein bitt'rer Tod mir nütze,
Und mich Gnade stärk' im Streit'!
Gilt dem Leib' es einst zu sterben,
Hilf dann meiner Seel' erwerben
Dort des Himmels Herrlichkeit! Amen.

In den Votiv-Messen unterbleibt diese Sequenz.

Evangelium.

Aus dem 19. Hauptst. des hl. Johannes, 25—28.

25. In derselben Zeit standen bei dem Kreuze Jesu Seine Mutter, und die Schwester Seiner Mutter, Maria, die Frau des Cleophas, und Maria Magdalena.

26. Da nun Jesus Seine Mutter, und den Jünger, den Er liebte, sah, sprach Er zu Seiner Mutter: Weib! siehe deinen Sohn!

27. Hierauf sprach Er zu dem Jünger: Siehe deine Mutter! und von derselben Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Gedenk', o Jungfrau, Gottesgebärerin, wenn du vor dem Angesichte des Herrn stehest, daß du für uns Fürsprache thuest, auf daß Er Seinen gerechten Unwillen von uns wende! Jerem. 18, 20.

Stillgebet.

O Herr, Jesu Christe! wir opfern Dir Bitten und Gaben mit demüthigem Flehen, daß wir, die wir das bittere Leiden Deiner lieben Mutter, der allerseligsten Jungfrau Maria, andächtig uns zu Gemüthe führen, durch die kräftige Fürbitte dieser erhabenen Dulderin, und aller ihrer unter dem Kreuze stehenden Leidensgenossen, durch das Verdienst Deines Todes mit den Seligen dereinst belohnt werden mögen, Der Du lebst ꝛc.

Präfation. Wie auf S. 22, mit Einschaltung des Ausdrucks: am Feste der Schmerzen.

Communion.

Selig bist du, o heilige Jungfrau Maria! auch ohne den Tod der Blutzeugen zu dulden, hast du unter dem Kreuze Jesu dennoch den Palmzweig des Martyrerthums dir errungen.

Schlußgebet.

O Herr, Jesu Christe! bewirke, daß die Opfergaben, welche wir zum Andenken der bittern Leiden Deiner jungfräulichen Mutter dargebracht haben, kraft Deiner unendlichen Milde uns alles Gute und Heilsame, dessen wir an Leib und Seele bedürfen, verschaffen mögen, Der Du lebst ꝛc.

25. März.

Fest der Verkündigung der allerseligsten Jungfrau Maria.

Eingang.

Alle Reichen des Volkes werden dein Angesicht ersehnen; hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt; ihre Nächsten zu dir gebracht unter Freud' und Frohlocken. Psalm 44, 3. 15 und 16.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich singe mein Werk für den König. Ebd. V. 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott, es war Dein Wille, den Du durch die Botschaft Deines Engels hast verkündigen lassen, daß Dein Wort im Schooße der seligsten Jungfrau Maria Mensch werden sollte; laß Deinen Flehenden, die in ihr wahrhaft Gottesgebärerin erkannt haben, durch ihre Fürbitte bei Dir geholfen werden durch Denselben unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

Wird diese Messe in der Fastenzeit gelesen, so folgt hier das treffende Gebet dieses Tages.

Epistel. Wie in der ersten Messe zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 354.

Graduale.

Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen; darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit, um der Wahrheit und Sanftmuth, und Gerechtigkeit willen; und es wird dich wunderbar führen deine Rechte. Psalm 44.

Traktus.

Höre, Tochter! und schaue und neige dein Ohr, weil der König an deiner Huldseligkeit Wohlgefallen gefunden hat. Alle Reichen des Volkes werden dein Angesicht ersehnen, und die Töchter der Könige werden dich verherrlichen; hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächsten zu dir gebracht, herzugebracht unter Freud' und Frohlocken, hineingeführt in den Tempel des Königs. Psalm 44.

Wenn diese Messe nach Ostern gelesen wird, so unterbleibt Graduale und Traktus, und wird nach der Epistel sogleich gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern! Alleluja! Die Wurzel Jesse hat Blüthen getrieben; die Jungfrau hat den Gott-Menschen geboren; Gott hat uns den Frieden wiedergeschenkt; Himmel und Erde mit Sich wieder ausgesöhnt. Alleluja!

Evangelium. Wie in der ersten Messe zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 354.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung, Stillgebet, Communion u. Schlußgebet, wie auf S. 355.

Feier der Feste im April.

2. April.

Fest des heil. Bekenners Franz von Paula.

Eingang. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste nicht bischöfl. Bekenner, S. 385.

Gebet.

Gott! Du erniedrigst die Stolzen und erhöhest die Demüthigen. Du erhobst Deinen Diener Franziskus wegen seiner tiefen Demuth und ermunterst uns dadurch, Dich zu bitten, Du mögest uns Kraft verleihen, seine Demuth nachzuahmen, und dereinst den seligen Lohn, der den Demüthigen im Himmel verheißen ist, zu erlangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

In der Fastenzeit wird das treffende Gebet des Tages hier eingeschaltet.

Epistel. Wie am 15. Januar, S. 397.

Graduale. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste nicht bischöfl. Bekenner, S. 386.

Evangelium. Ebend.

Aufopferung. Ebend.

Stillgebet.

Laß Dir, o Herr! diese Gabe, welche

wir, Dein Volk, in gläubiger Andacht auf Deine Altäre legen, durch die Verdienste des hl. Franziskus angenehm, und uns durch Deine Erbarmung heilsam werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie auf S. 386.

Schlußgebet.

O Herr! nachdem wir jetzt Deine himmlischen Sakramente empfangen haben, bitten wir Dich, laß sie uns auf die Fürbitte Deines heiligen Bekenners Franziskus, zum Schutze sowohl für unser zeitliches, als zum Heile für unser künftiges, ewiges Leben gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

4. April.

Fest des heil. Bischofes und Kirchenlehrers Isidor.

Dieselbe Messe, wie am Gemeinfeste der Kirchenlehrer, S. 378—380. In der Fastenzeit wird das Gebet des treffenden Tages angereiht.

---

5. April.

Fest des heil. Bekenners Vincentius Ferrerius.

Die erste Messe am Gemeinfeste nicht bischöflicher Bekenner, S. 384 u. 385; das Festgebet aber lautet:

Gebet.

O Gott! Der Du Deine Kirche durch die Verdienste und die Predigten Deines heiligen Bekenners Vincentius verherrlicht hast; verleihe Deinen Dienern, wir bitten Dich, daß wir durch sein Beispiel belehrt, und durch seine Fürbitte von allen Widerwärtigkeiten befreit werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Hierauf folgt das für diesen Tag vorgeschriebene Gebet, wenn dieses Fest in die Fastenzeit fällt.

---

11. April.

Fest des hl. Papstes und Kirchenlehrers Leo I.

Eingang. Wie am Gemeinfeste der Kirchenlehrer, S. 378.

Gebet. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 382.

Epistel. Aus Sirach 39, wie am Gemeinfeste der Kirchenlehrer, S. 380.

Graduale. Wie auf S. 381.

Evangelium. Wie am 18. Jan., S. 400.

Aufopferung. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste bischöfl. Bekenner, S. 382.

Stillgebet. Wie in der zweiten Messe, S. 383.

Communion und Schlußgebet. Wie auf S. 383.

---

13. April.

Fest des heiligen Blutzeugen Hermenegild.

Dieselbe Messe, wie am Gemeinfeste eines Blutzeugen während der österlichen Zeit (die fünfte Messe, S. 370), mit Ausnahme des Evangeliums, welches aus der ersten Messe zu Ehren der Blutzeugen, S. 365, genommen wird, und folgenden Gebetes:

Gott! Der Du den seligen Hermenegild gelehrt hast, das irdische Reich dem ewigen Reiche nachzusetzen; verleihe, wir bitten Dich, daß wir, nach seinem Vorbilde, das Vergängliche verschmähen und dem Ewigen nachjagen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Würde diese Messe aber in der Fastenzeit gelesen, so würde die dritte Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 367 u. 368, mit obigem Gebete und Evangelium genommen, das treffende Fastengebet eingeschaltet, und als drittes Gebet das für den Papst, oder gegen die Verfolger der Kirche, gesprochen; und das Fasten-Evangelium am Schlusse gelesen.

---

14. April.

Fest der heiligen Blutzeugen Tiburtius, Valerianus und Maximus.

Wenn dieses Fest in die Fastenzeit fällt, so geschieht desselben nur Erwähnung; würde es aber nach Ostern gefeiert, so wird folgende Messe gelesen; was auch in ähnlichen Fällen beachtet werden muß.

Eingang. Wie in der sechsten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 372.

Gebet.

Verleih' uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche die Geburtsfeier Deiner heil. Blutzeugen Tiburtius, Valerianus und Maximus begehen, auch stets ihre Tugenden nachahmen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Epistel. Wie in der fünften Messe der Blutzeugen, S. 371.

Nach der Epistel. Wie in der sechsten Messe, S. 373.

Evangelium und Aufopferung. Ebd.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß dieses Opfer, welches wir Dir am Feste Deiner heil. Blutzeugen in heiliger Wonne darbringen, die Bande unserer Sündhaftigkeit lösen, und die Gnade Deiner Barmherzigkeit uns bewirken durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie in der sechsten Messe der Blutzeugen, S. 374.

Schlußgebet.

Gesättiget durch dieses heiligste Mahl flehen wir in Demuth zu Dir, o Herr! daß uns das Opfer, welches wir als Erweisung unsrer Unterwürfigkeit Dir dargebracht haben, zur Vermehrung unsers Heiles gereichen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

17. April.

Fest des heiligen Papstes und Blutzeugen Anicet.

Die fünfte Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 370—372, mit folgendem Evangelium.

Evangelium.

Aus dem 16. Hauptst. des hl. Johannes, 20—23.

20. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wahrlich, wahrlich sag' Ich euch: Ihr werdet weinen und wehklagen; aber die Welt wird sich freuen. Ihr werdet traurig sein; aber eure Traurigkeit wird in Freude verwandelt werden.

21. Das Weib, wenn es gebärt, ist traurig, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn sie aber das Kind geboren hat, so denkt sie nicht mehr an die Angst, wegen der Freude, daß ein Mensch zur Welt geboren worden ist.

22. Auch ihr habet jetzt zwar Trauer; aber Ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude wird Niemand von euch nehmen.

---

21. April.

Fest des heil. Bekenners und Kirchenlehrers Anselmus.

Dieselbe Messe, wie am Gemeinfeste der Kirchenlehrer, S. 378—380.

---

22. April.

Fest der hl. Päpste und Blutzeugen Soter und Cajus.

Die sechste Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 372—374; und wird hier folgende Epistel gelesen:

Epistel.

Aus dem 19. Hauptstücke der Offenbarung des hl. Apostels Johannes, 1—9.

1. In diesen Tagen hörte ich, Johannes, eine Stimme großer Schaaren im Himmel, die sprachen: Alleluja! Heil und Ehre und Kraft sei unserm Gott!

3. Denn wahrhaftig und gerecht sind Seine Gerichte, Der gerichtet hat die große Hure, welche die Erde verderbt hat

durch ihre Unzucht, und hat gerächet das Blut Seiner Knechte von ihrer Hand.

3. Und abermal sprachen sie: Alleluja! und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit.

4. Und es fielen nieder die vier und zwanzig Aeltesten, und die vier lebenden Wesen und beteten Gott an, Der auf dem Throne saß, und sprachen: Amen! Alleluja!

5. Und eine Stimme ging vom Throne aus, und sprach: Lobsinget unserm Gott alle Seine Knechte, und die ihr Ihn fürchtet, Klein und Groß.

6. Und ich hörte, wie eine Stimme einer großen Schaar, und wie das Rauschen vieler Wasser, und wie das Rollen starker Donner, die sprach: Alleluja! Es regiert der Herr, unser Gott! der Allmächtige!

7. Lasset uns jauchzen und frohlocken, und Ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen; und Seine Braut hat sich bereitet.

8. Und es ward ihr gegeben, daß sie sich kleide mit glänzendem weißen Byssus; denn der Byssus ist die Gerechtigkeit der Heiligen.

9. Und Er sprach zu mir: Schreibe! Selig, die zum Hochzeitmahle des Lammes berufen sind!

Würde dieses Fest nach Pfingsten verlegt, dann wird die siebente Messe zu Ehren heil. Blutzeugen, S. 374 u. 375, gelesen.

---

23. April.

Fest des heiligen Blutzeugen Georgius.

Eingang. Wie in der fünften Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 370.

Gebet.

Gott! Du erfreuest uns eben so durch die Verdienste und Fürbitte, wie durch die alljährliche Feier Deines heiligen Blutzeugen Georgius; so verleih' uns auch gnädig, daß wir, um was wir Dich durch Ihn bitten, durch Deine Gnade auch erhalten mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Aus der vierten Messe zu Ehren der hl. Blutzeugen, S. 368.

Nach der Epistel. Wie in der fünften Messe, S. 371.

Evangelium und alles Uebrige wie auf S. 371 u. 372.

Wenn dieses Fest nach dem Dreifaltigkeits-Sonntage gefeiert würde, so wäre hier die dritte Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 367 u. 368, das Evangelium aber aus der ersten Messe, S. 365, zu nehmen; das zweite Gebet wäre, wofern kein Heiligenfest mitgefeiert würde, wie oben am 17. März, S. 422, um die Fürbitte der Heiligen; das dritte der freien Wahl überlassen.

---

24. April.

Fest des heiligen Blutzeugen Fidelis von Sigmaringen.

Die fünfte Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 370—372, mit folgendem Gebete:

Gott! Der Du Dich gewürdigt hast, den seligen Fidelis mit der Glut einer seraphischen Liebe zu Dir zu entflammen; und ihn in der Ausbreitung des wahren Glaubens durch Wunderkraft und Martyrertod zu verherrlichen; verleih' uns, kraft seiner Verdienste und Fürbitte, daß wir, gestärkt durch Deine Gnade, und befestigt in Deiner Liebe, treu bis in den Tod in Deinem Dienste verharren, und als treue Arbeiter den Lohn der ewigen Seligkeit empfangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn dieses Fest nach dem Dreifaltigkeits-Sonntage gefeiert würde, so gilt hier die obige Bemerkung.

---

25. April.

Fest des heiligen Evangelisten Markus.

Nach dem feierlichen Umgange, wo derselbe stattfindet, wird die Messe in der Bittwoche, S. 259, gelesen, ohne dabei des Festes

vom hl. Markus-Erwähnung zu thun. Würde aber das Fest des hl. Markus verlegt, so muß doch der Umgang gehalten werden; es sei denn, das vorbesagte Fest fiele auf den Ostertag selbst; in diesem Falle dürfte sie erst am folgenden Dienstage statthaben.

Eingang.

Du schütztest mich, o Herr! vor der Versammlung der Bösen; Alleluja! vor der Rotte der Uebelthäter. Alleluja! Alleluja! Psalm 63, 2.

Erhöre, Gott, mein Gebet, wenn ich flehe; vor der Furcht des Feindes errette meine Seele. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Du hast den hl. Markus durch die Gabe zu lehren, zu einem Evangelisten erhoben; verleihe auch uns die Gnade, daß wir nach Deiner, uns von ihm vorgetragenen Lehre leben, und auf seine Fürsprache von allen Uebeln beschützt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 1. Hauptstücke des Propheten Ezechiel, 5—15.

5. Ich sah die Gestalt von vier lebenden Wesen, deren Ansehen so war, daß sie Menschengestalt hatten.

6. Ein Jegliches hatte vier Gesichter, und ein Jegliches vier Flügel.

7. Ihre Füße waren gerade Füße, und ihrer Füße Untertheil, wie der Untertheil eines Rindfußes, und ihr Ansehen war funkelnd, wie glühend Erz.

8. Unter ihren Flügeln an den vier Seiten waren Menschenhände; die Gesichter und Flügel hatten sie an den vier Seiten.

9. Verbunden war durch die Flügel eines mit dem anderen; sie kehrten sich nicht um, wenn sie gingen, sondern ein Jegliches ging vor sich hin.

10. Ihre Gesichter aber waren so gestaltet: zuerst ein Menschengesicht; dann ein Löwengesicht zur Rechten bei allen Vieren; dann ein Rindgesicht zur Linken bei allen Vieren; und überdieß ein Adlergesicht bei allen Vieren.

11. Ihre Gesichter und ihre Flügel gingen von obenher auseinander; durch zwei Flügel berührte eins das andere; und zwei Flügel bedeckten ihre Leiber.

12. Ein Jegliches von ihnen ging vor sich hin; wohin der Geist sie trieb, dahin gingen sie, und sie wendeten sich nicht, wenn sie gingen.

13. Und die Gestalt der lebenden Wesen war anzusehen, wie brennende Feuerkohlen, und anzusehen, wie Fackeln. Zwischen den Thieren sah man glänzendes Feuer herumfahren, und aus dem Feuer fuhren Blitze.

14. Und die lebenden Wesen gingen vorwärts und rückwärts, wie der leuchtende Blitz.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Es werden preisen die Himmel Deine Wunder, o Herr! und Deine Wahrheit, in der Gemeine der Heiligen! Alleluja! Psalm 88, 6. Herr! Du setztest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein. Alleluja! Ps. 20, 4.

Evangelium.

Aus dem 10. Hauptst. des hl. Lukas, 1—10.

1. In derselben Zeit verordnete der Herr noch Andere zwei und siebenzig; und Er sandte sie paarweise vor Sich her in alle Städte und Orte, wo Er Selbst hinkommen wollte.

2. Und Er sprach zu ihnen: Die Erndte ist zwar groß, aber der Arbeiter sind wenige. Bittet daher den Herrn der Erndte, daß Er Arbeiter in Seine Erndte sende.

3. Gehet hin! Siehe! Ich sende euch, wie Lämmer unter die Wölfe.

4. Ihr sollet weder Beutel, noch Tasche, noch Schuhe tragen, und Niemanden auf dem Wege grüßen.

5. Wo ihr immer in ein Haus kommt, da saget zuerst: Der Friede sei mit diesem Hause!

6. Und wenn daselbst ein Kind des Friedens ist, so wird euer Friede auf ihm ruhen; wo aber nicht, so wird er auf euch zurückkehren.

7. Bleibet aber in demselben Hause, und esset und trinket, was sie haben; denn der Arbeiter ist seines Lohnes werth. Ihr sollet nicht von einem Hause in das andere gehen!

8. Und wo ihr immer in eine Stadt kommet, und man euch aufnimmt, da esset, was euch vorgesetzt wird.

9. Und machet die Kranken gesund, die daselbst sind, und sprechet zu ihnen: Das Reich Gottes ist euch nahe gekommen!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Es werden preisen die Himmel Deine Wunder, o Herr! und Deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen. Alleluja! Psalm 88, 6.

Stillgebet.

Am Feste Deines heiligen Evangelisten Markus bringen wir Dir, o Herr! unser Opfer dar mit der demüthigen Bitte: daß, so wie ihn seine Verkündigung des Evangeliums vor Dir ausgezeichnet, seine Fürsprache uns Dir in Wort und That wohlgefällig machen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Wie an den Apostelfesten, S. 24.

Communion.

Es freut sich der Gerechte in dem Herrn, und hoffet auf Ihn, und gepriesen werden Alle, die rechten Herzens sind. Alleluja! Alleluja! Ps. 63, 11.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Deine heiligen Sakramente uns zu steter Hülfe gereichen, und kraft der Fürbitte Deines heiligen Evangelisten Markus uns vor allen Widerwärtigkeiten beschützen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

26. April.

Fest der hl. Päpste und Blutzeugen Cletus und Marcellin.

Die sechste Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 372—374, mit folgenden Gebeten:

Gebet.

Das herrliche Bekenntniß, welches Deine Blutzeugen, die Päpste Cletus und Marcellin, durch ihr Leben und Sterben abgelegt haben, ermuthige auch uns, o Herr, zu gleichem Wandel, die wir auf ihre mächtige Fürbitte und Beschirmung vertrauen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Erhöre gnädig, o Herr! unser Flehen, welches wir Dir am Gedächtnißfeste Deiner lieben Heiligen emporsenden; und da wir nie auf unsere eigene Gerechtigkeit trauen können und dürfen, so laß uns durch die Verdienste derjenigen geholfen werden, welche Dir wohlgefallen haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Gesättigt durch die heilsamen Geheimnisse, flehen wir zu Dir, o Herr! laß uns durch die Fürbitte jener Heiligen geholfen werden, deren Andenken wir festlich begehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn dieses Fest außer der österlichen Zeit gefeiert wird, so wird die siebente Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 374 u. 375, gelesen.

---

28. April.

Fest des heiligen Blutzeugen Vitalis.

Die fünfte Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 370—372; die Gebete aber werden aus der dritten Messe, S. 367 u. 368, genommen.

---

29. April.

Fest des hl. Blutzeugen Petrus.

Eingang. Aus der fünften Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 370.

Gebet.

Allmächtiger Gott! verleihe, daß wir den Glauben Deines heiligen Blutzeugen Petrus, wegen dessen Ausbreitung er die Palme des Martyrertodes errungen hat, mit gebührender Ehrfurcht erkennen, und muthig nachahmen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Aus der vierten Messe der Blutzeugen, S. 368.

Graduale, Evangelium, Aufopferung und Communion aus der fünften Messe zu Ehren der Blutzeugen, S. 371 u. 372.

Stillgebet.

O Herr! siehe, kraft der mächtigen Fürsprache Deines heiligen Blutzeugen Petrus, gnädig auf unser Flehen herab, welches wir Dir für alle Verkündiger und Vertheidiger des Glaubens darbringen, und laß ihnen allen Deinen kräftigen Schutz immerdar angedeihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! gewähre durch die Fürsprache Deines heiligen Blutzeugen Petrus, daß die heiligsten Sakramente, die wir jetzt empfangen haben, Deine Gläubigen gegen alle Anfälle ihrer Widersacher beschützen und vertheidigen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn dieses Fest nach dem Dreifaltigkeits-Sonntage gefeiert würde, so wird die vierte Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 368 bis 376, mit Einschaltung obiger Gebete; das Evangelium aber aus der zweiten Messe, S. 366, genommen.

---

30. April.

Fest der hl. Jungfrau Katharina von Siena.

Die vierte Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 392 u. 393, nach dem Ritus der österlichen Zeit, mit Einschaltung folgender Gebete:

Gebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche die Geburtsfeier Deiner heiligen Jungfrau Katharina festlich begehen, mit himmlischer Wonne durch diese jährlich wiederkehrende Feier erfüllt und durch das Muster ihrer herrlichen Tugenden zur Nachfolge ermuntert werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Herr! laß das Opfer des Gebetes, welches wir Dir am feierlichen Gedächtnißtage der heiligen Jungfrau Katharina darbringen, als angenehmer Wohlgeruch emporsteigen, und durch die Fürbitte dieser jungfräulichen Seele Dir wohlgefällig werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Herr! das himmlische Mahl, mit welchem Du uns gespeist hast, bewirke uns das ewige Leben, da es schon die Kraft besaß, auch das irdische, zeitliche Leben der hl. Jungfrau Katharina zu erhalten durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Feier der Feste im Mai.

Schutzfest zu Ehren des heil. Josephs, des Bräutigams der allerseligsten Jungfrau Maria.

(Am dritten Sonntage nach Ostern.)

Eingang.

Der Herr ist unser Helfer und Beschirmer; in Ihm erfreut sich unser Herz, und wir vertrauen auf Seinen heiligen Namen. Alleluja! Alleluja! Psalm 32, 20 u. 21.

Lenker Israels, merk' auf; Der Du Joseph führest, wie ein Schaf. Ps. 79, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du nach den unerforschlichen Absichten Deiner weisesten Vorsehung den heiligen Joseph zum Bräutigam der allerseligsten Jungfrau und Gebärerin Deines eingebornen Sohnes zu erwählen Dich gewürdigt hast, verleihe, wir bitten Dich, daß wir den, so wir als unsern Beschützer auf Erden verehren, als unsern Fürsprecher im Himmel erfahren mögen durch Denselben Jesum Christum ꝛc.

Nun folgt das Kirchengebet dieses Sonntags.

Epistel.

Aus dem 49. Hauptst. des 1. Buches Moses, 22—27.

22. Ein Zuwachs ist der Sohn Joseph, ein wachsender Sohn, und lieblichen Anblicks; die Töchter liefen die Mauer ab.

23. Aber sie erbitterten ihn, und haderten, und neideten ihn, ihre Wurfspieße schleudernd.

24. Doch ruhete sein Bogen auf dem Starken; seiner Arme, und seiner Hände Fesseln lösten sich durch Jakobs Mächtigen. So ging der Hirt hervor, der Grundstein Israels.

25. Der Gott deines Vaters wird dein Helfer sein; der Allmächtige wird dich segnen mit Segen des Himmels von Oben, mit Segen der Erde von Unten, mit Segen der Brüste und des Mutterleibes.

26. Der Segen deines Vaters wird übertreffen den Segen seiner Väter, bis da kommt das Verlangen der ewigen Hügel. Er komme über Josephs Haupt, und über den Scheitel des Nazaräers unter seinen Brüdern.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! In welcher Trübsal sie immerhin zu Mir rufen werden, will Ich sie erhören; und ihr Schützer sein ewiglich. Alleluja! Laß uns unbefleckt, o Joseph, das Leben durchwallen, und durch deine Beschirmung sei es vor allen Gefahren gesichert. Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 3. Hauptst. des hl. Lukas, 21—23.

21. In derselben Zeit geschah es, als alles Volk sich taufen ließ, daß auch Jesus getauft wurde, und da Er betete, öffnete sich der Himmel,

22. und der heilige Geist stieg in leiblicher Gestalt gleich einer Taube auf Ihn herab, und eine Stimme erscholl vom Himmel: Du bist Mein geliebter Sohn; an Dir hab' Ich Mein Wohlgefallen.

23. Und Jesus war, als Er anfing, ungefähr dreißig Jahre alt, und wurde für einen Sohn Josephs gehalten.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Lobe, Jerusalem, den Herrn; denn Er hat die Riegel deiner Thore befestiget, deine Kinder in dir gesegnet. Alleluja! Alleluja! Psalm 147, 1 u. 2.

Stillgebet.

Unterstützt durch die Fürbitte und den Schutz des Bräutigams der allerseligsten Gottesmutter, rufen wir, o Herr! zu Deiner Milde empor, Du wollest unser Herz stärken, daß es alles Irdische verschmähe, und Dich, den wahren Gott, mit vollkommener Liebe umfasse, Der Du lebst ꝛc.

Communion.

Jakob aber zeugte Joseph, den Mann Mariä, von welcher geboren wurde Jesus, Der genannt wird Christus. Matthäus 1, 16.

Schlußgebet.

Erquickt durch den Genuß des himmlischen Mahles, bitten wir Dich, Herr, unser Gott! laß uns, die wir uns des Schutzes des heiligen Joseph freuen, durch seine Verdienste und Fürsprache der himmlischen Herrlichkeit theilhaftig werden durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

1. Mai.

Fest der hl. Apostel Philippus und Jakobus.

Eingang.

Zur Zeit der Trübsal riefen sie zu Dir, o Herr! und Du erhörtest sie vom Himmel. Alleluja! Alleluja! 2. Esdras 9, 27.

Frohlocket, ihr Gerechten, im Herrn; den Redlichen ziemt Lobgesang! Ps. 32, 1.

Gebet.

Gott! Der Du uns durch die jährliche Wiederkehr der Feierlichkeit des Festes der heiligen Apostel Philippus und Jakobus erfreuest; verleih' uns, wir bitten Dich, daß, wie uns ihre Verdienste mit heiliger Wonne erfüllen, wir auch in ihrem Wandel ein Muster unserer Nachahmung finden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie in der fünften Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 371.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Es werden preisen die Himmel Deine Wunder, o Herr! und Deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen. Alleluja! Psalm 88, 6.

So lange Zeit bin Ich bei euch, und ihr kennet Mich noch nicht? Philippus! Wer Mich sieht, sieht auch den Vater. Alleluja! Joh. 14, 9.

Evangelium.

Aus dem 14. Hauptst. des hl. Johannes, 1—13.

1. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Euer Herz betrübe sich nicht, ihr glaubet an Gott; glaubet auch an Mich.

2. Im Hause Meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, so hätte Ich es euch gesagt, denn Ich gehe hin, für euch einen Ort zu bereiten.

3. Und wenn Ich werde hingegangen sein, und einen Ort für euch bereitet haben, so will Ich wiederkommen, und euch zu Mir nehmen, damit auch ihr seid, wo Ich bin.

4. Wohin Ich aber gehe, das wisset ihr; auch den Weg wisset ihr.

5. Da sprach Thomas zu Ihm: Herr! wir wissen nicht, wohin Du gehest, und wie können wir den Weg wissen?

6. Jesus sprach zu ihm: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, außer durch Mich.

7. Wenn ihr Mich kenntet, so würdet ihr auch Meinen Vater kennen; aber von nun an werdet ihr Ihn kennen, und ihr habt Ihn gesehen.

8. Philippus sprach zu Ihm: Herr! zeige uns den Vater, und es genügt uns.

9. Jesus sprach zu ihm: So lange Zeit bin Ich bei euch, und ihr kennet Mich noch nicht? Philippus! Wer Mich siehet, der sieht auch den Vater. Wie kannst du denn sagen: Zeig' uns den Vater?

10. Glaubet ihr nicht, daß Ich im Vater bin, und daß der Vater in Mir ist? Die Worte, die Ich zu euch rede, rede Ich nicht von Mir Selbst. Und der Vater, Der in Mir wohnt, Dieser thuet auch die Werke.

11. Glaubet ihr nicht, daß Ich im Vater bin, und der Vater in Mir ist?

12. Wo nicht, so glaubet Mir doch um der Werke willen. Wahrlich, wahrlich, sag' Ich euch: Wer an Mich glaubt, der wird die Werke auch thun, die Ich thue; und er wird noch größere, als diese thun; denn Ich gehe zum Vater.

13. Und um was ihr immer den Vater in Meinem Namen bitten werdet, das will Ich thun.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Es werden preisen die Himmel Deine Wunder, o Herr! und Deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen. Alleluja! Alleluja! Psalm 88, 6.

Stillgebet.

Herr! nimm die Gebete, die wir am Tage der Feierlichkeit Deiner heiligen Apostel Philippus und Jakobus darbringen, gnädig auf; und wende alles Uebel, das wir mit Recht verdienen, von uns ab, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Zu Ehren der Apostel, S. 24.

Communion.

So lange Zeit bin Ich bei euch, und ihr kennet Mich noch nicht? Philippus! Wer Mich sieht, der sieht auch den Vater. Alleluja! Glaubst du nicht, daß Ich in dem Vater bin, und daß der Vater in Mir ist? Alleluja! Alleluja! Joh. 14, 9 u. 10.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! die wir mit den heilsamen Gaben erfüllt sind, daß uns durch die Fürbitte jener Heiligen möge geholfen werden, deren Fest wir feierlich begehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn dieses Fest nach Pfingsten gefeiert würde, so wird obige Messe mit Ausnahme der Epistel, des Graduale und der Aufopferung, welche aus der Votiv-Messe zu Ehren der hei!. Apostel Petrus und Paulus, S. 362, genommen werden, gelesen.

---

2. Mai.

Fest des heil. Bischofes und Kirchenlehrers Athanasius.

Eingang.

In der Mitte der Gemeine hat er seinen Mund geöffnet, und der Herr hat ihn erfüllt mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes; mit dem Gewande der Herrlichkeit ihn gekleidet. Sirach 45, 5. Alleluja! Alleluja! Gut ist's, den Herrn preisen, und lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! Ps. 91, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser Gebet, das wir an dem Feste Deines heiligen Bischofes und Bekenners Athanasius Dir darbringen; und sprich uns, vermittelst seiner Verdienste und Fürbitte, von allen Sünden los, und laß uns Dir so würdig dienen, wie er Dir diente durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 4. Hauptst. des 2. Briefes des heil. Apostels Paulus an die Korinther, 5—15.

5. Brüder! wir verkündigen nicht uns selbst, sondern Jesum Christum, unsern Herrn, uns aber, als eure Knechte durch Jesum.

6. Denn Gott, Welcher befahl, daß aus Finsterniß Licht leuchtete, Derselbe hat unsere Herzen erleuchtet, das Licht der Erkenntniß Gottes strahlen zu lassen in Christo Jesu.

7. Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit die Hoheit nicht uns, sondern der Kraft Gottes beigemessen werde.

8. Allenthalben leiden wir Trübsal; aber wir werden nicht beängstiget; wir gerathen in Noth, aber wir kommen nicht um.

9. Wir leiden Verfolgung, werden aber nicht verlassen; wir werden niedergeworfen, gehen aber nicht zu Grunde.

10. Immer tragen wir die Abtödtung Jesu an unserm Körper umher, damit auch das Leben Jesu in unserm Körper offenbar werde.

11. Denn immer werden wir, die wir leben, dem Tode Preis gegeben, um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu an unserm sterblichen Fleische offenbar werde.

12. So ist der Tod wirksam in uns, das Leben in euch;

13. weil wir aber denselben Geist des Glaubens haben, wie geschrieben

steht: Ich glaubte, darum redete ich — so glauben auch wir, und darum reden wir auch;

14. und wissen, daß Derselbe, Der Jesum auferweckt hat, auch uns mit Jesu auferwecken und mit euch darstellen wird.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs. Alleluja! Psalm 109, 4. Selig der Mann, der die Anfechtung aushält; denn wenn er ist bewährt worden, wird er die Krone des Lebens empfangen. Alleluja! Jakob. 1, 12.

Wenn dieses Fest nach der österlichen Zeit gefeiert würde, so lautet das

Graduale.

Siehe! dieser Hohepriester gefiel in seinem Leben dem Herrn; es ward Keiner erfunden, der wie dieser das Gesetz des Allerhöchsten beobachtet hätte. Alleluja! Alleluja! Sirach 44. Selig der Mann ꝛc. wie oben.

Evangelium.

Aus dem 10. Hauptstücke des heil. Matthäus, 23—29.

23. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn sie euch nun in dieser Stadt verfolgen, so fliehet in die andere; wahrlich, sag' Ich euch: ihr werdet nicht mit allen Städten Israels zu Ende gekommen sein, bis der Sohn des Menschen kommen wird.

24. Der Lehrling ist nicht über den Meister, noch der Knecht über seinen Herrn.

25. Es ist genug für den Lehrling, wenn ihm geschieht, wie seinem Meister; und für den Knecht, wenn ihm geschieht, wie seinem Herrn. Haben sie den Hausvater Beelzebub geheißen, wie viel mehr werden sie seine Hausgenossen also nennen?

26. Darum fürchtet sie nicht! Denn es ist nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts heimlich, was nicht gewußt werden wird.

27. Was Ich euch im Finstern sage, das redet im Lichte; und was ihr in's Ohr höret, das prediget auf den Dächern.

28. Und fürchtet euch nicht vor denen, welche den Leib tödten, aber die Seele nicht tödten können; sondern fürchtet vielmehr Denjenigen, Der Leib und Seele in's Verderben der Hölle stürzen kann.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ich habe David gefunden, Meinen Knecht; mit Meinem heiligen Oele ihn gesalbt; denn Meine Hand soll ihm helfen, und Mein Arm ihn stärken. Alleluja! Psalm 88, 21 u. 22.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß die alljährliche Feier des Andenkens an Deinen heiligen Bekenner und Bischof Athanasius Deiner Huld uns würdig machen; auf daß, wie durch dieses Opfer der Versöhnung ihm der selige Lohn des Himmels zu Theil ward, auch uns die Gabe Deiner Gnade zu Theil werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Was Ich euch im Finstern sage, das redet im Lichte, spricht der Herr; und was ihr in's Ohr höret, das prediget auf den Dächern. Alleluja! Matthäus 10, 27.

Schlußgebet.

Gott! Du Belohner treuer Seelen! verleihe, daß wir auf die Fürsprache Deines heiligen Bischofes und Bekenners Athanasius, dessen ehrwürdiges Andenken wir feierlich begehen, Nachlassung und Versöhnung finden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

4. Mai.

Fest der hl. Wittwe Monica.

Die siebente Messe am Gemeinfeste heil. Jungfrauen und Frauen, S. 394—396, mit der Epistel aus 1. Timoth. 5. Eingeschaltet aber werden folgendes Gebet und Evangelium:

Gebet.

O Gott! Du Tröster der Betrübten! Du Heil Aller, so auf Dich hoffen! Du sahest die frommen Thränen der hl. Monica, die sie zur Bewirkung der Bekehrung ihres Sohnes Augustin so oft vor Dir geweint, mit gnädigen Augen an; laß uns nun durch die Fürsprache dieser Heiligen, und ihres Sohnes unsere Sünden reumüthig beweinen, und die Gnade Deiner Vergebung finden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Evangelium.

Aus dem 7. Hauptst. des hl. Lukas, 11—16.

11. In derselben Zeit ging Jesus in eine Stadt, welche Naim hieß, und es gingen mit Ihm Seine Jünger und viel Volk.

12. Als Er aber nahe an das Stadtthor kam, siehe, da trug man einen Todten heraus, den einzigen Sohn seiner Mutter, die Wittwe war; und viel Volk aus der Stadt ging mit ihr.

13. Da nun der Herr sie sah, ward Er von Mitleiden über sie gerührt, und sprach zu ihr: Weine nicht!

14. Und Er trat hinzu, und rührte die Bahre an; die Träger aber standen still. Und Er sprach: Jüngling! Ich sage dir: stehe auf!

15. Da richtete sich der Todte auf, und fing zu reden an. Und Er gab ihn seiner Mutter.

16. Es ergriff sie aber Alle eine Furcht, und sie lobten Gott, und sprachen: Ein großer Prophet ist unter uns aufgestanden; und Gott hat Sein Volk heimgesucht.

---

5. Mai.

Fest der Bekehrung des heil. Kirchenlehrers Augustinus.

Eingang.

Kommet, so will ich erzählen, ihr Alle, die ihr Gott fürchtet, was Großes Er gethan an meiner Seele, Er, der gnädige und barmherzige Herr, Der da langmüthig ist und von großer Erbarmung. Ps. 65, 16 u. 102, 8.

Alleluja! Alleluja! Lieblich ist der Herr gegen Alle, und Seine Erbarmung geht über alle Seine Werke. Ps. 144, 9. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du den heutigen Tag durch die wunderbare Bekehrung des heiligen Bekenners und Bischofs Augustinus verherrlichet hast; verleihe, wir bitten Dich, daß er, so wie er Deine Kirche durch Ausrottung und Widerlegung aller Irrthümer auf Erden vertheidiget; eben so unsere Herzen, durch seine Fürbitte, gegen die bösen Geister, kraft Deiner zuströmenden Gnade, beschirmen wolle durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 13. Hauptst. des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Römer, 12—14.

12. Brüder! die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber hat sich genaht; lasset uns also ablegen die Werke der Finsterniß und anziehen die Waffen des Lichtes.

13. Wie am Tage lasset uns ehrbar wandeln; nicht in Schmausereien und Trinkgelagen, nicht in Schlafkammern und Unzucht, nicht in Zank und Neid;

14. sondern ziehet den Herrn, Jesum Christum, an!

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Du hast zersprengt meine Bande; Dir will ich

opfern das Opfer des Lobes, und anrufen den Namen des Herrn. Alleluja! Dir will ich danken, o Herr! denn Du haſt mich erhöret, und biſt mein Heiland geworden. Alleluja!

Wenn dieſes Feſt nach Oſtern gefeiert wird, lautet das

Gradual.

Die Erbarmungen des Herrn will ich ewiglich beſingen; auf Geſchlecht und Geſchlecht Deine Wahrheit verkünden durch meinen Mund. Alleluja! Alleluja! Pſ. 88, 1.

Herr! Du hatteſt mein Herz verwundet mit dem Pfeile Deiner Liebe, und ich trug Deine Worte in meinem Innern, wie ſcharfe Schwerter, eben ſo die Beiſpiele Deiner treuen Knechte, welche Du dem ewigen Tode entriſſen, neulebendig gemacht haſt, wie zerſtörende Glut in meinen Eingeweiden. Alleluja!

Evangelium. Wie am Gemeinfeſte der Aebte, S. 387.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Der Gerechte wird blühen wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon erwachſen. Pſ. 91, 13.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß die alljährliche Feier der Bekehrung Deines heiligen Bekenners und Biſchofes Auguſtinus Deiner Huld uns würdig machen, auf daß, wie durch dieſes Opfer der Verſöhnung ihm der ſelige Lohn des Himmels zu Theil ward, auch uns die Gabe Deiner Gnade zu Theil werde durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Communion.

Kommet zu Mir Alle, die ihr mühſelig und beladen ſeid, und Ich will euch erquicken. Alleluja! Matth. 11, 28.

Schlußgebet.

Gott! Der Du nach Deiner allweiſen Vorſehung den hl. Auguſtinus von den Finſterniſſen des Irrthums zu dem Lichte der Wahrheit des Evangeliums geleitet haſt; verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir, die wir das Andenken ſeiner Bekehrung feiern, durch ſeine vermittelnde Fürſprache die Geſchenke Deiner Begnadigung und Barmherzigkeit erlangen mögen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

5. Mai.

Feſt des heiligen Papſtes und Bekenners Pius V.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner, S. 380—382, mit folgendem Gebete:

Gott! Der Du zur Unterdrückung der Feinde Deiner heiligen Kirche, und zur würdigen Herſtellung des Gottesdienſtes den Papſt Pius auserkoren haſt; laß uns, durch ſeine Fürſprache gekräftiget, Deinen Befehlen alſo gehorſam nachkommen, daß, nachdem wir die Hinterliſt aller unſrer Heilsfeinde beſiegt haben werden, wir des ewigen Friedens uns erfreuen dürfen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Feſt des hl. Johannes vor der lateiniſchen Pforte.

Die fünfte Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen, S. 370—372, mit folgenden Einſchaltungen:

Gebet.

Gott! Du ſieheſt, wie uns überall Leiden und Trübſale umſtürmen; verleihe, wir bitten Dich darum, daß der mächtige und preiswürdige Schutz und die liebevolle Fürſprache Deines heiligen Apoſtels und Evangeliſten Johannes uns ſtets beſchirmen möge durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Nach der Epiſtel.

Alleluja! Alleluja! Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme, wie eine

Ceder des Libanon erwachsen. Alleluja! Ps. 91, 2.

Der Gerechte wird blühen, wie eine Lilie, und nie verwelken vor dem Herrn. Alleluja! Oseas 14.

Evangelium.

Aus dem 20. Hauptst. des hl. Matth., 20—24.

20. In derselben Zeit trat die Mutter der Söhne des Zebedäus mit ihren Söhnen zu Jesu, betete Ihn an, und erbat etwas von Ihm.

21. Er sprach zu ihr: Was willst du? Sie antwortete Ihm: Sprich, daß diese meine zwei Söhne in Deinem Reiche, einer zu Deiner Rechten, und der andere zu Deiner Linken sitzen werden!

22. Jesus aber antwortete und sprach: Ihr wisset nicht, was ihr bittet! Könnet ihr den Kelch trinken, den Ich trinken werde? Sie sprachen zu Ihm: wir können es!

23. Da sprach Er: Meinen Kelch werdet ihr zwar trinken; aber das Sitzen zu Meiner Rechten oder Linken steht Mir nicht zu, euch zu geben, sondern denen es bereitet ist von Meinem Vater.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Präfation. Zu Ehren der Apostel, S. 24.

Wenn dieses Fest nach Pfingsten gefeiert würde, so wird die Messe dieses Heiligen am 27. December doch mit obigen Einschaltungen gelesen; mit Ausnahme der Gebete nach der Epistel.

---

7. Mai.

Fest des hl. Bischofes und Blutzeugen Stanislaus.

Die fünfte Messe am Gemeinfeste der heil. Blutzeugen, S. 370—372, mit folgenden Einschaltungen:

Gebet.

O Gott! zur Verherrlichung Deines Namens unterlag einst der ruhmwürdige Bischof Stanislaus den Schwertern der Gottlosen; wir bitten Dich, verleihe, daß, die wir um seine Fürsprache bei Dir flehen, wir auch ihre heilsamen Wirkungen erfahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Still- und Schlußgebet. Aus der zweiten Messe, S. 366 u. 367.

Wenn dieses Fest nach Pfingsten gefeiert würde, dann ist die zweite Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 365—367, das Evangelium aber aus der ersten Messe, S. 365, zu lesen; doch bleiben die oben angezeigten Gebete.

Hier ist zu bemerken, wenn das folgende Fest zu Ehren des heil. Michael, oder eines der demselben folgenden auf den Freitag nach der Oktavfeier des Himmelfahrtsfestes fiele, dann muß in der Festmesse dieses Freitags erwähnt werden, mit Einschaltung der Gebete aus dem Sonntage nach dem Himmelfahrtsfeste. Dasselbe findet statt, wenn auch der Fall einträfe, daß eines auf diesen Tag verlegten Festes Erwähnung geschehen müßte. Wäre es aber ein Fest des ersten oder zweiten Ranges, dann fiele die Mitfeier ganz aus.

---

8. Mai.

Fest der Erscheinung des heil. Erzengels Michael.

Eingang.

Lobet den Herrn, ihr alle Seine Engel, die ihr gewaltig an Kraft, vollziehet Seinen Willen, die ihr höret auf die Stimme Seiner Reden. Alleluja! Alleluja! Ps. 102, 20.

Lobe, meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen! Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Herr! Der Du die Dienste der Engel und der Menschen in wundervoller Ordnung vertheilest; laß gnädig von denen, die Dir dienend im Himmel vor Deinem Angesichte stehen, unser Leben auf Erden beschützt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 1. Hauptst. der Offenbarung des heil. Apostels Johannes, 1—6.

1. In diesen Tagen offenbarte Gott, was in Bälde geschehen soll; Er hat es, indem Er Seinen Engel sandte, Seinem Diener Johannes bekannt gemacht;

2. welcher Zeugniß gab vom Worte Gottes, und von Jesu Christo Alles bezeugte, was er gesehen.

3. Selig, wer da lieset, und höret die Worte dieser Weissagung, und bewahret, was darin geschrieben stehet; denn die Zeit ist nahe.

4. Johannes den sieben Gemeinden, welche in Asien sind: Gnade euch und Friede von Dem, Der da ist, und Der da war, und Der da kommen wird, und von den sieben Geistern, die vor Seinem Throne sind:

5. Und von Jesu Christo, Welcher ist der getreue Zeuge, der Erstgeborne von den Todten, der Fürst der Könige der Erde, Der uns geliebt und uns gewaschen hat von unsern Sünden mit Seinem Blute.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Heiliger Erzengel Michael! vertheidige uns im Kampfe, auf daß wir am schrecklichen Gerichtstage nicht zu Grunde gehen! Alleluja! Das Meer wurde aufgewühlt, und es bebte die Erde, als der Erzengel Michael vom Himmel herabstieg. Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 18. Hauptst. des hl. Matth., 1—11.

1. In derselben Zeit traten die Jünger zu Jesu und sprachen: Wen hältst Du für den Größten im Himmelreiche?

2. Da rief Jesus ein Kind herbei, stellte es mitten unter sie,

3. und sprach: Wahrlich sag' Ich euch: wenn ihr euch nicht bekehret, und wie die Kinder werdet, so werdet ihr in das Himmelreich nicht eingehen.

4. Wer sich also demüthigt, wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreiche.

5. Und wer ein solches Kind in Meinem Namen aufnimmt, der nimmt Mich auf.

6. Wer aber eines aus diesen Kleinen, die an Mich glauben, ärgert, dem wäre es besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehängt, und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde.

7. Wehe der Welt um der Aergernisse willen! Denn es müssen zwar Aergernisse kommen, wehe aber dem Menschen, durch welchen Aergerniß kommt.

8. Wenn deine Hand, oder dein Fuß dich ärgert, so haue sie ab, und wirf sie von dir! Es ist dir besser, daß du verstümmelt, oder hinkend in das Leben eingehest, als daß du zwei Hände oder zwei Füße habest, und in das ewige Feuer geworfen werdest.

9. Und wenn dich dein Auge ärgert, so reiß es aus und wirf es von dir: es ist dir besser, daß du mit Einem Auge in das Leben eingehest, als daß du zwei Augen habest, und in das hölliſche Feuer geworfen werdest.

10. Sehet zu, daß ihr keines aus diesen Kleinen verachtet! denn Ich sage euch: Ihre Engel im Himmel schauen immerfort das Angesicht Meines Vaters, Der im Himmel ist.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Der Engel trat an den Altar des Tempels, und hatte ein goldenes Rauchfaß in seiner Hand, und es wurde ihm viel Rauchwerk gegeben; und es stieg auf der Rauch des Rauchwerkes vor dem Angesichte Gottes. Alleluja! Offenb. Joh. 8, 3 u. 4.

Stillgebet.

Wir bringen Dir dar, o Herr, das Opfer des Lobes, und flehen zu Dir in tiefester Demuth, Du wollest durch

die Fürsprache Deiner heiligen Engel dasselbe zu unserer Versöhnung annehmen, und zu unserm Heile gereichen lassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Alle Engel des Herrn, lobet den Herrn! singet Ihm ein Jubellied, und erhebet Ihn in Ewigkeit! Daniel 3.

Schlußgebet.

Durch die Fürsprache Deines heiligen Erzengels Michael unterstützt, bitten wir Dich demüthigst, o Herr! Du wollest das, was wir mit dem Munde genossen haben, auch in unserm Geiste zu unserer Heiligung kräftig wirken lassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn dieses Fest nach Pfingsten gefeiert würde, so wird die am 29. Sept. angeführte Messe gelesen.

---

9. Mai.

Fest des heiligen Bischofes und Kirchenlehrers Gregor von Nazianz.

Dieselbe Messe wie am Gemeinfeste der Kirchenlehrer, S. 378—330, mit der Epistel aus Sirach 39.

---

10. Mai.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Antonin.

Die erste Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 364 u. 365, mit folgendem besondern Gebete:

Gott! hilf uns stets durch die Verdienste Deines heiligen Bischofes und Bekenners Antonin, auf daß wir, die wir Deine Wunderkraft in diesem Heiligen anstaunen und verherrlichen, die Kraft Deiner Barmherzigkeit gegen uns laut und fröhlich rühmen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Gebet. In Ehren der hl. Blutzeugen Gordian u. Epimachus, aus der sechsten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen ohne bischöfliche Würde, S. 372; Still- und Schlußgebet, S. 373 u. 374.

---

12. Mai.

Fest der hl. Nereus, Achilleus, der hl. Jungfrau Domitilla, und des heil. Pancratius — Blutzeugen.

Eingang.

Siehe! des Herrn Augen sehen auf die, so Ihn fürchten; und auf die, so auf Seine Barmherzigkeit hoffen. Alleluja! daß Er rette vom Tode ihre Seelen; denn Er ist unser Helfer und Beschirmer. Alleluja! Alleluja! Ps. 32, 18 u. 20. Frohlocket, ihr Gerechten, im Herrn! den Redlichen ziemt Lobgesang. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Herr! beschütze uns stets durch die Feier, die wir zum Andenken Deiner heiligen Blutzeugen Nereus, Achilleus, Domitilla und Pancratius begehen, und mache uns Deines Wohlgefallens würdig durch unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

Epistel. Aus der fünften Messe zu Ehren heil. Blutzeugen, S. 371.

Nach der Epistel.

Alleluja! Alleluja! Das ist wahre, brüderliche Gemeinschaft, welche vereint das Laster besiegt, Christo nachfolgt, und das Himmelreich erkämpft. Alleluja! Dich lobt, o Herr! das glänzende Heer der Blutzeugen. Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 4. Hauptst. des hl. Johannes, 46—54.

46. In derselben Zeit war ein Königlicher, dessen Sohn zu Kapharnaum krank lag.

47. Da dieser gehört hatte, daß Je-

fus von Judäa nach Galiläa gekommen sei, begab er sich zu Ihm, und bat Ihn, daß Er hinabkomme, und seinen Sohn heile, denn er war daran, zu sterben.

48. Da sprach Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet, so glaubet ihr nicht!

49. Der Königliche sprach zu Ihm: Herr! komm' hinab, ehe mein Sohn stirbt.

50. Jesus sprach zu ihm: Gehe hin, dein Sohn lebt; und der Mann glaubte dem Worte, welches ihm Jesus gesagt hatte, und ging hin.

51. Und da er hinabging, begegneten ihm seine Knechte, verkündeten ihm und sagten, daß sein Sohn lebe.

52. Da erforschte er von ihnen die Stunde, in welcher es mit ihm besser geworden war; und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebente Stunde verließ ihn das Fieber.

53. Da erkannte der Vater, daß es um dieselbe Stunde war, in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er glaubte mit seinem ganzen Hause.

Aufopferung. Wie in der fünften Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 371.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Dir das Bekenntniß Deiner heiligen Blutzeugen Nereus, Achilleus, Domitilla und Pancratius wohlgefällig sein; welche Dir auch unsere Opfergaben empfehlen, und Versöhnung bei Dir für uns erflehen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie auf S. 372.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß uns durch die Fürsprache Deiner heiligen Blutzeugen Nereus, Achilleus, Domitilla und Pancratius, die Sakramente, die wir empfangen haben, die Fülle Deiner Erbarmung und Versöhnung bewirken mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn dieses Fest nach Pfingsten verlegt wird: so wird die achte Messe am Gemeinfeste der hl. Blutzeugen, S. 376 u. 377, doch mit obigen besonderen Gebeten, und Evangelium gelesen.

---

14. Mai.

Fest des heiligen Blutzeugen Bonifacius.

Die fünfte Messe am Gemeinfeste der heil. Blutzeugen, S. 370—372; die Gebete wie bei einem nichtbischöflichen Blutzeugen, S. 384.

---

16. Mai.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Ubaldus.

Die erste Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 384 u. 385, mit folgendem Gebete:

Verleih' uns, o Gott! gnädig Deine Hülfe, und strecke, kraft der Fürsprache Deines heiligen Bischofes und Bekenners Ubaldus, die Rechte Deiner Barmherzigkeit über uns aus, auf daß keine List und Gewalt des bösen Geistes uns schaden könne durch unsern Herrn, Je- Jesum Christum ꝛc.

---

16. Mai.

Fest des heiligen Blutzeugen Johannes von Nepomuk.

Eingang.

Der Herr gab mir zur Belohnung eine Zunge; ich will Ihn damit loben. Alleluja! Alleluja! Sirach 51, 30.

Ich habe gesagt: Meine Wege will ich bewahren, daß ich nicht sündige mit meiner Zunge. Psalm 38, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! durch das unüberwindliche Stillschweigen Deines heiligen Blutzeu-

gen Johannes verherrlichteſt Du Deine Kirche mit einer neuen Märtyrerkrone; verleih' uns, kraft ſeiner Fürbitte, daß wir nach ſeinem Beiſpiele unſere Zungen im Zaume halten, und dereinſt den Seligen, welche nicht mit ihrer Zunge ſündigten, beigezählt werden durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem 21. Hauptſt. Jeſus-Sirach, 26—31.

26. Der Thor ſiehet durch's Fenſter in's Haus; aber der wohlgeſittete Mann bleibt draußen ſtehen.

27. Thorheit iſt's, wenn Jemand an der Thüre horcht; und der Kluge hält es für ſchmachvoll.

28. Die Lippen der Thoren erzählen thörichte Dinge; die Worte der Klugen aber ſind auf der Waage abgewogen.

29. Die Thoren haben ihr Herz im Munde; die Weiſen haben ihren Mund im Herzen.

30. Wenn der Gottloſe den Teufel verflucht: ſo verflucht er ſeine eigene Seele.

31. Der Ohrenbläſer verunreiniget ſeine eigene Seele, und wird allenthalben gehaßt; wer bei ihm wohnt, wird gehaßt; der Verſchwiegene und Verſtändige wird geehrt.

Nach der Epiſtel.

Alleluja! Alleluja! Selig, wer mit ſeiner Zunge nicht ſündigte, und denen nicht diente, die ſeiner nicht werth waren. Alleluja! Sirach 25, 11. Die Zunge der Verkehrten geht zu Grunde; die Lippen der Gerechten bringen Weisheit! Alleluja! Sprichw. 10.

Außer der öſterlichen Zeit wird Folgendes geſprochen:

Graduale.

Wer betrüglich wandelt, deckt Geheimniſſe auf; aber wer ein treues Herz hat, verbirgt, was der Freund ihm anvertraut hat. Sprichw. 11, 13. — Herr! wer wird wohnen in Deinem Zelte, oder wer wird ruhen auf Deinem heiligen Berge? der nicht Falſchheit übet mit ſeiner Zunge, noch ſeinem Nächſten Uebels thut. Alleluja! Alleluja! Pſalm 14, 3. Selig, wer nicht ſündigte mit ſeiner Zunge, und denen nicht diente, die ſeiner nicht werth ſind. Alleluja! Sirach 25, 11.

Nach dem Sonntage Septuageſima lautet der

Traktus.

Wenn Jemand ein Gottesfürchtiger zu ſein wähnt, und ſeine Zunge nicht im Zaume hält, ſondern ſein Herz täuſcht, deſſen Religion iſt eitel. Wer aber in keinem Worte fehlt, der iſt ein vollkommner Mann. Denn alle Naturen der wilden Thiere können gezähmt werden, und ſind gezähmt worden von der Menſchennatur. Die Zunge aber kann kein Menſch zähmen. Jakob 1, 26. und 3, 2. 7 u. 8.

Evangelium.

Aus dem 11. Hauptſt. des hl. Matth., 2—11.

2. In derſelben Zeit, als Johannes die Werke Chriſti im Gefängniſſe hörte, ſandte er zwei aus ſeinen Jüngern,

3. und ließ Ihm ſagen: Biſt Du es, Der da kommen ſoll, oder ſollen wir auf einen Andern warten?

4. Und Jeſus antwortete und ſprach zu ihnen: Gehet hin, und verkündiget dem Johannes, was ihr gehört und geſehen habt:

5. Die Blinden ſehen, die Lahmen gehen, die Ausſätzigen werden gereiniget, die Tauben hören, die Todten ſtehen auf, den Armen wird das Evangelium gepredigt.

6. Und ſelig iſt, wer ſich an Mir nicht ärgert.

7. Als aber dieſe hinweggingen, fing Jeſus an, zu dem Volke von Johannes zu reden: Was ſeid ihr in die Wüſte hinausgegangen, zu ſehen? Ein Rohr, das vom Winde hin und her getrieben wird?

8. Oder, was seid ihr hinausgegangen, zu sehen? einen Menschen mit weichlichen Kleidern angethan? Siehe! die da weichliche Kleider tragen, sind in den Häusern der Könige.

9. Oder, was seid ihr hinausgegangen, zu sehen? einen Propheten? Ja, Ich sage euch: er ist mehr noch, als ein Prophet.

10. Denn dieser ist's, von dem geschrieben steht: Siehe! Ich sende Meinen Engel vor Deinem Angesichte her, der Deinen Weg vor Dir bereiten soll.

Aufopferung.

Schäme dich, was du gehört hast, weiter zu sagen, und Geheimnisse zu offenbaren; so wirst du dich wahrhaft nicht zu schämen haben, und Gunst vor allen Menschen finden. Alleluja! Sirach 42, 1.

Stillgebet.

O Herr! wir bitten Dich, laß uns durch die Feier dieses geheimnißvollen Opfers mit jenem Feuer entzündet werden, welches in Deinem heiligen Blutzeugen und Priester Johannes, da er dasselbe Dir darbrachte, hochemporloderte — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Es flog zu mir einer von dem Seraphim, und hatte eine glühende Kohle in der Hand, die er vom Altare genommen hatte, und er berührte meinen Mund. Alleluja! Isaias 6, 6 u. 7.

Schlußgebet.

O Herr! komm' unserer Schwachheit mit dem stärkenden Brode von dieser himmlischen Tafel zu Hülfe; welches die Standhaftigkeit Deines heil. Blutzeugen Johannes für die Ehre des Bußsakramentes so wirksam zum Siege nährte durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

17. Mai.

Fest des heiligen Bekenners Paschalis Baylon.

Die erste Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 384 u. 385, mit folgendem Gebete:

Gott! Der Du Deinen Diener, den seligen Paschalis, mit glühender Liebe zu dem allerheiligsten Sakramente Deines Leibes und Blutes entzündet hast; verleihe gnädig, daß wir dieselbe Fülle von Seligkeit aus dem Genusse dieses göttlichen Mahles schöpfen mögen, Der Du lebst ꝛc.

---

18. Mai.

Fest des heiligen Blutzeugen Venantius.

Die fünfte Messe am Gemeinfeste heiliger Blutzeugen, S. 370—372, mit folgendem Gebete:

Gebet.

O Gott! Der Du diesen Tag dem heiligen Blutzeugen Venantius als Andenken seines herrlichen Triumphes bestimmt hast, erhöre das Gebet Deines Volkes, und verleihe, daß wir, die seine Verdienste verherrlichen, auch das Muster seiner Standhaftigkeit nachahmen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Allmächtiger Gott! möchten doch die Verdienste Deines seligen Blutzeugen Venantius dieses Opfer Dir angenehm machen; damit wir, durch seine Fürsprache unterstützt, auch seiner Verherrlichung theilhaftig werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! wir haben die Heilsmittel des ewigen Lebens empfangen, und flehen nun in Demuth zu Dir empor, laß sie uns, kraft der Fürbitte Deines seligen Blutzeugen Venantius, Vergebung und Gnade gewähren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn dieses Fest außer der österlichen Zeit gefeiert würde, so wird die dritte Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 367 u. 368, mit obigen Gebeten gelesen; das Evangelium aber aus der ersten Messe, S. 364, entlehnt.

Wenn eines der folgenden Feste noch in die österliche Zeit fiele, so wird es nach dem in dieser Zeit vorgeschriebenen Ritus gefeiert; würde es aber nach der Pfingstoktave gefeiert, so bleibt die folgende Weise.

---

19. Mai.

Fest des heiligen Papstes und Bekenners Petrus Cölestin.

Die erste Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 380—382; das erste Gebet aber lautet:

Gott! Du hast den heiligen Petrus Cölestin auf die höchste Stufe der Ehren, auf den päpstlichen Stuhl berufen; aus Demuth aber begab er sich von dem Gipfel dieser hohen Würde in die Einöde. Theile Du auch unserm Herzen, nach seinem Vorbilde, die Liebe zur wahren Demuth mit, auf daß wir jener Belohnungen würdig werden, die den wahrhaft Demüthigen im Himmel verheißen sind durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Gebet. Zu Ehren der hl. Jungfrau Pudentiana. Wie in der vierten Messe am Gemeinfeste heil. Jungfrauen, S. 392 und 393; Still- und Schlußgebet, wie auf S. 392 u. 393.

Evangelium. Aus der Messe am Gemeinfeste heil. Aebte, S. 387.

---

20. Mai.

Fest des heil. Bekenners Bernardin von Siena.

Die erste Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 384 und 385; das Gebet lautet:

Herr Jesu! Du hast Deinem heiligen Bekenner Bernardin eine ganz außerordentliche Liebe zu Deinem allerheiligsten Namen eingeflößt; wir bitten Dich, um seiner Verdienste und Fürbitte willen, flöße auch unsern Herzen den Geist der wahren Liebe zu Dir ein, Der Du lebst und regierst ꝛc.

Evangelium. Wie am Gemeinfeste der Aebte, S. 387.

---

24. Mai.

Fest der allerseligsten Jungfrau Maria, als der Helferin der Christen.

Eingang. Wie am 8. September.

Gebet.

Allmächtiger und barmherziger Gott! Der Du in der allerseligsten Jungfrau dem christlichen Volke eine mächtige und unermüdete Beschützerin und Helferin in allen Nöthen aus unendlicher Liebe aufgestellt hast; verleih' uns gnädig, daß wir durch ihre Beschirmung vertheidiget, in allen Kämpfen dieses Pilgerlebens, und besonders in der Stunde unseres Todes den Sieg über alle Feinde unseres Heiles erringen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel, Graduale und Evangelium, wie in der dritten Votiv-Messe der allerseligsten Jungfrau Maria, S. 357.

Aufopferung. Wie in der ersten Votiv-Messe, S. 354.

Stillgebet.

Herr! wir opfern Dir dieses Versöhnungsopfer zur Verherrlichung Deiner heiligen christlichen Religion; und auf daß wir die Früchte dieses göttlichen Opfers erlangen mögen, flehen wir zu Dir, laß uns die Helferin der Christen, die allerseligste Jungfrau, beistehen, welche stets den Sieg des wahren Glaubens durch ihre Fürbitte bewirkt hat durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. An den Mariäfesten, S. 24.

Communion. Wie in der zweiten Votiv-Messe, S. 354.

Schlußgebet.

Stehe, o Herr! Deinem Volke bei, welches am Mahle Deines Leibes und Blutes gestärkt und erquickt wird; auf daß es, kraft der Fürsprache, und des Beistandes der allerseligsten Jungfrau, Deiner lieben Mutter, von allen Uebeln und Gefahren möge befreit und in der Uebung gottseliger Werke erhalten werden, Der Du lebst ꝛc.

---

25. Mai.

Fest des heiligen Papstes und Bekenners Gregor VII.

Die erste Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 380—382, das Gebet lautet:

Gebet.

Gott! Du Stärke Derer, die auf Dich vertrauen! Du hast dem heiligen Gregorius, Deinem Bekenner und Papste, die Kraft verliehen, die Freiheit Deiner Kirche standhaft zu schützen; gib uns nun die Gnade, daß wir, durch Seine Fürbitte und Verdienste ermuthigt, alles Dir Widerstrebende mit Muth und Erfolg besiegen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Gebet zu Ehren des heil. Blutzeugen und Papstes Urbanus.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche das Andenken Deines heiligen Blutzeugen und Bischofes Urbanus feiern, durch seine Fürbitte bei Dir Gnade erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Evangelium. Aus der zweiten Messe zu Ehren bischöflicher Bekenner, S. 383.

Stillgebet zu Ehren des heil. Blutzeugen und Papstes Urbanus.

Wir bitten Dich, o Herr! laß dieses heilige Versöhnungsopfer uns von allen Sünden reinigen, und den Leib und die Seele Deiner Diener so mit Tugenden ausschmücken, daß sie dieses heilige Opfer Dir würdig zu bringen vermögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet. Wie in der ersten Messe der Blutzeugen, S. 365.

---

26. Mai.

Fest des heiligen Bekenners Philippus Nerius.

Eingang.

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsern Herzen, durch den heil. Geist, Der uns gegeben ist. Röm. 5, 5.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefugt.

Lobe, meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen! Psalm 102, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! Du hast Deinen heiligen Bekenner Philippus in die Zahl und Herrlichkeit Deiner Heiligen erhoben; erweise auch uns die große Gnade, daß wir, die wir uns heute seines Festes freuen, auch nach seinem Vorbilde in allen Tugenden zunehmen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Gebet. Zu Ehren des hl. Blutzeugen und Papstes Eleutherius. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 364; Still- und Schlußgebet, wie auf S. 365.

Epistel. Wie am 7. März, am Feste des heil. Thomas, S. 419.

Graduale.

Kommet, ihr Kinder! höret auf mich; die Furcht des Herrn will ich euch lehren; tretet hin zu dem Herrn, so werdet ihr erleuchtet, und euer Angesicht wird nicht zu Schanden. Alleluja! Alleluja! Psalm 33, 12 u. 6. Aus

der Höhe sandte Er Feuer in meine Gebeine und züchtigte mich! Alleluja! Klagl. Jerem. 1, 13.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Aus der Höhe sandte Er Feuer in meine Gebeine und züchtigte mich. Alleluja! Klagelieder Jerem. 1, 13. Mein Herz entbrannte in mir, und wenn ich daran denke, brennet Feuer auf. Alleluja! Ps. 38, 4.

Evangelium. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 385.

Aufopferung.

Den Weg Deiner Gebote bin ich gelaufen; Du hast Raum gemacht meinem Herzen. Psalm 118, 32.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! siehe gnädig auf dieses unser Opfer herab, und verleihe, daß der heilige Geist in uns jene Glut entzünde, mit welcher das Herz Deines heil. Dieners Philippus durchdrungen war durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Mein Herz und mein Fleisch frohlocken in dem lebendigen Gott! Ps. 83, 4.

In der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Wir sind, o Herr! mit den Süßigkeiten Deines himmlischen Mahls erquickt; und bitten Dich nun, laß uns durch die Verdienste und die Nachahmung des Beispiels Deines heil. Bekenners Philippus nur nach Dem streben, was das Wesen unsers Lebens ist: unserm Herrn, Jesus Christus ꝛc.

---

27. Mai.

Fest der hl. Jungfrau Maria Magdalena von Pazzis.

Die vierte Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 392 u. 393; mit folgendem Gebete:

Gott! Du Liebhaber der Jungfräulichkeit! Deine heilige Jungfrau Maria Magdalena vergaß aller irdischen Liebe, und liebte nur Dich, ihren Herrn und Gott, über Alles! Wie Du nun ihre Seele mit himmlischen Gaben ausgeschmückt hast, so verleih' auch uns die Gnade der Reinigkeit, daß wir Dir nach ihrem Vorbilde mit wahrer Liebe und reinem Herzen dienen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Gebet. Zu Ehren des heil. Blutzeugen und Papstes Johannes. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste heil. Blutzeugen, S. 365, Still- und Schlußgebet, wie auf S. 366 u. 367.

30. Mai.

Fest des heiligen Papstes und Blutzeugen Felix.

Die erste Messe am Gemeinfeste heil. Blutzeugen, S. 364 u. 365.

30. Mai.

Fest des heiligen Königs und Bekenners Ferdinand III.

Die erste Messe am Gemeinfeste nicht bischöflicher Bekenner, S. 384 u. 385, mit folgendem Gebete:

Gott! Der Du Deinem heil. Bekenner Ferdinand die Kraft und Gnade verliehen, daß er Deine Kriege kämpfen und die Feinde des heil. Glaubens besiegen konnte; verleih' uns, daß wir, durch seine Fürbitte geschützt, von allen Feinden des Leibes und der Seele befreit werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

31. Mai.

Fest der heiligen Jungfrau Petronilla.

Die fünfte Messe am Gemeinfeste heiliger Jungfrauen, S. 393 u. 394.

31. Mai.

Fest der hl. Jungfrau Angela Merici.

Die vierte Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 392 u. 393, mit folgenden Gebeten:

Gebet.

Gott! Der Du durch die hl. Angela Deiner Kirche eine neue herrliche Genossenschaft von frommen Jungfrauen zur Verherrlichung Deines Glaubens zugeführt hast; verleih' uns, auf ihre Fürbitte, daß wir einen englischen Lebenswandel führen, und durch Verschmähung aller irdischen Freuden des Genusses ewiger Seligkeit würdig werden mögen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Stillgebet.

Laß, o Herr! dieses heilige Opfer, welches wir zur Verherrlichung des Andenkens an die heil. Jungfrau Angela Dir darbringen, Vergebung unserer Sünden erflehen, und die Gaben Deiner Gnade uns bewirken durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Gestärkt mit himmlischer Nahrung, flehen wir in tiefster Demuth, o Herr! zu Dir, laß uns, auf die Fürbitte und nach dem Vorbilde Deiner heil. Jungfrau Angela, von aller Befleckung rein, ein solches Leben führen, daß wir Dir an Leib und Seele wohlgefallen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Feier der Feste im Juni.

2. Juni.

Fest der hl. Blutzeugen Marcellin, Petrus und Erasmus.

Eingang.

Die Gerechten haben gerufen, und der Herr hat sie erhöret; und aus allen ihren Trübsalen sie errettet. Ps. 33, 7. Ich will den Herrn preisen zu aller Zeit; immer soll Sein Lob in meinem Munde sein. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Wie in der neunten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 377.

Epistel.

Aus dem 8. Hauptst. des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Römer, 18—24.

18. Brüder! Die Leiden dieser Zeit sind nicht zu vergleichen mit der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbar werden wird.

19. Denn das Harren des Geschöpfes ist ein Harren auf die Offenbarung der Kinder Gottes.

20. Denn das Geschöpf ist der Eitelkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern um Dessen willen, Der sie unterworfen hat auf Hoffnung hin;

21. weil auch selbst das Geschöpf von der Dienstbarkeit der Verderbtheit befreit wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

22. Denn wir wissen, daß alle Geschöpfe seufzen und in den Geburtswehen liegen immer noch.

23. Und nicht allein sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlinge des Geistes besitzen; ja wir selbst seufzen innerhalb uns, und warten auf die Kindschaft Gottes, auf die Erlösung unseres Leibes.

Graduale.

Die Gerechten haben gerufen; und der Herr hat sie erhöret; und aus allen ihren Trübsalen sie errettet. Nahe ist der Herr denen, die bedrängten Herzens sind; und den Geistesgebeugten hilft Er. Ps. 33, 7 u. 19. Alleluja! Alleluja! Ich habe euch aus der Welt erwählt, daß ihr gehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe. Alleluja! Joh. 15, 16.

Evangelium. Wie in der siebenten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 375.

Aufopferung. Wie in der sechsten Messe, S. 377.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß dieses Opfer, welches wir Dir am Feste der Geburt Deiner heil. Blutzeugen darbringen, die Bande unserer Sündhaftigkeit lösen, und die Gnade Deiner Barmherzigkeit uns bewirken durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes; und die Qual der Bosheit berührt sie nicht; in den Augen der Unweisen scheinen sie zu sterben; sie sind aber im Frieden. Buch der Weisheit 3, 1—3.

In der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Gesättigt durch Deine himmlischen Gaben, flehen wir in Demuth zu Dir, o Herr! laß uns das, was wir aus schuldigem Gehorsam feierlich begehen, als Beförderung unseres ewigen Heiles, und unsrer Erlösung erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

4. Juni.

Fest des heiligen Bekenners Franziskus Caracciolo.

Eingang.

Mein Herz ist wie geschmolzenes Wachs geworden in meinem Leibe; denn der Eifer für Dein Haus verzehrt mich. Psalm 21, 15. und 68, 10.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Wie gut ist gegen Israel Gott; gegen die, so rechten Herzens sind! Ps. 72, 1. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du den seligen Franziskus, den Stifter eines neuen Ordens, durch seinen Andachtseifer, und die Liebe zur Buße verherrlicht hast; verleihe Deinen Dienern, daß sie, ermuntert durch dieses nachahmungswürdige Muster, in stetem Gebete verharren, und ihren Leib in die Knechtschaft bringen, und so zu der himmlischen Herrlichkeit zu gelangen würdig werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

Epistel.

Aus dem 4. Hauptstück des Buches der Weisheit, 7—14.

7. Der Gerechte, sollte er auch vor der Zeit sterben, wird doch Kühlung haben.

8. Denn ein ehrenvolles Alter hängt nicht von langer Dauer und von der Zahl der Jahre ab; sondern des Menschen Verstand gilt für graue Haare;

9. und ein unbeflecktes Leben ist das wahre Greisenalter.

10. Da er Gott wohlgefiel, ist er zum Liebling geworden; und da er unter Sündern lebte, wurde er hinweggenommen.

11. Er ward weggeraffet, damit die Bosheit seinen Verstand nicht verkehre, noch ersonnene Lehre seine Seele betrüge.

12. Denn der Zauber der Eitelkeit verdunkelt das Gute, und die unstäte Begierlichkeit verkehret auch arglosen Sinn.

13. Frühe vollendet, hat er viele Jahre erreicht.

14. Denn seine Seele war Gott wohlgefällig; darum eilete Er, ihn aus der Mitte der Laster hinwegzunehmen.

Graduale.

Gleichwie ein Hirsch verlangt nach Wasserquellen, also verlanget meine Seele nach Dir, o Gott! Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem starken, lebendigen Gott. Alleluja! Alleluja! Psalm 41, 1 u. 2. Vergehet auch mein Fleisch und mein Herz: meines Her-

zens Gott, und mein Theil ist Gott in Ewigkeit. Alleluja! Psalm 72, 26.

Würde dieses Fest noch in der österlichen Zeit gefeiert, so wird nach der Epistel Folgendes gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Selig ist der, den Du erwählest, und annimmst; er wird wohnen in Deinen Vorhöfen. Alleluja! Psalm 64, 4. Er theilet aus, gibt dem Armen, seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich. Alleluja! Ps. 111, 9.

Evangelium. Wie in der ersten Messe, am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner S. 385.

Aufopferung.

Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon erwachsen. Psalm 91, 12.

In der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Gütigster Jesu! verleih' uns, daß wir, welche die ausgezeichneten Verdienste des heiligen Franziskus verherrlichen, von demselben Feuer der Liebe zu Dir entflammt werden, welches ihn erfüllte, und so als würdige Gäste an Deinem heil. Tische erscheinen mögen, Der Du lebst ꝛc.

Communion.

Wie groß und wie viel ist Deine Süßigkeit, o Herr! die Du aufbewahret denen, so Dich fürchten! Ps. 30, 20.

In der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Laß, o Herr! wir bitten Dich, die Frucht und das dankbare Andenken an das allerheiligste Opfer, welches wir heute am Feste des heiligen Franziskus Deiner Majestät dargebracht haben, immerdar in unserm Gemüthe fortleben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

6. Juni.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Norbert.

Die erste Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 380—382, mit folgendem Gebete:

Gott! Du hast Deinen heiligen Bischof und Bekenner Norbert zu einem vortrefflichen Verkünder Deiner Lehre, und zum Gründer einer neuen geistlichen Genossenschaft erwählt. Laß uns, wir bitten Dich, seine Verdienste und Fürsprache zu Gute kommen, auf daß wir, was er mit Wort und That gelehrt, durch Deinen Beistand vollziehen, und der ewigen Belohnung würdig werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Fest der heiligen Blutzeugen Primus und Felicianus.

Eingang und Epistel. Aus der achten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 375, das Gebet aber lautet:

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns stets das Andenken Deiner seligen Blutzeugen Primus und Felicianus festlich begehen, und durch ihre Fürbitte den Schutz Deiner Gnade erlangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Graduale.

Es werden preisen die Himmel Deine Wunder, o Herr! und Deine Wahrheit in der Gemeine der Heiligen. Die Erbarmungen des Herrn will ich ewiglich besingen, auf Geschlecht und Geschlecht. Psalm 88, 1 u. 6.

Alleluja! Alleluja! Das ist die wahre brüderliche Gemeinschaft, welche vereint das Laster besiegt, Christo nachfolgt, und das Himmelreich erkämpft. Alleluja!

Evangelium. Wie am 15. Jan., S. 397.

Aufopferung.

Wunderbar ist Gott in Seinen Hei-

ligen; der Gott Israels Selbst wird Kraft und Stärke geben Seinem Volke. Gebenedeit sei Gott! Alleluja! Pf. 67, 36.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß dieses heilige Versöhnungsopfer am feierlichen Feste der Blutzeugenschaft Deiner Heiligen uns von allen unsern Sünden reinigen, und Erhörung der Wünsche Deiner Diener bewirken durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Ich habe euch aus der Welt erwählt, daß ihr gehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe. Joh. 15, 16.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß die Feierlichkeit, die wir zu Ehren Deiner heiligen Blutzeugen Primus und Felician mit der Feier der heiligen Geheimnisse verherrlichten, die Gnade der Nachlassung unserer Sünden uns gewähre durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

10. Juni.

Fest der hl. Königin Margaritha von Schottland.

Die siebente Messe am Gemeinfeste heil. Frauen, S. 394—396, mit folgendem Gebete:

O Gott! Du hast uns durch die Liebe, mit welcher Deine heilige Dienerin Margaritha, Königin von Schottland, die Armen und Leidenden umfaßte, ein nachahmungswürdiges Muster der Nächstenliebe und Wohlthätigkeit aufgestellt; verleih' uns, auf ihre Fürsprache, die Gnade, daß auch unsere Herzen eine gleiche Liebe zu Dir und unsern Nächsten empfinden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn dieses Fest auf den Freitag nach der Oktav des Himmelfahrtsfestes fällt, so wird zur Erwähnung dieses Tages, als zweites Gebet, das des vorhergehenden Sonntags genommen; und als drittes Gebet, das in der dritten Votiv-Messe zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 357, angegebene. Würde es aber nach Pfingsten gefeiert: so würde als zweites Gebet das am 17. März, S. 422, befindliche: Um die Fürsprache der Heiligen, das letzte nach Belieben gewählt.

---

11. Juni.

Fest des hl. Apostelgefährten Barnabas.

Wenn dieses Fest noch in die österliche Zeit fiele, so würde dieselbe Messe gelesen, welche am 25. April, S. 430, zu Ehren des heiligen Markus verzeichnet ist; mit Ausnahme des unten folgenden Gebetes, der Epistel und des Evangeliums; nach der österlichen Zeit aber findet folgende Messe statt:

Eingang.

Deine Freunde, o Gott! sind von mir hochgeehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. Pf. 138, 17. Herr! Du erforschest mich und kennest mich; Du kennest mein Sitzen und mein Aufstehen. Ebend. V. 1.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Du erfreuest uns heute durch die Verdienste und Fürsprache Deines heiligen Apostels Barnabas, sei uns gnädig, und verleihe, daß wir das, um was wir Dich durch ihn bitten, vermittelst Deiner Allmacht und Güte erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 11. Hauptst. der Apostelgsch., 21—27. und 13, 1—4.

21. In diesen Tagen ward eine große Anzahl gläubig, und bekehrte sich zu dem Herrn, in Antiochia.

22. Es kam aber die Nachricht über diese zu den Ohren der Kirche zu Jerusalem; und sie sandten den Barnabas bis gen Antiochia.

23. Als dieser nun hinkam, und die

Gnade Gottes sah, freute er sich, und ermahnte Alle, bei dem Vorsatze des Herzens zu verharren im Herrn.

24. Denn er war ein guter Mann, voll heiligen Geistes und Glaubens; und es wurde dem Herrn eine große Menge zugebracht.

25. Barnabas aber reisete nach Tarsus, um Saulus zu suchen, und da er ihn gefunden, führte er ihn nach Antiochia.

26. Und sie hielten sich daselbst in der Kircheugemeine ein ganzes Jahr auf, und lehrten eine große Menge; so daß zu Antiochia die Jünger zuerst Christen genannt wurden.

13. Kap. 1. Es waren aber in der Kirche zu Antiochia Propheten und Lehrer; Barnabas, Simon, genannt Niger, Lucius von Cyrene, Manahen, der mit Herodes, dem Vierfürsten, erzogen ward, und Saulus.

2. Als diese nun dem Herrn den heiligen Dienst verrichteten, und fasteten, sprach der heilige Geist zu ihnen: Sondert Mir ab den Saulus und Barnabas zu dem Werke, wozu Ich sie aufgenommen habe.

3. Alsdann fasteten sie, und sie beteten, und legten ihnen die Hände auf, und sie ließen sie ziehen.

Graduale.

Ueber die ganze Erde geht aus ihr Schall, und bis an die Gränzen des Erdkreises ihr Wort. — Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet die Werke Seiner Hände. Psalm 18, 1 u. 5. Alleluja! Alleluja! Ich habe euch aus der Welt erwählt, daß ihr gehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe. Alleluja! Joh. 15, 16.

Evangelium.

Aus dem 10. Hauptst. des heiligen Matthäus, 16—23.

16. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Siehe! Ich sende euch, wie die Schafe, mitten unter die Wölfe. Seid daher klug, wie die Schlangen, und einfältig, wie die Tauben.

17. Nehmet euch aber in Acht vor den Menschen; denn sie werden euch den Gerichtsstellen übergeben, und in ihren Synagogen euch geißeln.

18. Und vor Statthalter und vor Könige werdet ihr geführt werden, um Meinetwillen, ihnen und den Heiden zum Zeugnisse.

19. Wenn sie euch aber überliefern, so sinnet nicht nach, wie, oder was ihr reden sollet; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollet.

20. Denn nicht ihr seid es, die da reden, sondern der Geist euers Vaters, Der in euch redet.

21. Es wird aber ein Bruder den andern in den Tod liefern; und der Vater den Sohn, und die Kinder werden sich auflehnen gegen die Aeltern, und sie in den Tod bringen.

22. Und ihr werdet von Allen gehaßt werden um Meines Namens willen; wer aber ausharrt bis an's Ende, der wird selig werden.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Du wirst sie zu Fürsten setzen auf der ganzen Erde; sie werden Deines Namens gedenken, o Herr! von Geschlecht zu Geschlecht. Ps. 44, 17 u. 18.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! diese Dir dargebrachte Gabe, und reinige uns auf die Fürsprache Deines heiligen Apostels Barnabas durch dieses Versöhnungsopfer von aller Makel der Sünde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Zu Ehren der heil. Apostel, S. 24.

Communion.

Ihr, die ihr Mir nachgefolgt seid, werdet auf Thronen sitzen, und die

zwölf Stämme Israels richten. Matthäus 19, 28.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich in Demuth, allmächtiger Gott! laß kraft der Fürbitte Deines heiligen Apostels Barnabas uns Alle, welche Du mit Deinem heiligen Mahle erquickest, auch mit solchem Wandel Dir dienen, welcher in Deinen Augen wohlgefällig ist durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

12. Juni.

Fest des hl. Bekenners Johannes von Facundo.

Die erste Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 384 u. 385; mit folgendem Gebete:

Gott! Urheber des Friedens! Quell der Liebe! Du hast Deinem hl. Bekenner Johannes die wunderbare Gabe mitgetheilt, daß er allenthalben, wo Mißverständniß und Zwietracht herrschte, Ruhe und Eintracht herstellen konnte. Theile auch uns, auf seine Fürsprache, die Gnade mit, daß wir durch die Liebe mit Dir auf das Innigste vereinigt sein, und nie durch irgend eine Versuchung von Dir mögen geschieden werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn folgende Messe an diesem Tage nicht gelesen wird, so werden: Gebet, Still- und Schlußgebet mit obiger Messe vereinigt.

12. Juni.

Fest der heiligen Blutzeugen Basilides, Cyrinus, Nabor und Nazarius.

Eingang. Aus der siebenten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 374.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, laß uns das Andenken Deiner heiligen Blutzeugen Basilides, Cyrinus, Nabor und Nazarius festlich begehen; und verleihe, daß an den Früchten unserer Andacht uns so viel zuwachse, als ihnen Deine göttliche Gnade an Herrlichkeit und Belohnung zu Theil werden ließ durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Aus der neunten Messe der Blutzeugen, S. 377.

Graduale.

Laß Rache kommen, o Herr! über das Blut Deiner Heiligen, das vergossen worden; sie gaben die Leichen Deiner Knechte zur Speise den Vögeln des Himmels; das Fleisch Deiner Heiligen den wilden Thieren des Landes. Alleluja! Alleluja! Psalm 78, 2 und 10. Die Leichname der Heiligen wurden in Frieden begraben, und ihr Name lebt von Geschlecht zu Geschlecht! Alleluja! Sirach 44, 14.

Evangelium. Aus der neunten Messe an dem Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 378.

Aufopferung. Aus der achten Messe, S. 377.

Stillgebet.

Wir opfern Dir, o Herr! feierlich dieses Lobopfer zu Ehren des vergossenen Blutes Deiner ehrwürdigen Märtyrer Basilides, Cyrinus, Nabor und Nazarius, und erwägen Deine Wunderkraft, durch welche allein der wahre Sieg zu gewinnen steht durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Sie gaben die Leichen Deiner Knechte zur Speise den Vögeln des Himmels; das Fleisch Deiner Heiligen, o Herr! den wilden Thieren des Landes; nach der Größe Deines Armes nimm zum Eigenthume die Söhne der Getödteten. Psalm 78, 2 und 11.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns stets das Andenken an Deine heiligen Blutzeugen Basilides, Cyrinus, Nabor und Nazarius festlich begehen, auf daß

wir auch ihrer mächtigen Fürbitte bei Dir theilhaftig werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

13. Juni.

Fest des heiligen Bekenners Antonius von Padua.

Eingang. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384.

Gebet.

Gott! Du erfreuest heute Deine Kirche durch die Feierlichkeit, die wir zur Verherrlichung Deines heiligen Bekenners Antonius begehen. Laß nun auch uns Deiner göttlichen Hülfe in allen Anliegen des Leibes und der Seele froh werden, und dereinst in die ewigen Freuden zu gelangen verdienen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie in der zweiten Messe zu Ehren nichtbischöfl. Bekenner, S. 385.

Graduale. Wie in der ersten Messe, S. 384.

Evangelium. Wie auf S. 385.

Aufopferung. Ebend.

Stillgebet.

O Herr! dieses gegenwärtige Opfer gereiche zum Heile Deines Volkes, für welches Du Dich Deinem Vater am Kreuze geopfert hast, Der Du lebst ꝛc.

Communion. Wie in der ersten Messe zu Ehren nichtbischöfl. Bekenner, S. 385.

Schlußgebet.

O Herr! gesättigt an Deinem göttlichen Liebesmahle, bitten wir Dich, laß uns durch die Fürsprache Deines seligen Bekenners Antonius die heilsamen Wirkungen dieses himmlischen Opfers erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

14. Juni.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Basilius.

Eingang. Wie am Gemeinfeste der Kirchenlehrer, S. 378.

Gebet. Wie in der zweiten Messe zu Ehren bischöflicher Bekenner, S. 382.

Epistel. Wie am Gemeinfeste der Kirchenlehrer, S. 379.

Graduale. Ebend. Nach den zwei Alleluja! aber folgt:

Ich habe David gefunden, Meinen Knecht, mit Meinem heiligen Oele ihn gesalbt. Alleluja! Psalm 88, 21.

Evangelium. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 365; mit folgendem Beisatze:

34. Um das Salz ist es eine gute Sache; wenn aber das Salz seine Kraft verliert, womit soll man es salzen?

35. Weder als Erde, noch als Dünger kann man es brauchen; sondern man wirft es hinaus. Wer Ohren hat, zu hören, der höre.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung. Wie in der zweiten Messe am Feste bischöfl. Bekenner, S. 383.

Stillgebet. Ebend.

Communion. Wie in der ersten Messe bischöflicher Bekenner, S. 382.

Schlußgebet. Wie in der zweiten Messe, S. 383.

---

15. Juni.

Fest der hl. Blutzeugen Vitus, Modestus und Crescentia.

Eingang.

Viele Drangsale kommen über die Gerechten; aber aus allen diesen rettet sie der Herr; der Herr bewahret alle ihre Gebeine, nicht eines von ihnen wird zerbrochen werden. Ps. 33, 20 u. 21.

Ich will den Herrn preisen zu aller Zeit; immer soll Sein Lob in meinem Munde sein. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! vertrauend auf die Fürsprache Deiner heil. Blutzeugen Vitus, Modestus und Crescentia, theile Deiner Kirche den Geist

der wahren Demuth mit, auf daß Deine Gläubigen, fern von aller Hoffart, die Dir allein wohlgefällige Demuth von Herzen lieben, alle Bosheit und Eitelkeit hassen, die Rechtschaffenheit üben, und mit allen diesen Tugenden die wahre Nächstenliebe vereinigen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Aus der siebenten Messe zu Ehren der Blutzeugen, S. 374.

Graduale.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; sie freuen sich auf ihren Lagern; singet dem Herrn ein neues Lied; Sein Lob sei in der Gemeine der Heiligen! Alleluja! Alleluja! Ps. 149, 1 und 5.

Deine Heiligen, o Herr! sollen Dich rühmen; sie werden sprechen von der Herrlichkeit Deines Reiches! Alleluja! Psalm 144, 10 u. 11.

Evangelium.

Aus dem 10. Hauptst. des hl. Lukas, 16—21.

16. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wer euch höret, der höret Mich; und wer euch verachtet, der verachtet Mich; wer aber Mich verachtet, der verachtet Den, Der Mich gesandt hat.

17. Es kehrten aber die zwei und siebenzig mit Freuden zurück, und sprachen: Herr! auch die Teufel sind uns unterthan in Deinem Namen!

18. Und Er sprach zu ihnen: Ich sah den Satan, wie einen Blitz, vom Himmel fallen.

19. Siehe! Ich habe euch Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpionen zu treten, und über alle Gewalt des Feindes, und nichts wird euch schaden;

20. Aber freuet euch nicht darum, daß euch die Geister unterworfen sind; sondern freuet euch, daß eure Namen im Himmel geschrieben stehen.

Aufopferung.

Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen; der Gott Israels Selbst wird Stärke und Kraft geben Seinem Volke; gebenedeit sei Gott. Psalm 67, 36.

Stillgebet.

O Herr! so wie diese zu Ehren Deiner Heiligen Dir dargebrachten Gaben, die Herrlichkeit Deiner göttlichen Macht bezeugen, so laß sie uns nun auch ihre Heilkraft zu unserer Erlösung mittheilen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes, und die Qual der Bosheit berührt sie nicht; in den Augen der Unweisen scheinen sie zu sterben; sie sind aber im Frieden. Buch der Weisheit 3, 1—3.

Schlußgebet.

O Herr! wir sind mit Deinem göttlichen Segen erfüllt; und flehen nun zu Dir, daß die Heilskraft dieses allerheiligsten Sakramentes, auf die Fürsprache Deiner heil. Blutzeugen Vitus, Modestus und Crescentia, sowohl dem Leibe, als der Seele zur Wohlfahrt gereichen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

16. Juni.

Fest des heiligen Bekenners Johannes Franziskus Regis.

Die erste Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 384 u. 385; mit dem Gebete:

Gott! Der Du Deinen heil. Bekenner Johannes Franziskus zur Ertragung aller Beschwerden in der eifrigsten Seelensorge mit einer wunderbaren Gottes- und Nächstenliebe, und einer unerschütterlichen Geduld ausgerüstet hast; verleih' uns gnädig, daß wir, nach Anleitung seines musterhaften Beispiels, und gestärkt durch seine

Fürbitte, die Belohnungen des ewigen Lebens erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

18. Juni.

Fest der hl. Blutzeugen Markus und Marcellianus.

Eingang. Aus der neunten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 377.

Gebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! Du wollest uns durch die Fürbitte Deiner heil. Blutzeugen Markus und Marcellianus, deren Geburtsfeier wir begehen, von allen drohenden Uebeln befreien durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 5. Hauptstücke des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Römer, 1—6.

1. Brüder! da wir nur durch den Glauben gerechtfertigt worden sind, so lasset uns Frieden haben mit Gott durch unsern Herrn, Jesum Christum;

2. durch Welchen wir vermittelst des Glaubens auch Zutritt zu dieser Gnade haben, in der wir stehen; und uns rühmen der Hoffnung auf die Herrlichkeit der Kinder Gottes.

3. Aber nicht allein dies, sondern wir rühmen uns auch der Trübsale, weil wir wissen, daß Trübsal Geduld wirkt,

4. Geduld Bewährung, Bewährung aber Hoffnung;

5. und die Hoffnung macht nicht zu Schanden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsern Herzen durch den heil. Geist, Der uns gegeben ist.

Graduale.

Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes; und die Qual der Bosheit berührt sie nicht; in den Augen der Gottlosen scheinen sie zu sterben, sie sind aber im Frieden. Buch der Weisheit 3, 1—3.

Alleluja! Alleluja! Das ist die wahre brüderliche Gemeinschaft, welche vereint, das Laster besiegt, Christo nachfolgt, und das Himmelreich erkämpft! Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 11. Hauptstücke des hl. Lukas, 47—52.

47. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Schriftgelehrten und Pharisäern: Weh' euch! ihr bauet die Grabmäler der Propheten; eure Väter aber haben sie getödtet.

48. Wahrlich! ihr bezeuget damit, daß ihr in die Werke eurer Väter einstimmet; denn diese haben sie zwar getödtet; ihr aber bauet ihre Gräber.

49. Darum spricht auch die Weisheit Gottes: Ich will Apostel und Propheten zu ihnen senden; sie aber werden Einige aus ihnen tödten, und verfolgen;

50. damit das Blut aller Propheten, das seit Grundlegung der Welt vergossen ward, von diesem Geschlechte gefordert werde;

51. vom Blute Abels, bis zum Blute des Zacharias, der zwischen dem Altare und dem Tempel umgekommen ist. Ja, Ich sage euch: von diesem Geschlechte wird es gefordert werden.

Aufopferung.

Unsere Seele ist entronnen, wie ein Vogel dem Stricke der Jäger; der Strick ist zerrissen, und wir wurden erlöst. Psalm 123, 7.

Stillgebet. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 366.

Communion.

Wahrlich! sag' Ich euch: Was ihr einem dieser Meiner geringsten Brüder gethan habt, das habt ihr Mir gethan. Kommt, ihr Gesegnete Meines Vaters, besitzet das Reich, welches seit Grundlegung der Welt euch bereitet ist. Matth. 25, 34 u. 40.

Schlußgebet.

O Herr! wir sind mit Deinen heil-

samen Gaben gesättigt; und bitten Dich demuthsvoll, Du wollest uns mittelst der Fürbitte Deiner heiligen Blutzeugen Markus und Marcellianus, die Früchte jenes heil. Mahles gewähren, mit dem wir gelabt worden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

19. Juni.

Fest der hl. Jungfrau Juliana von Falkonieri.

Die vierte Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 392 u. 393; mit folgendem Gebete:

O Gott! Du würdigtest Dich, die selige Jungfrau Juliana in ihrer letzten Krankheit mit dem kostbaren Leibe Deines Sohnes auf wundersame Weise zu erquicken; wir bitten Dich, verleih' uns, daß wir, kraft ihrer fürsprechenden Verdienste, derselben Gnade in unserer Sterbestunde theilhaftig werden, und durch dieses Himmelsbrod gekräftigt, zum himmlischen Vaterlande gelangen mögen durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Hierauf folgen die Gebete zu Ehren der hl. Blutzeugen Gervasius und Protasius, wie in der folgenden Messe.

19. Juni.

Fest der heiligen Blutzeugen Gervasius und Protasius.

Eingang.

Der Herr redet Frieden über Sein Volk, und über Seine Heiligen, und über die, so sich wenden zu ihrem Herzen. Psalm 84, 19.

Du hast gesegnet, o Herr! Dein Land, hast weggenommen die Gefangenschaft Jakobs. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Das dritte in der sechsten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 373.

Epistel.

Aus dem 4. Hauptst. des 1. Briefes des heiligen Apostels Petrus, 13—19.

13. Brüder! Freuet euch, daß ihr mit Christo leidet, damit ihr auch bei der Offenbarung Seiner Herrlichkeit euch freuen und frohlocken könnet.

14. Selig seid ihr, wenn ihr um des Namens Christi willen geschmäht werdet; denn die Ehre, die Herrlichkeit, die Kraft Gottes, und Sein Geist ruht auf euch.

15. Niemand unter euch aber leide, als ein Mörder, oder Dieb, oder Lästerer, oder Lüstling nach fremdem Gute.

16. Leidet er dagegen als Christ, so schäme er sich nicht, vielmehr preise er Gott in diesem Namen.

17. Denn es ist Zeit, daß das Gericht am Hause Gottes anfange. Fängt es aber zuerst an uns an, was wird es für ein Ende mit denen nehmen, welche dem Evangelium Gottes nicht glauben?

18. Und wenn der Gerechte kaum selig wird, wo wird der Gottlose und Sünder sich zeigen können?

19. Darum müssen auch diejenigen, welche nach dem Willen Gottes leiden, ihre Seelen Gott, als einem treuen Schöpfer, mit guten Werken empfehlen.

Graduale. Wie in der siebenten Messe zu Ehren der hl. Blutzeugen, S. 357, mit dem Beisatze:

Das ist die wahre brüderliche Gemeinschaft ꝛc. wie am 18. Juni, S. 457.

Evangelium. Aus der achten Messe zu Ehren hl. Blutzeugen, S. 376.

Aufopferung. Aus der sechsten Messe, S. 373.

Stillgebet. Das dritte, S. 374.

Communion. Wie in der Messe am 12. Juni, S. 454.

Schlußgebet. Das dritte aus der sechsten Messe der hl. Blutzeugen, S. 374.

---

20. Juni.

Fest des hl. Papstes und Blutzeugen Silverius.

Die erste Messe am Gemeinfeste bl Blutzeugen, S. 364 u. 365; mit folgender Epistel:

Epistel.

Aus dem Briefe des heil. Apostels Judas, 17—22.

17. Geliebteste! Erinnert euch der Worte, die vorhergesagt wurden von den Aposteln unsers Herrn Jesu Christi,

18. die euch sagten, daß in der letzten Zeit Spötter kommen würden, die nach ihren gottlosen Lüsten wandeln;

19. das sind diejenigen, welche sich selbst trennen, fleischlich sind, und den Geist nicht haben.

20. Ihr aber, Geliebteste! bauet euch fest auf euern allerheiligsten Glauben; betet im heiligen Geiste;

21. erhaltet euch in der Liebe Gottes, und wartet auf die Barmherzigkeit unsers Herrn Jesu Christi zum ewigen Leben!

---

21. Juni.

Fest des heiligen Bekenners Aloysius Gonzaga.

Eingang.

Du hast ihn nur wenig unter die Engel erniedrigt, mit Herrlichkeit und Ehre ihn gekrönt. Psalm 8, 6.

Lobet den Herrn, alle Seine Engel; lobet Ihn, alle Seine Heere! Ps. 148, 2.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Du Ausspender himmlischer Gaben! Der Du in dem engelreinen Jünglinge Aloysius eine wunderbare Unschuld des Lebens mit einem eben so ausgezeichneten Bußeifer vereiniget hast; verleih' auf seine Fürbitte, und kraft seiner Verdienste, daß wir, die wir ihm in der Unschuld des Lebens nicht nachgefolgt sind, in der Buße ihm nachahmen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384.

Graduale.

O Herr! meine Hoffnung von meiner Jugend an; auf Dich bin ich festgestellt von Mutterleibe an; von meiner Mutter Leibe an bist mein Beschirmer Du. Psalm 70, 5 u. 6. Mich aber hast Du um der Unschuld willen aufgenommen, und mich bestätigt vor Deinem Angesichte ewiglich. Alleluja! Alleluja! Psalm 40, 13. Selig, den Du erwählest und annimmst; er wird wohnen in Deinen Vorhöfen. Alleluja! Psalm 64, 5.

Evangelium.

Aus dem 22. Hauptst. des hl. Matth., 29—41.

29. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Saducäern: Ihr irret, und verstehet weder die Schrift, noch die Kraft Gottes.

30. Denn in der Auferstehung werden sie weder heirathen, noch verheirathet werden; sondern sie werden wie die Engel Gottes im Himmel sein.

31. Was aber die Auferstehung der Todten betrifft: habt ihr nicht gelesen, was Gott gesagt hat, da Er zu euch spricht:

32. Ich bin der Gott Abrahams, und der Gott Isaaks, und der Gott Jakobs? Gott ist kein Gott der Todten, sondern der Lebendigen.

33. Da dies das Volk hörte, verwunderte es sich über Seine Lehre.

34. Als aber die Pharisäer hörten, daß Er die Saducäer zum Schweigen gebracht habe, kamen sie zusammen.

35. Und Einer von ihnen, ein Lehrer des Gesetzes, fragte Ihn, um Ihn zu versuchen:

36. Meister! welches ist das größte Gebot im Gesetze?

37. Jesus sprach zu ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, aus

deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, und aus deinem ganzen Gemüthe.

38. Dies ist das größte und das erste Gebot.

39. Das andere aber ist diesem gleich: du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst.

40. An diesen zwei Geboten hangen das ganze Gesetz und die Propheten.

Aufopferung.

Wer wird hinaufsteigen den Berg des Herrn? oder: wer wird stehen an Seinem heiligen Orte? Wer unschuldig an Händen und rein von Herzen ist. Psalm 23, 3.

Stillgebet.

Herr! verleihe, daß wir bei dem himmlischen Gastmahle mit dem hochzeitlichen Kleide erscheinen, welches die fromme Vorbereitung und die häufigen Andachtszähren des heiligen Aloysius, wie mit unschätzbaren Perlen geschmückt haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Der Herr gab ihnen Himmelsbrod; Engelsbrod aß da der Mensch. Ps. 77, 24 und 25.

Schlußgebet.

Herr! Der Du uns mit der Speise der Engel gesättiget hast, verleih' uns nun auch, daß wir die Heiligkeit der Engel in unserm sittlichen Wandel ausprägen; und daß wir, wie der heilige Aloysius, dessen Andenken wir festlich begehen, stets als dankbare Kinder vor Dir wandeln mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

22. Juni.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Paulinus.

Eingang. Aus der zweiten Messe am Gemeinfeste bischöfl. Bekenner, S. 382,

Gebet. Aus der ersten Messe am Gemeinfeste bischöfl. Bekenner, S. 381.

Epistel.

Aus dem 8. Hauptst. des 2. Briefes des heil. Apostels Paulus an die Korinther, 9—16.

9. Brüder! Ihr kennet die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, daß Er um euertwillen arm geworden, da Er reich war, damit ihr durch Seine Armuth reich würdet.

10. Und ich rathe euch dazu: denn es ist euch nützlich, die ihr nicht nur das Thun, sondern auch das Wollen, seit dem vorigen Jahre angefangen habt;

11. und jetzt vollbringet es auch wirklich; damit, gleichwie die Bereitwilligkeit des Wollens da ist, so auch das Vollbringen da sei, gemäß dem, was ihr habet.

12. Denn wenn Bereitwilligkeit da ist, so ist sie wohlgefällig, nach dem, was einer hat, nicht nach dem, was er nicht hat.

13. Denn nicht so, daß Andere Erleichterung, ihr aber Trübsal haben sollet, sondern daß Gleichheit sei.

14. In der gegenwärtigen Zeit soll euer Ueberfluß ihrem Mangel abhelfen; damit auch ihr Ueberfluß euerm Mangel abhelfe, auf daß Gleichheit sei, wie geschrieben steht:

15. Wer Vieles sammelte, hatte nicht Ueberfluß, und wer wenig, hatte nicht Mangel.

Graduale. Aus der ersten Messe am Gemeinfeste bischöfl. Bekenner, S. 384.

Evangelium. Aus der zweiten Messe am Gemeinfeste nicht bischöfl. Bekenner, S. 386.

Aufopferung, Stillgebet, Communion und Schlußgebet aus der ersten Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 382.

---

23. Juni.

Vorfeier des Geburtsfestes Johannes, des Täufers.

Eingang.

Fürchte dich nicht, Zacharias! dein

Gebet ist erhört worden; und Elisabeth, dein Weib, wird dir einen Sohn gebären, den sollst du Johannes heißen; er wird groß sein vor dem Herrn, und in seiner Mutter Leibe noch mit dem heiligen Geiste erfüllet werden; und Viele werden sich über seine Geburt freuen. Lukas 1, 13—15.

Herr! in Deiner Kraft erfreut sich der König, und über Dein Heil frohlocket er gar sehr. Psalm 20, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß Deine Familie auf dem Wege des Heils einherwandle, und durch gewissenhafte, eifrige Befolgung der Ermahnungen des heiligen Johannes, des Vorläufers unsers Heilandes, sicher hingelange zu Dem, von Welchem er weissagte, zu unserm Herrn, Jesu Christo ꝛc.

Zweites und drittes Gebet. Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau. Wie in der dritten Votiv-Messe vom Reinigungsfeste bis Ostern, S. 357; dann für den Papst, oder die Kirche, S. 31.

Epistel.

Aus dem 1. Hauptst. des Propheten Jeremias, 4—11.

4. In diesen Tagen erging das Wort des Herrn an mich und sprach:

5. Ehe Ich dich bildete im Mutterleibe, kannt' Ich dich, und ehe du herausgingst aus dem Mutterschooße, heiligte Ich dich, und verordnete dich zum Propheten über die Völker.

6. Und ich sprach: Ah! Ah! Ah! Herr und Gott! siehe! ich kann nicht reden; denn ich bin ein Kind.

7. Und der Herr sprach zu mir: Sage nicht: ich bin ein Kind; sondern du sollst überall hingehen, wohin Ich dich sende, und Alles reden, was Ich dir gebieten werde.

8. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn Ich bin bei dir, dich zu erlösen, spricht der Herr.

9. Und der Herr streckte Seine Hand aus, und berührte meinen Mund; und der Herr sprach zu mir: Siehe! Ich lege Meine Worte in deinen Mund!

10. Siehe! Ich setze dich heute über die Völker und Reiche, daß du ausreißest und niederreißest; zerstörest und zerstreuest, aufbauest und pflanzest. So spricht der Herr, der Allmächtige!

Graduale.

Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes; dieser kam, damit er Zeugniß von dem Lichte gäbe — und dem Herrn ein vollkommenes Volk bereite. Joh. 1, 6 u. 7. und Luk. 1, 17.

Evangelium.

Aus dem 1. Hauptstücke des heiligen Lukas, 5—18.

5. In den Tagen Herodes, des Königs von Judäa, war ein Priester mit Namen Zacharias, von der Priesterklasse Abia; sein Weib war eine von den Töchtern Aarons, und hieß Elisabeth.

6. Beide waren gerecht vor Gott, und wandelten in allen Geboten und Satzungen des Herrn tadellos.

7. Und sie hatten kein Kind; denn Elisabeth war unfruchtbar; und Beide waren in ihren Tagen schon vorgerückt.

8. Es begab sich aber, als er nach der Ordnung seiner Priesterklasse vor Gott das Priesteramt verrichtete;

9. traf ihn nach der Gewohnheit des Priesterthums das Loos, zu räuchern, und er ging in den Tempel des Herrn hinein;

10. die ganze Masse des Volks aber war draußen und betete zur Zeit des Räucherns.

11. Da erschien ihm ein Engel des Herrn, der zur Rechten des Rauchaltars stand.

12. Und Zacharias erschrack, als er ihn sah, und Furcht überfiel ihn.

13. Der Engel aber sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! denn dein Gebet ist erhört worden, und Elisabeth, dein Weib, wird dir einen Sohn gebären, den sollst du Johannes heißen.

14. Du wirst Freude und Wonne haben, und Viele werden sich über seine Geburt freuen!

15. Denn er wird groß sein vor dem Herrn; Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken, und in seiner Mutter Leibe noch mit dem heiligen Geiste erfüllt werden.

16. Er wird Viele von den Kindern Israels zum Herrn, ihrem Gott, bekehren;

17. und er wird vor Ihm hergehen, im Geiste und in der Kraft des Elias, um die Gesinnungen der Väter auf die Kinder, die Ungläubigen zur Weisheit der Gerechten zu bringen, und dem Herrn ein vollkommenes Volk zu bereiten.

Aufopferung.

Mit Herrlichkeit und Ehre hast Du, o Herr! ihn gekrönt, und ihn gesetzt über die Werke Deiner Hände. Ps. 8, 6 u. 7.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! diese Dir dargebrachten Opfergaben; und reinige uns auf die Fürsprache Deines heiligen Täufers Johannes, von allen Makeln unserer Sünden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Groß ist seine Herrlichkeit in Deinem Heile; Herrlichkeit und große Zierde legest Du, o Herr, auf ihn. Ps. 20, 6.

Schlußgebet.

O Herr! die kräftige Fürbitte des heiligen Täufers Johannes begleite uns überall; und erwirke uns, daß Jesus Christus, Dein eingeborner Sohn, unser Herr, Welchen er als unsern kommenden Heiland geweissagt hat, durch Seine unendliche Barmherzigkeit bei Dir uns versöhne, Er, Der da lebt ꝛc.

---

24. Juni.

Fest der Geburt des heiligen Täufers Johannes.

Eingang.

Der Herr hat mich berufen von Mutterleibe an, meines Namens gedacht von meiner Mutter Schooß an; Er machte meinen Mund, wie ein scharfes Schwert; mit dem Schatten Seiner Hand bedeckte Er mich; Er machte mich, wie einen auserlesenen Pfeil. Isaias 49, 1—3.

Gut ist's, den Herrn preisen, und lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! Ps. 91, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du uns diesen Tag durch die Geburt des heiligen Johannes ehrwürdig, unvergeßlich gemacht hast; gib Deinem Volke die Fülle geistiger Freuden, und leite die Gemüther aller Gläubigen auf den Pfad des ewigen Heils durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 49. Hauptst. des Propheten Isaias, 1—8.

1. Höret, ihr Inseln! und merket auf, ihr Völker in der Ferne! Der Herr hat mich berufen von Mutterleibe an, meines Namens gedacht von meiner Mutter Schooß an.

2. Er machte meinen Mund, wie ein scharfes Schwert; mit dem Schatten Seiner Hände bedeckte Er mich; Er machte mich, wie einen auserlesenen Pfeil; in Seinem Köcher verbarg Er mich.

3. Er sprach zu mir: Du bist Mein Knecht, Israel! denn in dir will Ich Mich verherrlichen!...

5. Und nun spricht der Herr, Der mich von Mutterleibe an bildete zu Seinem Knecht:

6. Siehe! Ich mache dich zum Lichte der Heiden, daß du Mein Heil bis an der Erde Gränzen bringest.

7. Könige werden sehen, Fürsten sich erheben, und anbeten um des Herrn willen, Der treu ist; um des Herrn willen, Der dich erkoren hat.

Graduale.

Ehe Ich dich bildete im Mutterleibe, kannt' Ich dich; und ehe Du herausgingest aus dem Mutterschooße, heiligte Ich dich; und der Herr streckte Seine Hand aus, und berührte meinen Mund, und sprach zu mir: Alleluja! Alleluja! Du, Kind! wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, um Ihm den Weg zu bereiten. Alleluja! Jer. 1, 5 u. 9. Luk. 1, 76.

Evangelium.

Aus dem 1. Hauptstücke des heiligen Lukas, 57 — 69.

57. Es kam die Zeit, daß Elisabeth gebären sollte, und sie gebar einen Sohn.

58. Und es hörten die Nachbarn und ihre Verwandten, daß der Herr große Barmherzigkeit an ihr gethan habe, und sie freuten sich mit ihr.

59. Und es geschah am achten Tage, da kamen sie, das Knäblein zu beschneiden, und hießen es nach seines Vaters Namen: Zacharias.

60. Seine Mutter aber nahm das Wort, und sprach: Nein, sondern Johannes soll es heißen.

61. Und sie sprachen zu ihr: Es ist doch Niemand in deiner Verwandtschaft, der diesen Namen hat!

62. Da winkten sie seinem Vater, wie er ihn wollte heißen lassen.

63. Und er forderte ein Schreibtäflein, schrieb und sprach: Johannes ist sein Name. Und sie verwunderten sich Alle.

64. Und sogleich that sich sein Mund auf, und seine Zunge ward gelöst, und er redete und lobte Gott.

65. Da überfiel Alle, die umherwohnten, eine Furcht, und im ganzen Gebirge von Judäa breitete sich der Ruf aus von allen diesen Dingen.

66. Und Alle, die es gehört hatten, nahmen es zu Herzen, und sprachen: Was wird wohl aus diesem Kinde werden? Denn die Hand des Herrn war mit ihm.

67. Und Zacharias, sein Vater, ward voll des heiligen Geistes, weissagte und sprach:

68. Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels; denn Er hat Sein Volk heimgesucht, und ihm Erlösung verschafft!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Findet nur in Kirchen zu Ehren des heil. Johannes statt; oder, wenn dieses Fest auf Sonntag oder in die Frohnleichnams-Oktave fällt; am Tage der Oktave aber wegen der Oktave der hl. Apostel Petrus und Paulus.

Aufopferung.

Der Gerechte wird blühen wie eine Palme; wie eine Ceder des Libanon erwachsen. Psalm 91, 2.

Stillgebet.

O Herr! wir legen reichliche Opfergaben auf Deine heiligen Altäre, da wir mit gebührender Ehrfurcht den Gedächtnißtag der Geburt desjenigen feierlich begehen, welcher von der Erscheinung des Weltheilandes weissagte, und von Seiner wirklichen Gegenwart sein öffentliches Zeugniß ablegte, mit den Fingern hindeutend auf Ihn, unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Du, Kind! wirst ein Prophet des Herrn genannt werden; denn du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, um Ihm den Weg zu bereiten. Luk. 1, 76.

Schlußgebet.

Laß, o Herr! Deine Kirche sich freuen an der Geburtsfeier des seligen Johannes, des Täufers; denn durch ihn hat sie ja den Urheber ihrer Wiedergeburt kennen gelernt, unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Diese Messe bleibt während der Oktavfeier; nur werden die am Vorfeiertage angezeigten Gebete zu Ehren der allerseligsten Jungfrau ꝛc. eingeschaltet.

---

25. Juni.

Fest des heil. Abtes Wilhelm.

Die Messe, wie am Gemeinfeste der Aebte, S. 387 u. 388, mit folgendem Gebete:

Gott! Der Du unserer Schwäche zur Ermunterung in den Beispielen der Heiligen ein Muster uns aufgestellt hast, wie auch wir den Pfad des Heiles wandeln sollen; verleih' uns, wir bitten Dich, daß wir die Verdienste des seligen Abtes Wilhelm so verehren, daß wir auch seiner Fürbitte froh werden, und auf seiner Spur einherpilgern mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

In dieser Messe wird der Oktav des heil. Johannes mit: Gebet, Still- u. Schlußgebet aus obiger Messe erwähnt.

---

26. Juni.

Fest der heiligen Blutzeugen Johannes und Paulus.

Eingang. Wie am 15. Juni, S. 455.

Gebet.

Gott! der heutige Tag ist dem feierlichen Andenken an die heiligen Blutzeugen Johannes und Paulus geweiht; laß uns in ungetheilter Freude sie verehren, welche ein gleicher Glaube, und gleiches Leiden zu wahren Brüdern machte durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet. Zu Ehren der Geburt des hl. Johannes. Wie in obiger Festmesse, S. 462.

Epistel.

Aus dem 44. Hauptstücke des Buches Sirach, 10—16.

10. Diese waren Männer der Barmherzigkeit, deren Gottseligkeit nie vergessen wird.

11. Ihre Güter bleiben bei ihrem Samen.

12. Ihre Enkel sind ein heiliges Erbe, und ihr Same verharret im Bunde.

13. Ihre Kinder werden ewiglich bleiben, um ihretwillen; ihr Same und ihr Ruhm wird nicht untergehen.

14. Ihre Leichname wurden in Frieden begraben, und ihr Name lebt von Geschlecht zu Geschlecht.

15. Von ihrer Weisheit sollen die Völker reden, und die Gemeine soll ihr Lob verkünden.

Graduale.

Siehe! wie gut und wie lieblich ist's, wenn Brüder beisammen wohnen! Es ist wie die Salbe auf dem Haupte, die herabfleußt in den Bart, den Bart Aaron's! Psalm 132, 1 u. 2. Alleluja! Alleluja! Das ist die wahre brüderliche Gemeinschaft, welche vereint das Laster besiegt, Christo nachfolgt, und das Himmelreich erkämpft. Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 12. Hauptst. des hl. Lukas, 1—9.

1. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Hütet euch vor dem Sauerteige der Pharisäer, welcher die Heuchelei ist.

2. Es ist aber nichts verborgen, was nicht offenbar, und nichts verheimlicht, was nicht gewußt werden wird.

3. Denn, was ihr im Finstern gesprochen habt, das wird am hellen Tage verkündet werden; und was ihr in den Kammern in's Ohr geredet habt, das wird man auf den Dächern predigen.

4. Euch aber, Meinen Freunden, sag' Ich: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, und darnach nichts mehr thun können!

5. Ich will euch aber zeigen, Wen ihr fürchten sollet: Fürchtet Den, Welcher, nachdem Er getödtet hat, auch Macht hat, in die Hölle zu werfen. Ja, Ich sage euch: Diesen fürchtet!

6. Verkauft man nicht fünf Sper-

linge um zwei Pfennige? und nicht einer von ihnen ist vergessen vor Gott.

7. Sogar auch die Haare euers Hauptes sind alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! ihr seid besser, als viele Sperlinge.

8. Ich sage euch aber: Ein Jeder, der Mich vor den Menschen bekennen wird, den wird auch der Menschensohn vor den Engeln Gottes bekennen.

Aufopferung.

Alle, die Deinen Namen lieben, werden sich rühmen in Dir; denn Du wirst segnen den Gerechten; Herr! wie mit einem Schilde hast Du mit Deinem guten Willen uns gekrönt. Psalm 5, 12 und 13.

Stillgebet.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer auf, welches wir zur Verherrlichung der heiligen Blutzeugen Johannes und Paulus Dir darbringen, und laß es uns zur steten Hülfe in allen Nöthen gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Stillgebet. Zu Ehren der Geburt des hl. Johannes. Wie in obiger Festmesse, S. 462.

Communion.

Wenn sie von den Menschen Qualen erduldeten, so prüfte sie Gott; wie Gold im Feuerofen prüfte Er sie, und wie ein Brandopfer nahm Er sie auf. Buch der Weisheit 3, 4—6.

Schlußgebet.

Wir haben nun, o Herr! am Feste der heiligen Blutzeugen Johannes und Paulus das himmlische Geheimnißmahl genossen, und flehen zu Dir, laß das, was wir in der Zeit verrichtet haben, zu der ewigen Freude uns hinleiten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zweites Schlußgebet. Zu Ehren der Geburt des hl. Johannes. Wie in der Festmesse, S. 463.

Bemerkung. Wenn der folgende Festtag des hl. Papstes Leo auf einen Sonntag fällt, so wird er nach der Oktav der hl. Apostel Petrus und Paulus gefeiert; die Messe aber wird vom treffenden Sonntage mit den Gebeten zu Ehren der Oktavfeier der Geburt des hl. Johannes gelesen; an dem vorhergehenden Samstage aber findet die Messe der Vorfeier der heiligen Apostel, S. 466, statt; das zweite Gebet in derselben wird zu Ehren der Geburt des hl. Johannes, S. 462, das dritte zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria aus der dritten Votiv-Messe, S. 357, gesprochen.

Fällt aber das Fest des hl. Leo auf einen andern Tag, so wird es, wie unten, stets gefeiert, mit Einschaltung des Gebetes zu Ehren der Geburt des hl. Johannes, S. 462, und der Vorfeier der Apostel, S. 466. In den Stiftskirchen aber werden zwei Messen gelesen; die eine von dem Feste mit Einschaltung des Gebetes zu Ehren der Geburt des hl. Johannes, und der allerseligsten Jungfrau Maria (wie oben); die andere Messe aber von der Vorfeier der hl. Apostel, S. 466, mit Einschaltung des Gebetes zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 357, und entweder des Gebetes für den Papst, oder gegen die Verfolger der Kirche, S. 31.

---

28. Juni.

Fest des heiligen Papstes und Bekenners Leo II.

Eingang. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste bischöfl. Bekenner, S. 382.

Gebet.

O Gott, Der Du Deinen heiligen Bekenner und Papst Leo Deinen Heiligen zugesellet hast; verleihe, wir bitten Dich, daß wir, so wie wir sein Andenken feierlich begehen, auch seinen Lebenswandel nachahmen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet. Zu Ehren der Geburt des heiligen Johannes. Wie auf S. 462.

Gebet zur Vorfeier der heil. Apostel Petrus und Paulus.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß wir durch keine Verwirrungen erschüttert werden, nachdem Du uns auf den

Fels des apostolischen Bekenntnisses festgegründet hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Aus der zweiten Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 382.

Graduale. Wie auf S. 383.

Evangelium. Aus der ersten Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 381.

Aufopferung. Aus der zweiten Messe, S. 383.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß, durch die Fürbitte Deines heil. Bekenners und Papstes Leo, dieses heil. Opfer, das Du am Kreuze zur Erlösung der ganzen sündigen Welt dargebracht hast, zum ewigen Heile uns gereichen möge durch Dich, unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet. Zu Ehren der Geburt des hl. Johannes. Wie in obiger Festmesse, S. 463.

Stillgebet zur Vorfeier der heiligen Apostel.

Heilige, o Herr! durch die Fürbitte Deiner heil. Apostel die Gaben Deines gläubigen Volkes; und reinige uns von den Flecken unserer Sünden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 383.

Schlußgebet.

O Gott! Der Du der Seele Deines Dieners Leo die ewigen Belohnungen verliehen hast; wir bitten Dich, verleihe, daß wir kraft seiner Fürbitte von der drückenden Last unserer Sünden erlöst werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet. Zu Ehren der Geburt des hl. Johannes. Wie in obiger Festmesse, S. 463.

Schlußgebet zur Vorfeier der heiligen Apostel.

O Herr! verleih' Allen, welche Du mit himmlischer Nahrung gesättiget hast, daß sie auf die Fürbitte Deiner heil. Apostel von allen Widerwärtigkeiten behütet bleiben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

28. Juni.

Vorfeier des Festes der heil. Apostel Petrus und Paulus.

Eingang.

Der Herr sprach zu Simon Petrus: Da du jünger warst, gürtetest du dich selbst, und wandeltest, wohin du wolltest; wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hand ausstrecken, und ein Anderer wird dich gürten, und dich führen, wohin du nicht willst. Dieses aber sagte Er, um anzuzeigen, durch welchen Tod Er Gott verherrlichen sollte. Joh. 21, 18 u. 19.

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes; und das Firmament verkündet das Werk Seiner Hände. Ps. 18, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Der Lobgesang: Ehre sei Gott in der Höhe ꝛc. wird nicht gebrochen.

Gebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß wir durch keine Verwirrungen erschüttert werden, nachdem Du uns auf den Fels des apostolischen Bekenntnisses festgegründet hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite und dritte Gebet wie in der vorstehenden Messe bemerkt worden.

Epistel.

Aus dem 3. Hptstck. der Apostelgeschichte, 1—11.

1. In diesen Tagen gingen Petrus und Johannes, um neun Uhr, zur Stunde des Gebetes, hinauf in den Tempel.

2. Da brachte man einen Mann, der von seiner Mutter Leibe an lahm war; denselben setzten sie täglich an die Thüre des Tempels, welche genannt wird: die

schöne; daß er Almosen bäte von denen, die in den Tempel gingen.

3. Als dieser den Petrus und Johannes sah, da sie im Begriffe waren, in den Tempel zu gehen, bat er, um ein Almosen zu empfangen.

4. Es blickte aber Petrus sammt Johannes auf ihn; und sprach: Sieh' uns an!

5. Da sah er sie an, in der Hoffnung, etwas von ihnen zu empfangen.

6. Petrus aber sprach: Silber und Gold hab' ich nicht; was ich aber habe, das geb' ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazareners, steh' auf und wandle!

7. Und er faßte ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf; und plötzlich waren seine Fußsohlen und Schenkel gestärkt.

8. Er sprang auf, stand und wandelte; und er ging mit ihnen hinein in den Tempel, wandelte und sprang, und lobte Gott.

9. Und alles Volk sah ihn wandeln und Gott loben.

10. Da sie ihn nun erkannten, daß er der war, der des Almosens wegen vor der schönen Tempelthüre saß, so wurden sie voll Staunens und Entsetzens über das, was mit ihm vorgegangen war.

Graduale.

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall, und bis an die Enden des Erdkreises ihr Wort. Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet das Werk Seiner Hände. Ps. 18, 1 u. 5.

Evangelium.

Aus dem 21. Hauptst. des hl. Johannes, 15—19.

15. In derselben Zeit sprach Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du Mich mehr, als diese? Er sprach zu Ihm: Ja, Herr: Du weißt, daß ich Dich liebe. Jesus sprach zu ihm: Weide Meine Lämmer!

16. Abermal sagte Er zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, liebst du Mich? Er sprach zu Ihm: Ja, Herr! Du weißt, daß ich Dich liebe. Er sagte zu ihm: Weide Meine Lämmer.

17. Er sprach zum dritten Male zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, liebst du Mich? Da ward Petrus traurig, daß Er zum dritten Male zu ihm sagte: Liebst du Mich? und sagte zu Ihm: Herr! Du weißt Alles; Du weißt, daß ich Dich liebe. Er sprach zu ihm: Weide Meine Schafe!

18. Wahrlich! Wahrlich! sag' Ich dir: Da du jünger warst, gürtetest du dich selbst, und wandeltest, wohin du wolltest; wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein Anderer wird dich gürten, und dich führen, wohin du nicht willst.

19. Dieses aber sagte Er, um anzuzeigen, durch welchen Tod er Gott verherrlichen sollte.

Aufopferung.

Deine Freunde, o Gott! sind von mir sehr geehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. Ps. 138, 17.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! durch die Fürbitte Deiner heiligen Apostel die Gaben Deines gläubigen Volkes, und reinige uns von den Flecken unserer Sünden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Simon, Sohn des Johannes, liebst du Mich mehr, als diese?... Herr! Du weißt Alles; Du weißt, daß ich ich Dich liebe. Joh. 21, 15 u. 17.

Schlußgebet.

O Herr! verleihe Allen, welche Du mit himmlischer Nahrung gesättiget hast, daß sie auf die Fürbitte Deiner heiligen Apostel von allen Widerwärtigkeiten behütet bleiben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

29. Juni.

Fest der heil. Apostel Petrus und Paulus.

Eingang.

Nun weiß ich wahrhaftig, daß der Herr Seinen Engel gesandt, und mich entrissen hat der Hand des Herodes, und aller Erwartung des Volkes der Juden. Apostelgesch. 12, 11.

Herr! Du erforschest mich, und kennest mich; Du kennest mein Sitzen und mein Aufstehen. Ps. 138, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott, Der Du den heutigen Tag durch das Blutzeugniß Deiner Apostel Petrus und Paulus geheiliget hast; verleihe Deiner Kirche, daß sie den Vorschriften derjenigen in Allem folge, durch welche die Ausbreitung der christlichen Religion begonnen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

In dieser Messe findet kein besonderes Gebet zu Ehren des hl. Apostels Paulus statt; weil obiges Gebet auf beide Apostel sich bezieht; auch wird des Festes der Geburt des heiligen Johannes nicht erwähnt.

Gebet zum Andenken an alle heiligen Apostel.

O Gott! Der Du uns durch die Predigt Deiner heiligen Apostel zur Erkenntniß Deines Namens geführt hast; laß uns durch die Feier ihres ewigen Ruhmes stets an Gnaden wachsen, und durch dieses Wachsen an Gnade am würdigsten ihr Andenken feiern durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 12. Hptstck. der Apostelgesch., 1—12.

1. Zu derselben Zeit legte der König Herodes an, um Einige von der Kirche zu peinigen.

2. Er ließ Jakobus, den Bruder des Johannes, mit dem Schwerte tödten.

3. Und da er sah, daß es den Juden gefiel, fuhr er fort, auch den Petrus zu ergreifen. Es waren aber die Tage der ungesäuerten Brode.

4. Nachdem er ihn nun ergriffen hatte, legte er ihn in's Gefängniß, und übergab ihn einer vierfachen Wache von je vier Soldaten, ihn zu bewachen; denn er wollte ihn nach Ostern dem Volke vorführen.

5. Also ward zwar Petrus im Gefängnisse verwahrt; aber die Kirche betete ohne Unterlaß für ihn zu Gott.

6. Als nun Herodes ihn vorführen wollte, in derselben Nacht schlief Petrus zwischen zwei Soldaten, gefesselt an zwei Ketten; und Wächter hielten vor der Thüre die Wache.

7. Und siehe! da stand ein Engel des Herrn, und Licht strahlte im Gemache; und er stieß Petrus an die Seite, weckte ihn auf und sprach: Steh' eilig auf! und es fielen ihm die Ketten von den Händen.

8. Der Engel aber sprach zu ihm: Gürte dich, und ziehe deine Schuhe an! und er that also. Jener aber sagte zu ihm: Wirf dein Kleid um dich, und folge mir!

9. Da ging er hinaus, ihm nach, und er wußte nicht, ob das wahr sei, was durch den Engel geschah, sondern er glaubte, daß er ein Gesicht sähe.

10. Sie gingen nun durch die erste und zweite Wache, und kamen zu dem eisernen Thore, welches in die Stadt führt. Dieses öffnete sich ihnen von selbst, und sie traten hinaus, und gingen eine Gasse voran, und plötzlich schied der Engel von ihm.

11. Da kam Petrus zu sich selbst und sprach: Nun weiß ich wahrhaftig, daß der Herr Seinen Engel gesandt, und mich entrissen hat der Hand des Herodes, und aller Erwartung des Volkes der Juden.

Graduale.

Du wirst sie zu Fürsten setzen auf

der ganzen Erde; sie werden Deines Namens, o Herr! gedenken, von Geschlecht zu Geschlecht. Anstatt Deiner Väter werden Dir Söhne geboren: darum werden Dich preisen die Völker in Ewigkeit. Alleluja! Alleluja! Ps. 44, 17—19.

Du bist Petrus; und auf diesen Felsen will Ich Meine Kirche bauen. Alleluja! Matth. 16, 18.

Evangelium. Wie am 18. Jan., S. 400.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Du wirst sie zu Fürsten setzen auf der ganzen Erde; sie werden Deines Namens gedenken, o Herr! von Geschlecht zu Geschlecht. Ps. 44, 17.

Stillgebet.

O Herr! wir bitten Dich, laß das Opfer, welches wir zur Verherrlichung Deines Namens darbringen, auf die Fürsprache Deiner heiligen Apostel, zu Dir wohlgefällig emporsteigen; und uns zu einem Mittel der Versöhnung und des himmlischen Schutzes werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren aller heil. Apostel.

Wir bitten Dich, o Herr! da wir die ewige Herrlichkeit aller Deiner hl. Apostel freudig verehren, Du wollest uns durch dieses heilige Versöhnungsopfer so reinigen, daß wir ihr Andenken immer würdiger feiern mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Zu Ehren der heil. Apostel, wie auf S. 24.

Communion.

Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich Meine Kirche bauen. Matth. 16, 18.

Schlußgebet. Wie auf S. 467.

Zu Ehren aller heil. Apostel.

Wir haben Deine heil. Sakramente empfangen, o Herr! und bitten Dich nun in Demuth und Vertrauen, Du wollest uns diese Feier, welche wir zu ihrer Verherrlichung begangen haben, durch die Fürsprache aller deiner heil. Apostel, zum ewigen Heile gedeihen lassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Papst Pius VI. schrieb durch ein Decret vom 18. Mai 1798 für einige Gegenden folgende drei Gebete an diesem Feste vor; das erste ist folgendes:

Gebet.

Erhöre uns, Gott, unser Heiland! und beschütze uns durch die Fürsprache aller Deiner hl. Apostel, durch deren Lehren Du uns zur Gnade des Glaubens berufen hast, Der Du lebst ꝛc.

Das Stillgebet ist dasselbe wie oben; das Schlußgebet aber lautet:

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! Du wollest Deinen Gläubigen, welche mit stets wachsender Andacht das Leben und Leiden aller Deiner heil. Apostel verehren, die Gnade einer dauerhaften Gottseligkeit, und dereinst durch Deine unendliche Huld und Liebe das ewige Heil verleihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

30. Juni.

Fest zum Andenken an den hl. Apostel Paulus.

Eingang.

Ich weiß, an Wen ich geglaubt habe; und bin überzeugt, daß Er, der gerechte Richter, mächtig ist, meine Hinterlage zu bewahren für jenen Tag. 2. Timoth. 1, 12.

Herr! Du erforschest mich und kennest mich; Du kennest mein Sitzen und mein Aufstehen. Ps. 138, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du das Volk der Heiden

durch die Predigt des hl. Apostels Paulus bekehrt hast; verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir die kräftige Fürsprache desjenigen erfahren mögen, dessen Geburtsfeier wir begehen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet. Zu Ehren des hl. Apostels Petrus, wie am 18. Januar, S. 399.

Gebet. Zu Ehren der Geburt des hl. Täufers Johannes. Wie in obiger Festmesse, S. 462.

Dieses Gebet wird in jenen Kirchen unterlassen, welche dem heil. Apostel Paulus geweiht sind.

Epistel.

Aus dem 1. Hauptst. des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Galater, 11—24.

11. Brüder! ich mache euch bekannt, das Evangelium, welches ich verkündet habe, ist nicht Menschenlehre;

12. denn ich habe es nicht von einem Menschen empfangen, noch gelernt, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi.

13. Denn ihr habt ja von meinem ehemaligen Wandel im Judenthume gehört, wie ich über die Maßen die Gemeinde Gottes verfolgte, und sie verwüstete;

14. und ich übertraf im Judenthume Viele meines Alters in meinem Volke, indem ich heftiger eiferte für meine väterlichen Satzungen.

15. Als es aber Dem wohlgefiel, Der mich von meiner Mutter Leibe her ausgesondert, und durch Seine Gnade berufen hat,

16. Seinen Sohn in mir zu offenbaren, daß ich Ihn unter den Heiden verkündete, hab' ich mich keinen Augenblick an Fleisch und Blut gewandt;

17. noch kam ich nach Jerusalem zu denen, die vor mir Apostel waren; sondern ich reiste nach Arabien, und kehrte wieder zurück nach Damaskus.

18. Hierauf nach drei Jahren kam ich nach Jerusalem, um Petrus zu sehen, und blieb bei ihm fünfzehn Tage;

19. einen andern der Apostel aber sah ich nicht, außer Jakobus, den Bruder des Herrn.

20. Was ich euch aber schreibe, siehe! Bei Gott! ich lüge nicht!

Graduale.

Der mit Petrus wirksam war zum Apostelamte bei den Beschnittenen, Der war auch mit mir wirksam unter den Heiden; und sie erkannten die Gnade, die mir verliehen ist. Gal. 2, 8 u. 9.

Gottes Gnade ist in mir nicht unwirksam gewesen, und Seine Gnade bleibt immer in mir. 1. Kor. 15, 10.

Alleluja! Alleluja! Heiliger Apostel Paulus! Prediger der Wahrheit. Lehrer der Heiden! bitte du für uns! Alleluja!

Evangelium. Wie am 11. Juni, S. 453.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Deine Freunde, o Herr! sind von mir sehr geehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. Ps. 138, 17.

Stillgebet. Wie am 25. Jan., S. 407.

Stillgebet. Zu Ehren des heil. Apostels Petrus. Wie am 18. Januar, S. 400.

Stillgebet. Zu Ehren der Geburt des hl. Täufers Johannes, S. 463.

Präfation. Zu Ehren der heil. Apostel, S. 24.

Communion. Wie am 25. Jan., S. 407.

Schlußgebet.

Nachdem wir nun die Geheimnisse unsers Heiles gefeiert, und das Mahl der Liebe genossen haben, flehen wir zu Dir, o Gott! laß Alles, was wir zu Ehren Deines hl. Apostels Paulus verrichtet, auf seine mächtige Fürsprache, zu unserm ewigen Heile gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet. Zu Ehren des hl. Apostels Petrus. Wie am 18. Januar, S. 401.

Schlußgebet. Zu Ehren der Geburt des heil. Täufers Johannes, S. 463.

Feier der Feste im Juli.

1. Juli.

Oktavfeier der Geburt des hl. Täufers Johannes.

Dieselbe Messe, wie am 24. Juni, S. 462, mit den Gebeten zu Ehren der heil. Apostel; auch findet das Glaubensbekenntniß, S. 19, statt, und die Präfation zu Ehren der heil. Apostel, S. 24. Diese Gebete aber werden der Festmesse am 29. Juni, S. 469, entlehnt.

---

2. Juli.

Fest der Heimsuchung der allerseligsten Jungfrau Maria.

Eingang.

Gruß dir, heilige Mutter! Dein Schooß hat den König getragen,
Der von Ewigkeit herrscht, Dem Himmel und Erde gehorchen!
(Sedulius.)

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich singe mein Werk für den König. Ps. 44, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebete.

O Herr! wir bitten Dich, laß Deinen Dienern das Geschenk Deiner himmlischen Gnade angedeihen, daß wir an dem Feste der Heimsuchung der allerseligsten Jungfrau an Gewissensfrieden zunehmen, nachdem sie uns durch ihren Sohn die Pforte des Heiles erschlossen hat, erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet. Zu Ehren der Oktavfeier der heil. Apostel. Wie am 29. Juni, S. 468.

Zu Ehren der heil. Blutzeugen Processus und Martinianus.

Gott! Der Du uns das herrliche Blutzeugniß Deiner heiligen Bekenner Processus und Martinianus alljährlich zu unserm Muster feiern lässest, und durch ihre kräftige Fürbitte beschützest; laß uns auch in der Folgezeit ihnen stets ähnlicher, und ihrer Fürsprache würdiger und froher werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 2. Hauptst. des Hohenliedes, 8—15.

8. Siehe! Er kommt springend über die Berge, und hüpfend über die Hügel.
9. Mein Geliebter ist gleich einem Rehe, und jungen Hirschlein; siehe! Er steht hinter unsrer Wand, siehet durch die Fenster, und schauet durch die Gitter.
10. Siehe! mein Geliebter spricht zu mir: Steh' auf! eile, Meine Freundin! Meine Taube! Meine Schöne, und komme!
11. Denn der Winter ist schon vorüber, der Regen hat aufgehört, und ist vergangen.
12. Die Blumen sind erschienen in unserm Lande; die Zeit des Beschneidens ist gekommen; die Stimme der Turteltauben hat man gehört in unserm Lande.
13. Der Feigenbaum brachte seine Knoten hervor; die blühenden Weinberge gaben ihren Geruch; steh auf, Meine Schöne! und komme!
14. Meine Taube in den Löchern des Felsens, in der Mauerhöhlung, zeige Mir dein Angesicht; laß deine Stimme in Meine Ohren klingen; denn deine Stimme ist süß, und dein Angesicht schön.

Gradual.

Hochbegnadigt und verehrungswürdig bist du, Jungfrau Maria! ohne Entweihung der jungfräulichen Würde bist du Mutter geworden unsers Erlösers. Jungfrau! Gottesmutter! Er, den Welten nicht umfassen können, Er ruhte, als menschgewordener Gottessohn in Deinem Schooße! Alleluja! Alleluja! Selig bist du, Jungfrau Maria! würdig bist du alles Lobes! Aus dir ist uns aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit: Christus, unser Gott! Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 1. Hauptst. des heil. Lukas, 39—48.

39. In derselben Zeit machte sich

Maria auf, und ging eilends auf das Gebirg in die Stadt Juda.

40. Und sie kam in das Haus des Zacharias, und grüßte die Elisabeth.

41. Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Mariä hörte, hüpfte das Kind freudig in ihrem Leibe auf, und Elisabeth ward erfüllt von dem heiligen Geiste;

42. Und sie rief mit lauter Stimme und sprach: Gebenedeit bist du unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.

43. Und woher geschieht mir, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

44. Denn, siehe! als die Stimme deines Grußes in meinen Ohren erscholl, hüpfte das Kind freudig auf in meinem Leibe.

45. Und selig bist du, daß du geglaubt hast! denn was dir von dem Herrn gesagt worden ist, wird in Erfüllung gehen.

46. Und Maria sprach: Hoch preiset meine Seele den Herrn;

47. und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Selig bist du, Jungfrau Maria! die du den Schöpfer der Welt getragen hast! du hast Den geboren, Der dich erschaffen hat; und bleibest doch ewiglich unversehrte Jungfrau.

Stillgebete.

O Herr! möge die Menschheit Deines Eingebornen uns beistehen! auf daß Jesus Christus, unser Herr, Welcher geboren aus der Jungfrau die Unbeflecktheit der Mutter nicht vermindert, sondern hochgeheiliget hat, bei dieser Feierlichkeit ihres Heimsuchungsfestes, von unsern Sünden uns erlöse, und Dir unser Opfer wohlgefällig mache, Er, Der mit Dir lebt ꝛc.

Stillgebet. Zu Ehren der Oktavfeier der heil. Apostel. Wie am 29. Juni, S. 468.

Zu Ehren der heil. Blutzeugen Processus und Martinianus.

Nimm, o Herr! unsere Bitten und Opfer an! und laß uns, auf daß dieselben vor Deinem Angesichte wohlgefällig werden, durch die Fürbitte Deiner Heiligen unterstützt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 24, mit der Einschaltung: Am Feste der Heimsuchung ꝛc.

Communion.

Selig der Schooß der Jungfrau Maria, der den Sohn des ewigen Vaters getragen hat!

Schlußgebete.

Wir haben, o Herr! an diesem feierlichen Feste Deine Sakramente empfangen; wir bitten Dich, verleih' uns, daß sie, kraft der Fürsprache der allerseligsten Jungfrau Maria, zum zeitlichen Wohle, und zum ewigen Leben uns gedeihen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Schlußgebet. Zu Ehren der Oktavfeier der heil. Apostel. Wie am 29. Juni, S. 469.

Zu Ehren der heil. Blutzeugen Processus und Martinianus.

Erquickt durch das göttliche Mahl des Leibes und Blutes Jesu Christi, flehen wir zu Dir, Herr, unser Gott! laß uns das, was wir in frommer Andacht feiern, zur Sicherung unsers Heiles gedeihen durch Denselben unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Messe

für die Tage in der Oktavfeier der hl. Apostel Petrus und Paulus.

Eingang.

Deine Freunde, o Gott! sind von mir sehr geehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. Ps. 138, 17. Herr! Du erforschest mich, und kennest mich; Du kennest mein Sitzen und mein Aufstehen. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Wie am 29. Juni, S. 468.

Das zweite und dritte Gebet, wie am 23. Juni, S. 464.

Epistel.

Aus dem 5. Haupst. der Apostelgesch., 12—17.

12. In diesen Tagen geschahen durch die Hände der Apostel viele Zeichen und Wunder unter dem Volke. Und sie waren Alle einmüthig beisammen in der Halle Salomon's.

13. Von den Andern aber wagte es Keiner, sich zu ihnen zu gesellen; das Volk aber verherrlichte sie.

14. Und es nahm mehr und mehr zu die Menge der Männer und Weiber, die an den Herrn glaubten;

15. so daß sie die Kranken auf die Gasse hinaustrugen, und auf Betten und Tragbahren legten, damit, wenn Petrus käme, wenigstens sein Schatten einen Jeden von ihnen überschattete, und sie von ihren Krankheiten befreit würden.

16. Es kam aber auch das Volk der umliegenden Städte nach Jerusalem, und brachte Kranke und von unreinen Geistern Geplagte, welche Alle geheilt wurden.

Graduale.

Du wirst sie zu Fürsten setzen auf der ganzen Erde; sie werden Deines Namens gedenken, o Herr! von Geschlecht zu Geschlecht. Anstatt Deiner Väter werden Dir Söhne geboren; darum werden Dich preisen die Völker in Ewigkeit. Alleluja! Alleluja! Ps. 44, 17—19. Petrus! Ich habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht gebreche; und wenn du einst bekehret bist, so stärke deine Brüder. Alleluja! Lukas 22, 32.

Evangelium. Wie am Gemeinfeste der Aebte, S. 387.

Glaubensbekenntniß, S. 19.

Aufopferung.

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall; und bis an die Enden des Erdkreises ihr Wort. Psalm 18, 5.

Stillgebet. Wie am 29. Juni, S. 469.

Die zwei anderen Stillgebete, wie am 23. Juni bemerkt worden.

Präfation. Zu Ehren der heil. Apostel, S. 24.

Communion.

Ihr, die ihr Mir nachgefolgt seid, werdet auf Thronen sitzen, und die zwölf Stämme Israels richten. Matthäus 19, 28.

Schlußgebet. Wie am 29. Juni S. 469.

Die zwei letzten Schlußgebete wie am 23. Juni bemerkt worden.

Messe

für die Oktavfeier der hl. Apostel Petrus und Paulus.

Eingang. Wie in der achten Messe zu Ehren heil. Blutzeugen, S. 376.

Gebet.

Gott! Dessen Rechte den hl. Petrus, als er auf den Fluten des Meeres hinwandelte, aufrecht erhalten, damit er nicht untersänke; und seinen Mitapostel Paulus bei dreimaligem Schiffbruche aus der Tiefe des Meeres gerettet hat; erhöre uns nach der Fülle Deiner Huld, und verleih' uns, daß wir, kraft Beider Verdienste, die Krone der ewigen Herrlichkeit erlangen mögen, Der Du lebst ꝛc.

Epistel. Wie am 26. Juni, S. 464.

Graduale.

Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes; und die Qual der Bosheit berührt sie nicht; in den Augen der Unweisen scheinen sie zu sterben; sie sind aber im Frieden. Buch der Weisheit 3, 1—3.

Alleluja! Alleluja! Ihr seid es, die ihr mit Mir in Meinen Versuchungen ausgehalten habet; darum bereite Ich euch das Reich, daß ihr auf Thronen sitzet, die zwölf Stämme Israels zu richten. Alleluja! Luk. 22, 28—30.

Evangelium.

Aus dem 14. Hauptst. des hl. Matthäus, 22—34.

22. In derselben Zeit nöthigte Jesus Seine Jünger, in das Schiff zu steigen, und vor Ihm an das andere Ufer zu fahren, bis Er das Volk entlassen hätte.

23. Und als Er das Volk entlassen hatte, stieg Er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten; und da es Abend ward, war Er allein daselbst.

24. Das Schiff aber war schon mitten auf dem Meere; und wurde von den Wellen hin und her getrieben; denn der Wind war entgegen.

25. Um die vierte Nachtwache aber kam Er zu ihnen, daherwandelnd auf dem Meere.

26. Und als sie Ihn auf dem Meere wandeln sahen, entsetzten sie sich und sprachen: Es ist ein Gespenst; und sie schrieen vor Furcht.

27. Sogleich aber redete Jesus zu ihnen, und sprach: Seid getrost! Ich bin's! fürchtet euch nicht!

28. Da antwortete Ihm Petrus und sprach: Herr! wenn Du es bist, so heiße mich zu Dir kommen auf dem Wasser.

29. Er aber sprach: Komme! und Petrus stieg aus dem Schiffe, und ging auf dem Wasser; daß er zu Jesus käme.

30. Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich; und da er anfing zu sinken, rief er und sprach: Herr! hilf mir!

31. Und Jesus streckte alsbald Seine Hand aus, ergriff ihn, und sprach zu ihm: Du Kleingläubiger! warum hast du gezweifelt?

32. Und da sie in das Schiff getreten waren, legte sich der Wind.

33. Die aber im Schifflein waren, kamen und beteten Ihn an, und sprachen: Wahrlich, Du bist Gottes Sohn!

Glaubensbekenntniß, S. 19.

Aufopferung.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; sie freuen sich auf ihren Lagern; Lobeserhebungen Gottes sind in ihren Kehlen. Psalm 149, 5 u. 6.

Stillgebet.

O Herr! wir opfern Dir Bitten und Gaben! nimm sie an, und laß uns, auf daß dieselben vor Deinem Angesichte wohlgefällig werden, durch die Fürbitte Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus unterstützt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Zu Ehren der heil. Apostel, S. 24.

Communion.

Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes; und die Qual der Bosheit berührt sie nicht; in den Augen der Unweisen scheinen sie zu sterben, sie sind aber im Frieden. Buch der Weisheit 3, 1—3.

Schlußgebet.

Beschütze, o Herr! Dein Volk; und bewahre es, kraft der Fürsprache Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, auf welche es mit Zuversicht traut, in ewigem Schirme durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

8. Juli.

Fest der hl. Wittwe und Königin von Portugal: Elisabeth.

Die siebente Messe am Gemeinfeste heil. Jungfrauen, S. 394—396, mit folgendem Gebete:

Gütigster Gott! Unter andern vortrefflichen Gaben hast Du auch Deiner Königin Elisabeth die Gnade mitgetheilt, daß sie die Kriegsunruhen beschwichtigen, und die Eintracht zwischen streitenden Mächten auf die friedigendste, und gerechteste Weise herstellen konnte; verleih' uns, auf ihre Fürsprache, den Frieden auf dieser Erde, und dereinst im ewigen Leben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

10. Juli.

Fest der sieben Brüder, und der heil. Jungfrauen Rufina und Sekunda; Blutzeugen.

Eingang.

Ihr Jünglinge! lobet den Herrn! lobet den Namen des Herrn, Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hause, als fröhliche Mutter von Kindern. Psalm 112, 1 u. 9.

Der Name des Herrn sei gebenedeit; von nun an, bis in Ewigkeit. Ehr. B. 2. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Wie am 10. März, S. 420.

Epistel. Wie in der siebenten Messe am Gemeinfeste heil. Jungfrauen, S. 395.

Graduale.

Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel dem Stricke der Jäger; der Strick ist zerrissen, und wir wurden erlöst. Unsere Hülfe ist im Namen des Herrn, Der Himmel und Erde gemacht hat. Psalm 123, 7 u. 8.

Alleluja! Alleluja! Das ist die wahre brüderliche Gemeinschaft, welche vereint das Laster besiegt, Christo nachfolgt, und das Himmelreich erkämpft. Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 12. Hauptst. des hl. Matthäus, 46—50.

46. In derselben Zeit, als Jesus mit dem Volke redete, siehe! da standen Seine Mutter und Seine Brüder draußen, und suchten mit Ihm zu reden.

47. Da sprach Einer zu Ihm: Siehe! Deine Mutter und Deine Brüder stehen draußen, und suchen Dich.

48. Er aber antwortete und sprach zu dem, der es Ihm sagte: Wer ist Meine Mutter, und welche sind Meine Brüder?

49. Und Er streckte die Hand nach Seinen Jüngern aus, und sprach: Siehe da Meine Mutter, und Meine Brüder!

50. Denn wer den Willen Meines Vaters thut, Der im Himmel ist, derselbe ist Mir Bruder, Schwester und Mutter.

Aufopferung.

Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel dem Stricke der Jäger; der Strick ist zerrissen, und wir wurden erlöst. Psalm 123, 7.

Stillgebet, Communion und Schlußgebet, wie am 10. März, S. 421.

---

11. Juli.

Fest des hl. Papstes und Blutzeugen Pius.

Die erste Messe am Gemeinfeste bischöflicher Blutzeugen, S. 380 u. 382.

---

12. Juli.

Fest des heil. Abtes Johann Gualbertus.

Die hl. Messe, wie am Gemeinfeste der Aebte, S. 387, mit Ausnahme folgenden Evangeliums:

Evangelium.

Aus dem 5. Hauptst. des hl. Matthäus, 43—48.

43. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Ihr habt gehört, daß gesagt worden ist: du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.

44. Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde! thuet Gutes denen, die euch hassen; und betet für die, welche euch verfolgen, und verläumden:

45. auf daß ihr Kinder seid eures Vaters, Der im Himmel ist, Der Seine Sonne über die Guten und Bösen aufgehen, und über die Gerechten und Ungerechten regnen läßt.

46. Denn, wenn ihr die liebet, die euch lieben, was sollet ihr da für einen Lohn haben? Thun dieses nicht auch die Zöllner?

47. Und wenn ihr nur eure Brüder grüßet, was thuet ihr mehr? Thun dies nicht auch die Heiden?

48. Ihr sollet vollkommen sein, wie

auch euer Vater im Himmel vollkommen ist.

Nach dem Gebete, Still- und Schlußgebete werden folgende Gebete eingeschaltet:

Gebet zu Ehren der hl. Blutzeugen Nabor und Felix.

Verleihe, wir bitten Dich, o Herr! daß, so wie wir alljährlich den Geburtstag zum ewigen Leben bei diesen Deinen hl. Blutzeugen Nabor und Felix feiern, wir auch stets ihrer kräftigen Fürbitte froh werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Dir das Opfer Deines Volkes durch die Fürsprache Deiner heiligen Blutzeugen Nabor und Felix angenehm werden; auf daß es, so wie es am Triumphtage derselben Deinem Namen dargebracht wird, Dir würdig möge dargebracht werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Gestärkt durch die köstliche Speise unsers Heils am Feste Deiner heiligen Blutzeugen Nabor und Felix, flehen wir zu Dir, o Herr! laß sie, wie sie unser seligster und höchster Genuß schon hier auf Erden ist, auch dereinst das ewige Leben bewirken durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

13. Juli.

Fest des hl. Papstes und Blutzeugen Anaclet.

Die zweite Messe am Gemeinfeste bischöflicher Blutzeugen, S. 365; das Evangelium aus der ersten Messe, S. 363.

---

14. Juli.

Fest des hl. Bischofes und Kirchenlehrers Bonaventura.

Die Messe am Gemeinfeste der Kirchenlehrer, S. 378—380; Aufopferung, Still- und Schlußgebet aus der zweiten Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 383.

---

15. Juli.

Fest des heil. Bekenners und Kaisers Heinrich.

Die erste Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 384 u. 385, mit folgendem Gebete:

O Gott! Du hast heute Deinen heiligen Bekenner Heinrich vom Throne seines irdischen Reiches zum Besitze des ewigen, himmlischen Reiches abgerufen. Durch Deine Gnade überwand er hienieden alle schmeichelnden Wollüste einer üppigen Welt; so laß uns nun Alle seinem schönen Beispiele folgen, über die eiteln Weltfreuden mit verschmähendem Blicke wegsehen, und Dir mit reinem Herzen anhangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

16. Juli.

Fest der allerseligsten Jungfrau Maria — vom Berge Carmel.

Eingang.

Lasset uns Alle fröhlich sein in dem Herrn, da wir dieses Fest zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria feiern, über deren Herrlichkeit die Engel sich freuen, und vereint den Sohn Gottes loben.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich singe mein Werk für den König! Ps. 44, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du den Orden der Carmeliter des vorzüglichen Schutzes und Ehrennamens Deiner jungfräulichen Mutter Maria gewürdigt, und dadurch ausgezeichnet hast; wir bitten Dich, verleih' uns, daß, wie wir heute das Andenken dieser allerseligsten Jungfrau feierlichst begehen, wir eben so durch

ihren mächtigen Beistand unterstützt, dereinst zu den ewigen Freuden gelangen mögen, Der Du lebst ꝛc.

Epistel.

Aus dem 24. Hauptstücke des Buches Sirach, 23—32.

23. Wie ein Weinstock trug ich wohlriechende, liebliche Früchte, und meine Blüthen brachten herrliche und reiche Früchte.

24. Ich bin die Mutter der schönen Liebe und der Frucht, der Erkenntniß, und der heiligen Hoffnung.

25. Bei mir ist alle Gnade des Lebens und der Wahrheit; bei mir alle Hoffnung des Lebens und der Tugend.

26. Kommet her zu mir Alle, die ihr mein begehret, und sättiget euch von meinen Früchten!

27. Denn mein Geist ist süßer, als Honig, und mein Besitz über den süßesten Honigseim.

28. Mein Andenken dauert immer und ewig.

29. Die mich essen, hungern immer, und die mich trinken, dürsten immer.

30. Wer auf mich hört, wird nicht zu Schanden; und wer in mir seine Werke thut, sündiget nicht!

31. Die mich in's Licht setzen, erhalten das ewige Leben.

Graduale.

Hochbegnadigt und verehrungswürdig bist du, Jungfrau Maria! ohne Entweihung der jungfräulichen Würde bist du Mutter geworden unsers Erlösers. — Jungfrau! Gottesmutter! Er, den Welten nicht umfassen können, Er ruhte, als menschgewordener Gottessohn in deinem Schooße. Alleluja! Alleluja! Durch dich, Gottesgebärerin! wurde uns das verlorne Leben wiedergeschenkt, die du durch himmlische Kraft deinen Sohn empfangen, und in Ihm der Welt den Erlöser geboren hast! Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 11. Hauptst. des hl. Lukas, 27 u. 28.

27. In derselben Zeit geschah es, als Jesus zu den Schaaren redete, erhob ein Weib unter dem Volke ihre Stimme, und sprach zu Ihm: Selig ist der Leib, der Dich getragen hat, und die Brüste, die Du gesogen hast!

28. Er aber sprach: Ja, freilich sind selig, welche das Wort Gottes hören, und dasselbe beobachten!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Gedenk', o Jungfrau, Gottesmutter! wenn du vor dem Angesichte des Herrn stehest, daß du für uns Fürsprache thuest, auf daß Er Seinen gerechten Unwillen von uns wende!

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! heilige dieses Dir dargebrachte Opfer, und, kraft der Fürsprache der allerseligsten Gottesmutter Maria, laß es uns zu unserm Heile gereichen durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Präfation. Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 24.

Communion.

Würdigste Königin der Welt! Maria, unbefleckte Jungfrau! bitte du bei Gott für uns um steten Frieden und ewiges Heil, du, die du Christum, den Erlöser der Welt geboren hast!

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß die Fürsprache Deiner Mutter, der allerseligsten Jungfrau Maria, uns stets zu Hülfe kommen, auf daß wir, die Du durch sie mit zahllosen Wohlthaten überhäuft hast, von allen Gefahren befreit, dereinst in der ewigen Seligkeit mit ihr in ewiger Liebe mögen vereinigt werden, Der Du lebst ꝛc.

17. Juli.

Fest des heiligen Bekenners Alexius.

Die erste Messe am Gemeinfeste nicht bischöflicher Bekenner, S. 384 u. 385, mit folgender Epistel:

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Paulus an Timotheus 6, 6—12.

6. Geliebteste! Ein großer Gewinnst ist die Gottseligkeit mit Genügsamkeit;
7. denn wir haben nichts in diese Welt hereingebracht, und können ohne Zweifel auch nichts mitnehmen.
8. Wenn wir aber Nahrung und Kleidung haben, so lasset uns damit zufrieden sein.
9. Denn die reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstricke des Teufels, und viele unnütze und schädliche Begierden, welche die Menschen in Untergang und Verderben stürzen.
10. Denn die Wurzel aller Uebel ist die Habsucht: Einige, die sich ihr ergaben, sind vom Glauben abgefallen, und haben sich in viele Schmerzen verwickelt.
11. Du aber, o Mann Gottes! fliehe solches! strebe dagegen nach Gerechtigkeit, Gottseligkeit, Glauben, Liebe, Geduld, Sanftmuth.
12. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens! Ergreife das ewige Leben!

Das Evangelium, wie am Gemeinfeste der Aebte, S. 387.

---

18. Juli.

Fest des heiligen Bekenners Camillus von Lellis.

Eingang.

Eine größere Liebe, als diese, hat Niemand, daß er nämlich sein Leben für seine Freunde hingibt. Joh. 15, 13.

Selig ist, der des Armen und Dürftigen gedenkt; am Tage des Unglücks wird ihn erretten der Herr. Ps. 40, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebete.

Gott! Der Du den heiligen Camillus mit der Gnade einer vorzüglichen Liebe zur Unterstützung und Tröstung der in den letzten Zügen liegenden Kranken geschmückt hast; flöße uns, kraft seiner Verdienste, den Geist Deiner Liebe ein, auf daß wir in der Stunde unsers Hinscheidens den bösen Feind zu besiegen, und die himmlische Krone des Ueberwinders zu erlangen vermögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

In Ehren der hl. Symphorosa, und ihrer sieben Söhne; Blutzeugen.

O Gott! Der Du uns das jährliche Andenken Deiner heiligen Blutzeugen Symphorosa, und ihrer sieben Söhne begehen lässest; verleih' uns, daß wir dereinst im Himmel uns ihrer Gesellschaft erfreuen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Johannes 3, 13—19.

13. Geliebteste! Verwundert euch nicht, wenn euch die Welt hasset.
14. Wir wissen, daß wir vom Tode in's Leben übersetzt worden sind, weil wir die Brüder lieben. Wer nicht liebt, der bleibt im Tode.
15. Jeder, der seinen Bruder hasset, ist ein Menschenmörder; und ihr wisset, daß kein Menschenmörder das ewige Leben bleibend in sich hat.
16. Daran haben wir die Liebe Gottes erkannt, daß Er Sein Leben für uns dahingab; und auch wir sollen für die Brüder das Leben lassen.
17. Wer die Güter dieser Welt hat, und doch, wenn er seinen Bruder Noth leiden sieht, sein Herz vor ihm verschließt, wie bleibet die Liebe Gottes in ihm?
18. Meine Kindlein! lasset uns nicht mit Worten und mit der Zunge lieben; sondern mit der That, und Wahrheit.

Graduale.

Der Mund des Gerechten spricht sinnige Weisheit; und seine Zunge redet, was Recht ist; das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen, und seine Schritte werden nicht wankend gemacht. Ps. 36, 30 u. 31. Alleluja! Alleluja! Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten. Alleluja! Ps. 111, 1.

Evangelium.

Aus dem 15. Hauptst. des hl. Johannes, 12—17.

12. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Dies ist Mein Gebot, daß ihr euch einander liebet, wie Ich euch geliebt habe.

13. Eine größere Liebe, als diese, hat Niemand, daß er nämlich sein Leben für seine Freunde hingibt.

14. Ihr seid Meine Freunde, wenn ihr thuet, was Ich euch gebiete.

15. Ich nenne euch nun nicht mehr Meine Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr thut, sondern Ich habe euch Freunde genannt, weil Ich Alles, was ich von Meinem Vater gehört, euch kund gethan habe.

16. Nicht ihr habt Mich erwählt, sondern Ich habe euch erwählt; und Ich habe euch gesetzt, daß ihr gehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe; damit euch der Vater Alles gebe, was ihr immer in Meinem Namen bitten werdet.

Aufopferung.

Herr! in Deiner Kraft erfreut sich der Gerechte, und über Dein Heil frohlocket er gar sehr; den Wunsch seines Herzens gabest Du ihm. Ps. 20, 1 u. 2.

Stillgebet.

O Herr! laß das unbefleckte Opfer, in welchem wir das Werk der unendlichen Liebe unsers Herrn Jesu Christi erneuern, durch die Fürsprache des heil. Camillus gegen alle Krankheiten des Leibes und der Seele für uns ein heilsames Mittel werden, und in der Stunde unseres Todes zum Troste und Schutze gereichen durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Stillgebet zu Ehren der heil. Symphorosa ꝛc.

Wir opfern Dir, o Herr! die Gaben unserer Andacht; möchten sie Dir zur Verherrlichung Deiner Heiligen eben so wohlgefällig, als durch die Fülle Deiner Huld uns heilsam werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Ich war krank, und ihr habt Mich besucht. Wahrlich, wahrlich, sag' Ich euch: Was ihr einem dieser Meiner geringsten Brüder gethan habt, das habt ihr Mir gethan. Matth. 25, 36 u. 40.

Schlußgebet.

Durch diese Himmelsspeise, welche wir mit frommer Andacht am Feste des heil. Bekenners Camillus genossen haben, verleih' uns, o Herr! wir bitten Dich, daß wir in der Stunde unsers Todes mit den heiligen Sakramenten gestärkt, und von aller Schuld erlöst, in den Schooß Deiner Barmherzigkeit fröhlich aufgenommen zu werden verdienen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Schlußgebet zu Ehren der hl. Symphorosa ꝛc.

Wir bitten Dich, o Herr! schenke uns die Gnade, daß wir durch die Fürbitte Deiner heil. Blutzeugen Symphorosa, und ihrer Söhne, das, was wir mit dem Munde genossen haben, auch mit reinem Geiste in uns bewahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

19. Juli.

Fest des heiligen Bekenners Vincentius von Paulo.

Die zweite Messe am Gemeinfeste nicht bischöflicher Bekenner, S. 385—387, mit folgendem Gebete:

Gott! Der Du den heiligen Vincentius mit apostolischer Kraft ausgerüstet, auf daß er den Armen Dein Evangelium kräftig und wirksam verkündigen, und zu Erhöhung des geistlichen Standes beitragen könnte, verleih' uns, wir bitten Dich, daß wir, wie wir seine herrlichen Verdienste verehren, auch durch sein Tugendbeispiel uns zur Nachfolge ermuntern lassen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Evangelium. Wie am 25. April, S. 431.

---

20. Juli.

Fest des heiligen Bekenners Hieronymus Aemiliani.

Eingang.

Meine Leber ergießt sich auf die Erde, ob der Zerstörung der Tochter meines Volkes, da Kind und Säugling verschmachtet auf den Straßen der Stadt. Klagl. Jerem. 2, 11.

Ihr Kinder, lobet den Herrn, lobet den Namen des Herrn! Ps. 112, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! barmherzigster Vater! verleih' uns auf die Fürsprache und die Verdienste des seligen Hieronymus, den Du Dir zu einer Stütze und zum Vater der Waisen gebildet hast, daß wir den Geist der Kindschaft, in Dem wir Kinder Gottes genannt werden, und sind, treu bewahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet. Zu Ehren der heil. Jungfrau und Martyrin Margarétha. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste bl. Jungfrauen, S. 390.

Epistel.

Aus dem 58. Hauptst. des Propheten Isaias, 7—12.

7. Brich dem Hungrigen dein Brod; Arme und Herbergloſe führ' in dein Haus; wenn du einen Nackenden siehst, so kleide ihn, und verachte dein Fleisch nicht.

8. Dann wird dein Licht hervorbrechen wie der Morgen, und dein Genesen schneller kommen; deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des Herrn dich sammeln.

9. Dann wirst du rufen, und der Herr wird antworten; du wirst schreien, und Er wird sagen: Siehe! da bin Ich. Wenn du entfernt hast aus deiner Mitte die Kette, aufgehört mit dem Finger zu zeigen, und Unnützes zu reden;

10. wenn du dem Hungrigen reichlich gegeben, was dir selbst gelüstete, und du gesättigt die Seele des Bekümmerten: dann geht dir in der Finsterniß ein Licht auf, und dein Dunkel wird sein, wie der Mittag;

11. Und Ruhe wird der Herr dir geben auf immer; und deine Seele mit Glanz erfüllen, und deine Gebeine erlösen; und du wirst sein, wie ein bewässerter Garten, wie ein Wasserbrunnen, dessen Wasser nicht abnehmen.

Graduale.

Laß deine Brunnen herausfließen, und theile deine Wasser auf den Gassen. Sprüchw. 5, 16.

Glückselig der Mann, der Mitleid hat und leihet; er wird schlichten seine Sachen im Gerichte; denn ewiglich wird er nicht wanken. Alleluja! Alleluja! Er streuet aus, gibt den Armen; seine Gerechtigkeit bleibet ewig. Alleluja! Ps. 111, 5, 6 u. 9.

Würde dieses Fest nach dem Sonntage Septuagesima verlegt, so unterbleibt das: Alleluja! und folgt als

Traktus.

Wenn ich den Armen versagt, was sie begehrten; und schmachten ließ die Augen der Wittwe, wenn ich meine Bissen allein gegessen, und die Waise nicht auch gegessen hat davon; denn von meiner Kindheit wuchs das Mitleiden mit mir auf; ja aus meiner

Mutter Leib ist es gekommen mit mir. Job. 31, 16—18.

Während der österlichen Zeit wird in den Votiv-Messen das Graduale ausgelassen und Folgendes gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Er streuet aus, gibt den Armen; Seine Gerechtigkeit bleibt ewig. Alleluja! Ps. 111, 9.

Viel lieber will ich als der Geringste im Hause meines Gottes sein, als wohnen in den Hütten der Sünder. Alleluja! Ps. 83, 11.

Evangelium.

Aus dem 19. Hauptst. des hl. Matthäus, 13—22.

13. In derselben Zeit wurden Kindlein zu Jesu gebracht, daß Er ihnen die Hände auflegen und über sie beten möchte. Die Jünger aber schalten sie.

14. Jesus aber sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein, und wehret ihnen nicht, zu Mir zu kommen; denn für solche ist das Himmelreich.

15. Und als Er ihnen die Hände aufgelegt hatte, ging Er von dannen.

16. Und siehe! da trat Einer hinzu und sprach zu Ihm: Guter Meister! was muß ich Gutes thun, daß ich das ewige Leben erlange?

17. Da sprach Er zu ihm: Was fragst du Mich über das Gute? Einer ist gut; nämlich Gott. Willst du aber zum ewigen Leben eingehen: so halte die Gebote!

18. Er sprach zu Ihm: Welche? Jesus aber sprach: Du sollst nicht tödten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst kein falsches Zeugniß geben.

19. Ehre deinen Vater und deine Mutter, und liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.

20. Der Jüngling sprach zu Ihm: Dies Alles hab' ich von meiner Jugend an beobachtet; was fehlt mir noch?

21. Jesus antwortete ihm: Willst du vollkommen sein, so geh' hin, verkauf' Alles, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm', und folge Mir nach!

Aufopferung.

Als du betetest mit Thränen, und die Todten begrubest, und dein Essen stehen ließest, und die Todten bei Tag verbargest in deinem Hause, und bei Nacht sie begrubest, da brachte ich dein Gebet vor den Herrn. Tobias 12, 12.

Stillgebet.

Gütigster Gott! Der Du, nach Ertödtung des alten Menschen in dem seligen Hieronymus Dir einen neuen nach Deinem Bilde gestalteten, zu schaffen, Dich gewürdigt hast; verleih' uns, kraft seiner Verdienste, daß wir, als neue Menschen, dieses Opfer der Versöhnung zum lieblichsten Wohlgeruche Dir aufopfern mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet. Zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Margaretha. Wie auf S. 391.

Communion.

Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott und dem Vater ist dieser: Waisen und Wittwen in ihrer Trübsal besuchen, und sich unbefleckt von dieser Welt bewahren. Jak. 1, 27.

Schlußgebet.

Gelabt mit dem Brode der Engel, bitten wir in Demuth zu Dir, o Herr! laß uns, die wir mit Freuden das Gedächtniß Deines heiligen Bekenners Hieronymus feiern, dessen musterhaftes Beispiel nachahmen, und dereinst die herrlichen Belohnungen in Deinem Reiche gleich ihm erlangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet. Zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Margaretha. Wie auf S. 391.

21. Juli.

Fest der hl. Jungfrau Praxedis.

Eingang und Gebet. Wie in der vierten Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 392.

Epistel. Aus der fünften Messe, S. 393.

Graduale. Wie in der ersten Messe, S. 389.

Evangelium. Wie in der zweiten Messe, S. 390.

Aufopferung. Wie in der zweiten Messe, S. 391.

Stillgebet. Wie in der vierten Messe, S. 392.

Communion. Wie in der fünften Messe, S. 394.

Schlußgebet. Wie in der vierten Messe, S. 393.

---

22. Juli.

Fest der heil. Büßerin Maria Magdalena.

Eingang.

Die Sünder lauerten auf mich, um mich zu Grunde zu richten; aber ich habe Acht auf Deine Zeugnisse, o Herr! Ich habe jeglichen Dinges Ende gesehen, aber Dein Gebot gehet sehr weit. Ps. 118, 95 u. 96.

Glückselig, die in Unschuld dahingehen, die da wandeln im Gesetze des Herrn. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Herr! auf die Bitten der heiligen Maria Magdalena erweckest Du einstens ihren schon vier Tage begrabenen Bruder Lazarus vom Tode zum Leben. Erhöre, wir flehen zu Dir, ihre Fürbitte für uns, und bewahre uns vom sittlichen Tode unserer Seele, und führe uns zum ewigen Leben; Der Du lebst ꝛc.

Epistel.

Aus dem Hohenliede 3, 2—6. u. 8, 6—8.

2. Ich will aufstehen, und herumgehen in der Stadt, in den Gassen und Straßen suchen, Den meine Seele liebt; ich suchte Ihn, aber fand Ihn nicht.

3. Da fanden mich die Wächter, welche die Stadt bewachen. Habt ihr Ihn, Den meine Seele liebt, gesehen?

4. Als ich ein wenig durch sie hingegangen, fand ich Ihn, Den meine Seele liebet; ich hielt Ihn, und will Ihn nimmer lassen, bis ich Ihn bringe in's Haus meiner Mutter, und in die Schlafkammer meiner Gebärerin.

5. Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Rehen und Hirschen der Fluren, wecket nicht, wecket nicht auf die Geliebte, bis daß sie selbst will.

8. Kap. 6. Setze mich, wie ein Siegel, auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm; denn stark, wie der Tod, ist die Liebe, hart, wie die Hölle, der Eifer; ihre Leuchten sind feurige und flammende Leuchten.

7. Viele Wasser vermögen die Liebe nicht zu löschen, und die Ströme reißen sie nicht hinweg; gäb' auch ein Mensch alle Habe seines Hauses für die Liebe, für Nichts würde man es achten.

Graduale.

Du liebtest Gerechtigkeit, und hasstest das Unrecht; darum hat dich Gott, dein Gott, mit dem Oele der Freude gesalbt. Alleluja! Alleluja! Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen, darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit. Alleluja! Ps. 44.

Evangelium.

Aus dem 7. Hauptst. des hl. Lukas, 36—50.

36. In derselben Zeit hat einer von den Pharisäern Jesum, daß Er mit ihm esse; und Er ging in das Haus des Pharisäers, und setzte Sich zu Tische.

37. Und siehe! ein Weib, die eine Sünderin in der Stadt war, erfuhr, daß Er in dem Hause des Pharisäers zu Tische sei; und sie brachte ein Gefäß von Alabaster mit Salbe,

38. stellte sich rückwärts zu Seinen Füßen, und fing an, Seine Füße mit ihren Thränen zu benetzen, und trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes, und küßte Seine Füße, und salbte sie mit der Salbe.

39. Als dies der Pharisäer sah, der Ihn geladen hatte, sprach er bei sich selbst die Worte: Wenn Dieser ein Prophet wäre, so würde Er wohl wissen, wer die ist, die Ihn berührt, und was sie für ein Weib ist; denn sie ist eine Sünderin.

40. Jesus aber hob an, und sprach zu ihm: Simon! Ich habe dir etwas zu sagen! Er aber sprach: Meister! rede!

41. Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner. Der eine war ihm fünfhundert Denare schuldig, der andere fünfzig.

42. Da sie aber nichts hatten, wovon sie bezahlt hätten, schenkte er es Beiden. Welcher nun liebt ihn mehr?

43. Simon antwortete und sprach: Ich glaube der, dem er das Meiste geschenkt hat. Und Jesus sprach zu ihm: Du hast recht geurtheilt.

44. Dann wandte Er Sich zu dem Weibe, und sprach zu Simon: Siehst du dieses Weib? Ich kam in dein Haus, und du gabst kein Wasser für Meine Füße; diese aber benetzte Meine Füße mit Thränen, und trocknete sie mit ihren Haaren.

45. Du gabest Mir keinen Kuß; sie aber hörte nicht auf, seit sie hereingekommen ist, Meine Füße zu küssen.

46. Du salbtest Mein Haupt nicht mit Oel; diese aber salbte mit Salbe Meine Füße.

47. Darum sag' Ich dir: Ihr werden viele Sünden vergeben, weil sie viel geliebt hat; wem aber weniger vergeben wird, der liebt auch weniger.

48. Und Er sprach zu ihr: Deine Sünden sind dir vergeben.

49. Da fingen die, welche mit Ihm zu Tische waren, an, bei sich zu sagen: Wer ist Dieser, daß Er sogar Sünden vergibt?

50. Er aber sprach zu dem Weibe: Dein Glaube hat dir geholfen; geh' hin im Frieden!

Aufopferung.

Die Töchter der Könige verherrlichen dich; die Königin steht zu deiner Rechten im goldenen Kleide, im bunten Gewande. Psalm 44.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Dir unsre Gaben, durch die glorwürdigen Verdienste der seligen Maria Magdalena wohlgefallen; deren dargebotene Gaben, als Zeichen ihrer Reue und Liebe Dein eingeborner Sohn gnädig aufgenommen hat, Er, Der mit Dir lebt ꝛc.

Communion.

Ich übte Recht und Gerechtigkeit, o Herr! daß mich nicht verläumden die Stolzen; ich richtete mich nach allen Deinen Geboten, und haßte alle ungerechten Wege. Psalm 118, 121 ꝛc.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nachdem wir das Eine und wirksamste Heilsmittel, Deinen Leib und Dein kostbares Blut, genossen haben, Du wollest uns durch die Fürsprache der heiligen Maria Magdalena von allem Uebel erlösen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

23. Juli.

Fest des heil. Bischofes und Blutzeugen Apollinaris.

Eingang.

Ihr Priester des Herrn, preiset den Herrn; ihr Heilige, und von Herzen Demüthige, lobet den Herrn! Dan. 3, 84. Preiset den Herrn, ihr, alle Werke des Herrn; lobet und erhebet Ihn über Alles

in Ewigkeit! Ebend. V. 57. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Du Belohner treuer und gläubiger Seelen! Der Du diesen Tag zum Andenken Deines Priesters und Blutzeugen Apollinaris bestimmt hast; wir bitten Dich, verleih' uns, Deinen Dienern, daß wir auf die Fürbitte dieses Heiligen, dessen Fest wir heute vertrauensvoll feiern, die Vergebung unserer Sünden empfangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet. Zu Ehren des heil. Bischofes und Bekenners Liborius. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner. S. 381.

Epistel.

Aus dem 5. Hauptst. des 1. Briefes des heil. Apostels Petrus, 1—12.

1. Geliebteste! Die Priester, die unter euch sind, bitte ich darum, als ihr Mitpriester, und Zeuge der Leiden Christi, der auch Mitgenosse der Herrlichkeit ist, die einst offenbar werden soll:

2. weidet die euch anvertraute Heerde Gottes, und besorget sie nicht aus Zwang, sondern freiwillig, nach Gottes Willen, nicht um schändlichen Gewinnes wegen, sondern aus Liebe;

3. nicht als Solche, die über das Erbe Gottes herrschen, sondern die Vorbild der Heerde Gottes geworden sind von Herzen.

4. Und wenn der Oberhirt erscheinen wird, werdet ihr die unverwelkliche Krone der Herrlichkeit empfangen.

5. Deßgleichen, ihr Jüngere, seid unterthan den Priestern; Alle aber begegnet einander in Demuth; denn Gott widersteht den Hoffärtigen, den Demüthigen aber gibt Er Gnade.

6. Demüthigt euch also unter die gewaltige Hand Gottes, daß Er euch erhöhe zur Zeit der Heimsuchung.

7. Alle eure Sorge werfet auf Ihn; denn Er sorget für euch.

8. Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher, wie ein brüllender Löwe, und suchet, wen er verschlingen könne;

9. dem widerstehet standhaft im Glauben; und wisset, daß über eure Brüder, wo sie auf der Welt sein mögen, dieselben Leiden ergehen.

10. Der Gott aller Gnade aber, Der uns durch Jesum Christum berufen hat zu Seiner ewigen Herrlichkeit, wolle euch, die ihr eine kurze Zeit leidet, vollenden, stärken, und auf festen Grund stellen.

11. Ihm sei Ehre und Herrschaft von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Graduale.

Ich habe David gefunden, Meinen Knecht; mit Meinem heiligen Oele ihn gesalbt; denn Meine Hand soll ihm helfen, und Mein Arm ihn stärken. Nichts soll der Feind über ihn vermögen, und der Sohn der Bosheit ihm nicht schaden. Psalm 88, 20 — 22. Alleluja! Alleluja! Der Herr hat geschworen, und es wird Ihn nicht gereuen: Du bist ein Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs. Alleluja! Psalm 109, 4.

Evangelium.

Aus dem 22. Hauptst. des heil. Lukas, 24—31.

24. In derselben Zeit war ein Streit unter den Jüngern entstanden, wer unter ihnen für den Größten gehalten würde?

25. Jesus aber sprach zu ihnen: Die Könige der Völker herrschen über sie; und die über sie Gewalt üben, heißen: Gnädige.

26. Ihr aber nicht also! sondern wer unter euch der Größte ist, werde wie der Kleinste; und der Vorsteher werde wie der Diener.

27. Denn wer ist größer, der zu Tische sitzt, oder der bedient? Nicht wahr, der zu Tische sitzt? Ich aber bin mitten unter euch, wie einer, der dient.

28. Ihr aber seid es, die ihr mit Mir in Meinen Versuchungen ausgehalten habet.

29. Darum bereite Ich euch das Reich, wie Mir es Mein Vater bereitet hat;

30. daß ihr esset und trinket von Meinem Tische in Meinem Reiche, und auf Thronen sitzet, die zwölf Stämme Israels zu richten.

Aufopferung.

Meine Wahrheit und Barmherzigkeit soll bei ihm sein, und in Meinem Namen soll erhöht werden sein Horn. Psalm 88, 25.

Stillgebet.

O Herr! siehe mit Wohlgefallen auf diese Opfergaben herab, die wir zur Verherrlichung des Festes Deines heiligen Blutzeugen und Bischofes Apollinaris, und zur Erlangung der Vergebung unserer Sünden Dir darbringen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet. Zu Ehren des hl. Liborius. Wie auf S. 382.

Communion.

Herr! fünf Talente hast Du mir übergeben; siehe! ich habe noch fünf andere darüber gewonnen. Wohlan! du guter und getreuer Knecht! weil du über Weniges getreu gewesen bist, so will Ich dich über Vieles setzen; geh' ein in die Freude deines Herrn. Matthäus 25, 20 u. 21.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! da wir nun die heiligen Geheimnisse empfangen haben, daß uns die Fürsprache des heiligen Apollinaris allzeit beschütze; weil wir wissen, daß Du nicht müde wirst, auf jene gnädig herabzusehen, denen Du einen solchen Schutz angedeihen lässest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet. Zu Ehren des hl. Liborius. Wie auf S. 388.

24. Juli.

Vorfeier des Festes zu Ehren des hl. Apostels Jakobus.

Dieselbe Messe, wie bei der Vorfeier eines hl. Apostels, S. 363.

Zweites Gebet, Still- und Schlußgebet. Zu Ehren der heil. Jungfrau und Martyrin Christina. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 390.

Drittes Gebet, Still- und Schlußgebet. Wie in der dritten Messe zu Ehren der allerseligsten Jungfrau. S. 357 u. 358.

---

25. Juli.

Fest des hl. Apostels Jakobus.

Eingang.

Deine Freunde, o Gott! sind von mir sehr geehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. Ps. 138, 17. Herr! Du erforschest mich, und kennest mich; Du kennest mein Sitzen und mein Aufstehen. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Herr! sei Du der Heiligmacher und Beschützer Deiner Gläubigen; auf daß wir Alle durch die Kraft der Fürbitte Deines heiligen Apostels Jakobus ermuthigt, in unserm Wandel Dir wohlgefällig sein, und Dir mit freudigem Herzen dienen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet. (In den Privatmessen.) Zu Ehren des heiligen Blutzeugen Christophorus. Wie in der dritten Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Blutzeugen, S. 367.

Epistel.

Aus dem 4. Hauptst. des 1. Briefes des heiligen Apostels Paulus an die Korinther, 9—16.

9. Brüder! Ich glaube, Gott hat uns Apostel, als die allergeringsten dargestellt, als die zum Tode Bestimmten; denn zum Schauspiele sind wir geworden der Welt, den Engeln und Menschen.

10. Wir sind Thoren um Christi willen, ihr aber seid klug in Christo; wir sind schwach; ihr aber seid stark; ihr seid angesehen, wir aber verachtet.

11. Bis zu dieser Stunde hungern und dürsten wir; sind entblößt, werden mit Fäusten geschlagen, und haben keine bleibende Stätte.

12. Wir arbeiten und mühen uns mit unsern Händen; man verfluchet uns, und wir segnen; man verfolgt uns, und wir dulden;

13. man lästert uns, und wir beten, wie ein Auswurf dieser Welt sind wir geworden; wie ein Abschaum von Allen bis zu dieser Stunde.

14. Nicht euch zu beschämen, schreib' ich dies; sondern als meine geliebtesten Kinder ermahn' ich euch;

15. denn wenn ihr zehntausend Lehrmeister hättet in Christo, so habt ihr doch nicht viele Väter. Denn in Christo Jesu hab' ich euch durch das Evangelium gezeugt.

Graduale.

Du wirst sie zu Fürsten setzen auf der ganzen Erde; sie werden Deines Namens gedenken von Geschlecht zu Geschlecht; o Herr! Anstatt Deiner Väter werden Dir Söhne geboren; darum werden Dich preisen die Völker in Ewigkeit. Alleluja! Alleluja! Ps. 44, 17—19.

Ich habe euch von der Welt ausgewählt, daß ihr gehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe. Alleluja! Joh. 15, 16.

Evangelium. Wie am 6. Mai, S. 440.
Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall, und bis an die Enden des Erdkreises ihr Wort. Ps. 18, 5.

Stillgebet.

O Herr! das Leiden Deines heiligen Apostels Jakobus empfehle Dir die Opfer Deines Volkes; laß seine mächtige Fürsprache bewirken, was wir durch unser Verdienst nimmer erlangen können; erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet zu Ehren des heil Blutzeugen Christophorus, wie auf S. 368.
Präfation zu Ehren der hl. Apostel, S. 24.

Communion.

Ihr, die ihr Mir nachgefolgt seid, werdet sitzen auf Thronen, und die zwölf Stämme Israels richten. Matth. 19, 28.

Schlußgebet.

O Herr! wir haben an diesem Feste Deines heiligen Apostels Jakobus Deine heiligen Gaben mit Freude genossen; unterstütze uns nun auch kraft seiner mächtigen Fürbitte durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet zu Ehren des hl. Blutzeugen Christophorus, wie auf S. 368.

---

26. Juli.

Fest der hl. Anna, Mutter der allerseligsten Jungfrau Maria.

Eingang.

Lasset uns Alle fröhlich sein in dem Herrn, da wir dieses Fest zu Ehren der seligen Anna feiern, über deren Herrlichkeit die Engel sich freuen, und vereint den Sohn Gottes loben!

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich singe mein Werk für den König. Ps. 44, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du Dich gewürdiget hast, der heiligen Anna die Gnade zu verleihen, daß sie verdiente, die Mutter der Gebärerin Deines eingebornen Sohnes zu werden; gewähr' auch uns gnädigst, daß wir durch ihre Fürbitte, da wir heute ihr festliches Andenken feiern, unterstützt werden durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Epistel. Wie in der siebenten Messe am Gemeinfeste hl. Frauen, S. 394.

Graduale. Wie auf S. 482.

Evangelium. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste heil. Frauen und Jungfrauen, S. 390.

Aufopferung.

Die Töchter der Könige verherrlichen dich; die Königin steht zu deiner Rechten; im goldenen Kleide, im bunten Gewande. Ps. 44.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! siehe mit gnädig versöhnendem Blicke auf das gegenwärtige Opfer herab, damit dasselbe, kraft der Fürbitte der heiligen Anna, der Mutter der Gebärerin Deines Sohnes, unsers Herrn, zu unserer Erbauung und Heiligung uns gereiche durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Communion.

Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen, darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit. Ps. 44.

Schlußgebet.

O Herr, unser Gott! wir, die Du mit himmlischer Nahrung gespeiset hast, bitten Dich, laß uns auf die Fürsprache der heiligen Anna, die Du zur Mutter der Gebärerin Deines Sohnes zu erwählen Dich würdigen wolltest; zu dem ewigen Leben gelangen durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

---

27. Juli.

Fest des heiligen Blutzeugen Pantaleon.

Die vierte Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 368—370, mit folgendem Gebete:

Gott! Der Du Deinen seligen Blutzeugen Pantaleon mit wunderbarer Kraft ausgerüstet, daß er alle Arten von Qual und Marter standhaft erduldete, und noch für seine Verfolger beten konnte; verleih' uns, wir bitten Dich, daß wir, die wir um seinen Beistand bei Dir flehen, die Wirkung Deiner gnädigen Erhörung und Barmherzigkeit erfahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

28. Juli.

Fest der heiligen Blutzeugen Nazarius, Celsus, und Viktor; und des heiligen Papstes und Bekenners Innocentius.

Eingang. Wie in der siebenten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 374.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! stärke uns im Glauben, da wir heute den Gedächtnißtag des herrlichen Bekenntnisses Deiner heiligen Zeugen Nazarius, Celsus, Viktor und Innocentius feiern, welche uns durch ihre Fürsprache Deine Hülfe in allen Nöthen gütigst erflehen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 10. Hauptst. des Buches der Weisheit, 17—21.

17. Gott gab den Gerechten den Lohn für ihre Arbeit; leitete sie auf wunderbarem Wege, und war ihnen ein Schirm am Tage, und Sternenlicht des Nachts.

18. Er führte sie durch's rothe Meer, und brachte sie durch große Wasser.

19. Ihre Feinde versenkte Er in's Meer; jene aber rettete Er aus den Tiefen des Abgrunds; darum trugen die Gerechten den Raub von den Gottlosen davon;

20. und priesen, o Herr! Deinen hl. Namen, und lobten einhellig Deine siegreiche Hand, Herr, unser Gott!

Graduale, Evangelium und Aufopferung. Wie in der siebenten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 375.

Stillgebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß die Darbringung dieser Gaben, die wir zur Verherrlichung Deiner heil. Zeugen Nazarius, Celsus, Viktor und Innocentius opfern, Dir angenehm und uns zum wahren Leben in Dir gedeihlich und heilsam sein mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie in der siebenten Messe ꝛc., S. 375.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! sei uns, kraft der Fürsprache Deiner heil. Zeugen Nazarius, Celsus, Viktor und Innocentius gnädig, und verleihe, daß ihr Andenken, welches wir hier auf Erden gefeiert, droben die ewige Seligkeit uns bewirke durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

29. Juli.

Fest der hl. Jungfrau Martha.

Die vierte Messe wie am Gemeinfeste heil. Jungfrauen, S. 392 u. 393, mit folgendem Evangelium:

Evangelium.

Aus dem 10. Hauptst. des hl. Lukas, 38—42.

38. In derselben Zeit kam Jesus in einen Flecken. Da nahm Ihn ein Weib, mit Namen Martha, in ihr Haus auf.

39. Und sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Diese setzte sich zu den Füßen des Herrn, und hörte Sein Wort.

40. Martha aber machte sich viel zu schaffen, um Ihn reichlich zu bedienen; trat hinzu und sprach: Herr! kümmert es Dich nicht, daß meine Schwester mich allein dienen läßt? Sag' ihr doch, daß sie mir helfe!

41. Und der Herr antwortete und sprach zu ihr: Martha! Martha! Du machst dir Sorge, und bekümmerst dich um sehr viele Dinge.

42. Eines nur ist nothwendig. Maria hat den besten Theil erwählt, der ihr nicht wird genommen werden.

Zu den Gebeten dieser Messe werden folgende an ihrer Stelle eingeschaltet:

Gebet zu Ehren der heil. Blutzeugen: Felix, Simplicius, Faustinus und Beatrix.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß Dein gläubiges Volk, wie es hienieden des Gedächtnißtages Deiner hl. Blutzeugen Felix, Simplicius, Faustinus und Beatrix sich freut, auch dereinst im Himmel Mitgenosse werde ihrer Seligkeit; und so das, wornach sein Streben zielt, sicher erlangen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Wir bringen Dir, o Herr! unsere Gaben dar am Feste Deiner hl. Blutzeugen Felix, Simplicius, Faustinus und Beatrix; und bitten Dich flehentlich, laß sie uns zur Versöhnung, und zum ewigen Heile gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß die jetzt vollbrachte Feierlichkeit zu Ehren Deiner heil. Blutzeugen Felix, Simplicius, Faustinus und Beatrix, Vergebung und ewige Seligkeit durch Deine erbarmungsvolle Güte uns bereite durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

30. Juli.

Fest der heiligen Blutzeugen Abdon und Sennen.

Eingang. Wie in der siebenten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 374.

Gebet.

O Gott! Der Du die heil. Zeugen Abdon und Sennen durch Deine unendliche Gnadenhuld zur himmlischen Herrlichkeit gelangen ließest; verleihe

Deinen Dienern die Vergebung ihrer Sünden, auf daß wir durch die Verdienste Deiner Heiligen von allen Widerwärtigkeiten befreit werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 6. Hauptstücke des 2. Briefes des hl. Apostels Paulus an die Korinther, 4—11.

4. Brüder! Erweisen wir uns, als Diener Gottes, durch große Geduld in Trübsalen, in Nöthen, in Aengsten,

5. in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhr, in Mühen, in Nachtwachen, in Fasten,

6. durch Keuschheit, mit Klugheit, mit Langmuth, mit Freundlichkeit, mit dem heiligen Geiste, mit ungeheuchelter Liebe,

7. mit dem Worte der Wahrheit, mit der Kraft Gottes, durch die Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken;

8. bei Ehre und Schmach, bei schlechtem und gutem Rufe, als Verführer geachtet, und doch wahrhaft, als unbekannt und doch bekannt,

9. wie sterbend, und siehe! wir leben; als gezüchtigt, und doch nicht getödtet,

10. wie betrübt und doch immer freudig, wie arm, und doch Viele bereichernd, wie Nichts habend, und doch Alles besitzend.

Graduale. Wie auf S. 375.

Evangelium.

Aus dem 5. Hauptst. des hl. Matthäus, 1—12.

1. In derselben Zeit, als Jesus die Schaaren sah, stieg Er auf einen Berg, und als Er Sich niedergesetzt hatte, traten Seine Jünger zu Ihm.

2. Und Er that Seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

3. Selig sind die Armen im Geiste; denn ihrer ist das Himmelreich.

4. Selig sind die Sanftmüthigen; denn sie werden das Erdreich besitzen!

5. Selig sind die Trauernden; denn sie werden getröstet werden!

6. Selig sind, die Hunger und Durst haben nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättiget werden.

7. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

8. Selig sind, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott anschauen.

9. Selig sind die Friedsamen; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

10. Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen; denn ihrer ist das Himmelreich.

11. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen schmähen und verfolgen, und alles Böse mit Unwahrheit wider euch reden um Meinetwillen:

12. Freuet euch und frohlocket; denn euer Lohn ist groß im Himmel.

Aufopferung. Wie auf S. 375.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! löse durch diese Opfergaben, welche wir Dir bei der Festfeier Deiner heil. Blutzeugen Abdon und Sennen darbringen, die Bande unsrer Sünden, und laß uns die Gnaden Deiner Barmherzigkeit zu Theil werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie am 12. Juni, S. 454.

Schlußgebet.

O Herr! laß durch dieses geheimnißvolle Opfer und die Fürbitte Deiner hl. Blutzeugen Abdon und Sennen unsere Sünden abgewaschen, und unsere frommen Wünsche erfüllt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

31. Juli.

Fest des heiligen Bekenners Ignatius.

Eingang.

Im Namen Jesu sollen sich beugen alle Kniee derer, die im Himmel, auf der Erde, und unter der Erde sind, und

alle Zungen bekennen, daß der Herr, Jesus Christus, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters, ist. Philipp. 2, 10 u. 11. Alle, die Deinen Namen lieben, werden sich rühmen in Dir; denn Du wirst segnen den Gerechten. Ps. 5, 12 u. 13. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! Um die größere Verherrlichung Deines allerheiligsten Namens zu befördern, schickest Du Deiner streitenden Kirche auf Erden den heiligen Bekenner Ignatius, den Stifter eines neuen Ordens, zu Hülfe. Verleih' uns die Gnade, daß wir, gestärkt durch seine Fürbitte bei Dir, und nach dem Muster seines Wandels gegen unsere Heilsfeinde auf dieser Welt muthig kämpfen, und gleich ihm in jener Welt die Siegeskrone zu erlangen würdig werden mögen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie in der vierten Messe am Gemeinfeste heil. Blutzeugen, S. 368.

Graduale. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner. S. 384.

Evangelium. Wie am Feste des heiligen Markus, 25. April, S. 431.

Aufopferung. Wie in der ersten Messe nichtbischöflicher Bekenner, S. 385.

Stillgebet.

Herr! unser Gott! wir bitten Dich, laß Dir dieses Opfer durch die kräftige Fürbitte des heiligen Bekenners Ignatius wohlgefallen, auf daß diese allerheiligsten Geheimnisse, in welche Du den Grund aller Heiligung gelegt hast, auch uns in Wahrheit heiligen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu senden; und was will Ich anders, als daß es brenne? Luk. 12, 49.

Schlußgebet.

Das Opfer des Lobes, o Herr! welches wir in dankbarer Verehrung des heil. Ignatius Dir nun dargebracht haben, stärke uns, daß wir dorthin gelangen, wo wir mit ihm Deine göttliche Majestät ewig verherrlichen können durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Feier der Feste im August.

1. August.

Kettenfeier des heil. Apostels Petrus.

Eingang. Wie am 29. Juni, S. 468.

Gebet.

O Gott! Du hast Deinen heiligen Apostel Petrus von den Ketten befreit, und unbeschädigt aus dem Kerker erlöst; befreie auch uns von den Banden unsrer Sünden, und entferne nach Deiner unendlichen Huld alle Uebel von uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet. Zu Ehren des hl. Apostels Paulus. Wie am 30. Juni, S. 469.

Gebet zu Ehren der machabäischen Blutzeugen.

O Herr! der brüderliche Verein Deiner Blutzeugen, mit der Strahlenkrone der Verherrlichung geschmückt, erwecke uns Alle zu einer heiligen Freude; verleihe unserm Glauben Zuwachs an Standhaftigkeit; und tröste uns reichlich durch ihre kräftige Fürsprache durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie am 29. Juni, S. 468.

Graduale. Ebendaselbst; mit dem Beisatze:

Löse, nach Gottes Befehl der Erde Fesseln, o Petrus!
Der du vermagst, den Frommen das Reich der Himmel zu öffnen!

Evangelium. Wie am 29. Juni, S. 469.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung. Wie am 29. Juni, S. 469.

Stillgebet.

O Herr! laß das Dir dargebrachte Opfer durch die Fürbitte des heiligen Apostels Petrus immerdar uns beleben und schützen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet. Zu Ehren des heil. Apostels Paulus. Wie am 30. Juni, S. 489.

Stillgebet zu Ehren der machabäischen Blutzeugen.

Laß uns, o Herr! das Opfer, welches wir zur Verherrlichung Deiner hl. Blutzeugen verrichten, mit frohem Sinne Dir darbringen; auf daß wir ihres Schutzes immer würdiger, und für heilige Freude stets empfänglicher werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Zu Ehren der hl. Apostel, S. 24.

Communion. Wie am 29. Juni, S. 489.

Schlußgebet.

Herr! unser Gott! wir bitten Dich, nachdem wir durch den göttlichen Genuß Deines allerheiligsten Leibes und Blutes gesättiget worden; Du wollest uns das zum Unterpfand unsrer Erlösung gereichen lassen, was wir jetzt in heiliger Andacht verrichtet haben, Der Du lebst ꝛc.

Schlußgebet. Zu Ehren des hl. Apostels Paulus. Wie am 30. Juni, S. 489.

Schlußgebet zu Ehren der machabäischen Blutzeugen.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir durch eifriges Wachsen in der Standhaftigkeit des Glaubens uns immer mehr dem Vorbilde jener Heiligen nähern, deren Andenken wir durch die Feier dieses allerheiligsten Sakramentes begangen haben durch unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

---

2. August.

Fest des heiligen Papstes und Blutzeugen Stephanus.

Eingang und Gebet. Aus der zweiten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 365.

Epistel.

Aus dem 22. Hauptst. der Apostelgesch., 17–22.

17. In denselben Tagen sandte Paulus von Miletus nach Ephesus, und berief die Aeltesten der Gemeinde;

18. als sie nun zu ihm gekommen und beisammen waren, sprach er zu ihnen: Ihr wisset, wie ich die ganze Zeit hindurch, vom ersten Tage, da ich nach Asien gekommen, mit euch gewesen bin;

19. dem Herrn dienend in aller Demuth, unter Thränen und Prüfungen, die mir durch die Nachstellungen der Juden geworden sind;

20. wie ich nichts vorenthalten, was heilsam ist, so, daß ich es euch nicht verkündigt, und nicht öffentlich und in den Häusern euch belehrt hätte,

21. Juden und Heiden bezeugend die Bekehrung zu Gott und den Glauben Jesum Christum.

Graduale. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 381.

Evangelium. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 364.

Aufopferung, Still- und Schlußgebet. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste heil. Blutzeugen, S. 366 u. 367.

Communion. Wie am 28. Juli, S. 485.

---

3. August.

Fest der Auffindung der Gebeine des heil. Erzmartyrers Stephanus.

Dieselbe Messe wie am 26. December, nur wird der Ausdruck im Gebete: Geburtsfeier, mit dem in der Aufschrift stehenden: Fest der Auffindung vertauscht.

---

4. August.

Fest des heiligen Bekenners Dominikus.

Eingang. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384.

Gebet.

Gott! Du ließest Deiner Kirche durch die Lehre und die Verdienste Deines heiligen Bekenners Dominikus ein neues Licht aufstrahlen; verleihe, kraft seiner Fürbitte, daß sie an Unterstützung und Hülfe in zeitlichen Nöthen nie Mangel leiden, und an geistigem Wachsthum immerdar zunehmen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie am Gemeinfeste hl. Kirchenlehrer, S. 378.

Graduale, Evangelium und Aufopferung. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 384 und 385.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! diese Gaben, damit sie uns, kraft der Fürsprache Deines seligen Bekenners Dominikus zu einem heilsamen Schutze gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie am Gemeinfeste heil. Aebte, S. 388.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! verleihe, daß wir durch die Verdienste Deines heil. Bekenners Dominikus von dem Drucke unserer Sündenlast befreit werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

5. August.

Fest der Einweihung der Kirche: „Maria Schnee" genannt.

Die fünfte Messe zu Ehren der allerseligsten Jungfrau: von Pfingsten bis Advent, S. 358; nach dem Evangelium folgt das Glaubensbekenntniß.

---

6. August.

Fest der Verklärung unsers Herrn Jesu Christi.

Wie auf S. 344. Mit diesem Feste feiert die Kirche das Andenken an die heil. Blutzeugen Xystus, Felicissimus und Agapitus durch folgende Gebete, welche nach dem Gebete des Festes eingeschaltet werden:

Gebet, Still- und Schlußgebet. Wie in der achten Messe am Gemeinfeste heiliger Blutzeugen, S. 376 u. 377.

---

7. August.

Fest des heiligen Bekenners Cajetan.

Eingang. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384.

Gebet.

O Gott! durch Deine Gnade stiftete Dein heiliger Bekenner Cajetan einen neuen geistlichen Orden, dessen Mitglieder ihre Lebensweise der Deiner heil. Apostel und Jünger sich nachzubilden bestreben sollten, verleih' uns, daß wir, kraft der Fürbitte, und nach dem Muster dieses heil. Ordensstifters auf Dich allein vertrauen, und mit Verachtung aller zeitlichen Bequemlichkeiten, ohne ängstliche Sorge für das Irdische, blos dem Himmlischen nachzutrachten uns bemühen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet zu Ehren des hl. Bischofes und Blutzeugen Donatus.

Gott! Du Ruhm Deiner Priester! wir bitten Dich, verleihe, daß wir die Fürsprache und den Beistand Deines heil. Blutzeugen und Bischofes Donatus, dessen Fest wir feiern, wirksam erfahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel und Graduale. Wie in der ersten Messe nichtbischöfl. Bekenner, S. 384.

Evangelium.

Aus dem 6. Hauptst. des hl. Matth., 24—34.

24. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Niemand kann zween Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen, und den andern lieben; oder er wird sich dem einen unterwerfen, und den andern verach-

ten. Ihr könnet nicht Gott dienen und dem Mammon.

25. Darum sag' Ich euch: Sorget nicht ängstlich für euer Leben, was ihr essen werdet; noch für euern Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr, als die Speise, und der Leib mehr, als die Kleidung?

26. Betrachtet die Vögel des Himmels; sie säen nicht, sie erndten nicht, sie sammeln nicht in die Scheuern; und euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr, als sie?

27. Wer unter euch kann mit seinen Sorgen seiner Leibeslänge eine Elle zusetzen?

28. Und warum sorget ihr ängstlich für die Kleidung? Betrachtet die Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen; sie arbeiten nicht und spinnen nicht:

29. und doch sag' Ich euch, daß selbst Salomon in all' seiner Herrlichkeit nicht bekleidet gewesen ist, wie eine von ihnen.

30. Wenn nun Gott das Gras auf dem Felde, welches heute steht, und morgen in den Ofen geworfen wird, also kleidet, wie viel mehr euch, ihr Kleingläubige?

31. Sorget also nicht ängstlich und saget: Was werden wir essen; was werden wir trinken, oder womit werden wir uns bekleiden?

32. Denn nach Allem diesen trachten die Heiden. Denn euer Vater weiß, daß ihr Alles dessen bedürfet.

33. Suchet also zuerst das Reich Gottes, und seine Gerechtigkeit; so wird euch dieses Alles zugegeben werden.

Aufopferung. Wie auf S. 384.

Stillgebet. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 386.

Stillgebet zu Ehren des heil. Blutzeugen Donatus.

O Herr! wir bitten Dich, verleihe durch die Fürsprache Deines heiligen Bischofes und Blutzeugen Donatus, welchen wir durch dieses zur Ehre Deines Namens dargebrachte Opfer verherrlichen, daß wir stets in frommer Gottseligkeit wachsen und ihrer seligen Früchte immer froher werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie auf S. 384.

Schlußgebet. Wie auf S. 386.

Schlußgebet zu Ehren des hl. Blutzeugen Donatus.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Der Du uns zu Theilnehmern und Ausspendern Deiner Heilsgeheimnisse berufen hast; verleihe, wir bitten Dich, auf die Fürsprache Deines heil. Bischofes und Blutzeugen Donatus, daß wir ein Nachbild seines heldenmüthigen Glaubens, seiner Frömmigkeit und Gottseligkeit werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

8. August.

Fest der heiligen Blutzeugen Cyriacus, Largus und Smaragdus.

Eingang.

Fürchtet den Herrn, ihr, alle Seine Heiligen; denn die, so Ihn fürchten, leiden keinen Mangel. Die Reichen haben gedarbt, und gehungert; die aber, so den Herrn suchen, ermangeln nicht jeglichen Gutes. Ps. 33, 10 u. 11. Ich will den Herrn preisen zu aller Zeit; immer soll Sein Lob in meinem Munde sein. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du uns durch die alljährlich wiederkehrende Feier Deiner hl. Blutzeugen Cyriacus, Largus und Smaragdus erfreuest; verleihe, wir bitten Dich, daß, so wie wir ihr Fest fröhlich begehen, wir eben so eifrig ihre Standhaftigkeit im Leiden um des Glaubens willen nachahmen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Thessalonicher 2, 13 – 17.

13. Brüder! Wir danken Gott ohne Unterlaß, daß ihr die Verkündigung des Wortes Gottes, das ihr von uns vernahmet, aufgenommen habet, nicht als Wort von Menschen, sondern, wie es wahrhaft ist, als Wort Gottes, Der in euch wirkt, die ihr gläubig geworden seid.

14. Denn ihr, Brüder, seid Nachahmer geworden der Gemeinden Gottes, die in Judäa sind in Christo Jesu, da auch ihr dasselbe erduldet habet von euern Landsleuten, gleichwie auch sie von den Juden,

15. die auch den Herrn Jesum und die Propheten getödtet und verfolgt haben, und die Gott mißfällig, und allen Menschen zuwider sind;

16. die uns wehren, den Heiden zu predigen, daß sie selig werden, und immerfort zu füllen das Maaß ihrer Sünden; es kommt aber der Zorn Gottes über sie bis zu Ende.

Graduale. Wie oben im Eingange, mit dem Zusatze:

Alleluja! Alleluja! Die Gerechten werden glänzen, und wie Funken im Rohre hin- und herfahren. Alleluja! Weisheit 3, 7.

Evangelium.

Aus dem 16. Hauptst. des hl. Markus, 15—19.

15. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Gehet hin in die ganze Welt, und prediget das Evangelium allen Geschöpfen.

16. Wer da glaubt, und sich taufen läßt, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.

17. Es werden aber denen, die da glauben, diese Wunder folgen: In Meinem Namen werden sie Teufel austreiben, mit neuen Sprachen reden,

18. Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden gesund werden.

Aufopferung.

Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket, ihr Gerechte! und jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid. Ps. 31, 11.

Stillgebet. Wie in der vierten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 369.

Communion.

Es werden denen, die an Mich glauben, diese Wunder folgen: Sie werden Teufel austreiben; Kranken die Hände auflegen, und sie werden gesund werden. Mark. 16, 17 u. 18.

Schlußgebet. Wie auf S. 369.

Bemerkung. Wenn das Fest des heil. Laurentius auf einen Montag fällt, so wird das Gebet zu Ehren des hl. Romanus am Sonntage gesprochen; die Messe des Vorfeiertages aber am Samstage, also am Feste des hl. Cyriacus ꝛc. gelesen; mit Gebet, Still- u. Schlußgebet, und dem Evangelium am Schlusse. In den Stiftskirchen aber werden zwei Messen gelesen; eine von dem obigen Feste, mit dem Gebete um die Fürsprache der Heiligen, und einem dritten, welches der freien Wahl überlassen ist; die zweite Messe zu Ehren des Vorfeiertages mit dem zweiten Gebete zu Ehren der allerseligsten Jungfrau — aus der dritten Votiv-Messe, S. 357, und dem dritten: Gegen die Verfolger der Kirche, oder für den Papst, S. 359.

---

9. August.

Vorfeier des heil. Blutzeugen Laurentius.

Eingang.

Er streuet aus, gibt den Armen; seine Gerechtigkeit bleibt ewig, sein Horn wird erhöhet in Ehren. Psalm 111, 9. Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Herr! neige Dein Ohr herab zu unserm Flehen, und verleihe uns, kraft der Fürsprache deines heil. Blutzeugen Laurentius, dessen Fest wir vorfeiern, Gnade und Barmherzigkeit durch unsern Herrn, Jesum Christum, ꝛc.

Gebet zu Ehren des hl. Blutzeugen Romanus. Wie in der vierten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 368.

Gebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria. Aus der dritten Votiv-Messe, S. 357.

Epistel. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 388.

Graduale. Wie im Eingange, mit dem Zusatze:

Mächtig auf Erden wird sein Same sein; der Frommen Geschlecht wird gesegnet. Ps. 111, 2.

Evangelium. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste der Blutzeugen, S. 366.

Aufopferung.

Mein Gebet zu Gott ist rein; darum bitte ich, daß meine Stimme gehört werde im Himmel; denn im Himmel ist mein Zeuge, und der mich kennet, in der Höhe; es steige zu dem Herrn meine Bitte auf. Job. 16.

Stillgebet.

O Herr! Nimm gnädig auf das Opfer, welches wir Dir darbringen; und löse, kraft der Fürsprache Deines heil. Blutzeugen Laurentius, die Bande unserer Sünden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet zu Ehren des hl. Romanus. Wie auf S. 369.

Stillgebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria. Aus der dritten Votiv-Messe, S. 357.

Communion. Wie in der dritten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 368.

Schlußgebet. Ebendaselbst.

Schlußgebet zu Ehren des hl. Romanus. Wie auf S. 369.

Schlußgebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria. Aus der dritten Votiv-Messe, S. 357.

---

10. August.

Fest des heiligen Blutzeugen Laurentius.

Eingang.

Lob und Schönheit ist vor Seinem Angesichte; Heiligkeit und Herrlichkeit ist in Seinem Heiligthume. Ps. 95, 6. Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn, alle Lande. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! lösche die Glut sündlicher Begierden und Lüste in unserm Herzen; Du, Der Du dem heil. Laurentius die Gnade verliehen hast, daß er Dir zu Liebe die grausamsten Qualen der peinlichsten Feuerglut mit der größten Standhaftigkeit und Geduld besiegen konnte durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 2. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Korinther 9, 6—11.

6. Brüder! Wer spärlich säet, der wird auch spärlich erndten; und wer reichlich säet, der wird auch reichlich erndten.

7. Jeder gebe, wie er in seinem Herzen sich vorgenommen hat, nicht mit Traurigkeit, oder aus Zwang; denn einen freudigen Geber hat Gott lieb.

8. Gott ist aber mächtig, jegliche Gnade im Ueberflusse euch zu geben; damit ihr in Allem immer volle Genüge habt, und reich seid zu jedem guten Werke,

9. wie geschrieben steht: Er hat ausgestreut, den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt immer und ewig.

10. Und Der, Welcher Samen dem Säemann gibt, wird auch Brod zur Speise geben, und eure Saat mehren, und vervielfältigen den Zuwachs der Früchte eurer Gerechtigkeit.

Graduale.

O Herr! Du hast geprüft mein Herz,

nd heimgesucht bei Nacht; Du hast durch Feuer mich erforscht, und Missethat ward nicht erfunden an mir. Alleluja! Alleluja! Psalm 16, 3.

Der Levit Laurentius hat Thaten in Gott gethan; durch das Zeichen des Kreuzes hat er Blinden das Gesicht geschenkt! Alleluja!

Evangelium. Wie am 1. Febr., S. 409.

Glaubensbekenntniß. S. 19. Dieses findet nur statt in den dem hl. Laurentius geweihten Kirchen; oder wenn dieses Fest auf Sonntag fällt.

Aufopferung. Wie im Eingange.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm mit Wohlgefallen auf das Dir geweihte Opfer; und laß es, kraft der Verdienste und Fürsprache des heil. Laurentius zu unserm Beistande und Heile gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Wenn Mir Jemand dienen will, der folge Mir nach; und wo Ich bin, da soll Mein Diener auch sein. Joh. 12, 26.

Schlußgebet.

Gesättiget durch dieses heil. Gnadenmahl, flehen wir in Demuth zu Dir, o Herr! laß uns das, was wir zur Erfüllung unserer Pflicht verrichtet haben, durch die Fürsprache des hl. Laurentius, zum Wachsthume an den Früchten unsers Heiles gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Während der Oktavfeier des hl. Laurentius wird obige Messe beibehalten, und nach dem Festgebete wird das Gebet des einfallenden Tags-Heiligen gesprochen; als drittes Gebet das in der dritten Votiv-Messe zu Ehren der allerseligsten Jungfrau angezeigte. S. 357. Wenn aber ein Sonntag einfällt, so ist das zweite Gebet das vom hl. Laurentius, und das dritte zu Ehren des Tags-Heiligen.

---

11. August.

Gebete zu Ehren der hl. Blutzeugen Tiburtius und Susanna.

Gebet.

O Herr! laß uns durch die Fürbitte Deiner heiligen Blutzeugen Tiburtius und Susanna den Schutz, der uns so sehr Noth thut, angedeihen, Du, Der Du Selbst nie aufhöreſt, schirmend gegen Jene Dich zu erweisen, die Du einer solchen Hülfe würdigest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! sieh' auf das Flehen Deines Volkes, und auf unsere Gaben herab, und laß sie Dir, Kraft der Fürsprache Deiner lieben Heiligen, zu einem wohlgefälligen Opfer werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Wir haben, o Herr! das Unterpfand Deiner ewigen Erlösung empfangen, und bitten Dich, laß es uns, Kraft der Fürsprache Deiner heiligen Blutzeugen zum Schutze sowohl für das gegenwärtige, als zum Heile für das ewige Leben gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

12. August.

Fest der hl. Jungfrau Clara.

Die vierte Messe am Gemeinfeste heiliger Jungfrauen, S. 392, mit Gebet, Still- und Schlußgebet zu Ehren des hl. Laurentius. Wie auf S. 495.

---

13. August.

Fest der heiligen Blutzeugen Hippolytus und Cassianus.

Gebet.

Allmächtiger Gott! verleihe, daß das feierliche Andenken an Deine hl. Blut-

zeugen Hippolytus und Cassianus sowohl die Gottseligkeit, als auch das Heil in uns fördern möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Siehe, o Herr! die Gaben Deines Volkes am Gedächtnißtage Deiner Heiligen gnädig an, und laß die Bekräftigung Deiner Wahrheit, welche ihr Blut versiegelt hat, uns zum Heile gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Der Empfang Deiner heiligen Sakramente mache uns selig, o Herr, und kräftige uns immerdar im Lichte Deiner Wahrheit zu wandeln durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

14. August.

Vorfeier des Festes der Aufnahme der allerseligsten Jungfrau Maria in den Himmel.

Eingang.

Alle Reichen des Volkes werden dein Angesicht ersehnen; hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt; ihre Nächsten zu dir gebracht unter Freud' und Frohlocken. Ps. 44, 3 bis 15. u. 16.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich singe mein Werk für den König. Ebd. V. 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Der englische Lobgesang wird nicht gesprochen.

Gebet.

Gott! Der Du den jungfräulichen Schooß der allerseligsten Maria zu Deiner Wohnung auserwählt hast; wir bitten Dich, verleih' uns, daß sie uns mit ihrer kräftigen Fürsprache stets beistehe, auf daß wir, die wir ihren Freudentag mit theilnehmender Wonne vorfeiern, auch dereinstens mit ihr und durch sie zum Besitze des ewigen Reiches gelangen mögen; Der Du lebst ꝛc.

Gebet. Zu Ehren des hl. Blutzeugen Laurentius. Wie auf S. 495.

Gebet zu Ehren des heiligen Bekenners Eusebius.

Gott! Der Du uns alljährlich das Fest Deines heiligen Bekenners Eusebius freudig begehen lässest; verleih' uns gnädig, daß wir, seinem Beispiele folgend, Dir immer ähnlicher werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie am 16. Juli, S. 477.

Graduale und Evangelium. Ebend.

Aufopferung.

Selig bist du, Jungfrau Maria! die du den Schöpfer der Welt getragen hast; du hast Den geboren, Der dich erschaffen hat, und bleibest doch ewiglich unversehrte Jungfrau!

Stillgebet.

O Gott! die Fürbitte der allerseligsten Mutter Deines eingebornen Sohnes empfehle bei Deiner Huld unsere Opfergaben; wir trösten uns damit, daß Du sie nur darum aus dieser Welt zu Dir heimgerufen habest, auf daß sie vor Deinem Throne immerdar Barmherzigkeit und Vergebung der Sünden für uns bei Dir erflehen und erwirken möge durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Stillgebet, zu Ehren des hl. Blutzeugen Laurentius. Wie auf S. 496.

Stillgebet. Zu Ehren des hl. Bekenners Eusebius. Aus der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384.

Präfation. Zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 24.

Communion.

Selig der Leib der Jungfrau Maria, der den Sohn des ewigen Vaters getragen hat.

Schlußgebet.

Barmherziger Gott! verleihe Du Kraft uns in der Ohnmacht; auf daß wir, die wir den hochfeierlichen Festtag der heiligen Gottesgebärerin vorbegehen, durch die Hülfe ihrer Fürbitte von unserm schweren Sündenfalle auferstehen mögen durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Schlußgebet. Zu Ehren des hl. Blutzeugen Laurentius. Wie auf S. 496.

Schlußgebet. Zu Ehren des hl. Bekenners Eusebius. Wie auf S. 384.

---

15. August.

Fest der Aufnahme der allerseligsten Jungfrau Maria in den Himmel.

Eingang.

Lasset uns Alle fröhlich sein in dem Herrn, da wir das Fest zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria feiern, über deren Aufnahme in den Himmel die Engel sich freuen, und vereint den Sohn Gottes loben.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich singe mein Werk für den König. Ps. 44. 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Wir flehen zu Dir, o Gott! verzeihe die Sünden Deinen Dienern, auf daß wir, die wir durch unsre Thaten Dir nicht gefallen können, durch die Fürbitte der Mutter Deines Sohnes, unseres Herrn, mögen gerettet werden; erhöre uns durch Ihn, Der mit Dir lebt ꝛc.

Epistel.

Aus dem 24. Hauptstücke des Buches Jesus-Sirach, 11—21.

11. Ueberall sah ich mich um, wo ich wohnen könnte; da wollte ich bleiben unter dem Erbe des Herrn.

12. Dann gebot mir der Schöpfer aller Dinge, Der mich erschuf, Der in meiner Hütte wohnte, und sprach zu mir;

13. Er sprach zu mir: In Jakob sollst du wohnen, und in Israel dein Erbe haben, und in Meinen Auserwählten Wurzel schlagen ...

15. Und so bekam ich eine feste Wohnung auf Sion, in der heiligen Stadt einen Ruheort, und so herrschte ich zu Jerusalem.

16. Ich faßte Wurzel bei einem geehrten Volke, bei dem Antheil meines Gottes, Der sein Erbe ist, in der Gemeine der Heiligen ist mein Aufenthalt.

17. Ich wuchs, wie eine Ceder auf dem Libanon, und wie eine Cypresse auf dem Berge Sion;

18. ich wuchs, wie eine Palme zu Cades, und wie eine Rosenstaude zu Jericho.

19. Ich wuchs, wie ein schöner Oelbaum auf dem Felde, und wie ein Ahorn am Wasser auf den Plätzen.

20. Ich gab einen Geruch von mir, wie Zimmet und wohlriechender Balsam; ich gab einen lieblichen Geruch, wie die auserlesenste Myrrhe.

Graduale.

Um der Wahrheit, der Sanftmuth und der Gerechtigkeit willen wird dich wunderbar führen deine Rechte. Höre, Tochter! und schaue! und neige dein Ohr, weil der König an deiner Holdseligkeit Wohlgefallen gefunden hat. Ps. 44.

Alleluja! Alleluja! Maria ist in den Himmel aufgenommen; darüber frohlocket der Chor der Engel. Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 10. Hauptst. des hl. Lukas, 38—42.

38. In derselben Zeit kam Jesus in einen Flecken; da nahm Ihn ein Weib, mit Namen Martha, in ihr Haus auf.

39. Und sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Diese setzte sich zu den Füßen des Herrn, und hörte Sein Wort.

40. Martha aber machte sich viel zu schaffen, um Ihn reichlich zu bedienen, trat hinzu und sprach: Herr! kümmert es Dich nicht, daß meine Schwester mich allein dienen läßt? Sag' ihr doch, daß sie mir helfe!

41. Und der Herr antwortete und sprach zu ihr: Martha! Martha! Du machst dir Sorge, und bekümmerst Dich um sehr viele Dinge.

42. Eines nur ist nothwendig. Maria hat den besten Theil erwählt, der ihr nicht wird genommen werden.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Zum Himmel aufgenommen ist Maria; deß freuen sich die seligen Geister alle, und jubelnd preisen sie den Herrn! Alleluja!

Stillgebet.

O Herr! laß die Fürsprache der Gottesgebärerin Deinem Volke zu Gute kommen; und obschon wir glauben, daß sie nach dem Loose alles Fleisches dahingeschieden sei, so laß uns doch hienieden empfinden, daß sie in der himmlischen Herrlichkeit noch stets für uns fürbitte bei Deinem Sohne Jesu Christo, unserm Herrn ꝛc.

Präfation. S. 24. Mit Einschaltung des Wortes: am Feste der Himmelfahrt Mariä, welche auch während der ganzen Oktave stattfindet.

Communion.

Maria hat den besten Theil erwählt, der ihr ewiglich nicht wird genommen werden. Luk. 10, 42.

Schlußgebet.

Nachdem wir des himmlischen Mahles theilhaftig geworden, flehen wir nun, Herr, unser Gott, zu Deiner Huld und Milde, daß wir, die wir die Himmelfahrt der Gottesgebärerin feierlich begehen, von allen bevorstehenden Uebeln durch ihre mächtige Fürsprache befreit werden mögen, erhöre uns durch Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Während der Oktavfeier wird diese Festmesse gelesen; nur wird als zweites Gebet das vom hl. Geiste, S. 359, als drittes: das für die Kirche, oder den Papst, S. 359, eingeschaltet.

Am Sonntage während der Oktav des Festes der Aufnahme Mariä.

Fest des heiligen Bekenners Joachim, des Vaters der allerseligsten Jungfrau Maria.

Wenn auf diesen Sonntag die Oktavfeier des hl. Laurentius fiele, oder die Oktavfeier des Festes der Aufnahme Mariä, so wird besagtes Fest auf einen andern Tag verlegt.

Eingang. Wie am 9. August, S. 494.

Gebet.

O Gott! aus allen Heiligen wähltest Du den heil. Joachim zum Vater derjenigen, die als Mutter den Heiland der Welt, Deinen Sohn, unsern Herrn, gebar! Da wir heute das Fest dieses Auserwählten auf Erden feiern, so laß uns auch seiner Fürsprache immerdar froh werden durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Auf dieses Gebet folgen die Gebete des einfallenden nachpfingstlichen Sonntags, zu Ehren der Oktavfeier des hl. Laurentius und der Aufnahme Mariä; wofern nicht dieses Fest des hl. Joachim später verlegt wird, und am Schlusse folgt das Evangelium des Sonntags.

Epistel. Aus der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 384.

Graduale. Wie im Eingange, mit dem Beisatze:

Alleluja! Alleluja! O hl. Joachim! Gemahl der seligen Anna! Vater der hocherhabenen Jungfrau Maria! bringe Deinen Verehrern hienieden Heil und Segen!

Evangelium.

Aus dem 1. Hauptstücke des heil. Matthäus, 1—17.

1. Buch der Abstammung Jesu Christi,

des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.

2. Abraham zeugte Isaak; Isaak aber zeugte Jakob; Jakob aber zeugte Judas und seine Brüder.

3. Judas aber zeugte Phares und Zara von der Thamar; Phares aber zeugte Esron; Esron aber zeugte Aram;

4. Aram aber zeugte Aminadab; Aminadab aber zeugte Naasson; Naasson aber zeugte Salmon.

5. Salmon aber zeugte Booz von der Rahab; Booz aber zeugte Obed aus der Ruth; Obed aber zeugte Jesse; Jesse aber zeugte David, den König.

6. David, der König, aber zeugte Salomon von der, welche des Urias gewesen war.

7. Salomon aber zeugte Roboam; Roboam aber zeugte Abias; Abias aber zeugte Asa.

8. Asa aber zeugte Josaphat; Josaphat aber zeugte Joram; Joram aber zeugte Ozias;

9. Ozias aber zeugte Joatham; Joatham aber zeugte Achaz; Achaz aber zeugte Ezechias.

10. Ezechias aber zeugte Manasses; Manasses aber zeugte Amon; Amon aber zeugte Josias;

11. Josias aber zeugte Jechonias und seine Brüder um die Zeit der babylonischen Gefangenschaft.

12. Und nach der babylonischen Gefangenschaft zeugte Jechonias den Salathiel; Salathiel aber zeugte Zorobabel.

13. Zorobabel aber zeugte Abiud; Abiud aber zeugte Eliacim; Eliacim aber zeugte Azor.

14. Azor aber zeugte Sadoc; Sadoc aber zeugte Achim; Achim aber zeugte Eliud;

15. Eliud aber zeugte Eleazar; Eleazar aber zeugte Mathan; Mathan aber zeugte Jakob;

16. Jakob aber zeugte Joseph, den Mann Mariä, von welcher geboren wurde Jesus, Der genannt wird Christus.

Wegen des einfallenden Sonntags und der Oktavfeier wird nun das Glaubensbekenntniß gesprochen. Wird aber das Fest verlegt: so findet dieses Glaubensbekenntniß nur in den dem hl. Joachim geweihten Kirchen statt.

Aufopferung.

Mit Ehre und Herrlichkeit hast Du ihn gekrönt; und ihn gesetzet über die Werke Deiner Hände, o Herr! Ps. 8, 6 u. 7.

Stillgebet.

Gnädigster Gott! laß Dir wohlgefallen dieses Opfer, welches wir Deiner Majestät darbringen zur Verherrlichung des heil. Joachim, des Vaters der allerseligsten Jungfrau Maria; auf daß wir, kraft seiner und seiner heil. Gemahlin, und allerseligsten Tochter mächtigen Fürsprache, eine vollkommene Nachlassung unsrer Sünden, und die ewige Herrlichkeit erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Wenn dieses Fest während der Oktav der Aufnahme Mariä gefeiert wird, so wird hier auch die Präfation zu Ehren dieses Festes gesprochen; sonst aber die gewöhnliche.

Communion.

Das ist der treue und kluge Haushalter, den der Herr über Sein Gesinde gesetzt, damit er ihnen zur rechten Zeit den angemessenen Unterhalt reiche. Lukas 12, 42.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir durch den Genuß der hl. Sakramente und kraft der Fürbitte und der Verdienste des heil. Joachim, des Vaters der Mutter Deines geliebten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, Deine Gnade in diesem Leben, und die ewige Herrlichkeit dereinstens erlangen mögen durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

16. August.

Fest des heiligen Bekenners Hyacinthus.

Die erste Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 384, nach dem Gebete, Still- und Schlußgebete dieses Festes folgen: Gebet, Still- und Schlußgebet zu Ehren des hl. Blutzeugen Laurentius, S. 495 und 496, und der Aufnahme Mariä in den Himmel, S. 498.

16. August.

Fest des hl. Bekenners Rochus.

Eingang.

Es freuet sich der Gerechte in dem Herrn, und hoffet auf Ihn, und gepriesen werden Alle, die aufrichtigen, rechten, Herzens sind. Ps. 63, 11.

Erhöre, Gott! mein Gebet, wenn ich flehe; von der Furcht des Feindes errette meine Seele! Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! Der Du durch die Verdienste und die Fürbitte Deines so ausgezeichneten heiligen Bekenners Rochus voreinst eine allgemeine Pest von dem Menschengeschlechte gnädig abgewendet hast; verleih' uns auf unser Flehen, daß Alle, welche zur Erhaltung derselben Gnade zu Deiner Vaterliebe ihre kindliche Zuflucht nehmen, kraft der Fürsprache desselben hl. Bekenners, von aller Krankheit und Verwirrung erlöst werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie am 4. Juni, S. 450, mit dem Zusatze:

14. Die Völker aber, die es sahen, verstanden es nicht, und nahmen es nicht zu Herzen:

15. daß Gott gnädig und barmherzig gegen Seine Heiligen ist, und Acht hat auf Seine Auserwählten.

Graduale. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 384. mit dem Zusatze:

O heiliger Bekenner Rochus! wie groß sind Deine Verdienste bei Gott! wir vertrauen auf den Herrn, daß Er uns durch sie von der Pest und Seuche erlösen, und gesundes, heiteres Wetter bescheren werde!

Evangelium.

Aus dem 9. Hauptst. des hl. Matth., 35—38. und 10, 7. 8. u. 16.

35. In derselben Zeit zog der Herr Jesus umher durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, predigte das Evangelium vom Reiche, und heilte alle Krankheiten und alle Schwachheiten.

36. Als Er aber das Volk sah, bemitleidete Er es; denn es war geplagt, und lag zerstreut, wie Schafe, die keinen Hirten haben.

37. Dann sprach Er zu Seinen Jüngern: Die Erndte ist zwar groß, aber der Arbeiter sind wenige.

38. Bittet daher den Herrn der Erndte, daß Er Arbeiter in Seine Erndte sende.

10. Kap. 7. Gehet aber hin, prediget und saget: das Himmelreich ist nahe!

8. Heilet die Kranken, erwecket die Todten, reiniget die Aussätzigen, treibet die Teufel aus! Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebet es hin!

16. Siehe! Ich sende euch, wie die Schafe mitten unter die Wölfe. Seid daher klug, wie die Schlangen, und einfältig, wie die Tauben!

Aufopferung.

Wir rufen zu Dir, o Herr, und flehen Dich an, kraft der Verdienste und Fürsprache Deines heil. Bekenners Rochus, wollest Du uns von allen pestartigen Krankheiten und Seuchen befreien, und gesunde, heitere Witterung schenken!

Stillgebet.

Heilige, o Herr! dieses Dir dargebrachte Opfer, und tilge, kraft der Fürsprache Deines heiligen Bekenners

Rochus durch dasselbe alle Flecken unserer Missethaten, und verleihe uns gnädig die Wohlfahrt des Leibes und das Heil der Seele durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Groß ist seine Herrlichkeit in Deinem Heile; Herrlichkeit und große Zierde legtest Du auf ihn. Psalm 20, 6.

Schlußgebet.

Wir haben Deine heil. Gaben, o Herr, am Feste der Verherrlichung Deines hl. Bekenners Rochus empfangen, und bitten Dich, verleihe, daß wir stets durch seine treue Hülfe beschützt werden, und in der vollkommenen Nachahmung seines Tugendbeispiels zunehmen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

17. August.

Oktavfeier des hl. Blutzeugen Laurentius.

Eingang.

O Herr! Du hast geprüft mein Herz, und heimgesucht bei Nacht; Du hast durch Feuer mich erforscht, und Missethat ward nicht erfunden an mir. Psalm 16, 3.

Herr! erhöre meine Gerechtigkeit; hab' Acht auf mein Flehen! Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Erwecke, o Herr! in Deiner Kirche den Geist, in welchem der selige Levit Laurentius Dir gedient hat; damit wir, erfüllt mit demselben, nur allein das lieben, was er geliebt, und in Werken üben, was er gelehrt hat durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet zu Ehren der Aufnahme Mariä in den Himmel. Wie auf S. 498.

Epistel. Wie am 10. August, S. 495.

Graduale.

Mit Ehre und Herrlichkeit hast Du ihn gekrönt, und ihn gesetzt über die Werke Deiner Hände, o Herr! Ps. 8, 6 u. 7. Alleluja! Alleluja! Der Levit Laurentius hat Thaten in Gott gethan; durch das Zeichen des Kreuzes hat er Blinden das Gesicht geschenkt. Alleluja!

Evangelium. Wie am 1. Febr., S. 409.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Herr! in Deiner Kraft erfreut sich der Gerechte; und über Dein Heil frohlocket er gar sehr; den Wunsch seines Herzens gabst Du ihm. Ps. 20, 1 u. 2.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm dieses Opfer durch die Fürbitte des seligen Laurentius, zu dessen Ehre wir es darbringen, gnädig auf; und laß es, kraft seiner Verdienste, Dir wohlgefällig sein durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet. Zu Ehren der Aufnahme Mariä. Wie auf S. 499.

Präfation. Wie auf S. 24.

Communion.

Wenn Mir Jemand nachfolgen will: so verläugne er sich selbst; und nehme sein Kreuz auf sich, und folge Mir nach. Matth. 16, 24.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich demüthigst, allmächtiger Gott! daß Du jene, welche Du mit dem himmlischen Mahle gesättiget hast, durch die Fürsprache des heiligen Blutzeugen Laurentius mit Deinem Schutze beschirmen wollest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet. Zu Ehren der Aufnahme Mariä. Wie auf S. 499.

---

18. August.

Fest der heiligen Blutzeugen Agapitus.

Gebet.

O Herr! Deine Kirche freue sich

der Zuversicht auf die mächtige Fürbitte Deines heil. Blutzeugen Agapitus; und vertraue unerschütterlich, daß Du sie, kraft derselben, in Sicherheit und Gottseligkeit stets bewahren, und weiter fördern werdest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Als drittes Gebet folgt das: zu Ehren des hl. Geistes, nach der fünften Votiv-Messe der allerseligsten Jungfrau, S. 359, wofern es kein Sonntag ist, denn sonst wäre obiges Festgebet das dritte.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! die Gaben, welche wir an dem Feste dieses heil. Blutzeugen Dir darbringen, kraft dessen Fürbitte wir auf Deinen Beistand fest vertrauen, mit Wohlgefallen an durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! Du hast Dein Volk mit heiligen Gaben gesättiget; so laß uns nun stets des Schutzes jenes heil. Blutzeugen froh werden, dessen Andenken wir heute gefeiert haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

18. August.

Fest der hl. Kaiserin Helena.

Eingang.

Es sei aber fern von mir, mich zu rühmen, außer in dem Kreuze unsers Herrn, Jesu Christi, durch Welchen mir die Welt gekreuziget ist, und ich der Welt. Galat. 6, 14.

Deine Ruthe und Dein Stab, die haben mich getröstet. Ps. 22. 4.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Herr, Jesu Christe! Der Du der hl. Helena die Stätte geoffenbart, woselbst Dein heil. Kreuz vergraben lag, auf daß Du mit diesem kostbaren Schatze Deine Kirche bereichern könntest; verleih' uns auf ihre Fürsprache, daß wir durch den Preis dieses Lebensbaumes die Belohnungen der ewigen Seligkeit erlangen mögen, Der Du lebst ꝛc.

Epistel. Wie in der siebenten Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 394.

Graduale.

Alle Reichen des Volkes werden dein Angesicht erflehen; die Töchter der Könige verherrlichen dich; hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt; ihre Nächsten zu dir gebracht; herzugebracht unter Freud' und Frohlocken, hineingeführt in den Tempel des Königs. Psalm 44.

Alleluja! Alleluja! Sie streuete aus, gab den Armen; ihre Gerechtigkeit bleibt ewig. Alleluja! Psalm 111, 9.

Evangelium. Wie in der siebenten Messe, S. 395.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ich hatte mir vorgenommen, nichts unter euch zu wissen, als allein Jesum, und Diesen, als den Gekreuzigten. 1. Korinther 2, 2.

Stillgebet.

Verleih' uns, Herr! durch dieses geheimnißvolle Opfer, daß wir, so wie Du der hl. Helena die Gnade geschenkt hast, daß sie stets Deinen gekreuzigten Sohn im Herzen umhertrug, Ihn eben so andächtig immerdar in unsern Herzen umhertragen mögen — Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Communion.

Ich muß auf den Palmbaum steigen, und seine Früchte fassen. Hohesl. 7, 8.

Schlußgebet.

Verleih' uns, barmherziger Gott! daß wir, welche mit der Frucht Deines heilbringenden Kreuzbaumes erquickt worden hier auf Erden, durch die Fürsprache der heiligen Helena dereinst im Himmel auf ewig mit derselben Heilsfrucht mögen erquickt werden, Der Du lebst ꝛc.

20. August.

Fest des heil. Abtes und Kirchenlehrers Bernardus.

Die Messe wie am Gemeinfeste der Kirchenlehrer, S. 378—380, mit der Epistel aus Sirach 39, und dem Gebete, Still- und Schlußgebete zu Ehren der Aufnahme Mariä in den Himmel. (15. August.) S. 500.

---

21. August.

Fest der heiligen Wittwe Johanna Franziska Fremiot von Chantal.

Die siebente Messe am Gemeinfeste heil. Frauen, S. 394, mit folgendem Gebete:

Allmächtiger, allbarmherziger Gott! Der Du die heil. Franziska mit der Glut Deiner Liebe entzündet, mit bewunderungswürdiger Geisteskraft ausgerüstet, und die Gnade ihr geschenkt hast, daß sie unsträflich auf ihrem Lebenspfade dahinwandelte; Der Du überdies durch ihre Gründung einer neuen geistlichen Genossenschaft Deine heilige Kirche mit neuem Zuwachse beglückt hast; verleih' uns, kraft ihrer Verdienste und Fürsprache, daß wir, im Bewußtsein unserer Ohnmacht, stets auf Deine Allmacht vertrauen, und mit Beihülfe Deiner göttlichen Gnade alle Heilsfeinde und Widerwärtigkeiten besiegen mögen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Gebet. Zu Ehren der Aufnahme Mariä in den Himmel. Wie am 15. August, S. 394.

Nach dem Evangelium wird das Glaubensbekenntniß, S. 19, gesprochen.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß dieses heilige Liebesopfer unsere Herzen mit der Glut derselben Liebe entzünden, mit welcher Du das Herz der seligen Franziska entflammt hast, auf daß die ewige Liebe unzerstörbar auch in unserer Brust glühe, wie in der Brust dieser Heiligen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet. Zu Ehren der hl. Aufnahme Mariä in den Himmel. Wie am 15. August S. 499.

Präfation. Ebendaselbst.

Schlußgebet.

Gieße, o Herr! über uns den Geist Deiner Liebe aus; und verleihe uns die Gnade, daß wir, welche Du mit der Kraft des Himmelsbrodes gesättiget hast, kraft der Fürsprache der heiligen Franziska, alles Irdische verschmähen, und mit reiner Seele Dir in Allem folgen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet. Zu Ehren der Aufnahme Mariä in den Himmel. Wie am 15. August, S. 499.

---

22. August.

Oktavfeier der Aufnahme Mariä in den Himmel.

Dieselbe Messe, wie am 15. August, S. 498. Folgende Gebete zu Ehren der hl. Blutzeugen Timotheus, Hippolytus und Symphorian werden bei dieser Messe eingeschaltet:

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe uns gnädig Deine Hülfe; und strecke auf die Fürsprache Deiner heiligen Blutzeugen Timotheus, Hippolytus und Symphorian die Rechte Deiner Barmherzigkeit über uns schützend aus durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet. Wie in der vierten Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 392.

Schlußgebet.

Gesättigt durch die Füllen Deiner göttlichen Gaben, flehen wir zu Dir, Herr, unser Gott, laß uns durch die Fürsprache Deiner heiligen Blutzeugen Timotheus, Hippolytus und Symphorian, stets in ungestörtem Vereine leben mit unserm Herrn, Jesu Christo ꝛc.

---

23. August.

Fest des heiligen Bekenners Philippus Benitius.

Die zweite Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 385, mit folgendem Gebete:

Gott, Der Du uns in Deinem heiligen Bekenner Philippus ein herrliches Vorbild der Demuth aufgestellt hast; verleihe Deinen Dienern, daß sie nach dessen Beispiel die eiteln Ehren und Glücksgüter dieser Erde verschmähen, und stets nach dem Himmlischen trachten mögen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Hierauf folgt das Gebet zu Ehren der Vorfeier des heil. Apostels Bartholomäus, wenn dessen Fest am 24. August gefeiert wird.

Wenn die folgende Vigilie auf den Oktavtag der Himmelfahrt Mariä fällt, oder auf das Fest des heiligen Benitius: so werden in den Cathedral- und Stiftskirchen zwei Messen gelesen; die eine von der Oktav der Himmelfahrt, oder dem Feste des hl. Benitius, ohne Erwähnung dieser Vigil; die andere von der Vigil des hl. Apostels Bartholomäus; mit der gewöhnlichen Präfation.

---

23. oder 24. August.

Vorfeier des heiligen Apostels Bartholomäus.

Die Messe an dem Vorfeiertage eines Apostels, S. 363. Das zweite Gebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau. Siehe die dritte Messe zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 357. Das dritte gegen die Verfolger der Kirche oder für den Papst. Siehe nach der fünften Votiv-Messe zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 359.

---

24. oder 25. August.

Fest des hl. Apostels Bartholomäus.

Eingang. Wie am 25. Juli, S. 485.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du lässest uns den heutigen Tag zu Ehren Deines hl. Apostels Bartholomäus freudig begehen; verleihe, wir bitten Dich, Deinen Gläubigen die Gnade, daß sie lieben, was er geglaubt, und verkünden, was er gelehrt hat. Durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 12. Hauptst. des 1. Briefes des hl. Apostels Paulus an die Korinther, 27—31.

27. Brüder! Ihr seid der Leib Christi; und unter einander Glieder.

28. Und Einige zwar hat Gott in der Kirche gesetzt, erstlich zu Aposteln, zweitens zu Propheten, drittens zu Lehrmeistern; dann verlieh Er Einigen Wunderkräfte, ferner, Gaben zu heilen, Hilfe zu leisten, wohl zu verwalten, mancherlei Sprachen zu reden, Reden auszulegen.

29. Sind etwa Alle Apostel, Alle Propheten, Alle Lehrmeister?

30. Haben Alle Wunderkräfte, Alle, die Gabe zu heilen; reden Alle in Sprachen; sind Alle Ausleger?

31. Beeifert euch um die vorzüglicheren Gaben!

Graduale. Wie am 25. Juli, S. 486, mit dem Beisatze:

Dich, o Herr! preist das glorreiche Chor der Apostel! Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 6. Hauptst. des hl. Lukas, 12—19.

12. In derselben Zeit ging Jesus hinaus auf den Berg, um da zu beten; und Er brachte die Nacht im Gebete mit Gott zu.

13. Und als es Tag geworden war, berief Er Seine Jünger, und wählte aus ihnen zwölfe, welche Er auch Apostel nannte:

14. Simon, den Er Petrus nannte, und Andreas, seinen Bruder, Jakobus und Johannes, Philippus und Bartholomäus,

15. Matthäus und Thomas, Jakobus, den Sohn des Alphäus, und Simon, mit dem Beinamen: Eiferer,

16. Judas, den Bruder des Jakobus, und Judas Iskariot, welcher der Verräther wurde.

17. Und Er stieg mit ihnen herab, und trat auf einen ebenen Platz, wo die Schaar Seiner Jünger, und eine große Menge Volkes von ganz Judäa, von Jerusalem, von der Meeresküste, von Tyrus und Sidon war,

18. welche gekommen waren, um Ihn zu hören, und von ihren Krankheiten geheilt zu werden; und die von unreinen Geistern geplagt wurden, denen ward geholfen.

19. Und alles Volk trachtete, Ihn anzurühren; denn es ging eine Kraft von Ihm aus, und heilte Alle.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung. Wie im Eingange.

Stillgebet.

Da wir das Fest Deines heiligen Apostels Bartholomäus feierlich begehen, so bitten wir Dich, o Herr! laß uns durch die Fürbitte desselben Deine Gnade zufließen, zu dessen Verherrlichung wir dieses Lobopfer Dir entrichten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Zu Ehren der heil. Apostel, S. 24.

Communion. Wie am 25. Juli, S. 486.

Schlußgebet.

Wir haben nun, o Herr! das Unterpfand unserer ewigen Erlösung empfangen; und bitten Dich, verleihe uns durch die Fürsprache Deines heiligen Apostels Bartholomäus die Gnade, daß wir Deiner Hülfe sowohl im gegenwärtigen Leben froh werden, als auch des Lohnes in der Ewigkeit uns getrösten dürfen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

25. oder 26. August.

Fest des hl. Bekenners Ludwig.

Eingang. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384.

Gebet.

Gott! Du hast Deinen heiligen König Ludwig von dem irdischen Throne abgerufen, um ihn auf einen himmlischen Thron zu erhöhen; wir bitten Dich, verleih' uns auf seine Fürbitte, daß wir dereinst Miterben Jesu Christi, des Königs aller Könige, gleich ihm, werden mögen durch Denselben unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie in der dritten Messe am Gemeinfeste bl. Blutzeugen, S. 367.

Graduale. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384.

Evangelium.

Aus dem 9. Hauptstück des hl. Lukas, 12—27.

12. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern dieses Gleichniß: Ein vornehmer Mann zog in ein fremdes Land, ein Reich für sich einzunehmen, und wiederzukommen.

13. Er rief aber seine zehn Knechte, und gab ihnen zehn Pfunde, und sprach zu ihnen: Handelt, bis ich wieder komme!

14. Seine Bürger aber haßten ihn, und schickten ihm eine Gesandtschaft nach, und sprachen: Wir wollen nicht, daß dieser über uns herrsche!

15. Und es geschah, daß er wiederkam, nachdem er das Reich eingenommen hatte. Da ließ er die Knechte, denen er das Geld gegeben, rufen, damit er wisse, wie viel ein Jeder sich erhandelt hätte.

16. Es kam nun der Erste und sprach: Herr! dein Pfund hat zehn Pfunde gewonnen.

17. Und er sprach zu ihm: Wohlan, du guter Knecht! weil du in Wenigem treu gewesen bist, so sollst Du die Gewalt über zehn Städte erhalten.

18. Und es kam der Zweite und sprach: Herr! Dein Pfund hat fünf Pfunde erworben.

19. Und er sprach auch zu diesem: So sollst du über fünf Städte sein!

20. Ein anderer aber kam und sprach:

Herr! da ist dein Pfund; ich hab' es in einem Schweißtuche aufbewahrt;

21. denn ich fürchtete dich, weil du ein strenger Mann bist. Du nimmst, was du nicht hingelegt hast, und ernte'st, was du nicht gesäet hast.

22. Er sprach zu ihm: Aus deinem Munde richte ich dich, du böser Knecht! du wußtest, daß ich ein strenger Mann bin, daß ich nehme, was ich nicht hingelegt habe, und erndte, was ich nicht gesäet habe.

23. Warum gabst du mein Geld nicht auf die Wechselbank, damit ich es doch bei meiner Zurückkunft mit Gewinn hätte einfordern können?

24. Und er sagte zu den Umstehenden: Nehmet ihm das Pfund, und gebet es dem, der zehn Pfunde hat.

25. Und sie sprachen zu ihm: Herr! er hat zehn Pfunde.

26. Ja, Ich sage euch: einem Jeden, der hat, wird gegeben, daß er im Ueberflusse habe; dem aber, der nicht hat, wird genommen, was er hat.

Aufopferung. Wie auf S. 384.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleih' uns auf die Fürsprache Deines heil. Bekenners Ludwig, daß wir so, wie er die irdischen Ergötzlichkeiten hintansetzte, und nur allein dem himmlischen Könige, Jesu Christo, zu gefallen beflissen war, Dir allein in Allem wohlzugefallen uns bestreben mögen durch Denselben unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie auf S. 384.

Schlußgebet.

O Herr! Der Du Deinen seligen Bekenner Ludwig auf Erden groß, und im Himmel glorreich gemacht hast; schenke in ihm Deiner Kirche einen mächtigen Beschützer durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

26. August.

Fest des heiligen Papstes und Blutzeugen Zephyrin.

Die zweite Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 365, mit dem Gebete:

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir das Beispiel Deines heiligen Blutzeugen und Papstes Zephyrin, dessen Verdienste wir heute freudig rühmen, uns stets zum Muster der Nachahmung vorstellen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

27. August.

Fest des heiligen Bekenners Joseph Calasanza.

Eingang.

Kommet, ihr Kinder! höret auf mich; die Furcht des Herrn will ich euch lehren. Psalm 33, 12.

Ich will den Herrn preisen zu aller Zeit; immer soll Sein Lob in meinem Munde sein. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! Der Du in dem heiligen Bekenner Joseph Deiner Kirche einen neuen Lehrer der Jugend in Wissenschaft und Gottseligkeit zugeführt hast; verleih' uns, wir bitten Dich, daß wir nach seinem Vorbilde und kraft seiner Fürsprache so leben und lehren, daß wir die ewigen Belohnungen erlangen mögen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Epistel. Aus der dritten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 367.

Graduale. Aus der zweiten Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 385.

Evangelium. Wie am 8. Mai, S. 441, bis Vers 6.

Aufopferung.

Das Verlangen der Armen hat erhört der Herr; Du hast bereitet ihr Herz, daß darauf höre Dein Ohr. Ps. 10, 17.

Stillgebet.

Wir opfern Dir reichliche Gaben, o Herr! auf Deinem Altar, und flehen, sie möchten durch die Fürsprache des Heiligen Dir wohlgefällig, und uns heilsam werden, dessen Schutzes du uns froh zu werden gewürdiget hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Lasset die Kindlein zu Mir kommen, und wehret es ihnen nicht; denn für solche ist das Himmelreich. Mark. 10, 14.

Schlußgebet.

Gelabt, o Herr! durch dieses Heilsgeheimniß, flehen wir zu Dir, Du wollest uns auf die Fürsprache Deines hl. Bekenners Joseph stets in der Gottseligkeit wachsen lassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

28. August.

Fest des heil. Bischofes und Kirchenlehrers Augustin.

Eingang. Wie am Gemeinfeste hl. Kirchenlehrer, S. 378.

Gebet.

Allmächtiger Gott! erhöre das Flehen Deiner Gläubigen, Du, Der Du uns gestattest, daß wir nach der Fülle Deiner Huld auf die zärtliche Liebe Deines väterlichen Herzens sicher vertrauen und hoffen dürfen; siehe jetzt die Fürsprache Deines hl. Bischofes und Bekenners Augustin in Gnaden an; erbarme Dich unser, und laß uns jederzeit Deine Barmherzigkeit angedeihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet zu Ehren des hl. Blutzeugen Hermes.

O Gott! Der Du den seligen Blutzeugen Hermes mit der Gnade der Standhaftigkeit in seinen Leiden gestärkt hast; verleih' uns, daß wir, nach seinem Vorbilde, die Freuden der Welt aus Liebe zu Dir verachten, und von keiner Widerwärtigkeit der Erde erschüttert werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Alles Uebrige wie am Gemeinfeste heiliger Kirchenlehrer.

Stillgebet zu Ehren des heil. Blutzeugen Hermes.

O Herr! wir bringen Dir in dem festlichen Andenken an deine lieben Heiligen ein Lobopfer dar; und bitten Dich, Du wollest dasselbe so zu unserm Heile ersprießlich werden lassen, wie Du durch dasselbe sie in Deinem Reiche verherrlichet hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! wir sind mit himmlischen Segnungen erfüllt, und flehen zu Deiner unermeßlichen Güte, Du wollest auf die Fürsprache Deines seligen Blutzeugen Hermes, das für uns heilsam werden lassen, was wir in Demuth feiern durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

29. August.

Fest der Enthauptung des hl. Täufers Johannes.

Eingang.

Ich redete von Deinen Zeugnissen, o Herr! vor Königen; und wurde nicht zu Schanden; und ich betrachtete in Deinen Geboten, die ich liebe. Ps. 118, 46 und 47.

Gut ist's, den Herrn preisen, und lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! Psalm 91, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Die hehre Feier zum Andenken Deines heiligen Vorläufers und Blutzeugen Johannes erwirke uns, o Herr!

thätige Hülfe zur Erreichung unſers Heiles, Der Du lebſt ꝛc.

Gebet. Zu Ehren der heil. Martyrin Sabina. Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen, S. 388.

Epiſtel.

Aus dem 1. Hauptſtücke des Propheten Jeremias, 17—19.

17. In dieſen Tagen erging das Wort des Herrn an mich, und ſprach: So gürte denn deine Lenden, und mache dich auf, und rede zu ihnen Alles, was Ich dir gebiete. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn Ich will machen, daß du dich vor ihnen nicht zu fürchten habeſt.

18. Denn Ich mache dich heute zu einer feſten Stadt, zu einer eiſernen Säule, und zu einer ehernen Mauer wider das ganze Land, wider die Könige von Juda und ſeine Fürſten, wider die Prieſter, und das Volk des Landes.

19. Sie werden zwar wider dich ſtreiten, aber dich nicht überwältigen; denn Ich bin mit dir, dir zu helfen, ſpricht der Herr, der Allmächtige.

Graduale.

Der Gerechte wird blühen wie eine Palme; wie eine Ceder des Libanon erwachſen im Hauſe des Herrn; Morgens zu verkünden Deine Barmherzigkeit, und Deine Wahrheit des Nachts. Pſalm 91, 2 und 12. Alleluja! Alleluja! Der Gerechte wird blühen wie eine Lilie, und nie verwelken vor dem Herrn. Alleluja! Oſeas 14, 6.

Evangelium.

Aus dem 6. Hauptſt. des hl. Markus, 17—30.

17. In derſelben Zeit hatte Herodes hingeſandt, den Johannes ergreifen, und ihn im Gefängniſſe feſſeln laſſen, wegen der Herodias, des Weibes ſeines Bruders Philippus, weil er ſie zum Weibe genommen hatte.

18. Denn Johannes hatte zu Herodes geſagt: Es iſt dir nicht erlaubt, deines Bruders Weib zu haben.

19. Herodias aber ſtellte ihm nach, und wollte ihn tödten, allein ſie konnte nicht.

20. Denn Herodes fürchtete den Johannes, weil er wußte, daß er ein gerechter und heiliger Mann ſei; und er nahm ihn in Schutz, und that Vieles, nachdem er ihn angehört hatte, und hörte ihn gerne.

21. Als nun ein gelegener Tag gekommen war, der Geburtstag des Herodes, gab dieſer den Fürſten, den Hauptleuten, und Vornehmſten von Galiläa ein Gaſtmahl.

22. Da trat der Herodias Tochter hinein, und tanzte, und gefiel wohl dem Herodes, ſo wie auch denen, die mit zu Tiſche waren, und der König ſprach zu dem Mägdlein: Begehre von mir, was du willſt, ich will es dir geben.

23. Und er ſchwor ihr: Was du immer von mir begehreſt, ich will es dir geben, und ſollte es auch die Hälfte meines Reiches ſein.

24. Da ging ſie hinaus, und ſprach zu ihrer Mutter: Was ſoll ich begehren? Dieſe aber ſprach: das Haupt Johannes, des Täufers!

25. Und ſogleich ging ſie eilend hinein zu dem Könige, begehrte und ſprach: Ich will, daß du mir ſogleich auf einer Schüſſel das Haupt des Johannes, des Täufers, gebeſt!

26. Da ward der König traurig; aber wegen des Eides, und derjenigen, die mit zu Tiſche waren, wollte er ſie nicht betrüben;

27. ſondern ſchickte einen Trabanten hin, und befahl, ſein Haupt auf einer Schüſſel zu bringen. Und dieſer enthauptete ihn im Gefängniſſe;

28. und brachte ſein Haupt auf einer Schüſſel, und gab es dem Mägdlein, und das Mägdlein gab es ihrer Mutter.

29. Als dies ſeine Jünger hörten, kamen ſie und holten ſeinen Leichnam, und legten ihn in ein Grab.

Aufopferung.

Herr! in Deiner Kraft erfreut sich der Gerechte, und über Dein Heil frohlocket er gar sehr; den Wunsch seines Herzens gabest Du ihm. Ps. 20, 1 u. 2.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleih', daß die Opfergaben, welche wir Dir im Andenken an das Leiden Deines hl. Blutzeugen und Täufers Johannes darbringen, kraft seiner Fürsprache, uns Allen zum ewigen Heile gereichen mögen durch unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

Stillgebet. Zu Ehren der hl. Martyrin Sabina. Wie auf S. 389.

Communion.

Herr! Du setztest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein. Ps. 20, 4.

Schlußgebet.

Die Feier des Gedächtnißfestes des heil. Täufers Johannes verleih' uns, o Herr! daß die heiligen Sakramente, welche wir so eben empfangen haben, nicht allein in ihrer hehren Bedeutung und Heiligkeit uns ehrwürdig bleiben, sondern vielmehr durch ihre himmlischen Wirkungen an uns überschwengliche Freuden uns bereiten mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet. Zu Ehren der hl. Martyrin Sabina. Wie auf S. 390.

---

30. August.

Fest der heil. Jungfrau Rosa aus Lima.

Die vierte Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 392, mit folgendem Gebete:

Allmächtiger Gott! Du Ausspender aller guten Gaben! Du ließest die selige Rosa, wie eine herrliche Blume der Geduld und der Reinigkeit, durch den stärkenden Thau Deiner zuvorkommenden Gnade stets befeuchtet, in Indien aufblühen; verleih' uns, Deinen Diesen, daß wir dem Wohlgeruche ihrer Tugenden nachwandeln, und Christo ein angenehmer Geruch werden mögen, Der mit Dir lebt ꝛc.

Hierauf folgt das Gebet zu Ehren der hl. Blutzeugen Felix und Adauctus, wie sie in der folgenden Messe verzeichnet stehen.

30. August.

Fest der heiligen Blutzeugen Felix und Adauctus.

Eingang. Wie in der achten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 376.

Gebet.

Wir flehen zu Dir, allmächtiger Gott! daß Du, wie Du uns stets durch die Erinnerung an Deine Heiligen festlich erfreuest, eben so durch ihre Fürsprache immerdar beschirmen mögest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie am 28. Juli, S. 487.

Gradual.

Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes, und die Qual der Bosheit berührt sie nicht, in den Augen der Unweisen scheinen sie zu sterben; sie sind aber im Frieden. Alleluja! Alleluja! Buch der Weisheit 3, 1 u. 2. Die Gerechten werden glänzen, und wie Funken im Rohre hin- und herfahren! Alleluja! Ebend. V. 7.

Evangelium. Wie am 15. Juni, S. 456.

Aufopferung.

Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket, ihr Gerechte! und jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid. Ps. 31, 11.

Stillgebet.

Siehe, o Herr! auf die Gaben Deines Volkes, und laß das, was es mit frommer Gesinnung an den Festen Deiner Heiligen opfert, zum Heile der Seele gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Was Ich euch im Finstern sage, das

redet im Lichte, und was ihr in's Ohr höret, das prediget auf den Dächern — spricht der Herr. Matth. 10, 27.

Schlußgebet.

O Herr! gesättiget mit heiligen Gaben, flehen wir zu Dir, laß uns auf die Fürsprache Deiner lieben Heiligen in stetem Danke gegen Deine Huld verharren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

31. August.

Fest des heiligen Bekenners Raymund Nonnatus.

Die erste Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384, mit folgendem Gebete:

O Gott! Du hast zur Befreiung Deiner Gläubigen, die in der Knechtschaft der Gottlosen und Ungläubigen schmachten, Deinen heiligen Bekenner Raymundus Dir erwählt, und mit den zur Erreichung dieses Zieles entsprechenden Gaben ausgerüstet; verleih' uns auf seine Fürsprache, daß wir von den Fesseln unserer Sünden erlöset, Dir in heiliger Freiheit des Geistes dienen, und Deinen göttlichen Willen jederzeit zu Deinem Wohlgefallen vollziehen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Feier der Feste im September.

1. September.

Fest des hl. Abtes Aegidius.

Die Messe, wie am Gemeinfeste der Aebte, S. 387, folgende Gebete werden dieser Messe eingeschaltet:

Gebet zu Ehren der zwölf Brüder, Blutzeugen.

Die Festlichkeit zu Ehren der zwölf Brüder, welche vereint ihr Blut für ihren Glauben vergossen, und die Krone der Sieger errungen haben, erhebe uns, o Gott! zu einer heiligen Wonne, welche unserm Glauben Zuwachs an guten Werken verschaffe, und im Vertrauen auf die vereinte Fürsprache dieser Heiligen mit bleibendem Troste erfülle durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Laß uns, o Herr! das Opfer, welches wir im Andenken an Deine heiligen Blutzeugen feiern, mit hoher Andacht verrichten; auf daß wir durch dasselbe ihres kräftigen Schutzes und einer heiligen Freude immer empfänglicher und würdiger werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir den Heldenglauben der Heiligen in uns stets wecken und befestigen, deren Andenken wir durch die Feier der Sakramente unserer Erlösung freudig begehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Als drittes Gebet, Still- und Schlußgebet wird das um die Fürsprache der Heiligen wie am 17. März, S. 422, gesprochen.

---

2. September.

Fest des hl. Bekenners Stephanus, Königs von Ungarn.

Die erste Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 384, mit folgenden Einschaltungen:

Gebet.

Verleihe Deiner Kirche, allmächtiger Gott! daß sie an dem heiligen Bekenner Stephanus einen eben so herrlichen Fürsprecher und Vertheidiger im Himmel finde, als sie in demselben hienieden einen eifrigen Ausbreiter Deiner heiligen Lehre gefunden und hochverehrt hat durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Evangelium. Wie am 25. oder 26. August, S. 506.

Stillgebet.

Siehe, allmächtiger Gott! auf dieses Dir dargebrachte Opfer gnädig herab; und verleihe, daß wir, welche die Geheimnisse Deines Leidens feiern, uns auch der Früchte desselben durch gute Werke würdig machen; Der Du lebst ꝛc.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! laß uns mit heiliger Andacht und regem Eifer dem lebendigen Glauben Deines seligen Bekenners treu nachfolgen, der wegen Ausbreitung desselben vom irdischen Throne zu einem himmlischen berufen zu werden würdig erfunden ward durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

5. September.

Fest des heiligen Bischofes und Bekenners Laurentius Justiniani.

Die erste Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 380.

---

8. September.

Fest der Geburt der allerseligsten Jungfrau Maria.

Eingang.

Gruß dir, heilige Mutter! dein Schooß hat ꝛc.
Es quillt mein Herz von guter ꝛc.
Wie auf S. 357.

Gebet.

O Herr! wir bitten Dich, laß Deinen Dienern das Geschenk Deiner himmlischen Gnade angedeihen, auf daß wir an dem Feste der Geburt der allerseligsten Jungfrau und Mutter unseres Heilandes an Gewissensfrieden zunehmen, nachdem sie uns durch ihren eingebornen Sohn die Pforte des Heiles erschlossen hat, Der mit Dir lebt ꝛc.

Gebet in der Stillmesse. Zu Ehren des heil. Blutzeugen Adrianus. Aus der dritten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 367.

Epistel.

Aus dem 8. Hauptstück der Sprüchwörter Salomons, 22—36.

22. Der Herr hat mich besessen im Anfange Seiner Wege, ehe denn Er etwas gemacht hat von Anbeginn.

23. Ich bin eingesetzt von Ewigkeit von Alters her, ehe denn die Erde geworden.

24. Die Tiefen waren noch nicht, und ich war schon empfangen; die Wasserquellen brachen noch nicht hervor;

25. die Berge waren noch nicht eingesenkt in ihrer schweren Last, und vor den Hügeln ward ich geboren.

26. Noch hatte Er die Erde nicht gemacht, nicht die Flüsse, nicht die Angeln des Erdkreises;

27. als Er die Himmel bereitete, war ich dabei; als Er nach genauem Gesetze einen Kreis zog um die Tiefen;

28. als Er den Luftraum oben befestigte, und die Wasserbrunnen abwog;

29. als Er rings um das Meer Seine Gränze setzte, und den Wassern ein Gesetz gab, ihre Gränzen nicht zu überschreiten; da Er die Gründe der Erde legte:

30. Da war ich bei Ihm, und machte Alles, und erlustigte mich Tag für Tag, und spielte vor Ihm allezeit.

31. Und spielte auf dem Erdkreis; und meine Lust ist, bei den Menschenkindern zu sein.

32. Nun also, ihr Kinder, höret mich: Glückselig sind, die meine Wege bewahren.

33. Höret die Lehre, und werdet weise, und verwerfet sie nicht.

34. Glückselig der Mensch, der mich hört, und der vor meiner Thüre wachet,

Tag für Tag, und meiner wartet an der Schwelle meiner Thüre.

35. Wer mich findet, der findet das Leben, und schöpfet das Heil von dem Herrn.

Graduale.

Hochbegnadigt und verehrungswürdig bist du, Jungfrau Maria! ohne Entweihung der jungfräulichen Würde bist du Mutter geworden unsers Erlösers. Jungfrau, Gottesmutter! Er, Den Welten nicht umfassen können, Er ruhte, als menschgewordener Gottessohn, in deinem Schooße. Alleluja! Alleluja! Selig bist du, Jungfrau Maria! würdig bist du alles Lobes! Aus dir ist uns entstrahlt die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott! Alleluja!

Evangelium. Wie am Feste des hl. Joachim in der Oktav vor Mariä Himmelfahrt, S. 499.

Während der ganzen Oktav findet auch das Glaubensbekenntniß, S. 24, statt.

Aufopferung.

Selig bist du, Jungfrau Maria! die du den Schöpfer der Welt getragen hast; du hast Den geboren, Der dich erschaffen hat; und bleibest doch ewiglich unversehrte Jungfrau!

Stillgebet.

O Herr! möge die Menschheit Deines Eingebornen uns beistehen! auf daß Jesus Christus, unser Herr, Welcher geboren aus der Jungfrau Maria die Unbeflecktheit der Mutter nicht vermindert, sondern geheiligt hat, bei dieser Feierlichkeit ihrer Geburt von unsern Sünden uns erlöse, und Dir unser Opfer wohlgefällig mache; Er, Der mit Dir lebt ꝛc.

Stillgebet zu Ehren des heil. Blutzeugen Adrian. Wie auf S. 368.

Präfation. An den Mariäfesten, S. 24, während der ganzen Oktave; wofern kein Fest einfällt, das eine eigene hätte.

Communion.

Selig der Leib der Jungfrau Maria, der den Sohn des ewigen Vaters getragen hat!

Schlußgebet.

Wir haben, o Herr! an diesem feierlichen Feste Deine Sakramente empfangen; verleih' uns, wir bitten Dich, daß sie uns durch die Fürsprache der allerseligsten Jungfrau Maria zum zeitlichen Wohle, und zum ewigen Leben gedeihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet zu Ehren des hl. Blutzeugen Adrian. Wie auf Seite 368.

Während der Oktav dieses Festes, und auf den Oktavtag selbst wird vorstehende Messe gelesen; wenn aber während den Zwischentagen kein Fest einfällt, so wird als zweites Gebet das vom hl. Geiste; als drittes gegen die Verfolger der Kirche, oder für den Papst gesprochen. Siehe nach der fünften Votiv-Messe der allerseligsten Jungfrau, S. 359.

Am Sonntage

innerhalb der Oktav des Geburtsfestes Mariä wird das Fest ihres Namens gefeiert.

Eingang. Wie in der zweiten Votiv-Messe zu Ehren Mariä, S. 355.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß Deine Gläubigen, welche sich des Namensfestes der heiligsten Jungfrau Maria, und ihres Schutzes erfreuen, kraft ihrer liebevollen und mächtigen Fürsprache von allen Uebeln auf Erden befreit, und dereinst zu den ewigen Freuden im Himmel zu gelangen würdig werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

An dieses Gebet reihet sich nun das treffende des nachpfingstlichen Sonntags.

Epistel. Wie am 16. Juli, S. 477.

Graduale. Wie oben am Geburtsfeste bis zum Alleluja! — hierauf:

Nach der Geburt des Heilandes bist du eine reine, unbefleckte Jungfrau ge-

blieben. Gottesgebärerin! bitte du für uns! Alleluja!

Evangelium. Wie am 25. März, S. 427.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung. Wie am 25. März, S. 427.

Stillgebet. Wie in der dritten Votiv-Messe zu Ehren Mariä, S. 357.

Sodann wird das Stillgebet des treffenden Pfingstsonntages angeschlossen.

Präfation. Zu Ehren Mariä, S. 24.

Communion. Wie oben.

Schlußgebet. Wie in der dritten Votiv-Messe zu Ehren Mariä, S. 358.

Hierauf folgt das Schlußgebet des treffenden Pfingstsonntags.

Am Schlusse wird das Evangelium des treffenden Pfingstsonntags gelesen.

---

9. September.

Fest des heiligen Blutzeugen Gorgonius.

Der Festmesse werden folgende Gebete zu Ehren dieses Heiligen angereiht.

Gebet.

Dein heiliger Blutzeuge Gorgonius erwirke uns bei Dir, o Herr! heilige Glaubensfreudigkeit, und erfülle uns an seinem festlichen Gedächtnißtage, durch seine Fürsprache bei Dir, mit Muth und Gottseligkeit durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Als drittes Gebet folgt das vom heil. Geiste, wie oben am Feste Mariä Geburt, S. 513, bemerkt, wenn dieses Fest nicht auf einen Sonntag fällt; denn in diesem Falle würde das Gebet zu Ehren dieses Heiligen das dritte Gebet sein.

Stillgebet.

Angenehm werde Dir, o Herr! das Opfer unserer Unterwürfigkeit; wir vertrauen darauf kraft der Fürsprache Deines heil. Blutzeugen Gorgonius, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! Die unaussprechliche, ewigwährende Süßigkeit Deines hl. Mahles erfröhliche und stärke Deine Kinder; und lasse sie auf die Fürbitte Deines heiligen Blutzeugen Gorgonius in Christo Jesu ein angenehmer Wohlgeruch vor Dir werden durch Denselben Jesum Christum ꝛc.

---

10. September.

Fest des heiligen Bekenners Nicolaus von Tolentin.

Die zweite Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 385; nach dem Festgebet zu Ehren der Geburt Mariä, wie oben am 8. September, S. 513. Ferner wird das Glaubensbekenntniß und die Präfation zu Ehren Mariä gesprochen, wofern dieses Fest nicht über die Oktav des Geburtsfestes verlegt wird.

---

11. September.

Fest der heiligen Blutzeugen Protus und Hyacinthus.

Der Festmesse werden folgende Gebete zu Ehren dieser Heiligen angereiht:

Gebet.

O Gott! die in Deinen Augen so wohlgefällige Glaubensstärke Deiner hl. Blutzeugen Protus und Hyacinthus kräftige auch uns zur Nachfolge; verleih uns gleichen Muth durch die Fürsprache dieser Märtyrer durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Als drittes Gebet folgt das vom heil. Geiste.

Stillgebet.

Angenehm werde Dir, o Herr! dieses Opfer unserer Unterwürfigkeit, welches wir Dir zum Andenken an Deine heiligen Blutzeugen Protus und Hyacinthus darbringen; verleihe, wir bitten Dich, daß es uns ein Mittel zu unserm ewigen Heile darreichen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß auf

das kräftige Gebet Deiner heil. Blutzeugen Protus und Hyacinthus dieses heilige Opfer, welches wir Dir dargebracht haben, zur Reinigung von aller Sünde uns gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

15. September.

Oktavfeier der Geburt der allerseligsten Jungfrau Maria.

Dieselbe Messe wie am 8. Sept., S. 513, mit folgenden Gebeten zu Ehren des hl. Blutzeugen Nikomedes.

Gebet.

Stehe, o Herr! Deinem Volke bei, daß es, verehrend in heiliger Wonne die herrlichen Verdienste Deines seligen Blutzeugen Nikomedes, durch dessen Fürsprache stets im Vertrauen auf die Hülfe Deiner Barmherzigkeit gestärkt werde durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! nimm gnädig diese Dir geopferten Gaben auf, welche die Fürsprache Deines heil. Blutzeugen Nikomedes Dir empfiehlt durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! die heiligen Sakramente, welche wir empfangen haben, mögen uns reinigen, und kraft der Fürsprache Deines heiligen Blutzeugen Nikomedes von den Banden jeder Sünde uns erlösen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Wenn die Quatemberzeit heute einfällt, so werden in den Cathedral- und Stiftskirchen zwei Messen gelesen; die eine von der Oktav mit dem Gebete zum hl. Nikomedes; die andere von dem Quatembertag, wie auf S. 314, mit der gewöhnlichen Präfation, S. 24.

---

16. September.

Fest des heiligen Blutzeugen Cornelius und Cyprian.

Wenn dieses Fest auf einen Sonntag fällt, so wird es auf einen andern freien Tag verlegt; das Gebet aber zum Andenken an die heil. Blutzeugen Euphemia ꝛc. wird am Sonntage beibehalten. Fiele es aber auf den Quatembermittwoch, so ist es das zweite Gebet von diesem Tage, und das dritte zu Ehren obgenannter hl. Blutzeugen.

In den Cathedral- und Stiftskirchen aber werden heute zwei Messen gelesen. Die eine zu Ehren der hl. Blutzeugen Cornelius ꝛc. mit dem Gebete zu Ehren der hl. Euphemia ꝛc. Die andere vom Quatembertag ohne Gebete zu Ehren obiger Heiligen. Dasselbe gilt von den folgenden Festen, wenn sie auf Quatembertage fallen.

Die siebente Messe am Gemeinfeste heil. Blutzeugen, S. 374, mit den Gebeten zu Ehren der hl. Blutzeugen: Euphemia, Lucia und Geminian.

Gebet.

Verleihe, wir bitten Dich, o Herr! zu unserer heiligen Wonne Erhörung unseres flehentlichen Gebetes, damit wir an dem Feste Deiner hl. Blutzeugen Euphemia, Lucia und Geminian, deren Leidenstag wir heute andächtig feiern, Muth empfangen zu gleicher Glaubensstärke, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das dritte Gebet: um die Fürsprache der Heiligen, wie am 17. März, S. 422.

Stillgebet.

O Herr! schaue mit Deinem Gnadenblicke auf das Flehen und die Wünsche Deines Volkes herab, und laß uns der Fürsprache der heil. Blutzeugen, deren Andenken Du uns jährlich feiern läßest, froh werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Erhöre, o Herr! unser Gebet, und laß uns immerdar der Fürbitte Deiner hl. Blutzeugen Euphemia, Lucia und Geminian vertrauen, deren Andenken wir heute festlich begehen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn die folgenden Feste auf Quatembertage fallen, so werden in den Cathedral- und Stiftskirchen zwei Messen gelesen; die eine

von dem Feste ohne Erwähnung des Quatembertages; die zweite vom Quatembertage mit den Gebeten der Vorfeiermesse; das dritte Gebet: um die Fürsprache der Heiligen, wie am 17. März, S. 422. Am Schlusse wird das Evangelium der Vigil nicht gelesen.

17. September.

Fest der Wundmalen-Einprägung des heiligen Bekenners Franziskus.

Eingang.

Es sei aber fern von mir, mich zu rühmen, außer in dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi, durch Welchen mir die Welt gekreuziget ist, und ich der Welt. Gal. 6, 14.

Mit meiner Stimme rufe ich zu dem Herrn; mit meiner Stimme fleh' ich zu dem Herrn. Psalm 141, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Herr! Jesu Christe! Der Du bei dem Kaltsinn der Welt, um in unsern Herzen die Glut Deiner heiligen Liebe neu und kräftig zu entzünden, die Wundmale Deines heiligen Leibes an dem Leibe des seligen Vaters Franziskus erneuert hast; verleih' uns, daß wir auf seine Fürbitte, und kraft seiner Verdienste, unser Kreuz geduldig tragen, und würdige Früchte der Buße bringen mögen, Der Du lebst ꝛc.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Galater 6, 14—18.

14. Brüder! Es sei aber fern von mir, mich zu rühmen, außer in dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi, durch Welchen mir die Welt gekreuziget ist, und ich der Welt.

15. Denn in Christo Jesu gilt weder Beschneidung etwas, noch Vorhaut, sondern eine neue Schöpfung.

16. Und Alle, welche dieser Regel folgen, Friede über sie, und Barmherzigkeit, und über die Israeliten Gottes!

17. Uebrigens sei mir Niemand lästig; denn ich trage die Wundmale des Herrn Jesu an meinem Leibe.

18. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sei mit euerm Geiste, Brüder! Amen.

Graduale.

Der Mund des Gerechten spricht sinnige Weisheit, und seine Zunge redet, was recht ist. Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen, und seine Schritte werden nicht wankend gemacht. Psalm 36, 30 u. 31.

Alleluja! Alleluja! Franziskus, der arme und demüthige Knecht des Herrn geht überreich an Tugenden und Verdiensten in den Himmel ein; und himmlische Gesänge feiern sein Lob. Alleluja!

Evangelium. Aus der zweiten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 365.

Aufopferung.

Meine Wahrheit und Barmherzigkeit soll bei ihm sein; und in Meinem Namen soll erhöhet werden sein Horn. Ps. 88, 25.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! diese Dir geopferten Gaben, und reinige uns kraft der Fürsprache des heiligen Franziskus von aller Makel der Sünde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Das ist der treue und kluge Knecht, den der Herr über sein Gesinde gesetzt, damit er ihnen zu rechter Zeit den angemessenen Unterhalt reiche. Luk. 12, 42.

Schlußgebet.

Gott, Der Du die Geheimnisse des Kreuzes an dem heiligen Franziskus auf wunderbare Weise dargestellt hast; verleih' uns, daß wir stets dem Vorbilde seiner Andacht ähnlich zu werden trachten, und wie er, hienieden stets durch die Betrachtung des heiligen Lei-

dens Jesu von aller Sünde beschützt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

18. September.

Fest des hl. Bekenners Joseph von Kupertino.

Eingang.

Die Liebe Gottes ist die ehrwürdige Weisheit; denen sie sich zeigt, die lieben sie bei ihrem Anblick, und bei der Betrachtung ihrer großen Werke. Sirach 1, 14 u. 15.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr der Heerschaaren! Es sehnet sich und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn. Psalm 83, 1 u. 2.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du Alles zu Deinem über die Erde emporgehobenen Sohne hinaufzuziehen verheißen hast; verleihe gnädig, daß wir durch die Verdienste und nach dem Vorbilde Deines seraphischen Bekenners Joseph über alle irdische Lust erhoben, zu Ihm gelangen mögen, Der da lebt ꝛc.

Epistel.

Aus dem 13. Hauptst. des hl. Apostels Paulus an die Korinther, 1—9.

1. Brüder! Wenn ich die Sprache der Engel und Menschen redete, aber die Liebe nicht hätte, so wäre ich wie ein tönendes Erz, oder wie eine klingende Schelle.

2. Und wenn ich die Gabe der Weissagung hätte, und wüßte alle Geheimnisse, und besäße alle Wissenschaft; und wenn ich alle Glaubenskraft hätte, so daß ich Berge versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, so wäre ich nichts.

3. Und wenn ich alle meine Güter zur Speisung der Armen austheilte, und wenn ich meinen Leib zum Brennen hingäbe, hätte aber die Liebe nicht, so nützte es mir nichts.

4. Die Liebe ist geduldig, ist gütig; die Liebe beneidet nicht; sie handelt nicht unbescheiden, sie ist nicht aufgeblasen.

5. Sie ist nicht ehrgeizig, sie ist nicht selbstsüchtig, sie läßt sich nicht erbittern; sie denkt nichts Arges.

6. Sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit, hat aber Freude an der Wahrheit.

7. Sie erträgt Alles, sie glaubt Alles, sie hofft Alles, sie duldet Alles.

8. Die Liebe hört nie auf, wenn auch die Weissagungen aufhören, wenn die Sprachen ein Ende nehmen, und die Wissenschaft vergeht.

Graduale.

Herr! Du bist ihm zuvorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit; setztest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein; Leben hat er begehrt von Dir, und Du gabest ihm Länge der Tage ewiglich, immer und ewig. Alleluja! Alleluja! Psalm 20, 4 u. 5.

Das Auge Gottes schauete gütig auf ihn herab, und richtete ihn auf von seiner Niedrigkeit, und erhob sein Haupt. Alleluja! Sirach 11, 13.

Evangelium.

Aus Matthäus 22, 1—15.

1. In derselben Zeit fing Jesus abermal an, zu den Hohenpriestern und Pharisäern in Gleichnissen zu reden, und sprach:

2. Das Himmelreich ist einem Könige gleich, der seinem Sohne Hochzeit hielt.

3. Er sandte seine Knechte aus, um die Geladenen zur Hochzeit zu berufen, und sie wollten nicht kommen.

4. Abermal sandte er andere Knechte aus und sprach: Siehe! mein Mahl habe ich bereitet, meine Ochsen, und

das Mastvieh sind geschlachtet, und Alles ist bereit; kommet zur Hochzeit!

5. Sie aber achteten es nicht, und gingen ihre Wege, einer auf seinen Meierhof, der andere zu seinem Gewerbe.

6. Die Uebrigen aber ergriffen seine Knechte, thaten ihnen Schmach an, und ermordeten sie.

7. Als dies der König hörte, ward er zornig, sandte seine Kriegsvölker aus, und ließ jene Mörder umbringen, und ihre Stadt in Brand stecken.

8. Dann sprach er zu seinen Knechten: Das Hochzeitmahl ist zwar bereitet; allein die Geladenen waren dessen nicht werth.

9. Gehet also auf die offenen Straßen, und ladet zur Hochzeit, wen ihr immer findet.

10. Und seine Knechte gingen aus auf die Straßen, und brachten Alle zusammen, die sie fanden, Gute und Böse, und die Hochzeit ward mit Gästen ganz besetzt.

11. Der König aber ging hinein, um die Gäste zu beschauen; und er sah daselbst einen Menschen, der kein hochzeitliches Kleid anhatte.

12. Und er sprach zu ihm: Freund! wie bist du da hereingekommen, da du kein hochzeitliches Kleid anhast? Er aber verstummte.

13. Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Hände und Füße, und werfet ihn hinaus in die äußerste Finsterniß, da wird Heulen und Zähneknirschen sein.

14. Denn Viele sind berufen, Wenige aber auserwählt.

Aufopferung

Ich aber that ein Bußkleid an, wenn sie mir lästig waren; ich demüthigte meine Seele mit Fasten, und mein Gebet wandte sich zu meinem Busen. Psalm 34, 13.

Stillgebet. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 385.

Communion.

Ich bin arm und leidend; Dein Heil, Gott, hat mich aufgenommen. So will ich preisen den Namen Gottes mit Gesang, und ihn verherrlichen mit Lob. Psalm 68, 31 u. 32.

Schlußgebet. Wie auf S. 385.

---

19. September.

Fest des hl. Bischofes Januarius und seiner Gefährten; Blutzeugen.

Die neunte Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 377.

---

20. September.

Fest des hl. Blutzeugen Eustachius und seiner Gefährten.

Die achte Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 376.

Wenn das Fest des hl. Eustachius außer der Quatemberzeit fällt, so werden in den Cathedral- und Stiftskirchen zwei Messen gelesen; die eine zu Ehren dieser hl. Blutzeugen; die andere von der Vigil des heiligen Matthäus, wie folgt.

20. September.

Vorfeier des Festes zu Ehren des hl. Apostels und Evangelisten Matthäus.

Dieselbe Messe, wie am Vorfeiertage eines Apostels, S. 363, mit folgendem Evangelium:

Evangelium.

Aus dem 5. Hauptst. des hl. Lukas, 27—33.

27. In derselben Zeit sah Jesus einen Zöllner, mit Namen Levi, am Zollhause sitzen, und sprach zu ihm: Folge Mir!

28. Und er stand auf, verließ Alles, und folgte Ihm.

29. Und Levi bereitete Ihm ein großes Gastmahl in seinem Hause, und es war eine große Schaar von Zöllnern und Andern da, die mit Ihm zu Tische waren.

30. Darüber murreten die Pharisäer und Schriftgelehrten und sprachen zu Seinen Jüngern: Warum esset und trinket ihr mit den Zöllnern und Sündern?

31. Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes, sondern die Kranken.

32. Ich bin nicht gekommen, die Gerechten zur Buße zu berufen, sondern die Sünder.

An die Gebete dieser Vigilmesse werden angereiht die Gebete zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria, wie in der dritten Votiv-Messe, S. 357, und gegen die Verfolger der Kirche, oder für den Papst nach der fünften Votiv-Messe, zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 359.

---

21. September.

Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus.

Eingang.

Der Mund des Gerechten spricht sinnige Weisheit; und seine Zunge redet, was recht ist; das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen. Ps. 36, 30 und 31.

Erzürne Dich nicht über die Bösen, und ereifere Dich nicht über die Uebelthäter. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Herr! laß uns durch die Fürbitte Deines heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus geholfen werden; auf daß uns kraft seiner Fürsprache geschenkt werde, was wir durch unsere schwachen Kräfte nicht erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie am 25. April, S. 431.

Graduale.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten. Mächtig auf Erden wird sein Same sein, der Frommen Geschlecht wird gesegnet. Psalm 111, 1—3. Alleluja! Alleluja! Dich lobt, o Herr! das glorreiche Chor der Apostel! Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 9. Hauptstücke des heil. Matthäus, 9—14.

9. In derselben Zeit sah Jesus einen Menschen an dem Zollhause sitzen, Matthäus mit Namen. Und Er sprach zu ihm: Folge Mir nach! und er stand auf, und folgte Ihm nach.

10. Und es geschah, als Er im Hause zu Tische saß, siehe! da kamen viele Zöllner und Sünder, und saßen mit Jesu und Seinen Jüngern zu Tische.

11. Da das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu Seinen Jüngern: Warum isset euer Meister mit den Zöllnern und Sündern?

12. Da aber Jesus es hörte, sprach Er: die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.

13. Gehet aber hin, und lernet, was das sei: ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer, denn Ich bin nicht gekommen, die Gerechten zu berufen, sondern die Sünder.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Herr! Du setztest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein; Leben hat er begehrt von Dir, und Du gabst es ihm. Alleluja! Psalm 20, 4 u. 5.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Dir auf die Fürbitte Deines heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus das Opfer Deiner Kirche angenehm werden; welche er durch seine herrlichen Predigten unterrichtet hat, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Zu Ehren der heil. Apostel, S. 24.

Communion.

Groß ist seine Herrlichkeit in Deinem

Helle; Herrlichkeit und große Zierde legtest Du auf Ihn, o Herr! Ps. 20, 6.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß, kraft der Fürbitte Deines heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus, die Sakramente, welche wir empfangen haben zu seiner Verherrlichung, uns zu einem stärkenden Heilsmittel gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

22. September.

Fest des heiligen Bischofes und Bekenners Thomas von Villanova.

Die erste Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 380—382, mit folgendem Gebete:

O Gott! Du hast Deinem heiligen Bischofe Thomas ein mitleidiges Herz gegen die Dürftigen und Leidenden verliehen, laß nun, wir bitten Dich, vermittelst seiner Fürsprache, die Schätze Deiner Barmherzigkeit allen Hülflosen, welche Dich anflehen, reichlich zuströmen durch unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

An dieses Gebet reihet sich das zu Ehren des heil. Blutzeugen Mauritius und seiner Gefährten, wie in der folgenden Messe.

22. September.

Fest des hl. Blutzeugen Mauritius und seiner Gefährten.

Eingang. Aus der siebenten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 374.

Gebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß die Gedächtnißfeier Deines hl. Blutzeugen Mauritius und seiner Gefährten uns stets erfreue, auf daß wir so kräftig ihre Fürsprache erfahren mögen, als wir fröhlichen Herzens ihre Geburtsfeier zum ewigen Leben begehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 7. Hauptstück der Offenbarung des hl. Apostels Johannes, 13—17.

13. In diesen Tagen sprach einer von den Aeltesten, und sagte zu mir: Diese mit weißen Kleidern angethan, wer sind sie, und woher kommen sie?

14. Und ich sprach zu ihm: Mein Herr! du weißt es! Und er sprach zu mir: Es sind die, welche aus großer Trübsal kamen, und ihre Kleider gewaschen, und weiß gemacht haben im Blute des Lammes.

15. Darum sind sie vor dem Throne Gottes, und dienen Ihm Tag und Nacht in Seinem Tempel, und Der auf dem Throne sitzt, wird über ihnen wohnen.

16. Sie werden nicht mehr hungern, noch dürsten; es wird nicht mehr auf sie fallen die Sonne, noch irgend eine Hitze.

17. Denn das Lamm in der Mitte vor dem Throne wird sie weiden, und zu den Quellen des lebendigen Wassers führen, und Gott wird alle Thränen abwischen von ihren Augen.

Graduale, Evangelium, Aufopferung und Communion aus obiger siebenten Messe, S. 375.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! blicke mit Wohlgefallen auf die Opfergaben herab, welche wir Dir am Feste Deiner heil. Blutzeugen Mauritius und seiner Gefährten darbringen; und verleihe, daß sie in Deinen Augen eben so angenehm, als uns, durch die kräftige Fürsprache dieser Deiner Heiligen, zum ewigen Heile ersprießlich sein mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Du hast uns, o Herr! mit dem himmlischen Mahle und mit seliger Wonne gesättiget; erhöre nun unser Flehen, und laß uns durch den Beistand Jener beschirmt werden, deren Siege wir verherrlichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

23. September.

Fest des hl. Papstes und Blutzeugen Linus.

Die erste Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 365. Gebet, Still- und Schlußgebet aber aus der zweiten Messe, S. 365—367. An diesem Feste geschieht auch Erwähnung der hl. Jungfrau und Martyrin Thekla, wofern es nicht auf einen Sonntag fällt; denn in diesem Falle werden die Gebete zu Ehren dieser hl. Martyrin an die des treffenden Sonntags angereiht; das Fest des hl. Linus aber auf einen andern Tag verlegt.

Gebet zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Thekla.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche das Geburtsfest Deiner heiligen Jungfrau und Martyrin Thekla feiern, eben so auch bei ihrem jährlich wiederkehrenden Andenken für wahre himmlische Wonne immer empfänglicher und immer mehr zur Nachahmung ihres heldenmüthigen Glaubens entzündet werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Still- und Schlußgebet aus der ersten Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 389 und 391.

Als drittes Gebet ist das um die Fürsprache der Heiligen, am 17. März, S. 422, einzuschalten.

---

24. September.

Fest der allerseligsten Jungfrau Maria von der Erlösung der Gefangenen.

Die fünfte Messe zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 393, mit dem unten folgenden Gebete; nach dem Evangelium wird das Glaubensbekenntniß, S. 19, gesprochen; die Präfation zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 24.

Gebet.

O Gott! Der Du Dich gewürdigt hast, durch die verehrungs- und preiswürdigste Mutter Deines Sohnes zur Erlösung der wahren Gläubigen von der Sklaverei der Heiden mit einem neuen Vereine Deine heilige Kirche zu verherrlichen; verleihe, wir bitten Dich, daß wir durch die Verdienste, und die Fürsprache dieser allerseligsten Jungfrau, welche wir als Stifterin dieses so großen Liebeswerkes verehren, von allen Sünden und der Dienstbarkeit des bösen Feindes erlöst werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

26. September.

Fest der heiligen Blutzeugen Cyprian und Justina.

Die neunte Messe am Gemeinfeste heiliger Blutzeugen, S. 377, mit folgendem Gebete:

Herr! laß uns stets durch die Fürsprache Deiner heil. Blutzeugen Cyprian und Justina beschützt werden; Du, Der Du nie müde wirst mit Gnadenhuld auf jene herabzuschauen, welche Du durch solche mächtige Beschirmer stärken und unterstützen zu lassen würdig hältst durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Still- und Schlußgebet aus der sechsten Messe am Gemeinfeste heil. Blutzeugen. S. 373 u. 374.

---

27. September.

Fest der heiligen Blutzeugen Cosmas und Damian.

Die achte Messe am Gemeinfeste heiliger Blutzeugen, S. 376, mit dem Gebete:

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche die Geburtsfeier Deiner hl. Blutzeugen Cosmas und Damian begehen, kraft ihrer Fürbitte von allen uns drohenden Uebeln befreit werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Graduale. Aus der neunten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 377.

Aufopferung.

Alle, die Deinen Namen lieben, werden sich rühmen in Dir; denn Du wirst segnen den Gerechten, o Herr! wie mit

einem Schilde hast Du mit Deinem guten Willen uns gekrönt. Pf. 5, 12 u. 13.

Stillgebet. Wie am Gemeinfeste heiliger Kirchenlehrer, S. 330.

Communion.

Sie gaben die Leichen Deiner Knechte zur Speise den Vögeln des Himmels; das Fleisch Deiner Heiligen den wilden Thieren des Landes; nach der Größe Deines Armes nimm zum Eigenthum die Söhne der Getödteten. Pf. 78, 2 u. 11.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! beschütze Dein Volk durch die gemeinschaftliche Theilnahme an Deinem göttlichen Mahle, und die einmüthige Fürbitte Deiner lieben Heiligen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

---

28. September.

Fest des heiligen Blutzeugen Wenzeslaus.

Die dritte Messe am Gemeinfeste der heil. Blutzeugen, S. 367, mit dem Gebete:

O Gott! Du hast Deinen heil. Diener Wenzeslaus vom Throne der irdischen Herrlichkeit zum Throne Deiner himmlischen Glorie erhoben. Erlöse uns durch seine Fürsprache von allem Uebel, und tröste uns in aller Trübsal dieser Welt, auf daß wir uns mit ihm vereint dereinst in alle Ewigkeit erfreuen mögen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Evangelium. Aus d. zweiten Messe, S. 366.

---

29. September.

Fest des hl. Erzengels Michael.

Die Messe, wie am 8. Mai, S. 440; als Graduale wird hier der vott angegebene Eingang wiederholt.

---

30. September.

Fest des heil. Kirchenlehrers Hieronymus.

Die Messe wie am Gemeinfeste hl. Kirchenlehrer, S. 378, mit folgenden Gebeten:

Gebet.

O Gott! Deine weise Vorsehung schickte der Kirche Jesu Deinen heil. Bekenner Hieronymus, als den vortrefflichsten Lehrer und Ausleger der göttlichen Schriften; verleih' uns, denen seine Lehren zum Nutzen gereichen, die Gnade, daß wir, was er in seinen Schriften und durch sein Beispiel gelehrt hat, durch Deinen Beistand in Ausübung bringen durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß wir mit freiem Geiste, und mit Darbringung dieser himmlischen Gaben Dir dienen, auf daß unser Opfer, kraft der Verdienste Deines seligen Bekenners Hieronymus, uns sowohl Heilsmittel, als auch dereinst die himmlische Herrlichkeit gewähren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Wir sind, o Herr! mit den himmlischen Gaben gesättiget, und flehen zu Dir, Du wollest uns auf die Fürbitte Deines seligen Bekenners Hieronymus die Gnade Deiner Barmherzigkeit angedeihen lassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Feier der Feste im October.

Am ersten Sonntage.

Fest des heiligsten Rosenkranzes der allerseligsten Jungfrau Maria.

Eingang. Wie auf S. 357.

Gebet.

Gott, Dessen Eingeborner durch Sein Leben, Leiden und Auferstehen den Preis des ewigen Heiles uns erworben hat, verleih' uns, daß wir, welche diese Geheimnisse an dem heiligsten Rosenkranze der allerseligsten Jungfrau Ma-

ria erwägen, auch das nachahmen, was sie in sich fassen, und das erlangen, was sie verheißen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Nun folgt das Gebet des treffenden Sonntags nach Pfingsten.

Epistel. Wie in der dritten Votiv-Messe der allerseligsten Jungfrau, S. 357.

Graduale. Wie am Namensfeste Mariä, in der Oktav ihrer Geburt, S. 504.

Evangelium. Wie auf S. 357.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung. Wie am Namensfeste Mariä. (12. September.)

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns so beschaffen sein, daß wir diese Dir zu opfernden Gaben darzubringen würdig seien, und in dem Gebete des Rosenkranzes die Geheimnisse des Lebens, Leidens und der Verherrlichung Deines Eingebornen so verehren, daß wir auch verdienen, die Verheißungen Desselben zu erlangen, Der mit Dir lebt ꝛc.

Nun folgt das Stillgebet des treffenden Sonntags nach Pfingsten.

Präfation. Wie an den Festen Mariä, S. 24.

Communion.

Selig der Leib der Jungfrau Maria, der den Sohn des ewigen Vaters getragen hat.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns Gnade zuströmen durch die Fürbitte Deiner allerheiligsten Mutter, deren Rosenkranzfest wir gefeiert haben, auf daß wir die Früchte der Geheimnisse, welche in diesem Gebete uns vorgeführt werden, erhalten, und die Wirkungen der heiligen Sakramente, welche wir empfangen haben, an uns erfahren mögen; Der Du lebst ꝛc.

Nun folgt das Schlußgebet des treffenden Sonntags nach Pfingsten; und am Schlusse wird das Evangelium dieses nachpfingstlichen Sonntags gelesen.

---

1. October.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Remigius.

Die erste Messe am Gemeinfeste hl. bischöflicher Bekenner, S. 381.

---

2. October.

Fest der heiligen Schutzengel

Eingang. Wie am 8. Mai, S. 440.

Gebet.

O Gott! Der Du mit besonderer Vorsehung, die wir weder begreifen, noch aussprechen können, Deine heil. Engel zu unserm Schutze auszusenden Dich würdigest; verleihe, wir bitten Dich, daß wir stets mit ihrem kräftigen Schirme vertheidiget werden, und dereinst uns ihrer ewigen Gesellschaft erfreuen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 23. Hauptstück des 1. Buches Moses, 20—23.

20. So spricht der Herr: Siehe! Ich sende Meinen Engel, daß er vor dir herziehe, und dich bewahre auf dem Wege, und dich führe an den Ort, den Ich bereitet.

21. Hab' Acht auf ihn, und höre seine Stimme, und gedenke nicht, ihn zu verschmähen; denn, wenn du sündigest, wird er dir nicht verzeihen, und Mein Name ist in ihm.

22. Wenn du aber seine Stimme höreſt, und Alles thust, was Ich sage, so will Ich der Feind Deiner Feinde sein, und schlagen, die dich schlagen.

23. Und Mein Engel soll vor dir hergehen.

Graduale.

Seinen Engeln hat Er deinethalben befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen; auf den Händen wer-

den sie dich tragen, daß nicht etwa an einen Stein stoße dein Fuß. Psalm 90, 11 u. 12.

Alleluja! Alleluja! Lobet den Herrn, alle Seine Heerschaaren, ihr, Seine Diener! die ihr Seinen Willen thuet! Alleluja! Psalm 102, 21.

Evangelium. Wie am 8. Mai, S. 441.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Lobet den Herrn, ihr Seine Engel, die ihr gewaltig an Kraft vollziehet Seinen Willen, die ihr höret auf die Stimme Seiner Reden. Ps. 102, 20.

Stillgebet.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer an, welches wir zur Verehrung Deiner heiligen Engel Dir darbringen, und verleihe gnädig, daß wir durch ihren steten Beistand von den uns in diesem Leben drohenden Gefahren erlöst werden, und zum ewigen Leben in Deine Herrlichkeit gelangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie am 8. Mai, S. 442.

Schlußgebet.

Mit heiliger Wonne über die Festfeier Deiner heiligen Engel haben wir, o Herr! die Sakramente unseres Heiles empfangen; verleih' uns nun, daß wir durch ihren mächtigen Schutz von allen Versuchungen unserer Feinde befreit, und gegen alles Widrige unangetastet bleiben mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

4. October.

Fest des heiligen Bekenners Franziskus.

Eingang. Wie am 17. Septbr., S. 516.

Gebet.

O Gott! Du hast Deine Kirche durch die Verdienste des seligen Franziskus mit einem neuen geistlichen Orden verherrlicht; verleih' uns, daß wir nach seinem Vorbilde alles Irdische großmüthig verschmähen, und der himmlischen Güter immer mehr froh, würdig und theilhaftig werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel und Graduale wie am 17. September, S. 517.

Evangelium. Wie am 15. Januar, S. 397.

Aufopferung, Stillgebet und Communion wie am 17. Sept., S. 517.

Schlußgebet.

Deine himmlische Gnade erweitere, o Herr! Deine Kirche, welche Du durch die herrlichen Verdienste und Lehren Deines seligen Bekenners Franziskus wollteſt erleuchten lassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

4. October.

Fest der hl. Jungfrau Rosalia.

Die vierte Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 392, mit dem Gebete:

O Gott! Du unser Heil! wir erfreuen uns heute am Feste Deiner hl. Jungfrau Rosalia, und bitten Dich, flöße Du auch unserm Herzen die wärmsten Gefühle der Andacht und Liebe zu Dir ein, damit wir, kraft ihrer Fürsprache, von der Geißel Deines Zornes gnädig mögen verschont bleiben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

4. October.

Fest der hl. Jungfrau Rosa.

Die vierte Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 392, mit dem Gebete:

Gott! Der Du Dich gewürdigt hast, die heil. Rosa der Gesellschaft Deiner heil. Jungfrauen einzuverleiben; verleih' uns auf ihre Fürsprache, und kraft ihrer Verdienste, daß wir von allen Sündenschulden erlöst des seligen Umgangs mit Dir froh werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

5. October.

Fest der hl. Blutzeugen Placidus und seiner Gefährten.

Die neunte Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 377, das Gebet wie in der zweiten Messe, S. 365, mit Anführung dieser hl. Blutzeugen; das Stillgebet und Schlußgebet aus der sechsten Messe, S. 373 u. 374.

---

6. October.

Fest des heiligen Bekenners Bruno.

Die erste Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384, mit dem Gebete:

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns durch die Fürbitte des heiligen Bekenners Bruno geholfen werden; und weil wir Deine göttliche Majestät so oft und schwer beleidiget haben, so laß uns, um seiner Fürsprache willen, Deine göttliche Barmherzigkeit angedeihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet. Aus der zweiten Messe, S. 386.

---

7. October.

Fest des heiligen Papstes und Bekenners Markus.

Die zweite Messe am Gemeinfeste hl. bischöfl. Bekenner, S. 382, mit folgenden Gebeten:

Erhöre, o Herr! unser Flehen! und verleih' uns, kraft der Fürsprache Deines heil. Bekenners Markus, Vergebung, Gnade und Frieden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren der hl. Blutzeugen Sergius, Bacchus, Marcellus und Apulejus.

Laß uns, o Herr! die Verdienste Deiner hl. Blutzeugen Sergius, Bacchus, Marcellus und Apulejus zu Gute kommen, und uns stets mit neuen Liebesflammen zu Dir entzünden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet. Um die Fürsprache der Heiligen. Wie am 17. März, S. 322.

Stillgebet. Aus der vierten Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 392.

Stillgebet zu Ehren obiger hl. Blutzeugen.

Dieses Dir darzubringende Opfer versöhne, o Herr! Deine Majestät; und werde durch die Fürsprache Deiner lieben Heiligen Dir wohlgefällig durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet. Um die Fürsprache der Heiligen. Wie am 17. März, S. 422.

Schlußgebete.

Verleih', o Herr! wir bitten Dich, daß Dein gläubiges Volk an der Verherrlichung Deiner lieben Heiligen immerdar heilige Wonne empfinde, und durch deren stete Fürbitte beschützt werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren obiger heil. Blutzeugen.

Laß uns, o Herr! durch die eben empfangenen hl. Sakramente gestärkt, und durch die Fürsprache Deiner heil. Blutzeugen Sergius, Bacchus, Marcellus und Apulejus gegen alle Stürme der Bosheit mit himmlischen Waffen beschützt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Drittes Schlußgebet. Wie am 17. März, S. 422.

---

8. October.

Fest der hl. Wittwe Birgitta.

Die siebente Messe am Gemeinfeste heil. Frauen, S. 394, mit dem Gebete:

Herr, unser Gott! Du hast der hl. Birgitta durch Deinen eingebornen Sohn viele himmlische Geheimnisse geoffenbart; verleih' uns, Deinen Dienern, auf ihre Fürbitte, daß wir uns mit ihr, bei der Offenbarung Deiner himmlischen Herrlichkeit ewig erfreuen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die Epistel aus 1. Timoth. 5, 3—11, S. 395 u. 396.

---

9. October.

Fest der heiligen Blutzeugen Dionysius, Rustikus und Eleutherius.

Die achte Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 376, mit folgenden Aenderungen:

Gebet.

O Gott! Der Du an dem heutigen Tage den seligen Blutzeugen und Bischof Dionysius mit der Tugend der Standhaftigkeit ausgerüstet, und ihm zur Verbreitung Deiner Lehre unter den Heiden die Heiligen Rustikus und Eleutherius zugesellt hast; wir bitten Dich, verleihe, daß wir nach ihrem Beispiele die Reize dieser Welt um Deiner Liebe willen verschmähen, und von keiner Gefahr erschüttert werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 17. Hauptst. der Apostelgesch., 22—34.

22. In diesen Tagen stand Paulus in der Mitte des Areopagus und sprach: Athener! ich sehe, daß ihr in allen Dingen, ich möchte sagen, übergläubig seid.

23. Denn, als ich umherging, und eure Götterbilder sah, fand ich auch einen Altar, auf dem geschrieben stand: Dem unbekannten Gott! was ihr nun, ohne es zu kennen, verehret, das verkündige ich euch!

24. Gott, Der die Welt gemacht hat, und Alles, was darin ist, Er, Der des Himmels und der Erde Herr ist, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind;

25. noch läßt Er sich von Menschenhänden bedienen, als bedürfe Er etwas, da Er Selbst Allen Leben gibt und Odem und Alles.

26. Er hat aus Einem Menschen das ganze menschliche Geschlecht gemacht, daß es wohne auf der ganzen Oberfläche der Erde, und hat bestimmte Zeiten und Gränzen ihrer Wohnung gesetzt;

27. daß sie Gott suchen sollten, ob sie etwa Ihn tasten und finden möchten, obwohl Er nicht ferne von Jedem aus uns ist.

28. Denn in Ihm leben wir, und bewegen uns, und sind wir; wie auch einige von euern Dichtern gesagt haben: Wir sind selbst Seines Geschlechtes.

29. Da wir nun vom Geschlechte Gottes sind, so dürfen wir nicht meinen, daß die Gottheit gleich sei dem Golde, oder Silber, oder Steine, den Bildern menschlicher Kunst und Erfindung.

30. Zwar hat Gott die Zeiten dieser Unwissenheit nachgesehen, aber nun verkündiget Er den Menschen, daß Alle überall Buße thun sollen.

31. Denn Er hat einen Tag bestimmt, an welchem Er den Erdkreis richten wird nach Gerechtigkeit durch einen Mann, Den Er dazu bestellt, und Allen als glaubwürdig dargethan hat, indem Er Ihn auferweckte von den Todten.

32. Da sie aber von der Auferstehung der Todten hörten, spotteten Einige; Andere sagten: Wir wollen dich hierüber ein andermal hören.

33. So ging Paulus hinweg aus ihrer Mitte.

34. Einige Männer aber hingen ihm an, und glaubten; unter diesen war Dionysius, ein Mitglied des Areopagus, und ein Weib, mit Namen Damaris, und Andere mit ihm.

Evangelium. Wie am 26. Juni, S. 464.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! diese zur Verherrlichung Deiner Heiligen Dir geopferten Gaben gnädig an, und heilige uns durch ihre Fürbitte durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Wir haben, o Herr! die heil. Sakramente empfangen, und bitten Dich,

Du wollest die Fürbitte Deiner heil. Blutzeugen Dionysius, Rustikus und Eleutherius zum Wachsthum der Empfänglichkeit an Deiner Erlösung uns angedeihen lassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

10. October.

Fest des heiligen Bekenners Franziskus Borgias.

Die erste Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384, mit dem Gebete:

Herr, Jesu Christe! Muster und Lohn der wahren Demuth; wir bitten Dich, verleihe uns die Gnade, daß wir dem seligen Franziskus, welchen Du durch die Verachtung der irdischen Ehre zu Deinem glorwürdigen Nachfolger gebildet hast, treu nachahmen, und Theil dereinst empfangen mögen an Seiner Herrlichkeit, Der Du lebst ꝛc.

Evangelium. Wie am Gemeinfeste heil. Aebte, S. 387.

10. October.

Fest des heiligen Bekenners Ludwig Bertrand.

Die erste Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384, mit dem Gebete:

Gott! Der Du Deinen heil. Bekenner Ludwig durch seine körperliche Abtödtung und seine unermüdeten Predigten des Glaubens in die Herrlichkeit der Heiligen aufgenommen hast; verleihe, daß wir das Bekenntniß unsers Glaubens durch heilige, seinen Vorschriften entsprechende, Werke an den Tag legen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

13. October.

Fest des heiligen Bekenners Eduard.

Die erste Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384, mit dem Gebete:

O Gott! Du hast den seligen König Eduard mit der Glorienkrone im Himmel geschmückt; und wir verehren ihn auf Erden als unsern mächtigen Fürsprecher bei Dir; verleih' uns, wir bitten Dich, kraft seiner Fürsprache, daß wir, wie er, im Himmel dereinst gekrönt zu werden würdig seien durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

14. October.

Fest des heiligen Papstes und Blutzeugen Callistus.

Eingang. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 365.

Gebet.

O Gott! Du siehest, wie unsere Ohnmacht uns darniederbeugt; ermuthige Du uns nach der Fülle Deiner Barmherzigkeit zu Deiner Liebe durch die Beispiele Deiner Heiligen! wir bitten Dich darum durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Siehe in der Messe am jährlichen Gedächtnißtage der Weihe oder Wahl eines Bischofes.

Graduale. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 364.

Evangelium. Wie am 26. Januar, S. 407.

Aufopferung. Wie auf S. 365.

Stillgebet.

Herr! laß uns dieses geheimnißvolle Opfer zum Heile gereichen, auf daß es uns von unsern Sünden reinige, und in der erhaltenen Gnade der Versöhnung bewahre und stärke durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 385.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! laß dieses allerheiligste Dir dargebrachte Opfer von unsern Sünden uns reinigen, und uns die Gnade eines Dir wohlgefälligen Lebenswandels bewirken durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

15. October.

Fest der hl. Jungfrau Theresia.

Die vierte Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 392, mit dem Gebete:

O Gott! unsere Stärke und unser Heil! erhöre unser Gebet, da wir heute das Fest Deiner hl. Dienerin Theresia freudig begehen; laß uns in der Lesung ihrer geistreichen Schriften reichliche Seelennahrung finden, und unsere Herzen durch das vorleuchtende Muster ihrer Andacht gleiche Gesinnungen und Antriebe zu einem gottseligen, und Dir wohlgefälligen Leben empfinden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

17. October.

Fest der hl. Wittwe Hedwig.

Die siebente Messe am Gemeinfeste heil. Frauen, S. 394, mit dem Gebete:

Gott! Du lehrtest die selige Hedwig von der eiteln Pracht dieser argen Welt wegsehen, und Dir mit ganzem Herzen auf dem Wege des Kreuzes nachfolgen in aller Demuth und Selbstverläugnung; verleihe, wir bitten Dich, daß wir, kraft ihrer Verdienste, und ihres nachahmungswürdigen Beispiels die vergänglichen Freuden dieser Welt verschmähen und in der Umfassung Deines Kreuzes alles uns Widerstrebende überwinden lernen, Der Du lebst ꝛc.

---

18. October.

Fest des heiligen Evangelisten Lukas.

Eingang.

Deine Freunde, o Gott! sind von mir hochgeehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. Ps. 138, 17. Herr! Du erforschest mich und kennest mich; Du kennest mein Sitzen und mein Aufstehen. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Herr! laß Deinen heiligen Evangelisten Lukas unsern Fürsprecher bei Dir sein, ihn, der zur Verherrlichung Deines Namens so gerne das Kreuz auf seine Schultern nahm und nachtrug Deinem Sohne, unserm Herrn, Jesu Christo ꝛc.

Epistel.

Aus dem 8. Hauptstück des 2. Briefes des hl. Apostels Paulus an die Korinther, 16—24.

16. Brüder! Dank sei Gott, Welcher denselben Eifer für euch in des Titus Herz gegeben hat.

17. Denn er empfing zwar die Anmahnung, da er aber eifervoller war, reiste er aus freiem Willen zu euch.

18. Wir haben auch mit ihm den Bruder gesandt, der wegen des Evangeliums bei allen Gemeinden das Lob hat.

19. Nicht allein aber das, sondern er ist auch von den Gemeinden als unser Reisegefährte zu dieser Gnade verordnet worden, die von uns zur Ehre des Herrn, und wie wir es uns vorgesetzt haben, besorgt wird.

20. Indem wir das verhüten wollen, daß nicht Jemand uns Uebel nachrede bei dieser reichen Gabe, die von uns besorgt wird.

21. Denn wir befleißen uns des Guten nicht allein vor Gott, sondern auch vor den Menschen.

22. Wir haben aber mit ihnen auch unsere Brüder gesandt, die wir oft in vielen Dingen eifrig befunden haben, jetzt aber viel eifriger wegen des großen Vertrauens zu euch.

23. Sei es nun des Titus willen, der mein Gefährte und Mitarbeiter bei euch ist, oder sei es unserer Brüder halber, die Abgesandten der Gemeinden, Christi Ehre sind:

24. Gebet ihnen deßhalb den Beweis euerer Liebe, und wie billig wir uns euer rühmen im Angesichte der Gemeinden.

Graduale.

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall, und bis an die Enden des Erdkreises ihr Wort. Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet die Werke Seiner Hände. Ps. 18, 1 u. 5.

Ich habe euch erwählt aus der Welt, daß ihr gehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe. Joh. 15, 16.

Evangelium. Wie am 25. April, S. 431.

Aufopferung.

Deine Freunde, o Gott! sind von mir sehr geehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. Ps. 138, 17.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns Dir allzeit mit freiem Geiste dienen; und verleihe, daß dieses Opfer, welches wir zur Verherrlichung Deines heiligen Evangelisten Lukas Dir darbringen, vermittelst seiner Fürbitte, uns zur zeitlichen Wohlfahrt und zum ewigen Heile gereiche durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. An den Apostelfesten, S. 24.

Communion.

Ihr, die ihr Mir nachgefolgt seid, werdet auf Thronen sitzen, und die zwölf Stämme Israels richten. Matth. 19, 28.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleih' uns, daß dieses heilige Opfer, so wir jetzt zur Verherrlichung Deines heiligen Evangelisten Lukas entrichtet haben, vermittelst seiner Fürbitte, uns zur Heiligung unserer Seele sowohl, als auch zur kräftigen Schutzwehr wider alle feindlichen Nachstellungen gereichen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

19. October.

Fest des heiligen Petrus von Alcantara.

Die zweite Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 385, mit folgendem Gebete:

O Gott! Dein heiliger Bekenner Petrus ward durch Deine Gnade ein herrliches Muster der strengsten Buße für uns; und durch das beschauliche Leben erhobst Du ihn zu den erhabensten Betrachtungen Deiner göttlichen Geheimnisse; verleihe durch seine mächtigen Verdienste und Fürbitte, daß wir uns zu einer heilsamen Abtödtung aller sinnlichen Lüste desto entschiedener bestimmen, als wir dadurch nur um so fähiger werden, himmlische Dinge zu erfassen, und an dem wahren Vergnügen des Geistes einen unersättlichen Wohlgeschmack zu finden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie am 15. Januar, S. 397.

---

20. October.

Fest des heiligen Bekenners Johannes Kantius.

Eingang.

Der Mensch ist nur gegen seinen Nächsten barmherzig; aber Gott ist barmherzig gegen alle Geschöpfe; Er hat Barmherzigkeit, lehret und weiset, wie ein Hirt seine Heerde. Sirach 18, 12 und 13.

Glückselig der Mann, der nach dem Rathe der Gottlosen nicht geht, und auf dem Wege der Sünder nicht steht, und auf dem Stuhle der Pestilenz nicht sitzt. Ps. 1, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß wir nach dem Vorbilde Deines heiligen Bekenners Johannes in der Wissenschaft der Heiligen voran-

schreitend, und Andern Barmherzigkeit erweisend, kraft seiner Fürsprache und Verdienste bei Dir Erbarmung finden mögen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Epistel.

Aus dem 2. Hauptstück des Briefes des heil. Apostels Jakobus, 12—18.

12. Brüder! Redet und handelt als solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen.

13. Denn ein unbarmherziges Gericht wird über den ergehen, der nicht Barmherzigkeit übet; die Barmherzigkeit aber ist erhaben über das Gericht.

14. Was nützet es, meine Brüder! wenn Jemand sagt: er habe den Glauben, aber die Werke nicht hat? Kann etwa der Glaube ihn selig machen?

15. Wenn ein Bruder oder eine Schwester von Kleidung entblößt wäre, und Mangel litte an täglichem Unterhalte,

16. Jemand aber aus euch zu ihnen spräche: Gehet in Frieden, wärmet euch und sättiget euch! ihr gäbet ihnen aber nicht, was zur Leibes Nothdurft gehört, was würde das helfen?

17. So ist auch der Glaube, wenn er keine Werke hat, in sich selbst todt.

Graduale.

Sie sollen danken dem Herrn für Seine Barmherzigkeit, für Seine Wunder unter den Menschenkindern, daß Er gesättiget die arme Seele; die hungrige Seele gesättiget mit Gütern. Ps. 106, 9 und 15.

Alleluja! Alleluja! Er öffnete seine Hand den Armen, und streckte seine Hände nach dem Dürftigen aus. Alleluja! Sprichw. 31, 20.

Evangelium. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 385.

Aufopferung.

Gerechtigkeit war mein Kleid, und wie mit einem Mantel und einer Krone bekleidete ich mich mit meinem Rechte. Auge war ich dem Blinden, und Fuß dem Lahmen, Vater war ich dem Armen. Job. 29, 14—16.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm dieses Opfer durch die Verdienste Deines heiligen Bekenners Johannes mit Wohlgefallen und in Gnaden an, und verleih' uns, daß wir Dich über Alles, und alle unsere Mitmenschen Deinetwegen lieben, und so durch unsere Gesinnungen und Thaten Dir wohlgefällig sein mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Gebet, so wird euch gegeben werden; ein gutes, ein eingedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maaß wird man in euern Schooß geben. Luk. 6, 38.

Schlußgebet.

Du hast uns, o Herr! mit Deinem kostbaren Fleische und Blute gelabt; wir flehen nun zu Deiner Barmherzigkeit mit aller Demuth, Du wollest uns durch die Verdienste Deines heiligen Bekenners Johannes die Gnade verleihen, daß wir, nach seinem Vorbilde, thätige Nächstenliebe und Barmherzigkeit ausüben, und mit ihm dereinst an seiner Herrlichkeit Theil haben mögen, Der Du lebst ꝛc.

---

21. October.

Fest des hl. Abtes Hilarion.

Die Messe am Gemeinfeste heiliger Aebte, S. 387, mit Gebet, Still- und Schlußgebet zu Ehren der heiligen Blutzeugen und Jungfrauen Ursula und ihrer Gefährtinnen, aus der dritten Messe heiliger Jungfrauen, S. 391.

21. October.

Fest der hl. Ursula und ihrer Gefährtinnen.

Eingang. Aus der ersten Messe am Gemeinfeste heil. Jungfrauen, S. 388.

Gebet. Aus der dritten Messe daselbst, S. 391.
Epistel. Aus der fünften Messe daselbst, S. 393.
Graduale, Evangelium und Aufopferung. Ebendaselbst. S. 389.
Stillgebet. Aus der dritten Messe daselbst, S. 391.
Communion. Aus der ersten Messe daselbst, S. 389.
Schlußgebet. Aus der dritten Messe daselbst, S. 391.

24. October.

Fest des hl. Erzengels Raphael.

Eingang. Wie am 29. Sept., S. 522.

Gebet.

Gott! Der Du Deinen heiligen Erzengel Raphael Deinem Diener Tobias zum Begleiter auf seiner Reise gesandt hast; verleihe auch uns, Deinen Dienern, daß wir stets durch seine Wachsamkeit und seinen Schutz beschirmt und mit seiner Hülfe gekräftiget werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 12. Hauptstücke des Buches Tobias, 7—16.

7. In denselben Tagen sprach der Engel Raphael zu Tobias: Das Geheimniß des Königs verbergen ist gut, aber die Werke Gottes offenbaren, und loben, bringt Ehre.

8. Das Gebet mit Fasten und Almosen ist besser, als Schätze von Gold aufzuhäufen.

9. Denn das Almosen errettet vom Tode, und dasselbige ist's, das von Sünden reiniget, und macht, daß man Barmherzigkeit und das ewige Leben finde.

10. Die aber Sünde und Unrecht thun, sind Feinde ihrer Seele.

11. Darum offenbare ich euch die Wahrheit, und verberge vor euch das heimliche Wort nicht.

12. Als du betetest mit Thränen, und die Todten begrubst, und dein Essen stehen ließest, und die Todten bei Tag verbargest in deinem Hause, und bei Nacht sie begrubest, da brachte ich dein Gebet vor den Herrn.

13. Und weil du angenehm vor Gott warest, mußte die Versuchung dich bewähren.

14. Und nun sandte mich der Herr, dich zu heilen, und Sara, das Weib deines Sohnes, von dem Teufel zu befreien.

15. Denn ich bin der Engel Raphael, einer aus den sieben, die vor dem Herrn stehen.

Graduale.

Raphael, der Engel des Herrn, ergriff den bösen Geist, und band ihn. Tobias 8, 3.

Groß ist unser Herr, und groß ist Seine Macht. Ps. 144.

Alleluja! Alleluja! Vor dem Angesichte der Engel will ich Dir lobsingen, will anbeten zu Deinem heiligen Tempel hin, und preisen Deinen Namen, o Herr! Alleluja! Ps. 137, 2 u. 3.

Evangelium.

Aus dem 5. Hauptstücke des heil. Johannes, 1—5.

1. In derselben Zeit war ein Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem.

2. Es ist aber zu Jerusalem der Schafteich, welcher auf Hebräisch: Bethsaida heißt, und fünf Hallen hat.

3. In diesem lag eine große Menge von Kranken, Blinden, Lahmen, Abgezehrten, welche die Bewegung des Wassers abwarteten.

4. Denn ein Engel des Herrn stieg zur bestimmten Zeit in den Teich hinab, und das Wasser kam in Bewegung. Wer nun zuerst nach der Bewegung des Wassers in den Teich hinabstieg, der ward gesund, mit welcher Krankheit er auch behaftet sein mochte.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung und Stillgebet. Wie am 29. September, S. 522.

Communion. Wie am 2. October, S. 523.

Schlußgebet.

Herr! unser Gott! würdige Dich den heiligen Erzengel Raphael zu unserm Schutze und Beistande herabzusenden; und da wir glauben, daß er stets vor Deinem Throne stehe, so laß ihn unsere schwachen Gebete Dir zur Erhörung darbringen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

25. October.

Fest der heiligen Blutzeugen Chrysanthus und Daria.

Eingang, Graduale, Aufopferung und Communion, aus der siebenten Messe am Gemeinfeste heiliger Blutzeugen, S. 374 und 375.

Gebet.

Die Fürsprache Deiner heil. Blutzeugen Chrysanthus und Daria stehe uns, o Gott, immer kräftig bei; laß uns, wir bitten Dich, die Hülfe derjenigen in allen Nöthen wirksam erfahren, welche wir dankbar und freudig verehren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie am 30. Juli, S. 489.

Evangelium. Wie am 18. Juni, S. 457.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß das Opfer, welches Dein Volk Dir darbringt, Dir wohlgefallen, und nimm es am Geburtsfeste Deiner heil. Blutzeugen Chrysanthus und Daria zu unserer Versöhnung gnädig an durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! Du hast uns an geheimnißvoller Tafel nnd mit heiligen Wonnen erquickt; so laß uns nun durch die Fürsprache Deiner heil. Blutzeugen Chrysanthus und Daria, das zum ewigen Heile gereichen, was wir in diesem Leben genossen und gefeiert haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

26. October.

Fest des hl. Papstes und Blutzeugen Evaristus.

Die erste Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 364.

---

27. October.

Vorfeier der heiligen Apostel Simon und Judas.

Eingang. Aus der siebenten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 374.

Gebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß, wie wir jetzt die herrliche Geburtsfeier Deiner heil. Apostel Simon und Judas vorbegehen, auch sie für uns vor dem Throne Deiner Majestät flehen, daß Du die Fülle Deiner Huld gnädig über uns ausströmen lassen wollest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite Gebet aus der dritten Votiv-Messe, S. 357, das dritte nach der fünften Votiv-Messe zu Ehren der hl. Jungfrau: für den Papst, oder gegen die Verfolger der Kirche, S. 359.

Epistel. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 385.

Graduale.

Herr! räche das Blut Deiner Heiligen, das vergossen worden! Sie gaben die Leichen Deiner Knechte zur Speise den Vögeln des Himmels; das Fleisch Deiner Heiligen den wilden Thieren des Landes. Psalm 78, 2 u. 10.

Evangelium. Aus der fünften Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 371.

Aufopferung. Aus der achten Messe daselbst, S. 377.

Stillgebet.

Herr! wir begehen durch dieses Opfer die Vorfeier Deiner heil. Apostel Simon und Judas, und flehen in Demuth zu Dir, daß durch ihre Verdienste Alles das Dir wohlgefällig werden möge, was, Dir durch unsere befleckten Hände und Gewissen dargebracht, in Deinen Augen mißfällig sein müßte, und uns keine Gnade erwerben könnte; das verleih' uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite und dritte Stillgebet. Wie auf S. 359.

Communion.

Sie gaben die Leichen Deiner Knechte zur Speise den Vögeln des Himmels; das Fleisch Deiner Heiligen den wilden Thieren des Landes; nach der Größe Deines Armes nimm zum Eigenthum die Söhne der Getödteten. Ps. 78, 2 u. 11.

Schlußgebet.

O Herr! nachdem wir Dein heiliges Mahl genossen haben, rufen wir mit Inbrunst zu Dir, Du wollest durch die Fürsprache Deiner heiligen Apostel Simon und Judas diese Nahrung in der Zeit ein Beförderungsmittel uns sein lassen für das ewige, selige Leben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das zweite und dritte Schlußgebet Wie auf S. 359 und 360.

---

28. October.

Fest der heil. Apostel Simon und Judas.

Eingang. Wie am 18. October, S. 528.

Gebet.

O Gott! Du hast uns durch Deine heil. Apostel Simon und Judas zur Erkenntniß Deines heil. Namens geleitet; laß uns nun das Fest ihrer Verherrlichung mit heiliger Wonne feiern, und durch diese Festfeier an Frömmigkeit und Seligkeit wachsen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 4. Hauptstücke des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Epheser, 7—13.

7. Brüder! Einem Jeden unter uns ist Gnade verliehen, nach dem Maße, wie Christus sie gegeben hat.

8. Darum heißt es: Er ist aufgefahren in die Höhe, hat gefangen geführt die Gefangenschaft, und Gaben den Menschen ausgetheilt.

9. Daß Er aber aufgefahren, was ist es anders, als daß Er auch zuerst hinabgestiegen in die untern Orte der Erde?

10. Der hinabstieg, ist Derselbe, Der auch hinauffuhr über alle Himmel, damit Er Alles erfüllte.

11. Und Er Selbst hat Einige zu Aposteln, Einige zu Propheten, Einige zu Evangelisten, Einige aber zu Hirten und Lehrern verordnet,

12. zur Vervollkommnung der Heiligen, zur Ausübung des Dienstes, zur Erbauung des Leibes Christi;

13. bis wir Alle zusammen gelangen zur Einheit des Glaubens, und der Erkenntniß des Sohnes Gottes, zur vollkommenen Mannheit, zum Maße des vollen Alters Christi.

Graduale.

Herr! Du wirst sie zu Fürsten setzen auf der ganzen Erde; sie werden Deines Namens gedenken von Geschlecht zu Geschlecht. Anstatt Deiner Väter werden Dir Söhne geboren; darum werden Dich preisen die Völker in Ewigkeit, immer und ewig. Alleluja! Alleluja! Psalm 44, 17—19.

Deine Freunde, o Gott! sind von mir sehr geehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. Alleluja! Ps. 138, 17.

Evangelium.

Aus dem 15. Hauptstücke des heil. Johannes, 17—26.

17. In derselben Zeit sprach Jesus

zu Seinen Jüngern: Dieses befehle Ich euch, daß ihr euch einander liebet.

18. Wenn euch die Welt hasset, so wisset, daß sie Mich vor euch gehasset habe.

19. Wäret ihr von der Welt gewesen, so würde die Welt das Ihrige lieben, weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern Ich euch von der Welt auserwählt habe, darum hasset euch die Welt.

20. Gedenket Meiner Rede, die Ich zu euch gesagt habe: der Knecht ist nicht größer, als sein Herr. Haben sie Mich verfolgt, so werden sie euch auch verfolgen; haben sie Meine Worte gehalten, so werden sie auch eure halten.

21. Aber dies Alles werden sie euch thun um Meines Namens willen; denn sie kennen Den nicht, Der Mich gesandt hat.

22. Wenn Ich nicht gekommen wäre, und zu ihnen nicht geredet hätte, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie keine Entschuldigung für ihre Sünde.

23. Wer Mich hasset, Der hasset auch Meinen Vater.

24. Wenn Ich nicht die Werke unter ihnen gethan hätte, die kein Anderer gethan hat, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie dieselben gesehen, und hassen doch Mich und Meinen Vater.

25. Aber es mußte das Wort erfüllet werden, das in ihrem Gesetze geschrieben steht: Sie hassen Mich ohne Ursache.

Glaubensbekenntniß, S. 19.

Aufopferung.

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall, und bis an die Enden des Erdkreises ihr Wort. Psalm 18, 5.

Stillgebet.

Herr! wir feiern den ewigblühenden Ruhm Deiner heiligen Apostel Simon und Judas, und flehen zu Dir, daß Du durch dieses versöhnende Opfer uns zu immer würdigerer Feier bilden wollest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Wie an den Aposteltesten, S. 24.
Communion. Wie am 18. Oktbr., S. 529.

Schlußgebet.

Durch den Genuß des heiligsten Sakramentes ermuthigt, bitten wir in Demuth zu Dir, o Herr! Du wollest durch die Fürbitte Deiner heil. Apostel Simon und Judas das heilige Opfer, welches wir zur Feier ihres Leidensfestes Dir dargebracht haben, zum Heilsmittel uns gereichen lassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

30. October.

Fest des heil. Alphons Rodriquez aus der Gesellschaft Jesu.

Die zweite Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 385, mit den Gebeten:

Gebet.

Gott! Du Stärke der Schwachen, und Erhöher aller sich selbst Erniedrigenden; Der Du Deinen Diener Alphons durch den Eifer in der Selbstverläugnung und durch die Liebe zu der wahren Demuth auszeichnen wolltest; verleih' uns, kraft seiner Fürsprache, die wahre Selbst- und Weltverläugnung, die eifrige, anhaltende und demüthige Nachfolge Jesu auf dem Kreuzwege, und dereinst die ewige Herrlichkeit durch Denselben Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Die Fürbitte des heil. Alphons empfehle Dir, o Herr, unsere Dir geopferten Gaben; wir vertrauen auf seine mächtige Fürbitte, da Du ihn, so oft er an Deinen heiligen Altären opferte und betete, mit der Süßigkeit himmlischer Gnadengeschenke erquickt hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Dieser himmlische Tisch verleih' uns,

o Herr! den Geist der Stärke, daß wir nach dem Vorbilde Deines heil. Bekenners Alphons alle Feinde unsers Heils besiegen und dereinst eines ewigen Friedens froh werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

31. Oktober.

Vorfeier des Festes Allerheiligen.

Wenn mit diesem Feste das eines Heiligen zusammentreffen sollte, so wird das dritte Gebet, um die Fürsprache der Heiligen, am 17. März, S. 422, gesprochen.

Eingang.

Die Heiligen richten die Völker, und herrschen über die Nationen, und der Herr, ihr Gott, wird ihr König sein in Ewigkeit. Buch der Weisheit 3, 8.

Frohlocket, ihr Gerechten, im Herrn; den Redlichen ziemet Lobgesang! Ps. 32, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Der Lobgesang: Ehre sei Gott ꝛc. wird nicht gebetet.

Gebete.

Herr, unser Gott! ströme über uns in reichlicher Fülle Deine Gnade aus, und verleih' uns, daß wir durch heiligen Wandel in Deinem Geiste Antheil an der Wonne derjenigen erlangen, deren herrliches Fest wir heute vorfeiern, erhöre uns durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Zu Ehren des heil. Geistes.

Gott! Der Du die Herzen der Gläubigen durch Erleuchtung des heil. Geistes unterwiesen hast; laß uns auch in demselben Geiste zur rechten Weisheit gelangen, und Seines Trostes uns stets froh werden.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Laß, o Herr! das Flehen Deiner Kirche Gnade bei Dir finden; laß alle Bedrückungen und alle Verwirrungen der Welt ein Ende nehmen; damit Deine Kirche in sicherer Freiheit Dir dienen möge.

Oder statt dessen:

Gebet für den Papst.

Gott! Der Du aller Deiner Gläubigen Hirt und Vater bist, sieh' gnädig herab auf Deinen Diener N. N., den Du zum Hirten Deiner Kirche gesetzt hast; und laß ihn seinen Untergebenen durch Wort und Beispiel zum Segen werden, damit er sammt seiner ihm anvertrauten Heerde das ewige Leben erlange durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus Offenbarung Johannes 5, 6—14.

6. In denselben Tagen, siehe! ich, Johannes, sah, in der Mitte vor dem Throne und den vier lebenden Wesen und in der Mitte vor den Aeltesten stand ein Lamm, wie getödtet, und hatte sieben Hörner, und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, ausgesandt in alle Welt.

7. Und es kam, und nahm das Buch aus der Rechten Dessen, Der auf dem Throne saß.

8. Und als es das Buch öffnete, fielen die vier lebenden Wesen und die vier und zwanzig Aeltesten nieder vor dem Lamme, und Alle hatten Harfen, und goldene Schalen voll Rauchwerks, welches die Gebete der Heiligen sind.

9. Und sie sangen ein neues Lied, und sprachen: Würdig bist Du, Herr! zu nehmen das Buch, und zu lösen seine Siegel; denn Du bist getödtet worden, und hast uns Gott erkauft mit Deinem Blute aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen;

10. und hast uns unserm Gott zu Königen und zu Priestern gemacht, und wir werden herrschen auf Erden.

11. Und ich sah, und hörte die Stimme vieler Engel rings um den Thron, und

um die lebenden Wesen und die Aeltesten, und ihre Zahl war tausend mal tausend.

12. Und sie sprachen mit starker Stimme: Würdig ist das Lamm, das getödtet worden ist, zu empfangen Macht und Gottheit, und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob — in alle Ewigkeiten! Amen.

Graduale.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; sie freuen sich auf ihren Lagern. — Singet dem Herrn ein neues Lied! Sein Lob sei in der Gemeine der Heiligen! Ps. 149, 1 u. 5.

Evangelium.

Aus dem 6. Hauptst. des hl. Lukas, 17—23.

17. In derselben Zeit stieg Jesus vom Berge herab, und trat auf einen ebenen Platz, wo die Schaar Seiner Jünger und eine große Menge Volkes von ganz Judäa, von Jerusalem, von der Meeresküste, von Tyrus und Sidon war,

18. welche gekommen waren, um Ihn zu hören, und von ihren Krankheiten geheilt zu werden; und die von unreinen Geistern geplagt wurden, denen ward geholfen.

19. Und alles Volk trachtete, Ihn anzurühren; denn es ging eine Kraft von Ihm aus, und heilte Alle.

20. Und Er erhob Seine Augen auf Seine Jünger und sprach: Selig seid ihr Armen! denn euer ist das Reich Gottes.

21. Selig seid ihr, die ihr jetzt Hunger leidet; denn ihr werdet gesättiget werden. Selig seid ihr, die ihr jetzt weinet; denn ihr werdet lachen.

22. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen, und wenn sie euch ausschließen, schmähen und euern Namen als böse verwerfen, um des Menschensohnes willen.

23. Freuet euch an jenem Tage und frohlocket; denn siehe! euer Lohn ist groß in dem Himmel.

Aufopferung.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; sie freuen sich auf ihren Lagern; Lobeserhebungen Gottes sind in ihrer Kehle. Psalm 149, 5 u. 6.

Stillgebete.

Wir bringen Dir, o Herr! reichliche Opfergaben auf Deinen Altar; verleih' uns, daß dieselben, kraft der Fürbitte aller Deiner lieben Heiligen, deren festlichen Gedächtnißtag wir schon heute vorfeiern, zu unserm Heile gereichen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren des heil. Geistes.

Heilige, o Herr! wir bitten Dich darum, dieses Dir dargebrachte Opfer, und reinige unsere Herzen durch den Gnadenstrahl Deines heil. Geistes.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Schütze uns, Herr! die wir Deine Geheimnisse feiern, damit wir unser Herz nur an göttliche Dinge heften, und Dir mit Leib und Seele dienen mögen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Oder: Für den Papst.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm unsere Opfergaben zur Versöhnung an, und leite Deinen Diener N., den Du Deiner Kirche zum Hirten und Vorsteher geben wolltest, unter dem Schutze Deiner unermeßlichen Gnade durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes; und die Qual der Bosheit berührt sie nicht; in den Augen der Unweisen schienen sie zu sterben, sie sind aber im Frieden. Buch der Weisheit 3, 1—3.

Schlußgebete.

Herr! Du hast uns mit Deinen heil.

Sakramenten gespeiset, und durch diese ersehnte Feierlichkeit hohe Wonne in das Herz gesenkt; verleih' uns nun, wir bitten Dich darum, daß wir durch die Fürbitte derjenigen gestärkt werden, zu deren Verherrlichung wir diese Vorfeier begangen haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren des heil. Geistes.

O Herr! möge die Einströmung Deines heil. Geistes in unsere Herzen uns reinigen, und zu allem Guten befruchten durch die reichliche Besprengung mit dem Thau Seiner Gnade.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Herr! unser Gott! wir bitten Dich, laß die Glieder Deiner heiligen Kirche, welche durch Deine Gnade an den göttlichen Geheimnissen Theil nehmen, unter den Gefahren der menschlichen Schwachheit nicht erliegen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Oder: Für den Papst.

Wir bitten Dich, o Herr! schirme und bewahre uns durch den Genuß dieses heiligsten Sakramentes; segne Deinen Diener N., den Du Deiner Kirche zum Hirten und Vorsteher gegeben hast, und schütze ihn sammt der ihm anvertrauten Heerde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Feier der Feste im November.

1. November.

Am Feste aller Heiligen.

Eingang.

Lasset uns Alle fröhlich sein in dem Herrn, da wir das Fest zu Ehren aller Heiligen feiern, über deren Herrlichkeit die Engel sich freuen, und vereint den Sohn Gottes loben! Frohlocket, ihr Gerechte, im Herrn; den Redlichen ziemet Lobgesang. Ps. 32, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du uns das Andenken aller Deiner Heiligen an Einem Tage feiern lässest; verleih' uns, wir bitten Dich, daß, wie Du die Zahl der Fürbitter für uns so groß gemacht hast, wir auch die ganze Größe Deiner Erbarmungen an uns erfahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus der Offenbarung des hl. Apostels Johannes 7, 2—13.

2. In diesen Tagen, siehe! ich, Johannes, sah einen andern Engel emporsteigen von Sonnenaufgang, der das Zeichen des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit starker Stimme den vier Engeln zu, denen Macht gegeben ward, zu beschädigen die Erde und das Meer.

3. Und sprach: Beschädiget nicht die Erde, noch das Meer, noch die Bäume, bis wir bezeichnet haben die Knechte Gottes an ihren Stirnen.

4. Und ich hörte die Zahl der Bezeichneten: Hundert vier und vierzig Tausend Bezeichnete aus allen Stämmen der Kinder Israels.

5. Aus dem Stamme Juda zwölf Tausend Bezeichnete; aus dem Stamme Ruben zwölf Tausend Bezeichnete; aus dem Stamme Gad zwölf Tausend Bezeichnete.

6. Aus dem Stamme Aser zwölf Tausend Bezeichnete; aus dem Stamme Nephtali zwölf Tausend Bezeichnete.

7. Aus dem Stamme Manasse zwölf Tausend Bezeichnete; aus dem Stamme Simon zwölf Tausend Bezeichnete; aus dem Stamme Levi zwölf Tausend Bezeichnete.

8. Aus dem Stamme Issachar zwölf Tausend Bezeichnete; aus dem Stamme Zabulon zwölf Tausend Bezeichnete; aus dem Stamme Joseph zwölf Tausend Bezeichnete; aus dem Stamme Benjamin zwölf Tausend Bezeichnete.

9. Nach diesem sah ich eine große

Schaar, die Niemand zählen konnte, aus allen Völkern und Stämmen und Nationen und Sprachen; sie standen vor dem Throne und vor dem Lamme, angethan mit weißen Kleidern, und hatten Palmen in ihren Händen.

10. Und sie riefen mit starker Stimme, und sprachen: Heil unserm Gott, Der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme!

11. Und alle Engel standen rings um den Thron, und um die Aeltesten, und um die vier lebenden Wesen, und fielen vor dem Throne auf ihr Angesicht nieder, und beteten Gott an,

12. und sprachen: Amen! Lob und Herrlichkeit und Weisheit und Dank, Ehre und Macht und Kraft sei unserm Gott in alle Ewigkeit! Amen.

Graduale.

Fürchtet den Herrn, ihr, alle Seine Heiligen! denn die, so Ihn fürchten, leiden keinen Mangel; die, so den Herrn suchen, ermangeln nicht jeglichen Gutes. Ps. 32, 1 u. 9.

Alleluja! Alleluja! Kommet zu Mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken. Alleluja! Matth. 11, 28.

Evangelium.

Aus dem 5. Hauptst. des hl. Matth., 1—12.

1. In derselben Zeit, als Jesus die Schaaren sah, stieg Er auf einen Berg, und als Er Sich niedergesetzt hatte, traten Seine Jünger zu Ihm.

2. Und Er that Seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

3. Selig sind die Armen im Geiste; denn ihrer ist das Himmelreich.

4. Selig sind die Sanftmüthigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

5. Selig sind die Trauernden; denn sie werden getröstet werden!

6. Selig sind, die Hunger und Durst haben nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättiget werden.

7. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

8. Selig sind, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott anschauen.

9. Selig sind die Friedsamen; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

10. Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen; denn ihrer ist das Himmelreich.

11. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen schmähen und verfolgen, und alles Böse mit Unwahrheit wider euch reden um Meinetwillen:

12. Freuet euch und frohlocket! denn euer Lohn ist groß in dem Himmel.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes; und die Qual des Todes berühret sie nicht; in den Augen der Unweisen scheinen sie zu sterben; sie aber sind im Frieden. Buch der Weisheit 3, 1 u. 3.

Stillgebet.

O Herr! wir bringen Dir das Opfer unserer Andacht dar, und flehen, laß es Dir zur Verherrlichung aller Gerechten angenehm, und durch Deine Barmherzigkeit uns Allen heilsam sein durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Selig sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott anschauen; selig sind die Friedsamen; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden; selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen; denn ihrer ist das Himmelreich. Matth. 5, 8—10.

Schlußgebet.

O Herr! wir bitten Dich, verleihe Deinem gläubigen Volke, daß es Deine Heiligen immerdar mit Freude verehre, und durch ihre beständige Fürsprache beschützt werde — erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Bemerkung. Während der Oktav wird

dieselbe Messe, wie am Feste selbst, gelesen. Das zweite Gebet aber ist zu Ehren des heil. Geistes; das dritte für den Papst, oder die Kirche; wie oben am Vorfesttage, S. 537; auch wird stets das Glaubensbekenntniß gesprochen.

---

2. November.

Gedächtnißtag aller christgläubigen Abgestorbenen.

Siehe die erste Messe für die Abgestorbenen.

In den Cathedral- und Stiftskirchen werden heute zwei Messen gelesen; die eine von der Oktav zu Ehren aller Heiligen, nach der Terz; die andere als Hauptmesse: für die Abgestorbenen, nach der Non.

Wenn aber dieser Tag ein Sonntag wäre, so wird das Andenken an die Abgestorbenen am Montag gefeiert.

Am zweiten Sonntag im November.

Feier des Schutzfestes der allerseligsten Jungfrau Maria.

Die fünfte Messe zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria: von Pfingsten bis zum Advent, S. 358, mit dem Glaubensbekenntnisse, der Präfation der allerseligsten Jungfrau, S. 24, und den Gebeten des treffenden Sonntags.

---

4. November.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Karl v. Borromäo.

Die erste Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 384, mit den Gebeten:

Gebet.

Schütze, o Herr! Deine heil. Kirche durch die Fürsprache und die Verdienste Deines heiligen Bischofes und Bekenners Karl; damit, gleichwie er durch seine rastlose Sorge für das Heil seiner Untergebenen zur ewigen Herrlichkeit gelangt ist, auch wir durch seine Fürbitte einzig und allein für das Wohl unserer Seele sorgen, in der göttlichen Liebe immer mehr wachsen, und die ewige Herrlichkeit erlangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet zu Ehren der hl. Blutzeugen Vitalis und Agricola.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche die Geburtsfeier Deiner hl. Blutzeugen Vitalis und Agricola feiern, durch ihre Fürsprache Beistand und Gnade bei Dir finden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet. Zum Andenken an alle Heiligen. Wie in der Festmesse am 1. Novbr., S. 537.

Stillgebet. Zu Ehren der hl. Blutzeugen Vitalis und Agricola. Siehe in der sechsten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 373.

Stillgebet. Zum Andenken an alle Heiligen. Wie am 1. November, S. 538.

Schlußgebet. Zu Ehren der hl. Blutzeugen Vitalis und Agricola. Siehe die fünfte Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 372.

Schlußgebet. Zum Andenken an alle Heiligen. Wie am 1. November, S. 538.

---

8. November.

Oktavfeier aller Heiligen.

Dieselbe Messe wie am 1. November, S. 537, mit den Gebeten:

Zweites Gebet zu Ehren der vier gekrönten Blutzeugen.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß, so wie wir die hl. Blutzeugen wegen ihres standhaften Bekenntnisses freudig verehren, wir auch ihre kräftige Fürsprache für unser Heil bei Dir stets erfahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! Dein reichlicher Segen ströme auf uns herab, welcher, kraft der Fürsprache Deiner hl. Blutzeugen unser Opfer Dir wohlgefällig, und uns dasselbe zu einem Sakramente unsers

Heiles mache durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Gesättiget durch den Genuß des himmlischen Mahles, und erfüllt mit beseligender Wonne, flehen wir in Demuth zu Dir, o Herr! laß uns durch den Beistand jener Heiligen beschützt werden, derer Triumphe wir uns rühmen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

9. November.

Fest der Einweihung der Kirche unsers allerheiligsten Erlösers.

Dieselbe Messe, wie auf S. 347 — am Kirchweihfeste, mit folgendem Gebete:

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Theodor.

Gott! Der Du uns heute an das herrliche Bekenntniß Deines hl. Blutzeugen Theodor erinnerst, und uns durch seinen Muth zu gleicher Glaubenstreue begeistern, und kraft seiner Verdienste und Fürsprache beschirmen willst; verleihe, wir bitten Dich, daß wir seinem Vorbilde uns stets mehr nähern, und seines Beistandes immer froher werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! diese Gaben und Gebete Deines Volkes mit Huld und Gnade auf, und laß uns durch dieses versöhnende Opfer, und die Fürbitte Deines heil. Blutzeugen Theodor zur ewigen Herrlichkeit gelangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, kraft der Fürsprache Deines hl. Blutzeugen Theodor, das in reinem Gemüthe bewahren, was wir mit dem Munde genossen haben, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

10. November.

Fest des heiligen Bekenners Andreas Avellin.

Die erste Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384, mit dem Gebete:

O Gott! aus innerlichem Triebe Deiner göttlichen Gnade legte Dein heil. Bekenner Andreas das schwere Gelübde ab, daß er sich eifrigst bestreben wolle, täglich in der Tugend zu wachsen, und in allen Fällen stets nur das zu thun, was ihm vollkommner zu sein scheine; und welche große Fortschritte machte er hiedurch auf dem Pfade der Gottseligkeit! wie hoch stieg er in der Betrachtung himmlischer Dinge! wie ähnlich ward er Dir, o Herr! O so verleihe auch uns, kraft seiner Fürsprache die Gnade, daß wir der christlichen Vollkommenheit mit dem regesten Eifer nachstreben, die Höhe derselben erklimmen, und zur höchsten Stufe der Herrlichkeit bei Dir gelangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Hierauf folgt das Gebet zu Ehren der hl. Blutzeugen Tryphon, Respicius und Nympha, wie in der folgenden Messe.

10. November.

Fest der heiligen Blutzeugen Tryphon, Respicius und Nympha.

Eingang.

Die Gerechten haben gerufen, und der Herr hat sie erhöret, und aus allen Trübsalen sie errettet. Ps. 33, 7.

Ich will den Herrn preisen zu aller Zeit, immer soll Sein Lob in meinem Munde sein. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, o Herr! daß wir das Andenken Deiner hl. Blutzeugen Tryphon, Respicius und Nympha stets dankbar, und zu unserer Aufmunterung feiern, und durch ihre Fürsprache die

reichlichen Gnaden Deines Schutzes empfangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie am 2. Juni, S. 449.

Graduale. Wie am 27. October, S. 526 mit dem Zusatze:

: Kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod Seiner Heiligen. Alleluja! Ps. 115, 6.

Evangelium. Wie am 9. October, S. 526.

Aufopferung und Stillgebet. Wie in der sechsten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen. S. 373.

Communion.

Wer den Willen Meines Vaters thut, Der im Himmel ist, derselbe ist Mir Bruder, Schwester und Mutter. Matth. 12, 50.

Schlußgebet. Wie in obiger sechsten Messe, S. 374.

---

11. November.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Martinus.

Eingang. Aus der ersten Messe am Gemeinfeste bischöfl. Bekenner, S. 381.

Gebet.

O Gott! wie sind wir so ohnmächtig in Uebung des Guten! Du siehest und kennest unsere Schwäche; wir bitten Dich daher durch die Fürsprache Deines heil. Bischofes und Bekenners Martinus, komme unserer Ohnmacht zu Hülfe, stärke uns gegen alle Gefahren unsers Heiles durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet. Zu Ehren des hl. Blutzeugen Mennas. Wie in der dritten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 367.

Epistel und Graduale. Wie in obenbezeichneter ersten Messe, S. 381; letzteres mit dem Zusatze:

Der heilige Gottesmann Martinus, der Bischof von Tours, starb in dem Herrn; seine Seele wurde aufgenommen von den seligen Geistern; ihn loben alle Engel, Erzengel, Thronen, Herrschaften und Kräfte des Himmels! Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 11. Hauptstück des hl. Lukas, 33—37.

33. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Niemand zündet ein Licht an, und setzt es an einen verborgenen Ort, noch unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, damit die Eintretenden das Licht sehen.

34. Das Licht deines Leibes ist dein Auge. Wenn dein Auge einfältig ist, so wird dein ganzer Leib erleuchtet sein; wenn es aber schalkhaft ist, so wird auch dein Leib finster sein.

35. Sieh' also zu, daß das Licht, so in dir ist, nicht Finsterniß sei.

36. Wenn daher dein Leib ganz erleuchtet ist, und nichts Finsteres in sich hat, so wird das Ganze erleuchtet sein, und dich erhellen wie das Leuchten des Blitzes.

Aufopferung. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste bischöfl. Bekenner, S. 383.

Stillgebet.

Barmherziger Gott! verleihe, daß dieses heilsame Opfer uns immer von unsern Verschuldungen erlöse, und vor allem Widrigen beschütze durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet. Zu Ehren des hl. Blutzeugen Mennas. Wie in der dritten obenbezeichneten Messe, S. 368.

Communion. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste bischöfl. Bekenner, S. 383.

Schlußgebet.

Herr! unser Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß dieses allerheiligste Opfer, welches wir zur Verherrlichung Deiner Heiligen dargebracht haben, durch ihre Fürsprache uns heilsam werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet. Zu Ehren des hl. Blutzeugen Mennas. Wie auf S. 384.

12. November.

Fest des hl. Papstes und Blutzeugen Martinus.

Eingang und Gebet aus der zweiten Messe am Gemeinfeste bischöfl. Blutzeugen, S. 365.

Epistel.

Aus dem 4. Hauptstücke des 1. Briefes des hl. Apostels Petrus, 13—19.

13. Geliebteste! Leidet mit Christus, damit ihr auch bei der Offenbarung Seiner Herrlichkeit euch freuen und frohlocken könnet.

14. Selig seid ihr, wenn ihr um des Namens Christi willen geschmähet werdet; denn die Ehre, die Herrlichkeit, die Kraft Gottes, und Sein Geist ruht auf euch.

15. Niemand unter euch aber leide als ein Mörder oder Dieb, oder Lästerer, oder Lüstling nach fremdem Gute.

16. Leidet er dagegen als Christ, so schäme er sich nicht; vielmehr preise er Gott in diesem Namen.

17. Denn es ist Zeit, daß das Gericht vom Hause Gottes anfange. Fängt es aber zuerst bei uns an, was wird es für ein Ende mit denen nehmen, welche dem Evangelium Gottes nicht glauben?

18. Und wenn der Gerechte kaum selig wird, wo wird der Gottlose und Sünder sich zeigen können?

19. Darum müssen auch diejenigen, welche nach dem Willen Gottes leiden, ihre Seelen Gott, als einem treuen Schöpfer, mit guten Werken empfehlen.

Graduale. Wie auf S. 366.

Evangelium. Aus der ersten Messe am Gemeinfeste bischöfl. Blutzeugen, S. 365.

Aufopferung, Stillgebet, Communion und Schlußgebet wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste bischöfl. Blutzeugen, S. 366 und 367.

---

13. November.

Fest des heiligen Bekenners Didacus.

Die zweite Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 385, mit dem Gebete:

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du durch wunderbare Anordnung das Schwache vor der Welt erwählest, auf daß Du das Starke zu Schanden machest; verleihe, wir bitten Dich, auf unser demüthiges Flehen, daß wir, kraft der Fürsprache Deines heil. Bekenners Didacus zur ewigen Herrlichkeit im Himmel gelangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

13. November.

Fest des heiligen Bekenners Stanislaus Kostka.

Eingang.

Frühe vollendet, hat er viele Jahre erreicht; denn seine Seele war Gott wohlgefällig; darum eilte er, ihn aus der Mitte der Laster hinwegzunehmen. Weisheit 4, 13 u. 14.

Lobet, ihr Jünglinge, den Herrn! lobet den Namen des Herrn. Ps. 112, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du unter andern Wunderthaten Deiner Weisheit dem zarten Alter die Gnade einer reifen Heiligkeit verliehen hast, verleihe, wir bitten Dich, daß wir, nach dem Vorbilde des heil. Stanislaus, durch thätiges Wirken die Zeit gewissenhaft anwendend, zur ewigen Ruhe zu gelangen uns beeilen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie am 16. August, S. 504 — dem Feste des hl. Rochus — mit dem Beisatze:

16. Und der Gerechte, ist er gestorben, verdammet den noch lebenden Gottlosen, und eine frühe vollendete Jugend das lange Leben des Ungerechten.

Gradnale.

Den Wunsch seines Herzens gabest Du ihm; und das Verlangen seiner Lippen entzogest Du ihm nicht; denn Du bist ihm zuvorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit. Alleluja! Alleluja! Psalm 20, 3 u. 4.

Von Kindheit auf erkannte ich Deine Zeugnisse; denn Du hast sie für die Ewigkeit gegründet. Alleluja! Ps. 118.

Evangelium. Wie am 20. Juli, S. 481.

Aufopferung.

Ich werde kommen zu Gottes Altar, zu Gott, Der meine Jugend erfreut. Psalm 42, 4.

Stillgebet.

Die Fürsprache Deines heiligen Stanislaus mache uns würdig zum Genusse des Engelsbrodes; da er selbst durch Engelshände mit demselben gespeist zu werden würdig erfunden ward durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Der Herr wird ihn speisen mit dem Brode des Lebens und Verstandes; und mit dem Wasser der Lehre des Heiles ihn tränken. Sirach 15, 3.

Schlußgebet.

Laß uns, o Herr! durch die Fürsprache Deines heiligen Bekenners Stanislaus, dieses himmlische Brod, das wir genossen haben, eine Speise des ewigen Lebens werden, so wie diesen Trank, ein Wasser der Lehre des ewigen Heiles durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

13. November.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Veranus.

Die erste Messe am Gemeinfeste bischöfl. Bekenner, S. 384, mit dem Gebete:

Sei uns, o Herr! Deinen Dienern gnädig durch die herrlichen Verdienste Deines heil. Bekenners und Bischofes Veranus; damit wir, auf seine Fürsprache von allen Widerwärtigkeiten mögen befreit werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

15. November.

Fest der hl. Jungfrau Gertrud.

Die vierte Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 392, mit dem Gebete:

O Gott! Du hast in dem reinen Herzen Deiner heil. Jungfrau Gertrud eine wohlgefällige Wohnstätte Dir bereitet; reinige auch unser Herz, und tilge aus ihm alle Makel der Sünde, daß es zu einem Dir angenehmen Aufenthalt umgebildet werden möge, bis wir zu den himmlischen Wonnen vereint gelangen können durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

17. November.

Fest des heiligen Bekenners Gregorius, des Wunderthäters.

Die erste Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 381, mit folgendem Evangelium:

Evangelium.

Aus dem 11. Hauptstücke des heil. Markus, 22—25.

22. In derselben Zeit erwiederte Jesus Seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Habet Glauben an Gott!

23. Wahrlich! sag' Ich euch, wer zu diesem Berge spricht: Hebe dich, und wirf dich in's Meer, und er zweifelt nicht in seinem Herzen, sondern glaubet, daß Alles, was er sagt, geschehen werde: so wird es ihm geschehen!

24. Darum! sag' Ich euch: Was ihr immer im Gebete begehret, glaubet nur, daß ihr es erhaltet, so wird es euch werden!

---

18. November.

Einweihungsfest der Kirchen zu Ehren der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

Wie am Gemeinfeste der Kirchweihe, S. 347, nach dem Evangelium das Glaubensbekenntniß, S. 19.

19. November.

Fest der hl. Wittwe Elisabeth, Königin von Ungarn.

Die siebente Messe am Gemeinfeste heil. Frauen, S. 394, mit dem Gebete:

Erleuchte, o Gott! die Herzen Deiner Gläubigen! Flöße unserm Gemüthe durch die Fürsprache der heil. Elisabeth einen Eckel an allen Freuden und Ehren der argen Welt ein, und laß uns des himmlischen Trostes durch Ausübung der heldenmüthigen Tugend dieser Heiligen stets froh werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet, Still- und Schlußgebet zu Ehren des hl. Papstes und Blutzeugen Pontianus. Aus der ersten Messe am Gemeinfeste bischöfl. Blutzeugen, S. 364 u. 365.

20. November.

Fest des heiligen Bekenners Felix von Valois.

Die zweite Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 385, mit dem Gebete:

O Gott! Du hast Deinen heiligen Bekenner Felix aus der stillen Einsamkeit seiner Einöde zu dem thätigsten Geschäfte auserkoren, daß er seine Miterlösten aus der Sklaverei der Ungläubigen befreien sollte; verleih' uns, daß wir, kraft seiner Fürsprache, durch Deine Gnade aus der Knechtschaft unserer Sünden erlöst, und in das himmlische Vaterland geführt werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

21. November.

Fest der Opferung Mariä im Tempel.

Eingang. Wie am 8. September, S. 512.

Gebet.

O Gott! Der Du die allerseligste Jungfrau Maria, dieses Heiligthum des heil. Geistes, in Deinem Tempel heute Dir hast darstellen und opfern lassen; verleihe, wir bitten Dich, daß wir auf ihre Fürsprache dereinst im Tempel Deiner Herrlichkeit Dir dargestellt zu werden würdig sein mögen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Epistel. Wie in der dritten Votiv-Messe zu Ehren Mariä, S. 357.

Graduale. Wie am Namensfeste Mariä, S. 513.

Evangelium und alles Uebrige bis zum Schlusse aus der dritten Votiv-Messe zu Ehren Mariä, S. 357 u. 358.

22. November.

Fest der heiligen Jungfrau und Martyrin Cäcilia.

Eingang. Aus der ersten Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 388.

Gebet.

O Gott! Der Du uns alljährlich durch das festliche Andenken an Deine heilige Jungfrau und Martyrin Cäcilia erfreuest; verleih' uns die Gnade, daß wir sie, welche wir dankbar verehren, in unserm Wandel nachahmen mögen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Epistel. Wie in obiger zweiten Messe, S. 388.

Graduale. Wie in der vierten Messe, S. 392.

Evangelium und Aufopferung. Wie in der ersten Messe, S. 389.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! mache durch dieses Opfer der Versöhnung und des Lobes, kraft der Fürsprache Deiner heil. Jungfrau und Martyrin Cäcilia, uns Deiner Barmherzigkeit stets

würdig durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie in der ersten Messe, S. 389.

Schlußgebet. Wie in der vierten Messe, S. 393.

---

23. November.

Fest des heiligen Papstes und Blutzeugen Clemens.

Eingang.

So spricht der Herr: Meine Worte, die Ich in deinen Mund gegeben, werden nicht weichen von deinem Munde, und Deine Gaben werden angenehm sein auf meinem Altar. Isaias 59, 21.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten. Psalm 111, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebete.

Gott! Der Du uns durch die jährlich wiederkehrende Feier Deines heil. Papstes und Blutzeugen Clemens erfreuest; verleihe gnädig, daß wir ihm eben so eifrig in der Erduldung aller Leiden um des Glaubens willen nachahmen, als wir freudig sein Andenken feiern durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren der heil. Martyrin Felicitas.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir durch die Fürbitte und die Verdienste der heiligen Martyrin Felicitas, deren Andenken wir feiern, beschützt werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Philipper 3, 17—21, und 4, 1—4.

17. Brüder! seid meine Nachfolger, und schauet auf die, welche so wandeln, wie ihr uns zum Vorbilde habet.

18. Denn Viele wandeln, wie ich euch oft gesagt habe, jetzt aber unter Thränen sage: als Feinde des Kreuzes Christi;

19. deren Ende Verderben, deren Gott der Bauch ist, die sich in ihrer Schande rühmen, die irdisch gesinnt sind.

20. Unser Wandel aber ist im Himmel, woher wir auch den Heiland erwarten, unsern Herrn Jesum Christum,

21. welcher den Leib unserer Niedrigkeit umgestalten wird, daß er gleichgestaltet sei dem Leibe Seiner Herrlichkeit, nach der Kraft, durch welche Er Sich auch Alles unterwerfen kann.

4. Kap. 1. Demnach, meine geliebtesten und ersehntesten Brüder! meine Freude und meine Krone! so stehet denn fest im Herrn, Geliebteste!

2. Die Evodia bitte ich und die Syntyche ersuche ich, Eines Sinnes zu sein im Herrn!

3. Auch bitte ich dich, treuer Genosse, nimm dich ihrer an, die mit mir für das Evangelium gearbeitet haben, auch mit Clemens, und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Buche des Lebens stehen.

Graduale. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste bischöfl. Bekenner, S. 381.

Evangelium und Aufopferung. Wie in der zweiten Messe, S. 383.

Stillgebete.

Heilige, o Herr! die Dir dargebrachten Opfergaben, und reinige uns durch sie, kraft der Fürsprache Deines heil. Papstes und Blutzeugen Clemens, von den Makeln unserer Sünden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren der heil. Martyrin Felicitas.

Siehe, o Herr! mit dem Blicke Deiner Gnade auf das Flehen Deines Volkes herab, und laß uns der Fürsprache der heil. Felicitas froh werden, deren Andenken wir festlich begehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Aus der zweiten Messe bischöfl. Bekenner, S. 383.

Schlußgebete.

Wir sind, o Herr! mit dem heiligen Leibe und kostbaren Blute Deines göttlichen Sohnes erfüllt, und erquicket; und bitten Dich nun, Du wollest uns, die wir das Andenken Deines heiligen Papstes und Blutzeugen Clemens feiern, kraft dessen Fürsprache, Deine Versöhnung immerdar angedeihen lassen durch Denselben Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren der heil. Martyrin Felicitas.

Allmächtiger Gott! wir rufen flehentlich zu Dir, daß Du, kraft der Fürsprache Deiner Heiligen, Deine Gnaden in uns vermehren, und unser Leben zum ewigen Heile leiten wollest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

24. November.

Fest des heiligen Bekenners Johannes vom Kreuze.

Die erste Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384, mit dem Gebete:

Gott! Der Du Deinen heil. Bekenner Johannes als vollendetes Muster der Selbstverläugnung und der vorzüglichen Liebe zu Deinem Kreuze uns aufgestellt hast, verleihe, daß wir uns stets seiner Nachfolge befleißen, und die ewige Herrlichkeit erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Hierauf folgt das Gebet zu Ehren des hl. Chrysogonus, wie in nachstehender Messe.

24. November.

Fest des heiligen Blutzeugen Chrysogonus.

Die dritte Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 367, mit dem Gebete:

Erhöre, o Herr! unser Flehen, und da wir aufrichtig unsere Sündenschuld vor Dir bekennen, so erlöse uns gnädigst auf die Fürsprache Deines heil. Blutzeugen Chrysogonus durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet. Aus der sechsten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 373.

Schlußgebet.

O Herr! reinige uns durch den Empfang Deiner heiligen Sakramente von unsern verborgenen Fehlern, und befreie uns von den Nachstellungen unserer Feinde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

25. November.

Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Catharina.

Die erste Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 388, mit dem Gebete:

O Gott! Du gabst Deinem Knechte Moses Dein Gesetz auf der Höhe des Berges Sinai, und auf denselben Ort hin ließest Du den Leichnam der heil. Jungfrau und Martyrin Catharina durch Engelshände übertragen; verleih' uns auf ihre Fürbitte, daß wir dereinst zu dem Berge, der da ist: Christus, zu gelangen würdig werden, Der mit Dir lebt ꝛc.

---

26. November.

Fest des heiligen Bischofes und Blutzeugen Petrus von Alexandria.

Die erste Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 364.

---

29. November.

Vorfeier des heil. Apostels Andreas.

Wenn die Vigil des hl. Andreas in den Advent fällt, so wird die Messe der Vigil gelesen mit dem zweiten Gebete zum Andenken an die Adventzeit, und dem dritten zu Ehren

des hl. Saturnin. Fällt das Fest des hl. Andreas auf einen Montag, so wird die Vigilmesse am vorhergehenden Samstage gelesen, mit dem zweiten Gebete zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, wie in der dritten Votiv-Messe, S. 357, und dem dritten gegen die Verfolger der Kirche, oder für den Papst, nach der fünften Votiv-Messe der allerseligsten Jungfrau, S. 359, und das Gebet zu Ehren des heil. Saturnin wird auf den Sonntag verlegt. Dasselbe gilt für alle Vigilien, außer der vor dem Geburtsfeste Jesu Christi. Fällt aber ein höheres Fest auf einen Sonntag, so wird es auf einen der folgenden Tage verlegt, welcher kein höheres Heiligenfest hat.

Eingang.

Als Jesus am galiläischen Meere wandelte, sah Er zwei Brüder, Simon, der da Petrus genannt wird, und Andreas, seinen Bruder, und Er sprach zu ihnen: Folget Mir nach: so will Ich euch zu Menschenfischern machen. Matth. 4, 18 und 19.

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet die Werke Seiner Hände. Ps. 18, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebete.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! laß die Fürsprache Deines heil. Apostels Andreas, dessen Fest wir heute vorfeiern, bei Dir Hülfe für uns erflehen, auf daß wir von aller Schuld erlöst, auch aus allen Gefahren befreit werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Saturnin.

O Gott! Der Du uns die Gnade verleihest, die Geburtsfeier Deines hl. Blutzeugen Saturnin zu feiern, laß uns durch seine Verdienste Hülfe bei Dir finden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Wie am Feste der Vorfeier eines Apostels, S. 363.

Graduale.

Deine Freunde, o Gott! sind von mir sehr geehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. Zähl' ich sie: so sind ihrer mehr, als der Sand. Psalm 138, 17 u. 18.

Evangelium.

Aus dem 1. Hauptst. des hl. Johannes, 35—51.

35. In derselben Zeit stand Johannes abermal da, und zwei von seinen Jüngern.

36. Und als er Jesum wandeln sah, sprach er: Siehe, das Lamm Gottes!

37. Und die zwei Jünger hörten ihn das sagen, und folgten Jesu nach.

38. Jesus aber wandte Sich um, und als Er sah, daß sie Ihm folgten, sprach Er zu ihnen: Was suchet ihr? Sie sprachen zu Ihm: Rabbi! — das heißt verdolmetscht: Meister — wo wohnest Du?

39. Er sprach zu ihnen: Kommet und sehet es! da kamen sie und sahen, wo Er Sich aufhielt, und blieben denselben Tag bei Ihm. Es war um die zehnte Stunde.

40. Andreas aber, der Bruder des Simon Petrus, war einer von den Beiden, welche dies von Johannes gehört hatten, und Ihm nachgefolgt waren.

41. Dieser fand zuerst seinen Bruder Simon, und sprach zu ihm: Wir haben den Messias, welches verdolmetscht heißt: Christus, gefunden.

42. Und er führte ihn zu Jesu. Da ihn Jesu sah, sprach Er: Du bist Simon, der Sohn des Jonas; du sollst Kephas heißen; welches verdolmetscht wird: Petrus.

43. Am folgenden Tage wollte Er fort nach Galiläa ziehen, da fand Er den Philippus; und Jesus sprach zu ihm: Folge Mir nach.

44. Es war aber Philippus von Bethsaida, der Stadt des Andreas und Petrus.

45. Philippus fand den Nathanael und sprach zu ihm: Wir haben Den gefunden, von Welchem Moses im Gesetze und die Propheten geschrieben ha-

ben: Jesum den Sohn Josephs, von Nazareth.

46. Und Nathanael sprach zu ihm: Kann denn aus Nazareth etwas Gutes kommen? Philippus sprach zu ihm: Komm' und siehe!

47. Jesus sah den Nathanael zu Sich kommen, und sprach zu ihm: Siehe! ein wahrer Israelit, in welchem kein Falsch ist!

48. Nathanael sprach zu Ihm: Woher kennest Du mich! Jesus antwortete und sprach zu ihm: Noch ehe dich Philippus rief, da du unter dem Feigenbaume warest, sah Ich dich.

49. Nathanael antwortete Ihm und sprach: Rabbi! Du bist der Sohn Gottes! Du bist der König von Israel!

50. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Weil Ich dir gesagt habe: Ich habe dich unter dem Feigenbaume gesehen, glaubst du; du wirst noch Größeres, als dieses sehen.

51. Und Er sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, sag' Ich euch: Ihr werdet den Himmel offen, und die Engel Gottes auf- und absteigen sehen über dem Menschensohne.

Aufopferung.

Mit Herrlichkeit und Ehre hast Du, Herr! ihn gekrönt, und ihn gesetzet über die Werke Deiner Hände. Ps. 8, 6 und 7.

Stillgebet.

O Herr! wir opfern Dir dieses allerheiligste Opfer, und da wir uns dankbar Deines heiligen Apostels Andreas erinnern, und sein Fest vorfeiern, erflehen wir zugleich durch ihn von Dir die Reinigung unseres Gemüthes von aller Sünde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet. Zu Ehren des hl. Blutzeugen Saturnin. Wie in der zweiten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 366.

Communion.

Andreas sprach zu seinem Bruder Simon: Wir haben den Messias, welches verdollmetscht: Christus heißt, gefunden, und er führte ihn zu Jesu. Joh. 1, 41 u. 42.

Schlußgebete.

Nachdem wir Deine Heilsgeheimnisse empfangen haben, flehen wir demüthigst zu Dir, o Gott! daß, durch die Fürsprache Deines heiligen Apostels Andreas, das Opfer, welches wir zum Andenken an seinen Marthyrertod dargebracht haben, zum Heile uns gereichen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Saturnin.

Der Empfang Deines heiligen Sakramentes bewirke uns Heiligung, o Herr! und mache uns durch die Fürsprache Deiner lieben Heiligen Dir wohlgefällig durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

30. November.

Fest des hl. Apostels Andreas.

Eingang.

Deine Freunde, o Gott! sind von mir sehr geehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. Ps. 138, 17.

Herr! Du erforschest mich und kennest mich; Du kennest mein Sitzen und mein Aufstehen. Ebend. V. 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Herr! wir flehen in Demuth empor zu Deiner Majestät, und bitten Dich, laß Deinen heiligen Apostel Andreas, so wie er ein herrlicher Lehrer und Vorsteher Deiner Kirche hienieden gewesen, auch nun im Himmel für uns beständig bei Dir Gnade erflehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 10. Hauptstücke des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Römer, 10—19.

10. Brüder! Mit dem Herzen glaubt man zur Gerechtigkeit, und mit dem Munde geschieht das Bekenntniß zur Seligkeit.

11. Denn die Schrift sagt: Ein Jeder, welcher an Ihn glaubt, wird nicht zu Schanden werden.

12. Denn es ist kein Unterschied zwischen Jude und Grieche; denn ein und derselbe ist der Herr Aller, reich für Alle, die Ihn anrufen.

13. Denn Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird selig werden.

14. Wie sollen sie nun Den anrufen, an Den sie nicht glauben? oder, wie sollen sie an Den glauben, von Welchen sie nicht gehört haben? und wie sollen sie hören ohne Prediger?

15. Und wie können sie predigen, wenn sie nicht gesandt werden? wie geschrieben steht: Wie schön sind die Füße derer, die den Frieden verkünden, die frohe Botschaft vom Guten bringen?

16. Aber nicht Alle gehorchen dem Evangelium; denn Isaias sagt: Wer glaubt unserm Worte, das man hört?

17. So kommt also der Glaube vom Anhören; das Anhören aber von der Predigt des Wortes Christi.

18. Ich frage nun: Haben sie etwa nicht gehört? aber: über die ganze Erde geht aus ihr Schall, und bis an die Enden des Erdkreises ihr Wort.

Graduale.

Du wirst sie zu Fürsten setzen auf der ganzen Erde; sie werden Deines Namens, o Herr! gedenken von Geschlecht zu Geschlecht. Anstatt Deiner Väter werden Dir Söhne geboren; darum werden Dich preisen die Völker in Ewigkeit! Psalm 44, 17—19.

Alleluja! Alleluja! der Herr hat den Andreas geliebt mit vorzüglicher Liebe! Alleluja!

Evangelium.

Aus dem 4. Hauptst. des hl. Matth., 18—23.

18. In derselben Zeit, als Jesus am galiläischen Meer wandelte, sah Er zwei Brüder, Simon, der da Petrus genannt wird, und Andreas, seinen Bruder, wie sie ihr Netz ins Meer warfen; denn sie waren Fischer.

19. Und Er sprach zu ihnen: Folget Mir nach, so will Ich euch zu Menschenfischern machen!

20. Sie aber verließen alsbald ihre Netze, und folgten Ihm nach.

21. Und als Er von da wegging, sah Er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, in dem Schiffe mit Zebedäus, ihrem Vater, welche ihre Netze ausbesserten, und Er rief sie.

22. Sie aber verließen alsogleich die Netze, und ihren Vater, und folgten Ihm nach.

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Deine Freunde, o Gott! sind von mir sehr geehrt; ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. Ps. 138, 17.

Stillgebet.

O Herr! die kräftige Fürbitte Deines seligen Apostels Andreas mache Dir dieses unser Opfer angenehm; auf daß es durch die Verdienste desjenigen, zu dessen Verherrlichung wir es Dir darbringen, Dir wohlgefällig werden möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Wie an den Apostelfesten, S. 24.

Communion.

Folget Mir nach: so will Ich euch zu Menschenfischern machen; sie aber verließen alsbald ihre Netze, und folgten dem Herrn nach. Matth. 4, 19 u. 20.

Schlußgebet.

Mit heiliger Wonne über die Verherrlichung Deines heiligen Apostels

Andreas haben wir die Geheimnisse unsers Heils gefeiert und genossen; wir flehen nun zu Dir, o Herr! laß, wie ihre Feier Deinem Heiligen zum Ruhme gereicht, dieselbe eben so uns zur Vergebung unserer Sünden gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Feier der Feste im December.

2. December.

Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Bibiana.

Die zweite Messe am Gemeinfeste bl. Jungfrauen, S. 390, mit folgendem Gebete:

O Gott! Du Spender aller Gaben! Du hast Deine heilige Dienerin Bibiana mit dem Lilienkranze der Jungfrauschaft, und dem Palmzweige des Martyrerthums ausgezeichnet; vereinige unsere Herzen mit Dir in wahrer, inniger Gegenliebe, und entferne, kraft ihrer Fürsprache, alle Gefahren, die uns drohen, auf daß wir der ewigen Belohnungen theilhaftig werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn dieses Fest in dem Advent gefeiert wird, so wird das Gebet für die Adventzeit, als zweites, und das Gebet zu Ehren der allerseligsten Jungfrau aus der ersten Votiv-Messe, S. 354, als drittes hier angereiht.

3. December.

Fest des heiligen Bekenners Franz Xavier.

Eingang.

Ich redete von Deinen Zeugnissen, o Herr! vor Königen, und wurde nicht zu Schanden, und ich betrachtete in Deinen Geboten, die ich liebe. Ps. 118, 46 und 47.

Lobet den Herrn, alle Völker! lobet Ihn, alle Nationen! denn es ist bestätigt über uns Seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit. Psalm 116, 1 u. 2.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Gott! Der Du Indiens Völker durch des seligen Franzisfus Predigten und Wunderwerke zu Deiner Kirche versammeln wolltest; verleih' uns gnädig, daß wir, die seine herrlichen Verdienste verehren, auch das Vorbild seiner Tugenden nachahmen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Nun folgt das Gebet zur Feier des Advents.

Epistel. Wie am 30. November, S. 549.

Graduale. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384.

Evangelium. Wie am 8. August, S. 494.

Aufopferung. Wie auf S. 385.

Still- und Schlußgebet. Wie in der zweiten Messe, S. 386.

Communion. Wie in der ersten Messe, S. 385.

4. December.

Fest des heiligen Bischofes und Bekenners Petrus Chrysologus.

Die Messe wie am Gemeinfeste bl. Kirchenlehrer, S. 378, das Graduale, wie in der ersten Messe bischöfl. Bekenner, S. 381, die Communion aus Matth. 25, 20 u. 21.

Herr! fünf Talente hast Du mir übergeben; siehe! ich habe noch fünf andere darüber gewonnen. Wohlan! du guter und getreuer Knecht! weil du über Weniges getreu gewesen bist, so will Ich dich über Vieles setzen: geh' ein in die Freude deines Herrn.

An das Gebet, Still- und Schlußgebet dieses Festes reiht sich das für die Adventzeit, und ein drittes zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Barbara, aus der ersten Messe am Gemeinfeste bl. Jungfrauen, S. 388.

4. December.

Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Barbara.

Die erste Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 388, mit dem Gebete:

Die Fürsprache Deiner heiligen Jungfrau und Martyrin Barbara beschütze uns, o Herr, vor aller Widerwärtigkeit; und erwirke uns die unschätzbare Gnade, daß wir mit wahrer Bußfertigkeit und dem aufrichtigen Bekenntnisse unserer Sünden vor unserm Dahinscheiden das Sakrament des allerheiligsten Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi zu unserm Heile empfangen mögen, Der mit Dir lebt ꝛc.

---

5. December.

Fest des heil. Abtes Sabbas.

Gebet, Still- und Schlußgebet aus der Messe am Gemeinfeste hl. Aebte, S. 387 und 388.

---

6. December.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Nikolaus.

Eingang. Aus der ersten Messe am Gemeinfeste bischöfl. Bekenner, S. 380.

Gebet.

O Gott! Du hast Deinen heiligen Bischof Nikolaus durch unzählige Wunder verherrlicht; wir bitten Dich, bewahre uns durch seine Fürsprache und Verdienste von den Gluten der Hölle durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Hierauf folgt das Gebet für die Adventzeit.

Epistel.

Aus dem 13. Hauptstücke des Briefes des hl. Apostels Paulus an die Hebräer, 7—17.

7. Brüder! Gedenket eurer Vorsteher, welche euch das Wort Gottes verkündet haben; sehet auf den Ausgang ihres Wandels, folget nach ihrem Glauben!

8. Jesus Christus ist Derselbe, gestern und heute und in Ewigkeit.

9. Lasset euch nicht verführen durch allerlei fremde Lehren; denn das Beste ist, das Herz mit der Gnade zu stärken, nicht durch Speisen, welche denen, die darauf hielten, nicht nützten.

10. Wir haben einen Opferaltar, wovon diejenigen nicht essen dürfen, die dem Zelte dienen.

11. Denn von den Thieren, deren Blut für die Sünde durch den Hohenpriester in's Heiligthum getragen wird, werden die Körper verbrannt, außerhalb des Lagers.

12. Darum hat auch Jesus, damit Er durch Sein Blut das Volk heiligte, außen vor dem Thore gelitten.

13. Lasset uns nun hinausgehen zu Ihm außerhalb des Lagers, und Seine Schmach tragen.

14. Denn wir haben hier keine bleibende Statt, sondern suchen die zukünftige.

15. Durch Ihn also lasset uns allzeit darbringen das Opfer des Lobes, das ist: die Frucht der Lippen, welche Seinen Namen bekennen.

16. Aber wohlzuthun und mitzutheilen vergesset nicht; denn solche Opfer gefallen Gott.

17. Gehorchet euern Vorstehern, und seid ihnen unterthänig; denn sie wachen für eure Seelen, als solche, die Rechenschaft geben werden.

Graduale.

Ich habe David gefunden, Meinen Knecht; mit Meinem heiligen Oele ihn gesalbt; denn Meine Hand soll ihm helfen, und Mein Arm ihn stärken; nichts soll der Feind über ihn vermögen, und der Sohn der Ungerechtigkeit ihm nicht schaden. Alleluja! Alleluja! Psalm 88, 21—23.

Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon erwachsen. Alleluja! Psalm 91, 13.

Evangelium. Wie auf S. 381.

Aufopferung. Wie in der ersten Messe am Gemeinfeste nichtbischöflicher Bekenner, S. 385.

Stillgebet.

Heilige, wir bitten Dich, o Herr! diese Opfergaben, welche wir Dir am Feste Deines heiligen Bischofes und Bekenners Nikolaus darbringen; auf daß durch ihre Kraft unser Leben im Glücke und Unglücke stets nach Dir hingerichtet werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Einmal schwur ich bei Meiner Heiligkeit: Sein Same soll ewig dauern; und sein Thron, wie die Sonne, vor meinen Augen, und wie der Mond, so vollkommen in Ewigkeit; und der Zeuge im Himmel ist treu. Ps. 88, 36—38.

Schlußgebet.

Die heiligen Opfergaben, welche wir am Feste Deines heiligen Bischofes und Bekenners Nikolaus empfangen haben, mögen immerdar schützend uns beistehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

7. December.

Fest des heiligen Bischofes, Bekenners und Kirchenlehrers Ambrosius.

Dieselbe Messe wie am Gemeinfeste heil. Kirchenlehrer, S. 378; das Graduale aus der ersten Messe am Gemeinfeste bischöflicher Bekenner, S. 381; die Aufopferung aus der ersten Messe nichtbischöfl. Bekenner, S. 385.

Stillgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe, daß diese Gaben, welche wir Deiner Majestät opfern, durch die Fürbitte Deines seligen Bischofes und Bekenners Ambrosius zum ewigen Heile uns gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie in der vorhergehenden Messe.

Schlußgebet.

Da wir nun die Sakramente unsers Heiles empfangen haben, so verleih' uns, allmächtiger Gott! daß uns die Fürsprache Deines seligen Bischofes und Bekenners Ambrosius allenthalben zu Gute komme; zu dessen Verherrlichung wir diese Gaben Deiner Majestät dargebracht haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

An das Gebet, Still- und Schlußgebet dieser Messe reiht sich das für die Adventzeit an.

---

8. December.

Fest der Empfängniß der allerseligsten Jungfrau Maria.

Dieselbe Messe wie am 8. September, S. 512, nur wird der dort vorkommende Ausdruck: Geburt, hier mit Empfängniß vertauscht. An das Gebet, Still- und Schlußgebet reiht sich das für die Adventzeit. Während der Oktav des Empfängnißfestes, und am Oktavtage selbst wird stets dieselbe Messe gelesen; in den Zwischentagen ist das zweite Gebet vom Advent, das dritte: vom hl. Geiste, siehe nach der fünften Votiv-Messe zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 359, oder zu Ehren des Heiligen, dessen Fest einfällt; wenn aber ein Sonntag in der Oktav vorkommt, so ist das zweite Gebet von der Oktavfeier dieses Festes.

---

10. December.

Fest des heiligen Papstes und Blutzeugen Melchiades.

Gebet, Still- und Schlußgebet aus der ersten Messe am Gemeinfeste bischöflicher Blutzeugen, S. 364 und 365.

---

11. December.

Fest des heiligen Papstes und Bekenners Damasus.

Eingang, Gebet, Epistel und Evangelium aus der zweiten Messe am Gemein-

feste bischöfl. Bekenner, S. 382 u. 383. Graduale und Aufopferung aus der ersten Messe, S. 381 u. 382; Stillgebet, wie in der vierten Messe am Gemeinfeste hl. Jungfrauen, S. 392; Communion wie am 4. December, S. 550.

Schlußgebet.

Verleih', o Herr! Deinem gläubigen Volke, daß es sich immerdar an dem Feste der Verherrlichung Deiner Heiligen hocherfreue, und ihre stete kräftige Fürsprache zu seinem Heile erfahre durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

An das Gebet, Still- und Schlußgebet dieses Festes reiht sich das für die Adventzeit; und die Oktav des Empfängnißfestes.

---

13. December.

Fest der heil. Jungfrau und Martyrin Lucia.

Eingang, Gebet, Epistel, Still- und Schlußgebet aus der vierten Messe am Gemeinfeste heil. Jungfrauen, S. 392 u. 393; Graduale, aus der ersten Messe, S. 389; Evangelium, aus der zweiten Messe, S. 390; Aufopferung, aus der ersten Messe, S. 389; Communion, aus Psalm 118.

Fürsten verfolgen mich ohne Ursache; aber nur vor Deinen Worten, o Herr! fürchtet sich mein Herz; ich freue mich über Deine Worte, wie Einer, der viele Beute findet.

An das Gebet, Still- und Schlußgebet dieses Festes reihen sich die Gebete zu Ehren der Oktavfeier des Empfängnißfestes, und der Adventzeit.

---

14. December.

Bemerkung. Wenn heute der Quatembermittwoch einfällt, so wird die für diesen Tag vorgeschriebene Messe gelesen, mit dem Gebete zu Ehren der Oktavfeier der Empfängniß Mariä, und dem Gebete: zu Ehren des hl. Geistes; die Präfation wird vom Empfängnißtage gelesen.

---

15. December.

Oktavfeier der Empfängniß Mariä.

Dieselbe Messe wie am 8. December, S. 552, Gebet, Still- und Schlußgebet für die Adventzeit. Wenn der Quatembermittwoch auf diesen Tag fällt, so werden in den Stifts- und Cathedralkirchen zwei Messen gelesen; die eine von der Oktavfeier, die andere vom Quatembertage; mit den obenbemerkten Gebeten; in letzterer Messe, wie an den übrigen Quatembertagen findet stets die gewöhnliche Präfation statt.

---

16. December.

Fest des hl. Bischofes und Blutzeugen Eusebius.

Die zweite Messe am Gemeinfeste bischöfl. Blutzeugen, S. 365, mit den Gebeten für die Adventzeit.

---

17. December.

Fest des vom Herrn auferweckten Lazarus.

Die zweite Messe am Gemeinfeste bischöfl. Bekenner, S. 382, mit folgendem Evangelium:

Evangelium.

Aus dem 11. Hauptstücke des heil. Johannes, 1—46.

1. In derselben Zeit war Einer krank, mit Namen Lazarus von Bethanien, dem Flecken der Maria, und Martha, ihrer Schwester.

2. Maria war diejenige, die den Herrn mit einer Salbe salbte, und Seine Füße mit ihren Haaren trocknete, deren Bruder Lazarus krank lag.

3. Da schickten seine Schwestern zu Jesu, und ließen sagen: Herr! siehe! den Du liebst, der ist krank.

4. Als nun Jesus das hörte, sagte Er zu ihnen: Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zur Ehre Gottes, damit der Sohn Gottes durch sie verherrlicht werde.

5. Jesus aber liebte die Martha und ihre Schwester Maria, und den Lazarus.

6. Als Er nun gehört hatte, daß er krank sei, blieb Er zwar dann noch zwei Tage an dem Orte, wo Er war.

7. Hierauf aber sprach Er zu Seinen Jüngern: Lasset uns wieder nach Judäa gehen!

8. Die Jünger sprachen zu Ihm: Meister! erst wollten Dich die Juden steinigen, und Du gehest wieder dahin?

9. Jesus antwortete: Sind nicht zwölf Stunden im Tage? Wenn Jemand bei Tage wandelt, so stößt er nicht an, weil er das Licht dieser Welt sieht.

10. Wenn aber Jemand bei Nacht wandelt, stößt er an, weil er kein Licht bei sich hat.

11. Dieses sagte Er; und darnach sprach Er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, schläft; aber Ich gehe, daß Ich ihn vom Schlafe auferwecke.

12. Da sprachen Seine Jünger: Herr! wenn er schläft, so wird er gesund werden.

13. Jesus aber hatte von seinem Tode gesprochen: und sie meinten, er rede von dem Schlummer des Schlafes.

14. Darum sagte ihnen nun Jesus offen heraus: Lazarus ist gestorben;

15. und Ich freue Mich euertwillen, daß Ich nicht dort war, damit ihr glaubet. Aber lasset uns zu ihm gehen!

16. Da sprach Thomas, welcher auch Didymus genannt wird, zu seinen Mitjüngern: So wollen wir gehen, damit wir mit Ihm sterben!

17. Als Jesus ankam, fand Er den Lazarus schon vier Tage im Grabe liegend.

18. Bethania aber war nahe bei Jerusalem, ungefähr fünfzehn Stadien entfernt.

19. Und es waren viele Juden zu Martha und Maria gekommen, um sie ihres Bruders wegen zu trösten.

20. Als nun Martha hörte, daß Jesus komme, eilte sie Ihm entgegen. Maria aber saß zu Hause.

21. Da sprach Martha zu Jesu: Herr! wärest Du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben.

22. Aber auch jetzt weiß ich, daß Alles, was Du von Gott begehrest, Gott Dir geben wird.

23. Jesus sprach zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen!

24. Martha sprach zu Ihm: Ich weiß, daß er auferstehen wird bei der Auferstehung am jüngsten Tage.

25. Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an Mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist.

26. Und Jeder, der da lebt, und an Mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das?

27. Sie sprach zu Ihm: Ja, Herr! ich glaube, daß Du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, Der in diese Welt gekommen ist.

28. Und als sie dies gesagt hatte, ging sie hin, rief heimlich ihre Schwester Maria, und sprach: Der Meister ist da, und ruft dich.

29. Da sie das hörte, stand sie eilend auf, und kam zu Ihm.

30. Denn Jesus war noch nicht in den Flecken gekommen, sondern noch an dem Orte, wo ihnen Martha begegnet war.

31. Als aber die Juden, welche bei ihr im Hause waren, und sie trösteten, sahen, daß Maria eilend aufstand und hinausging, folgten sie ihr nach, und sprachen: Sie geht zum Grabe, um da zu weinen.

32. Da nun Maria dahinkam, wo Jesus war, und Ihn sah, fiel sie zu Seinen Füßen, und sprach zu Ihm: Herr! wärest Du hier gewesen, so würde mein Bruder nicht gestorben sein.

33. Da nun Jesus sie weinen, und die Juden, welche mit ihr gekommen waren, weinen sah, entsetzte Er Sich im Geiste, und betrübte Sich Selbst.

34. Und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sprachen zu Ihm: Herr komm' und sieh!

35. Und Jesus weinte.

36. Da sprachen die Juden: Siehe! wie Er ihn lieb hatte!

37. Einige aber von ihnen sagten: Konnte Der, Welcher die Augen des Blindgebornen geöffnet hat, nicht machen, daß dieser nicht stürbe?

38. Da entsetzte Sich Jesus abermal in Sich Selbst, und kam zu dem Grabe. Es war aber eine Höhle, und ein Stein war darauf gelegt.

39. Jesus sprach: Hebet den Stein weg! Da sagte zu Ihm Martha, des Verstorbenen Schwester: Herr! er riecht schon; denn er liegt schon vier Tage.

40. Jesus sprach zu ihr: Hab' Ich dir nicht gesagt, daß, wenn du glaubest, du die Herrlichkeit Gottes sehen wirst?

41. Sie hoben also den Stein weg. Jesus aber hob Seine Augen in die Höhe und sprach: Vater! Ich danke Dir, daß Du Mich erhöret hast!

42. Ich wußte zwar, daß Du Mich allzeit erhörest, aber um des Volkes willen, das herum stehet, hab' Ich es gesagt, damit sie glauben, daß Du Mich gesandt hast.

43. Als Er dies gesagt hatte, rief Er mit lauter Stimme: Lazarus! komm' heraus!

44. Und der Verstorbene kam sogleich heraus, gebunden mit Grabtüchern an Händen und Füßen, und sein Angesicht war in ein Schweißtuch gehüllt. Da sprach Jesus zu ihnen: Machet ihn los, und lasset ihn fortgehen!

45. Viele aber von den Juden, welche zu Martha und Maria gekommen waren, und sahen, was Jesus wirkte, glaubten an Ihn.

Communion. Aus V. 33, und 43 u. 44.

---

18. December.

Fest der Erwartung der Geburt Christi aus Maria.

Die erste unter den Votiv-Messen der allerseligsten Jungfrau, S. 354; mit folgenden Aenderungen:

Im Eingange lautet der Psalmvers:

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet Seiner Hände Werk. Ps. 18, 1.

Nach den zwei Alleluja im Graduale:

Siehe! eine Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebären. Luk. 1.

Nach dem Evangelium folgt das Glaubensbekenntniß.

---

20. December.

Vorfeier des heiligen Apostels Thomas.

Dieselbe Messe, wie am Feste der Vorfeier eines Apostels, S. 363, mit den Gebeten für die Adventzeit; wenn aber diese Vorfeier auf einen Quatembertag fällt, so wird die Messe dieses Tages gelesen, und an das Gebet, Still- und Schlußgebet dieser Messe reihen sich die dieser Vorfeier.

---

21. December.

Fest des hl. Apostels Thomas.

Eingang. Wie am 30. November, S. 548.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns an dem Feste der Verherrlichung Deines heil. Apostels Thomas eine heilige Freude empfinden, stets die Kraft seiner Fürsprache erfahren, und dem wahren Glauben mit unerschütterlicher Festigkeit und Liebe zugethan bleiben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 2. Hauptstücke des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Epheser, 19—22.

19. Brüder! ihr seid nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes,

20. erbauet auf die Grundfeste der Apostel und Propheten, während Christus Jesus Selbst der Hauptecksstein ist.

21. Durch Welchen das ganze Gebäude zusammengefügt ist, und heranwächst zu einem heil. Tempel im Herrn,

22. Durch Welchen auch ihr miterbauet seid zu einer Wohnung im Geiste.

Graduale. Wie am 29. November, S. 547; mit dem Zusatze:

Alleluja! Alleluja! Frohlocket, ihr Gerechte im Herrn! dem Redlichen ziemt Lobgesang. Alleluja! Psalm 32, 1.

Evangelium.

Aus dem 20. Hauptstücke des heil. Johannes, 24—30.

24. In derselben Zeit war Thomas, einer von den Zwölfen, der Zwilling genannt, nicht bei ihnen, als Jesus kam.

25. Da sprachen die anderen Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sagte zu ihnen: Wenn ich nicht an Seinen Händen das Mal der Nägel sehe, und meinen Finger in den Ort der Nägel, und meine Hand in Seine Seite lege, so glaube ich nicht.

26. Und nach acht Tagen waren Seine Jünger wieder darinnen, und Thomas mit ihnen. Da kam Jesus bei verschlossenen Thüren, stand in ihrer Mitte und sprach: Friede sei mit euch!

27. Dann sagte Er zu Thomas: Lege deinen Finger herein und sieh Meine Hände, und reiche her deine Hand, und lege sie in Meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

28. Thomas antwortete und sprach zu Ihm: Mein Herr und mein Gott!

29. Jesus sprach zu ihm: Weil du Mich gesehen hast, Thomas! hast du geglaubt; selig, die nicht sehen, und doch glauben!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall; und bis an die Enden des Erdkreises ihr Wort. Ps. 18, 5.

Stillgebet.

O Herr! wir bringen Dir das schuldige Opfer unserer Unterwürfigkeit dar; und flehen zu Dir mit Inbrunst, Du wollest, kraft der Fürsprache Deines heil. Apostels Thomas, Deine Gnaden in uns bewahren, da wir zur Verherrlichung seines ehrwürdigen Bekenntnisses Dir das Opfer des Lobes weihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Hier folgt das Stillgebet für die Adventzeit.

Präfation. An den Apostelfesten, S. 24.

Communion. Aus Joh. 20, 27, wie oben.

Schlußgebet.

Steh' uns bei, allgütiger Gott! und schütze nach der Fülle Deiner Barmherzigkeit, kraft der Fürsprache Deines heil. Apostels Thomas, Deine uns mitgetheilten Gaben in unsern Herzen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Nun folgt das Schlußgebet für die Adventzeit.

---

26. December.

Andenken an alle heiligen Blutzeugen.

Gebet, Still- und Schlußgebet aus der sechsten Messe am Gemeinfeste hl. Blutzeugen, S. 372—374.

In einigen Diöcesen aber werden folgende Gebete der Messe des hl. Stephanus angereiht:

Gebet.

Gott! Der Du in der Gesellschaft Deiner heil. Blutzeugen verherrlichet wirst; sieh' auf das Flehen unserer Ohnmacht herab, daß wir würdig werden durch die Fürsprache jener Heiligen unterstützt zu werden, deren Festfeier wir begehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! dieses Opfer gnädig an, und heilige Du Selbst Dir diese Gabe! damit uns das, was wir zur Verherrlichung Deiner heil. Blutzeugen darbringen, zum ewigen Leben und zur Vergebung unserer Sünden gereichen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmäch-

tiger Gott! daß die Heiligen, von welchen Du für die Sünder angerufen werden wolleſt, nie aufhören mögen, uns die Vergebung unſerer Miſſethaten bei Dir zu erflehen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Feſt zum Andenken an jene Heiligen, deren Leiber oder Reliquien in einer Kirche aufbewahrt werden.

Eingang.

Viele Drangſale kommen über den Gerechten, aber aus allen dieſen rettet ſie der Herr; der Herr bewahre alle ihre Gebeine; nicht Eins von ihnen wird zerbrochen werden. Pſ. 33, 20.

Ich will den Herrn preiſen zu aller Zeit; immer ſoll Sein Lob in meinem Munde ſein. Ebend. V. 1.

Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Vermehre in uns, o Herr! den Glauben an die Auferſtehung, Du, Der Du durch die ſterblichen Ueberreſte Deiner Heiligen ſo wunderbare Thaten wirkeſt; und mach' uns des unſterblichen Ruhmes und der Herrlichkeit derjenigen theilhaftig, deren Andenken wir in ihren Reliquien verehren durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Epiſtel. Wie am 26. Juni, S. 464.

Graduale.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; ſie freuen ſich auf ihren Lagern. — Singet dem Herrn ein neues Lied; Sein Lob ſei in der Gemeinde der Heiligen! Pſ. 149, 1 u. 5. Alleluja! Alleluja! Die Gerechten ſollen in Freuden leben, und frohlocken vor dem Angeſichte Gottes, und ſich erluſtigen in Wonne. Alleluja! Pſ. 67, 4.

Evangelium. Aus der achten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen, S. 376.

Aufopferung.

Wunderbar iſt Gott in Seinen Heiligen; der Gott Iſraels Selbſt wird Stärke und Kraft geben Seinem Volke. Gebenedeit ſei Gott! Alleluja! Pſ. 67, 36.

Stillgebet.

O Herr! wir wenden uns flehend an Deine unendliche Barmherzigkeit und bitten Dich, laß das Opfer, welches wir Dir darbringen, durch die Fürſprache jener Heiligen, deren Reliquien wir heute hier verehren, ein Verſöhnungsopfer für alle unſere Sünden ſein durch unſern Herrn, Jeſ. Chr. ꝛc.

Communion.

Frohlocket, ihr Gerechte, im Herrn; den Redlichen ziemt Lobgeſang. Pſ. 32, 1.

Schlußgebet.

Ströme, o Herr! durch den Empfang dieſer heil. Sakramente, deren Du uns gewürdigt haſt, die Fülle Deiner Barmherzigkeit über uns immer reichlicher aus; damit wir, wie wir jetzt mit heiliger Freude jene Heiligen verehren, deren Reliquien in dieſer Kirche aufbewahrt werden, ſo auch dereinſt, durch Deine Gnade, in ihrer Geſellſchaft uns erfreuen mögen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Vierte Abtheilung.

Anhang

mehrerer im neueſten römiſchen Miſſale ſich befindenden und an dem bezeichneten Tage zu leſen genehmigten Heiligen-Meſſen.

7. Januar.

Mitfeier des heil. Biſchofes und Bekenners Valentin.

Gebet.

Sei gnädig, o Herr, wir bitten Dich

darum, Deinen Dienern, kraft der großen und herrlichen Verdienste Deines Bischofes und Bekenners Valentin; damit wir durch seine fromme Fürsprache von allen Widerwärtigkeiten beschirmt bleiben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet. Wie in der zweiten Messe am Feste bischöfl. Bekenner, S. 383.

Schlußgebet. Ebendaselbst.

---

14. Januar.

Fest des heiligen Bekenners Petrus Ursaeolus.

Die hl. Messe wie am Feste nichtbischöfl. Bekenner, S. 384.

Gebet.

Gott! Der Du dem heiligen Fürsten Ursaeolus das himmlische Reich dem irdischen vorziehen gelehrt hast: verleih' uns, wir bitten Dich, daß wir nach seinem Beispiele und kraft seiner Fürsprache das Irdische verachten und dem Ewigen nachjagen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Evangelium. Wie auf S. 362.

---

23. Januar.

Fest des heiligen Bischofes, Bekenners und Kirchenlehrers Ildephons.

Die heil. Messe, wie am Gemeinfeste heil. Kirchenlehrer, S. 378. Die Gebete aber aus der zweiten Messe, S. 382. In Spanien und einigen Diöcesen lautet das Gebet:

Gott! Der Du Deinen Bekenner und Bischof Ildephons durch die gebenedeite Mutter Deines Sohnes mit himmlischen Schätzen und Gnaden bereichert hast; verleihe gnädig, daß auch wir durch ihre mächtige Fürsprache und herrlichen Verdienste die göttlichen Gnadenschätze erlangen mögen durch Denselben Jesum Christum ꝛc.

---

28. Januar.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Julian.

Die hl. Messe auf S. 380, mit folgendem Gebete und Evangelium:

Gebet.

Erwecke, o Herr, in Deinem Volke den Geist der Liebe, mit welchem Du Deinen heiligen Bischof und Bekenner Julian erfüllt hast; und verleihe, daß wir, die wir sein Fest feiern, durch Nachahmung seines Beispieles zu Dir gelangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Evangelium.

Aus Matthäus 6, 19—22.

19. In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Ihr sollet euch auf Erden keine Schätze sammeln, wo sie der Rost und die Motten verzehren, und wo sie die Diebe ausgraben und stehlen;

20. sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo sie weder Rost noch Motten verzehren, und wo sie die Diebe nicht ausgraben noch stehlen.

21. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

---

28. Januar.

Fest des Bekenners Karl, des Großen.

Die hl. Messe wie am Feste des hl. Königs Ludwig am 25. August, S. 506.

Gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Der Du von Deiner Herrlichkeit keinen Stand ausschließest; wir bitten Dich demüthig, Du wollest, wie Du Deinen seligen Bekenner Karl nach Ablegung seiner irdischen Krone mit der himmlischen Krone geschmückt hast, kraft seiner Fürbitte und Verdienste, auch uns, Deinen Dienern, den Lohn der ewigen Wonne angedeihen lassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

5. Februar.

Fest der hl. Blutzeugen aus Japan: Paulus, Johannes und Jakobus, aus der Gesellschaft Jesu.

Die hl. Messe wie auf S. 377.
Evangelium. S. 375.

Gebet.

Gott! Der Du die Erstlinge des Glaubens bei den Völkern Japans durch den blutigen Tod Deiner seligen Märtyrer Paulus, Johannes und Jakobus gestärkt hast; verleihe, wir bitten Dich, daß wir zum Bekenntnisse Deines Namens durch die Fürsprache Derjenigen gekräftigt werden, durch deren Beispiel wir entzündet werden zur Nachahmung durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

6. Februar.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Amandus.

Die heil. Messe wie auf S. 382.
Evangelium. S. 381.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du Deinen heiligen Bischof und Bekenner Amandus auf der Erde schon verherrlicht hast, und ihn nun mit Deinen Auserwählten im Himmel mit der Krone der ewigen Freude schmückest; verleihe, wir bitten Dich, daß wir durch seine fürsprechenden Verdienste die himmlische Herrlichkeit erringen, und das ewige Leben ergreifen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

13. Februar.

Fest der heiligen Jungfrau Katharina von Ricci.

Die heil. Messe wie auf S. 392.

Gebet.

Herr, Jesu Christe! Der Du Deine hl. Jungfrau Katharina, deren stete, liebste Betrachtung Dein allerheiligstes Leiden gewesen, so hoch verherrlicht hast; verleihe uns auf ihre Fürbitte, daß wir durch andächtige Verehrung der Geheimnisse Deines Leidens die heilsamen Früchte desselben erlangen mögen, Der Du lebst ꝛc.

---

19. Februar.

Fest des hl. Bekenners Conrad von Piacenza.

Die hl. Messe wie auf S. 385.
Evangelium. S. 362.

---

23. Februar.

Fest der heil. Margaretha von Cortona.

Die hl. Messe wie auf S. 394.

Gebet.

Gott! Der Du Deine Dienerin Margaretha von dem Wege des Verderbens auf den Pfad des Heiles in der Fülle Deiner Barmherzigkeit geleitet hast; verleihe uns auch nach derselben Fülle Deiner Barmherzigkeit, daß wir, die da nicht sich geschämt haben, diesem Weibe in ihren Verirrungen zu folgen, nun auch mit allem Eifer der Büßerin ähnlich zu werden uns rühmlichst bestreben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Aus Hohelied 3, 2—6. und 8, 6—8., wie am 22. Juli, am Feste der heil. Maria Magdalena. S. 412.

Stillgebet.

Das Opfer der Versöhnung, welches wir Dir, o Herr, darbringen, möge kraft der Fürsprache der seligen Margaretha uns die Fülle der ersehnten Sündenerlassung bewirken durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Laß, o Herr, die Ströme der Bußthränen Deiner heiligen Margaretha unser hartes Herz erweichen, damit wir durch die Kraft dieses Geheimnisses die durch unsere Sündenschulden verdienten Flammen mit steten Zährenbächen auslöschen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

3. März.

Fest der jungfräulichen Kaiserin Kunegundis.

Die hl. Messe S. 392.

Gebet.

Gott! Der Du Deiner hl. Jungfrau Kunegundis die Gnade verliehen hast, alles Irdische zu verschmähen, und zu dem Throne des himmlischen Reiches heldenmüthig emporzuschreiten; verleih' auch uns, wir bitten Dich, daß wir, ihrem schönen Beispiele nachfolgend, die verführerischen Reize der Welt verachten, und durch ihre Fürsprache gekräftigt, zu den himmlischen Freuden gelangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

6. März.

Fest des hl. Abtes Fridolin.

Die hl. Messe wie auf S. 387.

---

13. März.

Fest des hl. Bekenners Leander, Bischofes von Sevilla.

Die heil. Messe wie auf S. 378.

Gebet.

Gott! Der Du die arianische Ketzerei durch die eifrigen Predigten Deines Bischofes und Bekenners Leander aus Spanien vertrieben hast; verleihe Deinen Gläubigen, daß sie, kraft der Fürsprache und Verdienste dieses Heiligen von aller Makel des Irrthums und der Laster frei bleiben mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

21. März.

Fest des heiligen Bekenners Nicolaus von der Flue.

Die hl. Messe wie auf S. 384.

Evangelium. S. 362.

Gebet.

Gott! Der Du den seligen Einsiedler Nicolaus mit der Speise der Engel wunderbar genähret, und mit der Anschauung der allerheiligsten Dreifaltigkeit hochentzückt hast; wir bitten Dich, verleihe, daß wir, kraft seiner Fürsprache, den Leib und das Blut unsers Heilandes stets würdig empfangen auf Erden, und dereinst im Himmel in Seiner Herrlichkeit anschauen mögen unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Gott! Du läßest uns auf Erden den seligen Nicolaus hochverehren; verleih' uns vermittelst seiner Fürsprache, daß wir, frei von den Fesseln unsrer Sünden, uns dereinst im Himmel seiner Gesellschaft erfreuen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Du hast uns, o Herr, mit den heilsamen Geheimnissen Deines Leibes und Blutes erquickt; verleih' uns, daß wir, kraft der Verdienste und Fürbitte des seligen Nicolaus, von dem Genusse der Süßigkeit des Himmelsbrodes, womit Du ihn auf Erden zu sättigen Dich gewürdigt hast, zu den ewigen Freuden übergehen mögen, Der Du lebst und regierst ꝛc.

---

16. April.

Fest des heiligen Bischofes und Bekenners Thuribius.

Die heil. Messe wie auf S. 380.

Gebet.

Gott! Der Du durch die Lehre und Predigt des heiligen Thuribius die Ketzerei des Priscillian in Spanien vernichtet hast; verleihe gnädig, daß wir, kraft seiner Fürsprache, das, was wir im Glauben festhalten, auch im Werke bethätigen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

23. April.

Fest des heil. Bischofes und Martyrers Adalbert.

Die heil. Messe wie auf S. 370.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du am heutigen Tage Deinen Bischof und Martyrer, den seligen Adalbert, wegen seines blutigen Leidens der Zahl Deiner Heiligen einzureihen Dich gewürdiget hast; verleihe, wir bitten Dich, daß wir, nach seinem Vorbilde wandelnd, zu den ewigen Belohnungen gelangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am vierten Sonntage nach Ostern.

Fest der hl. Wittwe Katharina.

Die hl. Messe wie auf S. 394.

Gebet.

Gott! Der Du die heil. Katharina in der Betrachtung der Passion Deines Sohnes von himmlischem Feuer erglühen ließest; wir bitten Dich, Du wollest, kraft ihrer Fürsprache, die Glut Deiner Liebe in uns entzünden, und uns der seligen Früchte des Leidens Deines Sohnes theilhaftig machen, Der Du lebst ꝛc.

---

4. Mai.

Fest des hl. Blutzeugen Florian.

Die hl. Messe wie auf S. 370.

Gebet.

Gott! Der Du uns durch die jährliche Feier des ruhmwürdigen Leidens Deines hl. Blutzeugen Florian erfreuest; verleihe nach der reichlichen Fülle Deiner uns stets erwiesenen Huld, daß wir, die wir heute seinen herrlichen Sieg auf Erden verehren, die Wonne seiner Gesellschaft dereinst im Himmel zu erlangen würdig werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

21. Mai.

Fest des hl. Bekenners Felix von Cantalicio.

Eingang.

Der Herr macht arm und reich; erniedrigt und erhöht; Er hebt aus dem Staube den Dürftigen, erhöhet aus dem Kothe den Armen, daß er sitze bei den Fürsten, und den Stuhl der Herrlichkeit einnehme. 1. Kön. 2, 7 u. 8.

In der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Es sollen's sehen die Armen und sich freuen; suchet Gott, so wird leben eure Seele; denn der Herr erhöret die Armen. Ps. 68, 33 u. 34.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Herr Jesu! verleih' uns die Gnade, in Einfalt und Unschuld unsers Herzens hienieden zu wandeln; diese Tugenden waren es ja auch, die Dich bewogen haben, aus dem Schooße Deiner Mutter auf die Arme Deines seligen Bekenners Felix herabzusteigen, Der Du lebst ꝛc.

Epistel. Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Kolosser 3, 12—18. S. 72.

In der österlichen Zeit nach der Epistel:

Alleluja! Alleluja! Um Eins hab' ich gebeten den Herrn; wiederum verlang' ich's: daß ich weile im Hause des Herrn alle Tage meines Lebens, daß ich schaue die Lust des Herrn. Alleluja! Ps. 26, 4. In Deiner Güte hast Du's bereitet den Armen, o Gott! Alleluja! Ps. 67, 11.

Nach Pfingsten lautet das

Graduale.

Er sandte aus der Höhe, und faßte mich, und zog mich aus vielen Wassern; und es wird mir vergelten der Herr nach meiner Gerechtigkeit und nach der Reinheit meiner Hände vor Seinen Augen. Alleluja! Alleluja! Ps. 17, 17 u. 25.

Gebenedeit sei der Herr; denn Er hat mir Seine Barmherzigkeit wunderbar erwiesen in einer festen Stadt. Alleluja! Ps. 30, 22.

Evangelium. Aus dem 11. Hauptstücke des hl. Matthäus, 25—30. S. 397.

Aufopferung.

Der Herr brachte ihn durch Arbeit zu ehrsamem Stande, und segnete seine Mühen. Weish. 10, 10.

In der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Gütigster Gott! gewähre unsre heißen Wünsche, und laß dieses heilsame Opfer, das zu Ehren des seligen Felix dargebracht wird, zur Verzeihung unsrer Sünden gereichen, und Dir zu einem angenehmen Wohlgeruche werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Mein Geliebter ist mein und ich bin Sein; ich hielt Ihn und wollt' Ihn nimmer lassen. Hohelied 2, 16. 3, 4.

In der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr; laß in unsern Herzen die Gnade des empfangenen Sakramentes reichlich wirken, und durch die Nachahmung des seligen Bekenners Felix uns reinigen, und durch dessen Fürsprache uns beschirmen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

31. Mai.

Fest der hl. Blutzeugen Kantianus, Kantius, Kantianilla und Protus.

Die hl. Messe wie auf S. 372, wenn dieses Fest in die österliche Zeit fällt; außer derselben wie auf S. 376.

Gebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß Dein Volk zur Ergreifung der wahren Gottseligkeit durch die Feier Deiner heiligen Blutzeugen Kantianus und seiner Gefährten ermuthigt werde, und durch das mächtige Verdienst und die Fürsprache dieser Heiligen Zuwachs an seliger Gewißheit seines Heiles empfangen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Still- und Schlußgebet. Wie auf S. 377.

31. Mai.

Fest des hl. Bekenners Jakobus Salomonius.

Die hl. Messe wie auf S. 384.

---

1. Juni.

Fest des heiligen Blutzeugen Nicomedes.

Die heil. Messe, wenn dieses Fest in die österliche Zeit fällt, wie auf S. 370; außer derselben wie auf S. 367.

---

16. Juni.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Benno.

Die heil. Messe wie auf S. 380.

Gebet.

Gott! Der Du uns durch das ruhmwürdige Bekenntniß Deines heil. Bischofes Benno erfreuest und ermuthigst; laß uns demselben immer treuer nachfolgen, und seiner mächtigen Fürsprache froh werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! schenke uns dauerhafte heilige Freude durch die Fürbitte Deines heiligen Bischofes und Bekenners Benno, und laß uns, da wir seine herrlichen Verdienste hochrühmen, stets seines Schutzes und seiner Fürsprache bei Dir uns erfreuen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Gesättiget an Deinem geheimnißvollen Heilsmahle flehen wir zu Dir, o Gott! laß uns durch die Fürsprache Deines heil. Bischofes und Bekenners Benno, dessen Andenken wir feierlich begehen, Hülfe und Gnade zuströmen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

17. Juni.

Fest des hl. Bekenners Petrus von Pisa.

Die hl. Messe wie auf S. 384.

Gebet.

O Gott! Der Du in Deiner Kirche stets neue Tugendmuster erweckest und aufstellest; laß uns dem Wandel Deines seligen Bekenners Petrus so nachfolgen, daß wir auch seiner ewigen Belohnungen theilhaftig werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

22. Juni.

Fest der zehn tausend Blutzeugen.

Die hl. Messe wie auf S. 374.

Gebet.

O Gott! Der Du Deine Zeugen, diese zehn tausend Märtyrer, welche, wie Dein göttlicher Sohn die Qual des Kreuzes mit Geduld und heiliger Freude ertrugen, mit Ihm im Himmel verherrlicht hast; verleihe gnädig, daß wir, die wir ihren Leidenstag feierlich begehen, die heilsamen Wirkungen des Leidens Jesu erfahren mögen, Der da lebt und regiert ꝛc.

---

4. Juli.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Ulrich.

Die hl. Messe wie auf S. 380.

Gebet.

O Gott! Du kennst unsre Schwäche und den Mangel unsrer Kräfte nur gar zu wohl; so verleih' uns denn, wir bitten Dich, durch die Fürsprache Deines hl. Bischofes und Bekenners Ulrich, daß wir durch Deine Gnade in allen Trübsalen getröstet, und gegen alles Uebel geschützt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm diese Opfergaben mit Huld an, und laß sie kraft der Fürsprache Deines heil. Bischofes und Bekenners Ulrich zu unserm Heile gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Erquickt durch den Genuß dieses heilsamen Opfers flehen wir mit Inbrunst zu Deiner Allmacht, o Gott! Du wollest kraft der Fürsprache und Verdienste Deines hl. Bischofes und Bekenners Ulrich uns von allen Widerwärtigkeiten des Leibes und der Seele beschirmen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

8. Juli.

Fest des heil. Bischofes und Martyrers Kilian und seiner Gefährten.

Die hl. Messe wie auf S. 376.

Gebet.

Die hehre Feierlichkeit am Feste Deines heil.-Kilian und seiner Gefährten möge Dich, o Gott, verherrlichen; denn nach ihren blutigen Leiden hast Du ihnen ewige Freuden, und nach Deiner unausſprechlichen Vorsehung uns kräftigen Beistand verliehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

9. Juli.

Fest der hl. Märtyrer Leonard und seiner Gefährten zu Gorkum.

Die hl. Messe wie auf S. 374.

Gebet.

Gott! Der Du den glorreichen Kampf Deiner hl. Blutzeugen Leonard und seiner Gefährten mit der Siegeskrone der ewigen Herrlichkeit geschmückt hast; verleihe gnädig, daß wir, gekräftigt durch ihre Verdienste und handelnd nach ihrem Beispiele, auf Erden so streiten, daß wir mit ihnen im Himmel gekrönt zu werden verdienen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

15. Juli.

Fest der Apostelntheilung.

Die hl. Messe wie auf S. 361.

Gebet.

O Gott! Der Du durch die Theilung der Apostel die unzählige Menge der Juden und Heiden zur Einheit des Glaubens und Erkenntniß Deines allerheiligsten Namens berufen hast; wir bitten Dich, neige das Ohr Deiner unendlichen Huld zu dem Flehen der hl. Mutterkirche herab, und verleihe, daß wir durch die kräftige Fürsprache derjenigen, durch deren eifrige Predigt wir Dich erkannt haben, unerschütterlich und standhaft im Bekenntnisse unseres Glaubens verharren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Evangelium. Aus Lukas 10. Wie am 25. April, S. 431.

Stillgebet. Wie am Feste des hl. Matthias, 24. Februar, S. 417.

Schlußgebet. Wie am Feste der Vorfeier der heiligen Apostel Petrus und Paulus, 28. Juni, S. 467.

---

7. August.

Fest der hl. Martyrin Afra.

Die sechste Messe, S. 394.

Gebet.

Verleihe, barmherziger Gott! daß die selige Afra, welche die Palme des Märtyrerthums sich errungen, kraft ihrer mächtigen Fürsprache, uns Heil und Segen für dieses und jenes Leben erwirken möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

19. August.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Ludwig.

Die heilige Messe auf S. 382.

Gebet.

Gott! Du hast Deinen seligen Bekenner und Bischof Ludwig das himmlische Reich dem irdischen vorziehen gelehrt; und ihn durch seine unbefleckte Reinigkeit und ausgezeichnete Liebe zu den Armen mit der Wunderkraft verherrlicht; verleihe uns, Deinen Dienern, dem nachzufolgen, den wir verehren, damit wir, seinen Tugenden hienieden nacheifernd, droben mit ihm gekrönt zu werden verdienen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

21. August.

Fest des hl. Abtes Bernardus aus Ptolemais.

Die hl. Messe wie auf S. 387.

Gebet.

O Gott! Der Du dem hl. Bernardus eingegeben, in Deiner Kirche eine neue Weise des Einsiedlerlebens zu beginnen; verleihe, wir bitten Dich, daß wir in der Nachfolge seines heiligen Wandels den Lohn des ewigen Lebens mit ihm erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

8. September.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Korbinian.

Die heilige Messe wie auf S. 380.

Gebet.

Gott! Der Du uns durch die Predigten und Wunder Deines heil. Bischofes und Bekenners Korbinian zur Erkenntniß Deines Namens zu berufen Dich gewürdiget hast; verleihe gnädig, daß wir die Fürsprache desjenigen erfahren, dessen Fest wir feierlich begehen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

17. September.

Fest des heil. Bischofes und Blutzeugen Lambertus.

Die heilige Messe wie auf S. 365.

Gebet.

Siehe gnädig, o Herr! auf unser Flehen herab, und beschütze mit himmlischem Gnadenbeistande durch die Fürsprache Deines hl. Bischofes und Martyrers Lambertus Alle, welche auf Deine Barmherzigkeit ihr Vertrauen setzen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

24. September.

Fest des hl. Bischofes und Martyrers Gerhard (von Csanad in Ungarn).

Die hl. Messe wie auf S. 364.

Gebet.

Wir bitten Dich, Herr, unser Gott! laß uns durch die heutige Feier des Festes Deines hl. Bischofes und Martyrers Gerhard reichliche Heilsfrüchte erlangen, und kraft seines ruhmwürdigen Leidens und seiner mächtigen Fürsprache Heil und Segen erhalten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

13. October.

Fest des heiligen Blutzeugen Koloman, des Beschützers von Oesterreich.

Die hl. Messe wie auf S. 365.

Gebet.

Gott! Der Du die ruhmwürdigen Verdienste Deines seligen Blutzeugen Koloman durch Zeichen und Wunder kräftig und augenfällig verherrlicht hast; verleih' uns, kraft seiner Fürsprache, Wohlfahrt des Leibes und Heil der Seele; damit wir, durch eifrige Nachahmung seines glänzenden Beispiels, von allen Uebeln befreit, zu Dir gelangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel. Aus 1. Petr. 4, 13—19. Wie am 19. Juni, S. 418.

Evangelium. Aus Matth. 16, 24—28; auf S. 366.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe, daß dieses heilsame Opfer nach der Fülle Deiner Huld, und den Verdiensten Deines seligen Blutzeugen Koloman, uns, Deinen Dienern, zum Heile gereiche; daß es durch seine kräftige Wirkung unsere Sünden tilge,

unser Leben heilige, und uns zur Anschauung Deiner Herrlichkeit vorbereite durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Gesättiget mit geistiger Nahrung flehen wir Deine Güte an, o Gott! daß Du, kraft der Fürbitte Deines seligen Blutzeugen Koloman, die Bande unsrer Sünden lösen, und von allen Widerwärtigkeiten frei zum Reiche des Himmels gnädigst wollest gelangen lassen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

---

23. October.

Fest des hl. Bischofes und Blutzeugen Petrus Paschasius.

Die hl. Messe wie auf S. 365.

---

25. October.

Fest der hl. Blutzeugen Gavinus, Protus und Januarius.

Die hl. Messe wie auf S. 374.

Gebet.

Gott! Der Du Deine Kirche durch das Blutzeugniß Deiner hl. Gavinus, Protus und Januarius wunderbar zu verherrlichen Dich würdigen wolltest; verleihe uns, Deinen Dienern, daß wir jene im Himmel zu Fürsprechern haben mögen, die wir auf Erden als unsre besondern Beschützer hochverehren, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

31. October.

Fest des heil. Bischofes und Bekenners Wolfgang.

Die heil. Messe wie auf S. 382.

Gebet. Wie auf S. 379.

---

15. November.

Fest des hl. Bekenners Leopold, Markgrafen von Oesterreich.

Die hl. Messe auf S. 384.

Gebet.

Gott! Der Du den heil. Leopold, Deinen Bekenner, von den irdischen Sorgen zu der himmlischen Ruhe und Herrlichkeit emporgehoben hast; verleihe, wir bitten Dich, daß wir durch dieses Irdische und Zeitliche so hindurchgehen, daß wir das Himmlische, Ewige droben bei Dir zu erlangen würdig werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Evangelium. Wie am Feste des hl. Ludwig, vm 25. August, S. 506.

Schlußgebet.

Gott! Der Du Deinen Bekenner Leopold schon auf Erden verherrlicht hast, und nun ewig im Himmel beglückest; schenke ihn Deiner heiligen Kirche zum mächtigen Beschirmer durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

10. December.

Uebertragung des heil. Hauses der allerseligsten Jungfrau Maria nach Loretto.

Eingang. Wie am Kirchweihfeste, S. 347.

Gebet.

Gott! Der Du das Haus der allerseligsten Jungfrau Maria durch das Geheimniß der Menschwerdung Deines eingebornen Wortes gnädig eingeweihet, und in den Schooß Deiner Kirche dasselbe auf wundersame Weise hast aufstellen lassen; verleihe, daß wir, fern von den Hütten der Sünder, würdig werden, Bewohner Deines heiligen Hauses im Himmel zu werden durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Epistel. Aus Sirach 24, 11—21. Wie am 15. August, S. 499.

Graduale.

Um Eines hab' ich gebeten den Herrn; wiederum verlang' ich's: daß ich weile im Hause des Herrn alle Tage meines

Lebens, daß ich schaue die Lust des Herrn, und Seinen Tempel besuche. Alleluja! Alleluja! Ps. 26, 4.

Selig sind, die in Deinem Hause wohnen, Herr! in alle Ewigkeit loben sie Dich. Alleluja! Ps. 83, 5.

Evangelium. Aus Luk. 1, 26—39. S. 354.
Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Ich will eingehen in Dein Haus, will anbeten nach Deinem hl. Tempel hin, und preisen Deinen Namen. Ps. 5.

Stillgebet.

O Herr! wir bitten Dich, nimm mit Wohlgefallen auf die in diesem heil. Hause Dir demüthigst geopferten Gaben; und laß sie, kraft der Fürsprache und Verdienste der seligen Jungfrau Maria, zu unserm ewigen Heile gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Präfation. Wie auf S. 24.

Communion.

Glückselig der Mensch, der mich hört, und der an meinen Thüren wachet Tag für Tag, und meiner wartet an der Schwelle meiner Thüre; wer mich findet, findet das Leben, und schöpfet das Heil von dem Herrn. Sprüchw. 8, 34 u. 35.

Schlußgebet. Wie auf S. 414.

---

13. December.

Fest der hl. Jungfrau Othilia.

Die hl. Messe wie auf S. 392.

Gebet.

Gott! Erleuchter aller Völker! Der Du Deine Wunderkraft in den Thaten und Tugenden Deiner heil. Jungfrau Othilia geoffenbaret hast; wir flehen zu Deiner Huld, Du wollest, wie Du ihre angeborne Blindheit verscheucht hast, auch uns das innere Auge erleuchten, und kraft ihrer Fürsprache und Verdienste die Klarheit des ewigen Lichtes schauen lassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

---

14. December.

Fest des heil. Bekenners und Bischofes Spiridion.

Die heil. Messe wie auf S. 380.

Fünfte Abtheilung.

Votiv-Messen.

Diese Messen können an jedem Tage, den Sonntag und die höheren Feste ausgenommen, gelesen werden; doch soll dieses nur in dringenden Fällen stattfinden.

Messe

bei einer Papstwahl.

Während der Erledigung des hl. Stuhles wird die Gelübdemesse zu Ehren des hl. Geistes, S. 351, oder folgende Messe gelesen.

Eingang.

Ich will Mir einen treuen Priester erwecken, der thun wird nach Meinem Herzen und Meiner Seele; und will ihm ein treues Haus bauen, und er soll vor Meinem Gesalbten wandeln allzeit. 1. Buch der Könige 2, 35.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Gedenke, Herr! an David, und an alle seine Sanftmuth! Ps. 131, 1.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Herr! wir flehen in tiefester Demuth zu Dir, Du wollest Deiner heiligen römischen Kirche, nach der Fülle Deiner unendlichen Huld, einen solchen Hohenpriester schenken, der durch seine rastlose Thätigkeit für unser Aller Heil Dir wohlgefällig, und Deinem Volke

wegen seiner heilsamen Regierung und der Verherrlichung Deines allerheiligsten Namens stets ehrwürdig sei durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Hebräer 4, 16. und 5, 1—8.

16. Brüder! lasset uns mit Zuversicht hinzutreten zum Throne der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade, wenn wir Hülfe nöthig haben.

1. Denn jeder Hohepriester, aus den Menschen genommen, wird für die Menschen bestellt in ihren Angelegenheiten bei Gott, damit er darbringe Gaben und Opfer für die Sünden;

2. und Mitleiden haben könne mit den Unwissenden und Irrenden, da er auch selbst mit Schwachheit umgeben ist;

3. weßhalb er, wie für das Volk, so auch für sich selbst Opfer darbringen muß für die Sünden.

4. Auch nimmt sich Niemand selbst die Würde, sondern der von Gott berufen wird, wie Aaron.

5. So hat auch Christus nicht Sich Selbst verherrlicht, Hoherpriester zu werden, sondern Der zu Ihm geredet hat: „Mein Sohn bist Du; heute hab' Ich Dich gezeugt."

6. Wie Er auch in einer andern Stelle spricht: „Du bist Priester auf ewig nach der Weise des Melchisedech."

7. Dieser hat in den Tagen Seines Fleisches Gebet und Flehen mit starkem Geschrei und Thränen Dem dargebracht, Der Ihn von dem Tode retten konnte, und ist erhört worden wegen Seiner Ehrerbietigkeit.

Graduale.

Der Hohepriester, das ist der oberste Priester unter seinen Brüdern, auf dessen Haupt das Salböl gegossen worden, und dessen Hände zum Priesterthum geweiht sind, und der bekleidet ist mit den heiligen Kleidern. 3. Mos. 21, 10.

Er mußte in Allem Seinen Brüdern gleich werden, damit Er barmherzig würde, und ein treuer Hoherpriester vor Gott, um zu versöhnen die Sünden des Volkes. Alleluja! Alleluja! Hebr. 2, 17.

Heilig soll der Priester sein, weil auch Ich heilig bin — spricht der Herr, Der euch heiligt! Alleluja! 3. Mos. 21, 8.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Erhebe Dich, Herr! zu Deiner Ruhe, Du, und die Lade Deiner Heiligung! Laß Deine Priester anthun Gerechtigkeit! Laß Deine Heiligen frohlocken! Um David's, Deines Knechtes willen, weise nicht ab das Angesicht Deines Gesalbten. Ps. 131, 8—10.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird gesprochen:

Alleluja! Alleluja! Heilig soll der Priester sein, weil auch Ich heilig bin — spricht der Herr, Der euch heiligt. Alleluja! 3. Mos. 21, 8.

Ich bin der gute Hirt, und Ich kenne Meine Schafe, und die Meinen kennen Mich. Alleluja! Joh. 10, 14.

Evangelium.

Aus dem 14. Hauptstücke des heil. Johannes, 15—22.

15. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn ihr Mich liebet: so haltet Meine Gebote!

16. Und Ich will den Vater bitten, und Er wird euch einen andern Tröster geben, damit Er in Ewigkeit bei euch bleibe.

17. Den Geist der Wahrheit, Den die Welt nicht empfangen kann; denn sie sieht Ihn nicht und kennt Ihn nicht. Ihr aber werdet Ihn erkennen; denn Er wird bei euch bleiben, und in euch sein.

18. Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; Ich will zu euch kommen.

19. Noch eine kleine Weile und die Welt sieht Mich nicht mehr. Ihr aber werdet Mich sehen, weil Ich lebe, und auch ihr leben werdet.

20. An demselben Tage werdet ihr erkennen, daß Ich in Meinem Vater bin, und ihr in Mir, und Ich in euch.

21. Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist's, der Mich liebt; wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden; Ich werde ihn auch lieben, und Mich Selbst ihm offenbaren.

Aufopferung.

Das Heilige soll nicht ausgespendet werden bis der Hohepriester aufsteht — Macht und Wahrheit zu offenbaren. 3. Buch Esdras 5.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

O Herr! Du die unendliche Güte Selbst! verleih' uns durch die heiligen Gaben, welche wir Dir voll Ehrfurcht darbringen, daß wir die Freude genießen mögen, einen Deiner Majestät wohlgefälligen Hohenpriester unserer hl. Mutter, der Kirche, als obersten Leiter vorgesetzt zu sehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Einer heiligen Kleidung soll sich bedienen, wer zum Hohenpriester gesetzt wird, und wer in das Zelt des Zeugnisses eingeht, um im Heiligthume zu dienen. 2. Mos. 29, 29 u. 30.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

O Herr! Der Du uns mit dem Sakramente Deines kostbaren Leibes und Blutes erquickt hast; erfreue uns auch kraft Deiner wunderbaren Gnadenwirkung mit dem Geschenke eines solchen Hohenpriesters, welcher Dein Volk mit der Predigt seines Tugendwandels belehre, und die Seelen aller Gläubigen mit dem süßen Wohlgeruche aller geistlichen Güter erfülle, Der Du lebst ꝛc.

Am Tage der Erwählung und Krönung des Papstes, und am Jahrestage dieses Festes wird dieselbe Messe, wie auf das Fest: Petri Stuhlfeier, am 18. Jan., S. 399, gelesen, mit dem Gebete: Gott! Der Du aller Deiner Gläubigen Hirt ꝛc. (siehe in der folgenden Messe), mit Weglassung der Gebete zu Ehren der heil. Apostel Petrus und Paulus; auch wird das Glaubensbekenntniß, S. 19, nach dem Evangelium gesprochen.

Messe

am jährlichen Gedächtnißtage der Wahl oder der Weihung eines Bischofes.

Eingang.

Laß, o Herr! Deine Priester anthun Gerechtigkeit; laß Deine Heiligen frohlocken; um David's, Deines Knechtes willen, weise nicht ab das Angesicht Deines Gesalbten. Ps. 131, 9 u. 10.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Gedenke, Herr! an David, und an alle seine Sanftmuth! Ps. 131, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du aller Deiner Gläubigen Hirt und Vater bist; sieh' gnädig herab auf Deinen Diener N., den Du zum Hirten der Kirche N. gesetzt hast; und laß ihn seinen Untergebenen durch Wort und Beispiel zum Segen werden; damit er sammt seiner ihm anvertrauten Heerde das ewige Leben erlange durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 5. Hauptstücke des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Hebräer, 1—5.

1. Brüder! Jeder Hohepriester aus den Menschen genommen, wird für die Menschen bestellt in ihren Angelegen-

heiten bei Gott, damit er darbringe Gaben und Opfer für die Sünden;

2. und Mitleiden haben könne mit den Unwissenden und Irrenden, da auch er selbst mit Schwachheit umgeben ist.

3. Weßhalb er, wie für das Volk, so auch für sich selbst Opfer darbringen muß für die Sünden.

4. Auch nimmt sich Niemand selbst die Würde; sondern der von Gott berufen wird, wie Aaron.

Graduale.

Ich will kleiden die Priester mit Heil; da werden jubeln die Heiligen, da will Ich aufkommen lassen das Horn David's, bereiten eine Leuchte Meinem Gesalbten. Alleluja! Alleluja! Ps. 131, 16 und 17.

Der Herr hat geschworen, und es wird Ihn nicht gereuen: du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs. Alleluja! Ps. 109, 4.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten. Mächtig auf Erden wird sein Same sein; der Frommen Geschlecht wird gesegnet. Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein, und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Psalm 111, 1—3.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! der Herr hat geschworen, und es wird Ihn nicht gereuen: du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs. Alleluja! Psalm 109, 4. Der Herr hat ihn geliebt, und geschmückt, und mit dem Gewande der Herrlichkeit ihn bekleidet. Alleluja! Sirach 45.

Evangelium.

Aus dem 13. Hauptst. des hl. Markus, 33—37.

33. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Sehet zu, wachet und betet! denn ihr wisset nicht, wann es Zeit ist!

34. Es ist, wie bei einem Menschen, der verreiste, und sein Haus verließ, und seinen Knechten Macht gab, einem Jeglichen über sein Werk, und dem Thürhüter befahl, wachsam zu sein.

35. Seid also wachsam; denn ihr wisset nicht, wann der Herr des Hauses kommt, Abends, oder um Mitternacht, beim Hahnengeschrei oder Morgens.

36. Damit er, wenn er ganz unerwartet käme, euch nicht schlafend finde.

37. Was Ich aber euch sage, das sage Ich Allen: Wachet!

Glaubensbekenntniß. S. 19.

Aufopferung.

Meine Wahrheit und Barmherzigkeit soll bei ihm sein; und in Meinem Namen soll erhöhet werden sein Horn. Psalm 88, 25.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, Herr! nimm unsere Opfergaben zur Versöhnung an; und leite Deinen Diener N., den Du Deiner Kirche zum Hirten und Vorsteher geben wolltest, unter dem Schutze Deiner unermeßlichen Gnade durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Selig ist derselbe Knecht, den sein Herr, wenn Er kommt, wachend findet; wahrlich! sag' Ich euch: über alle Seine Güter wird Er ihn setzen. Matth. 24, 46 und 47.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! schirme und bewahre uns durch den Genuß des heiligsten Sakramentes! Segne Dei-

nen Diener N., den Du Deiner Kirche zum Hirten und Vorsteher gegeben hast, und schütze ihn sammt der ihm anvertrauten Heerde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Messe

um Abwendung einer drohenden Kirchenspaltung.

Eingang.

Hilf uns, Herr! unser Gott! und sammle uns aus den Völkern, damit wir preisen Deinen heil. Namen und uns rühmen Deines Lobes! Ps. 105, 47.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Lobet den Herrn, denn Er ist gut, denn in Ewigkeit währet Seine Barmherzigkeit. Psalm 105, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du verbesserst, was mangelhaft; sammelst, was zerstreut, und erhältst, was einig ist: sende die Gnade Deiner Vereinigung über das christliche Volk herab, damit es, alle Trennung verschmähend, mit dem wahren Hirten Deiner Kirche sich einigen, und in steter Einigung Dir nach Wohlgefallen dienen könne durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem Briefe des hl. Apostels Paulus an die Epheser 4, 1—22.

1. Brüder! ich bitte euch, wandelt würdig des Berufes, wozu ihr berufen seid!

2. Mit aller Demuth, und Sanftmuth, mit Geduld ertragend einander in Liebe,

3. beflissen Einigkeit des Geistes zu erhalten durch das Band des Friedens.

4. Ein Leib und Ein Geist, so wie ihr auch berufen seid zu Einer Hoffnung eures Berufes.

5. Ein Herr, Ein Glaube, eine Taufe.

6. Ein Gott, und Vater Aller, Der da ist über Alle, und durch Alles, und in uns Allen.

7. Einem Jeden unter uns ist Gnade verliehen nach dem Maaße, wie Christus sie gegeben hat . . . .

13. Bis wir Alle zusammen gelangen zur Einheit des Glaubens, und der Erkenntniß des Sohnes Gottes, zur vollkommenen Mannheit, zum Maaße des vollen Alters Christi.

14. Damit wir nicht mehr Kinder seien, die — wie Meereswellen — hin- und herfluten, und von jedem Winde der Lehre hin- und hergetrieben werden durch Schalkheit der Menschen, durch die arglistigen Kunstgriffe der Verführung zum Irrthum.

15. Sondern, daß wir Wahrheit üben in Liebe, und zunehmen in allen Stücken in Ihm, Der das Haupt ist — Christus.

16. Durch Welchen der ganze Leib zusammengefügt und verbunden wird, und mittelst aller Gelenke der Hülfeleistung, nach der einem jeden Gliede zugemessenen Wirksamkeit, Wachsthum erhält zu seiner Erbauung in Liebe.

17. Dieses sage ich dann, und beschwöre euch im Herrn, daß ihr nicht mehr wandelt, wie auch die Heiden wandeln in der Eitelkeit ihres Sinnes,

18. Deren Verstand mit Finsterniß verdunkelt ist, die entfremdet sind dem Leben Gottes durch die Unwissenheit, die in ihnen ist, durch die Blindheit ihres Herzens,

19. die in Verzweiflung sich der Unzucht ergaben, um jede Art von Wollust zu treiben, unersättlich.

20. Ihr aber habt Christum nicht so kennen gelernt.

21. Wenn ihr anders Ihn gehört, und euch durch Ihn belehren ließet, so wie die Wahrheit in Christo Jesu ist, unserm Herrn.

Graduale.

Wünschet Jerusalem, was zum Frieden ist; Ueberfluß sei denen, die Dich lieben! Es werde Friede in Deiner Kraft, und Ueberfluß in Deinen Thürmen! Alleluja! Alleluja! Psalm 121, 6 u. 7.

Lobe, Jerusalem, den Herrn! lobe, Sion, deinen Gott! Alleluja! Ps. 147, 1.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt der

Traktus.

Bekannt ist im Lande Juda Gott; in Israel groß Sein Name; und im Frieden ward Sein Ort, Seine Wohnung auf Sion; da zerbrach Er die Macht der Bogen, Schild und Schwert im Kriege. Psalm 75, 1—4.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Lobe, Jerusalem, den Herrn! lobe, Sion, deinen Gott! Alleluja! Er machte friedlich deine Gränzen, und sättigt dich mit dem Marke des Waizens. Alleluja! Psalm 147, 1—3.

Evangelium.

Aus dem 17. Hauptstücke des heil. Johannes, 10—23.

10. In derselben Zeit erhob Jesus Seine Augen zum Himmel und sprach:

11. Heiliger Vater! erhalte sie in Deinem Namen, die Du Mir gegeben hast; damit sie Eins seien, wie Wir es sind!

12. Als Ich bei ihnen war, erhielt Ich sie in Deinem Namen; die Du Mir gegeben hast, habe Ich bewahrt; und Keiner von ihnen ist verloren, außer der Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt würde.

13. Nun aber komme Ich zu Dir, und rede dieses in der Welt, damit sie Meine Freude vollkommen in sich haben.

14. Ich habe ihnen Dein Wort gegeben, und die Welt hasset sie, weil sie nicht von der Welt sind, so, wie auch Ich nicht von der Welt bin.

15. Ich bitte nicht, daß Du sie von der Welt weg nehmest, sondern, daß Du sie von dem Bösen bewahrest.

16. Sie sind nicht von der Welt, wie auch Ich nicht von der Welt bin.

17. Heilige sie in der Wahrheit! Dein Wort ist die Wahrheit.

18. Wie Du Mich in die Welt gesandt hast: so sende Ich auch sie in die Welt.

19. Und Ich heilige Mich Selbst für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt seien.

20. Aber Ich bitte nicht für sie allein, sondern auch für diejenigen, welche durch ihr Wort an Mich glauben werden.

21. Damit Alle Eins seien, wie Du, Vater, in Mir, und Ich in Dir; damit auch sie in Uns Eins seien, damit die Welt glaube, daß Du Mich gesandt hast!

22. Und Ich habe die Herrlichkeit, welche Du Mir gegeben hast, auch ihnen gegeben, damit sie Eins seien, wie auch Wir Eins sind.

23. Ich in ihnen, und Du in Mir, damit sie vollkommen Eins seien.

Aufopferung.

Der Herr gebe euch, daß ihr einerlei Gesinnungen unter einander habet, damit ihr einmüthig, mit Einem Munde unsern Gott preiset. Röm. 15, 5 u. 6.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! diese Dir zur Erhaltung der Eintracht des christlichen Volkes dargebrachten Opfergaben; und verleihe uns durch sie das Geschenk der Einigkeit und des Friedens in Deiner Kirche durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Communion.

Ein Brod, Ein Leib sind wir Viele, wir Alle, die wir an Einem Brode und an Einem Kelche Theil nehmen. 1. Korinth. 10, 17.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Wie der Genuß dieser heil. Communion die Vereinigung der Gläubigen mit Dir darstellt, o Herr! so bewirke er auch in Deiner Kirche Einigkeit und Frieden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

In jeglichem Leiden.

Eingang.

Ich bin der Retter Meines Volkes, spricht der Herr; in welcher Trübsal sie zu Mir rufen werden, will Ich ihr Gebet erhören, und will ihr Herr sein in Ewigkeit.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Habet Acht, Mein Volk! auf Mein Gesetz; neiget euer Ohr zu den Worten Meines Mundes! Ps. 77, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Laß, o Herr! Deine unaussprechlichen Erbarmungen in ihrer ganzen Herrlichkeit an uns sich offenbaren; damit wir zugleich von allen Sünden, die wir begangen haben, gereiniget, und von allen Strafen, die wir dafür verdient haben, befreit werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 14. Hauptstücke des Propheten Jeremias, 7—10.

7. Wenn unsere Missethaten wider uns zeugen, Herr! so hilf doch um Deines Namens willen; denn unsere Verkehrtheit ist groß; wir sündigten wider Dich.

8. Du, auf Den Israel wartet, Du sein Heiland zur Zeit der Trübsal!...

9. Du bist ja doch unter uns Herr! und wir heißen nach Deinem Namen; verlaß uns nicht, Herr! unser Gott!

Graduale.

Herr! Du hilfst uns von unsern Drängern, und machest zu Schanden, die uns hassen! in Gott wollen wir uns rühmen den ganzen Tag, und Deinem Namen Dank sagen ewiglich. Psalm 43, 8 u. 9. Alleluja! Alleluja! Sei gnädig, o Herr! unsern Sünden, daß man nicht sage unter den Heiden: Wo ist ihr Gott! Alleluja! Psalm 78, 9 und 10.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Aus meinen Nöthen rette mich, o Herr! Sieh' an meine Demüthigung und meine Beschwerde; und vergib alle meine Sünden! zu Dir, Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott! auf Dich vertrau' ich; laß mich nicht zu Schanden werden, und mich nicht verlachen von meinen Feinden; denn Alle, die auf Dich warten, werden nicht zu Schanden. Zu Schanden sollen Alle werden, die Böses thun freventlich! Psalm 24, 1—4. und 18 u. 19.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Sei gnädig, o Herr! unsern Sünden, daß man nicht sage unter den Heiden: Wo ist ihr Gott! Psalm 78, 9 u. 10. Alleluja! Frohlocken und freuen will ich mich in Deiner Barmherzigkeit; denn Du hast angesehen mein Elend, und aus den Nöthen errettet meine Seele. Alleluja! Psalm 30, 8 u. 9.

Evangelium.

Aus dem 11. Hauptst. des hl. Markus, 22—27.

22. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Habet Glauben an Gott!

23. Wahrlich, sag' Ich euch: Wer zu diesem Berge spricht: Hebe dich, und wirf dich in's Meer! und er zweifelt nicht in seinem Herzen, sondern glaubt, daß Alles, was er sagt, geschehen werde; so wird es ihm geschehen!

24. Darum sag' Ich euch: Was ihr immer im Gebete begehret, glaubet nur, daß ihr es erhaltet, so wird es euch werden!

25. Und wenn ihr stehet, um zu beten, so vergebet, wenn ihr etwas gegen Jemand habet, damit auch euer Vater im Himmel eure Sünden euch vergebe.

26. Wenn ihr aber nicht vergebet, so wird euch euer Vater im Himmel auch eure Sünden nicht vergeben.

Aufopferung.

Wenn ich wandle mitten in der Trübsal, belebst Du mich, o Herr! und streckest Deine Hand über den Zorn meiner Feinde, und hilfst mir mit Deiner Rechten. Psalm 137, 7.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Laß, o Herr! die Darbringung dieses heiligen Opfers uns reinigen, und zum heilsamen Genusse Deines Leibes uns würdig machen, Der Du lebst ꝛc.

Communion.

Sei eingedenk Deines Wortes an Deinem Knechte, o Herr! darauf Du mir Hoffnung gegeben. Das ist mein Trost in meiner Niedrigkeit. Ps. 118, 49 und 50.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Verleihe, wir bitten Dich, o Herr! daß wir, alle irdische Neigung ertödtend, zur vollen Anschauung und zum Genusse Desjenigen gelangen mögen, Den wir in diesem heiligen Opfer empfangen haben, unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um Nachlassung der Sünden zu erflehen.

Eingang.

Herr! Du erbarmst Dich Aller; und hassest nichts, was Du gemacht hast; und Du bist nachsichtig gegen die Sünden der Menschen um der Buße willen; Du schonest ihrer; denn Du bist der Herr, unser Gott. Buch der Weisheit 11, 24.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Erbarme Dich meiner, o Gott! erbarme Dich meiner; denn auf Dich vertraut meine Seele. Psalm 56, 1. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Erhöre, wir bitten Dich, o Herr! das Flehen derjenigen, welche zu Dir emporrufen, und verzeihe die Sünden Aller, welche sie vor Dir bekennen; damit Du uns zugleich Nachlassung und Seelenfrieden gnädig schenken mögest durch unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

Epistel.

Aus dem 7. Hauptst. des hl. Apostels Paulus an die Römer, 22—25.

22. Brüder! Ich habe Lust am Gesetze Gottes dem innern Menschen nach.

23. Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, welches dem Gesetze des Geistes widerstreitet, und mich gefangen hält unter dem Gesetze der Sünde, das in meinen Gliedern ist.

24. Ich unglücklicher Mensch! Wer wird mich von dem Tode dieses Leibes befreien?

25. Die Gnade Gottes durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Graduale.

Herr! sei gnädig unsern Sünden, daß man nicht sage unter den Heiden: wo ist ihr Gott? hilf uns, Gott, unser Heiland, und um der Ehre Deines Namens willen, erlöse uns, Herr! Psalm 78, 9 u. 10.

Alleluja! Alleluja! Gott ist ein gerechter Richter, stark und langmüthig; zürnet Er wohl alle Tage? Alleluja! Psalm 7, 12.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr! Herr! erhöre meine Stimme! Laß Acht haben Deine Ohren auf die Stimme meines Flehens! Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten; Herr! o Herr! Wer könnte dann bestehen? Aber bei Dir ist Versöhnung, und um Deines Gesetzes willen harre ich auf Dich, o Herr! Ps. 129, 1—4.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Gott ist ein gerechter Richter, stark und langmüthig; zürnet Er wohl alle Tage? Alleluja! Psalm 7, 12. Gib meinem Gehör Freude und Wonne; so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine. Alleluja! Psalm 50, 10.

Evangelium.

Aus dem 11. Hauptstücke des hl. Lukas, 9—14.

9. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Bittet: so wird euch gegeben werden; suchet: so werdet ihr finden; klopfet an: so wird euch aufgethan werden!

10. Denn Jeder, der bittet, empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgethan.

11. Und wer von euch bittet seinen Vater um Brod, und erhält von ihm einen Stein? oder um einen Fisch, und erhält von ihm, statt des Fisches, eine Schlange?

12. Oder, wenn er um ein Ei bittet: wird er ihm einen Skorpion darreichen?

13. Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euern Kindern gute Gaben zu geben wisset: wie vielmehr wird euer Vater im Himmel den guten Geist denen geben, die Ihn darum bitten?

Aufopferung.

Herr! erhöre mein Gebet! und laß mein Rufen zu Dir kommen! Ps. 101, 1.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Herr! wir opfern Dir dieses Opfer der Versöhnung und des Lobes; und bitten Dich, Du wollest nach der Fülle Deiner Barmherzigkeit unsre Sünden vergeben, und unser Herz nach Deinem Wohlgefallen bilden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Bittet, und ihr werdet empfangen; suchet! so werdet ihr finden; klopfet an: so wird euch aufgethan werden; denn Jeder, der bittet, empfängt, wer suchet, der findet, und wer anklopft, dem wird aufgethan. Lukas 11, 9 u. 10.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Allgütiger, ewiger Erlöser! verleihe uns, daß wir, nachdem Du uns durch dieses hl. Opfer die Vergebung unsrer Sünden geschenkt hast, fürder alle Sünden meiden, Der Du lebst ꝛc.

Um die Gnade eines seligen Todes.

Eingang.

Erleuchte meine Augen, daß ich nicht etwa entschlafe zum Tode; daß mein Feind nicht etwa sage: Ich bin seiner mächtig geworden. Psalm 12, 4 u. 5.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Wie lange, Herr! willst Du mein so ganz vergessen; wie lange wendest Du Dein Angesicht weg von mir? Ps. 12, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Der Du dem menschlichen Geschlechte kräftige Heilsmittel bereitet, und das tröstliche Geschenk des ewigen Lebens

aufbewahrt hast; siehe mit dem Blicke Deiner Huld herab auf uns, Deine Diener, und erquicke die Seelen, welche Du geschaffen hast; damit sie würdig werden, in der Stunde ihres Austrittes aus diesem Leben, rein von allen Sündenmakeln, durch die Hände der heiligen Engel, Dir, ihrem Schöpfer, dargestellt zu werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 14. Hauptstücke des Briefes des heil. Apostels Paulus an die Römer, 7—13.

7. Brüder! Keiner von uns lebet sich selbst, und Keiner stirbt sich selbst;
8. denn leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn; wir mögen nun leben oder sterben, so sind wir des Herrn.
9. Denn dazu ist Christus gestorben und auferstanden, daß Er über die Todten und Lebendigen herrsche.
10. Du nun, warum richtest du deinen Bruder? Oder du, warum verachtest du deinen Bruder? Wir werden ja Alle vor dem Richterstuhle Christi stehen.
11. Denn es steht geschrieben: So wahr Ich lebe, spricht der Herr: vor Mir werden sich alle Kniee beugen, und alle Zungen werden Gott bekennen.
12. Demnach wird ein Jeder von uns Gott von sich Rechenschaft geben.

Graduale.

Wenn ich auch wandle mitten im Todesschatten, so will ich nichts Uebels fürchten, weil Du bei mir bist, Herr! Deine Ruthe und Dein Stab, die haben mich getröstet. Psalm 22, 4.

Alleluja! Alleluja! Auf Dich, Herr, hoff' ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden! nach Deiner Gerechtigkeit erlöse mich! Neige zu mir Dein Ohr! Eile, mich zu retten! Alleluja! Psalm 30, 1 u. 2.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser:

Traktus.

Aus meinen Nöthen rette mich, o Herr! Sieh' an meine Demüthigung und meine Beschwerden, und vergib alle meine Sünden! — Zu Dir, o Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott! auf Dich vertrau' ich; laß mich nicht zu Schanden werden, und mich nicht verlachen von meinen Feinden! denn Alle, die auf Dich warten, werden nicht zu Schanden; zu Schanden sollen werden Alle, die Böses thun freventlich! Psalm 24, 1—4 und 17 u. 18.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Als Israel aus Aegypten zog; Jakob's Geschlecht aus fremdem Volke! Alleluja! Ps. 113, 1. Bereit ist mein Herz, o Gott, bereit mein Herz; ich will singen und spielen in meiner Ehre! Alleluja! Ps. 107, 1 und 2.

Evangelium.

Aus dem 21. Hauptst. des hl. Lukas, 34—37.

34. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Hütet euch, daß eure Herzen nicht etwa belastet werden mit Völlerei, Trunkenheit, und den Sorgen dieses Lebens, und jener Tag euch nicht plötzlich überrasche.
35. Denn wie ein Fallstrick wird er kommen über Alle, die auf dem ganzen Erdboden wohnen.
36. Darum wachet und betet allzeit, damit ihr würdig geachtet werdet, Allem dem zu entgehen, was da kommen wird, und zu bestehen vor dem Menschensohne.

Aufopferung.

Ich habe auf Dich, o Herr! gehofft, und gesagt: Mein Gott bist Du; in Deinen Händen ist mein Schicksal! Psalm 30, 15 u. 16.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm mit

Wohlgefallen dieses Opfer an, welches wir Dir um Erlangung eines seligen Austrittes aus diesem Leben darbringen; und verleihe, daß durch dasselbe alle unsere Sündenmakel gereiniget werden; auf daß wir in diesem Leben durch die strenge Züchtigung Deiner Gerechtigkeit gestraft und entsündigt, im anderen Leben ewige Ruhe erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Herr! Deiner Gerechtigkeit allein will ich gedenken; Gott! Du hast's mich gelehret von meiner Jugend an; doch auch bis zum greisen Alter, bis zum hohen Alter, Gott! verlaß mich nicht! Psalm 70, 16—18.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir flehen zu Deiner Güte; Du wollest durch die Kraft dieses allerheiligsten Sakramentes Deine Diener, und Alle mit Deiner Gnade stärken, damit in unserer Todesstunde der böse Feind nichts über uns vermöge; sondern, daß wir von Deinen Engeln zum ewigen Leben abgeholt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gegen die Heiden.

Eingang.

Wache auf! warum schlafest Du, Herr! wache auf, und verwirf uns nicht auf immer! warum wendest Du ab Dein Angesicht; vergissest unserer Armuth, und unserer Trübsal! denn gebeugt zum Staub ist unsere Seele; an der Erde klebet unser Bauch. Wache auf, Herr! hilf uns und erlöse uns! Ps. 43, 23—26.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Gott! mit unseren Ohren haben wir's gehört, unsere Väter haben es uns erzählt. Ps. 43, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! alle Gewalt und Herrschaft, alle Staaten sind in Deiner Hand! siehe gnädig herab auf Deine Christenheit, welche nach Deinem Beistande sich sehnet; damit die ungläubigen Völker, welche auf ruchlose Frechheit und Uebermuth trotzen, durch die Macht Deines furchtbaren Armes besiegt und gezüchtiget werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 13. Hauptstücke des Buches Esther, 8—18.

8. In diesen Tagen flehete Mardochäus zu dem Herrn.

9. Und sprach: Herr! Herr! allmächtiger König! denn in Deine Gewalt ist Alles gelegt, und ist Niemand, der Deinem Willen widerstehen kann, wenn Du Israel zu erlösen beschlossen.

10. Du hast Himmel und Erde gemacht, und was in des Himmels Umkreis enthalten.

11. Du bist der Herr von Allem, und ist Keiner, der Deiner Herrlichkeit widersteht...

15. Und nun, Herr! König! Gott Abrahams! erbarme Dich Deines Volkes, weil unsere Feinde uns verderben wollen, und Dein Erbe vertilgen.

16. Verschmähe nicht Deinen Erbtheil, den Du Dir errettet aus Aegypten.

17. Erhöre mein Gebet, und sei gnädig dem Lohne Deiner Schnur, und wandle unsere Traurigkeit in Freude, daß wir leben und Deinen Namen preisen, Herr! und verschließ den Mund derer nicht, die Dir singen.

Gradnale.

Die Heiden sollen erkennen, daß: Herr, Gott — Dein Name ist; daß Du der Höchste allein bist auf der gan-

gen Erde! Mein Gott! mache sie wie ein Rad, und wie Spreu vor dem Winde her! Alleluja! Alleluja! Ps. 82, 14 und 19.

Erwecke Deine Macht, o Herr! und komm', uns zu erlösen! Alleluja! Ps. 79, 2.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Hilf uns, Gott, unser Heiland! und um der Ehre Deines Namens willen, erlöse uns, Herr, und sei gnädig unsern Sünden um Deines Namens willen! daß man nicht sage unter den Heiden: Wo ist ihr Gott? und daß kund werde unter den Völkern vor unsern Augen die Rache über das Blut Deiner Knechte, das vergossen worden. Laß kommen vor Dein Angesicht das Seufzen der Gefangenen! Ps. 78, 9—11.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Erwecke Deine Macht, o Herr! und komm', uns zu erlösen! Alleluja! Gott der Heerschaaren! wende Dich doch! Schaue vom Himmel und siehe und suche heim diesen Weinberg, den Deine Rechte gepflanzet, und baue ihn aus! Alleluja! Ps. 79, 3. und 15 u. 16.

Evangelium.

Aus dem 11. Hauptst. des hl. Lukas, 5—14.

5. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn Einer von euch einen Freund hätte, und er käme zu ihm um Mitternacht, und spräche zu ihm: Freund! leihe mir drei Brode.

6. Denn mein Freund ist von der Reise zu mir gekommen, und ich habe nichts ihm vorzusetzen.

7. Und wenn Jener von innen antwortete und spräche: Falle mir nicht zur Last; die Thüre ist schon zugeschlossen, und meine Kinder sind bei mir in der Kammer; ich kann nicht aufstehen und dir geben!

8. Und wenn er doch nicht nachließe, anzuklopfen, so sage Ich euch: wenn er auch nicht aufstünde, und ihm darum gäbe, weil er sein Freund ist; so wird er doch wegen seiner Ungestümmigkeit aufstehen und ihm geben, so viel er nöthig hat.

9. Also sage Ich euch: Bittet: so wird euch gegeben werden; suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgethan werden!

10. Denn Jeder, der bittet, empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgethan.

11. Und wer von euch bittet seinen Vater um Brod, und erhält von ihm einen Stein? Oder um einen Fisch, oder erhält von ihm statt des Fisches eine Schlange?

12. Oder wenn er um ein Ei bittet, wird er ihm einen Scorpion darreichen?

13. Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euern Kindern gute Gaben zu geben wisset: wie vielmehr wird euer Vater im Himmel den guten Geist denen geben, die Ihn darum bitten?

Aufopferung.

Dem demüthigen Volke wirst Du helfen, und die Augen der Stolzen demüthigen; denn wer ist Gott außer unserm Gott! Ps. 17, 28 u. 32.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Sieh', o Herr! auf das Opfer herab, welches wir Dir darbringen; und erlöse alle Deine Streiter von aller Bosheit der Heiden, und stelle sie unter den mächtigen Schirm Deines göttlichen Schutzes durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Meine Seele hofft auf Dein Heil und vertraut auf Dein Wort; wann wirst Du Gericht halten über meine Verfolger? Ungerechte verfolgen mich; hilf mir, Herr, mein Gott! Ps. 118.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Gott! unser Beschützer! siehe auf uns herab, und schirme Deine Streiter gegen alle Gefahren und Hinterlist der Heiden; auf daß sie, nach Entfernung aller Verwirrung und Furcht, mit freiem Geiste Dir dienen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Während der Kriegszeit.

Eingang.

Gedenke, Herr! Deiner Erbarmungen, und Deiner Gnaden, die vom Anbeginne her sind, damit unsere Feinde uns nicht überwältigen; erlöse, Gott, Israel aus aller Drangsal! Ps. 24, 6 und 22.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Zu Dir, Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott! auf Dich vertrau' ich; laß mich nicht zu Schanden werden! Ps. 24, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du die Kriege vernichtest, und Alle, welche die Waffen gegen Jene ergreifen, welche auf Dich hoffen, mit der Allmacht Deines Armes niederschlägst; komme zu Hülfe Deinen Dienern, welche Deine Barmherzigkeit anflehen; auf daß sie, nach der Niederlage ihrer wilden und grausamen Feinde unaufhörlich Dir Dank sagen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 42. Hauptstücke des Propheten Jeremias, 1—12.

1. In diesen Tagen traten alle Obersten des Kriegsvolkes herzu,

2. und sprachen zu Jeremias, dem Propheten: Bete für uns zu dem Herrn!...

7. Und es erging das Wort des Herrn an Jeremias;

8. Und er rief alle Obersten des Kriegsvolkes, und das ganze Volk vom Kleinsten bis zum Größten;

9. und sprach zu ihnen: So spricht der Herr, der Gott Israels, an Den ihr mich gesandt, um euer Flehen vor Sein Angesicht zu bringen:

10. Wenn ihr ruhig bleibet in diesem Lande: so will Ich euch bauen und nicht zerstören; pflanzen und nicht ausreißen; denn schon bin Ich gesühnt durch das Unglück, das Ich euch gethan.

11. Fürchtet euch nicht vor dem König von Babylon, vor dem ihr zaget und bebet; fürchtet ihn nicht, spricht der Herr; denn Ich bin bei euch, um euch zu helfen, und zu erretten aus seiner Hand.

12. Und Ich will euch Barmherzigkeit verschaffen, und Mich euer erbarmen, und euch wohnen lassen in euerm Lande. — So spricht der Herr, der Allmächtige.

Graduale.

Du bist Gott, Der allein Wunder thut; Du hast kund gethan unter den Völkern Deine Kraft; hast erlöset durch Deinen Arm Dein Volk, die Söhne Jakobs und Joseph's. Ps. 76, 15 u. 16.

Alleluja! Alleluja! errette mich, mein Gott, von meinen Feinden, und von denen, die wider mich aufstehen, erlöse mich! Alleluja! Psalm 58, 1.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das Graduale, und folgt dieser

Traktus.

Herr! thue uns nicht nach unsern Sünden, und vergelte uns nicht nach unsern Missethaten! Psalm 102, 10. Herr! gedenke nicht unserer alten Missethaten! Laß eilends uns zuvorkommen Deine Barmherzigkeit; denn wir sind überaus arm geworden! Hilf uns, Gott! unser Heiland! und um der Ehre Deines Namens willen, erlöse uns, Herr, und sei gnädig unsern Sünden um Deines Namens willen! Ps. 78, 8 u. 9.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden, und von denen, die wider mich aufstehen, erlöse mich! Alleluja! Ich will besingen Deine Stärke, und frohlocken des Morgens ob Deiner Barmherzigkeit! Alleluja! Psalm 58, 1 u. 17.

Evangelium.

Aus dem 24. Hauptst. des hl. Matth., 3—9.

3. In derselben Zeit traten die Jünger heimlich zu Jesu und sprachen: Sag' uns, wann wird dieses geschehen? Und was wird das Zeichen von Deiner Ankunft und von dem Ende der Welt sein?

4. Und Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: Sehet zu, daß euch Niemand verführe!

5. Denn Viele werden unter Meinem Namen kommen, und sagen: Ich bin Christus; und sie werden Viele verführen.

6. Ihr werdet von Kriegen und Kriegsgerüchten hören; sehet zu, daß ihr euch nicht verwirren lasset; denn Alles dieses muß geschehen, aber es ist noch nicht das Ende.

7. Denn es wird Volk wider Volk, und Reich wider Reich aufstehen, und es werden hier und dort Pest, Hunger und Erdbeben sein.

8. Dieses Alles aber ist nur ein Anfang der Nöthen.

Aufopferung.

Dem demüthigen Volke wirst Du helfen, Herr! und die Augen der Stolzen demüthigen; denn wer ist Gott außer unserm Gott? Ps. 17, 28 u. 32.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

O Herr! siehe mit Wohlgefallen auf dieses Opfer herab, welches wir Dir darbringen, und laß es uns von aller Noth und Bosheit des Krieges befreien, und unter den sichern Schirm Deines göttlichen Schutzes stellen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Neige zu mir Dein Ohr; eile, mich zu retten! Psalm 30, 2.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Gott! aller Reiche Beherrscher und aller Könige König! Der Du uns durch Schläge heilest, und durch Vergebung der Sünden aufrecht hältst; laß uns in Deiner ausgestreckten Rechten Deine Barmherzigkeit erblicken; damit Friede und Ruhe durch Deine Macht hergestellt, und von uns als Besserungsmittel dankbar benützt werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um Erlangung des Friedens.

Eingang.

Schenke den Frieden, o Herr, denen, die auf Dich hoffen; damit Deine Propheten wahrhaftig erfunden werden; erhöre das Gebet Deines Knechtes, und Deines Volkes Israel! Sirach 36, 18.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Ich freue mich, wenn man mir sagt: Lasset uns gehen zum Hause des Herrn! Ps. 121, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! von Dem alles heilige Verlangen, alles weise Rathen, und alles gerechte Thun stammt; gib uns, Deinen Dienern, jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann; damit unsere Herzen Deinen Geboten stets ergeben, und unsere Zeiten von allem feindlichen Schrecken befreit, unter Deinem Schutze ruhig bleiben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 1. Hauptstücke des 2. Buches der Machabäer, 1—6.

1. Den Brüdern, den Juden in Aegypten, wünschen Heil und gutes Wohlergehen die Juden zu Jerusalem und im Lande Judäa.

2. Es möge euch Gott wohlthun, und Seines Bundes gedenken, den Er mit Abraham, Isaak und Jakob, Seinen treuen Knechten, geschlossen.

3. Er gebe euch Allen ein Herz, Ihn zu verehren, und Seinen Willen zu thun mit ganzem Herzen, und willigem Gemüthe.

4. Er öffne euer Herz durch Sein Gesetz und Seine Gebote, und mache Frieden.

5. Er erhöre eure Gebete, und werde mit euch ausgesöhnt, und verlasse euch nicht in harter Zeit — Er, der Herr, unser Gott!

Graduale.

Wünschet Jerusalem, was zum Frieden ist; Ueberfluß sei denen, die dich lieben! es werde Frieden in deiner Kraft, und Ueberfluß in deinen Thürmen. Alleluja! Alleluja! Psalm 121, 6 u. 7. Lobe, Jerusalem, den Herrn; lobe, Sion, deinen Gott! Alleluja! Psalm 147, 1.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Bekannt ist im Lande Juda Gott; in Israel groß Sein Name; und im Frieden ward Sein Ort, Seine Wohnung auf Sion. Da zerbrach Er die Macht der Bogen, Schild und Schwert und Krieg. Psalm 75, 1—3.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Lobe, Jerusalem, den Herrn; lobe, Sion, deinen Gott! Alleluja! Er machte friedlich deine Gränzen, und sättigt dich mit dem Marke des Waizens! Alleluja! Ps. 147, 1 und 3.

Evangelium.

Aus dem 20. Hauptstücke des heil. Johannes, 19—24.

19. In derselben Zeit, als es nun am ersten Tage nach dem Sabbathe Abend war, und die Thüren des Ortes, wo die Jünger sich versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden, verschlossen waren, kam Jesus, stand in ihrer Mitte, und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch!

20. Und als Er dieses gesagt hatte, zeigte Er ihnen die Hände und die Seite. Da freueten sich die Jünger, daß sie den Herrn sahen.

21. Er sprach dann abermal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie Mich der Vater gesandt hat, so sende Ich auch euch!

22. Da Er dieses gesagt hatte, hauchte Er sie an, und sprach zu ihnen: Empfanget den heiligen Geist!

23. Welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen; und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten.

Aufopferung.

Lobet den Herrn; denn gut ist der Herr! lobsinget Seinem Namen; denn Er ist lieblich! — Alles, was Er will, macht der Herr im Himmel und auf Erden! Psalm 134, 3 und 6.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Gott! Der Du die Völker, welche mit lebendigem Glauben an Dir festhalten, durch keine Schrecken erschüttern lässest; würdige Dich, die Bitten und das Opfer des Dir geweihten Volkes gnädig anzunehmen; auf daß der durch Deine Vatergüte verliehene Friede die Gränzen der Christen von allen Einfällen der Feinde sichere und beschirme durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Den Frieden hinterlasse Ich euch;

Meinen Frieden geb' Ich euch; spricht der Herr. Joh. 14, 27.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Gott, des Friedens Spender und Liebhaber! Dich kennen, heißt: leben; Dir dienen, heißt: regieren; erhöre nun unser Flehen, und schütze uns vor allen feindlichen Anfällen, damit wir, auf Deine Vertheidigung trauend, keine feindlichen Waffen zu fürchten haben, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um Abwendung einer großen Sterblichkeit, oder zur Zeit der Pest.

Eingang.

Gedenke, o Herr! Deines Bundes, und sage zu dem schlagenden Engel: Es ist genug; halte nun ein Deine Hand, daß nicht verwüstet werde das Land, und tödte nicht jede lebende Seele. 2. Buch der Könige 24, 16.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Lenker Israels! merke auf, Der Du Joseph führest wie ein Schaf. Ps. 79, 1. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du nicht willst, daß der Sünder sterbe, sondern nur, daß er Buße thue; siehe! Dein Volk kehrt nun — im Geiste der Buße — zu Dir zurück; blicke es gnädig an! siehe! Dein Volk weihet sich ganz zu Deinem Dienste ein; darum laß die Zuchtruthe Deiner Gerechtigkeit nicht länger über unsern Häuptern schweben, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 24. Hauptstücke des 2. Buches der Könige, 15—25.

15. In diesen Tagen sandte der Herr eine Pestilenz über Israel, vom Morgen an, bis zur bestimmten Zeit, und es starben vom Volke, von Dan bis nach Bersabee, siebenzig tausend Mann.

16. Und da der Engel des Herrn seine Hand über Jerusalem ausstreckte, um sie zu verderben, erbarmte Sich der Herr über das Elend, und sprach zu dem Engel, der das Volk schlug: Es ist genug! Halte nun ein deine Hand! Es war aber der Engel des Herrn bei der Tenne Areunas, des Jebusiters.

17. Und David sprach zu dem Herrn, da er den Engel sah, der das Volk schlug: Ich bin es, der gesündigt hat; ich habe Unrecht gethan; diese, die Schafe sind, was haben sie gethan? Wende, ich bitte, Deine Hand wider mich und wider das Haus meines Vaters!

18. Und der Prophet Gad kam zu David an demselben Tage und sprach zu ihm: Gehe hinauf, und baue dem Herrn einen Altar auf der Tenne Areunas, des Jebusiters!

19. Und David ging hinauf nach dem Worte Gad's, welches der Herr ihm geboten hatte . . . .

25. Und baute daselbst einen Altar dem Herrn, und opferte Brandopfer und Friedopfer, und der Herr ward versöhnet dem Lande, und der Plage ward gewehret in Israel.

Graduale.

Der Herr sandte Sein Wort und heilte sie, und entriß sie ihrem Untergange; sie sollen danken dem Herrn für Seine Barmherzigkeit, für Seine Wunder unter den Menschenkindern. Alleluja! Alleluja! Ps. 106, 20 u. 21. Hilf mir, o Gott! denn die Wasser sind gedrungen bis an meine Seele! Alleluja! Psalm 68, 1.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Herr! thue uns nicht nach unsern Sünden, und vergelte uns nicht nach

unsern Missethaten! Ps. 102, 10. Herr! gedenke nicht unserer alten Missethaten! Laß eilends uns zuvorkommen Deine Barmherzigkeit; denn wir sind überaus arm geworden! Hilf uns, Gott, unser Heiland! und um der Ehre Deines Namens willen erlöse uns, o Herr! und sei gnädig unsern Sünden um Deines Namens willen. Ps. 78, 8 u. 9.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Hilf mir, o Gott! denn die Wasser sind gedrungen bis an meine Seele! Alleluja! Ps. 68, 1. Ich erlöse Mein Volk Israel am bösen Tage; und Ich will ihr Gott sein in Wahrheit und Gerechtigkeit. Alleluja! Zacharias 8, 7 u. 8.

Evangelium.

Aus dem 4. Hauptst. des heil. Lukas, 38—44.

38. In derselben Zeit machte Sich Jesus auf aus der Synagoge, und ging in das Haus des Simon; die Schwiegermutter des Simon aber war mit einem heftigen Fieber behaftet, und sie baten Ihn für sie.

39. Als Er nun oberhalb ihr stand, gebot Er dem Fieber und es verließ sie. Da stand sie sogleich auf, und bediente sie.

40. Als aber die Sonne untergegangen war, brachten Alle, welche Kranke von verschiedenen Gebrechen hatten, dieselben zu Ihm; und Er legte einem Jeden die Hände auf und machte sie gesund.

41. Es fuhren auch von Vielen Teufel aus, die da riefen und sprachen: Du bist der Sohn Gottes! Er aber drohete ihnen, und ließ sie nicht reden; denn sie wußten, daß Er Christus sei.

42. Als es nun Tag ward, ging Er hinaus, und begab Sich an einen einsamen Ort; und das Volk suchte Ihn, kam zu Ihm, und hielt Ihn ab, daß Er nicht von ihnen ging.

43. Er aber sprach zu ihnen: Ich muß auch andern Städten das Evangelium vom Reiche Gottes verkünden; denn dazu bin Ich gesandt worden.

44. Und Er predigte in den Synagogen von Galiläa.

Aufopferung.

Der Hohepriester stand zwischen den Todten und Lebendigen mit einem goldenen Rauchfasse in seiner Hand; und opferte das Räucherwerk, und versöhnte den Zorn des Herrn, und es hörte die von dem Herrn gesandte Plage auf. 4. Moses 16, 48.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Herr! laß die Darbringung dieses gegenwärtigen Opfers uns zur Hülfe gereichen; und von allen unsern Verirrungen durch seine heilsame Kraft uns erlösen, und von jeglichem Anfalle des Verderbens uns beschützen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Eine Menge von Kranken und Schwachen, und die von unreinen Geistern geplagt wurden, kamen zu Jesu; denn es ging eine Kraft von Ihm aus, und heilte Alle. Luk. 6, 18 u. 19.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Erhöre uns, Gott, unser Heiland! und befreie Dein Volk von den Schrecken Deines gerechten Zorngerichtes, und laß es in der Fülle Deiner Barmherzigkeit Freude und Schutz finden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für das Heil der Kranken.

Eingang.

Erhöre, o Herr! mein Gebet, und schaue nicht weg von meinem Flehen;

hab' Acht auf mich, und erhöre mich! Psalm 54, 1 u. 2.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Ich bin traurig in meinem Streite, und verwirrt vor der Stimme des Feindes, und vor der Drangsal des Sünders! Psalm 54, 2 u. 3.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! Der Du die Allmacht, das ewige Leben, und das ewige Heil Deiner Gläubigen bist, flehe! zu Deinen Erbarmungen flehen wir für Deine kranken Diener um Hülfe; erhöre uns, und gib ihnen die Gesundheit wieder, damit sie Dir in Deiner Kirche dafür danken können durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 5. Hauptstücke des Briefes des heil. Apostels Jakobus, 13—16.

13. Geliebteste! Ist Jemand unter euch traurig, so bete er; ist Jemand guten Muthes, so singe er Loblieder.

14. Ist Jemand krank unter euch: so rufe er die Priester der Kirche zu sich, und die sollen über ihn beten, und ihn mit Oel salben im Namen des Herrn.

15. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken zum Heile sein, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden auf sich hat, so werden sie ihm vergeben werden.

16. Bekennet also einander eure Sünden, und betet für einander, damit ihr selig werdet!

Graduale.

Erbarme Dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach! Heile mich; denn meine Gebeine zittern! und meine Seele ist sehr bestürzt. Alleluja! Alleluja! Ps. 6, 2 und 3.

Herr! erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu Dir kommen! Alleluja! Psalm 101, 1.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Erbarme Dich meiner, o Herr! denn ich bin bedränget; betrübet ist vom Grame mein Auge, meine Seele und mein Leib! denn im Schmerz hat abgenommen mein Leben, und meine Jahre im Seufzen. Geschwächt ist durch Elend meine Kraft, und mein Gebein ist erschüttert. Psalm 30, 10 u. 11.

Während der österlichen Zeit, unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Herr! erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu Dir kommen! Alleluja! Psalm 101, 1. Auf Gott vertrauet mein Herz, und es ist mir geholfen worden; und mein Fleisch ist wieder blühend geworden, und mit willigem Herzen will ich Ihn bekennen! Alleluja! Psalm 27, 7.

Evangelium.

Aus dem 8. Hauptstücke des heil. Matthäus, 5—14.

5. In derselben Zeit, als Jesus in Kapharnaum eingegangen war, trat ein Hauptmann zu Ihm, bat Ihn,

6. und sprach: Herr! mein Knecht liegt zu Hause gichtbrüchig, und leidet große Qual.

7. Und Jesus sprach zu ihm: Ich will kommen, und ihn gesund machen!

8. Und der Hauptmann antwortete und sprach: Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur Ein Wort, so wird mein Knecht gesund!

9. Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit unterworfen, und habe Kriegsleute unter mir; und wenn ich zu einem sage: Geh'! so geht er; und zu dem andern: Komm' her! so kommt er; und zu meinem Knechte: Thu' das! so thut er's.

10. Da nun Jesus das hörte, wunderte Er Sich und sprach zu denen, die Ihm folgten: Wahrlich, sag' Ich

euch! solch' großen Glauben hab' Ich in Israel nicht gefunden.

11. Aber Ich sage euch: daß Viele von Aufgang und Niedergang kommen, und mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreiche zu Tische sitzen werden:

12. Die Kinder des Reiches aber werden in die äußerste Finsterniß hinausgeworfen werden; da wird Heulen und Zähneknirschen sein.

13. Und Jesus sprach zu dem Hauptmanne: Geh' hin, wie du geglaubt hast, so soll dir geschehen! Und in derselben Stunde ward sein Knecht gesund.

Aufopferung.

Gott! erhöre mein Gebet, und schaue nicht weg von meinem Flehen; hab' Acht auf mich und erhöre mich! Ps. 54, 1 und 2.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Gott! nach Dessen Winke die Zeitpunkte unseres Lebens dahinfließen! Laß Dir diese Gebete und Opfer, die wir für unsere kranken Brüder Deiner Barmherzigkeit darbringen, wohlgefällig sein; damit, so wie uns jetzt die Gefahr ihres Lebens bange macht, so auch ihre Genesung uns froh und dankbar mache durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Laß leuchten Dein Angesicht über Deinen Knecht! Errette mich nach Deiner Barmherzigkeit! Herr! laß mich nicht zu Schanden werden; denn ich habe Dich angerufen! Ps. 30, 17 u. 18.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Gott! erste, kräftigste Stütze der menschlichen Schwächen! Laß die Kraft Deiner Hülfe an diesen Deinen kranken Dienern sichtbar werden; damit sie durch Beihülfe Deiner Erbarmungen gesund werden, und gesund in Deiner heil. Kirche wieder erscheinen können durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wird diese Messe für einen dem Tode nahen Kranken gelesen: so wird statt des in dieser vorstehenden Messe befindlichen Gebetes, Stillgebetes u. Schlußgebetes, Folgendes gesprochen:

Gebet.

Allmächtiger, allbarmherziger Gott! Der Du dem menschlichen Geschlechte kräftige Heilsmittel bereitet, und das tröstlichste Geschenk des ewigen Lebens aufbewahrt hast; siehe herab mit dem Blicke der Huld auf diesen Deinen Diener, der mit Leibesschwächen beladen ist, und erquicke die Seele, die Du geschaffen hast; damit sie würdig werde, in der Stunde ihres Austrittes aus diesem Leben, rein von allen Sündenmakeln, durch die Hände der heiligen Engel, Dir, ihrem Schöpfer, dargestellt zu werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm mit Wohlgefallen dieses Opfer an, welches wir Dir für Deinen mit dem Tode ringenden Diener darbringen; und verleihe, daß durch dasselbe alle seine Sündenmakel gereiniget werden, auf daß er in diesem Leben durch die strenge Züchtigung Deiner Gerechtigkeit gestraft und entsündigt, im andern Leben ewige Ruhe erlangen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir flehen zu Deiner Güte, Du wollest durch die Kraft dieses allerheiligsten Sakramentes Deinen Diener mit Deiner Gnade stärken, damit in seiner Todesstunde der böse Feind nichts über ihn vermöge, sondern er von Deinen Engeln zum ewigen Leben abgeführt werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für die, welche eine Reise antreten, oder auf ihr sich befinden.

Eingang.

Erlöse mich, o Herr! und erbarme Dich meiner; mein Fuß ist gestanden auf rechtem Wege; in den Versammlungen will ich Dich loben, o Herr! Psalm 25, 11 u. 12.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Richte mich, Herr! denn ich wandelte in meiner Unschuld, und weil ich gehoffet auf den Herrn, werde ich nicht wanken. Psalm 25, 1.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Herr! sei Du der Geleitsmann Deiner Diener auf allen ihren Wegen! Leite alle ihre Schritte zu ihrem Heile, und laß sie bei allen den wandelbaren Gestalten ihrer Reise und ihres Lebens die Unwandelbarkeit Deines mächtigen Schutzes erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 2. Hauptst. des 1. Buches Moses, 10—22.

10. In denselben Tagen ging Jakob aus von Bersabee, und zog gegen Haran.

11. Und da er an einen Ort kam, wo er nach Untergang der Sonne ruhen wollte, nahm er einen von den Steinen, die da lagen, und legte ihn unter sein Haupt, und schlief an dem Orte...

13. Und er sah im Traume den Herrn, Der sprach: Ich bin der Herr, der Gott Abraham's, deines Vaters, und der Gott Isaak's; das Land, auf dem du schläfst, will Ich dir und deinem Samen geben.

14. Und dein Same soll werden wie der Staub der Erde, und sollst dich ausbreiten gegen Abend und Morgen, gegen Mitternacht und Mittag; und in dir und deinem Samen sollen gesegnet werden alle Völker der Erde.

15. Und Ich will dein Hüter sein, wohin du auch ziehest, und Ich will dich in dieses Land wieder zurückbringen, und nicht von Dir lassen, bis Ich Alles gethan, was Ich geredet habe..

18. Also stand Jakob des Morgens auf, und nahm den Stein, den er unter sein Haupt gelegt, und richtete ihn zu einem Zeichen auf, und goß Oel darauf...

20. Er gelobte auch ein Gelübde und sprach: So Gott mit mir ist, und mich behütet auf dem Wege, darauf ich wandle, und mir Brod zu essen gibt, und Kleider anzuziehen;

21. und so ich wieder in meines Vaters Haus komme: dann soll der Herr mein Gott sein!

22. Und dieser Stein, den ich zum Zeichen aufgerichtet, soll Haus Gottes genannt werden, und von Allem, was Du mir gibst, will ich Dir den Zehenten opfern.

Graduale.

Wenn ich auch wandle mitten im Todesschatten, so will ich nichts Uebels fürchten, weil Du bei mir bist, o Herr! Deine Ruthe und Dein Stab, die haben mich getröstet. Alleluja! Alleluja! Psalm 22, 4.

Lenke meine Schritte nach Deinem Worte, damit keine Ungerechtigkeit über mich herrsche! Alleluja! Psalm 118.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Seinen Engeln hat Er deinethalben befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen. Auf den Händen werden sie dich tragen, daß nicht etwa an einen Stein stoße dein Fuß. Auf Nattern und Basilisken wirst du wandeln, und zertreten auf Löwen und Drachen. Psalm 90, 11—13.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! Lenke meine Schritte nach Deinem Worte, damit keine Ungerechtigkeit über mich herrsche! Alleluja! Psalm 118. Ich freue mich, wenn man zu mir sagt: Lasset uns gehen zum Hause des Herrn! Alleluja! Ps. 121, 1.

Evangelium.

Aus dem 10. Hauptstücke des heil. Matthäus, 7—15.

7. In derselben Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Gehet hin, prediget und sagt: Das Himmelreich ist nahe.

8. Heilet die Kranken, erwecket die Todten, reiniget die Aussätzigen, treibet die Teufel aus; umsonst habet ihr es empfangen; umsonst gebet es hin!

9. Ihr sollet weder Gold, noch Silber, noch anderes Geld als Eigenthum in euern Gürteln haben.

10. Auch keine Tasche auf dem Wege, noch zwei Röcke, noch Schuhe, noch Stab; denn der Arbeiter ist seiner Nahrung werth.

11. In welche Stadt, oder in welches Dorf ihr immer kommen werdet, daselbst fraget, wer darin würdig ist, und bleibet da, bis ihr weiter gehet.

12. Wenn ihr aber in ein Haus gehet, so grüßet dasselbe, und saget: der Friede sei mit diesem Hause!

13. Und wenn das Haus dessen würdig ist: so wird euer Friede über dasselbe kommen; ist es aber dessen nicht würdig: so wird euer Friede auf euch zurückkehren.

14. Und wer immer euch nicht aufnimmt, und eure Reden nicht anhört, aus dessen Hause oder Stadt gehet hinaus, und schüttelt den Staub von euern Füßen.

Aufopferung.

Mache standhaft meinen Wandel auf Deinen Wegen, daß meine Tritte nicht ausgleiten! Neige Dein Ohr zu mir, und erhöre meine Worte! Erzeige Deine wunderbare Barmherzigkeit, Der Du rettest, die auf Dich hoffen, o Herr! Psalm 16, 5—7.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Siehe gnädig, o Herr! auf unser Flehen herab; und nimm mit Wohlgefallen dieses Opfer an, welches wir Dir für Deine Diener darbringen; und verleihe, daß Dein Frieden auf allen ihren Wegen ihnen vorangehe, und alle ihre Schritte begleite, und ihnen nachfolge, auf daß wir uns über ihre Handlungen und ihr Wohlergehen, das Du ihnen nach der Fülle Deiner Barmherzigkeit geschenkt, und den Schutz, den Du ihnen angedeihen lässest, herzlich erfreuen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion.

Du hast von Deinen Geboten befohlen, sie strenge zu halten; o wären meine Wege dahin gerichtet, Deine Rechte zu bewahren! Ps. 118, 4 u. 5.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Deine heil. Sakramente, welche wir empfangen haben, o Herr! mögen Deine auf Dich trauenden Diener beschützen, und gegen alle feindlichen Anfälle sichern und bewahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Brautleute.

Eingang.

Der Gott Israels gebe euch zusammen, und sei mit euch, Der Sich über die beiden Eingebornen erbarmet hat; und nun, Herr! gib ihnen, daß sie noch vollkommen Dich preisen! Buch Tobias 7, 15. und 8, 19.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! Alleluja! beigefügt.

Glückselig Alle, die den Herrn fürchten, die da wandeln auf Seinen Wegen Ps. 127, 1. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet.

Laß, allmächtiger und barmherziger Gott! das Band, das jetzt durch unser Amt von der Hand der Kirche geweihet wird, durch Deine Vaterhand gesegnet werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 11. Hauptstücke des heil. Apostels Paulus an die Epheser, 22—33.

22. Brüder! die Weiber seien ihren Männern unterthänig, wie dem Herrn!

23. Denn der Mann ist das Haupt des Weibes, wie Christus ist das Haupt der Kirche; Er, der Retter Seines Leibes.

24. Aber so wie die Kirche Christo unterworfen ist: so auch seien es die Weiber ihren Männern in Allem.

25. Männer! liebet eure Weiber, wie auch Christus die Kirche geliebt, und Sich Selbst für sie hingegeben hat;

26. um sie zu heiligen, und zu reinigen in der Wassertaufe durch das Wort des Lebens;

27. um Selbst herrlich die Kirche Sich darzustellen, ohne Makel, ohne Runzeln oder etwas dergleichen; sondern, daß sie heilig und unbefleckt sei.

28. So sollen auch die Männer ihre Weiber lieben, wie ihre eigenen Leiber. Wer sein Weib liebt, der liebt sich selbst.

29. Denn Niemand hat je sein eigenes Fleisch gehasset, sondern er nähret und pfleget es, wie auch Christus die Kirche.

30. Denn wir sind Glieder Seines Leibes, von seinem Fleische und von seinem Gebeine.

31. Darum wird der Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen, und seinem Weibe anhängen, und die Zwei werden sein Ein Fleisch.

32. Dieses Geheimniß ist groß; ich sage aber: in Christo und in der Kirche.

33. Also auch ein Jeder von euch: ein Jeder liebe sein Weib, wie sich selbst; das Weib aber fürchte ihren Mann!

Graduale.

Dein Weib ist wie ein fruchtbarer Weinstock an den Wänden deines Hauses; deine Kinder, wie Oelbaumspflanzen um deinen Tisch her. Alleluja! Alleluja! Psalm 127, 3.

Der Herr sende euch Hülfe aus dem Heiligthum, und von Sion aus beschütze Er euch! Alleluja! Ps. 19, 2.

Nach dem Sonntage Septuagesima unterbleibt das: Alleluja! und folgt dieser

Traktus.

Siehe! also wird jeder Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet! der Herr segne dich aus Sion, und laß dich sehen das Glück Jerusalems alle Tage deines Lebens, und laß dich sehen die Kinder deiner Kinder, und Frieden über Israel! Ps. 127, 4—6.

Während der österlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluja! Alleluja! der Herr sende euch Hülfe aus dem Heiligthum, und von Sion aus beschütze er euch! Alleluja! Ps. 19, 2. Der Herr segne euch aus Sion, Der Himmel und Erde gemacht hat! Alleluja! Ps. 133, 4.

Evangelium.

Aus dem 19. Hauptst. des hl. Matthäus, 3—7.

3. In derselben Zeit traten die Pharisäer zu Jesu, um Ihn zu versuchen, und sprachen: Ist es einem Manne erlaubt, sein Weib um jeder Ursache willen zu entlassen?

4. Er antwortete, und sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, daß Der, Welcher im Anfange den Menschen schuf, als Mann und Weib sie geschaffen, und gesagt hat:

5. Um deßwillen wird ein Mann Vater und Mutter verlassen, und seinem Weibe anhangen, und sie werden zwei in Einem Fleische sein.

6. So sind sie also nicht mehr Zwei, sondern Ein Fleisch. Was nun Gott

verbunden hat, das soll der Mensch nicht trennen!

Aufopferung.

Auf Dich, Herr! hoff' ich, und sage: Mein Gott bist Du! in Deinen Händen ist mein Schicksal! Ps. 30, 15 u. 16.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! dieses Opfer wohlgefällig an, welches wir Dir zur glücklichen Führung dieser zu schließenden Ehe darbringen; und laß dieselbe, wie Du ihr Urheber bist, auch durch Dich, als ihren Anordner und Schützer gesegnet sein durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Nach dem: „Pater noster," dem Gebete des Herrn, tritt der Priester auf die Epistelseite und spricht folgende Gebete über die vor dem Altare knieenden Brautleute.

Lasset uns beten!

Gebet.

Herr! laß unser Flehen Gnade bei Dir finden; und stehe Deiner Einsetzung, die Du zur Fortpflanzung des menschlichen Geschlechtes gestiftet hast, gütig bei, damit, was sich nach Deiner Anordnung vereiniget, durch Deine Hülfe in Vereinigung erhalten werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Lasset uns beten!

Gebet.

Gott! Der Du durch die Kraft Deiner Allmacht aus dem Nichts alle Wesen erschaffen hast; und nachdem Du das ganze Weltall geordnet, dem nach Deinem Ebenbilde geschaffenen Menschen ein Weib zur unzertrennlichen Gehülfin beigegeben; auch deßwegen aus dem Fleische des Mannes den Leib des Weibes gestaltet hast, um uns zu lehren, daß das, was aus Einem gebildet ist, nimmer dürfe entzweit werden; Gott! Der Du Selbst die eheliche Verbindung durch ein so vortreffliches Gleichniß geheiliget hast, daß sie die Verbindung Deines Sohnes Jesu Christi mit der Kirche darstellen soll! Gott! durch Den das Weib mit dem Manne verbunden, und die menschliche Gesellschaft nach Deiner ersten Einrichtung mit himmlischem Segen beglückt wird, welcher Segen allein weder durch die Schuld der Erbsünde, noch durch die Strafe der allgemeinen Sündfluth aufgehoben wurde; siehe mit Huld auf diese Braut, Deine Dienerin, welche durch das Band der Ehe mit einem Manne vermählt werden soll; und mit Sehnsucht die Gnade Deines Schutzes erfleht! Ihre Abhängigkeit von ihrem Manne sei ihr ein Joch der Liebe und des Friedens; getreu ihrem Gelübde, und keusch an Leib und Seele verbinde sie sich in Christo Jesu, und strebe, ein Nachbild heiliger Ehefrauen zu werden. Sie flöße ihrem Gatten solche Liebe ein, wie einst Rachel; sie sei weise, wie Rebekka; sie besitze die Treue, und erlange das Greisenalter der Sara; nichts vermöge über sie und ihre Werke der Urheber des Bösen! Sie verharre im Glauben, und in Befolgung der Gebote Gottes! ihrem Einen Ehemanne von Herzen ergeben, vermeide sie alle verbotenen Verbindungen! Sie stärke ihre Schwäche mit dem Ernste der strengsten Eingezogenheit; sie verschaffe sich Hochachtung durch Sittsamkeit, und Ehrfurcht durch Schamhaftigkeit! Sie sei mit himmlischer Weisheit und Erkenntniß ausgerüstet, gesegnet mit guten Kindern; standhaft und bewährt in allen Prüfungen, und rein von aller Schuld! damit so beide Eheleute an ihren Nachkommen Freude und ein glückliches Alter erleben, und dereinst zur Ruhe der Seligen vereint gelangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Der Priester kehrt nun in die Mitte des Altars zurück, und sept die Lesung der heil.

Messe, wie gewöhnlich, fort; und ertheilt, nachdem er communizirt hat, den Brautleuten die hl. Communion.

Communion.

Siehe! also wird jeder Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet! Der Herr lasse dich sehen die Kinder deiner Kinder, und Frieden über Israel! Ps. 127, 4—6.

Während der österlichen Zeit wird: Alleluja! beigefügt.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! begleite mit gütiger Huld die Anordnung Deiner Vorsehung; und bewahre in ununterbrochenem Frieden jene, welche Du zu einer gesetzlichen Gesellschaft verbindest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Nach dem Spruche: Gebet! das Opfer ist vollbracht! segnet der Priester die Brautleute, indem er sich zu ihnen umkehrt, und spricht:

Der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, und der Gott Jakobs sei mit euch! Er mache Seinen Segen vollkommen an euch, daß ihr sehen möget eurer Kinder Kinder bis in's dritte und vierte Geschlecht, und hierauf das ewigselige Leben erlanget durch die Gnade unsers Herrn, Jesu Christi, Der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Der Priester ermahne sodann die Brautleute in einer ernsten, angemessenen Rede zur gewissenhaftesten Bewahrung der gegenseitigen Treue; daß sie zur Zeit des Gebetes, und besonders an Fast- und Festtagen die Keuschheit und Enthaltsamkeit üben sollen; daß der Mann sein Weib, und das Weib seinen Mann liebe, und beide in der Furcht Gottes wandeln. Hierauf besprengt er sie mit Weihwasser; und betet das Gebet: Hochheilige Dreieinigkeit ꝛc., ertheilt den Anwesenden allen den üblichen Segen, und liest das Evangelium Johannis, wie gewöhnlich.

Sechste Abtheilung.

Verschiedene Gebete.

Diese Gebete können nach Belieben der hl. Messe eingeschaltet werden, wofern kein ausgezeichnetes Fest gefeiert wird.

Um die Fürbitte der Heiligen zu erflehen.

Gebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß die Fürsprache der hl. Gottesgebärerin, und aller hl. Apostel, Blutzeugen, Bekenner, Jungfrauen und aller Deiner Auserwählten uns überall erfreue, und wir, da wir ihre Verdienste verherrlichen, ihren Schutz erfahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Herr! laß dieses Opfer, welches wir Dir darbringen, unsere Versöhnung bewirken, und kraft der Fürbitte der allerseligsten, immerdar unbefleckten Jungfrau Maria und aller Deiner Heiligen, von allen drohenden Gefahren uns beschützen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! wir haben im freudigen Hinblicke auf die allerseligste, immerdar unbefleckte Jungfrau Maria und alle Deine Heiligen das himmlische Mahl genossen; verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir in der ewigen Freude das erlangen, wornach wir in diesem Leben so heiß uns sehnen, Deine Anschauung, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Anderes Gebet um dieselbe Gnade.

Gebet, Still- und Schlußgebet: Wir bitten Dich, o Herr! ꝛc., wie am 17. März, S. 421 u. 422.

Für alle kirchlichen Stände.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! durch Dessen Geist die ganze Gemeinde der Kirche geheiliget und regiert wird; erhöre uns, da wir für alle Stände bitten, und verleih' uns Deine Gnade, damit wir Dir in allen Ständen treu dienen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Verleihe Deinen Dienern, o Herr! Vergebung der Sünden, Trost in allen Trübsalen des Lebens, und Deine stetige Führung; auf daß sie, Dir dienend, Deiner Barmherzigkeit hier und dort froh werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Erlöse, wir bitten Dich, o Herr! Deine zu Dir flehenden Diener von allen Sünden und Feinden; auf daß sie heilig vor Dir und in steter Eintracht untereinander durch das Leben wandelnd, von keinen Widerwärtigkeiten heimgesucht werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für den Papst.

Gebet, Still- und Schlußgebet. Wie nach der fünften Votiv-Messe zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 359 u. 360.

Für den Kaiser.

Gebet.

Gott! Du Beschützer aller Reiche, und vorzüglich der christlichen Staaten! verleihe Deinem Diener, unserm Kaiser N., daß er mit allem möglichen Eifer das Bild Deiner Heiligkeit an sich darzustellen bemüht sei; auf daß er, welcher kraft Deiner Gnade und Einsetzung unser Fürst geworden, auch durch Dein Geschenk und Deine Leitung an Macht zunehme durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Nimm mit Wohlgefallen an, o Herr! die Gebete und das Opfer Deiner Kirche, welche für das Heil Deines Dieners, unsers Kaisers N., zu Dir emporsteht; und erneuere in der Beschirmung Deiner gläubigen Völker die vormaligen Wunder Deines allmächtigen Armes; damit, nach besiegten Feinden des Friedens, die Christen in ungestörter Freiheit Dir fröhlich dienen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Gott! Der Du das römische Reich zur Ausbreitung und Verkündigung des Evangeliums unsers ewigen Königs gegründet hast; reiche Deinem Diener, unserm Kaiser N., himmlische Waffen dar, damit der Friede Deiner hl. Kirche durch keinerlei Kriegsunruhen gestört werde, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für den König.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, laß Deinen Diener N., unsern König, der nach Deiner Anordnung und Barmherzigkeit das Ruder des Reiches lenket, nun auch in allen Fürstentugenden stets wachsen und gedeihen, die als seine unsichtbare Krone ihn schmücken und stärken, daß er Alles, was böse ist, meiden, und zu Dir, Der Du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist, durch die Fülle Deiner Gnade, im Gewande der Heiligkeit und Gerechtigkeit, gelangen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! heilige dieses Dir dargebrachte Opfer, auf daß

es uns werden möge der Leib und das Blut Deines Eingebornen; laß es auch unserm Könige N. zum Heile der Seele und zur Wohlfahrt des Leibes gereichen, und verleih' ihm durch dasselbe die Gnade, daß er das ihm anvertraute hohe Amt nach Deinem Wohlgefallen verwalten könne durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Dieses heilsame Opfer schütze, o Herr! Deinen Diener N., unsern König, vor allen Widerwärtigkeiten; verleihe ihm durch dasselbe Kraft, den Frieden Deiner hl. Kirche ungestört zu bewahren, und nach vollendetem Pilgerlaufe zum ewigen Erbe in Deinem Himmelreiche zu gelangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für kirchliche Vorsteher und ihre Gemeinden.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du allein die großen Wunder alle wirkest! sende herab den Geist Deiner heilschaffenden Gnade über Deine Diener, und über die Gemeinden, die unter ihrer Leitung stehen. Laß den Thau Deiner Segnungen stets auf sie herabfließen, damit sie im Geiste und in der Wahrheit vor Dir wandeln, und Dein Wohlgefallen über ihnen ruhe ewiglich durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Siehe mit dem Blicke Deiner Barmherzigkeit auf das Opfer Deiner Diener herab; und laß dasselbe, welches wir Dir zu ihrem Heile mit frommem Sinne darbringen, ihnen auch stets zu ihrem zeitlichen und ewigen Wohle gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Begleite, Herr! mit Deinem steten Schutze Alle, welche Du an Deinem himmlischen Mahle erquickest, und laß jene, welche Du zu lieben und zu segnen nicht müde werden kannst, Deiner ewigen Erlösung würdig werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Brüderschaften und ihre Genossen.

Gebet.

Beschütze, o Herr! wir bitten Dich, durch die Fürsprache der allerseligsten Jungfrau Maria diese Genossenschaft von allen Widerwärtigkeiten; und da sie von ganzem Herzen Dich liebt, und vor Dir sich demüthigt, so beschirme sie nach der Fülle Deiner Gnade vor aller Hinterlist ihrer Heilsfeinde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm mit Wohlgefallen dieses Opfer unsrer Andacht auf; und beschütze durch die Kraft dieses allerheiligsten Sakramentes Deine Diener vor allen Gefahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Nachdem wir, o Herr! die Gaben unseres Heiles, die Geheimnisse unserer Erlösung empfangen und verrichtet haben, so flehen wir zu Dir, barmherziger Gott! schenke uns durch ihre Feier Deinen Schutz gegen alle Widerwärtigkeiten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um Eintracht in Gemeinden.

Gebet.

Gott! Du Spender des Friedens und Liebhaber der Eintracht! laß Deine Diener Eines Willens werden mit Deinem Willen, damit wir von allen Versuchungen, die uns drängen, befreit werden durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe uns gnädig durch die Kraft dieses Opfers, daß wir, die wir so dringend um Vergebung unsrer eigenen Sünden zu flehen haben, nicht noch die Schuld fremder Sünden auf uns laden, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! gieße den Geist Deiner Liebe über uns aus, und mache Jene, die Du an Einem Tische mit Einem und demselben Mahle gespeiset hast, Eines Herzens und einmüthigen Sinnes durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Gebet, Still- und Schlußgebet. Wie nach der fünften Messe zu Ehren der allerseligsten Jungfrau, S. 359 u. 360.

Für Feinde und Verfolger.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! schlage nieder den Stolz unserer Feinde, und vernichte mit der Kraft Deiner Rechten alle ihre bösen Anschläge wider uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Laß uns, o Herr! durch die Kraft dieses geheimnißvollen Opfers von unseren eigenen Sünden gereiniget, und von den Nachstellungen unserer Feinde befreit werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Gott! unser Beschirmer, sieh' herab auf uns, und entreiße uns allen Gefahren unsrer Feinde; auf daß wir, erlöst aus aller Bedrängniß, mit freiem Geiste Dir dienen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

In jeglicher Noth.

Gebet.

Gott! Du unsere Zuflucht und Stärke! erhöre die frommen Bitten Deiner Kirche, weil Du Selbst die Quelle aller frommen Gesinnungen bist; und verleih' uns, daß wir Alles, um was wir gläubig und zuversichtlich Dich anflehen, zur Freude und Tröstung unsers Herzens erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Verleihe, barmherziger Gott! daß dieses heilsame Opfer uns von allen unsern Sünden erlöse und gegen alles Widrige beschütze durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Wir haben, o Herr! die Gaben Deines allerheiligsten Geheimnisses empfangen, und rufen voll Demuth zu Dir, Du wollest das, was Du uns zu Deinem Andenken zu verrichten befohlen hast, zur Stärkung in unsrer Ohnmacht uns gereichen lassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

In jeglicher Trübsal.

Gebet.

Verschmähe nicht, allmächtiger Gott! Dein Volk, das in seinen Trübsalen zu Dir um Trost und Abhülfe emporfleht! sondern komme, um der Ehre Deines Namens willen, den Gedrängten mit Deiner rettenden Gnade entgegen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer an, durch welches Du versöhnt werden wolltest, und uns das Heil, und die unendliche Fülle Deiner Liebe und Erbarmung geschenkt hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Siehe, Herr! mit dem Blicke Deiner Gnade und Liebe auf unsre Trübsal herab, und wende, versöhnt, den Zorn Deiner Gerechtigkeit, den wir wohl verdient haben, von uns, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

In einer Hungersnoth.

Gebet.

Gib uns, o Herr! um was wir in frommen Vertrauen zu Dir flehen; und mach' uns von der Noth des Hungers frei; damit es die Herzen der Sterblichen inne werden, daß dergleichen Züchtigungen um Deiner Gerechtigkeit willen über uns kommen, und um Deiner Erbarmungen willen wieder von uns wegziehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Gott! Der Du den Leib und die Seele des Menschen mit dem Brode der Erde, und dem geheimnißvollen Mahle Deines heiligen Sakramentes speiseſt, und erhältst; verleihe, wir bitten Dich, daß Körper und Geist nie Mangel an dieser Nahrung leiden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Versorge, wir bitten Dich, o Herr! mit der nöthigen Nahrung des Leibes Deine Kinder, welchen Du himmlische Nahrung zu reichen Dich würdigest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Bei Erdbeben.

Gebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! Der Du auf die Erde herabschauest, und sie zittern machst; schone der Bebenden! Erbarme Dich der Flehenden! damit wir, so wie Dein Ernst, indem er die Grundfesten der Erde erschüttert, unsre Herzen mit Furcht erfüllt hat, nun auch in Heilung der zerrissenen Erde Deine Milde erfahren mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Gott! Der Du die Erde auf ihre Feste gegründet hast, nimm in Gnaden die Bitten und das Opfer Deines Volkes an, und entferne gänzlich alles Beben der Erde, und wandle die Schrecken Deines göttlichen Grimmes in Mittel zu unserm ewigen Heile; auf daß, die von der Erde genommen, und zum Staube der Erde zurückkehren müssen, sich freuen mögen, durch himmlische Gesinnungen und Thaten Himmlische geworden zu sein durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Beschütze uns, o Herr, die Du von Deiner Tafel speiseſt; und befestige mit himmlischer Kraft die unsrer Missethaten wegen bebende Erde; auf daß die Herzen der Gläubigen inne werden, daß dergleichen Züchtigungen um Deiner Gerechtigkeit willen über uns kommen; und um Deiner Erbarmungen willen wieder von uns wegziehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Bitte um Regen.

Gebet.

Gott! in Dem wir leben, uns bewegen und sind, sende uns Regen herab, dessen die Erde bedarf, damit wir im Zeitlichen durch Deine Hülfe erquickt, desto zuversichtlicher nach dem Ewigen verlangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Laß Dich, o Herr! durch dieses heilige Opfer versöhnen, und schenke uns nach der Fülle Deiner Barmherzigkeit den uns nöthigen und ersprießlichen

Regen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! schenk' uns heilsamen Regen, und erquicke die vertrocknete und schmachtende Erde mit dem fruchtbaren Thau vom Himmel herab durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um mildes, heiteres Wetter.

Gebet.

Erhöre uns, o Herr! die wir zu Dir rufen, und verleihe den Wehemüthigflehenden wieder heitere Witterung, damit, indem wir unserer Sünden wegen nach Verdienst gezüchtiget werden, in Deiner zuvorkommenden Barmherzigkeit wir Deine Milde erkennen und empfinden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Deine Gnade, o Herr! komme uns in Allem zuvor, und begleite uns bis an's Ende; wir bitten Dich, nimm mit Wohlgefallen dieses Opfer an, welches wir zur Vergebung unserer Sünden Deinem heiligsten Namen weihen, auf daß es uns Allen auf die Fürsprache Deiner Heiligen zu unserm ewigen Heile gereichen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir rufen zu Deiner Güte, Du wollest doch der Ueberströmung des Regens Einhalt thun, und Dich würdigen, die Heiterkeit Deines Antlitzes uns zu offenbaren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um Abwendung der Ungewitter.

Gebet.

Laß, o Herr! von Deinem Hause alle feindlichen Gewalten und Bosheiten stets ferne bleiben, und allen Schaden der Stürme und Ungewitter von uns weit verscheucht werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! wir opfern Dir Lob und Gaben aus Dankbarkeit für Deine uns erwiesenen Wohlthaten; und vertrauen auf Deine unendliche Güte, welche wir stets um neue Gaben und Liebeserweisungen anflehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! Der Du uns durch Züchtigungen heilest, und durch Vergebung erhältst und segnest! verleihe auf unser Flehen, daß wir der Ruhe und des ungestörten Genusses Deines so sehnlichst erwünschten Trostes froh werden, und die Geschenke Deiner Liebe stets dankbar anwenden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zur Zeit einer Viehseuche.

Gebet.

Gott! Dessen Vorsicht die Arbeiten der Menschen durch Beihülfe der Thiere erleichtert hat; erhöre unser Flehen, und laß sie, die zu unserm Unterhalte kräftig mitwirken, unserm Gebrauche vor der Zeit nicht entzogen werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Laß Dich, o Herr! durch dieses Opfer besänftigen, und verleihe uns in dieser bedrängten Zeit gnädig Deine allmächtige Hülfe durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Ertheile, o Herr! Deinem gläubigen Volke Deinen Segen, durch dessen Kraft ihm Heil an Seele und Leib widerfahre; damit es Dir stets die gebüh-

rende Unterwürfigkeit erweise, und die Wohlthaten Deiner Barmherzigkeit an sich erfahren möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet des Priesters für sich selbst.

Gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! siehe gnädig auf mein demüthiges Flehen herab, und bilde aus mir, den Du nicht nach seinen Verdiensten, deren er keine aufzuweisen hat, sondern nach der unendlichen Fülle Deiner Barmherzigkeit zum Verwalter Deiner heiligen Geheimnisse hast einweihen wollen, einen würdigen Diener Deiner heiligen Altäre; auf daß, was durch meinen Mund ausgesprochen wird, durch Deine heilbringende Kraft bestätiget werde, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! reinige durch die Kraft dieses Sakramentes die Makeln meiner Sünden, und verleihe, daß Deine Gnade mich würdig und tüchtig mache, die Pflichten des von Dir mir auferlegten Amtes gewissenhaft zu erfüllen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! Der Du mir Sünder die Gnade verliehen, an Deinen heiligen Altären dienen zu dürfen, und die Macht Deines heiligen Namens zu preisen; verleihe gnädig durch dieses Heilsgeheimniß Vergebung meiner Sünden, auf daß ich Deiner Majestät stets würdig mein Amt verwalten möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um die Gnade der Thränen.

Gebet.

Gott! Dessen Allmacht und Milde keine Grenzen haben; wie Du einst Deinem dürstenden Volke eine lebendige Quelle aus einem Felsen geschaffen hast; so erwecke auch jetzt aus dem Felsengrunde unseres Herzens eine lebendige Quelle der Bußthränen, damit wir unsere Sünden beweinen, und die Vergebung derselben durch Deine Barmherzigkeit erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! siehe gnädig herab auf dieses Opfer, welches wir Deiner Majestät zur Vergebung unserer Sünden darbringen; und entlocke unsern Augen einen Thränenstrom, durch welchen wir die verdienten Strafgluten auslöschen mögen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Gieße, Gott, unser Herr! die Gnade Deines heiligen Geistes in unsere Herzen gütigst herab, welche uns kräftige, mit Thränen und Seufzern die Flecken unserer Sünden auszutilgen, und uns durch die unendliche Fülle Deiner Huld die so sehnlichst gewünschte Verzeihung angedeihen lasse durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um Sündenvergebung.

Gebet.

O Gott! Der Du Niemanden verwirfst, sondern vielmehr auch mit den größten Sündern durch die Buße Dich versöhnest; sieh' unser demüthiges Gebet gnädig an, und erleuchte unsern Geist, daß wir Deine Gebote erfüllen können durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Herr! laß dieses gegenwärtige Opfer, welches wir Dir zur Vergebung unserer Sünden darbringen, ein angeneh-

mes Opfer sein, und allen Lebendigen und Abgestorbenen zum Heile gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! erhöre die Gebete Deiner Kinder, und verleihe, daß die heiligen Gaben, welche wir von Dir empfangen haben, unversehrt in uns bewahrt bleiben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für die öffentlichen Büßer.

Gebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! siehe! Deine Diener bekennen Dir ihre Sünden! laß Du Deine Gnade an ihnen sichtbar werden; damit ihnen die Sünden vergeben, die Unruhe des Gewissens gestillt, die verschuldeten Strafen erlassen, und die volle Aussöhnung zu Theil werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! verleihe, wir bitten Dich, daß dieses heilsame Opfer Deine Diener sowohl von allen ihren Verschuldungen erlöse, als auch gegen alles Widrige beschütze durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Der Du jede büßende, und ihre Schuld vor Dir bekennende Seele bekehrt und gebessert wünschest, und den Tod des Sünders nicht willst, sondern sein Heil; siehe herab auf diese Deine Diener, und wende, kraft der heiligen Sakramente, welche wir jetzt empfangen haben, den Zorn Deiner Gerechtigkeit von ihnen ab, und erlasse ihnen alle ihre Sünden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Schwerversuchte und Gedrängte.

Gebet.

Gott! Der Du den Ungerechten gerecht machest, und nicht willst, daß der Sünder sterbe; sondern, daß er lebe; siehe! wir beugen unsere Kniee vor Deiner Majestät, und flehen, daß Du Deine Diener, die auf Deine Erbarmungen vertrauen, mit himmlischer Macht gütig beschützest, und in stetem Schirme bewahrest, damit sie in Deinem Dienste unablässig beharren, und durch keine Versuchungen von Dir getrennt werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! wir bitten Dich, laß durch die Kraft dieses geheimnißvollen Versöhnungsopfers uns von allen unsern Sünden gereiniget werden, und erlöse Du auch alle Deine Diener, welche vor Dir ihre Schuld büßen, von allen ihren Missethaten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß diese heiligen Sakramente, welche wir empfangen haben, uns reinigen, und verleih' allen Deinen büßenden Dienern Befreiung von aller Schuld, auf daß sie, welche jetzt unter der schweren Bürde ihres Gewissens seufzen, in der Fülle Deiner himmlischen Tröstungen freudig sich rühmen durch unsern Herrn, Jesum Christum.

Um Abwendung böser Gedanken.

Gebet.

O Gott! Dessen Macht und Erbarmung unermeßlich ist; siehe mit gnädigem Blicke herab auf unser Gebet, und befreie unser Herz von allem An-

drange böser Gedanken, auf daß es stets eine des heiligen Geistes würdige, und Dir wohlgefällige Stätte sei und bleibe durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Wir opfern Dir, o Herr! diese Gaben für unser Heil, und flehen zu Dir, Du wollest unsere Seelen von allen unlautern Gedanken rein bewahren, und unbefleckt Dir erhalten, und mit dem Gnadenstrahle Deines heiligen Geistes erleuchten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

O Gott! Du erleuchtest jeden Menschen, der in diese Welt kommt; wir flehen in Demuth zu Dir, sende Dein Licht in unsere Herzen, erleuchte uns mit dem Glanze Deiner Gnade, auf daß wir, was Deiner Majestät gefällig, und würdig ist, stets im Geiste festhalten, und Dich aufrichtig lieben mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um die Gnade der Enthaltsamkeit.

Gebet.

Durchglühe, o Herr! mit dem Feuer Deines heiligen Geistes unsere Herzen und Nieren, auf daß wir in keuschem Leibe Dir dienen, und in reinem Gemüthe Dir gefallen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Zersprenge, o Herr! die Bande unserer Sünden, und auf daß wir mit vollkommener Freiheit des Geistes, und reinem Herzen Dir das Opfer des Lobes darzubringen vermögen, schenke uns die Gnade der ersten Unschuld, und bewahre sie stets in uns, und rette uns nun durch Deine Barmherzigkeit, die Du aus Gnade zu erlösen Dich gewürdiget hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Herr! Der Du unser Schutz und Beistand bist! Sei unser Helfer! und laß Schamhaftigkeit und Keuschheit in unserm Gemüthe und Fleische neu erblühen, auf daß durch dieses Opfer, welches wir Deiner Huld dargebracht haben, wir von allen Versuchungen frei und von aller Sünde rein werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um die Gnade der Demuth.

Gebet.

O Gott! Der Du den Hochmüthigen widerstehest, den Demüthigen Deine Gnade ertheilest; verleih' uns die Tugend wahrer Demuth; deren Vorbild Dein eingeborner Sohn an Sich Selbst dargestellt hat; auf daß wir nicht, uns selbst erhebend, Dein Mißfallen uns zuziehen, sondern vielmehr in unserer Selbsterniedrigung Deiner Gnade Gaben empfangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Schenke uns, Herr! durch dieses Opfer die Gabe der Demuth, und nimm von unsern Herzen die Fleischeslust, die Augenlust, und die Hoffart des Lebens hinweg; damit wir gerecht, nüchtern und gottselig auf Erden wandeln, und dafür den Preis des ewigen Lebens im Himmel empfangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! laß durch den Empfang dieses heiligen Sakramentes die Makeln unserer Sünden ausgetilgt werden; und führe Du uns Selbst durch Ausübung wahrer Demuth zu dem himmlischen Reiche durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um die Gabe der Geduld.

Gebet.

O Gott! Der Du durch die Geduld Deines eingebornen Sohnes des alten Feindes Hochmuth zertreten hast; wir bitten dich, verleihe, daß wir, was Derselbe ergeben in Deinen Willen erduldet hat, würdig erwägen, und so, nach Seinem Vorbilde, die uns begegnenden Widerwärtigkeiten gleichmüthig ertragen durch unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

Stillgebet.

Nimm, o Herr, die Gaben unsers Opfers gnädig an, welche wir mit frommem Sinne Deiner Majestät darbringen, mit der dringenden Bitte, Du wollest uns durch sie die Gabe der Geduld gnädigst verleihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! laß das heilige Mahl, welches wir genossen haben, die verlorne Gnade uns von Neuem wieder verleihen, und durch seinen kräftigen Schutz und stete Bewahrung die kindliche Ergebung in Deinen Willen bei allen Erlebnissen uns schenken durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um die Gabe der Liebe.

Gebet.

O Gott! Der Du denen, die Dich lieben, Alles zum Guten wendest; gib unsern Herzen die vollste Kraft und Wärme Deiner Liebe, damit die heilige Sehnsucht von Dir in uns erweckt, durch keine Versuchung geschwächt werden möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Gott! Der Du uns durch Sakramente und Vorschriften zu Deinem Bilde neu schaffest; befestige unsere Schritte auf Deinen Wegen; damit wir die Gabe der Liebe, die wir von Dir mit Zuversicht erwarten, durch die dargebrachten Opfer in Wahrheit erfassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! um die Gabe des heiligen Geistes, daß sie unsere Herzen erleuchte, und durch die Süßigkeit der vollkommenen Liebe in überfließendem Maaße erquicke durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für fromme Freunde.

Gebet.

Gott! Der Du einst die Gaben der Liebe durch die Gnade des heiligen Geistes in die Herzen Deiner Gläubigen ausgegossen hast; gib nun auch Deinen Dienern und Dienerinnen, für die wir zu Deiner Güte flehen, Alles, was ihnen für Leib und Seele heilsam ist; damit sie Dich aus allen ihren Kräften lieben, und was Dir gefällig ist, in voller Liebe ausüben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Sei gnädig, o Herr! Deinen Dienern und Dienerinnen, für deren Heil wir Deiner Majestät dieses Opfer des Lobes darbringen, auf daß sie durch dessen heiligende Kraft die Gnade des himmlischen Segens erhalten, und die Herrlichkeit der ewigen Beseligung empfangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Erquickt an Deinem göttlichen Geheimnißmahle, flehen wir zu Dir! o Herr! laß dieses heilsame Opfer zum Glücke und Frieden derjenigen gedeihen, für deren Liebe und Eintracht wir dasselbe Deiner Majestät dargebracht haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Feinde.

Gebet.

Gott! Der Du der Liebe und des Friedens Hüter und Freund bist; laß allen unsern Feinden wahren Frieden, herzliche und aufrichtige Liebe, und Nachlassung aller ihrer Sünden, uns aber Errettung aus ihren Nachstellungen angedeihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! laß Dich durch dieses Dir dargebrachte Opfer versöhnen; und rette uns gnädig von allen unsern Feinden, und verleih' ihnen Nachlassung ihrer Sünden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! diese Communion erlöse uns von allen unsern Sünden, und beschütze uns gegen alle Nachstellungen unserer Feinde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Gefangene.

Gebet.

Gott! Du hast voreinst die Bande Deines heiligen Apostels Petrus gelöset, ihn unverletzt bewahrt, und wieder frei werden lassen; so löse denn auch die Bande dieses Deines Dieners, bewahre ihn unverletzt, und laß ihn, wie einst den Petrus, um dessen Verdienste und Fürsprache willen, wieder in Freiheit gesetzt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Laß, o Herr! über dieses Opfer reichlichen Segen herabsteigen, und die Bande dieses Gefangenen gelöset werden, auf daß wir über seine Befreiung recht bald frohlocken mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum.

Schlußgebet.

Erhöre, o Herr! gnädig unsere Bitten, und befreie, kraft der heiligen Sakramente, welche wir empfangen haben, Deinen Diener von den Fesseln seiner Gefangenschaft durch unsern Herrn, Jesum Christum.

Für Reisende zu Wasser.

Gebet.

Gott! Der Du einst unsere Väter, den Lobgesang Deines Namens im Munde, über das rothe Meer hinüber, und durch große Wasser geführt hast; laß nun auch, wir bitten Dich, Deine Diener, die zu Schiffe reisen, überall Deine schützende Hand erfahren, damit sie von allem Widrigen befreit, nach ruhiger Fahrt, in den gewünschten Hafen einlaufen, und getrost an's Ufer treten, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! das Gebet Deiner Diener mit ihrem Opfer, das sie Dir darbringen, gnädig auf, und schütze die vor allen Gefahren, für welche wir dieses Opfer Dir weihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Geheiliget durch das göttliche Geheimniß, flehen wir, o Herr! in tiefster Demuth zu Deiner Majestät, und bitten, Du wollest Deine Diener, welche Du mit himmlischen Gnadengeschenken so reichlich bedacht hast, durch das Holz des heiligen Kreuzes von allen Sünden fern halten, und gnädig aus allen Gefahren retten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für das Heil der Lebendigen.

Gebet.

Strecke aus, o Herr! über alle Deine

Gläubigen Ae Rechte des himmlischen Reiches; damit sie Dich von ganzem Herzen suchen, und das zu erlangen würdig werden, was sie in Deinem Geiste erfleht haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Erhöre gnädig, o Herr! unser flehentliches Gebet; und nimm mit Wohlgefallen dieses Opfer an, welches wir Dir zum Heile Deiner Gläubigen darbringen; und, auf daß keiner ihrer Wünsche vereitelt werde, keines ihrer Gebete unerhört bleibe, so verleihe, wir bitten Dich, daß wir das gewiß erlangen, um was wir mit Glauben und Zuversicht bitten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! verleihe allen Deinen Gläubigen Beständigkeit im Glauben an Dich, und im aufrichtigen Wandel vor Deinem Angesichte; damit ihr Gemüth in der göttlichen Liebe wurzelnd, und festbegründet, und die Vollkommenheit dieser Liebe durch keine Versuchung geschwächt werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Lebendige u. Abgestorbene.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herrscher über Lebende und Todte! Der Du Dich Aller derer erbarmest, von denen Du voraus weißt, daß sie nach ihrem Glauben, und ihren Thaten die Deinigen sein werden; wir bitten Dich demüthig, daß Alle diejenigen, für welche wir zu beten uns entschlossen haben, mögen sie sich noch in ihrem Fleische auf dieser Welt befinden, oder nach Ablegung ihres Leibes schon in die andere Welt hinübergegangen sein, auf die Fürbitte aller Deiner lieben Heiligen durch die Güte Deiner Vaterliebe Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

O Gott! Dem allein die Zahl der Auserwählten, die zur ewigen Glückseligkeit gelangen werden, bekannt ist; wir bitten Dich, verleihe, daß durch die Fürbitte aller Deiner lieben Heiligen, die Namen derer, die wir in unserm Gebete Dir anempfohlen haben, so wie aller Gläubigen, im Buche der ewigen Gnadenwahl mögen eingeschrieben bleiben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! wir bitten Dich, laß uns durch die empfangenen Sakramente gereiniget werden, und gib uns durch die Fürsprache aller Deiner lieben Heiligen, daß wir durch den Genuß dieses geheimnißvollen Mahles keine Schuld auf uns geladen haben, sondern, daß es uns zur heilsamen Fürbitte zur Vergebung unserer Sünden gereichen möge; es tilge unsre Laster, stärke die Schwachen, schütze uns gegen alle Gefahren der Welt, und bewirke Nachlassung und Vergebung der Sünden allen lebenden und abgestorbenen Gläubigen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Siebente Abtheilung.

Messen für die Abgestorbenen.

Am Aller-Seelentage.

Eingang.

Herr! verleihe ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Dir ziemet ein Loblied, Gott, auf

Sion, und Dir zahle man Gelübde in Jerusalem! Erhöre mein Gebet; zu Dir kommt alles Fleisch. Ps. 64, 1 u. 2.

Herr! verleihe ihnen ꝛc. wie oben.

Gebet.

Gott! Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß sie die Nachlassung, die sie immerdar ersehnt haben, durch unsre fromme Fürbitte erlangen mögen, Der Du lebst ꝛc.

Epistel.

Aus dem 1. Briefe des heil. Apostels Paulus an die Korinther 15, 51—58.

51. Brüder! Siehe! Ich sage euch ein Geheimniß: Wir werden zwar Alle auferstehen, aber wir werden nicht Alle verwandelt werden.

52. Plötzlich, in Einem Augenblicke, auf den Schall der letzten Posaune wird es geschehen. Denn erschallen wird die Posaune, und die Todten werden unverweslich auferstehen, und wir werden verwandelt werden.

53. Denn dieses Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit, und dieses Sterbliche anziehen die Unsterblichkeit.

54. Wenn aber dieses Sterbliche angezogen hat die Unsterblichkeit, dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben steht: Verschlungen ist der Tod im Siege.

55. Tod! wo ist dein Sieg? Tod! wo ist dein Stachel?

56. Der Stachel des Todes aber ist die Sünde; die Kraft der Sünde ist das Gesetz.

57. Gott aber sei Dank, Der uns den Sieg verliehen hat durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Graduale.

Herr! verleihe ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

In ewigem Gedächtnisse wird der Gerechte sein; sich nicht fürchten vor bösem Gerüchte. Psalm 111, 7.

Traktus.

Herr! löse die Bande der Sünden allen gläubigen Abgestorbenen! verleihe ihnen Deine Gnade, auf daß sie dem strengen Gerichte Deiner Gerechtigkeit entgehen, und der Seligkeit des ewigen Lichtes froh werden mögen!

Sequenz.

Tag des Zorn's, an dem entzündet,
Wie es Seher uns verkündet,
Diese Welt zu Asche schwindet!

Welches Zagen, welches Beben,
Wenn zu richten alles Leben,
Sich der Richter wird erheben!

Schallend mit Posaunentone,
Ob den Gräbern jeder Zone,
Ruft's dann Alle hin zum Throne.

Tod und die Natur wird beben,
Wenn aus Gräbern sie sich heben,
Um dort Rechenschaft zu geben!

Aufgethan vor jenem Lichte
Wird das Weltbuch der Geschichte,
Daß sein Inhalt Jeden richte.

Wird der Herr dann richtend sitzen,
Dann wird Licht in's Dunkel blitzen,
Nichts vor Seinem Zorne schützen.

Ach! was werd' ich Armer flehen?
Wen zum Retter mir ersehen,
Da Gerechte kaum bestehen?

Fürst auf schreckenvollem Throne!
Nur die Gnade führt zum Lohne;
Quell der Gnade! rette! schone!

Denk', o Jesu, der Beschwerden,
Die um mich Du trugst auf Erden;
Laß mich nicht verloren werden!

Daß ich würde neu geboren,
Ließ'st am Kreuz Du Dich durchbohren;
Solche Huld sei nicht verloren!

Richter mit gerechter Wage!
Sprich mich los von Schuld und Klage,
Vor der Rechnung ernstem Tage!

Seufzend fühl' ich mein Vergehen;
Kann nur schamroth vor Dir stehen;
Doch erhöre, Gott, mein Flehen!

Der Mariens Schuld verziehen,
Trost dem Schächer einst verliehen,
Laß auch mir die Hoffnung blühen!

Troſt der Sünder! Heilverleiher!
Zeig' auch mir Dich als Befreier!
Schütze mich vor ew'gem Feuer!

Hin zu Deinen Schafen leite,
Sondernd von des Abgrund's Beute!
Mich an Deiner rechten Seite!

Sinkt die Schaar von Satansknechten
Zu der Hölle Flammennächten:
Rufe mich mit den Gerechten!

Mit zerknirſchtem Herzen wende
Flehend ich zu Dir die Hände:
Sorge gnädig für mein Ende!

Tag der Thränen! Tag der Schrecken!
Der die Todten wird erwecken,
Vor des Richters Thron zu ſtehen:

Laß, o Herr! dann Gnad' ergehen!
Laß uns Nachlaß unſ'rer Sünden,
Und den ew'gen Frieden finden! Amen.

Evangelium.

Aus dem 5. Hauptſt. des hl. Johannes, 25—30.

25. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu den Schaaren der Juden: Wahrlich, wahrlich ſag' Ich euch, es kommt die Stunde, und ſie iſt ſchon da, daß die Todten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die ſie hören, werden leben.

26. Denn gleichwie der Vater das Leben in Sich Selbſt hat, ſo hat Er auch dem Sohne gegeben, das Leben in Sich Selbſt zu haben;

27. Und Er hat Ihm Macht gegeben, auch Gericht zu halten, weil Er der Menſchenſohn iſt.

28. Verwundert euch nicht darüber; denn es kommt die Stunde, in der Alle, welche in den Gräbern ſind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden.

29. Und es werden hervorgehen, die Gutes gethan haben, zur Auferſtehung des Lebens, die aber Böſes gethan haben, zur Auferſtehung des Gerichtes.

Aufopferung.

Herr! Jeſu Chriſte! König der Herrlichkeit! erlöſe die Seelen aller gläubigen Abgeſtorbenen von den Strafen und Peinen der ewigen Verwerfung in dem tiefen Höllenabgrund! Rette ſie aus dem Rachen des Löwen, des böſen Feindes, auf daß die Hölle ſie nicht verſchlinge! Daß ſie nicht in bodenloſe Abgründe verſinken, wo Finſterniß, Entſetzen und Grauen hauſet! Dein heiliger Erzengel Michael, der ſiegreiche Held, führe ſie hervor zum ewigen Lichte, und zu der Seligkeit, welche Du ehemals dem Abraham und ſeinen Nachkommen verheißen haſt. Wir bringen Dir, o Herr, Lobopfer dar! Siehe gnädig auf ſie hin! laß ſie zur Reinigung und zum ewigen Heile gereichen allen Seelen, deren wir heute gedenken; laß ſie vom Tode übergehen zu jenem ſeligen Leben, welches Du ehemals dem Abraham, und ſeinen Nachkommen verheißen haſt.

Stillgebet.

Siehe, o Herr! mit gnädigem Blicke herab auf das Opfer, welches wir Dir zum Heile aller Deiner Diener und Dienerinnen darbringen; und verleihe ihnen, denen Du die Gnade des chriſtlichen Glaubens geſchenkt haſt, nun auch den Lohn ihres Feſthaltens an dieſen heiligen Glauben durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Communion.

Herr! laß allen abgeſtorbenen Gläubigen Dein ewiges Licht leuchten! Vereinige ſie mit den Chören aller Deiner lieben Heiligen; denn Du biſt ja die Liebe ſelber! Herr! verleihe ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen! Vereinige ſie mit den Chören aller Deiner lieben Heiligen; denn Du biſt ja die Liebe ſelber!

Schlußgebet.

Laß, o Herr, die Fürbitte Deiner Kinder den Seelen aller abgeſtorbenen Gläubigen zur Erquickung und Erlöſung gereichen, befreie ſie auf unſer flehentliches Gebet von allen ihren Sünden, und laß ſie Alle Theil haben an

dem Versöhnungsopfer unsers Herrn, Jesu Christi, Deines Sohnes, Der mit Dir lebt ꝛc.

Nach dem Wunsche: Der Herr sei mit euch! wird gesprochen:

Herr! laß sie ruhen in Frieden! ℟. Amen.

Und das Volk wird nicht gesegnet. Nach dem hierauf folgenden Gebete zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, küßt der Priester den Altar, und liest, wie gewöhnlich, das Schlußevangelium aus dem 1. Hauptstücke des heil. Johannes.

Am Sterbe- oder Begräbniß-Tage.

Eingang. Wie in der vorstehenden Messe, S. 601.

Gebet.

Gott! Erbarmen und Verschonen ist Dir eigen! wir bitten Dich in tiefester Demuth für die Seele Deines Dieners N., welcher Du heute aus dieser Welt zu scheiden befohlen hast; laß sie nicht in die Hände des bösen Feindes gerathen; und vergiß ihrer nicht ewiglich; sende Deine heil. Engel aus, sie aufzunehmen, und zu der gewünschten Heimath in das Paradies zu führen; auf daß sie, weil sie auf Dich gehofft, und an Dich geglaubt hat, die Peinen der Hölle nicht erdulde, sondern zum Genusse der ewigen Wonnen gelangen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 4. Hauptstücke des 1. Briefes des hl. Apostels Paulus an die Thessalonicher, 13—18.

13. Brüder! Wir wollen euch nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, daß ihr nicht betrübt seid, wie die Uebrigen, die keine Hoffnung haben.

13. Denn, wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist: so wird auch Gott die, welche in Jesu entschlafen sind, mit Ihm herzuführen.

14. Denn das sagen wir euch als das Wort des Herrn, daß wir, die wir leben, und übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, denen, die entschlafen sind, nicht zuvorkommen werden.

15. Denn der Herr Selbst wird beim Aufgebot, bei der Stimme des Erzengels, und bei der Posaune Gottes vom Himmel herabsteigen, und die Todten, die in Christo sind, werden zuerst auferstehen.

16. Dann werden wir, die noch leben, und übrig geblieben sind, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft, und werden so immerfort bei dem Herrn sein.

17. So tröstet denn einander mit diesen Worten.

Graduale, Traktus und Sequenz. Wie in der vorstehenden Messe, S. 602.

Evangelium.

Aus dem 11. Hauptstücke des heil. Johannes, 21—28.

21. In derselben Zeit sprach Martha zu Jesu: Herr! wärest Du hier gewesen; mein Bruder wäre nicht gestorben.

22. Aber auch jetzt weiß ich, daß Alles, was Du von Gott begehrst, Gott Dir geben wird.

23. Jesus sprach zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen!

24. Martha sprach zu Ihm: Ich weiß, daß er auferstehen wird bei der Auferstehung am jüngsten Tage.

25. Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an Mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist.

26. Und Jeder, der da lebt, und an Mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das?

27. Sie sprach zu Ihm: Ja, Herr! ich glaube, daß Du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, Der in diese Welt gekommen ist!

Aufopferung. Wie in der vorstehenden Messe, S. 603.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! erweise Barmherzigkeit und huldvolle Nachsicht der Seele Deines Dieners N., zu dessen Entsündigung und ewigem Heile wir dieses Lobopfer Dir darbringen; erhöre unser flehentliches Gebet, welches wir zum Throne Deiner göttlichen Majestät emporsenden, und laß diese Seele durch dieses Opfer der Versöhnung und Gnade, zu ihrer ewigen Ruhe gelangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Communion. Wie auf S. 603.

Schlußgebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß die Seele Deines Dieners N., welche heute aus dieser Welt dahingeschieden ist, durch dieses Opfer gereinigt und von allen Sünden erlöst, vollständige Erlassung aller Schuld und Strafe, und zugleich die ewige Ruhe erlangen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am dritten, siebenten und dreißigsten Tage nach dem Begräbnisse wird vorstehende Messe wiederholt; nur werden, statt obiger, folgende Gebete eingeschaltet:

Gebet.

O Herr! wir bitten Dich, Du wollest die Seele Deines Dieners N., nach dessen Begräbniß wir heute den dritten — siebenten — dreißigsten Tag feiern, in die Gesellschaft aller Deiner Heiligen und Auserwählten aufnehmen, und mit dem himmlischen Thaue Deiner väterlichen Barmherzigkeit auf ewig erquicken durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Stillgebet.

Siehe! o Herr! wir bitten Dich, diese Opfergaben gnädig an, welche wir zum Heile der Seele Deines Dieners N. Dir darbringen; laß sie durch himmlische Heils- und Gnadenmittel gereiniget, Ruhe und Frieden in Deiner unendlichen Huld finden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Nimm auf, o Herr! unser Gebet für die Ruhe der Seele Deines Dieners N., damit, wenn an ihr noch einige Makel von irdischen Beflecknngen und Gebrechen erfunden werden, dieselbe kraft Deiner milden Barmherzigkeit und gnädigen Nachlassung gänzlich ausgetilgt werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Am Jahrgedächtnißtage.

Eingang, Graduale, Traktus, Sequenz, Aufopferung und Communion. Wie auf S. 601 — 603.

Gebet.

Gott! Du Herr aller Gnade und Liebe! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, deren jährlichen Todesgedächtnißtag wir feiern, den himmlischen Wohnsitz der Erquickung, die selige Ruhe der Auserwählten, und die klare Anschauung des ewigen Lichtes durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Epistel.

Aus dem 12. Hauptstücke des 2. Buches der Machabäer, 43 — 46.

43. In denselben Tagen brachte Judas, der tapfere Held, eine Sammlung zu Stande, und sandte zwölf Tausend Drachmen Silbers nach Jerusalem, damit ein Sündopfer für die Verstorbenen dargebracht würde, indem er gut und fromm in Betreff der Auferstehung gesinnt war.

44. Denn, wenn er nicht gehofft hätte, daß die, welche gefallen, auferstehen würden, so schiene es ja überflüssig und eitel, für die Verstorbenen zu beten.

45. Vielmehr dachte er, daß eine sehr große Gnade denen vorbehalten sei, welche in Frömmigkeit entschlafen sind.

46. Es ist also ein heiliger und heil-

samer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden.

Evangelium.

Aus dem 6 Hauptst. des hl. Johannes, 37—41.

37. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Alles, was Mir der Vater gibt, das wird zu Mir kommen; und wer zu Mir kommt, den werd' Ich nicht hinausstoßen.

38. Denn Ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht, damit Ich Meinen Willen thue, sondern den Willen Dessen, Der Mich gesandt hat.

39. Das ist aber der Wille des Vaters, Der Mich gesandt hat, daß Ich nichts von Dem, was Er Mir gegeben hat, verliere, sondern, daß Ich es am jüngsten Tage auferwecke.

40. Das ist nemlich der Wille Meines Vaters, Der Mich gesandt hat, daß Jeder, welcher den Sohn sieht, und an Ihn glaubt, das ewige Leben habe; und Ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage.

Stillgebet.

Erhöre gnädigst, o Herr! unser inbrünstiges Flehen für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, deren Jahrgedächtniß ihres Hinscheidens heute gefeiert wird, und für welche wir dieses Opfer des Lobes Dir darbringen; laß sie der Gesellschaft Deiner Heiligen im Himmel beigezählt werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Verleihe, wir bitten Dich, o Herr! daß die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, deren Jahrgedächtniß des Todes wir begehen, gereiniget durch dieses Opfer, Nachlassung ihrer Schuld und Strafe, und ewige Ruhe finden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für die Abgestorbenen, außer den vorgenannten Tagen.

Eingang, Graduale, Traktus, Sequenz, Aufopferung und Communion. Wie auf S. 601—603.

Gebete.

Für verstorbene Bischöfe oder Priester.

Gott! Der Du Deinen Diener N. unter den apostolischen Priestern mit bischöflicher — priesterlicher — Würde begnadigt hast; verleihe, wir bitten Dich, daß er auch ihrer ewigen Gemeinschaft beigezählt werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für verstorbene Brüder, Verwandte und Wohlthäter.

Gott! Du Ausspender der Gnaden und Liebhaber der Seligkeit des menschlichen Geschlechtes! wir flehen zu Deiner Barmherzigkeit, Du wollest unsere Brüder und Schwestern, Verwandte und Wohlthäter unserer Genossenschaft, welche aus dieser Welt abgeschieden sind, durch die Fürbitte der allerseligsten und immerdar unbefleckten Jungfrau Maria und aller Deiner Heiligen zu der Gemeinschaft der Auserwählten in der ewigen Seligkeit gelangen lassen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für alle abgestorbenen Christgläubigen.

Gott! Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß sie die Nachlassung, und das Heil, welches sie allzeit gewünscht haben, durch unsere fromme Fürbitte erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Epistel.

Aus dem 14. Hauptstücke der Offenbarung des heil. Johannes, 13.

13. In denselben Tagen hörte ich eine Stimme vom Himmel, die zu mir

sprach: Schreibe! selig sind die Todten, die im Herrn sterben! Von nun an, spricht der Geist, sollen sie ruhen von ihren Mühen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Evangelium.

Aus dem 6. Hauptst. des hl. Johannes, 51—56.

51. In derselben Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Ich bin das lebendige Brod, das vom Himmel herabgekommen ist.

52. Wer von diesem Brode ißt, der wird leben in Ewigkeit; das Brod aber, welches Ich geben werde, ist Mein Fleisch für das Leben der Welt.

53. Da stritten die Juden untereinander, und sprachen: Wie kann uns Dieser Sein Fleisch zu essen geben?

54. Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich! Wahrlich! sag' Ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht essen, und Sein Blut nicht trinken werdet, so werdet ihr das Leben nicht in euch haben.

55. Wer Mein Fleisch ißt und Mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und Ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.

Stillgebete.

Für verstorbene Bischöfe oder Priester.

Nimm auf, o Herr! wir bitten Dich, für die Seelen Deiner Diener — Bischöfe — oder Priester — die Opfergaben, welche wir Dir darbringen; damit sie, welche Du hienieden mit der bischöflichen — oder priesterlichen — Würde geschmückt hast, im himmlischen Reiche der Gemeine Deiner Heiligen einverleibt werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für verstorbene Brüder, Verwandte und Wohlthäter.

Gott! Dessen Barmherzigkeit weder Ziel, noch Maaß kennt, nimm unser demüthiges Gebet in Gnaden auf, und verleihe den Seelen unserer Brüder, Schwestern, Verwandten und Wohlthäter, die in ihrem sterblichen Leben das Bekenntniß Deines Namens, wozu Du sie berufen, treu abgelegt, und bewährt haben, durch diese heiligsten Geheimnisse unseres Heiles vollkommene Nachlassung aller ihrer Sünden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für alle abgestorbenen Christgläubigen.

Siehe, o Herr! mit gnädigem Blicke auf das Opfer, welches wir für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Dir darbringen, und verleihe ihnen, wie Du ihnen im Leben hienieden die Gnade geschenkt hast der Berufung zum christlichen Glauben, nun auch den reichlichen Lohn, welchen er seinen treuen Bekennern verheißt und verbürgt durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebete.

Für verstorbene Bischöfe oder Priester.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Deine huldreichste Barmherzigkeit den Seelen Deiner Diener — der verstorbenen Bischöfe — oder Priester — gnädigst angedeihen; auf daß sie mit Christus, auf Den sie allzeit vertraut, an Den sie allzeit geglaubt haben, im Reiche Gottes sich ewig erfreuen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für verstorbene Brüder, Verwandte und Wohlthäter.

Allmächtiger, barmherziger Gott! wir bitten Dich, Du wollest gnädig verleihen, daß die Seelen unserer verstorbenen Brüder, Verwandten und Wohlthäter, zu deren Erlösung wir Deiner Majestät dieses Versöhnungsopfer dargebracht haben, durch die Kraft dieses allerheiligsten Sakramentes von allen Sünden gereiniget, zur seligen An-

schauung des ewigen Lichtes gelangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für alle abgestorbene Christgläubigen.

Laß, o Herr! unser inbrünstiges Flehen den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen zum Heile gereichen, auf daß sie durch Deine Allmacht und Huld von allen Sündenbanden los und ledig, Deiner Erlösung und des Besitzes der ewigen Glückseligkeit würdig und theilhaftig werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Die Epistel und das Evangelium der einen Messe für die Abgestorbenen darf auch in einer andern Messe für dieselben eingeschaltet werden.

Verschiedene Gebete für die Abgestorbenen.

Am Tage des Begräbnisses oder des Jahr-Gedächtnisses eines Papstes wird die erste Tottenmesse gelesen; folgende Gebete aber, statt der dort befindlichen, eingeschaltet:

Gebet.

Gott! Der Du nach Deiner weisen und unergründlichen Leitung Deinen Diener, den Papst N., in die Zahl Deiner Hohenpriester aufzunehmen beschlossen hattest; verleihe nun, wir bitten Dich, daß er, welcher die Stelle Deines eingebornen Sohnes auf Erden vertreten hat, auf ewig der Gesellschaft Deiner heiligen Hohenpriester beigezählt werde durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Stillgebet. Wie in der vorhergehenden Messe, S. 607.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Deine huldreichste Barmherzigkeit der Seele Deines Dieners, des Papstes N., gnädigst angedeihen, auf daß er mit Christo, auf Den er allzeit gehofft, an Den er allzeit geglaubt hat, im Reiche Gottes sich ewig erfreuen möge durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Für einen verstorbenen Bischof wird die Messe, wie am Allerseelentage, gelesen; folgende Gebete aber hier eingeschaltet, welche oben, in der vorhergehenden Messe, für verstorbene Bischöfe angezeigt worden; dasselbe gilt für verstorbene Kardinäle, welche Priester sind. Für Kardinaldiakonen lautet das

Gebet.

Neige, o Herr! Dein Ohr zu unserm Flehen; wir rufen jetzt mit Inbrunst und Demuth zu Deiner grundlosen Barmherzigkeit, daß Du die Seele Deines Dieners, des Kardinaldiakons N., welche Du aus dieser Welt abgerufen hast, in das Reich des Friedens und des Lichtes führest, und zum Mitgenossen Deiner Heiligen machen wollest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Erhöre, o Herr! unser flehentliches Gebet, und laß der Seele Deines Dieners, des Kardinaldiakons N., dieses heilige Opfer zum Heile gereichen, wie Du ja durch dasselbe die Sünden der ganzen Welt hinweggenommen hast durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Erlöse, o Herr! wir bitten Dich, die Seele Deines Dieners, des Kardinaldiakons N., von allen Banden der Sünden, auf daß er in der Herrlichkeit der Auferstehung unter Deinen Heiligen und Auserwählten neulebendig aus dem Grabe erstehen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet für einen verstorbenen Bischof.

Verleihe auf unser Flehen, o Herr! daß die Seele Deines Dieners, des Bischofes N., welche Du aus dem mühevollen Lebenskampfe abgerufen hast, der Aufnahme in die Gesellschaft Deiner Heiligen würdig und theilhaftig werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Erhöre, o Herr! unser flehentliches ꝛc.

wie oben, mit Einschaltung der Worte: des Bischofes N.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! reinige Du durch dieses versöhnende Opfer die Seele Deines Dieners, des Bischofes N., auf daß sie zum Genusse Deiner Herrlichkeit, und zur Stätte der ewigen Erquickung gelangen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet für einen verstorbenen Priester.

Verleihe, wir bitten Dich, o Herr! daß die Seele Deines Dieners, des Priesters N., welche Du auf Erden mit heiligen Aemtern geschmückt hast, in der ewigen Herrlichkeit bei Dir sich erfreuen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! nimm gnädig das Opfer auf, welches wir Dir für das Heil Deines Dieners, des Priesters N., darbringen; auf daß er, welchen Du hienieden mit priesterlicher Würde ausgezeichnet hast, nun auch den Lohn der Seligkeit bei Dir einerndte durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Verleihe, allmächtiger Gott! wir bitten Dich, daß die Seele Deines Dieners, des Priesters N., in der Gesellschaft der Gerechten der ewigen Glückseligkeit theilhaftig werden möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für einen verstorbenen Laien.

Neige, o Herr! Dein Ohr zu ꝛc.

wie oben, mit Auslassung des Wortes: Kardinaldiakon.

Ebenso Still- und Schlußgebet, mit derselben Weglassung.

Gebet für eine Verstorbene.

Wir bitten Dich, o Herr! erbarme Dich nach der Fülle Deiner unendlichen Huld der Seele Deiner Dienerin N., und nimm sie, von den Banden der Sterblichkeit erlöset, in das Land der ewigen Seligkeit auf durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! wir flehen zu Dir, laß durch dieses Versöhnungsopfer die Seele Deiner Dienerin N. von allen Sünden, deren Schuld auf uns Allen ohne Ausnahme lastet, und von welchen kein Erschaffener ganz rein ist, erlöst werden, auf daß sie ewige Barmherzigkeit erlangen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Laß, o Herr! wir bitten Dich, die Seele Deiner Dienerin N. das Land des ewigen Lichtes finden, da sie jetzt die Kraft des Opfers der Versöhnung und Erbarmung empfunden und erfahren hat durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Fürbitte für verstorb. Eltern.

Gebet.

Gott! Der Du uns Vater und Mutter zu ehren befohlen hast; erbarme Dich huldvollst der Seele meines Vaters — meiner Mutter — und laß ihr alle Sünden nach; und verleihe mir die Gnade, sie einst in der Wonne der ewigen Herrlichkeit wiederzusehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! das Opfer gnädig auf, welches ich Dir für die Seele meines Vaters — meiner Mutter — mit kindlich dankbarem Herzen darbringe; und schenke ihr die ewige Freude im Lande der Lebendigen, und laß mich selbst dereinstens mit ihr an der Glückseligkeit der Heiligen theilnehmen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Die Theilnahme an diesem göttlichen

Geheimnisse verschaffe der Seele meines Vaters — meiner Mutter — die ewige Ruhe, und das ewige Licht; mir aber verleih', o Gott! auf mein inständiges Flehen die Gnade, dereinstens mit meinen lieben Eltern in ewiger Freude und Seligkeit unzertrennlich vereiniget zu werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für verstorb. Brüder, Schwestern, Verwandte, Wohlthäter.

Siehe in der letzten, vorstehenden Messe, S. 606.

Gebet für Alle, welche auf dem Kirchhofe ruhen.

Gott! durch Dessen Erbarmung die Seelen der Gläubigen im Frieden ruhen; verleihe Deinen Dienern und Dienerinnen, deren Leichname hier und anderwärts in Christo ruhen, kraft Deiner unendlichen Huld, Vergebung der Sünden, auf daß sie von allen Schulden erlöst, mit Dir ohne Ende sich erfreuen dürfen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm mit Wohlgefallen dieses versöhnende Opfer auf für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, und aller hier und anderwärts in Christo schlummernden katholischen Christen; auf daß sie durch dieses allerheiligste und gnadenvollste Opfer, erlöst von den Banden des schauerlichen Todes, das ewige Leben erlangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Gott! Der Du das Licht der gläubigen Seelen bist! neige huldvoll Dein Ohr zu unsern Bitten, und laß Deine Diener und Dienerinnen, deren Leichname hier und anderwärts in Christo ruhen, zur Stätte der Erquickung, zur Seligkeit der Ruhe, und zur Klarheit des Lichtes gelangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebet für mehrere Verstorbene.

Gott! Erbarmen und Verschonen ist Dir eigen! so erbarme Dich denn und schone der Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, damit sie von allen Banden der Sterblichkeit gelöset, von dem Tode zum Leben übergehen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Erhöre, o Herr! unser flehentliches ꝛc.

wie oben für einen Bischof; mit Weglassung dieses Ausdruckes. S. 608.

Schlußgebet.

Gott! Der Du allein die Macht hast, auch nach dem Tode noch Arznei zu reichen den Seelen der Deinen; verleihe ihnen, daß sie, von den Befleckungen der Erde gereiniget, denen beigezählt werden mögen, die das Erbtheil Deiner Erlösung schon in Besitz genommen haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Andere Gebete für mehrere Verstorbene.

Gebet.

Herr! laß Deine ewigen Erbarmungen an den Seelen Deiner Gläubigen wirksam werden; und sie die Frucht davon erndten, daß sie auf Dich gehofft, und an Dich geglaubt haben durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Sieh', o Herr! wir bitten Dich, mit Huld auf diese Opfergaben herab, und laß sie, welche wir zur Verherrlichung Deines allerheiligsten Namens in Demuth und mit Andacht Dir darbringen, zur Entsündigung und Beseligung der Abgestorbenen gereichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

Vor Dir, o Herr! legen wir unsere Gebete nieder für die Seelen der Deinen! verzeih' ihnen Alles, was sie in ihrem Wandel auf Erden gesündiget haben, und laß sie in den seligen Wohnungen Deiner Erlösten eine Stelle finden durch unsern Herrn, Jesum Christum. ꝛc.

Einsegnung und Begräbnißritus nach der Todtenmesse.

Nach Vollendung der hl. Messe legt der Priester das Meßgewand und den Manipel ab, und bekleidet sich mit einem schwarzen Pluvial; der Subdiakon ergreift das Kreuz und begibt sich zur Todtenbahre, und stellt sich an das Haupt des Verstorbenen, mit dem Kreuze in den Händen, zwischen den zwei Akolythen, welche brennende Kerzen auf ihren Leuchtern haben; eben so stellen sich nach und nach auch die anwesenden Geistlichen nach ihrem Range, mit brennenden Kerzen in der Hand, um den Sarg auf; zuletzt folgt der celebrirende Priester mit dem Diakon, welcher ihm assistirt, und den andern Dienern; und nachdem er gegen den Altar eine ehrfurchtevolle Beugung des Hauptes gemacht hat, stellt er sich dem Kreuze gegenüber, zu den Füßen des Verstorbenen; hinter ihm stellen sich zu beiden Seiten die Akolythen auf, einer mit dem Rauchfasse und Schiffchen; der andere mit dem Weihwasserkessel und dem Weihwedel; dann der Akolyth, der das Buch nachträgt; sodann spricht er folgendes

Gebet.

Herr! gehe nicht in das Gericht mit Deinem Diener; vor Dir ist kein Mensch gerecht; und Keiner findet Heil, wenn Du ihm nicht die Sünden nachläßest; o Herr! wir bitten Dich, laß nicht die Schwere Deines Richterspruches ihn niederbeugen, für welchen wir in brüderlicher Liebe, als Christen, Deine Huld anrufen; sende ihm die Hülfe Deiner Gnade, auf daß er dem Urtheile der Gerechtigkeit entgehe, er, der, so lange er hienieden pilgerte, das Zeichen der allerheiligsten Dreifaltigkeit an sich getragen hat. Diese Gnade verleihe Du ihm, Der Du lebst und regierst in Ewigkeit ꝛc. Amen.

Hierauf stimmt der Sänger folgendes Responsorium an, welches die umstehenden Geistlichen singen:

Vernimm, o Herr! mein banges Fleh'n!
Laß mich dem ew'gen Tod entgeh'n,
Wenn jener ernste Tag erscheint,
Der alle Angst in sich vereint!

Wenn sich der Schreckenstag erhebt,
An welchem Erd' und Himmel bebt,
Des Weltgerichts Posaun' erklingt,
Die Erd' in Glut und Asche sinkt!

Vor Schauer bebt des Herzens Schlag,
Denk' ich an der Entscheidung Tag;
Und Furcht hält meine Seel' umfah'n,
Gedenk' ich, Richter, an Dein Nah'n!

O Tag des Zornes, der uns droht!
Des Jammers Tag, der Angst und Noth!
Wer mag ihn, furchtlos, kommen seh'n?
Wer seine Schrecken einst besteh'n?

O leite, Herr, der ew'gen Ruh'
Einst alle Abgeschied'nen zu!
Versammle sie an's ew'ge Licht,
Zu schau'n Dein heilig Angesicht!

Während dieses Gesanges streut der Priester aus dem Weihrauchschiffchen mit Hülfe des Akolythen und Diakons Weihrauch in das Rauchfaß, und nach Beendigung des Responsoriums singt der Sänger mit der ersten Abtheilung des Chors: Herr! erbarme Dich seiner!

Die zweite Abtheilung erwiedert:

Christe! erbarme Dich seiner!

Hierauf singen Alle zusammen:

Herr! erbarme Dich seiner!

Der Priester singt sodann:

Vater unser ꝛc.

Das Gebet des Herrn wird nun in der Stille von allen Anwesenden gesprochen; der Priester aber empfängt nun von dem Diakon oder Akolythen den in Weihwasser getauchten Weihwedel, verbeugt sich tief vor dem Kreuze, welches ihm gegenüber aufgestellt ist, der Diakon oder Akolyth aber beugt seine Kniee, und trägt dem Priester an dem Saume das Pluviale; derselbe geht nun um die Bahre — wenn er vor dem allerheiligsten Sakramente vorübergehen müßte, muß er seine Kniee beugen — und besprengt mit Weihwasser den

Leichnam des Verſtorbenen; ſodann kehrt er wieder an ſeine vorige Stelle zurück, empfängt hier von dem Diakon das Rauchfaß, geht zum zweiten Male um die Bahre, und beräuchert den Leichnam, wie er ihn zuvor beſprengt hat; ſodann gibt er das Rauchfaß zurück, und an ſeiner erſten Stelle ſtehend, ſpricht er aus dem von dem Akolythen ihm vorgehaltenen Buche:

℣ Und führe uns nicht in Verſuchung!
℟ Sondern erlöſe uns vom Uebel!
℣ Von der Pforte der Hölle! ℟ Erlöſe, o Herr, ſeine Seele!
℣ Er ruhe in Frieden! ℟ Amen!
℣ Herr, erhöre mein Gebet! ℟ Und laß mein Rufen zu Dir dringen!
℣ Der Herr ſei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Gott! Erbarmen und Verſchonen iſt Dir eigen! wir bitten Dich in tiefſter Demuth für die Seele Deines Dieners N., welcher Du heute aus dieſer Welt zu ſcheiden befohlen haſt; laß ſie nicht in die Hände des böſen Feindes gerathen, und vergiß ihrer nicht ewiglich; ſende Deine heiligen Engel aus, ſie aufzunehmen, und zu der gewünſchten Heimath, in das Paradies, zu führen, auf daß ſie, weil ſie auf Dich gehofft, und an Dich geglaubt hat, die Peinen der Hölle nicht erdulde, ſondern zum Genuſſe der ewigen Wonne gelangen möge durch Chriſtum, unſern Herrn. ℟ Amen.

Wenn der Verſtorbene ein Prieſter war, ſo wird oben eingeſchaltet:

Für die Seele Deines Dieners N., des Prieſters ꝛc.

Der Prieſter geſtaltet hierauf ein Kreuz über den Sarg und ſpricht:

℣ Herr! gib ihm die ewige † Ruhe!
℟ Und das ewige Licht leuchte ihm!

Sobald die Sänger geſungen haben:

℣ Herr! laß ihn ruhen in Frieden!
℟ Amen.

kehrt der Prieſter mit ſeinem Gefolge, unter Vortragung des Kreuzes, zur Sakriſtei zurück.

Achte Abtheilung.

Verſchiedene Segnungen und Weihungen.

Weiſe das Waſſer zu weihen.

Siehe S. 13.

Segnung des Lammes am Oſterfeſte.

℣ Unſer Schutz iſt der Name des Herrn! ℟ Der Himmel und Erde erſchaffen hat.
℣ Der Herr ſei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Gott! Der Du Deinem Volke Iſrael am Tage ſeiner Rettung aus Egypten durch Deinen Diener Moſes geboten haſt, ein Lamm, als Vorbild unſers Herrn, Jeſu Chriſti, zu ſchlachten; und ihnen zugleich befohlen haſt, beide Thürpfoſten aller Häuſer mit dem Blute dieſes Lammes zu beſprengen; ſegne † Du und heilige † Du auch dieſes Fleiſch, welches Deine Diener zu Deiner Ehre genießen wollen, durch die Auferſtehung Deſſelben Jeſu Chriſti, unſers Herrn, Der mit Dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Hierauf ſprengt der Prieſter Weihwaſſer darüber aus.

Segnung der Eier.

℣ Unſer Schutz iſt der Name des Herrn! ℟ Welcher Himmel und Erde erſchaffen hat!
℣ Der Herr ſei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Wir bitten Dich, Herr! ſegne † Du

diese Eier, damit sie Deinen Gläubigen, welche Deine Gabe mit Dank und Liebe genießen, zur nahrhaften Speise dienen durch die Auferstehung unsers Herrn, Jesu Christi, Der mit Dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Hierauf werden sie mit Weihwasser besprengt.

Segnung des Brodes.

℣ Unser Schutz ist der Name des Herrn! ℟ Welcher Himmel und Erde erschaffen hat!

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Herr! Jesus Christus! Du Brod der Engel, Du lebendiges Brod des ewigen Lebens! segne † Du dieses Brod, so wie Du jene fünf Brode in der Wüste gesegnet hast; damit Alle, welche davon kosten, an Leib und Seele Heil erfahren; Der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Hierauf wird es mit Weihwasser besprengt.

Eine andere Segnung des Brodes.

℣ Unser Schutz ist der Name des Herrn! ℟ Der Himmel und Erde erschaffen hat!

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Heiliger Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! würdige Dich gnädig dieses Brod mit Deinem göttlichen Segen zu † segnen; auf daß es Allen, welche davon genießen, zur Wohlfahrt des Leibes und zum Heile der Seele diene, und ihnen ein Schutzmittel werde, alle Krankheiten und alle Hinterlist der bösen Feinde zu vertreiben durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der da ist das lebendige Brod, Das vom Himmel herabgekommen ist, und Leben und Heil der Welt verleiht; und mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Hierauf wird es mit Weihwasser besprengt.

Segnung der neuen Früchte.

℣ Unser Schutz ist der Name des Herrn! ℟ Der Himmel und Erde erschaffen hat!

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

O Herr! segne † Du diese neuen Früchte, und verleihe die Gnade, daß Alle, welche in Deinem Namen von ihnen genießen werden, die Wohlfahrt des Leibes und das Heil der Seele erlangen durch Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Hierauf wird Weihwasser über sie gesprengt.

Segnung jeglicher Eßwaaren.

℣ Unser Schutz ist der Name des Herrn! ℟ Der Himmel und Erde erschaffen hat!

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Herr! segne † Du dieses Geschöpf Deiner Allmacht, damit es ein Heilmittel für die Menschen werde; verleihe um Deines allerheiligsten Namens willen, den wir in tiefester Ehrfurcht anrufen, daß Jeder, der immerhin von dieser Speise genießen wird, eine gesunde Nahrung des Leibes und den Schutz Deiner göttlichen Obhut

für seine Seele finden möge durch Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Hierauf besprengt sie der Priester mit Weihwasser.

Kerzenweihe.

℣ Unser Schutz ist der Name des Herrn! ℟ Der Himmel und Erde erschaffen hat!

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Herr! Jesus Christus! Sohn des lebendigen Gottes! segne † Du diese Kerzen auf unser flehentliches Bitten! Gieße, o Herr! durch die Kraft Deines heiligen Kreuzes himmlischen † Segen über sie aus; laß sie, die Du dem menschlichen Geschlechte zur Verscheuchung der Finsternisse gegeben hast, durch das Zeichen des heiligen † Kreuzes einen solchen Segen empfangen, daß, wo sie immerhin aufgestellt oder angezündet werden, die Fürsten der Finsterniß weichen, und beben, und dahinfliehen, von Schauer überfallen, mit allen ihren Dienern, und es nie mehr in Zukunft wagen, Deine Kinder, welche Dir dienen, zu beunruhigen oder zu ängstigen, Der Du lebst und regierst mit Gott, dem Vater, und dem heil. Geiste, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Hierauf werden sie mit Weihwasser besprengt.

Segnung eines Ortes.

℣ Unser Schutz ist der Name des Herrn! ℟ Der Himmel und Erde erschaffen hat!

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Herr! allmächtiger Gott! segne † Du diesen Ort, auf daß in seiner Umgebung wohne: Gesundheit, Keuschheit, Sieg, Tugend, Demuth, Güte, Sanftmuth und die Liebe, die da ist: die Erfüllung des ganzen Gesetzes, und Dank gegen Dich, Gott, den Vater, den Sohn und den heiligen Geist, und dieser Dein Segen ruhe über dieser Stätte und ihren Bewohnern jetzt und immerdar. ℟ Amen.

Hierauf wird Weihwasser darüber ausgesprengt.

Segnung eines neuen Hauses.

℣ Unser Schutz ist der Name des Herrn! ℟ Der Himmel und Erde erschaffen hat!

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

In Demuth flehen wir zu Dir, o Gott! allmächtiger Vater! für dieses Haus und alle seine Bewohner, und ihre Besitzungen, daß Du Dich würdigen wollest, es zu † segnen, und zu † heiligen, und mit allen Gütern reichlich zu beglücken! Herr! schenke ihnen die Fülle vom Thaue des Himmels, und den Unterhalt des Lebens vom Fette der Erde, und leite die Wünsche ihrer Sehnsucht zum Erfassen Deiner Barmherzigkeit! Bei unserm Eingange also würdige Dich, zu † segnen und zu † heiligen dieses Haus, wie Du Dich gewürdiget hast, das Haus Abrahams, Isaaks und Jakobs zu segnen; laß innerhalb dieser Mauern die Engel Deines Lichtes wohnen, und dieses Haus und alle seine Bewohner beschirmen durch Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Hierauf wird es mit Weihwasser besprengt.

Segnung des Schlafgemaches der Eheleute.

℣ Unser Schutz ist der Name des Herrn! ℟ Der Himmel und Erde erschaffen hat!

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

O Herr! segne † Du dieses Gemach, und die dasselbe bewohnen; auf daß sie in Deinem Frieden beisammen leben, in der Uebung Deines Willens treu beharren, und ein hohes Alter erreichen, und mit langem Leben gesättiget, am Schlusse ihrer irdischen Wallfahrt zum Reiche des Himmels gelangen mögen durch Christum, unsern Herrn! ℟ Amen.

Hierauf wird das Gemach mit Weihwasser besprengt.

Segnung eines neuen Schiffes.

℣ Unser Schutz ist der Name des Herrn! ℟ Der Himmel und Erde erschaffen hat!

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

O Gott! erhöre gnädig unser Flehen, und segne † du dieses Schiff mit Deiner heil. Rechten, und Alle, welche auf demselben fahren werden; so wie Du Dich gewürdiget hast, zu segnen die über den Wassern der Sündfluth schwebende Arche Noahs! Reiche ihnen, o Herr! Deine Rechte, wie Du sie dem auf dem Meere dahinwandelnden Petrus gereicht hast! und sende Deinen heil. Engel vom Himmel herab, welcher dieses Schiff von allen Gefahren stets beschütze, und aus allen Unfällen stets errette, mit Allem, was sich auf und in demselben befindet. Geleite Du Selbst Deine Diener in den erwünschten Hafen, und verscheuche von ihnen alle widrigen Ereignisse, und laß sie ihre Reise in heiterm und ungestörtem Frieden zurücklegen, und nach Vollendung und glücklicher Ausführung ihrer Geschäfte in kurzer Zeit wieder zu den Ihrigen mit allen Freuden heimkehren, Der Du lebst und regierst mit Gott, dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Hierauf besprengt der Priester das Schiff mit Weihwasser.

Segnung des Weines am Feste des hl. Apostels Johannes.

(In mehreren Diöcesen.)

℣ Unser Schutz ist der Name des Herrn! ℟ Der Himmel und Erde erschaffen hat!

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Evangelium des hl. Johannes 1, 1—15. Am Schlusse der Messe, S. 30.

Psalm 22.

1. Der Herr regiert mich; und nichts wird mir mangeln!

2. Auf einem Weideplatze, da hat Er mich gelagert; am Wasser der Erquickung mich erzogen.

3. Meine Seele hat Er bekehrt; mich geführt auf die Wege der Gerechtigkeit um Seines Namens willen!

4. Denn wenn ich wandle mitten im Todesschatten: so will ich nichts Uebels fürchten, weil Du bei mir bist; Deine Ruthe und Dein Stab, die haben mich getröstet.

5. Du hast einen Tisch vor meinem Angesichte bereitet wider die, so mich quälen; Du hast gesalbt mein Haupt mit Oele, und mein berauschender Becher, wie herrlich ist er!

6. Und Deine Barmherzigkeit folget mir alle die Tage meines Lebens,

7. Daß ich wohne im Hause des Herrn auf lange Zeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste: Wie im Anfange, jetzt und allzeit, und in alle Ewigkeiten. Amen.

℣. Herr! erbarme Dich unser! ℟. Christe! erbarme Dich unser!

℣. Herr! erbarme Dich unser! Vater unser! .... und führe uns nicht in Versuchung! ℟. Sondern erlöse uns vom Uebel!

℣. Verkostet und sehet, wie süß der Herr ist! ℟. Selig der Mann, der auf Ihn vertraut!

℣. Verleihe Heil Deinen Dienern! ℟. Mein Gott! sie hoffen auf Dich!

℣. Sei uns, o Herr! unsere sichere Veste! ℟. Im Angesichte unseres Feindes!

℣. Herr! Du hast's verheißen: Wenn sie etwas tödtliches trinken müßten, ℟. So wird es ihnen nicht schaden!

℣. Herr! erhöre mein Gebet! ℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

℣. Der Herr sei mit euch! ℟. Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Heiliger Herr! allmächtiger Gott! ewiger Vater! Du wolltest, daß Dein eingeborner Sohn, Der, gleich Dir, von Ewigkeit, und Eines Wesens mit Dir ist, vom Himmel herabsteigen, und aus der allerseligsten Jungfrau Maria in der Fülle der Zeiten Fleisch annehmen sollte, auf daß Er das verlorne und irrende Schaf suchen, und auf Seinen Schultern zum Schafstalle zurücktragen, und das unter den Räubern verwundete von seinem Schmerze heilen könnte, indem Er Oel und Wein in die Wunden eingießen würde; segne Du † und heilige † diesen Wein, welchen Du vom Weinstocke zum Tranke der Menschen wachsen ließest; und verleihe, daß Jeder, welcher an diesem feierlichen Feste von demselben trinken wird, Heil für Leib und Seele empfangen möge; und daß, wer auf der Reise sich befindet, durch die Kraft dieses Weines, vermittelst Deiner Gnade, gestärkt werde, und seinen Weg und sein Leben glücklich zurücklegen möge durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn, Welcher mit Dir lebt und regieret in Einigkeit des heil. Geistes, gleicher Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟. Amen.

Lasset uns beten!

Gebet.

Herr! Jesus Christus! Der Du Dich Selbst den wahren Weinstock, und Deine heil. Apostel Reben an demselben zu nennen Dich würdigtest; und Dir einen Weinberg anpflanzen wolltest mit allen Deinen Auserwählten und den Dich liebenden Freunden; segne † Du diesen Wein und gieß ihm die Kraft Deiner Segnung ein, auf daß Alle, welche zur Verherrlichung und zum Gedächtnisse Deines geliebten Jüngers Johannes, dessen Fest uns heute erfreut, davon trinken, oder empfangen, von allen Krankheiten und giftigen Seuchen befreit, die Wohlfahrt des Leibes und das Heil der Seele erlangen mögen, Der Du lebst und regierst mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟. Amen.

Lasset uns beten!

Gebet.

Gott! Der Du dem Menschengeschlechte das Brod zur Speise, und den Wein zum Tranke erschaffen hast; das Brod solle den Leib kräftigen, und der Wein erfröhlichen des Menschen Herz; Du, Der Du Deinem vorzüglich geliebten Jünger, dem heil. Johannes, die große Gnade verliehest, daß er nicht nur tödtliches Gift ohne Schaden trinken, sondern sogar Jene, die durch Vergiftung in Gefahr des Todes gerathen waren, durch Deine Kraft neu beleben könnte; verleihe Allen, die von diesem Weine trinken, daß sie würdig werden, die geistige Freude des Herzens und

ewiges Leben zu empfangen, Der Du mit Gott, dem Vater, und dem heil. Geiſte, lebſt und regierſt, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Der Wein wird nun mit Weihwaſſer beſprengt, und beräuchert, unter den Worten:

Der Segen des allmächtigen Gottes, des † Vaters, und des † Sohnes, und des heil. † Geiſtes ſteige über dieſen Wein herab, und bleibe über ihm immerdar. ℟ Amen.

Kräuterweihe am Feſte Mariä Himmelfahrt.

(In mehreren Diöceſen.)

℣ Unſer Schutz iſt der Name des Herrn! ℟ Der Himmel und Erde erſchaffen hat!

℣ Der Herr ſei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Heiliger Herr! allmächtiger Vater, Der Du im Anfange den Menſchen nach Deinem Ebenbilde geſtaltet; Du, Der Du Himmel und Erde, Sonne und Mond, die Sterne, und alle himmliſchen und irdiſchen Weſen erſchaffen; Der Du herrſcheſt über die Gewalt des Meeres; Der Du Macht haſt über die Tiefe des Abgrundes; Der Du alle Urſtoffe in das Daſein hereingerufen; würdige Dich nun dieſe Kräuter zu † ſegnen, und zu † heiligen, und wie Du voreinſt die fünf Brode, und die beiden Fiſche in der Wüſte geſegnet, und fünf tauſend Menſchen damit geſättiget haſt: ſo würdige Dich, Alle, welche dieſer Kräuter ſich bedienen werden, zu † ſegnen; auf daß ſie ihnen zur Wohlfahrt des Leibes, und zum Heile der Seele gereichen, im Namen des † Vaters, und des † Sohnes, und des heil. † Geiſtes! ſo daß von allen Menſchen, und allen Thieren, welche dieſe Kräuter genießen werden, alle Krankheiten und Einflüſſe der böſen Geiſter, alles Uebel und aller Schmerz entfernt bleibe! darum bitten wir Dich, Der Du in vollkommener Dreieinigkeit lebſt und regierſt, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkei. ℟ Amen.

Laſſet uns beten!

Gebet.

Heiliger Vater! mit tiefſter Demuth und heißem Flehen rufen wir zu Deiner Güte, Der Du auf wundervolle Weiſe Alles aus dem Nichts geſchaffen, und der Erde befohlen haſt, daß ſie verſchiedene Kräuter und Früchte hervorbringen ſollte; Der Du den Kräutern der Erde verſchiedene Heilkräfte zur Wiederherſtellung der Geſundheit Deiner Menſchen beigegeben haſt; würdige Dich nach der Fülle Deiner Liebe, dieſe verſchiedenen Kräuter zu † ſegnen, und zu † heiligen; auf daß Alle, welche an dieſem feierlichen Gedächtnißtage der allerſeligſten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, von ihnen genießen werden, die erwünſchte Wohlfahrt des Leibes, und das Heil der Seele empfangen mögen; und, kraft ihrer Fürbitte, durch deren Genuß ſolche heilſame Früchte bringen, daß ſie im Wohlgeruche Deiner Salbungen den Pforten des Paradieſes zuzueilen würdig werden. Das erflehen wir durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, Der mit Dir lebt und regiert, Gott, in alle Ewigkeiten. ℟ Amen.

Laſſet uns beten!

Gebet.

Gott! Der Du allen Gattungen der Kräuter Heilkräfte für die menſchlichen Bedürfniſſe geſchenkt haſt, ſegne † mit der Rechten Deiner Barmherzigkeit dieſe Büſchel von Kräutern und Früchten, auf daß Jeder, welcher von Schwachheit überfallen, von ihnen genießen wird, als Mitglied Deiner heil. Kirche, und Dir durch ſie empfohlen, kraft der Gnade, das Geſchenk der erwünſchten Wohl-

fahrt empfangen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt, und regiert, in Einigkeit des heil. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Responsorium.

Ich sah die Holdselige herabsteigen, wie eine Taube über die Oberfläche der Gewässer; ihre Gewande dufteten von dem köstlichsten Wohlgeruche, und wie in Frühlingstagen umkränzten sie Rosen und Lilien. Wer ist Jene, welche durch die Wüste daherschreitet, wie ein wohlriechender Myrthenzweig, und Weihrauchdüfte verbreitend?

℣ Bitte für uns, heilige Gebärerin Gottes! ℟ Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Lasset uns beten!

Gebet.

O Herr! laß uns durch die heilige und ehrwürdige Feier dieses Festes heilsame Hülfe zufließen; heute ist ja der Tag, an dem die heilige Gottesmutter Maria den zeitlichen Tod duldete; aber festzuhalten in seinen Banden vermochte er nicht Jene, welche den Sohn Gottes, den Menschgewordenen, in ihrem Schooße getragen, und geboren hat, Ihn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Hierauf wird Weihwasser über sie ausgesprengt, und mit Weihrauch über sie geräuchert.

Segnungen,

welche dem Bischofe vorbehalten sind, auf dessen Erlaubniß aber auch von Priestern vorgenommen werden dürfen.

Allgemeine Segnung der priesterlichen Gewande.

℣ Unser Schutz ist der Name des Herrn! ℟ Der Himmel und Erde erschaffen hat.

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du Deinem Diener Moses befohlen hast, daß er zur Ehre und Verherrlichung Deines Namens und zur Verwaltung des Gottesdienstes vor Deinem Angesichte, verschiedene hohepriesterliche, priesterliche und levitische Gewande bereiten solle; siehe Du nun jetzt gnädig auf unser Flehen herab, und würdige Dich, diese priesterlichen Kleider mit dem Thau Deiner Gnade, und mit reichlichem Segen, vermittelst des Amtes unserer Niedrigkeit zu † reinigen, zu † heiligen und zu † weihen, damit sie für den göttlichen Dienst und zur Ausspendung der Heilsgeheimnisse angemessen und gesegnet seien; und alle Bischöfe, Priester, oder Leviten, mit ihnen geschmückt, vor allen Anfällen und Versuchungen böser Geister geschützt und beschirmt zu werden verdienen; verleihe ihnen auch, daß sie alle Deine heiligen Geheimnisse würdig und erbauend ausspenden, und ihre Gnaden stets in sich bewahren, und so kraft derselben Dir in Frieden und Andacht immerdar ergeben bleiben durch Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Gebet.

Gott! Sieger mit unüberwindlicher Kraft, Schöpfer und Heiliger aller Dinge! siehe auf unser Gebet herab, und würdige Dich, mit eigenem Munde diese Kleider des levitischen, priesterlichen und bischöflichen Ehrenamtes zu † segnen, zu † heiligen und zu † weihen; und Alle, welche derselben zur Verwaltung der heiligen Geheimnisse sich bedienen, zu andächtigen und Dir wohlgefälligen Dienern in Deinem Heiligthum zu bilden durch unsern Herrn,

Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Gebet.

Herr! allmächtiger Gott! Der Du Deinem Diener Moses den Auftrag gegeben, die zum Dienste der Stiftshütte nöthigen hohenpriesterlichen, priesterlichen und levitischen Gewande zu bereiten; und ihn zur Erfüllung Deines Auftrags mit dem dazu erforderlichen Geiste der Einsicht und Weisheit erfüllt hast; würdige Dich, diese zur Verehrung und Verwaltung Deiner Geheimnisse bereiteten Gewande zu † segnen, zu † heiligen und zu † weihen; erfülle Du Selbst Deine Diener, welche dieselben tragen, mit der Gnade Deines siebenfachen Geistes; kleide Du sie in das Gewand der Keuschheit und der seligen Hoffnung, damit sie, bereichert mit der Frucht guter Werke, dereinst die ihrem hohen Amte entsprechende herrliche Belohnung erhalten durch Christum, unsern Herrn! ℟ Amen.

Diese Gewande werden sodann mit Weihwasser besprengt.

Segnung der Altar-Decken und Tücher.

℣ Unser Schutz ist der Name des Herrn! ℟ Der Himmel und Erde erschaffen hat.

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Erhöre, o Herr! unser Gebet, und würdige Dich, diese zur Umhüllung Deines heiligen Altars bereiteten Decken und Uebertücher zu † segnen und zu † heiligen durch Christum, unsern Herrn! ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Gebet.

Herr! allmächtiger Gott! Der Du Deinen Diener Moses während vierzig Tage in der Bereitung des Schmuckes und der Tücher zum gottesdienstlichen Gebrauche unterrichtet hast; welche auch Maria webte, und zum Dienste des Heiligthums, und der Stiftshütte verfertigte; würdige Dich, zu † segnen, zu † weihen, und zu † heiligen diese Tücher, womit umhüllt und bedeckt werden soll der Altar Deines ruhmwürdigsten Sohnes, unsers Herrn, Jesu Christi, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Hierauf besprengt sie der Priester mit Weihwasser.

Segnung der Korporalien.

℣ Unser Schutz ist der Name des Herrn! ℟ Der Himmel und Erde erschaffen hat!

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Gott aller Huld! Dessen Kraft unaussprechlich ist, Dessen Geheimnisse in unergründlichen Wundern gefeiert werden; verleihe, wir bitten Dich, daß dieses Altartuch durch den Segen † Deiner unendlichen Liebe geheiligt werde, damit auf ihm verwandelt werden könne der Leib und das Blut unsers Herrn und Gottes Jesu Christi, Deines Sohnes, Der mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geistes in alle Ewigkeiten! ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! würdige Dich, zu † segnen, zu † weihen, und

zu † heiligen dieses Tuch, um mit ihm zu verhüllen den Leib und das Blut unsers Herrn, Jesu Christi, Deines Sohnes, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Lasset uns beten!

Gebet.

Allmächtiger Gott! lege reichlich in unsere Hände die Fülle Deines kräftigen Segens, damit durch unsern † Segen dieses Tuch geweiht, und durch die Gnade des heiligen Geistes ein neues Schweißtuch werde zur Umhüllung des Leibes und Blutes unsers Erlösers, das verleihe uns durch Denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Hierauf besprengt sie der Priester mit Weihwasser.

Segnung eines Gefäßes zur Aufbewahrung der heiligen Eucharistie.

℣ Unser Schutz ist der Name des Herrn! ℟ Der Himmel und Erde erschaffen hat!

℣ Der Herr sei mit euch! ℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir flehen in Demuth zu Deiner Majestät, Du wollest Dich würdigen, dieses Gefäß, das zur Aufbewahrung des Leibes Deines Sohnes, unsers Herrn, Jesu Christi, verfertiget worden ist, mit der Gnade Deines † Segens zu heiligen, durch Denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, Der mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Hierauf wird es mit Weihwasser besprengt.

Gebete bei der Weihe eines Bischofes.

Diese Gebete werden dem Gebete der Messe angereiht.

Gebet.

Allmächtiger Gott! sieh' auf unser Flehen herab, auf daß durch die Wirkung Deiner Kraft zu aller Vollendung gelange, was wir nach dem Amte unserer Niedrigkeit verrichten müssen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Der weihende Bischof betet:

Nimm, o Herr! die Opfer an, welche wir für diesen, Deinen Diener, Dir darbringen, und bewahre gütig in ihm Deine Gnade durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Der Neugeweihte betet:

Nimm, o Herr! die Opfer an, welche wir für mich, Deinen Diener, Dir darbringen, und bewahre gütig in mir Deine Gnaden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Vor der Wandlung spricht der weihende Bischof:

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest dieses Opfer unsers Dienstes, wie auch Deiner ganzen Familie, welches wir Dir darbringen, auch für diesen, Deinen Diener, den Du zur Weihe des bischöflichen Amtes zu befördern Dich gewürdigt hast, gnädig aufnehmen, und versöhnt Deine Gnaden in uns bewahren, auf daß er, was er im göttlichen Amte erlangt hat, durch Wirkung göttlicher Kraft auch ausüben möge; und daß Du unsere Tage in Frieden ordnen, und uns von der ewigen Verdammniß retten, und der Heerde Deiner Auserwählten beizählen wollest durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Der Neugeweihte betet:

Wir bitten Dich, o Herr! daß Du dieses Opfer unseres Dienstes und Deiner ganzen Familie, welches wir Dir darbringen, auch für mich, Deinen

Diener, den Du zur Weihe des bischöflichen Amtes zu befördern Dich gewürdigt hast, gnädig aufnehmen, und versöhnt Deine Gnaden in mir bewahren wollest, auf daß ich, was ich im göttlichen Amte erlangt habe, durch Wirkung göttlicher Kraft auch ausüben möge ꝛc. wie oben.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! wirke in uns die volle Heilung Deiner Barmherzigkeit und Deiner Gnade; sei uns gnädig, und mache, daß wir so beschaffen seien, daß wir Dir in Allem gefallen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Gebete zur Einschaltung in die Tagsmesse bei Ertheilung der heiligen Weihen.

Erhöre, wir bitten Dich, o Herr! das Flehen Derer, so in Demuth zu Dir emporrufen; und beschirme mit immerwährendem Schutze Alle, die mit völlig ergebenen Herzen Dir dienen; auf daß wie durch keine Verwirrungen gehindert, Deinen Aemtern allzeit mit williger Dienste obliegen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! wirke durch Deine Heilsgeheimnisse, daß wir diese Gaben mit einem Dir wohlgefälligen Gemüthe darbringen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! unterstütze mit Deinem steten Beistande Alle, welche Du mit Deinen Sakramenten unterstützest, damit wir der Wirkung Deiner Erlösung sowohl in diesen Geheimnissen, als auch in unsern Sitten theilhaftig werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Anhang

von kirchlichen Morgen-, Nachmittags-, Abend-, Beicht- und Communion-Andachten und den Kirchengesängen auf die verschiedenen Tagszeiten, die Sonntage und Feste des Herrn und Seiner Heiligen.

Vorbereitung zum Gebete.

Im Namen † des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes! Amen.

Eröffne, Herr! meinen Mund, Deinen heiligen Namen zu preisen! Reinige auch mein Herz von allen eiteln, verkehrten und fremden Gedanken; erleuchte den Verstand, entflamme das Herz, daß ich dieses Gebet würdig, aufmerksam und andächtig verrichten möge; und vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät erhört zu werden verdiene durch Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Herr! in Vereinigung jener göttlichen Meinung, mit welcher Du Selbst auf Erden Gott das Lob entrichtet hast, will ich Dir diese Gebete entrichten.

Nach dem Gebete.

Der allerheiligsten und ungetheilten Dreifaltigkeit, der Menschheit unseres gekreuzigten Herrn, Jesu Christi, der fruchtbaren Unbefleckheit der allzeit seligsten und glorwürdigsten Jungfrau Maria, und der Gemeinde aller Heiligen sei immerdar Lob, Ehre, Kraft und Ruhm von jeglichem Geschöpfe, und uns Nachlassung aller Sünden durch die unendlichen Ewigkeiten. ℟ Amen.

℣ Selig ist der Leib der Jungfrau Maria, der den Sohn des ewigen Vaters getragen hat!

℟ Und selig sind die Brüste, welche Christum, den Herrn, gesäugt haben. — Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria! ꝛc.

Erste Morgenandacht.

Im Namen † des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria ꝛc. Ich glaube an Gott ꝛc.

Herr! öffne meine Lippen: daß mein Mund Deinen Ruhm verkünde!

Mein Gott! hilf mir beten! Eile, Herr! mir beizustehen!

Ehre sei † dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste: von allen Menschen und zu allen Zeiten! Amen.

Alleluja! Alleluja! Lob sei Dir in Ewigkeit, Du König der Herrlichkeit!

Lobgesang.

Bei dieses Tages Aufgang laßt
Uns betend nahen unserm Gott!
Daß Er mit Seines Urlichts Strahl
Den Pfad erhelle, den wir geh'n!

Kein Glied beleidige den Herrn!
Nichts Eitles denke der Verstand!
Den Mund beherrsche Wahrheit nur,
Nur reine Liebe das Gemüth!

Der Sinne frechen Uebermuth
Bezähme Zucht und Mäßigkeit,
Damit das Herz von Knechtschaft frei,
Und unser Wandel heilig sei!

Beschirme uns mit Deiner Macht!
Was wir beginnen, Herr! mit Dir,
Laß uns zu Deiner Ehre auch
Vollbringen! Segne unser Thun!

Dir, Der dem Tode uns entreißt,
Gott, Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Dir, heiligste Dreifaltigkeit,
Sei ewig Lob, und Dank, und Preis!

Psalm 53.

Gott! in Deinem Namen errette mich; und in Deiner Kraft schaffe mir Recht!

Gott! erhöre mein Gebet! nimm zu Ohren die Worte meines Mundes!

Denn Fremde haben sich erhoben wider mich, und Starke haben meiner Seele nachgestrebt und Gott nicht vor ihren Augen gehabt.

Denn siehe! Gott stehet mir bei, und der Herr nimmt auf meine Seele!

Wend' ab das Böse auf meine Feinde, und in Deiner Wahrheit zerstöre sie!

So will ich Dir freiwillig opfern und Deinen Namen preisen; Herr! denn er ist gut!

Denn aus aller Drangsal hast Du mich errettet, und über meine Feinde hat weggeschauet mein Auge!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

(Psalmen zur Auswahl.)

Psalm 117.

Danket dem Herrn; denn Er ist gut; denn in Ewigkeit währet Seine Barmherzigkeit.

Es sage nun Israel: Er ist gut, und in Ewigkeit währet Seine Barmherzigkeit!

Es sage nun das Haus Aaron: In Ewigkeit währt Seine Barmherzigkeit.

Es sollen Alle nun sagen, die den Herrn fürchten: In Ewigkeit währt Seine Barmherzigkeit!

Aus der Trübsal hab' ich angerufen den Herrn, und der Herr gab mir Gehör und machte Raum.

Der Herr ist mein Helfer; ich will nicht fürchten, was mir auch thun mag der Mensch.

Der Herr ist mein Helfer, ich werde wegschauen über meine Feinde.

Es ist besser auf den Herrn vertrauen, als sich verlassen auf Menschen.

Es ist besser auf den Herrn hoffen, als sich verlassen auf Fürsten.

Alle Heiden umrangen mich; aber im Namen des Herrn hab' ich mich gerochen an ihnen.

Sie umrangen mich ringsum; aber im Namen des Herrn hab' ich mich gerochen an ihnen.

Sie umrangen mich, wie Bienen, und brannten wie Feuer in Dornen; aber im Namen des Herrn hab' ich mich gerochen an ihnen.

Man hat mich gestoßen, daß ich umstürzen und fallen sollte; aber der Herr nahm mich auf.

Meine Stärke und mein Lob ist der Herr; denn Er ward mir zum Heile.

Man singet mit Jubel vom Heils in den Hütten der Gerechten.

Die Rechte des Herrn hat Großes gethan; die Rechte des Herrn hat mich erhöhet; die Rechte des Herrn hat Großes gethan!

Ich werde nicht sterben, sondern leben, und die Werke des Herrn erzählen.

Hart gezüchtigt hat mich der Herr, aber dem Tode mich nicht übergeben.

Thuet mir auf die Pforten der Gerechtigkeit; ich will hineingehen und dem Herrn danken.

Das ist die Pforte des Herren; die Gerechten werden da hineingehen.

Ich danke Dir, daß Du mich erhö-

ret hast und mir geworden bist zum Heile.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden.

Vom Herrn ist das geschehen und ist wunderbar in unsern Augen.

Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat, lasset uns frohlocken und fröhlich sein an ihm!

O Herr! erlöse mich! o Herr! laß wohl gelingen!

Gebenedeit sei, Der da kommt im Namen des Herrn! wir segnen euch aus dem Hause des Herrn!

Der Herr ist Gott und ist uns erschienen! Haltet einen Festtag mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Mein Gott bist Du! Ich will Dir danken, ich will Dich erheben! ich will Dir danken; denn Du hast mich erhöret und bist mir geworden zum Heile.

Danket dem Herrn; denn Er ist gut; denn in Ewigkeit währet Seine Barmherzigkeit!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Psalm 118.

Glückselig, die in Unschuld dahingehen; die da wandeln im Gesetze des Herrn!

Glückselig, die da forschen in Seinen Zeugnissen, von ganzem Herzen Ihn suchen.

Denn nicht, die Unrecht thun, wandeln auf Seinen Wegen.

Du hast von Deinen Geboten befohlen, sie strenge zu halten.

O wären meine Wege dahin gerichtet, Deine Rechte zu bewahren!

Dann werde ich nicht zu Schanden, wenn ich schaue auf alle Deine Gebote!

Ich werde Dir danken in der Aufrichtigkeit meines Herzens, darum daß ich gelernt habe die Gerichte Deiner Gerechtigkeit.

Deine Satzungen will ich halten; verlaß mich nicht ganz und gar.

Wodurch bessert ein Jüngling seinen Weg? Wenn er treu hält Deine Worte!

Mit meinem ganzen Herzen such' ich Dich; verstoße mich nicht von Deinen Geboten!

In meinem Herzen bewahr' ich Deine Reden, damit ich nicht sündige wider Dich.

Gebenedeit seist Du, Herr! lehre mich Deine Satzungen!

Mit meinen Lippen sprech' ich aus alle Rechte Deines Mundes!

An dem Wege Deiner Zeugnisse ergötze ich mich wie an allerlei Schätzen.

In Deinen Geboten will ich mich üben und nachsinnen Deinen Wegen!

In Deinen Satzungen will ich betrachten, nicht vergessen Deine Reden!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Fortsetzung des 118. Psalms.

Thue Gutes Deinem Knechte und gib mir das Leben: so will ich bewahren Deine Worte!

Thu' auf meine Augen, daß ich schauen kann die Wunder Deines Gesetzes.

Ein Fremdling bin ich auf Erden; verbirg nicht vor mir Deine Gebote!

Es schmachtet und verlanget meine Seele nach Deinen Satzungen zu aller Zeit!

Du schiltst die Stolzen; verflucht sind, die abweichen von Deinen Geboten!

Nimm weg von mir Schmach und Verachtung; denn Deinen Zeugnissen streb' ich nach.

Denn es sitzen Fürsten und reden wider mich; aber Dein Knecht übet sich in Deinen Satzungen.

Deine Zeugnisse sind meine Betrachtung, und Deine Satzungen mein Rath!

Es klebet am Boden meine Seele; gib mir Leben nach Deinem Worte!

Meine Wege erzähl' ich, und Du erhörst mich; lehre mich Deine Satzungen!

Den Weg Deiner Satzungen zeige mir, so will ich mich üben in Deinen Wundern!

Es schlummert meine Seele vor Ueberdruß; stärke mich durch Deine Worte!

Den Weg der Ungerechtigkeit entferne von mir; und nach Deinem Gesetze erbarme Dich mein!

Den Weg der Wahrheit hab' ich erwählt, Deine Rechte nicht vergessen.

Ich hänge an Deinen Zeugnissen, Herr! laß mich nicht zu Schanden werden!

Den Weg Deiner Gebote will ich laufen, wenn Du Raum gemacht meinem Herzen!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Glaubensbekenntniß.

Wer selig werden will, muß sich vor Allem zum katholischen Glauben bekennen.

Ewig, ohne Rettung verloren ist Jeder, der diesen Glauben nicht unverletzt in seinem ganzen Umfange bewahrt.

Der katholische Glaube aber besteht darin: daß wir einen Gott in der Dreifaltigkeit und die Dreifaltigkeit in der Einheit anbeten;

Daß wir die Personen nicht vermischen und ihre Wesenheit nicht trennen.

Denn verschieden ist die Person des Vaters, die Person des Sohnes und die Person des heil. Geistes.

Aber in dem Vater, in dem Sohne und in dem heil. Geiste ist nur Eine Gottheit.

Sie sind gleich an Herrlichkeit; gleich ewig ist ihre Majestät.

Wie der Vater, so der Sohn, so der heilige Geist.

Unerschaffen ist der Vater, unerschaffen ist der Sohn, unerschaffen ist der heilige Geist.

Unermeßlich ist der Vater, unermeßlich ist der Sohn, unermeßlich ist der heilige Geist.

Ewig ist der Vater, ewig ist der Sohn, ewig ist der heilige Geist;

Und doch sind nicht drei Ewige, sondern Ein Ewiger; sowie nicht drei Unerschaffene, nicht drei Unermeßliche sind, sondern Ein Unerschaffener und Ein Unermeßlicher.

Eben so ist der Vater allmächtig; allmächtig ist der Sohn; allmächtig ist der heilige Geist;

Und doch sind nicht drei Allmächtige, sondern nur Ein Allmächtiger.

Der Vater ist Gott, der Sohn ist Gott, der heil. Geist ist Gott; und doch sind nicht drei Götter, sondern Ein Gott.

Herr ist der Vater, Herr ist der Sohn, Herr ist der heil. Geist; und doch sind nicht drei Herren, sondern Ein Herr.

Denn so wie die christliche Wahrheit uns anweiset, jede einzelne Person als Gott den Herrn, zu bekennen: so verbietet uns die katholische Religion, drei Götter oder Herren zu glauben.

Der Vater ist durch Niemand gemacht, nicht erschaffen, nicht erzeuget; der Sohn ist vom Vater allein, nicht gemacht, nicht erschaffen, sondern erzeuget; der heil. Geist ist vom Vater und vom Sohne, nicht gemacht, nicht erschaffen, nicht erzeuget, sondern ausgegangen.

Es ist also Ein Vater, nicht drei Väter; Ein Sohn, nicht drei Söhne; Ein hl. Geist, nicht drei hl. Geister;

Und in dieser Dreieinigkeit ist nichts früher, nichts später, nichts größer, nichts kleiner;

Sondern alle Personen sind gleich ewig, und Sich Selbst einander völlig gleich.

Nach dieser Vorschrift ist daher die Einheit in der Dreifaltigkeit, und die Dreifaltigkeit in der Einheit zu verehren.

Wer also selig werden will, soll auf diese Art an die Drei-Einigkeit glauben.

Zum ewigen Heile ist aber auch nothwendig, daß er an die Menschwerdung unsers Herrn Jesu Christi aufrichtig glaube.

Der wahre Glaube fordert also unser Bekenntniß: daß unser Herr, Jesus Christus, Gottes Sohn, Gott und Mensch sei. Er ist Gott, aus der Wesenheit des Vaters, von Ewigkeit erzeuget; und Er ist Mensch, aus der Wesenheit der Mutter, in der Zeit geboren; ein vollkommner Gott, ein vollkommner Mensch, der aus einer vernünftigen Seele und einem menschlichen Leibe bestehet.

Er ist dem Vater gleich, nach Seiner Gottheit; Er ist geringer, als der Vater, nach Seiner Menschheit.

Obschon Er Gott und Mensch ist: so sind doch nicht zwei, sondern nur Ein Christus;

Ein Christus; nicht, als ob die Gottheit in Fleisch verwandelt sei, sondern weil Gott die Menschheit angenommen hat.

Ein Christus; nicht durch die Vermischung der Wesenheit, sondern durch die Einheit der Person.

Denn so wie die vernünftige Seele und der Leib nur Ein Mensch ist: so ist Gott und Mensch nur Ein Christus; Der für unser Heil gelitten hat, zur Hölle hinabgestiegen, am dritten Tage von den Todten auferstanden ist.

Er ist aufgefahren zum Himmel und sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Bei Seiner Ankunft werden alle Menschen auferstehen mit ihren Leibern; und werden Rechenschaft geben von ihren eignen Handlungen;

Und, die Gutes gethan, werden eingehen in das ewige Leben; die aber Böses gethan, in das ewige Feuer.

Das ist der katholische Glaube. Niemand kann selig werden, der sich nicht fest und aufrichtig zu diesem Glauben bekennt.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lesung aus 1. Timoth. 1, 17.

Dem ewigen Könige, dem unsterblichen, dem unsichtbaren, dem alleinigen Gott sei Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gott sei Dank! Christe! Du Sohn des lebendigen Gottes! erbarme Dich unser!

Der Du zur Rechten des Vaters sitzest! erbarme Dich unser!

Erhebe Dich, Christe! und hilf uns! und rette uns um Deines Namens willen!

Herr! ich rufe zu Dir empor, frühe dringet mein Gebet vor Dich!

Mein Mund wird voll Deines Lobes sein! Täglich besing' ich Deinen Ruhm und Deine Größe!

Herr! wende Dein Angesicht von meinen Sünden und tilge alle meine Missethaten!

Erschaff', o Gott! in mir ein reines Herz und gib mir einen neuen, frommen Kindersinn!

Verwirf mich nicht vor Deinem Angesichte und nimm nicht Deinen heil. Geist von mir!

Gib mir die Freude Deines Heiles wieder und unterstütze mich durch den Geist Deiner Kraft!

Herr! rette mich von bösen Menschen! rette mich von der Hand des Frevlers!

Mein Gott! rette mich von meinen Feinden und befreie mich aus der Hand meiner Verfolger!

Bewahre mich vor den Tücken des Böswichts und hilf mir gegen die blutgierigen Männer!

So tönet mein Lobgesang Deinem Namen ewiglich: so bezahle ich Dir meine Gelübde Tag für Tag!

Erhöre uns, Gott, unser Helfer! An den Enden der Erde, an fernen Meeresküsten bist Du unsre Zuversicht!

Hilf mir, mein Gott! mein Retter! Eile, Herr! mir beizustehen!

Heiliger Gott! heiliger, starker, heiliger, Unsterblicher! Erbarme Dich unser!

Meine Seele preise den Herrn! und

all mein Inneres preise Seinen heil. Namen!

Meine Seele preise den Herrn und vergiß nicht aller Seiner Wohlthat!

Er vergibt dir alle deine Sünden! Er heilet alle deine Krankheiten!

Er erlöset vom Untergange dein Leben! Er krönet dich mit Liebe und Erbarmen!

Dein Sehnen sättigt Er mit Seligkeit, macht, daß du, dem Adler gleich, dich verjüngst!

Unser Schild ist der Name des Herrn: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Sündenbekenntniß.

Ich bekenne vor Gott, dem Allmächtigen, der allerseligsten, allzeit unversehrten Jungfrau Maria, dem seligen Erzengel Michael, dem seligen Johannes, dem Täufer, den hl. Aposteln, Petrus und Paulus und allen Heiligen, daß ich recht sehr und oft gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken. Ich bekenne meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld — und schlage mit dem reumüthigen Zöllner auf meine Brust! — Darum bitte ich die allerseligste, allzeit unversehrte Jungfrau Maria, den seligen Erzengel Michael, den seligen Johannes, den Täufer, die hl. Apostel, Petrus und Paulus und alle Heiligen, flehet für mich zu Gott! unserm Herrn!

Der allmächtige Gott erbarme Sich unser! Er vergebe uns unsere Sünden und führe uns zum ewigen Leben! Amen.

Der allmächtige und barmherzige Gott verleih' uns Seine Huld, eine gänzliche Lossprechung und eine vollkommene Nachlassung unsrer Sünden! Amen.

Herr! Deine Gnade schütze uns diesen Tag und bewahre uns vor Sünden!

Erbarme Dich unser, o Herr! erbarme Dich unser!

Herr! Deine Barmherzigkeit walte über uns: so wie wir auf Dich harren!

Herr! erhöre mein Gebet und lasse mein Rufen zu Dir kommen!

Lasset uns beten!

Herr! allmächtiger Gott! Du hast uns bis zum Morgen dieses Tages geführt. Schirme uns heute durch Deine Kraft, daß wir uns diesen Tag mit keiner Sünde beflecken, und unsre Worte, Gedanken und Werke allzeit dahin gerichtet sind, Deine heil. Gebote zu erfüllen durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebet und regieret, in Einigkeit des hl. Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Herr! erhöre mein Gebet! und lasse mein Rufen zu Dir kommen!

Lasset uns den Herrn preisen! Gott sei Dank!

Kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod Seiner Heiligen.

Heilige Maria und alle Heiligen! bittet für uns bei dem Herrn, daß wir Seine Hülfe und Erhörung verdienen mögen, Der da lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hilf mir, mein Gott, mein Retter! Eile, Herr! mir beizustehen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne nnd dem hl. Geist!

Ehre sei Dir, Allmächtiger, ewiger Gott!

Von allen Menschen und zu allen Zeiten. Amen.

Herr! erbarme Dich unser! Christe! erbarme Dich unser!

Herr! zeige Dein erhabenes Werk an Deinen Knechten, an ihren Kindern Deine Gnade!

Die Herrlichkeit des Herrn, unsers Gottes, strahle über uns!

Herr! lasse unsrer Hände Werk gelingen! Leite all unser Thun!

Gebet.

Herr! Gott! Du König des Himmels und der Erde! führe und heilige, leite und beherrsche heute unser Herz und unsern Leib, unsre Sinne, Reden und Handlungen nach Deinem heiligen

Gesetze und nach der Vorschrift Deiner Gebote, damit wir hier und in der Ewigkeit erlöset und befreit werden mögen durch Deine Hülfe, Erlöser der Welt, Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Herr! segne Deine Diener!

Der allmächtige Gott leite unsre Tage und unsre Handlungen in Seinem Frieden! Amen.

Lesung aus 2. Thess. 3, 5.

Der Herr leite eure Herzen in der Liebe Gottes und in der Geduld Christi!

Du aber, Herr! erbarme Dich unser! Gott sei Dank!

Unser Schutz ist der Name des Herrn: Der Himmel und Erde erschaffen hat!

Herr! wir flehen um Deinen Segen! O Gott! von Dir allein kommt aller Segen! Der Herr segne uns! der Herr beschütze uns vor allem Uebel! der Herr führe uns zum ewigen Leben!

Herr! schenke den Seelen aller verstorbenen Christgläubigen ewige Ruhe! Amen.

Zweite Morgenandacht.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist du, Maria! ꝛc. Ich glaube an Gott ꝛc.

Herr! öffne meine Lippen! daß mein Mund Deinen Ruhm verkünde!

Mein Gott, hilf mir beten! Eile, Herr! mir beizustehen!

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste: von allen Menschen, und zu allen Zeiten! Amen.

Alleluja! Alleluja! Lob sei Dir in Ewigkeit, Du König der Herrlichkeit!

Psalm 92.

Der Herr regieret, hat Zierde Sich angethan; der Herr hat mit Macht Sich angethan und Sich umgürtet;

Denn Er gründete den Umkreis der Erde, der nie wanket.

Dein Thron ist gegründet seitdem; von Ewigkeit bist Du.

Es erheben sich die Ströme, o Herr! es erheben die Ströme ihre Stimme; es erheben die Ströme ihre Wellen,

Im Brausen vieler Wasser; wunderbar ist der Aufruhr des Meeres, wunderbar der Herr in der Höhe!

Deine Zeugnisse sind überaus glaubwürdig geworden; Deinem Hause ziemet Heiligkeit, o Herr, auf ewige Zeiten!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Psalm 99.

Jubelt Gott, alle Lande; dienet Gott, dem Herrn, mit Freuden; kommet vor Sein Angesicht mit Jubel!

Wisset, daß der Herr, Er, Gott ist; Er hat uns gemacht, und nicht wir uns selbst; wir, Sein Volk, und die Schäflein Seiner Weide.

Gehet ein mit Lob in Seine Thore; in Seine Vorhöfe mit Lobgesängen, preiset Ihn! lobet Seinen Namen!

Denn lieblich ist der Herr; Seine Barmherzigkeit währet ewig, und von Geschlecht zu Geschlechte Seine Wahrheit!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Psalm 62.

O Gott! mein Gott! frühe wache ich zu Dir; meine Seele dürstet nach Dir, gar sehr nach Dir mein Fleisch.

Im wüsten, weglosen, wasserleeren Lande; so erscheine ich vor Dir im Heiligthume, Deine Kraft und Deine Herrlichkeit zu schauen.

Denn besser ist Deine Barmherzigkeit, als Leben; meine Lippen wollen Dich loben.

Dann will ich Dich preisen in meinem Leben, und in Deinem Namen aufheben meine Hände.

Wie von Mark und Fett laß satt werden meine Seele, daß mit jubelnden Lippen Dich lobe mein Mund.

Gedenke ich Deiner auf meinem Lager: so sinn' ich über Dich am Morgen;

Denn Du bist mein Helfer; und im Schatten Deiner Flügel will ich jubeln;

Es hanget meine Seele an Dir; mich fesselt Deine Rechte.

Sie aber suchen vergebens meine Seele, fahren hinunter in die Tiefen der Erde; werden hingegeben dem Schwerte, eine Beute der Füchse.

Aber der König, Dein Diener, wird sich freuen in Gott; gepriesen ein Jeglicher, so bei Ihm schwört; denn verstopfet wird der Mund derer, die Böses reden.

Psalm 66.

Gott erbarme Sich unser, und segne uns; Er lasse leuchten Sein Angesicht über uns, und erbarme Sich unser!

Damit wir auf Erden Deinen Weg erkennen; unter allen Völkern Dein Heil.

Es sollen Dich preisen die Völker, o Gott! Dich preisen alle Völker.

Es sollen sich freuen und jubeln die Völker! denn Du richtest die Völker in Gerechtigkeit, und lenkest die Heiden auf Erden!

Es sollen Dich preisen die Völker, o Gott! Dich preisen alle Völker!

Die Erde wird geben ihre Frucht; es segne uns Gott, unser Gott!

Es segne uns Gott! und es sollen Ihn fürchten alle Enden der Erde!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang der drei Knaben.

Daniel 3.

Preiset den Herrn, alle Werke des Herrn! Lobet und erhebet Ihn in Ewigkeit!

Preiset den Herrn, ihr Engel des Herrn! Lobet den Herrn, ihr Himmel alle!

Preiset den Herrn, ihr Wässer über dem Himmel! Preiset den Herrn, ihr, Seine Heere!

Preiset den Herrn, Sonne und Mond! Lobet den Herrn, ihr Sterne des Himmels!

Thau und Regen, preiset den Herrn! Preiset den Herrn, ihr, Seine Winde alle!

Preiset den Herrn, Feuer und Flammen! Lobet den Herrn, Frost und Hitze!

Preiset den Herrn, Thau und Reife! Lobet den Herrn, Eis und Kälte!

Preiset den Herrn, Schneeflocken und Hagel! Preiset den Herrn, ihr Nächte und Tage!

Preiset den Herrn, Licht und Finsterniß! Lobet den Herrn, ihr Blitze und Wolken!

Die Erde preise den Herrn; sie lobe und erhebe Ihn in Ewigkeit!

Preiset den Herrn, ihr Berge und Hügel! Preiset den Herrn, alle Pflanzen der Erde!

Preiset den Herrn, ihr Wässer! Lobet den Herrn, Meere und Flüsse!

Wallfische, und Alles, was sich im Wasser regt, preiset den Herrn!

Lobet den Herrn, alle Vögel des Himmels! Wilde und zahme Thiere, preiset den Herrn!

Lobet den Herrn, ihr Kinder der Menschen! Israel, preise den Herrn, lobe und erhebe Ihn in Ewigkeit!

Preiset den Herrn, ihr Priester des Herrn; preiset den Herrn, ihr, Seine Diener und Knechte!

Preiset den Herrn, ihr, Seine Frommen und Gerechten! preiset den Herrn in Demuth und Heiligkeit!

Preiset den Vater, den Sohn und den heiligen Geist! Lobet und erhebet Ihn in Ewigkeit!

Preis sei dem Vater in Seiner Himmelsveste! Ihm sei Ruhm und Ehre in Ewigkeit!

Psalm 148.

Lobet den Herrn vom Himmel her! lobet Ihn in den Höhen!

Lobet Ihn, alle Seine Engel! Lobet Ihn, alle Seine Heere!

Lobet Ihn, Sonne und Mond! lobet Ihn, alle leuchtende Sterne!

Lobet Ihn, Himmel der Himmel! und alle Wässer, die über dem Himmel sind!

Sie sollen loben den Namen des Herrn; denn Er sprach, und sie sind

geworden; Er befahl, und sie wurden erschaffen.

Er stellte sie fest auf immer und ewig; ein Gebot hat Er gegeben, und es wird nicht vergehen!

Lobet den Herrn auf der Erde! ihr Ungeheuer und alle Tiefen!

Feuer, Hagel, Schnee, Eis, Sturmwind, die Sein Wort ausrichten!

Ihr Berge und alle Hügel; ihr Fruchtbäume und alle Cedern!

Ihr wilden Thiere und alles Vieh; ihr Schlangen und gefiederte Vögel!

Ihr Könige der Erde und alle Völker! ihr Fürsten und alle Richter der Erde!

Jünglinge und Jungfrauen! Jung und Alt, lobet den Namen des Herrn.

Denn erhaben ist Sein Name allein! Sein Lob ist über Himmel und Erde, und Er erhöhet das Horn Seines Volkes!

Lob ziemt allen Seinen Heiligen, den Söhnen Israels, dem Volke, das Ihm nahe ist!

Psalm 149.

Singet dem Herrn ein neues Lied! Sein Lob sei in der Gemeine der Heiligen!

Es freue sich Israel in seinem Schöpfer! die Kinder Sions sollen frohlocken in ihrem Könige!

Sie sollen loben Seinen Namen in Chören! mit Pauken und Harfen Ihm lobsingen!

Denn der Herr hat Wohlgefallen an Seinem Volke; und erhöhet die Sanftmüthigen zum Heile!

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; sie freuen sich auf ihren Lagern!

Lobeserhebungen Gottes sind in ihrer Kehle; und zweischneidige Schwerter in ihren Händen, um Rache zu üben unter den Völkern, Strafe an den Nationen!

Um ihre Könige zu binden mit Ketten; ihre Edeln mit eisernen Banden;

Um ihnen zu thun nach dem geschriebenen Rechte! Das bringt Ehre allen Seinen Heiligen!

Psalm 150.

Lobet den Herrn in Seinen Heiligen! lobet Ihn in der Veste Seiner Kraft!

Lobet Ihn in Seinen Kräften! Lobet Ihn nach Seiner vielfältigen Größe!

Lobet Ihn mit Posaunenschall! Lobet Ihn mit Harfen und Cythern!

Lobet Ihn mit Pauken und Chören! Lobet Ihn mit Saiten und Pfeifen!

Lobet Ihn mit Cymbeln, die gut klingen! Lobet Ihn mit Freuden-Cymbeln!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste: von allen Menschen, und zu allen Zeiten! Amen.

Kleine Lesung.

Aus Offenbarung 7, 12.

Lob, und Herrlichkeit, und Weisheit, und Dank, Ehre, und Macht, und Kraft sei unserm Gott in alle Ewigkeit! Amen.

Lobgesang.

Hier wähle man einen aus den nachstehenden, oder den dem kirchlichen Feste entsprechenden Lobgesang.

Lobgesang des Zacharias.

Lukas 1, 68—80.

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels; denn Er hat Sein Volk heimgesucht und ihm Erlösung verschafft.

Ein Horn des Heiles hat Er uns aufgerichtet in dem Hause David's, Seines Knechtes.

Wie Er es durch den Mund Seiner heil. Propheten zu allen Zeiten verheißen hat:

Uns zu erlösen von unsern Feinden und der Hand Aller, die uns hassen;

An unsern Vätern Barmherzigkeit zu thun, und eingedenk zu sein Seines heiligen Bundes,

Des Eides, den Er unserm Vater, Abraham, geschworen hat;

Uns zu verleihen, daß wir aus der Hand unsrer Feinde erlöset, furchtlos Ihm dienen,

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor Ihm alle Tage unsers Lebens.

Und du, Knabe! wirst ein Prophet des Allerhöchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, um Ihm den Weg zu bereiten;

Um Sein Volk zur Erkenntniß des Heiles zu führen, zur Vergebung ihrer Sünden,

Durch die innigste Barmherzigkeit unsers Gottes, in welcher uns heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe,

Um denen zu leuchten, die im Finstern und Todesschatten sitzen, und unsere Füße auf den Weg des Friedens zu leiten.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste: von allen Menschen und zu allen Zeiten! Amen.

Herr! erhöre mein Gebet! und lasse mein Rufen zu Dir kommen!

Lasset uns beten!

Komm uns, o Herr! in Allem, was wir denken, reden, oder thun, mit Deiner Gnade zuvor, und hilf uns mit Deinem mächtigen Segen weiter fort; damit alle unsere Gebete und Handlungen, unser Denken, Reden und Thun von Dir den Anfang nehme, und durch Dich eine Dir gefällige Vollendung erhalten möge! Erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Sodann wählt man das Gebet, welches für den Sonn- oder Wochentag, oder für das Fest in der heil. Messe vorgeschrieben ist.

Lasset uns preisen den Herrn! Dem Herrn sei Dank!

Die Seelen aller Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden! Amen.

Morgengesänge.

Am Tage des Herrn.

I.

Dies ist der Tag, an dem die Welt
Durch des Dreieinen Wort entstand;
An dem der Heiland, als ein Held,
Den Tod besiegt' und auferstand.

Fern sei der träge Schlummer, fern!
Nicht länger laßt uns läßig ruh'n!
Wir flieh'n noch in der Nacht zum Herrn,
Wie der Prophet befiehlt zu thun.

Dann, dann erhört Er unser Fleh'n,
Und reicht uns Seine starke Hand;
Und führt uns rein aus Erdenweh'n
In unser Himmelsvaterland.

Wenn wir in dieser Feierzeit
Ihm dankbar unsre Lieder weih'n:
Dann wird Er Gnad' und Seligkeit
In reicher Fülle uns verleih'n.

Wir bitten Dich, Gott, ew'ges Licht!
Entfern' aus Deiner Kinder Brust,
Was Deinem Bilde widerspricht,
Und sie erfüllt mit böser Lust.

Damit zu lüstern die Natur,
Die Sinne nicht zu schläfrig sei'n;
Und Glut mit Glut vermehrend, nur
Der heißern Höllenflamm' uns weih'n.

Dich, Welterlöser, bitten wir,
Entfern', was unsre Seel' entweiht!
Laß uns, hienieden ähnlich Dir,
Dort theilen Deine Seligkeit!

Um diese Gnaden flehen wir:
O Vater, Sohn und heil'ger Geist;
Mit Mund und Herz empor zu Dir,
Den Erd' und Himmel ewig preist. ℟ Amen.

II.

Laßt uns in finst'rer Nacht erstehen,
Vereint dem Herrn Gesänge weih'n!
Der Sang gefällt ja Gott allein,
Den Eintracht schickt zu Himmelshöhen.

Und hat der Sang hier ausgeklungen,
Dann werd' Ihm in der Heil'gen Kreis
Von uns ein höh'rer Ruhm und Preis
In alle Ewigkeit gesungen.

Gewähr' uns das, der Väter Bester,
Und Du, Sein eingeborner Sohn,
Stets herrschend auf des Himmels Thron,
Auch Du, o Geist, der Deinen Tröster!
℟ Amen.

III.

Du König in dem Himmelreich,
Du Schöpfer jeder Kreatur,
Des Vaters Sohn, dem Vater gleich,
In Einer ewigen Natur.

Du schufst die Welt; und schufst in ihr
Den Menschen, gut, und rein und mild;
Du hauchtest ihm den Geist von Dir,
Die Seele, ein, Dein Ebenbild!

Der Sünde Trug und eitler Wahn
Entzog dem Geist der Tugend Glück;
Da nahmst Du Fleisch des Menschen an,
Und gabst Dein Bild dem Geist zurück.

Du, Den die Jungfrau einst gebar,
Stehst neulebendig auf vom Grab;
Du weckst auch uns einst wunderbar
Vom Tod, den uns die Sünde gab!

Du, Deiner Heerde treuer Hirt!
Du machst durch Deine Tauf' uns rein;
Sie ist's, die zu dem Reiche führt,
Sie soll das Grab der Sünde sein!

Verloren war schon unser Theil;
Da kaufteſt Du am Kreuz, voll Huld,
Mit Strömen Blutes unser Heil,
Und tilgteſt so der Sünde Schuld!

Daß Du der Herzen Wonne seist,
O Jesu, unser Opferlamm!
Befrei den neugebornen Geist
Vom Tod, der durch die Sünde kam.

Gott Vater, Den die Schöpfung preist,
Dem Sohne, Der vom Tod befreit
Erstanden ist; dem heil'gen Geist
Sei Ruhm und Ehr' in Ewigkeit! ℟ Amen.

IV.

O Ew'ger, Der das All erschuf,
Der Nächte, so wie Tage lenkt,
Und mild der Zeiten Wechsel schenkt;
Erhöre unſ'rer Herzen Ruf!

Schon schreit der Hahn im Flügelschwung,
Der in der Stille tiefer Nacht,
Ein nächtlich Licht der Pilger, wacht;
Und trennt der Nächte Dämmerung.

Sein Ruf erweckt den Morgenstern,
Der nun der Pole Dunkel scheucht;
Der bösen Geister Heer entfleucht,
Vom Licht geschreckt, zum Abgrund fern.

Der Schiffer athmet neuen Muth,
So wie des Tages Herold ruft;
Die See befächelt milde Luft;
Das Licht vertilgt der Sünde Fluth.

Drum lassen wir das Lager nun;
Die Schlummernden erweckt der Hahn;
Er klaget die Verläugner an;
Der Träge soll nicht länger ruh'n.

Die Hoffnung kehret, singt der Hahn;
Den Kranken kehret neues Heil;
Es birgt sich schnell des Mörders Pfeil,
Und neu erglänzt des Glaubens Bahn.

Die Schwachen sieh, o Herr, mit Huld!
Es stärke, Jesu, uns Dein Blick!
Wir sinken, lenkeſt Du zurück;
In Thränen sühne sich die Schuld!

Gib, unsrer Seele Licht, Dich kund!
Entscheuch den Schlummer unsrer Brust!
Und stimme, unsrer Seele Lust!
Zu Lobgesängen unsern Mund!

Daß laut er Gott den Schöpfer preist;
Dich, Lichtglanz, der im Vater glüht;
Ein Lichtquell Selbst, der ewig sprüht,
Und gleichen Gott, des Trostes Geist!
℟ Amen.

V.

Schon weicht der Nächte Nebelhülle,
Und glänzend strahlt der Morgenstern;
Auf! laßt uns preisen unsern Herrn,
Gesang Ihm weih'n aus Herzensfülle!

Um Gnad' und Huld und Seelenfrieden
Erheben flehend wir das Herz,
Und sendet Er uns Angst und Schmerz,
So werd' auch Tröstung uns beschieden!

Lob, Ehr' und Preis Dir, Gott der Liebe,
Dir, Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Den Mensch und Engel ewig preist,
Und rühmt aus heißem Dankestriebe!
℟ Amen.

Morgengesänge.

An den Wochentagen.

I.

Gestärkt vom süßen Schlaf der Nacht,
Empfinden wir uns wieder neu;
O Du, Der ruhend uns bewacht,
Steh, Vater, uns auch wachend bei!

Mein erster Herzensruf sei Du,
Du auch mein erster Wunsch allein;
In Allem, was ich denk' und thu,
Sollst Anfang Du und Ende sein!

Du Sonn', erwach'! Dein Schöpfer rief,
Zerstreu die Nacht mit lichtem Schein:
Der Fehler, so mit uns entschlief,
Soll heut und stets verschwunden sein!

Gott, Der Du uns wie Vater liebst,
Entferne, was uns schaden kann;
Für Alles, was Du thust und gibst,
Lobsingt Dir unsre Seele dann!

O Vater, Der Du Gnad' verleihst,
Hilf uns! Der Du in Einigkeit
Mit Deinem Sohn', und heil'gen Geist
Regierst durch aller Zeiten Zeit! ℟ Amen.

II.

O Schimmer von des Vaters Glanz!
O Licht vom Lichte, ewig hell!
O unerschöpfter Strahlenquell,
Erleuchtend aller Tage Kranz!

O wahre Sonne, tritt hervor!
Dein Glanz verklärt das Erdenthal;
O! geuß des heil'gen Geistes Strahl
Durch unsrer Sinne Nebelflor!

Wir rufen auf zu Deiner Huld,
O Vater ew'ger Herrlichkeit!
O Quell, der Gnade uns verleiht:
Daß weit Du ferneſt unsre Schuld!

Dies kräftige zu frommer That!
Beschirme uns vor finster'm Wahn!
Erhelle unsre Pilgerbahn,
Und tödte schwarzer Feinde Saat!

Dein Licht lenk' unsre Schritte klug!
Stets lehre uns sein Himmelsschein
Im Körper wandeln keusch und rein,
Und fern von Sünd' und bösem Trug!

Die Speise, die uns stärkend nährt,
Sei Christi süßes Wort allein;
Der Glaube sei uns Labewein,
Der Trunkenheit dem Geist gewährt.

So schwebe froh der Tag dahin;
Die Frühe sei durch Keuschheit weiß;
Der Glaube sei der Mittagskreis,
Und Dämm'rung kenne nie der Sinn!

Das Morgenroth verschwindet schon;
Hoch strahlt die Sonne schon herauf.
O leuchte unserm Lebenslauf,
Du Gottes eingeborner Sohn!

O Vater, hochgebenedeit,
Des höchsten Vaters einz'ger Sohn,
Und Du, o Geist, auf Beider Thron,
Sei hochgelobt in Ewigkeit! ℟ Amen.

III.

Du Licht von Licht! Dem Vater gleich!
Du Tag des Tag's am Glanze reich!
Lobpreisend schließen wir die Nacht;
Herr! hab' auf unser Flehen Acht!

Zerstreu' der Seele Dunkelheit!
Verscheuch' die bösen Geister weit!
Im Guten laß uns eifrig sein,
Und alle Tugendträgheit scheu'n!

O Christe! scheuk' uns Deine Huld!
Mit Deinen Jüngern trag' Geduld!
Um was wir Dich im Glauben fleh'n,
Laß, Heiland, in Erfüllung geh'n!

Lob, Vater, Dir auf Deinem Thron!
Lob Dir, des Vaters einz'ger Sohn!
Lob sei Dir, heil'ger Geist, geweiht
Von nun an, durch die Ewigkeit! ℟ Amen.

IV.

Schon kündet mit Krähen der Hahn
Das nahende Tageslicht an;
Schon heißt uns Christus erwachen;
Er ruft, uns heilig zu machen!

Erwachet! so ruft Er uns zu;
Verlasset die nächtliche Ruh'!
Ich bin euch nahe! seid mäßig,
Gerecht, im Guten nicht lässig!

So laſſet uns nüchtern erſteh'n,
Lobſingen, und weinen, und fleh'n!
Der Andacht Eifer vertreibe
Den trägen Schlummer vom Leibe!

Brich, Jeſu, die Bande der Nacht,
Und tilge, was ſchläfrig uns macht;
Laß uns Vergebung der Sünden,
Und neues Gnadenlicht finden!

Dem Vater, dem Sohne, dem Geiſt',
Den Zeit und Ewigkeit preiſt,
Sei Lob und Ehre geſungen
Von Menſchen- und Engelzungen! ℟ Amen.

V.

Erhab'ner Schöpfer aller Werke!
Wend' uns Dein Vaterantlitz zu!
Verleih' uns Trägen Kraft und Stärke!
Verſcheuch des Geiſtes Schlummer Du!

Hör', Heiland! unſere Gebete!
Mach' uns von allen Sünden rein;
Verlaſſen ward die Schlummerſtätte,
Um unſer Flehen Dir zu weih'n.

Noch in der Nacht hebt unſre Seele,
Und unſre Hand ſich himmelan;
Nach Davids heiligem Befehle,
Und wie es Paulus hat gethan!

Dein Aug' ſieht unſere Vergehen;
Sieh! wir bekennen unſre Schuld;
Wir ſeufzen reuevoll und flehen:
Vergib uns, Herr! nach Deiner Huld!

Dir, Vater, auf dem Himmelsthrone,
Sei Ehre, Lob und Dank geweiht!
Und Deinem eingebornen Sohne,
Und heil'gen Geiſt', in Ewigkeit! ℟ Amen.

VI.

Entweiche Nacht und Finſterniß,
Du Schmach und Nebel dieſer Welt!
Entfleuch! denn Gottes Licht erſcheint;
Schon hellt der Pol ſich; Chriſtus kommt!

Sieh! dieſer Sonne Strahlenpfeil
Zerreißt den Schleier tiefer Nacht;
Winkt dies Geſtirn mit holdem Blick:
Dann prangt in Farben neu die Welt.

Nach Dir nur ſtrebt der reine Sinn,
O Gott! die Stimme und das Lied;
Und mit gebeugten Knieen ſucht
Dich unſre Thräne, unſer Pſalm!

Und was ſeitdem die Nacht der Welt
Mit ſchwarzen Wolken überzog;
Erhelle mild Dein Strahlenblick,
O Du, der Morgenſonne Fürſt!

Dem ew'gen Vater ew'ges Lob!
Und Seinem eingebornen Sohn',
Und Seinem heil'gen Geiſte Ruhm,
Und Preis und Dank in Ewigkeit!
℟ Amen.

VII.

Noch hüllt die Nacht mit ihrem Schleier
Die ſchöne Gotteserde ein;
Da wir zur neuen Tagesfeier
Geſang Dir, Herzensrichter, weih'n.

O nimm von uns die Laſt der Sünden!
Waſch' uns von jeder Makel rein!
Laß uns bei Dir Vergebung finden,
Und fortan jede Sünde ſcheu'n!

Es ſeufzt im Drucke ſeiner Sünden
Das böſe Herz; und ängſtet ſich;
Es ſtrebt, der Nacht ſich zu entwinden,
Und ſuchet, Gottverſöhner, Dich!

Entferne Du die dunkle Hülle,
Die unſer Innerſtes umzieht,
Daß voll Entzücken unſer Wille
Sich in Dein Licht verſetzet ſieht.

Gewähr' uns das, der Väter Beſter!
Und Du, Sein eingeborner Sohn,
Auch Du, o Geiſt, der Deinen Tröſter,
Stets herrſchend auf des Himmels Thron!
℟ Amen.

VIII.

Das goldne Licht dringt ſchon heran;
Unſel'ge Blindheit, weiche dann,
Die mit Blendwerk' uns betrogen,
Und auf Irrpfad hingezogen!

Das Herz ſoll heiter, freudig, rein,
Durch dieſes Lichtes Strahlen ſein!
Und der Mund ſei fern von Lügen,
Und die Seele fern von Trügen.

So, unentweiht von Sündenſchmach,
Entſchwinde uns der ganze Tag;
Und die Zunge, Augen, Hände
Sei'n noch unbefleckt am Ende!

Ein Herr iſt oben, Der uns ſieht,
Und Deſſen Blicke nichts entflieht;
Bis zum Abend von dem Morgen
Bleibt vor Ihm kein Werk verborgen.

Lob ſei dem Vater, Sohn, und Geiſt,
Den Seine ganze Schöpfung preiſt!
Ruhm und Dank und Preis und Ehre
Singen Ihm der Engel Chöre. ℟ Amen.

IX.

Dreieiner Gott! blick' auf uns nieder!
Du lenkſt die Welt mit Lieb' und Macht;
Dir weihen wir des Dankes Lieder,
Erweckt vom Schlummer dieſer Nacht.

Verlaſſend unſre Lagerſtätte
Noch bei der Nacht geweihten Ruh',
Fleh'n wir zu Dir im Frühgebete:
Heil' unſrer Seele Wunden Du!

Sind wir gewallt auf böſem Pfade
In dieſer Nacht durch Satans Liſt:
So ſend' uns Deine heil'ge Gnade,
Durch die der Sünden Schuld zerfließt.

O mögeſt rein den Leib Du finden!
Laß nicht erſchlaffen unſer Herz;
Nicht beuge ſich, gedrückt von Sünden
Der Schwung des Geiſtes erdenwärts.

Du, Gottverſöhner! ach! verſage
Uns heut nicht Deines Geiſtes Licht!
Laß rein uns ſein an dieſem Tage
Vor Deinem reinſten Angeſicht!

Gewähr' uns das, der Väter Beſter,
Und Du, Sein eingeborner Sohn,
Auch Du, o Geiſt, der Deinen Tröſter,
Stets herrſchend auf des Himmels Thron!
℟ Amen.

X.

Des Himmels höchſte Seligkeit,
Der keuſchen Jungfrau Schooß entblüht,
Und Gott, dem Ewigen, entglüht,
Der ſüße Hoffnung uns verleiht:

O Jeſu! reiche Deine Hand:
Dann hebet ſich das Herz mit Muth,
Und bringet in der Liebe Glut
Sich ſelbſt in Dank und Lob zum Pfand.

Schon glänzet hell der Morgenſtern,
Und kündet neues Licht der Welt;
Die Finſterniß der Nacht zerfällt;
Dein ſüßes Licht iſt nicht mehr fern.

Es bringe dieſes Lichtes Macht
Durch alle Tiefen unſrer Bruſt,
Und ſcheuche fern der Sünden Wuſt,
Und alle Wolken dunkler Nacht!

Es gründe uns mit Kraft und Muth
Im Glauben, den wir treu geſucht;
Es nähre mit der Hoffnung Frucht,
Und mehre ſtets der Liebe Gluth.

O Vater hochgebenedeit,
Des höchſten Vaters höchſter Sohn,
Und Du, o Geiſt, auf Beider Thron',
Gelobt ſeiſt Du in Ewigkeit! ℟ Amen.

XI.

O Liebe! ſtets bereit zu ſchonen!
Du Herrſcher über Raum und Zeit!
O Gott, Du dreifach in Perſonen,
Doch einfach in der Weſenheit:

Nimm unſre Thränen und Geſänge
Mit Vaterhuld, Erbarmer, hin!
Iſt ſie getilgt der Sünden Menge,
Genießt Dich unſer ſel'ger Sinn!

Send' heil'ges Feuer auf uns nieder,
Das unſer kaltes Herz Dir weiht,
Daß Dir nur dienen alle Glieder
Fern von dem Dienſt der Eitelkeit!

Wie wir dies Lied mit frohem Schalle
In dieſer Morgenſtund' Dir weih'n:
So laß, o Gott, vereint uns Alle
In Deinem Reich' einſt ſich erfreu'n!

Gewähr' uns das, der Väter Beſter!
Und Du, Sein eingeborner Sohn!
Auch Du, o Geiſt, der Deinen Tröſter,
Stets herrſchend auf der Gottheit Thron!
℟ Amen.

XII.

Die Morgenröthe zeigt sich wieder;
Vom Tage wird die Erd' begrüßt;
Und Licht strahlt von dem Himmel nieder!
Fern sei von uns, was sündhaft ist!

Der Nächte Schrecken müssen fliehen:
Entfleuch auch Schuld der Sünde du!
Durch Gottes Huld sei uns verziehen,
Geschah was Böses in der Ruh'!

Wie wir an diesem Tage flehen,
O Gott! vor Deinem Angesicht:
Soll's auch am letzten Tag' geschehen,
Und dann laß leuchten uns Dein Licht!

Dem Vater auf des Himmels Throne,
Und Seinem Geist der Heiligkeit,
Und Seinem eingebornen Sohne,
Sei ewig Lob und Dank geweiht! ℟ Amen.

XIII.

Erschienen ist der Morgenstern;
Laßt uns erscheinen vor dem Herrn,
Und fleh'n, daß vor der Sünde Schmach
Er uns behüt' an diesem Tag.

Daß nie durch Zwist des Friedens Bund
Sich löse: zügl' Er uns den Mund;
Daß Eitles nie der Seele Glück
Zerstöre: zügl' Er uns den Blick.

Gedanke, Wille, Herz sei rein,
Und ferne, was es könnt' entweih'n!
Daß lüstern werde nie das Fleisch:
Laßt nüchtern leben uns und keusch.

Daß wenn gefloh'n des Tages Licht,
Herein das Grau'n der Dämm'rung bricht!
Wir aus des Herzens heil'gem Drang'
Gott singen reinen Lobgesang!

Erhöre von den Himmelshöh'n,
Gott! Deiner Kinder heißes Fleh'n!
Dir und dem Sohn sei Lob geweiht,
Und auch dem Geist in Ewigkeit! ℟ Amen.

XIV.

Komm, heil'ger Geist vom Himmelsthron,
Eins mit dem Vater und dem Sohn',
Ergieße Dich in unsre Brust,
Und füll' uns mit des Himmels Lust.

Gedanke, Will' und That und Mund
Mach' heute Deine Ehre kund;
Von Lieb' soll unser Herz erglüh'n,
Und auch den Nächsten zu Dir zieh'n!

Erhöre von den Himmelshöh'n
O Vater, Deiner Kinder Fleh'n!
Dir und dem Sohn' sei Lob geweiht
Und auch dem Geist' in Ewigkeit! ℟ Amen.

XV.

Allmächt'ger Herrscher! treuer Gott!
Du theilst der Zeiten Wechsel ein;
Dem Morgen strahlt ein sanftes Roth,
Dem Mittag Sonnenflammenschein.

Des Zornes Gluten lösche Du;
Und alle wilde Fleischeslust;
Dem Leibe schenke Heil und Ruh,
Und wahren Frieden unsrer Brust!

Um diese Gnaden flehen wir,
O Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Mit Mund und Herz empor zu Dir,
Den Erd' und Himmel ewig preist! ℟ Amen.

XVI.

Gott! alles Lebens Born und Kraft,
Der sein wird, ist und ewig war!
Der uns der Zeiten Wechsel schafft,
Doch bleibt Derselbe immerdar!

Erscheint der Nächte finster Grau'n:
So bleibe Du der Deinen Licht!
Laß dort uns Deine Glorie schau'n,
Wenn hier das Aug' im Tode bricht!

Um diese Gnaden flehen wir,
O Vater, Sohn, und heil'ger Geist,
Mit Mund und Herz empor zu Dir,
Den Mensch und Engel ewig preist! ℟ Amen.

Erste Nachmittagsandacht.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des hl. Geistes. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria! ꝛc.

Mein Gott! hilf mir beten! Eile, Herr! mir beizustehen!

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem hl. Geiste: von allen Menschen, und zu allen Zeiten! Amen.

Alleluja! Lob sei Dir in Ewigkeit, Du König der Herrlichkeit!

Psalm 109.

Es sprach der Herr zu Meinem Herrn: Setze Dich zu Meiner Rechten, bis Ich Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße lege.

Den Scepter Deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen aus Sion: herrsche inmitten Deiner Feinde!

Bei Dir ist die Herrschaft am Tage Deiner Kraft im Glanze der Heiligen; aus dem Innern erzeugt' Ich Dich vor dem Morgensterne.

Der Herr hat geschworen, und es wird Ihn nicht gereuen: Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs!

Der Herr zu Deiner Rechten wird Könige zerschmettern am Tage Seines Zornes.

Er wird richten die Völker, voll Leichen es machen, zerschmettern die Häupter in vielen Landen.

Aus dem Bache am Wege wird Er trinken; darum wird Er emporheben das Haupt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste ꝛc.

Psalm 110.

Ich will Dich loben, Herr, von meinem ganzen Herzen; im Rathe und in der Versammlung der Gerechten!

Groß sind die Werke des Herrn; ausgesucht nach allen Seinem Wohlgefallen.

Löblich und herrlich ist Sein Werk; und Seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit!

Ein Gedächtniß stiftete Er in Seinen Wundern, der gnädige und barmherzige Herr!

Speise gab Er denen, die Ihn fürchteten: ist eingedenk ewiglich Seines Bundes, hat verkündet Seinem Volke die Kraft Seiner Werke,

Daß Er ihnen gegeben das Erbe der Heiden. Die Werke Seiner Hände sind Wahrheit und Recht.

Getreu sind alle Seine Gebote; bestätiget auf immer und ewig, gemacht in Wahrheit und Gerechtigkeit.

Erlösung sandte Er Seinem Volke; beschloß auf ewig Seinen Bund; heilig und schrecklich ist Sein Name.

Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit. Guten Verstand haben Alle, die darnach thun: Sein Lob bleibet immer und ewig!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Psalm 111.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet: Er wird große Lust haben an Seinen Geboten.

Mächtig auf Erden wird sein Same sein: der Frommen Geschlecht wird gesegnet.

Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein; und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben.

Den Frommen geht ein Licht auf in der Finsterniß: der Gnädige und Barmherzige und Gerechte!

Glückselig der Mann, der Mitleiden hat, und leihet: er wird schlichten seine Sachen im Gerichte;

Denn ewiglich wird er nicht wanken.

In ewigem Gedächtnisse wird der Gerechte sein: sich nicht fürchten vor bösem Gerüchte. Sein Herz ist gefaßt und hoffet auf den Herrn;

Sein Herz stehet fest: er wanket nicht, bis er wegschauen kann über seine Feinde.

Er streuet aus, gibt den Armen, seine Gerechtigkeit bleibet ewig; sein Horn wird erhöhet in Ehren.

Der Sünder wird es sehen und zürnen, wird knirschen mit den Zähnen und vergehen; die Wünsche der Sünder sind verloren!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Pſalm 112.

Lobet den Herrn, ihr Diener: lobet den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn ſei gebenedeit, von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange ſei gelobt der Name des Herrn!

Hoch über alle Völker iſt der Herr, und über die Himmel Seine Herrlichkeit.

Wer iſt wie der Herr, unſer Gott? Der in der Höhe wohnet,

Der auf das Niedrige ſchauet im Himmel und auf Erden?

Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und aus dem Kothe erhöhet den Armen?

Daß Er ihn ſetze neben die Fürſten, neben die Fürſten Seines Volkes;

Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hauſe als fröhliche Mutter von Kindern.

Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Pſalm 113.

Als Iſrael aus Aegypten zog, Jakobs Geſchlecht aus fremdem Volke:

Da ward Juda Sein Heiligthum, Iſrael Seine Herrſchaft.

Das Meer ſah es und floh; der Jordan wandte ſich zurück.

Die Berge hüpften wie Widder, und die Hügel wie junge Lämmer.

Was iſt dir, Meer! daß du flieheſt? und dir, Jordan, daß du dich zurückwendeſt?

Ihr Berge, die ihr hüpfet wie Widder, und ihr Hügel wie junge Lämmer?

Vor dem Antlitze des Herrn erbebte die Erde, vor dem Antlitze des Gottes Jakobs;

Der die Felſen verwandelt in Waſſerſeen, und die Steine in Waſſerbrunnen.

Nicht uns, Herr, nicht uns: ſondern Deinem Namen gib die Ehre,

Um Deiner Barmherzigkeit und Deiner Wahrheit willen; damit nicht die Völker ſagen: wo iſt ihr Gott?

Denn unſer Gott iſt im Himmel; Er thut Alles, was Er will.

Die Götzen der Heiden ſind Silber und Gold, Werke von Menſchenhänden.

Einen Mund haben ſie und reden nicht; Augen haben ſie und ſehen nicht.

Ohren haben ſie und hören nicht; eine Naſe haben ſie und riechen nicht.

Hände haben ſie und taſten nicht: Füße haben ſie und gehen nicht; geben keinen Laut durch ihren Hals.

Es werden ihnen gleich, die ſie machen, und Alle, die auf ſie vertrauen.

Das Haus Iſrael hoffet auf den Herrn; Er iſt ihr Helfer und ihr Beſchützer.

Das Haus Aarons hoffet auf den Herrn; Er iſt ihr Helfer und ihr Beſchützer.

Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn; Er iſt ihr Helfer und ihr Beſchützer.

Der Herr denket an uns, und ſegnet uns; Er ſegnet das Haus Iſraels, Er ſegnet das Haus Aarons.

Er ſegnet Alle, die den Herrn fürchten, Kleine und Große.

Der Herr wird euch noch mehr ſegnen, euch und eure Kinder.

Geſegnet ſeid ihr von dem Herrn, Der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Himmel des Himmels iſt des Herrn; aber die Erde hat Er den Menſchenkindern gegeben.

Nicht die Todten werden Dich loben, o Herr! noch Alle, die hinunterfahren zur Hölle.

Aber wir, die leben, werden preiſen den Herrn, von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Kleine Leſung aus 2. Korinther 1, 3 u. 4.

Geprieſen ſei Gott, und der Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, der Vater der Barmherzigkeit und der Gott alles Troſtes, Der uns tröſtet in aller unſerer Trübſal. ℟ Gott ſei Dank!

Lobgesang.

Hier wähle man einen aus den nachstehenden Abend- oder am Schlusse befindlichen Lobgesängen.

Es steige empor zu Dir, o Gott, mein Gebet: wie Weihrauch vor Deinem Angesichte!

Lobgesang der seligsten Jungfrau Maria, aus Luk. I, 46—56.

Hoch preiset meine Seele den Herrn! und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande!

Denn Er hat angesehen die Niedrigkeit Seiner Magd; siehe! von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, Der da mächtig ist, und Dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht denen, die Ihn fürchten.

Er übet Macht mit Seinem Arme; zerstreuet, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllet Er mit Gütern, die Reichen läßt Er leer ausgehen.

Er nimmt Sich Israels an, Seines Knechtes, eingedenk Seiner Barmherzigkeit:

Wie Er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham, und seinen Nachkommen ewiglich.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lasset uns beten!

Ich flehe, Herr! erbarme Dich meiner! heile meine Seele; Dir hab' ich gesündiget!

Wende Dich, Herr! ach! wie lange? Sei Deinen Dienern wieder gnädig!

Herr! Deine Barmherzigkeit walte über uns! So wie wir auf Dich harren!

Laß Tugend Deine Priester kleiden! Laß Deine Heiligen frohlocken!

Herr! hilf dem Könige und unsern Obrigkeiten! und erhöre uns, wenn wir zu Dir flehen!

Herr! hilf Deinem Volke und segne Dein Erbe! Leite und erhebe uns in Ewigkeit!

Gedenke Deiner Gemeinde! die Du besessen hast von Anbeginn!

In Deinen Städten blühe Friede! und Ueberfluß in Deinen Thürmen!

Lasset uns beten für die verstorbenen Christgläubigen! Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Laß sie ruhen in Frieden! Amen.

Lasset uns beten für unsere abwesenden Brüder! Mache Deine Diener selig, die auf Dich hoffen!

Lasset uns beten für die Bedrängten und Gefangenen! Erlöse sie, Du Gott Israel, von aller ihrer Noth!

Herr! sende ihnen Hülfe von Deinem Heiligthume! und beschütze sie von Sion aus!

Herr! erhöre mein Gebet! und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Ewiger, der Welten Schöpfer, bekehre uns! Laß Dein Angesicht uns leuchten, daß wir genesen!

Erhebe Dich, Christe Jesu! hilf uns! und rette uns um Deines Namens willen!

Gebete
zur beliebigen Auswahl.

I. Gott! Der Du denen, die Dich lieben, Alles zum Guten kehrest; senke den unwandelbaren Zug der Liebe zu Dir tief in unsere Herzen ein, damit das hl. Sehnen, durch Deine Einsprechung empfangen, durch keine Versuchung erschüttert werde, erhöre uns durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

II. Gott! Du widerstehest den Hoffärtigen und verleihest Gnade den Demüthigen! schenke uns die Tugend der wahren Demuth, deren Gestalt und Vorbild Dein Eingeborner den Gläubigen

in Sich Selber dargestellt hat; auf daß wir nie durch Selbsterhöhung Deine strafende Gerechtigkeit herausfordern, sondern vielmehr durch Selbsterniedrigung die Geschenke Deiner Gnade empfangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

III. Gott! Du hast durch das Wort, das Fleisch geworden, ein neues Licht über die Welt ausgegossen; o laß dieses Licht auch in uns und an uns leuchten mit stets neuer Kraft, damit wir an Dein Wort glauben und in Deinem Lichte vor Dir wandeln mögen! Vermehre in uns Allen dieses Licht und offenbare die Macht desselben immer mehr, damit Alles das, was durch den Glauben im Gemüthe erglänzet, in unserm Thun und Lassen wiederglänze, bis wir von Klarheit zu Klarheit in Dein Ebenbild verwandelt sein werden durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

IV. Gott! von Dem jede gute Gabe kommt, Du, das Gute selbst! verleih' uns den Glauben an Dich und an Den, Welchen Du gesandt hast, an Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn! verleih' uns jenen Glauben, ohne den Dir kein Mensch gefallen kann; der die Hoffnung auf Dich gründet und festhält; der, in Liebe thätig, uns zu Deinem Ebenbilde umschafft; der das Herz heiliget vor Deinem Auge, und in lauter guten Werken ausströmend, uns Alle gerecht in den Augen der Kirche und der Welt darstellt; der uns so fest an Dich anhalten lehrt, als wenn wir Dich sähen; der das ewige Leben in der Zeit ergreift und durch die Macht des Ewigen das Zeitliche überwindet durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

V. Vater! Du bist erhaben über Alles, wirksam durch Alles und in uns Allen! Wie Du einst Juden und Heiden zu Einem Leibe und zu Einem Geiste berufen hast, daß sie in Einem Glauben den Einen Herrn anbeten, die Eine Taufe und Vergebung der Sünden empfangen, und von Einer Liebe beseelt, reich an Früchten guter Werke und reif zum ewigen Leben werden möchten: so laß auch in uns die Gnade Christi wirksam werden, daß wir mit Petrus glauben, mit Paulus hoffen, mit Johannes lieben und zur Ehre Deines Namens nichts als gute Werke aussäen und die Frucht der Gerechtigkeit, das ewige Leben, erndten mögen durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

VI. Durch das Zeichen des hl. Kreuzes erlöse uns, Herr, von unsern Feinden! Alle Wesen sollen Dich anbeten, Dir Lob singen! Herr! erhalte in ewigem Frieden Alle, welche Du am Holze des Kreuzes zu erlösen Dich gewürdiget hast!

VII. Heilige Maria! komm den Elenden und Kleinmüthigen zu Hülfe! Tröste die Weinenden! bitte für das Volk! bitte für die Geistlichkeit und für das andächtige, weibliche Geschlecht! Alle, die dein hl. Gedächtniß feiern, mögen deinen Beistand kräftig fühlen! Bitte für uns, heilige Gottesmutter: daß wir würdig werden der Verheißungen Christi! Laß, o Herr! Deine Diener einer steten Gesundheit an Geist und Leibe froh, und durch die herrliche Fürbitte der seligen, stets unbefleckten Jungfrau Maria, von den zeitlichen Trübsalen frei, und im Genusse ewiger Freuden selig werden durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

VIII. Der Apostel Petrus und der Völkerlehrer Paulus unterrichteten uns in Deinem Gesetze, Herr! Du wirst sie zu Fürsten setzen über die ganze Erde: sie werden eingedenk sein Deines Namens! O wie glorreich sind diese Kirchenfürsten! wie sie im Leben sich liebten, so wurden sie im Tode vereiniget! Ihre Stimme erscholl über die ganze Erde; und ihre Worte drangen bis an die Grenzen des Welttalls! Gott! Dessen Rechte den hl. Petrus, da er über die

Wogen des Meeres daherwandelte, emporhielt, daß er nicht unterſank; und ſeinen Mitapoſtel Paulus bei dreimaligem Schiffbruche aus dem Abgrunde des Meeres rettete; erhöre uns gnädig, und verleihe, daß wir durch Beider Verdienſte zur ewigen Herrlichkeit gelangen!

IX. Gib Frieden, Herr! Zu unſern Zeiten! Kein Anderer kann für uns ſtreiten! Gott! unſer Gott, ſchütz' uns hienieden in jeder Noth! Nur Gott gibt Frieden! Herr! hilf, daß wir Dir treu ergeben, in Ruhe hier und heilig leben!

Gott! von Dem alles heilige Verlangen, alles weiſe Rathen und alles gerechte Thun ſtammt! verleih' uns, Deinen Dienern, jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann! damit unſere Herzen Deinen Geboten ſtets ergeben, und unſere Zeiten von allen feindlichen Schrecken befreit, unter Deinem Schutze ruhig bleiben durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Zweite Nachmittagsandacht.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geiſtes. Amen.

Mein Gott! hilf mir beten! Eile, Herr! mir beizuſtehen!

Ehre ſei dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiſte: von allen Menſchen, und zu allen Zeiten! Amen.

Alleluja! Alleluja! Lob ſei Dir in Ewigkeit, Du König der Herrlichkeit!

Pſalm am Tage des Herrn.

Gott, wie unterſteh ich mich, der ich Staub bin, mit Dir zu reden? Nicht werth bin ich, auch nur zu nennen, Höchſter, Deinen heiligen Namen.

Unbegreiflich hoch iſt Deine Hoheit; und der Deine Majeſtät erreichte, iſt Keiner im Himmel und auf Erden.

Heilig, heilig, heilig iſt der Herr: einen herrlichern Lobgeſang weiß auch der Erzengel nicht.

Wie wag' ich's aber, ich Sünder, zu vereinigen meine Stimme mit den Stimmen der Seraphim, die um den Thron Gottes erſchallen: heilig, heilig, heilig iſt der Herr?

Bekenne es, bekenne es, mein Herz! nicht rein, nicht rein genug biſt du! nicht rein genug ſind meine Lippen, anzubeten den Reinſten, den Einzigen.

Und doch ruft mir die ganze Schöpfung zu: Anbetung iſt deine Pflicht; Er iſt der Herr, wir Seine Knechte, bet' Ihn an, bet' Ihn an, den Allerhöchſten.

Ich bin der Herr, euer Gott! Er hat's geſagt. Er iſt der Herr; außer Ihm iſt kein Gott, kein Einziger!

Ja, mein Gott, mein Herr biſt Du! Anbetung, Anbetung gehört Dir allein.

Der Unſichtbare, der Unzugängliche biſt Du! Du biſt der Ewige, der Allmächtige! Aber wie viel mehr ſagt dieſes Wort: der Anbetungswürdigſte biſt Du?

Noch weit mehr, als Alles, ſagt dieſes Wort: der Alleinanbetungswürdige biſt Du!

Dir neigen ſich alle Kniee, Dir allein im Himmel, und auf der Erde, und unter der Erde. Dein iſt Alles, was iſt.

Dir falten ſich alle Hände; zu Dir hinauf richten ſich alle Augen! Dich preiſen alle Herzen, alle Lippen Dich; denn vor Dir iſt Aug' und Hand, Herz und Mund, und Alles iſt Dein Werk.

Unſer Gott iſt Gott. Niemand kann uns fragen: wo iſt euer Gott? Er iſt Alles in Allem.

Blinder als alle Nacht iſt der, der

unsern Gott nicht kennet. — Was Er will, das ist gethan.

Unabhängig ist Er von Allen, Keiner von Ihm.

Allem, was athmet, reicht Er den Odem dar.

Der Heide betet an, was er gemacht, dem Werke der Menschenhand räuchert er.

Seine Götzen haben Augen, und sehen nicht; haben Ohren, und hören nicht; haben Nasen, und riechen nicht.

Haben Hände, und fühlen nicht, haben Füße, und gehen nicht, ohne Stimme ist ihr Schlund.

Unser Gott bildete das Auge, und Er soll nicht sehen? baute das Ohr, und Er soll nicht hören? gab uns Verstand, und Er soll nicht verstehen? machte unser Herz, und Er soll nicht lieben? schuf die Thräne, und Er soll der Thräne spotten?

Ein Geist ist Er, Anbetung im Geiste will Er. Wahrheit ist Er, Anbetung in der Wahrheit will Er.

Ein Volk, das Ihn nur mit Lippen ehrt, und das Herz von Ihm entfernt, das heißt nur Gottesvolk, und ist es nicht. Ein König ist Er, Sein Thron sei unser Herz.

Anbetung, Anbetung Ihm allein, wie Ihn alle Engel anbeten; wie Ihn auf Erden angebetet hat Sein Sohn, Jesus Christus, unser Herr.

Psalm am zweiten Wochentage.

Der Hungrige suchet Brod, der Durstige eilt zur frischen Quelle.

Gott, mein Erretter, meine Zuflucht! zu Dir eilet meine Bitte.

Brod, Wasser, und alles Gute kommt von Dir, von Dir kommt meine Hülfe.

Was nützet mir alle Menschenhülfe, wäre Dein mächtiger Arm wider mich?

Nahe ist mir Deine Hülfe allzeit: entfernen sich gleich alle Sterbliche von mir.

Mein Gebet findet Dich überall, der Allgegenwärtige bist Du! und wenn ich nimmer reden kann: so kennst Du ja die Wünsche meines Herzens.

Helfen ist Deine Freude, und Erbarmen Deine Lust. Am Wohlthun wirst Du niemals müde.

Nur suchen muß ich, daß ich finde; nur bitten, daß ich empfange; nur klopfen, daß mir aufgethan werde.

Wer auf Deine Hülfe bauet, wanket nie. Der Himmel und Erde schuf, ist meine Hülfe.

Was mein Herz verlangt, und noch mehr, reicht mir Deine Hand. Oft, ehe ich bitte, bin ich schon erhört.

Beim Niederlegen steht Deine Güte bei mir, im Schlafe wacht sie für mich.

Am Morgen weckt sie mich wieder, und geht den ganzen Tag nie von meiner Seite.

Um was, Vater, soll ich zu Dir flehen? Du lehrest mich bitten, und thust, um was ich bitte.

Vater, Vater, wie gut bist Du! öffne mir die Augen, Deine Güte zu sehen.

Ach, was ist süßer, was lieblicher, als erkennen, wie gut Du bist? dies sei meine erste, meine tägliche Bitte.

Mit Herzensfreude denk' ich an Dich und an Deine Liebe. Laß mich Deiner Liebe immer froher werden!

Vater, zieh' mich zu Dir, immer näher zu Dir! Entreiß mich Allem, was mich von Dir entfernt.

Deine Gebote seien stets meine größte Freude, und Deine Verheißungen meine Kraft.

Dein ewiges Wohlthun erwecke mich zum ewigen Dank, und heilig zu sein wie Du, sei mein einziges Bestreben.

Deinen Sohn, Vater, offenbare mir vor Allem. Laß mich vertraut werden mit meinem Erlöser.

Er liebte mich mit unaussprechlicher Liebe; laß mich Seine Liebe kennen. Er starb für mich; aus Liebe für mich; laß mich leben für Ihn, nur für Ihn.

Er that Deinen Willen den Men-

schen kund. Laß mich verstehen, was Er aus Deinem Schooß uns mitgebracht.

Er tödtete den Tod, und brachte die Unsterblichkeit an's Licht; laß mich die Herrlichkeit Seiner Auferstehung sehen.

Er fuhr gen Himmel, und bereitet einen Ort für uns. Laß mich sein, wo mein Meister ist.

Vater, laß mich sein, wo mein Bruder ist. Sonst begehr' ich nichts mehr von Dir.

Psalm am dritten Wochentage.

Vater, ich habe gesündiget vor Dir; ich bin nicht mehr werth, Dein Kind zu heißen.

So muthwillig habe ich übertreten Deine Gebote; so tief versenkt in Unreinigkeit, darf ich meine Augen nicht erheben zu Dir.

Dich habe ich verlassen können, die Quelle des lebendigen Wassers! Deiner habe ich vergessen können, Du Freude meiner Seele!

Schande bedeckt mich, das Gewissen ängstiget mich; ich kann nicht aussprechen, was ich empfinde.

Wer kann sie zählen alle meine Thorheiten? Du allein, Allwissender! Wer kann mir heraushelfen aus diesem Elend? Du allein, Allmächtiger!

Vater, wehklagend steht vor Dir Dein schwaches, treuloses Kind.

Herr! gehst Du mit Deinem Knechte in's Gericht: wie kann ich vor Dir bestehen? wie ertragen Deinen Richterblick?

Doch Du willst ja den Tod des Sünders nicht; Du willst, daß er lebe, und zu Dir sich kehre — mit ganzem Herzen.

Was kann ich also sagen, als: Vergib mir, vergib mir, Vater! hilf mir, daß ich nicht sterbe, sondern zu Dir mich kehre.

Sei mir gnädig, Gnädigster! Handle nicht mit mir nach meinen Sünden, vergilt mir nicht nach meiner Missethat.

So weit der Morgen vom Abend, entferne meine Uebertretung von mir.

So hoch der Himmel über die Erde ist: so tief laß Deine Erbarmungen mein Herz erfreuen.

Wie sich ein Vater über sein Kind erbarmt, so erbarme Dich, o Herr! über mein sündenvolles Herz.

Du kennst mein Wesen, verschon'! Du weißt, daß ich Staub bin, verschon'!

Deine Gnade bleibt durch aller Zeiten Zeit, sie geht von den Vätern auf Kindeskind.

Tilge meine Sünden, wie eine Wolke, zerstreue meine Missethaten, wie einen Nebel.

Starb doch Jesus für die Sünden der ganzen Welt. Für meine Sünden floß das Blut Deines Sohnes!

Darum tilge meine Sünden durch Deinen Sohn. Er kam nicht zu verderben, nicht zu richten; selig zu machen, kam Er.

Tausenden vergabst Du durch Ihn; laß auch mich die Stimme hören: Sohn! deine Sünde ist dir vergeben.

Jesus Christus! Du batest für Deine Mörder; Sterbender, um Vergebung batest Du; Vergebung erflehe auch mir; nicht mehr erflehe sie mir, gib sie mir!

Liebe genug hast Du, zu vergeben; Du gabst aus Liebe Dein Leben hin. Macht genug hast Du, zu vergeben; Du sitzest zur Rechten des Vaters.

Meine Seele schmachtet nach Vergebung, nach Deinen Erbarmungen seufzet mein Innerstes.

Wie der Feind seinen Todesfeind, so verabscheuet mein Herz die Sünde. Rein, untadelhaft möcht' ich leben!

Verzeihen will ich denen, die mich kränken; umarmen will ich den, der mich hasset.

Vergib auch Du mir, Vater, wie ich vergebe, Vater, vergib Du! Erfreuender! erfreue mein krankes Herz.

Theurer bist Du mir, als Alles, Va-

ter! vergib mir, daß ich mit neuer Liebe Dich liebe.

Theuer sind mir alle Menschen, Vater! vergib mir, daß ich mit neuer Liebe sie liebe.

Ich liebe, Vater, Jesum Christum! vergib, daß ich mit neuer Liebe Ihn liebe.

Vergeber! vergib dem Liebenden, daß ich in Deiner Liebe sterbe.

Laß mich's tröstlich empfinden, daß mir alle Sünden vergeben sind. Ich glaube an Jesum Christum: — vergeben ist mir alle Sünde.

Psalm am vierten Wochentage.

Gott, mein Helfer! zu Dir hab' ich schon oft gerufen, und mein Rufen hörtest Du!

Gott, Helfer aller Menschen; nun rufe ich zu Dir für Alle, auch mein Rufen für Alle höreſt Du!

Du bist nicht nur mein Gott, Du bist aller Menschen Gott; für alle Menschen fleh' ich zu Dir!

Du bist nicht nur mein Erbarmer, der Erbarmer Aller bist Du! für alle Menschen fleh' ich um Erbarmung.

Du hast nicht nur mich erschaffen, alle Menschen hast Du erschaffen; für alle Erschaffene fleh' ich, Schöpfer Aller, zu Dir.

Alle Menschen willst Du selig machen; für Alle bete ich, daß sie selig werden.

Deine Sonne scheinet über Gute und Böse; für Gute und Böse flehe ich zu Dir.

Dein Regen regnet über Gerechte und Ungerechte; für Gerechte und Ungerechte fleh' ich zu Dir.

Zwar ohne meine Fürbitte liebest Du Alle. Aber meine Fürbitte gefällt Dir doch auch. Auch um meiner Fürbitte willen segnest Du!

Du Selbst heißest mich für Alle beten; wie könnte Dir meine Fürbitte mißfällig sein?

Jesus Christus stieg herab zu uns für Alle; darum bete ich im Namen Christi für Alle.

Jesus Christus betete auf Erden für Alle, auch für mich betete Er; auch ich will für Alle beten, wie Er.

Er opferte am Kreuz Sein Leben für Alle; opfern will ich meine Fürbitte für Alle.

Er bittet noch jetzt im Himmel für Alle, Er ist Fürsprecher bei dem Vater für Alle.

Gott ist der Vater Aller; ich will für Alle beten. Christus ist der Erlöser Aller; ich will für Alle beten.

Alle sind Kinder Eines Vaters; Alle sollen beten für Alle; Alle sind Erkaufte Eines Erlösers; Alle sollen beten für Alle.

Also, Vater, sei Du Vater Aller. Also, Helfer, sei Du Helfer Aller.

Sei der Schutzgeist aller Eltern, daß sie ihre Kinder zum Himmel erziehen.

Sei der Schutzgott aller Kinder, daß sie die Freude der Aeltern, und der Segen der Welt werden.

Sei der Schutzgott aller Herrschaften, daß sie den Dienstboten das Joch nicht erschweren.

Sei der Schutzgott aller Dienstboten, daß sie den Menschen, wie Christo dienen.

Sei der Schutzgott aller Regenten, daß sie die Zuflucht der Unschuld und das Schrecken der Bösen seien;

Daß sie die Gerechtigkeit handhaben, und den Landesfrieden befestigen;

Daß sie den Unterthanen ein Beispiel der Tugend werden, und ihr Ohr dem Schmeichler nicht öffnen.

Sei der Schutzgott aller Unterthanen, daß sie im Gehorsam ihr Vergnügen finden.

Sei der Schutzgott aller Seelsorger, daß sie ihre Heerde weislich leiten, in's ewige Leben hineinleiten.

Sei der Schutzgott aller christlichen Gemeinen, daß sie die Stimme der Hirten hören.

Sei der Schutzgott aller Waisen und Wittwen, daß sie mit Herzensfreude zu Dir sagen: unser Vater! unser Vater!

Sei der Schutzgott aller meiner Freunde, daß sie fortfahren, mich zu tragen, und mit Freuden an mir Gutes zu thun.

Sei der Schutzgott aller meiner Feinde, daß sie Gutes für das Böse empfangen;

Daß sie Verzeihung ihrer Sünden erhalten, und die Süßigkeit der Liebe verkosten.

Endlich sei der Schutzgott Aller, die ich kenne, und die ich nicht kenne; daß wir Alle erkennen Dich und Deinen Sohn!

Daß wir Alle lieben Dich und Deinen Sohn, und in dieser Liebe selig werden! Amen.

Psalm am fünften Wochentage.

Lobsinget dem Herrn; denn Alle kennt der Herr! Wer ist, wie unser Gott?

Er, Der da Himmel und Erde schuf, kennt Er Himmel und Erde nicht?

Wer sagt zu Ihm: der Herr sieht es nicht? Wer sagt zu Ihm: der Herr hört es nicht?

Der das Ohr gepflanzt, soll Der nicht hören? Der das Auge gebildet, sollte Der nicht sehen?

Der den Verstand uns gab, weiß Er die Gedanken nicht?

Der das Herz uns gab, weiß Er das Streben des Herzens nicht?

Allsehender! vor Deinem Blick ist Alles aufgedeckt; Unsichtbarer! Alles ist sichtbar vor Dir!

Sitz' ich nieder, oder steh' ich auf, so weißt Du es; ich gehe oder liege, so siehst Du es!

Du kennst meine Gedanken von ferne; ehe ich den Gedanken denke, ist er Dir bekannt.

Den Wunsch meines Herzens kennest Du; ehe der Wunsch sich reget, kennst Du ihn.

Es ist kein Wort auf meiner Zunge, das Du nicht weißt; eh' ich's ausspreche, hörst Du es schon.

Was ich thue, ist Dir schon zuvor bekannt; die kleinste Bewegung meines Fingers entgeht nicht Deinem Blicke.

Wohin soll ich gehen vor Deiner Allwissenheit? Wohin fliehen vor Deinem Blicke?

Erhebe ich mich zum Himmel: so bist Du da; stieg' ich nieder zur Unterwelt: auch da bist Du.

Hätte ich Flügel der Morgenröthe: könnte ich fliegen bis an's äußerste Meer: auch da blickte Dein Auge auf mich.

Du siehst mich bei Tage, und die Nacht verbirgt Dir nichts; Dir leuchtet die Nacht, wie der Tag, und Finsterniß, wie Licht.

Wollt' ich mich in den tiefsten Abgrund vor Dir verbergen: der tiefste Abgrund verriethe mich Dir.

Du hast mich gebildet im Mutterschooße; Du weißt Alles, was ich bin!

Keines meiner Glieder war Dir verborgen, da ich in dieser Gruft gebauet ward.

Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war; den ersten Keim von mir sahest Du.

Da standen schon in Deinem Buche die mir bestimmten Tage, und keiner war noch da.

Du hast von Ewigkeit mir meinen Weg vorgezeichnet; Du sahest alle meine Tritte, ehe ich noch den ersten that.

Du sahest von Ewigkeit die Thränen alle, die jetzt mein Auge weint.

Du sahest von Ewigkeit die Freuden alle, die jetzt mein Herz genießt.

Was kommen soll, verkündigst Du zuvor! durch den Mund der Propheten redest Du.

Nur Du, Du allein siehest Alles vor; Dir ist nichts neu; dunkel ist keine Zukunft Dir.

Was geschieht, geschieht nur durch Dich; Vergangenheit und Zukunft ist Gegenwart Deinem Blicke.

Wenn mich das Laster mächtig reizt, wenn ich mit der Verführung kämpfe: kämpfen siehst Du mich.

Wank' ich auf dem Wege der Tugend, streck' ich die Hand zur Sünde aus: wanken, fallen siehst Du mich.

Bezähm' ich muthig des Fleisches Lust; versag' ich das Liebste mir: überwinden, entsagen siehst Du mich.

Den spätesten Abendgedanken, den bangsten Seufzer in der Mitternachtsstunde, den frühesten Morgengedanken, Alles kennst Du, Vater!

Herzenskündiger, Gedankenforscher bist Du; Du kennst den Weg der Gerechten, und siehst mit Wohlgefallen auf sie herab.

Unerforschlicher! Alles erforschest Du! Du siehst den Weg des Sünders; die Anschläge seines Herzens sind Dir bekannt.

Die sich von Dir entfernen, Dein Vaterauge schauet ihnen nach; Du rufest sie zurück.

Sie hören Deine Stimme nicht; sie eilen in's Verderben; Du siehst sie untergehen.

Menschenkenner! was kennst Du nicht? Alle Deine Werke sind Dir bekannt.

Wiesen, Blumen, Steine, Thiere, Wassertropfen, Bodenstaub, Feuerfunken, Luftbewegungen: Alles, was ist, und war, und wird, Allwissender, hast Du gezählt!

Fünf Sperlinge kauft man um zwei Pfennige ein; und keiner von den Sperlingen, nicht einer, ist von Dir vergessen.

Menschenhaare zählest Du; wie könntest Du die Menschenseelen vergessen?

An den Sünder denkst Du; wie könntest Du den Gerechten vergessen?

O Wort des Trostes, Wort der Freude: der Herr kennet alle die Seinen!

Eingeschrieben im Buche des Lebens hat Er die Namen der Seinen; Er hat sie gezeichnet in Seine Hand.

So wenig ein Mensch seine Hand vergessen kann: so wenig vergißt Der Herr die Seinen.

Lobsinget dem Herrn; durch Sich allein erkennt Er Alles, was Er erkannt.

Wen fragt der Herr um Rath? Wer unterweiset Ihn, den Allwissenden?

Wer gibt Verstand und Weisheit Ihm, der höchsten Vernunft, der unendlichen Weisheit?

Wer sagt dem Allerhöchsten: Thue das? Wer dem Allheiligen, was Recht ist?

Die Tiefen der Gottheit erforscht Sein Geist; Sich Selbst erkennt der Herr.

Allwissenheit! wie unerforschlich sind Deine Gedanken? Wie groß muß ihre Anzahl sein?

Zählen kann ich sie nicht; zählen kann sie auch der Erzengel nicht,

Nur Jesus Christus, Dein Eingeborner, Dein Geliebter allein kennt Dich, wie Du bist. Der Sohn kennt den Vater nur.

Der Sohn allein kennt den Vater; und der Vater kennt den Sohn.

Lobsinget dem Herrn! Jesus Christus ist unser Herr; allwissend ist unser Herr!

Der Geist der Erkenntniß ruht auf Ihm; alle Schätze der Weisheit wohnen in Ihm.

Er sah die Gedanken Seiner Jünger; Er wußte, was im Menschen war; Menschenzeugniß brauchte Er nicht.

Nathanael! ehe dich Philippus rief, da du noch unter dem Feigenbaume warst, da sah dich Jesus schon.

Die Münze im Munde des Fisches, ehe Petrus ihn gefangen, sah Jesus schon.

Er wußte, was Ihm begegnen würde: der Kuß des Verräthers, die Verläugnung des Petrus, die Flucht Seiner Jünger, und Seine Leiden alle; das Kreuz, der Tod, das Grab, die Auferstehung, Seine Herrlichkeit — Alles war Ihm zuvor bekannt.

Er sah den Untergang Seines Volkes vorher, daß kein Stein auf dem andern bleiben würde, und Er weinte bitterlich über ihre Verblendung.

Herr! Du weißt alle Dinge! Lobsinget dem Herrn! Jesus Christus, unser Herr! Allwissend ist unser Herr!

Psalm am sechsten Wochentage.

Herr! Gott! Beherrscher aller Herrscher bist Du! Du aller Könige König!

Wer ist Dir gleich an Macht? Wie liebenswürdig erscheinst Du bei allen Wundern Deiner Macht?

Deine Majestät ist Liebe! Liebe Deine Allmacht!

Ewiger, Allmächtiger, Einziger ist Dein Name; die ganze Schöpfung neiget sich unter Deinen Scepter ehrfurchtsvoll.

Alles, Alles ist Deiner Macht unterthan; auf Deinen Wink drängt sich Alles, was ist, zu Deinem Dienst heran.

Dein Reich ist der Ewigkeit Reich; der Himmel Dein Thron, die Erde Deiner Füße Schemel.

Jauchze, seliges Volk! dein Beherrscher ist Gott! die ihr unter Seiner Herrschaft lebet, jauchzet Alle!

Er bedarf von unsern Gütern keines; der Ewigselige, der Allgenugsame ist der Herr.

Nicht um reich zu werden von unserer Armuth, hat Er Sich unsere Knechtsdienste ausbedungen, Er, der Geber aller Gaben.

Aus Liebe zu uns, aus Liebe nur herrscht Er wohlthätig über uns.

Wir, Seine Knechte; sollten einst als Könige mit Ihm herrschen; darum würdigte Sich der Vater über uns, wie über Seine Kinder, zu herrschen.

Das ist Dein Werk, das ist Dein Thun, Du Schöpfer Aller!

Alle sollten wir dereinst selig werden, Alle durch Dich, in Dir Alle selig; Alle selig, wie Du!

Aus dieser Absicht, aus Liebe nur rief Deine Weisheit alle Wesen aus den Finsternissen an's Licht hervor.

Nach diesem Rathschluß schrieb Deine Weisheit der ganzen Natur Gesetze vor, bestimmte den Sternen ihre Bahn, dem Wasser seinen Lauf; theilte die Zeiten in Tag und Jahre ein, gab Kraft allen Wesen, und Wachsthum dem Samen der Pflanze, und der Thiere.

Die Natur horcht folgsam auf die Stimme ihres Schöpfers; und verläßt den Weg Seiner Gebote nie; kann ihn nicht verlassen.

Nur der Mensch, Dein Kind, Dein Liebling, von Dir gebildet nach Deinem Bilde, ward seinem freien Entschlusse überlassen.

Die Freiheit, Dein Geschenk, sollt' er nicht undankbar verwenden wider Dich; erstreiten sollt' er sich die Krone, die schon auf den Sieger wartet.

Gebote der Weisheit, und Gesetze der Liebe und seines Heiles gabest Du ihm.

Wasser und Feuer stelltest Du vor ihn hin; es stand ihm frei zu wählen, was er wollte.

Leben und Tod steht vor dem Menschen; Gutes und Böses vor seinem Auge, was er will, wird ihm zu Theil.

Du legtest Deinem Diener keine Lasten auf, die seine Schwachheit nicht tragen kann.

Du legtest ihm die Hand unter, daß er nicht falle; Du befestigest seine Tritte, daß sie nimmer wanken.

Deine Regierung ist nicht Tyrannenherrschaft; Vater Aller bist Du; Gott, aber kein Mensch.

Deine Weisheit, Güte, Heiligkeit, Liebe herrschet nur; herrschet über Alles.

Alle Deine Wege sind Gerechtigkeit und Treue; aber Deine Erbarmungen reichen über alle Deine Werke.

In Deiner großen Familie ist kein Stiefkind, kein einziges unter allen Deinen Kindern; keines, auf welches Dein Vaterauge nicht mit Wohlgefallen und Huld herabsieht.

Du liebst Alles, was da ist; Du hassest nichts von Allem dem, was Du

gemacht; Du weißt, daß wir ein Gemächte von Staub sind.

Schonend gehst Du mit Allen um, weil Alle Dein Werk sind; die unsterblichen Geister aller Sterblichen sind Dir über Alles theuer!

Jauchzet, alle Kinder Gottes; die ihr im Hause wohnet! Seufzet nicht im Geiste der Knechtschaft: im Geiste der Kindschaft rufet alle Tage: Vater! Vater!

Vater! Vater! Vater! gib uns Allen den Kindersinn, daß wir Dir gefällig sein, wie Du an Deinem Eingebornen Freude hast.

Ihn sandtest Du zu uns herab; Er kam in Knechtsgestalt; Seine Herrlichkeit verließ Er, die Herrlichkeit, die Er bei Dir hatte vor Grundlegung der Welt.

Er wandelte wie ein Bruder unter Brüdern, der erstgeborne Gottessohn unter Menschenkindern!

Er vollendete Sein Geschäft Dich zu verherrlichen; der Sohn verherrlichte den Vater.

Darum gabst Du Ihm einen Namen, der über alle Namen ist; einen Thron über alle Thronen.

Er ist der Herr; Sein das Königreich; der Vater verherrlicht Seinen Sohn.

Er sitzet zur Rechten des geliebten Vaters; die Engel sind Sein Volk; die Menschen Seine Heerde.

Er weidet sie mit sanftem Hirtenstabe, mit Seinem Kreuze, bis Er wiederkommt in Seiner Herrlichkeit, die Böcke zu scheiden von den Schafen.

Ihm, und dem Vater, und dem hl. Geiste sei Lob, Anbetung und Preis in Ewigkeit! Amen.

Psalm am Sabbath.

Gott! unser Thun ist befleckt mit Sünde, ist nicht im Stande, Dein Wohlgefallen zu erwerben.

Und doch mischen wir unsere Gebete in die Chöre Deiner frommen Kinder im Himmel und auf Erden.

Alle Deine treuen Freunde, sie mögen schon bei Dir daheim sein, wie Maria, die Mutter Deines Sohnes, oder noch pilgern, wie wir, flehen mit uns, flehen für uns auch.

In dies Gebet aller Deiner Heiligen mischen wir unsere Thränen und Seufzer.

O laß dies Flehen aller Deiner Kinder, Deiner Heiligen, auch an uns gesegnet sein!

Deine Barmherzigkeit kann ja doch nicht müde werden, gnädig auf uns herab zu blicken; darum vergib uns unsre Sünden!

Du bist der Reinste, der Allheilige; reinige, heilige auch uns, und laß uns gut und selig werden!

Gegrüßt seist du mir, Maria! du Gnadenvolle! Er ist mit dir, der Herr, der Einzige!

Du bist die Hochgesegnete aus allen Weibern! die Mutter deines Herrn, und Schöpfers und Erlösers!

Die Mutter auch unsers Herrn und und Schöpfers und Erlösers! Ihm, dem Herrn, sei Ehre und Dank!

Freude, Wonne sei dir; Herzensbesserung uns Allen, und Friede und Seligkeit uns Allen!

Heilige Jungfrau! Mutter Jesu Christi! unsers göttlichen Lehrers, unsers göttlichen Musterbildes aller Heiligkeit, unsers göttlichen Erlösers von Tod und Sünde, Den keine Zunge würdig nennt, in Dem uns Gott, die Menschenfreundlichkeit Gottes erschienen ist.

Maria! groß war einst dein Glaube an die Macht und Erbarmung Gottes, groß deine Demuth, groß deine Geduld, dein Gehorsam, dein Vertrauen!

Die Verheißungen Gottes waren dir das Theuerste, die Gebote Gottes das Liebste; der Gehorsam deine Freude.

O daß wir, deine Verehrer, so lebendig an Gott glaubten, so zuversichtlich auf Ihn vertrauten, so unerschüt-

terlich im Leiden aushielten, so treu gehorsamten, wie du, Maria!

Jesus Christus! der Glaube, das Vertrauen, der Gehorsam, die Geduld Deiner unbefleckten Mutter erinnern mich an Deinen allerheiligsten Wandel auf Erden.

Deine Liebe, Deine Ergebung, Deine Heiligkeit ist das vollkommenste Ebenbild des höchsten, besten Wesens!

Laß uns, wir bitten Dich, laß uns das Andenken an Dein Leben auf Erden heilsam, laß die Fürbitte aller frommen Christen auf Erden, die Gebete aller Heiligen, die bei Dir im Himmel sind, an uns gesegnet sein, damit wir Deiner Heiligkeit immer ähnlicher, zum Genusse Deiner Seligkeit immer reifer, immer mit dem Willen Deines Vaters zufriedener, und tüchtiger werden, an Deiner Herrlichkeit theilzunehmen, die Du denen gibst, die, wie Maria, wie alle Deine lieben Heiligen, an Dich glauben, auf Dich vertrauen, Dich von Herzen lieben, und liebend Deinen Willen thun. Amen.

Kleine Lesung aus 2. Korinther 6, 3—11.

Niemandem geben wir irgend einen Anstoß, damit unser Amt nicht gelästert werde; sondern in allen Dingen erweisen wir uns, als Diener Gottes, durch große Geduld in Trübsalen, in Nöthen und Aengsten, in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhr, in Mühen, in Nachtwachen, in Fasten, durch Keuschheit, mit Klugheit, mit Langmuth, mit Freundlichkeit, mit dem heiligen Geiste, mit ungeheuchelter Liebe, mit dem Worte der Wahrheit, mit der Kraft Gottes, durch die Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken; bei Ehre und Schmach; bei schlechtem und gutem Rufe; als Verführer geachtet, und doch wahrhaft; als unbekannt, und doch bekannt; wie sterbend, und siehe! wir leben; als gezüchtiget, und doch nicht getödtet; wie betrübt, und doch immer freudig; wie arm, und doch Viele bereichernd; wie Nichts habend, und doch Alles besitzend. ℟ Gott sei Dank!

Alles meinem Gott zu Ehren
In der Arbeit, in der Ruh'!
Gott allein will ich verehren,
Gott allein ist meine Ruh'!
Gott will ich von Herzen lieben,
Und in Seinem Dienst mich üben!
Alles meinem Gott zu Ehren
In der Arbeit, in der Ruh'!

Gottes Namen will ich preisen,
Seinen Willen gern vollzieh'n;
Meine Liebe zu beweisen,
Will ich jede Sünde flieh'n
In Gedanken, Worten, Werken!
Gottes Gnade wird mich stärken!
Alles meinem Gott zu Ehren
In der Arbeit, in der Ruh'!

℣ Lasset uns den Herrn preisen! ℟ Von nun an und in Ewigkeit!

℣ Und die Seelen der verstorbenen Christgläubigen laß, o Herr, durch Deine Barmherzigkeit ruhen in Frieden! ℟ Amen.

Lobpreisungen des Herrn und Bitten des Christen.

Christlicher Psalm, von der Allmacht Gottes.

Unaussprechlich ist Deine Macht, o Herr! Himmel und Erde, und Alles, was darin ist, hast Du gemacht; Du sprachst: es werde! und es ward.

Die Thiere auf Erden, die Vögel in der Luft, und die Fische des Meeres rufen überlaut: der Herr hat uns erschaffen!

Die Sonne, die da leuchtet am Himmel, und der Mond, und das große Sternenheer stimmen in Ein Loblied ein: der Herr hat uns gemacht!

Ein Tag erzählt es dem andern, und die ganze Natur sagt's mit Einer

Stimme: der Herr hat uns gemacht. Von Einem Blute haſt Du uns gemacht; in Dir leben und ſind wir Alle.

Er iſt der Herr, der Allmächtige iſt Er, Der uns gebildet; wir haben uns nicht ſelbſt geſchaffen, ſagt freudig all unſer Gebein.

Allmacht iſt Dein Name; was Du willſt, das iſt; keines Einzigen bedarfſt Du!

Du biſt, Der Du biſt! Wir ſind nichts, ohne Dich; ohne uns, Du Alles, was Du biſt!

Wer iſt Dir gleich an Macht? Keiner aus Allen. Niemand fragt Dich: warum haſt Du es ſo gemacht?

Du gabſt das Leben Allen; was athmet, athmet durch Dich; Dir half Keiner; Du biſt Alles in Allem.

Wer da ſpricht: Ich kann Seiner entbehren: ein Lügner iſt er.

Wer da denkt: Ich will Ihm widerſtehen: er weiß nicht, was er denkt.

Himmel und Erde umſpannet Deine Hand; Alles bezwinget Dein Arm; müde wirſt Du nie.

Nirgends haſt Du Dich unbezeugt gelaſſen; den Reichthum Deiner Macht erſchöpfet keine Gabe; Du ſchenkſt ewig reich, auch ewig fort!

Der Allerhöchſte biſt Du! Alle Hoheit iſt Deiner Macht unterthan; alle Macht im Himmel und auf Erden iſt Ohnmacht ohne Dich.

Das Schickſal aller Nationen, wie das Schickſal des Sperlings liegt in Deiner Hand; Leben und Tod harren auf Deinen Wink.

Was ſind die Scepter der Könige? wie Strohhalme zerbrichſt Du ſie; die Anſchläge der Völker zerſtreuſt Du, wie der Sturmwind den Erdenſtaub.

Die Herzen der Menſchen ſind in Deiner Gewalt; ſie ſind wie Waſſerbäche in Deiner Hand; Du ſprichſt: und das Waſſer ſteht da, wie eine Mauer; das Menſchenherz will, was Du willſt.

Der Wurm und der Erzengel, der Erdenſtaub und die Sonne, der kleinſte Waſſertropfen und das unerſchöpfliche Weltmeer, das ganze Menſchengeſchlecht und das unbedeutendſte Sandkörnchen, das Kleinſte und das Größte iſt Dein Werk.

Was da war vor undenklichen Zeiten, was da iſt in dieſem Augenblick, was da ſein wird durch alle Ewigkeiten: Alles, was iſt, wird ſein durch Dich; Alles in Allem Du!

Der erſte Lebensfunke des Menſchen im Mutterleibe, und der letzte Pulsſchlag des Sterbenden, der Anfang und das Ende, Alles iſt Dein Werk; Dir leben, Dir ſterben wir!

Doch nicht die Schöpfung nur preiſet Deine Macht; nicht nur die Erhaltung des Erſchaffenen iſt Dein Ruhm. Deine Allmacht offenbarte in der Schöpfung ſich; die Erlöſung verherrlichte ſie noch mehr.

Groß in der Schöpfung biſt Du; größer in der Erlöſung noch.

Deine Allmacht war es, die Deinen Eingebornen mit Menſchheit bekleidet; durch Dich ward Fleiſch das ewige Wort, und hat unter uns gewohnet, und wir ſahen Seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, wie Deine eigne, voll Gnade und Wahrheit!

Deine Allmacht war es, die das Heil der Welt den Hirten angekündiget; Deine Engel waren es, die da ſangen: Ehre ſei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menſchen, die eines guten Willens ſind.

Deine Allmacht war es, ſo die Weiſen des Morgenlandes durch den Stern am Himmel zur Krippe Deines Sohnes herbeigeführt; ſie kamen, fielen nieder und beteten Ihn an.

Deine Allmacht war es, die Seine Sendung mit Wunderthaten beglaubiget; durch Dich ſahen die Blinden, hörten die Tauben, ſprachen die Stummen, wandelten die Lahmen, wurden rein die Ausſätzigen, geſund die Kranken, erlöſt

vom bösen Geiste die Besessenen, lebendig die Todten, reich die Armen, stark die Schwachen, groß die Niedrigen, selig alle Mühseligen und Elenden, wiedergefunden alle Verlornen, geheilt alle Verwundeten, getröstet alle Betrübten!

Deine Allmacht war es, die am großen Sterbetage Deines Eingebornen das Sonnenlicht verfinsterte, die Gräber öffnete, den Vorhang des Tempels entzwei riß, die Felsen spaltete, und schnell der verhärteten Sünder Herzen erweichte; sie schlugen reuevoll an ihre Brust, und bekannten: Wahrhaftig! Gottes Sohn war Er!

Deine Allmacht war es, die den Gekreuzigten, Der da schlief in der Felsengruft, vom Tode auferweckt; durch Dich lebt Er wieder! Alleluja! Alleluja!

Deine Allmacht war es, die den Todesüberwinder, den Höllenbesieger, der bangen Jüngerschaar durch eine Wolke entzog; sie trug Ihn empor zum Himmel, und ließ Ihn nieder zu Deiner Rechten.

Deine Allmacht war es, die zehn Tage darauf den Geist der Wahrheit uns herabgesandt; im Flammenfeuer kam Er; die Jünger sind Apostel, sind mit Kraft und Muth angethan.

Deine Allmacht war es, die das Evangelium Deiner Liebe in aller Welt verbreitet hat; sie predigte den Gekreuzigten und stürzte Götzentempel ein!

Deine Allmacht ist's, so die Kirche Deines Sohnes, auf Felsengrund gebauet, und wider die Höllenpforten schützt; sie steht bis an's Ende der Welt, rein, unbefleckt, heilig und einig, und wird nicht überwältigt ewiglich.

Deine Allmacht ist's, die jeden Sterblichen erleuchtet, der in die Welt kommt: durch Dich leuchtet alles Licht.

Deine Allmacht ist's, die am Tage des Gerichtes die Todten auferweckt. Sie sammelt alle Menschengebeine, und macht neulebendig, was todt ist; durch sie empfängt alles Fleisch nach Seinen Werken.

Allmacht, Allmacht ist's, die den Auserwählten ewiges Leben, ewige Seligkeit verschafft; durch sie sehen wir Gott, wie Er ist, sehen Ihn ewig, ewig in Seinem Sohne!

Allmacht! so viel kann ich von Deiner Größe stammeln; doch kein Gedanke erreicht Dich; keine Zunge nennt Dich; Allmacht bist Du!

Mein Innerstes empfindet es tief: der Unaussprechliche bist Du! Anbeten, anbeten nur sei mein Lobgesang!

Kann doch auch der Engelfürst nichts als stammeln von Deiner Macht; größer, als alles Lob bist Du!

Darum laß Dir mein kindliches Stammeln, Anbetungswürdigster, wohlgefallen.

Psalm, auf den Unendlichen!

O Du, Den kein Gedanke würdig denkt,
Nur Dir bekannt allein, Du Einziger!
Du warst und bist und bleibst in Ewigkeit,
Und alle Macht, und alle Ehr' ist Dein!
Und alle Hände falten sich vor Dir,
Denn Alles ist, und regt sich nur durch Dich.
Und alle Kniee neigen sich vor Dir,
Denn ohne Dich wär' Alles, Alles — Nichts;
Und alle Augen sehen auf zu Dir,
Denn allen Augen gibst Du Schein und Licht.
Und alle Herzen heben sich zu Dir;
Denn allen Herzen schenkst Du Kraft und Ruh';
Und alle Zungen singen Lob von Dir,
Denn selbst ihr Lobgesang ist Dein Geschenk.
Und alles Leben preise Deine Huld;
Denn alles Leben lebt von Deiner Huld.
Was ist der Mensch, daß er anbeten darf —
Anbeten darf den Hocherhabenen?
Und sprechen darf zum Allerheiligsten:
Mein Gott, mein Gott bist Du, Unendlicher!

Unendlicher! was ist mein Lob vor Dir?
Im Staube niederfallen sei mein Lob.
Und Deinen Willen thun, getreu Dir sein,
Sei ewig, ewig mein Anbetungspsalm!

Psalm, von der Liebe Gottes.

Wer lieben kann, der freue sich!
Denn unser Gott ist Liebe nur.
Die Liebe kann nur lieben;
Nur lieben kann der Herr, Der uns erschaffen;
Aus Liebe nur erschuf Er uns! —
An uns ist Alles, Alles Seine Gabe,
Vom Haupte bis zum Fuß hinab;
Das Herz, das freudig in uns schlägt;
Die Zunge, die den Schöpfer nennen, preisen kann,
Das Auge, das gen Himmel blickt,
Gehör und Sprach', und alle Kraft:
Ist Seiner Liebe Werk.

Die Seele, die so wunderbar den Leib belebt,
Und denkt, und will, und liebt, und haßt, und sorgt,
Ist sie das Meisterstück der Liebe nicht?
Wer lieben kann, der freue sich!

Der Himmel und die Erde,
Die ganze Welt ist nur aus Liebe da.
Das Sonnenlicht, der Mond, das Sternenheer,
Das schöne Pflanzenreich, und Thier und Stein,
Die Wiesen, Aecker, Hügel, Berg und Thal,
Sind nur aus Liebe da.
Wer lieben kann, der freue sich!

Allmächtig ist der Herr;
Doch auch die Allmacht selbst ist Liebe nur;
Die Allmacht kann nur lieben;
Was sie erschafft, erschafft die Liebe nur;
Was sie zerstört, zerstört die Liebe nur;
Was sie erhält, erhält die Liebe nur.
Die Allmacht kann nur lieben;
Wer lieben kann, der freue sich.

Herr, über Alles Herr ist unser Gott!
Der Herrscher Herr ist unser Gott,
Doch Seine Herrschaft ist nur Liebe.
Auf Seinen Wink harrt schweigend die Natur;
Sein Wink ist Liebe nur.
Er will und es geschieht; Sein Will' ist Liebe nur.
Wer lieben kann, der freue sich!

Gebieten kann der Herr;
Doch Sein Gebot ist Liebe nur.
Was Menschen Heilsam ist, gebietet unser Gott;
Was Menschen schädlich ist, verbietet unser Gott;
Wer lieben kann, der freue sich!

Gerecht ist unser Gott.
Er züchtiget den Sünder scharf.
Doch auch Gerechtigkeit ist Liebe nur;
Er züchtigt, um zu bessern,
Verwundet, um zu heilen.
Der Herr will auch des Sünders Seligkeit.
Darum betrübt Er ihn; erfreuen durch Betrüben
Will Gottes treue Vaterhand.
Wer lieben kann, der freue sich!

Auch zürnen kann der Herr.
Vor Seinem Zorne bebt der Himmel und die Erde;
Doch auch Sein Zorn ist Liebe nur.
Zurück von Sünd' und Tod und Hölle,
Vom Untergange will Sein Zorn zurück uns schrecken.
Wer lieben kann, der freue sich!

Auch was wir von der Hölle wissen,
Vom Feuer, Satan, Ewigkeit:
Thut nur die höchste Liebe kund.
Der Vater liebet nur.
Er will das Gute leicht, das Böse schwer,
Die Tugend schön, das Laster häßlich machen,
Den Himmel zu bevölkern;
Aus Liebe nur ist auch die Höll' erbaut.
Wer lieben kann, der freue sich!

Sogar die unerforschlichsten Gerichte

Die große Wage selbst, wo Zeit und Ewigkeit
Vom Richter einstens abgewogen wird;
Das Buch des Lebens selbst, wo Gottes Lieblinge
Von Gottes Hand geschrieben steh'n;
Das Schrecklichste, und das Verborgenste,
Was uns bekannt, und nicht bekannt:
Es kann nur Liebe, Liebe sein!
Wer lieben kann, der freue sich!

Das Gute, das wir hier genießen,
Das Böse, das wir hier erdulden:
Es kommt von Einer Hand.
Die Liebe kann nur lieben;
Die Liebe nimmt hinweg; die Liebe gibt uns wieder.
Wer lieben kann, der freue sich!

Das Leben und der Tod,
Der Reichthum und die Dürftigkeit,
Und Menschenlob und Menschenspott,
Genuß und Mangel, Freud' und Schmerz,
Das Alles kommt von Einer Hand;
Der Vater kann nur lieben Seine Kinder.
Wer lieben kann, der freue sich!

Der Vater kann nur lieben;
Er gibt unendlich mehr, als unser Herz begehrt.
Er schonte Seines Sohnes nicht,
Des Eingebornen schont' Er nicht;
Er gibt den Sohn für uns dahin;
Aus Liebe nur gibt Er den Sohn,
Aus Liebe in den Tod —
Aus Liebe in den Tod am Kreuzesstamm.
Der Vater will auch unser Vater sein;
Er will durch Seinen Sohn auch unser Vater sein.
Wer lieben kann, der freue sich!

Der Vater kann nur lieben,
Der Eingeborne kann nur lieben,
Er, Jesus Christus, unser König, Heiland, Gott,
Ist Liebe, Liebe nur!
Er kam herab zu uns; Sein Kommen war nur Liebe.
In Knechtsgestalt erschien der Herr;
Aus Liebe nur erschien der Herr in Knechtsgestalt;
Er offenbart uns, Seinen Brüdern,
Des Vaters Willen, Sein Gesetz der Liebe;
Er ward aus Liebe nur der Menschen Lehrer!
Die Allmacht war in Ihm, dem Welterlöser;
Wer fest Ihm glaubte, dem ward stets geholfen.
Die Blinden sah'n, die Tauben hörten,
Die Stummen redeten, die Todten standen auf;
Er zeigt' aus Liebe nur die hohe Wunderkraft.
Wer lieben kann, der freue sich!

Geduld, Gehorsam, Demuth, Liebe nur
Und Gnad' und Wahrheit war Sein Leben.
Er ward für uns das Vorbild aller Heiligkeit
Aus Liebe nur!
Er litt für uns! Er starb für uns;
Sein Leiden war nur Liebe, Liebe nur Sein Sterben.
Er hat uns mit dem Vater ausgesöhnt;
Das Kinderrecht, den Kindernamen und das Kindererbe
Erkauft' Er uns mit Seinem Blut';
Er ward aus Liebe nur der Heiland aller Welt.
Er stand lebendig aus dem Grabe auf,
Und ging zurück in Seines Vaters Herrlichkeit
Und setzte Sich zu Seines Vaters Rechten;
Und denkt in Seines Vaters Herrlichkeit
An uns, an Seine Brüder, noch.
Er sandt' uns Seinen heil'gen Geist herab,
Den Geist der Liebe sandt' Er uns herab;
Aus Liebe nur war Er zu uns herabgekommen,
Aus Liebe nur fuhr Er zum Himmel auf;

Aus Liebe kommt Er wieder einst herab zu uns;
Aus Liebe weckt Er uns dereinst vom Tode auf;
Aus Liebe nimmt Er uns zu Sich empor.
Herr, Jesus Christus, unser Gott:
Ist Liebe, Liebe nur!
Wer lieben kann, der freue sich!

Dank-Psalm.

Danket dem Herrn; denn Er ist gut; und Seine Güte währet ewig!

Danket dem Gott aller Götter! Danket dem Herrn aller Herren!

Ihm, Der allein große Wunder thut! denn Seine Güte währet ewig!

Ihm, Der die Himmel nach Seiner Weisheit gebaut; Der die Erde auf die Wasser gründete!

Ihm, Der die großen Lichter schuf; die Sonne zur Königin des Tages; Mond und Sterne zu Beherrschern der Nacht.

Der Egyptens Erstgeburt schlug, und führte Israel aus der Knechtschaft heraus;

Der mit starker Hand, und ausgestrecktem Arme das rothe Meer zertheilte, und führte Israel hindurch;

Der den Pharao mit seinem ganzen Heere im rothen Meere versenkte;

Der Sein Volk durch die Wüste führte, große und mächtige Könige schlug und tödtete!

Der ihr Land gab zum Erbe Seinem Knechte Israel!

Er dachte an uns in unsrer Unterdrückung; Er erlöste uns von unsern Feinden.

Allem, was da lebt, gibt Er Speise; danket dem Gott des Himmels!

Danket dem Herrn aller Herren! denn Seine Güte währet ewig!

Danket dem Herrn; denn Er ist gut! Er sandte Seinen Eingebornen zu uns!

Das Wort ist Fleisch geworden; die Engel haben's den Hirten verkündet; und die Hirten kamen, den Neugebornen anzubeten.

Der Stern hat's den Weisen im Morgenlande angedeutet; hat sie nach Bethlehem geleitet; und sie kamen, den König der Juden anzubeten.

Das Licht, das alle Menschen erleuchtet, ist uns erschienen!

Der in dem Schooße des Vaters war von Ewigkeit, Er ist zu uns herabgestiegen!

Der ist in Christo gekommen, Den die Welt erwartete; in Menschengestalt kam Er, durch Den die Menschen wurden!

Er, die Wonne aller Engel, Er weinte wie ein armes Kind in der Krippe!

Simeon sah Ihn noch vor seinem Sterben, und nahm Ihn auf die Arme, und lobte Gott!

Er ward getauft, wie ein Sünder! doch der Himmel öffnete sich über Ihm!

Der Geist Gottes stieg herab auf Ihn; und der Vater erklärte Ihn für Seinen Sohn.

Er ward versucht, wie ein Mensch; Er fastete, wie Elias; Er siegte, wie Gottessohn!

Er offenbarte, was verborgen war von Ewigkeit; Er zeigte uns in Gott, unsern Vater!

Er lehrte Ihn anbeten im Geiste und in der Wahrheit!

Blinde sahen, Taube hörten, Stumme redeten, Todte wurden lebendig durch Ihn!

Auf Thabor verklärte Er Sich; Moses und Elias redeten mit Ihm.

Sein Angesicht leuchtete, wie die Sonne; Seine Kleider glänzten, wie der Schnee.

Eine Stimme aus den Wolken rief: Den höret!

Er segnete Brod und Fisch; und es wurden Tausende satt!

Er übernachtete im Gebet, und lehrte uns beten zu Gott, wie Kinder zu ihrem Vater.

Er versprach uns Erhörung unsrer Bitten, wenn wir bitten in Seinem Namen.

Er vollzog alle Aufträge Seines Vaters, und liebte uns, wie Seine Brüder!

Er suchte, was verloren war, und machte selig alles Elende; und heilte alles Kranke!

Er lehrte uns vollkommen sein, wie Sein Vater, und lehrte durch Wort, That und Kraft.

Er verkündete vorher, was geschehen würde; Sein Leiden, Sterben und Auferstehen.

Er weissagte Jerusalems Zerstörung, des Tempels Untergang, die Zerstreuung Seines geliebten Volkes, und die Ausbreitung Seiner Lehre.

Er starb für uns, weil Er wollte; Er starb, als ein Fluch der Menschen, und als das Wohlgefallen Seines Vaters.

Sterbend bat Er für Seine Feinde, und begnadigte den Mitgekreuzigten!

Drei Tage lag Er im Schooße der Erde; Er stieg hinab zur Vorhölle, und besuchte die Väter, die auf Ihn seit Jahrtausenden geharret, und predigte ihnen die Erlösung.

Er stand vom Tode auf, wie Er geweissagt, und kam zu Seinen Jüngern neulebendig.

Sie sahen Ihn, erschracken, zweifelten und glaubten und beteten Ihn an!

Er unterrichtete sie vom Reiche Gottes, und schied von ihnen, und fuhr gen Himmel;

Und versprach wieder zu kommen; und setzte Sich zur Rechten des Vaters; und bereitet auch uns Stühle der Herrlichkeit.

Er sandte Seinen Jüngern den heiligen Geist; und bleibt bei ihnen bis an das Ende der Welt.

Dann nimmt Er sie Alle zu Sich, daß sie mit Ihm richten die Welt auf den zwölf Stühlen Israels;

Sie sollen dann ewig leben, ewig herrschen mit Ihm!

Danket dem Herrn! Er ist gut; und Seine Güte währet ewig!

Lobgesang des heiligen Ambrosius und Augustinus:

Te Deum laudamus.

Wir loben Dich! wir dürfen, Gott! Dich nennen;
Dich wollen wir als unsern Herrn bekennen!
Die ganze Erde sinkt hin in ihr Nichts,
Und betet an Dich, Vater ew'gen Lichts!
Zum Rufe stimmen Deine Engel, Deine Knechte,
Die Himmel, Cherub, Seraph, alle Mächte;
Wie heilig, heilig, heilig unser Gott!
Der Herr der Herrschenden, Gott Sabaoth!
Wie sind das Erdenrund, des Himmels Weiten
Voll Majestät, voll Deiner Herrlichkeiten!
Die würdigen Apostel Deiner Wahl,
Der alten Seher ehrenwerthe Zahl,
Die Schaar der Märtyrer im Himmel oben,
Erfüllen den Beruf, Dich stets zu loben.
Geheiligt preist die Kirche, Deine Braut,
Dich durch die ganze Welt; bekennt Dich laut,
Dich, Vater! auf dem allgewalt'gen Throne,
Mit Deinem wahren, eingebornen Sohne,
Als Gott vereint, und mit dem heil'gen Geist,
Der gleicher Gott, Der unser Tröster heißt.
Du König, Christus! Dem sich Alles beuget,
Des Vaters Sohn, von Ewigkeit erzeuget;
Du nahmst auf Dich, die Menschheit zu befrei'n;
Drum wolltest Du der Jungfrau Schooß nicht scheu'n,
Des Todes Stachel hat Dein Arm zerknicket,
Die Gläubigen mit Himmelslohn beglücket.
Zur Rechten Gottes ist Dein Sitz bereit;
Du theilst, verklärt, des Vaters Herrlichkeit.
Als Richter, sagt der Glaube, wirst Du kommen;
Du hältst Gericht mit Sündern und mit Frommen;
Wir bitten Dich: sei Deinen Dienern gut!
Du hast sie Dir erkauft mit theurem Blut.

Bei Deinen Heiligen laß uns verweilen!
Laß ewig uns mit Dir die Glorie theilen!
Herr! stifte Heil in Deines Volkes Haus,
Und auf Dein Erbe sprich den Segen aus!
Nur Deine Hand soll uns, die Deinen, leiten;
Laß uns von Tag zu Tag zum Bessern schreiten!
Alltäglich sei von uns gebenedeit;
Dein Name sei gelobt in Ewigkeit!
Herr! laß uns heute Deine Huld erfahren,
Und wolle vor der Sünde uns bewahren!
Die Kraft der Gnade offenbare sich;
Erbarme Dich, o Herr! erbarme Dich!
Dem Flehen steht bei Dir Erhörung offen!
Du bist's allein, auf Den wir Alle hoffen!
O Herr! auf Dich steht meine Zuversicht!
Zu Schanden machest Du mich ewig nicht!

Fromme Gelöbnisse.

O mein Gott! und Herr! Dir allein gebührt alle Anbetung; darum bete ich Dich im Geiste und in der Wahrheit an!

Dir gebührt aller Dank! darum danke ich Dir, als meinem ersten und höchsten Wohlthäter!

Dir gebührt alle Liebe; darum liebe ich Dich, als mein höchstes, ewiges Gut!

Dir gebührt aller Glaube; darum glaube ich an Dich, und Dein Wort, weil Du die ewige Wahrheit und Wahrhaftigkeit Selbst bist!

Dir gebührt alles Vertrauen; darum baue ich bei allem Eifer, Deinen Willen zu thun, doch nur auf Deine Erbarmungen und Verheißungen, auf Deine Güte und Treue, als den Grundstein meiner Seligkeit.

Dir gebührt aller Gehorsam; denn Du bist Selbst die Heiligkeit, und Dein Gesetz ist unsre Heiligung.

Dir gebührt aller Preis, aller Lobgesang, weil Du unser höchstes Gut, unser Schöpfer und Erhalter, unser Erlöser und Seligmacher bist.

O Du aller Anbetung, alles Dankes, aller Liebe, alles Vertrauens, alles Gehorsams, alles Preises würdigster Gott! ich möchte Dich anbeten, Dich lieben, Dich preisen, Dir danken, auf Dich vertrauen, Dir gehorsamen, wie Jesus Christus in Seinem Leben auf Erden Dich anbetete, Dir dankte, Dich liebte, auf Dich vertraute, Dir gehorsamte bis zum Tode — am Kreuze!

O Allmacht! ich glaube, daß Du auch für mich Allmacht bist! O Weisheit! ich glaube, daß Du auch für mich Weisheit bist! O Liebe! ich glaube, daß Du auch für mich Liebe bist, allmächtige, weise, heilige Liebe bist!

Dein Wille ist der weiseste; Deinem Willen unterwerfe ich meinen Verstand.

Dein Wille ist der heiligste; Deinem Willen unterwerfe ich mein Herz.

Dein Wille ist der beste, der liebevollste; Deinem Willen unterwerfe ich Leib und Seele mit Freuden!

Vater! Du liebtest mich, ehe ich Dich lieben konnte; Du gabst Deinen Sohn aus Liebe für mich in den Tod; und Dein Sohn hat Sich für mich geopfert; darum will ich Dich, Vater! in Deinem Sohne lieben und anbeten, Sein Bild werden, wie Er Dein Bild war und ist!

Vater! ich will Dein Kind sein; will gut sein, wie Du gut bist, Heiligster!

Ich will Gutes thun und Widriges leiden, wie Jesus Christus Gutes that, und Widriges litt.

Hilf, Allmächtiger! daß dieses Wollen That werde!

Gib mir den guten Geist, daß ich gut werde, und im guten Geiste lebe und leide und sterbe! Amen.

Psalm in geheimen Leiden.

Herr! im Staube liege ich vor Dir da; und auf meinem Herzen liegt's, wie ein Zentnerstein!

Kein Menschenherz ist für mich offen, daß ich meinen Jammer ausgösse; und litt' auch ein Mensch mit mir: so könnt' er mir doch nicht helfen.

Zu Dir, Vater! fleh' ich, wie das

Kind zur Mutter; das Werk Deiner Hände, Gott, verkennest Du nicht!

Mein Kämmerlein hab' ich hinter mir verschlossen, um mit Dir allein zu sein; überall bist Du zugegen; aber da ist's mir doch, als ob ich Dich nach langem Suchen gefunden hätte.

O Vater! Vater! ich kann jetzt nichts, als weinen; mein Herz redet zu Dir; Du weißt, was mich beklemmt, ohne daß ich Dir's erst sagen darf.

Du allein siehst mir in's Herz, worein nicht sehen, die mich kränken; Du bist mein Trost; und lässest mir allein Gerechtigkeit widerfahren; nur Du kannst trösten und heilen dieses kranke Herz.

Mächtig bist Du, mich aus der Noth zu reißen, die Du über mich kommen ließest; doch Dein Wille geschehe! Du weißt, was mir gut ist!

Deines eignen Sohnes, an dem Du Wohlgefallen hattest, schontest Du nicht; Er trank den Kelch des Leidens bis auf die Hefe.

Anders konnte Er nicht Sein geliebtes Volk erkaufen; anders nicht siegend in Seine Herrlichkeit eingehen.

O Du Unschuld, Jesus Christus! am Kreuze schwebst Du mir vor Augen, an Deinem blutigen Tode weidet sich meine Seele.

Unschuldiger, als Du, ist kein Sterblicher; unschuldiger leide ich nicht; und mein Leiden gleichet kaum dem allergeringsten Deiner Leiden.

In stillen Liebesthaten, in Wohlthun zogest Du dahin; und die Du mitleidig trugest, die haben Dich an das Kreuz geschlagen!

O wehe! daß ich mich meines Kleinglaubens nicht schäme, daß ich traurig bin, daß ich noch klagen kann, und mich doch einen Jünger Christi nenne!

Daß das Andenken meiner Sünden nicht herabfährt auf mich von Deinem Kreuze, und wie ein Blitz meine Seele trifft!

Nein! nein! ich will nimmer klagen, leiden will ich und verstummen, wie ein Wurm, den man unter die Füße tritt.

Stürmet nur auf mich los, ihr Feinde meiner Ehre, meines Lebens! ich bin bedeckt vom Schilde des Kreuzes, an dem mein Heiland starb.

Meinen Leib könnet ihr tödten; aber meine Seele, und meinen Jesum raubt ihr mir nicht.

Ausharren will ich im Leiden, wie Er; und siegen durch Unterliegen will ich, wie Er.

Erkennen sollen es die Menschen, daß sie dem nichts zu schaden vermögen, den die Rechte des Herrn schützt.

Du aber, o Gott! vergib ihnen, was sie an mir Böses thun! Gerne gäbe ich ihnen zuerst die Hand, und zum Friedenskusse das Herz.

Du weißt das Böse zum Guten zu lenken; wohlthätig ist die Verfolgung; sie demüthigt, sie reiniget, sie prüfet; unserm Herrn und Meister macht sie uns ähnlich; und am Ziele gibt sie uns Seine Herrlichkeit zur Rechten Gottes zu schauen. Amen.

Anbetung Jesu Christi.

Sohn Gottes; Wort des Vaters, Eingeborner Gottes, Jesus Christus! Du bist der Glanz des unsichtbaren Gottes, Du das Bild Seiner Herrlichkeit!

Durch Dich ist Alles gemacht, was gemacht ist, und ohne Dich ist nichts gemacht, was gemacht ist!

Du bist der Erlöser, der Heiland der Sünder, und außer Dir ist kein Erlöser, kein Heiland für uns arme Sünder; Dein Blut ist geflossen zur Versöhnung für Alle.

Dir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden!

Du leitest, regierest Deine Schafe; durch Dein Sterben hast Du sie Dir Alle erkauft!

Durch Deine Liebe, Weisheit und

Macht nährest, führest, erziehest Du sie zum ewigen Leben.

Durch Dich werden einst die Todten erweckt, und alle Menschen gerichtet werden.

Dir ist alles Gericht übergeben; Du bist der Richter der Lebendigen und der Todten.

In Deinem Namen wird Alles selig, was selig wird; Du machest selig, und außer Dir Keiner; außer Deinem Namen ist kein Heil.

Dir ist ein Name über alle Namen gegeben; alle Kniee im Himmel und auf Erden müssen sich vor Dir beugen!

Du sitzest zur Rechten des Vaters! Dein ist das Reich und die Herrlichkeit des Vaters, Dein sei auch die Anbetung!

In Dir wehet die Fülle der Gottheit! Du bist unser Herr und König!

Dich, und in Dir Deinen Vater, Der Dich gesandt hat, erkennen, lieben, anbeten: sei unser Thun, unsre Freude, unser ewiges Leben. Amen.

Anbetung des himmlischen Vaters.

Gott! wie nenne ich Dich? Heiligster! Ewiger! Unabhängiger! Allmächtiger! Erster! Höchster! Einziger! Ja, Du warst, Du bist, Du wirst sein der einzige Herr, und Gott Alles dessen, was war, ist, und sein wird!

Wir liegen hier im Staube vor Deiner Hoheit, die kein Name aussprechen, und kein Gedanke denken kann; wir fühlen unser ganzes Nichts vor Deiner Unendlichkeit!

In Dir leben wir, bewegen wir uns, und sind wir! Du bist das Leben alles Lebens!

Alle Dinge hängen von Dir ab; Du von Keinem.

Deine Allmacht, Weisheit und Güte hat Alles erschaffen, was erschaffen ist; sie erhält, belebt, regiert und ordnet und leitet Alles.

O wie erzittert, und erbebt unser Innerstes vor Deiner Majestät! doch selbst dieses Erzittern, und Erbeben ist nicht ohne stille Freude des Geistes!

Wir freuen uns, daß Du der Alleingute, der Höchste, der Erste, der Ewige, der Allmächtige, der Unabhängige, der Allwissende, der Herr aller Herren, der Herrscher aller Herrschenden, das höchste Gut, Gott, bist!

Wahrhaftig! Du bist es, Dem alle Anbetung von allen Erschaffenen im Himmel, auf Erden, und unter der Erde gebührt.

Wir empfinden unsere Ohnmacht, unsere Nichtigkeit, und freuen uns unsrer Abhängigkeit von Deiner heiligen, weisen, allmächtigen Güte!

Du lebest in Dir, und durch Dich lebt Alles, was da lebet; und Alles, was durch Dich lebt, soll Dir allein leben! Dein ist ewig alle Herrlichkeit! Dein sei ewig alle Anbetung! Amen.

Bußpsalm.

Gott! Gott! gesündiget hab' ich vor Dir!
Befleckt ist meine Seele durch und durch;
Kaum wag' ich es, zu Dir hinaufzuschau'n;
Nicht werth, auf Deiner Erd' umherzugeh'n.
Der Wassertropfen in dem Meer sind viel':
Und meiner Sünden, ach! noch ungleich mehr!
Gewissensangst zerreißt mein krankes Herz,
Und Schande deckt den armen Sünder zu.
Wie ist Dein Richterblick so fürchterlich,
So fürchterlich dem Schwerbeladenen!
Mit allen Lasten liegt die Schuld auf mir,
Die Schuld und das verdammende Gericht.
Doch mitten im Gedräng' von Höllenangst
Ertönt von Oben her ein Friedenswort:
„Der Vater will den Tod des Kindes nicht;

Es beff're sich, und lebe ewiglich!“ —
Dies Wort erquickt mein sterbendes Gebein;
Ich seh' in meinem Gott den Vater nur.
Erbarmer ist Sein Name; Huld Sein Blick,
Und segnen, und verzeih'n, Sein großes Werk.
Ja, Vater, Du, Du kennst mein Wesen ganz,
Hast mich aus Staub gebaut, ein Erdgemächt.
Wegwerfen kann Dein Herz den Menschen nicht;
Er komme nur, Du nimmst ihn wieder auf.
Ein Herz, von Liebe, Scham und Reu' zerknirscht,
Die heiße Thrän' im Aug' verschmähst Du nicht.
Hoch heben sich des Himmels höchste Höh'n:
Doch Deine Huld geht über alle Höh'n!
Du hast die Menschen lieb; sie sind ja Dein!
Aus Liebe schontest Du des Sohnes nicht.
Auf dieser Liebe ruht die Zuversicht.
Die Keinen noch zu Schanden werden ließ;
Auf dieser Liebe ruht mein ganzes Heil;
Ich hör', ich höre schon Dein Gnadenwort:
„So wahr Ich bin: die Sünd' ist dir verzieh'n!
Nun sündige nicht mehr! Mein Kind bist du!“ —
Dein Kind ich? Gott! ein Wort, wie Honig süß!
Der Friede Gottes kehrt in's Herz mit ein,
Und Lust an Gott, und Freude am Gesetz,
Und zarte Bruderlieb' und viel Geduld!
Mein Herz ist nun ein ewig Jubelfest,
Und feiert nichts, als Gottes Vaterhuld.
O weh', o weh' dir, Sünder, in der Fern'!
Ohn' Ihn ist alle Freude todt für dich!
Verlaß den Jammerpfad, und kehr' zurück,
Und sprich: ich bin nicht werth, Dein Kind zu sein!
Kehr' um, und lern' an mir, was Gnade sei;
Sieh' freundlich winkt das treue Auge dir!
Schon breiten sich des Vaters Arme aus,
Zu drücken dich an Sein verlaff'nes Herz;
Und alle Engel Gottes freu'n sich mit:
„Gefunden wieder, was verloren war!“
Und Seine Erd' und Himmel jauchzen drein:
„Gefunden wieder, was verloren war!“

Fürbittpsalm.

Der Du die Liebe Selber bist,
Und ungebeten uns erfreust:
Nein! Du verschmähst das Flehen nicht,
Das zu Dir aufsteigt glaubensvoll!
Und Deinen Willen heilig ehrt;
Und den Erfolg Dir überläßt.
Du siehst, was sich im Herzen regt,
Und hilfst, eh' noch der Mund es spricht.
Mit Brüdernoth beladen kommt
Mein kindliches Gebet zu Dir.
Die Bruderliebe uns gebot,
Verwirft das Fleh'n der Liebe nicht.
Drum, Liebe! gieß vor Ihm dich aus;
Der Vater hört dein Stammeln gern!
Da weint um Brod der Hungrige:
Du nährst die Vögel! nähr' auch ihn!
Um Decke schreit der Nackte dort;
Du kleidest Blumen; kleid' auch ihn!
Die Wittwe seufzet bang' um Recht;
Du Gott der Wittwen, schaff' ihr Recht!
Der Waise fleht um Vaters Hülf':
Der Waisen Gott sei Vater ihm!
Ein Bruder kämpft den letzten Kampf:
Zu Dir hinüber rück' ihn sanft!
Den Sünder quält die Sünde sehr:
Du Gott des Trostes, tröste ihn!
Den Jüngling macht die Wollust siech,
Raubt Töchtern ihre schönste Zier:
Laß, Vater, Scham und Ehr' und Zucht
Im blühenden Geschlechte blüh'n!
Die Kleiderpracht steckt an, wie Pest,
Und machet arm, und weich und schlecht:
Verjag' die Pest von unserm Land,
Und gib uns Sinn für bessern Schmuck!

Processe stehlen Recht und Gut,
Und Kriege opfern Menschenblut:
Laß Friede werden, Friedensgott!
Processe flieh'n der Hölle zu!
Der Hochmuth macht die Menschen klein,
Die Trunkenheit aus Menschen Vieh;
Am Lebensfaden frißt der Neid,
Und Zornwuth reißt ihn gänzlich ab:
Gib, Heiligster! uns Lust und Muth,
Zum Nüchtern- und Demüthigsein!
Durch Nächstenliebe sei der Neid,
Durch milden Sinn der Zorn besiegt!
Des Christenglaubens spotten Viele,
Und lästern, was sie nicht versteh'n:
Dem Spötter gib Verstand und Ernst,
Dem Christen neue Lebenskraft;
Und wo ein Auge roth sich weint,
Und Herzeleid sich tief eingräbt:
Da trockne sanft die Thräne ab,
Und sende stille Freud' in's Herz!
Und heb' den Sinn zu Dir empor,
Und mach' ihn gut, und rein, wie Du!

Reisegebet.

Gott! Du hast die Kinder Israels durch das Meer mit trockenem Fuße hinübergeführt; Du hast auch die Weisen aus Morgenland durch Wegweisung des Sternes zu Deinem Sohne geleitet; segne auch jetzt unsere Reise! schenke uns ruhige Tage, und gib uns Deinen heiligen Engel zum Gefährten, daß wir die Absicht unserer Reise erreichen, am bestimmten Orte eintreffen, und dann einst nach der vollendeten großen Pilgrimsreise auf Erden, zum Eingange in das ewige Leben, in unsere wahre Heimath hinkommen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

In Zeiten einer allgemeinen Verwirrung.

Das wahre Licht kommt von Dir, Vater des Lichtes! Wir Menschen können das wahre Licht nur empfangen, aber nicht geben. Sende Du Dein Licht in unsere Seelen, daß wir Dich erkennen, Dich lieben, und in der Liebe zu Dir selig werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Wenn die Ruchlosigkeit überhand nimmt.

Du bist der Alleingute, das höchste Gut, unser Vater! Wehre Du dem Verderben; denn wir können den Strom der Sünde nimmer aufhalten. Rette Du Dein heiliges Volk; zerstöre Du das Reich des Bösen! laß Dein Reich kommen, siegen, siegend triumphiren! Amen.

Betrachtung der Hinfälligkeit alles Irdischen.

Ich bin nicht auf dieser Erde, um ewig da zu bleiben; alle Dinge vergehen, und ich mit ihnen.

Schnell, schneller, als man es erwartet, ist das Ende da; und wenn es da ist, so kann es Niemand entfernen.

Siehe da den Schatten — und schon ist er nicht mehr da; so schnell verschwindet ein Menschenleben.

Ein eilender Bote — wie bald ist er vorüber; so schnell eilet ein Menschenleben dahin!

Schnell ist der Faden vom Weber abgeschnitten: schneller noch dahin ein Menschenleben!

Ein seglend Schiff schneidet das Wasser durch; schnell ist's vorbei; im Wasser bleibt keine Spur.

Der Vogel fliegt, schnell theilend die Luft; in der Luft bleibt keine Spur des Fluges.

Auch der fliegende Pfeil theilet die Luft; er ist vorüber: seine Spur ist dahin.

Schiff, Vogel, Pfeil — du kennest ihren Weg nimmermehr: so ist auch der Mensch dahin! Es ist, als wenn er nie da gewesen wäre.

Eine leichte Wolke: der Wind hat sie fortgeführt; eine Seifenblase, der geringste Windstoß löst sie auf; ein Rauch — der Wind hat ihn zertheilt; das Andenken an einen Gast von einem Tage, schnell ist's dahin; ein

Wassertropfen, schnell trocknet er auf; ein Wort, schnell ist's geredet, und schnell gehört. — So ist das Menschenleben. Ein Athemzug, nichts mehr.

Wie thöricht wär' ich, wenn ich auf dieses kurze Leben baute? Wie tollsinnig, wenn ich mich in die irdischen Dinge verliebte! Nein! ich bin nicht auf der Erde, um ewig da zu bleiben.

Mein Herz will ich nicht anheften an das, was so eitel ist, so bald verschwindet, Nichts ist!

Fürbitte für die Abgestorbenen.

Vater aller Deiner Kinder im Himmel, auf und unter der Erde! ich preise Deine Vaterliebe; ich bete Deine Weisheit an! Denn es ist Vaterliebe, Weisheit ist es, daß Du Deine Kinder nicht vor Dein Angesicht kommen lässest, bis sie rein und vollkommen sind.

Nichts Befleckes kann erscheinen vor Deinem Auge; nur Jene, die reinen Herzens sind, können Dich anschauen. Darum laß mir in diesem Erdenleben diese Wahrheit oft zu Sinnen kommen: was nicht rein ist, kommt nicht vor Gott; wer sich nicht reiniget in diesem Leben, kann auch im andern nicht zu Jesu Christo kommen, bis er rein ist.

Vater! sende mir Licht und Kraft herab, daß ich sehe, wie mit Sünden befleckt mein Herz ist, und daß ich alle Flecken zu tilgen suche.

Reinester und Reiniger der Unreinen! reinige Du mich noch in diesem Leben, daß ich nach diesem Leben gleich bei Dir sein, gleich Dein und Deines Vaters Angesicht schauen möge!

Aber, Vater! aller Deiner Kinder Vater! wie könnt' ich meiner Brüder und Schwestern vergessen, die im Glauben an Deine Vaterhuld entschlafen sind, und noch nicht die Frucht ihres Glaubens genießen!

Barmherziger! ich weiß, was Du thust, ist das Weiseste. Doch mein Bitten verschmähst Du nicht!

Ich darf bitten für meine Brüder, so lange sie auf der Erde herumwandern, und Du hörst mich.

Darf ich jetzt nicht mehr bitten? hörst Du jetzt mein Flehen nicht mehr? bist Du nicht mehr Vater? sind sie nicht mehr Deine Kinder? sind sie nicht mehr Erkaufte mit dem Blute Deines Sohnes? haben sie keinen Durst mehr nach Seligkeit?

Sie sind so nahe bei Dir, und doch nicht bei Dir!

Ach, Vater! bei Deinem Vaternamen bitte ich Dich! Deiner Erbarmungen ist kein Ende! Laß die Zeit ihrer Reinigung kurz sein; erfülle das Schmachten ihrer Seele!

Und Du, Reinester! Der allein reinigen kann, was unrein ist! Unser Herr, und auch unser Bruder! Ich bitte Dich bei Deinem Brudernamen, reinige an den frommen Entschlafenen, was unrein ist! Sie sehnen sich nach Dir! Sie glauben an Dich, und haben Dich noch nicht gesehen; sie lieben Dich, und haben noch nicht Dein Angesicht geschaut! Laß sie aus Deinem Munde das Wort der Freude hören: Kommet zu Mir! Freuet euch mit Mir! Erndtet mit Jubel, was ihr mit Thränen ausgesäet!

Herr des Himmels und der Erde! laß die Zahl der Seligen immer größer, und die Zahl der Leidenden immer kleiner werden!

Todtenpsalmen.

Sei gnädig, Herr! den Abgestorbenen!
Barmherziger! tilg' ihre Schulden!
Von Flecken, die Dein Aug', o Gott! entdeckt,
Allheil'ger! läut're ihre Seelen!
Gezeugt sind wir von sünd'gen Vätern,
Von sünd'gen Müttern hier empfangen!
Vor Deinen Augen sind Gerechte,
Sind Heilige nicht ohne Sünden!
Du hast zur Tugend sie geleitet,
Sie wandelten auf Deinen Wegen;

Du läuterst sie, wie Gold im Feuer,
Willst prüfen ihre Tugendstärke.
Nur rein wie Schnee von jeder Makel
Sind würdig sie, Dich, Herr, zu schauen!
Du hast hienieden Missethaten
Schon oft uns Sündern nachgelassen;
Wirst Du denn jetzt die Reuezähren
Der Hingeschiedenen verschmähen?
Du hörst ihr wehmuthsvolles Seufzen;
Kennst ihre Sehnsucht, Dich zu schauen.
Erbarmer! lindre ihre Leiden!
Erfülle mild ihr heißes Sehnen!
Hilf ihrem Geiste, sich zu nähern
Der höhern Stufe der Vollendung!
Erhöre Deiner Kirche Flehen!
Laß unser Bitten zu Dir dringen!
Schenk' ihren Seelen ew'ge Ruhe!
Dein ewig Licht laß ihnen leuchten!

Gepriesen seist Du, Herr des Lebens,
Der Seinem Volke Rettung sandte!
Du hattest es schon unsern Vätern
Durch der Propheten Mund verheißen:
Du werdest von der Sünde Ketten,
Von Todesbanden uns erlösen;
Damit wir ohne Furcht Dir dienen,
Gerecht in unsern Tagen wandeln.
Wir saßen hier in Todesschatten,
Wir wandelten in Finsterniſſen!
Du hast nach ewiger Erbarmung
Vom ew'gen Elend uns errettet;
Hast uns den Eingebornen Selber
Herab vom Heiligthum gesendet,
Daß Er die Finsterniß erleuchte,
Und auf den Pfad des Heils uns leite!
Besiegt hat Er des Todes Schrecken,
Zerstört hat Er die Macht der Hölle.
Wer an Ihn glaubt, wird ewig leben;
Wird aus dem Grab einst auferstehen;
In Herrlichkeit den Retter schauen,
Der uns in Knechtsgestalt erschienen,
Der uns vom Sündentod' erlöset,
Und ew'ges Heil bei Gott erworben!
Erhöre Deiner Kirche Flehen!
Laß unsre Bitte zu Dir dringen!
Schenk' ihren Seelen ew'ge Ruhe!
Dein ew'ges Licht laß ihnen leuchten!

Sei, o Herr! der hingeschiednen Seele
gnädig!
Tilge ihre Schuld und Strafe, Gütigster!
Läutere Du sie von allen Flecken,
Die an ihr Dein Auge noch entdeckt!
Unter allen Heiligen auf Erden,
Ist, o Herr! nicht Einer rein vor Dir!
Doch zur Buße hast Du sie geleitet,
Und sie lernten kennen Deinen Rath.
Zu dem Heile hast Du sie berufen,
Und Dein Wort erfüllte sie mit Zuversicht!
Jetzt gedenk', o Vater! einzig Deiner
Liebe,
Tilge huldvoll der bereuten Sünden
Schuld!
Auch um sie zu retten, ist Dein Sohn
gestorben,
Seinetwillen laß sie schau'n Dein Angesicht!
Wende ab von unsern Sünden, Herr!
Dein Auge!
Tilge jede Spur der Missethat in uns!
Unser Herz schaff' um zu einem reinen
Herzen!
Festigkeit verleihe unsrer Gottesfurcht!
Ach! verstoß' uns nicht vor Deinen
Augen!
Ach! entzieh' uns Deine Vaterliebe nicht!
Bis zum Tod' laß Deine Hülf' uns finden,
Unsre Bahn sei stets nur Dein Gesetz!
Gib, o Herr! den Abgeschiednen ew'ge
Ruhe,
Ew'ges Licht, Dein Licht, o Gott, erleuchte sie!

Voll Ehrfurcht und Vertrauen ruft,
o Herr!
Des Abgestorbnen Seele Dein Erbarmen an!
Auf ihre Stimme achte, väterlich, o Gott!
Und auf ihr Flehen merke mild Dein Ohr!
Wenn Sünden Du zurechnen willst, o
Herr!
Wer kann vor Deinem Richterblick bestehen?
Allein Vergebung, Liebe steht bei Dir;

Du läuterst Seelen, wie die Glut das Gold.
Die Abgeschiednen auch umfasset Deine Huld,
Bereitet hast Du Wohnungen für sie.
Gleichwie der Wächter sehnlich harrt des Morgenroths;
So harrt auf seines Heilands Ankunft jeder Christ.
Laß unser Hoffen nicht vergeblich sein!
Nachdem Dein Sohn getilgt der Sünden Schuld.
Wir wissen, daß mit Dir der Heiland ewig lebt,
Und ein Fürsprecher für die Seinen ist bei Dir!
Gib, Herr! den Abgestorbnen ew'ge Ruhe,
Laß ihnen leuchten dort Dein ew'ges Licht!

Mit frommer Wehmuth denken wir an sie,
Empfehlen sie, Herr, Deiner Vaterliebe!
Du bist ja ihr, und unser Vater.
Du liebest sie noch mehr, als wir;
Sie steh'n in Deiner Hand, wenn uns
Ihr Zustand gleich verborgen ist.
Nur rein, wie Schnee, von jeder Makel
Sind würdig sie, Herr! Dich zu schauen.
Nicht quälen willst Du sie, die Dir vertrauen,
Nur läutern willst Du sie, Gerechtester!
Du strafest nicht aus Zorn und Rache;
Auch als ihr Richter bleibst Du noch ihr Vater.
In Demuth ehren Dein gerechtes Urtheil wir;
Und stellen Alles Deiner weisen Güte heim;
Du lohnest Jedem nach Verdienst, o Herr!
Und thust weit mehr, als wir begehren.
Doch sagen wir Dir gern, was unsre Liebe wünscht,
Was unser Glaube hofft...
Erquicke sie mit Deinem Troste,
Und laß bestrahlen sie Dein Licht!
Erfüll' ihr schmachtendes Verlangen,
Und stille ihre Sehnsucht liebevoll!
Befreie sie von Allem, was der Seele Reinheit trübt,
Was am Genuß der Seligkeit sie hindert noch!
Lamm Gottes, das da alle Sünden tilgt,
Verleihe Deinen Gläubigen die ew'ge Ruhe,
Dein ew'ges Licht erleuchte sie! Amen.

Vespergesänge.

I.

Des Lichtes Schöpfer! guter Gott!
Durch Den des Tages Licht entstand,
Und Der beim ersten Morgenroth
Dem Nichts die Welten all' entwand:

Du, Der des Tages holde Pracht
Durch Morgen und durch Abend schuf;
Und tilgt' des Chaos graufe Nacht:
Erhöre unsrer Thränen Ruf!

Drückt uns der Sünde Todesschuld,
Weil wir in Irdisches versenkt:
So werd' uns, Herr, durch Deine Huld
Des neuen Lebens Heil geschenkt.

Und klopfen wir als Büßer an:
Woll' uns Erhörung, Herr! verleih'n;
Entferne, was uns schaden kann,
Und wasch' uns von der Sünde rein!

Um diese Gnade flehen wir,
O Vater, Sohn und heil'ger Geist!
Mit Mund und Herz empor zu Dir,
Den Erd' und Himmel ewig preist!

℟. Amen.

II.

Du Himmelsschöpfer, groß und hehr!
Du schiedest einstens Erd' und Meer;
Die Wolken hobst Du himmelan,
Und wiesest Allem Ziel und Bahn.

Den Himmelskörpern wiesest Du,
Den ird'schen ihre Stätten zu;
Der Quellen Wasser netzt das Land,
Es hemmt die Flut der Sonne Brand.

Gott! schenk' uns Deine Vaterhuld!
Daß nicht in neue Sündenschuld
Uns reiß' die alte Sündenluft:
Senk' Deine Gnad' in unsre Brust!

Der Glaube mehr' in uns das Licht!
Ihn tödte Welt und Irrthum nicht;
Dem Licht' an Glut und Stärke gleich,
Vertilg' er Sünd' und Satansreich!

Erhöre von des Himmels Höh'n,
O Vater, Deiner Kinder Fleh'n!
Dir und dem Sohn' sei Lob geweiht,
Und auch dem Geist' in Ewigkeit! ℟ Amen.

III.

Erhabner Gott! die Erde schuf
Einst Deiner Macht und Güte Ruf;
Dem Meere wies Dein Herrscherwort,
Der Erde ihren festen Ort.

Auf Dein Geheis ist auf den Au'n
Der Blüt'- und Blumen-Zier zu schau'n;
Mit Frucht und Samen reich bedacht,
Bewundern wir der Bäume Pracht.

Des trocknen Herzens Wundenpein
Heilt Deiner Gnade Thau allein;
Die Sünde tilg' der Thränen Flut
Sie lösche gift'ger Lüste Glut!

Dein Wille sei mein ernst Gebot,
Dann schreckt mich Hölle nicht und Tod;
Dann werd' ich guten Samen streu'n,
Mich dort des Erndtetages freu'n!

Erhöre von des Himmels Höh'n
O Vater, Deiner Kinder Fleh'n!
Dir und dem Sohn' sei Lob geweiht,
Und auch dem Geist' in Ewigkeit! ℟ Amen.

IV.

Allheil'ger in des Himmels Höh'n,
In Dem des Lichtes Licht wir seh'n;
Ein strahlend Flammenmeer erhellt
Durch Dich, am vierten Tag, die Welt.

Du ordnetest der Sonne Bahn,
Den Lauf des Mondes weise an;
Die Sterne geh'n in festem Kreis',
Allmächtiger, auf Dein Geheis!

So strahlt dem Tag der Sonne Pracht;
Der Mond erhellt die finstre Nacht;
So führtest Du den Wechsellauf
Der Jahreszeiten uns herauf!

Verscheuch' auch unsers Geistes Nacht!
Rein mache, was uns unrein macht!
Zerspreng' mit Deiner Allmachtshand
Der Sünde Joch und Eisenband!

Erhöre von des Himmels Höh'n,
O Vater, Deiner Kinder Fleh'n!
Dir und dem Sohn' sei Lob geweiht,
Und auch dem Geist' in Ewigkeit! ℟ Amen.

V.

Gott! Dessen Allmacht wunderbar!
Du schufst der Thiere große Schaar;
Der Erd', dem Meere schicktest Du,
Den Lüften ihre Wesen zu!

Die Erde nährt der Thiere Heer;
Der Fisch freut sich in Fluß und Meer;
Sie Alle schuf, o Gott! Ein Wort;
Doch Alle schirmt ein andrer Ort.

Nimm Deine Knecht' in Vaterhut,
Für die Dein Sohn vergoß Sein Blut!
Erlöse sie von Sünd' und Noth,
Laß ewig sie nicht schau'n den Tod!

Nicht beuge Schuld uns erdenwärts,
Nicht hebe Stolz das reine Herz:
Daß wir im Staub nicht untergeh'n,
Nicht stürzen von der Tugend Höh'n!

Um diese Gnaden flehen wir
Mit Mund und Herz empor zu Dir:
O Vater, Sohn und heil'ger Geist:
Den Erd' und Himmel ewig preist! ℟ Amen.

VI.

O Gott! Der Du geschaffen hast,
Was Erd' und Himmel in sich faßt;
Du schufst zuletzt Dein Ebenbild:
Den Menschen — rein und gotterfüllt.

Und Alles, was Dein Allmachtsruf
Aus Nichts zu Sein und Leben schuf:
Dem Menschen sollt' es dienstbar sein.
Er — Dir allein Gehorsam weih'n!

Herr! von der Lüste Sklaverei
Mach' Deine armen Kinder frei!
Daß unsre Sitten fromm und rein:
Ein Bild stets Deines Wesens sei'n!

Lösch' jedes Zwistes Höllenbrand!
Schling' fester heil'gen Friedens Band!
Schenk' Freuden uns in dieser Zeit,
Und droben Himmelsseligkeit!

Um diese Gnaden flehen wir
Mit Mund und Herz empor zu Dir:
O Vater, Sohn und heil'ger Geist:
Den Mensch und Engel ewig preist! ℟ Amen.

VII.

Schon weicht der Sonne Flammenstrahl;
O selige Dreieinigkeit,
Du Licht, das ewig uns erfreut,
Sei uns're Sonn' im dunkeln Thal!

Dir singen wir des Morgens Preis,
Und wann erscheint das Abendroth;
Laß gnädig uns nach unserm Tod'
Dir singen in der Heil'gen Kreis.

Um diese Gnade flehen wir,
O Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Den Mensch und Engel ewig preist,
Mit Mund und Herz empor zu Dir!
℟ Amen.

VIII.

Noch eh' der Tag den Lauf vollbracht:
Erscheinen, Weltenschöpfer, wir
Vor Deinem Thron, und fleh'n zu Dir:
Sei unser Schutz in finstrer Nacht!

Laß Traum und Schreckbild ferne sein!
Zerstör' des Feindes List und Wuth!
Und lösch' der Fleischeslüste Glut,
Daß wir den Körper nicht entweih'n!

Um diese Gnaden flehen wir:
O Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Den Mensch und Engel ewig preist,
Mit Mund und Herz empor zu Dir!
℟ Amen.

Erste Abendandacht.

Im Namen † des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes. Amen.

Herr! segne Deinen Diener!

Eine ruhige Nacht und ein seliges Ende verleihe uns Gott, der Allmächtige! Amen.

Kleine Lesung aus 1. Petrus 1, 8.

Seid nüchtern und wachet, meine Brüder! denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher, wie ein brüllender Löwe, und suchet, wen er verschlingen könne: dem widerstehet standhaft im Glauben!

Du aber, Herr! erbarme Dich unser! Gott sei Dank!

Unser Schild ist der Name des Herrn, Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Vater unser ꝛc.

Sünden-Bekenntniß.

Ich bekenne vor Gott, dem Allmächtigen, der allerseligsten, allzeit unversehrten Jungfrau Maria, dem seligen Erzengel Michael, dem seligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln, Petrus und Paulus, allen Heiligen, daß ich sehr oft gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken. Ich bekenne meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld — und schlage mit dem reuigen Zöllner auf meine Brust! — Darum bitte ich die allerseligste, allzeit unversehrte Jungfrau Maria, den seligen Erzengel Michael, den seligen Johannes den Täufer, die heil. Apostel, Petrus und Paulus, alle Heiligen, flehet für mich zu Gott, unserm Herrn!

Der allmächtige Gott erbarme Sich unser; Er vergebe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Der allmächtige und barmherzige Gott verleihe uns Seine Huld, eine gänzliche Lossprechung und vollkommne Nachlassung aller unsrer Sünden! Amen.

Bekehre uns, Gott, unser Heiland! und wende Deinen Zorn von uns ab!

Mein Gott! hilf mir beten! Eile, Herr! mir beizustehen!

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste: von allen Menschen, und zu allen Zeiten! Amen.

Alleluja! Lob sei Dir in Ewigkeit, Du König der Herrlichkeit!

Psalm 4.

Da ich rief, erhörte mich der Gott meiner Gerechtigkeit; in der Trübsal hast Du mir Raum gemacht.

Erbarme Dich meiner, und erhöre mein Gebet!

Ihr Menschenkinder! wie lange ist noch schwer euer Herz? Warum liebet ihr die Eitelkeit, und suchet die Lüge?

Wisset doch, daß der Herr Wunder gethan an Seinem Heiligen; der Herr höret mich, wenn ich zu Ihm rufe.

Zürnet ihr: so sündiget nicht! was ihr sprechet in euerm Herzen, das bereuet auf euern Lagern!

Opfert ein Opfer der Gerechtigkeit, und hoffet auf den Herrn. Viele sagen; Wer wird uns Gutes sehen lassen?

Das Licht Deines Angesichtes, Herr! ist gezeichnet über uns; Du hast Freude in mein Herz gegeben.

Von der Frucht des Getraides, des Weines und ihres Oeles sind sie reich geworden.

Ich schlafe darüber in Frieden und ruhe;

Denn Du, Herr! hast mich sonderlich festgestellt in der Hoffnung!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Psalm 30.

Auf Dich, Herr! hoff' ich! laß mich nimmermehr zu Schanden werden! Nach Deiner Gerechtigkeit erlöse mich!

Neige zu mir Dein Ohr; eile, mich zu retten!

Sei mir ein beschirmender Gott und ein Haus der Zuflucht, daß Du mir helfest!

Denn meine Stärke und meine Zuflucht bist Du, und um Deines Namens willen wirst Du mich führen und ernähren.

Du wirst mich ziehen aus dieser Schlinge, die sie mir verborgen; denn Du bist mein Beschirmer.

In Deine Hände befehl' ich meinen Geist; Du hast mich erlöset, o Herr! Gott der Wahrheit!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Psalm 90.

Wer unter der Hülfe des Allerhöchsten wohnt, wird bleiben unter dem Schirme des Gottes des Himmels.

Er wird sagen zu dem Herrn: Du bist's, Der mich aufnimmt; meine Zuflucht! mein Gott! auf Dich hoff' ich.

Denn Er befreite mich vom Stricke der Verfolger, und von der harten Sache.

Mit Seinen Schultern wird Er dich decken, und unter Seinen Flügeln schöpfest du Hoffnung.

Wie ein Schild umgibt dich Seine Wahrheit; du darfst nicht fürchten nächtlichen Schrecken;

Nicht den Pfeil, der am Tage fliegt; nicht das Ding, so im Finstern schleicht, nicht den Anfall des mittägigen Teufels.

Fallen auch Tausend an deiner Seite, und zehn Tausend zu deiner Rechten: so wird's doch dir nicht nahen;

Aber mit deinen Augen kannst du das schauen, und den Lohn der Sünder sehen.

Denn Du, Herr, bist meine Hoffnung; den Allerhöchsten nahmst du dir zur Zuflucht.

Kein Unglück wird zu dir kommen; und keine Plage nahen deinem Zelte.

Denn Seinen Engeln hat Er deinethalben befohlen: dich zu behüten auf allen deinen Wegen.

Auf den Händen werden sie dich tragen, daß nicht etwa an einen Stein stoße dein Fuß.

Auf Nattern und Basilisken wirst du wandeln, und zertreten auf Löwen und Drachen.

„Dieweil er auf Mich gehofft, so will Ich ihn befreien; ihn beschirmen; denn er hat erkannt Meinen Namen;

„Er ruft zu Mir, und Ich erhöre ihn; Ich bin bei ihm in der Trübsal;

Ich reiß' ihn heraus, und bring' ihn zu Ehren;

„Mit langem Leben will Ich ihn sättigen; und ihm zeigen Mein Heil."

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Psalm 133.

Wohlan! jetzo preiset den Herrn, alle Diener des Herrn!

Die ihr stehet im Hause des Herrn, in den Vorhöfen des Hauses unsers Gottes!

Erhebet des Nachts eure Hände zum Heiligthume, und preiset den Herrn!

Der Herr segne dich aus Sion, Der Himmel und Erde gemacht hat!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Herr, erbarme Dich meiner, und erhöre mein Gebet!

Lesung aus Jeremias 14, 9.

Du aber, Herr! wohnest in uns, und Dein heiliger Name wird angerufen über uns; verlaß uns nicht, Herr! unser Gott!

Gott sei Dank! — Herr! in Deine Hände befehl' ich meinen Geist! Du, Der Du uns erlöset hast, Gott der Wahrheit! Bewahre uns, Herr! wie den Augapfel! Schütze uns unter dem Schatten Deiner Flügel!

Simeons Lobgesang aus Luk. 2, 29—33.

Nun entlässest Du, Herr, nach Deinem Worte Deinen Diener in Frieden!

Denn meine Augen haben Dein Heil gesehen!

Das Du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker, als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden, und zur Verherrlichung Deines Volkes Israel.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Herr! erhalte uns, wenn wir wachen; schirme uns, wenn wir schlafen! damit wir mit Christo wachen, und in Frieden ruhen!

Herr! erbarme Dich unser! Christe! erbarme Dich unser! Herr! erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. Ich glaube an Gott ꝛc.

Gelobt bist Du, Herr! Du Gott unserer Väter! Gepriesen und hochgerühmt in Ewigkeit!

Preiset den Vater, den Sohn, und den heiligen Geist! Lobet und erhebet Ihn in Ewigkeit!

Gepriesen sei der Herr in Seiner Himmelsveste! Gelobt, und geehrt, und hochgerühmt in Ewigkeit!

Gott, der Allmächtige, der Barmherzige segne und bewahre uns! Amen.

Herr! Deine Gnade schütze uns diese Nacht, und bewahre uns vor Sünden!

Erbarme Dich unser, o Herr! erbarme Dich unser!

Herr! Deine Barmherzigkeit walte über uns; denn Du allein bist unsre Hoffnung!

Herr! erhöre mein Gebet! und lasse mein Rufen zu Dir kommen!

Lasset uns beten!

Herr! wir bitten Dich! besuche diese Wohnung mit Deiner Gnade, und verbanne alle Nachstellungen des Feindes weit von uns; laß Deine heil. Engel unter uns wohnen, damit sie uns im Frieden schützen, und Dein Segen walte immer über uns durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir und dem heil. Geiste, als ein einiger Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Herr! erhöre mein Gebet! und lasse mein Rufen zu Dir kommen!

Lasset uns den Herrn preisen! Gott sei Dank!

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, und der Sohn, und der heilige Geist! Amen.

Zweite Abendandacht.

Im Namen † des Vaters, und des Sohnes, und des hl. Geistes. Amen.

Mein Gott! hilf mir beten! Eile, Herr! mir beizustehen!

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem hl. Geiste: von allen Menschen, und zu allen Zeiten! Amen.

Alleluja! Alleluja! Lob sei Dir in Ewigkeit, Du König der Herrlichkeit.

Abendlied des hl. Ambrosius.

O Gott! Der Alles schuf und lenkt,
Der hold mit Licht den Tag beschenkt,
Und Der ein sanftes Mohngewand
Der Nacht verlieh mit milder Hand,

Auf daß die Ruhe neue Kraft
Den Gliedern spende, nun erschlafft;
Und unsere bangen Sorgen weit
Entferne und die Traurigkeit.

Dich rufen vor des Tages Ziel
Wir, Herr! aus tiefestem Gefühl,
Daß, Schöpfer, Du, in Deiner Macht
Uns schirmest in der finstern Nacht!

Dir danken wir mit Herz und Sinn
Bei grauer Dämmerung Beginn.
Und bringen in der Liebe Drang
Dir Hymnen dar und Lobgesang.

O Christus! Tag und Licht der Welt!
Der alle Finsterniß erhellt,
Des Lichtes Licht, durch Den allein
Wir uns des holden Lichtes freu'n!

Es gibt auß tiefstem Herzensgrund
Dein Lob der Hymnen Wohllaut kund,
Dir fleht das nüchterne Gemüth,
Nach dem die keusche Liebe glüht.

Daß, wenn einher das Dunkel schleicht,
Und fern des Tages Strahlen scheucht,
Der Glaube feuriger entfacht,
Als Licht erhelle unsre Nacht.

Erhöre, Heiligster! uns mild!
In tiefer Nacht sei unser Schild!
In Dir allein sei unsre Ruh':
Deckt Schlummer uns die Augen zu.

Laß nie entschlummern unsern Sinn,
Die Schuld nur welke schlafend hin;
Es mildere des Glaubens Kraft
In keuscher Brust des Schlummers Haft.

Laß böser Träume Phantasie'n
Und Schreckensbilder ferne flieh'n!
Vertilge unsrer Feinde Wuth,
Daß uns nicht schände geile Gluth.

Das keusche Herz erhebe sich,
Und träume liebetrunken Dich;
Auch setze in der stillen Ruh'
Uns nie der Neid des Feindes zu.

Blick', Jesu, mild die Deinen an!
Daß nimmer uns die Feinde nah'n;
Und schirme unter Deiner Hut,
Die Du erkämpft mit Deinem Blut.

Dank-Psalmen.

I. So ist denn wieder ein Tag dahin, und ich lebe noch! Preis und Dank Dir, Vater! daß ich noch lebe.

Dank und Preis Dir für Alles, was ich bin und habe; was ich weiß und kann!

Dank Dir für jedes Glied meines Leibes, für jeden Sinn, und für jede Kraft meiner Seele!

Alles, Alles ist Dein Geschenk; für Alles gebührt Dir meines Herzens heißer Dank und Preis!

Preis und Dank Dir für Deine schöne, holde Sonne, die Du heute über mich aufgehen ließest!

Preis und Dank Dir für den lieben Mond und die unzähligen Sterne, die über mir in dunkler Nacht leuchten!

Preis und Dank Dir für die Erde, die ich bewohne, und die auch für mich voll ist von Deiner Güte und Herrlichkeit!

Dank Dir für die Luft, die ich eingeathmet und ausgehauchet habe! für die frische Quelle, und andere Getränke, die mich heute erquickt haben!

Dank Dir für das Brod, das Du aus der Erde hervorwachsen ließest, meinen Hunger zu sättigen; Dank Dir für die mannigfachen schmackhaften Speisen, die mich heute genährt haben!

Dank Dir für die Kleider, die mich bedeckt, und beschützt; für die Wohnung,

die mich beherbergt; für die Menschen, in deren Gesellschaft ich so viel Gutes erfahren habe, und ohne welche mein Leben so traurig und öde und mühsam sein würde!

Dank Dir für Alles, was mich umgibt, was ich sehe in der Höhe und Tiefe; für jede bekannte und unerkannte Seligkeit, die mich diesen Tag erfreut hat!

So ist jeder Tag ein neuer Zeuge Deiner Vaterliebe! so bist Du immer derselbe Vater Deiner Kinder! so macht denn Deine Liebe des Wohlthuens kein Ende! so ist denn jeder Tag, und jede Nacht, jede Stunde reich an Deinen Erbarmungen und Segnungen!

Ja, Vater! Ein Tag sagt's dem andern, daß Deine Liebe höher ist als der Himmel, und breiter als die Erde, und tiefer als das Meer, und so groß wie Du Selbst.

Ein Tag sagt's dem andern, daß Du der erste einzige Urheber, Anfänger, und Vollender aller Dinge, die Kraft aller Kräfte, das Leben alles Lebens, die Quelle alles Lichtes, aller Freude bist!

Ein Tag sagt's dem andern, daß Dir von Allen, was preisen und danken kann, allzeit und überall Preis und Dank gebühret!

II. Ach! Vater! ich bin zu geringe, auch nur zu nennen alles Gute, das uns von Dir zufließet! Wie sollt' ich Dir erst danken? Wo Worte finden? Wo Empfindung genug hernehmen?

Vater! Ich bete Dich an, und freue mich Deiner! und ich preise Dich dafür, daß ich Dich anbeten, und mich Deiner freuen kann. Das sei mein Dank.

Ich bin, und bin durch Dich, und weiß, daß ich durch Dich bin. Wie kann ich tief genug vor Dir hinsinken, Dich anzubeten, daß ich durch Dich bin?

Erhebe Du meine Seele zu Dir! Gib Du mir Anbetung und Lobpreisung in mein Herz, und auf meine Zunge!

Unter Millionen Herzen, die Deine Liebe empfinden, und unter Millionen Zungen, die Deinen Namen aussprechen, hab' auch ich eine Zunge, Dich zu nennen, und ein Herz, Dich zu lieben!

Zu Deinem Bilde bin ich geschaffen; Dein Ebenbild bin ich; ein Funke Deiner Allmacht, Weisheit, und Liebe lebt auch in mir; erkennen, anbeten, lieben kann ich Den, Der mich geschaffen! Wie kann ich genug danken?

Du hast Dich uns geoffenbart durch Deine schöne Welt; die ganze Natur ist ein Spiegel Deiner Herrlichkeit.

Wo ich hinsehe, seh' ich Dich! Jeder Grashalm, jeder Thau- und Regentropfen sagt mir laut: Lobe den Herrn, und knie nieder vor Dem, Der Alles gemacht hat! Wie kann ich genug danken?

Du hast Dich uns geoffenbart, und offenbarest Dich jeden Augenblick durch die wundervollen Wege Deiner allwaltenden Vorsehung.

Du gibst Frühregen und Spatregen; Du segnest die Erde, daß sie Frucht gebe; Du lässest Saat und Erndte nicht aufhören; Frühling, Sommer, Herbst und Winter einander ablösen; Menschen werden wachsen, herrschen, abnehmen, sterben!

Du sorgest für den Sperling wie für den Adler; für den Bettler wie für den Fürsten!

Du lässest Königreiche steigen und fallen; Du schaffest und zerstörest; gibst und nimmst; verwundest und heilest; belebest und tödtest; wo ich hinsehe, erblicke ich Dich. Wie kann ich Dir genug danken?

III. Vater! Du hast Dich durch Engel und Propheten, Wunderthaten und Weissagungen geoffenbart! Du redetest durch Menschen zu Menschen; Du ließest Dein Wort durch menschliche Lippen bekannt, und durch Schriften aufbewahrt werden!

Vater! wo ich hinsehe, sehe ich Dich! wie kann ich Dir genug danken?

Vater! Du hast Dich in der Fülle der Zeiten in Deinem Sohne geoffenbaret! Du hast Deine unsichtbare Herrlichkeit in der Person Jesu Christi sichtbar gemacht! So hast Du uns geliebt! wie kann ich Dir genug danken?

Und Du, bester Sohn des besten Vaters! was Alles haben wir an Dir, und durch Dich? Alles haben wir an Dir: Einen Freund und Bruder, Lehrer und Erlöser, ein Beispiel und Vorbild, einen Bürgen und Mittler, einen Hohenpriester, und ein Opfer über alle Opfer, eine Speise und einen Trank über alles Wünschen und Hoffen und Begreifen; einen Herrn und König, einen Sündentilger und Begnadiger, einen Auferwecker von den Todten, einen Richter, einen Belohner und Seligmacher, Alles, Alles haben wir an Dir!

Du hast Macht über Grab und Tod, über Zeit und Ewigkeit, und Alles, was Gott hat und ist, ist Dein, und Alles, was Dein ist, das ist Segen für uns, wenn wir den Segen nicht gewaltig von uns stoßen. Wie kann ich Dir genug danken?

IV. Und nun der hl. Geist, gesandt vom Vater, im Namen Seines Sohnes, was ist Er uns?

Er gibt das Wollen und das Vollbringen; Er ruft uns, ehe wir Gutes thun; Er mahnet uns, daß wir Gutes thun; Er stärkt uns, wenn wir Gutes thun; Er hilft uns, daß wir's vollenden; Er erfreuet uns, wenn wir's vollendet haben; Er sagt uns, daß wir Kinder Gottes sind; Er bittet in uns; Er gibt Licht und Kraft, Lust und Muth in Allem, was uns betrüben, ängstigen, drücken kann; Er bezeugt uns, daß Jesus lebt, und liebt, und bewirkt, daß wir an Ihn glauben, und auf Ihn hoffen, Ihn über Alles lieben, und freudig für Ihn leiden und sterben. Wie kann ich genug danken?

Und diese großen, unaussprechbaren Wohlthaten macht seit mehr denn tausend achthundert Jahren ein Jahr dem andern kund! Ein Jahr, ein Tag, eine Stunde sagt's der andern: daß Gott unser Vater, Jesus Christus unser Herr, der heil. Geist unser Tröster ist.

Wie kann ich genug danken? wie aber hab' ich gedankt? . . . Wie hab' ich mir diese Wohlthaten zu Nutzen gemacht?

V. Vater! wie darf ich aufsehen zu Dir? Wenn ich auch heute und stets gethan hätte, was ich gekonnt, wie wenig wäre das? — Aber wie unaussprechlich weniger hab' ich gethan, als ich gekonnt?

Vater! was warst Du mir? was war ich Dir? . . .

Du hast mich bis auf diese Stunde beschützet, väterlich versorget, wunderbar geführt, weise geleitet.

Wenn ich krank war, hast Du mich wieder gesund werden lassen; wenn ich um Hilfe zu Dir gerufen, hast Du mich erhört, wenn ich gesündiget, hast Du mit Langmuth mich getragen; wenn ich mit reuevollem Herzen um Vergebung gefleht, hast Du mich mit Deinen Erbarmungen erfreut; wenn ich etwas Gutes aus guter Absicht unternommen, hast Du es gesegnet; wenn mich Andere gehindert haben, hast Du mir fortgeholfen; in der Kindheit sorgtest Du für mich; in der Jugend leitetest Du mich zur Rechschaffenheit und Weisheit; in den Mannesjahren stärktest Du meine Tritte, und im Alter wirst Du Dich meiner auch annehmen.

Durch Deine Hilfe hab' ich auch heute mein Auskommen gefunden, und werde es auch in der Zukunft finden.

Deine Gnade war es, die mich auch heute so mannigfaltig im Glauben an Deine Vaterliebe gestärkt, im Vertrauen auf die allmächtige Bruderliebe Deines Sohnes befestiget, und auf die

Einsprache des heil. Geistes aufmerksam gemacht hat?

Wie kann ich Dir genug danken? Vater! wie hab' ich gedankt? Was warst Du mir, was war ich Dir?

VI. Was ich diesen ganzen Tag und seither versäumt habe, möchte ich nun jetzt in den letzten Augenblicken dieses Tages wieder hereinbringen; vergüten möcht' ich jetzt, o Gott! die traurigen Folgen meiner Lauheit und Trägheit! Danken möcht' ich Dir jetzt, wie ich noch nie gedankt habe; Deiner freuen möcht' ich mich jetzt, wie noch nie; mit Freudenthränen möcht' ich zu Dir aufblicken, wie noch nie, und Deine Liebe dankbar preisen, wie noch nie; mit Thränen der kindlichen Reue möcht' ich in mein Innerstes hineinblicken, und meine Fehltritte, meinen Undank bewein en, wie noch nie!

Also, Vater! in diesen letzten Augenblicken dieses Tages nenne ich Dich mit reuevollem, dankbar gerührtem und vertrauendem Herzen: Vater!

Im Namen Deines eingebornen Sohnes, meines Herrn und Erlösers, preise ich Dich für alles Gute, das mir die Zeit meines Lebens, besonders diesen Tag von Deiner Huld zugeströmet ist!

Ich danke Dir für jeden Bissen, den ich genossen, für jeden Trank, der mich erquickt; für jedes Licht von Oben, das meinen Geist erhellt; für jede gute That, zu deren Verrichtung Du mir Zeit, Lust, und Kraft und Veranlassung geschenkt; für alles Gute, das ich von Andern empfangen, und Andern habe erweisen können; für alles Böse, das Du von mir und meinem Nächsten abgewendet.

Ich danke Dir für alle Gesinnungen der Liebe, Geduld und Hoffnung, des Zutrauens und Glaubens, die Du in mir und allen Menschen erweckt hast, für Alles, Alles danke ich Dir!

Lobe, meine Seele, den Herrn, und vergiß ewig nicht, was Er Dir Gutes gethan!

In Deine Hände empfehl' ich meinen Geist auch für diese Nacht! Herr! Gott! Vater, Sohn und heil. Geist! Dir leb' ich; Dir sterb' ich! Dein bin ich todt und lebendig!

Lesung aus 1. Thessal. 5, 5 u. 6.

Brüder! Ihr Alle seid Söhne des Lichtes, und Söhne des Tages! wir sind nicht Kinder der Nacht, oder der Finsterniß; so lasset uns denn nicht schlafen, wie auch die Uebrigen, sondern wachen und nüchtern sein!

Die Gnade unsers Herrn, Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heil. Geistes sei mit uns Allen! Amen. 2. Korinth. 13, 13.

Antiphonen zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

Von der Vesper des Sabbaths vor dem ersten Adventsonntage bis zum Feste der Reinigung Mariä am zweiten Februar einschließlich:

Mutter des Erlösers! hehres
Himmelsthor, und Stern des Meeres!
Deine Hand erhebe alle
Sünder hülfreich von dem Falle!

Die Natur erfah mit Beben,
Wie du Ihn gebarst zum Leben,
Der dich schuf in heil'gem Glanze,
Und erhielt im Jungfraukranze!

Jenes Ave nimm zur Stunde
Von des Engels treuem Munde!
Und der Sünder und der Armen
Wolle, Jungfrau, dich erbarmen!

℣. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft; ℟. Und sie empfing vom heiligen Geiste.

Lasset uns beten!

Gebet.

Gott! Der Du uns durch die Ankündigung Deines Engels die Menschwerdung Deines Sohnes Jesu Christi hast bekannt werden lassen; wir bitten

Dich: sende nun auch Deine Gnade in unsere Herzen, daß wir durch Sein Kreuz und Leiden zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen mögen durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Von der ersten Vesper des Weihnachtsfestes an und bis zum Feste der Reinigung wird aber Folgendes nach der Antiphon gesprochen:

℣ Nach der Geburt Christi bist du eine unbefleckte Jungfrau geblieben! ℟ Mutter Gottes! fürbitte für uns!

Lasset uns beten!

Gebet.

Gott! Der Du durch die fruchtbare Jungfräulichkeit der allerseligsten Maria dem menschlichen Geschlechte die Wohlthat des ewigen Heiles verliehen hast; verleih' uns, wir bitten Dich, daß wir diese auch als unsre Fürsprecherin erfahren mögen, durch welche wir den Urheber alles Lebens empfangen haben: unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn.

Nach dem Feste Mariä Reinigung, das heißt: Vom Schlusse der Complet dieses Festes an, auch selbst, wenn es verlegt würde, bis zum Donnerstage in der Charwoche — ausschließlich — wird folgende Antiphon gesprochen:

Himmels-Königin! dich grüßen,
Engel-Fürstin hochgepriesen,
Wurzel Jesse, Lichtespforte,
Wir mit Gabrielis Worten:

Gruß dir, Jungfrau! glorreich, mächtig,
Ueber Alle hold und prächtig!
Heil dir, Huldin! schön an Sitten!
Wolle Christum für uns bitten!

℣ Würdige mich, dich zu loben, heilige Jungfrau! ℟ Gib mir Kraft gegen deine Feinde!

Lasset uns beten!

Gebet.

Barmherziger Gott! hilf unsrer Schwachheit durch Deine Kraft, da wir das Andenken der heiligen Gottesmutter begehen; damit wir durch ihre Fürbitte unterstützet, von unsern Missethaten auferstehen durch Denselben Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Von der Complet am Charsamstage an, bis zur Non des Sabbaths nach Pfingsten einschließlich wird gesprochen:

Himmels-Königin! dich freue! Alleluja!
Den du trugst, du Vielgetreue! Alleluja!
Siegreich stand Er auf vom Tod! Alleluja!
Bitte mild für uns zu Gott! Alleluja!

℣ Frohlocke und freue dich, Jungfrau Maria! Alleluja! ℟ Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden! Alleluja!

Lasset uns beten!

Gebet.

Gott! Der Du die Welt durch die Auferstehung Deines Sohnes, unsers Herrn, Jesu Christi, erfreuet und begnadigt hast; wir bitten Dich, verleihe, daß wir durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria, Seiner Gebärerin, die Wonnen des ewigen Lebens erlangen mögen durch Denselben Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

Von der ersten Vesper des Dreifaltigkeitsfestes an, bis zur Non des Sabbaths vor dem ersten Adventsonntage wird gesprochen:

Die du voll Mutterliebe bist,
O Königin, sei uns gegrüßt!
Dich, Leben, Hoffnung, Seligkeit,
Dich grüßen wir voll Innigkeit!

Zu dir, du Milde, rufen wir,
Verwies'ne Kinder Eva's hier;
Zu dir empor seufzt unser Herz
Aus dieses Lebens Weh und Schmerz.

O wende, hohe Mittlerin!
Dein Aug' auf uns voll Mutterſinn!
Laß, wenn wir einst von hinnen geh'n,
Dort Jesum, deinen Sohn, uns seh'n!

Zeig' uns nach dieser Prüfungszeit
Sein Antlitz, Seine Herrlichkeit!
O Gütige, o Hoffnungsstern!
O süße Mutter du des Herrn!

℣ Bitte für uns, heilige Mutter Gottes! ℟ Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Lasset uns beten!

Gebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! Der Du den Leib und die Seele der ruhmwürdigen Jungfrau-Mutter Maria durch Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes zubereitet hast; verleihe uns, die wir mit Freuden ihre Gedächtnißfeier begehen, daß wir auf ihre milde Fürbitte von den uns drohenden Uebeln, und von dem ewigen Tode erlöst werden durch denselben Christum, unsern Herrn. ℟ Amen.

℣ Die göttliche Hülfe bleibe stets mit uns! ℟ Amen.

Bußseufzer vor und nach der Beicht.

Vor Deinen Augen, o Herr! bekennen wir die Sünden, die wir begangen haben; und vergleichen sie mit den Strafen, die Du über uns verhängt hast.

Ueberdenken wir das Böse, das wir begangen haben, so ist das, was wir jetzt ausstehen, geringer, und das, was wir längst verdient haben, ohne Vergleich größer.

Ja, Vater! schwerer ist's, was wir verdient haben, und leichter, was wir erdulden.

Wir empfinden die Pein der alten Sünde, und noch lebt die Lust zur neuen Sünde in unsern unbekehrten Herzen.

Deine Geißelstreiche, o Herr! verfolgen unsre Schwachheit; aber unsre Bosheit überwältigen sie nicht.

Traurigkeit foltert unsre kranke Seele; aber den stolzen Sinn des Lasterhaften demüthigt sie nicht.

Bitterer Schmerz verzehrt unser ächzendes Leben; aber unser Wandel bessert sich nicht.

Wenn Du langmüthig wartest; so geben wir nichts darum; und wenn Du nach Deiner Gerechtigkeit darein schlägst, so halten wir's nicht aus.

Zur Zeit der Züchtigung gestehen wir unsre Sünden; aber nach Deiner Heimsuchung vergessen wir, was wir zuvor beweint haben.

Streckst Du Deinen Strafarm über uns aus: so thun wir Gelübde, uns zu bessern; sobald Du aber das Strafschwert aufhängst: so unterlassen wir wieder, was wir Dir so oft versprochen haben.

Wenn Du schlägst: so schreien wir: Herr! verschon' uns! Und wenn Du uns verschonest: so fordern wir Dich wieder heraus: Herr! schlag' uns!

Wenn Trübsale über uns kommen, so flehen wir um Zeit zur Buße; wenn Deine Barmherzigkeit uns Aufschub gönnet, so mißbrauchen wir Deine Geduld, die uns verschont hat.

Kaum ist der Wundenschmerz vorüber, und die Wunde vernarbt, so denkt auch schon unser undankbar Gemüth nicht mehr an voriges Leiden.

Wenn Du uns alsogleich erhörst: so werden wir durch Deine Lieb' und Huld gleichgültig und lässig; wenn Du Deine Erhörung verzögerst, so murren wir aus böswilliger Ungeduld!

Wir wollen stets, o Herr! Du sollst Deine Verheißungen unverbrüchlich bewahren; und wir tragen doch kein Bedenken, das, was Du befohlen, leichtsinnig zu übertreten!

Herr! siehe! Du hast an uns Sünder, die es bekennen, daß sie gesündiget haben. Verschone uns, Du, Der Du barmherzig bist!

Wir wissen, daß wir, wenn uns Deine Barmherzigkeit nicht in Gnaden aufnimmt, Deiner strafenden Gerechtigkeit anheimfallen.

Doch bei Dir ist viel Erbarmung, und überschwengliche Erlösung und Versöhnung.

Allmächtiger Vater! gib uns ohne unser Verdienst das, um was wir Dich flehen, Du, Der Du uns aus Nichts gemacht hast, daß wir zu Dir beten können.

Wir schreien zu Dir, o Herr! erbarme Dich unser! Dein liebevolles Herz laß durch unser Weinen und Flehen erweicht werden!

Deine Huld, auf die wir unsere ganze Zuversicht setzen, denke nicht daran, daß wir Dich beleidigt haben, sondern an das Flehen, das wir zu Dir emporsenden!

Ist unser Elend, als Sünder, so groß: so ist doch Deine Liebe größer gegen unser Sündenelend!

Auf unsern Knieen vor Dir liegend, zu Deiner Hülfe rufend, legen wir vor Dein Angesicht unsre Schuld und unsre Reue, unsre Vergehungen und unsre Buße; und harren Deiner Entsündigung, die wir so oft Deine Barmherzigkeit durch unsre Missethaten von uns gestoßen haben!

Erweise Barmherzigkeit an Jenen, die kein Vertrauen auf ihre Gerechtigkeit haben können.

Richte die Gefallenen, die vor Dir Darniederliegenden, auf; erhebe uns durch die Kraft Deiner Erbarmung, damit wir wieder zur Theilnahme an dem Heile Deines Eingebornen gelangen.

Sei uns gnädig und erfülle uns wieder mit der Freude Deiner Liebe, uns, die wir nur Rettung in Deiner Vatergüte suchen!

Sei Du ewig, von nun an, unser Herr! verleihe uns den Frieden Deiner getreuen Unterthanen!

Das Alles flehen wir in dem Namen Deines Sohnes, unsers Herrn, Jesu Christi, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, in Ewigkeit! Amen.

Dein Eingeborner, Vater! hat uns Dich Selbst als Muster, das wir in uns nachbilden, und an uns offenbaren sollen, aufgestellt, indem Er sagte: Seid vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist. Dich, Vater! nachahmen, Dich in Liebe nachahmen, und in dieser Nachahmung beharren, und durch diese Nachahmung Dir immer ähnlicher werden: das ist die Vollkommenheit, die uns Jesus, als unser Gesetzgeber zur höchsten Richtschnur vor unsre Augen hingestellt, und als Dein Ebenbild in Seinem Leben vorgemacht hat. Laß die Vollkommenheit stets als ungetrübten Spiegel vor meinem Blicke stehen, damit ich darin vor jeder Handlung meine Pflicht, und nach jeder Handlung meine Uebertretung oder Erfüllung der Pflicht lesen kann. Aber nicht nur hineinschauen in diesen ungetrübten Spiegel, in dieses Gesetz der wahren himmlischen Freiheit laß mich, Vater! sende mir auch Geist und Leben in mein Gemüth, daß ich nicht das Bild des Thieres, sondern das Bild Christi in meinen Handlungen darstelle, und durch fortschreitende Nachahmung Deines Sohnes ein treues Abbild des Vaters werde.

Deine verirrten Kinder, Vater! müßten verzweifeln, wenn es keine Rückkehr zu Dir gäbe; oder wenn Du die Zurückkehrenden verstoßen könntest! Verzweifeln müßten sie, wenn Du sie nicht in Deine Arme schlössest, in das weiße Gewand der Gerechtigkeit kleidetest, den Friedenskuß, Kindesrecht und Kindestheil ihnen verweigertest! das kannst Du nicht! und darin liegt unser Heil! Vielmehr siehst Du jedem Deiner verirrten Kinder mit Langmuth nach, ladest es freundlich zur Wiederkehr, nöthigest es durch Leiden zurück; legest ihm Muth zur Umkehr und Rückkehr in's Herz; und wenn es, die Thränen der Scham und Reue im Auge, und Schmerz und Zuversicht im Gemüthe, zu Dir zurückkehrt, so kannst Du sein Kommen nicht abwarten, eilest dem noch Fernen entgegen, und fällst ihm da, wo Du es triffst, um den Hals, und schenkest ihm Deine Vaterhuld, und den Kuß der Versöhnung, und das Gewand der Gerechtigkeit, und das

verlorne Kindesrecht, und sprichst: Nun hab' Ich Mein Kind wieder, und es seinen Vater; und von nun an gibt es keine Trennung mehr! Vater! auch ich bin eines Deiner verirrten Kinder! laß auch mich dieses Wort hören: Nun hab' Ich Mein Kind wieder, und es seinen Vater; und von nun an gibt es keine Trennung mehr!

Gott! Dessen Allmacht und Barmherzigkeit ohne Grenzen sind! Du hast einst Deinem dürstenden Volke im starren Felsen eine lebendige Wasserquelle eröffnet; o laß auch in dem Felsengrunde unsers Herzens eine reichliche Thränenquelle entspringen, daß wir unsere Sünden erkennen, beweinen und durch Deine Erbarmungen Vergebung derselben und ewiges Leben zu erlangen, tüchtig werden durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gott! Der Du keinen, der in Demuth und Vertrauen zu Dir sich nahet, verwirfst, sondern vielmehr den größten Sünder, seiner Buße wegen, kraft Deiner väterlichen Erbarmungen, Vergebung und Frieden angedeihen lässest; siehe mit dem Blicke Deiner Gnade auf unser Flehen, das wir in Demuth Dir darbringen, herab; und erleuchte unsre Herzen, daß wir von unsrer Schwachheit geheilt, stark werden, Deine Gebote zu erfüllen, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Das Durchforschen meines Gewissens, das Erkennen und Bekennen meiner Sünden vor Dir, o mein Gott! ist eine Art von Selbstgericht, das ich in mir, und über mich halten soll vor Deinen Augen, das alldurchforschend und heilig ist! Dies Selbstgericht will ich Tag und Nacht, und besonders jetzt über mich ergehen lassen vor Deinem Auge, Vater, das mich zur Buße ruft, um mich selig machen zu können; vor Deinem Auge, das mit Wohlgefallen herniederschaut auf Alle, die einen demüthigen Sinn und ein zerschlagenes Herz zu Dir bringen. Ja, Vater! nachdem Du, nach der Fülle Deiner Erbarmungen, dem sündigen Menschengeschlechte in Deinem Sohne, Christo Jesu, einen Erlöser, Mittler und Heiland geschenkt hast, so ist das Selbstgericht, das Bekennen meiner Sünden vor Dir und Deiner Kirche, ein leichtes, liebliches Geschäft; süß ist die Thräne, die Vergebung der Sünden erfleht; getrost ruf' ich mit David, als sich sein Herz in Reue, sein Mund in den glühenden Bußpsalm gelöst hatte: Gott! erbarme Dich meiner, nach Deiner großen Barmherzigkeit, und tilge meine Sünden nach der Fülle Deiner Erbarmungen! Wasche mich noch mehr von meinem Unrechte, und reinige mich von meiner Sünde! Und nicht der Prophet Nathan, Christus Selbst spricht mich los von meiner Sünde. Dafür dankt Dir, Vater! mein erquicktes Gebein und mein ganzes Wesen ewiglich!

Da sich die Sünder in der Sünde, und die Reumüthigen in der Reue auf mancherlei Weise täuschen, so fleh' ich zu Dir, Vater der Lichter! um Licht, daß ich einsehe die Täuschungen der Sünde und die Täuschungen der Reue. Auch Judas bereuete es, daß er unschuldiges Blut verrathen hatte, und sammt dieser Reue ging er hin und erhenkte sich, verzweifelnd an Gnade und Erbarmung. Dagegen als unser Erlöser, Dein Eingeborner, Seinen Jünger, Petrus, der Ihn dreimal verläugnete, angeblickt, und mit dem Blitze der Erbarmung ihm das Herz durchschnitten hatte, da floß die Thräne der Reue aus dem Auge des Beschämten, und diese Thräne fand Gnade, weil in ihr die Reue mit Vertrauen, und Reue und Vertrauen mit dem Ernste der Besserung verschwistert waren. Auch das vertrauende Wort des einen Mitgekreuzigten: Gedenke mei-

ner in Deinem Reiche! fand Gnade und die Anweisung auf eine Stelle im Paradiese: Heute noch sollst Du bei Mir sein im Paradiese! Und der zurückkehrende Sohn, mit Thränen der Reue und des Vertrauens überronnen, fand in den Armen des liebenden Vaters Gnade, Verzeihung, Frieden, Leben; und der in Demuth, Reue und Scham versunkene Zöllner ging gerechtfertigt in sein Haus. Diese Beispiele und Gleichnisse treiben mich mit freundlicher Gewalt von der Gerechtigkeit zur Barmherzigkeit, von dem Gott, Der mein Richter ist, zu dem Gott, Der mein Vater ist; zu Dir, mein Gott, Der Du die Liebe selbst bist, und lauter Erbarmung in Deinem Sohne geoffenbart hast. Vor Dir liege ich, und rufe um nichts, als Gnade; denn ich weiß, daß Du ein zerschlagenes Herz, in dem sich Reue, und Zuversicht, und Sehnen nach Erlösung vereinigen, nicht verschmähen kannst.

Gott! vor Dem alle Herzen offen daliegen; Dem das verborgenste Regen des Willens eine laute Sprache, und kein Geheimniß geheim ist; spende uns die beste Gabe, den hl. Geist, und reinige dadurch alle Gedanken unsers Herzens, damit wir tüchig und würdig werden, Dich vollkommen zu lieben und zu preisen durch unsern Herrn, Jesum Chr. ꝛc.

Wir bitten Dich, o Herr! erleuchte unser Gewissen, und reinige es, damit, wenn Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, nachkommt, Er in uns eine für Ihn bereitete Wohnung finden möge!

Gott! Der Du, nach dem sinnvollen Zeugnisse des von Dir erleuchteten Jüngers der Liebe: das Licht, die Liebe und das Leben selber bist; und Allen, die an Dich glauben, und denen Du Macht gegeben hast, Deine Kinder zu werden, durch Deinen Eingebornen im hl. Geiste Licht, Liebe und Leben mittheilest, daß sie Eines mit Dir bleiben und vor Dir wandeln können: verleih' uns jenes Maaß von Licht, Liebe und Leben, dessen wir bedürfen, um in unverrückter Treue Dir anzuhängen, und Deine Gebote mit Beharrung in Gehorsam und Ergebenheit zu vollbringen!

Reinige, o Herr! unser Innerstes von allen irdischen Schlacken durch dies Dein heil. Feuer, das Liebe ist, und Liebe anzündet in allen empfänglichen Herzen, und verleih' uns, daß wir rein von Eigenwille und Selbstsucht nur Diener Deines Willens werden! Dein göttlicher Anhauch beseele und unterstütze unsere Entschlüsse, Absichten und Handlungen, damit sie nur von Dir ausgehen, und nur in Dir ihren Ende- und Ruhepunkt haben!

Du, unser Herr und Gott! Der Du uns zuvor geliebt hast, und von denen, die Deine Gnade aus dem Abgrunde der Sünde rettete, nichts forderst als Gegenliebe, dankbare Gegenliebe; o schenke uns auch diese Gabe noch, daß wir in der dankbaren Gegenliebe beharren bis an's Ende! Denn nur diese dankbare, beharrende Gegenliebe ist es, die würdige Früchte der Buße bringt, indem sie das ganze Leben zu Einem Dankopfer weiht. Schenke uns auch diese Gabe noch! denn nur die dankbare, beharrende Gegenliebe ist es, die nie mit der Pflicht markt, sondern lieber zuviel, als zuwenig schenkend, das Fremde vierfach zurück, und die Hälfte der Güter den Armen gibt; nur sie glaubt nie genug lieben, nie genug danken zu können, weil ihr so viele Sünden erlassen sind; nur sie wird nie müde, Aergernisse aufzuheben, Beschädigungen zu vergüten, Versäumnisse und Zeitverluste durch gute Werke hereinzubringen, bis die Stunde des Feierabends schlägt.

Ich will mich selbst prüfen, selbst richten, o Herr! damit ich nicht gerichtet werde. Ich will auch den Werth und die Absichten der Gnadenmittel in Deiner Kirche sorgsam erwägen; will vor Deinem Auge Alles aus dem Wege räumen, was ihrer heilsamen Wirksamkeit hinderlich sein könnte; will mich unter den Einflüssen Deines hl. Geistes zum würdigen Gebrauche derselben vorbereiten, damit sie mir nicht zum tiefern Falle, sondern zur Auferstehung, nicht zur Verdammung, sondern zur Heiligung und zur Sicherung des ewigen Heiles gereichen, welches der einzige Zweck ihrer Einsetzung, und die Frucht ihres würdigen Gebrauches ist.

Andacht

beim Empfange des heiligen Sakramentes der Buße, nach den Worten der hl. Schrift.

Erweckungen zur wahren Reue und Zuversicht auf die göttliche Barmherzigkeit.

I. Hinblick auf die Eitelkeit alles Irdischen. Mein Herr und Gott! Wie lange soll ich noch verhärteten und verstockten Herzens sein, und lieben die Eitelkeit und suchen die Lüge?... Ist ja doch Alles Eitelkeit!... Was hat der Mensch mehr von all seiner Arbeit, womit er sich mühet unter der Sonne?... Ich that große Dinge; ich baute mir Häuser, und pflanzte Weinberge; legte Lust- und Baumgärten an, und pflanzte darin Bäume von allerlei Art; ich machte mir Wasserteiche, um den Wald der grünenden Bäume zu wässern; ich hatte Knechte und Mägde, und eine große Familie, auch Rinder und große Schafheerden; ich sammelte mir Silber und Gold, und die Lust der Menschenkinder; und Alles, was meine Augen verlangten, versagt' ich ihnen nicht, und ich wehrte meinem Herzen nicht, aller Lust zu genießen, und sich zu freuen an dem, was ich zubereitet habe; und für mein Theil hielt ich die Früchte meiner Mühen zu genießen. Wenn ich mich aber wandte zu allen Werken, die meine Hände gemacht hatten, und zu den Arbeiten, darinnen ich mich vergeblich bemühet: da sah ich in allen Eitelkeit und Geistesplage, und daß nichts von Dauer sei unter der Sonne....

Verstoßen ist nun vom Frieden meine Seele; vergessen hab' ich des Guten!... denn des Herrn Wort spricht: die Gottlosen haben keinen Frieden.... Trübsal und Angst über jede Seele, die Böses thut!... Denn, weil die Bosheit furchtsam ist, so gibt sie sich durch ihr eignes Zeugniß schuldig; und ein erschrocknes Gewissen versieht sich immerdar schwerer Strafe.... O daß ich in Acht genommen hätte Deine Gebote, o Herr! dann wäre Dein Friede, wie ein Strom geworden, über mir, und meine Gerechtigkeit, wie die Abgründe des Meeres!... denn der Weg der Gerechten ist wie ein glänzend Licht, geht fort und wächst bis an den vollen Tag; der Weg der Gottlosen aber ist finster, sie wissen nicht, wo sie fallen.... Der Weg der Sünder ist mit Steinen geebnet, aber zuletzt kommen sie in die Hölle, in Finsterniß und Qual.... Wie lange soll ich in Lastern schwimmen, ich ausschweifender Mensch!... Wie lange noch sollen verderbliche Gedanken bei mir verweilen?...

II. Hinblick auf den Tod. O Gott! ich bedenke nicht, daß die Zeit vorübergeht, der Tod herankommt, und ich, der ich gesprochen habe: ich will für mich von meinen Gütern leben, Alles zurücklassen und sterben muß!... Denn: wo ist der Mensch, der da lebet, und schauet den Tod nicht, der seine Seele aus der Hölle rettet?... Es ist ja den Menschen gesetzt, einmal zu sterben;.. und wie der Vorübergang des Schattens ist unsere Zeit, und nach

unserm Ende ist kein Wiederkehren.... Der Tod wird mich ereilen, ich werde fallen auf mein Lager, und fühlen, daß ich sterben werde.... Der Schlaf wird weichen von meinen Augen, mein Muth dahinsinken, und mein Herz verschmachten vor Betrübniß.... Ich werde eitle Monde haben, und mühselige Nächte mir zuzählen.... Ich werde bei mir sprechen müssen: In welch' große Trübsal bin ich gerathen; in welchem Meere von Traurigkeit bin ich jetzt, der ich so fröhlich war!... Was für einen Nutzen hab ich nun von all meiner Müh' und Bekümmerniß des Geistes, womit ich mich gequält habe unter der Sonne! All meine Tage sind nun voll Schmerzen und Elend, auch des Nachts ruhet mein Geist nicht.... Wie ich nackt aus dem Leibe meiner Mutter hervorging, also muß ich wieder von hinnen gehen, und kann nichts mitnehmen von meiner Arbeit. Gewiß ein ganz erbärmliches Elend! Wie ich gekommen, also scheide ich wieder dahin!... Scheidet also der bittere Tod?... Was nützt es mir also, daß ich in den Wind gearbeitet habe?... Für wen arbeitete ich doch, und entzog meiner Seele das Gute?... Wer wird der Erbe Alles dessen, was ich zusammengescharrt habe?... Mißfallen muß ich jetzt haben an all meinem Fleiße, womit ich unter der Sonne so emsig mich abmühete, weil ich einen Erben nach mir haben werde, von dem ich nicht weiß, ob er weise oder thöricht sein wird, der doch herrschen wird über meine Arbeit, darinnen ich mich mühete und kümmerte.... Nun will und muß ich gedenken des Bösen, das ich gethan,... zurückdenken an meine Wege, und alle meine Laster, womit ich mich befleckt habe; ich muß ein Mißfallen haben an mir selbst vor meinen eignen Augen, um all meiner Bosheit willen, die ich gethan!... Meine Sünden sind bereit, mich zu ergreifen, und meine Augen zu verdunkeln; sie sind zahlreicher, als die Haare meines Hauptes; mein Herz wird mich verlassen!... Wer wird mich beklagen? Wo soll ich einen Tröster für mich suchen?... Siehe, o Herr! ich habe keine Hülfe in mir, und auch meine Freunde sind gewichen von mir!... Wehe mir! der Teufel wird mir nahen; denn er hat großen Zorn, indem er weiß, daß er wenig Zeit hat;... er wird zu meiner Rechten stehen, mich anzufeinden.... Er wird aufsperren wider mich seinen Rachen, wie ein raubender und brüllender Löwe.... Er drohet, mich wegzuraffen, und Keiner ist da, der mich rettet!... Ich Verruchter will doch zu dem Herrn beten, von Dem ich keine Barmherzigkeit erwarten dürfte, dieweil Er rief, und ich nicht wollte; Seine Hand ausstreckte, und ich nicht darauf achtete; weil ich verachtete all Seinen Rath, und Seine Strafreden in den Wind schlug, und der Herr mir Seinen Geist geoffenbart, und durch diese Worte kund gethan: „Ich will bei euerm Untergange lachen, und spotten, wenn euch begegnet, was ihr fürchtet; wenn plötzlich das Unglück hereinbricht, und der Untergang wie ein Wetter heranstürzt, wenn Trübsal und Angst über euch kommen; dann wird man Mich rufen, aber Ich werde nicht hören; frühe wird man aufstehen, aber Mich nicht finden; darum, daß sie die Zucht gehasset und die Furcht des Herrn nicht gewählt haben; nicht gehorcheten Meinem Rathe, und alle meine Strafreden lästerten; darum sollen sie die Früchte ihres Wandels essen, und an ihren Anschlägen sich sättigen!"...

O Tod! wie bitter ist dein Andenken mir, der sein Glück in irdischer Habe finden wollte!...

So spricht der Herr: „Nun bessere deinen Wandel, und deine Absichten, und höre auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, so wird den Herrn reuen des Uebels, das Er gesprochen hat über dich."

Ja, mein gütiger Gott! die Stunde ist da, die mich aufruft, vom Schlafe zu erstehen!... Nahe sind die Tage meines Todes,... und ich und der Tod sind wie nur Einen Schritt von einander entfernt.... Ja, ich werde dahinsterben; dahinsinken wird mein Leichnam; dahinschwinden wird mein Fleisch, und das Gebein, so bedeckt war, wird entblößt werden,... das Lager unter mir sind dann Motten, und meine Decke Würmer.

III. Hinblick auf das Gericht. Nach meinem Tode — das Gericht! — denn wir Alle müssen erscheinen vor dem Richterstuhle Christi, damit ein Jeder, je nachdem er in seinem Leibe Gutes oder Böses gethan hat, darnach empfange.... Wehe mir dann, mir gottlosen Menschen, der ich das Gesetz des Herrn, des Allerhöchsten, verlassen habe!... Der Hand des Allmächtigen kann ich weder lebendig, noch todt entfliehen!... Wehe! groß ist dieser Tag, und keiner ist ihm gleich.... Schrecklich ist es, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!... und wenn der Gerechte kaum selig wird, wo wird der gottlose Sünder sich zeigen können?... Mein Silber und mein Gold wird mich nicht retten können am Tage des Zornes des Herrn,... denn Gott wird Niemands Person ausnehmen, noch irgend eine Größe scheuen, weil Er den Kleinen, wie den Großen gemacht hat; und auf gleiche Weise sorget für Alle.... Er wird plötzlich und schnell über mich kommen, und untersuchen, und Urtheil sprechen, wie ein strenger König.... „Ich bin Jesus," wird Er sagen, „Den du verfolgt hast,... das Ende ist da; es ist aufgewacht wider dich; siehe! es ist da! Es kommt die Vernichtung über dich; es kommt die Zeit, es nahet der Tag des Mordens, und nicht des Jauchzens; jetzt ist es nahe, daß Ich Meinen Zorn über dich ausschütte, und Meinen Grimm an dir auslasse; daß Ich dich richte nach deinem Wandel, und alle deine Laster dir aufbürde; Mein Auge wird nicht schonen, und Ich will Mich nicht erbarmen; ihr sollet erfahren, daß Ich der Herr bin!... Denn über wen erging nicht deine Bosheit stets?... Klug warst du, Böses zu thun, unwissend, Gutes zu thun;... du hast Mich verlassen, bist zurückgewichen; so will Ich Meine Hand über dich ausstrecken, und dich tödten; Ich bin des Bittens müde,... du Halsstarriger und Unbeschnittener an Herz und Ohren! du widerstrebtest allzeit dem heiligen Geiste,... du machtest scheußlich deine so schöne Gestalt,... und deine Seele erlustigte sich an ihren Gräueln,... deine Unreinigkeit ist abscheulich; Ich wollte dich reinigen, aber du wurdest nicht rein von deinem Unrath.... Nach deinem Wandel, nach deinen Anschlägen will Ich dich richten!... Dieweil du Mein vergessen, und Mich hinter dich geworfen hast; so trage nun auch du dein Laster und deine Unzucht.... Ich will nicht vorübergehen, nicht schonen, nicht verzeihen.... Weiche von Mir, Verfluchter! in das ewige Feuer, welches dem Teufel und seinen Engeln bereitet worden ist.... Daselbst fallen, die Missethat thun, werden hinausgestoßen, und können nicht bestehen... Wehe! Wehe mir!... was will ich antworten meinem Herrn, oder was reden, und zu meiner Rechtfertigung vorbringen?... Zu wem will ich flehen um Hülfe?... Wer wird sich meiner erbarmen? oder wer wird sich meinethalben betrüben? oder wer wird hingehen, um Frieden für mich zu bitten?... Die Gerechten werden's sehen, und sich fürchten; und sagen: Siehe da! ein Mensch, der Gott nicht gesetzt hat zu seinem Helfer, sondern vertrauete auf die Menge seiner Reichthümer, und mächtig ward in seiner Eitelkeit!... und in einem Augenblicke werde ich fahren zur Hölle, hinab zur tiefsten Grube....

O Herr! noch höre ich Deinen Ruf: Thue Buße und bekehre dich, damit deine Sünden getilgt werden; stehe auf, gieße wie Wasser dein Herz aus vor dem Herrn; kehre um zu dem Herrn, deinem Gott, und Er wird Sich deiner erbarmen; mit ewiger Barmherzigkeit erbarm' Ich Mich deiner, spricht dein Erlöser, dein Herr....

IV. Hinblick auf die ewigen Strafen. Wer von euch mag wohnen bei dem zehrenden Feuer? Wer von euch mag wohnen bei den ewigen Gluten?... Siehe! da werd' ich wie Stoppeln, das Feuer wird mich verzehren; ich werde nicht retten können meine Seele aus der Gewalt der Flammen.... Tag und Nacht erlischt das Feuer nicht, ewig steigt sein Rauch empor.... der Odem des Herrn zündet es an, wie ein Schwefelstrom.... Es gehen hin und kommen über mich die Gräulichen!... Denn so spricht Gott, der Herr: Siehe! Ich gebe dich in die Hände derjenigen, die du hasseſt, in die Hände jener, woran sich sättigte deine Seele; und sie werden im Hasse dich behandeln, dir Alles nehmen, was du dir erworben, und dich nackt und voll der Schmach lassen, daß deine Schande offenbar werde.... Sprechen wird der Herr zu den Verworfenen: Vergeltet ihm, wie er auch Mir vergolten hat, und gebet ihm das Doppelte nach seinen Werken; wie sehr er sich herrlich gemacht, und in Lüsten gelebt hat, so viel gebet ihm Qual und Leid.... Er werde preisgegeben dem Feuer, und den Würmern sein Fleisch, daß er brenne, und es fühle in Ewigkeit!... Dann heulend vor Jammergeschrei, und niedergeschmettert, werde ich bei mir reuevoll sagen, und vor Angſt des Geistes seufzen: Warum hab' ich die Zucht gehasset, und hat mein Herz die Warnungen nicht angenommen? Warum hab' ich auf die Stimme meiner Lehrer nicht gehört, und habe mein Ohr nicht zu den Meistern geneigt?... Ich elender Thor! ich hielt das Leben der Gerechten für Unsinn, und ihr Ende für schimpflich. Siehe! wie sie unter die Kinder Gottes gezählt sind, und ihr Loos unter den Heiligen ist! So habe ich mich also verirrt vom Wege der Wahrheit, und das Licht der Gerechtigkeit leuchtete mir nicht, und die Sonne der Erkenntniß ging mir nicht auf. Ich bin müde geworden auf dem Wege der Bosheit und wandelte harte Wege; aber den Weg des Herrn erkannte ich nicht! Was half mir der Stolz? Was nützte mich des Reichthums Prahlerei? Alles das ging vorüber, wie ein Schatten, und wie ein dahinlaufender Bote; und wie ein Schiff, welches das wogende Meer durchfährt, von dem man, ist es vorüber, keine Spur mehr findet, noch die Bahn seines Kieles in den Fluten; oder wie ein Vogel, der durch die Luft fliegt, von dessen Fluge man kein Merkmal findet; denn er rauschet nur mit den Flügeln, und schlägt die leichte Luft, zertheilet sie mit der Kraft des Fluges, und flieget, die Schwingen bewegend, dahin; aber ein Zeichen seines Fluges findet sich nicht darnach; oder, wie ein nach dem Ziele abgeschossener Pfeil, wo die Luft sich theilet, und wieder zusammenschließt, so daß man seinen Weg nicht erkennt; also bin auch ich geboren worden, und bald wieder verschwunden, und kann kein Zeichen der Tugend aufweisen, sondern durch meine Bosheit wurde ich aufgerieben. So wird meine Sprache in der Hölle lauten, in der Unterwelt, dahin ich eile,... und in Ewigkeit werde ich nicht schauen das Licht.... Doch Du, Herr! reich an Erbarmung, Du rufst mir jetzt noch zu: Wache also auf, der du noch schläfst, und steh' auf von den Todten, und Christus wird dich erleuchten!... Wie lange, Träger, willst du noch fortschlummern? wann willst du dich aufraffen

von deinem Schlafe?... Höre auf, gegen Gott zu handeln!... Höre auf, Böses zu thun!...

V. Hinblick auf die unendlichen Wohlthaten Gottes. Dieses spricht der Herr: Welche Ungerechtigkeit fandest du doch an Mir, daß du dich entfernteſt von Mir und der Eitelkeit nachgingeſt, und eitel wurdeſt?... Ruf' es Mir ins Andenken, ſo wollen wir mit einander rechten; ſage, wenn du etwas haſt zu deiner Rechtfertigung!... Vergiltſt du dieſes dem Herrn, thörichter und unverſtändiger Menſch! Iſt Er nicht dein Vater, Der dich erworben, Der dich gemacht und erſchaffen?... Der dich aus der Finſterniß zu Seinem wunderbaren Lichte berufen?.. Ein Sohn ehrt ſeinen Vater, und ein Knecht ſeinen Herrn. Bin Ich nun der Herr, wo iſt Meine Ehre? ſpricht der Herr. Bin Ich der Herr, wo iſt die Furcht vor Mir? ſpricht der Herr der Heerſchaaren!... Höret ihr Himmel, und nimm es zu Ohren, Erde! denn der Herr redet: Söhne hab' Ich aufgezogen, und emporgebracht; aber ſie haben Mich verachtet. Es kennet der Ochs ſeinen Eigenthümer, und der Eſel die Krippe ſeines Herrn; Iſrael aber kennet Mich nicht, und Mein Volk verſtehet's nicht. Ich habe dir die Seele eingehaucht, und deinen Odem bewahrt.... und iſt dir dieſes wenig, ſo kann Ich noch weit Größeres hinzuthun.... Da die Welt in der Finſterniß und im Todesſchatten ſaß; da alles Fleiſch ſeinen Weg verderbt hatte; da erſchien der Aufgang aus der Höhe, um der Sünder Füße zu leiten auf den Weg des Friedens, da iſt das Wort Fleiſch für den Gefallnen, den der Hölle zueilenden Menſchen geworden,... und da der Erlöſer in Gottes Geſtalt war, und es für keinen Raub hielt, Gott gleich zu ſein, entäußerte Er Sich Selbſt, nahm Knechtsgeſtalt an, ward den Menſchen gleich, und im Aeußern wie ein Menſch erfunden; Er erniedrigte Sich Selbſt, und ward gehorſam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze.... Er gab Sein theures Leben in die Hand Seiner Feinde.... Er reichte Seine Wangen dem, der Ihn ſchlug, und ward mit Schmach geſättigt; und, nachdem Er mit Galle und Eſſig getränkt worden, neigte Er Sein Haupt in den Tod.... Warum alſo haſt du das Wort des Herrn verachtet, um Böſes zu thun vor Seinen Augen?... Du haſt den Sohn Gottes mit Füßen getreten, und das Blut des Bundes, wodurch du geheiligt worden, für unrein gehalten, und dem Geiſte der Gnade Schmach angethan.... du haſt für dich den Sohn Gottes auf ein Neues gekreuziget und verſpottet.... Vergiltſt du dieſes dem Herrn, du thörichter und unverſtändiger Sünder!... Statt den Herrn zu lieben, läſterſt du Ihn, vergiltſt Ihm Böſes für Gutes, und Haß für Seine Liebe!... Gott, Der dich gezeuget, haſt du verlaſſen, den Herrn, deinen Schöpfer, vergeſſen.... So erhebe, erhebe dich denn! ſtehe auf!... Wie tief biſt du im Schlaf verſunken!... Wie lange verachteſt du den Reichthum der Güte Gottes, Seiner Geduld und Langmuth! Weißt du nicht, daß die Güte Gottes dich zur Buße leitet? Aber durch deine Verſtockung und dein unbußfertiges Herz häufeſt du dir Zorn für den Tag des Zornes und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, Der Jedem vergelten wird nach ſeinen Werken.... Siehe! jetzt iſt die gnadenreiche Zeit; ſiehe! jetzt iſt der Tag des Heiles!... Darum wartet noch der Herr, Sich deiner zu erbarmen, und wird darum verherrlicht, daß Er deiner ſchonet....

VI. Hinblick auf die Verheißungen Gottes. Ich will mich aufmachen, und zu meinem Vater gehen, und zu Ihm ſagen: Vater! ich habe mich verſündiget wider den Himmel und an Dir; ich bin nicht mehr werth, Dein

Kind zu heißen; halte mich, wie einen Deiner Taglöhner!... Ja, o Herr! wenn ich zu Dir zurückkehre, werde ich Erbarmen finden vor Dir; denn der Herr, unser Gott, ist gnädig, und barmherzig; Er wird Sein Angesicht nicht von mir wegwenden!... Er wird mir Ruhe schenken immerdar, und mit Gnadenstrahlen meine Seele durchleuchten.... Kehre um zu Mir, spricht der Herr, und Ich will dich aufnehmen.... Ich will nicht den Tod des Gottlosen, sondern, daß er, der Sünder, umkehre von seinem bösen Wege, und lebe.... Wenn deine Sünden wie Scharlach wären, sollen sie weiß werden, wie Schnee; und wenn sie roth, wie Purpur wären, sollen sie weiß werden, wie Wolle.... Ich, Ich Selbst bin's, Der deine Missethaten tilgt, und deiner Sünden gedenk' Ich nicht.... Wie einen, dem seine Mutter liebkoset, so will Ich dich trösten; du wirst es sehen, und dein Herz wird sich freuen....

VII. Flehen um Gnade. Ich weiß, Herr, daß der Mensch sein Thun nicht in seiner Gewalt hat, und daß es in Niemandens Macht ist, wie er wanke, und seine Schritte richte; doch züchtige mich, Herr, mit Schonung, und nicht in Deinem Grimme, auf daß Du mich nicht etwa vernichtest.... In eine Grube senkte man mein Leben, und legte einen Stein auf mich; die Wasser stiegen über mein Haupt empor, und ich sprach: ich bin verloren!... O Herr! erhöre meine Stimme, mit der ich Deinen Namen rufe aus der tiefen Grube! Wende Dein Ohr nicht ab von meinem Seufzen und Rufen!... Bekehre mich, und ich werde bekehrt werden!... Strecke aus Deine Hand von der Höhe, und erlöse mich von der Flut, die mich zu verschlingen droht!... Sende den Geist Deines Sohnes in mein Herz, Der da rufet: Abba! lieber Vater!... und gemartert von innerm Schmerze werde ich Thränenströme vergießen, Tag und Nacht, und keine Ruhe mir gestatten!... Ich werde Buße üben, mein Herz wird in mir zerknirscht werden.... Ein Schmerz wird in mir dem andern folgen, und meine Seele wird trauern in mir,... ich werde sprechen in der Bitterkeit meiner Seele: Erbarme Dich meiner, o Gott, erbarme Dich meiner! denn auf Dich verläßt sich meine Seele!... Erbarme Dich meiner, Gott, nach Deiner Güte! nach Deiner großen Milde lösch' aus meine Vergehungen! Wasche mich recht rein von meiner Schuld, und von meiner Sünde reinige mich! denn meine Vergehungen kenn' ich, und meine Sünde schwebt vor mir immerdar! An Dir allein hab' ich gesündigt, und, was böse in Deinen Augen, gethan! auf daß Du Recht habest in Deinem Sprechen, rein heißest in Deinem Richten! Sieh, mit Schuld bin ich geboren, und in Sünden empfangen hat mich meine Mutter.... Entsündige mich, Herr! daß ich rein werde! Wasche mich, daß ich weißer werde, denn Schnee! Laß mich hören Wonne und Freude! Möge frohlocken das Gebein, das Du zermalmt! Birg' Dein Antlitz vor meinen Sünden, und alle meine Schulden lösch' aus! Ein reines Herz schaffe mir, Gott! und einen festen Geist erneuer' in meiner Brust! Schleudere mich nicht hinweg von Deinem Antlitz, und Deinen heiligen Geist nimm nicht von mir! Laß wiederkehren mir die Wonn' ob Deiner Hülfe, und mit einem willigen Geiste rüste mich aus! Lehren will ich die Uebertreter Deine Wege, und die Sünder sollen zu Dir umkehren! Ein zerknirschtes und zermalmtes Herz ist ein Opfer, Dir wohlgefällig, das wirst Du, mein Gott, nicht verschmähen!...

Gebet vor der Beichte.

Ich bitte Dich, Herr! Du starker Gott des Himmels, Du großer und furchtbarer, Der Du Gnade und Barmher-

zigkeit denen bewährst, die Dich lieben, und Deine Gebote halten: laß Deine Ohren aufmerksam, und Deine Augen offen sein, daß Du auf das Gebet Deines Knechtes höreſt, daß ich jetzt vor Dir bete für mich; ich bekenne Dir meine Sünden, womit ich Dir gesündigt.... Ich habe schwer gesündigt bis auf diesen Tag,... durch Eitelkeit bin ich verführt worden, und habe nicht gehalten Deine Gebote und Rechte, welche Du zu halten befohlen.... Ich bin unrein, ein Todter vor Dir, gerechnet zu denen, die in den Abgrund fahren.... Ich habe Dich verlassen, den Urborn aller Weisheit, und Cisternen mir gegraben, die kein Wasser halten können.... Hätte ich auf Deinen Wegen, o Gott, gewandelt, so wäre ich sicherlich im Frieden auf immer geblieben.... Darum weine ich nun, und meine Augen geben Wasser; denn der Tröster, Der mich wieder belebet, ist fern von mir!... Aber siehe! ich komme zu Dir, denn Du bist der Herr, unser Gott! Wahrlich! es logen uns die Hügel und die vielen Berge; wahrlich! in dem Herrn, unserm Gott, ist allein Israels Heil!... So gedenke denn nun heute, o Herr, des Wortes, das Du Moses, Deinem Knechte, geboten, da Du sprachest: Wenn ihr euch zu Mir bekehret, und Meine Gebote haltet, und sie thuet, so will Ich, auch wenn ihr abgeführet wäret bis an das Ende des Himmels, euch von daher sammeln, und an den Ort bringen, den Ich erwählt habe, daß Mein Name daselbst wohne;... gedenke, Herr! ich bin ja von Deinem Volke, bin Dein Knecht, den Du erlöset durch Deine große Kraft und Deine mächtige Hand! Ich bitte Dich, Herr! laß Dein Ohr aufmerken auf das Flehen Deines Knechtes, der Deinen Namen fürchten will, und regiere Deinen Knecht heute, und gib ihm Barmherzigkeit vor Deinem Stellvertreter, dem Du die Lösegewalt übergeben hast!... Gedenke, Herr! des Wortes, das Du gesprochen hast zu Deinem Knechte Ezechias, sprechend: der gute Gott wird gnädig sein Allen, die von ganzem Herzen den Gott ihrer Väter suchen, und wird ihnen nicht zurechnen, daß sie nicht genug sich geheiligt haben.... Auch dessen nun gedenke mir, mein Gott! und schone meiner nach der Fülle Deiner Erbarmungen!... Sei gnädig Deinem Kinde, welches Du erlöset, Herr!.. das Dich, seinen Gott, sucht von ganzem Herzen.... Ich habe es nun geschworen und beschlossen, Deine gerechten Gesetze zu halten!... Wenn meine Missethaten wider mich zeugen, o Herr! so hilf mir doch um Deines Namens willen; denn meine Verkehrtheit ist groß, und ich sündigte schwer wider Dich.... Wenn Du willst dieser meiner Sünden gedenken, Herr! Herr! wie wollte ich vor Dir bestehen können?... Aber siehe! selbst unter Deinen Heiligen ist Niemand unwandelbar, und die Himmel sind nicht rein vor Deinem Angesichte! Wie viel mehr ist abscheulich und unnütz der Mensch, der die Missethat, wie Wasser, hineintrinkt?... Was ist der Mensch, daß er rein sei, und daß gerecht erscheine, der vom Weibe geboren?... So schaue denn auf mich, o Herr! von Deinem heiligen Hause, und neige Dein Ohr und erhöre mich! Eröffne Deine Augen und sieh! denn die Todten, die in der Hölle sind, deren Geist von ihren Eingeweiden gewichen, verherrlichen den Herrn und Seine Gerechtigkeit nicht; aber der Lebende, der über seiner Sünde Größe trauert, und gebeugt und kraftlos einhergeht, mit allmählig sich verdunkelnden Augen, Mangel leidend, der wird den Herrn, und Seine Gerechtigkeit verherrlichen. Denn ich schütte mein Gebet aus und bitte um Barmherzigkeit vor Deinem Angesichte, mein Herr und Gott! weil Du Deinen Zorn und Grimm über mich gesandt!... Zu Dir nehme ich

meine Zuflucht; denn wer kann reinmachen den, der von unreinem Samen empfangen? Bist Du's nicht allein?... Siehe! ich bete Dich an, und rufe mit dem Aussätzigen: Herr! wenn Du willst: so kannst Du mich reinigen! so strecke denn Deine Hand aus, rühre mich an, und sprich: Ich will, sei gereiniget! und sogleich werd' ich gereiniget sein vom Aussatze meiner Sünde!... Bekehre mich, o Herr! zu Dir, so werd' ich mich bekehren; erneuere meine Tage, wie in der Zeit meiner Unschuld!... Sei nicht eingedenk meiner Missethaten; sondern gedenke Deines Armes, und Deines Namens in dieser Zeit; denn Du bist der Herr, unser Gott! so will ich Dich preisen, Herr!... Alle meine Gebeine sollen sagen: Herr! wer ist Dir gleich?... Wo ist ein Gott, wie Du, Der Du Missethaten wegnimmst, und Sünden nachsiehst dem Ueberbleibsel Deines Erbes? Er läßt nicht fürder aus Seinen Zorn; denn an Barmherzigkeit hat Er Wohlgefallen; Er wird Sich unser erbarmen, wegnehmen unsere Missethaten, und in die Tiefe des Meeres werfen alle unsere Sünden! Also sei es, o Herr! Amen!

Nach der Beichte.

Psalm 102.

Lobe, meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen!

Lobe, meine Seele, den Herrn, und vergiß nicht alle Seine Wohlthaten!

Der alle deine Missethat vergibt; Der alle deine Schwachheiten heilet;

Der vom Untergange erlöset dein Leben; Der dich krönet mit Gnade und Erbarmung;

Der dein Verlangen mit Gütern erfüllt, daß deine Jugend sich erneuert, wie des Adlers.

Der Herr übet Barmherzigkeit und Gericht an Allen, die Unrecht leiden.

Er hat kund gethan dem Moses Seine Wege, den Söhnen Israels Seinen Willen.

Der Herr ist gnädig und barmherzig; langmüthig und von großer Erbarmung.

Er zürnet nicht immer, noch drohet Er ewig.

Er hat uns nicht gethan nach unsern Sünden; uns nicht vergolten nach unsern Missethaten;

Denn so hoch der Himmel über der Erde: so stark ist Seine Barmherzigkeit über die, so Ihn fürchten.

So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergange: so weit entfernt Er von uns unsere Sünden.

Wie ein Vater sich erbarmt seiner Kinder: so erbarmt Sich der Herr über die, so Ihn fürchten;

Denn Er kennt, was wir für Geschöpfe sind; Er gedenket, daß wir Staub sind.

Der Mensch — wie Heu sind seine Tage; wie eine Blume des Feldes, also welket er dahin;

Denn fährt der Wind an ihr vorüber: so hält sie nicht aus, und man kennet nimmer ihren Ort.

Aber die Barmherzigkeit des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so Ihn fürchten;

Und Seine Gerechtigkeit über die Kindeskinder;

Ueber die, so Seinen Bund halten, und die Seiner Gebote denken, sie zu thun.

Der Herr hat im Himmel bereitet Seinen Sitz, und Sein Reich wird herrschen über Alle.

Lobet den Herrn, ihr all' Seine Engel, die ihr gewaltig an Kraft, vollziehet Seinen Willen, die ihr höret auf die Stimme Seiner Reden!

Lobet den Herrn, alle Seine Heerschaaren! ihr, Seine Diener, die ihr Seinen Willen thuet!

Lobet den Herrn, ihr alle Seine Werke; an allen Orten Seiner Herrschaft lobe, meine Seele, den Herrn!

Psalm 33.

Ich will den Herrn preisen zu aller Zeit; immer soll Sein Lob in meinem Munde sein!

In dem Herrn soll sich rühmen meine Seele; es sollen's hören die Sanftmüthigen und sich freuen!

Machet groß mit mir den Herrn! lasset uns erheben Seinen Namen mitsammen!

Ich habe gesucht den Herrn, und Er hat mich erhört; und aus allen meinen Trübsalen mich errettet.

Tretet hin zu Ihm: so werdet ihr erleuchtet; und euer Angesicht wird nicht zu Schanden.

Dieser Arme hat gerufen, und der Herr hat ihn erhöret, und aus allen seinen Trübsalen ihn errettet.

Der Engel des Herrn wird sich lagern um die, so Ihn fürchten, und sie erretten.

Verkostet, und sehet! denn der Herr ist süß! selig der Mann, der auf Ihn hoffet!

Fürchtet den Herrn, ihr alle Seine Heiligen! denn die, so Ihn fürchten, leiden keinen Mangel.

Die Reichen haben gedarbt und gehungert; die aber, so den Herrn suchen, ermangeln nicht jeglichen Gutes.

Kommet, ihr Kinder! Höret auf mich; die Furcht des Herrn will ich euch lehren!

Wer ist der Mensch, der das Leben liebt, gute Tage sehen will?

Bewahre deine Zunge vom Bösen, und deine Lippen, daß sie nicht Trug reden!

Weiche vom Bösen, und thue das Gute! suche den Frieden, und jage ihm nach!

Die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und Seine Ohren hören ihre Bitten!

Aber das Antlitz des Herrn ist wider die Uebelthäter, um ihr Gedächtniß zu vertilgen von der Erde.

Die Gerechten haben gerufen, und der Herr hat sie erhört, und aus allen ihren Drangsalen sie errettet.

Nah' ist der Herr denen, die bedrängten Herzens sind, und den Geistgebeugten hilft Er.

Viele Drangsale kommen über die Gerechten; aber aus allen diesen rettet sie der Herr.

Der Herr bewahrt alle ihre Gebeine; nicht Eines von ihnen wird zerbrochen werden.

Der Tod der Sünder ist sehr böse; und die, so den Gerechten hassen, gehen irre.

Der Herr erlöset die Seelen Seiner Knechte; und Alle, die auf Ihn vertrauen, werden nicht irre gehen.

Psalm 22.

Der Herr regieret mich; und nichts wird mir mangeln.

Auf einem Weidplatze, da hat Er mich gelagert; am Wasser der Erquickung hat Er mich erzogen.

Er hat meine Seele bekehrt, mich geführt auf die Wege der Gerechtigkeit um Seines Namens willen.

Denn wenn ich auch wandle mitten im Todesschatten: so will ich nichts Uebels fürchten, weil Du bei mir bist.

Deine Ruthe und Dein Stab, die haben mich getröstet.

Du hast einen Tisch vor meinem Angesichte bereitet wider die, so mich quälen.

Du hast gesalbt mit Oel mein Haupt, und mein berauschender Becher, wie herrlich ist er!

Und Deine Barmherzigkeit folget mir alle die Tage meines Lebens:

Daß ich wohne im Hause des Herrn auf lange Zeit.

Psalm 29.

Ich will Dich erheben, o Herr! denn Du hast mich aufgenommen!

Du hast meine Feinde sich nicht freuen lassen über mich!

Herr! mein Gott! zu Dir hab' ich gerufen, und Du hast mich geheilet!

Herr! Du zogest meine Seele aus der Hölle; hast mich befreit von denen, die hinabfahren in die Grube.

Lobsinget dem Herrn, Ihr, Seine Heiligen! und preiset das Andenken Seiner Herrlichkeit!

Denn Er strafet in Seinem Grimme, und gibt Leben durch Sein Wohlwollen.

Am Abende kehret Weinen ein, und am Morgen Freude.

Ich sprach in meinem Ueberflusse: ich wanke nicht ewiglich!

Herr! durch Dein Wohlwollen hattest Du Kraft gegeben meiner Herrlichkeit!

Aber Du wandtest weg von mir Dein Angesicht, da ward ich verwirret.

Zu Dir, Herr! rief ich, und zu meinem Gott flehete ich:

„Was nützet mein Blut, wenn ich zur Verwesung hinabfahre?

Wird denn der Staub Dich loben, oder Deine Wahrheit verkünden?"

Der Herr hat's gehört, hat Sich meiner erbarmt; der Herr ist mein Helfer geworden.

Du hast mir verwandelt mein Weinen in Freude; zerrissen mein Trauerkleid, und mich umgeben mit Freude:

Auf daß ich Dir singe meine Herrlichkeit, und ich kein Leid habe!

Herr! mein Gott! ewig will ich Dich preisen!

Gebet

des Papstes Clemens XI. um Erlangung der nothwendigsten christlichen Tugenden.

O Gott! ich glaube an Dich; gib, daß ich noch lebhafter glaube! ich hoffe auf Dich; gib, daß ich noch fester und unerschütterlicher hoffe; ich liebe Dich; ach! daß ich noch inbrünstiger Dich liebte! ich bereue meine Sünden; ach! möchte ich sie doch schmerzlicher bereuen!

Ich bete Dich an, als den ersten Ursprung aller Dinge; ich sehne mich nach Dir, als nach meinem letzten Ziel und Ende; ich lobe und preise Dich, als meinen unerschöpflichen Wohlthäter, und rufe Dich an, als meinen liebreichsten Beschützer!

Deine Weisheit leite mich; Deine Gerechtigkeit zügle mich, Deine Barmherzigkeit tröste mich, Deine Allmacht bewahre mich!

Dir, o Gott, seien geweihet alle meine Gedanken, damit sie immer auf Dich geheftet seien! alle meine Werke, auf daß sie Dir wohlgefallen; all mein Kreuz und Leiden, damit ich es von Deiner Hand anzunehmen, immerdar willig und bereit sei!

Ich will, was Du willst; ich will, weil Du willst; ich will, wie Du willst; ich will, so lange Du willst!

Erleuchte, o Gott! meinen Verstand, entzünde meinen Willen, reinige mein Herz, heilige meine Seele!

Gib, daß ich meine begangenen Sünden bereue; daß ich die Versuchungen zu neuen Sünden bekämpfe, daß ich alle bösen Neigungen ausrotte und besiege, und in der Tugend immer wachse!

Verleihe mir, o Herr! eine wahre Liebe gegen Dich, eine ächte Selbstverläugnung, Bekämpfung meiner Selbstsucht, einen glühenden Eifer für das Wohl meines Nächsten, eine wahre Verachtung der Welt!

Schenke mir die Gnade, daß ich stets meinen Vorgesetzten gehorche, meinen Untergebenen beistehe, meinen Freunden Hülfe leiste, meinen Feinden herzlich verzeihe!

Deine Gnade besiege in mir die Sinnlichkeit durch Abtödtung, den Geiz durch Wohlthätigkeit, die Rachsucht durch Sanftmuth, und die Lauigkeit durch brennende Andacht.

Verleihe mir Klugheit in den Anschlägen, Standhaftigkeit in Gefahren, Geduld in den Widerwärtigkeiten, und Demuth im Wohlstande.

Gib, daß ich im Gebete versammelt, in Speise und Trank mäßig, in Erfüllung meiner Berufspflichten unermüdlich, und in meinen Vorsätzen unerschütterlich sei!

Gib, daß ich im Herzen unschuldig, in den Sitten ehrbar, in meinem Betragen auferbaulich, und in meinem ganzen Wandel gewissenhaft sei!

Laß mich sorgfältig darauf bedacht sein, daß ich meine Natur beherrsche, Deine Gnade in mir vermehre, Deine Gebote beobachte, und so mein Seelenheil befördere!

Laß mich jederzeit erkennen, wie niedrig das Irdische, wie höchstschätzbar das Himmlische, wie vergänglich das Zeitliche, wie dauernd das Ewige sei!

Gib endlich, o mein Gott! daß ich stets auf meinen Tod sehe, Dein Gericht fürchte, der Hölle entgehe, und die Seligkeit erlange durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Fromme Bitten des heiligen Augustin.

Herr Jesu! gib mir die Gnade, recht zu erkennen, wer ich bin, und wer Du bist! daß ich außer Dir nichts begehre; daß ich mich hasse, und Dich liebe; und Alles thue, um Dir zu gefallen; daß ich mich erniedrige, Dich erhöhe; meiner vergesse, und an nichts, als an Dich gedenke! daß ich mich abtödte, in Dir lebe, und Alles, was mir zustößt, von Dir annehme; daß ich mich verläugne, Dir folge, und allzeit Dir zu folgen verlange; daß ich mich fliehe, und zu Dir meine Zuflucht nehme, damit ich verdiene, von Dir beschützt zu werden. Verleihe mir, daß ich meinetwegen besorgt sei, und Dich fürchte, und zu der Zahl Deiner Auserwählten gehöre; daß ich gegen mich Mißtrauen, zu Dir aber Vertrauen hege; daß ich gerne aus Liebe zu Dir folge und Dir gehorche! daß alle meine Neigungen nur auf Dich gerichtet seien, und ich um Deinetwillen den Hang zum Zeitlichen fahren lasse. Siehe gnädig auf mich, daß ich Dich liebe; rufe mich, damit ich Dich sehe, und Dich in Ewigkeit genießen möge. Amen.

Gebet

des hl. Thomas von Aquin um wahre, christliche Vollkommenheit.

Barmherziger, gütiger Gott! verleihe mir, daß ich von ganzem Herzen begehre, suche, erkenne, und erfülle, was Dir wohlgefällig ist! Richte und ordne mein Wesen, Thun und Lassen zu Deinem Lobe, zur Ehre, und zum Preise Deines allerheiligsten Namens! Gib mir, daß ich Alles wolle, vermöge und wisse, was Du von mir verlangst; und daß ich Alles erfülle, was ich zu thun schuldig bin, und für das Heil meiner Seele nothwendig und nützlich ist! O lieber Herr! ich bitte Dich, bereite mir in Glück und Widerwärtigkeit einen rechten, sichern, und vollkommenen Weg zu Dir; daß ich in Wohlfahrt Dir Lob und Dank sage, und mich nicht erhebe; in Widerwärtigkeit geduldig sei, und nicht kleinmüthig werde. Verleihe mir auch, daß mich nichts freue, als was mich inniger mit Dir verbinden kann; nichts betrübe, als was mich von Dir abwenden möchte. O mein Gott! gib, daß ich nur allein Deinem Willen zu gefallen begehre; laß mir alle zeitlichen und vergänglichen Dinge mißfallen um Deinetwillen, und von Herzen wohlgefallen, was Dir lieb und wohlgefällig ist. Gib, daß ich Eckel habe an aller zeitlichen Freude, welche ohne Dich ist, und daß ich nichts begehre, was wider Dich ist. Gott! gib mir Freude und Wonne in dem Bestreben, Dir zu dienen; laß mich Unannehmlichkeit und Beschwerde in der Ruhe finden, welche Dir zuwider ist;

verleihe mir, gütiger Gott! daß ich mein Herz zu Dir richte und erhebe; mit innigem Schmerze meine Gebrechen und Unvollkommenheiten bedenke, und den kräftigen Vorsatz fasse, mit Deiner Gnade und Hülfe mich zu bessern! Herr! mein Gott! mache mich demüthig ohne alle Falschheit, fröhlich ohne Leichtfertigkeit, rein und keusch, ehrbar, redlich und wahrhaft, damit ich Dich fürchte, Deine Gebote halte, meinen Nächsten liebe, ihm mit Worten und Werken zur Besserung verhelfe, auch daß ich Gott und der Obrigkeit gehorsam, und in allem Kreuze geduldig sei! O süßer Heiland! gib mir ein wachsames, standhaftes Herz, daß nichts, keine bösen Gedanken, Begierden, Anfechtungen, keine Trübsal mich von Dir abzuwenden vermögen. Gib auch, o Gott! daß mein Verstand Dich recht erkenne, mein Wille Dich über Alles liebe; daß ich mit herzlicher Dankbarkeit unaufhörlich gedenke an die Liebe und Huld, welche Du mir armen Sünder erwiesen hast. Gib mir Fleiß, daß ich Dich suche; Weisheit, daß ich Dich finde; ein Leben, das Dir wohlgefalle; Beharrlichkeit im Guten, daß ich auf Dich warte; eine lebendige Hoffnung, daß ich zu Dir aufstrebe, und Dich umfange! O gnadenreicher Erlöser! gib, daß die Betrachtung Deines Leidens und Kreuzes die höchste Tröstung und Süßigkeit sei meines Geistes! daß ich hienieden durch eine wahre Buße Deine Gnade und Barmherzigkeit mir erwerbe, und dort der ewigen Glorie, Freude und Seligkeit genießen möge! Amen.

Andere kürzere Beichtgebete

aus den Schriften des heiligen Augustinus.

Ich bekenne Dir, Vater, Herr des Himmels und der Erde, mein Elend, auf daß mir gestattet werde, zu Deiner Barmherzigkeit zu kommen; denn elend bin ich, und zu nichte geworden; verwundet haben mich meine Missethaten und in den Abgrund verstoßen. Was immer sie wollten, thaten die Feinde mir an; sie schlugen, entblößten, verunreinigten, verwundeten, verderbten, und tödteten mich. Ach! Herr! mein Leben! das Du mich erschaffen! mein Licht, das Du mich geleitet hast! Beschützer meines Lebens! erbarme Dich meiner und erwecke mich! Herr! Gott! meine Hoffnung, meine Kraft, meine Stärke, mein Trost am Tage der Trübsal! Donnere, Herr! von Oben herab mit großer und gewaltiger Stimme in das innere Ohr meines Herzens! Lehre mich und rette mich, und ich werde Dich preisen, Dich, Der Du mich schufest, als ich nichts war; mich erwecktest, als ich todt war; und mich weidetest mit Deiner Güte von meiner frühen Kindheit an! O Du, Der Du diesen unnützen, von Sünden befleckten Wurm mit Deinen besten Gaben nährest; ich flehe zu Dir: verlaß mich nicht! Große Sünden hab' ich begangen, und vieler Missethaten bin ich mir bewußt! O wie bitter ist die Sünde! Süßester Jesu! vor Dir breite ich alle meine Missethaten aus, die ich im Innern leide; und von welchen meine unglückliche Seele bestrickt, gemißhandelt und gepeinigt wird! Doch Du, gütigster Herr Jesu! warum bist Du vom Himmel gekommen? Was hast Du in der Welt gethan? Warum hast Du dem Tode Dich hingegeben? Warum anders, als damit Du die Sünder erlöstest, deren größter ich bin! Um Deines süßen Namens willen also, o Jesus! sei mir ein Jesus, ein Heiland, ein Arzt, ein Retter! Gedenke nicht des Stolzen, der Dich erzürnte; sondern blicke barmherzig auf den Zerknirschten, der zu Dir aufseufzt!

O Jesus! süßer Name, erfreulicher Name; Name, der den reuigen Sünder

stärkt, Name seliger Hoffnung! denn was heißt Jesus anders, als ein Erlöser? Um Deiner Selbst willen also, o Jesus! sei mir ein Jesus, sei mir ein barmherziger Erlöser! Siehe nicht dergestalt auf meine Bosheit, Herr! daß Du Deiner Güte darüber vergessest! Schone also meiner, Herr! Du mein wahres Heil, Der Du den Tod des Sünders nicht willst! Erbarme Dich meiner sündigen Seele! löse ihre Bande; heile ihre Wunden; befreie sie, Herr! entlaste sie der Bürde ihrer Sünden; löse die Stricke ihrer Missethaten, mit welchen sie gebunden ist; befreie sie, die mit Lastern umgarnt ist; erhebe die gefallene, und stütze die wankende! Sei mein Helfer! verlaß mich nicht, und verachte mich nicht, o Gott meines Heiles, um Deines heiligen Namens willen! Amen.

Nach der Beichte.

Ich flehe zu Dir, o Jesu, Du barmherziger Heiland! durch Dessen kostbarstes Blut ich erlöst ward, daß ich nicht wegen der Verderbtheit des Fleisches verloren gehe, noch in den zweiten Tod versinke, noch in das Land der Finsterniß und der Vergessenheit verbannt werde!

Diese Stimme ertöne in den Ohren Deiner Barmherzigkeit: daß ich Deinen, nicht des Fleisches Willen thue, und daß mein ganzes Gemüth Dich betrachte, sich in Dir erfreue, Dir anhange, und Dich preise, Der Du mich erlöset hast!

Ewig ist Deine Barmherzigkeit; und durch diese Barmherzigkeit lebte ich auf, der ich durch die Sünde erstorben war, und erstand von den Todten. Denn hinweggenommen hast Du die Sünden meines Lebens von mir, und reumüthig hab' ich sie bekannt; Du schenktest mir Zeit zur Bekehrung, und zerknirscht wurde ich bei dem Anblicke meiner Sünden, und wirkte auf Deine Auflösung Buße vor Dir. Freudigen Dank sagt Dir nun all mein Inneres; denn, daß ich Dich fände, suchtest Du Selbst mich früher; daß ich zu Dir zurückkehrte, drängtest Du mich; daß ich meine Schuld beichtete, ist das Werk Deiner Einflößung; daß ich mich erkannte und seufzte, hast Du mir verliehen!

Laß also meine Zerknirschung, meinen Dank, und mein Flehen vor Dein Angesicht gelangen, und stehe mir bei, der ich Deinen Händen mich empfehle, und rette mich von dem Rachen der grausamsten Löwen, aus der schaudervollen Hölle, und führe mich, o gütigster Hirt! zu der gesicherten Heerde Deiner Schafe, die Du im ewigen Mittag mit Deinem Lichte weidest, wo sie im Jubel ewiger Seligkeit Dich loben, Der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Communionandacht.

Vor der heiligen Communion.

Jesu! ich möchte bei Deinem Tische erscheinen, wie es Dir gefällig und mir heilsam ist!

Gekreuzigter! Der Du todt warst und lebest, und nimmer stirbst: erwecke Du mich, daß ich mich Deines Sterbens dankbar erinnere!

Du starbst auch für mich! Laß den Werth Deines Sterbens auch an mir kräftig sein! O wenn ich Dein Sterben unter meinen Miterlösten würdig verkünden könnte!

O wenn das Andenken Deines Todes so lebendig in mir wäre, daß ich von nun an der Sünde vollkommen stürbe, und Dir allein lebte!

Sündentilger! reinige Du mein Herz von Allem, was sündlich ist, daß ich rein und unbefleckt vor Deinem Angesichte erscheinen kann! Reinster! reinige mich! Heiligster! heilige mich!

Lebendiges Himmelsbrod, wahre Seelenspeise! stärke Du mich, daß ich Dir, Dir allein lebe!

O mein Jesu! Nähre meinen Glauben an Dein Wort, mein Vertrauen auf Deine Treue, meine Liebe gegen Deine Liebe!

Schwach ist mein Wille, mächtig Deine Gnade! Unterstütze meine Schwachheit durch Deine Gnade, daß ich im Kampfe nicht unterliege, daß mein Glaube nicht wanke, daß meine Hoffnung nicht sinke, daß meine Liebe nicht ersterbe!

Unsichtbares Haupt Deiner Kirche, Seelenfreund! Du willst Eins mit uns sein; Du willst bleiben in uns; vereinige Du uns mit Dir!

Laß uns Deine Wahrheit in Deinem Lichte schauen, daß wir für nichts achten, was Du für nichts geachtet hast; und für das höchste Gut halten, was Dir das höchste Gut war, das Reich Deines Vaters, und die Gerechtigkeit, die vor Ihm gilt.

Zieh' unser Herz zu Dir, daß wir hassen, was Du gehasset, lieben, was Du geliebt hast!

Dein Licht und Deine Kraft sei stets bei uns, daß unsre Gedanken und Worte, unsre Handlungen und Leiden nach der Richtschnur Deines Evangeliums, nach dem Muster Deines Lebens, nach dem Wohlgefallen Deines Vaters geordnet werden, und geordnet bleiben!

Sei Du in uns, und wir in Dir! Du in uns durch Deine Gnade; wir in Dir durch unsere Liebe!

Erlöser aller Menschen! Ernährer der Deinen! Sende Du den Geist der Liebe in unser Herz, daß wir Alle, wie Glieder Eines Leibes, einander schützen, und einander aushelfen.

Dein Leib ward hingegeben für Alle, Dein Blut vergossen für Alle; laß uns Alle, die wir an Einem Tische essen, Ein Herz und Eine Seele sein!

Auferwecker Aller! Seligmacher Aller, die selig werden! laß Du mir die Theilnahme an Deinem Leib und Blute ein Unterpfand sein, daß Du mich einst vom Tode auferwecken, und ewig erfreuen wirst! Beseliger! sei Du meine Seligkeit!

Es ist Deine Gabe, daß ich glauben, hoffen, lieben kann! Belehrt von Dir, kann ich glauben, belebt von Dir, kann ich hoffen; entzündet von Dir, kann ich lieben.

Ich glaube, was Du gesagt hast: das ist Mein Leib; das ist Mein Blut! Ich hoffe, was Du verheißen hast: Wer Mich ißt, wird durch Mich leben. Ich liebe Den, Der mich zuvor geliebt hat; ich liebe Dich über Alles, weil Du meiner ganzen Liebe würdig bist. Ich schenke Dir mein ganzes Herz, weil Du Dich für mich dahingegeben hast! Ich habe keinen höhern Wunsch, als daß Du in mir bleibest, und ich in Dir. Dein Wort, Dein Beispiel, Deine Liebe, Dein Geist, Du, Du Selbst sei die Freude meines Herzens! Amen.

Nach der heil. Communion.

Jesus Christus! mein Heiland! Dank und Anbetung sei Dir, daß ich jetzt in dieser Stunde Deinen Leib und Dein Blut empfangen habe! Hier ist das Lösegeld für alle meine Sünden! Hier ist das Siegel alles Segens! Hier ist die Versicherung ewiger Seligkeit!

Stärke meinen Glauben! Befestige meine Hoffnung! Entzünde meine Liebe! Mache mich zu Deinem treuen Nachfolger im Kämpfen und Siegen, im Geben und Empfangen, im Leiden und Erfreuen, im Leben und Sterben, daß ich sei, was Du warst, und werde, was Du bist, rein und selig, wie Du!

Jesus Christus! Du mein Leben! Wie selig bin ich, wenn Du in mir lebest; von dieser Stunde an in mir lebest! Ich bin Dein! denn Du hast mich theuer erkauft! Du bist mein, denn Du hast mich mit Deinem Fleische gespeifet, und mich mit Deinem Blute getränkt. Ich umfasse Dich mit lebendigem Glauben; ich hänge an Dir mit ewiger Liebe!

Jesus Christus, mein Hirt! Bei Ihm

finde ich Licht, Weisheit, Troſt und Leben. Er iſt meine Zuverſicht, und meine Stärke; Er weidet mich mit Seinem Leibe, und tränket mich mit Seinem Blute. Jeſus, mein treuer Hirt! Mir kann nichts mangeln. Er gab Sein Leben für Seine Schafe. Von Seiner Heerde bin auch ich; Er gab Sein Leben auch für mich. Was verlang' ich mehr? Er kennet mich, und ich höre Seine Stimme. Mir wird nichts mangeln ewig.

Er gibt Seinen Schafen das ewige Leben; von Seiner Heerde bin auch ich; auch mir gibt Er das ewige Leben. Was verlang' ich mehr?

Jeſus Chriſtus, mein lebendiges Himmelsbrod! Du biſt vom Himmel herabgeſtiegen, um uns Alle zum Himmel hinaufzuziehen. Erwecke auch in mir ein mächtiges Verlangen nach dem, was droben iſt! Erwecke auch in mir einen Hunger nach dem, was himmliſch iſt!

Laß meine Seele nur an Dir, und an dem, was Dein iſt, und Deinem Geiſte ähnlich, Geſchmack finden!

Das Brod der Erde ſtärket, nähret, erhält den Leib. Sei Du die Stärkung, Nahrung und Erhaltung, die Seele meiner Seele! Sei Du ihr wahres Himmelsbrod, daß ſie durch Dich geſtärkt, ermuthigt auf Erden, unermüdet fortarbeite für den Himmel, und nicht unterliege, bis ſie dort iſt, wo Du Deine Auserwählten mit dem Brode des ewigen Leben ſpeiſeſt! Amen.

Communiongebete aus heil. Vätern.

Aus dem heiligen Baſilius.

Herr! überaus unwürdig erkenne ich mich, theilhaft zu werden Deines unbefleckten Leibes und koſtbaren Blutes; und ich eſſe und trinke mir das Gericht, wofern ich Deinen Leib, und Dein Blut, o Herr Jeſu! mein Gott! nicht unterſcheide. Doch vertrauend auf Deine großen Erbarmungen, komme ich zu Dir, Der Du ſprachſt: „Wer Mein Fleiſch iſſet und Mein Blut trinkt, der bleibet in Mir, und Ich in ihm.“ Erbarme Dich alſo meiner, Herr! und verſtoße mich armen Sünder nicht; ſondern handle mit mir nach Deiner großen Barmherzigkeit, auf daß dieſe hochſeligen Geheimniſſe mir zur Arznei, zur Reinigung, zur Erleichterung, zum Gegengift gegen die Sünden, zum Heile und zur Heiligung meiner Seele und meines Leibes, zur Verabſcheuung aller böſen Einbildungen, und Werke, zu kräftigem Widerſtande gegen die Verſuchungen des Widerſachers, zum Vertrauen, und zur Liebe gegen Dich, zur Beſſerung meines Lebens, zur Sicherung meiner Beharrlichkeit, zur Vermehrung der Tugend, und der Vollkommenheit, zur Vollendung in Deinen Geboten, zur Mittheilung des heiligen Geiſtes, zur Wegzehrung des ewigen Lebens und zu kräftiger Vertheidigung bei Deinem furchtbaren Richterſtuhle gereichen mögen! Amen.

Aus dem heiligen Auguſtinus.

Ich liebe Dich, mein Gott! ich liebe Dich, und mehr und inniger verlangt mein Herz, Dich zu lieben! O gib mir, Herr! mein Gott! gib mir, o Jeſu! Du Holdſeligſter vor den Kindern der Menſchen, daß ich ohne Unterlaß nach Dir verlange! daß ich Dich liebe, wie ſehr ich will und ſo ſehr ich ſoll! Denn unermeßlich biſt Du, und ohne Maaß verdieneſt Du geliebt zu werden; zumal von uns, die Du auf ſo wunderbare Weiſe geliebt, auf ſo unerhörte Weiſe erlöſt, und für die Du ſo Vieles, und ſo Unausſprechliches gethan haſt!

O Liebe! Liebe! die Du immerdar brennſt, und nicht erliſcheſt; ſüßer Jeſu! gütigſter Jeſu! entflamme mich ganz mit Deiner Liebe, mit Deiner Süßigkeit, mit dem inbrünſtigſten Verlangen

nach Dir, mit Deiner Freudigkeit und Deinem Jubel, mit Deiner Milde und Lieblichkeit, mit den ganz heiligen, ganz keuschen und reinen Gluten Deiner sehnsüchtigen Liebe, auf daß ich, vollkommen aufgelöst in diesem Flammenmeer, Dich, meinen Herrn, den Süßesten und Schönsten, aus meinem ganzen Herzen, aus allen meinen Kräften, aus meiner ganzen Absicht, und aus ganzem Mark meiner Seele liebe mit großer Zerknirschung des Herzens, mit einem Erguße süßer Thränen, mit tiefer Ehrfurcht und mit Zittern, und Dich immerdar im Herzen und im Munde und überall vor Augen habe, damit nirgends Raum zu schnöder Liebe der Geschöpfe in mir erübrige. Schreibe das Andenken an Deine honigfließende Barmherzigkeit mit untilgbarer Schrift in meine Seele; präge Deinen Willen und Deine Vorschriften tief in die Tafel meines Herzens, und fache jenes Feuer lebendig in mir an, das Du auf Erden fandtest, auf daß ich das Opfer eines zerknirschten Herzens Dir täglich mit Thränen darbringe.

O höre, mein Gott! höre, Du Licht meiner Augen, um was ich zu Dir bitte, und gib mir ein, um was ich bitten soll, auf daß Du mich erhöreſt. Milder und barmherziger Herr! werde meiner Sünden wegen mir nicht unerbittlich; sondern nimm wegen Deiner Güte das Gebet Deines Knechtes auf, und gib mir die Wirkung meines Flehens und meines Verlangens, durch die Fürbitte, das Gebet, und Flehen der glorreichen Jungfrau, Deiner Gebärerin, meiner Herrin, und aller Deiner Heiligen. Amen.

Andacht vor der hl. Messe.

Aus der Nachfolge Christi, 4. Buch, 7. und 8. Hauptstück.

Anrede Jesu.

Wie Ich am Kreuz mit ausgespannten Armen,
Mit nacktem Leib für deine Sünden Mich
Dem Himmelsvater habe aufgeopfert,
So daß an Mir nichts übrig war, das nicht
Zu der Versöhnung Gabe war geweiht:
So sollst auch du, dich selbst, freiwillig, Mir,
Mit allen deinen Kräften und Begierden,
So innig, als du kannst, in heil'ger Messe
Darbringen — als ein reines, frommes Opfer.
Ich ford're nichts von dir, als nur allein,
Daß du dich ganz an Mich ergibst, und Alles,
Was du Mir sonst willst zum Geschenke weihen,
Betracht' Ich nicht. Ich suche kein Geschenk;
Dich selbst will Ich. So wie das Höchste
Dich nicht befriedigt ohne Mich: so ist
Auch keine Gab' Mir angenehm, wenn du
Dich selbst nicht gibst. Bring' dich Mir dar,
Schenk' dich der Gottheit ganz, und deine Opfer
Sind Mir gefällig. Sieh'! ich habe Mich
Um deinetwegen ganz dem Vater aufgeopfert,
Ich hab' Mein Fleisch und Blut zur Speis', zum Tranke
Gereicht, damit Ich dein würd' und du Mein!
Kannst du dich aber nicht vollkommen trennen
Von dir; nicht ohne Vorbehalt den Willen
Mir unterwerfen: dann bleibt unvollständig
Die Opfergab', und unsere Vereinigung
Kann nie recht innig sein. Willst du daher
Des Geistes Freiheit, und des Himmels Gnade
Gewinnen: muß vor allen deinen Werken
Freiwillige Ergebenheit in Gottes Hand
Vorangeh'n; und es sind darum so Wenige

Erleuchtet, und im Geiste frei, weil sie
Die edle Kunst, „sich selber zu verläugnen“ —
Verschmäh'n. Es bleibt unwandelbar Mein Wort:
„Nur dieser kann Mein Jünger sein, der Allem
Entsagt.“ — Willst du daher Mein Jünger sein:
So gib dich Mir mit allen deinen Wünschen
Frei, ohne Vorbehalt, zum Opfer hin!

Antwort des Jüngers.

Mein Gott und Herr! ich weiß zwar wohl, daß Alles,
Was in dem Himmel lebt, und was die Erde
Ernähret, Dein schon ist; doch möcht' ich gern
In einer freien That des Geistes Dir
Mich schenken, und auf ewig Dein verbleiben!
In Herzenseinfalt, Herr! bring' ich mich Dir
Heut' Dir zum ew'gen Dienste und Gehorsam,
Zu Deinem ew'gen Lob. O nimm mich auf
Mit Deines Leibes hochgeweihtem Opfer,
Das ich in unsichtbarer Gegenwart
Der heil'gen Engel Dir für mich, und für
Des ganzen Volkes Heil in Andacht bringe!

O Herr! ich leg' auf Deinen Sühnaltar
All meine Sünden, die ich von dem ersten
Gefühl des Unrechts bis zu dieser Stunde
Vor Deinem Angesicht, vor Deinen Engeln
Begangen habe. Sende Deine Flamme
Herab vom Thron der Liebe! Laß verzehren
Des Lasters Spuren all' und reinige
Mein Herz, damit die Gnad', die von dem Sünder
Entfloh', mich neu belebe, mir verzeihe,
Und mit dem Friedenskuß' mich wieder führe
Zu Deiner Auserwählten frohen Schaar!

Wie könnt' ich anders mich der Sündenschuld
Entlösen, als durch demuthvolle Beicht,
Als durch der Reue Thränen, durch Gebet
Um Schonung und Verzeihung? O mein Gott!
Erhör' mein banges Fleh'n! Nimm meine Abbitt'
In Hulden auf! All' meine Fehler sind
Mir recht verhaßt; und nimmermehr, so lange
Ich lebe, sollen sie mir nah'n! und nimmer,
So lang' ich lebe, soll von Herzen scheiden
Der Reue Schmerz, bis ich genug gethan
Für meine Schuld; und meine Buße soll
Der Tod nur enden! O erlasse mir,
Mein Gott! um Deines heil'gen Namens willen,
Die große Schuld der Sünden! laß die Seele,
Die Du schon einmal durch Dein köstlich Blut
Erlöset hast, nun nicht zu Grunde gehen!
Ich flüchte mich zu Deiner Güte; thue
Mit mir, o Herr! nach der Barmherzigkeit,
Und nicht nach meiner Bosheit und Verworfenheit!

Auch bring' ich Alles Dir zum Opfer dar,
Was gut an mir, wenn es gleich wenig nur,
Und unvollkommen ist; damit die Gnade
Auch das Geringe weih' und heilige,
Und immer edler mache; daß der träge,
Unnütze Knecht durch Deine Hülf' sich schwinge
Zu dem glorreichen Ziel der Seligen!

Auch bring' ich Dir der Frommen gute Wünsche
Zum Opfer dar; und die Bedrängnisse,

Und Noth der Eltern, Brüder, Schwestern, Freunde,
Und Aller, die mir lieb, und Aller, die
Aus Lieb' zu Dir mich oder meinen Nächsten
Geliebt; und Aller, welche mich ersucht
Um mein Gebet, und Aller, die mir feind —
Sie mögen nun noch auf der Erde wallen,
Sie mögen in dem Schooß des Grabes ruh'n,
Ich fleh' für sie, auf daß der Gnade Schutz,
Des Trostes Hülf' sie aus Gefahren rette,
Sie von der Straf' erlöse, sie entreiße
Dem Uebel, und mit Gottes ew'gem Lobe
Und Dank begeist're die Erretteten!
Auch opfere ich Dir Versöhnungsopfer
Und Bitte um Verzeihung auf, sowohl
Für die, die mich verletzt, gekränkt, gescholten,
Die Schaden über mich gebracht und Noth;
Als auch für Jene, welche ich betrübt,
Beschwert, geärgert habe, daß die Sünde
Und Kränkung Deine Milde uns verzeihe!
Mein Gott! o nimm hinweg aus unsern Herzen
Des Argwohn's Gift, die Glut des Zorn's; den Stachel
Der Ungeduld, des Streites Schwert und Alles,
Was Liebe stört, und Eintracht schwächt!
O Herr!
Sei gnädig Allen, die um Huld Dir flehen!
Schenk' Deine Gnade dem, der ohne sie
Zu Grunde ginge! Schaff' uns Alle um,
Damit wir Dir hienieden wohlgefallen,
Und dort das ewig sel'ge Leben erndten!

Seufzer vor der heil. Messe.

Vor Dir, o Gott der Majestät und Allmacht, barmherziger und ewiger Vater! beugt sich in Demuth und in tiefster Anbetung Dein auserwähltes, hochbegnadigtes Volk darnieder.

O Vater! wirf Blicke des höchsten Wohlgefallens auf das unblutige Opfer Deines Sohnes, Deines Eingebornen, unsers Gesalbten, Mittlers und Hohenpriesters, Jesu Christi, unsers Herrn, und Seligmachers!

Er ist das Lamm, das für unsere Missethaten, und für die Schulden aller Welt erwürgt ist! Der uns durch Sein Blut, Seine Marter und Wunden, durch Seinen bittern Tod am Kreuze versöhnt hat! Darum wende Dein Antlitz von unsern Vergehungen, und höre die mächtige Stimme des für unser Heil vergossenen, schreienden Blutes! Um Jesu willen verschon' uns, und sei uns barmherzig!

O erbarmungsvoller Vater! Nimm von Deines Priesters Händen nun unser Opfer an, das für Deines Volkes Schulden auf des neuen Bundes Altar Dir dargebracht wird!

Schau' an das Lamm, das für uns, und für aller Menschen Sünden getödtet, laut am Kreuze Dich für uns um Erbarmen anfleht!

Soll die Stimme Seines göttlichen Blutes bei Dir nicht Erhörung finden? Ja, Du siehst nun voll Gnade und Huld auf uns, Deine erlösten Kinder, hernieder!

Nun erhebet eure Herzen, versöhnte Menschenkinder! Anbetung, Preis und Dank, ewiger, allmächtiger Vater! steige mit den Weihrauchswolken zu Deinem Throne auf!

Cherubim, Seraphim, aller Himmel Mächte und Kräfte, preiset mit uns im Triumphe des Herrn Majestät! Selig sind wir, Deine Kinder, Gott! die Du um Jesu willen ewiglich auserwählt und hochbegnadet hast!

Heilig! heilig! heilig bist Du, o Herr, Gott Sabaoth! Erd' und Himmel sind erfüllet von Deiner Majestät! Hosanna in den Höhen! Preis und Dank und

Jubel Dir, o Hochgebenedeiter, Der Sein Volk zu erlösen kommt!

Jesus! Jesus! mein Erlöser! dort seh' ich Dich bald emporschweben in den Händen Deines Gesalbten! Tiefgebeugt bet' ich Dich an, Du bist mein Herr und mein Gott!

O Altar! o Gnadenheiligthum! Welchen Schatz lässest du mich sehen? Welches Manna, welches Himmels- und Engelbrod reichst du uns in Christo Jesu dar!

Himmel! neige dich zur Erde! Cherubim und Seraphim, fallet mit verhülltem Antlitz mit uns vor Gott in den Staub!

Christe Jesu! Du Lamm Gottes! für der Sünder Heil erwürgt! Der Du wegnimmst unsre Schulden! Ach! verschone Deines so theuer erkauften Volks!

Dank nach der heil. Messe.

Das Opfer für unsere Versöhnung ist vollbracht! Alleluja! Vor Dir, Gott und Herr der Allmacht, ewige Liebe, Vater unser, vor Dir beugen wir unser Kniee, fallen auf unser Angesicht, falten unsere Hände zu Deinem Lobe, Deinem Preise! Dich bekennen wir, Dir danken wir!

Dich, o Schöpfer aller Wesen, betet unser Weltkreis an! Was im Himmel und auf Erden lebt und schwebt, beugt sich vor dir!

Unzählbare Geisterchöre, die vor Deinem Throne liegen, rufen unermüdlich: Heilig! heilig! heilig bist Du, o Herr, Gott Sabaoth! Erd' und Himmel sind voll Deiner Majestät und Herrlichkeit.

Der Apostel und Propheten glorreich' Chor, der Blutzeugen glänzend' Heer, der ganzen Kirche heilige Versammlung preist, o Vater, Deine gränzenlose Hoheit, betet an Deinen Sohn, Den Du gezeugt von Ewigkeit, und den heiligen Geist, Der von Dir und Deinem Sohne ausgeht!

Christe! König der Herrlichkeit! Ja, Du bist der ewige Sohn des Vaters! Mensch zu werden, scheutest Du nicht den Schooß der Jungfrau; retten wolltest Du uns! des Todes Macht hast Du besiegt, des Himmels Pforten sprangen auf durch Dich!

Du sitzest in des Vaters Reiche und herrschest zu Seiner Rechten! Um uns, Deine Erlösten, einst zu richten, kehrest Du wieder! Ach! verschone Aller, die Du mit Deinem theuerwerthen Blute erkauft; wir flehen zu Dir: laß mit Deinen Auserwählten uns Dich ewiglich preisen!

Herr! sei gnädig Deinem Volke! Segne Dein erwähltes Erbe! Du regierest, und erhebest ewig, die Dir vertrauen! Täglich sei Dein hehrer Name von uns gebenedeit!

Unter Deinem Schutze bewahr' uns vor aller Sündenschuld!

Gott! Erbarmer und Verschoner! straf' uns nicht nach unserm Verdienst! Deine Güte herrsche immerdar über uns! Du allein bist der Fels, auf den wir hoffen, unser Schutz und Schild! Laß uns nicht zu Schanden werden — hier nicht und nicht in der Ewigkeit!

Dich, Ewiger, preist meine Seele;
Mein Geist rühmt Deine Huld und Gnade!
Du sah'st herab auf uns Verlorne,
Sah'st uns im Sündenelend schmachten,
Erbarmtest väterlich Dich unser
Und sandtest Deinen Eingebornen,
Daß Er von Sünden uns erlöse
Und tilge unsre Missethaten.
Wir sahen Ihn, als den Geringsten,
Als Einen, Den die Welt verworfen.
Du hattest Ihm all' unsre Sünden,
All' unsre Laster aufgebürdet!
Er hat Sich Selbst zum Sühnungsopfer
Für uns am Kreuz dahingegeben!
Für uns starb Er den Tod der Sünder,
Ward den Verbrechern beigezählt.
Nie hat Er Seinen Mund eröffnet,

Dem Lamme gleich vor Seinem Scheerer.
Er wollte uns zum Heile bluten,
Vollbringen Gottes heil'gen Willen.
Dir, Vater, und dem Sohn sei Ehre,
Und gleiche Ehr' dem heil'gen Geiste!
So wie im Anbeginn der Zeiten,
Von uns auch jetzt, dereinstens ewig.
Amen.

Gebete der Kirche um geistliche und leibliche Gaben.

Um die Liebe.

Wir bitten Dich, o Herr! um die Gnade des hl. Geistes, daß sie unsre Herzen erleuchte, und durch die Süße der vollkommenen Liebe im überfließenden Maaße erquicke durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um die Demuth.

Gott! Der Du den Hochmüthigen widerstehest, und den Demüthigen Gnade verleihest; laß die wahre Demuth, deren Vorbild uns Dein Eingeborner hinterlassen hat, in uns kräftig werden; damit wir nie durch stolzen Uebermuth Deine Ungnade herausfordern, sondern vielmehr in stiller Unterwürfigkeit die herrlichen Geschenke Deiner Gnade empfangen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um Einigkeit.

Sende, o Herr! den Geist Deiner Liebe in unser Herz; damit wir Alle, die Du mit Einem Brode des Himmels sättigest, durch Deine Milde Ein Herz und Eine Seele werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um Keuschheit.

Herr! Der Du unser Schutz und Helfer bist! sei unser Beistand! und laß Schamhaftigkeit und Keuschheit im Gemüth und Fleisch neu erblühen; damit wir von allen Versuchungen frei, und von aller Sünde rein werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um Thränen hl. Reue.

Gott! Dessen Macht und Milde keine Gränzen haben! Wie Du einst Deinem dürstenden Volke eine lebendige Quelle aus einem Felsen erschaffen hast; so erwecke jetzt auch in dem Felsengrunde unsers Herzens eine lebendige Quelle der Bußthränen; damit wir unsre Sünden beweinen, und die Vergebung derselben durch Deine Erbarmung erhalten mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um Geduld.

Gott! Der Du durch die Geduld Deines Eingebornen den Stolz des alten Feindes zernichtet hast; verleih' uns, daß wir Alles, was Er in frommer Hingebung für uns ausgestanden hat, dankbar erwägen, und Seinem Beispiele folgend, alles Widrige, das uns begegnet, mit Gleichmuthe tragen lernen durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Um Bewahrung im Gedränge böser Gedanken.

Gott! Dessen Macht und Erbarmung unermeßlich sind; siehe mit mildem Blicke herab auf unser Flehen; und befreie unsre Herzen vor allen Anfällen böser Gedanken; damit wir würdige Wohnstätten des heil. Geistes werden mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um heiligen Sinn.

Gott! Der Du jeden Menschen, der in diese Welt kommt, erleuchtest; siehe! wir bitten Dich! erleuchte auch unsre Herzen mit dem Glanze Deiner Gnade: damit wir das, was Deiner Majestät gefällig, und würdig ist, stets im Gedanken festhalten, und Dich aufrichtig zu lieben vermögen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um Nachlaß der Sünden.

Gott! Der Du keinem Sünder, auch dem größten nicht, der sich mit zerschlagenem Herzen Dir nahet, zurückweiset, sondern Milde, Erbarmung, und Versöhnung ihn finden lässest; siehe mit dem Blicke der Gnade herab auf unser Flehen, das wir im Gefühle unsrer Niedrigkeit Dir darbringen; und erleuchte unsre Herzen, daß wir kräftig und willig werden, Deine heil. Gebote zu erfüllen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um die Gabe der Beharrlichkeit.

Gib, o Gott! Deinen Gläubigen Beständigkeit im Glauben an Dich, und im aufrichtigen Wandel vor Dir; damit ihr Gemüth in der göttlichen Liebe festgegründet, und die Vollkommenheit dieser Liebe durch keine Versuchung geschwächt werde — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um Wachsthum im Glauben.

Gott! Der Du die Wahrheit und das ewige Licht bist; und den Glauben zum Anfange des menschlichen Heiles, und zur Grundfeste aller Gerechtigkeit gemacht hast; erleuchte und befestige durch Deinen Geist unsre Herzen, daß wir an Dein Wort glaubend, und was wir glauben, bekennend, das Ziel unsers Glaubens, das Heil der Seele erreichen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um den Frieden.

Gott! des Friedens Spender und Liebhaber! Dich kennen, heißt leben; Dir dienen, heißt herrschen; erhöre unser Flehen, und schütze uns vor allen feindlichen Anfällen, damit wir auf Deine Vertheidigung trauend, keine feindlichen Waffen zu fürchten haben, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um Eintracht in der Kirche.

Gott! Der Du verbesserst, was mangelhaft, sammelst, was zerstreut, und erhältst, was einig ist; sende die Gnade Deiner Vereinigung über das christliche Volk herab; damit es, alle Trennungen verschmähend, sich mit dem wahren Hirten Deiner Kirche einigen, und in steter Einigung Dir nach Wohlgefallen dienen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um die Beschneidung des Geistes und Herzens.

Allmächtiger Gott! Der Du Deinen geliebten Sohn dem Gesetze der Beschneidung unterthänig werden ließest; verleih' uns des Geistes wahre Beschneidung, damit, nach Ertödtung aller Begierlichkeit der Welt und des Fleisches in unsern Herzen und Gliedern, wir nur Deinem Willen in Allem gehorchen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um die Eine Tugend.

Heiliger Herr, allmächtiger Vater! Der Du uns gelehrt hast, daß alle unsere Werke nichts sind ohne die Liebe; sende uns Deinen heil. Geist, und erfülle unsere Herzen mit der vortrefflichsten Gabe der Liebe und des Friedens, dem Bande aller Tugend, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Um Enthaltsamkeit.

Herr Jesu Christe; Der Du um unsers Heiles willen in der Wüste durch vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hast; verleih' uns gnädig, daß unser Fleisch durch Enthaltsamkeit dem Geiste unterthänig werde, und wir zu Deiner Verherrlichung Deine Gebote in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit erfüllen, Der Du lebst ꝛc.

Um Barmherzigkeit.

Barmherziger, ewiger Gott! Der Du

nichts von dem hasseſt, was Du erſchaffen haſt; und gerne Dich erbarmſt Aller, welche zu Dir ſich bekehren; ſchaffe und bilde in uns zerknirſchte und erneuerte Herzen, damit wir, unſere Sünden reumüthig beweinend, und unſer Elend erkennend, von Dir, dem Gott aller Barmherzigkeit, völlige Verzeihung erlangen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Um die wahre Gerechtigkeit.

O Gott! Dich lieben und Dir anhangen iſt die einzige wahre Gerechtigkeit! vermehre daher in uns die Gaben Deiner unausſprechlichen Gnade; und, dieweil Du uns in dem Tode Deines Sohnes hoffen läſſeſt, was wir glauben; ſo verleihe, daß wir durch Seine Auferſtehung auch dahin gelangen mögen, wohin wir trachten durch Ihn, unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Um Rechtſchaffenheit des Wandels.

Allmächtigſter Vater! Der Du Deinen eingebornen Sohn geſandt haſt, daß Er für unſre Sünden am Kreuze ſterbe, und um unſrer Rechtfertigung willen, vom Tode wieder auferſtehe; verleih' uns, daß wir von dem Sauerteige der Sünde, und der Bosheit gereiniget, hinfort nur Dir in Reinigkeit und Rechtſchaffenheit des Wandels dienen, durch das Verdienſt Deines Sohnes, Jeſus Chriſtus, unſers Herrn ꝛc.

Um den Troſt des heil. Geiſtes.

O Gott! König der Herrlichkeit; Der Du Deinen eingebornen Sohn, Jeſum Chriſtum, über Welt, Sünde und Tod ſiegend, in Deinem himmliſchen Reiche erhöhet haſt; wir bitten Dich, Du wolleſt uns, die wir alles Troſtes ermangeln, nicht verlaſſen, ſondern Deinen heil. Geiſt uns ſenden, Welcher uns tröſte, und uns erhebe zu der Herrlichkeit, welche unſer Heiland in Seiner Auffahrt uns eröffnet hat, wo Er mit Dir, in Einigkeit des hl. Geiſtes, lebt ꝛc.

In jedem allgemeinen Leiden.

Laß, o Herr! Deine unausſprechlichen Erbarmungen in ihrer ganzen Herrlichkeit an uns ſich offenbaren; damit wir zugleich von allen Sünden, die wir begangen haben, gereiniget, und von allen Strafen, die wir dafür verdient haben, befreit werden durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

In drängenden Nöthen.

Verſchmähe nicht, allmächtiger Gott! Dein Volk, das in ſeiner Drangſal zu Dir um Hilfe ſchreit; ſondern komm', um der Ehre Deines Namens willen, den Gedrängten mit Deiner rettenden Gnade entgegen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Um Erhörung.

Gott! Du unſre Zuflucht und Stärke! erhöre das fromme Gebet Deiner Kinder! da Du ja Selbſt die Quelle aller frommen Geſinnungen und Wünſche biſt! und verleihe uns, daß wir Alles, um was wir gläubig bitten, freudig erhalten mögen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Um mildes, heiteres Wetter.

Zu Dir, o Herr! ſchreien wir, erhöre unſer demüthiges Flehen! und ſchenke uns ein heiteres und mildes Wetter! damit wir, für unſre Sünden nach Gerechtigkeit gezüchtiget, durch die zuvorkommende Barmherzigkeit nun auch Deine Milde erfahren durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Um Regen.

Gott! in Dem wir leben, uns bewegen und ſind! Sende uns Regen herab, deſſen Deine Erde bedarf, damit wir im Zeitlichen durch Deine Hilfe erquickt, deſto zuverſichtlicher nach dem Ewigen verlangen durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

In Hungersnoth.

Gib uns, o Herr! um was wir im frommen Vertrauen zu Dir flehen; und mach' uns von der Noth des Hungers frei; damit die Herzen der Sterblichen es inne werden, daß dergleichen Züchtigungen um Deiner Gerechtigkeit willen über uns kommen, und um Deiner Erbarmungen willen wieder von uns wegziehen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zur Pestzeit.

Gott! Der Du nicht willst, daß der Sünder sterbe, sondern nur, daß er Buße thue; siehe! Dein Volk kehrt nun im Geiste der Buße zu Dir zurück! Sieh' es gnädig an! es weihet sich jetzt ganz zu Deinem Dienste ein; darum laß die Zuchtruthe Deiner Gerechtigkeit nicht länger über unsern Häuptern schweben, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Zur Zeit einer Viehseuche.

Gott! Dessen Vorsicht die Arbeiten der Menschen durch Beihilfe der Thiere erleichtert hat; erhöre unser Flehen, und laß sie, die zu unsrer Nahrung und Unterhaltung kräftig mitwirken, unserm Gebrauche vor der Zeit nicht entzogen werden, erhöre uns durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Bei Erdbeben.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! Der Du auf die Erde herniederschauest, und sie beben machst; schone der Zitternden! erbarme Dich der Flehenden! damit wir, wie Dein Ernst, indem er die Grundfesten der Erde erschüttert, unsre Herzen mit Furcht erfüllet hat, nun auch in Heilung der zerrissenen Erde Deine Milde erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

In Kriegsbewegungen.

Gott! Aller Reiche Beherrscher und aller Könige König! Der Du uns durch Schläge heilest, und durch Nachlassung der Sünden aufrecht hältst! Laß uns in Deiner ausgestreckten Rechten Deine Barmherzigkeit erblicken! damit Friede und Ruhe durch Deine Macht hergestellt, und von uns als Besserungsmittel dankbar benutzt werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Christliche Fürbitten.

Für die Kirche.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm das Gebet Deiner Kirche gnädig an, damit Elend und Irrthum vernichtet werden, und das gläubige Volk Dir in sicherer Ruhe und Freiheit dienen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für den Papst.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners N., unsers obersten Bischofes; und leite ihn nach Deiner Milde auf dem Wege des Heiles, damit er durch Deine Gnade erleuchtet, was Dir wohlgefällig ist, suche, und durch Deine Kraft gestärkt, das Dir Wohlgefällige nach allen Kräften vollbringe durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für den Bischof.

Gott! Du Hirt und Führer aller Gläubigen! siehe gnädig herab auf Deinen Diener N., dem Du das oberste Hirtenamt unsers Bisthums hast übertragen wollen; wir bitten Dich, verleih' ihm, daß er denen, welchen er vorsteht, durch Wort und Beispiel nütze, und mit der ihm anvertrauten Heerde zum ewigen Leben gelangen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für den Landesfürsten.

Laß, allmächtiger Gott! Deinen Diener, unsern Fürsten, Der nach Deiner Anordnung die Regierung unsers Landes übernommen hat, nun auch in allen Fürstentugenden wachsen und gedeihen,

die als seine unsichtbare Krone ihn schmücken und stärken, daß er Alles, was böse ist, meiden, und zu Dir, Der Du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist, durch die Fülle Deiner Gnade gelangen möge durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Vorsteher und ihre geistlichen Gemeinen.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du allein die großen Wunder Alle wirkest! Sende herab den Geist Deiner heilschaffenden Gnade über Deine Diener und über die Gemeinen, die unter ihrer Leitung stehen! Laß den Thau Deiner Segnungen stets auf sie herniederkommen, damit sie im Geiste und in der Wahrheit vor Dir wandeln, und Dein Wohlgefallen über ihnen ruhe ewig durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Für alle Stände.

Laß, o Herr! Deinen Dienern Nachlassung ihrer Sünden, Trost in ihren Leiden, und stete Führung ihres Lebens von Deiner Hand angedeihen; damit sie Dir in treuer Liebe dienend, würdig werden, das Ziel Deiner Erbarmung zu erreichen, und die Krone der Gerechtigkeit zu erlangen!

Allmächtiger, ewiger Gott! Dessen Geist den ganzen Leib der Kirche heiligt und regiert; erhöre unser Flehen, das wir für alle Stände zu Dir bringen; und schenke uns Allen Deine Gnade; daß wir, Jeder in seinem Amte und auf seiner Stufe, Dir mit treuem Sinne dienen!

Erlöse, o Herr! Deine Diener, die zu Dir flehen, von ihren Sünden und Feinden! damit sie in heiligem Umgange untereinander, und mit Dir lebend, durch keine Drangsal beängstiget, durch keine Versuchungen von Dir getrennt werden mögen durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Um würdige Priester.

An Quatembertagen zu beten.

Allmächtiger Gott! Du lässest unter Einem Oberhaupte, dem ewigen Hohenpriester, Jesus Christus, zur Erbauung Seines Leibes, die Kirche Hirten und Lehrer, als Seine Stellvertreter, anordnen und weihen! Verleih' auf unser Flehen, daß die Kirche nicht nur in diesen Tagen über die Vermehrung ihrer Vorsteher, sondern auch immerdar über die Ausbildung ihrer Glieder zur Heiligkeit erfreuet werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Feinde.

Gott! Der Du des Friedens und der Liebe Freund und Hüter bist; laß allen unsern Feinden, wahren Frieden, wahre Liebe und Nachlassung aller ihrer Sünden, und uns Errettung aus ihren Nachstellungen angedeihen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Freunde.

Gott! Der Du einst die Gaben der Liebe durch die Gnaden des hl. Geistes in die Herzen Deiner Gläubigen ausgegossen hast; gib nun auch diesen Deinen Dienern und Dienerinnen, für welche wir zu Deiner Güte flehen, Alles, was ihnen an Leib und Seele heilsam ist; damit sie Dich nach allen ihren Kräften lieben, und was Dir gefällig ist, mit vollkommner Liebe vollziehen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Reisende.

Herr! sei Du der Geleitsmann Deiner Diener auf allen ihren Wegen! leite alle ihre Schritte zu ihrem Heile, und laß sie bei allen den wandelbaren Gestalten ihrer Reise und ihres Lebens die Unwandelbarkeit Deines mächtigen Schutzes erfahren durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Reisende zu Schiffe.

Gott! Der Du einst unsern Vätern, den Lobgesang Deines Namens im Munde, über das rothe Meer hinüber und durch große Wasser hindurchge-

führt hast; laß nun auch, wir bitten Dich, Deine Diener, die zu Schiffe reisen, überall Deine schützende Hand erfahren, damit sie von allem Widrigen befreit, nach ruhiger Fahrt, in den erwünschten Hafen einlaufen und getrost an's Land treten durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für einen unschuldig Gefangenen.

Gott! Du hast voreinst die Bande Deines Apostels Petrus gelöset, ihn unverletzt bewahrt, und wieder frei werden lassen; so löse denn auch die Bande dieses Deines Dieners! bewahre ihn unverletzt, und laß ihn, wie einst Petrus, um dessen Verdienste willen, wieder frei werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Versuchte, Schwerleidende.

Gott! Der Du den Ungerechten gerecht machst; und nicht willst, daß der Sünder sterbe, sondern ewig bei Dir lebe; siehe! wir beugen unsere Kniee vor Deiner Majestät und flehen, daß Du Deine Diener, die auf Deine Erbarmungen vertrauen, mit himmlischer Macht gütig stützest, und in stetem Schutze bewahrest; damit sie in Deinem Dienste unabläßig beharren, und durch keine Versuchungen von Dir getrennt werden können, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für öffentliche Büßer.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! Siehe! Deine Diener bekennen Dir ihre Sünden! Laß Du Deine Gnade an ihnen sichtbar werden; damit ihnen die Sünden vergeben, die Unruhen des Gewissens gestillt, die verschuldeten Strafen erlassen, und die volle Aussöhnung zu Theil werde durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Brautleute.

Laß, allmächtiger und barmherziger Gott! das Band, das durch die Hand Deiner Kirche geweiht wird, durch Deine Vaterhand gesegnet werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Eheleute.

Herr! laß unser Flehen Gnade bei Dir finden; und stehe Deiner Einsetzung, die Du zur Fortpflanzung des menschlichen Geschlechtes getroffen hast, gütig bei, damit Alle, die sich nach Deiner Anordnung vereiniget, durch Deine Hilfe in Vereinigung erhalten werden durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für das gemeine Wesen.

Vater! mildere Du den Druck der Völker! und schenke den Großen dieser Erde Deinen Sinn, daß sie ihr Volk und den Frieden lieben! Hemme Du den Alles verwüstenden Strom der Wollust! Laß Du den Geist des Unglaubens und der Unwissenheit, der Thorheit und der Eitelkeit, der Vergessenheit Deines hl. Namens und der Zwietracht nicht allgemein werden! Rette Du Dein Volk durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Kranke.

Gott! Der Du die Allmacht, das ewige Leben, und das ewige Heil Deiner Gläubigen bist! Siehe! zu Deinen Erbarmungen stehen wir für Deine kranken Diener um Hülfe! Erhöre uns, und schenk' ihnen die Gesundheit wieder, damit sie Dir in Deiner Gemeinde dafür danken können durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für gefährliche Kranke.

Gott! nach Dessen Winke die Zeitpunkte unsers Lebens dahinfließen; laß Dir diese Gebete, die wir für unsere kranken Mitchristen Deiner Barmherzigkeit darbringen, gefällig sein! damit, so wie uns jetzt die Gefahr ihres Lebens bange macht, so auch ihre Genesung uns froh und dankbar mache durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Für Sterbende.

Allmächtiger, allbarmherziger Gott! Der Du dem menschlichen Geschlechte kräftige Heilsmittel bereitet, und das tröstliche Geschenk des ewigen Lebens aufgespart hast; siehe herab mit dem Blicke der Huld auf diesen Deinen Diener, der mit Leibesschwächen beladen ist; und erquicke die Seele, die Du geschaffen hast; damit sie würdig werde in der Stunde ihres Austrittes aus diesem Leben, rein von allen Sündenmakeln, durch die Hände der hl. Engel Dir, ihrem Schöpfer, dargestellt zu werden — durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Fürbitten für Verstorbene.

Gott! Erbarmen und Verschonen ist, wie Geben und Segnen, Dir eigen; so erbarme Dich denn und schone der Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, damit sie von allen Banden der Sterblichkeit gelöset, von dem Tode zum Leben übergehen mögen!

Herr! laß Deine ewigen Erbarmungen an den Seelen Deiner Gläubigen wirksam werden; und sie die Frucht davon einerndten, daß sie an Dich geglaubt, und auf Dich gehofft haben!

Gott! Der Du allein Macht hast, auch nach dem Tode noch Arznei den Seelen der Deinen zu reichen; verleih' ihnen, daß sie, von den Befleckungen der Erde gereiniget, denen beigezählt werden, die das Erbtheil Deiner Erlösung in Besitz genommen haben.

Vor Dir, Herr! legen wir unsere Gebete nieder für die Seelen der Deinen! verzeih' ihnen Alles, was sie in ihrem Wandel auf Erden gesündiget haben, und laß sie in den seligen Wohnungen Deiner Erlösten eine Stelle finden durch unsern Herrn, Jes. Chr. ꝛc.

Für die Ruhenden in Kirchhöfen.

Gott! Der Du das Licht der gläubigen Seelen bist; erhöre unsere Bitten, und laß Deine Diener und Dienerinnen, deren Leichname hier und überall in Christo ruhen, zur Stätte der Erquickung, zur Seligkeit der Ruhe, und zur Klarheit des Lichtes gelangen durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Heilige Sprüche, Seufzer und Schußgebete,

welche aus der heil. Schrift entnommen sind und sowohl unter der Arbeit als sonst statt des Gebetes und der Betrachtung mit großer Andacht und zum Troste des Herzens in und außerhalb der Kirche gebraucht werden können.

Bußseufzer um Verzeihung der Sünden zu erlangen.

Ich habe gesündiget, was soll ich thun, o Du Menschenhüter? Warum hast Du mich Dir zuwider gesetzet, und bin ich mir selbst zur Last geworden? Warum nimmst Du meine Sünde nicht hinweg, und warum hebest Du meine Missethat nicht auf? Job. 7, 20.

Ich will meine Worte wider mich gehen lassen und reden in der Bitterkeit meiner Seele. Zu Gott will ich sagen: Ach, verdamme mich nicht. Job 10, 1.

Sieh' an meine Niedrigkeit und mein Elend, und verzeihe mir alle meine Sünden. Ps. 24, 18.

Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Unwissenheit. Sei meiner eingedenk nach Deiner Barmherzigkeit, o Herr! um Deiner Güte willen. Ps. 24, 7.

Sieh' auf mich und erbarme Dich meiner; denn ich bin einsam und arm. Ps. 24, 16.

Erbarme Dich meiner! o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit. Ps. 50, 1.

Verwirf mich nicht vor Deinem Angesichte und nimm Deinen heil. Geist nicht von mir. Ps. 50, 13.

Du kennst, o Gott! meine Thorheit,

und meine Sünden sind Dir nicht verborgen. Ps. 68, 6.

Laß Deine Erbarmungen über mich kommen, so werde ich leben. Ps. 118, 77.

Wende Deine Augen auf mich und sei mir gnädig. Ebend. 132.

Ich habe geirret wie ein verlorenes Schaf, suche Deinen Knecht. V. 176.

Gehe nicht in's Gericht mit Deinem Knechte; denn vor Deinem Angesichte wird kein Lebendiger gerechtfertiget sein. Ps. 142, 2.

O Herr! Du bist unser Vater, wir aber sind Thon, so bist Du unser Bildner, und wir Alle sind Werke Deiner Hände. Zürne nicht so sehr, o Herr! und gedenke fürder nicht unserer Missethat. Isaias 64, 8.

Wer wird meinem Haupte Wasser geben und meinen Augen einen Brunnen der Thränen? damit ich Tag und Nacht weine? Jer. 9, 1.

Warum willst Du unser ewiglich vergessen, und uns so lange Zeit verlassen? Bekehre uns zu Dir, o Herr! und wir werden bekehret sein. Klagelied Jer. 5, 20.

Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu Ihm sagen: Vater! ich habe gesündiget wider den Himmel und vor Dir; ich bin fortan nicht werth, Dein Sohn genannt zu werden. Luc. 15, 18.

Jesu! Du Sohn David's, erbarme Dich meiner. Luc. 18, 38.

Zur Erweckung der Demuth.

Ich will zu meinem Herrn reden, obwohl ich Staub und Asche bin. 1. Mos. 18, 27.

Ich will demüthig sein in meinen Augen. 2. König 6.

Wie Koth muß ich verzehret werden und wie ein Kleid, das von den Motten gefressen wird. Job 13, 28.

Ich sprach zu der Verwesung: du bist mein Vater, und zu den Würmern: ihr seid meine Mutter und Schwester.

Wenn du wirst sündigen, was wirst du Ihm schaden? und wenn sich deine Ungerechtigkeit häufet, was willst du wider Ihn thun? Ferner, wenn du aufrichtig handelst, was schenkest du Ihm, oder was wird Er von deiner Hand empfangen? Job 35, 6.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und eine Verachtung des Volkes. Ps. 21, 7.

O Herr! ich bin Dein Knecht, Dein Knecht bin ich und ein Sohn Deiner Magd. Ps. 115, 6.

Es ist mir gut, daß Du mich gedemüthiget hast. Ps. 118, 71.

Unser Herr Jesus Christus hat Sich Selbst erniedriget und ist gehorsam worden bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes. Philip. 2, 2.

Und ich sollte mich erheben?

Zur Erkenntniß dieses kurzen und armseligen Lebens.

Wir sind, o Gott! Fremdlinge und ankommende Gäste vor Dir, gleich allen unsern Vätern: unsere Tage sind wie ein Schatten auf Erden und ist kein Bleiben da. 1. König Chronik 29, 15.

Schone meiner, o Herr! denn meine Tage sind gar nichts. Job 7, 16.

Gedenke doch, daß Du mich wie Thon geformt hast, und wieder zu Staub machen wirst. Job 10, 9.

Werden meine wenigen Tage noch nicht bald ein Ende nehmen? Darum gestatte mir, daß ich meinen Schmerz ein wenig beweine. Job 10, 20.

Thue mir kund, wie wenige meiner Tage sind, und nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Jahre. Ps. 101, 24.

In Betrübniß, Verlassenheit und Kleinmüthigkeit.

Heile mich, o Herr! denn meine Gebeine sind zerschlagen, und meine Seele ist sehr betrübt. Ps. 7, 3.

Meine Kraft ist verdorret wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen; Du hast mich in den Staub des Todes geführt. Ps. 21, 16.

Mein Leben hat vor Schmerzen abgenommen, und meine Jahre vor Seufzen. Ps. 30, 1.

Herr! all mein Verlangen ist vor Dir; und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen. Ps. 37, 10.

Warum bist du traurig, meine Seele? und warum betrübst du dich in mir? Hoffe auf Gott, denn ich will Ihm noch Dank sagen; Er ist das Heil meines Angesichts und mein Gott. Ps. 41, 6.

Erfreue die Seele Deines Knechtes, denn zu Dir, o Herr! habe ich meine Seele erhoben. Ps. 85, 4.

Meine Seele ist vor Dir, wie ein wasserloses Erdreich; erhöre mich bald, o Herr! mein Geist ist kraftlos worden. Wende Dein Angesicht nicht von mir ab, sonst werde ich denen gleich, die zur Grube hinunter fahren. Ps. 142, 6 u. 7.

Ich habe mich gequält in meinem Seufzen und habe keine Ruhe gefunden. Jer. 45, 3.

Herr! meines Seufzens ist viel und mein Herz ist traurig. Klagelied 1, 22.

Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. Matth. 26.

Gib mir wieder die Freude Deines Heiles. Ps. 50, 14.

Zur Ergebung in den Willen Gottes.

Er ist der Herr, Er thue, was Er in Seinen Augen für gut hält. 1. König 3, 18.

Spricht Er zu mir: ich habe an dir keinen Gefallen: hier bin ich, Er thue, was vor Ihm gut ist. 2. Kön. 15, 26.

Mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit. Ps. 58, 8.

Wie der Wille im Himmel ist, also geschehe es. 1. Mach. 3.

Herr! was willst Du, daß ich thun soll? Apostelgesch. 9, 6.

Nicht mein Wille, sondern Dein Wille geschehe. Matth. 26.

Zur Erlangung der Geduld in Widerwärtigkeiten.

Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, wie es dem Herrn gefallen hat, also ist es geschehen, der Name des Herrn sei gepriesen. Job 1, 21.

Haben wir das Gute von der Hand Gottes empfangen, warum sollen wir dann nicht auch das Böse annehmen? Job 2, 10.

Wer bin ich, daß ich meinem Herrn widersprechen soll? Judith 12, 13.

Der Herr hat's befohlen, und wer ist, der fragen dürfe, warum er solches gethan habe? 2. König 16.

Ich bin zu leiden bereit, und mein Schmerz ist immerdar vor meinem Angesichte. Ps. 37, 18.

Den Kelch des Heils will ich empfangen und den Namen des Herrn anrufen. Ps. 115, 4.

Wider die Versuchungen.

Wie kann ich solch Uebel thun und wider meinen Gott sündigen? 1. Mos. 39, 9.

Der Herr sei mir gnädig! daß ich solches nicht thue. 1. König 24, 7.

Mein Herr und Gott! stärke mich zu dieser Stunde. Jud. 13, 9.

Herr sei mir gnädig; denn ich bin schwach. Psalm 6.

Ich will Dich lieben, o Herr! meine Stärke. Du Herr bist meine Veste, meine Zuflucht, mein Erlöser, mein Gott, mein Helfer, auf Den ich traue. Psalm 17.

Durch Dich, o Herr! werde ich von der Anfechtung errettet werden. Ps. 30.

Hilf mir, o Gott! denn die Wässer sind hinuntergedrungen bis an meine Seele. Psalm 68, 1.

Errette mich aus dem Kothe, daß ich nicht dort stecken bleibe. Ps. 15.

Uebergib nicht die Seelen, die Dich

bekennen, den wilden Thieren, und vergiß nicht bis zum Ende der Seelen Deiner Armen. Psalm 73, 19.

Wenn Du, o Herr! mir nicht zu Hülfe gekommen wäreſt, ſo hätte meine Seele ſchier in der Hölle gewohnet. Pſalm 93, 17.

Wende meine Augen ab, daß ſie die Eitelkeit nicht ſehen. Pſalm 118, 37.

Laß mich nicht ergriffen werden von den fleiſchlichen Lüſten und in ein unverſchämtes, ehrloſes Leben verfallen. Buch Sirach 23, 6.

Und führe uns nicht in Verſuchung, ſondern erlöſe uns von dem Uebel. Amen. Matth. 6.

Zur Erweckung des Vertrauens auf Gott.

Wann Er mich auch tödten würde, ſo will ich dennoch auf Ihn hoffen. Job 13, 15.

Erlöſe mich, o Heer! und ſtelle mich Dir zur Seiten, alsdann mag eines jeglichen Hand wider mich ſtreiten. Job 17, 3.

Mein Gott! auf Dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden. Pſalm 24, 4.

Wenn ich ſchon mitten im Schatten des Todes wandelte, ſo will ich doch kein Uebel fürchten; denn Du biſt mit mir. Pſalm 22, 4.

Auf Dich, o Herr! habe ich vertrauet, laß mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden. Pſalm 30, 1.

Es iſt mir gut, daß ich Gott anhange, und alle meine Zuverſicht auf Gott, den Herrn, ſetze. Pſalm 72, 28.

Der Herr iſt mein Helfer, ich will mich nicht fürchten, was auch der Menſch mir thun mag. Pſ. 117, 6.

Herr! Du biſt meine Kraft, meine Stärke und meine Zuflucht am Tage der Trübſal. Jerem. 16, 19.

Uebung der Gottesfurcht.

Gewähre mir, daß ich meinen Schmerz nur wenig beweine, ehe denn ich hingehe, und nicht wiederkehre zum finſtern Lande, das mit dem Schatten des Todes überdecket iſt; zum Lande des Jammers und der Finſterniß, wo Schatten des Todes und keine Ordnung, ſondern ewiger Schrecken wohnt. Job 10, 20 ff.

Wer gibt mir, daß Du mich vor der Hölle beſchirmſt und verbirgſt mich, bis der Grimm vorüber gehe, und daß Du mir eine Zeit ſetzeſt, in welcher Du mein gedenkſt? Job 14, 13.

Was ſoll ich thun, wenn Gott zu richten aufſtehet, und wenn Er fragt, was ſoll ich Ihm antworten? Job 31, 14.

Ich habe Gott allzeit gefürchtet, wie Wellen, die über mich aufſteigen, und habe nicht vermocht Seine Laſt zu tragen. Job 31, 23.

Die Schmerzen der Hölle haben mich umfangen und die Stricke des Todes haben mich ergriffen. Pſ. 17, 6.

Durchſtich mein Fleiſch mit Deiner Furcht; denn ich habe mich vor Deinem Gerichte gefürchtet. Pſ. 118, 120.

Zur Behutſamkeit im Reden.

Ich habe geſagt: ich will meine Wege bewahren, daß ich nicht ſündige mit meiner Zunge. Pſalm 38, 1.

Setze, o Herr, eine Wache an meinen Mund, eine Thür ringsumher an meine Lippen. Pſalm 140, 3.

Wer wird an meinen Mund eine Hut ſetzen und auf meine Lippen ein unfehlbares Siegel drücken, damit ich ihrethalben nicht zum Fall gerathe, und meine Zunge mir nicht Untergang bringe? Eccl. 22, 33.

Wer in keinem Worte anſtößt, iſt ein vollkommener Mann. Jac. 3, 2.

Zur Erlangung himmliſchen Lichtes, um den Willen Gottes in zweifelhaften Dingen zu verſtehen, beſonders bei Erwählung eines Standes.

Rede, o Herr! denn Dein Diener höret. 1. König 3.

Herr! zeige mir Deine Wege und lehre mich Deine Pfade. Pf. 24, 4.

Erhalte, o Herr! meine Gänge auf Deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht wanken. Psalm 16, 5.

Du, Herr! erhellest meine Leuchte, mein Gott! erleuchte meine Finsterniß. Psalm 17, 29.

Sende Dein Licht und Deine Wahrheit, daß sie mich leiten und führen zu Deinem heiligen Berge und zu Deinen Hütten. Psalm 42, 3.

Mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit. Psalm 56, 8.

Gott erbarme Sich unser und segne uns, Er erheitere Sein Angesicht über uns und erbarme Sich unser, damit wir auf Erden Seinen Weg erkennen. Psalm 85, 11.

Führe mich, o Herr! auf Deinen Weg, und ich will in der Wahrheit wandeln. Psalm 85, 11.

Richte meine Gänge nach Deinem Wort, und laß keine Ungerechtigkeit über mich herrschen. Psalm 118, 133.

Mache mir Deinen Weg bekannt, den ich wandeln soll; denn zu Dir habe ich meine Seele erhoben. Pf. 142.

Lehre mich Deinen Willen thun, denn Du bist mein Gott; Dein guter Geist wird mich führen auf rechter Bahn. Pf. 110.

Herr! was willst Du, daß ich thun soll? Apostelgesch. 6, 9.

Nach gefaßtem Entschlusse, Gott zu dienen.

Du hast meine Bande zerrissen; ich will Dir Lobopfer darbringen und den Namen des Herrn anrufen, meine Gelübde will ich dem Herrn bezahlen vor dem Angesichte des ganzen Volkes. Psalm 115, 6 und 7.

Meine Seele kehre wiederum in deine Ruhe; denn der Herr hat dir wohlgethan.

Um der Worte willen, die aus Deinem Munde gehen, habe ich harte Wege gehalten. Psalm 16, 1.

Ich habe erwählet, lieber der Letzte zu sein in dem Hause meines Gottes, als zu wohnen in den Hütten der Sünder. Psalm 83, 11.

Rufe von nun an zu Mir: Du bist mein Vater, der Führer meiner Jungfräulichkeit. Jer. 3, 4.

Zur Erinnerung an die Gegenwart Gottes.

Richte meine Wege vor Deinem Angesichte um meiner Feinde willen. Pf. 5, 9.

Wohin soll ich gehen vor Deinem Geiste? und wohin soll ich fliehen vor Deinem Angesichte? Fahre ich hinauf gen Himmel, so bist Du da; steige ich hinunter in die Hölle, so bist Du doch gegenwärtig. Nehme ich Flügel früh Morgens und verweile an den äußersten Enden des Meeres, so wird mich doch Deine Hand dahin führen, und Deine Rechte wird mich halten. Und ich sprach: vielleicht wird die Finsterniß mich bedecken: aber auch die Nacht erleuchtet mich in meinen Lüsten; denn die Finsterniß wird vor Dir nicht dunkel und die Nacht leuchtet wie der Tag; ihre Dunkelheit und das Licht des Tages sind gleich vor Dir. Pf. 138, 7 ff.

Deine Augen, o Herr! sind viel heller, denn die Sonne; sie sehen auf alle Wege der Menschen und durchforschen die Tiefe des Meeres und die Herzen der Menschen. Buch Sirach 23, 28.

Deine Augen stehen offen über alle Wege der Menschenkinder: damit Du einem Jeglichen vergeltest nach seinen Wegen und nach der Frucht seiner Anschläge. Jerem. 32, 19.

Lob Gottes und Danksagung.

Mein Herr und Gott! Dir will ich Lob und Dank sagen in Ewigkeit. Psalm 29, 13.

Alle meine Gebeine müssen sagen: Herr! wer ist Dir gleich? Pf. 34, 11.

Erfülle meinen Mund mit Deinem Lobe, o Herr! damit ich von Deiner

Herrlichkeit singen möge und von Deiner Größe den ganzen Tag. Ps. 70. 8.

Lobe den Herrn, meine Seele, und Alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen. Psalm 102, 1.

Nicht uns, o Herr! nicht uns, sondern Deinem Namen gib die Ehre. Psalm 113, 1.

Was soll ich dem Herrn vergelten für Alles, was Er mir gegeben hat? Psalm 115, 3.

Ich will Dir danken, daß Du mich erhöret hast und mein Heil geworden bist. Psalm 117, 21.

Erweckung der Liebe zu Gott, und zu den himmlischen Freuden.

Habe ich Gnade gefunden vor Deinen Augen, so zeige mir Dein Angesicht. 2. Mos. 33.

Eins hab' ich vom Herrn gebeten, darum will ich nochmals anhalten, daß ich im Hause des Herrn wohnen möge alle Tage meines Lebens. Ps. 26, 4.

Mein Herz hat zu Dir gesagt: Dich suchte mein Angesicht; Herr! Dein Angesicht will ich suchen. Psalm 26, 8.

Wie der Hirsch Verlangen hat nach den Wasserquellen, also verlanget meine Seele nach Dir, o Gott! Meine Seele dürstet nach dem starken, lebendigen Gott; wann werd' ich kommen und erscheinen vor dem Angesichte Gottes? Psalm 41, 1 und 2.

Wer mir Flügel gäbe, gleich einer Taube? so wollt' ich hinfliegen und ruhen. Psalm 54, 7.

Was hab' ich im Himmel? und was hab' ich auf Erden verlanget, außer Dir? Mein Fleisch und mein Herz ist verschmachtet, Gott meines Herzens, und mein Theil, o Gott, in Ewigkeit. Psalm 72, 25 ff.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, o Herr der Kräfte! Meine Seele hat Verlangen und schmachtet nach den Vorhöfen des Herrn. Mein Herz und mein Fleisch frohlocken in dem lebendigen Gott. Psalm 83, 1 ff.

Selig sind, o Herr! die in Deinem Hause wohnen, sie werden Dich loben in alle Ewigkeit. Denn Ein Tag in Deinen Vorhöfen ist besser, denn tausend. Ebendaselbst.

Weh mir, daß meine Pilgerfahrt sich so lange verzögert hat. Ps. 119, 5.

Jerusalem, wo ich deiner vergesse, so soll meiner rechten Hand nie gedacht werden. Psalm 136, 5.

Führe meine Seele aus dem Kerker, auf daß ich Deinem Namen lobsinge. Psalm 141, 8.

Meine Seele hat nach Dir verlangt. Isaias 26, 9.

Ich unseliger Mensch! wer wird mich doch erlösen von dem Leibe dieses Todes. Röm. 7, 24.

Ich verlange aufgelöst zu werden und bei Christo zu sein. Philipp. 1, 23.

Kirchengesänge

für

die heiligen Zeiten, die Feste des Herrn und der Heiligen.

In der Adventszeit.

I.

Gott, Schöpfer, hochgebenedeit,
Der Gläub'gen Licht in Ewigkeit,
Neig', Herr, aus Deinen sel'gen Höh'n,
Dich Deiner niedern Knechte Fleh'n:

Der Du, daß Feindes List und Wuth
Sie nicht verderb', in Liebesglut
Entbrannt, zum Heiltrank, Jesu Christ,
Der kranken Welt geworden bist:

Der, für der Menschheit Sünd' und Schuld
Am Stamm des Kreuzes, Du, voll Huld,
Dich, aus dem Schooß der reinen Magd,
Zum Sühnungsopfer dargebracht:

Vor Dessen Macht und Herrlichkeit
Und hehrem Namen weit und breit
Des Himmels Heer sich zitternd beugt,
Der Hölle Schaar bebt und erbleicht:

Der Du am großen Tag dereinst
Als Richter aller Welt erscheinst,
Sei uns barmherzig, Jesu Christ,
Und schütz' uns vor der Feinde List.

Preis, Ehr' und Lob erschall' zum Thron
Dem Vater und dem ew'gen Sohn,
Dem heil'gen Tröster auch geweiht
Sei Ruhm und Preis in Ewigkeit. ℟ Amen.

II.

Du Gottes-Wort, das hehr und groß
Kam aus des ew'gen Vaters Schooß,
Und Mensch geworden in der Zeit,
Die Welt vom Sündenfluch befreit!

Send' uns Dein Licht, o höchstes Gut!
In's Herz uns Deiner Liebe Glut!
Das Nichtige verschmäh' die Brust,
Erfüllt von süßer Himmelsluft!

Schreckst Du von Deinem Richterstuhl
Die Bösen in den Feuerpfuhl,
Und rufst mit süßem Mittlerton
Die Frommen zu verdientem Lohn:

Laß uns, o Herr, nicht untergeh'n,
Der Flammen Beut', in schwarzen See'n;
Zeig' uns Dein Heilandsangesicht,
Das ew'ge Wonnen uns verspricht!

Um diese Gnade flehen wir
Mit Mund und Herz empor zu Dir:
O Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Den Mensch und Engel ewig preist! ℟ Amen.

III.

Uns Sündern ruft ein mahnend Wort,
Das tönt so laut, so deutlich fort:
„Gebrochen werde Schlaf und Ruh'!
Vom Himmel winkt uns Jesus zu!"

Erwach', erfleh', o träges Herz!
Neig' dich nicht ferner erdenwärts!
Dir strahlet jetzt ein neuer Stern;
Scheuch' jede Sünde von dir fern!

Zu uns wird Gottes Lamm gesandt,
Zu lösen jeder Sünde Band;
Laßt uns zu Ihm als Büßer schrei'n;
Er möge uns barmherzig sein!

Damit wenn Er zum zweiten Mal
Erscheint in diesem Erdenthal:
Sein Schutz, nach Seiner Huld und Treu,
Nicht Strafe unser Antheil sei!

In tiefster Ehrfurcht lobt und preist
Dich, Vater, Sohn und heil'ger Geist,
In Deines Himmels Herrlichkeit
Dein Volk in alle Ewigkeit! ℟ Amen.

IV.

Antiphonen

für die sieben Tage vor dem Vorabende des heiligen Weihnachtsfestes.

O Weisheit, aus Jehova's Munde
Hervorgegangen! Du berührst
Die Grenzen auf dem Erdenrunde,
Die Du mit Macht und Huld regierst.
O komm' und leit' uns Alle an,
Zu wallen auf der Weisheit Bahn!

O Adonai, Dem wir dienen
O Führer Israels und Gott!
Du bist im Feuerbusch erschienen
Und gabst auf Sina Dein Gebot.
O komm! zeig' Deines Armes Kraft,
Die von dem Feind' uns Rettung schafft.

O Wurzel Jesse! die zum Zeichen
Der Völker aufgerichtet ist!
Vor Dem die Könige erbleichen,
Den jedes Volk als Gott begrüßt:
O komm, nimm weg — ach! säume nicht!
Der Sünde lastendes Gewicht!

O Schlüssel Davids! Dem zu Füßen
Ganz Israel ergeben ist!
Wer kann, was Du eröffnest, schließen,
Wer öffnen, was Dein Arm verschließt?
Entführ' aus seiner Haft, der itzt,
Noch in der Nacht des Todes sitzt!

O Aufgang aus des Himmels Höhen!
Du Abglanz von des Vaters Licht!
O Heilessonne! laß Dich sehen!

Zeig' uns Dein liebes Angesicht!
In Finsternissen schmachten wir
Und in des Todes Schatten hier!

O König Juda's und der Heiden!
Ersehnt von ihnen und erweint!
O Eckstein! Du hast Dir aus Beiden
Die Kirch' gesammelt und vereint.
Komm! nimm dem Menschen seine Last,
Den Du aus Thon gebildet hast!

O Gott-mit-uns! Du unser König!
Der Du des Heils Gesetze giebst!
Dir sind die Völker unterthänig;
Du rettest sie, weil Du sie liebst.
O komm! Du unser Herr und Gott!
Komm', uns zu retten von dem Tod!

Am Weihnachtsfeste.

I.

O Jesu, Der die Welt befreit,
Dem Vater gleich an Herrlichkeit,
Der, eh' die Welt erschaffen war,
Dich, Sohn, von Ewigkeit gebar.

O Du, des Vaters Glanz und Licht,
Du Aller Trost und Zuversicht,
Du wirst die Deinen nicht verschmähn,
Die heut' zu Dir in Demuth flehn.

Gedenke, Herr! Du warst einst hier,
Trugst unsre Form, wardst Mensch, wie wir,
Verließest Deiner Gottheit Thron,
Und wardst der reinen Jungfrau Sohn.

Heut kehrt der große Tag zurück,
Da Du, der Menschen Heil und Glück,
Herab vom Schooß des Vaters kamst,
Und unsre Menschheit an Dich nahmst.

O helle, gnadenvolle Nacht,
Die Heil und Leben uns gebracht,
Dir jauchzt die Erde, Dir das Meer,
Dir aller Himmelsbürger Heer.

Auch wir, die Du durch Deinen Tod
Erlöset aus der Sünden Noth,
Weih'n Dir an diesem Tage Dank,
Und feiern Dich mit Lobgesang.

Dich preisen wir zu aller Frist,
Dich, Sohn der Jungfrau, Jesu Christ:
Der Himmel und die Erd' erweist
Dem Vater Lob und auch dem Geist'. Amen.

II.

Vom Aufgang bis zum Untergang
Bring' Alles frohen Lobgesang
Dem Weltenkönig Christo dar,
Den uns die Jungfrau heut gebar.

Der ew'ge Schöpfer dieser Welt
Erniedrigt Sich zum Knecht, und stellt
Als Mensch den Menschen wieder her,
Der ewig sonst verloren wär'.

Bei einer Jungfrau, keusch und rein,
Kehrt Gottes Huld und Gnade ein;
Und sie, die keinen Mann erkannt,
Empfängt das theu'rste Himmelspfand.

Zum Tempel Gottes eingeweiht
Trägt sie den Herrn der Herrlichkeit
In ihrem unbefleckten Schooß;
O wunderbares Gnadenloos!

Geboren hat die keusche Magd,
Den Gabriel vorausgesagt;
Den schon Johannes froh erkannt,
Eh' Er des Lebens Licht empfand.

Er wählt die Krippe ohne Scheu,
Zum Lager dienet Ihm das Heu;
Er, Der dem Vogel Nahrung schenkt,
Wird Selbst mit karger Milch getränkt.

Hoch freuet sich der Engel Chor;
Laut schallt ihr Lobgesang empor;
Der Hirt, der Schöpfer der Natur,
Erscheint den Hirten auf der Flur.

Dir, Jesu, bringen Preis wir dar,
Den heut' die Jungfrau uns gebar;
Dir und dem Vater und dem Geist,
Dem Erd' und Himmel Lob erweist.
Amen.

Am Feste der unschuldigen Kinder.

I.

Heil, Blüthen, Erstlings-Zeugenchor,
Die Jesu Feind im Jugendflor

Hinwürgt, wie des Orkanes Kraft
Die jungen Roſenknospen rafft.

Dem Heiland ſankt ihr, zarte Schaar,
Als Erſtlingsopfer am Altar:
Mit Palm' und Kranz in heiterm Muth
Noch ſpielend, ſankt ihr hin in's Blut.

Ruhm ſei Dir, Jeſu, dargebracht,
Dir, Den gebar die reine Magd:
Der Vater auch und heil'ge Geiſt
Sei immerdar von uns gepreiſt. ℟. Amen.

II.

Herodes hört, von Angſt durchbebet:
„Geboren iſt ein Königſohn,
Der Iſraels Geſchlecht erhebet,
Und herrſchen wird auf Davids Thron.“

Voll Wuth ſchreit der gekrönte Mörder:
Ein Kronenräuber ſoll ſich nah'n!
Ihr Krieger, auf! entblößt die Schwerter,
Und füllt mit Blut die Wiegen an!

Was ſoll der Mord dir, Wüthrich, nützen?
Wozu ſoll dieſer Blutdurſt ſein?
Sieh! unter ſo viel Blutverſpritzen
Entgehet Chriſtus dir allein!

Dir, Jeſu, bringen wir mit Freuden,
Dir, Den die Jungfrau uns gebar,
Dir, Vater, und Dir Geiſt von Beiden,
Den wärmſten Dank des Herzens dar!
℟. Amen.

Am Feſte der Erſcheinung des Herrn.

I.

Was raſeſt du, in grimmem Wahn?
Schreckt dich, Herodes, Gottes Nah'n?
Nicht ird'ſcher Kronen Glanz begehrt,
Der Himmelskronen uns beſcheert.

Die Weiſen zogen her von fern,
Ihr Führer war der lichte Stern:
Das Licht im Lichte ſucht die Schaar,
Bringt Gaben Ihm zum Opfer dar.

Der reinen Woge Taufe nahm
Das hochgelobte Gotteslamm:
Die Sünde, rein von Sündenſchuld,
Abwaſchend, reint uns Seine Huld.

Der Allmacht Kräfte thut Er kund,
Die Welle röthet ſich zur Stund:
Des Waſſers Elemente ſchafft
Er um in Wein durch Seine Kraft.

Dir, Jeſu, Preis und ew'ger Dienſt,
Der Du den Völkern einſt erſchienſt:
Der Vater auch und heil'ge Geiſt,
Sei immerdar von uns gepreiſt. ℟. Amen.

II.

Die herrlichſte von Juda's Städten
Iſt Bethlehem; denn ſie gebar
Den, Der uns Sünder zu erretten
In Knechtsgeſtalt erſchienen war.

Ihn kündiget den fernen Frommen
Ein Stern, hell wie die Sonne, an:
Gott iſt in dieſe Welt gekommen,
Mit unſerm Fleiſche angethan!

Kaum, daß ſie Ihn geſehen haben,
Fällt Jeder vor Ihm auf ſein Knie,
Und ihres Landes beſte Gaben:
Gold, Weihrauch, Myrrhen opfern ſie.

Als König ſoll das Gold Ihn zieren,
Als Gott wird Weihrauch Ihm geweiht;
Und das Geſchenk der bittern Myrrhen
Verkündet Seine Sterblichkeit.

Der Du den Heiden biſt erſchienen,
Den Jeder ſeinen Heiland preiſt,
Wir wollen Dir auf ewig dienen,
Mit Deinem Vater, Deinem Geiſt! ℟. Amen.

Am Feſte des allerheiligſten Namens Jeſu.

Wonnelied.

Jeſu, Dein ſüß Gedächtniß macht,
Daß mir das Herz vor Freuden lacht:
Doch ſüßer über Alles iſt
Wo Du, o Jeſu, Selber biſt.

Nichts Lieblichers man ſingen kann,
Nichts Wonnevollers höret man,
Nichts Süßers zu gedenken iſt
Als Du, Sohn Gottes, Jeſu Chriſt.

Jesu, Hoffnung der Reuenden,
Wie hold bist Du den Bittenden,
Wie gnadevoll den Suchenden:
Was wirst du sein den Findenden?

Jesu, Du Herzens-Freud' und Wonn',
Lebend'ger Brunnquell, Geistes-Sonn',
Dir gleichet nichts auf dieser Erd',
In Dir ist was man je begehrt.

Kein Mund es je aussprechen mag,
Die bloßen Worte sind zu schwach,
Nur wer's erfahren, glaubet's frei,
Wie süß es Jesum lieben sei.

Jesum such' ich im Bette mein,
Im stillen Herzens-Kämmerlein,
Daheim und draußen öffentlich
Such' ich aus Lieb Ihn emsiglich.

Früh mit Maria wach' ich auf,
Nach Jesu Grabe geht mein Lauf,
Ihn sucht des bangen Herzens Schrei'n,
Im Geiste, nicht im Augenschein.

Das Grab mit Thränen netz ich dann,
Den Ort füll' ich mit Seufzern an,
Zu Jesu Füßen wind' ich mich,
Um Ihn mit Inbrunst schling' ich mich.

Jesu, Du König hehr und klar,
Du Sieger stark und wunderbar,
Du unnennbare Süßigkeit,
Nach Dir verlangt mich allezeit.

Bleib bei uns, Herr, und weiche nicht,
Erleuchte uns mit Deinem Licht,
Treib aus der Seele Dunkelheit,
Füll' an die Welt mit Süßigkeit.

Zeuchst Du in unser Herze ein,
So leuchtet ihm der Wahrheit Schein,
All Eitelkeit fleucht dann dahin,
Und innen Liebesflammen glüh'n.

Herr, Deine Lieb' ist Süßigkeit,
Und wahre Wonne-Seligkeit,
Entzückender viel tausendfach
Als je ein Mund aussprechen mag.

Dies zeiget uns Sein Leiden groß,
Da Er Sein theures Blut vergoß,
Wodurch Erlösung uns und Heil,
Und Gottes Anschaun ward zu Theil.

Jesum erkennet allzumal,
Nach Seiner Liebe dürstet All',
Jesum sucht auf inbrünstiglich,
Nach Ihm verlanget ewiglich.

So liebet Ihn, Der erst geliebt,
Den Liebenden hinwieder liebt,
Auf Seinen Spuren holt Ihn ein,
Mit Liebe lohnt die Liebe Sein.

Jesu, Du Quell der Gütigkeit,
Du Hoffnung aller Fröhlichkeit,
Der Süßigkeit und Gnaden Bronn,
Des Herzens wahre Lust und Wonn'.

O laß mich fühlen, Jesu mein,
Den Ueberfluß der Liebe Dein:
Gib, daß ich hier, in Dir erneut,
Dich schau' in Deiner Herrlichkeit.

Nicht würdig preist die Lippe Dich,
Doch singt mein Mund Dich ewiglich:
Dazu gibt mir die Liebe Muth,
Du meines Herzens einz'ges Gut.

O Jesu, Deine Lieb' allein
Kann meiner Seele Labsal sein,
Sie sättiget ohn' Ueberdruß,
Der Hunger wächst im Ueberfluß.

Die von Dir essen, hungern noch,
Die von Dir trinken, dürsten noch:
Doch all ihr Sehnen ewig ist
Du, Den sie lieben, Jesu Christ.

Wer Deiner Liebe trunken ist,
O Jesu, weiß, wie süß Du bist:
O selig der, so satt in Dir,
Sein Herz ruht ewig nur in Dir.

Jesu, Du Zier der Engelschaar,
Dem Mund ein Honig wunderbar,
Dem Ohr ein wonniger Gesang,
Dem Herzen sel'ger Himmelstrank.

Ich sehn' mich tausendmal nach Dir:
Mein Jesu, wann kömmst Du zu mir?
Wann soll in Dir mein Herz sich freun,
Und ich in Dir gesättigt sein?

Herr, Deiner Lieb' Beständigkeit
Erfüllt mein Herz mit Zärtlichkeit,
O Jesu, Honig-Süßigkeit,
Du Wonne-Frucht der Seligkeit.

Jesu, Du höchste Freundlichkeit,
Du meines Herzens Fröhlichkeit,
Du unermess'ne Gütigkeit,
Du meine Lieb' in Ewigkeit.

O süße Lust zu lieben Ihn,
Und nichts zu suchen als nur Ihn,
Mir selber ganz gestorben sein,
Und Jesu leben nur allein.

O Jesu, meine Süßigkeit,
Der Seele Trost, die zu Dir schreit,
Die frommen Zähren fließen Dir,
Des Herzens Angstschrei ruft nach Dir.

Wo ich mich je befinden mag,
Dir seufzt mein sehnend Herze nach,
Entzückt, wenn ich gefunden Dich,
Selig, wenn ich erfasset Dich.

Dann froh Umarmen, Kuß um Kuß,
In süßem Liebes-Ueberfluß,
Dann Christi seliger Verein:
Doch bald enteilt die Wonne mein.

Was ich gesuchet schau' ich nun,
Was ich verlanget fass' ich nun:
Ich schmacht' in heißer Liebespein,
In Liebe glüht das Herze mein.

Wer Dich, o Jesu, also liebt,
Dem wird die Liebe nie getrübt,
Nie wird sie lau, nie stirbt sie hin,
Sie wächst in seligem Erglühn.

Heiß brennet dieser Liebe Flamm',
Von Süßigkeit sehr wundersam,
Sie kosten ist die höchste Wonn',
Sie ist der Freuden sel'ger Bronn.

Vom Himmel diese Liebe stammt,
Die mir das inn're Mark entflammt,
Das Herz durchglüht sie inniglich,
Deß freuet meine Seele sich.

O Gluten sel'ger Zärtlichkeit,
Und heißer Sehnsucht Seligkeit,
Des Herzens süßer Freudenlohn,
Dich lieben, Jesu, Gottes Sohn.

Der Jungfrau ewig blüh'nder Sohn,
O Jesu, meine Lieb' und Wonn',
Lob und Anbetung sei geweiht
Dir, und das Reich der Seligkeit.

Komm, König hochgebenedeit,
Komm, Vater ew'ger Herrlichkeit,
Mein Herz erleucht' in lichtem Strahl,
Komm, längst ersehnt viel tausendmal.

Jesu, Dir weicht der Sonne Zier,
Des Balsams Düfte weichen Dir,
Dir weichet jede Süßigkeit,
Und jeder Liebe Lieblichkeit.

Herr, Dein Geschmack erfreut so sehr,
Dein Wohlgeruch erquickt so sehr,
Daß meiner Seele Kraft erliegt,
Du, Der die Liebe ganz vergnügt.

Du meiner Seele Seligkeit,
Und meiner Lieb' Vollkommenheit,
Du meines Herzens Heiligung,
Jesu, der Welt Beseligung.

O komm zurück, Du Freundlicher,
Komm von des Vaters Rechten her;
Der Du besiegt der Feinde Schaar,
Und herrschst im Himmel immerdar.

Wohin Du gehest folg' ich Dir,
Dich keine Macht entreißet mir,
Du nahmst mein Herz zum Eigenthum,
Jesu, der Menschheit Heil und Ruhm.

Ihr Himmelsbürger, eilt zu Ihm,
Und eure Pforten öffnet Ihm,
Dem Sieger singt im Jubelton,
Heil, Jesu, König, Gottes Sohn.

König der Kraft und Herrlichkeit,
König des Siegs in Ewigkeit,
Jesu, Du milder Gnadenbronn,
Des Himmels Zier und Ehrenkron'.

Du Brunnquell der Barmherzigkeit,
Du Licht der wahren Seligkeit,
Treib' aus der Seele Dunkelheit,
Schenk uns Dein Licht der Herrlichkeit.

Dich preist des Himmels sel'ge Schaar,
Und macht Dein Lob stets offenbar,
Jesu, Der Du die Welt erfreust,
Und Gottes Frieden uns erneust.

Du herrschst im Frieden, Jesu Christ,
Der über alle Sinnen ist,
Nach Dem mein sehnend Herz verlangt,
Und meine Seele ewig bangt.

Jesus zum Vater fuhr hinan,
Ihm sind die Himmel unterthan:
Von mir entwich das Herze mein,
Mit Jesu nur will's ewig sein.

Ihm tönet unsers Lobes Klang,
Ihm Fleh'n, Gebet und Hochgesang,
Daß Seine Gnad' uns mög' verleih'n,
Mit Ihm im Himmel uns zu freun. ℟ Amen.

In der Fastenzeit.

I.

Sieh!, Herr, aus Deinen lichten Höh'n,
Auf unsre Thränen, unser Fleh'n,
Das in der heil'gen Fastenzeit
Die Schaar der Deinen Dir geweiht.

Du schauest in des Herzens Grund,
All' unsre Schwächen sind Dir kund:
Mit Schmerz erfüllt uns unsre Schuld,
Erzeig' uns Sündern Deine Huld.

Viel Uebels haben wir gethan,
Nimm unsre Reue gnädig an,
Mach' uns von unsern Schäden rein,
Zu Ehr' und Preis dem Namen Dein.

Der Fasten und der Buße Frucht
Sei des bezähmten Leibes Zucht,
Daß unser Herz von Sünden frei,
Und unser Wandel heilig sei.

Du Brunnquell aller Heiligkeit,
O seligste Dreieinigkeit,
Laß unser Fasten uns gedeih'n
Und ewig uns Dein eigen sein. ℟ Amen.

II.

Laßt uns in diesen vierzig Tagen
Des Fastens Mühen willig tragen,
Wie von der Kirche selbst bewährt
Ein heiliger Gebrauch uns lehrt.

Die Schaar der Väter und Propheten
Hat einst schon diese Bahn betreten,
Und Christus Selbst, der Herr der Zeit,
Hat durch Sein Beispiel sie geweiht.

So laßt uns denn vor allen Dingen
Zuerst für's Heil der Seele ringen;
Und in Gesprächen, Speis' und Wein,
Im Schlaf und Scherz' enthaltsam sein!

Daß nicht durch seine falsche Tücke
Der Feind der Menschen uns berücke;
Daß wir der Sünden Reiz' entflieh'n,
Die sicher uns zum Abgrund zieh'n.

Wenn vor dem Richter wir erscheinen,
Laßt uns der Reue Zähren weinen;
Zerknirschet laßt uns zu Ihm geh'n,
Von Schmerz durchdrungen zu Ihm fleh'n:

Wir sind des Bösen Pfad gewandelt,
Wir haben lasterhaft gehandelt;
Erbarmer! sieh' uns gnädig an,
Und laß Vergebung uns empfah'n!

Gib, daß nicht Deines Namens Ehre,
Von uns gewandt, zu Andern kehre;
Gedenke, daß wir Schwache Dein,
Und Deiner Hände Werke sei'n!

Vermehr' zum Guten unsre Liebe;
Entfern' vom Bösen unsre Triebe;
Damit uns jetzt und allezeit
Dein Gnadenangesicht erfreut!

Dir, Vater auf dem Himmelsthrone,
Und Deinem eingebornen Sohne,
Und Deinem Geist der Heiligkeit,
Sei ewig Ehr' und Dank geweiht! ℟ Amen.

III.

Blickt auf! es kommt der Herr in Sonnenpracht;
Wie Blitze fährt es durch die lange Nacht;
Und auf des Lichtes glänzendem Gefieder
Schwebt still des Lebens neuer Tag hernieder.

O Jesu! Der Du diese heil'ge Zeit
Der Gnade uns gegeben, und geweiht,
Laß reuig nun auch an die Brust uns schlagen,
Da Deine Huld so lange uns getragen!

Obgleich Du Selbst als Retter zu uns kamst,
Und alle Schuld der Sünde von uns nahmst:
So laß uns doch mit Seufzern und mit Thränen
Die schwere Schuld jetzt büßen und versöhnen!

Es kommt, es naht Dein Tag im Siegeslauf,
Und Alles blüht in Seinem Lichte auf;
Wir Alle jauchzen freudig ihm entgegen;
Denn uns auch bringt er Gnade, Heil und Segen!

Es preisen, ewige Dreieinigkeit,
Dich demuthsvoll die Welten weit und breit;
Und auch von uns, die Deine Huld entsündet,
Sei Dir ein ewig neuer Preis verkündet!
℟. Amen.

Am Passionssonntage und Charfreitage.

I.

Des Königs Fahne weht hervor,
Hell funkelnd ragt das Kreuz empor;
An dem den Tod das Leben starb,
Und Leben uns im Tod' erwarb.

Dort, als des Heilands Auge brach,
Die Lanze Seine Brust durchstach:
Da floß Sein Herzblut purpurroth,
Zu tilgen alle Schmach und Noth.

Erfüllt ist, was durch Davids Mund,
Der Geist den Vätern machte kund,
Den Völkern rufend nah' und fern:
Vom Holz regierend seht den Herrn!

Wie bist du, Wunderbaum, beglückt,
Mit Königspurpur hochgeschmückt!
Du trägst, ein blutgefärbter Thron,
Im Sieg und Tod den Gottessohn!

Heil dir, deß Arm umschlungen hält
Das Lösegeld der sünd'gen Welt,
An dem der reinste Leib sich wiegt
Deß, Der den Höllenfeind besiegt.

Kreuz, unsre Hoffnung allezeit!
In dieser heil'gen Leidenszeit
Den Frommen mehre Gnad' und Huld,
Zu nichte mach' der Sünder Schuld!

Dir, Heilesquell, Dreifaltigkeit,
Sei aller Wesen Lob geweiht!
Du bautest uns des Kreuzes Thron:
Verleih' uns auch des Kreuzes Lohn!
℟. Amen.

II.

Künd', o Zunge des erhabnen
Kampfes lorbeerreichen Sieg,
Und den auf der Kreuztrophäe
Hochgefeierten Triumph,
Wie der Heiland aller Welten
Hingeopfert überwand.

Um des erstgeschaffnen Vaters
Fall erbarmungsvoll bewegt,
Da er durch des schicksalvollen
Apfels Biß zum Tod gestürzt,
Zeichnet' Selbst das Holz der Schöpfer,
Das des Holzes Schuld bezahlt.

Dieses Werk hat unsers Heiles
Plan von Anbeginn erheischt,
Daß des vielgewandten Trügers
List durch List getäuschet sei;
Und die Heilung da entquille,
Wo der Feind den Schaden gab.

Als der heil'gen Zeiten Fülle
Endlich nun erschienen war,
Ward gesandt der Sohn, der Schöpfer,
Aus des Vaters Burg herab,
Der aus jungfräulichem Schooße
In des Fleisches Hülle kam.

Sieh! das Knäblein weint, geborgen
In der Krippe engem Raum,
Und in Windeln hüllt die Glieder
Ihm die Jungfrau-Mutter ein;
Und um Gottes Händ' und Füße
Schlinget sie das feste Band.

Ew'ger Lobgesang ertöne
Freudig Dir, Dreieiniger!
Gleich dem Vater, gleich dem Sohne,
Gleicher Ruhm dem Tröster-Geist!
Des Dreieinen Namen rühme
Preisend aller Völker Mund! ℟. Amen.

III.

Als Er dreißig Jahr vollendet,
Und des Leibes Füll' erreicht:
Gab Er Sich, der Welterlöser,
Willig hin in Pein und Tod,
Um als Opferlamm zu bluten,
An des Kreuzes Stamm erhöht.

Sieh! Er dürstet! Galle tränkt Ihn!
Sieh! mit Dornen, Nägeln, Speer,
Bohren sie den zarten Leib wund,
Wasser rinnt und Blut zugleich;
Erde, Meere, Sterne, Weltall,
Waschet rein der heil'ge Strom.

Kreuz, du treues! unter allen
Bäumen einzig edler Baum!

Kein Wald zeuget einen solchen,
Gleich an Laub', an Blüth', an Keim.
Süßes Holz, das süße Nägel,
Das die süße Bürde trägt!

Beug' die Aeste, hoher Baumstamm,
Mach' dein hartes Inn'res weich,
Und laß alle Starrheit schwinden,
Welche die Natur dir gab!
Wiude dich mit zarten Zweigen
Um des höchsten Königs Leib.

Du nur warst der würd'ge Altar
Für des Weltalls Opferlamm;
Und als Arche aus dem Schiffbruch
Lenkst zum Hafen du die Welt,
Weil das heil'ge Blut dich salbte,
Das dem reinsten Leib entquoll.

Dank und Preis und Ruhm und Ehre
Dem Dreieinen allezeit!
Wie dem Vater, so dem Sohne,
Und dem Geiste allzugleich;
Seine Macht und Lieb' und Güte
Währt durch alle Ewigkeit. ℟ Amen.

Am Gründonnerstage.

Künd', o Zunge, des verklärten
Frohnleichnams Mysterium,
Und des Bluts, des hochbewährten,
Das zur Weltentsündigung
Gab die Frucht des unversehrten
Leibs, der Völker Heil und Ruhm.

Uns geboren, uns gegeben
Aus dem Schooß der reinen Magd,
Als Er in der Welt zu leben
Und des Wortes Saat vollbracht:
Schloß der Herr Sein irdisch Leben
Durch ein Werk der Wundermacht.

Bei dem letzten Mahl im Kreise
Sitzend mit der Brüder Schaar,
Als nach des Gebots Geheiße
Ganz das Mahl genossen war,
Reicht den Zwölfen Er zur Speise
Sich mit Seinen Händen dar.

Wort und Fleisch, schafft mit dem Worte
Wahres Brod in Fleisch Er um:
Wein wird Blut kraft Seiner Worte;
Und, ob auch der Sinn verstumm',
Zu des treuen Herzens Horte
Gnügt des Glaubens Heiligthum.

Solch erhabnes Bundeszeichen
Beten wir mit Ehrfurcht an:
Und der alte Brauch muß weichen,
Da der neue Brauch begann:
Wo die Sinne zagend schweigen,
Steigt der Glaube himmelan.

Preis dem Vater und dem Sohne,
Preis und steter Jubelsang;
Heil und Ehre schall' zum Throne,
Lob und Segens-Wonneklang:
Auch den Geist in gleichem Tone
Singe unser Hochgesang. ℟ Amen.

Am Feste der Auferstehung Jesu Christi und während der heiligen Osterzeit.

I.

Opfert dem Osterlamme,
O Christen, Gesänge des Dankes.
Das Lamm erlöste die Schafe:
Christus unschuldig versöhnte die Sünder dem Vater.
Tod und Leben kämpften in wunderwürdigem Kampfe:
Der Fürst des Lebens gestorben herrschet lebendig.
Maria, o rede;
Was sahst du auf dem Wege?
„Christi Grab, des Lebendigen,
„Und die Glorie, sah ich des Erstandenen:
„Engel als Zeugen erkannt' ich,
„Das Schweißtuch und die Gewande:
„Erstanden ist Christus, mein Leben:
„Voran euch geht Er nach Galiläa."
Wir wissen, daß Christus erstand aus des Todes Armen:
O wolle Dich unser, o Sieger, König, erbarmen!
Alleluja! ℟ Amen.

II.

Des Morgens Purpur malt die Höh'n;
Die Luft erklingt von Lobgetön;

Laut jubelt im Triumph die Welt;
Die Hölle knirscht von Schreck entstellt.

Denn aus des Todes Grau'n hervor
Entführt der Väter freien Chor
Aufschwebend zu des Lebens Land,
Des wunderstarken Königs Hand:

Der trotz dem Stein, der Ihn verschloß,
Trotz Siegel und der Wächter Troß,
Als Sieger im Triumph sich hebt,
Und in Sein Grab den Tod begräbt.

Ihr Thränen still! schweig' Trauersang;
Verstumme, Schmerz! noch erst so bang!
Ein Engel ruft in Strahlenpracht:
„Des Todes Sieger ist erwacht!"

Um, Herr! uns immer treu und rein
Ein frohes Ostermahl zu sein,
Halt' uns, die Selber Du erneut,
Vom grausen Sündentod befreit!

Dem Vater, Gott, sei Ruhm geweiht,
Dem Sohn' auch, Der vom Tode heut'
Erstanden, und dem Tröster-Geist,
So lang der Ring der Zeiten kreist. ℟Amen.

III.

Du König in dem Himmelreich,
Du Schöpfer jeder Kreatur,
Des Vaters Sohn, dem Vater gleich,
In Einer ewigen Natur.

Du schufst die Welt; und schufst in ihr
Den Menschen gut und rein und mild;
Du hauchtest ihm den Geist von Dir,
Die Seele, ein, Dein Ebenbild!

Der Sünde Trug und eitler Wahn
Entzog dem Geist der Tugend Glück;
Da nahmst Du Fleisch des Menschen an,
Und gabst Dein Bild dem Geist zurück.

Du, Den die Jungfrau einst gebar,
Stehst neulebendig auf vom Grab;
Du weckst auch uns einst wunderbar
Vom Tod, den uns die Sünde gab!

Du, Deiner Heerde treuer Hirt!
Du machst durch Deine Tauf' uns rein;
Sie ist's, die zu dem Reiche führt,
Sie soll das Grab der Sünde sein!

Verloren war schon unser Theil;
Da kauftest Du am Kreuz, voll Huld,
Mit Strömen Blutes unser Heil,
Und tilgtest so der Sünde Schuld!

Daß Du der Herzen Wonne seist,
O Jesu, unser Osterlamm!
Befrei den neugebornen Geist
Vom Tod, der durch die Sünde kam.

Gott Vater, Den die Schöpfung preist,
Dem Sohne, Der vom Tod befreit
Erstanden ist; dem heil'gen Geist
Sei Ruhm und Ehr' in Ewigkeit! ℟Amen.

IV.

Da wir dem Mahl des Lamms uns nah'n,
Mit weißen Kleidern angethan,
Schall' Ehr' und Preis Ihm, Der regiert,
Der uns durch's rothe Meer geführt:

Der priesterlich, voll Liebesglut,
Darbringt für uns Sein theures Blut,
Und Seinen Leib gebenedeit
Zum heil'gen Liebesopfer weiht:

Sieh, der Würgengel flieht entsetzt
Vom Blute, das die Pfosten netzt:
Es theilt und scheidet sich das Meer,
Die Flut verschlingt der Feinde Heer.

Uns ward zum Osterlamm der Herr,
Und auch zum Osteropfer Er:
Er, für die Herzen treu und rein,
Zum ungesäu'rten Brod allein.

O wahres Opfer, Jesu Christ,
Dem unterthan die Hölle ist:
Der aus des Todes Banden sich
Aufschwang zum Leben mächtiglich:

Deß Arm der Hölle Trotz bezwingt,
Der hoch Sein Siegesbanner schwingt:
Den Himmel öffnend, schlägt mit Macht
In Fesseln Er den Fürst der Nacht.

Daß Deiner Osterwonnen sich
Die Herzen freu'n beständiglich,
Gib, daß vom Sündentod befreit,
Wir leben, Herr, in Dir erneut.

Preis sei dem Vater, unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und Ihm, Der Trost verleiht,
Dem heil'gen Geist, in Ewigkeit! ℟Amen.

V.

Heil dir, festlicher Tag! von Ewigkeiten gefeiert,
Da der Erlöser den Sieg über die Hölle erfocht!
Sieh! es bezeugt's die Natur, in neue Reize gekleidet,
Was den Menschen erfreut, sei mit ihm wiedergekehrt.
Huldigend Ihm, der finsteren Höllenmächte Besieger,
Schmückt sich mit Laube der Wald, pranget mit Blumen die Flur.
Ihn, Der sich über die Sterne in göttlicher Hoheit emporschwingt,
Preiset die Luft und das Meer, preiset die Höh' und das Land.
Sieh! der Gekreuzigte herrscht als Gott nun über die Schöpfung,
Und es weih'n Ihm, als Herrn, alle Geschöpfe ihr Lob!

Am Feste der Himmelfahrt des Herrn.

I.

Der Du der Menschheit Heiland bist,
Der Herzen Wonne, Jesu Christ,
Du Schöpfer der erlösten Welt,
Deß Licht der Seelen Nacht erhellt:

Wie zwang Dich Deine Güt' und Huld,
Auf Dich zu nehmen unsre Schuld?
Schuldlos zu tragen Tod und Pein,
Vom Tod uns Sünder zu befrei'n?

Du brichst der Hölle Thor entzwei,
Machst, die in Banden liegen, frei,
Schwingst, nach vollbrachtem Siegeslauf,
Dich zu des Vaters Rechten auf.

Du, unser Heil, erbarme Dich,
Heil' unsre Schäden mildiglich:
Hilf uns, Dich, Herr, von Angesicht
Zu schau'n in Deinem sel'gen Licht.

Sei Weg uns auf der Himmelsbahn,
Sei Ziel des Wegs, und führ' uns an:
Sei unsrer Thränen Wonne Du:
Sei unser Lohn, und ew'ge Ruh. ℟ Amen.

II.

Erhabner Fürst der Ewigkeit,
Der von der Sünde uns befreit,
Dem die besiegte Todesmacht
Den herrlichsten Triumph gebracht!

Du fährst zum Himmel segnend auf,
Hoch über aller Sterne Lauf;
Zum Herrscherthrone rief Dich ab
Die Macht, so Dir der Vater gab.

Dir ist das Weltall unterthan;
Dich beten alle Himmel an;
Dir beugt sich, was auf Erden ist,
Dir, was die Hölle in sich schließt.

Die Engel bekennend seh'n
Der Menschheit Wiederauferstehn;
Wir sündigten: Du machst uns rein;
Das Reich, o Gott und Mensch, ist Dein!

Dir schlägt das Herz im Hochgefühl;
Du unsrer Sehnsucht höchstes Ziel!
Durch Den sich alle Welten dreh'n:
Lehr' uns der Erde Lust verschmäh'n!

Wir flehen, Herr! zu Deiner Huld:
Vergib all' unsre Sündenschuld!
Und zieh zu Dir das schwache Herz
Durch Deine Gnade himmelwärts.

Und kommst Du einst, o Gottes Sohn,
Als Richter auf dem Wolkenthron':
Dann tilg' die angebüßte Schuld,
Gib die verlorne Gnadenhuld!

Preis Dir, Der herrlich überwand,
Den thronend zu der rechten Hand,
Mit Deinem Vater und dem Geist,
Der Ewigkeiten Loblied preist! ℟ Amen.

Am Pfingstfeste.

I.

Komm, Schöpfer-Geist, kehr' in uns ein,
Der Deinen Herzen harren Dein:
Füll' an mit lichter Gnaden Strahl
Die Seelen, die Du schufst, zumal.

Dich preisen wir, o Tröster werth,
Dich, Den nun Gottes Huld beschert,
Lebend'ger Born, Feu'r, Liebe, Dich,
Und Geistes-Salbung kräftiglich.

Du siebenfält'ger Gaben Pfand,
Du Finger an des Vaters Hand,
Von Gott verheißner Gnadenhort,
Du schenkst der Zunge Flammenwort.

Die Sinn' erleucht' mit lichtem Schein,
Geuß Lieb' in unsre Herzen ein:
Wann unser müder Leib erschlafft,
Stärk' uns mit Deiner ew'gen Kraft.

Des Feindes Grimm scheuch von uns weit,
Und schenk' uns Fried' in aller Zeit:
O leit' uns stets auf rechtem Pfad,
Und schütz' uns, wann Gefahr uns naht.

Den Vater auf dem ew'gen Thron
Lehr' uns erkennen, und den Sohn:
Geist, Der aus Beiden strömt, an Dich
Glaub' unser Herz beständiglich.

Preis sei dem Vater, unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und Dir, o Tröster-Geist,
Der uns den Weg zum Himmel weist. Amen.

II.

Komm herab, o heil'ger Geist,
Geuß den Strahl, der Dir entfleußt,
In der Deinen Herzen ein.

Vater, hör' der Armen Schrei'n,
Komm, uns Gaben zu verleihn,
Komm, der Seelen lichter Schein.

Unsre Tröstung, unsre Rast,
Du, der Seelen süßer Gast,
Süße Labung, zeuch herein.

Du in Arbeit unsre Ruh,
In der Hitze Kühlung Du,
Hülf' und Trost in aller Pein.

Heil'ger Lichtquell, sel'ge Lust,
Fülle Deiner Gläub'gen Brust
Mit dem Licht der Gnaden Dein.

Ohne Deiner Gottheit Strahl
Kann im Menschen nichts zumal,
Nichts von Sünde ledig sein.

Was befleckt ist, wasche rein,
Was verwelkt ist, woll' ernen'n,
Und den Wunden Heilung leih'n.

Mache weich, was spröd' und hart,
Wärme, was vom Frost erstarrt,
Führ' auf sichern Pfad uns ein.

Gib, Herr, Deiner Gläub'gen Schaar,
Die auf Dich vertrauet gar,
Deiner Gaben Sieben-Schein.

Woll' der Tugend Lohn verleih'n,
Laß das Ende selig sein,
Dort uns ewig Dein zu freu'n. Amen.

III.

Zum Himmel, dem Er einst entstieg,
War aufgefahren kaum der Sohn,
Zu feiern dort den ew'gen Sieg:
Da sandt' den Geist Er von dem Thron.

Es brach herein des Tages Strahl,
Mit dem die hehre Zeit begann;
Weil der verheiß'nen Tage Zahl
Im Zeitenumschwung schon verrann.

Zur dritten Stund' ein Brausen drang,
Wie Donner mächtig durch die Welt;
Den Jüngern sagt's des Sturmes Klang:
Der Geist nun Seinen Einzug hält.

Des Geistes Lichtstrom wunderbar!
Der aus dem Schooß des Vaters quillt,
Nun bald die ganze Jüngerschaar
Mit Muth und Redekraft erfüllt.

Ihr Herz schlägt laut, weil Gottes Geist
Zu Himmelswonnen es erhob;
Und in verschiednen Sprachen preist
Das Wunder ihr entzücktes Lob!

Das Volk aus Rom und Griechenland
Und Fremde staunen diesem nach;
Sie hörten zu, und Jeder fand
Im Jünger Wort die eig'ne Sprach'.

Der Juden hartes Volk allein,
Vom blinden Geist des Wahn's bethört,
Das findet lästernd Rausch und Wein,
Wo Gott durch Seine Jünger lehrt.

Doch Petrus zeigt durch Wunderthun
Wie falsch der Bosheit Lästern war,
Und macht auch das Geschehn'ne nun
Mit Joels Zeugniß licht und klar.

Dem Vater, Der den Sohn uns gab,
Dem Sohn, Der Sich dem Tod geweiht,
Und neu belebt entstieg dem Grab,
Dem Geist' sei Lob in Ewigkeit! ℟ Amen.

IV.

In seinem Wechsel bringt das Jahr
Uns wieder jene sel'ge Zeit,
In welcher der Apostel Schaar
Der heil'ge Geist hat eingeweiht.

Wie Zungenform ist jener Schein,
Der aus dem Flammenstrahle bricht;
Voll Kraft soll ja ihr Wort nun sein,
Ihr Lieben heiß, wie Sonnenlicht.

In allen Sprachen reden sie;
Dies staunen rings die Heiden an;
Doch was der heil'ge Geist verlieh,
Schien Rausch dem argen Judenwahn.

Vollbracht auf wundersame Weis'
Ward dieses nach dem Osterfest,
Wo das Gesetz der Tage Kreis,
Als Wonnentage feiern läßt.

Wir bitten Dich in Demuthsfleh'n,
O heil'ger Geist! Du lasse auch
Uns Deine Himmelsgaben sehn,
Uns stärken Deiner Gnade Hauch!

Noch immer hat der Frommen Herz
Dein hehrer Segen mild berührt!
Vergib uns! sieh' der Reue Schmerz,
Gewähr' uns, was zum Frieden führt!

Dem Vater, Den die Schöpfung preist,
Dem Sohne, Der vom Tod befreit
Erstanden ist, dem Tröster-Geist,
Sei Ruhm und Dank in Ewigkeit! ℟ Amen.

Am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

O Licht, sel'ge Dreifaltigkeit
Und Wesens-Urquell Einigkeit,
Schon weicht der Sonne Flammenschein:
Geuß Licht in unsre Herzen ein.

Dich, Vater, Gott von Ewigkeit,
Dich, Sohn, gezeugt vor aller Zeit,
Dich, Geist auch, Der aus Beiden fleußt,
Der Engel Schaar, der Weltkreis preist.

Der Morgenstern erglänzt mit Macht,
Dem Lichte weicht die dunkle Nacht:
Er kündet uns der Sonne Nah'n;
Dein heil'ges Licht zünd' in uns an.

O Herr voll Huld und Gütigkeit,
Gott Schöpfer hochgebenedeit,
In Deines Wesens Einigkeit
Dreieinig, Gott, in Ewigkeit!

Reich' uns Erwachenden die Hand,
Rein sei das Herz, klar der Verstand,
Daß brünstig wir zur Ehren Dein
Dir würd'ge Dankgesänge weih'n.

Du Einheit der Dreifaltigkeit,
Die mächtig aller Welt gebeut,
Dich preisen wir inbrünstiglich:
Nimm an dies Loblied gnädiglich.

Dich fleh'n wir, wann der Morgen graut,
Dich, wann der Abend niederthaut,
Dich singen wir demüthiglich
Zu allen Zeiten ewiglich.

Preis, göttliche Dreifaltigkeit,
Dir, wesenhafte Einigkeit,
Gott, vor dem Anbeginn der Zeit,
Jetzt, und in alle Ewigkeit. ℟ Amen.

Am Frohnleichnamsfeste.

I.

Künd', o Zunge des verklärten ꝛc., wie auf S. 715.

II.

Preis', o Sion, deinen Führer,
Deinen Hirten und Regierer,
Mit Gebet und Lobgesang:
Was du kannst, das laß erklingen,
Denn Ihn würdig zu besingen
Ist zu schwach des Liedes Klang.

Heute laß dein Lob vor allen
Zu des Brodes Ruhm erschallen,
Welches lebt und Leben beut,
Das beim heil'gen Mahl, im Kreise
Seiner Jünger, hat zur Speise
Selbst der Heiland eingeweiht.

Jauchzend tön' in süßen Klängen,
Schall empor, in Lobgesängen,
Jubel, der das Herz entzückt;
Denn dies Fest ist auserseh'n,
Die Einsetzung zu begehen
Jenes Mahls, das uns erquickt.

Seht den neuen Herrn Sich weihen
Neues Osterlamm des neuen
Bunds: das alte Vorbild weicht.
Altes schwand, das Neue siegt,
Schatten vor der Wahrheit Licht,
Vor dem Tag das Dunkel fleucht.

Was beim Mahle Christus dorten
That, thun, folgsam Seinen Worten,
Wir, zum Denkmal Seiner Huld.
Weihend, treu des Herrn Geheiße,
Brod und Wein, geheimer Weise,
Zum Sühnopfer unsrer Schuld.

Dies ist unsers Glaubens Lehre:
Daß das Brod in Fleisch sich kehre
Und in Blut der Wein sich kehrt.
Zagt Verstand, seh'n's nicht die Sinne,
Kühner Glaube doch wird's inne,
Ob's gleich die Natur verkehrt.

Unter den Gestalten beiden
Zeichen nur, nicht Wesenheiten,
Liegt Hochheiliges verhüllt:
Blut Getränke, Fleisch ist Speise,
Doch bleibt Christus gleicher Weise
Ganz in beiderlei Gebild.

Vom Empfänger nicht verzehret,
Nicht gebrochen, nicht zerstöret,
Ungetheilt Er Sich gewährt:
Einer — Tausend Ihn empfangen,
Der erlangt, was die erlangen,
Nicht verzehrt Ihn, der Ihn zehrt.

Gute, Böse Ihn genießen,
Doch verschieden unter diesen
Sind die Loose, — Leben, Tod:
Tod den Bösen, Guten Leben,
Sieh, ungleiches End' erstreben,
Die genießen gleiches Brod.

Sind gebrochen die Gestalten,
Wanke nicht, woll' fest es halten,
So viel sei im Theil enthalten,
Als das Ganze in sich schloß:
Nicht das Wesen wird zerrissen,
Nur das Zeichen wird zerschlissen,
Stand und Maß bleibt, wie wir wissen,
Im Bezeichneten gleich groß.

Seht das Brod, das Engel nähret,
Pilgern jetzt zur Kost bescheeret,
Hehres Brod, dem Kind gewähret,
Nicht vor Hunde hingestellt:

In Vorbildern ist bedeutet,
Wie zum Opfer Isaak schreitet,
Zum Passah das Lamm bereitet
Wird, den Vätern Manna fällt.

Wahres Brod, sieh' auf uns Arme,
Guter Hirte, Dich erbarme,
Weid' uns, birg in Deine Arme
Uns, daß wir einst frei von Harme
Heil im Land des Lebens seh'n:
Der Du siehst in Näh' und Weiten,
Hier im Todesthal der Leiden
Mild uns weidest, zu den Freuden
Deines Mahl's woll' uns, zur Seiten
Deiner Heil'gen dort erhöh'n. Amen.

III. O Jesu! aller Sünder Heil! ꝛc., S. 287.

IV. Erhabner Fürst der Ewigkeit ꝛc., S. 288.

V. Auf, meine Seele, jauchz' in hoher ꝛc., S. 288.

VI. Vom Himmel stieg einst Gottes ꝛc., S. 288.

Am Feste des Herzens Jesu.

I.

O Christe! Schöpfer Du der Welt,
Der uns erlöset und erhält;
Du Licht vom Licht im Himmelreich,
Und wahrer Gott von Gott zugleich!

Die Liebe drängte Dich herab
Als Mensch in unsrer Sünde Grab;
Und Deine Liebe gibt zurück,
Was Adam raubte, unser Glück.

Aus Liebe schufst Du Erd' und Meer,
Den Himmel und sein Sternenheer;
Zersprengtst aus Huld das Sündenband,
Das alle Menschen fest umwand.

Nie schwinde, Herr, in Deinem Zorn
Des Herzens reicher Liebesborn;
Dort schöpfe für der Sünde Schuld
Der Büßer Heil und Gnad' und Huld.

Darum durchbohrt' es einst der Speer;
Es gab den letzten Tropfen her;
Und wusch mit Wasser und mit Blut
Uns rein in heil'ger Liebesflut.

Lob sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heil'gen Geist auf Gottes Thron!
Macht, Ehre, Ruhm und Herrlichkeit
Sei ewig Dir, o Gott, geweiht! ℟ Amen.

II.

Seht! unsrer Laster Stolz und Wuth
Erheischt des Lammes reines Blut;
Die Sünd' ist's, die mit Satanslust
Durchbohrt hat des Erlösers Brust.

Der Kriegsmann lieh einst seinen Speer
Zum Werkzeug nur der Sünde her;
Die Sünd' hat jenen Stahl gewetzt,
Der dieses Herz so tief verletzt.

Aus der durchstoch'nen Brust erscheint
Die Kirche, bräutlich Gott vereint;
Sein Herz, der Arche Seitenthor,
Bringet aller Völker Heil hervor.

Aus sieben Armen strömt der Born,
Der sühnen kann des Vaters Zorn;
Kommt, wascht in dieser Gnadenflut
Die Kleider rein in Lammes Blut!

O werft von euch der Sünde Schmach,
Die des Erlösers Herz durchstach!
Laßt Herz und Seele sich bemüh'n
In Liebesflammen zu erglüh'n!

Das gib uns, Vater; gib uns, Sohn!
Und Du, o Geist, auf Beider Thron!
Dir sei durch alle Ewigkeit
Verehrung, Macht und Ruhm geweiht!
℟ Amen.

III.

O Herz, des neuen Bundes Lade,
Die nun für die versöhnte Welt
Nur das Gesetz der Huld und Gnade
Und nicht den alten Fluch enthält!

O heil'ge Stätt' im neuen Bunde,
O Tempel höh'rer Heiligkeit!
O Vorhang durch den Riß der Wunde,
Jedoch viel heilsamer, entzweit!

O Herz, Dich hat mit einem Speere
Die Lieb' am Kreuze aufgethan;
Daß Jeder jene Liebe ehre,
Die man sonst nimmer schauen kann.

Herr! nur aus Liebe gabst Dein Leben
Für uns Du an dem Kreuze dar;
Und willst Dich jetzt noch täglich geben
Zum Opfer uns auf dem Altar.

Wer könnte Liebe Dem entziehen,
Der uns zum Heil verströmt Sein Blut?
Auf! laßt in Jesu Herz uns fliehen;
Glückselig, wer dort ewig ruht!

Dem Vater auf dem Himmelsthrone,
Und Dir, o Geist der Heiligkeit,
Und Dir, dem eingebornen Sohne,
Sei ewig Lob und Dank geweiht! ℟ Amen.

Am Feste der Verklärung Christi.

I.

Die ihr den Herrn sucht mit Begier,
Nach oben schauet für und für:
Dort seht ihr strahlend, hocherfreut,
Den Abglanz ew'ger Herrlichkeit.

In lichtem Schimmer zeiget sich,
Was endlos währet, ewiglich,
Erhaben, gränzenlos, und klar,
Was eh' als Welt und Himmel war.

Der Herrscher ist es aller Welt,
Der Juda's Königsscepter hält,
Der Abraham verheiß'ne Hort,
Und seinem Samen fort und fort.

Ihn, Dem zur Seiten auf den Höh'n
Als Zeugen heil'ge Seher steh'n,

Bezeugt der Vater, heißt uns schau'n
Auf Ihn, Ihn hören, Ihm vertrau'n.

Preis Dir, o Jesu, immerdar,
Der Du Dich zeigst der Deinen Schaar:
Dir, Vater, Tröster, Dir geweiht
Sei Ruhm und Preis in Ewigkeit! Amen.

II.

O Herr! der Seelen süßes Licht!
Des Herzens Trost und Zuversicht!
Du scheuchst hinweg der Sünde Nacht,
Und suchst uns heim mit Lieb' und Macht.

Wie kann sich freuen, der Dich fand?
Er wandelt, Herr, an Deiner Hand!
Du süßes Licht des Vaterlands;
Kein Aug' erreicht hier Deinen Glanz.

Du, Den des Vaters Glanz umgibt,
Der uns so unaussprechlich liebt:
Verleih' durch Deine Gegenwart,
Daß wir Dich lieben rein und zart!

Erlöser Jesu, sei verehrt!
Der in den Seinen Sich verklärt!
Mit Gott, dem Vater, und dem Geist,
Den alle Schöpfung ewig preist! ℟ Amen.

Am Feste der Kirchweihe.

I.

Stadt Jerusalem! Beglückte!
Die Gesicht des Friedens heißt;
Die gebaut ist in den Himmeln
Aus lebendigem Gestein,
Und umschwebt von Engelschaaren,
Wie vom Bräutigam die Braut.

Neu herab vom Himmel steigt sie
Aus dem bräutlichen Gemach';
Auserwählet, daß vermählet
Sie dem Herrn sei immerdar!
Ihre Straßen, ihre Mauern,
Aus des Goldes reinstem Strahl.

Ihrer Pforten lichte Perlen
Oeffnen stets das Heiligthum;
Und durch Tugend der Verdienste
Wird in sie hineingeführt
Jeder, der in Christi Namen
Hier bedrängt wird in der Welt.

Wohl durch Qualen, durch Bedrängniß,
Ist geglättet jeder Stein;
Eingepaßt an ihre Stätte,
Durch des weisen Meisters Hand,
Fügen sie in ew'gem Einklang
Sich zum heiligen Gebäu.

Glorie sei und Ruhm dem Vater,
Gott, dem Höchsten, immerdar!
Preis dem eingebornen Sohne,
Und dem hehren Tröster Preis,
Welchen Ruhm gebührt und Allmacht
Durch der Zeiten ew'gen Lauf. ℟ Amen.

II.

Ein zweites Sion hier zu gründen,
Kam von dem Himmel Jesus Christ;
Der, es mit jenem zu verbinden,
Der Grund- und Eckstein worden ist.
Auf Ihn, Dem freudig sie vertrauet,
Ist diese Gottesstadt erbauet.

Da jenes denn von stetem Tone
Der Lobgesänge wiederhallt;
Und immer zu des Höchsten Throne
Das: Heilig, heilig, heilig, wallt:
Soll sich mit seinen Lobgesängen
Wetteifernd unser Lied vermengen!

Erfüll', o Herr! mit Deinem Segen,
Mit Deinem Lichte dieses Haus!
Sei stets hier Deinem Volk zugegen,
Und theil' ihm Deine Güter aus!
Hier werd' es jeder Bürd' entladen,
Hier trink' es stets den Thau der Gnaden!

Wenn hier des Christen Thränen fließen,
So laß sie nicht vergeblich sein!
Laß ihn der Thränen Frucht genießen,
Und des Genusses sich erfreu'n:
Bis einst, berufen von der Erde,
Er Deines Reiches Erbe werde!

Die Du allmächtig Alles lenkest,
Dir, heiligste Dreieinigkeit,
Die Du zu Allem Kraft uns schenkest,
Dir werde ewig Lob geweiht!
Dich preisen wir im Leben, Sterben,
Dich droben einst als Himmelserben!

℟ Amen.

An allen Dankfesten.

Der Ambrosianische Lobgesang.

Dich, ew'ger Gott, lobpreisen wir;
Dir, Herr! schallt unser Loblied, Dir!
Die ganze Welt, Dein Eigenthum,
Singt, Schöpfer, Vater, Deinen Ruhm!

Dich preist, was auf der Erde lebt,
Der Geister Chor, der Dich umschwebt;
Der Himmel, seine Mächte all',
Stets singen sie mit Jubelschall:

Hosanna! Heilig, heilig, Gott,
Des Weltalls Herr! Gott Sabaoth!
Vom Ruhme, der Dich uns enthüllt,
Sind Himmel und die Erd' erfüllt.

Dir bringen der Apostel Schaar,
Dir die Propheten Jubel dar;
Dir ruft das glänzendhelle Chor
Der Martyrer Lob, Preis empor!

Dir singt durch aller Welten Kreis
Die heil'ge Kirche Dank und Preis,
Die Du auf Felsen hast erbaut,
Der Du der Erde Heil vertraut.

Preis Vater, Dir, auf hohem Thron,
Anbetung Dir, o Gottessohn!
Preis, Ehre, Ruhm Dir, heil'ger Geist,
Der uns zum Heil die Pfade weist.

Der Du des Himmels König bist,
Wahrhafter Gottsohn! Jesus Christ!
Uns vom Verderben zu befrei'n,
Zogst Du als Mensch bei Menschen ein!

Der Rettung Werk — Du hast's vollbracht;
Den Tod besiegt, und seine Macht,
Und Allen, die Dir gläubig nah'n,
Des Himmels Pforten aufgethan!

Hoch thronst Du nun zur rechten Hand
Des Vaters dort im Heimathland;
Einst wird die Welt aus jenen Höh'n
Als Richter Dich erscheinen seh'n!

Drum nimm uns, Herr, in Deine Hut,
Die Du erkauft mit Deinem Blut!
Gib, daß in Deiner Heil'gen Reih'n
Auch wir uns einst des Himmels freu'n!

Ja, führe, Herr! Dein Volk zum Heil!
Und segne Deines Erbes Theil!
Verlaß im Kampf die Deinen nie.
Vollende und verkläre sie!

Wir loben All' und preisen Dich
Von Tag zu Tage inniglich!
Von Ewigkeit zu Ewigkeit
Bleibt, Herr! Dir unser Dank geweiht!

Bewahr' uns heut' durch Deine Huld
Vor jedem Unrecht, jeder Schuld!
Laß Deine Gnade mit uns geh'n!
Laß, Herr, uns Dein Erbarmen seh'n!

Wie wir vertraut zu aller Zeit:
So üb' an uns Barmherzigkeit!
Du, Herr, bist meine Zuversicht:
Zu Schanden werd' ich ewig nicht!

Dir, Vater, auf dem Sternenthron,
Und Dir, Du eingeborner Sohn,
Dir, heil'ger Geist, sei Lob geweiht
Jetzt und in alle Ewigkeit!

Kirchengesänge zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

I.

Gnadenbeseligte Mutter des Herrn, o geöffnete Pforte
Du des Himmels, und Meeresgestirn, nah' helfend dem Volke,
Welches versinkt und nach Rettung verlangt: du, welche den Schöpfer,
Daß die Natur drob staunend erbebt, im heiligen Schooß trugst,
Jungfrau zuvor und nach der Geburt: aus dem Munde des Engels
Tönt dir der Gruß; o vernimm ihn, und trag' mit uns Sündern Erbarmen.

II.

Himmelskön'gin, Heil und Ehre,
Herrin, dir der Engelschöre:
Wurzel, Pforte auserkoren,
Draus das Licht der Welt geboren!
Preis dir, Jungfrau, gnadenfüllte,
Aller Schönheit schönstes Bilde:
Heil'ger Liebe Ehrenkrone,
Bitt' für uns bei deinem Sohne. ℟. Amen.

III.

Himmelskön'gin, jauchz' in Wonne, Alleluja!
Den du trugst, des Lebens Sonne, Alleluja!
Er erstand, wie Er verheißen, Alleluja!
Bitt' für uns zum Herrn, Alleluja!
℣ Amen.

IV.

Meerstern, sei gegrüßet,
Hohe Mutter Gottes,
Und ewiglich Jungfrau,
Hehre Himmelspforte.

Jenen Gruß entnehmend
Aus Gabriels Munde,
Frieden uns beschere,
Wendend Eva's Namen.

Löf' der Schuld'gen Bande,
Licht den Blinden sende,
Uebel von uns wende,
Jedes Heil bereite.

Zeige dich als Mutter,
Durch dich nehm' Gebrte,
Der, für uns geboren,
Trug, dein Sohn zu werden.

Jungfrau hochverkläret,
Und vor Allen milde,
Uns, von Schuld gelöset,
Milde mach' und reine.

Gib ein heil'ges Leben,
Sichern Pfad beschere,
Daß wir, Jesum schauend,
Ewig uns erfreuen.

Preis sei Gott, dem Vater,
Ruhm dem hohen Sohne,
Und dem heil'gen Geiste:
Ehre dem Dreieinen. ℣ Amen.

V.

Du Weltenschöpfer! sei bedacht,
Daß im Gewand der Sterblichkeit
Im Schooß der Jungfrau, hochgeweiht,
Als Mensch Du uns das Heil gebracht!

Maria! Gnadenmutter! sei
Die Süße, die die Huld gebar,
Ein Schutz uns vor der Feinde Schaar,
Und steh' im Tod uns hülfreich bei.

O Jesu! Dir sei Herrlichkeit,
Geboren aus der Jungfrau rein!
Dem Vater und dem Geiste weih'n
Wir gleiches Lob in Ewigkeit!

VI.

Dem Erde, Meer, und Sternenheer
Anbetung zollt, und Preis und Ehr';
Der den dreifalt'gen Weltbau lenkt:
Liegt in Mariens Schrein versenkt.

Dem Sonn' und Mond, und was da ist,
Zum Dienst sich beugt zu jeder Frist,
Den trägt, von Gottes Huld erfüllt,
Der Leib der Jungfrau, rein und mild.

O Gnadenmutter, hehr und klar,
Die ihren Schöpfer — wunderbar!
Der mit der Hand umfaßt die Welt,
Im keuschen Schooß beschlossen hält!

Magd, die der Engel selig preist!
Beschattet du vom heil'gen Geist,
Von der, Den alles Volk erharrt,
Der Heiland uns geboren ward!

Dir, Jesu, bringen Preis wir dar,
Den sie, die Jungfrau, uns gebar,
Den mit dem Vater und dem Geist,
Was Dasein hat, allewig preist! ℣ Amen.

VII.

Glorreichste du, der Jungfrau'n Lust!
Du heißersehnter Morgenstern!
Als Kindlein, Der dich schuf, den Herrn,
Nährst säugend du an deiner Brust.

Was einst uns raubte Eva's Schuld,
Erstattet deines Leibes Frucht.
Zum Himmel geh'n, die einst verflucht,
Durch deines Sohnes süße Huld.

Du bist des höchsten Königs Thor,
Ein Sonnenpalast hell und klar!
Ihr Völker preist, daß sie gebar
Das Leben im Jungfrauen Flor.

O Jesu, Dir sei Herrlichkeit,
Geboren aus der Jungfrau rein!
Dem Vater und dem Geiste weih'n
Wir gleiches Lob in Ewigkeit! ℣ Amen.

VIII.

Sei uns, Mutter, gegrüßt! dein Schooß
hat den König getragen,
Der von Ewigkeit herrscht; dem Himmel
und Erde gehorchen!
Der mit göttlicher Kraft im unbemessenen Machtkreis
Ewig das All unendlich umfaßt; dir wurde
beschieden,
Nebst der Jungfrau Ruhm auch Mutterfreuden zu fühlen,
Wie noch Keiner zuvor, wie nach dir
Keiner vergönnt war;
Ohne Beispiel hast du, Maria! Christo
gefallen;
Christus! sei uns geneigt; die Menschheit
im Tode versunken,
Riefst Du in's Leben hervor, wie Du zur
Erde herabstiegst!

IX.

Gott, den Ewigen, erhebet
Meine Seele, die Ihm lebet!
Froh schwingt sich zu Ihm mein Geist,
Welcher Seine Allmacht preist!

Längst sah Er mit Vaterblicken
Auf mich hin, mich zu beglücken!
Seine Hand zog mich hervor,
Hob die arme Magd empor!

Ewig sei die Macht gepriesen,
Die der Herr an mir erwiesen!
Denn, was Er an mir gethan,
Staunt der ganze Himmel an!

Seine Gnade zeigt sich allen
Frommen! Stolze Herrscher fallen;
Reiche darben; sind Ihm fern;
Armen gibt und hilft Er gern!

Er erbarmt Sich Seiner Knechte!
Freut euch, Israels Gerechte!
Er erfüllt, was Er verhieß;
Euern Vätern einst verhieß!

Preis dem Vater und dem Sohne!
Und dem Geist auf ihrem Throne!
Heiligste Dreieinigkeit,
Dir sei Lob in Ewigkeit!

Kirchengesänge zu Ehren der heiligen Engel.

I.

O Christe, Dem der Engel Preis ertönet,
Der Menschheit Herr, Der uns mit Gott versöhnet,
Schenk' uns, im Himmel mit der Sel'gen Chören
Dein Lob zu mehren.

Die Stärke Gottes, Gabriel, verscheuche,
Der Feinde Grimm: zu unsern Tempeln neige
Er sich voll Huld, die seinen Sieg verkünden
In ird'schen Gründen.

O Jungfrau, die das Licht gebar, du hehre
Fürstin des Friedens, und ihr Engelschöre,
Mit aller Sel'gen Schaar, steht uns zur Seiten
Zu allen Zeiten.

Schenk', ew'ge Gottheit, aus den lichten Höhen
Gewährung, o Dreiein'ger, unserm Flehen,
Deß Ehre preisen mit vereintem Schalle
Die Welten alle. ℟ Amen.

II.

O Du, des Vaters Kraft und Licht,
Der Herzen Wonn' und Zuversicht,
Dich mit den Engeln preisen wir,
Die, Herr, Dir dienen für und für.

In Schaaren, zahllos, dicht und hehr,
Folgt Dir zum Kampf das heil'ge Heer:
Hoch mit dem Kreuzpanier voran
Schwebt Michael auf der Siegesbahn.

Er brach des Drachen grimme Macht,
Und stürzt' ihn in des Abgrunds Nacht,
Zerschmetternd mit des Blitzes Strahl
Den Führer und sein Heer zumal.

Er, wie uns Feindeswuth umbraut,
Sei Führer uns im harten Streit,
Daß uns als Siegslohn werd' zu Theil
Vom Thron des Lamm's das ew'ge Heil.

Dem Vater auf dem höchsten Thron,
Und Seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sei geweiht,
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.
℟ Amen.

III.

O Christe, Dem der Engel Preis ertönet,
Der Menschheit Herr, Der uns mit Gott versöhnet,
Schenk' uns, im Himmel, mit der Sel'gen Chören,
Dein Lob zu mehren.

Den Friedensboten Michael entsende
Herab zu uns: daß er uns Frieden spende,
Und fern zur Hölle Krieges Wuth und Plage
Von uns verjage.

Die Stärke Gottes, Gabriel, verscheuche
Der Feinde Grimm: zu unsern Tempeln neige
Er sich voll Huld, die seinen Sieg verkünden
In ird'schen Gründen.

Und Raphael, der Arzt, der Heil uns spendet,
Werd' oft von Dir zu uns herab gesendet:
Die Siechen heil'er, lenk' auch unsre Thaten
Zum Ziel der Gnaden.

O Jungfrau, die das Licht gebar, du hehre
Fürstin des Friedens, und ihr Engelschöre,
Mit aller Sel'gen Schaar, steht uns zur Seiten
Zu allen Zeiten.

Schenk', ew'ge Gottheit, aus den lichten Höhen
Gewährung, o Dreiein'ger, unserm Flehen,
Deß Ehre preisen mit vereintem Schalle
Die Welten alle. ℟ Amen.

IV.

Den Ruhm der Engelschaaren zu erheben,
Tön' unser Lied, die uns zur Hut gegeben,
Auf daß nicht arge Feindeslist uns schade,
Des Vaters Gnade.

In neid'scher Brust, entkleidet seiner Ehren,
Hegt stets der Fürst der Sünde dies Begehren,
Daß er, die Gott berief zu Himmelserben,
Stürz' in's Verderben.

Drum stellt euch, Hehre, schirmend uns zur Seiten,
Vom euch vertrauten Land scheucht herbes Leiden:
Was trübt die Seele, scheucht, daß Ruh' und Frieden
Uns sei beschieden.

Preis Dir, dreiein'ger Gott, und Ruhm und Ehre,
Der Erde, Meer, und alle Himmelsheere
Allwaltend lenkt, die stets Dein Lob verbreiten
Durch ew'ge Zeiten. ℟ Amen.

Am Feste aller Heiligen.

I.

Sieh, Herr, versöhnt herab mit Huld
Auf Deiner reu'gen Knechte Schuld,
Für die dem Vater bringet dar
Ihr Fleh'n die Magd, die Dich gebar.

Ihr, die ihr in neun Chören kreist,
Und selig Gottes Glorie preist,
Wehrt ab die alt' und jetz'ge Noth,
Die Noth auch, die zukünftig droht.

Apostel und Propheten, steht
Zum strengen Richter mit Gebet,
Daß Er aufricht'ger Reue Sich
Erbarm', und schone gnädiglich.

Im Purpurschmuck, ihr Märtyrer,
Du, heil'ge Schaar der Beichtiger,
Ruft uns, die elend und verbannt,
Durch euer Fleh'n in's Vaterland.

Dich fleh'n wir, keuscher Jungfrau'n Chor,
Und die die Wüste sandt' empor
Zum Himmelssaal, Einsiedler euch,
Führt uns in Christi sel'ges Reich.

Der Feinde Schwarm, der uns bedräu't,
Scheucht von der Gläub'gen Grenzen weit,

Daß wir All' eine Heerde sel'n,
All' eines Hirten uns erfreu'n.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und Seinem eingebornen Sohn,
Dem Geist auch, Der uns Trost verleiht,
Sei Ehr' und Preis in Ewigkeit. ℟Amen.

II.

O Jesu, Heiland, Gottes Sohn!
Schenk' gnädig uns des Himmels Lohn!
Maria, Mutter voll der Huld!
Erfleh' Vergebung unsrer Schuld!

Ihr Väter, hoch von Gott erhöht,
Für uns zum strengen Richter fleht,
Daß Er aufricht'ger Reue Sich
Erbarm' und schone gnädiglich.

Ihr, die ihr in dem Geist verzückt,
In der Geschicke Dunkel blickt,
Der Seher Schaar, erfleht voll Huld
Für uns Vergebung unsrer Schuld.

Dich, Täufer, fleh'n wir brünstiglich,
Beschließer auch des Himmels, dich,
Für uns, mit der Apostel Schaar,
Bringt Gott dem Herrn Gebete dar.

Du, Christi lorbeerreiches Heer,
Im Purpurschmuck, ihr Märtyrer,
Ruft uns, die elend und verbannt,
Durch euer Fleh'n in's Vaterland.

Der Lehrer Chor, an Weisheit reich,
Ihr heil'ge Beicht'ger, auch zugleich,
Macht uns, die wir die Schuld bereu'n,
Durch euer Fleh'n von Sünden rein.

Und ihr, holdselig anzuschau'n,
Du, keuscher Reigen der Jungfrau'n,
In Kronen prangend, weiß und rein,
Führt uns zur sel'gen Ruhstatt ein.

Ihr Alle, die vom Herrn erhöht,
Um Gottes Thron als Fürsten steht,
Neigt aus den lichten Himmelshöh'n
Euch mild erbarmend unserm Fleh'n.

℟ Amen.

An den Festen der hl. Apostel.

I.

Frohlock' und jauchz', o Erdenkreis,
Im Himmel schalle Lob und Preis:
Da der Apostel Herrlichkeit
Das weite Weltall sich erfreut.

Der Völker Richter hochverehrt,
Als Lichter aller Welt verklärt,
Blickt huldvoll aus den sel'gen Höh'n
Herab auf eurer Diener Fleh'n.

Die ihr verschließt des Himmels Pfort',
Eröffnet auch durch euer Wort,
Fleht, daß der Herr der Gnad' und Huld
Uns spreche frei von Sünd' und Schuld.

Krankheit und Siechthum wich alsbald
Vor eures hehren Worts Gewalt:
Erbarmt der kranken Seelen euch,
Heilt sie, an Tugend macht uns reich:

Daß, wann der Richter aller Welt
Am jüngsten Tag das Urtheil fällt,
Sein Spruch uns rufe mildiglich
Zu Seinen Sel'gen ewiglich.

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geist, dem ew'gen Sohn,
Gleichwie Er sein wird, ist, und war,
Lob, Preis und Ehre immerdar! ℟Amen.

II.

Vom ew'gen Lohne treuer Zeugen,
Vom Blute, das für Christus rann;
Von den errung'nen Siegeszeichen:
Stimmt frohe Lobeslieder an!

Apostel sind's, die in dem Heere
Voran zum Kampfe sich gestellt;
Zum Kampf für ihres Meisters Ehre;
Ein Licht, und Segen für die Welt!

Der Glaube, der ihr Herz belebte,
Die Hoffnung, die an Gott sich hält,
Die Liebe, die zu Christus strebte,
Bezwang den Fürsten dieser Welt.

So priesen sie des Vaters Stärke;
So zeugten sie von Christus Sinn;
So that der Geist in ihnen Werke,
Woraus dem Himmel Freuden blüh'n!

Lob sei dem Vater auf dem Throne,
Lob, Dank und Ehre sei geweiht
Des Vaters eingebornem Sohne,
Und Seinem Geist in Ewigkeit! ℟ Amen.

III.

Um Christi Tod von bitterm Schmerz
Erfüllt war der Apostel Herz,
Den grausamlich, in frevlem Muth,
Gewürgt hat frecher Knechte Wuth.

Den heil'gen Frau'n, in früher Stund',
Erscholl das Wort aus Engels Mund:
Bald zeigt der Herr von Angesicht
Sich Seinen Gläub'gen, zaget nicht!

Schnell fliehn sie zu den Eilfen fort,
Zu künd'gen das vernomm'ne Wort:
Da, auf dem Wege, schimmernd sehn
Sie sich den Herrn entgegen gehn.

Nach Galiläa's Bergen zieh'n
Drauf die Apostel eilig hin:
Wo sie, umstrahlt von hehrem Licht,
Den Heiland schau'n von Angesicht.

Daß sich die Herzen ewig Dein
Und Deiner Osterwonnen freu'n,
Schenk' uns, vom Sündentod befreit,
Zu leben, Herr, in Dir erneut.

Preis sei dem Vater, unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und Ihm, Der Trost verleiht,
Dem heil'gen Geist, in Ewigkeit! ℟ Amen.

IV.

Wie mit heiterm Wonnestrahle
Brach das Fest der Ostern an,
Da die Jünger, hehr verkläret
Jesum, den Erstand'nen, sah'n!

Sahen Seines Leibes Wunden
Glänzen wie den Morgenstern,
Und bezeugten laut den Völkern
Tod und Leben ihres Herrn.

Jesu, sanftmuthsvoller König!
Zieh' in unsre Herzen ein;
Daß wir immer Deinem Namen
Dank und Preisgesänge weih'n.

Ewig wolle unsers Herzens
Osterwonne, Jesu, sein!
Neu hast Du uns Dir geboren,
Halt' uns treu Dir, selig, rein!

Ehre sei und Dank dem Vater,
Und dem Sohne, Der erstand
Von den Todten, und dem Geiste,
Den der Heiland uns gesandt. ℟ Amen.

Am Feste heil. Blutzeugen.

I.

Gott! Deiner Krieger Ehrenkron',
Ihr Erbtheil und ihr ew'ger Lohn,
Lob singen wir dem Märt'rer Dein:
Mach' uns von Schuld der Sünde rein.

Preis ihm, der von der Lust der Welt,
Und was den Sinnen wohlgefällt,
Hat abgewandt sein reines Herz,
Und seinen Lauf nahm himmelwärts.

Die Pein trug er mit Heldenmuth,
Mit Freuden gab er hin sein Blut,
Im Tod, in Qualen pries er Dich,
Der Du sein Lohn bist ewiglich.

In Deinem Sieger ehren wir
Dich, Fürst der Sieger, für und für:
Um seinetwillen blick' mit Huld
Auf uns, und mach' uns rein von Schuld.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und Seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sei geweiht
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit. ℟ Amen.

II.

Unbesiegter Held! Du folgtest
Treu des Vaters liebem Sohn;
Ueberwunden sind die Feinde;
Du errangst des Siegers Lohn.

Wolle fleh'n für uns beim Vater,
Daß Er tilge unsre Schuld,
Alles Böse von uns scheuche,
Und uns schenke Seine Huld!

Abgeschüttelt hast Du freudig
Längst des Fleisches Staubgewand;
O erfleh' uns Kraft zu sprengen,
Was an Erd' und Sünd' uns band!

Lob dem Vater, Lob dem Sohne,
Der Sein Leben uns geweiht,
Lob dem heil'gen Tröstergeiste,
Nun und in der Ewigkeit. ℟ Amen.

III.

O Jesu! Deiner Zeugen Krone!
Wer Dich hienieden froh bekannt,
Verschmäht der Erde Lust und Tand:
Den auch bekennst Du vor dem Throne.

Herr! neige unserm heißen Flehen,
Das an der Zeugen Fest empor
Zu Dir erschallt, Dein Vaterohr,
Und tilg' all' unsere Vergehen!

Du siegtest, Herr! in Deinen Zeugen!
Verleih' auch uns zum Siege Kraft
Im Kampf mit Welt und Leidenschaft;
Daß ewig wir von Dir nicht weichen!

Dem Vater Lob zu allen Zeiten!
Dem Sohn', Der aus dem Grab erstand,
Und Tod und Satan überwand,
Dem Geiste Lob in Ewigkeiten! ℟ Amen.

IV.

Vom ew'gen Lohne tapfrer Zeugen,
Vom Blute, das für Christus rann;
Von den errungnen Lorbeerzweigen:
Stimmt frohe Jubellieder an!

Umsonst hat mit den herbsten Leiden
Die Wuth der Quäler sie bedroht;
Geführt vom Tod' zu Himmelsfreuden,
Genießen sie nun ewig Gott.

Die edeln Zeugen frißt das Feuer,
Zermalmt der wilden Thiere Zahn;
Der Henker, selbst ein Ungeheuer,
Fällt sie mit allen Foltern an!

Zerrissen hängt ihr Eingeweide;
In Strömen fließt ihr reines Blut;
Doch Vorempfindung ew'ger Freude
Verleiht den Zeugen Kraft und Muth.

Erhör', o Heiland, unsre Bitten;
Führ' uns in Deinen Himmel ein!
Und laß uns in den ew'gen Hütten
Mit Deinen Zeugen uns erfreu'n! ℟ Amen.

V.

Laßt uns, Christen, das Lob
Heiliger Märtyrer,
Und ihr hohes Verdienst,
Ihren erhabenen Muth,
Ihre Kränze voll Ruhms,
Ihre Belohnungen,
Durch ein heiliges Lied erhöh'n!

Diese sind's, so die Welt
Thöricht gehasset hat;
Diese sind's, so die Welt,
Als ein verödetes,
Blumenloses Gefild,
Wieder verschmäheten;
Immer, Jesus, nur Dir getreu!

Und die Liebe zu Dir,
Hieß sie der Menschen Wuth,
Drohen, Streiche, ja selbst
Folter und Tod nicht scheu'n.
Ihrer schonte der Zahn,
Schonten die Klauen oft
Wilder Thiere, wie Lämmer zahm.

Gleich dem schuldlosen Schaf,
Schlachtete sie das Schwert;
Ohne Klage, verstummt,
Zogen sie fröhlich hin;
Keiner Schuld sich bewußt,
Trugen geduldig sie
Und mit Freude der Richter Zorn.

Welche Zunge besingt,
Märtyrer, euern Lohn,
Der im Himmel für euch
Ewig bereitet ist?
Ewig schmücken das Haupt
Lorbeern, vom Blute roth,
Das für Christus vergossen ward!

Gott! wir flehen zu Dir,
Höchster und Einziger!
Bind' von Sünden uns los!
Schütze vor Schaden uns!
Gib uns Frieden und Ruh',
Daß wir im Leben Dir,
Und dort ewig Gesänge weih'n! ℟ Amen.

Am Feste heil. bischöflicher Bekenner.

I.

Der Beicht'ger Christi, dessen Ehren alle
Die Völker fromm begehn mit Jubelschalle,
Stieg auf am heut'gen Tag vom Thränenthale
Zum Himmelssaale.

Fromm, demuthsvoll, bewahrt' er rein von Fehle
Im unbefleckten Leib die keusche Seele,
So lang' die rauhe Pilgerschaft hienieden
Ihm war beschieden.

Durch ihn, daß seine Tugend sich erweise,
Kehrt Heil und Heilung auf des Herrn Geheiße,
Zurück den Siechen, die gelähmten Glieder
Erstarken wieder.

Drum ziemt's der Gläub'gen gottgeweihten Chören,
Mit Lobgesängen sein Verdienst zu ehren,
Daß wir durch sein Gebet Erlaß der Sünden
Und Trost empfinden.

Preis sei dem Vater auf dem Himmelsthrone,
Und Seinem ew'gen eingebornen Sohne,
Dem Geist auch Preis und Ehre, gleich den Beiden,
Zu allen Zeiten.

II.

O Jesu, Der die Welt befreit,
Der Hirten Kron' in Ewigkeit,
Sieh mild aus Deinen sel'gen Höh'n
Herab auf Deiner Knechte Fleh'n.

Den Tag, an dem Du hast verklärt,
Herr! Deinen Beicht'ger treu bewährt,
Deß Leben Dir geheiligt war,
Begeht heut Deiner Diener Schaar:

Der von der Welt und ihrem Tand
Hielt' sein Gemüthe abgewandt,
Der sich des Lohns der Ewigkeit
Mit Deiner Engel Heer erfreut.

Erhör', o Jesu! unser Fleh'n,
Auf seinen Pfaden laff' uns geh'n:
Neig' seinen Bitten Dich mit Huld,
Und mach' uns frei von Sünd' und Schuld.

Dir, Christe, König hehr und klar,
Dem ew'gen Vater immerdar,
Dem Geist auch, Der uns Trost verleiht,
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.
℟ Amen.

Am Feste nichtbischöflicher Bekenner.

Gott! höchstes Gut! von Deinem Throne
Strömt Licht in's dunkle Erdenland!
Dort reichest Du die Freudenkrone
Dem Zeugen, der Dich hier bekannt.

Zersprenge auf des Heil'gen Flehen,
Das uns umstrickt, der Sünde Band!
Laß stets den schmalen Pfad uns gehen,
Der ihn geführt in's Vaterland.

Den hehren Tag begeh'n wir heute,
Wo Du zu Deiner Sel'gen Chor
Den Zeugen hobst zur Himmelsfreude,
Und stelltest ihn dem Vater vor.

Sein Wohlgefallen war Dein Wille,
Nie täuschte Sündenlust sein Herz;
Als er verließ des Staubes Hülle,
Flog drum sein Geist auch himmelwärts.

Nichts mocht' ihn, Jesu, von Dir trennen;
Nicht Sündenlist und Satans Macht;
Dich vor der Welt froh zu bekennen,
War er in Wort und That bedacht.

Hell leuchtete sein Christenglaube,
Und seine Lieb', o Gottessohn!
Er kreuzigte sein Fleisch im Staube,
Und jetzt genießt er Himmelslohn!

Erhör', o Heiland, voll Erbarmen,
Was unsre Sehnsuchtsbitte spricht:
Sei seinetwegen hold uns Armen,
Und straf' uns für die Sünden nicht!

Dir, Vater, auf dem ew'gen Throne,
Sei Lob und Ruhm und Dank geweiht;
Und Deinem eingebornen Sohne,
Und Deinem Geist' in Ewigkeit! ℟ Amen.

Am Feste heiliger Jungfrauen und Frauen.

I.

Der Jungfrau'n Krone, Jesu Christ,
Der Du der Sohn der Jungfrau bist,
Die Du gekrönt in Himmelshöh'n,
Neig' Dich erbarmend unserm Fleh'n.

Du wandelst mit der Jungfrau'n Chor,
Hast Lust am reinen Lilienflor,
Schenkst, Bräut'gam, hochgebenedeit,
Den Bräuten Lohn der Seligkeit.

Wohin Du ziehest, folgen Dir
Die Jungfrau'n nach, die für und für
Mit süßen Stimmen, hell und rein,
Dir Preis und Lobgesänge weih'n.

Dich bitten wir demüthiglich,
Stärk' unsre Sinne kräftiglich,
Daß wir jungfräulich, rein und klar,
Die Sünde meiden immerdar.

Lob, Ehr' und Preis erschall' zum Thron
Dem Vater und dem ew'gen Sohn,
Dem Geist auch, Der uns Trost verleiht,
Von nun an bis in Ewigkeit! ℟ Amen.

II.

Die männlich kühn, dem Herrn geweiht,
Den Preis erkämpft der Heiligkeit,
Der hehren Frau, die Erd' entlang
Ertöne Ruhm und Lobgesang.

Die liebewund in heil'ger Brust
Der Welt entsagt' und ihrer Lust,
Preis ihr, die sich auf steiler Bahn
Zum ew'gen Heile rang hinan.

Mit Fasten sie das Fleisch bezwang,
In brünstigem Gebet erschwang
Sich aus dem Thränenthal ihr Herz
Zum Herrn der Herren himmelwärts.

Der Starken Kraft, Herr, Der allein
Zu allem Großen schenkt Gedeih'n,
Für uns bringt sie ihr Fleh'n Dir dar:
Erbarm' Dich Deiner Knechte Schaar.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und Seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sei geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit! ℟ Amen.

III.

Weltenschöpfer! Sohn der Jungfrau!
Wir erheben mit Gesang
Den Triumph, den diese Jungfrau
Sich durch edeln Tod errang!

Würdig einer Doppelkrone
Bleibt die Heldin; denn mit Muth
Ueberwand sie des Geschlechtes
Schwäche, des Tyrannen Wuth.

Schrecken nicht, nicht Todesqualen
Schüchterten die Zeugin ein;
Blutumflossen flog sie siegend
In der Zeugen heil'ge Reih'n!

Was wir Sünder, Herr! verschuldet:
Nachlaß will sie uns erfleh'n;
Höre sie! mit reinem Herzen
Wollen wir Dich dann erhöh'n!

Preis dem Vater, Preis dem Sohne,
Preis und Dank dem heil'gen Geist,
Der uns Seine Huld und Allmacht,
In der Jungfrau Sieg' erweist! ℟ Amen.

Am Feste einer Nichtmartyrin werden folgende Strophen gesungen.

Weltenschöpfer! Sohn der Jungfrau!
Wir erheben mit Gesang
Den Triumph, den diese Jungfrau
Gegen Welt und Fleisch errang!

Was wir Sünder, Herr! verschuldet — wie oben.

Preis dem Vater — wie oben.

Am Feste der Stuhlfeier des heiligen Petrus.

I.

Was irgend du auf Erden wirst binden, wird zugleich
Gebunden sein, o Petrus, auch in dem ew'gen Reich:
Und was du hier wirst lösen, gelöst sein wird's sofort,
Wie Christus hat verheißen, auch in dem Himmel dort:
Am Ziel der Tage richtet die Welt Dein Richterwort.

Dich preisen alle Wesen, o Vater immerdar,
Dir, ew'ger Sohn, auch bringen wir Jubelhymnen dar,

Auch Dir, o heil'ger Tröſter, ſei Lobgeſang geweiht:
Zu aller Zeit erſchalle, heil'ge Dreieinigkeit,
Dir Preis und Ruhm und Ehre, jetzt und in Ewigkeit!
℟. Amen.

II.

O Petrus! großer Hirt! den heute wir begrüßen!
Entlad', wir bitten dich, uns von der Sünde Laſt,
Der du der Schlüſſel Macht, die Macht empfangen haſt,
Des Himmels Eingang uns zu öffnen und zu ſchließen!

Es ſoll durch alle Zeit im Himmel und auf Erden,
Gott, Vater, Sohn und Geiſt, Dem alles Lob gebührt,
Durch Den in Ewigkeit dieß All beherrſchet wird,
Erhoben und geehrt und angebetet werden!
℟. Amen.

Am Feſte der Bekehrung des heiligen Paulus.

Erhab'ner Lehrer, Paulus, erleucht' uns Herz und Sinn,
Zeuch unſre Seelen aufwärts mit dir gen Himmel hin,
Wo Glaube ſich in Schauen verklärt, und, Sonnen gleich,
Nur ſel'ge Liebe waltet in Gottes ew'gem Reich.

Dir, o dreiein'ge Gottheit, und Deiner ew'gen Macht
Sei Lobgeſang und Ehre anbetend dargebracht,
In Deines Weſens Einheit, beherrſchend weit und breit
Die Himmel und den Erdkreis, jetzt und in Ewigkeit! ℟. Amen.

Am Feſte der heil. Jungfrau und Martyrin Martina.

I.

Martinens hehrem Namen bringet,
Ihr Chriſten! Preis mit frohem Sinn;
Beſingt als Jungfrau ſie; beſinget
Sie als des Heilands Märtyrin!

Aus edelm Blut und Stamm entſproſſen,
Sieht für die Welt ſie ſich beglückt;
Sie iſt von allem Glanz umfloſſen,
Der eitle Herzen leicht berückt.

Nichts Irdiſches kann ſie ergötzen;
Sie liebt nur Gott; ihr Armen, euch
Bereichert ſie mit ihren Schätzen;
Sie trachtet nur nach Gottes Reich.

Nicht ſchwächen ihre Chriſtusliebe
Der Thiere Wuth, der Krallen Schmerz;
Nicht die gehäuften Geißelhiebe;
Des Himmels Troſt entzückt ihr Herz.

Der Wuth vergeſſend ellen Löwen
Liebkoſend ihren Füßen zu;
Doch ſieh'! des Schwertes Streiche geben
Ihr edeln Tod und Himmelsruh'.

Des Weihrauchs Duft füllt die Altäre;
Mit ihm erhebt ſich unſer Fleh'n;
Mög' ſtets zu Deines Namens Ehre
Erfüllt ſich unſre Hoffnung ſeh'n!

Lehr' uns die böſe Luſt verſchmähen,
Du Stärke Deiner Martyrer!
Daß wir einſt beſſ're Freuden ſehen
In Deinem Reich' Dreieiniger! ℟. Amen.

II.

Der Kirche und dem Vaterlande
Erfleh' des Friedens ſüßes Glück!
Und treibe Krieg und Noth und Schande
Von den Erlöſten weit zurück!

Das Kreuz vereint der Chriſten Heere;
O räch' der Chriſten ſchuldlos Blut!
Mach' Salem frei vom Joch! zerſtöre
Der Feinde Macht und blinde Wuth!

Du unſer Ruhm! nimm an die Lieder,
Die huldigend das Herz Dir bringt!
O blick' auf Rom's Gelübde nieder,
Das fromm dich ehrt, und froh dir ſingt!

Lehr' uns die böse Luft verschmähen ꝛc.
wie auf S. 732.

Am Feste der sieben Stifter des Servitenordens der allerseligsten Jungfrau Maria.

I.

Zügellos herrschte schon zu sehr das Laster,
Jedes Verbrechens schuldig auf der Erde:
Rächende Donner rollten schon im Himmel
Ueber den Sündern.

Mutter Maria sah gerührt auf dieses
Elend hernieder; und voll Mitleid rief sie
Sieben mit Adel und mit ächter Tugend
Glänzende Männer.

Rief sie, die Völker, die so schwer bedrohten
Sündigen Völker, wieder auszusöhnen;
Rief, und bestimmte sie zu ihren treuen
Dienern auf immer.

Ihre Betrübniß, ihre Todesschmerzen
Unter dem Kreuze des erblaßten Sohnes
Stets zu beklagen, gab sie den Geweihten
Trauergewande.

Nannte sie Kinder, und sich: ihre Mutter;
Daß sie der Name ihre Mutterliebe,
Daß sie der Name auch die Gegenliebe
Allezeit lehrte.

O! wie entbrannten dann von Glut der Andacht
Ihre Gemüther! Laßt durch euern Fürspruch,
Väter! von gleichen Gluten eurer Söhne
Herzen entbrennen!

Vater, Erlöser, und Du, Geist des Trostes,
Gebt, daß die Jungfrau wir, als unsre Mutter
Ehren und lieben; daß wir ihre Schmerzen
Allezeit fühlen! ℟ Amen.

II.

Hell leuchtende sieben Sterne,
In Toskana aufgestrahlet;
Euch hat Gottes Mutter erweckt,
Der Welt mit Schimmer zu leuchten.

Unmündiger reine Lippen
Nannten euch: Mariädiener;
Und die Jungfrau selber berief
Euch zum senarischen Berge.

Die göttliche Mutter hüllte
Selber euch in Trauerkleider,
Daß ihr ihren tödtlichen Schmerz
Und ihre Wunden beweintet.

Dem seligen Zeugen Petrus
Sichtbar selbst erscheinend, hieß sie
Einen immer dauernden Stand,
Und heiligen Orden zu stiften:

Den Orden, nur ihrem Dienste,
Ihrer Liebe nur gewidmet,
Ihrer Schmerzen Ehre geweiht,
Und dieser Ehre Verbreitung.

Ihr tapferen Führer! laßt uns
Euch mit gleichem Schritte folgen;
Liebe, Mitleid, Trauer und Schmerz
Soll uns die Herzen erfüllen!

Allmächtiges, höchstes Wesen!
Gib von Oben Kraft und Stärke,
Daß wir unsern Heiligen gleich
Dir in dem Leben gefallen! ℟ Amen.

III.

Herrliche Väter! ihr der Weltenherrin
Eifrige Diener! o wie hell und schimmernd
Strahlet der Kranz, den dieser Dienst um eure
Scheitel gewanden!

Erster des Chors, Monaldius! du wurdest
Plötzlich von uns zum Himmel abgerufen,
Da dich Maria zu dem Lohn als ihren
Liebling geführet!

Da du das reine Lamm des neuen Bundes
Opferteſt, und den Kreuzestod des Heilands
Dankbar verehrteſt, Bonajuncta! gabſt du
Fröhlich den Geiſt auf.

Sosteneus, Uguccius! ihr wurdet
Beide zu gleicher Zeit der Erd' entrücket;
Engel geleiteten, Maria führte
Beide zur Wonne.

Dich, o Manetus! sollen Alle loben,
Der du dem Schwane, der dem Tode nahet,

Aehnlich, Marien Lobeslieder singend,
Heilig verschieden.

Dich, Amikeus! segnen wir, von dessen
Brennender Liebe jenes Feuer zeugte,
Das auf des Berges Gipfel man beim Tode
Lodern gesehen!

Dir, o Alexi! singen wir frohlockend
Festliche Lieder, dem vor seinem Tode
Huldreich der Sohn Marieus um die Schläfe
Kränze geschlungen!

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne,
Ehre dem Tröster! ihre Gnade mache
Uns in Verehrung der erhab'nen Jungfrau
Erben der Väter! ℟ Amen.

Am Feste des heil. Erzengels Gabriel.

I.

Jesus! der Menschen Heiland, Herr und Meister!
Wonne der Engel, Deiner reinen Geister!
Laß uns die Freude derer, die uns schützen,
Ewig besitzen!

Sende des Friedens Engel uns hernieder:
Michael, bringe Lieb' und Eintracht wieder,
Stürze die Kriege von der Christen Schwelle
Tief in die Hölle!

Gabriel! mache du den Satan fliehen!
Komme, die Tempel, die vor Andacht glühen,
Und die durch dich, den mächt'gen Sieger, stehen,
Wieder zu sehen!

Raphael! schenke Kraft und Heil den Kranken!
Jenen, die furchtsam im Entschlusse wanken,
Zeige, entfernt vom zweifelhaften Pfade
Stärkung und Gnade!

Du, so der Engel Königin geworden,
Mögest, als Friedenshort mit allen Orden
Seliger Geister und der Heil'gen Schaaren,
Stets uns bewahren!

Dieses verleih' der Vater mit dem Sohne,
Und mit dem Tröster; Gott, Den auf dem Throne
Hohe Gesänge loben, die von allen
Zungen erschallen! ℟ Amen.

II.

Erhöre mild der Mutter Fleh'n,
O Christe! Du der Jungfrau Sohn,
Wenn sie zur Tilgung unsrer Weh'n
Fürbittend nahet Deinem Thron!

Und du, o sel'ge Engelschaar!
Verscheuche alle Uebel weit!
Beschütze treu uns immerdar
In unsrer Feinde heißem Streit!

Entwaffne jeden Glaubensfeind!
Zurücke leite, wer da irrt!
Damit Ein Schafstall uns vereint,
Uns Alle führt der Eine Hirt.

Um diese Gnaden flehen wir,
O Vater, Sohn und heil'ger Geist!
Mit Mund und Herz empor zu Dir,
Den Mensch und Engel ewig preist! ℟ Amen.

Am Feste des heiligen Nährvaters Joseph.

I.

Dich, Joseph, feiern preisend der Himmelsbürger Chöre,
Die Christenschaaren alle lobsingen Deiner Ehre:
Dich, den, reich an Verdiensten, der Magd, die Gott erwählet,
Ein keuscher Bund vermählet.

Dir, als die Frucht, die hehre, ihr reiner Schooß umhüllte,
Löst Engels Mund den Zweifel, der dir das Herz erfüllte,
Spricht: wiff', es ist das Knäblein, — verscheuche Furcht und Bangen!
Vom heil'gen Geist empfangen.

Du, als der Herr geboren, pflegst treu des Kinds mit Freuden,
Stehst im Aegyptenland ihm auf der Flucht zur Seiten,
Suchst den Verlornen, findst Ihn im Tempel, und zur Stunden
Ist Angst und Sorg' entschwunden.

Wohl schmückt, nach sel'gem Tode, des ew'gen Lebens Krone
Die Andern, und die Palme wird treuem Kampf zum Lohne:
Du, schon im Leben, schaueſt, den Engeln gleich, entzücket,
Den Herrn an, hochbeglücket.

Hör', o dreiein'ge Gottheit, erbarmend unser Flehen,
Nimm uns um Joseph's willen auf zu den sel'gen Höhen,
Daß wir, mit Deinen Heil'gen und aller Engel Chören,
Dein ew'ges Lob vermehren. ℟ Amen.

II.

Joseph! Zier der Himmelsbürger,
Feste Stütze dieser Welt!
Unsre Hoffnung in dem Leben,
Den wir preisend heut' erheben:
Höre gern dein Lob erschallen,
Laß es dir geneigt gefallen;
Glücklich wollen wir uns fühlen,
Wenn es, Joseph, dir gefällt!

Zum Gemahl der reinſten Jungfrau
Hat dich Reinen Gott ernannt;
Jesu Vater hier auf Erden
Sollteſt du gepriesen werden;
Gott, Der in dem Fleisch' erschienen,
Sollteſt du im Werke dienen,
Das der Sünder Heil befördert,
Und den ew'gen Tod verbannt.

O wie süß iſt deine Freude!
Süßer, als man denken kann,
Da dein Aug' im Stall erblicket,
Den zum Heiland Gott uns schicket,
Um Den Seher und Propheten
Mit der glüh'ndſten Sehnsucht flehten;
O wie tief zum Staub gebücket,
Beteſt du dies Kindlein an!

Gott, der Herren Herr und König,
Unter Dem der Himmel bebt,
Dem ſich Seraphinen neigen,
Dem der Sturm, die Meere schweigen,
Deſſen Wink die Erd' erschüttert,
Vor Dem Welt und Hölle zittert:
Dieſer Gott will dir gehorchen,
Da Er hier im Fleiſche lebt!

Hochgelobt ſei der Dreieine,
Hochgerühmt zu jeder Zeit!
Er, Der dort vor Seinem Throne
Dir ertheilt die Glorienkrone!
Mög' Er auf dein Fleh'n uns geben
Gnad' hienieden; dort das Leben,
Daß wir mit den Heil'gen allen
Uns erfreu'n in Ewigkeit! ℟ Amen.

III.

Wir ſingen, Joseph, dir mit Freude!
Heut ſchloſſeſt du die Lebensbahn;
Und ſchwangſt dich, frei vom Sterbekleide,
Zu Gottes Paradies hinan!

Wie wardſt in deiner Todesſtunde
Beglückt und ſelig, Joseph, du!
Dir ſprachen Troſt aus ſanftem Munde
Dein Heiland und Maria zu.

Du legteſt ab des Körpers Bande;
Sanft ſchloß dein müdes Auge ſich;
Und in dem ew'gen Vaterlande
Umkränzt die hehre Krone dich.

Jetzt herrſcheſt du in Himmelshöhen;
Doch blickſt du auf die Deinen gern;
O wirk' Erhörung unſerm Flehen,
Und Gnad' und Heil uns bei dem Herrn!

Dir, Gott, Der überall regieret,
Sei ewig Ehre, Preis und Ruhm;
Der Seine treuen Diener führet
Zur Herrlichkeit, in's Heiligthum! ℟ Amen.

Am Feſte der ſieben Schmerzen Mariä.

I.

O wer kann die Thränen faſſen,
Die dein trauernd Antlitz trinkt,
Als dein Jeſus im Erblaſſen,
Mutter, dir noch Segen winkt?
Als vom Kreuz' herabgelaſſen,
Er in deine Arme ſinkt?

Süßer Mund! geliebte Seite,
Offnes Herz, ſo ſanft, ſo gut!
Hände, Füße, durch die weite

Wunde überströmt mit Blut!
Wie die Hochgebenedeite
Zärtlich küssend auf euch ruht!

Hundert tausendmal umschlossen
Küßt in namenlosen Weh'n
Sie die Brust mit Blut begossen,
Wunden, die da offen steh'n;
Und von Wehmuth ganz zerflossen,
Will in Liebe sie vergeh'n.

Laß uns bitten, Gnadenreiche,
Durch der Thränen herben Schmerz,
Durch des Sohnes Trauerleiche,
Durch Sein purpurfärbig Herz:
Daß zum Mitleid sich erweiche
Unsrer Herzen starres Erz.

Gott, dem Vater und dem Sohne,
Und dem gleichen heil'gen Geist;
Einem Gott auf Seinem Throne,
Der dreieinig, ewig heißt:
Sei der Herrlichkeiten Krone;
Den als Herrscher Alles preist. ℟ Amen.

II.

Zieh', Nacht, vom Himmel dich zurücke!
Bring', Sonne, schnell den Tag heran,
Jetzt, wo auf Jesu Tod ich blicke,
Auf Seine Schmach und Leidensbahn.

Auf Golgatha's umwölkten Höhen
Stehst, o Maria, du bethränt:
Gestärkt kannst du Ihn leiden sehen,
Und hören, wie Er seufzt und stöhnt.

Den Sohn siehst du am Kreuze hangen,
Bedeckt mit Wunden und voll Schmerz.
Ach! welche scharfe Dolche drangen
Durch dein empfindsam Mutterherz?

Die Nägel und die Dornenkrone,
Der Speer und jedes Wundenmal,
Die Gall', gereicht mit bitterm Hohne,
Sind deinem Herzen höchste Qual.

Seht, wie sie sich, mit Muth im Herzen,
Die höchste Marterkron' erwirbt!
O Wunder, daß in solchen Schmerzen
Sie, bis zum Tod gequält, nicht stirbt!

Preis töne Dir durch alle Zeiten,
Dreieiniger! Hör' unser Fleh'n;
Laß, gleich Maria, unter Leiden,
Uns, Deine Kinder, aufrecht steh'n! ℟ Amen.

III.

Erbarmer, Gott! laß unsre Herzen
In Andacht tief gerühret sein!
Wir denken an Mariens Schmerzen,
An ihres Sohnes Todespein!

Laß durch Maria Heil uns finden,
Die wir beim Kreuze weinen seh'n!
Du kannst ja aller Menschen Sünden
Durch ihre Thränen reinigen!

Wir senken uns in Deine Wunden,
O Jesu, tiefbetrachtend, ein;
Laß Deiner Mutter Schmerzensstunden
Uns Quellen ew'ger Wonnen sein!

Der Du für Alle hast gelitten,
Den dankbar Deine Kirche preist,
Erhör', o Jesu, unsre Bitten,
Auch Du, o Vater, Du, o Geist! ℟ Amen.

IV.

Christi Mutter qualentragend
Stand am Kreuze und erklagend
Wo der Vielgeliebte hing.
Ihre Seele bangerstrebend,
Angstbeladen und erhebend,
Ach! ein scharfes Schwert durchging.

O wie trauernd in dem Leide
Stand die hochgebenedeite
Mutter in des Sohnes Noth!
Wie sie zagte, wie sie klagte,
Und verzagte, weil sie dachte
Des Geliebten bittern Tod.

Wer verginge nicht im Wehe,
So er Jesu Mutter sähe
In der Leiden schwerem Drang?
Wer erwehrte sich vom Schmerze,
Wie der frommen Mutter Herze
Mit des Sohnes Qualen rang?

Für der Brüder Sünd' und Schulden
Sah sie Jesum Qualen dulden,
Ihn den Geißeln unterthan;
Sah sie Ihn, den Vielgeliebten,
In den Tod den Tiefbetrübten
Seinem Ende sterbend nah'n.

Mutter! reich an Liebessehnen,
Laß mich fühlen deine Thränen,
Deinen Schmerzen mich verein'!

Du entzünde meine Triebe,
Du mein Herz zu Jesu Liebe,
Wohlgefällig Ihm zu sein! ℞ Amen.

V.

Heil'ge Mutter! dies bedenke!
Deines Sohnes Wunden senke
In des Herzens Tiefe mir!
Der mit Hulden meine Schulden
Voll Geduldeu wollte dulden,
Seine Qualen theil' mit mir!

Laß mich zagen, Leide tragen,
Und den Sohn mit dir beklagen,
Weil das Lebeu mir verlieh'n.
An dem Kreuze dir zur Seite,
Dir vereinet in dem Leide
Stets zu sein ist mein Bemüh'n. ℞ Amen.

VI.

Jungfrau, hochverklärt vor Allen,
Laß mein Flehen dir gefallen,
Gib mir Theil an deiner Qual!
Laß mich erbeu Christi Sterben,
Seines Leidens Pein erwerben,
Und die Schläge sonder Zahl!

Laß die Schläge mich empfinden,
Laß das Kreuze mich entzünden
Um die Liebe deines Sohn's:
Dann entflammet und in Gluten
Nimm mich auf in deine Huten,
An dem Tag des Richterthron's!

Laß das Kreuze mich befreien,
Christi Sterbeu mich erneuen,
Seine Gnade mich erhöh'n!
Wann der Leib dereinstens stirbet,
Daß die Seele dann erwirbet,
Ein in's Paradies zu geh'n. ℞ Amen.

Am Feste der Lanze und Nägel des Herrn.

I.

Stimmt hochentzücket, Christenzungen,
Der hehren Lanz' ein Loblied an;
Sie hat das beste Herz durchdrungen,
Aus welchem Blut und Wasser rann,
Als Jesus an dem Kreuze starb,
Und Heil der Sündenwelt erwarb.

Der Speer, vor Schätzen auserwählet,
Eröffnete der Welt das Heil;
Im Herzen Jesu stark gestählet,
Wird dieser Speer der Starken Pfeil.
Die Nägel bleiben unsre Wehr,
Fällt über uns des Satans Heer.

O süßer Speer! du hast entnommen
Aus Jesu Brust das letzte Blut;
Durch euch, ihr Nägel, ist gekommen,
Die rein uns wäscht, des Heiles Flut;
Durch diese Waffen alle Welt
Entsündigung und Gnad' erhält.

Der Speer ist Stab uns Erdenpilgern;
Er stärkt die Schüchternen mit Muth;
Zu Kämpfern macht uns und zu Tilgern
Der Sünde des Erlösers Blut.
Durch Seine Nägel wird uns Kraft,
Wenn Ohnmacht uns ergreift, verschafft!

O Jesus Christus! überwunden,
Hast Du der Höllenfeinde Heer!
Wir Menschen haben Heil gefunden
Durch Deine Nägel, Deinen Speer;
Verleih' uns, Herr, zu jeder Zeit
Durch diese Waffen Sieg im Streit'! ℞ Amen.

II.

Wir preisen, Christus, Deine Waffen;
Und halten sie stets hoch und hehr,
Die uns der Sünde Sieg verschaffen:
Das Kreuz, die Nägel und den Speer.

Das Kreuz entreißt der Höll' die Beute;
Der Speer erschließt das Heiligthum;
Die Nädel wandeln in die Freude
Des Himmels alles Leiden um.

Die Nägel waren eingedrungen
In Jesu Hand, in Jesu Fuß;
Der Speer ward nach der Brust geschwungen;
Da strömte uns der Gnade Fluß.

Der Speer hat Christi Herz durchstoßen;
Da ist zum Heil uns aus der Brust
Vermischt mit Wasser Blut geflossen;
O trinkt aus diesem Quell mit Lust!

Dir wird, o Gott, in Deinen Höhen
Von allen Engeln Lob geweiht;
Mit ihnen eint sich unser Flehen,
Und preiset Dich in Ewigkeit! ℞ Amen.

III.

Des Vaters Wort erschien auf Erden,
Und stellte das Verlorne her;
Sein Tod sollt' unser Opfer werden
Durch Seine Nägel, Seinen Speer.

O du, des Herrn glorreiche Lanze,
Die fürchterlich der Hölle droht:
Du führest uns zum Strahlenglanze
Durch des Versöhners heil'gen Tod.

Ihr Nägel Jesu! euern Malen
Entträufelt unser Lösegeld;
Ein Duft, der von den Düften allen
Den süßesten Geruch enthält.

Des Heilands Seite hat die Hölle
Durchbohrt mit mehr als Teufelswuth;
Vom Starken strömte eine Quelle,
Wie Honig süß: des Mittlers Blut.

Der Vater goß des Zornes Schaale
Auf Seinen Eingebornen aus;
Und zieht uns so zum großen Mahle
Hinauf in's sel'ge Vaterhaus.

Dir thränen freudig unsre Augen,
Verwundeter! Du, unsre Lust;
O laß Du Wein und Milch uns saugen
Mit Liebessinn aus Deiner Brust!

O Du, Der Alles hat erschaffen,
Sei unsere Erquickung Du!
Verleih' durch Deine heil'gen Waffen
Uns Sieg und Heil und Himmelsruh!

℟. Amen.

Am Feste des hl. Blutzeugen Hermenegild.

I.

Tapfrer Hermenegild! Schmuck auf Iberiens
Königsthrone! Du Held! Krone der Märtyrer,
Die nur Liebe zu Christo,
Lohnend Heiligen beigesellt.

Wie du siegend bestehst, Gott die versprochene
Treu zu wahren, und Nichts, was dir die Erde beut,
Mit dem Himmel vergleichst, und
Klug entferneſt, was Schaden wirkt!

Wie du jede Begier zügelst, dem keimenden
Laster Nahrung entziehst! wie du den Schrankenpfad
Sichern Schrittes verfolgest,
Wo die Wahrheit die Bahn bezeugt!

Dir, Gebieter der Welt, Vater im Himmelreich,
Ruhm und Ehre! Dich, Sohn, preisen die Betenden!
Dir, dem göttlichen Geiste,
Tönt der Gläubigen Jubelsang! ℟. Amen.

II.

Nicht durch schmeichelndes Wort reizet der Vater dich;
Nicht betrüget dein Herz Reichthum und Sinnenlust;
Nicht des Edelsteins Schimmer,
Oder Herrscherbegierlichkeit.

Nicht der blinkende Stahl drohenden Mordgewehrs
Schreckt den Starken zurück; oder des Henkers Wuth;
Denn du ziehest die ew'gen
Wonnen vor den vergänglichen.

Von dem Himmel herab halt' uns in deinem Schutz!
Nimm jetzt unser Gebet auf mit geneigtem Ohr,
Da wir singen den Blutkampf,
Dem du freudig entgegengingst!

Dir, Gebieter der Welt, Vater im Himmelreich,
Ruhm und Ehre! Dich, Sohn, preisen die Betenden!
Dir, dem göttlichen Geiste,
Tönt der Gläubigen Jubelsang! ℟. Amen.

Am Feste des heil. Erzengels Michael.

Glanz des Vaters! unser Leben!
Laß uns, Jesu, Dich erheben,
Mit den Engeln Dich erhöhen,
Die entzückt Dein Antlitz sehen!

Myriaden Fürsten streiten
Unter Dir, und Dir zur Seiten;
Michael, der Höllbezwinger,
Ist der Kreuzesfahne Schwinger.

Er verstieß den stolzen Drachen
In des Abgrunds weiten Rachen;
Fuhr herab in Donnerwettern,
Haupt und Anhang zu zerschmettern.

Laß zum Führer Michaelen
Wider Satan uns erwählen!
Dann erhalten wir zum Lohne
Von dem Lamm die Siegeskrone.

Ewig sei dem Herrn der Heere
Wie von ew'gen Zeiten Ehre!
Gott, dem Vater, Gott, dem Sohne,
Gott, dem Geist', auf Einem Throne!
℣ Amen.

Am Feste des hl. Blutzeugen Johannes von Nepomuk.

I.

Der Held von unbesiegtem Muth,
Bestimmt zum Tode in der Flut,
Steht ungebeugt; verschließt den Mund,
Macht nicht der Beicht' Geheimniß kund.

Der wuthentflammte König droht
Mit Martern ihm und Qualentod;
Die Händ' umschließt der Ketten Band,
Den Leib versengt der Fackeln Brand.

Der Heil'ge achtet nicht die Glut,
Nicht Fesseln, nicht des Königs Wuth;
Treu bleibt er seiner Priesterpflicht,
Verletzt der Beichte Siegel nicht.

Stumm, wie ein Lamm, und unschuldsvoll,
Schweigt er da, wo er schweigen soll;
Gestürzt von hoher Brück' herab
Ist Moldau's Flut des Zeugen Grab.

Doch sehet des Gerechten Loos!
Kaum liegt er in der Wogen Schooß:
So tragen sie zum Ufer ihn,
Und Himmelsstrahlen um ihn glüh'n.

Die Sterne neigen sich zum Fluß',
Als sprächen sie den Leichengruß;
Des Himmels Licht macht offenbar,
Wie rein des Heil'gen Liebe war.

Dreieiner Gott! laß fest und rein
Uns in der Tugend Uebung sein!
Laß Sünden, die wir Dir gesteh'n,
In Thränenfluten untergeh'n! ℣ Amen.

II.

Alles hat die Nacht verdunkelt,
Und in Schatten eingehüllt;
Als ein Licht vom Himmel funkelt
Und das Haus mit Glanz erfüllt.

Wo sein Leben angefangen,
Strahlen Sterne mild herab;
Wo der Leichnam untergangen,
Strahlen Sterne um sein Grab.

Um durch Wohlthun zu erquicken,
Weiht sein Herz zur Lieb' er ein;
Was er spricht, will nur beglücken,
Kann nur sanft und freundlich sein.

Bald mit Liebe zieht er Gute
Auf den Weg zu Heil und Glück;
Bald der Bösen Herz mit Muthe
Von dem Untergang zurück.

Trost ist er den Armen allen;
Der Verlass'nen Schutz und Wehr;
Helfer denen, so gefallen;
Schirmt der Angefocht'nen Ehr'.

Durch Johannes heil'ges Leben,
Selige Dreieinigkeit!
Sei in Fülle uns gegeben
Liebe, Kraft und Reinigkeit! ℣ Amen.

III.

Kaum schloß der schwere Leichenstein
Den Martyrer des Heilands ein:
Da zeigten seine Unschuld an
Die Wunder, die am Grab' geschahn.

Beschämt steht seiner Feinde Zahl,
Gefoltert von Gewissensqual;
Sie fühlten es, daß Gottes Hand
Verdiente Straf' an Sünde band.

Durch seines Flehens Wunderkraft
Wird Duldern Trost und Heil verschafft;
Verlorne Ehre, Güter, Glück
Und guter Leumund kehrt zurück.

Der Kranken Schmerzen sind geheilt;
Der Sturm, die Wetter sind zertheilt;
Und Leben kehret, wo der Tod,
Und Ruh', wo Krieg und Mord gedroht.

Die Zung', im Grabe nicht versehrt,
Die streng des Priesters Pflicht geehrt,
Sie ruft, wie Abels Blut gethan,
Und klaget den Tyrannen an.

Dir werde Preis, o Gott, geweiht!
Durch Deines Dieners Heiligkeit
Sei Deinem Volke das bescheert,
Was es durch ihn von Dir begehrt!
℟. Amen.

IV.

Schüttle deine Fackeln, reif zum Brande!
Henker! zeuch dein Schwert! bring' Eisenbande!
Doch den Priester zum Verrath zu zwingen:
Soll nicht gelingen!

Die Gefahr beginnt; es steigt von Oben
Kraft, das Leben zu verschmäh'n; das Toben
Des Tyrannen wird der Heldenseelen
Edelmuth stählen.

Einen Stoß: der Zeuge stürzt hinunter,
Weil die Zunge schwieg; doch seht das Wunder!
Seine Zunge muß nach späten Jahren
Frisch sich bewahren!

Schon im Flusse wird der Held umschwommen
Von den Flämmchen, die vom Himmel kommen;
Gottes Beifall hat die guten Thaten
Lohnend verrathen.

Er erhielt der Zunge Rosenfarbe
Lebhaft, ohne Fäulniß, ohne Narbe,
Er verlieh der Zunge, die geschwiegen,
Rühmlich zu siegen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne,
Mit dem Geiste, Beiden gleich am Throne
Höchster Liebe! Alle Völker leben,
Gott zu erheben! ℟. Amen.

Am Feste des heiligen Blutzeugen Venantius.

I.

Venantius! du Ruhm und Glanz
Der Kirch' und deines Vaterland's:
Du siegtest über Qual und Drän'n,
Und deiner Henker Zorn und Pein.

Ein Knabe, duldest du voll Muth
Gefängniß, und der Geißel Wuth;
Man hungert wilde Löwen aus,
Und wirft dich hin zu ihrem Schmaus.

Doch deiner Unschuld reines Blut
Verschont der Löwen grause Wuth;
Sie legen sich mit sanftem Sinn
Zu deinen Füßen schmeichelnd hin.

Dein Haupt, zur Erd' hinabgesenkt,
Wird, off'nen Mund's, mit Rauch getränkt;
Mit Fackeln wird durch Henkershand
Dein wundgeschlag'ner Leib gebrannt.

O Du, Den unser Loblied preist,
O Vater, Sohn und heil'ger Geist:
Woll' uns durch Deines Zeugen Fleh'n
Zur Freude Deines Reichs erhöh'n!
℟. Amen.

II.

Der Kämpfer, der für Christus ficht,
Verehrt die todten Götzen nicht;
Von Gottes Liebe glüht sein Herz,
Er duldet fröhlich Tod und Schmerz.

Man stürzt von hohen Felsen ihn,
Schleppt ihn durch Dorngewinde hin;
Der Fels zerfleischt, der Dorn durchsticht
Des Zeugen Leib und Angesicht.

Die Henker sind von Durst gequält;
Da drückt vertrauend unser Held
Dem Stein des Kreuzes Zeichen ein,
Und Wasser strömet aus dem Stein.

Du, der vom harten Fels herab
Den wilden Kriegern Labung gab:
Ström' über uns von Gottes Hauf
Den Thau der heil'gen Gnade aus!

O Du, Den unser Loblied preist,
O Vater, Sohn und heil'ger Geist:

Woll' uns durch Deines Zeugen Fleh'n
Zur Freude Deines Reichs erhöh'n!
℣. Amen.

III.

Bald führet uns auf heller Bahn
Der Morgenstern den Tag heran;
Durch dein Verdienst, Venanz, führst du
Der Gnade sel'ges Licht uns zu.

Verscheuchend aller Laster Nacht,
Errettend aus des Satans Macht,
Zogst du durch heil'gen Unterricht
Die Heiden zu des Glaubens Licht.

Du weihtest sie zu Christen ein;
Nun wallten, von der Sünde rein,
Zum Himmel die auf blut'gem Pfad,
Die Deine Hand getaufet hat.

Du schwebst nun in der Engel Chor;
O neige unserm Fleh'n dein Ohr!
Erwirk' uns Licht und Gnad' und Heil,
Und scheuch' von uns der Sünde Gräul.

O Du, Den unser Loblied preist,
O Vater, Sohn und heil'ger Geist:
Woll' uns durch Deines Zeugen Fleh'n
Zur Freude Deines Reichs erhöh'n! ℣. Amen.

Am Feste der allerseligsten Jungfrau Maria, der Helferin der Christen.

I.

Oft wenn der Feinde blut'ge Macht
Das Christenvolk gedrückt:
Ward Hülf' ihm durch Maria's Fleh'n
Von Gottes Thron geschickt.

Dies zeugt der Weltgeschichte Buch,
So wie die Siegstrophä'n,
Und Feste, die wir wonnerfüllt
Von Jahr zu Jahr begeh'n.

Für neue Gaben, Christen, singt
Maria Preis und Dank!
Es stimme die erlöste Welt
In unsern Jubelsang!

O nie vergeßner Tag, der uns
Zu Petri Stuhl zurück,
Den Hirten nach der Trauerzeit,
Gebracht durch hohes Glück.

Es preise Geistlichkeit und Volk
Mit dankerfülltem Sinn,
So wie die Jugend dies Geschenk
Der Himmelskönigin.

O Mutter Christi, Jungfrau rein,
Vermehr' uns dieses Gut,
Daß uns zum Heil der Oberhirt
Hinleit' in sich'rer Hut!

Wir singen Dir, Dreieinigkeit!
Des höchsten Jubels werth!
Sei durch der Herzen Glauben, durch
Der Zungen Lied verehrt! ℣. Amen.

II.

Dich, Jungfrau, Mutter unsers Herrn
Und Hellands preisen wir;
Du schickst im Unglück Hülf' und Trost;
Du aller Christen Zier!

Laß wüthen auch der Hölle Macht,
Und droh'n den alten Feind,
Der Gottes heil'ge Heerd' im Zorn
Ganz zu verderben meint.

Der bösen Geister Wuth und Macht
Schreckt nicht der Christen Sinn,
Der stark durch Kraft, die ihm geschenkt
Die Himmelskönigin.

Stehst du, Maria, uns zur Seit':
Dann weicht des Lasters Macht,
Hinflieht der Feinde Schreckensheer,
Und sinkt in Todesnacht.

Wie stark durch Mauern Davids Burg
Auf Sion ragt, beschützt
Von Gottes Schild, der jeden Feind
Zum Boden niederblitzt:

So scheucht Maria, hochgeehrt,
Durch Gottes starke Hand,
Hinweg der Feinde Droh'n und Macht
Von ihrer Diener Land.

Wir singen Dir, Dreieinigkeit!
Des höchsten Jubels werth!
Sei durch der Herzen Glauben, durch
Der Zunge Lied verehrt! ℣. Amen.

Am Feste der heil. Jungfrau Juliana von Falconieri.

Dein Wunsch ist: dich dem Herrn zu weih'n,
Des ew'gen Lammes Braut zu sein;
Du wählst, entfloh'n dem Vaterhaus,
Dir eine Schaar von Jungfrau'n aus.

Voll Schmerzempfindung rufest du
Dem Bräutigam am Kreuze zu;
Er kommt; die Sehnsucht wird gestillt;
Auf deinem Herzen glänzt Sein Bild.

Du klagst, von sieben Wunden roth,
Der Schmerzensmutter deine Noth;
Sie hemmet nicht der Thränen Lauf;
Die Liebe lodert glüh'nder auf.

Als schwer der Krankheit Last dich drückt,
Wirst du mit Himmelstrost entzückt;
Gott hat auf wundersame Art
Sein Himmelsbrod dir aufgespart.

Dir, Weltenschöpfer auf dem Thron,
Dem ewigen, Dir gleichen Sohn,
Dem heil'gen Geist' sei Herrlichkeit
Jetzt und durch aller Zeiten Zeit! ℟ Amen.

Am Feste der Geburt des heil. Täufers Johannes.

I.

Daß wir dein heil'ges wundervolles Leben,
Und deinen Ruhm, wie sich's gebührt, erheben,
Hilf uns, Johannes, unser Herz erneuen,
Die Lippen weihen.

Ein Engel, dich dem Vater zu verkünden,
Kam her vom Himmel zu der Erde Gründen,
Der deinen Namen, deine Lebensweise,
That kund dem Greise.

Der Greis, deß Herz in Zweifeln sich verloren,
Verstummt alsbald: doch du, als du geboren,
Du lösteſt ihm, das hemmend sie umrungen,
Das Band der Zungen.

Im Mutterschooß noch, wardst in seiner Hülle
Des Herrn du inne, Dessen Gnadenfülle
Das Mutterpaar, verzückt in heiligem Drange
Pries im Gesange.

Preis Dir, o Vater, auf dem Himmelsthrone,
Dir, Seinem ew'gen, eingebornen Sohne,
Dir, Geist auch Preis und Ehre, gleich den Beiden
Zu allen Zeiten. ℟ Amen.

II.

Weit in die Wüste, noch in zarten Jahren,
Flohst du; du flohst weit von der Bürger Schaaren,
Daß nicht die Tugend scheit're an den Klippen
Strafbarer Lippen.

Kameelhaar deckt dich, und der Lämmer Felle;
In Hitz' und Kälte; eine Wasserquelle
Heuschrecken, wilder Bienen karge Gabe
Sind deine Labe.

Nur ahnend sahen die, so vor dir waren,
Den, welcher Gott uns sollte offenbaren;
Dir ward vergönnt, den Heiland zu erblicken,
Der Welt Entzücken!

Wann war ein Größ'rer je als du geboren,
Den Gott vor Allen zu der Würd' erkoren,
Ihm, dem Verheißenen voranzulaufen,
Ihn selbst zu taufen?

Lob sei Dir, Vater, auf dem Himmelsthrone!
Und Ehre Dir, dem eingebornen Sohne!
Dem heil'gen Geiste Ruhm durch alle Zeiten,
Und Ewigkeiten! ℟ Amen.

III.

O du Beglückter, du so reich an Ehren!
So groß als Blutzeug', und so groß durch Lehren,
Du Sündenloser, Reiner, ohne Mängel,
Im Fleisch' ein Engel!

Wohl schmücket Viele der Verdienste Krone;
Sie wurde zweifach Manchem schon zum Lohne;

Doch dreifach, Heil'ger, ward sie dir zu Theile
Im ew'gen Heile!
Noch müssen um den Preis wir Kämpfer ringen,
Hilf uns der Erde Reiz mit Ernst bezwingen;
Die Hügel ebne du, und mache grade
Die krummen Pfade:
Damit wir Dem, Der uns zum Himmel leitet,
Uns gänzlich weih'n; daß Er den Weg bereitet,
Die Herzen würdig, und von jeder Sünde
Gereinigt finde!
Dich, o Dreieiniger, und Deine Ehre
Verkünden aller Himmelsbürger Heere;
Hör' denn auch unser Lob auf Deinem Throne,
Gott! und verschone! ℟ Amen.

Am Feste der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

I.

Das Licht, des Lichtes Urquell, das glänzt von Ewigkeit,
Hat hell mit sel'gen Strahlen den Festtag eingeweiht,
Den den Apostelfürsten zu Ehren wir begehn,
Der, reu'gen Sündern öffnet die Bahn zu Himmelshöh'n.
Lehrer der Welt, Beschließer des Himmels, Ehr' und Preis
Euch, Vätern Rom's, zu Richtern bestellt dem Erdenkreis:
Durch's Schwert sank hin der eine, durch's Kreuz der andre Held,
Als Sieger herrscht ihr Beide im sel'gen Himmelszelt.
O Rom, du Hochbeglückte, die beider Fürsten Hut
Vertraut ist, und geweihet durch ihr ruhmwürd'ges Blut,
Das, purpurroth erprangend, dir solchen Glanz verleiht,
Daß du all andern Städten vorragst an Würdigkeit.
Dir, o dreiein'ge Gottheit, und Deiner ew'gen Macht,
Sei Lobgesang und Ehre anbetend dargebracht,
In Deines Wesens Einheit, beherrschend weit und breit
Die Himmel und den Erdkreis, jetzt und in Ewigkeit! ℟ Amen.

II.

O Petrus! heil'ger Hirt! Hör' unser Fleh'n mit Huld!
Wir schmachten hartbedrängt von schwerer Sündenschuld!
Sie tilgen kann dein Wort; Kraft und Gewalt hast du;
Dein Schlüssel schließt das Thor des Himmels auf und zu.
Erhabner Lehrer, Paulus! bilde unser Herz!
Zieh' unsre Seele von der Erde himmelwärts!
Auf daß entschleiert dort des Glaubens Auge sieht,
Dort in dem Lichte, wo allein die Liebe glüht.
Dem Vater Lob und Preis auf Seinem ew'gen Thron!
Anbetung, Ruhm und Dank dem eingebornen Sohn!
Und Du, o heil'ger Geist! sei hochgebenedeit
Von allen Wesen, jetzt und in der Ewigkeit! ℟ Amen.

Am Feste der heiligen Königin Elisabeth.

I.

Der Herrschaft eines Reichs zog vor Elisabeth
Gottesdienst, Armuth, Gebet,
Ein Herz, das selbst sich kreuziget.
Doch dort zum Lohn enthüllt sich ihr die Gottheit ganz,
Strahlt sie in festlichem Kranz',
Und überglänzt der Sterne Glanz.

Dort herrscht sie hochbeglückt im Chor der Seligen;
Sie hat ihr Bestes ersch'n,
Wo Reiche sind, die nie vergeh'n.

Dem Vater sei die Macht, dem Sohne Herrlichkeit,
Ehre zu jeglicher Zeit,
Sei Dir, o Tröster, Geist, geweiht!
℟. Amen.

II.

Du flohst, Elisabeth, die königliche Zierde,
Und weihtest dich dem Herrn voll heiliger Begierde;
Da du nun in dem Chor der Engel glücklich bist:
Beschirme gnädig uns vor unsrer Feinde List!

Zeig' uns, als Führerin, den rechten Pfad zum Heile;
Bewirk', daß unser Herz nicht Haß noch Zwietracht theile!
Und jedes Wort sei Gott Geruch und Lieblichkeit,
Wie deine Lieb' es dir mit Rosen überstreut.

O Liebe! du vermagst zum wonnevollen Leben,
Zur hohen Sionsburg uns ewig zu erheben;
Dir, Vater, Sohn und Geist, sei Ruhm und Herrlichkeit!
Dein Lob umschließt kein Raum, verschweiget keine Zeit.
℟. Amen.

Am Feste der heiligen Maria Magdalena.

I.

Des Lichtes Vater, neigest Du
Den Blick auf Magdalena zu,
Gleich wird ihr Herz in Lieb' entzünd't,
Das Eis in ihrer Brust zerrinnt.

Von Liebe wund eilt sie heran,
Salbt Ihm die Füße, wascht sie dann
Mit ihren Zähren, trocknet sie
Mit ihrem Haupthaar, küsset sie.

Beim Kreuz zu stehn trägt sie nicht Scheu,
Am Grabe weilt sie liebetreu,
Die Wächter kann sie furchtlos seh'n:
Nicht mag mit Liebe Furcht besteh'n.

O wahre Liebe, Herr der Huld,
Mach' unsre Herzen rein von Schuld,
Schenk' uns, in heil'ger Lieb' erneut,
Den Lohn der ew'gen Seligkeit.

Dem Vater auf dem höchsten Thron,
Und Seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sei geweiht
Preis, Ehr' und Ruhm in Ewigkeit!
℟. Amen.

II.

Maria benetzt mit Zähren,
Trocknet mit des Hauptes Locken,
Salbet mit köstlicher Narde,
Und küßt die Füße des Heilands.

Dem Vater sei Preis und Ehre
Mit dem eingebornen Sohne,
Mit dem erhabenen Geiste
Von nun, in ewige Zeiten! ℟. Amen.

III.

Erlöser! sieh' auf unser Flehen
Mit Deinem milden Antlitz hin;
Du hobst zu Deines Himmelshöhen
Das Herz der großen Büßerin.

Die Drachme, die der Herr gefunden,
Schließt nun der Schatz des Himmels ein;
Und von dem Wuste losgewunden
Glänzt hell und schön der Edelstein.

Nur Du kannst unsern Wunden wehren,
Der Hoffnung allen Büßern gab;
O wasch — durch Magdalena's Zähren,
Herr, alle unsre Sünden ab!

Maria! hör' auf unsre Bitte:
Geleite Eva's Kinder du
Aus drohender Gefahren Mitte
Dem Hafen ew'ger Ruhe zu!

Laßt uns den Einen Gott erhöhen,
Der uns so vielgestaltig liebt;
Der uns verzeihet die Vergehen,
Und uns den Lohn des Himmels giebt!
℟. Amen.

Am Feste der Kettenfeier des heiligen Petrus.

In wunderbarer Weise befreit, wirft ohne Rast,
Auf's Wort des Engels, Petrus von sich der Ketten Last:
Er, welchen Seiner Heerde zum Hirten gab der Herr,
Erschließt des Lebens Triften, den Heilsborn rein und hehr,
Und weidet Seine Schafe, die Wölfe scheuchet Er.

Dich preisen alle Wesen, o Vater, immerdar,
Dir, ew'ger Sohn, auch bringen wir Jubelhymnen dar,
Auch Dir, o heil'ger Tröster, sei Lobgesang geweiht:
Zu aller Zeit erschalle, heil'ge Dreieinigkeit,
Dir Preis und Ruhm und Ehre, jetzt und in Ewigkeit! ℟ Amen.

Am Feste der hl. Schutzengel.

Wie am Feste hl. Engel. S. 725 u. 726.

Am Feste der Mutterwürde der allerseligsten Jungfrau Maria.

I.

Es tauscht' für Seinen Himmelsthron
Mariens Schooß einst Gottes Sohn;
Er, Gott vor aller Zeiten Zeit,
Legt' an der Menschen sterblich Kleid.

Und sie, die Seligste, gebar,
Der aller Sünder Heiland war,
Er tilgt' aus höchster Lieb' und Huld
Durch Leid und Kreuz der Welten Schuld.

O Mutter, unsre Zuversicht!
Wer dich umfaßt, wankt ewig nicht!
Du bringst vor Gott der Kinder Fleh'n,
Und Thränen in der Erde Weh'n.

Der Mutter Wünsche hört der Sohn,
Und winkt Erhörung mild vom Thron';
O schenkt der Mutter euer Herz!
Und rüft zu ihr in Angst und Schmerz!

Der heiligsten Dreieinigkeit,
Die einst Mariens Schooß geweiht
Zu des Erlösers Heiligthum:
Singt Ehre, Preis und Lob und Ruhm
℟ Amen.

II.

Zu dir, o Gottgebärerin!
Eilt flehend jeder Gläub'ge hin;
Nimm uns vor unsrer Feinde Wuth,
O Mutter, unter deine Hut!

Die erste Mutter bracht' den Tod,
Und mit ihm Angst und Qual und Noth;
Du unsre zweite Mutter bist
Und ew'ges Heil durch Jesum Christ!

O schau mit Mutterlieb' und Huld
Auf Eva's Kinder voll von Schuld;
Versöhn' uns deinem lieben Sohn,
Daß Er uns dort und hier verschon'.

Dir, Jesu, bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar;
Den mit dem Vater und dem Geist,
Was Dasein hat, allewig preist! ℟ Amen.

Am Feste der heiligen Jungfrau Theresia.

I.

Des höchsten Herrn Verkünderin,
Fern aus der Heimath willst du zieh'n,
Daß Jesum du der Heiden Schaar
Bringst, oder Ihm dein Blut bringst dar.

Bleib', o Theresia! süß're Pein,
Und süß'res Sterben harret dein:
Wund von der heil'gen Liebe Strahl,
Stirbst du dahin in sel'ger Qual.

Als Liebesopfer sinkst du hin;
In Lieb' laß unsre Herzen glüh'n:
Das Volk, vertrauet deiner Hut,
Beschirme vor der Hölle Glut.

Dem Vater auf dem höchsten Thron,
Und, mit dem Geist, dem ew'gen Sohn,
Dir, heiligste Dreieinigkeit,
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit!
℟ Amen.

II.

Besingt den Tag mit Jubelsang,
Wo, einer reinen Taube gleich,
Zum Heiligthum in's Himmelreich
Theresia's Seele sich erschwang!

Sie hört den Ruf des Bräutigams:
Komm', Schwester, von des Carmels Höh'n,
Komm', deine Sternenkron' zu seh'n,
Komm' zu dem Hochzeitmahl des Lamms!

Die Schaar der Auserwählten weiht
Anbetend Dir, o Jesu, sich;
Und preist mit Brautgesängen Dich
Von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟ Amen.

Am Feste des heil. Johannes von Kenti.

I.

Johannes! Polens neuer Ruhm!
Du edler Glanz des Priesterstandes!
Der hohen Schule Zier und Schmuck,
Du Vater deines Vaterlandes!

Du lehrst das göttliche Gesetz;
Dein Wandel unterstützt die Lehren;
Was frommet eitle Wissenschaft?
Laßt uns durch Thaten sie bewähren!

Zu Fuß' und arm besuchest du,
Als Pilger, der Apostel Schwellen;
Komm', uns den Weg des Vaterlands,
Nach dem wir reisen, aufzuhellen!

Du ziehest nach Jerusalem,
Der Gottesstadt, mit heißen Zähren;
Den Staub, den Jesu Fuß betrat,
Sein Blut benetzte, zu verehren.

Ihr Wundenmale Christi! bleibt
Tief unsern Herzen eingedrücket;
Auf daß uns der Erlösung Werth
Und dieser Wunden Glanz beglücket!

Dich, gütigste Dreifaltigkeit,
Anbetend sollen alle Sphären,
Und wir erneuert durch Dein Heil
Mit neuen Lobgesängen ehren! ℟ Amen.

II.

Den Leib, der nur was reizet sucht,
Hältst du durch Fasten in der Zucht:
Du willst, unschuldig, keusch und rein,
Gefährte doch der Büßer sein.

Wir folgen, ach! so matt und schwach,
Doch muthig deinem Beispiel nach;
Bis über unsre Sinnlichkeit
Der Geist sich seiner Herrschaft freut.

Du reichst in strenger Winterszeit
Dem Nackten froh dein eigen Kleid;
Selbst hungernd, dürstend, schickest du
Dem Armen Trank und Speise zu.

O du, der Jedem, so dich hat,
Voll Wonne half mit Wort und That:
Laß dich, um was wir Alle fleh'n,
Als Schützer deines Landes seh'n!

O Gott, Den unser Loblied preist,
O Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Laß uns durch Deines Dieners Fleh'n
Zur Freude Deines Reichs erhöh'n.
℟ Amen.

III.

Auf deiner Bitte kräftig Wort
Schleicht sich die Todesseuche fort,
Und der Genesung hohes Glück
Kehrt allen Kranken schnell zurück.

Durch harte Pein und Schmerzen stand
Schon Mancher an des Grabes Rand,
Als er durch dich ganz wunderbar
Dem offnen Grab entrissen war.

Das Wasser riß von seinem Ort
Ein Waarenschiff stromabwärts fort;
Doch auf dein Fleh'n hat Gottes Macht
Stromaufwärts es zurückgebracht.

So viel ist schon durch dich geschehn,
Seit du bestiegst des Himmels Höh'n;
Wir rufen dich vertrauend an:
Laß uns auch deine Hülfe nah'n!

O Gott, Den unser Loblied preist,
O Vater, Sohn und heil'ger Geist:
Laß uns durch Deines Dieners Fleh'n
Zur Freude Deines Reichs erhöh'n! ℟ Amen.

An allen hier nicht angeführten Festen im Laufe des Kirchenjahres werden die Gesänge von den Gemeinfesten gewählt.

Alles zur größeren Ehre Gottes!

ZB-5-18-66

RETURN TO ➡ **CIRCULATION DEPARTMENT**
198 Main Stacks

LOAN PERIOD 1 **HOME USE**	2	3
4	5	6

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS.
Renewls and Recharges may be made 4 days prior to the due date.
Books may be Renewed by calling 642-3405.

DUE AS STAMPED BELOW

MAY 09 1999		

FORM NO. DD6

UNIVERSITY OF CALIFORNIA, BERKELEY
BERKELEY, CA 94720-6000

U.C. BERKELEY LIBRARIES
C008497309